

ONOMATOLOGIA /K

BOTANICA COMPLETA,

oder

vollständiges & botanisches

Wörterbuch

tröfirt

nicht nur die Sündhaftigkeit übersehen und erklären,

Wt befannter Pflanzen

Methoden be\* Schriftsteller von Sinnen

beschrieben,

ihre Eigenschaften

ten be\* Schriftstellern

angeführt,

und ist

Lebensgeschichte

in

vornehmsten Früchten

begefüg,

sondern auch) Me  $\ll$  Nutzen,

benutzt

Medizin, Wissenschaft, Landwirtschaft, Färberei, Viehzucht

und (gleichzeitig

oder) be\* Nutzen,

& # den besten Schriftsteller dieser Art

und

aus einer Sammlung erludert werden

einer  $\ll$  Pflanzenkundiger.

MI

Frankfurt und Leipzig, 177^

30.5.44

DIANER LIBRARY. 2110



# Vorrede.

321

Nichts hat zu allen Zeiten, und in off'n Gegenden,  
 S<sup>^</sup>i v<sup>:</sup>i in tveldje jemats ein Strahl der Weisheit ge-  
 brungcn if!, Den gluck(id>cn gorrgangDerebelftcn Wissens  
 fd;often me&r <jef>emm\*f / ate Dcr uncjest'tocte Einwarf,  
 fcaß sie Feinen 9?ußen fatten\* \$\$ fyat in alien Jahrhuns  
 fcerten furjftd^ttgc fcwegcgcben, wefcfee allctf als unnützlich  
 verworfen haben, Dcffen Sinpu^ auf Dag Wohl des Staa-  
 tes und Daff Ciucf i()<t ^titbuiger, sie nid)t ctnfcften konn-  
 t m; jln Unglucf, Da^ nic&t nur Die (o^ere ^6eie Der  
 GroÙe lehre, mSt nut bit (bjenanntt f\$one QBiffenfctaf^  
 ten, und andere Theile der GcleWamfeit, fon&ern bcfon\*  
 ders and) Die \J^aturgef;ic&te und unter i&rcn ^fteilen vor-  
 ujlid) Dic^rauterfundcbctroffen (jar: ©o unerwactet auch  
 j lunfern er(euct)teten geitenDicfc^imi>cnDungfcbcinen mag,  
 ren O7ic^tiffett fo otclc uill>cvtx>cvflie^c Seugniffc an Den  
 ag (cgcn, fo fcl>r ifl es auf Der anDern ^ifeite ju oermun^  
 rn, Dag tt noc> in unfern 'iagen fieute gtcbt, welc^e Die  
 ^ftan^enfentnt^ al\$ gletdjgüüg anfeljen; etne 2]iffens-  
 fcoaft; DurD)Deren \$ute 53ef6rDcrungDer2Crjt/ Der Apo-  
 r'efcr, DerCiinfUer, Der^anDnjerfer/DerfianDmarin un-  
 fe « Seiten, fo uiele 55ortl)eie t>or Dem Strste, Dem Apo-  
 rcr, DemSunfticr/ Dcm«&andn)crfer, Dem5(cfermann



let wrteffenen 3a&rnun&«te gfluoncn: Welcher der Arzt  
 fcte \$cnntni\$ bee: grofien ^e i t e berjenigen 'SBerF&cuge, bie  
 er anwenden muß, urn feine 3>flid)t \$u **evfullen**; rodd)er  
 der Apotheker die Kenntniß von mc&r ate oer £dfte fetner  
 Waren, unb mddjer ber Sunfrtci:, ber £anbuxrf er unb  
 bcr Q5auer fo *x>itk* **fd>one** grftncungtfi unb GHnfc&ten zu  
 banten *fyat*. @ollten btefc alle fid) nid)tjy barum *bekümm*  
 mem, etnc na^ere Snfid)t in cine SEificnfc^aft 5U befond  
**men**, au^ rocker fie fo vide QJortjcile ju fd)6pfen, mit  
 ©runb boffen fonnen; *wti>* obne melcfc fie *m c'wet* unver  
 meib(idf>cn S^unfel^eit bieben, unb nurgar su oft o^ne *Se*  
 n?ifbeit unb v^runb hanMcn muffen? ©olltc fid) ber Arzt  
 tiic^t bemu^en, cine *%oftax\$*, beren »ort^iftaftc ^CBurfun  
 gen auf ben menf(ic)en £eib, burd) ncue von anbern 9^  
 mac^tc <2kifud>e, be|lattgct tt^erben, retfct *QZX>\\$* von alien  
 mtt ifjr verwanbten ©vittungen unb 2Wcn unterfd)eiben ju  
**tdrittert** / *unttt mld)en vkMd)t* giffige, ober *unkl^iftige*,  
 ober bod) fotc^e fuib y rcdcfcc gan^ anberc *Heilskr^fte* ha  
 ben? cber follte er bic-3Ba^l bem 2lpoff)cher ubcrfaflen, bcr  
 eben fo lcid)t **teen** fann, ober fid) eben fo felten bemu^t,  
 Me **Sfcintppffatijeti** genau ju untfnud)en?

Ilufere £eje »i?crben alfo (cid)t einfe&cn, mie nu^lo^  
 ja *xok* nott^enDig cine nabcr\*€infi\$t in bie ^rauterfun^  
 be cinem 2(rjt fl\*t?c; *fnD mit \>eld)cn* **S(tf#ti** fie aud) \$>erfo  
 nen von ar.betn ©tanben betrad^ten miiflin, n?cnn fie un  
*parthenifch* itrt^eilenitjollert: **Sillcin** 7 ivetben *fie uns fagen*,  
*es ift* aud) bepnafte **fetne** ^IBiffenf^aft, deren Erlernung,  
 fo vide 2(nnc^mli(\$fetfen unb^Sort^cic fieau^immer hat,  
 boc^ mit fo melen ©^mierigfeiten verfnupftifi; mdeb *ei*  
 ne imtncnf<&(ic^e ©tatf e beg @cbdc5)tniffeg **roirb crforbca**

nur cinco Sftamen won **jefcn** taufcnb ^jfanjcn \*u behalten ;  
 unb rote i|t e\$ ntdgtid), uter, fe\$g, ja je&cn iSenenuungen  
 von jcher bcfonbcrn \$flan,ic guavflen/ ta bepnafje jcher (a^  
 tcintfc^e ©cbtrftctter} wcnt^mlidi icbec ftjlcmatifte, feU  
 .nc g^rc gefranft jii'fepn gfaubr, warm er bie 33cnennung,  
 We anDerc Q3flanja(Unbt3cr Dicfcnt obec jcnem **Gewächs**  
 gcgcben batten , bcpbcjfaftcn rourbe! 5Bir raumm **gerne**  
 ein/ bo\$man Ctn3ufe5 Oebad)fnid-n6t(i)i(jabe, urn cine  
 . tidbereSenntmfEbcic'^fl^nsen, unb cine gertigfeit in bcr^  
 felben ju erfangen; abet roir f&raen aird) nid)t um^tn; **Die**  
 feg su bev 6brc i^rcr iScforberer &u fag« , **Daf?** fie **Mittel**  
 fcfunben fjaben, tJaffelbigc nict>t m^grja crleid)tern un&  
 ju ttntcrftu^en; Unfcrc 8efec twr^cn nun \o» fetbjl nuf tie  
**Lehrgebäude** fallen, unb ttrtt merben nid)t ndftjig ^aben, **Die**  
**erst von** Kn grogen S3orffjctL.> . **welfyc** biel<sup>o</sup>(bc fiber **Die**  
 ©efd)tel;te bcfj ©en>aa>^rcic&c^ terbwttet **fyaben**, **ju über**  
 5cugc^; (So met tfl gemifj, baf?, fomdt and) olle **blfytx** **be**  
 - lannfi; 8cf>rs«baubc, cber ?e^vartcn, ober voa^ **Die** a u \$ **ima**  
 \ mer fur 9Tamen !**haben** nocjen, wann tiur ba^<sup>c</sup>i8efen **Der**  
 felben mit Dem fSe^riffc **teff** ^efer^cK'-n^cs flbcrcnftimmr;  
 fffttit fie mid) iimmer noc& von U>rer ^ollbmmenfjcit **tnU**  
 'fcrnt, fo gefunfelt unb gcjtuungen fie ciuc& immer fei>n,  
 unb fo fcttr fte cud) innncr nod) \?en if>rer gu^rcrin, ber  
**Viimtt** abtveid&en mcccicn, fo tjl c^ boc^ gewif/ ba\$ **es** **zu**  
 unfern 3eitcn>icncid)fer ift noi benen **angegebenen Kenn**  
 jciefcen Me 55cnennung/ wel«6« bicfev oDcr jener **Schrift**  
 Pcller einer unef noc& unbefanntcn ^jianje gegeben bat/ jw  
 pnben,.pber mann fte luurBic^ neu if\*/ fte fo\$u beflimmen/  
 to^ cmbere un^ o^ne gvoße 9RuJe wvfUbcn, Q(^ e^ ju be\*  
**nenjenigen 3<ucn** war, **ba** manbie \$flans<n nac^ **Dem**5(u

V o r r e d e .

pfjabet orbnete; *ba* jebcr tm%e ober fassd&c **Kräuterfenne**  
*bit \$m)htit* batfc, eine )ebe befannteeber unbefannte\*)**Mlan\***  
*It fo ju bcfc&retben,* rote fie tsm feme gmbilbun^fraft t^or\*  
*mahtit, tveid)c* balb eine 8(chnltd&f<it mit anbern **Pflanzen,**  
 baß eine 2(ef)nitc&fcit mit ^jieren, ober i&ren ^Theilen,  
*balb tint Sie^nli^ieit* mit bem 9Senfc^n ober feinen **Thei-**  
**fen**, balb ungegrünete unb auf folche 2k^n(tct)Eciten ge-  
 baute 5auberfc&c unb ubevnaturltdje, ober anbere unb ftetf^  
 famere S'rafte an Denfelbenfa^e, unb fie ibven ^DtUbursem  
 oufbringen rooUte, bie eben **mct>t** immer fo slucfiich, obet  
 fb un^fucfli(J) n>aren, *bit* befeferiebene **Eigenschaften** zu  
 entberfen; *ba* man *bit Qtvttt btv* ^)flaTi\$en nacl) zufälligen  
 unb unbefänbigen ^ennjctfeen beflimmt, unb auf biefc  
 ?(rt eine ^Kcnge von (Spielarten unter bem ^amen tpa^  
**rer Arten** befeferiebe; *ba bu* milbmac^fenbe unb bie *\$tbmt\$*  
**Pflanze**; *ba* bie \$flan3emtt n>eifler, unb biejelige nut ro-  
 t^er pber biauere 33(umenfronc; *ba bit* ^flanjc mit *flachen,*  
 unb biej^nige mit fraufen pattern; *ba* Die ^Haw **trite**  
 •infac^er unb bteientge mit gefuKter unb seboi>pe(tcw ^>lu^  
 me; *ba bit* ^flanje mit *fo&en*, unb biejelige mit niebri\*  
 gem ©tamrn; *ba* Die ^anje von biftercm, unb **diejenige**  
**ohne Geschmack**; *da* die wohlriechende und geruchlose **Pflanz**  
 \ *ba bit* \$flanje mit fufer, unb biejentge mit faurer, obci?  
**fc^arfer** A ober bitterer; *ba* bic Aflame mit groger, uni)  
 twjenicK mit Reiner gru^t; *ba bk* ^3flan^e mit fufer, unb  
 &iejeni<je: mit unfd&maf^ter ^urjel ic. befpnbere 2(rten  
**ausmachen**, ob sie gleich von einer Mutterpflanze herka-

**K**wn^ unb gr60ent6n(£S n>iebec in fie jurucfh\.)xut^; ob sie  
 (ei\* in iftrem ganzen ?Cgefen, in alien i^ren duferlic^en  
 mft **innvtd&»»»** Ktunjei^cn f«n<n Umevf^irt jeijten 1 ft(\*  
 daß

daß die etnc die 3?afur aUetn, die anb«e fcurdfj *Benhülfe*  
 des menfd>lid)en gleifctf er&cugt; &aß die cine an ifjten *Blu*  
 menfroncn dieft, die anbere eine anbere garbe (>atte; *Doch*  
 (jaben die fef>rgebaube nid)t alle #tnbcnifie enffernt, die  
 ficj) der gricrnun^ der ^fkmjcnhm&c in *btn* QBcg legen,  
 eg *bkibt* noc^ immer ein ei'fdf)rocf[i#er\$aufe ton 5Ramcn;  
 unb l)at man fid) nur an ein Se^rcjebdube egebunfeen, fo  
 (crnt man jroar bicicnicjn ^fianjen mit feic&ter Wutje *fenz*  
 n«n unb beftimmen, i>dcf>e man in fcincr ©egenb ju un-  
 terfuc^cn ®cfc\$cnl>eit ftat; *fitn*Dct man abecin cinem der a(^  
 tern @d)riffteller, die i^re 53cnennungen au^ <ingctn(bc^  
 ten 2ieijnlid>fciten unb n)tllfu&rn^en ^ennjeic^en cjenom-  
 men, unb fic^ an fcine, ober in cinem bet neuern, der fic^  
 an ein anbereg ^c^c^baube fatten *fyat*, etne ^fl^nje,  
 melc&e in btefer ober )encr2toSd;3i^%ogen ^Rufecn (eiften foO,  
 O)PC eine SSeffcctetbung der botanifdjcn *fenn&eid>en* unb  
 mi^ bem blofen ^ftamen bedjcnigen ^flanacnfennctf, Dejjcn  
 fcljrart der ©djriftftdler angenommen fjat, fo ifj man  
 neuerbinge im ©ebrange. 3n btefer Slbfid^t O^ben ce fd)ou  
 grofc 5?aturforfd^er, unter n>efde mir vorjuglicfc *tir\ d'iu*  
*ttr* von tinnc unb ^)crrn oon »faHer ja^cn, unternommen/  
 ifjren eigenen 55cfimmun(jen Der Slrten der ^flanzen die  
 Seamen anberer, tljeiltfalterer, ^eW nod; lcbenber@d)rtft\*  
 peller bepfufugen; cineSivbcit/ n>elde nic^t nur ungemein  
 ttm)fam i(t, unb einen gubten unb erfa^rnen *Pflanzen*  
 fenner erforbert, fonbern auc() die eben gemel&ete *Hinder*  
 niffe iimtid) eiufernf, aber bo^ nod) nic^t l>tnldngli# \\,  
 fttcfen gnbjtDed \\ollfommen ju crfulkn : @o weittduftg  
 auch ein 2Betf in n?eiben fd>einen moc&te, *wld)c\$* alle an\*  
 gefu^rte S3cfid;n)erlid)fciten fo gut, als immer *möglich,*  
 gefu^rt *erleic^*



erfdtjfert unbK&t, fo fjaben miruns bo\$ entfd&offen, in  
 gegenwdttisem^Berterbu^ unSmittjemnicjten Srdftcn \$u  
 beiefetn, cine 9Btjfcnfdaft, melcfee von fo aUgcmctncm 3?u\*  
 %on ifi<sup>1</sup>/ anaene&mer unbletcfetct su ma\$en. SBir&aben  
 jn>ar in ber ^auptfacce bet fef>ravt be\$ Slitters \?on ffinne  
 flcfolgt/ unb alle anbcre SScncnncn unD S5c|Hmuncn  
 <wf bie fcinisc vermiefcn; aber bemwgcni^tunterfaflon,  
 alle ?Ramen berfcnfca ©iriftffcHer, bie n>ir in unfcw  
 vorläufigen 5?ad)rtc&t angemerft ftaben, an^uftf>rcn, unb  
 cntmcher nad& genaucr QJctgfeicbung bcr fiennjeic^en; wo  
 fie angemerft finb/ cuf ben Ctnncan^fc&cn 9Iamcn \$u verz  
 n>eifen y ober a(^ etne ©piefarty cber a!S cine rocfentlid^ un  
 terfc^iebene 2trt ^u befd>reiben\* ^Bir ^aben uns auct) be\*  
 <tu(?f/ bep alien ^flansen, *too e\$ mi\$lid*) war, ben bcutfcjen  
 SfJamcn, unb nidjt nut ben befanntesten unb aUgemcincn,  
 fonbern *and*) fotefje anjufu^ren; tvddje nur in gemfien *Bez  
 ge* iben t>on S>cutfd)(anb gemöbnlit^ finb, urn unfcr *Wert  
 auch* unfern ungele&rten tefern in ben \>etfd)icbcnen^f)ei(en  
 , unfertf ^aterlanb^ *niihlid*) unb Cctd^tevoU mac&cn, unb n>er#  
 - ben in eben biefec Slbftc&t jii gnbe unfertf 2Berff? ein bcut^  
 J fc^c^ gjamenwvsdcJnW bepfugen. 3Btr faben übrbt^, mo  
 . iintf bic \$u bem ^nbe anjujeigenbe ©^riffen, ober unfere  
 \* cigenc ^rfc^tung ©ctegen^eit gegeben ()aben, nicmals un  
 tertafffen, bie 2lrinei)fräfte, ben ©ebrauct> im gemctnen *Les  
 ben*, unb bie ^ort^eife, n>e(\$e ber SunjMer, *der Handwer  
 fi* let unb berfanbmit't5 *am* benen ^flan^en, ober iljren *Zeis  
 U* Jen ju &tef>en, ober ben ^fladftctteil, ben fie von i^rem *Ge  
 - bxmfy* \$u befurcfeten (jaben, anjujeigen. (3Btr ^aben j^nb^  
 u *lid*) ntd> bep ben oor\$uftt^ (len i&ren Slnbau auf Jelbetn,  
**I** oOfr 6k Slrt, f« in ®amn ju b^anbeln, fwrjlic^ beru&rt;  
 ober

obcr mcnl^llcn^ auf fMcc @d>tiften vernnefen / tt)o man  
ftc) (jinlancjlidpc 9?a#rtd)t vcrfvvj^ n fann.

Urn alle unnot^gc ^CGeitlaufffPciten ju wmeibcn, (ja\*  
6cn xolvivcDec btc ?ftamen auf anDcrn (gpradjcn; toann **fi**  
nid)f Don fyftcmatifeben oDcv fonjl beru^mfen **Pflanzenk**  
nevn atiflcnommcn wawn y nod; bet) Den SSenennuncjen **der**  
^flanjen t)ie befonbece @c^riften angefuhrtr, inwct\$eii W  
fero&er i ncr@c^riftr!cller&icfc **eine Pflanze fo beneh;nr,**  
ofcer i^ve ^caftc un&jrhi^en bef^riebeo f>at, nod& immer We  
O-uctlen an^cjeifty au^ tDC(f>en njtr gefc&opft fwben, **welche**  
n>ir aber eben bcetvegen am 6ntc unferec 'Sorrede **anges**  
**hdngt** Uaben. ^Seo Scjailunfl Der Qlrsncpfrage ftnb n>ir  
**me** iflc^ (e&t f urs gcrucfeny tint) n>o ric&tige unO genauc ^cr^  
fue(K in eiiuT ^fJansc nfd>f bcfonDere ^raffe in tiefer oDer  
jenet Scanl^cit acigtcn, taben wir Diefe nutallgemcin, abe?  
**doch** ^o ancjemerft, Dag em S(vy, Der nac& twumftigen  
**Stru,t)**fcic^cn ftanbdt, immer mit ung jufrieben fcjn fana; in  
jenem -gall aber, TOO fid) gawfe ^flanjen t>nxd) **vorzugliche**  
unD eben nid;t immer aug aHgcmeincnSrun&lajen **herzulei**  
tcn&c **oDer** jiueifcl^aftc **Sraftr** in (jctvifen ^ranfbeiten **be**  
rufemt gemaect haben, **t>c** t^ncn jugfc^ncctic Staftc be\*  
fc&ricben, Die **mifft**, unD, fo \>iei mv miflcn, alle fur und wis  
ber Wcfclbige fkeitenbe Sifa^rungen **und** **Schriften kurzlich**  
**angefuhrt**, unD auf Weft 9tet cine fleine gefe^rte @efc^iefcte  
berfelben 9cficfert, o^ne ben @treit &u entfdxtbetu 3Bcil  
n>ir ffauben, e^ Durfte nicht unajjaenebm fcon^abcn n>ir auc&  
bie £cben %fc&id)te ber berubmte(^en ^rauterf unbiger fo luri  
3ufanyn^ejogcn / **Ql\$ t\$ w\$vi&)** \>ox, unb cjr o^tentheils  
**rm i\ u** @cie9enf)citberer Jensen @cipac}f< **geliefcrty** die ih  
**nen** i^ren ?Ram<n &u banf en baben\*

<2Btv liefern hier beti criffen Theil dieses Wörterbuchs,  
 auf n)eld)em unferc Zttet Den \*p(an noc) Deut(td)er einfeben  
 rocr&en, ben n>tc untf &kad)t (jabcm £\*r ifl ttnber unfere  
 ^ermutung etwag ^rofer pen>orDcn r unt) enttjalt ntir Die\*  
 jenige^ftanjen, unt>35enennungen Derfelbigen, n>d^>c untcc  
 Dem 35ud>fraben A uorfommen; 28ic rocrben abec in fce>\*  
 «en fofgenDcn gotten uicie Dnrauf Dcnvcifcn fönnen, unD  
 fecft'en über&aup in Denfelbtgen bicfc onfcfceninenDc ^2Beit(aufc  
 rigfett wvbeffern ju Eifnnen\* (go g[eirf)(jultig un^ t)a^ Sob  
 ebct t)cv 'i a b d partf)eoifd[hier ^unfrrid;ter fepn fann; fo an^  
 gene^m nnrD u»g Der ^Scpfall, un& fo emnmftyt iDc^fecmcepti^  
 te Erinnerungen ft^ mcfefee un^ red)tfd)affenc un&ctnfc&t^  
 volle Kenner detKni^cn ^Bificnfdi>aften, mit tDdd^en unfec  
 flsg 9iBert in CScrbindung (lefet, geben mevfecn;  
 fie mevDcn un« aufmuntern, niefet nur Daffelbiflc nac) unt)  
 jnid) Wfl bcijcn ifem anffebenben ^efelern ju remigen, fon&etn  
 aud> mit crncutem 51rt§ ung &u bemu^cn, baffclbtgc immee  
 nu^id?cr \$u mac)cn. © a^ müfen n)irnod&mc(Dcn, da\$  
 nun in cineni SDcr!^ n>o e^ groflentbeiW auf mic^tije Er  
 nacn anlommt eben nicSt v^id eigencs unD neue< for  
 barf, fon&erti fid) mit Dem JW6 unD Dec guten Wahl  
 >naffcruntrDcnfelb«gen jufricDen geben mug. Wir  
 ffigJn nod)Ncientge (Scjriften bet)/ bmn wit unts  
 fevm etpen < f>ci( be^ient ^aben:

Abhandlungen der Königlichen Academie ber ^iffenfchaften in Pa  
 ris, überie, I oon Steinwehr, Breslau.  
 ... der ungl. fofdfjen Academie der Wiffenfchaften,  
 wad) tei Uebericjung i^r, §ofr. Kästners.  
 ... t>ccmituifot]d>enben@efc(lfc()dftin7iiLief) . 1761. 3 Bände.  
 ... ber rimtfdj t ta^ferlidjtn Skabcmic ber Naturforfcher.  
 Nürnberg 1755.

Academ. elefcor. Mogontinar quc Ei'fordis eft, Erford. T757-  
 Adanfön fdinilcs des plances. a Parr. & Paris MDCCLXIII.  
 AUioni ftirp^ rariores Pedemoatii. Sp. r. Aug. Taurin. MDCCLV\*  
 p. Alpini cie nredfcma ;rgypfiorutn, L. JV. Ven<f. If9I«  
 ,4rjlto<]is ic Th?oplirafti hiftori\* , quibus cuncta fere, qux Deus  
 T O . M. horajni contetnplanda & ufurpanda exhibuit» acTamur-  
 fim compietfkiiimr. Bafileae, 1534,  
 Caelii Anreliant de morbis acutiset clironicU, L. Vin.Atnftel. 172^  
 C. Iktfliiiii \*"/ theatri botanici. Ba<Ileae. MDCXXIII.

# X) o t r c b e.

0. Bauhini Prodromus theatri **botanicl**\* Bafileae 1620.

Ejusd- Thearri botanici. P. T. Bafil. 1658-

Io. Bauhini et Cherieri hiftoriae plantarwm univerfahY,, T. **Til.**  
Ebroduni. 1750. 4t

Baf, Besler Hortus Eyftettenfis. 1613.

BlakwelJ Elif. Colle&io ilirpium , Tiarum dcfcryptio et virei. No-  
rim b. 1750.

Panli Jjoccoue icones et defcripticnes rariorum plantan.m Sijiliae »  
Meiirae, Galliae er haliae. 1674\*

Boerhaave index plantarum horti acatl^mici Lugdur.enfis er altar  
Lugd. 17-27.

H [Jeronymus Bock ober Tragm mu ^nuifablld) W-il VtvHtfd)tiUf \*  
Wurtz  
Strasburg, 1539.  
litt imb Kameu bee Srtkfer, fo in £>itutf(tlftttb n>ad?ftn.

Brunfels onomafticon medicinae. nomina cominens omnium ftir»  
pium, medicanianronim fimplicium, eJiorum ad medicinamper-  
tinentium. Argent. 1534-

Caefalpini Andr. tie planris libr! **XVI.** Florcnt. I<j83»

Ioach. Cain<rarii horrus medicus e; philofoplicua. Francof, T^83.

J. R. Camerarii fyligo memorabilium inedicatorum et miabilium  
naturae arcanomm. Cent, XX. Tubing. 16^3.

01. CelJhi hteroboianifon , Upfal. 1745.

CJipmel hirtoiredes plantes ufuelles. T. U. a Par. **MnCCXXXL**

Clayton flora viiginica, edita a Gronovio. Lu^d. «739»

Car. Oulti arotnaruin , HmpJiciam medicamencoruin apud **Indoa**  
na':etuiuin hiftoria. Antwerp- 1674.

Ejuidim rariorum aliquot ftirpium per Pannoniam , **Austriam &**  
vicinasquasdam provincial ohfervataium hifton'a> **JL IV.** expref-  
/a. Antwerp. 1583\*

Fab. Colummae (pv?a/3<<<ior feu plantarum aliquot hiflorta , in qua  
defcribunturplanrae rarior^s aiuiquorum delineationibus **respon-**  
dentes. Neapoli, IS92.

Cotmnearu de rebus in fcientia naturali et raelicina geftis, **Lipf.**  
1752. Vol.'XIV.

Commerciutn litterarium Noricum. T. XV. Norimbergae.

Val, Cordi adnotarionef in Diofcoridam. L. V» Frjpicof. 1549.

Ejusdtm flva olifej vationum 156'\*

Cranrz intituciones rei herbaria\*. T. II. Viennae. T?66.

**Jac.** Oalechampii hiftoria generajisplantarum in XVIII. lihroi **dige-**  
fta. Vol. II. Lugd. (587.

S>icterid>\* ainfrnctejru'nbe ber ^flnnjenfenntni^ (Erf. 1771.

(Ebcnbeffliben isPflaniencic^ f nad) bem neucffcl S^aturfp|tco^ b\$  
SKitter^ t>on ijinne. 2 J^eiL (Erfuct 1770.

R, Dodonaej deUirpiumhiftoriacoiinntariorum imagines in duof  
Tdmos \*ongeftae. Vol. 2. Antwerp. 155?.

E. Durante neues Reduterbuch , aus dem Spanifchen ubersetzt  
durch W. Uffenba^ 1633,



# V o r t c b t.

Duvernoy designatio plantarum circa arcem Tubingenfem florentium. Tubinga\* 1722.

Erst fofb « P ft ^ | I i » 12 & tofce 1753. Ula unfr  
 Wemmingen.

Forer difputatio.de plantis.

Franci flora. -Argenrorati. 1685.

Leonh, Fuchs hiftoria plantarum. Eafileae, 1542.

Galenii opera omnia. Bali!. 1538\*

Io. Gerard Catalogus arborum, fruuum & plantarum tantum indige-  
 rum quam exoticarum in horro Gerardi rafenfium, Londini 159'.

Geofroy traftatus de materia medica

C. *Gefneri hiftoria plantarum et vires ex Djoicoride*, Paulo, Tjic-  
 phrafto, Piinio, et fecentioribus grsecis juxta eltaijiuoittm 01-  
 dinem. Venetiis, 1541.

J. Gefneri diftertatio. phyficae de vegetabilibus.

Ejusd. phytographia facra generalis. P. VL Tigru

Ejusd. phytographia facra tpecialij.

Gleditsch methodus fungorum. **Berofini**. 1753-

Ebendeffelbigen *bcttnifyu p(i);ficatifc(J):bot(intfc^ \* rfcotiemifcfc 3i&*  
*handlungen. 3 ^f). Jpallc. 1665.* »

(Ebenbff. 23eqfictjm<f bcc 9<nxSi)nUc^f?en 3ltint'i)3<<^d)fc. S&erfiir  
 1769.

I. G. Gmelin flora fibrica, T. I. II, III. et IV. edidit. G. Gmelhi.  
 Petropoli. MDCCLXVIII.

I Ejusd. Oratio de novo vegetabilium poft creationem exortu Tu-  
 bing. 1749.

(Jbenbfficibcn **Sveife** bmrff? ©ibiricn, 4 955nt>e. 175'.

P. F. Gmelin Otia botanica- Tubing. 1760.

S. G. Gmelin hiftoria fucorum- Petropoli. MDCCLXVIII-

Gouan flora inonfpelienfis. Lugduni. MDCCLXV.

**Groovii** flora virginica. T. If. Lugd. 1739.

de Haen ratio medendi in nofocomio Vindobonenfi. Vindobonae.  
 1757. Vol. XIV,

/Jb. deHiJieracceinones ad methodum ftudii medici Boerhavianam.  
 Amftel. 175 f.

Ejusd. btliothecabotanica, T. I. Tiguri. MDCCLXXI.

Ejuid. brevis enumeratio ftirpium horti Gofftingeniis. tiorttingi P. 174?.

Ejusd. enumerationi methodica ftirpium Helvetiae in Jigenaruni, T. II.  
 Goetting. 1742. et ejnsd. edit. **alt.** T. III. Bernae 1758-

Ejusd. iter helveticum anni 1730. et iter hercynicum **ton!** 1739.  
 Goett. 1740.

Ejusd. obfervationes botanicae exitinert in fylvam hercynicam **inni**  
 17 ?S' Goeringae\*

b<imbux\$ĩd)t£ ^Sagajin/ J^amburg unb Scipjta. 1748. 26. §^.

Hartmann primae lintae inftitutionum batanicarum Crantzii. J Liphae.  
 MDCCLXVII.

**Hazen** Catalogue des **arbrw et plmtw** *strangeres.*

Jacobini enumeratio systematica plantarum circa Vindobonam crescentium. 1761.

- - - Hortus Vindobonensis fasc. I. III\*

- - - Observationes Eoronicae,

Kaempferi atnoemrates exoticae. Lemgo. 1712.

#iUreuer »on **cinigra** batf ©efd)led)t Uv <pftonjen befreffenbett Stoi fudjen.

£ber^ Slb^anfclun^ oon bet 2Rußbarfcit M ^c^icrling^ tn bee QButtbarffcijfiMft\* 5Bicn 1762.

Linnaei anioenrrates academicae. Vol. VII. Holmiae 1749\*

F. Juss. corollarium generum plantarum. Lugd. Bat. 1737.

E. Juss. flora Laponica. Atntel. 1737.

K. Juss. fundamenra botanica. edir. II. Stockh. 174°»

K. Juss. genera plantarum. Lugd. JSat. 1737. et edit. II. 1742-

E. Juss. Hortus CliffbrtiaRUS.

E. Juss. merhodus fedtualii, Lugd. Bat. 1737\*

E. Juss. philofophia botanica. .Stoldvholmiae. 1751.

E. Juss. fp«cies plantarum. T. II. Vindob. 1764.

E. Juss. fyltemn naturae, edit. 2da, Stociholm. 1740. \*t edit VIta 5tockh. 1748. et edit. XIinaHaJae 1760. et edit.-XII ma Halaei760.

ft edit.[XIlma, Jlolmiae 1767. P. I. Ilda et rerrii-

Lipp wxytitn ^a7\*«w. Vindobonae. MDCCLXV-

Macrh. de Lobel icones Itirpium. Antw. 159L

Lobflein prodromus florum argentoratensis. ArgenroratL 1766.

Loniceri Ad. ^rautevburf)/ mbft^frdjrcibung Ut \*firnehmsten Zhtie re' 2J?ctallc imb ©ipifiiruH^efuntr. Hint. 1770.

Io. Iranieeri icliolia ad Diofcoridem. Marbur^i. 1543.

Ludwigii deiinic. gener. plantar. Lipi'. 1747. et a<sup>u</sup>-lae ac erneni\*-rae a ftoehmero. Lipiaae. 176".

E. Juss. definitiones plantarum. Lipftae\* 1737\*

E. Juss. inflirutiones regni vegetabilii. Lipftae. edit. alt. 1757\*

7. A. Matthioli Comraentarii in Libr. IV. Diofcoridia, Venet. 1565.

MauhioU &r£ut£tbud)- gtanffutt- 1600.

Millers Gärtnerle

(£bfRbc|fciben nfuctc 2iuS9abe. I. £l)Cil. SRucnberg 1769.

Mora ml i hidoria botanica prClica. MedioJauai. MDCChXL

Onomatologia hiliaria nariialis. 3 £f>ctl. UJm. Fr£ ec Lipf. 1758-

Oonomatologia medica complera. 1755. UUu. ^rf. UH\* Utpjtfl.

Onomitologia oeconomica praAica. illni/^rf. imb tciyjji^ 1760.

P. Penae & Matthiae de Lobel nova ftirpium adverbria leu peifk-cilis invettigatioadprifcoruinetrecentiorura mauniin mecltcam\* AntVferpiaae, 15^76.

Pharmacopoea Wirtembergica. SrnttgarJ. 1771.

C IJirii II. hi/toria mundi. L. XXXV i 1- 1\$^, Bern. +

KJ^TIO. methodas plantarttmemendataetau&a.Londini MDCCIIIL,

\*\*Rif»iin horrus Caroisruhanus, Lowae. 1747.

du Roi 3©^ spbl. §orbrcf(^« n^Ub« QbaumQU 8. Ztwntf mti\*

v.Roytn

V- Royen prodromus florae Le/cJenfis. tugd\* 1740.

€d;afcrfi Slbbilbung unD £<f4)t«ibmt 3 c tningct fenfctctbarett Scfctt)äm  
me. Sfttjensburg. 1767.

(Ebmbf(fdb«n 93tcbad;fungcn ber ©d^tvamme um Stegc n 8burg. 1759.

Snaeferi epiftola de fhidii boranid faciliori merhodo,

Ejurd. icones fungorum 1 qui in Bavaria et Palattnafu circa Ratis-  
bonam nafcumur. Rambonae. MDCCXXIf.

Ejurd. ifagoge in botanicatn expeditioem , iconibus illuftrata\* Ra-  
tish. 1759.

h lac. Sclic:chzer irinera alpina tWa. Londini. MDCCVMIf.

vSclimiedelii icones planraturum et anflyfes partium. Norimb. 1747\*

©. (\*). tscfjff^f^ Santmluns Dcrfdjtfbcmt (£d)ttftcn, tt>liche m  
bic ^conomtdji, ^pcli«p\*u«b tamerol;audt) anbmSBtff enjchar  
ten cinfd?lf»gc. t6 Jhctle. ^aU« 1755.

^iicnbfJKIbcn nriic (iamerftlfdjtftcn. 12 Scctel. JJaltc. 1761.

irfbnbcffdbcn ttue gamlung turrefciebctur m\* btc Numeral wiffen

fcfcfttm ctnfd)la3<<tr ^bfxmbiungcn unb Urfunb«ti, cmf) anbere

SRact>rict)€n. 8- ^l^ciU. 9fujou> unb 'IBtfimat. 176a.

3. <j. SD^n. €cf?«bci:0 Sjeft^ccibung b<c (Hrdfer , mbjt \*5«<sup>u</sup> 51^\*

fcttftctmgt nacf bcr ^atur. 1 S\$«il. Xtipji^ 1769-

M. G. Schwenfee cffkinaljum plantanim catalogus. Hag.Comit. 1752\*

Scopoli anni liiftonco naturaJes IV'.Ltpfae. MDCCtXVUi.

Selecla pbyfico-oeconomica. Stuttgart.

&Joane cataJogus plantarum infnlae Jamaicae. lond. 1696.

€(^tf^2lb[;cr;Hiingoom ^wnnfrauf/ unb tpciffen ©iptamn. Frank-  
furt unb i'tipiis '7^9\*

GuSffif Slbtanblunj eon bem 6fbraud) bcr 2id)tbvmt f überfetzt

t«eit 2X t£ct?m|. jurtc^ 1764.

Störks Abhandlung von der Nugbarkeit des Stechapfels, Bilfen

'fraute unb(Eifcnl;ifrl<ine, ubcrfcji burc^ £). Schinz. Zürich. 1763.

Ejurd. continuacio circa nova fua rnedicamenta.

Ejurd. Jibellus de ufu medico pulfatillae nigricantis. Vindobonae.

MDCCCLXXJ.

Thnlii Ioann. Sylvt Hercynia. Francof. MDCLXXXVIM.

Ejurd.icone\* accurate nunc prim, del ineatae ere. Franc.MDJLXXXVJII\*

The neW Difpenfarory. 2 Edit. London MDCCCLXV-

» Iac. Theodori vulgo Tahernaemonrani^trduKirbudj/mif fun(?lic^<n

gigurcn. T. III S««nffutt. 1588.

Thefaurusreiherbariaehortenrtsijuaeuniverfalis.T.II.No\*-irpb.1750

Jo£ Pitt. Tournefort inltimtioncs rei herbariae. Edit. III. T. III.

P\*ri£MDCCXIX.

Trety plantae ieleilae. Norimb. Dtcad. V.

f&tfudt) etner bcutj'd)n 3Roraenc(a(ur ber iatemifc&m ©affungen jur

IÜberfqug. Erfurt.

SSejeld aUt unb ncue nubtcimfoy ^ibltofhef.

Ejuid. hthori\* materiae medicae, Francof. et Lipf. 1760\*

Ih U+ Wep%iihiitoria cicitie aquatica. Bafil 1716-



A.

**A** bai, fo lien tit Kämpfer die vor den Blättern blühens Oe Sefcbbblume.

Alsalon % ft frer Gattungsnahme, welchen 2l ban fun ber tfflonias gifr.

Aballemet., Abalzcmcr, iff ber per fisch eitftme ber Oc»neca|)lp.

Abami, ifl ber ©<ttungctumie, wel djen ?ban|\*on beni Knodjenbre\* d?er feutegr\*

Abandon, fo neimt er bie©attuug ber nackenden Jungfer.

Abapus iff bit Benennung, welche erber Vechblume gibt.

Abh ?iga ifr ber 9?ame einr ffeinen guineifchen 2 Baubin als bie funfre 'ilrtfeiner Nuffe tragenbcu ^nliiif it AnfuOrt\*

Abavi, Abavo; Abavo arbor radi- cc tniierofa, fo tienueit ^Iufttt^, £>omniu6 Weilt, unb (S. ^Sau|)ii! ben 2tDi}nfbmfd^n 2\*>auni.

Abavus acthropicus fructus, VoU eif iie 5rud)t iVyn, bie ouu Der jrucOt beg wrKi'&fOfnben iSrtunt^ nur fcariimen mtteifdjieDcu i(l\* bajj fie jpeOei: aiif beoen ©eiten ius gepigt, noch ihr wart ift.

Abedaria, fc nannte Rumpf die Ac- melle,

Abdelfavi aegyptforum, melones 9 noftratibusdiv-crfi, Abdelavi, fo nfliiutf Sllpinud unb %um tie fiebnDe S(rt bee tTTdonen nac^i jlournrfbrt.

Abelicea foliis alaternf, fruftu pi- peris, lignorubro, cujus pulvi\* faritalum imitatur; ctU'o nmtnten 3>OIM unb J\*»onoviud Selli Dii\$ cretifrfje faldje Samefbo/j, tlg bet? (S. \$aut)in Me neunte Sirt bei Santelholzes ausmacht.

Abella, also nennen bic Einwo rde des Eylands St. X^omafi bic pa\* radiesfeige.

Abelmoluch, ifl ber Maurifche Na- me ber f&nfren 3lri des Ricinus nach C. Bauhin.

Abelmofch Aegyptiorum, Abclmo- fchus, fo mtmt Spota die Wisam- forner, unb bfr SSitteru\* Linne' grbt iljntn avid) biefen iSeifi namen.

Abcn; atfo- nennt 3Iwccmw bm ennußbaum.

Abcin-ucfit, ein Wxabifyev 2Trst be\* ^tt)Mften 5a^rI?nnbertS, berauch cttii^c >)>flanzen be|d)riei>en ^at.

Abcra\*, unrer biefen Namen ift zu Caspar Bauhins Zeiten die Anas mstrudjt berauft roorben\*

AbheJ, unrer biefem D^men hat Guilandin ben abendlandifchen Lebensbaum verstanden,



Abiat, Muter biefem<sup>r</sup> Namen ver-  
stand sprofpev Slpta bie Sec-  
stranda-Afchenp anze.

Abies, Tanne; tvare bet? alien & U  
tern €d)riftfu\*<sup>u</sup>\*mi eitie eigene  
Siffan\$etia, imtrt<\*, unb if? e\$ mv&  
fcc» #rn. \$lbau{bnj &ix fie ber  
SRitrer t. HUM', mib nari) itjm  
i?r. \*!rof. frftnj i« finer (\*tots  
ttitu;niit ben \$iUbttn ueieinraw,  
tirtr wtlcher ©atfunfl trir <wd>  
urnftdnblidKr bavon reden wer-  
ben. Unter brm einfadjm Nas-  
men uerftai^ <Miniu\$, Brunfels,  
Tragus, 9 Xulo, Cordus,  
Gefines, Iwo, Xcbet, Thalins,  
%<alcd)mp,!Ibetf cr unb ©erarb  
tie tvfil}e (.ann, X'Cbnauci unb  
^er »ttur t. iinne' flibt itjnen  
beyden Elu-  
fius »ft(Ui?i tie iDfitrannr dar-  
unter.

Abies (alba) fblifs fubtujargenteli,  
^pic<sup>r</sup>grinncit, con is e red is,  
ftbe»?3)Mllernbie votiftanne.

— alba five fen,inn, ifi bie rpeific  
Spielart der (jemeinen ftanne.

— alera, alfo nemit DoboniJuJ  
tie VC>eit;tann.

— omerkana folifs Jinearibus  
obruJiufculis, bifuiom verfis,  
a niiiiibrotundis. Qd>itrlin\$\*  
Tanne mit <Ieict)brctren ettrn^  
ftumpfen f fiifl c<U3trefe ubcr\*  
einander (ie^euben ^ Uutenj unb  
etwas nmbfti popftit; alfo bes  
fchreibt ©ittet feine fedjfle 2Iri;  
welche mi riuingu Crten ton bent  
mitternfillidie Q i iner ca wilb  
wac^; ibv (^aanie bUibt eier  
bis fuuf Q^onnte uuter bev ^rbe,  
und (jetjt oft erft ben folgenben  
Frühling nuf; fonften nmg er,  
wie bie ubrige au6l5nbifd)e 3Irr<  
ten bebanOelt roerben,

— bajamca totiii fubtus argen-  
tii apice iubcniirginftis bifuriam  
verfu; Ineruiucr yftlefjt fillet  
tie Balsamtanne.

Ahe& eafuufeufi folntImejrlbtii ofi-  
tuiuufculistnen-ibranareis, ift bey  
5Ki3ern bie canadensifche Tanne  
cber Std)re; bw er est^mal6 Abie-  
Kff foliis pice e brevioribus, co-  
nis poivjs juncialibus laxis nanz-  
te

— corn's furfum fpeftsntibus five  
m.is, flffo be^immt d, Bauhin  
bie tttafranc.

aben Theos  
phraft unb ^n^uiUarrt bie weiße  
Spielart ber Qcmtintn  
verstanden.

— tcmina f. Elete tlieleja, tft bei^  
3- 95auf)in bit Weiftanne.

— foliis fasciculatisacuminam, ift  
bey Ronobius, und van Royen  
der Cedernbaum.

— fojiis fasciculatisobruJis, ift bey  
©melin unb dau dio^en ber Lers-  
chenbaum.

— tuiii prscfon^is pinmu simu-  
lam; fo befchreibt Tournefort  
tia# SRfip feine hitte i'irt

•— foliis foliraiis apicc acumin^tiSf  
ift bf^ ben meiftni nfuern^ftoiM  
^cnbefdjieibevn tie aemeire (Can\*  
ne.

— folirarh's apicc cmarginatis, ifl  
bei^ ^neliu uttb dau Royen die  
Weiftanne.

— folis foitstriis confertis obrufis  
membronaceis, ift bey Gronobius  
die canadensifche Sichte.

— Lorix, 4ft bei \$ro> Prof. Lud-  
trig ber Jierdjenbauin.

— Icgitima vet mas, cffo nemtt  
Bellonius die Weiftanne.

— mar tana foliis I mean bus acU"  
tis conis minimis; ©djuar,^  
Prd>; iCanne rait flletdjbreiteH  
fyifjigen Slattern, uubff(?r 'ieit  
new -3a)frn i fie n?Ad)fl in dem  
witternad)tlid)en America auf  
naflcm 35oten IIMD; bie 'i inwoh-  
per bebienenjict) t^rer Sielfe^utJ  
Zannensproffenbier, ttnD xipi  
wohlriechenden, fehwi, hellen  
Lers

**Terpentins** frische Wunden das mir \$u for i fen; (**bn#en** mup fTe, volt bie ubric<sup>e</sup> auMtaifcbe 8Irteti Mhinbelt iwrben; lie if\* b?9 Wtiilfrn fcie **funfteSlrt**

Abies m3nna, if! tor 23etfn<ime, ten 8L @. @melin in **feiner 20?em** flnu\*8«jel}i(6te **elate** 9lrt **biefer** 03attmitj **gfbt**, **uub** ?tj\*opbra(1 f#on **efrttate** flege&en hatte.

- — mas, macula, ift be\*? ff)eo« pfjrtg bieflcmeine rotfre (Uimt\*
- — minor longioiibus fcis ramn\* Jorum ex omni parte prorumpentibus, pinirtrnm refrens, rtlfp bef;reibt ^IiiFenct Joarne\* forts brine **jfrt**.

minor, pe<sup>^</sup>inatis fojifs vir<sup>^</sup>iniana, conis parvis fnbroiundrs, olfo beftbwiben \$tu!enet uub

— onentalii folio hrevi 5t rerragono, frinfu miniiiio dcorfiim infleno; fo fceffrtfl Uournafort **Uine** ft'infte >ilrt, Die ntorgensna Ot)f **Can c**

- — (Picci) toiiiis fubulatii>mucro. nns laevibus biTariam verlij; ifl bW-SRiUern Die u?ci)(taiine.

— **Piiiai**, fo nannte &u ^o» I eben bieje.

— primis & riibn, abies rubra, fo nannten Prague unb€. ^8au« tin bi\* grmne rottie Cftne\*

- — taxi folio frurtn turlbm fpeftfliuc; ifl bep £ournafort unb Swr<sup>^</sup>flflee bic **Wfi^wnnf**,

— tenuiore folio, frudu deorfum inilcxo, ijl bo? then biefen tic gctiieue rot<sup>^</sup>rCan

**Abies** flie, das Ab-  
b f l i ' b 2Ib g  
Iflectiren, bd<sup>^</sup> ^)jfo)jfeii burc<sup>^</sup>bie ^Inmil>fruntt; man bebicnt ftd) ibii tponn ber (gtamm, aafben man ppropftn trill, uab tier SSauin, fon bem t>a& \*J)rcpfreig

uer zufammiem cjebradjt veer ben fbnneu, Dfl(j fie fid) leidjt init **<manber vcveim\$en lajfea; man**

nirttnit enblidE) einen Zweig, der ftd) fa bem **\$fol** des Stammes fd)(ft. niit welchem er vereiniqt wert en f&t/ unb fchneidet, fo wie auch bei? ^enl ©wmm, art dem Ort / T O O t e ^ i z i 3 u f f i c h e h t n foff, bie fflinbe nebff brm ^i>tj an einer ©eite auf bren Soil Irtn<sup>^</sup> biftveg/ fo baß fid) bepbertep SRiuben Atifammcn **fhayen**, unb **bee** Oaft jauimmit fo'tuntrn fflnn; bana (**ftlteibft** nwn aafivdrts in ba\* fUfropfreiS ei« ^utigletn, a>b uatfrwd<sup>t</sup>\* in ben ©tamrn etne barruf **paßhK** be ©ertiefftmj;; binbet fie mit S3a(ljiif(ininict/ beftreictft fieba\* felbft niit SBaumirrt<sup>^</sup>, unb bin\* bet fie an eitie@KtuaeiKft; man Iijit (te brtnn t>ifr 'JftontUe ftehm<sup>^</sup>. mi b afdbana fann man ba<sup>^</sup> ^fropfrei<sup>^</sup>aber nalje <m@t<inimi flbiebneiben; btefe\$ rDfropfen ge\* fdjicljt am be (ten tin 2Ipri(, ocer gjiai); uub ift **oat**, **want!** mati \im\$<sup>^</sup>)Lni;,ou haben ivill; abet fie bauren nid;t Itinge; man t>er« Iudjt eg **mSgentetn** a« Myrten, Safniin9lugbdumen, Tannen, Fichten, ivann fie ttid)t groB werden fellen ^ and? an 'Pomeranjenbaen / nnb on anbern \* bic mid? t>er flemeinen 31 rt nid;t an\* fchlagen wo Uen.

Ahola, **ift** ber @attung?iiflme, wels djen \$lbaiifoii Dem Stachelgras gibt.

Abortiens, unfrUC<sup>^</sup>t>ar f, gebraus d>en uiele eon ber nitiimid>eit Silume, iceil fte feine Früchte trdgr.

Abrotani foeminae facie, ift bey Vos beln eine 2lbinbcrun<sup>^</sup> ber zweyten Sirtbev Ueilfliln Pflanze.

Abrotani foeminae Salmanticnlls primac altera fpecics; ift beti Glu« fiu\$ bie?leinere6pieUrt ber hew ligen Ptlanjc. nut Rosmarina blättern.

**Abrotanoides**; fo mwnte **Siejes**: bedf ben 5>ragun; uw& PTii) be\* ttenntbte (Naming 2>u<fen (Scriphium) alfa.

— africonum fblifs argenticismtno. rihus & brevifllmis, tioribus in fpiffis **brevei congeftU**; jft cine ©pielnrtbev braunen&urfen.

— **Btricnutn** folmcinereismulco- {is, coiffnlis flnrin globofis magn's; jji **Me feOfrartic^c J^urFem**

— atViDinum, lolii\* minimis argenreis rttitxis, tiorihusin limnm rfiilibus & **ramulii in Tprcai oblongw, ift bte graue Socfeff\***

— **capcnfis efficace tolio, il^ bei** **Netiber die braune Buchen.**

**Abrotanum, Abrotonum**» **Stabs wur 5, irarfbevbtntiUern Pflanz** ^enbefdwrtbern fine etqene **Wau tung, weld)\*** ohev bie ncure mit ber ^uUuifl bict £>effuffcd uer\* etni4crbden;fie unterfchieben ed toon bein u?ermo(b nur burd) Da5 auflerlid)e 2lnfi'l)en, nnb buvci tic baarf&rniiige, bepnatje (rim« ^blatter.

— **atiicqmim foliis arcnteisangu- itts, florihus angurth; jb IwijU bfj) fRai? ba6** traobenformige tOollenbaupr.

**mm-** arricanum folio tercti tridentt- to; alfo nennr iSdlttjer **ba& afric- canifche Wollenbaupr.**

— **attkanum fectkani multiflo- rum, ioliii ranaceri decuplo mi- noribus; ift b«v ^ommcfm ber ffaudenartige Rheinfarren.**

**abum, ift bey Cordus der pon-**

**- itfche rVermuth.**

— **campeitrc ifl bei? Theodor, Gerard, tmb E. Bauhin ber Selobeyfuß; bcr Ie^tere fihrt jpe Spieln ten batjon at^, aus tvelcbfn Xoitrnefort unb Voers t aave juew uuterfctyebene Slrten machen; fie tnnucu bie erfte mit weiffen ^te^eln**

**m-** cjiappeltrc cauliculis atbicant. bu», ^ (Vtpenfe neimt fie **Abro-**

**trnm filveftre inndorum, caul.** (iilis ex vrridi filbicantiliur; nub tteonbere mit r&t!;!td)en feten\* gcfn.

**Abrotnium** Cam pert re **rsoliculis PO- bentiboi; bci> Sd)tt<nfe** bet(St flCAbiotanumlilveltreinodoruin, cauliculis purpuralVenribus •• nnb **J. Bauhin** l btrfrebr (te tinterbetu **Namen** Abrotanuni lilveltrc, •• cani}.iefre incantim, cnrlirne **odnrci fo nennt<5.^aulitn^ nnb iwdjibm Sournrforti'eine neunte ?Jrt ber ©tabtvurj.**

— cainpefin finile, tinpfranum; fo mimt ^omnefbt nad> ^per\* mann fejne (tefrenbeftrtj **Viefdw\* ncti beybe ©pietanen** be^ \*Ida **bfyofjeft** 311 fe^n

— **ctrklidum, jo** nennt **Cordus** ben **Sel&beyfwl'.**

— cum palcniru corymb is; fo be\* fdjreibt % 23nnlun cine Heine **Spielart** ber gememen **Stabs wurj.**

•— **clatius, fubincflnum, folii's creberrimjj, fecundum ^aulcm in mctae torimni faih^iatis; alio nemu Journafort na.fclKiii fenet fetuc fbnfjefytnc 2Jrt be; Stabwar.**

— **fixmina, bcbentct bet) Dodon- naus nub ttinguttara** bie **Stabs wurj; b) Juds, ©frer, Lons- cer** unb Dalf champ ben ponn'fdje 1 t Vernmtb; bei; ^rutift Is, **Nat- tljiol, Sactma^ iibel, Clufius, Dalechamp, Theodor, Gerard, (Samerer** unb **Bcitet** tie heilige Pflanze mit bem **Rofmarinblatt** fe.

— **tbemina arboreftens, \\\** bey **Dodonaus** Der baumflnge **Bey- fuß.**

— **foemina flore majore, ijl** bey (i,S3iuU)in bie jiveijte Cht, und fdjeim eiuc **pielart der heiligen P)l(jnje** mit **Rofmarinblättern** mit **grolfere; Blumen** zu feyn.

— **foemina foliU cupwiJi, ift** bey **ihul**

Him bie t>icrte, unb fdjeint cine ifrpicliirt ber geitmiien bcilic-jen Pffanjt J» feum

Abrotanum foernina folh's ericas, fo neunt 5. ^mibiubie britrt -2Irt tier bctit.tfn Pfamt tiixd) touu nefort ^ wclche ewe ^pie'arr t>er gemeinen tnit ^cyDcblatterti 311 frvu fdjeiiift.

- - fbcmina loin's tnagis viridibnt; fol'is minus inenrm; fo liftmen 3f. Samcrw unb @. Stanbin &ie feebfte flirt ber beritgen Pflanze nad) XcafoTt.

• toemma t'oliit rorisruarini majoi; fo prnnt S. 95aubtti We ^rdi fere ©pielart btthsiUff an je ittir Dem Ko^inarmbrart-

• tbemina iblfil rorismarini minus; nub fb bif tli'incvc

- foemina foliistercrihus, fpnfnt eben bkfer bic gvmtnne t>«\*iige

- folio co'le(fto excancfcenii officure virenti, jucatidiui chamqnelum olcns; to]jo cotledo in\* cano, finb Slrpnamen tier ffinf\* ter. Ist der heiligen Pflanze nach De aave.

- o<lore unAuofo, fo frefdjrf itt SKwifon 2>ttrnefort\$ britje 2Irt der heil en Pflanze.

• - focminn qunrtt\*, miter MfVIU S^duiffi wrflfln Cluffiufi bie jn)en« te 9Irt ber heiligen Pflanje iiac^ Linne

• - focminfi repens cancfccns, fo iicnnt (5- SooWtt bic funfte ^rt ber fycfli\$cn pflnnw natf) 2our= nefotl.

- - focmina fabinae folio; fo uemit then biffer fine Abänderung der briiten »2Irt eben derfelbigen Gattung nact? Xcurnefort.

• - fneinina Salmaruicenfis prima \* fo nennt (§fiitui3 bie grbflre ^PS flf^neruns ber ^evten 2Jtt ber ^Tfth'ften PHAtjtc tijj Linne'.

• • tbemina Salnianticenfis secunda, fo nciint eb<u bitf<r tie grüne

Spicelart ber gleidKti ^flan.i\*\*

Abrorinuiu foernina, iive chfunae-eyjrvfTm, j(l bevj ^Rc^tr bie ges mnc bctlicre PPilnjp.

• - fccminft fteunde i <sup>io nemt Clus</sup> fltta Me iVcbfte ^Irrcbett dicier <sup>Gats</sup> turn) nmi) fotttrnefort.

- - foemioa fexin, i <sup>ist bey Clusius</sup> bic firftnlctte^ptclart &er fielli\* fteii pfiAn\$ mit Ko)man'»b(af\* tern.

- - toemina tertia, if! bei) eben bi?# fern erne ©piftrtrt ber nctnttchen ^flitii^e mif gr&0Vwn SSIumcn.

• • tbemina vitlofis Si inetnis tbiu> fo nftint S. ??oul)in ebon biefelbc.

- - foemina viridis, jfi beiptbctt Ok\* frm bie gniulicyte ^pu'favr but\* fben.

- - foemina vufgnrc, ifl &?»\*!«fill\* bic gcmctue i>tili^e pftsnjt\*.

• - liifpanicuin aMiiuhii pontici fo~ Ho ( i(l bep ^oun<ft?rt E\*<sup>ist</sup> Mf te llrt ber £5rabu>urj mit ni ben bem pontifebeii U?tr<

- - hifpflnicum folia craTo fplendete & rigirlo, fo fcci\*ci)if ibr Xw nefprt ,bcn &(ffii@ mit &cet~en\* chelblbtern.

- - humile, ift tew J(eobor unb ©eravb bic f (einere Spict^rt bet i

• - hunnle cnrymhis inujorinis riureis, fo bevi)rci(>r TiMiruefort bic fiebende \$Irt des Biiffes nach Willern.

- - inodoram; innrforum & infipiduni; laLifoIium, fo nennt:n j^o> bel, f l rafnp, Gerard, DodonJus und Theodor SteurmfortS erde Art der Stabwur j.

• jflti/nlmm arborcltens, fo nettnt E. Bauhin ben baumarttgM Beyfu

• latifoliumirtodorum, utitrbif< few Oilmen t)ci'fle)t k- QVmhin Tourneforts crfte iUvt ber ©tabs wurz.

- - Jatifolium nriui, crremifiae folio,



beV der Un n6rutfl des Wines  
 ter6, fo fertlb bit flitter vers  
 lvelst ftib, untev Cb enge-  
 tufldbf ip £d)amn v v f t f  
 jwrben; tie Rrudn i j?, roonn fie  
 tied) unreif iff, toner unt> etwaS  
 ftfcatt; fo balb fie fiber reifroirt,  
 ireldjeS im 9J? **Krist**, bat  
 fie ten ©erud) und Geichmat der  
 rdbeere.

*Adpressum*, cncctforufr, fdgtnuut  
 von einem 53latt. oder Schote,  
 wann fie ltd? mit ijvcv Fläche  
 tern ©tcnim rwbern.

ftdrachne Tlieoptir<fti, ist bey Clu  
 ftiuS bie iroeuete 21rt des Erdbeers:  
 bourns nad) \$ in tie'.

*Adracla Cretenfium*, ist bey Belli  
 eben dieselbige.

auffsteigend, sagt man  
 ton teni <£fawm, als bemjrnU  
 gen ?)fil ber SBurjeU ber übei-  
 tie (Jrbe beitonagt; b<mn t>oit  
 tern £tantm, jveim feine \*2lele  
 it ad) oben fcben p ober ivdtm er  
 ftd itfo in bie JOMK ric^ret, tag  
 er, mi flanjen berractjtet, einctt  
 Wogen bilbet, brffen JM)(un)  
 außwärts siehet:: t\*pu eiueniiflft/  
 wann es von Anfang nieberae\*  
 bogen ist, mit der Swize aber  
 außwärts siebt; ton eim Blu-  
 me, n<nn fie i&re Geburtstheile  
 uuter tfr obern Scite uerfcirgt.

*Advesf am*, rufwärts ewendt, ist  
 <iti \$ldtt, ^ (cine obere Fläche  
 seitw rts gerichtet hat.

*Aduleto* if i& tev 9ianTe citicr Qjat\*  
 tung, vinter treldjer ^banfon ba^  
 Alpenh unflerblumfin; tie bei  
 staubte 21lvil'cn, unb tie jn>o  
 le^tevn 21 rten be6 Randschilda  
 nach tinne' begreift.

If cidium, ist der Name / ten Hill  
 ben jg en Urn der 15d; f lb ^  
 jrldf rin tnollidjte^, r in bid)\*  
 tet niJeien, unb i>r<< D bfliche  
 mit Knoten und Zellen bedekt  
 aben,

*Aegicon*, tff ber Gattungsname,  
 welchen Sibliifen dem Walch  
 gibt.

*Aegilops*, Aegylops, Bart ras, Walch  
 em %Ume, ten Vienna tev nm  
 frud tbaren Crpfpc, JMpfcoribfg,  
 S'ln'rpbratt^jflkn, £rifafiu0 mfo  
 Slcaineta brin trirjobabr, \*in  
 fluillarff^orpnau^^attljiol nnb  
 ij)euflteni frrun^en Wflfcbftcben,  
 mad)t bev ben fficuern eine Q&atm  
 fung ^ftaitjen mit fermengten,  
 liatbqctrenntf n @ f I rchtern aus,  
 t<r<<< Swttterblume unb männli-  
 che Minnie fin fnorpe lartiges  
 Fälglein, in njetdjem g g  
 lich bre^ ytunien fijen, eine  
 Stone \* tie ft'd) mit einer bieijfa\*  
 chen ©raie enbiqet/ unb brq>  
 Staub fabfH Iwbf'n; tie erftre  
 hat mee 3n ©riffc! unb einen ©<<  
 mm: terfliitter Xinue/ tertie>  
 fen 9^f>ntimfn and) ter 3irgmi  
 barteiche gibr, Ijat fuif llh'ten t>un  
 dieser Gattung.

- *otaea*, fpica arilata, calycibus  
 omnibus triariOatis; n' runder  
 U'a/dj, be(Vn 2lehre mit Gra-  
 ncn unb alle ?iliuncutcl4)e mit  
 6r\*» ©rdneu twrfrhen ('nib; M<fe  
 3/rt ifl i^t)rig, unb ro\*td# in  
 tern mittdcu'flen (Jureva wild;  
 fie heift bei ben altern <15ifta  
 (ielleru mir mit einem SBovt Ae-  
 giops; btp(5fluurtrtc\$ fiber Aegi-  
 lops ipita ovata ariflis brevior\*

• *caudata*, fpicaariftiu, calycibus  
 onflibus biariiatis, #tfd)Wctm\$et  
 VOatcbf fteffen Sudre %anen,  
 unb atlc S5tumenfel4)e £roo  
 ©raien (wben; er tomtnt nuff  
 4 andien; alle Wälglein / bift auf  
 da

- *jqttarrofa*» fpica fubulata ariftic  
 loughiore, fparrirtjpr U?flld bes  
 fen £Mre idjufleMtjlfbrmio unb  
 Linger at\$ tie (3ranen ift; er \*  
 fonrnit mi6 \*l^orgnflnb.

- *tnunua*hs, fpica »riltati, caly-  
 >u« viftfioritw tiariiil^tis» Orey  
 Solle

fo foffgr ttttrf) \* beffetl 5feti>  
 re ©idnen, unb Deifen unten're  
 SMumenFeltfte beren jtt>o ftrt&ejj  
 in b&rrecti (Begettwn auf Niekern  
 und an SSfijen um Montpellier,  
 Paris, Marseille Ullb Smyrna;  
 fw nmrtjt eineii bitten Rajen,  
 unb ifl bfiller \$u Sftafenftitten zu  
 gebrauchten.

*Aejifilops incurvara* > *Cpica fubulata* m-  
 tica laevi incnrva » calycibus uni-  
 floris, geFrummtf r Walcl?  
 unbeivelnt, glatt und gekrümmt  
 <lnb# unb betftn jtctci)e tuir fit e  
**I**SBInme tiiijien; bieje t?Jt ifl j'hs  
 rt\$ r unb ivi4) in Engelland,  
 Cpiinifii unb Italien in den  
 Sümpfen, die nahe an ber See  
 lieg,tn; ibre 2lel)re ifl fctaiffa\*  
 mii;v ninbficfat, nnDfautnbicfer,  
 als ber JJ.tlm; bfl\* ^qf^tein ift  
 zweyſchalig, unb gegen außen;  
 bie @ci)ii(en ber Blumenkrone  
 ftnb bem Xelc^e gerabc gegen  
 fiber.

- . . a i tern, iff bei) \$Mtf>ioI bie ort\*  
 friid>rbarc (Erefpe,
- bromoidps, r(l bet) ©jrorb baS  
 gpbartp ^parro^rae. bie unfnidx  
 P . bromoides BMfjarum, alfb tiClilt  
 lobel ben VOilobafrr.
- , . bromoides juba purpurafcent\*, jft  
 ber 92ame, unter weldjem 3\*  
 59flutjin Hui?6cbeuct)jerbte ftüf<<  
 te Zirt des Bartgrases nach Lin-  
 tie' verftehen.
- , Cordi, ifl bep QJeSuer bad nu'ct^  
 (ere 5mc rgraa.
- , Dodonaei, intpraegilopem&bro-  
 mum media, ifl be\* 3)de4)atnp  
 ber tDtiobiifrr.
- . &Festuca, ift bey Dodonäus und  
 @eduer bie Roentrefpe.
- Idaeorutn, AfprisManrorum, La.  
 tinorum Cerrus, ifl die Siegenz
- . Lo>plii & Penae, ifl bey Dale-  
 champ ber fyanoe XOdifo

glumis pilofis

APgllops imderafpatana  
 ariftatis, fo 6ef<f)rectbt S-d)eud)\$ec  
 bai jufiimfn^e&rebte &4rfgra\*«  
 . . major, caule&faliisarundinaceij,  
 locuftix flabriorjbui & anguftiori-  
 bus e fuſco xpramprlinij, ifl  
 ©illeiitiiS bie 'StVtrGrpe.  
 . . Matthiolo forte, ift bet) J. Bauz  
 Dtn ber iDilobaffr.  
 . . minors fflande, alfo MCntt Doz  
 bouaa? fcic (ierrcid)f.  
 . , peregriq^fl I fo ncnilt Theodor  
 den erftmten Walch.  
 . . prima; prima & A vena fatua i E  
 beo 5J?ottMcl unb Theodor bic  
 tmfrudjt bare Erefpf.  
 • quarta, bromoidee prima, ifl&fl?  
 dem Ifjtern ba\$ brbarte \*3parios  
 gras.  
 . , quihujtdam, ariftis rectirvis; ave-  
 na piiofa; ift beo 3f. iSaubin bee  
 Wildhafer.  
 . . fecuwda, ifl bey Matthiol der  
 eyrunde Walch.  
 . , fexta, bromoids fecunda, iff  
 ben Xbeobor ber iVtlobaffr,  
 . . five Orris majore (jlande, alfo  
 nennt Dodonäus die Siegenbartz  
 tiche.  
 • . five feftuca, ifl beio 3\* Sflmertf  
 unfnidx bare (Erefpe.  
 Aegwera, ^mlu^, ejtt griechifcher  
 ^ftan^enrentier tDon flegine, bee  
 UHter ber flögierung Constantin  
 Pogouats gelebt, und welchem  
 diejenige Pflanze Namen  
 zu t>erbtinfen Ijrtitc, batxm bee  
 SHitter finite' jmarbcu^eiinflmeit  
 bebtltten, bie <D)flan je abev jit bee  
 fiebenDen Srtfcioce Bonnentourj  
 Qemac^t hat.  
 Aegipltla, ifl &w ^rn. Berggrath  
 Saaiuinjinf Gattung Pflanzen  
 intt uier vStaubfafcen, unb ettiem  
 StaubwegI ibir fleiner Blumens  
 felch befndi aud efueni Blatt,  
 und hat vier Zähne; ihre Blus  
 tnentioue t)at aud? nurein Blatt,  
 cine tumie> aufrecUre. walzens  
 f&nnige dt^rc f unb einen mer\*  
 mal

Jttar aefpafteiMu <5ctnm, mit weft abfiebenben unb mit ber Blumentrone gleichgroßen Lappen; ihr (yrieffift tyirjart, unb et\* tva\$ getpafffir, ifer Seer rtms lid)t unb einfa\*cberi(& #r. '8erg= TIT) ^facyjuiti fat nur eine Art fawn, bie er dtif bem Gr\*vland "Jlartintciue flefunden^ unb in feinen botanifd)m Beobachtungen ..chrieben hat.

**Aegirus**, tft eitl Benname des hjar en Pappelfp.

**Aegitis**, ijt fin \$egname ted Ofluco bei n.

**Aegoceratos** arbor zeylanka 1 lauri fraftu, cortice coftum oknte, iff bet; J?itij ber Sitebelbart.

**Aegoietiiron**, ijt bci ^}(iutud nad) einiger SRTwnma ber Hkine Sumpfbahnenfus.

**Aegonuc** jft etu S5eyti<jme be?

**Aegopodium**, Geisf»s fleine wild de Angelik, Zipperleinskraut, Hinfus, Gerhardskraut, Strenjel, ©«rd»; iff ber 'Jtam?, rod\*d)\*n ^Vittljiol imb ter fitter Vinne' cinfr 9attUttg 6cl)inntra\* ficnbfir \*pfTiti3«» cjegeben baben; ivfld)C fci> burd) tljren Ojang an btijUvkt) **SphUtn**, bürc) t)bre Slmticfeei, »«1\$e atlc frud)tbar (mft, unb Ijerf&rtnicie BStter liaben, unb turd) ibrc länglicht en **b l m** gepreifc grucfet wm ihren Nebengattungen unterfdjeis det; der Mitter v Vinne' hat nur fine 3(rt bjwn, fieljeigt;

- **Podagraria**, foliis caulinis fummls ternatij,t5f'3fU8,beJ,»n oberste Stammblätter dreifach find; fie il auabiinrenb > unbbtul)tim QJlaili uub J3rdc^monat an Gehäpen unb in £b|igtirren in Euro^a; ibre oberfte flatter fiebett einanbt'r gerate ge^en ubi r; tuctn Faun fii zu Anfang des Frühlings geniffen, oder auch ipäter die Schweine baint mästen,

**Aegopodium foliis ftolini\* fummis** novenb, ijt bei) &nm Sloven das goldgelbe Smyrnenkraut.

- - **foliolis lanceolatis acuminatis ftr-ratis**; affo iKtitit Cronov b<tt gc\* flekten Wüterich.

- - herbs Gerardi, iff bey Theodor ber (B<tifu«,

**Aegoplen**, ijt fill \$e9ttttne bet Malve.

**Aegypiron**, **Aegyptus**, **Aegyptus** **Cratevae**, i(l biy \JInquiUm\*a bie f? acbltdirc ejawbebet-

**Aeicbufon**, f& nennt S)iofcortbed bic Sauspflanze.

**A^lurones**, ijt eiu Apothekername ber attenntn Jvabrp^anje.

**Aembilia**, biefen 9?amen qibt^Ibatt\* fon einer ©attuna, UFWUJO nud feiner GUffir beu tliffrofcem, be\* reu 99(dun<sup>1</sup> einfad? finb, n^edy fet^weife fjctKiw unb in itjreit 2Binfcln cine £>ornc fyabcn, be\* ren ^Inmentraubeu am S'ube ber Stengel fctfjen, beren 23(umen\* fctd>unb iSlunmifrone <x^^> t>iec 951 dulein bcjtebt, unb gegen luinc-ert Stflnbfabfn etntjih.

**Aeonion**, bebentet bei; Diofcoribe\* die Sauspflanze.

**Aequalis**, fleich, fligt man oonri\* tier SSlmenFnme, teren Xbile fid) an ©efaf, (Srtfir unb aers ba'ltnij ge^en einander gleich fntb.

**Aequinoctiales**, Tag und Nacht aleichy finb fe?Id) 'iMunifn, bic fid) ju finer fljrifen bt'fJimmff« \*StunDe be? £«ge3 6fnen, unb flratcinigtd) <wd) jtt euev bea fuinnucn etunbe miebev I'djliefeii.

**Aequum**, ijt bay Qfakn btet^itiung der Johannisbeere.

**Aereomeli**, ijt bep (\$alen bie itlan\* na.

**Aereria**, unfer biefem 9tamen be\* fcfcreibt 3. 3vanl)i« nad) Anguil Irtra einen brtiiiijflben Strauch mit ^rfen.ConienunD Blätteru, trie ttc/4ujfen, aberiteuer; die auch,

auch), twnu fie afyjetiffen rocr\*  
torn, ©Wdjton ftdjgeben; man  
fanb fyn **fonfien** in b;tn Pelopon-  
nes.

**Aefcbymmtnt**, @cbampfUn9e< **tttH**  
ilfcteS (Sinnfrant, unächtres Fühl-  
**fnrar**, ifr ber Dtame, den Plinius,  
Anaiit unNJommel in ber@atruug  
ber @mip falze, ?inne' ater,  
Ludwig unD **ban** f)otie« einer  
(Sjattuia, 5)flfn3ftt **nil** ieben  
©ranbfjben geben, fcie in zwo  
\$artei)en t?croad)fett finb; und  
burcfe i&ren 93huucnferd), wel-  
cberaudjroo **Cippen** beftetjt, mil)  
burd) tic abnctKiuene (Sctenfe  
ibrer v^Alfe, weltfce mirefaf» ©d«  
men eiitfjaltcn f uon ibreii 92cfrn\*  
Gattungen u«tfifd>eit?en; ber  
Slitter ilinne' feat ficben Sir ten  
davon, tjotiiveldjen fcine in Eu-  
ropa wild wächft.

- *grattdifortt*, caule arboreo, flori-  
bus maximij, legumiibus filifor-  
jnibus, Od?ampflan\$ mti gro-  
fen Xiamen/ tint ctimn Lvuum-  
artigen **CtamtB**, febr grofen **SSL**-  
men unb fabr uffrnigen J?ulfen;  
fommtauf ©(tinbicn u.u>ivt>fed)d  
**bis acht Schuh hoch**; ihr Stamm  
ift Wain.; **itre** flatter fmnipf,  
unb gegen tie Spije ber 2lejte  
gugerunbet; \)xt %&Unien ^clb  
unb grftferald aflc ©d^metter\*  
lin^fHuri^e, unb aUe übrige %^\-  
**le per tyfanyt**, fo grod alt ein  
me ift eyrund  
unb abftetienb, tyre. Flügel läng-  
lidnevffrmigf unboben nach der  
Gvi.ie m **fidHlfbrmia**; das  
Schif leichen Ge-  
fialt, wie bit glugel; cie © taub-  
fdben fi»b in jroo ^artten uer\*  
n>rd)K»c fleflfn cbtngu jurnf^es  
bog«n i **biejjarbc il1 irotnpf** it)\*  
**K** Viitnen fuibmtr«nf6vmtg; fie  
läst jii) tonsrr bm dBinrrrfibr  
er1>alten; man Eann fir burc^ ^a«  
men fortpflaiijen, fctn man tm  
glüh un in cm aBfbert jien

muß; tauqt fie 311m Verfezen, fo  
mug man fie in **Xbpf** pflanzen,  
unb in bad 2o)bett hn **Glashaus**  
fejen; mirb |te orbent(id) gehal-  
**Un**, fo blurt fie ju ^nfati-g des  
folgenben ©ommerdf wub trägt  
rm **Sitxbft rifen** Samcn.

**Aefihynomens arkorea**, caulii arborea  
Jaevi, leg'uminLjm articulis i>micor-«  
**dntis** ([Ktm, baurturtute <5cfaa>n«  
**pfTsnjt\***, beren igtamnt glatt un&  
**baunnirlift** / unb beren ©eleufe  
an ten ifcuffi'it t)atb(ci')f6rmij;  
**1111\*** gfattfTnt); fie fommt eben\*  
faC«au3 Cfiinbietir mnv fed)\*  
**bi& ficbeu** ©duft bodb / unto hat  
einen einigen **Stnmni** biegfatte  
**Blättchen** iljrer (jefieberteii iblat\*  
ter (leb'ti n?ctt)|>[diuetfe <\\ bee  
**9JitteIribbe**; Hire3ilumenetrfto  
[jet: avi\$ tm ^Binfdn ber Blät-  
ter, unb haben cine **Kupferfar-**  
be; fie ift ja^rtg; man faun fie  
von **beni** ©amen jtefyen, Dai man  
in; grü(>[iuc) jeir(ict) in air **ffuff**  
bert \&et, unb rmm tic ^>fidn«  
**Kn** ftarf gemig **Sinn** SJerfe^ett  
**fiub**, inctneti bctbit^em mit leidj\*  
ter ^rtc augefftUten STopf un&  
in ein 5)ii|tbert, unbivenu fie in  
ibrem <sup>4</sup>JBad)6tt)uni jugenc-mmen,  
in cinem nofl) flrbferu, aber nid)C  
311 grofn 2opf fejt; ben Jctiuer  
fiber nitifi \it trefen ^el>a(ten, in  
ein wanned @l\*6Mm& tutb in  
ein Kobbett gebracht werden.

- *ajjitrat* caule lieibaceo scabro,  
legumioum articulis medio Dabris,  
raut>cBd>fimptlaid^r miteinem  
**tratttartigen**, ranlKti \*gtammf  
nub QjelenFcn an Den £>ulfeit,  
jped?e in ber 5Kitte rani) finb;  
**lie ift Mferig\*** mibwacbil in Oil\*  
**ratotca** u>ilb; fie tviib eter bis  
fitnf <&d\\) Ian3, unb ljiit t>ier  
ciiijetne ötent)el; iliri engraue  
gefiederte S?Unrr bilben gegen  
dem **Sif** fel eine Art eines Haupts,  
**iljrr gelt?\*** ©lumen j^en fih im  
S W i t, **gleic^en Oer\*firbf**»»



*bl&tbl, imbfemmen, jwo Oberbre» begfamen, mit einem Ctiel iroifcen ben S&Uttern t>er?>:; fie tjeigt be? tum Stolen Aefchy- itomene caule icabro > folio infimo quadtipenni.*

*Aefchynotnene amerieana, caule herbaceo hifpido, foliolis acuminatis, lee; u in in u in 3rticulb femicordatis, brafteia ciliatis \* americanif'd?? Bd?ampfhne, berrn CMrrn f vautartij unb mit fteifeu 55or(fen fcefejtift, bemi 9lAttlein Kfearf 3u^cfpi^t, bertn CelenFe flit ben #iV/eu half^erjfrnitg, unb be\* ren T'cfblflterq^fraitfinb; ftc*

*trafca; Vie w\ bve\ten fiber^rveen €d)ube bod), treibt <ber einige S^ebfn^mfige; ibre \5Iumen, bie im t8iMd>moiMt berporfomuten, fpielen in ba^ blaguelbe, itnb ent\* JVringen ,u ffinf bid fed)S III it (Itfigen Ctiflen ou^ ben Win\* feln be\* ^Kuter; ifre Camen treiben im October «if; fie mug, trie bie t>prfterflebeibe flrt, bes Unbelt werben!'; fid?>Ot bo>) t>an StCtXU; Aefchynomene caule hifpidoj foliolis acuminatis, leguminuin artkulis fuborbiculatis.*

• *indica, caule herbaceo laevi, foliolis obtufii, leguminibus Utvibus: hinc torofis obtufis; in&ra\* tif be Schampflanze, mit einem fratttaiti^en glatten Stamm, flurpftn M5ttlemimb qlatten, ftumpftn, bin IIIID ivieber btfs ftiotidjteii JQulfen; biefe 8lrt fommt a 11^ 3'nbien.*

*p - Sesban, caulp herbacp0 laevi, foliolis obtufis> le^nmিনিibiis cylindricis aequalibus, egpptfche*

*Od?ampflanje, mit einem frauts tigen, glatten Stamm, ftumpfen Blättlein, unb wal ejfr Mflj leichen \$)h\mi fie ir\*ul?it urfjprAngltci) in (J ^ p r n e n f ber ^ujie \>vn guinea in den Gehägen; fie {rat emeu holzigen*

*^ tamm, unb \$httt Blätter, bie einmber qegentiber ftehen; iljre Heine bmfelflet&e ffilumen ent^eben in Ceffflit t>on laugen herunterwärt d bängenben Vefjren auß ben 5Sinfeln beifelbett, unb haben jilofetifbrmige gleictje Kelche, bie nit fünf abfic^eiibeit 3 ähnen Devfebcu ftnb; itjrc ^ftl\* fen ftnb runMidjt tntb gfcic^; Vie mug ftbrigen6 tt>ie bie biitte aivt bebanbefit merben.*

*Aefchynomene pumiia, caule herbaceo laevi, foliolis acuminatis, Jrguminibus hinc ferratis medio fca-bris, }wtr\$nrts\$ Bd?ampfl(inj# beren @trtm frautrtrtig unb fltfltt, beren 33l3ttlein fd)rf ju\* gefpijt, unb beren ftfilfen bitt unbtaueber fa^enorttg cnc(efci)iiit> ten, unb in ber5)?irtenu)finb; fie tfl l&brigt Fcmmt and £flin\* bien, itnb blucht im 35rat&niciaat; fie tptrb bren i\$cl)itb l)od?, unb bat eincn einigen ^tcuqel/ unb fel\* ter ^lebcnpei.qe; bie freine un& bld^elbe v^Iumen fommen b(D erii^elit/ Kifb ,^n>o, b<tlb drey ouf einem 6tiele auf ben Wims feln ber flatter; i^re Blätter ftnb Idnjenf&rtnia, fleftebert, imb befehen a«g fiebran^ten, gleich> breiten unb 'fd)iirf jugespizten Slattern; tyre Sphtie i(l lang, Oeljet fvumtn, mit einer fä^ens flttig einflefdjittcnrn Watt), unb fcreirjcbeti Cilenfen, weldje in ber Watt ranb ftnb; man mug fit frub im 9)?ei in ein tBiifts feett jaen, miD ben s8ommer iibec in ein luftigeiS Caelvni^ fejen l wtnn man im Jperbft reife ca« men babfn will.*

• *Apoiiodori, i|lbermut(>tirf)n(>d) Ccaliger unb i>alcfOnmp ber em< plinoiirl>p dtiirn fire\**

• *foliis acaciae latioribus, frondibus longiflimos atnleos babfntibuj, also bf[d]reibt sUrt^n bie faule Sinnpflanze.*

*defchyntmenc* mitls prims, tff fat)

Cotmm (in bie fte&uptdre t3i'nns pflanze.

- - Pliiii, nach einiger Vermuthung foil biffer Btame bofl gemeine Qprin^Craut betcutc n.

• . fpinofe, flore glo'uofo albJdo, fiii-culis articuiatis echinatis, foneitllt (fpttimelin bie Kliambfifte €omn« pflanze.

- - fpinofa htifolia T. herba viva vel fpinofa latifolia, ;ilofe & fubrotundo folio, ift be» eben bicjem bie ff tifrbe PSmnpfUmi'.

- \* fpinofa £ji(intn, fltfo netllt er die fault \*r5trnpflaii?e-

- - fpinofa fexU, ift be 11 Breyh die raulje 3tnRp|HanK\*

**Atfculust Ko^taffam>**, ift cine

©attunj^ ^pflanjeu beren \$.M)

on6 einem iWatt betkbr, fttf

^alitte'liitt» tint) baiddicOt i(r,

bcren ^lumenfronefunf unnfeid)

gcfiubte 95l<Xter in ben &iip

cinMrlicibtr beren >£iimcnfapfel

dre(rSadjer, unb tufld)e (icben

bis ad)t oMubfafcen bat, im>

biilb nunuilidje 33Inrren, bald

^witterhtunifii auf tinem ^tam-

me mifit; man Ijat 3ll\*! ? iirten

davon.

- - *Ijppocafafium*, floribis heptan-

gemeine Koffkaffanie mit

sieben Staubfäden; Verirkaffittf

tiie; t\*iefcv Baum ift aiie>ben mirs

ternächt id) n Wien nach Europa

rtfcm fine fd)»ne leiffe ^

tnit roieufarben Slfcen Qtjierte

i&Iumfit tuncOcn tiid>t nur ltd

fluted ^infc)cn / fJNbcm auct) ici\*

tic yJ5Uter einen angcuebmen

©c^aiten; fcincm fcUneUt <i IPadj^s

llnmi, unb fcirr langcn £)aucr

hat cr c6 & verdan en t daf man

ihn in fdjatnctyfe S p^ergänge

pflanzte / TOO er aber tinen groien

Theil feiner Schönheit verlohre,

>>ril Die ^nttien awi dem Geficht

tamen; in cinrr quiteu Ebene,

in tmeni Xijiergartfu, uuO in

erne r^ntferming w>^mtWTn\*Ban\*

tiffit cr Kiwi! fctt fe @aiiir« i (tft

fie gd)bn(Kit/ tmb brbolrw fif

tff 11 3Netiat Ian;; man yrfjt fte

am bffreti aue bfn Otuffni^ fcie

nwti tūMi Winter uber im canto

aufgehalten bat, unb |H>!id) hn

ga blin u^Set; Wcwmt er

nod) finen giitfn 55ob«n, fbwir\*

er im orrtf"\*2otnnifrriara<^>ii^

Vd); fM)t er ju uatw bnj dnrat

anfcevū, j» mtifs nun itjn verie-

5C11, mtb brew <rrfub w«t von

bem .mbmiin ??ei>en, Merinrn

Schub ireit uon ciiflnber (inb,

pflanzen; lvann n iwep 3ahre

IM flcii>f fen, (0 tann man ilin da-

bin pfUmjeu, wo «• Meib^n fbfl;

er evfcu&tfit wenige ^r tinq,

nmb fotimit facc aUent>albei,

doch am beflen auf wnbigmi unD

etwas itrffei S^oben fortbep

fcem "Sfrffjen nm0 man fuchen,

bie <&ur\$ela unb 3>>«ge unbes

ftjabtgt ju erbalten; ^cht

bad fqtire, fe tnuf; man bie

3n>ei\$e <\<iu\ n itf on beni ©torom

abfdneiten; er wUbrigt feineti

Xrieb auf Dr5 gan^e jafa in Oreo

aBcc(jen, unb [fin iramm be\*

tommt oft tnebrats bre^jlo @cbul

im DnrdWOnitt; \*\* Qty ^

miiu biMu-r III nidii- ludjtig be\*

fun&en; bie Siude des ©tamms

foil nacl) ben Erfahrungen Hrn.

Peipers nidjt nur eme fi<ir<<

Kraft rotor bfe\$&almti befi^en,

fonbern auct) in unbrti ^Jurtuns

9(11 mit btx ^icberrinte uberrin\*

foinnien; bie ju JCcben verbrannt

v iKtnCe ber iaact>Iidjmi Frucht

gibt eine (ti)bnt wai|e Farbe;

bie gmofnete, gefcbdlte, und^u

^uloer ftftoiVne iSrudj\* fin fiar<<

tes Ohc^puluei; bie qemaMene

Frucht tin gnrd ^uter für bie

P f; befonderfi n^cm fie lja<<

(ten f eber fdjweven ^ them buben,

wtmx fie unrer Da\$ au&ere ^ure

gemengt wirb, tic reife robe

Frucht fine mtflettefjme <Speife  
fiirtie Qirfte, unb eine Ma-  
ftung für bie ©cOtoeine. Die-  
fer Skmni beigt be» Mu 9iDj?en  
wit finem 58orte Aefculns.

*Aesculus Pavia* • floribus oftandris,  
Xo^Pcffam'e mir fd^rlachrotber  
3&fume, mit a<^t ©taubfäben;  
fie f emmt aut> Saroliua unb 'sKras  
ftlien, iro fte jmtinjift 6djutj lod&  
jrtrb/ ibre ^efk atwc nicht lrett  
mi^breitet; ibre 95litbc iftrotb,  
unb fteiner, aid bet) ber jtemeia  
rjfn '2i t; man faun fie Cmd) bie  
"life fprtpflanzen/ wtim man  
fte auß ñ)rem ^aterflnbe t)aben  
kann / lueil fie in ©uropft feften  
reif ttsrben; mm? mug fte als-  
dann zu Anfang des Frühlings  
in Töpfe faen, unb biese in ein  
Miftbett fejen; (jegett b<x& (Enbe  
des Maymonats aber in eine #cs  
gen ©uto|t Hegcnbe iKabatte  
gral)en, unb flfb&rig bi\$K)en,  
dann im Spexbf) t?or Dem &ml)l)  
einfauuben ^roft t?ernja(nen,  
unb im foigenbf) ^rfilNüj fo^s  
filit) t>ott etnattber abfonDtrn f  
unb cmen iSctjub mit mm einatu  
dx on fineq bebefen Drt fBen i  
wann ber folgenbe ©inter fait  
ift, muß man bie rpflanae mic  
etwas leichtes bedeken, welches  
fie tjernacl> trimmer nöthig hat;  
man iann fte m-t) b<ret) das  
Abfaußen auf ben Stamm ber  
gemeinen Roskastanie fortplan-  
zen, allein fte bat ein )lechtes  
Slnfe^en unb für&c Dauer.

*Aestuaria*, fo natinte ?imie' ehemals  
einige Arten bew (Bückergeruchs.

*Aethiopi.*?, fo nnnnten bieineifte dU  
tere ©c^rifriwller bie nenn unb  
3WftHj3ile vJrt ber *Qaihey* nach  
be« fitter tinne', bertyr auch  
b e i f - ^ i b . t .

- . foliis finuatis, fp nCRttt fte (£•  
t B b i n .

- - laciniatis foliis, also nennt Vars

reTier fine ©pfefort berfelben  
mit 3erfd)iffenett ^-Sldtrern.

*Aethiopsis maids*, ist be»; f?. SSSIH\*  
li« bie nemt imb jW«8g&^\* 3Irt  
ber Ptalbey ttacfe bem 3iitter v.  
Linne'.

- - tota ar^nica cretida lanuginosa,  
t(l bci) (Supnu die silberne Salz-  
be?.

*Aetia*, mit btefem Namen belegt  
aiDrtnfonbie ©attung *Camimnm*  
*Aetius*, ein 3Irt au& SImibr) in Slttes  
fopotitmien, ber \$u gnbe be^ oicr<  
ten 3fl)rfmberd) uad) Sbrifri ©ea  
burt gelebt, unti aud^ in ber  
Kräuterkunde etngef geleiftet

*Aetbufa*, 5 fl e, Hundspeterlein,  
ffiner ed)ierlinji, iff bei) Luda  
UMJ HHD ?inne' ber 9kme ei-  
wtz ©flttng fdjirmtra(j«Hber  
Wtng, bie feitte oUgcmeinc  
^ille t)aben, bcreu befondere  
S)WU LK^ftü3 tft, untmsartS  
feawgt, mife iui& brew pattern  
befiebt, uibberen ^nidjtgeftrift  
ift; bt6Der Dat mnn tmr eineSrt  
bauoii, nteldjev ber Sitter Linne'  
ben 95ei>namen *Cjuapmm* gege-  
ben bft, wclrfje im a d jmonat  
unb Jpeunionrtt blul)t. unb in Eu-  
rc^a in ben jtoUtfrten unb i>  
ben ©etjft^en wifb irad)ti; fie  
ift ciniflen I Weren gaujlid; an-  
fd?5blid), unb mid? inb<m3Ren-  
fdjen bringtfteuidn imbec to  
licOe ©urfungffl l)ert>or; in ib<  
reu 5frarten foimnt ft< »iet mit  
bem geflftcn Bd>terlin(t über»  
ein, bod> ist fte etwas schwächer.

Af3cr» f. Aplixc.i.

Afanes f. Aphanes.

Afoso, if) der egyptische Name des  
Bengelfrauts.

Afo, fo nennen bie ©gtjpter ben  
Lachenknoblaui).

Afodillus, ist beo ^ritnfeld ber cfin  
Fische Bund.

Afora, fluO bo; CatucHu^ Samen-

bebätniffe ol>ne @d)flen; unb  
biejenifle qtflanseii, beren fea\*  
**tnenbeWitniffe** aLo befcchaffen  
finb, ma^enbeo iljm cint eigene

Afra arbor acaciae familis, foliis myi>  
ti aculcads fplendenutms pinnatis  
absque impari extremo, fiorecocci-  
neo tetapetaloide, filtqua lata, fe-  
mine rotundo magno, flifo b f t t b t  
**Boerhaave das africanische Stran-**

Afron, bebutet ben Diofcoribf5 ben  
gef \_\_\_\_\_ ing.

Aga Cretenfium, ifi bir fyrtfce I>is  
ze.

Agaath mignon, i(l bet **Gärtner-**  
**name cincr morgenländischen**  
**flfuOtn** ^y«**cinttblume von be\***  
**flefter rpeüJer faxbe, tmit ci**  
**liingen, an bem G>ru>b fctlau**  
**fbrmijcn 9i&t)re unb ^urutgeboi**  
**gencn TiMumcublattmi.**

Agallocha^, \ \$ Uv >6eK)nanic, Den  
ber Skitter t. tinuc' teiu **blind,**  
**madienDm 2>aum cxiht.**

AgaUochum, Agalochum, **Aloeholz,**  
**Alderholj, iftbn OUme, ben**  
**die Alten ebcit biffmi ffaumege\***  
**ftel^nben; S« ifiauljm fuljrt**  
**trey SJrten bat>on an;**

AgaMoclmm prapftantifTimum, bfl3  
bt» Ifubopicuft SRomanuS A-  
**allo-**  
**chum** primum, quod Calempait  
vocttur, & Cduin inter reges In-  
diae dinribuitur, geneillt tUIVb;  
ifi Die be|te 2lrr, unD licfert **das**  
**be e Holz.**

. - **offidnanum, bejj 3Tnguillflr**  
**tffijH ed Agallcjuin elfe ii^tium**  
**aloes multi credunt; b«P (SormKO**  
**Agallachum, 1 igoumaloes, vel pa-**  
**rad>ft, vel fanftae crucls; ij1 Die**  
**mutlcrc 2lrrt.**

- • fyiveftre, **ift** bie **britie** **und**  
**fokdntüt 2lrrt.**

Agailoclius five XyhkloSs, if? **bey**  
**Cordus, Pena, Lo** **urana**

**tes, Garzias und Dalechamp das**  
**gewöhnliche Aloeholz.**

Agarko-fungus, ilrbe»i?  
Ux ein **ein v. Hals**  
**eigenes Geschlecht von**  
**en, welches diejenige Ur-**

ten be^ r)Iturerrfbivflmmft untfr  
fko begveift, »e[d)effinen(^ticl  
**iKtben;** et tjat {icben 5Irtcn fca  
ton:

- - lameliLsrraifTImisriiTidis, **diefes**  
**ift der Eichenblätterschwamm.**

- . levis nioUwcervinu.s, lamellisal-  
**bis, Die'e 2ht ill qtinjiveid?, leidjt^**  
**unb [janyeiffe ^Uutcr; fieiv^lt**  
**on ben iftinben be^ f)inn)eflgeWorff**  
**nen i?t>(je\*.**

• - iuperne villol'us longiu &arfga-  
fius, et reac^fl cbeu bafelbfl, ifl  
fiber ettoa^ prefer; feiie ^3c^fip»  
d)c» jinb balbsotml, bait\* obm  
3otig, iDetO, flrftnlicOt» ubet  
brann; ieme ^Ii^ttteit ttnbmSftft  
bit, blatTer, tvebcrparallel **ntst)**  
fnorplicOt; cr ift trofen.

- • laments biftdis pulverulenth, **ift**  
**ber <erlenb!(uicrf<tH>amm.**

- - minor multiplex fubafper, jflf^  
geniein am trofeimi **Sjmh aber**  
**Mf&ltiQtt,** unb jtdlt oft **aije**  
**^etrtfe tor; er t)ot aud) eiucn \$e«**  
**bl^ttcrtenetiel j** **bie@rfmpeti** fe\*  
licit diuMiiirte \d)bn qoldgelb,  
**cber ai'd^rmi, erbfarben, n?etg#**  
**bisweilen ftnb fie jorifl, bigjret\***  
**len fleferbt, n,>cimberi5cbn?anim**  
**altijl, meiften«>9lait; die Blät-**  
**ter btiben iffroen's oder Erdfarbe.**

- - minimus tener murim coloris,  
**man finbt ib» bep Slu^anq Deft**  
**jr}ivb\H fluf ber S'rte unD dit fau\***  
**Iem i?olje; <r ift ganj ntau^far\***  
**big, nidjtgr&fer, al6eht9lagel,**  
**cben3Otig, ganj jart/ uub nicht**  
**garter\* aid anbere t5d?n^mme.**

. . minimus tener albas, er ift **ganz**  
**nwifl/ ^rt, \$itternMben jotig,**  
**nub u>ad)^ an faulem ^olje.**

Agarico-merulius, jfl t **ey Hrn. v.**  
**jailer eine C^iitiwci 6**  
**me# welcfr dflise 230cm** **haben,**



biemft dem Fleisch des Schwamm-  
 neg ineinrmfprtflefi<n/ nnb un\*  
 ten frierf)en, and) frinc ©tiele  
 Dnben; er futjrt nur erne entire  
 Sivi ba wm an % bfeer am S)\$U oe\*  
 fnnben fat; er ueunt ft> Agarico-  
 rrrfrulium album fubtus aurmtn,  
**fie** if\* jjiirternb, nnb feft rpeich;  
 auf ber Oberp^rne weifi, joi^i  
 mib gerc&tbt; bie ^Uttlein f)nb  
 in finanber terwifelt, unb faf\*  
 rangelb.

Agarico - poly porus (ft bie Baum-  
 bilze ober &od?frfdjwamm obne  
 fctiet; bdbon fefx? fcn crfien  
 \*Sbfil ber onotratol hift. natur.

- polyporus pfdtculahis **ctyvlnott**  
 ports tenu /Timis albis, *Hodtr\**  
 fc^mantm, mit *timt tnt\$tti V-*  
*O)trut)ita* <3ttef, unb \-tyi t&n  
 ntn ivritTeu iftcfterni a wachst  
 zmalich Ijdufig on ben Stämmen  
 der 3?tiuin; ifl rrofe t unb mt>  
 verwelf (i b e r tStiet ^rhi inbic  
 Narbe des Mittelpunkts; die Ld-  
 cher werden mit bei<sup>1</sup> Zeit gelb;  
 frtne(^e(catttfl falb teller» halb  
 ti itvenf&nnig j er ijt flocb unb oben  
**fl4tt**

- polypomsv^rficoloribuslinoJs va-  
 rtus poris aibis tenuiflimis, **ift** Brr  
**buntgeftreifte Löcherfchwamm.**

• polyporus fpadiceis poris albis  
 tenmfimts, er hilt bUUHC, Weiflc  
 ledjer ^ iirbrauiuoafb. nnbg(eid)t  
 tern buirflefrreiftm |el)r tie!;  
 ttunin er jünj? i(l, foifl er MU!>,  
 unb heir Kturrtr^lir^e / ftelbfidje  
 lunfeIjrlbc vctreifrt; ift er alt,  
 fo trirb er ^iinj bunteliotij, obec  
 umberfavb, t)(att # d)u unten  
 IDCiH uub t\*!ac6 i f) fat einen pur-  
**fhq:rott)en@aft** ober. *gleich hart*  
 unb jah i(l.

- polype-us fal viis poris t^nuiffH-  
 tnjs» ifl golbgelb\* uub fat **fetyc**  
 i)aite fommt er mit beni t>or(er»  
 <l<t)enben uberein; feine obere ge<<  
 n?)lbie ^lacOciji golbgelb, bie

Kar^ ber bunneit SRM^Mn, Me  
 aus MAttfein ficMAi^bt finb f nnb  
 fib in fehr jarte ^i^dKr endigen,  
 ift goldgelb; er wicOft hi hoblen  
 Bäumen.

Agarico - polyporus totus albus hirfi-  
 tus, poris brtioriLnn, i(l flftHJ  
 rocin imb r nub, unb bert breiterec  
 Sorter; er tvachft lnSnftf] an 3?au#  
 men, i>at einfti **fpfytegil** ^Kaitb,  
**unb bit** @e|flft finer **hiil&rn Sf**»  
 Itpfe; bie **gftffMttc** ^lutbe **ift** jo-  
 t i b e r o&ere 2bfitt be\$ ^leiftr)e\*  
**weiß**, fd>wa\*ninti) unb bavt; ber  
 unteve *"IWD* fcefrtrn and 9513tt\*  
 lein, melcbv\* t>iefe eFvK 9i&l)re»  
 bilben, Die fcn in mand)erle»>  
 flr&fere, mifflficce unbwelffiige  
**ibtbt ent^gfti**: er ift out **oben**  
 ober

b. Schweilen bla elb.

- polyporus **fpgdiceus** poris falvis  
 mipuiofis latiortbus, er \t dun fl-  
 rctb, nub Dot qolbgelbe, *flige*,  
 unb breitrre ^d><; er wachst  
 aufbcii ©tammen Oer Bäume,  
 unb fcbifft oft ein dunkelrothes  
 Ji?art, bii^ bie Fkter wvftopft;  
 bie ^((ittlfia **fbbtffil** fid) in gro-  
 fe, un^leid^e uub elij^e **Schweis**  
 er.

- polyporu? m^xiaitu fiwpe digita-  
 tus, fWus, laminis brevisTuuisj  
 n)df)ft in boi>Icn ^ d)w n, uutt  
 btU nft tnehr aia j^veen Schube  
 im T)nicOiu^frer, einige Stüke  
 ftub l>alb clli^tifd), *wie Wienens*  
 |<Q<n, anbere f Arr^rei^ und  
 a<rttyljfTen, hei>oe ^i Meh ftut)  
 fafl 3teid),qefiirbt; bie &bere m^t  
 pomer\*ni\$engeb, bie uutere ijl  
 blaffer, cjelb tmb gebupfelt; bie  
 SiKfter ftub nicth **tief**< bad ftleiftf)  
 trie &on Aurbiifen, nub fault  
 Jeidjr.

- paiporus crustaceus **favi fimJii\***;  
**i(i** rote erne fcijneeroeiffe JHinbe,  
 lo febraierift/ n?ie^ft)Mni, er ftjt  
 grofe Jftdjer, rait Deuen ei bie  
 obere glMe ane jr;onif)\$eUett  
 burrt)

durchbohrt; won ftnbft tyn anf  
bcm faulften Holze.

Agarico • polyporus crustaceus purpureus, «- <id>ff im QBmter nm •&o(jft t bffl man fntdjt grhauen tint; cv flberxieht t>ie eine flad)e SRint\* bafl jfofj meit rnife brrit; Ut obcre ftlikfoe tfl puvpurrottj, tmb boll garter Sfafcer, in roeldje ftd) tie iKofomi enbijjen, unb an£ feJji ttirjfn SBMtern bftehen

• polyporus crustaceus andofus ai-bus, ex überjt<ft) TOio tint nkUu che weiße Rinde, die faulende IHinbc ber ^aume, unt> franct ftd) in p^H (Jrl)Muit.q<n nnD gflten; dufertid) iff \*r lod)cvig<

**R** - poJypoms iliHoiniii farinoui'us al-bus, rr jiberjicht trie eiiiuetta(ei< che meelige Rinde das faulende 5polj; imerlid) iff cr I6ih<vi^f nub bk SStUtlein neigm fid) fo, toff^ man bk SHM)tt ficht; die Sarbe spielt ettvag in das gelbe, ter ©<rurf) iff (u?, und der Gefd)niaf f>< fcflg man ihn effen kann; er iv^ff im Winter in dem Biiid) uub 5toun:.]drii'H.

Agaricoi - iulius, f< Otonau hilU oat. 1. 2b.

Agurkoit, fo nftint Adanson nach Dioscorides die ungestielte Löcher schwämme.

Agaricum; iff bey Micheli der Gat-tungduamc des Löcher-fd)i>flmm\*j ttnb bffceuret auch two t>f< Wlwn Dwijenigni/ bcrtn ben 9lrotfwfcii aid tm ioxittmix\* td befuiMk^ (ft. f. Oomat. hilt. uatnr, i. 21>.

- auficuJae foruu, rfl fwi; 5]?id)?tt tsic brltk Sift der (£>iUm< uad) Pintle'.

\* «efpicoftra fulvum cochjeftris vei fpatut\*e form\* bcfatua: Agarkurn cOjmfum, fordid\* hitfum, cech-Iwris vel fpatuine forma glahrum; fo fefitOitbt SIHkbeli bw tfluffte ttllrt ceo 4f<ie>{\*H^I nach Hrn. v. Haller,

Aparicum treulenfum cefpitofum a[- Dtiiti, muitifiduim & denticulatum, dentkulisafperis, dlfo bffd)rtibt SKidjelt Die fcrttte 5lrt bcfi Ed\* no • agarici nad) i?rn- tJ.i?oUfr.

\* - gelatinoium & celpitofutn, infutw dibulum dimidiitum referens, for-aide amf um, tij~p nennt cc bit fiebent^e Olt bed Agarici noc^

- - Urignuin, iff b\*^ )ena bcr in gewöhnliche

Schwamm.

- • licheniit facie aureum, iff bey ihm Die funffi^enbr Art des Agarid nach Hrn. v. Haller.

• HjuamolunLcriipuin tupern\* album & tanuginol'um, infcme primura \*jusdem coloris, deinde rufefcit, tenui/rinre, eieganter & varie p<r-foratum, Alfe nenM SRufoelt tie fed)jfbtmbc 2irt bc^ Agarico - polypori watfy J?rn, t>. Waller.

- • iquamoiitm durum • totum ailonv, fuperficiaJtter in filatnenta tuiiiiJfi-ma l'eric in(tar veluti Jciltum, in-ferne argtuiflinie SL vans perioratum, io beicU<ibt SD?id^li ettien <5cl)u?amm, tveldjer vermutho lid) wit der zweenen Art des Agarico- po>>poTi «adj JOrn\* b. Haller tibeteinfomnu.

\* » lijuamoljmm iticibus, iauris & oxya-cantliae pJsruique adualcens, fo befchreibt er bit ft(t?ffe 2ln br\* Agarico - polypori nach Hrn. v. Haller.

\* - tqumofirtn JMglandibuf adnafc<na totum album, fuperne villomin »

b<fd>mbt tr Ctn ffidlicnb^trfn ^foojamm,

\* . lquan>oriim lkhenofum . memb n\* Dictum fuperne hiriutuni & varie-gatum, inlerne fubobfcurem & iu\* (tax liprioei vilii nkem, a10 brt fdjTfibi trbif fcrittr Qlf bee A;>-rid nacfc Jj^rn, t>\* J^dUer.

\* • tqiumofum viJJoium iupern\* al-bum, inlerne griseum, folliculis

fen denticulis tPnui/Timis, fb be\*  
 fcbreibt er bie erfre 2Irt be\$ Echi\*  
 nagarici nfld) JOrtl. t>. tflUer-  
 Agaricum terroftre medulla in pains  
 referens , unb (ll|0 Die tctftXt bt\$  
 Agarico-polypori tflld) Cbeu bi«\*  
 fern.

Agaricus,

jenior C'^rt^n^Btyttnninie, reels  
 dje tetnc b^ilanbtge Qkftalr tw\*  
 ben, obfv t?jvii,n fibermifcnn  
 tntfif bag ifre obere ftlcidje fafa  
 rid)t, ibvc unrrve aber rbfcrig,  
 oder hnbl, ober bl^tte^t ifi;  
 bey D d Li a er b Gämde o!  
 ne Stiel, bet) J^rn. ». J^llUer bie  
 Saltenscbp ämme ohue (gticl;  
 fen ©Ictttfeli, edjiiffr unt> Sünc  
 lie' ben Klattertcbvozmm, ber  
 ^Drijental / wit^ untcn blatterid.)t  
 i#; Ux SHittex- ». ilinnc' |>at ag  
 Qrten befflben.

- *Cantbareltus*, ftipkatus Jamellis  
 ramofis decurrentibus, pfi^Vrltng,  
 fi<ftictfr IMittfcrcfdjiffimm, fc<7=  
 fen flatter iiftri finb, unb abs  
 wirts liiufcn; 3icl>not\*» gelbfr  
 5)ftfferling; nicrn finbt if)» duf  
 ttw QBtefeu, Mtcn SBdlbCin uub  
 ipewben; bie ^I^titf eines Huts  
 finb bi?, unb fifm>et>on bem Hut  
 felb|t %ou untterr^eiben; tt ver-  
 wanbelt fct) oft in ben \*6flitj»»  
 djfr, ijl bie jnep unb acb^tlfle  
 8lrt bep 6djrtfcrH, unb fjeigt m

der La ...  
 fchichte: Agaricus cauleicns (ulvus  
 yileo concavo , margitie reflexo,  
 lainellis erectii, Itjrite breviiiimo;  
 tf 9 (§Ubitf4): Agaricus Juteus,  
 f iieolo turbinato , in mrfgine an-  
 gulofo Jaciniato & varie contorto;  
 JamelJis craHis, veiiofis, ramofis  
 & crifpis; \*r ifl einfoniig, voll,  
 fleifchig, veränd l d ), bild ein-  
 3«ln, bait? tuclfodj; fein Slut ift  
 <uifang\$ ruublid)/ nadjlter ge\*  
 irclbt, oft tri(^terfbrnufl, nub  
 am dicntt tiuf ^ieietlen \*ilrt cin\*  
 gefchnitten UttO flufflcreUti cc

hat w tor ©amenbefc nod) JKing;  
 ©tebtrfd? UU itm\ fur fcfjr tiers  
 bad)tiq, unb ^iit (tefehm, ba\$,  
 rro er nid;t bntd? ©civurje unb  
 Hnbereitmicj ucrbeffert trcrben ifl,  
 c r flrfliffllmc t^rinmien unbiSaici)\*  
 fuiTc emcit ^ft; hudj bo6 Sitter  
 tuirb er türf>tcrtXumtg, unb oft  
 efiect unb jerfdjiffen;' bie'e <8ers  
 quiberun<) |>at ^aiUantiHufogfles  
 gebciir Jtro neuc Qlrcn twtraud  
 \$vi mitd)fn ; cd gibtaudjeinean\*  
 dere 2l änderung m t d i t t e l g b e r  
 Farbe ; (\*, Onomat.hift. nat. 1. 2b-  
 Agaricus vitellini coloris &c.

*Agar'tcus quinquepartitur*, ftipitaius,  
 pileo fubflavefcenpartito, lamel-  
 lis albidioribtis Interne dentato\*  
 connexis; (f m f m u l Qttbeiltr ,  
 flef:ielter flfitrcctfd7t»amtti, bef<  
 feu £ntfleIMid>t, und getheilt,  
 unb beffeii SMatter weißlichter  
 <tnwm t5 (e3nt)nt unb et  
 (tnb; erw5d)ftauf SBfffftt, uuD  
 ^et\$ in ber Kcpplaubifd^e n tPnu\*  
 3Cnflcfd)idjtC Agaricus caulefcens,  
 pileo cinereo quinquepartito, la\*  
 mellis albis.

- *integer* y (liptatus lam\*His albis  
 omnibus magitudine aequilibun,  
 ungeteilt, fyi, gc(lielter J&Iaim\*  
 fchwamm, beffen Slnterer olle  
 fl^ fl finb; (£ pteufel,  
 er nwcbsi cinjctn in Wäldern,  
 ifljvttnfarMg, uinn>cnbtg voll,  
 cttrae fleifdj)t,q, unb feiner Ge-  
 (ll f P I I a f inner g ardenach  
 cin u b f i n d ^ e r ^ d j t n n i /  
 feht S)\\ ift wriefft, b^lb tlut\*  
 rotij, balbgcIWidir, balb grütu  
 gelb, balb rbU)ltri>t, unb balt>  
 brmmlidjt; \\\ «&tid tfl balb  
 treit, balb fdjmal, balb fdjne\*  
 weiß, bald etwas rötlicht, ob-  
 tie ^amenbefc unb SRmg; erer<  
 reqt flirfeli Stodjttt, i|t bep  
 Sd^fer bie funfjcljcnbe 2(rt#  
 mib beiOi bepSiflj) uub iniibmim  
 Agaricus major pedailo Joogomo\*  
 dice crasso, lamellis albis creberri-

mis fuperre ad marpines aciparen-  
tibus; inber ?apptnbij\$en>)]fi4ii>  
zenge... Agaricus cauleicens  
pileo plano-concavo purpureo,  
lam'li.s ftiptteque alois; woselbst  
mtcl> ciner Spielart Meldung  
geschieht, bey welcher ber Hut  
ttnsaS gercMbt obn bodjftod) iff;  
unterbcm 3?amen: Agaricus cau-  
lescens, ptiolo crafluifcuJo albo, pi-  
leo piano fanguineo, lameliis •!  
his; btfc ©pielart jammlcn bie  
frtpplmiber im Joerbjh, und hân-  
gen fie im SBinter in bie Schlin-  
gen, bie fie beu <fictl)&mg<n legen,  
xotldw biefc <f\$>iininic unges-  
tnein lieben.

Agarkus muscarius > ftipitatuslaroel-  
lis dimidiatis (olitariis, ftipite  
volva to a pice dilatato bafi globofo;  
Slicgfnfcbwamm, g c v i e 11 e r  
Jbfaitcricf}u>amm, bccfen S5"lt-  
ter Mftifl unb euijeliit unb def-  
fen @trunt mit einem Ringe ver-  
(cf)Cür fifflen b(m J?ut ju erroeis-  
tati unG uuf bem JBobcn fugeU  
runb i|t; mau (aim auch bie iiSans-  
jen bdinit »evtreiben; »er ^m  
id bald roth, bald braunlicht,  
bald glatt, bald mit weiffen War-  
3<» besetzt, bald weiß eingefaßt;  
(I ifi be» AEscd>afcu bie »<r unb  
pMn}ig(UtfrtJ |". Ouomat. hill,  
uau Agaricus volvi exceptus, pi-  
leolo ooaictt, in inargiue friato,  
pcdolo ammlato, in baJiu Iquaino-  
ib- tuberolam definente; Uttb X)\t  
vier Spielarten mxift fifOf f<  
ebendajelbst. Agaricus volva exce-  
ptus, piieolo ininiato, nuculofo,  
ovato turbiuato St. in margine flru-  
lo, petiolo annulate in balin tube,  
rolam delinente; uub Agaricus  
volva exceptus, pileolo orbicular!  
infra aureo, margine teiuiffime  
friato, jjamellis candidU, petiolo  
atiiiulato, in balin tuberolam deli-  
nente; unb Agariccs voUa exce-  
ptus, pileolo orbicttlari fitlco ma-  
culato, in tua/giflt lirut\*, pouo-

lo annalato in bafin tuberofam de-  
finemo; unb Agaricus volva ex\*  
ceptus fordide albus, pileolo oriü-  
culari, maculis lafteis diffititU>>  
& in margine ftriaio, petiolo an-  
nulate in bafin tubcrofam de/ins-  
te.

Agaricus dentA ^ ftipitatus. pile\*  
convexolamfl ^afi mucrone den-  
tatis, ft?at>ntfr, ciefiieftfr S fi n  
ecrfdnvflinm, mit g<nj5lbtent  
J^uie, lint) Wattevn, bie unten  
mit eincm fpijftcn^ n betcfljrt  
ftnb; cr \vad)vi in 2BaBern, fjat  
cinen gelblidjten, ettvo^ (ifemie>  
ri^en, gldtten^ut; feint S8Iatt>  
lein fonoern fi\$ unten »on bent  
(Srnmf ab, uub finb mit dnent  
fdjarfen ^^ij vevfetjen; bet  
Strunk if\* röbrig, fchmal, wals-  
zenförmig, bloß, gegen dem Hut  
Sii flrlrcift f imb tntfubi piels-  
fad); er bcifi m ^c^ fdjn^biidjea  
Pflanzengefchichte: Agariais ca-  
lescens; i, pileo ftavo laevi marline  
in ilex o, lameilis pailidioribus bafi  
angnlatis.

- deliciofut ftipitatus, pileo tef\*.  
ceo: fucco lutfectae; KfljFw\*  
gcfiieftcr 2M<trrfctjti>amm mit  
fibfarbtm S/\x\t 11116 ael&Iidjtem  
©flft; SSiejfcbc- j" Agaricus pileo-  
lo licmilphaeiico inwntro depres-  
ib & in margine formcato, petiolo  
brwi & crafib; in tftm erfteo  
Theil b\*r Ouomat. hifl. uat. und  
feine Spielarten: Agaricus pileo-  
Jo bproiJpaaerico, JApritii col<ri\*  
diltitiorismnrgine liMiicato Uuugi-  
nofo, laniPllis cam longiore petio-  
lo caudidis; unb Agaricus pileola  
liemiiphaerico rufeibente hiriuto in  
centro fuperne excavato, & linetx  
concentricisfaturationibus diflinfto;  
margiic fornicaio, lameilis cuot  
brevi petiolo fufcis; unb Agaricus  
piteolo hemifpliaerico amplo mar-  
gine nounihil fubveffo 1 in vert ice  
cocoavo Sc fubfufco; reliqua pane  
UneU cejueutiw >ltMnijl\*t<ritii



*diffusioris & faturatorU colori\* dl-  
fiofio: Janie-iis cum petiolo albis;  
rat\* Agarkus nhpo-grifetis; vi-  
fakis, pileolo in form am infucli\*  
Wi fi\*p\*rius contraOa ; vettice  
jprmf; Ufb Agarkus pilpolo he\*  
•mTphaerirc, in^tt^itte foniicato,  
fpa4^«"o; hoi«fl Km brevi pe-  
tiolo luteo fitful*

*Agtricus laBifiwts, ftipitatus pileo  
piano cameo Jafvfceme, latnflis  
roft», ftipite Ion go cameo; mils  
drt dxr, grftirlfrr £ > letters  
f A to a m tn , mi r cinrm flachen,  
fleischrothen. ntildiiflfn J3ir/fan  
ergelben SMforern, nub finem  
langen pci("cl)rptbfm €rift; er  
wächst in 3B4I&crn; Me92i(cb#  
Me rr w»» ftdj gibt, ift t'i^ » ttnb  
er ift eßbar; er scheint mit Schä-  
ffrfwernnb fünfzigfter Art übers  
einzukommen.*

*. pteratus, Oipitatus, ptleo plani.  
lifculoiaftpiceme; marginsdefiexo,  
lamellis incaruata pallidis; Pfef-  
ferschwamm, gestielter Blätter-  
fdnvamm mit zimlich flachem,  
mild) infill ip u tM mit niedergeboge-  
nem 9 ande, und blaß fleischfarben*

*2514 (Urn; jc jutifter  
ift, be(io mflr  
un6 tuennfrfltt  
fvt i|| nidjt 3al) unfc grcift*

*Da\* (Jiffn nidit iiti; fie aerinnt  
unb brrtrotnet iu eineni fliafernen  
©tfiffe ^u finrri grfnt^elbirdjfn,  
«brr not) fcdjarfen i£\*ifii f. Ono.  
coat. LiA. mk. i. 2.f). Agaricus pi.  
Ifolo pulvuiato integerrimo & in  
centro jrotundiux depreltio, lame}-  
Us ceunrxis, anguliis & ccnipa\*\*  
fUs; jpeiioJocoutiauo cylindrko 3c  
nailio; uut> feme <Eptclar(en;  
Agarrewt candidus laftcfeus, par-  
vu\*, pileolo hewifp'lteriro umbili-  
CUO; Umelljxper\*ugufllis&:coinpa-  
tis; lint) A^aiicu\* aJbus sens pi-  
jmloiuubiato cent to depmeflo, U-  
meilis angulis, uitdu)atifi, nuno\*  
tas, & laepius conjunctis; und A\**

*garicns albus acris, pileolo turbi-  
»ato y aiiRuiiofo, in cpntrodepreflb  
& in ir.ai-giie Qriato; lameNU ra-  
n,ofis undulatis, taepiuscoojanSis;  
Utlb A?8TicQs »cri\* pileolo (vario-  
rum rolorum ) pulvinate, in ceu-  
tro depreflb, & in margine rugotb  
& ftriato; ianiellis rarioribus » cri-  
Ipia, diViiJs faepins conjmituis, cum  
brevi prtiole candiuus.*

*Agaricus cantfeftrts, ftipitatus, pileo  
convexo squamato albedo , lamellis  
rulis; I&hi\$&tll, fleflietrer  
2\$1&ittv\&>wQmnt f wit gewdib-  
tent, (jefcfcupt^ni, vat flichtem  
5?nt utib feiiergtlben S51Attfrn ;  
pcmciiicr ^imnipi(tnon- f- Ono-  
mat. hift. nat. i.'Zi). Agaricus pi-  
l«oio amplo liciriiipltaerico fornicata  
petiolo brevi, annulo prnnaunte  
cinfto; fc l)\\$t b\ (\^uettdcb A\*  
garictis pedkuto annulato, pileo  
fuperne albus, inferne rubens; unto  
iu bir V(ippIANbifd)(n \$fl<anjrn»  
flffd)idilf: Affaricuscaulciccns, pi-  
leolo lordido lacero, pileoaiibo mem\*  
brauaceo lamellis rufefcentibus;  
feint ©pielarteii f. Onontat. hift.  
nat. i.2,lj. A'jaricus pileolo lier.ii-  
fpbaeiko candido, iamellii fubru-  
bentilsus petiolo Jongiore. trailb,  
nunulo amplo & pernifinente cinfto ;  
II nD Agaric us, pileolo [jicii)itp!tne-  
yko can dido & lacero, JatneJlis  
purpureis; petiolo ammlato & ri-  
molb y «d bafin ttiberoto ; Unb Aga-  
ricus parvus, pileo heniifphaerico  
caodldo, lanieilu roiew; petiolo  
annuJatotenui; tuib A^arkiw can-  
didiis, pileolo (uriicatOt i'quamo-  
io, petiolo ammlato C)lindrftcee  
& craffo; xmb Agaricus pileolo  
fornkato can dido fplendeine, pe\*  
tiolo annulato & tenui, in'b»A)i tur-  
binatam k craffaro defiuente; cr  
ifi bie <id^ imb zwanzigfte Art  
de Schäfer.*

*. Xjecrpi, ftiphatas , pileo fl«v»  
convexo, Jameiis altiis\* VOfi\$\*  
ling, &Uxwi<hwimm.t nut eis*

h

nem ©tiel, einem <jelben ge-  
tsMben \$)ut, uub iwrfffen 9515U  
tern; ^<<fd)rmittfm,jft.©e<>r\*  
g(nfd)rcamm; ijl boo ©djfer bie  
brei)fi^fie 3(tt. f. Onomat. hift.  
nat. Agaricuspilrolo orbicular! pil-  
vinato pallido vel candido marline  
birfuto aureo ftriatfc, lamellis albU ;  
petiolo brevi craTo & villofo; tt  
beift iu ber &ippI<Snbifd)eti  
^jltnjengefdji dhc: Agaricu.? cau-  
Ipicens , pijeo planofulphureo, la-  
mellis alhis , liipite craflulculo.

jSgaricus violaceur, ftipitatus pileo ri-  
jnofo; inargine viojaceo tomento-  
So, itipite caerulefcnte lana ferru-  
inea; violetter, gftielter Blät-  
ter, g  
<r(ciju?amra/ teffen JOut ri^t  
ijt, atiO eiucu violetrcu  
lid)t «nb mit rcftf-ubener Wol-  
U überjogen ift; er ir^djft in  
Wäldern, «nb ift bet? <\*d)afer  
die neuti unb zwanzigfte Art;  
ift uu'fleud einfach, voll, fleis-  
fcOij}'. uub uicijifl veränderlich;  
(fin X)ut ift anfangfi rmibli4?#  
nachher gewölbt, oft in der Mits-  
tcuertieft tint) numiclyMjit, feia  
©tic I fnolli^ uut> ©HC SRirtj.

a , ciunaroQimus, ftipitatus, pileo  
fordidf ftavo, JamHlis luteo rufi.s;  
Nägelfchwamm, gfflielter&lat\*  
terfchwamm mit einrm chunzig-  
gelben Hut, und feuergelben  
Blättern; errmidjftirWäldern,  
iftvulli flehfOig, balD emfiid),  
bait\* oii'lfadi; icm Spat i(i an-  
fangs kegelförmig, nachher glo-  
zenförmig, iim Kfnbe gefaltet,  
untMtt ber 5)iiUe oft ^ugrfpijt;  
ter i^tiel ift runb, uüitcu bifer unb  
ohne Ring; diefer Schwamm hat  
einen gewürzhaftenGeruch, undift  
effbar; erheißt in der Lappländi-  
fdjen Pflanzengefchichte: Agari-  
cus caulescens flavu;, piles plaira\*  
viscidus, ftipitatus;, pileo|uipu-  
rifcetue fufco vii'cido, laueHlis-luJco  
purpuraJ'centibui;; Flebricher, ges

(Onomatol. Botan.)

ftielter Bläterschwamm, deffen  
ffebrid)ei' ^ut t>i^ bem Purpur-  
rotten iu biid anautff, unb def-  
fen ^Matter au\$ bem ^mitneu  
in das ^urpurrotlie fpiekn; &f  
wächst in Wäldern; die wolleichte  
©eiten feim\*r -^farrer fmU rait  
einrin ° tai^k|fftreut; er heißt  
iu de Pflanzeng-  
gefchichte: Agaricus caulescens, pileo  
coivexo purpurafcentp, InmeHlisru-  
fis, flipite brevi cmPiuicufo albo.

Agaricus equejlris, ftipimm, pi!o  
palJido; dilcoftelUtiti lutfo, lamel-  
Jis fulpKureis; Kitterfdjma  
Blätterfchwamm, mit e  
Stiel / beifcn Jemt blap uub m  
ber -Hittc ferniceife j^clb, n  
befien flatter fd)macl)ft  
ev tvtutoft auf SBeyben unb in  
Wäldern; er teigt iu ber t!<pp\*  
ländifchen >pfanzen<(efdjid)te: A-  
garicus caulesceus pileo convexo,  
fordido margine inflpxo, l:imellii  
paliidia bait remotis , ftipite cylin-  
draces,

„ . mawmofus, fijpitatus, piieoconve-  
xo acumiato grifeo, Uineilis con-  
yexis grtfeis crenstis. ftipite nudo,  
brüftenartig er Blätterfchwamm  
twitblofewi ©rid, gewölbttem zu-  
gefpizten grauen Hut, und gewölbt-  
ten gprattm uith gefcrtben 25Lit\*  
feru; er WiicDfthi UBdlbern, mi>  
fdjeint mit Sdjaferr uier|etjcnbec  
Slrt übcioinjupimupn; er (>eifst  
tn ber I>ipplinbifd)cu unD fd;t>ebij  
fchen Pflanzengefchichte: Agaricus  
caulescens pileo con vexo » fordid\*  
umhilicoprotniiente, lameHlis pal-  
lidis, ftipite cylindraco.

• clypeatu, ftipitatus f pil«o he-  
milpbaerico vifcide acuniinnro, la\*  
mellis aibis\* ftipite longo cylindri\*  
co albo; fchildförmiger Blätter-  
fcfotramnt/ mit einem langen,  
weijTen \* tvaljetiförmig]en Stiel,  
emcm Ijalbfujtictucn, flebrich-  
ttu, iu^eipi^ten Jijut, unb tt>eif>  
fen Blättern;

Waldo

Sftafciieicff n, «nb frfjem mit Schäfers jetjeuferr 3Irt ubereitt\* zutommen.

Agaricus exin&oi ius, ftipjtatus, pileo campaiufornii albido lacero, lajnellis uiveis, ftipite fubbulbofo fitulatonudo; licbrf&iifmErtfibnli\* tfrrr &:£trrrfdju?amm, mil ei\* mm jtribeltirri^n, fdniffcrflbls förmigen, blafien tptict, einrm flfi-mi.qntr nreiflichte n, jers feblificien JIpt unb f\$nefn>fi|T'n SHrtern; «r pA&ft auf 3Btff» ftdufen; « ijcif^tin btr?«p|>(4tn Nfcben ^flaiien^erd;id)tf: ^ga. ricus cauleicfns albus, petiololongil/mto, pijeo conico,\* itnMft tt'f ffitJtJebifdjt: A^aricus caulefcetis atbus, pilco conico, ftjpite cylindraceo; « f(f)eint nut Sd)5ffrS frd)d unb ^Ddiiiiflter 2Irt ubcr\* cinjiifonttiirn.

fimeimius, (lipitatus, pileo campanulato Ucerofameijis nigris lateraliter flexuofU> fljpiEe fiRuIof; XTiutfam, 7b lätters frf-rramm, wit r&()rijem Stiel, ^Icfenf&rinigem » jerfcbifftrm Jfur, unb fd^drjii 9?ivitel;ti> feif fid) ffittrart\* bcugm; JKrfc tenfdwamm, ^dtbeuflubl; «r fcbcinr mir ^jäfers fiebender unfc ocfcrer 21 rt übereinjukom. tnfl. f. Onomat. hift- «at. 1. Th. Agaricm pilfolo campanulato, con. tralto friato & willofo, Jatnellis teruifTinn, peti^Io c>[indr.icra> ah-rulo fugaci diflitto vel nuJlo; fr heipt in ber fd)trctii'd)«t und lappländi f d 3 ) f 3 f d ychte yAgaricus cauJelcens, pileo conico cinerco, JamelJis nigri\* margin? Vicro, ftlphc longiHimo albo eine &pi<latt Oaon ^ Onomat. hift. pat. 1, Zty. uüter btm Namen A^aricut pileolo cainpaniilaio fill\* cato l'riceo & grileo, in margine ebtufe denticulato lameilis cinereis pttiololo ex ana baf multijpUci cylindrck« fifiulof\* &albo,

Agaricus campanulatus, ftipitatus pileo campamilato firiato peJlucido, la-ir.ellis adfcpendentibus, ftipite mido, ftloPfnformtiter 25Ifl«er» fdiwamm, iittt Mojctn 6tiet, einem glo^nf&rniisjen, flclflreif\* ten u.;b Cnrdfi(iitigen S)N unb o>f(lei^fntif n SSI^rrern ;er reodjfl mif 5Biet>n; «r iji bm>farbifli I>cM/ unfUifdjfl, mit ter 3«t t^eran^frtid)r blitfe einfod), balb t>i«[ffld); fcjn S)N ift anfangs flfi, flfi nachher löfen br-mig, unb jul^t auf motuljerlen 9Irt jerriffcti, Qefprltten ofeer aufs gerollt; fcjn 6tiet i(l runb unb hat b'l&wtittii cmttt miajhten, unbeständigen Hin(|. fir \\\ Me fe^j i; (21rt ta o t £ d ) < ) f m t, unb

schwedischen Pflanzengeschichte : Agaricus caulefcetis, pileo couico cinerso, lameilis albU, ftipite longo. . Jeparatuf, ftipita<us pileo ]>'vi livido, laineliis nigricautibus feparatis^ftipite bulbofo volvato, gearinrftirr 2MaHerfAioftrnm, tnit einem flattcu fcl)u>ar3t)I<!uen Jt^ut, trennten Blättern unb thu'm ^roibelnrigen mit cinem SRinfl »er!ft)«i«n Stiel; tr wwdjil anf gfbingtrn tyf n. • fragrfis, ftipitatus pileoio conve-xo viicido pellucido tatnellisquc iuteis, (Ijpitenudo; jerbrrdilidicc £>I4uerfd?upamm/ mit gewölb- ten 1 f[«bvid)tet) durc) fichtigen nut) fobie tie SHditer, gelbem ^tit imb b o r n Stiel; er wächst <tn ^pa^iergangfn, unb fcfaint mit Sch)U\* ein und zwanzig- ftrr Art übereinjukommen. . umbelliftrns, rtipitatus, pileo plicato membranaceo, lanicJfis baf latoribus, fdjitmfirmigfr, ge> ftielt crSI^tt«|d)UJflmm, befcit ^ut gefllut unb Ijautifl/ uub ttffen ^I^tterunten vt^rtx fmb; fr tedcWt unccr buvrto, ^Ib bers fchönen Blättern, uub fcheint mit



wit ^d)3ferS fctftf unt> zwanzigs  
 fte f Art überein kommen; er  
 fceijit in ber Manbifrfjen flieifebes  
 ftfjreifrunq : A^aricus minimus,  
 «capiwilo turbitiato albo piano, la-  
 me! lis marline folds; tinb in  
 der  
 Lappländifchen Pflanzengefchich-  
 tt', Aparieus cfmMcMis allbus par-  
 vus, ftipitelon^o, pileo piano pel-  
 lucido jiiarr^inp mukifido.

Jlgaricus androfaceus, ftipitatusnlbus,  
 pilpo plicato inpmbanacco, ftipite  
 aiigro, ^«rtc(fer^ qeflichtfr, weiß-  
 fer Blätterfchwamm, mit gefals-  
 tetem, fviutigen Jf>ut, und fchwarz-  
 j en (Stiel i/ei« Stiel iftwnarr/  
 wnb fdne ^I^ittn auf<rft N'mn;  
 <r beipt in t)er ^1 Stf ben  
 Pflanzengefchichte: Agaricus cau-  
 leiccns albus minimus \* petiolo an-  
 jufto, pilfo piano verracofo, mar-  
 yineoftofido.)', X3nom.hift.nat.i. ^^\*  
 Acariruspil^olo firtoto ,tiemirptia»\*\*  
 rico parvo, lam?liis an^uftiflimis  
 paucts; petiolo capilUceo altiflimo,  
 « 4 davits j ftipitatusi pilco !<•  
 teo convexo ftriato, larneltis ftipi-  
 teque a l bis; XZd ffflfd)t»am m ^  
 Blätterfchwamm, mit ^lfiem,  
 gewölbtem nub flcflrciftcw/S)nx  
 «nb ireiflen Blättern und Stiel;  
 er wächst in Wäldern unter abge-  
 fallnen Elbuttn, unt> l)at cine  
 i^Iid f eit ntit &djdfead etn  
 und dreysi^ tr sUrt, uiiD wit b<s  
 jenigen ^ reeldje in 6em <r(len  
 Theil der Onanat. hift. aat.tlllfe  
 ibem 92\*nun: Agaricui piieolo  
 piano viicido citrino & ipl\*nd«ote,  
 Venice in conum acutum tafljguito;  
 lamftltis rarioribus.

g trinttus, iUpitatus, plleo infun\*  
 ^ibulilowni, pilofo, tameUis arqaa-  
 libus, ftipite iUutormi» bib&rtet  
 Blätterfchwamm, tint trichter-  
 förmigem, harigem J^ute, glei-  
 chen Blättern, und einem faden-  
 förmigen Gtttfj tx wächst in  
 dem mittägigen America: ein  
 ^ « el ift glatt, p tot d\* tmt

ft;der frin Hut höhl, wie ein-  
 timgefchrtir Regel, oder eine  
 ©lofo mil uief f l enem Wande;  
 (fine £\*«rff5<br ift allenthalben  
 wit \*>hr ^arten aufsteigenden  
 iporfn bfftjt, tie fo lang find,  
 <il^ brr S)nt; feint ^lätter find  
 feljr rfinn iln^ gleich).

. qntrcinus acuti?,Tflmp]li.«: laby-  
 riiithiormibus, ^ifafa wamm,  
 ungestielter Blätterfchwamm,  
 deffen Blätter trie \*m ^ab mntb  
 in fiiwntfr iaufrn. f. Ono««ol.  
 (uft. nat. i, %fi. Afaricus coriz-  
 crusdums, fWillS, fquamofiw &  
 mulHpJpx^ Jam^llis Omofi\* , finuo-  
 lis & fibi tnvicem implexis; ff |ft  
 € d)^ f § f f f f f f lrt.

A%arkus bctuum, acaulk coria-  
 ceus viHofus, margine obtufo Ja-  
 mellis ramolis anaftomofantibu\*;  
 Birkenschwamm, ungestielter,  
 lederartiger, zotiger Blätters-  
 schwamm, de lumof,  
 iinb beffm ©lätter 5ffig finD. M\*  
 fid? mir einauCrr wicmiaoi; er  
 wad)ft<mfer>fe.

.. alneus, acaulis, lamellis H<<  
 pulvrulentis, t£,ffnfdwamm g  
 wifieftieber B!«ttfd wamm,  
 deffen Blätter zweifpaltig und bes-  
 ftäubt find; er wächst auf Erlen.

.. acauli\* utrinque planiusculus, bes-  
 fcwet in der lappländifchen und  
 fchwedifchen Pflanzengefchichte  
 ten Sichtenfaltenschwamm.

.. auriculae forma j auriculae for-  
 ma, iericeus e cinereo vhidis; ijfc  
 \*ey 2 \* r f t, ©oerhaave utt>  
 Hrn. v. Haller die dritte Art der  
 Gallerte nach dem Ritter «inn^

.. bartons flavfoeiw, ^fo tientt  
 E xbm bie crft\* iilri be<< Lichi-  
 nach Hrn. v. Haller.

.. auiefcens, petiolo ad basin craf-  
 tiufcuio, pileo convexo cinereo,  
 verracis & iatnelJii albis, fo heißt  
 in der lappländifchen Pflanzens-  
 ge|dd te cie vier und vierzigfte  
 Art des Kungi nach Hrn. v. Hals-  
 ler



*Ux<sub>f</sub> rceidje eine £prefart V\$  
JUtVgenfdiuJamng ju femi fcofoint.*  
Agaricus caulefcens, petioio an<sup>u</sup>fto al-  
bo, pileo convexo fufco. urobilico pro-  
minente, JameJJis niveis, fo fyfi<sup>^</sup>t  
ebfn bafclbft bie od)i unb bm>fiqs  
tfe 9lrt ber gleidjen Gtattunfi nach  
jpm ton J?fl{fr.

. . Cttikftfps, pe-tiolo longo cy-  
lindraco alba, pileoheimphaerico  
fordido, umbilico prominentP, lauiel-  
\s albis, ift &<T tdjitofortnigc 2Maf\*  
tfrfcfcromrti narf) JOrtUi.jbaUcr.

• ciaereus & fertceus, ift beij <sup>^</sup>It\*  
inier bit erfte 5Hrt be<sup>^</sup> Echin-aga-  
tki nad) f>»m» t». J<sup>^</sup>rtller.

. . cratiaceus rpftr.cfus davus, fo kts  
fttreibt J>r. t. i?cifler feine funf\*  
jcljenbe 9l rt bee\* Agarid, tccldje  
rinbftl, borjtg unb gelb ift; er  
nwbft mt ber SXtitbe fiulenber  
S5aume; ift fnotig unb t>crfd>ie\*  
tent I id.) flfbrebt; nnb Daf t?iek<s  
3let)nld)feiti))it be w(!salbfent>flr>.

i . cruftaccus vnrie Inciniatus aJbus  
ex bumo effiof<<fc<<m, dtfo ItCtllt  
er frinf <sup>^</sup>fljenbe &rt, bie er in  
fcnt&funbolj ben (<sup>^</sup>4i>ttniaeit j<sup>^</sup>es  
futiben Ijot; fk iiberjebt bie (Irs  
fte, n>ie einejHbe» tvddicftcf)  
flucU in bie SRTjen f?infntfdjlagr;  
ift trie fine \$UD>tt, in t>ie(c  
Stbeilr jfrftfliffen, u<D rtitd) bie\*  
frr ©atrtrtnfnabcr; hot mul; £&r\*  
ner/ unb Itfiige <@tnd?eln; ifyr  
§IeiKi? ift i4tj/ ii't 5\*!&< flld?1  
flttig\* frifcO bat fie fcirrn @e<<  
rud), aber tremi fie a(t ivirD,  
|i in ft fte n?ie <sup>^</sup>enfcheufotb.

. . dafdaleis fmubus <<cavatuJ, ift  
3r-imirfprf# flinfjebenbe 5lrt,  
unb bat tveiffo ineinatibcr Idufeiu  
tt l)tiifuK<sup>N</sup>\*frriefungen u.3jA|Kn.  
. . de St. CJou. ift bfl) <sup>^</sup>JHToilt  
ber t£ubenfcbu>atmn.

iiinitatus niger, fltfo netllt XOUV\*  
r.ifoil ben fefwgenett &col>  
ja wamm.

. . digitatus <ig>r apicibui albidj\*, tft  
iciue fut<ij<i?<iOc Slrt / unO >>cr<<

tnutblid) rine <sup>^</sup>)>tf fart be<sup>^</sup>oorber\*  
gebruben<sup>^</sup> niit weifHicIjtenSipisen,  
. . dtgitatus ni<sup>^</sup>cr luinnlior, &itiftnr  
corii cants carcharinp c;;aferatu»  
quae finpula toUdcm ovata indi-  
cant nig?rrin;i pulveris recppt.icnlai  
ift bo>) diupp teimutblid) bie  
JloeiJtC Slrt tc6 Lichen-agarics  
nad) S)xn. t. S)aHtr. -

Agariais pfculnmis, flfcb nennt  
Scurneftrt feine <rtbe Sfttj f. 0-  
noinrtt, hifi, nat. i. <sup>^</sup>b. Boletus im-  
bricntus, lquamoiits lipffiiis & folia\*  
ecus Jobis ramofis&c.

. . fajTus; flfco nemit <sup>^</sup>5oerbaat?c  
nad) Cti'rbef fltt\* neunte \*Krt.

. . flannpus, frmiorbkuiaris, liypo-  
cntfriformis, ift bei) <sup>^</sup>cerbdtive  
bie fiebent<sup>1</sup>? Slrt, fti>t feuerrctb/  
unb tvie tin fyaibtb <sup>^</sup>rafentirtcl\*  
ier au\$.

. . fottaceus variegatu\* multiplex.  
ift feine funfjc&enbe ?Irt/ ift bi&u  
tfridit, bunt unbuiel'nd); ift bie  
<idjt< 21 rt be6 dgatta naty Jijrn-  
>. Waller.

i . foliatus cornua Damae rferens.  
ift <sup>^</sup>tournefortii <sup>^</sup>chcu&e Slrt, unb  
fescinteine 2ibiitfeciu><sup>^</sup>hexfiinf#  
ten Qlrtbe<sup>^</sup> Pfultc(;u?amrns nadj<sup>^</sup>  
tfinne' ju fern

. . femJBHiii nip\*r, durus orbictf-  
Utus, ift Xcurueforte icctifte iirr,  
ifl Jil;ttW5, l)axt, tellerrunb, unb  
irudjft an i£fd)baumen.

• • fuliginus & zttrrimus vaftunt ca-  
vernulgum quendam in'leffi niditm  
repraffenuis, alfo llfntlt 9iuj>p  
bie |Vrt|te Slrt Jf£ LiehtUm agatici  
nach JOrn.». jailer\*

. . hirtutus nigricans lameJlis jut<js<sub>f</sub>  
fo befcoftibr <sup>^</sup>urbduni bie britte  
Slrt beg Ayarwo fungi nnet) Jprn\*  
t> J<sup>^</sup>aUer. |. Onoinat. lulu uatur.  
i. 'ib. Agarico. fungus i'uperne vil-  
>fus &!anguftU5,

• igniarius tuberia forma ingea<sup>^</sup>, ifl  
Boerhaabens zweyte Art, und  
eiif grefe f5j>ie(tirt U6 Stutrt  
Schwamm.

Agaricus imbricatus Jacinthus major,  
 • tflibitfimt 33urbaut4 ben buitten  
*llSdn-fUbwamm.*

• , imlmcats hiiTutus. lamHlis vio-  
 ltecte, aNo btfcbrcibt iduxbamn  
 ben ^rIf nfdiu?\*jmm.

**K** . ingent aureus, odore vino-  
 fo, faporeacido, i| bey Boerhaa-  
 t)te bie adne Zirt; Nit ift <\ros,  
 colb^elb , rictOt wad) 2^cin, unb  
 fdjmeft frtuer.

• , intybaceus, also beschreibt Tour-  
 nefortben Endivienfchwamm.

• . faciniis lacinintis, coc'uceas atif-  
 ftftius j gramiiilms circumnascens ;

**R** ift bet? S)n. t), AMUcr <Mn bifj\*  
 niq fflrt# weld)c in b\*m erften  
 Sbct1 bwOnomtt !ift. nat. utTCt  
 bCtt1 9If1»1En Agaricmn lichen-  
 funi album pJeRanter laciuiatum  
 t)or font mt.

• . lamellatus minimus albus, unter  
 biefer ^nennim(\ »frftel)t Bur-  
 baitm bic (c^te ^ilt Deo Agarko-  
 f mgimid) Jtjvn. t). ^IUfr.

• . I tci e nia Tacie rufescens lev is, mol-  
 liorts Jubftantiae, fp bcfd)reibt 9J?i«  
 d}ctt cine Slbtommcj berbiirtcu  
 21 rt be&stganci nudySpn Haller.

• . lich\*nis facie variegatus, ift  
 Zouruerbrtd fi'nifte »iirt, hat  
 8lti1>t)<n t'inrr.Sli'ctjrf/itiiD ijt bunt.

• . Jutci5 clypeiturnii.t transfixus,  
 olio nennt ^luiuter bie neunte  
 SGC bt\$rlgartana<\)\$n\.\>, jailer.

\* luteus vijejdu\* inollu, iT bft  
 9lame, ben ^uibaum brr fieben»  
 fcett iUrt bfffelbfn gi&r.

• , t major dendroUfs cristatus, tft  
 Tourneforts zw  
 rici; ift gros, baum rmit) unb  
 hahuenfammartig ; fir fe^cint ft\*  
 tie Slrt fitted flfrujfu Kcu(\*  
 fdnvamma zu feyn.

• , major dendroides nakifidtu, ifl  
 (fine bi-eiDjft)f>te 21 rt / unb fcheint  
 cine KbthiDtrntij bcr 12t\*n ^ti fe^n.

• , iiiiembracufus fihiiiofua, fubutuill-  
 tia gelatiwe, fo bffcOr(it)t %oi; ».  
 Haller nach Burbaum unO XiU

lenius (fine ad)te %litt; f« o»omat.  
 hift. naL i. Jt)« Agarieum gelati-  
 not'iim mel'iibr3iiceum, aureutnA>  
 nuatum &L crifpam,

Agaricus ma Center icus violacei colo-  
 ri», til 10 br|d)ffibrintlvmiuub  
 Dillenius die oiertc i8rt bed Ago\*  
 rici nach Oni. t). J?a(!er; f.Ooo-  
 inat. hilt. nat. i. Xt)» A^aricum  
 fquainofum licicnolmTi Vubftantia  
 g^latinofa i'uperne variegatum Sc  
 villoCuni, inVrnp primum viola-  
 «uin poftw grifem & mefeiiiterii  
 inftar corrusatuin.

• . minor bifidus «ig<r, ifl %QVA'ttt\*  
 fort8 Ujte Olrt, uitbiftbieffitifre  
 Abänderung bcr erflen 2Irr bee  
 Elvela mict) i.\*)lebftfd).

• , molliflimus, leoninus fupero\*tu-  
 berculosus, also befdjwibt 5?r. ».  
 Haller feine ficbeibe tirt, wetcfe  
 ganz weich, jolbgeib / unb oben  
 fttotig ift.

• . iniltiEtdus & viJlofus, ift Xotlf\*  
 tuforll fetfrjebenbe 5Irt, unbbtc  
 Dntic Sirt ben Echinagtrici mad)  
 £rn. o. S?a\ltt,

• . nigfr pai vus fonna damao refe-  
 rens, irt ^orhauens vierzehens  
 de Art ... tint nach Linne  
 bie fiiufte Qrt bee Keulens  
 fd?o»amms ju fe^n.

• , Diglicftaf oris iimbriatis, fb btm  
 fdjreilu S/r. x>- S)AUX feinc ncima  
 tt >2Irt, tvetdjc I'djuar^icbr ift^  
 unb emeu gefdumten dianb bat.

• . officina ii fimiJis, also bejc&r^bfu  
 Dillenius unb SRa») bie brttte 2Irt  
 des Afprteo-potygm nati) j^rii.  
 t). jpatler ; f. Onomat. liilt. natur.  
 r. Th.

• . parvus lame} 1st us pefunculi for-  
 ma elegans, ift bep ISiUniutf bcr  
 Erienfchwamm.

• . pedis e^uini facte» bi'bfUft bey  
 fit>c t)ic(<n \*ScOr ift (teller n ben  
 Seuer fchwamm.

• . porofiu coleris faure annntii,  
 ifi bet; JDiUfHiu\* bie fcd?tc SJrt

tt & Agarico - polypori nach Hrn.  
v. Haller.

Agarkvs porofii\* flabeifum referens,  
also iKiint er tie imwte \*2rt ted  
Agari*o* nad) fru. & Waller,

porofii9 rab<iis carnofus h\*patis  
facie; f. Onomat.\* hift. nat. T, %, f),  
Ae;arico-fuillus mollis ruberrimus,  
„ priorius croc#us, iff bet> \$111\*\*  
bawa He fed)ftC irt^f^ Agarko-  
polypori ttitd) Sir\*\* - (? , ^rtUei".

• prorfus itjnarhn Carpini, iff der  
Name', unter wirfjem Dillenius  
vermuthlich die fiinfte 9lrt be\*  
Agarico-polypori nach Hrn. v.  
Haller versteht.

, , pr.vcox alhn gibus\* cristatus, iff  
3>ui itefert^ eilftc 2(r-

, . quernoj lamsilatus coriaceus vil-  
lofus, also beschreibt Dillenius  
Eichenschwamm.

, , qui fungua (lammwi variae figu-  
raff, tft ^ccrbitatped jftjcfure  
Slrt; fie ifl fvucrror^, mO V at  
die ... alten.

• ramofas cornu ran ^feri referens,  
also n?nttt OJfidjeU eitte Spiel-  
art ^cr n'mfien Url des Reulens  
schwammis nach dem Ritter v.  
Linne'.

• Schaefferi bicolor, ftipite fiibbiil-  
bol'o iquainato volvato, velo aran^am  
teim rawreot<i fr iff zwey fi-  
fcicq; der Hut iff erhaben, etwas  
zuge pi t, in der Mitte gelbgrün,  
gegen oetn SKsnO ji braunlicht ;  
die sRliurr baben rhiff blajfc  
Gleich

gelb, oaf einr 6 rite j> tme der  
... iollig,  
und ... verän-  
dert 1 i, 1 ft e t it) a^ fit i |Vt t g,  
bald fin etn, DdD otclfad).

• Schaefferi bicolor, pileo corinSR,  
conio iiltulotb; Uipit\* undo Itria-  
10; rr t^ & nicht fleifvig, un-  
wendig hohl, und gemeinlich  
einfach; sein Hut iff kaulförmig,  
glatt, t)uto cicrenmjtfb, bait)  
blutroth / talo ledersarb, bald

fftuMrjaitibfleffreift; am Ran  
bdl & aott&f nut\* bulb gefpalten;  
feie Matter find roie t>er<ftid ;  
t>laſqe(b, fd)iv<in utibtMblcht ;  
tit Btitt iff a<t ge|<tft<sub>A</sub> bis  
roeleitflW!ilt>CrMln & ohne Ring.

Agartcu\* Schaefferi colores mutans  
iimplex carnofus\* pileo punctato  
convexo, petiofo nudo tuberofo»  
& i'ubtiliter ftriata, velo araneum  
teforne, tr iff imdjOcm das  
Licht darauf fällt, bald ganz vio-  
lenblau, bald ſchwarzblau, bläu-  
lid)t, itnbbraunltiOf; cvi(lmei»  
ftens einr'adJf inib flcifd)ijj, Teiii  
Hut Inn jt^roar^e Dupf'H oftec  
ganz Heine stbrner; bei Eticl ifl  
kurz, knollicht, van ^cifrcift\*  
und ohne Ring; die Samendeke  
ifl roie f die o'pinnenwebe.

\* ftipttenudo, varie inflexo citri-  
no, pileo convexo fufco; iff ititl\*  
rofnjMg lot)l / n<nifl fleifdjig, unb  
weuig uer^nerltcl) ; Mo ein\*  
jeln, biid wt'lfad); frti ©t<l  
ifl t j i) )L (Mogeni 13 i d  
walzenförmig, von mittelmäßiger  
Länge, und otjne Sting; ft in Hut  
ifl brattOi balb qanj ^if ärbig,  
bald tin t>fm3ti)ni>OC(blidj^ batD  
unz rtheillf balb an Dtm iSunb  
zerichliſſen, uub mil :cbrodrlid)\*  
ten ^iird?e» qcjicrr; bait? gfo&Ibt  
nttb (UVA6 ju^eiViU» talbetrod9  
Packer; Die »Urt<r fmb cirro^  
neuyietb, unb tpielcn iV^en Dem  
and zu etwas in das rothe.

• ScfiarJieri fimplex caruoCuv, pe-  
tiolo ad baftn crafTiuculo, mido,  
Brad in#; er i(t epbiii-, eittjeln,  
fleifchli, (Id>5 HHf^U3 HUG ver-  
änderlich; |in Jjitt ift gewölbt,  
lederbrflunj glJtt; jVine Blätter  
etrou\* biuittuuv, (cin oiifltwig\*  
licht, unten dif, und ohne Ring.

• Schaefferi Hydrophorus tricolor  
celsipitofus ( vix. caniotus, imrinle\*  
CUJ ca/us fine velo & annulo; ijt  
ctu vielfcutyw fau»nV:|d)ifl<#  
innivcnoig hohler Blätter-  
ſchwamm;

schwamm; fein #ut iff brawn  
licfet, gebfpifelt, gere&tb, balb  
wijtertief, balb gefpalten; fei\*  
ne Blätter find ſchwarz, fein Stiel  
weißgrau, blafl, und gleich walz  
genförmig.

Agaricua Sellaefferi efculentus, eefpt-  
tofus, pileo deformii\* petiolo in-  
fra niniuhim pprli{)pntem colorato  
& squamofa, er ifl (ftbav, \>ieU  
fad), jimMd) affig, inmvenMa,  
bittb tfu^geitcpft/ balk kchl, unb  
fehr t>ei\ndcvlid); ber J^tit iflcl\*  
ten irbtntlkt/ batt> gfiVMBt unb  
etwad ju gefpijt, balb fe^elfora  
mig, balb tvarjenartig j meifl(n6  
braungelb; bie ^Utter find  
brdunlicht, ber <ftiel ^im(ic^)  
(jlcic^; fiber bem tint>c 1U'enmtes  
IK» fiber beftatibtqen JRing »eif;  
unb gliitt, unter bcmfelboti aber  
braunlidn unb fd)npicbr; die  
©amenbefc ifletipaj unvollkom-  
men.

Schaefferi efculentus, carnosus  
rariabitus \* tottus fitcco fanguineo  
turgens, p«plo cylindraceonudo,  
er ifl t\$hat, meifEfnf etnjefn,  
etwas bpljl, flcifchifli unb jh»»  
lid) veränderlich; er beißt in  
Bayern Sircfchling, unb it voll  
»en einm Jblutiolen ©<ifte,  
welcher D)cran\*lauft, n>enu man  
ihn fcfneiber; ber Jput i(t uiire\*  
9elnu>fig# balb gauj find?, balb  
ttt &er SUJitte nieDergebmf, balb  
trich>erf^rtmig/ balb Map brjiuns  
gelb mit ftymrjtn ^lefen, mb  
Vfpuren fon ft^nnU^icOen Mrci\*  
feu, balb tjeifdvdjg, gviuroif>  
uub blnpgclb, unb geoupf<It;  
bie SMiUter fmb lebergclb, ber  
©tiel brauntic&t obrr blrtulidjt,  
bloß, tm-j; uub linilict) gleich  
walzenförmig.

pilol'u-triatus, totus lafteus, To-  
ltariusi carneporofa, pauJulura  
cavus; pileo in eentro excavato  
petiolo nutlo; twilocr \*jtrM?lin,t;  
erift gauz milchig, einzeln, etc

was hohl, unb bem tievi<jen<t\*  
teat\* rtbnfirf); f<in gfeifeb i(l I&>  
cherig, fein JDut fcarig flelrcfr^  
balb bldg fucl^rett), unb gelb<  
lich mitbuuffln6pm\*cu fd)id)arJB  
Udittr Jtreij\* / ba'b <> bctn JRtina  
be furj^rotl), «nb in ber ajlitte  
braungelb; bftb runblidjt zusa-  
mengewifelt, bnlb fladj, bald  
tridjtet f nli, unb imtner tit  
ber ©cite niebertjebuft; bee  
(Stiel ifl bloß, unb t^mttt ^e\*  
nib, obet ein reciiifl truntm^  
fm-j, unbivfljeiit^vmtii.

Agaricus Sciaeffri unicolor parunt  
cavus, & cynoftis, petiolo ad baiit\*  
pleruinque cra(ttufulo & obtufo;  
i(i einfajtbia, bolb einietn, balt>  
mtlfad), balb rotlidit? t, batt\* beieU  
bdiu, tab broun; et>(id ftei<  
fcfcig / unb i tiinvcnbig e twaS l)otl);  
ber J^ut jft bnf& gcreolbr, unt>  
iDdr.tnif&rmictf bal& fladj; unb itt  
ber 9KiUe berriest 1 bal& fritter\*  
f&rmig; am ?ianbe balb garj,  
btilb gcfaitmt, balb geferb, uuj>  
bale gcfaltft; ber ©ttel tft bolt>  
btc^/ ba(D nu'teiuem unoollfont\*  
mcuen SStng tJef|Vt)fn, jimtid)  
lane), unb <|teid); bnlo gcrab^  
batb frumw'onten ftumpf,unt>  
etn>«\* toittt, mtb tie ilatter  
ftfrwactjer^efirbt al^ber JJut.

hydrophone tricolor, ccfpitoAi\*;  
intrinrec«s cavus, vix carnofm;  
petiolo cylimiraceo vnrle <avo, vol\*  
va Ipuria infrufto; fr i|l \$tlf<ld)0  
imitpfnbigIjol)l, fnum peicbig,  
uub icfy t>errtubertid); fein Jpnt  
jT fcOnntjigunbblfljjbratm; ball>  
glofen^rmig, batb gnvolt unb  
iugefpit; feme ^lirtfr fin\*  
fdjmarjbraun, fein ©ttet WJJCUI  
ftirmig, frumm, febr fdtenun\*  
ten bifer, weijl unb bläulic|?t,  
unb l)ür ein en fallen unb wr\*  
gänglichcn Ring.

Scliariirri intrinfecus csu«» pa-  
rum carnofut; petiolo tuberofo vol-  
vato; er ifl balb einzeln, bald viel-



fact), *fmwwenbia*, M>f, *tuffc we*  
*tiig ftetftig*; *fein £nt* ift *batb*  
*ttanngrau unb gebupfelt m'it*  
*Afftiidratirii i\$UUn unt* (5 in fa f\*  
 fmi5} *bdto weijj mit brtalidtfeti*  
 <f iqen S1e^u' <>& *aRfefngHiWt*  
*Ginfflffutio*, *btilb gan^ brännlitfrtj.*  
*fcald branniicfrt mit afdjengrouer*  
 ©nfaflungj *bait in ber \$?itte*  
*Ir5nnlid)t nub flebfw/ldr, bami*  
*Jreifj unb brdunfrcht flefteft, nub*  
*n bftn^anbe afctengruu; bal&*  
*infdrbuf, fdjimijigj tvnf;lid)t,*  
*t rotbgrau mir metffii v^If*  
 und en, und fchwar rauer  
 Einfa ung; bald hat er bit Ges  
 falt

*fcaldDeinrr ^ucjel, bale finer ©to\**  
 ?e; *ba(t) if! er flac^ unb in b<*  
*SJitte AUfflffpin; fcie 35(atter finb*  
*Itageft, ter 6tiel fuvj, f 110U*  
*Iig, \$<r<rt e o^rr frummi, nmb mit*  
*tinmi diinfl t>erf<l>n, ber b^Ib*  
*toduerbaft, bald »ergiiiglic>ift.*

*Agaricus Schaeferi* intrinfecus far-  
 tus, paruui tniitabiJis; pettolo  
 tuberofo carnoib, v<lo m^nihrana-  
 cto & annulo pfrfiiientr, ift fillC  
 Slrt ooii Mryprfftiramm, inn>  
 wendig toll, *flh flfiKbig*, unb  
 wenig *berinbnWb*, *fein \$ut* ift  
 gelb, mit (*itmjeftadben^lefen*)  
*biweilen and) brauu<db, nub*  
 inneriinVHht, *bdlbglati*, *bolb*  
*geftbupi; feiite fdiaUft fint> qelb\**  
*traiiiiidif, (tin erit! »<i(JJkl)t*  
 mit fitrti^ *bramilicbrcm*, mit *cU*  
*nem iKmg und iiraimnDcFe.*

*Schaefferi* uuicoJor, carnofus, in-  
 trinfecus farduj; pittolo cylindra-  
 ceo\_f b>H (iaulo crafiuure % nudo;  
 tji cinfrdrbit), *DKifctrt cin^dt,*  
*peifd?ig, immrenbiii t>oll, unb*  
*hint, ba(b feuerroti) ruit nnfr>*  
*mengtem f^flfb en; bl d*  
*lederrot, b u d fchmuziggelb,*  
 mit lOtIjbrflunen *5lreifeu*; *bet*  
*\$ut* ift *vim 'ilnfutn fegrfUnmtg\**  
*hernach batb ftctcu[!>rnug unb*  
*zugeipigt, bald [lad; unb in der*

*Mitte trtiffit, batb unregelmä-*  
*ftci; ber <ftiel &lo6, wajsenfdr-*  
*miq, tmtenetnxiSbiter, mie bie*  
*Blätter, (d;ii>Ad^r qefarbt, unb*  
*gegen den*

*Agaric us Schaefferi* bi color intrinfecus  
 cavus volva fpuria exceptus, petiolo  
 cylindraceo, fuberofo, diiplici an-  
 nulo pradito; *tT Vfi bdlb cinjfln,*  
*bald mlfad), Fann flifd^fj,*  
*immwendig) Milf unbiwie mit ei>*  
*tier €ptniifnmrte ntgeben, m&*  
*flbfrt untfr tie uimcfete t6y>*  
 (cbramme; *t^i J0uti>atwn5ln<*  
*fflttl bie ©e(lrtlt''fiiifr SU?frje,*  
*ober eitie^, ftegel^, ober cincr*  
*2Drtl\$e, t(i bdlb gan^, balk tfx\**  
*riffen, eft oitdj fd;tipid)t, unb*  
*bmitu, flebjipfelt/ Ijermtd) aber*  
*wirb er ijlofcuformia ober pad);*  
*fcer Stiel iff toaljt n^btmia, tvK>U*  
*UQ, voti\$ nub bnnm cjeftctt, ganz*  
 ober ^erntT<n, *ofer* ftitfig = *schu-*  
*piz iufctmengfbruit Wrt verbor-*  
*gen; obet fittmifct, utib t)Mer,*  
*lang ober tut 3, unb itnnter mit*  
*einem doppe ... ing*  
*verfehen.*

*Schaefferi fericfusiblitarius* intrin-  
 fecus fartus> carnofus, volva fpu-  
 ria #.xcep(us, petioJo brevi cylin-  
 drarro tiibtuberoJb, nudo; if] eilte  
 Slrt be\* if>'|d-womm>; <r ift  
 feibenartij, cinjeln, *iiwei di^*  
*tell, nub fleifd^ig; ber i?ut ifc*  
*ton ^inMihi ijdlb hiftlruttD, i>er>*  
*n#ri; tn'iviltit, glart; entreeber*  
*fcutrorb* mit *KUU^U^II S><pfen*  
*obfr .ft&rnftj crer fud)c>rotft*  
 mit *fdjivcfeliieflvr Ctnfoffmtg,*  
 uub *balomoncfdrmi, lefen,*  
 mit *glottftn eber imii^fdjlfjenem*  
*Oianbe; iVm^tifl \i citioutit\**  
*gelb/ rar|> MM(^eti^rtiU0#itt<*  
*lid) fnollig, uub bloc>, jeinev3a\**  
*mende fe jl nie Seide.*

*Schaefferi unicolor* ( intrin'ecus  
 fartus, canioiua, pilei l'uperlicie  
 squamoso - itriataj petiolo cyindra-  
 ceo uriato uuio, ball plerumque  
 tialf\*

crassiori; ist einfarbig  
zeln, bald **trfcffod**)\* tumvenbig  
voll, fleischig; fem Jjn itf braun,  
anfangs ftgelffrnrig, hernach  
gewölbt ober flarf? / mit einer  
schupig: gestreiften Oberfläd^e;  
fein ^tietifl bMunlicitf, wafyen\*  
f&rmig, fttfreift, unten cornet!  
ni(\id> etroaS Gifer, ctjne £a»,  
menbcfe imb SRjmv

Agaricus Schaefferi fimplex intrinfe-  
cus farehjs camofus; pileo friis  
lon^itudinalibus notato; potiolo  
cylindraceo nudo; er ist etn^elll/  
fleischig, unb inmvenbtg toll;  
sein Hut hat der Länge nach Strei-  
fen, iff halb pomeranzengelb,  
halb buUm(id)t, halb kegelförmig,  
balD Pad), uni> an ber ©cite α\*=  
habenj feine flatter ftnb ircijjs  
lidn dDev brauntidjt; fein @tiel  
tvnl^nfbrmi^, gelblid)!, ober  
biannldjt, bfinner Dber biter.

. Schiaefleri lignarius unicolor, car\*  
neduriulcula farftus; pptiolomido,  
fquamofa iacrrato ftriafo; Wildft  
rtiif Dem Sol\$, bttlb einzeln,  
bait? tjiftfari), nnbijl voll von ei-  
licm htulidjten ^leiff; sein Hut  
ifi ungtmein wranDevlid), »on  
ciiia icbmujigtn unbbunten S<u=  
be, halb ehvtid fltid)» halb et\*  
ivbfbt, itffr cfr inigeftalt f unb  
immer jer|\*Olii]Vn utib trfuipig;  
{tine starrer find vertvdd>i<it unb  
Sgenanig .qejtiljut; Kin Stiel  
blos, schupig, zerriffen, gestreift,  
und ofi vciuiijtQltet.

. Schaeferi teuix ceipitofus\* intnn-  
ftciu cavus, vJx carnofui, pilco  
filcato vel Mlicato; pe(K>Jo cyJin-  
draceo, gracili, Tragili, nudo;  
ift icbr |art, vietfdeO, iunmeit\*  
^i\*^ liolil < uub Lnm fkijdjrif i feiu  
^nt ist halb biia?tkr« bal^ id^it^a  
^A) prflim / obfv iiiuO >uii' bi'tuii\*  
lid)t; rtnfailyd legelftraig, ber^  
nad) ^albfcgelf&rmitj, biSwrUeir  
^imlicO ftac^, abfr immer ge=  
turd^t oocr aefaltet; |nu Stiel

ist walzenförmig, dünn, zerbrech-  
lich, blos, und schwächer gefärbt,  
alf ber ^Jnt.

Agarkus SfiiacfTert fimplfx intrinfe-  
cus farftui, carnofos; petiolo ttt-  
berol'o nudo; velo aritneam telatn  
reftr\*nte; er ifl rinjftn, innxnna  
Mj ve lt, flet'd)ift unb tociti^ t^er\*  
änderlich; |ein \$)nt i( anfängs  
gleich vmbild>t und ^latt;  
(Jernodj mirb er gcteMbl, btau  
mit unterniifchtfm f)rnntc6ten r  
oder blnii, llll & hi ber ?O?Tf<  
braun, oft in &er tPHne fttrift,  
pber vijig unb \vav\C/; tcv^tiet  
ift fuv^, fnoQtA, bldulidjt, bio?,  
tk %Utn bftulid)t into flruna  
lid)t, tie ipiTmenbefe n>te eine  
Spinuenwebc.

. f^rthis, carnoUis; pileo hemi-  
Tphaerico; p>riolo cylindraco ad  
bafin croffimfculo n\tdo; velo ara-  
Dtoib; er ist botb finjelit, bait)  
vie tfrf), ttdb peiKt>>g, uub  
wenig Mrdnberticfr; iViti out ist  
citronengel M b l i n d b l b =  
kugelrund, unt in &er ^Hitt oft  
; feine S&l^tcr ftuft  
brt>nlul;t; fein ctitel blofl, mei-  
räumt, bräunlid es  
gen obeu ju iveif)/ n\lj<nf&rs  
tnitl. uub unten ^nra^ isifer, ffi\*  
nc ^fltnenbete ist nve eine ©pini  
nctnnebc,

. SdnwfitrJ viicosus, folitnrius, far-  
ftus, carnofus; petiolo colorato  
balui vrrftis craliitiiculo votvato;  
\*elo vticolo, IVIP>dpnie & quast  
vitreo; cv ist flebrig, e njiu,  
veU, jUifc!)ia 1. und fehr veränder-  
lich &  
halbkugelrund, lKin.;d) ttwai  
flach, und endli brmig;  
feine Blätter inb bii>plifl)t; sein  
Gnei flofjen uitren ju Dif lkijr, gelb  
feuct lctlj, utib braun, oder braun  
oHeiii/ otoet gelb nnb brnuii, ge<  
gen oben )ti biinuer unb nvt(? /  
und nut eitteta i>:n^ren rHm\$  
versehen; feine Cimunbei'e ist

ffco-icj<sub>f</sub> unb flitut wie **Glas**.  
 Agaric as Schaefferi folitarius, farftus,  
 carnofus; pileo Btamentis friato,  
 petiolo friatQ, cylndracpo annu-  
 latoj er **ſt finale**, eott, fleia  
 fcbitj, unb oernbert fid) wenicj;  
 fetn *Sput* ift faferta, gefreift unb  
 A\*tiipftl \* feuerrotj ober brAmu  
 lid)t, dnfangd i unb, oft fegetfta  
 intg, bernnd) gnvMbt, biyu>ei«  
 Icn in ber 5J?i«c einqejj\$mtten  
 tie \$latter finft fcbtvad) **bräun-**  
 lid)t otcvrötblid)^ uub ohne **Sa-**  
 mrnbeft; ber ©tiel ift waljen-  
 f&rmig^ fa(>\*nf^r, gcfreifr, bunt,  
 unb ml einem linddjm ^ing  
 be

. Schaefferi farflaj# carnofus; pi»  
 leoradiatim friato; petiolo rotun-  
 do (*trius variegato* » colorato, vol-  
 vato; fr rfl bftb rhi|cln, b«I\*  
**vielfach**, bald fleifd)ig, UHbburd>  
 das Alter veränd) frlid); fetnJOut  
 ift braun, ſtralweis jrrflreift;  
 flfflan ſijjt fuqcfrunb» hernad)  
 fi«n?&l; bcr &ael iff fur^ ruttN  
 lid)j, meig i:nb bräunlid)t, mit  
 trauen ^**treffai** un& **flecken**,  
 und n i r m n d c ^ t c n ^ i n f l t e r  
 fet)cn; tie flatter ftnb **TDiOUc**t  
 unb otjje ^rtmentefe,

. Schatfleri unicolor far&us, carno-  
 fus, petiolo cylindraco, ad faafm  
 crafliufculonudo; er ift einfarbig,  
**ſchwachbläulich**, bulb **eloieht**^  
 bald viel) d, Dotlitnb flei)d)in;  
 fetit Jtpiu ift t^ltJU, dnfaii^ ^e\*  
 fleifd)niig, off f>fleJri!tib, bera  
 nod) (jeip&fbr, enblkt> rifct) nnb  
 tricl)teiFormiij; bie ſyictrer ftub  
 grau tint) OIJK <5amon&ctc, Cer  
 ilthe lod, »al|cftf&rmig, unb  
**gegen** unttnan Oitlid)t.

, Schae^eri intrinfecjs paulalum  
 cavus caruotus; pileo pmutato;  
 petiolo nudo, friato, cyljudraceo,  
 ad hafiu **cqtfliufcttJoj** ft ift bald  
 einze|n, bald vielfach, fleifchig,  
 innwendig etwas hohl, und **we\***  
 nig veränderlich; fein Gut

fcrtmn, (jcbfipfflt, onfitn^ fle  
 wblbt, ijmiacb flber flad?; iVii  
 ©tiel ift *hiy*, qeftrcife, fcbwnr^  
 Ii^toberbvaiinlirtit, h-itmnimife  
 Mo^; feine ?>fa»er finb *bvaiin*,  
 utib p^ne ©omcnbeFf\*

Agaricus Scf/aefferi folitarius farflus,  
 carnofus pa rum varius; pileo ?ra-  
 nulato; petiolo cylindraco, nudo;  
 enft **cin|diif** fott, fleifd)ijfl nnD  
 wti# *vtrhxtttlvS*; fcin fturifl  
 fbrnig, brdun.ac[b unb citronrn\*  
**gelb**, oder r **bftk6**(\*> oftuu\*  
 geftalt, anfangs kugelrund, hern  
 nach gercMbt, ebev kegelförmig,  
 unb enbtid) *chva\$ ftad*), bit **weis**  
**Era** in ber SJiitte gefurdyt; fane  
 ^Matter finb fldb, nubpl>iic@a\*  
 mtncbfe; ffin^:fielbloft/ fui\$  
 nnili«ifermj;# unb unteu eft  
 fuolluj, oba rtwa5 bif\*\*

. Schaefferi farftu\* ennofb\* petiofa  
 nmio, ad bafin crafliwi; (Ttfrtuia  
 ftrn? ein^cln/ wH, flftM)ifl unb  
 verändert ſich w\***nui**; feiit ^)ut tfl  
 rothbraun, anfangs gewölbt,  
 hernach flach; die Blätter ftnb  
 v ob?)mlid) f wellen drfig;  
 cr bdt eine (Samcnbffe trie  
 ©^innemnoebe; ber <5tiel tft furj,  
 btod, balb bif, balb etroad biit\*  
 n«> nnb unten btfer<sub>f</sub> uub oft  
 fU i g

. Scha«(Teringnariu.«bicoIor, prae-  
 tor petiolum brevem nudum non  
 carnofus, pil\*o figurae iucertifli\*  
 mae; fr IVtSd^ft flllf bfm ^>olj, l/l  
 btilb eiiijeln, balb t>ielfacl), nutt  
**fleifd)ic**^ ^ **jitter!** «iti itcnifl, unb  
 ifr utigemeiii Deranberhd?; bee  
 jjiit ift brumi, bi9»trilcn **mrt** €U  
 (j grau nntennifd)ti in *vide*  
 i f S J b t bi&il ftu? ber  
 ©tiel **fet>lt tnfttcon** yembr obec  
 ift (Vjr fuv3, flfild)jgi n?<if;lict),  
 blo^; balb gfcid; nnil^n^rmig,  
 balb unten tnwa biter; tic \$!At<  
 ter finb braimiicOtoctr flrau,unD



Agaricus SchacTeri caviis parum car-  
noius, parumque varius; pileocon-  
vexo; petiolo nudot tenuiori, ro-  
tundo, ad bafin cratifufculo; *et* tft  
**balb rftyfln**, balb&iclfncb, hohl,  
wenig fleifd)ifl, nub n>cnis\$ ver-  
änderlich; fan &ut ift fleivi?blbt,  
glatt, b.itb bnum, mit etwa&  
flriiu, baft tffifKjcK/ bale iu frer  
\$Kirte ftumirlbi iinb am t^and  
ting fleifcfcfarb, balb blaßgelb  
mit bunfelmi firbiipfclrcn \$le-  
fen unt) ounftiUirm iXaube, in  
ber piitte oft rnttvcbtr etror\*  
jugerpijt eber ab^ehtitictt, uub  
• **am SRrflbe** fefer **j<ttt** geflireift; bte  
S3Idtter(inDweiglid?t, uub cbnc  
£amenb<ff<r bet ^rtiel ^efblicitt,  
blo^/ buniT, viuiDlid)t, mum  
etroadbit, unb oft fuqclruub,  
obr iric mit euiem S O bel  
verfehen.

• SciaeMeri hydrophorusi folitarius  
fiftuloius, came d^ftitutus; pileo  
villis fquamofa, friis longitudina-  
libusexarato, &. varifg;atc>; petiolo  
cylindraco, r art ice curva; f r ift  
em **rtnjflnft/ rMjfigar**, unfleis-  
fijigunbburd) das Alter ver-  
änderlicher Schwamm; fein Hut  
i

mit (**kfttPufjt**w (dnglichten 6trei<<  
fen, unG ^lei^on, **j\$O>i0flQ&tt**  
i arigen ^lefen; anfangs fpin\*  
delförmig, hernach keuzelförmig,  
**nut chijieKi>nitte:i<m** Rande;  
enMid) **ouf** mauo;<rlcv 2Irt zer-  
schneit unb iuiige(ta(pt; die  
Blätter ftb bunflrot^braun#  
und ohne amendeke, der Stiel  
bald furj, ho ID tout) \* **balb tveio\***  
tid)t, balb bunt, bulb gerabf,  
balb getrtmmt, baib blod / bal&  
mit einrm **unddjm Rind** »erfc\*  
bfitf unb iimtut) **matidtforait^**;  
**bie** iCurjfl ift **trutnm** uno jat  
glfiel>iiiiii ciim ^ (Oimbct.

• Scjaelicri liguarius, fericus folita-  
nus, (arttus, carnolus varius;  
pileo puuitato, aut ad oiam tenuis-

lime (Iristo; petiolo cylindraco \*  
tortili, nudot &ad bafin crafiiore;  
er mtd)ft atif dem i^l, einzeln,  
ift voll, fleifchig und fehr verän-  
derlid); fein £ut ift gUs bi>>  
iveilru mit *ttwaft* ffuerrotb%>n>  
termi^, biftoeilen and? mit  
ffuerrothen ©tteifcn ringsum  
*bew\$*t, balbflaniflftupfclti balb-  
gebApfelt unb geftridict, bul&  
on bcm **Sfasb** ftradlmf&nnij) pe\*  
(Jridjelt, bdlo ^efort, bül'b fe>  
ael[drmig, bi; tff bcmig,  
**bulb** gewölbt » batbmit ganzem,  
bald ntit ein qrhuittenem Rana-  
be; bie^fitrtr find r&tblid) unb  
ohne Samendeke, ber©ttelblt>\$r  
waljen^rmi gwuubeiw unt>  
untcn Dttfr.

• Schaeferi cavus vix car no fas, v&>  
rius; pileo variabili; petiolo cylin-  
draceo nudo; *ev ift meistens viel-*  
*fach, hohl, kaum* und  
t>crjubfrt fid) fetir; fem J?ut ift  
flf[brot] > **Obet** braimfleth, ober  
braun, (i>fan0 fiigclrunb ober  
**fMe(firnrig#** bfnmdjfiad), unt>  
off **iwgfeidjbrnrig**; **fetnc** t&lar\*  
ttr finb fdjirii-jiidjt unb baton  
**en\* QamenbeEff** iveld>eanfuujs  
^autitt, iKmad) flbej ton eine  
©ptmicmrfto ift i **few** Vftici i(l  
gelbltd)t ober MuntidK, frumm  
**obrr \$trate**, **mUttifbtim^** unt>  
frtr **Hf** 9f|trfi[r.

• Scjaeferi f>r(tu\* carnofu^, varitw  
petiolo nudo, cylindraco, ad ba-  
fin **crtfflori**; fr ift baibeiii^In^  
bftb titlfadi\* ?oli, flfiutiiiv unt>  
wr^nbrrt fid) \tt)r; **frin** J^ut ift  
gelblicht **bttHWi^Itidjt**, bat JIKI)  
bisweilen eincn bnufUrn tdlu<<  
mond f g mi ealct<n, **ift UStl\***  
**fbxmt**y obtr rnnb, fcjr oft un\*  
gl i f i ^; feine **Wattfr** mt>  
etwas biuifler jjelb, **uttd o^nc** Sa-  
mendeke; **blb**, wals  
zenförmig, unteu W tr, kurz,  
uub oft init cinn n>arzelformig  
gen Anfaz verfehen.



*Agaricus* *Srhaitfferi* folitarius *Rrftu\**  
ppriim crrnofus, parumque varius;  
petiolo cylindraco, volvato, ad  
bafin crafliuiculo & futuberofo;  
er iff einaefn, voU, ireniq fleU  
Kbig mib rcenia, ueraiiDerlicO;  
fein £>ut ift bmmiliff) r, ober blag\*  
gelb mir brmmficOtcti ©treifen  
imb ^ (rfen, anfam)\$ feditors  
wif/ tKnwd) gppffuffrrmia; (Vr\*  
tie ^Matter jhib bi\Umlid)t unb  
fd)wariUd)t, nob babfti eine ©fl\*  
mctufff «?ie erne ^pinnenwebe;  
fein ^ttel ifl w^1^ufbmii^, &\*  
terj?Derfdiel>etHUrj c)el)Dijeu u>3  
ten ettvde nif unb ttotttgi unb  
feat eiuem jarteii fractenartigeu  
fcRhg.

. . *Schaefferi hydrophorus*, *ligmirias*,  
*cavus*, *carnedeiticutus*, *parurava-*  
*rius*; *pettoio cylindraco*, *tenuio-*  
*H*, *fragili*, *nudo*; ift ei« ^dfllst  
*fdiivaiiun*, *unb iodct)ft a«| bem*  
*Holz*; er iff bdfb eisucEu, *balb*  
*vielfach*, *beb L b ne Sid*), *ur*  
*verändert fid) neni^ i ictn Wut ift*  
*rr.isfarbti*, *ofer i Vtnujuv t'dnacO=*  
*braun*, *ui^mlKtl*, *glalt*, *an\**  
*fangs tegelförmig*, | 6 6 *ent-*  
*weder*  
*tint in &« dJiitte ftl«rf / ^vgea*  
*spizt*, *am :\unbe gflvtctfi oder*  
*gefalt*  
*licht uttO otine Sameubefe*, *der*  
*©tut ift blop*, *waljentbrmijj*,

*Seta* *ieri*, *ctrnofoj paruni varius*,  
*pptiuionudo*, *crafliorp*, *ad balia m-*  
*berolb*; « ift *HlciflClitf fitljelli*  
*vott*, *Pteifd;icj*, *unD ber^itOiri*  
*fich mcniq*; if in *jput ift bulO fats*  
*ter*, *da ID Ktiracf r brami*, *bitO*  
*gedüpf*; *U uuo ariTitcl>cit / bald*  
*glatt*  
*nad*; *i}iibU>gcfr<n6 tmo erjaben*;  
*(tine SfiiAuci ftuO bUmlutt iui)>*  
*t^tl)lid?t*, *iu>e ljui)fn fine ©a:*  
*gtftttetc iru cine cpiiuiciiwebf*;  
*(cm 6ri<l ift bice/ circv*, *unten*

*unbbrfitmlitfet*, *fcttb furj*, *balb*  
*etwas länger*.

*Agaricus Schaefferi farftus*, *carnofuj*,  
*pa rum varius*; *petiolo tuberofo nu-*  
*do*; *triff ineiffcu6 ciftyftn*, *toll*,  
*f(eif(^i<)# unb wriibert fid) we\**  
*nil*); *t'eii S}ut iff ge buy felt braun#*  
*anfiingfi fufleli'mib*, *benmd*) <je  
*rtbibt* *unb eidjetforniici*; *tii 43lat-*  
*ter finb qe!blic(?r^ unb babfti eis*  
*ne ©a men bete tvie Spinnenwe-*  
*ben*; *it)v &iitt iff fineUict/ IM(&*  
*tiftt'/ balbbunnei/ uubbEo^*.

. . *Schaefferi folitarius*, (*arftus*, *car-*  
*noliis*) *varius*, *petiolo cylindraco*  
*nudo*; *fl^ iff etUJflu*, *poll*, *fleif*  
*fdjt*, *uub ttittberlich*; *Kin wut*  
*iff balb gldtti itub leberbmuitf*  
*balb flja* *unb ffucinnl*), *balb>*  
*c)ccclrtbcbrauu* *unb gecien fcem*  
*iXanbe ^u ffvabeHwei? flcfireift;*  
*b.ilb fudj?rtM) unbgfl^ ftraljtua*  
*tueife fl'ftvcift; ünfiTiig^ fe^etfbr\**  
*mill» tieriifld) fltTOolbt*, *eublid&*  
*fldd)uiib oft tridjtev&nitigj feU*  
*ne'^letter Jiitb buinulidn*, *unb*  
*l)aben fine \5timeiifccfe n?if tf pin\**  
*neutOfben i KinStieliff rval^em*  
*(Srtnigf blod*, *brflunreti>*, *ober*  
*bunt/ muen b\ttt6 grfr6inuit*  
*Uub ff>t5j-*

. . *Schaefferi i i farftus carnoftis*, *pa rum*  
*Vitrius*, *petiolo crailo & value tft-*  
*berofe*, *nudo*; er iff *faff tmmer*  
*einjeln*, *wV*, *flcifd)ig* *unb n>e\**  
*mi*) *t?eranDi.r{td>*; *feiu J?ut iff*  
*blatittdH* *ober l'raunlid)t*, *pfttrc-*  
*bü^felt*, *ior bcr^itnvtlunfi hu*  
*qelvuub*, *hevitid) geix'Mbi obet*  
*Qttlbhigelrunb/ feme ^Uhtev ftuD*  
*fernnn*, *unb ljabeu*, *emc i&anien\**  
*befe rote &pinntvntta*; *fein*  
*<ftiel iff bio6/ turj/ bit*, *unb*  
*t'br fticllig*.

. . *Sehttflefi ibliarius farftus*, *car-*  
*HQIUS varius*; *pileo l'ubtiliter pun-*  
*data*, *petiolo crajlo undo*, *ad ba-*  
*(in laepe tuberoto*; *tX iff CtljeUi #*  
*fell*, *flifid^lt) Unt> verändertlich*;  
*feiu Hut ift rofenroth*, *gedüpfelt*,

anfangs fttgfTrunb , fiernarf) fle\*  
 irMbt , 'enlid) trirf)terffcrtni3;  
 feine ^fatter jinb branntidjt unb  
 ohne Sanifnbffc, fein <3tiel  
 bloß i hirj, bif, unb untcu oft  
 fnr-Uiq.

Agarkuc Schaefferi minor f finiplex,  
 farflus, came deliitutus vaMe va-  
 rius; pftiolo teimiore, nudo; CE  
 iff tlciii/ fiujctu, toll, ohne  
 S^leifd)# unb fibr scrmbiclidj;  
 frhi JOut if! bdlb grnbtbt unb  
 <inf^ibt<t bl(Tfj>e6 j bait flAd)  
 blapqdb mit bunHe tn 5trt ifen unb  
 schwärzlichtem Rande, bald gelb,  
 tn b\*? Sitte einfarbiq , cie^cii  
 be in ftiiujtc 3l (trnljenveii'e mit  
 braunen Bändern und schwarzen  
 €treifen iicviVbcn; balbflad), in  
 brr spitte einfarbiq bla\$, gegen  
 fccm Wonbe ju fctjwaj gefircifi;  
 t^er ©tieli^bto?, bunti, brautt\*  
 lidK , mciften? verschiedenlich  
 gebogen nnb t^fiev6 gewurzelt;  
 die Blätter find schwärzlicht oder  
 brännlich »unb ohne Samendefe.

Schaefferi cavus\* carnofus, pa-  
 rumvanus, petiolo nudo, cyiin\*  
 .draceo, ad bafui crilfiulculo: cr  
 ij! ball\* finjelnj bait vielfach,  
 bob , fl<i|c^!\$ unbwenig verän-  
 bei lid); [ciit JJIU i(t bramv Mb  
 fatttr, Mo iin>Ad)<r, nrfan^

4Bigf cubli'd>flad?; teine Blätter  
 find blicht und ohne @amendes  
 it, feiu i^ttel bloß, walzenförmig  
 mil] unb unteu erroafl bif.

<< . Schaeferi (aritus carnofus varius,

& hoc voivato; < n>ud)ft an alien  
 Weiden, bald einzeln, bald viel-  
 fach, ift voll, flet(U)ig, unb wr\*  
 anderlich  
 braun, mil i(^iDirjüd>trn tymgcii  
 Schuppen, oft cittonengelt mit  
 feuerrothen bart^en cwupen r  
 anfan bernach  
 cutmcoer glotenrbnui^ uttb IU der  
 ); der

Stiel ift in An arbe  
 unb 6d)upcu tvie bcr S)ut, baib  
 obm bnlb miten bifcr/ unb bat  
 linen utudnai (ictcrbren Diina;  
 bie SWiitm finb blaggelb, unb  
 ofyivt & ammi>ete,

Agaricus Schaeffleri farftus vix carno  
 i'us varius, pijfo fubtiJiter i'qua-  
 11101\*Q, petiolojU^lter friato; CC  
 ift biilb eiti^CTr; brtlb mltfaib,  
 Doll, !aum fleifdjiki, unb betan\*  
 berlid); (fii^atift brauttz art  
 gefhupt, vor feiner Entwiflung  
 te ... .. lofenförmig  
 mill ober flod); bie flatter find  
 gelblich, unb baben cine hautige  
 Samen Befe, ber 6tiel ift bloß,  
 br;tillicit nnt jelblich, etwas  
 geftreift unb mcift no I'notlig.

• . Schaetfri minor unic&lor > cavus,  
 non carnofus, varius, petiolo »ract-  
 Ji, r>]in^arcnT i.udo; mfHifit!,  
 eittart i<\, braun oOer braun^elb,  
 ober brftmfidjt, bob! , olwct  
 t^leifcO, 111lb Ufratiberlidjj }in  
 Split ifl bal^qltt, bald gedupfelt,  
 btjlb a^rectfti balb fegelförmig,  
 b,]& Inilbhijjt'frunDiald floken-  
 fbrmig; feme Staithin (inb ol)ne  
 ©amenbefe, fein ©tiel bios,  
 bürnt unb ivdUenf&rmig.

• . Scliacfieri iarftu?, paululum car-  
 niolW, varius; pilco ful gineo, pi-  
 Jofe Uriato; petiojo cyJindraceo  
 nudo; tv \M bdlb finjIn,bfilbbieU  
 f b &ftt tt s  
 flrifctiq unb t>evanberldl); ber  
 Jfpat ijt rnjjj, Ijarifl gef'reift,  
 anfa\* Fegffbfil , verlad?  
 glockenförmig ober geroolbi; bic  
 Blätter in fuD blag unb obn^a  
 meuDefe, bcr Stiel ifl blo\$, weiß,  
 jptilicnfDrmigutiboft afttg.

• . SchacJieri iar&us, carnoius, va-  
 rius, pctioJo nudo; er ift balD tftit\*  
 if In, btllb DldfiicD/ oell, flcia  
 [d)ig uub beräntrlic^; fetu J?nt  
 i(t grcüpfeU unb poweran jf ni^elb,  
 bor femer ixiita)uc(un(i und ibi,  
 Iernach halbfugelrund, und end-  
 lich

ltd) trjcfrrtrfrmiq; fti ne Blätter fut vnnebcrrrtli unb obne Samenbefce, WB 8tie( bloS, geffreift, schwachzinnberroth, meistens verschiedentlic  
 ttnten bvüib Mfcf/ IMI&ti{m<n\

Agaricus Schapfferi hydrophorus, fitulofus non auf, valde varius; petiol^flfc) t cylindraco, ad basin cra^fculo; er tft citl 5&tff(rfd)H>flimm / meifte n& t>iel. fad), r&briq, obne 31ejf(tj, unto febr t>eviWerlid>; fein S)m tft b, ctoer braunlidrt, ober schwarz, aufmact f el& nmsertfieilt, fleflrf if t cter gefaltet; ^rnatO glof^nf&rtnifl ober flach tnit jfriritKi^ni, ober )ir^alte- nen ijrtrr jur&t <jcid)Tffyneni Kail\* de; t'fine Wlntrer finb fcbwarz und ol)ne (Sanifncete; fein ^itel bloß, \val^tnfbrmi%% untfti eta was tif ^ Wftp ober ofcbgrou\*

Schaeffwi firftus, caftioius parum varius, petiolo nudo; ft i(t ball) einfach, b b k i fach, voll, fei- fd)ig unb twni(t man Per hell; S)\v tft fcOntijig g  
 in bet SJlitte oft faarfpijt; die ibt&tttt finb bra ün lid> r nmbobwe £amentefe; bet CStiel M961 unb iilb in terSOfitte, batb «nten tis fer«

Scfurefferi tenerior, cavus non carnofus > parum varius, petiolo undo, cylindraco adbain cralfiore; tr ift ^rrt^ meifteno einjeliu hohl, ohne gkifdjunbitemfl Dem anderlich i tent Hut ift braun, bald gedupfelt, bald geftreift, meistens kegelförmig, doch oft an f m t g; Die SHfcter fmo brann, \*ijf rbiaunrotl) unb chi« giuneis tefej terStiel bleo, braault^t ober i nlarl i t b w I zfu brmig, bisweilen verschiedentlich gewun- den, imten diler und oft gewurs zfti.

Agaricus Schaffferl fertus carnofus parum varius, fr^tiolo -craffo lube- rofonudo, fr i|tmftOen^ emjeln, f oil, fleifcbici ^m^ meri\ \$ \>tans derltd); Kin i?nt ift brmm, 411\* fanas fu y; f b f nne flatter finb fjelb: Itctit unb oljne ©amenbefce; fein £tif[ braunlicln, weiglicfot oder geIOId t, f I furz, dit und kno- lig.

• Sch«eA«rt \a&eus firftus, parum carnotlis, varius, pptiolo cylindra- <eo, fld baf^n crafflorp jmdo; ec gibt Milch; ift bald einzeln, bald vielfach, voll, wenig fleifchig, und veränderlich; feiw .);ut ift fleifchroth q der braue, und fire i ft mit (StuCTti 9in^en f cfc« f(fe)W(ftbraim nab 0cfmtft mil fl^rfercn ^reifen; mifdng\* fu« flflrntiOi bertuid) getvMbt\* oter jlnnd), enblid) tridjtertormi^, titib oft uit^UidjfonTiiii; feine iUat> ter finb bvaun(id)tunfit>ftic Cfas tnfiidRfe, fein ©tie! blof., toal> zenförmig, unten diler, bald braun, balo bräunlicht.

\* Schaefteri farftus^ pauilnm car- nofus, parum variuc, pileo ptiofe icjuaniofo; petiolo volvato cyliudra- ceo, ad bain paululum craffiare; er ift iu(i;un^ einzeln, voll, etc was fle verän- derlich i c<v ^tti ijt brauti^ mtC fchwarzenhorigen egt, anfangs kegelförmig, oder fu el- rund, hernach ^etvolbr, imb itt der Mitte oft Ugcipilt; feine Blätter find rdtbld^t, imc ohne Samenbefce / Ur 'c Uel it^bräun- ltdjt, inuen emus ttter, founz walzenförmig unb mit <iuem weiften fl ver i^en.

• Sthartien biccdor Xonrarius, far\* (tus, yarum carnoius, va/ius, pi. leu roleo; pciolo -rotuiido nudo; \*r iit-euiieli, ootl\* avcnig fleif- fchig und ver Hut ift rofenroth, glatt, zart gef reift,



cber jjebupfYIt, flnfan^ tegelz  
f&vmici ober fuflelriuib, btrnadb  
genol'bt, unto in frer SDüttf oft  
juqevpijt, enMid) trichferfbntfl,  
oft un\$Ut#f&TOitfl mit etna,\*\*  
(d)mttenem unb nmflewaubtem  
Senior; bte flatter finb brauna  
lidjt unb tTæ (Samenbefe; tec  
<StteJ fd)rv>.u.)lid3/ r u nb I id), b!o\$/  
in ber Wine ober unren bifrr.

Agaricus Schaefferi licnarius, ligno-  
ius, petioio brevifimo, nudo, vel  
nullo, er ift halb ein^In/ halb  
vielfach, ift l)oUicj, fbr ttxäxu  
derlich, unb ivacbt am Holz;  
feitt .^uf ift brnim mit mit IK llerer  
gebovpriter Güifffung iu 5,ypen  
gftlieilt, (lad) cber uii^ri(t)f\*6r<  
tnig unb ftellt bi\*tMten cine 58(u\*  
me tor; bie flatter finb bramu  
gelb unb oljne ^rtn^cnbefe; &er  
©ttct feft f<rj, bio\*, obtr fei)It  
flfliti unb flat.

• Scltaefleri farftus carnofus parum  
rarius, petiolo fuberofo nudo; tf  
ijt meiftenj! einjdiw »oU, fleu  
f^O, unb wenig veränderlich;  
fein Jfnt ift Iweiß mit ſchwärzlich-  
ttr ^infajfi; anfangs entwe-  
oer ruttbt 0v\*» \*v\*j»»|»...\*(jrr !...  
nact) balbfufffiruD; bie flatter  
jtnb eticiffi rbtljliett unb otuc ^ac  
mendele, der Stiel weiß, bloß,  
fnpUig, unb mit 'jlniajtu Mrfc\*

• Schaffieri licnarius, folitarius,  
farftus, rariiofus psruoi van us, pe-  
tiolo pauulum friato, volvato, pi-  
leo croceo; tt n)A(Oft CHTgeln «lf  
bem i^ol^j, ift\*t?oU, fteif^c^ig  
unb nHMüi uerdnbrtld} j fein Out  
ift |jfringclb» anfan^ runbltijt,  
hernach halbfu^eliunb, enbiid)  
etwas flach; feine SQlfatn blä-  
fer gelb, HUD el)nc €>\*mf adele;  
fein (^iel hirj, frunuu, etwas  
fleiftreift, meilcn^ M-sflir gelb  
at^ ber jf>nt, untcn halb Otter 9  
balb bunuer, nub mit emenjun\*

L

A^arku\* ScltaefTeri farftos » paululum  
carnofus, parum varius, piteo fu-  
fco, pilofo fijuumofo; petiolo friato,  
ad baJincraifiori, volv\*to, pi\*  
Jof» fquamofa; tx iftttieiften5t>iela  
fad), Doll • et\$<i& flfi|d)j3,, unb  
n)cnifl beränberlut); fein Ji)ut ifl  
brnuu, obfr||||in[id)t, pber tæra  
reifd)t, mit arigen Schuppen  
befejt; anfangs tegelförmig,  
hernach glokcnförmig, <nb!(t) ft\*  
was fliid) unb in ber SRitte ju>  
gepizt; tic iMAfter ftub braunt  
lid?t ober fc^tp^r^lid)!, unbotjne  
^amenbefe, ber QtU! krumm,  
geftreifr, brinnltcOt^mitl arigen  
Schupfnbf|qt, ntit c.nem uti\*  
ächten Ming wrfi'^fii/ unb utw  
ten bifer.

• Schaeffleri farftus » parum caroo-  
fus varius; pljeo ex luteo fuibo,  
laevi; petiolo nudo, cyindraco\*  
ad bafin craftiore; cr tft bald ein-  
zeln, bath t>ielfad), voll, wenig  
fleifchig, unb wranberlic^); fein  
Jut ift gelbbraun, ge treift und  
gedüpfelt, glatt rund,  
hernach gewölbt, enblid) fufc;  
feine Blätter fib rbt>li4)t uot>  
grunlict), unb bflben tine gameu»  
brfc imc (EptmientBebtn; fein  
<Eli ft bloß r ftffalicht  
unb ttetu, bitipeilen flf^rti efre  
zu auch etw ergelb,  
walzenförmig, untra bihr / und  
oft knolli

• \* SchacTeri loi^eicetis efc ul en hwfer-  
ft us carnofus, v^rius, pileo laevl  
aibo Jeviflinie Jute#eute; petiolo  
nudo cylindraco, ad baain tenuio-  
ni er gibt SDJilc^, ift egb4rf  
nHil|e<6 em|tn/ toll, fletft^j  
unb ucivuberlub » fein JQut (J  
glatt, tv<iolicU unb gelbtid)  
anfangs rund, tjernrt) tBewölbt,  
eublid) flo^, unbofttrct)terf6i<  
min; feint ifiLUter finb bräun-  
licht unb o be ©mb e; fein  
Stiel bloft, weißlicht, gelblicht  
und ſchwärzlich, walzenförmig,



mttenbfumer, bolb f firmer, bald  
Unger. er feeifit iirSaipern *bau-*  
*Diger Täubling.*

Agaricus Schaeffleri major, Folitarius,  
fiftuloliLs, carnoiUs, parmriVsrias,  
pileo fulphureo & croceo, pilofe  
Jquamofe; petioJo cylindracfo, cral<sup>^</sup>  
fo, nudo; er *ilLjuwt*" einjeln\*.  
*rdhria, fleifch* und we nig t<sup>er</sup>\*  
*änderlich*; *fein* bt ift fdjircfcU  
gelb unb fafrtmgclb, tnit tuu«  
Jeinui)e« ps<sup>i</sup>" **I(fcnwrj<n barigen**  
Crtjupcn befe.<sup>^</sup>t; anfans, 6 entire\*  
Uer fegefftumi<sup>^</sup> obev **btrenen<sup>^</sup>rs**  
wig, beruad) dber glofenfortnig;  
fettf flatter ft nb t>Kuilicft, tmb  
<sup>^</sup>abeu cine utidcfue ©ainendefe;  
ber @tifl i(J *kfo*&, bif, walzen-  
förmig, weißlicht und bräunlicht,  
und oft mil harigen Schuppen be-  
setzt.

, Schaeffleri volva exceptus, fiftulo-  
fas; paululum carnosus varius;  
pileo laevi, marginv plicato me-  
dio fufco, margitie caeruleiceiue;  
pedolo nudo cylindtayo> bulboib,  
furfum atteimato<sub>f</sub> pWiumqae in-  
cur vato; er iftein£pfri>n?amm,  
M immerefn<sup>^</sup>ehi, rMjij.vetiuad  
fltifdji<sup>^</sup> nub bfrtinberlid) J feiii<sup>^</sup>  
<sup>^</sup>ut ift plait, in ber <sup>v</sup>37fite br5un\*  
lid)ti gegen unb an fccm iKanb  
tlaulidjt unb gefaltet, anfangd  
nublicht / bemad) balbhigels  
ruub, enblid) mtireber gtoten\*  
fbrinif), ober gen?Ml)t, ober ftadj,  
feint iSlattev ftufe n>eiBlid)t utib  
«<sup>^</sup>ne ©ameubete, fein £ t<sup>^</sup>l blcs5,  
walzenförmig, weiß und bläu-  
fidjt oter braulid)t, uitffn jroU  
feelarticj, gegen then <sup>^</sup>u tteibun\*  
jiert tuu> mei(ten& rriimm; iciu  
Ey ift lederartig, bräunlicht,  
und dauerhaft.

• Schapleri aictus carnoibs, valde  
varius; pileo petiolotjuc fuico, in-  
certaequeh<sup>^</sup>urar, pofteriore nuda;  
e<sup>^</sup>\\ boli> citijfln, bald vielfach,  
Doll, fleicbj) uuft fdjr veränder-  
t, braun,

unb bntoft weiffe @treif<n; bald  
runt). ba!b gen?Mbt, balb nn\*  
<sup>^</sup>Iricbfärniigi **balb** gan<sup>^</sup>, **bnl**&  
**eittgef<nittcti** unb **leirJQtiff(it;**  
**Me HB!Atter** finb Wfiificht unb  
<sup>o</sup><sup>^</sup>ne Samendefe; ben£tielb(o?  
buim, balb bifer, bait\* tminer,  
Mb muen, bd& oben, balb in  
**ber** »3Ji«te bmidjig, balb ronb,  
balD jufamengetrMt/ bald ganz,  
bd d zerr ij<sup>^</sup>n, tU gestreift, bald  
jiefurcht, bald  
ohne Wurzel; balb glettl)f6tmig<sub>f</sub>  
bald ungleich**brmftl**.

Agaricus Schaeffleri farftus, paulu.  
lumcarnoiUs, parum varius; pileo  
conico jrrii'eo, ftriis maculbque  
atris pifto, peiototiiberotb, mido;  
er if? ball? eittjfn, balbtielfjcu,  
coll, etmets fleifcbii! r uiib iveiif\$  
wran&erlid>; **fetn S)uX** ift *UytU*  
fbrmijV \*i(t>iViuu, unb mit fhvar-  
je» **Streifen** unb § lt en geziert,  
leiuie SliUter pnt oljne ©ameu-  
bete i fein Stiel blo<sup>^</sup>, **njeifi** uno  
(cbwiirjlicht / fnrjunb biollifl-

• Schifpfieri volva fpuiia donatus\*  
foLitarius, farftus, vix carnoi'us  
varius: pileo fulco, tnaculis areis\*  
que aibis & atris; periolo amiula-  
to, rotundo, luLierofe; er ift em  
muid)ter *Eyschwamm*, und heißt  
in S3yern *wilder \$liegen-*  
*fchwamm*; rt ift ein<sup>^</sup>eln, voll,  
frum 111, Pfiftbifl unb t?eranbev«  
lid); feiu A>ut tjf balb **bntttcier**\*.  
balt lieller braun mit n>eiffnunt>  
fdm>arjld>teu glcfen und <sup>^</sup>en,  
anfangd rusbi txnia\$ halbfus  
gehiint', iwd) biffera gewölbt,  
tnblid) ffaci) unb trichterförmig;  
feitu flatter (tub etwas bräun-  
licht / unb ftjben fine lederhafte  
Samendefe; |ein©tiel ift rund,  
knollig, uvijjimD I>Jauii4jt o&cc  
fchwarzlicht, un&t>at cinrn bauer\*  
fefften iHiuft.

• volva Ipuria exceptu\*, farfUis.  
j>aruri carnoi'us, varius; pi eo tu>  
Ico, JUUUULI iuutotmidia jUliui pi\*  
Es;

fto; petiolo tuberofo rotundo sn-  
 juifnto, er iff niciftn^ ejj j<sup>eln</sup>,  
 voll, wenig fleifchoiq, utwterfln\*  
 terlid); fein S)ut iff (infancy poffr\*  
 lic&t, mit fa<tonlid>ten ^letm J  
 Tiertifld) brflun , in ber ?HJ?trc  
 ffHer, mil tveiflcii nmbliid)Tcn  
 RIeFen, anfiwfl\* tialbfiiiflelrnub,  
 icrnficb flcn>Mbt, tublid) find),  
 imb pft trichterf&rmip f (fine  
 SMatftt ftnb fdm>Arjlid)t, tmb  
 fcabrit eiiw teberbafre <Sametibe\*  
 ?e i jein ©tie! iff riHl)Iid)t, f not\*  
 fig - /runb , unb dot eft fin«n  
 uiiaciten i aUr blribenbcnSKing;  
 er heigt in ©npeni eb«nfaUO  
 wilDer **Slie^fnfdjwftmm\***

Agaricus ScdaiTeri cicuientus, far-  
 ftus, carnoTus, variusj pilco ru-  
 bro, petiolo totundo, mido; er  
 ifl e^bari meifrcn^ein^elH, bofl,  
 fcifdjicj, Mvrtnerlid) , unb in  
 S?a»ern miter bem 9tamcti re  
 thrr fomblin^ beftTmt; fein tat  
 iflrotb/ **Ndvcil«n** ^nrt, ftiM\*  
 tenwcife qeflireift, an ðf m Sijnbe  
 fcftcre gplterbt, ob«r flefaltet, m\*  
 fana\* runb, Ijernocb fleivM^t,  
 f Hblid) fiacfe, unb oft tmfeterffo  
 wk; fane tytiuer fmb *tfhtv&rxj\**  
 Iid)t/ c)tte &auieubef«/ nub lau«  
 f« fntmm; feiti ©tkl ifl bloe,  
**hjr}** bhmiidn, vuno, flcrobe  
 rbt't fnuimi, untcu mciftfue ti\*  
 fcr.

^ , Schaeff'eri efculturtos, farftus, c»r-  
 nofus **v&ritu**; pil^o in tnedio ibrdi\*  
 de lufctfinte , verfus marginetn  
 Iuiiplo , margins virelcente &cae-  
 Tulelcente, petiolo nuio^ cylin-  
 ^; **blatifr iThublinQ**; **fr** ifl  
 eßbar , mriflmd **cin^eCn**, ti)il,  
 fleifchig unb wrtinbfrlitb; fein  
 Hut iff gtfltt#WipfeIt , nnf  
**gtfireift**, in ber SKitte fchmüzig  
 gelb , gegen tern **flrtub ju rdtb**  
 licht , **atti fHaub< blaulid)t** uub  
 gräulich; an **fatiji^** runb, her-  
 nach n der  
 Mitte vertiei, ober triVterfdr

tr.tfi; feme SM^tt\*r ftnb irrip«  
 lid)t unb ubne e<wfnfcfff, feu  
 ^tifl n&effi unbgflblidn. Mod,  
 furj, tualjenfoniH<|/ nub tmtea  
 tilbbifer , **bfllbiM^mmr**.

Agaricus Schaefferi rfootentai, foli-  
 tnrius fnrftus, csnujrus, varias;  
 petiolonudo , qflindsceo ; (f rauer  
 {T^biinf/ <Br^uUn.a; rr ift eß-  
 bar , einjteln , »DUI fleifdjiff und  
 veränderlid); fein ^ur iff entwes-  
 |per flfl ^ans fd)mttjiggrim, o&et  
 in b«r Witt\* roth mth am SKrtne  
 \$rfin; obet in ber apiiw fd)mu«  
 liqflrtin, unb nuibberuni br3un«  
 lidu; onfanjt f rnnb, hfnwcb  
 flercMbt ober ffarf) n in ber^itte  
 ©ft tertieft, unb biwcilcn tyofr  
 tcvfovmig ; (eint &lfitter find  
 •pelblicht unb ol)ne ^amendefe ;  
 fein <&titl fu j, bloß , walzens  
 fonuifl, weitl unb fdjix>fl^id)t ,  
 tmb uutcn ^entfucijlidj etn>a\*  
 bifcr.

. SchaeiTerivolvacoriacrn, & per-  
 fiftente exe\*puis. iolitarivis, ravftus,  
 patilulum carnoftis, varius; pile\*  
 flifco , laevi, pftiolo nudo , cylin-  
 drapo, friatn ad bafin craffioref  
 ev rJ em tgyfdiwamm; tin^cln \*  
**toll, ctwaS fleifdjtg unb verans**  
**berlitt**; feiuj)utt(l braun, glatt,  
 bi^wcilcn mit tveift gedüpfelten

anfangs kegelför-  
 mig, **tdna**) oder  
 gewölbt , enblid) flad), unb ge-  
 f^n tem JKtinb ju bifirceiUn ae\*  
 jireiftober gefalter, uub geferbj  
 bie SM^rtcr finb \*r<ifjtict)t, unb  
 oljne ©flmmbe; **Nrfitif! blofi**,  
 walzen förmig, uften i er fwe  
 unb Ki?roar\$licht , mit braimed  
 unb fcir«&r jlichten ©treifen u  
 tSUFen; ba& (Sy Ifberhiift, bl»  
 be nb, m<i^ unb fchwärzlicht.

. Schaefferi fatftusi:ariiolukvarius5  
 pileo iubtlliter fvriato, petioloan-  
 nulaio art bafin iacp? craffiof &  
 curvatoj er ijt imiften? einzeln-  
 voll , uub biuweilen etwas hohl,  
 fleis

der  
 i?ut ist melfarbig, sräulich,  
 misanc^ runt) ot<er fetjelf&rimi,  
 bernac6 glesenf&vnufi ober ge  
 wöslt, unb est ungUicfcoriui;  
 tt\* flatter ftub fciivärzlicht,  
 ant) fyaben eitie Ijinitige lament  
 totte; ber ©twl tft bniunltctjC  
 itnb twtf>, mifen hftet& tiktunp  
 gefrimmtf, imb mit finem N\*r<  
 fciittn Sting twfeijfu ; man  
 nennt ib» in Sto^crn wilder  
 Champignon, ober wilder Eber-  
 tel.

Agariais SchaeQeri fhrttus carnosus  
 varius; piieo luteo; pctiolo nudo  
 cylindraco; cr i(l mei^etid cius  
 geln, soU, fleiic^irt u»»b wrans  
 fccrlufc; fein J&ut ill ge(6, obrt  
 gelb mib iteiji, glrttt; d f f l J  
 feflelf&rmtr unb rfr rundlicht,  
 liernad; b l b h E rund oder trich-  
 terförmig; die Blätter find blaß  
 ziegelroth/ mib haben eine Sa-  
 mendefe wie Spinnenweben;  
 (fin fetid ist bloß, walzenför-  
 mid, ^M> un^ dnt unlicht, unten  
 bald und oft  
 gekrümmt.

\* Sciaefleri volva exceptus ^ folita-  
 rius, farctus, carooiusj parum va-  
 Tius; piteo piioib ; medlo fulco,  
 letcribusgrifeis; peiioJo nudo,cy-  
 lindriaceo, ad bafin ctafliore; ist  
 tin (Ëpfdm>amm, finjfh, ftef\*  
 fchig, voll  
 lict); f<i« i?<t ifl D<iri3/ in let  
 M'tte btaun, unb runb bfrura  
 riin; Anfangd ff tj^f&mu3> her-  
 na  
 flad)\ fein fetid ist blo6> fnrj,  
 weig, ivaJ3€nfi>tmi3, unb uiu  
 ten tifer; (cinciBlätter rdtlicht,  
 un^i oljne ^anKntctc; frin Ey  
 innvcnbig ^clbUd?t,auüen braun\*  
 , , Scha<B\*ri e&rne dellimtus > far-  
 ftu\*f vaxiui; petiolo,nudo| graci-  
 li, cyliudraceoduro; Knoblauch  
 Schwamm bald einzeln,  
 bald vielfach, ohne Fleisch, voll,

und veränderlich , nub riedOt nach  
 Knoblauch, weim mrtn ibn \$wis  
 sehen den jinftern jerreibt; fein  
 Hut i(t r>t)lid)tober brflunltt^t,  
 tail fatten rotben ^cfen, nmb  
 ^trtist n, dud) bifilHxitffl grfinen  
 Strichlein; tmfangi rtmOlid)t>  
 bernacO flfofenfiumifl, entfich  
 ftad), rtnt Kanbe flefdlut und  
 mei ... mitten; der  
 Stiel ist blot>, h m m, bi'mn>  
 walzenförmig, finrr, gerflbe obtt  
 tjcbfcht; bie flatter''bräunlicht  
 unb otnte ©amenbe te>

Agariciis Schapfferi hydrophorus fistu-  
 lotus% came privatuSj vatde varius;  
 pileo caoo , peciolo nudo> adbafin  
 crailiore ;fflctU VOflV\*» felja^rrinii  
 weiflend ein^Iu, r6&tig> ot>nt  
 fleifch, unb \t)l)t t?eülnberlict>;  
 fein Hut ist fb bald, und noch ehe  
 rr entivifeU ifl, grau, mit zer-  
 flr<Ufit obei- gestralten, geraden  
 oder wellenförmig  
 ehe tf entiritflt ifr, ftcllt M eine  
 Eichel t>pr> tiernad) ifl tr mit  
 lleinen ^cbK^en bebtft, walzen-  
 c&er t'egcifonuitj l iwdjlcr glofem  
 formic , endid> (lad) mit unge-  
 fchlagenem, als  
 teucra Diflnbe; feiwc UMDtferfinb  
 fchwarz, »n& (jabcu einemuuljtii  
 Samendefe; Vein ©tiel ist bloß,  
 grau unb brmiuliilyi/ unren die  
 fer, gerabf oDa\* truntin.  
 t Tcuti format, obicure flavus, ge-  
 latinofus, ist Hallers sechste Art ;  
 fie wächst an den Zwejarn bec  
 Bäumen;; meijlind i(l fc ohne  
 Stiel, jctn- ftUeii ist eine &bur  
 bcO'etben 3U (el)<n; (te ist biinfcb  
 gelb)» iptt tin ^djild gcftiiitet,  
 tellerrund, geivblbt, gcjheift,  
 bisweilen bat fw cinen <inge>  
 {d)üittnen flUnb / unb titien foff  
 ini Durchmesser; ihr Fleisch ist  
 ganz fulzig und zitt ud,  
 sebaceus, undulatus , ex ajbo fpa.  
 diceus; man  
 de Art

fdufenberti *Spoilt*; fie **ffinFt** fefir, **irt** n>ei@r tiir braunrqA unb fdjniarsblau wrmficftt, ritwq tmb t)art, tuie fleromwn qef&icutci? unb miffifverfnieS UnfrfjUtf.

Agaricus febaseus undulatus, lapidls iMlaftitis finiilitudine , (ft be& *Spin.* t>. jailer Die brewdjeiibe **Sht**, fie ifirceid), **gr&nfelbj tno\*** **till • wi<** tin **£ropfjfmn**, unb **WISrfff** int ©epie inter urn tie <S)rafer ^eruau

**lmtt bie nemit\* Wrt fce\$ Agarki**

tMCt) ^?Tit. I\*. WSII|CX.

„ . five fungus Laricis, ^Ifo flCn>t *C. Bauhin, Boerhaave, Tourtefort*, unb **J?eiT** t>. *SjaiUx ben* gcmcuicit txra)rnjci?\*t?3nim.

„ *Iquamofiw* \* <:oriaceus fuperne **liirlutus, infonie foufus & vario-** irmn colorm; rtlfp UPimt WtlTU. iMtler (>t>r bvtte 91 rt bc\$ ^yriei, **\*ic itum ^btftg \*n bArrrm i'3oli** (inbrt; **ftc fyurroritabltrbrubf/** uevfdjicbjitntlidj^brfUff, unb ge< **ioppelteISapprn / \*ie ofciteiner** liiujcn \$Reil)ei)hitemntnberljer\* torfoutmen; «Hb<tn Itberbafted **RkifdL F**» fett ai^ cine ^aur; **i^re** anffrftc **glAdie^at^iflf** fur^c OtbeiwrtiiK **QBoHe**, weldx^ ) ilncni **Hrfrprnfl** ^Icuhfam 2i» **\*eni (flbet; tfyuoMie** gladje it ^fnu:ini^Ud) bareg \* iljre >jarbc **\*nttt)Cbtr iirtnj ^cI6 4)ber ^anj** trmm/ c&er j>brti hreit";kd)t uub arflub. **ntiten** flc(fd)retl); ober ©ben nociediibtuubmufyr unban; ten purptiriDtlj; Dbfr^beji njeiS\* Iul;t uit>roub, iMibiitucn bioleu traun; j?bcr oben weif;ILd>t unto tout)/ **mib ttnten** hrnun, ct-et lobeu *bum*, auib imren eiokts fit\* AM ul' u^ u^ viuuu Im-

j . fuptrne viHafus & vwficolor inferae corrugams & vioiaceus; jft fciue \*iertf **Bbtj** f- Onoinat. hilt. <nat, 1. £t}. Aguricum rijuamafuni •& lktienaiiun^ Xup<n« yatiepuiuo

& villofum, infrn\* primura viohceuin , pofiea priftumi & naeftfr **terit inftar rorju(j3tiim**»

Agaricus ierc<ftris ora unduhta, albiw iufemp violawus; ijl bif ^n?e^\* te 2/rt bfj> ^)rn. ». £fl!ler; « bdt ft'cmif bfrGrb\* in tern JOain\* Jjol? ^efunben ; fit? beffrjt nu\* pebr^ngten, UftroifeUen , wcta **lenflrntfgfn** , jrrijjqclbliditpn ^dju^Hi'j Ujre nnure ^lod)c ift tomlift mrt gcIMidjfr **ginfaftulife**

„ , nuba<» faUopianae inftar **jaddb>** \*us, ift XonrrtffortS nenntC/ imb *Boerhaavens dreyzehende Art*, iveld?< i)tc bie 5KuwtrDniphfe **gCMCPIMrn \u**

m, varii -COJOHK fquamofus , iff ihtC **uierete tlrt, unb bunt t unb fcyuuu** jig, unb **Tie jfljeiibebeS^?^0"^-** **pojpori txad) \$}n.** t>. **JJallerr. f.** Onomat. hid jjat. K. ?!>• Ayaricopolyporus ccfpitofus /icrus, verii- •coJor, furi'utus, *poris* Jaceiis ai-SbicatitiLius,

< \* villoftis .& potroftis -candldus fali- **-fmis; \o nennt Durbanm bie fie\*** fonbe 2Irt bci *Agarjco-pohperi nad) J&vu* ». ^ajler-

. **0 viiolus & poroiits l'ubftantiae co-** iriaceae, ift bep Dilleniud t>et< mutl)!)ti.<bie jdjtne ilrt Jbtefer t^tining.

„ , villflJus&prorfusxandidus, atfo **t>tmu cr bit' fubwibe iilrt beifcl\*** **ben.**

4 . •villofus laciniatus , gramlnibu\* cirriMnrtsfcens, ifl bftj J^nt. ». **J^oXter** **bie gwMfte &rt bie\c\$ @e**» **fd}Ud>t&; ftc ipadifl** «m ©r5jer **mnbftttnetflansfn bewiin, III-III M** fid) in einfbimige ^appfit- ut|

lit f men \*t?wuy ^roe^ Die ^bo\* **tene £)bfrfU4?e ibrer Yupp&i** ift 3ot19, iunbn>ctf^<(bliest

< . viltoJus Jameltb *fumoiis* & in vice III implicatis, <lfo nennt X>it» **Jrmutf** **bie erfte Jiirt ifttf** Agarico



merulii nach .firm. eon Haller.  
 Agaricus villosus tenuis interne lap-  
 vis, i(1 be\)\ eben biefem die drit-  
 te 9irt des Agarici nach Hrn. v.  
 Haller.

Agarum, ist türfn tinr bcr Name,  
 iveldmi & Qi Ciinefineiner Uns  
 teitibtbcilmiii des Meergrases  
 flibt, beren Blätter wie ein Sieb  
 tufd)(&d)ert finb; fonberu and  
 t>ex Rtpnamt, weldjen er finer  
 ctciem-n -2Irt brffdbeiü bct)kqt.

, funimlarp five follicuUnim, fttfp  
 nennt Rumpf das schwimmende  
 Meergras.

, fecundum fivp brarfiiatum, alga  
 brafteolaia, fp iirnt cr bttt Fu-  
 cum braft<tLn) nnd) ©> Q). @lli<#  
 In,.

Agasto, fotit'ni)<nti<9?rflitiineu bie  
 P.ct?amp^an5<< mit frofen 2>|k<>  
 men.

Agafuga, fp nftüifit bit frcftenfer  
 nach ^cnl p g niff Bellonius eis  
 uc iirr roitte ^innen.

Apaiyli s. Ononiit. hift. oat. 1. Tb.

Agati, Agaty, tft ftfv tmslab<ri|d)C  
 %ame bei\* Pd-jflriv^nk nüt  
 grofen Blumen.

Agavannus Cretpniiutn, forte Acanus  
 T i e o p h r a f t i ^ onorius Vel-  
 li tint<sup>1</sup> Vf n<< tie frif\* e Distel.

Agave ave, americanische Aloe,  
 Mi kv ^<ra 9iitter v. Linne' fine  
 Gattung lanzen tnit sechs  
 Staubfä >tn nnb einem Staub-  
 wege, welche alle übrige Schrift-  
 ftell it mter bit- (\*), itting feer 2|<<

loe i)ejilt}( babin; fir uiittrtfyU  
 bet ji<t) cber ten bit|>r fcfllmdj,  
 tiij, il)<< S&iumfnhoiw glichf&rs  
 utigu, ibre tunibfiibftt mifs  
 red i, unt län & nl(^ Die tblu-  
 l^r men! rone find, nub ihr Everftok  
 thier Dem Fruchtboden fteht;  
 t<i fitter b. ftime' Dat ttur Dier  
 Siittii OatJpn.

, . ~~anttt~~catui, foliis dentato - fpino-  
 Vii, feaporamoio, anicricQiM|djC  
 nut gezahnt \* ftafplichien

Blättern, unb cinmi äftigen  
 Schäfte: Ivcnn fif (Tarf i(r, fo  
 treibt fif einnt igrftifcl OPII  
 zwanzig CMMI dodj. uitb Wlbt  
 durch ihre 9?ebfn5(tc fine 2iit  
 citii-r ^vramibe; ihr it rünlichte,  
 (Abt S&tuvatn Icinmen traubens  
 roeift \$mn ^prfcbiint fie Wit lit,  
 n>cnm ftc ini i?ei P(! UPV ber Kälte  
 Wr>aljrt irtvb ^ bre» Monate  
 long; man EU inid) ei«e Sjies  
 art mil tjcfireiftcti 53lattern; fie  
 n?ürtüil fn bem l?fi)Tf rn America,  
 deffen (JuirocWr bamtt it)re\$It's  
 fer umjaunrn, it)<< ©p<ren,  
 Palfen into 3?3d}fi' batoiv nirts  
 chen; aus tfn iü>'üVften Slattern  
 und aus cen (e^cl förmigen Abr-  
 pern, ehcfte blubet, Faden, wie  
 aus Hanf, Kleidung, Schuh,  
 Zwirn, Schüsseln, teller unb  
 onttré6 Hansgeräthe > aiN6 ilji'fit  
 Stacheln Nägel, S je und  
 Stadeln aibicm<Safrc Wein,  
 gtofer; Ji?ci.i,q unb Sffig bertütrn r  
 unb twnn fie bie #1 otter cine  
 ? K fil in bie C^bc ariiben, fie  
 als Mel/en cber Aberjuferte  
 Zitronen genießen.

Agsne vwiparMt (oliis dentatis, fta-  
 m in ill us corollam s^qiilttribus y  
 ffiinrnOe2(itot>e, brren Blätter  
 pejabnt, «n& beren Staubfäden  
 mn ber tinmenIvciif g lej ^ros  
 finb; bie geb4bren5< amencini\*  
 fhe Aloe \ bie jnnaetroiKiite  
 americanische 8Uoc; fir tommt  
 ebenfalls aus tUmei-ica^ unf ivirb  
 nie iVübevliid) tjipe; tbrc \$latrer  
 fiub fettcti utxV miberthdlb cct^tu  
 be lam), unb & hstens dritthalb  
 Zoll brrit; ber Blumenftengel  
 wird un e hoch,  
 tuib bretttr ftdj gegen ter Spitze  
 in ^meige (m>S; |te ifr fct)r zart,  
 itnb nitüü befninDi^ im ^tabhaus  
 fevti/ be) tvjniiein ^Better ober  
 freipe Sinf i)aben, ft< crforbert le>  
 frie, ffinbtge, unb afie Sommer  
 f^ ^ rde, ivruige ga chtigkeit,

nub feine gar su große Td 1  
 in ibrem -liarerl.-nce tfiro ihr  
 Stamm viel höher, ihre  
 23<Utf c (anger uub brianw; ihre  
 SMumen fallen meljr m& ;Klbe;  
 fo balb biet'c abfalien, tretben  
 itje ©tiele brette fpijitie iM fitter,  
 n>eld>(Mise ein £ufabutoben ju\*  
 fanieiiiKt)cn> unb bett Kent) bet  
 ftmftigen Kctase enthatten.

*Agave virginica*, fofis dentato fpi  
 no s, fcapoHmplicifTimn; t>it\$itli\*  
 fcbt a^ijne mit geja^ntsfloc^\*  
 lid)t?n ^uUterit, unb efneMvbr  
 cmficOen. €(t>afte; (te ift baiters  
 #sftf «nb n nubft in 'Birflinten  
 n>i(b; fie ift l'J)r letter Don ber  
 flmerii\*aniicljjen\$u uiitt'ifd)ei&cu,  
 bod) fuib ihre gutter bl^iTi'i\*  
 fd?nialer, uno \yn Sd)ijfre ein\*  
 fadjer; fte irtiit/ rote bie ei-fte  
 2(rt, be> gel tuber iwtterunfl in  
 freijer l'uft fortfommenj man  
 kann fte burd) ©prbglinft f>ru  
 pflanzen, Me niimin • b)>c (et,  
 welche mit loferer, fattbicjer ^r\*

• ^e anfleiiUt ftub, im t&ommer  
 fatmfie bi^^u (£nbc beS ^?ert)fl<  
 nitJüitt& in freyer ^uft ff>n; bcit  
 ftBinter fiber aber tmi^ fte bet>  
 ten tjylgrteitbaunifn fteljen, uuD

**S**enig haben.  
 • Joetta, lalii.s inte^errimis, ffinz  
 fende 2at?e mit glaumubi^eit  
 Blättern; fie )Md;ft in Sura)\*  
 faoi it)rc ^Mi>r l'nb dunkel  
 gän^ unb am iJuiube nid>t ge  
 ial?tui aber etwas wellenförmig;  
 fie mad)ft f'cCk< über drey Schuh,  
 tljr iStumcnjtengcl aber über  
 iiiMtijig \*£dUul> 1HH1J, unb Dat  
 biele bortjontale 2(e)ie; bie33Ius  
 men fuib envad flinner unb grfi\*  
 net/ aid bei Der arntrtcAnifdjert,  
 mibimf biefe fol^cn ftatt Der oa<  
 mcu^; au|e jmific ^jla 113011, iroj  
 mit bie 3rotige bit beffjt fuib,  
 unb xotiO&t, wenn fie tit tfepe  
 fallen, UUui^lu trdben» mto  
 gut werden; abcroie alte verdirbt

al&dem! fte treibt ntemals Schöf  
 fcr au? bcr ^Purjet, i(l weit ^ra  
 ter <\\$ ftie amcmfd?\*<sup>1</sup> Mit/  
 unb mug n?te bte feimende ges  
 batten rcerben; ati? ibrtu Bläts  
 tern fann man fehr gutes Tuch  
 machen.

*Agavetubcrofay* radice mberoft.fo  
 Jiis lon^ifiimis marpinibus fpinofist  
 fnolli^c !jic^4>e mit froUia.ee  
 5BdQeI, utffi Slattern, n>efd)C  
 fehr lang unb am frtrube (lad)\*  
 lidjt finb; ilnc flatter Pomrafit  
 mit ber wrjtrgebenben überein,  
 mtr bat? no aw SKanPe Zähne  
 haben y bie fcb in einen Stachel  
 endigen; Die Wurjel fdjnjiUt Off\*  
 fft\ak auf, bnitfte bie £)berfl.b>  
 che ber ^rJbe erreid?et, uuD tieu  
 bet feine £d)b(Hinge; (te fommt  
 au6 America, unb matt taajifte  
 and bem caintu ^iet>en; bee  
 iKitter t. ginue' l)5lt fte für ei<  
 tier(ei) ?irt nrit ber ftinkenden,  
 aUdn iljre SBldtter unb ilr Anje  
 hen haben J rn. Miller bewogen,  
 fte als tint. unterfct>ieUene Art zu  
 verzeichnen; fie mnfl üdri eg^  
 wie bie uovlcrjielienoe beljatibelt  
 werden.

• *Ktirjtto*, foliis erectis laefr viren  
 tibus ntarginiljus fufcis mini me fer  
 ratis, Rarutio\* 2lgat>e mit auf\*  
 X((i)it\ idftqtuncii ^liHfcrit, wei  
 d)c nun brautien unb glatten  
 9iduD Pbeu; ill bey Lilian Die  
 fedjfte 9tvv, unO iwd)ft «uf ©t.  
 Christoph; ihre Blätte v ftnt>bi\$  
 drey Schuh lang, unb luftfcdfc  
 drey 5oll breit; fte finb bunteta  
 grün, enticjen ftcf mit einctn  
 StacheJ, mV> babeneineitbraun\*  
 lic^t rotten, ieid;t eingeferbtett  
 5i<mb; fi< ifl garter ai& bie amjj  
 ticanil<\7t >2Irt, uub uiu^ ruic A  
 fetmcnDe 9 txiltcn nxrDm.

• *Vera Crux*, folii\* obiojigis,nmr  
 ginibus f^iuoiflimis ni^ricantibus;  
 Agave oon yrracrac bereit  
 Blätter littiili^t fin\*\$ unb et\*

tttr fefir ffufclcbren  
 fen -^anpfbmni; fife ift bei M\*  
 ler bie fiebenbe SHrt, unb beifft  
 atid) tie breitMatteridjte 21 lot  
 ton \*Sera .rur; fie tjat fe^r vie  
 If "eñnil(d)feit mitber america-  
 rif'-bftt unb mrttintfcbn; bod?  
 fnD tcre &l<Jrter tJctf bfinnev,  
 av SKante etitjer, md)t |> tiff  
 gezabnt nnb babeii fdb&arjtre-  
 Etadeln; fie ttirtj mirii faft ebeu  
 fo flf -•fillien; Cwl> Fa it ii mait fie  
 siict?r Duvtf ^fbeiid' d'jyffrr forts  
 yfJ i?jf», \*rnbcrtt man muß eini-  
 abidneis

6cit, lino in eaten Xopf fejen p  
 tfrmitlofeitr fantfger ^rbe ans  
 flfffiUt ill; nitir IIIIB ftc aud>  
 tor cett mttiTn in das Bewächs-  
 fym\$ bring^n, nob langtr als  
 tie mi&trn tarrri? Iflffcn.'

Agave rtgida\* Co His linear i lanceola-  
 fis integerrimis rigidis^cuteo termU  
 natis, fteife A\$, be tucn%>h ter  
 lanjeri d'gn, DoO jimtid) le^j  
 breit, glattranMijiint^ frnr [nib,  
 ^n^ jcl> in tinen ^\*achel endigen;  
 fchmalblätteri| Aloe von Vera  
 Crux; fie if? Die achte Art bey  
 Miller; jbre ^Idt ter find fchmal,  
 fieif, eii'eirjr.in, Klceit län^er  
 als zween ^l # ntdjt itber ei\*  
 nen Zoll breit, u n& eH&i^fn fid>  
 nrn tvaum ic&ivarjn itfen S iff\*  
 ct>e^; ok ccitenhiitrr Itrben  
 fiilen\* IK\;iDittJl, mt mtilerc  
 Qfotx ityneiCH oie ifiluuteiifnoipc  
 <in; oic idurj<! trfibi tette  
 fcf; Dieft ^fUnjc ijt  
 jarter aii> Pr\* oorijtrjebenDe # unD  
 muß me cie fanienoc itgaoc  
 gehalten werden.

Agem lilac perurum, jo ueimt Cora  
 L wuti Det p<tfiidifiiMic«r»

Agcomoron Dies  
 iconbetf Dem gcieftrn Schiers  
 f in <r :itOl

Ag e rat\* a/Tints ptruviana frutescens,  
 ifl bei; Plukenet die ftrauchartige  
 Jwa.

Agerato Mesues cognata alt\*ra, floribus  
 minus compactis, ift ^ournefort's  
 zwölfte Art des Zieskrauts.

Melles cognata procerior, corym-  
 tts e luteo albicantibits, jfl feJUC  
 etlfte2(rt bicfer Okirtunff\*

Ageratoides imtf r DictVm SJomcu  
 begreift Jontedera diejenige Ars  
 teu ^er Wucherblume, deren  
 Samen mit cinem bauti^en iHing  
 umgeben (tnb.

Jjgeraton, Ageramm, i|t nt^t n<r  
 &r ^ctntame, ben feer Ritter  
 Sinne' bfm SLtbnbalfam, fon-  
 ten\* onebber O^mne, ben unter\*  
 fchiede ne ^c&rifflfleiSei anter d'je-  
 denen (SKittunt^at Pen i p f jen  
 geaeben ttibfit. T'ie incift\* hU  
 tth (EtbriftHfUec t>erfra)&eu  
 KiTimifei: belt Xirhrrrbaffom i S-  
 Sknsfthi dnffet t'ieiVin nod? e iige  
 andere Arte des Achillenkrauts;  
 Soururfort, £>r t>. J^ntter uut>  
 Or. ^tof. tnbtMii ben ffrtrtuB;  
 Boerhaave diejenige 9lctcu be\*  
 Rheinfartens, welche einen  
 länglichten (eich fa m walzen-  
 förmiatn 3?liinfncfelc(? baben;  
 ter.fitter t>. Vinne' rtber nebft  
 van iftopen imb SJiitter cine ^.  
 tung Pflanzen mit verwachsenen  
 tStaiibbentehi unb tauter fyndK\*  
 taren Swifti'm f bereit Boden  
 nolenb jft, bereu 4Zamentrone  
 au\$ ftiif Ojrdnnenbf(tein\* b am  
 ^UimentVld) f^nglul)! unb jtm=  
 lich fleidjr unb beren Oinffet  
 Uum \ii\ytt alt? Me ^Intne ift;  
 er Ijnt brvi? 3lrten caven:

• conyzoides. foliis ov«CU| caule pi<  
 lolo, fchkräutähnliches Agera-  
 torn mil rvriinDrn 'iiUttern unb  
 harigem ^tamm; biefe 2lrt ifl  
 jäbrig, nub tmmit and aimenca  
 unb iiffrica; ^lyhfrant\* obnlidje  
 unächte Wafferdoften; fie hat eis  
 neu aafitatbmtn vkrud); matt  
 mnf) iliren i^aineit im gubing  
 nuT ein 'Jtfiftbtn P»«n f Uiti) wann  
 fie Uxt tjcnugif, inein anderes  
 ge:

9emnfia, re§0? Iiftberrrttertfrans\$,  
 hc\$tt^cn, uub itn &d)iittet^ er\*  
 Ijalteu, biß fit ^ u u ^ i hat;  
 liacfebr i<sup>mi</sup>f? 'man fu ^ H HXH\*  
 mem 'liSetttr frifdje Sin ft empffiu  
 fcen laffen, unb mt \$ratf>monat  
 pöblig dara n geiv&bnen; nnd) ber  
 Mitte die Ifd ^Jionatft fann fic ill  
 das freye'^b foinmetl, WO fie  
 im jpeumonat Mütjcr, uub im  
 %o i p tc \\ ber it n b 0 c i o b e r r e i f e  
 t n e n t r a ^ t i u u b b a r a u f v e r b i r b i j  
 j t e i K i i t b < > » a n ? t o i c u m i t c i >

*Ageratum  
 natis  
 frantzese  
 den, gel*

OOI\* Agcratum.  
 si ctiare, foliis ovatis ere.  
 obtulis\* caule glabro, r^e\*  
 3o,er<mim, mit ci>iinu  
 erbteu, (lumpfen tylcit\*  
 tern uub gqrtcm ^ ramm; fle\*  
 fran^te yilikhtC ^ aflRrbofleK J e ^  
 n>iid)t in jpii'iaaar lvilt<sup>1</sup>.

• a/n(limum> foiiiv ovato-cordatis  
 rugolis, fiorliibus alternis, caule  
 glabro, b5d)(?fsTfseratuin, mit  
 eyrnißsljer^fbi'mii^li f nmjliit)<  
 ten S l a t t e r n , w e d j f e l d r o c i f e  
 flei}(i^teu !£)lumfitblatrem, nub  
 einem j^liittcti ©tammj bkfe3(rt  
 tft bleibeub ^ unb iVtSctft in <2>  
 naba unb fBhrginien roilb; ibr  
 ©teugel ift j\*i)riti / roirD bifi |'cd)5  
 Schuß hoc 0/ unb ircibtgegetibeu  
 Gipfel zu tide iVcheuippei^e; im  
 October fommen am Sribc ber  
 Schwelinge i cine reilT^ J31umen  
 i«3rp;en(Burd)enium'JJer|c^eiii;  
 mail tann fie aud bnn Sameu ^  
 pber burcO 3^.'^)^c\*wnfl ^^\* ^iBut\*  
 3elu fovcpflaiucu f biift le^tere %ou  
 fchieljt am beßen flteic^, uad)\*  
 tem Die (SteilgeJ OertOfft flitb/  
 in einem flaiten fciic^teniDobcii,  
 uub ineiniifieu £ao,e; bie \*iQur\*  
 ^efn uiAfett bt'cij ^ct><0 iveit ton  
 einander \a)ix\_f uub tbimtn bie  
 gr&ite RiMtt audflen.

• HoHJhuianum, foliis oppofiii\*  
 jwioiatii crmatis, cnuie htriuto,  
 <S taut in ratllj ift, UUb befien

Slitter gefe&t finb, eitianbet  
 ftegemiber uub <tnf ctnnt (Btiet  
 .fte&en; fa rcacbf in 03adcrut,  
 uub unvb, voie tie erftc Urt be\*  
 Ijanbett j e6 o,ibt auri) cine Spiels  
 art berfelbai mit weiffen SMu\*  
 men.

A^fstum africanum frutescens, folio  
 crasib rigido ferrato, floreaureo; ift  
 bej> 5oeiljaaoc biegi zabnte Atha  
 <£ a\* nffic.

• • a'iud quorundm, iT bej> Dales  
 cbampbie fcfemujigK  
 je.

\* . americanum folio & . facip rapun  
 culi, jft Xouvincfortd lejte >>li't;  
 fie foinmtaud America t nnb^ac  
 tic Splatter unb baß> 21nfelen ber  
 grmeinen2\;pu>je.

• • capense critlmu folio, capituluipar  
 vis, olfo nennt fl)etir>er beit  
 2f>eittfarm mit QecfendjcU  
 bUttern\*

\* • feralaceam, tft hc\)\©alc^amp\*  
 5\* 93aul)in, Dia\*) unb ?Jhmtin3  
 bieachteSlrtbedSenecioiMK^Jpnu  
 t. jailer.

• - Ro^w\* candidk, alfo nemten bie  
 mepe altcre 0djriftfteUer bie  
 jnxiiijiqfTe \*ilrt b££2trfullenr\*rftut9  
 «ad) Urti flant, weldje eine ©piel»  
 art beg ^eberbalUmn mit voeif\*  
 fei' ^lumeju feun |djeint.

• • foJiis no" fernitii, alfo nennt  
 S. ^uuhitt feine \$wet)re Brt# be<<  
 fen dftlta- nidjt f^genartifl ge\*  
 jafnt fmb.

\* \* \* \* \* alfo nennt (5<<  
 iRaul)in ben fjctuo)nl(c)cn H, cber\*  
 balfarn.

• • foliis ferratis corymbis longiori  
 bus& inagj^compaftis, ifl Sour\*  
 nefortS ad>te Krt be5 t7trctt'raot».

• iacitiatis foiiis niDOI-nm africa  
 n''''''» ifl beo iBoecftaot bie  
 rud3lofe2td)tUprfa>5f.

• minus, ifl bep Vobefli/ %  
 rer unb Slbcobor tint fletnere

• • minu\* faxatile Hore ajbo, jll  
 4

*Dales  
 vbrpflanz  
 Comes  
 bey  
 Baro*



iSarreIrer eme ffehnere: Sipfclart  
tc#i£rintiA mit nxiffer 93fme.

Ageratum oïentalo , foio milldbiii  
tomei-rv -, aKo trennt ^etiter tie  
fuben nnb ^nxntjigifo 21 rt ted  
2ld)tll£rautrt nach ' ^aiUvntf\*

• peruviauin arboreum folio tato  
**ferrato, tjierunrer vtrfttyt Boer-**  
**(i)u>f bie i?raud?artige Jon.**

• , pleri.sque, lifrba Julia quorundam^  
**ift bet) 5.95rtul)iu bcr Leberbala-**  
**fam.**

• . purpureum , fiiirtmter verstehen  
Dalechamp, J. Bauhin, Jones  
**quer ntib md) > hen Erinus.**

• . purpiupuin vil!ofum> fltfo nemit  
5Diorrfpti tie ^^it^e 5!rt ttr ^f-  
m/A9rj nnd) ^ournefort.

• . quae ag\*rato M^i'up coguata pro-  
c\*rrior, coryn;bi< e lutfo aioicanti-  
bus, t|l ^pert>\*iiTOen & achie Art  
**hti Agertttm, unb Tourneforts**  
**citfte if it be\$ tin -frants.**

• . quaeptarmieff incaia pinnuiis cri-  
ftatis, tu bvi> ^oerbQdtje 6ci\*  
ftjVptifcijt.' iidntlfntVauf.

• , quac ptarmica orinualis , foiiis  
tanaceci mtams, fiore aiu\*o; i|t  
**Boerhaavens V(b(it ''lirt; fie**  
**kommt aus Wcr^enlanb, fat be>**  
**ftAubre'iUaui/ u>ie & Kbems**  
**farrcn, miOtiolbgebe > lumen-**

• . quae pwrnica orientals > fanto-  
linae folio flore major\*; iff bcij  
**Sboert^aa^e Da& In'iligciifljillcn\***

); . fecundum , fo ucuilt 3R<m)it0(  
» und Dalechamp die weisse Spiel-  
**flrt Ore iieHrbflfamtt.**

• . frpteutrioiuultum • iieptentricma-  
Jum & anglicuin , fclKMt eillC  
**(Spielmt Of\* Heberbahams ju**  
**fet)n\_f ob ue Idjan Juliant bet)**  
**(finer neun;e&nt\*n iirt be^ 2tchills**  
**Frants unfuljtt.**

• . frrratimi.ilpiiuim, t)ieninfer vers  
**ftclu ^ . '5<int>ui Pei» »4:nim«**

• .. frrratmn rt pinum flo re albo; jfl  
**in Dem tbtitaticbeti (&m en zu Pa-**  
**ris die zweyte Art nach Tourne**

fott/ ^n^ eme glatte Spielart  
des grinos mfl iWiffer Finnic.

Ageratum (erratum; alpinum dlabntm,  
flore albo, alf nennt fie Xcura  
nefort,

• . frrratum alpinum gtabmm, flor&  
purpurnicpine, tft feme **erste Art,**  
unD eitte **fltte** ©pielart des  
2tlpencrimio mil r b t) c ^ c  
**Blume.**

• . fermtum alpinmn I', purpureom,  
fo nennt ihu **SRnrdfi.**

• . ferratum pyrcnakum vitlofitm fio-  
realbo, iff **feine Uiettt \*2firt, illt&**  
**(tfeid)fa8\$ eine i^pieliirt^e? ^ll\***  
**prncrinits , bit ober ^oric; i|^**  
**weiff 95!umfn tr^t, nub ouf**  
**belt P9r<mljcf)fn Gebürgen**  
**w dft.**

• , ferratum pyr^nakum villofum,  
flore purpursfcente, tft **feine &rtta**  
**te <Urt. nu& ben t?er owber^s**  
**henden mtr bdrimi miterfcirtwi,**  
**daß fit rfcthlitjre iMumen trigt.**

• . tehium\*fo nennen **JJu**  
**ml> Saled)amp bie jwente Art**  
**fceS 2ljterc,futn tnidj (i. Paubin.**

Ageria , ijl bcr ©iittllti^li^ me, un-  
ter lueldKm Wlkmfbq die **ethio**  
pidje **prtiifclbten** unt) &ie **Wint**  
terbeere wretnigcf.

Ages, find rfidte, welche in Cuba  
**into ^fpauioId lvilb tvadjfen, nut)**  
**welche tie ^inmohner diefer Ey-**  
**lande, u>ie »)iv die Rüben, Retz**  
**ti** leichen

fjenieffen ; r\* mbt »irfd)ie6cne  
2Jvten tMmw; ©iMiWfluav iit  
t)irt> un& Ouift? meijl; (Siwras  
gut iff innrveitbtg ivei|]. aiifeit  
titri JjtKtod |Vb ton diifen  
rbthlicht, innwendig weiß; Tans  
na iff tatrd) »tio &urc^ oiolet ;  
jpuM **barcfuufc** Durd; rtetblt4)t;;  
©aantfrana tit ouauffeu rpctp #  
und innen eictcr.

Aggregatae, angebaufte Pflanzen  
machen eine eigene Classe sowohl  
in tern bot\*int|d)it ^gebäude  
van i7(Q9tiid/ aid aucO in Dem

natürlichen des Nitters **ton**  
**Stone'** <iu&; ihr **Jtetrnkfren** if?,  
 Nifj utele 2) Iftrt en v A | t  
 fleiner \$Iume nstiele auf einem  
 erweiterten gemcinfdjafthidjxn  
 Boden fieseen.

**Ag** <gatt/ftos, cjesimiftc JMume,  
 6e|sr erne (bfdje, **bertn** fleinere  
 fblihnbeii uermittelt. **Newer**  
 Sglumenflicheauf **eineat rrtwtjet\***  
 ten geitimifctyaftlJdxn £oben fie«  
**Ijn-**

**Agriaholid**, fo nennt Wptn unbimcO  
 ilun 'iibanfpn bie unbeuxfrre  
 BEtrittnt, bie »on £. a?dul)tn  
 Lycio afHtus «gyptiaca getlfiutt  
 wjd.

**Agitatorium**, olfb fiberfejt ©flja Me  
 Efelshärbis.

**Aglaophotis**, ift bet) **3le(idii** bie ge-  
 metne (Btcbrrrofe nach der **Meys**  
**muifl** (S. 95uttjtin^).

**Agleofotis**, tffO nannte **Cortusuf**  
**tic** bierte **3lrt** ber **Hemiowtis** nach  
 C. Bauhin.

**Agnacopon**, fo nennt **Dioscorides**  
 ten ^ri'n^baum.

**Agnantium**, ift der Gattungsname,  
 welchen **Baillant** der **Cornutischen**  
 Pflanz t.

**viburni folio**, <tffo beftjmnit er  
 We pyr4nti&enfSriti 115e <Iorniui\*  
 the Pflanze.

**Agni casti ipceies multo minor cae-**  
**terix**, tribus Inntmn finnis Toliis  
 donata, ift bey **Kauwolf** das  
 dre blätterichte **Reuschlamm**.

**Agnis**, i(| bet) **gragofud** bie gemei-  
 •ne anze.

**Agnos**, **Agnuj!** castus, ift bit **Beys**  
 name / ipelc(jen ber Oiitter t). iiius  
 ue' bent \xm\>rm **Reuschlamm**  
 gibt/ unb ber 9toroe, den ihm  
**Theophrast** i @e6«ec und **Durante**  
 tes gegeben haben.

**Agnus five vitex**, Q\Q uennt e& 93eU  
 toniui\*.

**Agon**; ift ber eo.t)ptifdje **Dtame** ber  
 wilden **Weqwarre**,

**A?onon**, fo nennt ©tofccribf& das  
 u?abbr Sf ufcfelamm.

**Africa** qiam **PHniot** A(7ui'oliam  
 vocitat, tft bet) iJtnflutUam bee  
 charlachbaum.

**Agrielaea**, fo ttenlt **Tioscorides**  
 den europäischen **Delbain**.

**Agrifolium** i tft ber ©tattungsnahme,  
 roe(d)cn **Stop** **Cer** **Stechpalme**  
 gibt.

**Agrimonia**, bebfuW bo> **ben** mci«  
 tft ber **illterti** ^c(>ri ft lie Her ben  
 ge mcinfn ^^ermcnrtiiT; i?ci> bm  
**Rfaern** **VlanirfleiuieTfi** nwdjtet  
 tine **ri^eneQatttitigiti** ber iilajfc  
 ber yfl'iiUt'Hinit iwMf <£tAubfa«  
 belt 1Mb \$Wffft£tattitl9f0Ctt4ll6S  
 fie **unterH^ettet** fit> **bwc^** itjrfn  
 S 3nel efb 1 nb e er juf 3 äh\*  
 ne I)at, nub imierbatb einem **at\***  
 bem **MrjUxmitift**; bind) ijre  
**fuiif** ^luuicnblätter, **Hub** burd)  
**ibre** \»ctii «£ami\*n, iv-eldje uuteit  
 in bem ^lumenfelcf) h«geii; bee  
 SRirtet Sinne' (jat br;t> **vrfim** **ba**  
**Iron:**

**Enpatorium\*** folUs caalini pin«  
 natis: impart petiolato, Wvliibus  
 hispidis; gewöhnlicher **Ödermens**  
**ni**\$, beffen '5»nd)ic mtt ^orften  
 befet, iuib bf^n **Swtrnjt** ge\*  
 fiebertc **QMatte\*** **Uabtn**, **fitrn** utw  
 .qteidxr favPf fleflicrt ill; ^rad)»  
 ifrmit; biejc **9Ct** ift fciuer&aftj  
 unb iwddjft iu (fiTDpa auf fosi  
 qfti d)onW)Kit »Biefen **Pilo**; no  
 fommt ab«, trie bie **fpt^toe**  
**3lrt**en alle, auf attem in **Dfi** #  
 tmb in dtten &i\$en fert\* unt>er#  
 fortert feine **SBartnttg\*** flf6 Mft  
 man fie i?m **Unfrmii** faubat;  
 man law fie eutroetenm \$<rb(lji  
 irrnti tie 'MUrev otifanora ab«  
 j<fallen, burd) tlBuijctn fort\*  
 pjlan^en, bie man \$n>een £d)ul)  
 »eit ooneinanber fejt; oCer bnrrf)  
 ben (Sameii jietjen, bni man im  
 iperbft audjaet; fie biuljt DL>U  
 S^radjiiiDiiiU bid in **ben** ©eptema  
 ber: ii;r **Aram**, tuJtui ets **frisch**,  
 recht

recht wohl riec&t, ifl cm oortref\*  
liches, bal V nides, bitterliches,  
tinbgettibtgufanteti.ticbnt de Mits  
tel; fie ifl einft ber brfren Wundz  
Irairei<sup>1</sup>; man .qibr fie OHV nut  
fftr gurem&rfolf; benenSuMnb\*  
fucfttuen in ehifm 5&rauf, ober  
ftott einer grMjlingecnr nut \$tx  
jjer; He ^raujofen uiifcb?n Ue  
fcmtfig imter it>rc ©urgelwaffer  
triber Bftf £al&ivefy; unb Die  
<\$flinibciifer rill)men Den Aufz  
tor 5lBuv<d raiber bie Fieber;  
<tuf ben tftKefeii freK man fe  
titcbt getne, bann oufrr ^foa  
ff 1411lb Biffen fript fie feiti Qijic,  
iui& iljre twrtc Stenget geben  
f) ) » en; die Blatte; die i  
lien fdjr guts«m Skrvq i er tKip

*Agrimonia* T, Eupatoriurji; bet)  
Sotunefort unb ;'verhaave Agri-  
monia ofllciitarum; bey Morifon  
*Agrimonia inodora* vel *ipipus* odo-  
ra.

*jigrimonia reptv.s.* fotiis csulinis pin-  
nais, impari lirJili, TraCtlbiis lii<  
fpidis, ifrtccbcn&cr 4>?crmc»<sup>r</sup>  
Ai\$, DeT<n ^rHd)tc mtt ^or<sup>1</sup>  
ften befejtftnb, Miibbejfcu ©l^in>  
me geftttrte j>la<fi- Ijiitfn, te=  
ren ungleicher %ppe wit aittftjt;  
morgenländij her Diermenmg \  
fr ijt (benjfdU^ feiwrenb, uuD  
lonmit due >JWä flculaub; er wird  
frittn über !peti ® (ut hoch,  
und hat vet fende Oit'c, fars  
s der gemeis  
lie; feme iUui^elit (tub frfr dif,  
tint breiten ftvl) Mil tceitunb ge\*  
fetjimmno attd; feme Qapeti ftno  
gri>|r imb rautyty, feme tSreugef  
f it biftr niuD vaubi iVine Blatt-  
anfäze finfr (o (anaji als die Zwif-  
fchen; !4j&\* ^urwtijcbr.ini, nnb  
umgcii faji Im gou^ru ciflmi;  
tcr tit^iftde; tappt \tntr Wat\*  
ter il1\*iiici)t gtititlr, miD fettte  
5i5luitDvteti finb lo long ote> tie  
ajjumeni er ^iyt tep £ourn<

fort uttb 95oer^i>ee A?rlmonU  
*orientalis* htimiJis, radice craHiu-  
fcuj^repente, fructu in ipi cam hre-  
venPc; denfam, congefio.

*Agrnncnia agnmonomes*, folii« cauli-  
nisternatis, f'fniftibus giabris; *ttn\**  
*etdyttt & \$ttmniQ* in it brev>fa>  
(ben Stammblättern und gftatten  
Sntct)teii; er i(t ebenfallet btei\*  
benbunb u^ebfi in ten fendjten,  
**f 3 l**

feme 33(ume Dft fineti bep^elten  
*Rtd*), bauon genu^fere tint Svms  
zen befezt itt, unb iur fieben &i^  
acht Staubf^; n feii came ift  
fttfltr; ^pumna, itoivfeförthm  
58oetjürtv>e (jabeu eine cigeue. ©at  
tung bdu gemacht.

*twior*, foliis caulinis pimiatis,  
follorts obtufis dentatis, **firmer**  
OJOfrmirfl, mit gefieberreit  
©timrnibUurern, fcercn sSlattlein  
frmpf unb gejolnir finbj weif-  
fer Cbermrnig ;# ift Millers  
£nwpt(2lrr; fie ivtcbft in 3talien  
ivilb i unb ift Me f leuffe miter aU  
ten; it)ie SftUttev Jiaben nict>t fo  
tie!e Ti'ugcl, ijre 23lume>5l)r<ti  
ftno burnt, iljle ^lunicn Heiti  
unb urnfiu roeip, fie ift and) be\*  
fun bin; fie be i[?t bet) ^upau und  
3^ceit)itat>e *Agrimoqia minor*, flo<  
r^ aJho.

• *Qd\$ratM* i altiffima fqliis caulinis  
piiitiatis, iolioji^ oblongis Rtttu  
i'erratLs, ivoI;IriedjrnDcr, fetjr  
hoher Odermennig, mit gefie-  
betteii tStanimblättern, fcercit  
S3!atrlein MngtkOt fpijig,imb|d>  
geiui'tii) cititji'it-t'iuttftii fuib; bie<  
|e 2/rt/welcbttiebiite ben aJJili  
Iern ifl, xvH)H U\$ tier <2d)u&  
to\*; ifjre ilMatter l;aben mefr  
tSiu^l aid dle t>oil)ergebentie,  
uitb einen aiiitenelimeii Oi'rnd>,  
tmb tperbea befoabcrd ivetieii Hj\*  
rer *Mithlidft'it* Cieijenrgeu in  
einem ^iifgiifj finpfeljen, neb  
djeba^gifberijjbn; iljre Blatts  
lein fuio linger unb |e  
als

als bey bm tov&enjefjenbm, und endigen fid? mtt **tcbftffffH** £>or» nen ; fte beipt &-> % **Camerer**, jEoiirneforc unb siSoerb **Agri-ttioma odorata.**

Asrimonia lappaces inodora folio fub-rottimio dentafo-, fo nemtcinr leant ttnP **Slav** bie Klcftrnrriumfette\*

• , maderafpatana folio rotundo **lingu-lari** i'ubtus iucano, \Vi bc» **Petis-ber** bie **indUmidit** (**Eriamfeue.**

• . medio modo odorata» fautonon-fis odorata, il **Tourneforts** dritte 2tvvt; fic **ift** wohlriechend, und mid; .Writ. \*» J\*\*H«» cine **Spiel-**

flrt De^ ^emetnen (Pdermftmi'gfl\* **Agrimoniae** fimiuu, alfo nenut **Bauhin** **ben** **unachten** **Udermens-nig**

**Agrimonioides**, **Agrimonoides**, jft der **Gattungsnam**, ttJldKit il)m **Columna** > Xournefort unb J3(j{W} **ha we** fiefciiu

Agrioaocinari, agriocinura cretica, fo nemmi JJonoiuud ©flit und **33eiu** die niedrige Artifchoke.

**Agriomeles**, ift vermuthlich bey **Bel-sonius** bio nicOn^c Mifpel.

**Agriopastinaca** vulgo in creta, d\vt> Remit J^onoitufJ ^e(It due **crett\*** idK ©piefiirt bed pacrlcins.

**Agriorigsum** f. **Onites major**, jfl **der gemeine Dofen.**

**Agriostari**, ift eine Art ivilbeii crc« **tiftben** IUfijfns.

**Ag-riris.** ift c« fpnnfelje Siamc ter

**Ag-roitema**, **Agrostemma**, Ka&en, ill **eiw** ©jrtruuti q>flauiou mit jfl?it Staubfdten Ill& (i\*mf **Staub f u**, iveld>ebie meijtci **Schri** fi **teiler** nut bem fi.tdjtroft-**Icin** etretniyifii, bcr JRitter **Viu** s ne' fl&ev unb iwn dio^en trennen; fie uiitn-Kljfibet fici) burd; iljren einbUUcnctjtm unb leberarligen **W**(ninnitel(f), tund) thrt **ffiwfmit** **W**\<\\\ verfebene **Uutter**, durch ibre flumvfc uui^ft)fi[rc **Mün-dung** **UO** durch ihre einfächerich-te **Samenkapfel**,

**Agrostemma**, **Githago**, hirtuta, csfy-cibus corollam aequantibus, petalb integris nudis, .^oti(\eKornraOFn, fcejfen SMuwentldje mitber 5 **tro-ne** gleid) ^rc5 uiib Nff:n ^**blu-nwnblditer** ungetbeift unb **bloß** ftnb t .ftortuUlein , fdn? **anger**

**Ucker** **Finne** ^ **Oittten** **ant**) **Kata-ten**, **Ma&cn** ; fteifl idbriq, iin& **wächst** in (Juroprt unter ten ^<lb\* frt'icOten; iiiiuu hat and) tine **Bpil\***

**art** bitomi mtt nvidtic^ten iblu\* men, banii bte !8Iume» ber ge-mciitcn finb rotl), imb erfOeinen tra J)eumo»at; bie ab^rfottene **SHätrev** (bdeH it»(fLr[id]iebrmid)t

3ertl)eiieu unb **trofaen\*** bb^artige unb tiefe ©efdjiwiVc rcirtt^enunO **heilen**, and) in Mr an finite 11 bee

**Haut** niir 5\*ortl)fil gebinudjt **werden** » fo tt?ic bit^ eben aufte\* (jrabeue SBur^elit, ipeuii man fie unrer Cer 3<ngc WU^# i" epibe\*

mifdjen **9&luffinfRn** gure iHettfie lljan; bcr i5dinc|"oll rvofnen mif bcu **fyatn** unD bie motwtlitbe iRcia tit^unct tveibeif unb UMTin erunn ter ba^ 3Kcfl fommr, **tius**

\Vi) i farben, unO bie **Blumen** etwas fienen^3taifuji **Verme-h-run**, **des Wachses** beitragen.

• , **deli r<fa**, fiahra **foliis lineari-lane\*olatis**, petalis einarguatfs co-ronatis; gUttf'B Ofittinrrr6t»lem» gutter Sfabbt, beifeii flatter

aleid}brtiilanvnfl>r<iifl, unb b<«^ jju **AMurtieibiatter** ati^gefjdjit\* ten **unb** **ottxbnt** fuiD; biele 'iirt **wächst** t»' **Cldlini** unb **QJtorgens-land** wild / tinb ift i'abrig.

• **Corortaria** > toDieDtor, **foliis ovato-Janceolatis**, peulis emarginatb coro-natis, (erratis; filj^e **Kronraden**, mit eimiub **Um|<prinigen** **Blät-**

tent, mtb rtu^cicbnt.i'ttfii, ges-tr&iuen unb tfgr **nartig** gezabnten **Blumenblättern** : ^ertrnelten , einfaches

Slrf i|l jttwpjrtbrtti, **nuD** w^Oil in fjtalicinmiOj \it |dafi^ **oon fete**



fe(N?etr <utf^ ober fann rrmitt fe  
itti Jerbft (am; e6 <jibt Dielerle^  
Cpielarfrtt ba\*dn ; fie erfk bat  
eitie rceitffe ^litmfHfroue, bie in  
fecr 5KitU reth t(t, bte anbere ct\*  
tie flan\* buuMvotlK , He britre  
Wmi ſan\ Sei\to\<irte\it, imbbtc  
tier re cine (jauj twiffr; num bat  
and) ſtefuStw unO btefe pftonjt  
man im Jf?erbl, rpotiii bic SMnrac  
tei-blii,Jjt i)ft, burcb bi\* QQurjel  
fort, man tkilt aHe Aopfc, Me mit  
brn ^uriefn aue>ge^o.4ei twrbeu  
f&nneti/frjt bieie in SXabatteu  
ton frifrtKr ungebTm^rf 6rde,  
f dñs Zoll n>cit i)n etnanDer, und  
begieft fie m<fig / big p e Wur-  
zeln

Icauchen fit irctrr ^afte no.l)  
2>uni?; im grifttiig b^auf fejt  
ttftu fie in bw ^lumciiribatten,  
\w [it im jieimiMiat itnb lilii\*  
fliift blubcti, [tc Ijet\* Tonffen b<>  
tern SKirret>\* ſtne Aijroitemnia  
tomf ntöfj , foliis ovato lanceolatis,  
prtalis intoirris coronatis,

*Agrinma FlosJovif,* tomeiUofa, pe>  
talisemar^inatis, ^uptrer6 bill ill f,  
filige Aden, mit au i nen  
Blumenblättern ii bieje An wachft  
iw Dfr >Ddijn>ei} njt lb, fie liebt  
Schatten und leuchten Boden, fie  
IU die u, und tbr 'Mumenrrt I n>ir&  
ftl) <iiKu cctjn hoch, au feiner  
Spize erf(l?ftncuiin 'Drachmonat  
doldenwe Blumen, und  
im JpnbilmoRft Samen

*Agrojiis,* ^itAiiaciraa, »ii bcio feen  
neuf n 6ct>nftteUern fine ^iitiuiij  
Ojrtiftr mic era; cmubfabeu, tmb  
zween Staubwegen, welche die ab-  
lut inner j ft) iedene an&er^ft-  
tungen zerttefif fatten, unD mtl\*  
che fi4> fcuvcl) il)rcn jtiu\*)i<b.ift\*  
gen \$i.iinfmtlcb', ber nur cine  
Uilinm mtto&lt nub etuvie Heinrr  
ift, alts bic iMumentroue; unb  
durc  
nod} nut ^ortfen I? fc jt fuib, Don n>  
reii'Jtt\*ben, i(j[tmtaeiutucrttl} eiOit;  
er Kitter v, Linne' theilt die Arten

in folche ein, wcfclje »<it ©rannen  
veriehen find, worunter die Iu'be it  
erft, wie auch bie fiedenzehent  
t>e,^od)tjfl)fnbe unb nttinjeiKHbe  
<et>bren, lutoMjf/ n>eld)c unbe\*  
ivchrt finb, nnb in ioldje, bere<<  
Slfbron creupKife |M;vn, u>te bie  
nieraebcnbe unb fnnfjebeubn.

*'jrajtis Spica vemi\** paniruln patu-  
ia> pffnio pxtf'riore pxici'eutareiltam  
rectam, itii&am, longiHtvrain, 2  
Strausgras, and beijen  
Blumenblatt erme gcrabe, fteifc  
unb |V ijr lfln(j?(\*))roiiue l)eru  
wit flnpqi'bredi'ter ^lii  
ſpe: es iſt jährig, und biht) f tm  
Drachmonat und Neumonat auf  
ben u>feldern Europens; es  
JVtfb|fl)i-bod)/ erft^viii/ bairn  
briunrotft; w} btn duferfwi  
fleinen !./el)renbieie\$ Grafs kann  
man grftii fat ben.

*. mtiacea,* pptulo exterior\* arista  
terminnl) reſta frifta mediocrf;  
birfcnarti(fftj ^trauuetras, befa  
fen <hifm^ SBluroenbUtt-ji\* in  
eine grod) freift unb mittelma-  
ſſige Graane enbtaft; dieſe Art iſt  
bictbi'it\*, mibtv»U1)ft in Spanien  
unb ^ibirien, fie bat wefe 4lein-  
[iii)h'tC Hiit bftn 2lt->rUra>rtflr^u  
flvr i()« feiriimu' iff mit ben i5ltu  
then flleict) Idna, fie hat meljrere  
inline abi ein/r iUurjel, tja  
re JRüVe iſt trieft v m\i, unb lie  
bleibt au<i) in Den Garten feht  
unterschieden.

*, artouitnacca t* panicula oblonga,  
petalo exteriore bafi villoib, aritta-  
que torta calyce lougioire» robrars  
ti#ts vötrauH^rae mit länglich-  
tri\* 9fatnenrttpe, betTf ai, ereß  
^5[umenb(ait nnte:i joti^ uub bef\*  
feu &mmie jje&vel^t, uno lifngec  
als . er !23umenteltU ill; brauue  
@aiib|d>mielett, 6<itt0rotir|c^mt<a  
ten; bieſe Strtifi eb<nfattd bids  
bntb, unbwitOiT in Sliropa anf  
flaunt Ulnjfeljen unb tuaici^tett  
ſandigten Gegenden, uno iUacO-  
hot-

talbrto&bfefa ; *He fit hit fn ber*  
 IflVpI^i&itclJfu Vfl^nieiiflfdjtftte  
*Agrostis culmo enodi, panicula* con-  
 trafW

*Agrostis, Cafamagregtis, pamca. Ja in-*  
 craliatn, pptalo exteriore toto la-  
 iiato apica triftsto, culmo ramofb»  
 robriichtfs ^krauflflrafl, beffen  
 BlumenriVe verdiP, deffen 3u-  
 ffrefl SMirtwnblatt ganj tuollig,  
 tmbmi ber <Spije met enter tSran-  
 tie uerftheti, unb biffen flum  
 fljlift iff; ef ift Hcibeub unb tvadjft  
 anf ten fd»veij\*rifd>cn «n& uerm  
 nffricben 3II.^n UMID; ce fciumt  
 tie! III it De^obramcjcw ubciein.  
 aber die ganze Blumenkrone ift  
 fehr zotig, die gerage Gramme ent-  
 fiefct nid;tauf brut ttnterti ibeif,  
 fbnbeni tin6 ber ©vij? be0 B5ku  
 luenblatrd, bie JiMlme ftnb aft ig,  
 tmD bieSMmneurit've iMdit.

. *interrupts, petαιο e\*trriore nri»*  
 ftato, pankula aurnmia comra-  
 fta intrrupea , unrcrbrocl)nes  
 Strausgras, deffen ameres Blus-  
 tnenbUut mitfiner ©ramie verfe-  
 tjen, unb tefle\* Blumenrippe  
 verdünnet zuamen en und  
 unterbrechen iff; cd :uud;ji in  
 Frankreich und Italien.

. *rubra* , pAniculae parte florente  
 patenit/lhna; pftak) extnioi^ gla-  
 bro; ariila toriili rretirva: roibi'3  
 QttauB&dSi bep u'elcbem ber  
 tlulintbe ZheW ber SMmnenviftie,  
 din tveittften nm^ebreitct W,  
 imb ba& attftre gfatte SNmnrn\*  
 bliitt fidj in cine gebrehte juruf«  
 gef rfnnnue (i>r\*itH5e entw -ict; ee ifi  
 tieibfnbj unbiH \*i:djtreben, tvo  
 e? tnlb roaebfi, fel>r gemehi i  
 tic bint>et:de aCibrri ber Sflu\*  
 raenrtfyt fmo beni^orijent (jlcid),  
 tie ii«l) iiclx MubenCt\* ^IcuDMm  
 in fine U!tbre ^nitinienge^en;  
 fd ift clii«j roiblidy, njaim cd  
 »ert)lul>i but/ unb ixijr in ber  
 Lappländifchen Pflanzengefchich-  
 te: *Agrostis ptnicub iurrjore ver-*  
 ticil] mim Uxsi, lu peggiore contracta,

*Agrostis cattina, calycibus elongatis,*  
 petalontmariftadorlalirecurva.cul-  
 mis profft atis fubramofis, fands  
 ftrausgras mittfrlangerren Blus-  
 menleiben , niedergeschlagenen  
 mt& etwas äftigen Halmen / unb  
 Blumenblät erwie a«f bem9?fi»  
 fen cine ;tirft nite (r<ui#  
 tie bben; braunes Strausgras,  
 liegendes. 6 ifi bleis

bend i nnb iva^fr in (Suro^ mif  
 etwas fencOrcn \$U\$evben mtb;  
 tie 5Mumenrippe ift bfitxf Derldu\*  
 gert, in ben ilefrm fa manges-  
 zogen, purpuredtblie t glänzend,  
 wechfd (id) Don feiTic bejfr fct>fn  
 Id|lt; bie (i'iiiiue ift boiftenrtrt^  
 weiß, noch eimml fo latici aJ5  
 die 93^m«e/ gembe unb in ber  
 OJitre mit einenbrauiKn ^elcuf  
 verfebrn t bie Scl)dfe geniefen bita  
 fe, tyicbif rorbeitlrt, jung, rriH  
 unb (fi\$; f e hte^ fonfl b^ bem  
 StittCV t). l'tiUK' *Agrostis calycitius*  
 coloratu, pptaloruui arifta dorflili  
 recurva, cuJmi« proilratii fulra-  
 tnofis,

» *jhlontfra^* pauculae ramuJis  
 patentibus muticis, culmo repente,  
 calydbus aequalibus, flurtkaff nfi ea  
 Strausgras i, beffen ?)Inmeuri pe  
 ausgebreitete unbe^veljrte'itcilflen  
 hat, deffen Halm rriedvnb ,  
 itnb beiTen 2Mumenf<ict)e gleich  
 ftnb; tleine^brauiK s friedendes  
 Jpunch^tr»\*^ J & iff bleibenb, und  
 ii?iiojil in (£niopj rotlb j ed bläht  
 im i^eimioimtl); bemoan ^i.veu  
 ijei^r ed: *Agroili\** cuimo repente,  
 vagina lupremi folii vemricofa; und  
 in ber iclwetuctKn Pflanzenge-  
 fd)ic(Te: *Ag(oftis cuimo repe.ite,*  
 foliis radicalibux breviorc , folii Ti-  
 jiremi vagina ventrkoy'a, flofc^  
 jjis muticis.

. *cap/iiant* , paucula capillari pa-  
 tPiHfj, calyribus lubulatis arqu-i limits,  
 hilpidiuculis colorads, flofeu Us mo-  
 ticis, harförmiges Strausgras,  
 mit harartiger au^ebinner

SHutmnrtpen, g(f trfjen, etntel borfttgeu unb <t(fdrbten SMumenf eleven. **mibunbenw&renSMrnen**; <sup>^</sup>ars frfjmiflen; e£ nmdtf duf ben etu ropdiiUjm S&iejen ivild; efi ifl Kflroeilm .IM\* flvmw <ei|lenfi dfrer rot^pTPKitf unb fillatte \$I<Stter, nnb man liefct \*S (irfa mif ten SSiefen; ailed ^ich, bi\* font>er\$ aberfcie Jtfifx, fvefjrii cS fe&r gerne; \*\$ ivsfl)jl Mdr itut> Ijodj) aud) in magfvctn \*2>ctei> unb iaill feiw ?0?o^ auffomrn ; feme SRtpe ijltfigentlid) t f V- nig, und 6 atAar arte Blumen- ftiele; es IjeiOt in ber (d wedis eichichte : Agro- flis panicula teotUfliaui; nm& bey Stopclt: AgToitis paniculacapilla- TI patente, fpiculis coloratis muti- cis.

*jtgroftis el&a*, panicula laxa, caly- cibus mulicis aequalibus. **wei fjis Strausgras nut eincv** weitläufi- gen Blumenrippe, und unbes- wehrten gleichen Blumenfelchen; es wächft in ben eur ^if jn Haynen trilb / unb bluh im ^ a p; bet untrrfu Iteil jeintr fUineii Skl'rcn i(l flim, Oermitf- lererottf; nnb oer obrrfle filbern i c\* fjeigt ta> Jpubrn : AgroiU\* paiultm pajiicua coarftatamutica, •calycibus aequaiibus JiiJpidiulcuiU coloratts • cut mo repente.

, , *minima*, panicula mutica filifor- mi, flrinffes ^iraus^rfISr ltiit wnbfiuetjrter fotenformi^cr Blu- tneniive; <£ &lut) im Früh- ling in gnmtrici? unt> Teutfeh- **Im\***

, . *vtrginica*, panicJa coiitrafta mu- tici, foliis invoJuto- fubulads rlgid- dis exftatitibus a <sup>virgini f bes</sup> <sup>zusammengezog-</sup> net unbemeljrter ©nievi e , und ein^i Mu ))frienuif&rt>i^n fliefen mi ^ f b f t n :E>Idicern; **Virginien** ift fein Vater | und.

*Agroftis indica*, panicula contracta mutica, racen.ls tateralfbtts erectis alte is, **indiſches Strausgras, trit** zuzammengezogener unbewehrter Blumenrippe, fehn "fbren in Traubengeftalt feitwärts auf- recht und wechfelsweife ſtehen; es fommt nu6 CftinNfti; fein Hafn iff mifredir, iVine flatter flach und fe^tnaf > (cine Blumen- rippe if! [ftngUc&t, nne beſteht aus ſeitwärts und wechfelsweife ſtehenden, und *ttm* Stiel ſich ndfcernftm lumentrauben, welche ſpizige (eljr tuije ^alglein habei.

. *radiata*, fpkis fuftqulis cruciati\* bafi Tlliofis, valvulis petaloideif **aristatis, geſtralkes Strausgras,** deſſen Aehren crfujtveije ſtehen, unten **heaiia**, UKB ineifu-n^ jc funfunb funrfuib, unto Deſlm Cdjalen **ale SMUtmeiwUttes** und mit eitiet- **Oramfe** wrKOen (uU); iv%id)fl in bi'otm 3fnMen wilb-

. *cruaai*, incis qulternjs era- ciatis bafi glabris » **vulvulis** petaloideis aristatis ; **xreui** furnuge\* ^rraaagrass, ferffen lic^rin jc tier und »ifr cr(Htt>eHe ftcbni, unb uiten i)!att, **mfo Sttftn vriba**« leu line SBIuinentUiUfr iinb mit <i>er frantic tjerfdjen (inD; \*i **tenant ml 3fan\*rica.**

, *fylvaticd*) **pjnicata** coar^at;tim> lica, calycibus aequalibus : virginis corolla brevioribit.s.fci uttJatix duplo longioriUus, UJalO t **Strausgras mit jufianmKngfjei** unbes wehrter -Wmmun i r nub qlci chen Blumen blühende fürjer als tic Blumen- troue . **Me fbtftvtijUU abtx invb rmnurf foldng alj> rifjflbun<sup>1</sup> ftn^ fid** ä f in den englischen | aib- erbi^en 48iidern.

. *butmctdes*, panicula firpplici »n- guliata cortlfa pubeicente : aritia recta ValJce Inngiore ; **Creispartis** ges **Strausgras** einfacher wen



t\*r enqter Blumen tft\* mib ettt<t\$  
 hariger 9Manienfri>ne# wefdjemit  
 einer qeraben ©ramie8tv\iben ij?#  
 ivelcl>c (Anger ill aid Der Q3lunien<  
 Wd>-; e\$ wac&it in SXoiiupeUier  
 tt>itt>, fctitf i>alHie fTnban&ertl>atb  
 ©cOubfjodj, tfeif/ flKm,ntibauf\*  
 reefct, feine Slitter gtotr, fel>r  
 fd)mal,etnijfl(t feberfbrmig unb fin\*

**f r i d g , S e s u f f } ©** **l** u  
 tneutniube ifi anfredjt / laiuilidjtv  
 fcbmal unb eiufiid), on jeff idjem  
 3a(n des Kufend f tes ent fta  
 fen tntroefcer zween Blumenftie  
 ie, bflbott jcalicOcr jteo S

obev nnv „ zween Blumen, wovon  
 bieeiue Dc|taiif|"tjt; der Blumens  
 feld) ift itimjlidjt, geftrvift, Icti<  
 3enfi>niuji/ nn&bot jiefilicO gtcis  
 d)t -Matter\* bie 33lumenfionebe>  
 Stltneii, \\\\$ iftEIDtHS  
 harig, die ©l'ITiinet^gei-ab^  
 unt> ^wct) ob>er brcmiwl fo lang,  
 als bcrSSltmcntcUbt wie bey den  
 Treppen. f

A roftis  
 g , panicula 'oblonga calyculus  
 aequalibus terminatis an'tis Jongis  
 fo bef(Owibt ©evorb txn  
 , *aujralis* panicula fubfpkafa, fe<  
 minibus ovatis pubescennibus: ari-  
 fta longitudinecalycis: mut^i^rt\*  
 esuau;Kjra9, mit ettpaes *aliens*  
*fbunuyv* ©tomenrifjtt, cprunben  
 etivao bari^cn <3nmcn unb finer  
 ©liJiitif, Die fo Irtiin al5 &< ii3lus  
 nienfelcl) ij^; ipprtugal ifl fein  
 ^[erlanb, c^hat oWc 3lcljnicO\*  
 hit tnit bem tofcrarftg<i> uber  
 feine SRifpe ifi *nut*)X uhrenffermig,  
 fciiii J)alm »i)4d)(t Oveo Schub hoch,  
 i at Se kfe und viele Blätter,  
 <nb(f(A(art, feine (Sameii finD  
 nicht mu uuten jotig, fon&cvn  
 allenthalben etwatf har g, i Vine  
 Blumenfeld: je |p dan der Spitze  
 fan borftartig, feine Blätter dreis-  
 ter unb fruchtcr.

• • *ferosina, flosculis*

natis, culmo obtecto foliis brevif-  
 simis; pfltea ^trattsctrds < mit  
 länglichten steif fleipiiten SSlinn  
 lein/einem bedekt eni?alm unb fel>c  
 turjen 93lattcm; ©eguity l)at r3  
 um 2Jerona flefnncen; feiue J&aU  
 me fnibtinfijM^L till Fang, mit  
 ten SliUteif Itu bebef, unb  
 (leiqcn mifroaWbie S&A tter finb  
 abjiehenb, ffrji III& faitm A n  
 •gerald Me detente, Me<ilejlebr  
 Stifpe Reften ived)fet^treife unt>  
 fnd ^mli) allieS bie meifte  
 SSlumeii ftjen eeft ouff# das 9 3 I 3  
 li nifi -(jaitict unb furj; bie Blu-  
 men Infe6 in g, rohrartig, bey-  
 te Schalen ind steif flp3, und  
 tine berfetben \)at on bcr Spitze  
 <ne Heine ©ratine j die Staubwe-  
 Qt fin&abcr puvpur roth.

^Agraftispum 'tla^ panicula mpticafab-  
 fecuada c<lmis fasciculatis ercftis;  
 zweygariges Strausgras, mit  
 unbetixbrter etwas einfeitige  
 SRIuncnrifpe, imt> bu fbelffei-  
 atn aufre^Ken J)almen; ej ift bl<<<  
 oenb unb wadjft in ber Schweiz,  
 in tgcbroebcn unb ©dianb wild ;  
 bie aiim-^I ijt oietfJCO, bie jp j I rat  
 zahlreich und In SIW n, t  
 zween Zoll hoch und mit Blät-  
 tern bet'leitet-, l>ie wit bie 23ur#  
 jelblnttei- ftnD, eine geftreifie  
 ©d;eibe> unb iljre glA^e <ti  
 tt>a6 einfiebnUt biiben feine 9tia  
 fpi'ifl fei>vrtu?3ebrcitct miD jicin\*  
 lid> einfeirifl ; feine tinmen ge-  
 •fdrbt, unben.icljrt ^unb fd>arf zu-  
 flffpijt / ftm <fame etwaft gro\$;  
 ers tuitatd;i'ibetf!cl> bon dem aus-  
 laufenden, nutn;elfbemed imrec  
 einander tvadjft, baj r^ nod) um  
 bie J^clfte Heiner, ^\ femer die  
 fpe roenigei' aurrecdjt unb wenif  
 emfeitig ; iibev mc^r rafenartig  
 ifi« feme ^(umeti)lijje finb gar  
 nicht wellenformig, S er dod / hin  
 unb ivie&er gebogen.

, t *mexicana, panicula objonja con\**  
*gesta, calycibus corollisque acum-*



natis fubapqualibus tnticis; mtri\*  
 canisches **H r r t r f mtt Ling\***  
 Lidjer is fuf Ietragener u  
 tnenrifpt, mib feljarf zugespizten  
 zimlich g ewehrten Blm-  
 menfelchen imbS3Iuiiienf roncn ;  
 tB ift ijiKniiljJiht^ iujdjff tit  
 fcem ftciffen ^ j m i w tvilD\* bat  
 ^fl^reidje, fdju>fmia.c , glatte  
 unzertheil-  
 feSleflf, jiemlicO o jatte flatter,  
 fine .qrnne i^iiglichte SRifpe, Die  
 nicht du^tbrritetf fonbern aus  
 zuzamenge  
 chen grünen Blumen zuzamens  
 gefetzt ift ; die Blumen find raub,  
 die Blumentel(?e an der Spitze  
 pfriemensform gleich  
 uno TO<n:g rout). 2)ie 93fl\*  
 tneifroien ffnb fo lan^ alf bie  
 BilumfnJeltbe; gl<id>fail8 I'djarf  
 jMfiefpijt, uubnuten fcarig, fte tja\*  
 ten tcine @rann<n / abfr fctywarj  
 yurpuriLMlie ailige DIarben unb  
 mtiffe \*£tiiiitfcf^cn; €^ blifbt tm  
 jicciotfn 2[al)r unb hot bdS SMf>

/Igrottis paradoxa, fo IKtlUlte ttX 9lit\*  
 t<r ifhtnc'; e mh ^ orf fo^ Is  
 D 5ni ras.

- • venticola, calycibujt inferne ven»  
 tricolis valvula CNtPtioire acuinhi-  
 ta, loughiudiie ariftap; iriUC bft>  
 ©oiwn das lin^tragende Str

Aj-uai-aqiiulw : (tlfo tltCntt IJif<sup>0</sup> ^e  
 in iarutd^f ©onncnu^  
 Agul, iji bei) SHfamvolf tic crfle 2ltt  
 des ftudfice\* IUICO bem fitter

Aguti-gpo-obi; oll'o ncnnt 5I ures  
 grtf unb iKut) bit prei'ianu i,  
 Ahoai major, (b IH'illu't \*jfo den  
 gemeinen S hellenbaum.

Ahovai, Ahovay, ift der Gattung's  
 name, ivew(n bie meifke Schrift-  
 fteller bem Schellenbaum geben,  
 unter hevetus, Lour-  
 nefort, unb ^tapbicgemriue 'ilrt  
 deffelber

ttime, fern bcr fitter Stutie' eben  
 bieff r fibj.

Ahovai, nerii folio, fiore luteo; ifl bet)  
 len\*

bflnm.  
 A) acis, ift btt Q5eyndittc, ittdjftt ber  
 Slitter Sinne' tem GJartenrittn-f  
 fpotn flibt.

A) awe, at(v nenmt &afu& titun  
 alot&rt\$tn ©aft/ ben er aus U-  
 tterka filujfren bat.

Ajes, alb Bimteterefn Gewächs  
 aus SJmerica nie bie £>atarakt,  
 das aber neinernnb angenehmer  
 feyn foil.

Aira, Schmielen, Sjmielen, ift bey  
 Theoy

Oitret finite' nnb van fRoqtn tl\*  
 ne & attung ©rater mit Zwitter-  
 blumen, brci> Staubfäden und  
 |ween Staubweften, bic ftd) bureh  
 iljren ^fmncfelrt) nnterfd)eibrt>  
 welder flu^ str<t) @&If(ein be\*  
 fteht wibjtuo ^tuttjeti finfeljlicilt,  
 zwischen iveldjen fan glnaft ft\*  
 nrr britten ju e^cu if; bic iUtr<<  
 re ifd>rtftleUer babeit fie unirt  
 t>erfd)tf be itc (^attnn^ n iljrc r(\$r<U  
 fer jertbeilt, bcr ^Hitter t'en Vit\*  
 ite' tbei(t bkfr 0<ttttitf| in fplrf>e  
 2lrteu tin, weiA)e nnbewetiH finlv  
 toornnter bic f f t f f f f &  
 unb in fuldjc, tvetd^emit Graunen  
 verfehen find/ tvoruiifer bie acht  
 letzere bf(|riffen werbrn.

tudtetty t'picai'ii)ovata femntln, flo-  
 fcutis obttiHs Jiuitkis, foliuii pla\*  
 "is; inOKtmfcbe<\$djfmflen, mit  
 finer etnKitfj en zimlich eyrunden  
 Slebre» (lumpfen unbewehrten  
 fd&kto) iinb flaxen Blättern;  
 es wächft to Oftmbfef n, lie^t dar-  
 nieber unb ift eincn Boll lan^ bie  
 SBUter fuf lach, die Mehren ein-  
 feitig, zuzamengehäuft/ nnb ey-  
 rund = länglicht, bic Bälglein  
 ftumpf unb unbewehrt.

Aira caerulea>, foliis plains, particula  
 coarctata, tlvribus peduiculaui inu-  
 tici\* aauvoaiio iunuiiau, hinaC  
 Schmie

P.cbmrcen tnit fladjeti ^ (dtttern, iufatnemif sooner >3)[ur<enrtj>e  
 f s c r o l l r - pfHftmMit'&rmiqen  
 Blumen, Schmiellen; fteiffaei\*  
 bend, und blüht im Brachmonat  
 und wäfferichten  
 Driffn nut\* 2&irftfl in Europa,  
 fie nniebft hod), INK e i i i f i l e  
**fiBurjeJ, fttjsaftrotfc bidroeiln**  
 4jrmie S lüben und amethystfar-  
**Kent Craubbeutel.**

A

cunda matta tmbriottfti toliis pla-  
 nts; rolxarticu\* ^cbnu'rlcn, mit  
 fudjen 2\*1 aim n,nut) l&lift  
 e i i ger 4 N i e r t e r Blüthen-  
 1 u n d e

gel MifeUiaKt?a licj)tn; \*\*e wächst  
 im SKorjfulan\* UM(&.

4

twmta, panicula laxa subfastigiata  
 raniöffiffima, Rofculia muticis; Flei-  
 ne Schmielert, nit uubeivcbreten  
 Blumen unb finer weitläufigen  
 unb iSufertf Jftigen ^Intln  
 fie ift jährig und wächst in Spa-  
 uien ivilw

..

aguar: CJ, folits planU^panicula pa\*  
 tent?, Horibus muticis laevibus, ca<<  
 tee Inn^ioribus, tX>a^T''crfdjmidcn  
 ut flodjети > K'utern, einr tiu^\*  
 jebrencien SPlumcnrtipe untuti'  
 jeivdurett glafti'n i>Iui::cn, n>eU  
 e) Ubaer ai^ t<r Blumenfelch  
 lilt!; »ii

Wasserhirse, süß Wassergras,  
 Quellengras, Quellgras, süß  
 Miliz, Milens, Milenz; ist eines  
 hex !d)ciififn teutschen Gräßer,  
 bh'ibt im 93rad}inonat ^ it;ächst  
 zween bis tnthalb <^cbnh Ijodj  
 un& (# fuy, loter unb fiiftrmb, un\*  
 tor (intrctn Wrai'e o&er wächst es  
 niedri g; es g ibrfchr gutes Hen,  
 and

lieb t/Et eiwflcn fellte man H\>tx\*  
 all  
 Ried Schwadengras  
 ses auddaurend  
 und w Af in ten europäifchen  
 wäfferichten Driffen, bey  
 (Quomazol, Borau.)

van Royen Aira culmo it feriore  
 repente, floftolis muticis calyc<<  
 longioribvis, altero ppdtmciJato.

Aira subspicata, (oliis planis, panicu-  
 ta fpiota, flofculis tneJio ariftatis:  
 ariito reflexa laxiorp; hbten&tigt  
 RcbrfjiVle mit ff(id)en ^Slattern,  
 finer ahrpiiffanftaien S?ffthfvi>  
 ipe unbSSIumen, tveldit in bee  
 Mitte eine JrW<CflettC wcit  
 lanfcqe ©ramie fialcn; (ir ift Met\*  
 benb antt>ad)ft mlf ben lapplAn\*  
 Mt\$tn Sllprti; fie brifit in ber  
 andifchen Pflanzengefchichte  
 f y 5 pedicel-

f<: Aim panicula Jpicata,  
 lis flofculo brev.: ribu.T.

ctfyitojajohis planis.panicuia pawn,  
 te, petal is baft \ til ofis ariftatisijur  
 ftarefta iut'vr, rafenarti^f -^chm<<\*  
 If wit (lad)cn finiterMinrr flu^>  
 Sel>eime n VShmtmifyt un ^ in\*  
 nifnbtatt'vn, tttUbt|flifg utit tnit  
 einev geritfti torjen (^rame »er\*  
 leben

windbalm, hohe Akerfchmielen;  
 es ic blerftenbuttt blüht im Brach-  
 monat auf gebanten unb frud)t>  
 baren Wiefen ttt Europa; es macht  
 btt\*©etnjbff futterig, tint tvirb,  
 fetfonterd innq, ton ten Scha-  
 fen |d>r gciiebt; bti>grrpb kann  
 wan ^u allerhand feiner geflochte-

ner Vrbeif i^'briinrfjen : wan licht  
 e^ batjer itljrauf ten »Si\*jcii, iwil  
 es alles Wies gern frift, und weil  
 es hoch und dicht wächst; es heift  
 in der la pländifchen Pflanzenge-  
 fchichte panicula longiffima te-  
 nu; unbin tenon Abhandlungen  
 derStolholmifchenGeiell ider  
 Wiffenffa te\*. Air\* panicuia pa-  
 tenuiffima, floiculi\* lubarifatis l'ef-  
 niibus baft viiiiofis, foUii plann.

»fixttefa, fohis f<acsis, culmis fub-  
 nudis. panicuta divaricaia, peien-  
 culis exuo s flibogene  
 le mit borftenartigen JPIddtertu  
 zimlich nafeten Halmen, auseman-  
 fcer geiperte r Kiipe u: d geboze  
 lien Blumenftielen  
 left

Ten; fit ftabfi <rof treTttttrail\*  
 lit n \$J>beiM>>f S\* I fen unb fltobt m  
 fonPi^m im6 e fli gem & oden;  
 fit tjeijSt in bcr lappländifchen  
 tflijeutiefdjic bte : *Aira panicula*  
*rara, calytilibus albis.*

*Aira monana* MM i>iace», panicoJa  
 angulata, floialis baft pijo/is iiiiT.a-  
 ti\* : arifti tortili longiore ; Berge  
 fdin-tVkn wif bor enarf ^u  
 JHn Wn, (tnrterftiftttfn 5lt<  
 ffemitW ntt&SMunif n,n\*tobr une  
 lfn biiria unb nut finer i^nrtn\*  
 fcenen unb titiqtrn (in-mm\* t>α\*  
 fcctn fmb; ju- ift bicibmD UHO  
 w\*idft aut ten tnppiidjen yils  
 yrn; fir beifu in trr d l indis  
 fchen Pflanzen; eichichte : *Aira pa-*  
*nicula rara, cuydbiu fulcis.*

*alpina, foliis subulatis, panicula*  
*densa, folculiv bafi prlcis ariftatis,*  
*arista bfevi; Alpenschmielen tiitt*  
*pfriemensförmigen Blättern, txwtx*  
*dichten Blüthenri V e, und Blumen,*  
 weidje mitcii dartfl nntj nm < i\*  
 nei<sup>1</sup> (ur^tn (Qronuc oerfthen fint;  
 fie nJctn in jf tutuWanbuut) t<n  
 lappländifchen 2Ipen wild.

*act;tl<rru loliis tettceia : iummo*  
*spithaceo pSDiculaat iufrue obvoJ-*  
 vwte; eirSof Bd^mirlrn nut bcr\*  
 ftenartigen Blütern, wovon das  
 oberfte die Rippe von unten, we  
 eine Scheide, einhüllt; Volksbart,  
 grauer Volksbart, wahrer Volks-  
 bart, @ a | hmielen; fie ift jäh-  
 rig wnb reacCffe in cdH^en, t>ran-  
 tmburg uub brn jar Cigten Zels  
 ttnt tee nutt^itK n Europa wild,  
 f r ninu in (juttm i&oten nirt>t foTt^  
 obfr lri\$ r onbm lniJTuchibfli\vn  
 Citeu, und nift^i W4?u Ptoftti;  
 die ^anne (j: mtirn bila utiO  
 brdtdl, in Mr flftiw tttt flemti  
 da oden dünner,  
 weilt t uue jimltet) leulformig,  
 die Dupi|t, chefu blutjt, abren-  
 fhngug i tu ^M btv wit  
 AirI foiii luttuUtii, loio ftoiali  
 spithaceo, paniculam inferiorem in-

volvente; und der Beschreibung  
 des Cliffortifchen Gartens : Air\*  
 foliis fetaceis, arifUs rx biji glu-  
 nrermii csttyceni aecjmntibus.

*Aira praecvx*, foliis i<-:3cpis, vajflnii  
 anjfuJaijs, floribos panlcujjtto^ir;  
 tj\* foJculis bafi ariftatis; frühe  
 ©rf>mic!fo mit borftenartigen  
 Blättern, eifigen Blätterscheiden  
 rippen- oder abrensförmigen Blü-  
 rfw line Sluivlom, tvefebr nm  
 ten tim O^rannefcacren; \it iu jab\*  
 i ig unbn>ad)l in ubcr^d>roeimrea

*caryophyt* ea, foliis fetaceis, pani-  
 cula divaricata, floribus arilbus  
 diftansibus; Negleinschmielen,  
 deren Blätter borftenartig, deren  
 Blüthenrippe aufeinander ge-  
 fperret fi tint deren Blumen ntit<\*  
 ntx ©ramie verfehen ftn&, und  
 weit von einander ftehen; eines  
 Nüglingras, Silbergras klei-  
 nes Lu ras; fie ut jäh-  
 rig, uni) wadjr in grob-fandigen  
 Gegenden m Engelland, Teutſch-  
 land rark, eich und der Schweiz,  
 unb ift fdir (Wn.

• ol\_ycibiu triva)viinis irifloris; als  
 befchreibt Gronov das weiltäu-  
 fige Rogras.

• *criftata* l< fmiicula fpicata\* ctjyci\*  
 biu i'uturi/Iorts, pfdunculo Jonpia-  
 ribus, p<talis i'ubai-iiuus tmMquiuli-  
 fa<a; alfo nannte ixr fitter tin\*  
 ne' ebmdle b<6 btincntotmnar\*

- flolcuiis bin is tirmnphroditis ari-  
 fiatls, teilio mulku mafi ulioo, JJP-  
 duncalis ikiculuuin pilofij ; also  
 befchreibt van Royen feine vierte  
 5Jr, deren Blumenteych drey Blü-  
 ttjen in '4? jü bliegt, wovon zwo  
 piviturbiuuu'ti UUL u ic t&ranufa  
 wr(fljtn ; Me time atrr nutim  
 Ict^unb uubfivelut tit; ijre J hu  
 it enfttte jniD bju^ > fie td eint  
 line iln bt^ Xonfi^iv» ju fern.  
 i floictdo ualtulg Aiillay, feminea  
 mutico;

mutico; also beschreibet er das wol-  
lige Rosgras.

Aira toliis planii, floritms irifntis:  
floculo intermedia mutico diandro..

flfip beift b<§ pcoblrtfchenOfKca\*  
gras in ber fdtttjebifdjen Pflanz-  
zengengefchichte.

<, \* foliis pubfcfcentibuji patiuicula con-  
tra ft a, floculo Itertnapkrodito m<..  
dco, niafculo arifta .nonata, xaiy-  
rce breui; unb to heifu bn^ wollis  
,g< Koffl^rat\* eben dafelbft.

i . panicula obfaugaj floribus muticis,  
h^rmaphrodito niifi'uloque,, ca\ c-  
bus diphyllis; dlfo befctjteibt Gro-  
nob ba^ geflucit te Roegras.

« . panicula Ipicata , floribus muticis  
pedunculo longioribus, glumis acu-  
minatis inaequalibus; ift b^ van  
Noyen das banenKammartige Ri-  
fpengras.

Akiri; fo nenne Nifo die Brennpalme.  
Alifainara; if! tier amboinifche Name  
der Cafuarina nach Adanson.

Ajuga; bedeutet bey Durantes das  
Schlagkraut, bey Rivin de II Pos-

ley; btp torn Stittfr oon ?inne  
über.biejenifle Rattling Pflanzen

-jüir jvoen um]leid) Uugen Paaren

•Don ©tanbfaben itnb nafenben

Samert, jrcletK Me meifte fbrtge

EkbriftjleUer unter Dem Otamen

Bugiuia befcdiifben^ ban Noyen

abev .nut tier Gattung des Sa-

manders vereinigt hat, und wel-

che Itdj turd) die überaus Heine

Oberlippe ihrer SHumenVroue,

durch ihre Staubfäden, welche

Jfliuier find als die Oberlippen,

IUnb tmrd) ihren Blumenkelch,  
ivtUiKr iii<';d) funfmal gefpal-

i\*-n i|U non itjret Nebengattung  
Oc 11 unterfdjetbet

• Iitmalis, floribu\* refupina-  
tis, morgenländifche Gänfel, des  
ren SHunieit eine utrfebric Lage  
babt'u; fie ivod)(l ira Morgen-  
la^b; man Siet)et fie au> cnu  
Sumcn, .unb but bwp Spielars  
m davon, welche der Farbe nach

tinterfcMffen ftith; man Siet den

€>aniw balh/ nachdem er reif ge-

it?crbf», in fmitn Topf, der mit

leichter Erde angefüllt ift / tinb

setzt ihn \*i\* in Herbst an einen

schattigen Dxt, dann bringt man

itm unter fin ftr^b ne, tec ntrta

\*ic i'fldnjrn fur bem fearfn ^ t t

Mrwabrt; ijti frAfL fo bü(t) (te

|nm ©erfejfe taufft, t>ijt n t t U

an CUUH Jbcfcutvrji 2opf, unbi;n

•Sommet in <fd)atten / Unb des

tbdnittft ,fit trir bit alte ^flanze;

jfi< blüht im 5ftat>, itnb trigt ja

fte be^ fteumunat? rriff Sa-

men i wan fmm i^i> aiiect) Mlrc>

Sprößlinge anzen, deren

fie aber wenige hat.

Ajuga pyramiJuits, tetragono-pyra-

midalis villosa, sc radicalibus

maximis, guldene (Bun(eh tier\*

elige pyramidenförmige

•CSunfel mil febr flrpfrn ©urjeU

blättern

Swffl, tlauer ^tein^unfel.; fie

ift zweyjährig, und KV1>I1 in

Schweden, Teutichland nnb bejt

SchwM\* rctlb; ifir l^eigt in bet

Schwedifchen Pflanzengefchichte:

Ajuga tetragono-pyramidalis; die

Schwiff ftejffu fte nicher, off u>aua

itjre flatter nod) fet> jimg ftnb,

(fte i?(ubt ini^jap ounfelblau ober

ifttf4)rtnh, M

.. . geueveujis, folii\* tomenic>fU li>

•negus, calicibus hifutis; (BttU

•fer (Bunfelmit filzigen geftrichel-

ten Blättern, unb zotigen Bly-

menkelchen; fie tt>^(tft im in11<

idatigen Europa ivilo, unb l)ri\$

•foiVfen &t) bem 9titter,t)on tfr

tic' - Aiuga foliis tomeotofu, <#

Ikibus hufutij.

• reptanr, glabri ftotomLus r^ptaji-

tibus; fdjletdeoDi:ciifflfiJ t&unffj

mit t'd)lei(i>enbeii ^titeinpu.^U

fprofflen.; •iiuru\*ntuuttctn> Waufft

Gänfel, Heilkräutlein. oeineiner

guldener Gänfel ift bleibend,

und wächft in dem mittägigen Eu-

ropa,



roya, sie blüht vom Merz bis i in be»  
 Manmonat, an Bächl fin un& fluf  
 Wiesen; Ibr Stauuuftim in trier  
 tramie Silien einflicbuMKu; bie  
 \*yirt>e dfrer SMiuuriifrone ijl \$?  
 jmnigtfc brotuwlblaiO frlcn  
 flüdvett) pber ttvip; bii? fRin&\*  
 t>efo nut\* bit? ^rtjüfe fiefVu fie  
 jürolid) flerij Die -IBnrjel giebt  
 aufatwn, bJ? tout ifr faftig, unb  
 Inn Jiwift mien füfen, bfrtacc  
 Htwrlidjren qelintc ^ufumenjie\*  
 Itfiidfn ^ei'djnuif; befign itcdiwt  
 smut efl untov tie sffiunbfriuter,  
 und rihmi feme • Minifl in  
 inittfrlid)fn unb Auicrliebfu ^e»  
 fd)ii)fi'u'en, be)'an>ir? tell e3 bie  
 Schmerzen dabey lintt'ni; itirc  
 Blumen geben (jebni ibuiiebieNr  
 zweyten Art onig,  
 unb jftgen fid) fru> un> tpat.

Aj u^a a/pnio, caule lini(>tici, tbliis  
 \*auJuis radicalia afquautibus, 2(l<  
 |jetu)untti nut einfachem d a n i m,  
 texcn S&litrr ten iSSurjelWdh  
 tetn gltidjrn; fu Mt bUibtüD unb  
 liib! (in jperbftroeium, auf txn  
 Schweizeri en und  
 Schwäbifche n WQ\*n; fie un'er-  
 fcheidet sich von der (Süddengons-  
 fel burd) ihre MJur^IWitter, twl\*  
 che kaum ardiert find, als die übris  
 fie, burd) fore Dtu^elbLitic 3>lm  
 n n i, bcretiduf W' ^ / 1<sup>1e</sup> gehen  
 finb, unoturd? UjrCiUim unges  
 firbte ^[jttoefen; fie wnr,ct)rt  
 fid) burdjUuc >ktmich im Ueber\*  
 flintc, n>itt etnc faidju Xuge unO  
 Schwatten haben,

• adulterina ||t Dfi) Clusius und  
 Dalechamp das anächtige Schlag-  
 Kraut.

• folio iutegro; dl\*D IUInt tK\*  
 Bergg  
 in teo flore . to Memü Clufiud ta^  
 Schlagkraut.

• multifidis foliis, flore rubffecnte;  
 ict)«int bfi) IUK tiiK c^ntlditbefi  
 felben mit r£nl?14un 4)lumen ju  
 epn.

Ajug» prima • iff bet) turner tic  
 critische Kresse.

• live chtmiarpitj's tnas Diofcoridis\*  
 db ttennt Pena und Lobel das  
 Schlagkraut.

• . t.nia; fp tifnut fie furtter.

Ai2oi Taciff p]«nra, quae daftyjon ft-  
 cundum vel tertinny ifj bc») (Jo-  
 lumna ber tn^aprftrfer.

At^oicniBJoris ortu pprfituilis exotica  
 ptonta; iff bo; tobelu bie aiunaa  
 pflanze.

• i minoris fpeciPi; flffb tiCtillf Zha-  
 (itis etuc i&piclart Der röthlich-  
 ten ferten Genne.

Aizoides, iff bey Hermon tn fine flflene  
 Gattung Pflanzen; fie hat flei-  
 schige, laftige Kapseln, bie aber  
 durch das Eintrocknen fe umig  
 unb liotyij tverben; eben Ijabert  
 fie gleictf^ni f'inf <c trablcn, iinD  
 eben fo viele 3/len und viele fleis-  
 ne©titii<tt; ihrf ^lumcii boben  
 »ielf i&ttlcter, bie duf bem tgyeti  
 fiuf ffeben, thre \$uinfr(4>e be\*  
 fi; tn an\* ffinf Wictert, fore  
 Blätter finb gepaart, flifc^ifV  
 laftig A brrripelig, imtdic^t cbec  
 flach.

Aizoon, Immergrün; ein Name,  
 den Siegesbeet und andere Pflanz  
 ^rnfenner unrrrtbtebnim flirtt'it  
 fcer ffitren \*»enne, ben bcr SRitter  
 Vitme' flibft, oU' ciien ^fi;namftt,  
 bfr tmmei^rfincn fettcn »5^mf  
 flcff ben (jar, ifl bey bicKtn,bei> wn  
 SKopen, uitb 3;crnt i^ref. jfubUMjji  
 ter 9}time einer C^athuit) ^fidity  
 jcii mil iMfifti t>nt ;utd> in ct  
 ncm Kinge tiiverieibten ofaub  
 fiSpfn, unb ffwf iitiuibTOei zen  
 btc ficj) b>rd) tjrcii funfm.il ge  
 theilten Keld,, twd) ibrcii Man-  
 gel an cuter S^Rtncafrone, und  
 burcb il)re ton bentjiUc^euniqci>(>  
 ne rtt.iffiUt?cruite utio tunf4>j#  
 lcfjre ^am<nt\*vfcu untrrfijieit^t;  
 fci fitter t>it tmnt D>t drey  
 Arten derfelben.

t • canariense, foliis cunej (arui-ova-

tis, floribus cffilibus. cana Wff/fft  
 Immergrün, mii ft'ilfornii^<sup>n</sup>  
 enrunden M. Ttevn, UnbKftanf"  
 fijetiben \$fiimrn; bif fe vlv<sup>r</sup> wächst  
 cu ben ciinarifdien Eylanden,  
 u«b ift jdfrriq; nun nuir fie im  
 t\$<sup>n</sup>\*tilhuj in finetn fltm^Uqten  
 ©TiObftt airt^<sup>n</sup>, unb reann (tt  
 311111 iBtrjeMli tmif^<sup>r</sup>, forqfiUti^<sup>n</sup>  
 mtSbtbtxi) ifbe berKTbcn in csnt  
 bejondern Xopf, triit fritdKr lo=  
 lerer Erde jezeri, in em auNrS  
 gemäßigtes Mißbett emgraben,  
 und im Schatten halte<sup>n</sup>, bid Vit  
 t«on netiem ^Bur^f! fd)lt^<sup>t</sup> nad)»  
 ber mid) mib ncd; «H bie freije  
 Luft **gemoilen, im iBr**achmonat  
 on MfiHie, abet an cin<ju bedek-  
 ten Drt brin^<sup>n</sup>, m> fie ft! \$/erbfla  
 monat bliiben unbreiftn t?aiucn  
 tra^<sup>en</sup>, aba- balb Daranf MnvcU  
 If 11 itftrb; ft\* hci^<sup>t</sup> bey Mil 9ici;en  
 Aizo<sup>on</sup> Toltis obverfe ovatu.

*Aizo<sup>on</sup> hispanic*»<sup>m</sup><sub>f</sub> foliis lanceola\*  
 tis, Rorihus MRWHXS, fpanii'dieB  
 3mmtrex&n, init ldnj<nfi>rmi»  
 gen tiattern, un& t«cft auffi\*  
 ge«bfm 93Iuimn; biefr ?lrt tvAcjljt  
 in ©pdnitti wil5, unb in Africa  
 f«at man eine @piel<tt berfelben  
 gefunbeu, ^cr?n Sanicu nnO^Uu  
 ter|o% bod? biese auf ber obtm  
 ^lad;c'e^ wfiiftfr ftmO/ (ie i ft jäh-  
 vit.), unb lviib ivie bie canarische  
 Wrt forfgfpflflugt, BKmn ft> zum  
 Berfren gejhitt ift, fo kann man  
 fic auf bad tilte V«ib, aufnw\*  
 gem tanbt^<sup>cn</sup> \*^ob\*n fejen, ottt  
 <«uf tSdjinc t««ii iJWiiiU'nerf, IPO  
 fit n>eit mcl)r U>lumen unb ©a»  
 men bringt.

*patiicuiatum*, foliis lanceolntis, Ro-  
 ribus paniculatis, rifprnformi^e  
 Immergrün, mif Itufjfnformis  
 gen SJlatierii, unb rifptnf&rmfr  
 gen Blumen; es wächst auf dem  
 Vorgebürge der guten Hofnung;  
 ift jährlig und niedrig, wie das  
 spanische, und will auch durch-  
 aus, wie dieses behandelt wer-  
 den; es heißt bey van Royen, Ai-

zoon\* foliis lanceolatis foStus hir-  
 fm is.

Aizo<sup>on</sup> acre; afo nennt Cordus den  
 Mauerpfeffer

.. iterum: ift bey ihm die räk-  
 n?ittii gpfd^lacrcne fi?« «ienne.

.. minus, ijiccbrai i(t ten itjm eben  
 fo w«I a\& tit tnaiii-rpTVrfvr.

.. •rbor#f«na; olfo nennen Dale-  
 d>ninv tub Camerer das baums-  
 artige San- latib.

.. daly phillum, ift bey Dalechamp  
 bi< ntunte i?lrt frer fetten Senne-  
 liacf) Oifiti \*K(tTcr von Linne.

.. , flore lutto infle^, iolta,- audam  
 fiwr^tonotia; in nrnr J. Camerer  
 eine Spcltftt ber riü fwards gea  
 bo enen fetten Senne.

.. ha^matodes; "ifl b«) Sobefit bie  
 rftftpiirca ^ebogrne fettr «^mnt?«

.. magnum; ul tidC^ bet SftTJUM  
 das  
 baamarn'ge oDer das gemeine  
 \_\_\_aub.

.. mains; ntfo ttetwet Dalechamp  
 und J. Camerer das letztere.

.. medium 1; 10 neunt ^baJm^<sup>n</sup> bie  
 funfti igpielfirt ber r6i(?li'd?ff«  
 fetien ^rnite

.. minimum; ift bfl) (£ovblf> bJc  
 ffdTsetigt' fcrtf ^ertnc

.. minimuiurppfns. lenium Diofeort-  
 dis;t)icrunftl'! verfteht Dalechamp  
 ben tnoucrpfeffer.

tl minus;-HO bei> Palfd>imp bie  
 rwnwnra \$(f<bUfltit fette \*\$cna  
 rtf.

« minus albo floe-; dffo ncitnet 3-  
 Samerer t\*ie aici(V ftm^tnnte,

.. mUnwforvidjguftu\*; i|tbei>ifl)(t«  
 liudber !T[atiprpfclVr<

.. minus llore lut«> infleaoutffo lifnnt  
 9-(5'MttClTcuil;©piefattbttrtti  
 n?nrw (icbo^fncn fetien ^fnne,

.. minus foeminii; Wi bay Dal«#  
 champ fcie weife feut Senne.

.. minus Maitluoli, a\c UPUit Da-  
 led>amp eine QpitUxt ber rdib«  
 Udntn ftttn £tnm.

.. minus odorato & purpureo flort;

also ntrttit 3 Camerer eine Spielart ttti- Der ^hauslaub.

Aizoon mmos\_ quotf msle pro vej-mf-eiriarr at-ci^iur . t|| &fp (SorbUf? fcertnau.'rpeffcr.

j, , n in us l wrmiculari\* insipida; reift zhar

Qtitrr oii'fenflaftirnbe\$

montanum; \Nibny Dalechamp

palustre; b fScuter 3f. Camerer

e vdabt fcttt \*Jmne/ bep & tie il p

peregrin; die sternförmige jette sonne. ioides; bedeutet bey Lobelis eine Spielart der rückwärtsgebogenen fetten Zenne.

serratum, also uenent Cordus und Eualius tett Nabelkrautsteins bred).

serratum alterum, bedeutet bey dem ersten eine Spi tart desselben, des gedüpfelt sind.

sive f#rap<<rvivum majus; ist bey Sbalins das raube Hauslaub.

elephium, bfcwitet bey Dales Churnkraut.

fenium; tijfntnter foil Dioscori lebey.

Aizoy t, vet mirabilis mexicana; <xli fr nstiff jfenwi dez die falsche Jalape mit rotben Blumen.

Akkuseion, s. Aduseion.

Ala, Flügel, so nennt man die Seitenblätter der Schmetterlingsförs blätterichte

SI äze, Die auf to oden Seiten eines Blumen; odrr !! Blattstieles

gleich lanj timMjiifVn« uttb die T i er Sas

men; oter ten »Bn»fet, wn das Sftljtt o«f [fin ^nel mil Um ©taitittt oMt pweirt n\adt).

Alabastra; heißen entweder die rüs tif weiche Blätter, wtl&e Die Blumen umgeben od oder die nttibc Knetv^/ D€ tba hervorbricht.

Alabastrites altera, Deniari«j coralloi-

des alters Cordf, ist bey Lobelis das chte Zahnkraut.

Alak, fo nrrnrrn bit \$raminen bie Gilbwurz.

Alag; Albagl.

Alangi ifr tirr fft<tmf, fc(it btf minen son eben.

AfaiaJa arbor «3 Silam fhrnien; if? 6

© f e r i f h w a r e j V o g e l f i r s c h e .

Alat#rnoides; alfp nennt SibaRion unb ^ niimelin bif ©otr

fnnq t'er Pbrttcii j mib bie britttf Shr Dfr BrFriblnrw ira\* Sfinne'.

ifriran\* ctramaemefpji folio; so beschreibt Commelin bie herzförmige Phylica.

african<sup>a</sup> trie\*\* loin's, flonbus \*Ibk-cantibus & muCcofis; afro; foliis ericae j flore mofcofo alb J. also nennen Commelin und Boerhaave tif Herdekraut-ähnliche Phylica.

M i afri(ina, folia crasso hit fata ilicis; ist bey Boerhaave terichte Hagel.

•rrican\* laari ferraia\* folio; bedeutet bey Commelin und Boers Ditt«je die africanische Sekelblau

africana, rcri.vmarii i latior- & pilosiore folio s atfp l'fcbreibt Commelin bie federartige Phylica.

africna, ukphii legitimi Impera\* fi folia j ist bey Boerhaave Commelin die steinlindenartige Cluti rP r |

rficis folio craslo fnrluto, J fb flimiuir iBaltrjer ben ridwrn i

Alaterou, Steinalinde, Imatergrün; ist ni\*t nnr Cer 9tame, rredjeti Plinius, Anguillara, «nb % Camerer dieser Pflanze qahen fon« bern mid) tfr ^e»>ninnV, Ofn ihr brr dititr ocu Vtnnc' beylegt; loirnrnfurt / ^orrlsKitX, Adans fen unb \*ucivu) niicben one \*i\* gftie (^dtuuijl tiirjtitt<sup>1</sup>\*, Ml |idj bur^ ) it>c ciuttutKri^triMiinich\* from wn bem UPfgoorn time if

(^i det,

- scheibet, miter roetrfe ©artiing tor  
 Plitter », Sin tie' due **Btncn** <jes  
 bradjt barte.
- AlatWius alter; alter huiniior, lato  
 ( folio; fo nntnen (Jlnjtu?, 3>ate<  
 djamp, Xbeobor iinb &>bel, fine  
 kleine niedrige Spielart der Stein-  
 linden in it breircn^iiiiitfriei, auß  
 tt>clde>en OJJilUr feme gnxtptt Art  
 tnnnd)t, tir mu iunnberiiw vilt>  
 tddift, uut) won iw[d)er er ge\*  
 funbeii licit, *baft fie mii loiuain;*  
 SUirne tilinrtet
- americana Ipinofiffima buxi folio;  
 ist Tourneforts letzte Art, sie kommt  
 au\$ anrtic# i|t f)r stachlicht,  
 inbbat ^Utter\* wie der Bur-  
 baum.
  - angutUfotio, foliolis lanc\*olatis pro-  
 funde tiermiis gtabris; |o Ufnnt  
 Miller feme Mine <sup>S</sup>IA; fie biit  
 schmale, glartf, lanjenDrtniflc  
 und tief iagenartig einiflek)ni irene  
 Blätter; man bat and) <pielar-  
 fM baepi uiit tvftiJ imft jj elge-  
 itmfielii iPtAtteru; *Gtvoaibfi* m  
 den mittägigen Thälern von Frank-  
 reich mill\*/ >>>& ibre^Bccre geben  
 einf gelbe garbe; *aiv\$* bieft yirt  
 t)at filler aid beflinDrg bffun-  
**ta**.
  - argente fen foliisex albo varib,  
 t|l iourneforti bierte ^rt, unb ei>  
 lie \*cpu'Lart &er t?rlicrtjc)cnben  
 nut iwic^iireifTfn ^ (Ittmi.
  - Mrea leu foliis ex lutfo vari^ga\*  
 tis; ist t'ttic trittc **Srttmb** eben-  
 falls etne (5p let art &er vorherges-  
 heuden, mit gelbgestreiften Blät-  
 tern.
  - balearica liumilis, folus fubrotim.  
 di, frrrea rubigine ui^rtcantibus;  
 ist 93ccrt>aft) <>^ nrrute ?Jtt; (le  
 fpmmr aue ten bjtranfdjeti <=>  
 ländern, ist niedrig, und hat rund-  
 lidjt, ale mtt Eisenrost überzo-  
 gene Blätter.
  - ex albo variegatis; also iustint  
 webrison die silbergestreifte  
 Steinlinde.
- Alat\*rnus *fofiis rx* lut\*o variegatisj  
 ttmb t> bie qolbfletrifte.
- *glabra* foliis fubcordntis' f#rraris  
**pfabris**; also ^Tifflev *feine zweyte*  
 9Jrt, rrfldif fter.^rmitic, *iagens*  
 flrrq ftngqffiDnitteuc nnd glatte  
 Scatter 6<r.
  - *hispanica* Celasrus dicta; ist Boers  
*baavens* erMo>Urr, unbfdjcin -ine  
 9/rt 0e6 (xiUf?frpot?frbe0 Spill\*  
 bauttirt^uK vu.
  - *hispanica latifolia*; ist Tourneforts  
 siebende Hrt, und bey Willern die  
 vierte.
  - *humilin*; ist t>ft) ©frflrfc t)(e nie-  
 bri^e ©pietart bcr PSretnlinde.
  - *ladfolui* C#uftnw did n, und va-  
 riegato; i|l 9cfrbaatxn^ |wente  
 airt, unb fdKinteiitf Qlbinbemn  
 friner erfltn mit gplb unb (i'it<  
 geprenkten Blättern zu feyn.
  - *latifolit foliis ovato-hnceolatis* in\*  
 fegf rriinis ghbris; aifo Itf Ultt "SV il'  
 ler *feine t>ifrt* **Kit**, Me er eben\*  
 falls bejl^nbifl **befasbta** bat; fie  
*b,x* brcite, eyrunde, lanzenförmige  
 welche eine glatte Ober-  
 fläche, utib emen flatten Rand  
 haben.
  - *minima*, buxi tminoris foliis, f>  
 nt nnt Xounie *pn* fe i>e fedj^e "M rt#  
**tveldK Kbrlbtn tft**, unb aud) EUt<  
 tie iSlatter, *mt* bcr Bur bat.
  - *uiiii;tiri* !<JIM, ist i' UVUCfdts Hill  
 ?KiHer> jwoite **Btt**,
  - *monspeliaca*. foliis proftindius inci-  
 fis, fonrnr Xournefrt Miller  
 trirte 9Jrt.
  - *poyhca* foliis ovatis, marrioibu\*  
**cMvatu** glabria; Plinii; prinia; priq  
 Clultij Olaltt us mas Theophrasti,  
**plib** btK^reiben filler, Lobel,  
 Gerard, Clusius; Dalechamp,  
 ^)eobcr, icuruefortUUD Boers  
 baoue bie grime @trinlmOr.
  - *lecundus* Ctulii, CVUltrus T'eo-  
 phrsiti lentil l|l; hf^lltct bett Das  
 Ifc^ntip fillers jtwvte 5Jrt.
  - (ru pfivica aurea, live ibfja ex /v  
 tfo variegati\* ; fl(Q HUmT S&X  
 S) 4



bam tie flplbqeff rerfte &te\^n\*  
linfer.

Alaternos (>u phylica, foliis angufWo-  
ribus & protundrns ferratis ; fo  
ncnr er ^tttflfrfr briite

Albahaca h\*rha . quar odoris pratia  
in nov& HUpnjai ^Kcofitvir, muev  
diejem ne Vfl. **DJaroen** oerthtu ^Jccfta et>  
m.j , lvekljc mitf(ng>flfi\*  
hni imbr tNfnavantot itr  
Albare, id die Italiäner den  
nrrtneu

**Pappelb-.nm.**

Alberas, i(I bcr arabifche Name der  
Stephanstörner.

Alber li herba ; eft tie Gattung des  
MfFratues.

Albumum; fo uennrn bie SKbmer bie  
Ruhrpflanze.

Albrakin, ift ber \*Wamc, \*wld)en  
fJUTrfe dem flf\\*nffer gibt.

Aluca, Stufablume, unächter Stern  
von Bethlehem, unächte Lünen-  
tiulcb, iji bepfrmftrttfro.finite'  
eitif @atmnq ^tlanjen n.it ledjS  
gtaubftoeit unD fmfm \*5tiinb>  
ltfivt<ren>2{rtcw>r>irtlf nnterber  
Gatmuqbr r foftcImtHi (runt en;

ibrt Slumrnfroiu bar t>ch6 Blät-  
tfr. bfr<i he mtitrt mit\Uridtie<sup>2</sup>  
mig find ; von ihrn icct?p ^-toub  
fäden finb broj u<fntti;ib^r; mtt>  
ibrt- Oiorbt i|t nut drey e iacheln  
umgeben.

wwyct foliU IsnceoJatis, grofe  
Piiftcblume, mil lanzenförmigen  
JBfnmrn, rtembluine mit lanz-  
zenförmigen ibljt tcvn; fie wächft  
fl<r Pern -iJprfiebir^e bet guten  
No fnunfl, kinD eini(\m(Vjenden  
des tntitterndc^llichen America

tvilb / nrt5 it DOOfrafC; I lire d)j^cn cDla\*»^IMn^lj.  
Wurzel ift ntpit^dartui, ijri>Iiis  
menftengel wächft über einen  
Schuh hoch, nnt< trägt eine lofere  
Viehe grünlich gelber Blumen,  
welche auf lange it un t<nt)j r to ge-  
trlvieii Euelen fügen; ihre Kap-  
ff( .It dreyeckig, hat drey Zellen,  
uno ft latte Sam ail titan pt.  
bt< V Wurzeln ungesähr Zoll

fief itt tine ftatoitt tw Ui&ttv  
(Srbe, wo fie fpat im ®(mmer  
SJMnmen tra>Tt.

Albua minor, foJiis fobulatis, **kleine**

**Beifrblume, mit »:frifmenf&irmi>**  
flfn ^ttJttern ; ^tevnbluilie mit.  
prieimenförmigen Blättern n; fie  
wächft auf bem Vorgebür e b  
guten Hofnung wild ^oat ciicic ^i<^  
lich grofe Zwiebelwurzel, und ei-  
nen nflhtn ©trn^d, b<r ftlt<t  
nnui13ott hod) wirb, nmb fafi »ic  
in ehwr J^olbe, fmif bi^ fed)§  
grünlich gelbe Blumen, d  
jweymal im Jer j nmb S f l,  
fiber in (Sumpr fr;ai Samen  
tuqti nan^pättjt fie AM beften  
fort. warni man bte ^ni-^el in  
fintr Sfabdttt bonien in einem Ge-  
wächshaufe neben andere Zwiebel-  
blumen, obfi fluct? tn i(pfe iert,  
bie rait Icicfactr (2 rte angefttt fmb,  
nn? im "iBitUir unrei ein tyA\$\*  
bettfenficr OtfleSt mrrten.

Aibucum, brbeuft ben <\$&yx tie  
Scunblumen mit fleifchigen  
SbliUtrrn.

Album oluj, dlfo nennt Dodouäns  
ersalat.

Albumum. iff eitf neite ^Mjlaflf,  
welche mit ber^ei die D.:1)rititeit  
des völlig ausgewachsenen Holzes  
erbält, und welche tie Gefäße  
bilden, bic ecu <£p[int grtnibet  
haben\* irami fie im Winter. r^i Di  
Ven^ in der Säfte- in trr flans-  
ze Durd)bk R4lli bennabe g&aj-  
lid) uttierbrcc^en ipirb, noc^ eim  
größere Härte bekommen.

Alcali; alfonciinr i\*if|m^rCen flrflm  
d)j^cn cDla\*»^IMn^lj.

Alra\*ua arabum, also nennt Clusius  
die urbewehrte L a ti> (o n>|'dj e  
Pflanze.

Biajor lai ifolia >ntaia ; hierunter  
verf in O unting OK wirtelför-  
mige Winterbeere.

Alcaquengi, fo nennt Ruellius die ge-  
meinen Judenkirichen.

**m me**

Alicca, Herostrosen, Pappel, Gartens-  
pap-

pappet; bebe»ft t in ben Sfprtnfen  
nut\* b« en mriſten alten ©ct)rifr«  
ftrltmt Do\* ^i^marfifratw, be\*»  
Sln^uiOdri ben £ibffcb mil bem  
•ſanfbaſte\* frf^riff b«) betl ntf tf\*  
lern bi^crftmirrdfnen ter itlaf\*  
s?f/ bcr pjcp^l/ unb bf\$ '-fibt\*  
fd)es«nt)tr jich; nnb itf tw» bfm  
SRittn t». fttnt', bej tmn ;Hi^eu  
unb j}r, Jref. tobuma ber 9la~  
ITP eincr (^ittna ^VfI^J^» / te>  
ten tMiSc bftn grnddtSoben ein«  
berifibtc SkMtvlben in eincn  
5reptifrn)ad>!t'ii fmb; ftcunrrs  
ftbftbcrftcO ftnrcfjibftn MibafptU  
ten ,ftcl\_d>, bflwn ber iui'ere (>d)^\*  
ma! gt'fpnlfen ifl/ nnb burd) ibre  
t>ide ctnutnt^f Uutilriil^f; bcr  
Piitter i>. iiiinc' bJt nur jroo 'Si'  
tfn bJtpin

*Alcea roſett) Miis finuato-angulofis,*  
KoinpAPPel/tttft iit^gebMt i figeii  
Cldirevn; d gemeine Roſenpappel,  
getDftne \*Sirtenpappel, Pappel  
roſe, Weinbrofc. gewöhnl. Herbſt-  
reife ſte ifl jw^iabrifl, unb tcnitnt  
Oil" tKDrqnIi3ii&; ſie iſt feljr feiit r\*  
Ijaft, nnb trAtf tuMt ^cttnouot on  
bl£ iiUjnbf b»?»v>crb)imonatti, bald  
ttei te bait) blaſji, ba(b rotbe, bald  
tun friiothe\* balb ſchwarzrothe,  
bate jpnrptirrethe, balb gelbe,  
bit(b ſchwarz, irbige, utibbalb, aber  
febr felten bnnw •Mnnifn; unb  
ben ieber Aarbe ſi ab ſie cntweber  
einfact) eber qffiiHt; ſie bdttrft  
bf» itn\$ tie fr'ijc ^uft and, nnb  
ifT |Vdr ^finrtu, ifr Stengel  
wird ofr lu'nn £dinf) bevb, unb ifi  
gegen rdjs cdjub Innti mir 99Uu  
men bei'ejr; nian.jklu't ſie ocn bCh  
£timrn, bie man lotffldUig rref\*  
nen, von den ſchönſten und gefüll-  
teftcii vvnmlen, un&bi« einfache,  
rt»er ſchlecht gefjrbte abſchneiden  
muß ebe ſie ufrtilien; mtinbeht  
i)u iti den Kapſeln die in ^^(^rl^t)\*  
ling i und verwahrt tbn t>or  
illr in Dampf; ſicr ſie in berMitte  
des Aprils in ein Bett von leichter  
Erde ungefähr cnti'ti halben Zoll

tief, ntib beft fe mit ebon ſolcher  
leidMcñ (Jrt»e ivifber ju; haben  
ſie ffeb^ bi? rtd)t JRI^ttet fe ver-  
ftjt mnn ſie in ein \$Pf!an\$bftr ri»  
nen (6d)ub ivfit oni eiucitber, b\*«  
fliept ſte fU'iftfl bid fit rtn^trt-  
geii fti^i faubert )te bi\* in den  
Weinmenat t>en aQetn Unfrant,  
nub bflim wrfttf nan (t€ in bep  
Drr, nw ſtc btciben foſlen; fore  
aMiimcn jtnb mvdebenb unb ^\*  
linti An;icbcb; imb biiber in nitfer  
fd)icbenen ^ntjiinbuu^cu ttnb (5)  
ftbrpftren feyr bknlid); bie Sie-  
Hen trrf(!» ben rtaub aus dem  
^himen fe)v biinf^t.

*Akea fiafolia, foJia pttmatia, papp-*  
pel mitfruttnblfttsfni, mtttwnb\*  
f&rmicn 831^rtern; ſtc rrrtrbrben  
fobdvnbeft mtMwteben fo viele  
Spielarten, als die Roſenpapp-  
pel; ſie h^ipt bei Xcurnrfurr mis  
9?oetbaat>e: Alcea mfra hmtvfii  
maxima, folia fieiu; nnb bo> tviti  
iKoDCil: Alcrx foHis paliato-digi-  
tfltw; ſie bu bii6 f^leidje Stolen  
lanb, nnb ifl nod) nid>r MnU^uv  
lid) i>pn ber KoKnppapei m(a«  
fd^teben.

- acetofa indica miris foliis i\*np^rif>.  
ribus goflipti in ntodum tri|<artito  
diviſis; alfo beſchreibt Plukenet die  
Sabadariffe.
- aegyptia; ſcheint bey Cluſius eine  
kleine Spielart bemiben zu ſeyn.
- iegyptia pfrarii folio; iſt bey Lipp  
tie e(prptitH)rxnal>e.
- aegyptiao viltofa; bifrittrfr ver-  
flij t C. Bauhi die Biſamkörner.
- «Fra, fruceicens, foltu groſſularia-  
flort p»rvo ruhro; jo nennt Boerhaav  
te bif tlialw fon Ofm for ge-  
bürge der guten Erziehung.
- africana fru rafearia trifolia, fiore  
purpureo; vilfp nennt Barrelier,  
Tourneforts nebende Art der Ket-  
mia, WCICjff fine Sp if flit bf(^ auf-  
geblafenrn jbit>b0 511 fejn td)einr.
- «(rici)a veficaria foliu profundius  
Inci/is »ix crctatii, £j) nennt Tri-

tinifetti hit netinjefatibe Slrt bet  
Kettnia &æ> SSoerbaaw, tjekfre  
ebenaffS fine ©pie(art be\* aufge\*  
blatmm ^bifcbs mit tteferfmqe\*  
fcbnittenen Unm (\thbttn %i&1\*  
terngu-finn-fftfinet.

*Alex altera*; **ift b** @ äfalpin der Eis  
biS<b mit Oem i£an\blatt<

- .. americana; (life HCniit Clufius,  
eine ©pielart ber Sabdariffe.
- anna flore ajbo maximo fruftu py-  
ramid sli luicato; ifl bit) (ioninielm;  
unb 9tat> bar e £bare Jbildt.
- • arborefcens; arborefcens glabra ket.  
itz; arborefcens fyriaca, hier  
ftehen Raunwolf, J. Cas  
IRFrer- unnb €, Saubin ben Syris  
fdit n Ubifcb>
- • bfnphalenfis fpinofiiTimt^ acetofae  
fapore, flore luleo pallido, umbon\*  
pu. [Mira]ceate; i(t bey Commelin,  
ejfr jbfcb mit t>et\ Jansblatte.
- .. betonicae folio, flore purptreo~vio.  
fateo; alfo befcOreibt Barrelier die  
Malope.
- .. bononijenfis; ifi ter %tttte, den  
Oiedner fceui aof^eblafendt Jbi'cb  
gibt.
- ^ caanabina, f)ieruttter verftehen die  
nteifun &Utn\ t£ Chriftfteller den  
teibi(?) mit Orm Jansblatte.
- • carpini folio antricinna frutescens,  
iloicufis luteis iVmine dupltci roftro;  
alfo befcOreibt Commelin die ftach-  
Itfi re Side.
- .. ct&aria, l' corchoriis american, rar-  
piui foliis, i'extuplici rajifuta too.  
giori; inter btcttr Benennung be-  
fcOreibt Plukenet tie Pohlartige  
Muspflanze.
- • crftUa hifuta; i(t Tourneforts ein  
unb jmanifite into i' oerbaavens  
tvieyjbctioe iirt; fie kommt aus  
(StiitDien, ifr mubf unb IjiUilcine  
rbtbiibctff SSluwn.
- • curalltvica hirfoia, parvo Rorf, fo<  
liis lob iwj j>lionrnr iprrmflm\*,  
Tourneforts ftedenzehende SKftea  
Malve.
- • (. u r-£ :uvica melon b folio ;aI|C)Uutt

biefer 3>ur Befbrt? nenn nmb trier\*

*Alc*» 8e herba Sim\*otii; dlfo nennt  
93runfeld t>a\$ t^iflmftrftfraut.

.. flordana. quinquecapiiilaris ia>ri-  
nts. foliis leviter crenatis, feminibu\*  
eonifrrjirmn inttar a'atis; ifl ben  
9)liiteue[, (Jate£b>uiit> SJJnJwntt  
bie tntte Jfrt fccr "(obannrppHanje  
nfl) bfm Sffirer Dpn VimieV

> fojio rotundo hciniato; fo nennt C.  
Baubin die Difammalve.

i fotiorotundo taciniat'\*, flort rubello  
pallid-ij i(i be\ lOoci'txiaoc tine  
Spielart derfelb> mit b\afaot\jt  
Blume.

• folio rottindo lacinbto, flor«rabro;  
ifl ben tbni eine anbftc mitrottjec  
SJlumeofrone.

• • frutex it. bceutet bf i; Clnftu? ben  
fyrifchen Jbifcb.

• • fruticans; fruticofacannabinofolio;  
flfti nmcnSScMer inib ^lufto^ben  
Igitfd? mit oem v5^ntbUm.

• • rudcofa malabnrirnfis, ati^ufti,? fo-  
lii5 ri^idiufctilis, floribiy mno^ur ru-  
bt'lls.ffffine pappofo; \*ilb ti^fcOreibt  
Plukenet den rauben

• • fruticofa pentaphylloidis apmula,  
floribus amopntflinip rub\*llisi ca))'ci  
produfto; ift bey eben diefem der  
fcharlachrothe Flügelfame.

• • fruticofior; alfo nennen Kobel und  
Vena den tfbitduntt orin Jans-  
bfatte.

• • hifuta; al(o uttint & 55aut)in ben  
3otigen Sibifcb.

.. htrJntaflor^flbo; fp tlfltlit ^PIIP  
nrfort eine ^pieltiir btfllebeu mit  
weiffer Blume.

• • hifuta flore flavo, Temine mofcK^Oi  
bebcutet bftt ^arcgvaf unb ijriroi  
Pie JEtifawF^rtfr<

• • iirfuia minima, flore ca\*fio hifps-  
nico; hifriintir iviftetjt £arrelie  
brn 3otigen Sibifcb.

• • hifutiffima frutescens; ift bey Plu-  
mier unb XonrneferAr geftrahlte  
Btoe.

.. javanica irbortfcens, flort pl<\*0<sup>0</sup>

rubicundo; also nennr Srtyn bie  
cl<nff(fcbf Kofi:

Alcea indica arborea, folio motli. fiore  
am>io eleganttr coccineo; dlfo be  
schreibe Plukenet den mexicanis-  
fd)en 3bisb.

• indica flofculis parvis fiifciculatim  
ruulu adfi\*i»; iff hen ftn bit  
Pettensformige Melochie.

• » rindica folio ha Hat o, floreparvo ptif-  
pureu IOMIT pedkulo in^entc<sup>j</sup> v pe-  
ricarpio compaft\* darcryv- quijque  
e'Jiulas, totidetn feininn Inrladeotec  
disf artito, flifr bef djvetbt <J>tufcnet,  
iouviiefotfd fed)3et)m5E 21 rt ber  
Kotmin.

• ndica Irutescen\*, indie\* frutescent  
faliis in lacinia\* yarie diffefts; |p  
tientt er Me auaaebotif I Irene.

• \* indica lucido Itaftrato foJio flore blai-  
(ariae plioenlceo; t(t bep ll)rtt bit  
fcharlachrorbe Flügelſame.

• , indica maeno flore; fljC ttCtiil  
E. Bauhin eine Spielart der Sab-  
Dirtrt.

• ndicn parv« flore; i|l bey ihm eine  
aubert Kleinere 6phr[jrt bertt'bcn.

• indica fjaivo florealiera; i|l ftiil€  
miblfre 2h» on& bfit erne zehene-  
eti e Samenapfel.

• tndicft/itisrum, flore lut^o malvaceo;  
also tifinit fpriiteiwt ben Lindens-  
blätterichten Jbisb.

• , indica uimf folio praegrandw fub-  
uia incana, fiore amplo purpureo;  
fo iieimit er Sloerbdjt«en^ ein unb  
zw (injiquile sJht Differ ^uttm^\*

• major & procerior; ailO neittit  
Sournefort nad) SRai; fcitic feebfte  
2irt; nxiectje gred unb bod} ijt,

• major foliorutu Icgneoti' latiori-  
bus; also nennr wernwnn 93cer\*  
haawndtJterte briber pappel.

• , matabarica, abutili folio i More mi"  
no»e ex albo flavescente, exteriu\*  
aspero; bebeuiefcepJidnben; Jbisb  
mit Lindenblättern.

• malabarica, abutili folio, fiore  
majore ex albo flavescente; UltbdljO  
ne nut CIC t\*i(p..j).t lart uen Jbisb.

Atcea malvaerofeae fylveftris penos; jft  
bev Xragui das Sigmarſkraut.

• . trnrittma galloprovincialis gera-  
Tixi (blio; atfo nennr Zournefort  
bie ein unb jrctiintqfft ^rt &<  
tTT(Jlt?e na{^ bemSfttrter b> ilinne'\*

• . maxima malvae rofeaf folio, fruftu  
decagono. refto, crafliore, brevior,  
efculento; iff bey Sloane und  
Brown der 10are Jbisb.

• . qtinor; also nennr Dalechamp et\*  
ne ©pielart ber Bisammalve.

• . minor in fi vis foliis geranic; ist bey  
Cafalpini vermuthlich ber zotige  
Libisb.

• . minor ntantima\* tCDnifo i • procum-  
bea\*;; alic- nennr ^cymanntie-  
Coarnefortifdje tTTat>r.

• . minor ficula, fiore minore; rttfo  
ttfnnr Xournefort nad) fRay feiie  
neunte^irf; tpeldje kleine Blumen-  
träge, unb perm nth heft ^eH Lud-  
wigischen Libisb bebeudet, u&  
aus Sicilien kommt.

• .. m<ri folic/, vir^inMna minor; at\*  
ft) betf t in ber Schola botanica die  
ſtachelichte Side.

• . olitoria- t. Corctioru\* imericxnu,  
praelongu foliis» capnta ftnsia lud-  
rofunda br^vi; ;(t ber Plukenet die  
Kapselmuffpflanze.

• - orieDtalts frutHcen\*, Iliis tri par\*  
titWy ffor^ pfrvv ( alff lieiiut JOMI  
nefort (eine If ire 2fn j ir» Ida m\6  
bem BTwgftitairt tpiuna, ftraiu  
ch3 ifi, tVet»m< flitbeilte Blätter  
und ftrine \$lumen hat.

• . orientali\*, fcammciar folio major  
(toribus albijr; n|b befbreibr M  
fenet tie BiOe mil \*>undewi  
btbtbttrtu

• . pannonica; tflfonennl' % Came-  
ieietne>ttrt,biefluisUn^m fanntt\*

• , peitaphyll lalio vel cannabina;  
pentapluiia folio can nabis fylveftris  
Dioscoridis; ist bey J. Bauhin und  
Sobeltt ber 4bttd> mic Gansblät-  
tern\*

• • prregriia; brbfiltct fff? d'nfitt(3  
die Bisammalve; bey Gesner,  
Theov 9t



Theodor und Gerard den aufges  
blafc n 3biT>.

Akea perefrina (blliequa; fo ttftUKtl  
Sftwf mi& i'ena bcu (e&tera

. . prmambucnna carpini folio» flo-  
ftutis mmiinis iutets, femine lin.  
d roftro donato ; ift bet) ^ Rij b u  
tie BtOe nut rautenförmigen  
Blättern.

. . rofea hortenfis maxima folio fitiis,  
flore aJbo; ift he# \ portiefor^ cine  
(Spielort 6er pappei mit \*icigen\*  
blfltrcrn mit ireilTr ^lunie.

. . rofea hortenfis maxima, folio dens,  
flore cameo; \ Q remit tt titt ande-  
f mit fleifchrother Blume.

. . roTta hortenfis maxima, folio iiciis,  
flore luteo, ift bet) i^mtviebcr fine  
dnDerc mil gelber ^Innif.

. . rolca hortenfis maxitna\* folio ficus,  
flore nis;ricanie, ift iPCt) fine anere  
mit fchw d zlichter Blume.

. . rolca hortnti.s ma a in 11 folio ficus flo-  
re purpur<>, jft trirter einc ttibcre  
wit purpurrother SIUiitie.

. . rofea hortwifis maxima folio ficus,  
florevioiaceo, ift nwt) cine anbere  
mit oioltftt<sup>1</sup> SMumf.

. . rolpa peregrin a, forte rofa mofcheu\*  
tos Plinii, ift frfij (Scrnari unb i lo-  
rifen bic «rste 2lrt De^ UbtRi) nach  
ton iKitret wn iSume'.

. . r>tuiuiifotia iaciniata, dtfo nennt  
^uluimiii Oie fiitarnmalr>e.

. . Sabdaritfa trifoliata, \*x iuiula poda-  
chini, ift bcr) Qtruimfetit ter anf\*  
geblasene j bftb.

. . (errata iior\* iocarnaio, hierunter  
t>cr steht Woerba, v\* die thuringi-  
febr Lavaterische p lanze.

. . ifu Bamia atnericana, parvo fore\*  
petalu roniniliortnuj!, iji bey ilu-  
hnet>.;: ir Tii;:,>»' ^bifch.

. . fiftca, anib>t iiHiato tolio, cap-  
fulalonga i iloia p^rainidaiquinque-  
fai J m divia; .il|p be|d>rnb t ci Den  
Nambotibifch.

. . folifegua multis Veneta, hierunter  
versteht J. Bauhin Dtn aufgeblas-  
ffntii Jbijs.

Alceaspinosa maderaspatana fporis ari-  
di, inlits profunde tociniatis, can\*  
n\*bis in modum p^uupJiyliaoa; unl)  
bictV ^Vff^itj tjt bn\* ^lufeuet eine  
S^irtitrt t^f fqromidKn jltxi^1"\*

. . lupina pufilln, ^eranli pxtrui mji-  
ritimi folio & facie, maderaspaten-  
fis, frufbu in fummo cau> glomera-  
to, pericarpio duro, rtht' befchreibt  
er tie iVdiffe itrt ber Melochie  
luirl) ftfn 9lrrtet >. Vinne'.

. . fyri

. . fyriacaflore candido, flfoilfnnt ft  
eitu @piefart bfffelbeii tninvfftr"

. . fyriaca flore purpureo.vioiacpo,, fo  
bfillt in &r SteKinibfttylas  
ii|Vr C3art\*n^ lwt 6pielart des  
fyri f i p t f, tnt purpurroth  
violetten Blumen.

. . fyriaca, fforibus ex albo & rtibre  
va eine au-  
fcere ©pietoit mit rot^ mit> weifa  
fen tylnnuü\*

. . t\*nuifolia, \\\ bey ^f ^amerer eine  
fifl<uc 9lrt mit tünncn Blättern.

. . tMitiifoliaCordi, ift b(V) Ebalius  
vermutblid die I\*irimalve.

. . trnuifolia crii'pa, n|kMflillt Lour-  
nefort nad) (^ ^niitiin f&H<< zebens  
de Art, welche dünne unb krause  
Blätter hat.

. . tenuifoli\* humilis tnaritinia gallo-  
proviriti.iUs, Wiis infrrioribus ad gf\*  
raniumarcedentibua, aljo be^d)vd\jt  
5) Iate net tie Courncfbrutche  
Malve.

. . venfta; Alcea Vfficaria; fretfUtet  
ben t>rflm flltr nt^ctjtjiftcUcru ten  
au^ ^ l f men 3bf b.

. . velicam capitis boQM fpci, affo  
fteitnt iOtoriion cine ^p\*^art da-  
von,, bit t>m tern ^r^chbirge b<c  
guten loofniuiq fo:nmt.

. . virginiana, carpini folio\* flofculi\*  
minimi\* luteb, irmineduplici roltro  
vej aculeo prarditu; fl^rinU Mo-  
rtion b\ fcutolutor\* 3tbe.

. . virg^na ricini folio, Q\* tClint  
Doers

Boerhaave bie Hap/c mit Om  
Zwitterblumen.

Alcea **Hi rttisqae** irt diae, carpini folio, fe-  
mi i r **fimplici** arifta donato, ift bcp  
**ibm** bie **fiadilibr** ^tf»e.

» utriusqopIndia\*, carpini folio, fis\*  
mine fimi'lid arift:i donato, alio  
Jflittl er die **BtdC rtilt** rautenför-  
mi^en iMittern-

. vulgBris; vuJgaris major, bedeutet  
**bey ben aftern gdjriilttjU\*':** das  
**Bignursl'rftut.**

. , vulgaris; major flore candidiore, (fl  
Stornnefbrtf jax^tt **ttn** ( utib cine  
©pielitn befl ^ittmart'rejutii mil  
weißlichter Blume.

. , vu Jgaris major, Hore ex rubro rofeo,  
iv unuten U5oer^aDeutiD j ourtt?  
fovt ba^ ftrflifinc ^igmftrftfraot.

. . vulgarisi minor, alfbQftmt6\* 1000a  
tjin cine Sl^»I«n berJ&ifAmnrtl»e.

. . vulgari procerior, folio bryojiaae^io\*  
re rofeo, alhucimt^pfibtirtof ^ eur\*  
**iefort6 iecOf''Hlrt; f»c ift Ijct),**  
**hat Blätter mie ?Saunruben, uuD**  
**«im:rcf ttrotbe ^luine; fte iftwr\***  
**tnutMuO fine <»\$»idart beti ©ig\***  
**mattrauts.**

. • vuJgaris reninum involucris hirfa-  
dij fo nemu Xournefwi eine an\*  
dere Spielart mit rauhen Samen  
**Met\***

. , zeylanica flosnuJis failiculatis con-  
geftis, it bey Hermann die weißt  
Side.

. , zeylanica folio latiori cordiformi; also  
• **t>ftuu\* r Mc** ftachliche Side.

Ale we **aegyji**iacac ailJULS, UIWtX tit\*  
fcm iHiUwti beschreibt C. Bauhin  
CM\* e, die mit den Bisams

fornern nalje ^triuabl ijt.

. **gffioif** indka abutiun di&a, flore  
parvo, foliis molJiDUs **profiuuto** ve-  
noni^itliculis<sup>1</sup> lanuginosis, r»\* nennt

Alchemilla, Akl imilia. ^>tnau, ift  
eine Vattung, Pflanzen mit vier  
^tau&fBOcn unb cmeut IStaubweg,  
die ctucitu(>tial qeifuliencn iMi(>  
mentelay, teins Blutgefäße, und

tiur einneinrejen Sflmen ft.it; bet  
JRittrr tMt iimie' (jat nuv brep Ur-  
ten terjeftab

Alchemilla xmlgarts, foliis lobati^, g\*  
mtintt Bin«u; hffen ^lotrn in  
Sappen ze tiiU find; ^rauenman-  
tel, Löwenfuß, Sänfelgrün, Nsch-  
niz; diese Art wächst auf fBa p v  
besonders wenn fie fc 11 d)t finb, tit  
Euro a w... and **H i M i b** em

be IBUIKI i^fre Setter finb frjt  
fLE»n , imb qe^oren unterbie brjle  
3Bunbfranter; fit faxbtn tinen bit\*  
terlid)ten büftttttfcOcn ui^ cutaft  
anziehenden Geschmal; Dr. Prof.  
Gleditsch hat fie aikl) zur Seiberey

**unt)**en weif t en Au) @ de f elben  
frütt bcr ^leberrinbf ewTpfobieu,(>e  
tji aud) citi ael-unbe6 unti uareiu  
des gotet fur ailed r&tih', (ie heißt  
bey beu meistn 6Ariftf|r(ler nur  
mir einem iUoit aiciimuia, oder  
Alchemilla vulgaris ; bet) (Dtrtjbn  
AlciimiiU peifnuis **vifidii** major fo-  
liis ex luteo virentibus, bi'p XKOa  
dor Alchimilla ficilaria, bft) >perr O.  
Haller AtdumilU folio integro Ilel.  
lato polygon to, bep t>an ?io»en Ai-  
cheniilla foliis palmatis, uuij in der  
lapp... ben Pflanzengefchichte  
Alchemilla lulits simplicibus.

. . al... ena  
finau mit (Orftngerteu faqeiurrij  
eingeK^tt enen slattern, (5t) auf  
... als bleis

beub, unb n^ad?|t nuf ben europäis  
^ eg Alpenwili^re Waiter find  
wie von Seiden, uiio ileuur, als  
bet> berflcmeutr; iljr Blumeftiel  
teirfifcif<i ubeTK^i^DUI^ovO', man  
kann sie 1 tvite bic ubri^e Utrtru,  
durch die ^mlxihing \*er iiiuijela  
im .Oerbft fortplan^cii i fie fcrtnt  
einen feuchren iBoben, uti& ct.ie  
fchattige Lage; wann man sie von  
dem Samen ... muß man  
ihn im Herbst m etue feuchte fchat-  
tige Rabatte l«fn, unb maim bie  
Pflanzen einntal onii)egaiigeu|inb#  
für dem  
bei

heißt bey Morison Alchemilla pe-  
rennis incaua Atgeotea f. ferice\* fa-  
tin um provoctms ; bin Stop Alchi-  
ittiila aipina pemaphylos, be!) 55ar»  
rclifT! Alchiiuilla argentea montana  
ppiuaphylos, h'tt ?Wiltm(inrt Alchi\*  
milUp-tuapliySlaea, t<> Xciiwcfort  
Aichtmlll\* aipina •juugupfolri folio  
subtus argentea, bey dem Royen Al-

ne candicantibus, fcfbeutft 6<t) 9J?0s  
rifon blG StfermAr(enmantrijKn\*  
Alchemiila ereita gramineo folio, mi-  
nore flore, flffo nfnnt Journefort  
bCl1 |£b'U|Cn Knattcf.  
, , qarganica, linariae folio, calyce  
fioris tricufpide, df|O nemit Lill I  
tine Spiflflft Jt.f6 ^tppflbeiD<sup>4</sup>  
blatts.

4rhimill&rolti«HH Putib bet).^rn.  
t). J|^»iier AtcKuH in di^iutu  
AkhtmtHa pentaphylla\* foliis quini-  
tis multiidis gtabris ; fftnfbf&ftf\*  
xtebterBinaDr Jtiit funr\*fid?en t«kU  
fliaH^f (ipaittlirR Unb ^lattm ^ Vu  
tern ; \*i\*i> ifftt ifl t&ftifalld b£v  
^appldnb.itutbrm^urcaunb^ftt\*  
Jbarbdb«rq in ber ^dnuerj trilb; fit  
ijflft bfX} ^\*. ^iiuhin Alchimilla aJ-  
pina quinquefoJU, ben 3tuKanet AU  
xMtniliapentaphyll^a &Jpitta,btDIJar\*  
fiili'oil/ Alchemiili jnioor quinque-  
folia, Iwio Xcuro«fort AichimUIA ai-  
jina minor,  
• . \*lpina argentea «nneaphylla\* fere  
habiuu tato enflor & viJufior, i(l  
hro fd>«urt?3fr eine i^pteJartbfd  
iJpenunaus.  
4 . aJpiaa linariae foliis, .calyt-r florum  
atbt in foliorum aiu, al|obcfdjreibt  
ifxiUi tfti 3lp\*nlrinhlait,  
• . aipina maxiina, if? Jw^ iS(tcud)JCr  
ttntfehr qtclTel^pUIuri bf^5\entci»  
mn Pftnaua.  
• . ftlpinajmoor, hfb/uttt tej> Zenc.  
^uei hit iUine ©pitlart deffelbigen.  
M, tlpiii<j)eoiapli\llieajninima lobis fitn\*  
briatis, olio bcjclutbt Sftwcne cine  
^picUrt tti<sup>1</sup> FunfblMirttdjtm 3i<  
na18 raft gefduifUtii Vappen-  
• . aljiioa pubeiceus iijinor, ,dI)0 bt«  
(cbmbt \*Dluftntt iinb Hounufort  
etue 8d brt&inauti, jveldie b<r  
Wittier sy Xmm fur eine j£yietart  
U<S Mpfnl'ui(tua# St'iUcember fur  
tint ttfleut fiivt IjiiU.  
• . miuift minima hirUita faliii inf<r<

j , Raeca , kali fotto, calyce florm  
aliiiiiio^pi ^iDUrn?fortd!<?lc 2Irt^  
unb fittfn wcijijictjftn Griechena  
le(ct)j fte Jomnt flu6  
Janb.  
• . pramineo folio majore -flort, tfa  
Dittmt bt\$ tournrfortbenbeftfn\*  
• . hybrids fotiis iobatis r«rlceb acute  
ic m d ^ fegmrntu involucii fubro-  
>andi»,fo)lCnnj3?/Uer|Vtn<JiyP\*\*\*  
te get, rcelie Xinne' fur \*inc  
^ptflart JbA0 2llper.0n4as baL ;  
fte feat Idppige, KiDfiartiije/ toj  
^ unb ligenarti^ ^rjabnte W ?!a  
tfr^ unfc runblidjte (Sinf<sup>1</sup>^  
an bt\\ ^huntllfctctU  
<. linariae folioj calyoe flsrum abo.  
ijienmrcr t)fril<l)t Journefort bdi  
gymtine Leinblatt.  
, , ilnadae fpiio calyceiJorucn Juteo ;  
J& ift bet) iljm tine f&pielari b<fa  
fflbujen mit grlblicOteii ^Junc us  
Iftdjfti  
• . luarLae folio, floribus & vafculis  
in foliorum ali\* ufWl'n.us, fl|p J>es  
fchreib^ j l w das 2»pe n m b lart  
• . minima ma'Hiin, iji b/y yt>Lu us  
na das 2fermaricnmantelge at  
• . minor,ift bey Journefo n bit tUUt  
vip.C'irl bt& i^'iU'uien ^utAua-  
• . minor hirtuta cinerica italic\*, alto  
iirntt barrelu.r 3Mtr£ jivtvu  
Art.  
\* . nnaoi perennis aJpini, ift bey  
LUtUther btr \*leine Spielart des  
gemeinen Sinaus.  
• . orientaju, linariae to breviffi-  
juej ai)\e Rorum aJuo, (ft bey  
Lous

3>urnefort WtmutWieb eitie 5firt  
 d? feinhlatm, bie aus Morgens  
 Imit f ontnit, fejr furje Leinbläts  
 ter imb enirn ntfiffat Blumens  
 !eld) fat,

Alchemilla perfrtnis viridis minor\*  
 ill ben Worifon bie fleine ©pieU  
 art des gemeinen Sinaus.

4 • fupinagraniineo foJto, niioori So-  
 rt , dlfo Defdjreibt Leimiefort m  
 nc 9Irr be^ Riiauelit,

, . vultraris, tfl ben (Sf ^pbin Me  
 Heine Spielart des gemeinen  
 Sinaus.

.. vulgaris albo flore; vulgaris calyce flo-  
 rum «Bw, at'o lienn'n ^lufius und  
 jDuruefert fine t?pielQrt dessels  
 ben mtt flwiffcti S>Utmettf(Irt)ei.

Alchimelech, ist bey Prosper Alpin  
 bit angelartige Triagonelle.

Alchimilla, f. Alchemilla.

Alcibias, fitt runter versteht Diosco-  
 rides d StöchasFrau.

Aldinus jft tier 9bn&< eines botanis-  
 frfxn Schriftstellers aus Italien  
 dem wrflinTnen Jahrhundert,  
 welcher sich durch die Beschrei-  
 bung (ehciier ^flanzen aus dem  
 Jarne ffc^f iiOarten um feie'Pflanz-  
 zenkenutni

Aldrovanda, AldrorariOieibf pflan\*  
 ze, ifi eine @tttnng i\*fliin^Hutit  
 fun

I  
 ren  
 Ni)nmrn bctn grotVnimlianifdbeu  
 Naturforfdjer ded veriffnen  
 Jahrhunderts Aldrovand zu dan-  
 ten bat; fteuntfrKbeibci fid) cart  
 ibrrn ^tebeuganimgeu ttirvii i!u  
 ren fuufinal getheilten Blumens  
 felch, durch ihre fünf Blumen-  
 blätter, durch itjre fünfthalige,  
 einfächerichte und zehnfamige  
 Kapsel; der Ritter Linne' hat nur  
 CUM ^i" Caoinu berereu Bey-  
 immen : vfwulofc% bUirmittig  
 gibt; Plukenet hat sie unter die Leu-  
 tkuiM paluftrti v-)fi(d>uei; Mou-  
 ti aber &Uttfl umei! diesem Namen  
 beschriebe 1; fie tpac^fl in Oeii

fnmpffigen Gegenbett twn Sta-  
 lien unb Dfiinbien; fragt fe e  
 ne burc^ftcbtige ^lafen, fast trie  
 6<r gettirine mfferf^od)\*

AU?toroJojjii alpini majoris varietal  
 iloribus pallitlis, olfb nenttt t^lu»  
 ftud bass frtinge ^aaefraat.

. . alpiat inajoris varietas floribu  
 purpureie, ist bey ihm das wirc-  
 telförmige Lauskraut.

, . f. -Cristae galli va i^psminor, (9  
 beschreibt 5?ofmalrn ^te Heine  
 schmalblätterichte ^pielarr fcc\*

., , tertiae varietas; ai«ftorolop!i3 \*er-  
 tiaie gpnus alterum, ij) beschreibt  
 er ^uiKetd funfie Art des Lausk-  
 Prawn, HUP cine niedergesclla-  
 ene Spielart des Sumpflaus-  
 Irauis.

. : ttnium genus, ist bey ihm das  
 U?d(ola usfraur.

. . varietas major, I. Crista Galli Do-  
 donaei, fo nnint tr tut tiftt Art  
 dieser 9attung nach S. r. v. Haller.

Ale, Aleo, to netmen die Graminen  
 utib 3?ampf bei "Jn^ivtr.

Aletoro\vpUoides, I (I der Gattung  
 name, t\*eu^attmia deuenjengen  
 SBrten \*e6 Bläuterchwammes  
 gibt, welfbc -cinru dlabtl, «nO  
 einen tjefurd;rt'ii oSrii niederge-  
 btufU'ti \$)ul l)abcn/ nub einzeln  
 wachjen.

Aleatorolophos, Aleatorolophus, ist  
 bcr Gattung name, welchen Sie-  
 gelfetf -6em Lauskraut, Herr  
 v. i f l er dber einigen Slrten des  
 Zanenfammes gibt; Dalechamp  
 vermuthet, Plinius habe unter  
 diesem Namen das BMob\an<to»  
 Frau verstanden.

hen Die U>te|enVillbey PSruuiit r;  
 bey  
 ne Zanenfamm, be» JDoboiliu<  
 und Thalius das Waldlauskraut.

. JJfina /lore iuwa radice nigra; al-  
 pinn prima, ix bey J. Bauhin,  
 SchenckSer uiib Clunius das bla-  
 terichte Aust'rAut/ nach J^erro.  
 Halle;



Haller ifcfr foilberte jtfrename  
our tuS Pnolhge fr.a&frftat g«  
lien.

ilectorolopio.s alpina fccutida, <sup>flori-</sup>  
bus purt>ur\*is» fo ncniii <sup>Clusius</sup>  
ba\$ atirtcftermjct? &4titff\*«w.

• alpiia tertia; alpiniis minor, lint  
flfo nennt er Dad gfcfnAbrlte  
HaurrrAa?

• calycibus <sup>br</sup>bris, foliis inter floras  
lterioribus, <sup>(o brftimmt 5?err n,</sup>  
Haller <sup>seina</sup> . . . . . pettte 5lrt/ iveldje  
nach <sup>^i'm fitter tr. tfinne' eifte</sup>  
Spielart des gemeinen Janens  
tamins tnit flatten Blumenfels  
d)n ift-

• calycibus htrfutis, Toliis intf r tlo-  
res lterioribus, <sup>fl</sup> \* frine crfte <sup>fl</sup> ~\*  
unb Ifft raute

• viaiica |uteo\*pallida, <sup>ift bey Bars-</sup>  
relie <sup>tne</sup> <sup>tievrigte Bartsische</sup>  
Pflanze.

• major, ift bftt <sup>Clusius das Knol-</sup>  
ligc ^au^Frant,

• montai\*florea|bo; montain  
luted, ift top SB«rreUes uub  
wile eben taiTctbige.

• prisms, «l alptnus major, flItO  
nennt c^ Oiiiju\*.

• fecundus flonbus paltidis tit Det)  
bent lejtetn »\*\* fcungc. . . . .  
fraui.

rf\*\*ru, ^yoc(Ht)P"aloc en  
tmfl Wm<sup>TM</sup> Uilt <sup>ine Gats</sup> <sup>Staub-</sup>

faoen nut tmtm @t«WWB^» —  
<0e tie fibrige e\*Tiftft«Uer on»  
fer bem Sitter »on Knnc, uno

Prof. Viibwid-bolbuutctbii  
cimth f, bait unter tie 2» <sup>loe ges</sup>  
zählt haben; fie unterfcheidet fch

von ihren Nebeng  
ijjre <sup>trichter</sup> bvuii^\* runjlidjte  
Blumentrone; turd) i^rc C taub\*

fäden, die fch  
pen ber QUHm <sup>kronc einfügen,</sup>  
und DUUU it>re <sup>dreysächernchte</sup>

Kapfel; ter SRi»« !:»»«  
neuen Sto#0<rf« (eune <sup>Natur-</sup>  
fy) Um\* mir trey \*ttW M <sup>von.</sup>

• • • • • <sup>anceolatis</sup>

undulatis. fpica ovata, flotibu.j mw  
tantibus, <sup>Hyacinthenaloe von dem</sup>  
Vorgebürge der guten Hofnung,  
ohne Stamm, mit lanzenförmis  
wellenförmigen Blättern,

einet ci>rai^eu <sup>Blumenähre unb</sup>  
Hntem>rtt&(flH<)nN?n ^ (ttratn ;  
fie ift bUibenb <- unc m^difl auf

dem Vorgeb <sup>fcgc tfi 3ll ten JO of\*</sup>  
nung mild; pe ifr nicti ia » unb  
wird felten i fiber ciuw^dm hoch;

man <sup>ihre Wurzeln in Töpfe,</sup>  
tie JRli-tducr irbc atu^fitt  
fmb, trtiigt lie ira ^einmouat

intrci' Cbtad), unt im;X<sup>li</sup>nrec  
in rinr trofent <sup>ftirige Glascaffe,</sup>  
n?o man fi\* WUE mWfl Wi

tin tWflp, fiMinen |lc IDiefcer in  
fttqet Vu'r, oba lebeft \c/en,

unt mftTen be« njarnieni fetter  
&ft«8 Dlit 3Btfr crfn'dn wer\*

ben.  
A Utrn byadnthoilles, acaulUt folii\*  
lanceolat

tis carnofis, floriiiis gemi-  
natis, <sup>gemeine Hyacinthenaloe, oh-</sup>  
ne <sup>Stammen, mit lanzenförmigen</sup>

fleifchigen Blättern und do elten  
Blumen; <sup>Sioc UCH guinea; fte</sup>

lomntt ai\> (&m'tua<sup>f</sup> unb f^tba  
fc flcifd);K SCTirjfln, iric tie

©dnretoliie ( tie fid) ,qmie Mn  
IWd ait«breiten; i&t <sup>Blumens</sup>

ftiele tvit(t>jeit' fcfurtt anderthalb  
St<sup>t</sup>ub lc\*d), ill re <sup>Blumen find</sup>

bellrcci^, obct bkibiu hbd^uui  
Omp Za^e id)on; nxmn fie flit

blii&en loll, nunl fie ben SBiuter  
fiber in eivnp iot)tu'ttfulKn;fi«

wrmehrt fid)- (larE biunty Ujre  
Kriechende Q lujctti/ tie oicle

Häupter hervortreiben; ftiefe  
fchneitc man im Brachmonat ai  
fezt fie in cm ©Ufljffli^ bir tie

Wunde geben U f i b r m e t  
zehen Tage lang; dann in kleine  
mill  
tiger Grte aniütlt, unO t« em  
roi^fl 9Miftlobb<t Atibt; bid  
fie 4S»yiciu betominf, brauo  
Jeeitwas Seuchtigkeit; dann mi^  
num

fit ftleifO rtiitfrn Jdrtfii faftia en  
 i flatten bfh<n>Mn,iuibirjj©on)i  
 iv.w in bie fWwe Stiff [Men: Aus  
 tiircu SM&tfEn f aim man ©arn,  
 £riier|irife nub anbere £ad)en  
 jiu4)eii/ bie in beni SIBaffer befriu  
 terfi cut (U'iM)iiLicii

/HetrsjifagrauSi caulefcons, foliis ian-  
 feobiis lax is, ivoMri'cdn&r <J><As  
 cintfc>rnaLoe, mit cinem Stnm\*  
 me, imb fflH^iifonnitfn (cfttrl  
 S3Uiitan} fle femm Hw 21 fried,  
 iwb ift faimirtric) ; ibr StgeJ  
 w chub hoch,  
 hat verchiedene Gelfenfe, und ge-  
 gen bie <£pi,\$e 311 eiii S}4Wpt mm  
 lanjeufl>nuitjen, tiimifn bunted  
 grünen ©Urtern, tie aiw <\*>b<  
 rufwärts ftebegen finb, unb tnit  
 ihrerGrundlinie ben SU'iueliuns  
 fa) Ten; bie 3) lumen ft i elf (inb ge>  
 nulinflich Jttttn Sdjul) hod), nub  
 hatat SHEWnjncigc, ivefdx tint\*  
 fa) J£ mit UMHTCI 3} lumen K'fejt  
 ftnbj bie Intern &fncn ficfc nut  
 des iibenMS, \$u rueldKr 3'i' fa  
 auch einen jlarfen Oktudj ton  
 ficO tieben, tit'b fcOliejen fi(V  
 SRorgeud 'tuiecierum; daitren  
 <ibe' nict) Idiufe j man pflanzt  
 fie ebenfals duvd) it)re ^m'tis  
 btiupter fort, bie man eine Wo-  
 che Jtijl in cin Glasbaus legt,  
 nach Dem man jte abgenommen  
 hat, unb t^t mmi fit in Zb  
 fe^et; fonfieu jvtrb Bt| p)ir die  
 vorhergehende 8irt/ bet)iintft

lanceolatis  
 membralacejs, floribus alterni\*,  
 meelige  
 Stamm, mit lanzenförmigen hau-  
 tigen iBMttrrn, imb »t (Oiel6<?tilir  
 ftehenden Blm Btn; ipflrc lonft bit  
 irfte 'Jlrbiefer Oartmifl brio tem  
 fivitiav P, Kne' / t)ic er ouct) in  
 feinrii fleflbitntfttn Beluftigung-  
 gen untfv bfin Namen Aletris  
 auf iibr; fie n>4(bjt in Nordames  
 rUiiiviiC\*, tjatcine bleibende Zwies-  
 belwurzel, welche fich langsam  
 (Ononitol, Botan.)

vermehrt, unb einen naftenden  
 (gtengel, tvel^jer Im Brachmo-  
 nat cine Sle)rc mit grünlichte  
 lpciffcn^f lumen träfttj monfjnn  
 fie ben 2Cinter fiber ertjalten;  
 irenn man fie nur mit eintm  
 QRif bettgerähm bedekt.

AUtrls zeylanica, acaulis, fblils Ian\*  
 cfoiatis plavis creftis radicalibus;  
 3f plomfcfcf Syacintbenalo e, cbnt  
 Stamm, mit lanzenförmig Ftl/ fl  
 (fcen unb aufredjten Wurzelblat-  
 tern; cenlonijd^e Stipe; ift Mil-  
 Ier6 Dierte 2Irt, ber fitter von  
 Simie' fberfidltftefiiremtSi  
 art ber gemcinen; ft« mitp a<d>  
 auf bit nleidje Slrt befjattbe!  
 jverben i fie tvirb f«Iten fiber fec^  
 ^oll fod), fie Dat fleil^chige Mei-  
 benbe friet^enbe SGur^eln/ bit  
 f(d) fejr jliff tJermcbven; ihre  
 inuere SSUttev ftnb fcjr lang,  
 jfridiKuf&rmig, unb bogensfö-  
 mig; ftetontmt(iu6Cffvtpu; ihre  
 831^titer, fyaUn ben glei4>\*n P^s  
 3en, trie bie pen ber gemcinen

Alexander; flfo tieHHt JUTter bit  
 pferDcnUe.  
 . . Magnus, ij|ber ©drtnerndtne tk  
 net ^ftelart wn ^yacintb)tn,  
 Alexander Tralliatius, rfl ber 9?ftttt  
 tinef? QirjteS con XraUe^ in £9/  
 tten, ber infrintniwblf^ Büchern  
 ten ferTrzneygelehrfamkeit auch  
 manches intieflr^urerFi unds eins  
 Schlag tn&fs btrfibrt bat.  
 Alfasafat; fpfl bey Avicenna die Lu-  
 jerne bedeuten.

Alga, SAfergftu&dTS; if) bey bem  
 iKilter t), ^inn' etnt Crbnung  
 ber -pflonjen tnit iinfemttlicbi  
 Gefchlechtern, welche diejenige  
 Gtatinngen miter ft4> begreift,  
 juel^je rocher 3U ben S^t  
 tern, nodi? 311 bfn tHocfen, HOC  
 zu den Schwämmen gerechnet  
 perben Ibnneu; in Intnin im  
 lurtidjen Cyftem tft f;e fine (if  
 oene ^affe; bey Tournefort und

Ray ist sie der Name finer | \$at  
tit 114 j ben ^m efr<?n bpqreift fa\*  
bicjencifW<sup>Jn</sup>3^/ Mean fcem  
^'cfimtib, al^er im 2Baffer felbfi  
\*i>ad)icii, fttie bflrige, robi finite  
SOurljel, uuD Wra?«obrr SKolir\*  
fclifeter bdWn, bie liber bag ^jaj-  
ic i IK r w r r a t n j N t f I J K N n t f ? wie  
bey **Clapin**, mpe**Si**, und  
21 CMfon bie *Zostera*.

*Algr* \*d mar\* ; angustifolia vitris-  
norum ; |'c neiitt<ii Ceber, 'E. Fau-  
tin unb SiMirnefert Die letztere.

. angufuffm.is fblis ; olfoneuilt 3.  
a^uuhjii eine igpuliut derselben  
nut feljr fetuwUn Slattern,

. bombycina ist *bty Qf\** Bauhin  
to\* blasichte Grasleder.

\* coralloides ; bedeutet bey Rumpf  
<c. 9. Smelinus e^barw inter\*  
gras.

. cornu crvi divifura ; hierunter  
versteht E. Bauhin Die meergras-  
cttige. \*lechte.

» \* *exigua* dichotoma nventcei colo-  
ris ; bedeutet bey Ray und Plus  
kenet das getaltete Meergras  
nach S. S. Smelin.

. fluviatilw gramitea , longiHlmo  
folio ; fctcint b^ Xournefprrt ba^  
3&adigr5nl<&cr ^u feijtu

\* » folio nipiibraiatpo, purpureo, la-  
pathi *isuiguiue*'i ftgura & mignitu-  
dine ; also iteiitit ^ay bad blut\*  
roibe Meergras.

. fomaltj folts geniculaus craffiorl-  
bus itiuuoribusve live alga genicu>  
Jaia major & minor, beNUttt bey  
Rupp das gallertartige Gras-  
leder.

. fontilb tri«.hodej,ist bey E. Bau-  
hin das angehaufte Grasleder.

. gramineo foio ; ifl \$oiiirnefi>Ttd  
zweite Art uut <&rtL6bliitt<Tn\*

. latifoHJ, cdartaefimiliji, cofta ca.  
reiu ; IttifoUi «oriac« ; beteutet  
bey (F\* \*-i^u)m Ddd ^itinOfornii\*

, in CHMLU t^mun iwtuua dv

centibus ; so nennt er das Deichels  
grasleder.

*Alga* intybace a ; intjbnccadjvtfrfa a mu-  
te • prfenoj fp **ncnittS**. ^Prtuljin nacft  
T)iili'd)iimp (cute briiw illrt ber  
ati^ac **latifoitp**.

. Ifntn capillacea, pallida, flagellis  
ramofis chordns tnuficas minorrs  
rerertuittbus ; **atie** bffd?rerbt 3Rw  
ri(on jtournefortf fieb#n unb  
zwanjigfte Art der oralCn; unt>  
E. S. Smelinus langstes  
gras.

. latifolia major dtniata ; ist bey  
93?erifcn bo? ^genartig-gezahns  
te Meergras.

. longiflimO} lato crasfibque folia ;  
fbnrntd. ^Jiii)iHiv.idj&eniiXtt\*

Meergras.

. [ongifflmo Uto t^nuiqnp folio ;  
tft bcij it?m bic filln breirtffed?(lfc  
. marina, i(l b^V ilobeln fete jo\*  
stera.

. marina anciiftifolia veficulas Ji>-  
betu, i(l b^O) Oiac unb ftKorison  
baft fnotice iTTeer-ras.

. m^rna> cauletnui divifo baccu-  
lis oblongii UHW IV coalitis, be'  
teutrt be\ &iba Die jirMfte ^Irt  
be\* ItTiircr^ratfrtjujCOdem Emitter  
tn>n Sinne\*\*

. marina, folus **infulHI** non ferra-  
tis ; ifl ebett tafclbjl Die jwblfte  
2frt bed inner^r^lca nac? bem  
iKitter t. Xinne'.

. mailna^ fbltti in inodum rofaa  
patulae coropofiris ; bterutiler vcr\*  
fteljt er cine **BpUlart** btr See-  
eiche.

. marina, foliis oppodtLs ad extre-  
nutates vflitulis tC ptuicillU con-  
fita, fragme nio lubM^it\* cui couch a>  
anatifera i, bxlani Si vermei inariul  
in/iileit, adnata ; aVo b^Tilbttt  
das e Meergras

. marina folii% *ncetmtim cauli den*,  
le a^uau s nt biV itju eine Spiels  
art der Seeiche.

- Alga marina grammes; marina gra-  
iii in PA an»ftiroiafeminifera; ma-  
rina gramme\* angifti Tolia [»inmi-  
fera ramoiior; t] bey Dalechamp,  
Tournefort May die Zoffera.
- . marina gi atunea aufpiAUKmo fo-  
lio; alfo uenni Krloiiiuciu: Spiel-  
art bei Kl&iii mir **huffft** Schma-  
len 2M^iifrn.
  - . marina gramna minor; bitTUIU  
tev fd^\*iiu ?i(ft mC» jMMirctwt  
cbfnfaUti fine **feinf** Spielart  
terietttcti ju **verftehen**.
  - « • . marina ramis *divifis planifoliis,*  
veliculis ad foliorum *extremitates*  
• Ctuoadj conicis; bt&tUftt bey  
Seba eiu\* ^pieiart D«r **Sereiche**.
  - . maraa rfttnis pluriwi\* teretibus  
loogis, ve(iculis oblongii (ilitjua-  
rum aenmiis; alfo bldjrcibt CV  
bad febocentra^cnor Uli'ergrat\*.
  - » . manna **raqaolu** planis obtui\*, la-  
te expnllis\* ad fimiLitudineni fa-  
llonun **quprcu**; hierunter verfteht  
er eine Spielart der Sereiche.
  - . marLtimt piUopavonis pluroas re-  
ferens; [o betintitt (J, s8au()in das  
Pfauenmeergras.
  - . membranacea Candida, segmentis  
plurlnmmlaciuiati; alfo befchreibt  
\* tUioTifpii biir traufe Meergras.
  - . membranacea ceiauides; bedeu-  
tet bey E. Bauhin das gefinger-  
te Meergras.
  - ^ . membranacea purpurea parva:  
Ijicruiter writetn 3ia</ ^lutf;  
ucr, **Sferifen** utt& DJ^rtvu Cie  
tnite **iBrt** tee ilTeergrases nach  
dem Ritter v. Linne'.
  - . membranacea purpurea parva,  
segmentis inuJtum Jaciniatis & cri-  
spatis; alfo **bcfc^ccibeu** Buddley  
und Jay eine krause ©pielart  
tericiben.
  - . niPivbranacffa pur pure\* parv«> feg-  
mriiii iati\ v«rruco/if p^uluum  
fettis>, bt&tuttt bto bc^C^u cine  
andere Spielart derfelben.
  - i minor taulilen taliu parvi\* ob-  
longis **n** viridi rufefcentibus; alfo

**fo fotyxtibt** Marton **tat** engels-  
fünarige Meergras nach E. G.  
Smelin.

- Alga minor e\* viridi iuf(?fc#ns; fty.  
mentis bifidis xcttis; fo Hfnilt et  
das geflügelte Meergras.
- \* - minor suaverubens varie divifa,  
ifl ben \*m DaJ rcr^licbw Meers-  
gras.
  - . nigra ctpilbc^o folio; bedeutet  
rubin, Linne's ein und  
dreyfi rgrases.
  - . paluftris & **fluviadIU**; alga prl-  
ma; ifl bet) ©ciSner tinb Tragus  
roanenfaß.
  - . quartz, Potamo^turn j bedeutet  
ragus das schwimmende  
Samkraut.
  - . saccharifera Weljrcampii; atQ  
nennt ?rucmfliin das schoten-  
tragende Meergras.
  - . secunda; ift bey Tragus das  
krause Samkraut.
  - . fpirali\* maritimi; bedeutet bi>  
Boccone bicfiinfte ^rt ^ H7f rn  
grases KJC^ bemiKttters>. I'n/t'.
  - . fpiralis raartima maj ii; ift bey  
May Die Kcbfte SJn oicjVr vBat-  
tung.
  - . Jubluteftcapillaceofolios alfo nennt  
Tournefort seine letzte Art, wels-  
che cine **iite** tee </HuaieOrra rjt.
  - . tsrua; bedeutet bey Tragus das  
ährenförmige Federkraut.
  - . undaria; ift vermuthlich bey Das  
kd?amp das Knorpelichte Meers-  
gras.
  - . viridis capillaceo folio • (o m\*M  
E. Bauhin das Bachgr.
- biculare folium; alga marina« fd-  
Jia magna, Luaorbicutatai bedeu-  
ten **Dtp** Ccba ben Kucum bracten-  
mo. iidd; <5. u., i^uiflui.
- . miuinoum geuu»; jljji) nenni tii-  
fapin **tm tkim & pitlatl on**  
Zoffera.
- Algodon, Catoen five Goffypium in ar-  
busculis **tau**» magiiif quam minor-  
but; hierunter verfteht der Verf-  
affer



M ir der **Piefcicifife** wn **Westins**  
bicu tic fraotartuTC Baumwolle.  
**AlgoïdM** vu! ?aris; bet^ittct bc\ \$5nil\*  
lam Me 5ann(d7flilfoe Pflanze.  
**Alguelagen**, ist bey **Madanson** und  
SWiller <ine Gattufil i flapj  
<mf fccr <J[aTe ter (**gffatfr&ater\***  
term tinmen **einjebi an0** Den  
Ußfse n brr **SPLiirer cnrjprin**  
**gen**, unb fc tctf **bteff\*** einanT\*\* r  
gflen Aber flehn; berrn **9(nk**  
mcnfrfcb **text tit** .Hrcne tine mit\*  
trlmAfift 9tMirrbiir, wnbirYinf  
deren  
rmige

Samenförner entbäl.

**Alhagi** yiftbe r **Gattungname**, **tctU**  
ctjen leuriiefort unb **Boerhaave**  
fcer erften flit beS v **Süßflees**  
tiac^t bem fitter 2tnne' geben.

**Alhagi Mnurorum**, in cujus fronde  
praecipue apud **Perfas** Man aft col-  
Hgitor; ado nennt sie **Kanwolff**.  
**Alfi^na f Hf^na arabtim**; bedeutet  
\*e» 3Brt(tber **die Lawsonische**  
**Pflanze**.

**Alifanus**, ttl b<r **Gattungname**,  
welchen **danson** nach **Plukenet**  
der **Xhcria** gibt.

. . **vegftsbiliit carolitiianus**; fl'0  
**nrnt V(uffnft** sie **virginische**  
**Rberia**.

**Alimon, Alimus**, hftftltf bey **Plis**  
**die Melde**.

. . **t.na**; (o nflitit **QIDJllfbi CitU** v)ctj  
uinfl^i **iQjm** au6 terCJldITf leis  
**tier 9)Mttffr|fQ**; brren 93latrr  
wechfelweise stehen, und in ih-  
ren **SUinfeln** bie ^iimenabren  
tragen; ^ercu 55lunienffld? tuib  
**Krone** atW ^tven **SdUuUtn** be\*  
steht, und bcren Frucht zwey-  
schaltig ifi, nub tin einiges **ca»**  
men torn einschließt.

**Alipum, ). Alypum.**

**Al**

neb; bebeutet bto 9) ?aiilji) < ben  
**3 5ub** boerlev; ep 2 ob **2 jus**  
das **Qtmtint QtiftnVraut**, bey  
**Columna** die **Zurifels**, ben tier\*

**du£ unb ©efrter** das **gemeine**  
**Zweyblate**, bc» **Dillenius** den **ges**  
**meincn VPfliftrf?**\*er id?, bet) bem  
**Ritter v Linne'** und **Madanson** aber  
eine **Wattucij** ^flar^e-H in it ferfft  
**Staubfäden** **nttb** Dieln <ftaub>  
wegen; trclcbe fi(b **Surd**) ib<n  
**Drri**) **Matrfi'id3teti** **Blumenfclch**,  
durch ibre **brcp** ? **lumenblätter**,  
**uno burd**) **iftr** <**Piele 6nmen un\***  
**terfcheidet**; i **Ritin 9iuvp**, **MaS**  
**nol** und **Sjtrr** ^rof. **Xubwig** be\*  
flrrif<n nur tifjeniflc **Wrten** bic\*  
fr (fyufumj unter **Pic** fen **stamen**/  
**tjefefje** tbre\* **Gdmrn**. qcb **Juft** in ben  
**Steld?** wreinflt ebon in einem **Eno**  
**ten** trajien, einfod^e **©nffel** und  
**Heine** (feamen **fjabcn**; ter **fitter**  
». ?innc' **Inn** acljt **Mr** ten biefet  
**Gattun**.

. . **Plamago aftiatiea**, **hlms** ovatis  
acutis, fustibusobtufe trigonis; **ges**  
**meiner Wasserwegerich**, **Frosch**  
**löffel**, roit e^runbfn **fpj** i igen  
**Blättern**^ nnb grii^ren/ n?fid)<  
drey **fiimpfe** ffe bflbtu; **großes**  
**Frosch** **OI&ffU** **raut**, **breitet** **Waf**  
**serwegerich**; biffe i **Mr** i|l **dauers**  
^f, (unb **blui**)t **wm** **Seumonat**  
an, fci3 in beu **fiirrbfimoidt**, in  
**2Cffraraben** ober an ten **Ufern**  
von **SMtm** nnb 6 « **M** in **Surw**  
**paj** bie **Ecbase** **frfiet** sie **tidj**,  
den **4f n ^** bief<c ^fUuije **rütjmi**  
fcer **fa^jtrl**. {eibdrjt ^r<o. **JDflit**  
fc(?r in **Dent Stein UH**; **Die** **Blis**  
tfr ^ie^en fin icentjtjui'dnien, und  
bie **Wrme** bcMrnen fib ibrei of\*  
tf r6 |» **tyrem** €(baben / um bie  
flrine **SRjubenflcfctivutle** in **JU** tr(\*  
**Urn**; lie b'iOt beip 3. e\* &metl\

**Alisma frustu obtuso trigono.**

. . ^/ **foliis** o vat is, **prducuJis** um<  
**beJatls**, **frustibuj** **globofii**, **gt^lbt**  
**Stroschlöffel** wit **evruioen** ^ij>>  
**gen** **Blättern**, **doldenformi** u  
**Blumenf**, **eleno** **fugetrunDen**  
**Früchten** i er ifl (bcnrafltf au<>>  
**daurend**, und **wächl** **tnbnmic**  
**tagiyeu** **America**.

**Alifm\***

*Alifna Damafonium*, foliis cordato-oblongis, floribus hexagynis, capsulis subnatis: Stern&rmiger Sroschlöffel, mit herzförmig-länglichten Blättern, des Staubwegen, und pfriemenftrmitiet Kap; biese <Jlrtnwd>ji in wKfericinen ©ect'tubcn ton EngelsttuO uno ^ranfi'i'id) ttfil; und fee i\$R beyiMii iRoyer: **Alifina** fVu fin fexcorni.

. *cordifoli\**, foliis cordate ebrasis, florilms dodteandris, (eininibus uncinato - marie\*ris; \*Jrofdlöffel mi't tirrjbfattmi, init (?erzförmigen **tfumpfvu** ^tiSriern, wblf Staubfäden unb ^amen, wcltacheln haben; lirfc airt i(l flfficbfatn in der Mitte jreifdifiu tfm ^roft'lotfrl unb tfiu **pfift'Freat**; fie ifl blibend, unb rcAcbst in **hew** mittä ggen nub mittanacOrtidKn 2lmerka wild.

. *nata*, r, foliis nvntis nbtnfis, pedunculis Eblitiriii; Schwimmemder Sros'd'lofft'f/ mit eyrunden fm.iivfen ©litrern, unb ein^tU nen i33!umei\*O teUn j f 11 i n e fi fdjwimmfiubftf 5rofd)I&ff>fltri3iitler n>ad)(l in ben QJrflben ton Frankreich itnb ©djivfben n'ib.

. *vinunculodts%* foliis linrari-lanceolatis, fructibus globol<-suarrolis; banensafartiger Sroschlöffel, ni leichtbrqJanzenförmigen jUtittern\* unb tyqclruub\* sparrigen Früchten; foji lger Wasserwegerich; er blüht im Denm8> nat unb ij ugust, unb nslcbft in ton Gräben t>cti Gotthland, Teutichland, Engelland, Frankteid) unb brv ^tieccrlanbe wild.

. *jutrufata*, Toliis fubulftis; **pfriVr mtnffemiQft** SrofdjI5(rfd # rtitt yfrictnmfilinflKjru tftldtrcn; **tie\*** U sun **Pommt** <t#©ir^inifn.

. *parnajifoha*, foliis cordatis acitit, pedeli> nodofa - articulats; Sroschlöffe, mtt Oet Blättern

des Einblatts, mit herzförmigen stumpfen Blättern e

2) Knoten in Apenninischen Gewässern in i?«nipfen: cv hat tie **©efflung mit bera** Wassers u'fften'cb flemein, ab\*i- **feint** Blatts ver ftnb **berflrmifi** tfin Blatts fft^tr Fnotiq, unb fine Saitftt Hnit 9r<ttnnett iwiVben.

*Allfina* a!pinum» ift btl) (Sf^ner U>t> Thalins das Ber wolverley.

. *botryoidps* f. **ncemofum**; also nwn 5:bflli<<\* cine (hwarzrothe Spielart der breitblättrichten Serapias.

. *cymbalianthemon*; ift **btty** iftnt eine **ngblättrerdj\*** ten Serapias ulit roeiffVr **3Umnr**: & Damafoahm Diofcoridis, & Filula pactoris At'icennae, foi(runster bnftelu £al'a(piu bw gelbert erbut.

. *folio plabro*; **alfoncnnf** @. **Vaus** bin tie beständige Swertische Pflanze.

. *Mnrthioli* f. **Pfantafo montana**; bedeutet bey J. Bauhin den Berg wolverley.

. *Hlonfp\*llenfium* f. **Dorij**; W bey tt)m tic fin nub brctjfflfb 3lrt ber £rcujpflsnj nad^ bem 3iittec tjpn i!iut!f'.

. *oatulicnuim* ant **coelanthrum**; alfei nenut ^OaliuS ben flcmunrt Venuschub.

. *pratorum*, **bebfUft** bey Columen bie troblrif fbn&c ipruilings fclblunclblumr.

# *pufilltim* **angurtirbluLp muricium**; iff btl) Vobel AK |rn nf5rimgc Sroschlöffel.

. *quorundam*; dlfo nennt Cordus eine roeifif 6pif lart ber flngb^t\*

. *five DamafoniuFn* **bifoium**; fo IjvijTt bet) (MesttCT \&& flcmeine 3a>e'« bart.

. *five Damafonium* Diofcoridis; bf< beutet b(i) Cotumna bie 2funFcL

Alfmx five ttomifoiium qaa\* FiPwla  
 pafitorU & fittentego aquatics Ger-  
 mains; i)t be» Govi H? unb Scm\*  
 CW Per brWttf ll>a})crun'((frid?.

. fylvarmn ; rtifo' ncmitt'Xfslumita  
 bif f7aminlo:« S pie (art to 3 r J ^  
 lingafchitiJFetotame.

. . tenuifolium; ift b(X) If... eine  
 purpurrothe Spielart ...  
 blatterichten Serapias.

Allmatis alia rursus fperies ... albo ;  
 bedeu **m** bey ihm eine weisse Spiel-  
 art derselben.

. . alifl turfus fpcci#\* flore r«bro in\*  
 frequ\*ntiar; ift **bst** ibin Cttic par\*  
 pnrrthe ©pielavt tierfelben.

. , g«Bus, quoiFuchfius ophryn fio-  
 mioat, bebettetbrQ @e^«tr ba^  
 Sftrtfin? SwerbUtt.

itjm &er mab« Waldmeister.

. » genhs, ut quidam putant calceo  
**Jus**; ift bfi) il)tn trrgmetnrPc  
 nus'chub.

Aliffon bffceutt't bfp XouritfcTt bfH \*  
 Aferwaldmeister.

Alkanna ifl berSattHnganim^wel-  
 d)en ^2(b(intbii tor ficEDfonifd^fn  
 Pflanze

Alkardeg , |o nentrt fe«aj>ion Wi  
 Gandelische | ^tllnJf\*

Alkekengi ift nidK »»r tor ^ehnas  
 me, weld n der Ritter v Linne'  
 der gcmctncri 3u0enftrffbc aibi;  
 unb &er Wam\*f rniier we Mem  
 fie Conicer, Kupp und Dorsten  
 beschreiben; fonderu auch der  
 Name, welchen Tournefort, Boer-  
 haave, Dr. v. Haller, und Herr  
 Prof. Ludwig der ganzen Gat-  
 tung der Judenkirschen beyles  
 gen.

. . americanum flore llbo, foliiciilii  
 e rubro virefceuHbus, fructu flave-  
 fcente; also bei reibt Tournefort  
 nach Plumier **f**  
 i»nc t^te art; fie

fettlftt <ut\$ tHraertCJ; feat we ffe  
 QMumen, rettje grftne Mumen  
 Ud), itnc finceplblid)tc \$vid)U

AlJ»\*k?ngi amplo (lore riolaceo ; be\*  
 bcirtet bey Zevillee die Judenkirs-  
 f d?cn «• hnliche Wolfskirsche.

. . ? , ablbas ^ftlim» tfc bey Fontius  
 \*IC kleinste Judenkirsche.  
 \* bonari\*ul,e^ ppns iiaacs turbinata

— ia j alfo fcefdjretbt  
**bie tltbtidm** 3 Judenkirsche.

. cura^vicutn, foliis oripau i inca-  
 nis, nore vieie Gitphareo, fundo  
 purpiirpo ; alio ntm Boerhaave  
 tie curol]atoiTdjc y Judenkirsche.

. . TolHs cordatis, calyce rubentr; so  
 6<f<ftrcibt iX-vr & S)&ltlt tie ge-  
 meine 3uB?nt\*irrd?e.

. fru&aparvo vcn,c^natp, bedeu-  
 tft be\* ieurncfoit un& ie Boerhaave  
 t\*c hit f I f machende Juden-

. . indikum glabrum capfici folio;  
 hierunter orrftabr Sillrniw\* cine  
 Spielart Ut «t'g\*n Judenkirs-  
 sche.

\* . indicum gWirum, chcnopodii fo-  
 lio ; bfSeiiict kit) if)m bniD bte  
 reifeigte, bald Me efige Juden-  
 Kirsche.

major, ift bey Tourne-  
 letztere.

. . indicum minimum fmftu tuteo,  
 ijlip bcicbmbt Xount'fort (trim  
 fiebende Art, welche eine Spiela-  
 art tor irlcirif/en Judenkirsche  
 mitafItton Sttarn JH icon fcfefint.

.. indicum minimum fructu virefMii-  
 ie; ifl ben ihm imt) ^ocrl>aj\*»e Me  
 kleinste Judenkirsche.

. . officinartmi, |> nennen beyde die  
 gcinane 3uoen Kirsche.

\* officiinaruni fblii.i variegatis; ift  
 bey beyden eine Spielart derselben  
 mit gefleckten QMdtttern.

. i reftum litimlr\*, folio obloiigo vi-  
 ridi hiri'mo, inodtce dentatn, bacca  
 vi.. di. flos. ijolute  
 Boerhaave feu u sechste Art, wel-  
 che

che niedrig und gerade wächst, ein längliches, grünes und zotiges,mäßig gezahntes Blatt tmtarfatie Frucht, mitD cine gelbe Blüwo hat.

Alkekengi five Halicacabum ; ift WI) Blatwiel bte gemeiM Juden-Eirsche.

• \* fiv\* Haticarobum vir^inenfr: vlrpinianum fructu tui^o, bfb<Utet bc^)^laifnuMi, getnflec Jtminwfort tint\* \$ verhaave die harige Juden-Eirsche.

.. virginianum p^rmnp majus, flore lutfo aniplo. frufiu niinimo; alio tefcfcreibi tianb bie penfylvanifche 3 «\*»«\*^fd)-

Allagwuj , ift fccr inbtanifche 3?ome der ammaniffi>eri Agave.

Allelo; (0 nennen die Egyptier eine lirt br6 acht;chautens.

Alleluja , bifinnur wrfJetjen ©or\*ftm, Vacuii imb Souictr ben gc mfinfn ^oufrflre.

Alliaria, ift mid>r nur tw ?>eynrtmf/welchen Per :Mti>r t». Hutu' bem Xnoblfirtirbf raur gif>t; tonbf rtt Ptduuno 'ibiinfon tnad)cn tine eik fluf O'ftttutijj btiiiu?, unb die tneifte iUteve ©djnftfidcr wr<^cheu (^ utiter btfem Stamen.

» , akert; Alliarislierba; Allialhum five Alliahs ; jtfjb iifiincn fie \*B matuS, Kueiim^unb Oedner.

Allii g^uus, ophiofcorodon dt&um qutbusdau; bedeutet bey J. Bauhin cine crriidirt des Graslauchs.

All it g^otts finrie fe orodoprton alt#ruin Lobelio, jft bey ihm der runde Köpfige Knoblauch.

• montsni qositJ Ip<ci< pn'mi, befcm tet be? gfuftud B<n blaffen Knoblauch.

• nioittani quart! fpecics fecunda; fcheint bey ibtn eine <Si>ielm't bed Rohknoblauchs jit tetjn.

Alliis atliitu i'fcudoarcliis nu\*noppty|los; b,Kruiitci'witrcbt 3\* ^auijin den fncdjmOrn otwOd,

Allionia, Allionifche Pflanze, ift bey Pöffling, dem Ritter v. Linne' imb Herr >?rof- iuM>iftf ine Gattung Pflanzen mit eier >?traubfäden und einen >?trubwp^; iwrf) e ihren n?omvn lira arofen turinifchen Pflanzenfe iurnirVu 6 Jahr-buobnrt^ J^crrn JLLlioni, ber Tttb hircO fcinc Befchr^ibur\$ bed tu\* rtnijd^ n t^atteitd unb ter felte<ncti Pflanzen oon ^teutonf be\* rubmt qc in a d u , \n wrb4ji<ten hat; ihr gemeinschaftlicher Jtelb ift Iauo.lie(t, einfad) uoE) tntbafr brfu SSIunlein ; it>r be\* fonterpr ift etu? a3 unmerUcf), uub fteljt anf ber \$rti\$t; ihrt Blumenfröngen ftnb ungetid)6rF mig; ihr ^liKtcobobcn iwfen\*\*, ber ;Kitter v. Zinwe' bat nur jma 3litcn bawiir wctrfjt fcei>t?e in ^\*Buna in 'Jfnificii wilb ivacijVn.

• violacea, foliis cordatis, calycibus quinquefidis ; vielblaue Allionifche Pflanze, mit herzförmigen Blättern , unb ffof mal gefpaltene fte heißt bey nrrn'?liimciifck6<n i KfH tuir mit eincin ffiort AU in brr ^efc^reitHit'rj ber lanen bey Pfan en des 9tit>t<r\* t?.Vintie'Alliouia rol us cordatis. cslycibus qutntjuefidk triilons.

• in car vc.:a, 'oliisoliique ovntis,ctlycibus triphyllis, PfdrötheAlliomVcbt Priaiijf.# mil fbtcf rnnbntn ^littern / nmb dre^blättrufcttn S&Imnifelciicn; fie n)id)ft in fandigen Gegenden wild, unb hcirr in Hune's Beschreibung ber airtcn wn Pflanzen Allionia foliis o:-Jique cordatts^kp^u^ triplyllis trifloris.

Allioporrum , betfuct 4 H h r a beti ivtUNeu Lauch.

Allioporrum five fcorodoprafum; oil\* fouetuit ^ . ^toubiu bie uuite »ilt (ieittr^ Srto Waudjs.

Allioprafum, caulis lumno ctreumvoJuto» jft b<») \\$. ^aubtn (ine ©piclait be\* Graslauchs.



**B** *Albm, %onobUx& ; iff Uv> ^rtt*  
 SRitter b. Sinne' unb *Sjtrr* \*Prof.  
 \$uMt; jfl eine etottumj \*pfton\$fn,  
 Hjckfce tic meifte be r wrftrrgefeen\*  
 tiert \$ft<m\$<nM''d)reibfr in tier  
 anbere, t(\ iLwb, ben &itob\*  
 land?, ben *HwitbtU* mt& baS  
 ttTelp ^rtfjeilf, bte(e beijte aber  
 ttebt J&atlem unier euen %  
 men bereiniftet ftaftenj H\* haben  
 afle eine formal <letf>eUe *Blu-*  
*twnfrene; fine Blumenfcheide,*  
 nselcbc tiete 5Miim<n ctn\*  
 frf)ließt; cine *prfulte Blu-*  
*mendolde* unb *tine Sapid.* die  
 von der ^rone utiiegbftt wird;  
 der Ritter ». Sinne' führt acht und  
 fcrepgig Ofiren tfrffiben au; und  
 tb<lt jffn fof(te ein, welche flac  
 ctx gtammb(5rtcr unb clue kap  
 endeBlumendolde haben,  
 tvoritnter btc *Mret* imb *Mr^ifft\**  
 Unb tie neut erfttn qcb&rrn; in  
 fib e, we te dachel *ambml* 5  
 ter y unb *Zwiebeltragende Blu-*  
*ntenbolfcett Iwben\** worunter er  
 We tief fefctentc redjner; in fol\*  
 Cte, tpeltOe niifte <6taminMitt\*ri  
 «nb eine fwlnfri^enbe^liimen\*  
 tolb\* t).ib^it, n>obtn tie nemt fot\*  
 gente gehonvt | unb in jbl(fce,n>fU  
 cbc >3Biiridblanet unb eittfn \w)\*  
 fenben cfijaf frabcu; unb dahin  
 gehren die *ubri en.*

*% Atfipeloj>rafuin, caule pknitold*  
*ombrllirero, umbHla globola, fta-*  
*minibus tricufpidatis, petalis carl-*  
*na scabris; wilder Lauch, ^ub*  
*lauch, dessen Staminflache Blät-*  
*ter hat, dessen Dolde kugelrund*  
*ist, dessen Staubfäden drey lan-*  
*ge Spizen, und dessen Blumen-*  
*blätter eine rauhe Ruckenscharfe*  
*haben; diese Art ist bleibend und*  
*wächst im Morgenland auch auf*  
*dem englischen Eoland Holms*  
*wild; unter dem Vieh frist sie*  
*auch das Rindvieh, ohne daß*  
*die Milch darnach riecht oder*  
*schmeckt; sie macht auch das Heu*  
*dunmlicht; ihre Staubfäden*

ftnb *tfaqer* A!3 Me ©T«menFro'  
 tte; (te (iei^tbey <s. SBmt^tK Al-  
 lium fpfiacrico capite, folio latiore,  
 f. rcorodqprafum alterum ; t) *Kay*  
 AlKum Holmfufr, capite fphaeri-  
 co, 6et) WPnt'ou A Ilium majus, fo-  
 BU porrac\*is, Tphaericeo capite, PX  
 mull is floribus alhidis conflato; Ulil)  
 bet) S)trnt>.SjaHa Allrum ftatni\*  
 nibus altern\* trifidis, foliis gra-  
 mineis, floribux rphaerice conge-  
 fti>> r^ictf faterafi folida.

*Allin mFarrum.ttuXe* planifolioumbcl-  
 lifefo i ftarninibus tricufpidatis, ra-  
 dice tunicata; h b *Lauch; Kno =*  
*laud)/ beff tt Stamm flache Blät-*  
*ter unb Colbeti triqt\* teflm*  
*Staubfäden bren lange Spizen*  
*haben, uith befpfn SQuel auß*  
*fiber cinauter [ie^fnK \$luten*  
*bestebt er bliffet im Brachmo-*  
*Hat mb ^eiimiMiflt rti b^ti C\*>JV-*  
*ten ; man brmicijt feiue ©I^twc*  
*ftfain bey ^Cfictje; fle hrtbeu taf*  
*flächrig fa\ \$, das ler ganzen*  
*Gattung etgeu |ft, dber etwas*  
*feiner; Ciefe ?Irt Iwi^t bei? Joerra*  
*Don i)iller: Altitjm flaminibus al-*  
*terne tritidi.« foliis praminei\*, fl<*  
*ribas fpliiertce con^»ltis, radice*  
*tuntcita, caull circumntta.*

*lineare, caule lanifolio umbellife-*  
 fo, iimhellit globoft, ftaftinibus tri-  
 cufpidati\*. corolla dupto longiori-  
 bus: fileicfobrettes Knoblauch\*  
 teflpü Stflmm flftdje 9MittettmU  
 fine f q l b e £ f de trägt, und  
 dessen Staubfäden drey lange Spi-  
 zen haben, unb noch einmal so  
 lang al\$ Me 3Mui:te>front ftnb;  
 biese m i l ftfMrifa, mtb battle  
 b(t J^>m t. S) itler: Ailium (tami-  
 tiibaikerne tritidis, radjte tiinlci\*  
 r^ticulatw obduf-a.

» *rotutufom, caul? ptanifolio umbel-*  
 lifcro, lbmiuibmtriculjiiJaiis, um-  
 beiia ('ubglobofa, floribus lateratibus  
 nutanibus, runder Knoblauch,  
 dessen Stamm fladK Blätter, und  
 emc jimlicV tujeUmit-e Dolde  
 trägt,

trägt, dessen Blumen seitwärts  
 uttb unterwärts hân en, und  
 Ctmtbft^ni ^tren mlttft mit  
 brw Ungcu ^^ijcu Wftrjen find;  
 cv ift&atutn?, miD n>art>flin0em  
 mittfilU\*n (gun^tivilo ; or l^tpt  
 Ikl) 3. ^Ubitl Allium montanmn  
 capite rotundo; bf\ (jfujlUij Al-  
 lium feu Molymontanum quititum;  
 benCfyfrncr Allium tylveftre, foliia  
 ancuftis . floribus puuiceis i bet)  
 JR.ip AHuni junrifoliitm fphaeroce-  
 phalou purpurafcens, bey Scheuch-  
 \$\*ni Allium montanum fpliaeroce-  
 phaion ptirpurum ; nub ben Jf?rrrt  
 t> AfIOfr: Allium ftammiusaltpr-  
 rtetridis, ('pica fphaericn. foliis  
 gramiueis, radice inutMplici.

*Autum Vittoiois*, caule planifo'io  
 unibetlit'tro, umbelja rotumiati, ft\*,  
 minibuf lan«olatis corolla longto-  
 ribut.foiii.? Plliptids ; 3!lrrmanims  
 harnifch, Knoblauch, de en  
 Stamm fUfee owlc ^Inttrr, 11:16  
 eine gerundete  
 dessen Staubfäden lanzen  
 imft laujjer rrlft ^e 83!umenfro«  
 tw (lint i \*r »5d?ft Wfbtti Hjtwh  
 |\*rifd)fii, 'tdjUH^bidjen ant itji  
 Imnr cijfn 2ll}.vn wif^ ttrt l)Jt  
 fd}r bn-irc »^Knor, fofr trie Me  
 rjcrbfijeuffoff,; cv UMdft fafl  
 jn.v\*n v&d)üb in tie jJM>«, unto

Ittfi Sajtdfn ; cr ift aba etn?i3  
 jüitlcfofr, aid Meandtrn Qlrtm;  
 und hat fich zu denjenigen Zei-  
 tm In der ^Sneykunft fehr be-  
 rübtmt \$tmad}ts M man alles,  
 was man nidjt fo gfeieff natfrlfi  
 chen Ud den fnj\$rritofl fonnte,  
 aus übernatürlichen berleitete, ðb  
 t& tjlfidj iHd^rjnldttgnen ift, bag  
 tr, nil tie meilf ^lrtc» biejcr  
 ©attung, at 6 cin fci)vo}ftreibend-  
 des Mittel, und wiCfr Die Wür-  
 mer, tftctj f bfrtrf fo wunderba-  
 re Sttantyittn fn bem nifnfAM\*  
 fijen Abipcr oemrfac>ei, treffli-  
 che Dienfte leiften fami; das  
 Vieh, Due t\*at>on r»»}r^ siot tine

Milch, die wegen ifircS ttuer\*  
 träglid en Gestank nicht zu ge-  
 nieffen ift; rr faiflr bey Gesner,  
 Dodonäus, Lay und J. Baubin  
 Allium alpimim ; bey d fm etttert  
 iWCi) tfBctfl&Stt& i Allium nlpi-  
 num, radirf reticulata ; iim nlpi-  
 ttitel\* Ddl<tMmpnt>  
 rer AlHun^anguinum j bet% ^fai er  
 flern »»d> Ailiium urfimim ; bevj  
 ^«|lor 3Viriinte-3 Altium frr-  
 pptitinum; ben^pbclll Allium irr-  
 pptitirnjm & fip'tiof'corodon > betj  
 Shco&or Allium stplanm \Victoria-  
 As mas; bfn (£. ^mibtu Allium  
 montanum latifolium mactrlatnn;  
 bc\ J^enn t?. \$)cMtr Ail him raJice  
 obla|^k retictilo oblnfta; MHE bet)  
 ftail Sffweil Allium foliis caillini\*  
 Unrpolatis, floribus nmbelbtStt.

*Album fukhirfuttinti* caitle ptanifolio  
 umbpllifro, foliis JnTerioribtliir-  
 fiit'u, ftsminibus fnhulatis; joiKjfr  
 Knoblauch / bffon Sttiiniti eine  
 Dolde und ffirtje ^IiUter trägt,  
 wovon ^euntere pA\$ ftit; und  
 dessen <3fttibf&ben pfri emenfbfi  
 micj fwb: Diofcerib^iloli?; biefc  
 Sfrt n>Ad)il in dem Morgenlande,  
 Sfrica, 3MIen und Spanien;  
 fie t>erme}vt (id) icbr tmvb ilrc  
 £prb(ilim\*e, bh'tbt in Raymo-  
 Brachmonat, und Heumo-  
 iiat, ift wie die übrige Arten, fehr  
 dauerhaft, miMc>mmt Mlt anf jea  
 dem Boden UH& in jeter Vi^e fort;  
 matt tflnn fie burdj Cc Wurzeln  
 iin ipfvbft, oter tnrð) &w Sa-  
 men fiWffottlffl ; b<fen fäet

er reif flCip^r^ti; ^Hirrim fol\*  
 genden Frühling in eine Madatte  
 von gemeiner Erde, verwahr fie  
 vor Wtw tntrauti nmb (ejt fie  
 beu fo^fiifeti ^erbf i in »clic  
 SRabarreu, n?o fie btrtbn fp(I;fie  
 ift permuthUd) ben ia fdipiu oa\*  
 Allium urfirmm .iltfruni ; |IC t|t  
 be? fonrttcfort AJUun anguftifo-  
 Hum ambellatutn, Hare albo, bey

Mtt ?ftol)ettAMmm foliis lanceola-  
to-linearinusi florum mnbrila fasti\*  
gi\*ta; uub btr> \$ttxn \*. Waller,  
AHium foliis radkaiibus fiibhirftifis  
cautinis R ! a br is, florin us umhflLntis.  
**I**l mm magtcum, caule pln>ifblio um-  
bfliffro, ranuilo bulbiffro, ftami-  
nibus finiplicitius ; *SerenKnob*  
*Uach*, *^f^» cfam flfc Blät*  
*Ut*, fine 2)el&f, unbbtfiVn fJf  
d)fn fine \$mitbtI üStf, unb bef\*  
ffn ©taubfibra rtifdd) iinb; gro\*  
f& breitblditticbteS *Wrix*), mit  
LilienbluBifn ; cr bdtcinefT ffr  
flatten tftioblaiUi'^eiuri), Mfht  
zu gleich ÷ . at, u>b wirti ouf die  
*leichte Mer behandelt wie die vorz*  
bn t^henbc iilrt; rr h>it bey  
Spurnrfert AUum latiroHti iili-  
florum ; biflj ^Pr m tJ- X\ltl« : AJ-  
iin in foliis caulitiis liw.rrolatis. flo-  
ribus umbrllatis, w aia bulbile.  
rum; uub bci) <&a\waw{>, Altium  
ml? trrtfi, propagine \*\*\*!>; ffit  
(*Engift ninb, natf Kbwach*,  
und wächst felten *ubtr* einen  
Schub hoch; die *Wur elblätter*  
sind rimifnt&rmig, breit, nnb  
pumpfi ber *ftppr traott 3»ifbt'l*.  
o^//^u>m,c,iule pbnifolio umbel-  
lifpro, ftaminibus filifonnibus flo-  
triplo lorjffioribus f foliis obliquis,  
*Schiefer Knob*, f i 2 *stamm*  
*flache fd^cfrci>t\*nt'e SM alter*,  
tud cine i^oIce tra^t, unb bej>  
ffn e rdiibfdrn fatsenfoirmiq,imb  
trectmal 10 larm, «!^ PIC {glume  
fmts bitfr Slrt fDmnit uiie-^tbii  
rim; iln Stonn ill runb, unb  
wächst  
hoch ijgHbUiUfr illicit wed)?  
felenfMMt tci)ief, ftüb fl ^  
und atPOT riiurtifX«niiii») unb  
fcobtn runb!id)tc ^ (txibcu i ihre  
QWumenbolbc ift liijidruub; *Vtt*  
*ajluuiufiiKOfibe et«nfaU& kugels*  
*iimi>*, vurpunoib, uu& idjffj-  
ftfipi^» ibrf iMumenbltjfter fmb  
emuuC, aufrtebt, l>ot), ^clb nut  
ciucr giuiiru SXttF«H^arf^» i&re

Staubfäden weißlicht, und noch  
einnil v long als die Blumen-  
front\* tbre &tmthbbfutf! qrlb ;  
uub ibr GnerftoF simhrb kugels-  
runb; ft\* beipt bee % ®. *Sines*  
fill: Altium radice tuBicata , foliis  
plani.t Unmribus can inis , capitu-  
loumbrllnto.  
*Itfinm t/itfit/fum*, caul\* fiibpfamfo/m  
umbellifpio, ftaminibus fubulatis  
lon^ioribus, nmbelia globofa; fo-  
*His* liiifaribux iubconv^xis\* fiffi\*  
fler SnoWau ch, deffen Stamm  
cine kugelrunde Dolde, und gleich-  
breite etwas gewölbte Blätter  
*tt&at*; und deffen Staubfäden  
pfriemensförmig nub *tnv&i lün#*  
ger find, als die Blumenkrone ;  
bat das gleiche Vaterland n :it b«  
vorhergehenden Ar t ;fcin^Mmtn  
ift rund und bey nahe zween Schub  
fieh; feme ^ (at;er ^«!jf« mil)  
ft i i e o ('ub ctwiffi flarf?, rin\*  
nensförmig , an b«r mttarn %\b  
*dn crli.it-cH/ nnb mn SKante*  
(rmiipf ; [fine 9uimrnMARtr  
finb cprunb, eHMfi (Mitpttrrot^  
«nb bdben einf flittere Stuftn\*  
fchärfe ; frine 6taubf3b<ii ftüb  
purpurro :i) unb etwas länger,  
als die Blumenkrone, seine Staub-  
beutel ueirfbliiii ; Om Everftof  
runbtictjt unb tint brtvgrfiM gte«  
frn; mitten ftnbem@taniintiüb  
(ttjtai^finemlCinfftfc^ Blatt  
«tu nafcr«r Ul(l, ber (e lanq ift,  
als b^r ©tomm; rr heißt 6v J.  
G. (Smelin: Allium scapo nudo te-  
reti sarctis, foliif femicylindricis,  
ftaminibus corolla longiorib;».  
*Jiv^pt3ttifalio* buibifero,  
bulbo compofito, (taminibus rruu-  
fpiUatis ; g«»ofmlid)fr Knot-  
Uudvbrflfu dtottm Pfld»3©l4t>  
ter nnb line injamenjfffrjtc  
^ipibri tx&Qf\* unb Ctifai t^taubs  
fäde:« brep (ang< 6>pi\*cn Iwben;  
gemeiner, za Sner ^ noblauch;  
man pflan v ihn fort, wenn man  
tic zähe oOcr Heine Zwiebel itn  
Früh

grfi&iabr funf 3e& Don eintrtrft  
 in \$etr<: (left\* lint t>or UttFront  
 »frn»alj:t, im Sflradmionft ein«i  
 Jfencten MI bte&t&ttcf nuufft, da  
 tiit tie tyflanje nidjt im ©amen  
 fcfieff, nnb rnber«J?ittebf\*. £«!•  
 tnotwtS, weitr bi\* Quttfr (in\*  
 fallen ju t>ent>d?en, mitf&cbt  
 tmb in trofn\* ©tutwn Wofft:  
 6r ifl in bflf Aficfrti, olfi fin  
 eierofirj, nnb in ber Arzney ihf  
 al» ein fraftigeS Mittel längft  
 beftrat; fehn t g  
 fdjarftr, fliidjtiffr ©truch u  
 ©ffd)m<t frciratben f\*o« eine  
 fchweißtreibende und harnreibende  
 toe Arafr; uUt \$W<fc fl&i  
 frit man ton f&lr n>ider die Wür-  
 ma fluttcvuljmt; nnb äußerlich  
 flefcrmidjr, unb unter ben S  
 Pberbm-cUferWenincine Drey-  
 geftt! gebracftt, tjiucr tcy>n &  
 r\* cine febr flute 3«tf)ci!eirteunb  
 zeitigende Kraf betotifcerS on \*ll  
 Nöhneraugen bewiefen; er wächst  
 in Sicilien mild, und ift bey  
 bm mciften Alteru Schriftstel-  
 lent mit fincm SL%tc Allium;  
 bet) % mamtrti Atium vulgare;  
 ben SHD-C Alitum hortenfē; bey J.  
 Walij Aliium vul»are& fativum;  
 bey if. USm(n'u Aliium fativum;  
 bey Cordus Allium fativum mulrifi-  
 cum; bey Herrn v. Haller: Allium  
 bmiuibus alewie trifidis, foliis  
 jratiueis, rftpite buibifpro, radi-  
 clius in unum bulbum congruen-  
 tibus; n jibb<^wn:Xoi;cn : Allium  
 radcis bulbo multipartito, capita\*  
 lo bul Ififro, foliis linearibS;

A!hum Scoropvrajum, caul\* plani-  
 folto buibifero, foliis cr^nulatis,  
 vagi:ibancipuibus, ftaniinibus rri-  
 culpidatis, (Rraslaud?, Knob\*  
 lauch, ^ti>u ©totttm Zwiebel  
 und flnd?e(l(fcrbte^ltei- trägt,  
 neidig  
 finb, nub eefitnSttu&fton drey  
 lange &i zen bb en; ffDcn mbo-  
 ; diese Art wächst in P  
 eland

Dänemark und Ungarn wild;  
 sie wird, wie der gemeine Knob-  
 lauch, gepflanzt; nur dürfen ihre  
 Wurzeln in der Erde bleiben, bis  
 bicS>Kurer ©enpelff iinb; bam  
 fnmi man jle aufbrbrn nnbtrof\*  
 «en; ste muß aurt) im \$frbftgt\*  
 j>fliimet ttftben, brrnt>cr- ire\*  
 treffmt 3?oteii ifl; sie I<sup>1</sup>eißt bey  
 Ghlfiui<sup>1</sup> Alliam five Moly nmnta-  
 num larifolium primum: bfp E.  
 Baubin AUium memanum UicorDe  
 latifoliumi, florptiilut\*pur|uralce:te;  
 unb in ber fdwebifchen ^flanzens-  
 flefd)id)tc : Aliium eapttotq bulbo-  
 fo trefVo, foliis plants fubcreu:is  
 vaginis ancipitihu\*.

Alitum nsttartum, caul planifettoj  
 bulbifer I, vafinisterptibns, spafja  
 nutica, fiaminibus tricuspatis  
 Sandknoblauch, dessen igt  
 Zwiebel mib flad?c 9?latic trägt,  
 welche nmbe Schreiben haben,  
 unbeweht,  
 bfffen SQTumrnfcribf  
 unb bf)T»' ©taiibfiibfit mii  
 langen Spizen versehen sind; fcitt  
 Stamm hängt, ehe cr btubr, we-  
 ches im Bradj monat gf(d)id)t,  
 unterwärts cr ro^djfi m tcibi-  
 ricn, Zburintrii unb 6 chonen  
 n?ilb; er tjeigt bf» J»?elTB t. Hal-  
 Uxi Aliuni (laminibusaltrrn« trifi-  
 dis, capite balbifero^ Toliu gram-  
 neis leviter ferrati\*.

, cariuatum, csule planifolio bu'bi-  
 frro, Aaminibus luhtilatis; 35tno-  
 Rückenschärfe,  
 dessen gtotnra|!«d)e SBUittci und  
 Zwiebel trägt, unb dessen Staub-  
 fäden pfriemenförmig sind; Derg-  
 knoblauch; diese Art wächst in  
 Deutschland wild, blüht im  
 Augustmonat; sie Hi bet? J.  
 Baubin Altium fylveflre bicorn\*  
 pttpureum proliferum; uub be^  
 J^errn D. j)a(Ier: Alliuu umueiji\*  
 bulbifer»f vagina bicomi> foliis ca-  
 rinatis.

. fpbaeroctp&alon, caule teretifolio  
 umbellifero, fol U fustere libU \*  
 ttikal



minibus trleofpicUtij corolla lonjrio\*  
 ribus; rimOfoptittcrHnoblaud\*,  
 beffcn Stdttim 2>pto<t unb&alb\*  
 nmbe gifdttcr trapit, unb bef\*  
 fen ©taubfibm tnirbmi lanren  
 €ptjtn *btrffyn*, ufib linger at\*  
 bie SMumenfrncniinb; ein>ad>ft  
 iu Stfllien, Gibtrien nub bcr  
 G\$wdj rcilb; *et bript brt>£[u\**  
 futff Allium five Moly montanum  
 quintum, ttltft ailbrWrtrt^ Allium  
 five Moly montanum purpureo flo-  
 tt\ htX) % 35.Mt)m Allium fphae-  
 rocrophalum purpureum fylveftre ;  
 ttl) 6. 93att(i)H AHiutn monUnum  
 cipite rotundo; unb bet) S)ttVX\ t).  
 Jf?i'U<v: Allium (Uniimbus altrrne  
 trifidis, falits fiaulofis, fp^pp fpha<  
 rica non bulbifera fuaveriroeute.

*Allium parviflorum*, caule fubtereti-  
 folio umb#Hifro, anioella globofa,  
 ftaminibus fimplicibus corolla loi>  
 gioribus i rpatfia liibulata; Hliob'  
 laud) mtt Flfinftt IMumen, fccf;  
 fm -©tamm fine fn^ftrunbe  
 Dolde, und S m^ 5 al f en demis-  
 ge taub-  
 fäden nnfadjuub Un.qfr o!4 bie  
 fblumetifrcnc [nib, unb befT"  
 Bluffen beide pfr fnief ^ng  
 ift; biffe Art §ft ausdauernd,  
 w **ki(i** in dem mittägigen Euro-  
 pa, iin& nur ihre einfache Staub-  
 fäden unterfcheiden fie von ber  
 vorhergehenden ; it?re 3 wiebel ift  
 länglicht, und befteht aus Hän-  
 ten „ btraarrinauElr lifftfn; tl)t  
 Stamm ill ruub, flffi<tft, un>  
 blattreich ; tbrf flitter pfric-  
 menförmig, tn b bcijnjlie fo lang  
 als der Stamm in ; ihre jDolbe fu-  
 gclrunUP^tc tinmen |Vhr flein ;  
 ihre äufere Blumrnbldttrr ftnb  
 eyrund, und trauci ihre in-  
 % Mxt finb nw^ fitmial Q UWQ,  
 lanzen b / nabfdUen in das  
 Purpurrotbe ; ihre Staubfäden  
 find citifad), langfr als die Blü-  
 mentreRei ie micoer^itfffl; in\*  
 r< \$lum<itftKite i(i y(ticmciu

förm  
 menfrone, imb beftc^t ait\* jwcp  
**Sttnera**

*Allium defcenJtns*, caule fubteretifo-  
 Ho umbellifro, pcdanealia \*xt-  
 erioribus brevioribus, flaminibus  
 tricidatis, unterwärtsfteigens-  
 der Rnoblaud?, tc(Tcn s tamm  
 fine 95lumcnCel6c t unb runt\*  
 lict)te ^idrtfr traqt, beffVn iUc/  
 re StMumeiifticIc **fftrjflr**, »nb beff  
 fen ©Kmbfidcn tnit brcu langen  
 €v'3^» wrfeben **lllC** i er wA chft  
 in tc;- ©djrcij wtlo; c> fciqt bey  
 Nudbet Alliam f. Moly Intifolium,  
 capite fphacrico, flore purpureo;  
 hen Str. b. i Daller: Allium flami-  
 nibus alternis trifidis, foliis fitulo-  
 lis, capite fplia^rico non bulbifro  
 atro • purpureo ; unb dnbmvArtS  
 bfp ebm ticfflti; AHiuni namini-  
 bus alierne trifidii. folli\* fitulo-  
 fts> capita fuave-rubeniP fpha^rl-  
 conon bulbifero, radice lawrali.  
*moscharum*, caule terrttfolio urn-  
 bdlirero, nmbelt\* faftigiata fubiex-  
 flora, petalis acuti\*, ftaminibus  
 (impUcibus, foliis Otartif, 2>t>  
 famfitobUudi » *ttfttn* ®xamnt  
 runbe bor^nf&rmie Platter,  
 nub einc bon\$ontuUUide, meiz-  
 jci i\* feAbluniifle folbe trägt,  
 fcciTeu SBlunKn jft und  
 fccfjen ^t.mbfaben einfadj ftub;  
 er w W : au f (bwen J&ben i<  
 Provence, Lanquedoc und 6p<<  
 mm wild; n Bfifl b<i) ?cbc!n /  
 ^...ub.in unb ^curnffcit Al-  
 lium fyiveftre pprpufilluni juncifo-  
 Hum moi'clKitum; unb bit) fytxvn  
 tj. J^rtUor: MHutn foliis twetibus  
 cauhm's. floribus ombpplatU.  
 . *faliens*, caul\* fubrrr<ifolio unr  
 Iwllirpro, fbribus pfndiilis trunci-  
 tis, ftaminibus fimpHcibw corol-  
 lae aequantibus, b\ d\vt Ktiobl\*  
 lam lauch, beiThi ©tflitiw \*lt<^5(u;  
 mendolde und runUid?tc<^S-Sutter  
 tra^l, Offin tinmen herunter.  
 hängen, unbroe abgefchnitten,  
 und

unb & fan ^trii&fLiben finarf)  
 und nit Dff ^fiirneufnme n'ric6  
 gros jmb; fr iff cauttbaft, unD  
 wächst in Italien, **Li**pau en, un-  
 fl, rmit> iitn 9 Bf ellier wild ;  
 fein ©tflratn id nñjefibr jween  
 £d»ib bod), ranb uubafott; j«U  
 ne \$(Atter tfebfñ irfcbiVISmeit,  
 flñbtZUBñinb, r\$im> fubenduj  
 i iubommbu feiuc S5lumeufd)ei«  
 be pñiifuicnftunij; uub nervig ;  
 [fine SPLnraenfrone g o Insfmig,  
 Sleicbl'itm abfleaiwn. unbrciefj,  
 unb Kit jinuict) omuce, icbr  
 fhmipfe \* flñfrftuc mib Ijphc  
 Sblätter mtt riner grftñni 9LU»  
 lenschärfe ; fetne Staub f^en find  
 f h.rdr) uno to Itiitf die Me Blu-  
 menblätter ; feint Slunien W-  
 gen gleich, fo biilb fie blfit)<</  
 den Griffel fieht man faum nach  
 bet ^Iiitbe n>icfc| fr aud, iff  
 aber feljr fitrj; «r l)ei(5t bet> ti\  
 Baul)n **Allium montanum bicorne**  
**flore pattido odoro, tmb AHium**  
**inoDtauum bkonic flore oblbctio-**  
**re; uuD btt) \$)txxn t>on pallet**  
**AUium 11 mbcI la nou bulbiferaluiea,**  
**vagina bicortii, foliis tereiibufe**  
*//Uiumjlavum, caue tereti folio umbtl-*  
**Ufero, rtoribus pendulus, petalUova\***  
**Us, fiaminibuj corolla k ngiori\***  
 bus; gelber Snoblaud), tei|en  
 ©tauwi ninbe ^hitter unb \*me  
 Dolde tri\^, deVw Qjitimctt  
 hangen, cefieu 9SlñmfñblAtt«  
 eiiruD, unb tcfeti \*tauf^ ^en  
 Idn^(r fñb a[6 Die Q lumenkro-  
 tie; fvi|i taufi[]),ift, und wächst  
 i ey 5 2nlyi ter unb in denen  
 nördlichen Theilen t?pn Engelland  
 wild > erlñu (ehr viele Aehnlich-  
 if it mil t>em blaffHt; ater (cine  
 eyrunde, gjnj flflbe ^lumein  
 blätter, |eim ©taufibfu uu&  
 fem €wubtv 3, jvtk0cnoct) **Cni**  
 mat lo tang, tilo tic Blumen-  
 Item |ñO # uht(t|ct)(ibenitiu das  
 von; rr Ifi^t bo> J. Bauhin  
 A Hi Mm fl>i« iute» iiv\* pallio;

**bto** ^ubbef unb & Bauhin Alii-  
 um juncifojium bcome /uteum;  
 unb bc> £rn.t>on\$Ucr: Aliium  
 folii\* tereubus, vagina bkorni,  
 uinbdla lutea pendula; frift\*jft)F  
 tauerbaft; unbFLMñmt fa ft in je\*  
 bem SBcbtn unb in Jeter Lage  
 fort; man fñm iñn im Meunio-  
 not ober flugufi <ju^ifbf</ ivottt  
 lie '-Slritter qñfiugft| jit ocnucU  
**fen-**

**AUiutn panicuhium** »mule fubter#(b)  
**Jiumbelfifero, peduncuiscapillaru**  
**bus eflufis, ftaminibus fimplicibus,**  
**JpathaJoitgiffma; tifpenformiger**  
**KnobUud?, be (fen IETiinini fine**  
 £)otbe unb rnnblidre Blätter  
 trägt, deffen Blumenftiele bar-  
 förmig unb rocit Ingeheitet,  
 deffen ^janbfdben einfac^ ftnt>#  
 und deffent ^3fumfiit'4)<& ff^c  
 lang ift ; er i(? AU^nureub, unb  
 roan finbt ib:t in ©ibirien, Df\*  
 (!emirf), Sftdlicn unb Moraga  
 Unbipilbifrineftafter fiub yfri<«  
 tneif&rmtj) unb rinufiifermig  
 fdne tinmen fiicn auftjarfiirmi\*  
 genl, Jou'nt uub icfr Uitytw <£ti«  
 len / feitie VBlumcñtlatier ftitt)  
 ^urpurvutl), ttiraS forunb, unt>  
 (o long flfc bie ©taufibcp, fej\*  
 ne 2Munñni4)eiDf l'if riirn pñif>  
 menfbrmigen felr Ion gen Spi3;  
 er bcitf<sup>1</sup> bfy ©fflnier AHiumroon-  
 tatuin bkome, floribus triqortrij  
 purpur<sup>tis</sup>, pedunculis loigu&r\*<  
 fle;[is; unb bc) ^ni. c. fatter;  
**Allium foJiis terettbus, vagiia bU**  
**corni, umbdJapendula iugve-pur-**  
**purea.**

, , tiri(ale, caultr tereti folio bulbife.  
 flaminibus tricuspidei si U>ftn>  
 bergsKnoblauch, deffen Stamm  
 3 wibel unb runte flattertrifl,  
 unb bñfew ctaufjb<nbm) Mn  
 loud), ringer Feldknoblauch;  
 Sentj&lanb ifl fem Waterland,  
 feiñ jtopf iff tiij btvi'aiHfu, UHJ  
 beftcht due zugespizten zurükg-  
**trftiama**

Fri mm ten Zwibeln, die öfters  
 bairititje Spijcn Kit'fn; feint  
 SMnmenfroiffit ftnb Him «HD  
 acielbfotr« feftic ^tanbf^enbes  
 fteljett tni5 jroaj Lait^n S5prftefl,  
 die aujer fir Slums titx vorras  
 jcn, teine ETrine ^eHcn geben  
 rein in>De 1\*119\*11 Seidmak,  
 al>er auf^ant bctyiiDm .Kraft;  
 er

vis; J>f^ J. Mutter Allium te-  
 laufighim; bfJ (SorCm\* Allium  
 campeftre; bey Geiner, Cafalpin  
 unb Sartor ^uranteS AlJium iyl-  
 vefir?; bfi) £>0E>0n3nP AlHam fy-  
 Vfir\* rnitius; bfp S^1^^ AHium  
 fylveftre primum; bci} ^ena lint)  
 Lobel Allium lylvefrf teuaifolium;  
 bey -JLV-tlbtci UHb iJJUfUiuS Al-  
 Jium iylv<;ne, cjuoU ophiofcoro\*  
 floo; btA) XragU\$ Allium caiiinum  
 priinum; bfp ij- t&illfjiil AUium  
 lylvevre camprfcre purpuialeens;  
 oder Allium cam pertrf juacifotium  
 capiticum purpurafceus inajus, uilt)  
 OtiO?rnN)rtld Allium 1'ylveUie lati-  
 folium capitalurn purpurattens ma-  
 jus; und bey Jj)rn. t. ^pallet: Al-  
 liuin iUnihuoui\* aJtme triiidis, to-  
 liis utulofis • capite bulbifero, ra-  
 dice muliiphci,

Allium oleraceu W.ciule t<r\*tifotjo bul>  
 tilrro, fojiis febris femiteretibus,  
 fubtitis Tulcitjs, Bawinttwi limplici-  
 bus i &oblfnrtlaud) i &dt\*  
 Staubfäden einfach find, und  
 beffen crjaitn tint Dolde, und  
 rauhe ^ajbrtuibe u>b auf Der ntu  
 unt gldeOf gcfurcOce Blätter  
 tshgti tije\*Q)\ in Schweden  
 unD 3Lcjpt)UiiiO iLMIO; a ijciJt  
 bCV tilufw\* Allium live MoJy inou-  
 taiiuin tt'ruum; b(p li\* ^niltHU  
 Allium tiiontanuni bkorce, flu it  
 exalbido; un&bcyj^er ruo. pallet  
 Allium umteiaa uutL>iieia, vu^iaa  
 bicorni, foliu tertubuj.  
 nutans, icapo uuiiu Aucipui, fo-  
 hu liueariou\* plants, I'tauuiubtu  
 tricuspidadis, jchwantender

Knoblauch, mit blofem zwey-  
 fchneidigem Schaft, gleichbreiten  
 flachen Blättern unb i Staubfä-  
 bctw vorAd)t brfft lange Spizen  
 Daben; « fertimt aus Sibirien,  
 unb vernnbfrt ficbi>lr, jen ach>  
 bem tx in cinem illrev chT S?o>  
 ten ift; JMW t\ Roller nennt  
 tbn : Allium (tiwnitribua alterne trifi-  
 dis, foliis latillimis, caphe fphae-  
 rico ( radic\* lateral! (blida.

Allium tifcafonicum, i'capo nudo tere-  
 ti, foliis iubulaiix, umhella globofa,  
 ftaminibui tricuspidadis; Schalote  
 te, Snoblaud) mit blofent runben  
 Schaft, pfriemenförmigen Blät-  
 ttrn, ciierfugfrimbcn Blumen-  
 ^Ibe, unD @tattbfietii tucl^e  
 bxtt> tange gpiitnljaben: Siefe  
 Strt if! Mcibcnb. UMD fommr auf  
 tent gelDbtfn?iin&<i ftrbef>nimt  
 Wollen an itjren QBiuytln, uuO  
 wird fonderlich im Frühling grün  
 gebraucht; man pflanzet fie durch  
 die Ujcilung tier iliirjfln im  
 Frühling, oftr uoct) beifer im  
 Herbft forf; nun jrjr bre^ oder  
 tier teriiMbfii in i'in ^d) in drey  
 Sc)uh breite Bette oder Rabats  
 tttt, fb Da^ fie ubetflU sechs ^U  
 n?eit eon ehwnCer tfefcfn; fie  
 !o:nnu. auf ietcm Q5oDni unO in  
 jeder i age Vri, Dctmetjrt ifb  
 ftarf, uib halt tie M^Irc gut  
 aus; fie jdmnt eiiurttojfirt mit  
 den Sc)wibeln oder Spollen,  
 und tfu "iliaUiift p wibeln  
 feyn; fie bat faft Dad Anfehen  
 des ecljnirtlauchb; ftr Schaft ift  
 rund, ta tang iut>e  
 drüber, u>D zimlich blofi; il>re  
 Blumenscheide ift hang; iljre  
 Dolde kujelrund, unb hat iSi u  
 nidi wie ctiBii^riutUoaj/ ab&r  
 tleiuerc; itjve ^immiiPlaiui futD  
 aufrecO, eyrund-lanzenförmig,  
 btuu, nut cmcr fchwarzblauen  
 Kutenfärf; itjrr Staubfäden  
 find i lan 4 id Die i6  
 (a, und eine\* wechfelweise um

bat\* andere firfir breit, unt>mib<  
Spize  
Staubbeutel (into gelb, mi\$ rtjre  
Narbe stumpf.

AürHmfeneJcfHft fclpō nudo ancipi-  
ti, foliis lin^arinus fubtus convexis  
lufvibin, umhella fubrotuuda, fta-  
mi minis fubulatis, »<traktender  
Snob'aacb mit blufem zwey-  
fchneidigem Schaft, gleichbreiten  
gliHtm unb aui ter tmrcrn #la; he  
gerot>lbten^?latr<rn, cincr rtmb<  
lichten Blumendolde und riez-  
mensdringēn Staub f^rn; crifl  
bleibend, unto n>5dj(l in bet  
Schwe\%, in Sibirit'n unfe SicU  
lieu UM[&; tr bliUt eom 5^aO'  
menar hi^ hi i>^ Sfeurmnat; rr  
heißt bey Clufius Allium five Mo-  
ly narcissinis foliis primum; bei>jj.  
Zaubin Allium unibellif^rum pra-  
tenie; btl) (I. Baubin Allium mon-  
uiium folitj Dirciff] majw; bei)  
J5»ril. 0. OalUr Allium raulice bul-  
bola | ToUis gramititist umbella  
ereOa noo b<ibifrn V3gi\*i\* brev'ts-  
fimt\*; bfp MM [Koycn Allium fo-  
liis Jinraribus, Rohua itmbella lub-  
globoiai uut\* b?) 5. ©. tynwliu;  
Alltunt tauc ancipifi trretinleulo,  
(bliis onitunnibus liinc paulo con\*  
vexiuribus; (ieine ^lutucnbUutr  
fine autYt4}t, Hnncitfbrmi^ on\*  
^cboAeii/ unb ftcftcl »i>< (man-  
btr ab; j^ine jyutur fmb ſchief  
und feine Staubfäden etwas län-  
ger als tic Blumenkrone.

utgrum, ilapo nude terrti, foiiix  
ihu'aubus uinbelta ctf^a > prtalis  
erciu\* » 1 pit ha nmcronaU bifitia,  
(cijaurjerSnoblaucij nilblojcm  
run  
Blättern, irmer aofrefcotea iblu>  
mendolde unb tiuficUjien Plus  
menblättern, un. etnrr entzwey  
gepaltenen III eine Spize ſich en-  
digenden Blumenſcheidē; Zilgier  
Waterland;  
er tcmint out mu dem veraltens  
den überein, noch einmal

fb gro^; er bat flatter wit bie  
SRardffej feint &(iinenfinbi>ierj  
ma! cji&fer, f<tn< ^imenblätter  
enrund lamilit^t, fitine Staub-  
fäden flüi^fiifonnicj unb kürzer  
als tie gjUuufnfrotte, feine Blus-  
menſcheidē e priinb # fcOitf zuge-  
fpjir, unb f<ft bis auf den Grund  
in jjtTi'en aAd^e ?ljeilc eg e^t i  
rr Ijti^t b^ p b t b ft; AUuiu mon-  
taiium bkome latifbliutn, flora  
magno dilute purpuralcente.

Allium atiguhfum, lc<po nudo and-  
piti, folitx linearibus cauaJicuJatf\*  
fubtus fuban;i:Utis, umhella fafi-  
giata, efigfr Knoblaurt) mit  
blof m jnxt)fcjbneit>igfm Schaft,  
gleichbreiten rinnen dringēn, auf  
t>a untern tS^< ettvad efigen  
Blättern, unD cinev horizontalē  
gleich fn \*8(unifnbolbf; ti(f Vrt  
wächst on f^udjten £)rrrn in @i-  
bm/en/ Ocutfcblanb unb (Bran\*  
bfinbcii; fie b!6ht im j/ipnl unb  
WUv; tbre ^ttitrr h,jbcu bid\*  
xvcikuiitt ^eranrrrn |?Ii^e fautn  
cinen '•Biufct\* ibrcdjafr ift ge-  
gnt obeu ju ciroad efiq g streift;  
i^rf innrc ^Uutr peten mit der  
Sw ab, dber alle ninint&ec  
ftoff'n jufamen; fie ^eijit b<p j.  
Camerer Atium Quutik & bulbu\*  
voinuoriuj; bt'l) CiU|Wf AUiam  
live McJy narcissiut foiiis iipcuti-  
dum; b\*1) 3- 2Swbrn Alliam pe-  
tr<um umbelliferum; bey ^.Baus  
Ijill Allium mo titan an: toll is nar-  
ciffi minui; unO btp i^nu 0011  
JODUr Aliium radicc lenelctntc 11\*  
gncli transverfit, umbeJJ\* ereda.

eviadenje, fcapo ajbtereti, fo»  
ltii linearibuj, capitwo bulbifero,  
canaden ſi cher Knob Uud), tnit  
blofem ruuUnt c^aft, ftleirti  
breiten ^i rern, unbfinemjr't-  
beltragenden Kopfi er bmmt  
cue Ciaiu&ti, unb HUH tann ion  
leicht CurO; Die Ziubel fortpfldm  
zen; er 1 (t ^Jrf uith himmt gar  
leicht m [>(pc( X)ift fort; ſeine  
Wurz



Wurzel ist bleibend; seine Blätter  
 UvQUMreit, find), c\Unt, qe-  
 rob, uni\* cine Epaimé ungesähr  
 lang; sein Schaft ist glatt, rund,  
 zimilid) Mi>£, Hub Uum länger,  
 als tic ' latter; fcinc Siluiien-  
 sch:ite ist njronb, unb tnbiact  
 sich nitt ciiter ftiftu ifpfrf j \<in  
 jfco^f Ln^Otu ^L pivibfhi, er  
 (mi imiuy. iMpctte iJHunien,  
 tr&Idje otif Srffren fijcn, unb  
 ti«[e flatter baben; ffiuc ^taub\*  
 fii^n fine einfrdjs in^b [o Kun;  
 ol^ tie^Imr.ciiEroiic; Kiucctanbi  
 Wutel finb bruulidjt qclb; bei)  
 SSct'l'bitftC lififlt er Atlium bulbi\*  
 ferum virginianum\*

rflhvtn urjttmm fcapo nudo fcaaicy\*  
 Jiudriro, Toliis lancrolatis peiolatis,  
 ujub^Jlj\* fufngiita; Kfliti(VI, Knob\*  
 laticb mit blosem halbwalzenför-  
 migen Schaft, lanzenförmigen  
 gestielten Blättern einer hor-  
 zontalgleichen Blumendolde; Za-  
 thennoblauch; ft Wübt  
 on feuchjtn, schattigen unt\* waU  
 ti#<^ Drtea des mitternächtlis-  
 djeu tSurtpa; man hum il)it[iifl  
 eder Jahreszeit, au be fbn a er  
 im ^eunionat jirbcu, ivunnrvan  
 tic UBurjel in tint icud)tt fdjat\*  
 tige iKabatt« Kit j «rl)at l><vnahc  
 ebai tit £cilgrrafff j fl[^ fctr«»  
 fltmlic^c JUebenJt'noblauch # fur  
 IBtkUn er an citii.Hf' Crien ^\*  
 hauct)t n>irt), rnu fmb fie etwas  
 fdjwkbn i « Ijfi^t b^» ten meif-  
 ft en alien, ^d)nnf"Uf"i Allium  
 urinum; bey Pena, Lobel und Das-  
 leham pAliiutTiuriiitum latifoUum,  
 1(0 ij-^Jftjii>it« AHium uifmura  
 Liloliul pe/jjum fylvaticuiu; bey  
 Brunfels unb iraflus Allium  
 i)Jdtrf,' bep illinium Alliumf/t-  
 J \fUr«, quotl uijinuir, vocani; btp  
 i2'(CU& Ccrblt^ AJJiuui i'ylveflr\*  
 \$i tolubriiium j b.fp "iaalcr. iiortllf  
 Allium sylvestr p, optioJciircxJori vo-  
 can; bey Wedner Allium sylvestre  
 bifolium & bifoliorod. 11; bey Des-  
 donne Allium sylvestre latifolium;

ffi) Sfforiibt Allium Utifo!turn [pa-  
 liis radicslibus petiolatw, flfliibus  
 wr-bellat'u; im& Itt bfr fd>bedis  
 fci)fn ^IcJiifngedjicbr: Aiiiam  
 fatiis l'dnceolatis, icapo muJo I'em-  
 cylindracco, bulbofetis obvaiitto.  
 ttujuctrum, fcapo nudo, foliis trh  
 quetris, ftaminibus simplicibus;  
 drryfriti'ger Knobfaud? <, mtt  
 blosem Schaft, dre Jiti en Blät-

**f p | n**

tan, unb rinf«(KiiS>iaubfd5«iiJ  
 fcic)e Slrt ist baurbaft, unb c^n  
 FniiiT6i>tmtcn \x x iij JüittUmb,  
 {Ie fjfltrflpfmige cbir be^fnfr\*  
 miflt •iQldtKr, n>ie bic 3gf^-fh^  
 fpp, nut tiucr OarP^i 3t£iteufd)jr>  
 fc; \)x €d)aft i(l dufrctfct, ferei^\*  
 fcituj, unb turner o^ bic ^letter;  
 ibrt fflnmfn(d?ciU iff (anictffri  
 mig/ unb jwtyj"4)nlici; ibrr^JiM  
 menbcibc fi) laiiifl, ol^ bk 5Mn>  
 menbeide, ihre Blumentrone  
 hat sechs lanzenförmige, fdxuf  
 zugespizte, aufrechte, weisse SMai\*  
 ter# mil finer mattgrüne n 9vu>  
 Tencheite; V)xt \$aZb Un(nib  
 Staubwege fuib nnv Wlb fp aro^  
 als die Blumenblätter; ihre  
 &taubbi'utf[ fmbfldb; unb ily  
 vt P^arbea fut& iptjtp; fd> ^ipt t?y  
 Siubtt'l Allium pratepie, ibliogra\*  
 mineo» tlore prorfus \*Jl>o, radice  
 oblonga; bep J.oni'Hcfort aber  
 Allium tauip trinngujo  
 . Cep2, fcttpo nudo iniprne ventrico-  
 fo loigicre foliU trrctibus, Jwis-  
 bel, Knobland), bfflin Schaft  
 Mei\*/ littttii bdUftjici, uubl^miff  
 pip tie imiCliecluc ^litur^ ifl;  
 nun l)Jt niUjt'iuciu tncle Hlb^nbt  
 rungen d  
 Dig ftt finb bit Strasburgische,  
 radice oblonga, die (anische, flo-  
 ribus & tusters putpurafcttuduf,  
 Illlb Ue tVtifft £awpltyi)tfibus  
 & tunica cautiilti; iimn iidjt fle  
 flu^ ton tiimvu, bif inttu JU ^ti#  
 be tf5 Jpcnmn^ rb<r euva\*ip ^  
 ter auf ciiKu gutw (ViKti, leich)

Uw, wMurnqrabenen, ri<sup>naeebues</sup>  
 if ii u.gcreiniftren Y ^ c n , ^ - trofe»  
 iirni aSctter i («uf ?inert SQRCapu  
 Xiinbe^ **fedj**\*lfimb, unb. **tponn**  
 man eineU<iittrenbte iehfn trill,  
 nicht gnbtdnaet; **fed#** i>\*rv fie\*  
 fa n SBodwn, nacbbem fie **gef&C**  
 finb, faun tnmi fte frctre»i»um  
 nuifj bnber urn **biefc Sett toil** ei\*  
**N**sicr Hciuni **brithaff** **Sofl** bveiteu  
**Nrcuc tad HnFvaut** **ausreuten**;  
**mm> bic Zwiebel felbst, wo** sie  
 näher, als **oll** benfa-  
 weti ftel)cn,(nic\*aifhfji; tidcbfnf  
 QPixben mitt; r.i.m fie ivtebfr **fret\***  
 ten, Hub brew bi^ uicr 3ofl iveit  
 von einanbev **fojen** ; unb nad?  
 sechs **3Be4**eti nocO **rimoal** **fret\***  
 ten, uuC<sup>1</sup>fcie 3n>ictv[ fed)^ 3 P ^  
 iucit ton **etmriber** abi"onb«fii;  
 unb ben **Ddffni** better nad) brcp  
 QBedKu **bai groji** Uufmut mit  
**2en** ipfiiiHii tiuiviichni; nvuui  
 fallen  
 und ei ifcbrumpffn\* fo t haben sie  
 ihr groflf\* 2Bod)^thuin erreicht ;  
 und diciefi j'e dju'hr ini 9hK)iifl;  
 ftc tntfteti bl ier von diefer 3eit  
 ausgezo<sup>an</sup>, an den an **ff en** £n-  
 den der **iMtiuvr** befd)urii-u, mtf  
 ein trofenes  
 allezeit **iibtr** **bfi** ^nt^rii i ag **um\***  
 gewandt werden; nach vier eben  
 Tagen tuup man fir bni rrofe»  
 nciu Wetter iud) ^juu'e **Magen\***  
 mitfr das Tad), cbrn auf iem  
 Kornboden nicht 511 brfn aufein-  
 ander lrgen , bie t?rb« forgfältig  
 abfr^en tue Mijcjoivite forq-  
 (ältig abioutet 11 / ttub bit gute  
**Jniet** 10 **inJ** mtflicb, fiir der  
 Luft verwahren, dle @WWtt bie  
 verdorbene fogleich i)j«we.(ftich«  
 men\* itut uim **maa** fw recht  
 Jang tiufiuUtn inll, **tit jdarste**  
 mit einetn glilKHtfn (Jifeu an  
 ihren, Varten iad;t abi^iiflfn ; bic  
 Abänderungeii c-ion 1 Sri iitb fdjr  
 unbestandig i bit tetr^burgifebe  
 taunt iim J.inqficn; UMH man

(Quonazol. Botan.)

Samen haben , fo mtif5 tttfln tm  
 Frühling eitlicve bfr birt)t?ftett,  
 ardfien unb d^nlfn^iriM **anfa**  
 lesen ; **nun** tlieiltfinStuf 4111 ru  
 zubereite n , irob! **umaeftft** **benen**  
 Grundes in brw <Sd)u() breite  
 Bette , iutn **freljtt** »wr?ofl boa  
 der Scitebrtf 5P>ats einf **ftnic**;  
 nii)d)t inir Muer ©piitc iiad) ter  
 TiefeOefnung, iqt bicSiriebel  
**mil** ben j|Biirjeln **untamorM un\***  
**f^** ( ^ell weit von einan  
 ber, bine in; jiebt mit cirfm **Rei-**  
 dieu bie ^rbc nñcher in ttf £ef-  
 tnmcj, iinb cincu €dbub njciter  
 ljinirnvarto fine iu<sup>1</sup>ik<sup>b</sup>?inif.nu(b  
 n?clrt)«rnian **nricbrt** cine **pefttkng**  
 ntnclict, nub ff feruer bi^ das Sett  
 voll iff, unb in jeDem uier **Rei-**  
 hen ft lib j jwifeben **be**» Bette  
 muß man rinfn jYTrn^nfi **breiteit**  
 Raum Mffen; in ^crt eines Mo-  
 natts tribrn bie **fm** elblätter,  
 un^ turn 2bfil au6) wriitfbrne  
 <?t«ifflf bfiDor, linbmuiKfl flcis  
 fig **ge^lrrt** **merbail mil** ^infnnj  
 bes ^ra 4mon< je gen ft<»> bie  
 Samenköpfe, und baim muß  
 man hier cri-ub liintj ©tefen in  
 den Zwiebelreihen ungefäbr icwß  
 bi\* art)t (Bcb) H«t von rtnaiw  
 fcer in bie **Qrtt** **ftttt** ; an bi«fe  
 emeu ^iubfdbrn b^tctfi^n, ber  
 auf beyden **&dtm** uitttr **btu**  
 Zwiebelköpfe n Mawftwft, **unb**  
 fie hält, dag **fit** **nidjt** iom ifiinb  
 und Regen avgrbtod en roerbeti:  
 511 &n^e bed Rngull nrb ber  
 Same tnutn \* «nb tami if? er  
 reif ; won Ktneibe|||l(p bie h<«  
 Vfe ab, brcitct fie if btw ©enne  
**nub** Sttefe auf **einfitti** gvobe\*  
 It ud) au .unb t top ft/ nxnn tie  
 ti oten finb, **ben** (£.di»e» atfv fu  
 nift ibn »on beu **ib/ltttf** l<st  
**ibn iu>4**) einen £ag ltiuf) an DM  
**6** onne, und fällt ihn in Säte ;  
 die **cccannerjtmcccl** fiei **man** i<<  
 ber Mitte des Augu f^ Jahr d f  
 auf

8

duf bif ^fHe, rnifc rrin'rqf fo flfeis  
 [Tq t>om linfrmif, Wiinn fip flitfi  
 fifbeu; im Srfthling peifauf  
 man fe \$Hifiueln«eife; nmnfann  
 euf bre» oerfdjieDene 3 M t e n <tU  
 U bm) ^iBecbcn nadvilumber ba\*  
 ten nuxben: biefc ^ftanje **ift** in  
 ben Itudjtn mebr befonnt, als  
 in den A otheten, ob es ihr gleich  
 nicht m i l f ^ f e n f i e b r i c h t ;  
 iljr burd)l>riii>jfnt'fr fdwrfer @f-  
 rwr) **utto flfescUmaf, ber in fcer**  
**S i ^ l f e i n e g r f c f t e f i A r f e b a t**  
 verpricht fdiott ewe j f r l p i  
 bende, harnntreibende ende  
 SQArfung; tod) flfbrwd)t man  
 fir nifiljirii\$ imr murrld); untr  
 fcer »2l'de ^brotnii imttu W  
 ftalt e umichlags aufje  
 leflt, jfTtbrili unb erweicht **fic**  
 Ent wulften u n d  
 andere, jo an em amen  
**5)en>ncu/ D^tTn m.^fiuolutcu**  
 unb iKU'tii cidjfu **Otttn** fann **fte**  
 tic <?telle eines ge l i n d e n ? l t f f w  
 z i e b  
 beifit *ktv Sjtn*. P. jailer: Aiiium  
 flaminibus altrnf intidis, caulead  
 terrain VPittncob.  
*Allum Moijkr poiiuo fube) 11 ndrigo,*  
*tQliis lauceolatis leil. ibus, umbHia*  
*tanigiara; Mloly\* &noblciuch mit*  
*bloteni et was wa I f & r i a n*  
*Schaft, lan^nrami^a witauf-*  
*ftizenden **Wlhttrn**, unDcinrr O\**  
*riigntal leichen SBlumenoolbf;*  
*getbt-e OHolv, f^ roadNi in Uiu*  
*gatti, um uKentprllifr uub auf*  
*ten purcndiKUcu **QcMifgi**» n?ilb ;*  
*es ist blewend, wird unge r ei-*  
*nen Saub hoch, unb vermehrt*  
*fiaj ftart Curd) ^Ji«fIJ uitb Wur-*  
*ldit; **IdM** 'iilunnnblatier ftehen*  
*d; &i e Drep IUiere nua) mehr ;*  
*^LC brep intme (idjni **aufrrtH** i*  
*re bcipi bfl)Iemuci'pi i nub ^oer»*  
**Intuit AUium bttfulium luifoin;**  
**ut ber ^ (KbKi&Uiig 6<\* Clifter\***  
 itagen Wartend: A.li. ui foiiu i»u-  
 ceolatus, umbella laxa; uitO bey

van Ronen; **AUium foliis r.djcait-**  
**bus Hfilibus lanceotatis, floribus**  
**umbeifftis.**

*Autum rojftNm, ftupo nudo wmbHife-*  
**ro» ppdicpltsbrrri^s, pctatitova-**  
**Iihus, ftamiiiiuisbtev iffitnis, foliis**  
 linearibus -. toienarrifter Snob»  
 Ia urti, m it b I o tern fd) i r m tnnie it\*  
 ben (Sd)rtfte, fuvjen ^Iiimen(Tif\*  
 leti, ctjflcu ^luttieubliUrern. feh  
 fur.jen Stubi\Den, ut^ **gleich**  
 bieten ^LUtern; er i(! »iu«dau-  
 rend, und wachst bey Montpelz  
 licr unb in \$ietnc>ni In den Weins-  
 bergen; «r li.t flicid>b>ii« und  
 flache Blätter, welche kaum 10  
 lan chaf, der  
 runb unb Wo\*<sup>1</sup> ift; tie filumen-  
 fdKibc **fr** ftutnvfi tie qj ielte  
 Gtrabten ter •MuiiKii&ptbc fiuD  
 A f j afd Ne S5Ittmed; Of **Blau-**  
 meubl u glicht,  
 ft«mpf\* fchwarzpurpurroth, und  
 ctiee\* i tie ^**tafibf^oca** l'mfjtl)^  
 irfi^unt **Kbrtttrj**; er im iibttts  
 haupt gr&jere **ObnUa** old Cu  
 übrige iilruu, u 10 rUine .vicic\*  
 belil)j\*n an PIT ^utdjt j cr lu<sup>p</sup>ijH  
 htly Wh\A\c: Ailium fylvfftn f.  
 Moty initiiK rol'-o atnplo **Hate**; bei  
 Sauvage): AilJarn (blua f liflfnm-  
 bus, raclce bulbiltis Itipara, flori-  
 bus amp Us unocilatis; nilD III Cdlf r  
 älttern stiti&iabt Don bem system.  
 nat. bed iHtuentJ t>. finite' Allium  
 rol«uro.

• *fijttilofum, fcupo nudo folia adae-*  
*quanta foliis terrihu.v ventricolis,*

*Schaft blos, und eben fo groß,*  
 ate<sup>1</sup> Die iimChtiji; itiiu i>aua/i\$te  
 iiHatt«r i|t; v^trn^hur^er ^IDU  
 bcl i OKiller l)«li biete )Urt fur  
 riiifvipif l^ni be( gemeinen Zwies-  
 beie<, lino mttt'i diejem haben wir  
 atiU) i>u \*iiri, |ic |u pjlattjt'it uuO  
 ju ^ebraeljfn, beitbrirben i J?err  
 von WJiii'i uetuit fu: AiiiumUa.  
 minibus simplicibus, taule media  
 ventricolo.

*Jilimni Schaevtpiajum*, fcapo undo, folia ada«iusnte, Ibiislrftibus (ubulac-fUjTornut>us; *QdytMttAudii BnoblcodigjiiTt* fiiifm *blcitn* <fdMft, ttnp..I<im 'ft, olf tie run^, jofneimoter fabcr ffcfmi<« SBI^trer; fr ir<id>ft **ouf Den** fibu riichen **nub blanbitf&ni ftrifro** t;nt> Silvci; trilbj (fine Heinf unb^r\* Je & latter iviidifro foltrn fiber ffit>£ ^Ui irriv pii^'-f'it'dtflirciS \ limn vftifiMt it)n Jviftie v-^d'flots tentina> 'ibfilntig **tor** ^urjetn fort ; <r itf Kill" femeriiflt unft fd?pn iin \$rfilMiii(j 31111- Cycbrauc^ gut; r beif; b. n. d. m. v. s. aller: Al- Jium fian^iuiil'iu.s **On)pticibuFifbJii#nu** ^JC; lil>ji.stf retibus Icapi lon^itudine\*

- *imwjj.riium*, ica|>oiiodoterciina- ni, fains liitaJamJiliCoi'uijbiis, capitulU in^is paucifloris, clteiOuhm f?erBnotlaud^j nut M'IVnMiui\* **fcfn** Icmn jEdjdft, yfrifttfn tint fabenfbnuigt'ii Qilinfrii, «nblD« fern^i>Min<immi<n Atpfen; *tit\** V SJttjtaclo in Stbivmi.
- *Chatnatmoty*, iiaapo juudo fubnullo.capruli^ <ririmis,lbliis phnis cilia- tis, *niedriges Moly, Knoblauch* t-etien cdjuftblce ijl\_f m^b bc» nalv ninit}\c1l, tejjt'n Aapicin mi\* teirurtriv\* J4in(jf n,iinxi tt||irj! 'Jiluu ifv find; , iuib am ihar.be mit Jfoavfu bftfit Anb \*, ti\* ivvidijt in 3wIifn/inbl)fijitbc»2ciirjifHirX; jMJium I,uniiliu5 lbtojrrianiji>eo.
- # *Viiomtn*, Jcapo nudo icretiuJculo^ lojiis liueanbus canaliculatuibtu\* ajgulatu, umbrlla fafUgiata; u>C>U ju'd?cuciT HiiobliJiid?, niit bios (cm iiniiljttini 5rd,iiUt/ flleicdj\* **fatten riiumif&rniigni auf txr** untfm iVtHi;< itijni *SbltiUtrRf* unb **filtfi** l>im\$imHulflnn\*ii >^lu» kViUft in ttni HiinAgiiU'tt Cme\* panud; seine Blätter sind gleich- **frrciiy hiii^ iauii** ilfildij^/ um Itn g(Jnt'i|i/ ffbw nniKMvmug/ flar uid;t ^cu^j imc ujurn in (f

tien 5?rtlm otrf gfft^\*tten ??fi< fdjel trreiniitti Kin Sdmftjfi ei# ncn ^djufc I^\*"; cfine 9^/arrer/ iiufrfrlf, runMid% rb#rbfltbisS tteilcti cinec^ur toneinittn ^in\* Fcl; ten c 2Mtmifiid:<ib< ift [nr%, nut liiu liflimaf i3yurtn itrit'ebert **alien 9^1<n\*** *rustiele n*, **tic ilMtu** metinifle fiiit j^flMrfid^ iinfvrdjt, unb lanfler, ale iMeiyim.cn; tife a.ilum<nh'encu liaben ivrifti^ irobU liedKittf cijumttsliitigiidxc / et< jrai^ fptjifl\*/ tiuftedjt nbjleljcnbe ^Uttfr/ nut *einex* QthitdKcn fflftten'djfltkj^ ffine ^.MubuUm fiti&|>fice mfit^rmi^e infod), utto nur btilb |c Icpfl/ ol? bit 2Mu\* jtinihouC/ i>in ^rud)ihif>ten tft Ald^raii/ unb bat au&^litl)Itc **\$niu\$ej fcin ©rtffel ijt lorip.**

*li.um.argvpti.icuj];; a\Q IUlltl ; OV\** in tun cvi^i^i't fcef ^rnuineii 2^noblfuid;a nut <mnicker *HHix?* zel.

« > alricanuro florepurpuraJbwite; |(l l)< ) !triirncfort tic fin tint bre^< ficifte **fiJrl** ; fte fenmit mie ^2lfri (a\_f imb ibrc iBiunitji falicu in\$ *purpurrothe.*

« \* JiigutiifcJuim, iioribus nifljoribus; iiljp **nectml** icuntcfert umr nd>( lint) brevfilfr Jrt niit fdjmalen SblfttiUfl und grogen Q) In in en.

*M* , jijiguftibjium iolii\* iiiiionis ; (ft (Vine tin iuit> tvcvftjtW **'iirt** nut ^CLittjifii S.Mutl(rn, nub jjurult' ^ebogcien ^MnuifubUiitfjiu

# , anjuitifoUuji, unibcilatutn /lo/eal\* bo i fltto miuit <v /mf ^piflart t(6 joriften &nobfa9d)ii.

, . ^ngufiiktJiiniLn^rJJauxiilojcu f iteo; nut j> cijlf Plibi]^ ^ Dill /jt^i'd> *rother Blume.*

, . aijuiiicum j j!(i) **llCjinl** (J\* 2?^\*1< hin seine vierzehende Art, we) dje in bfin ^afKr Itiidift\*

, . *bicorne prolium, flore intus al-* be KOiiiCf cum Jtria nurpurcirtitt \*xter<e; j|t 1><^ ^ . iZr<iwl>n) UnD **K<p cine epifflit ti\* h M.**



fitohbucfa mit \*T<er Blume, H>rl<tif tmm^enrira nvip ift, utib ^iiffrrlicf) (inf 6rrtrifh.it, tt>el<< ttyr in\*^ ^urpurrotbrfiOt.

AHiutn cariinum al\*»rum; rtlfp itfimt £rflflu8 ten XoblFnoblanrfj.

., credcan five fer penti mi m ; {o iieunt 5- (Sanirrer t>ff Kocamt fcoie\*

., cypruum ; cyprium fiv<< ulpicumj betvuref br >> > ibe&pltrafl unt > 9>prs to We bieitr Srttrt Knoblauchs uadj £ Baubin, welche aus Eyc yern Fomtrt.

., florlhus \* lut<no virescentibus ; als fp nfnnt itottniefdrt ffiue lebende fiirt nut flflNiiftfn 3Municn.

• . fluviate in fabulo ad Albim flu\* vimn in Midia; |0 bf iftrtibr ^Tiff\* cue Cte t>iei'5chen^c JHrl 6\*6 &nob; laud)\* tiacO <f SStfubiit.

• . latifolium hiipanicum ; ift Tours nefbrttf fldw not zwanzigste Art ; fie tot brfite 9Matter, und fdtb lid)tc ^tumen » unb hmn aus E anien.

• . latirolium lilinorum , flore fubru- bente ; \0 WMt fben tiffv eine gpielait ^e6 KerentKnoblauchs nut roitjldjtrr Blume.

• . Utifolium lut^um siterum; iffbfl) ibtn fine \$ f a t des geben j.

• . m>»s; alfo iwinu fiftrtttblpl tiut flpttlflit bcis prmrinrn Knobs l<ud)8 mit cinffldici SQurjeU

• . moiitaauni acori folio, flore pur- pur^o ; fo ncnnt ^J5cc(one tiut i^pttlut b<<6 dr'tgfrt Knotw lauchs.

t . uoiiianum iui?nftioribus foliisma- culattni ; ift b^l) {GUMtfort Ctlf 'fcbHalM/uteriqc ^picldrt l(v Jilt

• . tnontanuni hicornr angustifolium, floit vurpuraenic ; fo Urtlllt G. Knob: lauchft mit Ocr f^rlrrn Rükens (cbwrff.

Allium montanum blcornepcirpurpum proli^curo ; at^o notnt fir S\*ay.

• . inomanum Coliis D&cifi) angustio- ribus & floribus dilutioribus; ift bey ou me fort i Spielart des etige'i Knoblauch\*\* mit HI>III= Un ^MiUti-vn, nut? matt jicfviibs ten TMimtn.

• . niouiatmni fatllnium minus mon- tix aurei; ai\0 nciinf lournffort ffinf flrttr »2ff, trefrfif bh6 ill, breite flitter bdt, uiibouf^ers grn n^td>jr.

> • moiitaimiii foliis nrrrifll mollioru bus & Horibus diJutiotibus, ift bey ibtti cinf ^piclitrt ^f? veraltens Cp Knoblaud^A mit weichern SMatKrn, miD blajjqrIben Blus mrn.

• . monbnum fotUI naiciffi minus flo- re albo, j|l bfl) it)m <illt airttt in it njfi|T<er ijilimif.

• . inomanum , pftroforodon dixe- ris ; moiitanum radice oblonga. it ben t^c^iifr finf £pirljrt U\$ etigen Knoblauchs.

• . monianum minus; olfo nfnnt G. Baubin feine letzte Art, welche

• . orientale latffoliuni, flore magno lacteo; ift XMtvnffort? (in uufr vierzigste Nit; foumir tiud -))lox\* genlandl<< bat brfite jiaiter, uuD greff ntiletuci'itfe 9M tttim

• . parvum btcorn^flori KM albis; aU fo nfnnt UJofrbtwof i'd)'A'(nljff fettie If jtf IUr; )t i(r tlnt, bat zweybdrnige Blumenfcheiden, und weiffe Blumen.

• . peregrinum flaribui albo viridi- bus ; il toartwfott\* iire» itnb trevfigite ton, tine but wxtpgrane ^ In me it'

• . IKirrinura; fo ntnht Stephanus tie Dntie iUit cee Knoblauchs nach G. Baubin.

• . pyre useum; fo nflilt C 2?iubilt feine iCpif Ittl vent Ztrrgfrioto\* lauch) i JWi^c vwiiOm fpreiui\*

fdjr*i* GV*f*ciirffn fommt, und pur-  
purroti e Blumen hat.

All<"in i.uo&Um i'ylv^ftre flore pur-  
puro: unter **Mf em** Namen bez  
schreibt **J. Saulin** Ane Art des  
Knoblauchs mit tangen grasars  
ticieu Pilatttra , mib purpurro-  
ttjfn •? lumen.

. . rubeinihus DUCIPIS; i*st* bey Lobeln  
der Koblknoblauch.

. . fativtim a icnim f. A*''*ftP*r*\*^*ni*1 •  
catfU I *tn*' , mo circumvoluto; Ailittm  
fativum ?mplicarpon > fo nfnfll  
E. Bauhin und Cordus die Ros  
cambote.

. . tativutn raJfrp ftniplici ; *tf*l ^  
Baubins Dtitte 'ilrt, line fine  
Spielart tre gercnitit'n Sitob<  
lauchs mit cmfictjer l^urji'l.

. . fctvutn fpcumjum ; *tt*\t> nflint

• f tBivuin (im^ulari capita ; *ni* 6ft)  
Franciscus Vercellensis, E. Bau-  
hins d i fte Art des Knoblauchs.

# . Intivuuu i*f*.rtititn; *tl*fnUKT ver.  
Dodonäus E. Bauhins viers  
fttrt.

. . iaxatile acori fotioffowpurpHrm\*;  
bedeutet bey Barrelier  
art des efigen Knoblauchs.

4 . simplex ; fo nennt Cordus E.  
Bauhins dritte 'jlr*t* des Knob-  
lauchs.

. . five Moty monianum l'ccmidum i*st*  
bey Cuijus *tmt* ^piefart des  
Knoblauchs mtt &\*r ffarfen  
Rükenscharfe

. . five Moly virginiaium, i*st* bey E.  
Bauhin Jie vtrectrtiVd)t Crades  
fca<t(id>r Pfianu\*

• • iphacricro ctpfto\* Tolio anguflio-  
r^*y* <tf*fo* nennt tb\*n Ww eine  
\*Epi<iart Cfenfilotrt Kw&s mit  
fd)tna(fu Plättern.

• • sphaerocephalon bifolium italicum ;  
bedeutet bey J. Bauhin eine Spiels-  
drt Nff rfi^cn nncblaudH.

• . flftnuuibua ah^rnf tnfiis, capite  
bulbifero, Ictpo ante tnatunr  
contort> ; fo biihmt ^?err von  
Haller bie iCocijjt>oit f welche

tt*x* fitter fr'itine\* ffr fiiwSpiela  
art tf\* <5-(tdl<i>d)a Ivilt.

Allium lylvrtre amphcarpnn folii>  
pormcfris , florlhus Sf tiucleis pur,  
purett) dt'o befebrfibt SKa^ ciuc  
®rt, bif fct) bwrch ^wirhffii im>  
S amenfortyj! mU- ^i'^1 AI-<ter  
und rotbe Blumenkronen hat.

. . fylvftre bicorne flore ex herba-  
ceo alr;im>>tf< eaw triplici in singu-  
lis pfUlis ttria atro • purpuro; fo  
bff(t)ifi(\*t ^at) rjj' SpicUrt des  
Knoblauchs mit Oerir rfen Rük-  
enscharfe , mit ^rj\**J* finen und  
weißlichten Blumen , deren v\*  
des Blatt drey schwarzrothe Stre-  
feti hat.

. . iylvoftre bicorne flore viridi; (ft  
U) %ftautyneint grüne Spiels  
art des KI Knoblauchs.

. . Cvivtftp purpiir^utn protiOrum;  
fp iifuiit 3 ^tJuhin Om Knob\*  
laurfj mit Ott tferfr'cn Rükens  
fdwrfir.

• . iylvHU? cnpitAtum purpurascens  
minus; fo llfimt \*; \*iJailliin Cine  
ftrinr Spielart des Weinbergs  
Knoblauchs.

. . fylvftre capiw Rftnino; i*st* Doers  
baavens eilfte Art, und hat zween  
Köpfe.

, . fytveftra monspessulanum <ii>idunv  
nis Bauhini, i*st* ber zofige  
Knob(auch-

. . five IVloiy minui (io:pl> (lor\* ; fo

### Bdflln.

. . ulpicum; ulpfeurn v\*1 punicum;  
alfo iifimni tyUniuu utift <fe(ii>  
mella . . . rt des  
Knoblauchs.

• • arlinum aJt^uro ; bedeutet bey E.  
Bauhin d en Knoblauch.

Alloplyuf, Alfophiius 3(fe obp'e, i*st*  
fin< Gattung Pflanzen mi <ii>t  
Staubfäden und (iurm <5 mb<  
we*x* ; ihr Blumentelch bef  
aus vier Blättern, welche Le-  
leriund y UHO ipotcit Off zwey  
citiauCrr entgegengesetzte fleiner

fin?; ifire <8famentrotte h&t efen\*  
 faU6 trier flitter, n><de flerner  
 fmb, ate br se; der ^rucht-  
 fnornn betfeht mis jween .Knd=  
 pftn, iinbbir 9l.vrb^ tfl wermal  
 gei'pattcn; ber fitter con ?inne'  
 lv?t iuur ehw 2trt Utktibta, wtU  
 d) f r €l\* ben \$(f 'iittmen upn tjrj m  
 Waterlande, Item (JjjLiiib, C\*)  
 lon gibt; fie ifi ftrauch-oder baums-  
 artig.

Aa'ina; fptlenniiibit Xurrfen be<  
 malaccischen Jambusenbaum,  
 Allonia; fo nenneu die Arabäer die  
 <ttbmur;

Alni effisit<sup>1</sup> Janato folio major; also  
 benennt C. Bauhin den Meel-  
 bnurtl.

« . fffigic lanato folio minor, iff bey  
 itjm bit eime Jrt ber Nifpels  
 nod) bem Witivity ?ittnc',

t . folia ampneana frrrata, floribus  
 pentapfralis albis in fpicam difpo-  
 fitis, ado bertbrfht rj&tufnet unb  
 Catechy bit ifiife mtt &en Erlens  
 blättern.

( , fraktu lauroiitarbor marittmii,foes  
 ttwttt bet) viloniaeunb iltao Deit  
 aufnbun Knopfbaum,

• « fructu morifolia arbor f (I<K pen-  
 tapetalo flavo; i(t bey beyden der  
 Guazumabaum.

Alno fi mil is arbor; utlo aus  
 bin emeu JSditm, ber jttMr in fci\*  
 new A>pt(unb Smet^en mit ben  
 Erlens ftberein fontwt, ah\*r muo\*^  
 artije ^lumcn trjgt, n>elde in  
 trdiibenftiinmrtigni S B f i l l  
 b f) meu fttib.

Alnus, ijlnic^t flur ber Beyname,  
 welchen fer fitter 0. tmnt' ber  
 gemeinen Erls. ^bt, fonbfrn auch  
 b<r Wditie/ unter nje'cbfin ?te die  
 richte ubrige s34)rift)lr(Ier ver-  
 fahen; dnbere Jber \ut bie r!e\*  
 fichte Abauof ruiifi Derfelben be\*  
 en.

g si pint minor, iff bey C. 5VIII\*  
 bin ein- t rise ni (4f 3rielart  
 ber MiQtmta Sdt, we| ^ auf  
 ten i>|tm<i4i,<tym il^cii w

Alnw alters, if! vermut Mft bey  
 GluftuS tie jortge opielart der

. . baccifera, be^e^tet bey Theo-  
 bor be< ^ . uilb^um.

4 . foliis elenniter iucifis, nffo bes  
 nennt Jtmrnefort (tine f&nfte Art  
 ber (\*rl(f, njcfdie eiic Abandes-  
 rung Per #emfintn »Er(e lit mit  
 niedlich eingefchnittenen Blät-  
 tern.

f , folio incano; fo nffift C. Bauh  
 (in Mfjott^e Spif(arr berfelben\*  
 , folia oblon«o rirhU; iff bej it>m  
 eine (inberf mit 31 unen lan^tid)\*  
 ten SMittra.

, . j?iutinofa; fo netint ber SKittet  
 B. l^tnie' bte flebriSt ^pielnrt  
 ber Srte<

• hielota; iff bey C. Bauhin bie  
 zotige Spielart.

i • incana; incana & fiirfuta, bedeus-  
 tet beu bem 3litrcr b. ftnne' unb  
 3. ^tinbin dtMi biefelbi^e.

s , maritima myrtifoib coriarioram;  
 fo bei'tjreibt Bluf-net ben «uf\*  
 red)ten Anopfbaumrti. »

\* • tnontana, crippo, glutinofa & den-  
 ticulato folio; \*o iteint Jptmtefort  
 narf) ^ocotie (Vine ftebenbe Art,  
 welche eine Spielart der gemei-  
 nen ^r\« j|r, (inf ^erqen nvutfr,  
 unft fraufe, flebridjte uith ge-  
 zahnte Blätter trägt.

, . montana Into crippo glutnofo fo-  
 tia fprraw; fo ncimt cr nact) eben  
 bii'>m feine a i t t \*!lr, rootdje  
 flil(fi(i>falW fttie ^piclart ber <te\*  
 rnmien -?rle ill, anf Anhöhen  
 wächst, und kraufe Blätter hat,  
 welche aber &reir, flebri^t, uub  
 fägenartig gezahnt M>D.

4 montana pallide p;)abro fmuato  
 ulmi folia; 10 befebreibt er iud>  
 Boccone (Hue fchste Art, wel-  
 dje ebenfalls tint Abänderung  
 ber gemeinen 'Erlrrfr, und auf  
 Bergen wächst, aber blaße, glatz-  
 te und ausgehöhlte Blätter, wie  
 der Ulmbaum hat.

Alnus

Alnus ni^ra; ni^ra baccifera; bedeutet  
 bw SDoomuip, ^1eua, Kobel, J.  
 Camerer, & alius, Dalechamp  
 und C. Faulb **tn fen \*** Aulbaum.

. . nigra haccifera, rugofiorr folio f.  
 major; mr« polycarpus; btfTUk  
**trr frerflebrn 3, uub <£. Bauhin**  
 den Al dorn.

. . nigra pumils, iji bep Thalius  
 fine fe'»» niebrige Spielart des  
 aulbaums.

• • rotundiriri u.lutinofc vtridis ; flls  
 te nettntQ SVruffin tie r'febmi>  
 te Epic

• tulipifera coiiis erpflis 7 6(bftttft  
 ben Vanifter-den gewöhnlichen  
 Tulpenbaum.

• • vul... o Schlitro in Creta ;  
**ift Wo > iViut)itt, (SluftuA und**  
**IMleimtf bte Hi-bridjte Spiela**  
**otr be? \*£r\***

**Aki, Ho\*\* cm ^inie^ bm bic**  
 meist dltfm Schriftsteller der  
 durc... meinen Aloe  
 und ibrn MrMftenSaftrj Acofta  
 abor t\*r amcncantfrbm Agave  
 gegeben ; Tournefort aber, Voer-  
 Whi Wman

unb ber Sttrrer Viim\* finer gam  
 gen tSattunji bn>\$lffft l>at, Dc  
 ber (fjtere iwebfr in »i«r anbrre  
 ©attniiflcii **Ptrtrtttttt**, un& fit\*  
 fen Kamfn fiir ticjeuige tyflm\*

men , cinr oitfred)re Slumen.  
**Irene\*** mit off^nleben^r Mum  
 twwc\, **uateiaem v niqbehalteni**  
 ft auf il)r<m ^ O Ccn, sechs Staub-  
 fäden Die ut &eu ^udjboden  
 einverleibt fin?, imDrmtii c taub-  
 weg hatten ; uad) Oicfir Sffims-  
 mung zählt er a4)t jnnen ciefr

. . **petfoliata**, foliw caulioii denta-  
 tis ampf<xicarutibus vaginantibus;  
 &urctjffobene 2tlof ? beren  
 €tt>nmMatter gcjalintffnb, ben  
 ©tarom uinfatTf<, utibOfOetbtu  
 bilbcn; otic il>re ^pirfarKn **bi-3**  
 <uf bit itvo letterH n\*aUjKu in

beyden Indien und in Africa  
 mild ; fie beigt fenfr auch bey  
 dem **iKittx Ifiime'**: Aloe floribus  
 pedincttli.s crnuis coryniinilts fuh-  
 c>liHdricis; \it Ijat f&tuffflKn Ha  
 4ndern en :

1. Alocafksua cautrfcMs, foliis tn\*.  
 gis gtnuris caulem ampl\*\*ct\*viti!msf  
 & in mncFonem obrnfioem definm\*  
 tibus ; fp b(fd)reibt v< viottmu^ltm;  
 Schwerdalo ; frfD^iltern hrrpt  
 ft f : Ak>5 «r bore fee us, To Iiis a m-  
 plexicaulihus refipxis, niar^iufld\*n-  
 iatis, floriUus cyjt >.Iricis t caul\*  
 fruticofo; fie TO-^clifl **tftbn** bi\*  
**f4** die Blätter find

**011 ihiTm ^ud iünge Abr jween**  
 Joll brcit, unb recrben immcc  
 Kbm^frr; ite ftnbm frqn'm, mnd  
 faff it;; tie iBlumen fi>b röbrig  
 nub hrllrotl^ unb im Winters-  
 tmmat tuib y bnitnonat flm Kt&n\*  
 fttw ; tptU man bie> abaften, fo  
 muH iturt fie iii iPintermoat in  
 ein< **iBmcming frifn\*** u?o Die  
 JDi3f mid>t uS>orm.IU3 iff; fit<  
**foratnt, t>re alie** Dauerbafe "Jlr\*  
 tfu bicier (sjattutiij, am befienin  
 fiiir m ^oCcn fi>n, ber au? b<r  
**i alfte frifeber (ctctteve \$rbe vom**  
**Singer nrft bem fitulenbrn Bas**  
**k&t aue> Detntiettoi Theil we fr**  
**fen \*).V<rf=nb5 unb fben fo »ie\***  
**lem .ftalffcmtr beftetr , rwlct>e**  
**acht Monate Gebrauch**

**gemischt , unb bfteri lunActvjndt**  
 werden ; in ber Witt; befz Deu-  
 monats fjim man |te am besten  
 verfezen ; num nimmt fieau den  
 Lypfen , tunnt bit USarjrlLn mit  
 ten \$iugem, I'djneibi bie fjule  
 knuvl\, utto ffOtutflr bie -rrte  
 ab; r'ulit ungcjbr brci> £brile  
 bee iojjfa nut bfr angejeu ten  
 Erde an, le... den  
 Boden , unb **iwnn** nuin ti< lx in  
 y l<rt>a\$ **Wert MOS** ettianber ^  
 Kjt hat, |ViUi ni<m ben Jopf i<u  
 (ben brt l\*rc btf an ben :Kan>  
 An, ItOntftU aba bit JjflinV ju  
 gleit





ci<, ilorfo intf t^ro fpinofo ; *africana*  
mfrjff \*ntariimaloe; mil rif\*tt>  
fatten Slattern, t>mti flan j r  
Ptitten ft.id)I'd)t iff; 10 l)j>t fte  
ftiMntii.tliu <ml>, i,ii''(s idm, iSdyr u.  
Haller beschrieben.

6. *Aloe alricana* csulffens > foliis  
RUucis, can!em ainplectenribus;  
afrkajia caulelcens, foliis glaucis  
krevioribus, foliorum pane inter-  
na & pxtema nonnihl fpinofa;ftiis  
canifebe iSiammaloccttveuiSlatf  
t<< eifen&rtu tüqer imb son ins  
**Ben** unb aufeti em>a£ ftfld)tid)t  
finb; fo bcfciteibt f<< CSommclin;  
b<> ^RtHern IKHÜ **fte** Alou |/<<<-  
ffl caule brevi, foliis atnplpxicaul-  
ibus bifariflm verfis\* fpinis **nttgi-**  
num frffh's, floribus capitatis;  
diese ifl bniifrbaft/ <n& Mtibct  
jährlich im gfrti)ftna<< 00l abet  
l'arfr ttfl mit bcr oierten @>ieU  
art fl\* mei<<..

7. . . *adicana* caulefcens, foliis fpi-  
nofis niaculrs ab utiaqtifr parte al-  
bicamihus tiotatii; *africanische*  
Pitammalof, f f ren flatter ftactj\*

wei t

fo bej"d)<itt fif C5onirn<In, fie

aud) ^eifmaloc o^er *Aloe aus*  
**Carolina, unb b\*i)** Millern:  
Atoi *dijltcha* loliis latidimis am-  
plpxicaulil)us n'aculati.i, nmrpiue  
fpinofij, floribuimnbellatw; fif t|l  
baucrbaft, um? rohrt felten oict  
fiber jtwen od)nh bo<\*, ihre  
SPutter [tub grftti, mit weilen  
**SUF** i>es lumen wachsen  
auf dep Q^ifprln fir ^tenqfly  
fino dj&n rotj, unb toiuin^n im

- It\* . . *alrkana* cauleloens perfoliata  
glauca & non i'(>inot3; e ifens  
g ue durchftochene *africanis*  
*ibe* Stammaloe ohne Stacheln;  
also bejchreibt fie (Somuielm, fie  
trägt griiiiiftelbe 'JJliutjai in einec

*Dolde, welche Nn ^fnmen des*  
*Becherkrauts gleichen.*

9. *Aloe aTricana*, foliis £!aucis; mar-  
fine &: dorfi parte fupfrion? fpino-  
fis.florp rubro; *africiinifdieatou*,  
mit rottjer ^lurne/ unb nfeiu  
ftrdien Slattern, deren Rand  
**unb ^fttentd** diese ftachlicht find;  
itt bk\* ^eichreibung Commelins,  
**fte ^tid)rt anf tciien ?elfen.**

10. . \* *africana maculata* fpiuola ma-  
jor; c(ro(e aiticantfcbe qc|icPtc  
und ftachlichte **3Uoc**; ID be\*  
fchreibt fte Dilleniu\*, wie aud) bic  
zwo folgende.

- it, . \* *africana tmaculata* fpinofa mi-  
nor, **fWne** africanifdj\* cieflrlftc  
imo ffacbltdjte Hlo.

12. .. *africana mitriformis* fpinofa;  
(fadilicbie africanifebf rc>i> **tin**  
£>ifcbor-but ^f^iiltfte 21 toe; fte  
beigt bep ^illeni: A^e *mitrifir-*  
*fuit*, floriltas pedunculiitis cernuis  
cory'mftofis fubcylindricix; ifjrSteit\*  
flel Wirb ffinf bt^ fefb# ©d)"[  
hod); il)tv **SMitter|Ttt**> bi!, faf<  
titi, bunfefgrftu, unb enbigen fib  
in 6tjd)eIn, fte jirhen ftt^ A'\*  
gen ben C9ipfet fo juiVimen, bag  
fie die Gestalt eines Bischofs-huts  
bekommen; Blumenftengel  
wird &rei> Schuh b t # **unb jjt**  
**an eitwr** tugelf 6tmi^en 5lel)re ait  
langen S tyelen inirerro5rtf>t)Ati\*  
geude roibe **gftdtntein**, Die am  
Rande bla^rin find **unb un\***  
fleiiiit) ^ifltibf^Mn unb gcltKttU  
be^toubbeiir rflgen; ftrf ommt  
im »Biiirer in einem tr-uinim tro\*  
tencn **0<ioad^iKiit#**, unb im  
Sommer in fitterVuft, doch an  
einem bedei ten Dr ri, nur  
muß man fte nidjt \\ \\ feudal hals  
ten.

13. . . *fuccotmatnguftifolia* fpin %  
flore purpureo.ftwcotrmildjft ft>)\*#  
**fid)te aloe mit icbmalen** Blat-  
tern, un& ^urputriJilH 1 ^lumen;  
fo befdjicib: .: Breyr r. ib ii m  
**melm;** bey WitUcm^df i fte; Aloë

vera foliis longiffimis & an^ustiffi\*  
 mis, niargimous fpinofis floribtw  
 fpicatis; ben ^pIuiciKt A lot- ame-  
 ricana jmanae florihus luavfi ubru-  
 tibus; unb iit bei\* Beschreibung  
 des Gartens mm Beaumont Aloe  
 Ind ae orientalls frrrata, fuccotri-  
 na v\*ra, flore pha-nL-co: bflvT-Vim\*  
 ting Aloe vpr minor ; *bt*) tiff\*  
 Hid till Aloe aniPiicana minor, fo-  
 liis ppr margin\*<sup>1</sup>.\* frequent iflimu Si  
 molliutuulU Ipinis annatis, tlllD  
 011&tnUdrf6 Aloe americana ferr-  
 tafloribusoicineis; ilnc flutter  
**ftnt\* idjiuol, fang u<<6 faftij, tmb**  
**bifcen flrcfe j^aupter, ibrc &Uin**  
**gel rcerCen bi6 vnci \*fclitt) hoch,**  
**unb tragen cfi <\*r DOH diesen**  
**Hauptern theu wachsen**  
**in langen Lehren, auf 3 ween Schuh**  
**langen &Utt%tln, unb jimltd)**  
**langen und hellroth und**  
**från eingefaßt, unt> erfd)einett**  
**rrft im <sup>ii</sup>3uut r; min ta\m fit ten**  
**Winter ftbcr in einem lniinncii**  
**Gewächshaus erhalten r^od) Niffet**  
**fie biiiiifflCL', iBiinn fie rinen ges**  
**m 2faten ^ rad Per Wärme emp**  
**psindt; aus ifrrnt verdilten Saft**  
**wird die succotrinische Aloe, oder**  
**n>o<n fit vtdjt ait ifl, Die Dürct<**  
**fichtige tylot, Alo lucida, fin**  
**harziger, «i^ Rbtdtnigre iort>er**  
**Körper, Der jid) burd) |>inr ab\***  
**f O r e i e f i aft tuife ^itterkeit**  
**ttt.ru liinfjr bfrfifmitgrniid)! hat,**  
**wrff rti^t; man flibi ibn entweder**  
**ohne feruerf jüibrftitung rfer fon<**  
**der |<in€ fcbUimtgf iu-tU' &tird)**  
**Falttes "ii' j]fer, oDer anbere auftt\***  
**fende kbtppt ab, mldH ityt**  
**Kraft Dem duller ^u (Xrtafcn**  
**haben; unter oieicrSc|altwiirh**  
 " jie tjdttiDfr, iniC n?iie un'itit'iid  
 In iröfener (Seflalt aufM>ijl[en;  
 oder man lbyr audj il)re harzige  
 TheU ollrinauf, unb diese wir-  
 fen bestia ; imuwraber tinutt in  
 fp, ban fir (iu^leid) nnf JQi^ into  
 ciuiu (tyntlUu Umlauf Or cafte

erregt, und muß deswegen **m**  
 huzigen Fiebern, **in atttn 51rten**  
 von Flussflüssen, (te. nioiei  
 tiirltd) oder **ivtOcrmUurlitl}**  
 in der Schwimmbad, und übers-  
 haupt **ti .ilieti fi&ilta** vermieden  
 werden, **tt?atui fcbnclkr Untlauf**  
 der Säfte **fcbdolid) yf'y man b**  
 kommt sie aus dieser Pflanze, wann  
 man in **Die Witter D.ucrfdjnitre**  
**tnadTt, unb bennue iMcfii iSlAr\***  
**tern triefenWu ©aft hi irr\*enen**  
**©efiijf n, b c nun btfntvtv (lelit,**  
**fammltt, tint) wrbift,**  
 14. /f/ot' humihs foliis erpftis fubu-  
 latis radicatis undique inrrm<< **Ipi-**  
**nofis, niedttgf jkfok< mit nuf>**  
**tcc^Uu pfitnnenfoi ni^Cen gettttr\***  
 zelten und (illi'iihtilben mil tin\*  
 schädlichen Stacheln besetzten  
 Blättern; Jgel loe; sie ist sehr  
 niedri  
**fiflf6inuq3n,bffp<jrtifu fine tr<>\***  
**ef -- 8 un0 nd(a !erb a|**  
**bcu fhr b>idr 11 it nxtctKO Dor-**  
**tiu be|>jt; iftc unrcii rotbf, oben**  
**MW: Alumni n^d) rn m ci<**  
**nem lockern Haupt, auf dem Sia-**  
**psel eines Stengels, der sehr dick,**  
 und cinen v^djiilj bod) iff; fie flf\*  
 bort unier bie baiterbofte %ffii,  
 llll& fomoit au^ St^ippien; bei>  
 Gommcltn beif; fie; Alo& africana  
 huniilU , Tpinix incrmibus Si ver-  
 rucofii oh/its.  
 15. . . vero foliis fpiuofw confrtis  
 drntatis vaginantibus planis macu-  
 Jatis , U> ihrf 3UoC Ititt flfldjlrftjs  
 ten gefriUuUeu fjejd)iuen fladjen  
 und **yfLtttn vtai'ic'ebldiuru;**  
 fie wdd)li niif &en amniu  
 nischen EyUnDen, in Italien,  
 Sicilien, un& 'illattit fluf den  
**91taorta; ibie 3Maiterbaben ei\***  
**ite nieei'rtriine ^tube, nut; )>rm**  
**fte Itüvt Hd, iUKIK rt^eteu J**  
**ibre vi)tuntfii(ten.^t fluO beynabe**  
**brei) cdjut) li?ct); :l)re Blumen**  
 ft 110 rol)viji, auf Dem Boocn et>  
 was geschwollen, sechs mal jer.  
 schmit

fdmittttt unb *fyKqeft*; lie iff *M*  
 3<m, unb mug *brfMnbu* in bem  
 (§ a! #1 gelation, ober ten  
 Com ncr ubff in einef iifti;e(SJiaf5<sup>y</sup>  
*caffe* \$e!>riid)t vocrben, wo bum  
 it)r itn tgommer frene *Vuftbci*)  
 Barmen !&etter (often j *abtrwv*  
*SiMtt* uno ; nfle betvuhren tmt0,  
 man mugauch bte jnnge *Pflanze*  
 »iev3elu'n Z<\\$t nadMbrer *Berfes*  
 311114 iu fill febr nnt(tgtd *Mift*  
 bett brina/n, uubbic'£&pfe iu  
 felhta,e\$ ringra&ra, mid) Die ©Ik  
 fer tim ben Wiftatj bebefeu, unb  
 ibr cineii fluteit ^Ibeil ifuft laf»  
 feu ; fonft n>irt» fif rote bic *dauers*  
 idfte Brten betjijnbelt; *aus diec*  
 (er befomnit man turd) *Auspres*  
 fenber ^Irttetterne *Saft*, wels  
 cb^r wami er oerbiFt ro:rb,- ^e\*  
 bcrrtleee \$e mi nut *whb*, iinb nod)  
 befti^erreurf, iile bie *fuccotrini\**  
 fd)c; fonftea ober *eixttxUi*) 23e\*  
 jlrntftbeile unb *Xrdften* bat; er  
 iji barr, *brhd)i\$, \<bwMvroib*,  
 t>rd)biucjftib bitter unt> »en ei>  
 ttem tw6rtft<n @frud); er iff ein  
 fliiteft ^irirmittcl f&r bic \$fetbe,  
 unb fami and) gebraucht twrben,  
 tie *Santunq*, *Uncje^tefer* uuft  
*SBfirme/* t>ou ^ftdnjen, 3ni^ectfn^  
 unb anhem flttofneten >Dieren  
 obiubaltcn; ber d)led)tere ibcil  
 bteft ©afrrt ti?irb untet *tern*  
*TRamtll* diopatoc *Aloe cabnllina*,  
 wrfauf; biese ^ffanjf beigt bfp  
*SinjCot* *Aloi-* five ftaapervivam;  
 bft) *ViofuiuiUl* *Aloe Dioi'coridis*;  
 bei) 3, (Stiinerer *Aloe cpmtnaaU*;  
 bei) S- *QattiKn* *Aloe vuigwisi* unb  
 bf») 0 *Rillern: M& farbaUenJu*, fo-  
 liis dentatis ereftis iucculentis fa-  
 bulatis, floribus luteis in thyrb  
 decubn iut bus.

*Aloe varitgetahUlg* caulinis triSurili  
 imbricatis ereftis, angulis ternis  
 cartii.iginpis, *bomt* illoi<sup>1</sup>, bereu  
 ©tammbKitteraufi-edjt fttib, in  
 tin) dicitKtti toil jDfdjiejKl fl''f  
 etnanber lietjen, unb brei fnor«  
 p d i a t e i b i t a i b e n ; i K o f t z

*nerbruffaloe*; (te ju3d)f! in ben  
 thonichten *Se fl w>n O'tfiin\**  
 y;en fte i(l BSTbHj» iinl> iwrtl  
 frUfn iiber rtdjt ?oU Nwb ; ibre  
 JPlvttet finb *brcyfi^* unb *tefattl*  
 jtd) (in iljren ©pi.jCii *rulwärts* ;  
 fte fti'b tlf rfd)i(j, unb mi be 11 *Efen*  
 fcid)t jtferbt/ and? fonbtrbar  
 aefleft, njif bic ^rn(l ^er:K^bs  
 in'mer; tbre 95lut)cn ftnb *vdahn*  
 roth/ mit ^n'nten \$lefai, unb  
 tiMd)fe» in lofern flebren auf  
 ©4)ub Ifitüfcln Gtcngeln : fte i(l  
 bauerhaft, unb man Ivit cine  
*Epielart* eon ibr Don bem -BOT\*  
 fl^ber guten j^ofninn, mit  
 breiteren unb nituber gepieftet  
 Slattern, unb (Anqcru 9\IU«<IM  
 fimqcln; bicie^rtbftBtbey C>m»  
 melinl *Aloeafrican;i humilis*, toliis  
 ex albo & viridi varipgatis, b^)  
*Van frcoeni* *Aloe foliiscanalicuia-*  
 tis trifariam imbricatis, radicals  
 ereftis, anfults *caitUagiatia* IPI-  
 ms, «nb iii *ber* ftefteyeibtmgbtv  
 Slrten ber ^Dflaum beft SKitterS  
 t>on Cinn': *Aloe floribus peduncu-*  
 latis ceniuis racemofis prilniaticis,  
 ore pntuin *aequait\**

*Aloe diflicha*, floribu.'; pedunculati's  
 pendu lif ovato-cylindre is" *curvis*,  
 3un^enaloe mit geflieftenuntere  
 n?i5rtfi Inin^enbenf praud.walzeu  
 fbrmtgenntiotnimtneti tinment  
 fte iff iVr CMicrlnfr, unf treibt  
 it)re sungenfbrmtge flatter no\*  
 IjeduDem 25eben; ifne irtbceben  
 grftn: ^lutben nxK^fen iu gafJ  
 ten Kern 'ikbreu, und bangen  
 abuparti\*; 111.111 hiftaitcb t'tre fi  
 piels  
 ortcutjon, beren litter mehr  
 geflett finb ; fie beii)t oerj Com\*  
 mel tli: *Aloe* ,->iric;ii)a, il)re rt; TO »  
 folio tnaculisabicantibusahutraj;-e  
 parte notato, unb be^ UttliKoiije 'J  
 Aloe fotiis lin^uifonntbu\* parufe\*  
 distichis; b« >Ritter o. *inuc'bat*  
 noch drey Spielarten davon, wels  
 che onberc *Schriftite*J\ *fhx ei\**  
 gene stlrn *ausgegeben* <jen



<sup>1</sup>*Aloe carinata*, feffilis folliseannatis verrucosis apice trique<sup>a</sup> gnosis, vest auf w' De 21 lot mir Oer Rüs Fenschärfe, mit warzi<sup>^</sup>rn fleid>» fle QMariern\* voelche eine *Difolencbdrfe* »nt> e t n e bmjefige Svije abet'; To bcfltmmtflc • .iU ler; be» IUenmS beiiH fi\*: Aloe affioana fWillis, foliiscanuatis verruofu, imb bfi) Somitiflm Aloe africana florp rubro, folio trial.g<sup>1</sup>. Jari & verucis albicantibus sb utraque parte notato; ttrc SSUltien t)aben ftiK btaOrctfjc \$arN; fu i|l febr Daurrfnift # unt> tonnbtp gelinden •iy'tnteni in frorr mft fortflommen, wa nn man He in fme warme Habate unt> trufeneu ^o\* ten ftjet; man pflanjt fte Dmd) fe^u ^atnai fort, tn'tt |te in ypu.tr SUenge rva t ten man rtbtr, fo bolter reifift, in iepfc ausftifn / »n& im Winter nnter das kUty ger. ce i 11 e & gemeinen Mistbetes sezen muß; ira Frühling geben die ^ § \$ f , und dann muß man fte luicOun? tw On tie fr«p» \uft gembbiKn ; ft no fte flroi? neniig.ium ib<|>i<n, ib for tnuii fie tb^il^ in £ ^ f e, the is in tK.ibdrin ; unD bedekt sie noch ben filgentn ibmur- . afficana, fbliis plavis omjogatii vfrucosis, caule & florecqrallii colore ; affi wiuiit'e Slloc mu flad>ei (•fp ill Ull UHHjitfC" Ulll\* Illt t'i; tierSRbfc&Arfr wi etKneir^liU\* tern, unO corullreiticit vrteugel urn; ^iu,i.eu, ift Doe' (aaavens e Art, und wächst auf Feljen und IK lleint gen Gegenden in Africa. . plcatuiSt fclliis enfufi miaus ineriubu.>ai]cipitibU5 fiorius laxepiatis, came (ruticolb; Af altene i k e , nut C( gen for milieu unbes loibrirn unt> juvpi^neidigen S>-Idueru, einer lotmt Blumen abtr, unO ciiiem ftaudenartigen Stamm i fte wird sechs bis nes

ben Schub hoch, nnb beFrmmt einen ffarteit f tenqcf; gegetifci\* ncn^ipfel rr8at fie oft vier Däupter, Nc au\$ langen biegiamen, meergrünen 4Mättern beftehen, welche fih in tint i'inbiid)te <S<sup>2</sup>pije enbigen\* unC in^iveen^leiben mil ibren tffen ftbrr eitumbertie\* gen; ibrerotbe 3>Innen wachfen in fur^ n lofern tseljretir und fpmmen JU vertctyestcinen Zeiten be? ;^tibvt' jinn \$8w d)ein ; sie heißt beoycmti.i'Iiii; Aio< africana arborefcens niotitana uon Ipioofa, folio longiniuio pUcttiiij flore tttbro.

*Aloe spiraltfi* lbUis ezulinis quinquefariis ovatis actntioatis ; Spirals A oe, Nren S t.minrbKitter in fftnf Reihen fkben, ei)innbuii& ('darf zucepigt ftuo; fte tpAcbfl.iufDeii Feld rm in Slfiitfl, fit remnit in ibrem Wachs fbum einu)mutiife!i nit ter f(i\*brtbien2llde ubcKin; fie iff eon unten mtt SVIAtteru be\* fqt, bte fid) nut Kbarfrn Spijea etitKien; bte ^luthautomutfuin lov^cn bicfcien ^leljreniitnr<sup>1</sup> Forfdjein, unD tvadven nit länuern vfteuflelii, iveltbe Nebenweige treiben; nun bat and) eine Spiels art, bietifl grbfertfb toeit ditere 93ldtter 1)H/ uno beven 8 Blätben antdu^ereti^ti elen wachfen; dies fe '2Rti]t btuterbtifi/ uub nutu» so lanq rt fait tjt \* febr wenig be gftTi'n njer&en; fie heißt bey Dille<sup>s</sup> imiv<sup>1</sup>/ ^ommedn mtb Boerhaa<sup>t</sup>>e: Aloe africana \*reeU rotunda, fo" Ho parvo &iu acumen acutiffirntim exemue ; bet) OUt ;\oJ'fltl A'o^ tō< liis ovatis acuiniuatis cauliiis quiquarfiam imbricatis ; unD ill let tiimeait!ct?cn ^c'cbretbutii; bee Vrun eon IVjUn^a: Aio floribus f<liilthiu ovatis crenatis ; legumētis uiierioribus anniveutihus. . retUjt, floribus iQflilibus triqtieteris bilabiatis : lahio inferiore revoluto ; Polsteraloe, mit vestizenden drey seitig m

feittont Sfluttmt, ivrMje 3wo  
 Jfi^cn bobeti, beren Me wmre  
 Jim"! fterottt if?; fie iff t^uer\*  
 tin ft \* Dtr ntu) (if ttid)t qflr imp  
 mtuilten tverbcn; thre SMArter  
 fu.b t\*if, ftifriq, fel)t tin i« imb  
 fin rpi- obmi >leitf, ivie) olfier,  
 \$u "mieiuf frif t; fe fommeti tm\*  
 foe on tctü ^oPeti tuft StaH\$era#  
 nut" Trftbtü (iuf rllfi ^ctten  
 t^.^|iliiMfj bif ij^lut)eii roddjs  
 fcit an gattffl MdffRf tint\* finb  
 ttradgruuj IuwrtdJii in tbonnien  
 C^e^eii^H uoii 'fncJi uuP it^ft?  
 bf»\jommf!i": Aloe africana, bre-  
 viflinig craili/limoqup foUo, (lore vi-  
 ridi, imb bep tati 9too<ii\* Toiis  
 rliomJDoidalibu\* v'Ptirtcolis quinque-  
 fariani pofitk radiratis triquetris  
 piano r\lbintJbu5.

*rfloe vijcoj'a, floribus frffilibus itifun-*  
*dibulti'itnmbus bitatiiatis > laciniU*  
*quitiqre rPt'ulutiS) funima »tffa;*  
**Rebrichtr** aloe, nut wfli'ijenbcu  
*trichterförmigen Blumen, welche*  
*3wo Lippen haben; und deren*  
**funf lilblminute jitrü^cioUt** find,  
 fcic cberfte abtr aufredjt ftebet;  
 fw ift 4ii0battrfnb, aber etwa\*  
 gart, unb ivad)(Yfliif benetbicpi»  
 (4)fu golbeni: fie iftirt faff eineu  
 <&djuD hccO # tt>b lMt veil unten  
 on buute'^n'me, brcgi'Ugc 3>Iuts  
 terjibrt -Mumcn finb tümi, fra6s  
 flrbiiio unb ftebrniiuf^uHcn iue«  
 len; fie mu^ in btm fe(\*i^bJu0  
 einea ctivae FWjlen On Ijibcti;  
 fie be nit be k) X^illcniup j Comme-  
 IWr itlli HU& V)CfVljJdtX; Aloe  
 Africans erefta triaoguiaria & trian-  
 gulari foio viuoi; unb bfu oan  
 Royen: Aloefoliiscaiialiculatitri-  
 fariatn imbricntis; cauliniapictre-  
 flexo patuils

ovato- lubulatis atumiatis murtea.  
 tis; 5u<rciaioe, mil angebäuf-  
 ten eyrund pfriemensförmigen  
 fdjar f zugefpizten, MO ftachlich-  
 ten Wurzelblättern; fie ift eben

früTf Meifcenb, unb^nd)ff mit ben  
 ethiopifchen Feldern; fie heißt in  
 der Viime in'ttiffn ^'''dirfibitng  
 der Slrten ton ^ftin^n: Aloe  
 floibus I'cilihus biia iatts, lab?o  
 fupcriore erpftiorp^ iiffrioir rfcur-  
 vato; bet dtitrr t> S'Jinne' finjt  
 finf ^fffntn Nrfelbrnan.

*Aloe mat :arinfera, foliisovtito- lüht\**  
 Utis acuniinatjfc, tubnrculis cnmla-  
 gineis undiqW adp^ff' ptdfc  
 Perlenaloe, nth etmb pfri<\*>  
 mensförmigen, fbarfzugespizten  
 Blättern ipe tdx allembalben  
 hiorplici)tc Erbödungen baben;  
 fie tit Duueitnm, um? blüet alle  
 ^b re AU uerft>iecfiKii Zeiten;  
**itve^latrr** finb bit, o« \$rta  
 Spizen dreyfig, und mit wri Ten  
 Warzen befejt; fie beigt bep  
 Pradley : Alotafrkana margariti-  
 fera! folio undique verruris nume-  
 rofiffimi; u»6 b#p Qotmnelin: Aloe  
 africana, lojto in Jummitate trim-  
 guJari, margaritifera, flore fabvi-  
 lidl

2. . . africana margaritifera tr.iiior,  
 flffo mnm Sommelin bie Wfincere  
 perlenator, tt>eld)e mtfn ibrer  
 @r&fe rait bet fcorfjergetjiibert  
 ubcreiitommt\*
3. . . africana mar^aritirpra minima;  
 t(l bei) tiouinu'ltii tit tltinUt p r  
 lenalot, imb iud) HUT in bfr  
 Gröfe trn bei bcijbeii Pcttjerft\*  
 henden witrfd>ie&en.
4. . . aractiotiiea,ie(HlisTolihbrevio\*  
 ribus planis camofis a^ice trkjue-  
 tris, marginibus tnerine fpinolis;  
 Spinnengewebealoe befizende  
 Alof, mil tiirjfn fad)en fleich-  
 gen iSiAttevn, Dreu Pa drey-  
 edg\* unb btren \<xiw nut r  
 frt)nl>luJ<n£Mrt>fln bt't'it iff, 3it  
 bey OJiiUrru vmr fifleiu flu ; i  
 re Blätter breiten ft) flach auf di-  
 Boden aus, imo |mb glatt un-  
 faftig; ihr Rand ift dicht mit wei-  
 oxn rumen c

tacheln bejezt; ihr  
 Blumenftengel ift ungefähr einen  
 Equo

Schub hochft, fefcrfumm, und trägt  
iu cinev (Jntfermmq bl<sup>ch</sup>ens  
tier Heine rot>mu\ SSIumcn; ft<  
treibt ?eine9?ebfnfpro|7en,ilr feh\*  
jarr, unb iflrf nidK Dtel begeben  
werd en ; **fi** lieipt bei)2ommclm :  
Al>e africana lumjilis aracluoidea.

5. *Aloe Letbacca*, foJiis ovato-lanceo-  
Jatis rarnoHs apice triqttrtris. an^u-  
lis **inerme den A s**; Prautarzige  
**Ulce**, **uütr''leit'd>i^te:i** (Grund-lau-  
^enfövmipen Blättern, deren Epis-  
yt bre<feitifl^ unb **bcrcn** ©iitel  
mit unfd)ablid)eu **iiSmen** befejt  
*flub: fie ift flein, bftierbitfr, ttnb*  
*treibr auffloen* **GeitettiSwr&ftin\***  
*at y* **ibre** blotter finb mi \nx  
Grundlinie walzenförmig, gegen  
ihre Spitze zu efig und an ben  
Winkeln mit fm^eii iveid}ftn&ta;  
Cheln beje;t; fie finb **Ihxyn** unb  
dunkeler grün, als bey der vors-  
hergehenden iirr; \u batnud?ei<  
tie **fej>i\*faumi!** tfr^ern, njciffen  
unb gUirrieri Slattern; 2)eer>  
^aaoe Ijat fie abge^eid)net unb  
lienilt fie t Aloe afrtrsn minima  
atro-vindis, fpuiis luerhaLf is nume-  
rofii ornattf.

- ^ , *Uiarm*, foliis radicalibus lineari-  
bus membranaceis JongifHnns j (fin\*  
fcnOe 2Uoe, mit ^[dd^bvtiten^  
bautigtn unb **jbr** (ongen **QBorjrU**  
bldttern; fie itlbleibenb/iinbbJt  
fco6 ^or^ebur^e ter guten iX(  
**mtng 3I ilirem t^areriüibe; ilre**  
flatter finb lang, tduual, bret);  
efig, fa(t, lvebie Linsenblätter;  
ihre pomeranzengelbe, stinkende  
3}[utncu fommeu im Slu^uft unb  
iperrftmoiiiH iu dichten Viehren  
**auf tx^)** ecljul) iuinVII Stengeln  
jum^'ond;eui, iljie sechs gelbe  
iimibiiiiti'ii icidjeiiuber die Bluz-  
flitiitline **bt nau6: man** hat auch  
tine **epirlarl** barwi, mit schwä-  
lent ^lattenci/ uno Ungtin ^lti\*

(CIU'1 IHC Ullü DlljlyJUti zirt  
macht; bey den Gärtnern heißt sie

Iris **avflrii**; bet) Hermann **Aloe**  
africana foetida, folio triangulo, lon-  
giffimo, & anpuliHinio, radirp lu-  
lea; l\*eti (iemmelin: AIOP africana,  
folio triangular!, longiffimo Si. an-  
guftiffimo, floribus luteis foetidis;  
bni OilJ tHo^rti: AIOP foliis line-  
aribus radicalibus membrauaceis;  
unft in bet- **iin\*tauüid)tu** Sflecbvrv  
bun^ fcer airten ber Q)ffln\$<: Aloe  
floribus feillJibiis reflexis imbratis  
pnlmaticis.

*Aloe africana arboiefcens, floribus al-*  
*bicantibus fragrantiffimis; bedeutet*  
*bet) (iDnimclin tic wohlriechens*  
DC «i}\*acmtbcnalor-

- i , africana canlelcens, foliis fj)inofis,  
xnaulis ab utraque parte albican\*  
tibus oblcurioribuS) nia^is glaucis,  
quam praecedens; fo tie 11 tit \*lotT\*

, atricana cauleicens foJio era/To ob-  
fcure viridi, Ipinls ad laieia, fk ia  
dorfo armato; africana, folio ob-  
fcuie vi^idi fpjiiis ad latera, & ver\*  
rue is in dorip armato; |0 befdiribt  
58oevt)affc>e leinc ueuti w^t **trtSt**  
finite iUrt; ftc fcnuüf **Mtf Ufuctf^**  
unDlnu emen Stamm; ihre D^l^  
ter fiuD Dif, dunkelgrün, und ha-  
ben, **nMün** fif **itina** fint-, ^ur ui eis  
te mic iuf **ttm** aiütcu 'A^m n;  
iDaiiii lie **ofcr** uivaS alter wcrs  
ben, iiH'ifjf etudjcln.

\* • africana caulelcens perfoliata^ an-  
guftiori Ipinojt/limo folio; ,i feüif  
sechzehende tfrt, tvelctf\* **aa** **D^a**  
Zelsen in **Bfrica** iv^i, burdK  
ftochen uw ciirn cit.nuu, wit)  
fchmale sehr stachlichte Blätter  
hat.

, alricana caulefcus perfoliataglaa-  
cia 6v i.ou fpinota scheint bey Com-  
ii.elm uii& Voerhaave das durchs  
ochene Dikblatt, i bedeuten.

, itikana **foüu** Juugu conjugatis  
iniracavis maigarmkrii, floreru-  
hro iegaiüüim\*; \t bit) demlez  
Km etc inn nut **i-ctUn** bejezte  
Zungenaloe.

Aloe afrioana folio in fummUate tri-  
anjrulari, nnditjii" verrucis mirne-  
rofifTitim ornntn, inar£avUi'>niflore  
fulwiririt; ift 1>ine tTfoftqflf 8ft>  
marine 5iM>litrt frer arotenPfrs  
Urtctloe mit mi)AMid) fttelenSfctr\*  
zen; fie lui tied/piflerlei) 'Jibdiu  
derunge n, mtrfj ibrer verschiedes  
net Vftafr, Wr&jif, unb ber Zarz  
be ihrcv SBarjpit\*

.. »r,-jtana humilis, folio rotutidio-  
re, fpinii inermibus itudtque or-  
nato; africana hiiuiliis fpinis her-  
bacfi\* in^rniibus & verucis obfi-  
ta, v bet\*d>retbt er (Vine acljt unb  
welche eine Spiela  
art bet Frautartigf n Sloe jit jepn  
fctKitis'.

. . alterum genus; iff 6ft) Cäfalpin  
die americanifche Agave.

. . ameriiana; bebeutet Ivi) ben meis  
fun hltcxn ^d)riffttellern eben  
Jieielbiff; bet) aRumpf abcr bie  
keimende Agave.

. . amfricana \*x vera cruc\*, foliis  
anpiitiorimis minus glauci^; bfs  
beutet in ber 9kj^rette<i<i des  
Deaumontifchen Garten die fleife  
Agave.

. . americana ex vera cm«f foliis  
iationbuK& fiaocu; becuteteben  
tajelbit Ck\* X\$\*vt port Uerftti wj.

. . MMriaua tlortla; ift in bfr Be-  
fchreibung des Farnesifchen Gar-  
lentf bie amenc^mt<l>f Agave.

. . americana foliis ereiusy aculeis  
robust iiiiimis utMtu; (o befda^mbt  
Tournefort nfld) JOeinitinniVine  
gehende Art, u'fldje vermuthlich  
tinur btc^liitning ber Agave ge-  
|i>it; fie hat aufrcbte \*I5:ter,  
uk- d>e Khr (trtrtt 6tMb<(n 1M\*  
itii, HUD tiMiiimt ous America.

. i au><ricaua tbiuviritlionbus iVan-  
gultioribus; to lifllitl J?eiUUUI  
\*boert>ti\*u\*te I'ecbtie tflrt Dcr Aloe\*

. « MMfkani (olio draonia icn-ato;  
ift bep Ji)wri)afli?e Cic JDi\*<l?tv  
yuua.

. . americana (olio [lauco h>>co an ju-

fto, hreviori, quam fextae; ift Boers  
b<i(^nd neuute'Krr, unb fcheint  
eine ©piclart bfr americanifchen  
oer bfr f?ett«> 2tga»e ju feyn.

Aloe americana folio glauco fpinolo,  
anguftiore, quam quartan; dlfobc\*  
fd?reibr er bieftrife'M(tat>r.

. . americana folio in oblonRum ac«>  
le-um abeunte minor; i|t bIX) t'er»  
inniu fine Heine CpUlart btr  
americanifd)cn Sgaor\*

. . anierkana, folio htiftlmo, valde  
Ipinofe, virididlmj, Pitdifta inco-  
lis i aamericana folio v;ridi rigidjlf-  
mo foetido, Piet \*Ufta indtg^nit,  
olfc befUreibe iBon^aave bie JKIU  
fende Agave.

. . amerkaia folio yiiccae art>rtre-  
fcens; bebentet betj Ifomtrriiii  
unb 93cerb««w bie 3?ut« mit  
Alloeblättern.

. . ampricana laevis latif?Mno foli\*  
fpteodent\*; bfbfttfl bey beta tU  
(5(rn tic f?mFenOe Agave.

. . a merit ana major\* folio longifliino  
A anguftiflimo> valde fpuiuob; ift  
Sottiflawn\* kdjfte SJrt, bat febr  
ldtme, fd>male, unb flachlichte  
SJlStrer, tinb fdjeint «in grofe  
Spielart der americanifche Agave  
zu feyn.

« . americana minor; ift bfj) Mun-  
ling <iae, tkiixm cspieUvt btrt  
felben.

. . ameritana flmricata; (0 ITdTUt  
f&oubin bie ameri£4mf(J^ 2go\*  
ze.

. . nmericant poiy^ona; Difrimt«  
«rflejt tfonmielut bie teimen&c  
Sliratre.

» • am\*ricana radice tubrofa minor;  
ift be» ^luienet bie fnoUigc2U  
agave.

» # americana fdbolifrrt; ff nen's  
Jbermann tic feimfnDe^nars.r

. \* ametitana fobolifcra foliis «lrgta-  
t^r vtriigiis; \Vi tin it)m fiue  
Spielart berfelbeu nut buntea  
Agave.

. . wntricap\*, foboiifiwa, fpinis pau-  
ciort



cioribus ; tjl eire aufc re mit wu  
niaeren

Aloe americana tubrrofa foetida ^Bj or,  
lit, Pita; bebeutftheU) \*ermann  
tie Omt'ftiOe 3gct>c.

• »americanafnrinanwnfis, foliis It-  
tiorihuslucidis ferratis; fo benen\*  
net Jcuvnefort feinc jwMfte 2lrt,  
Me fl»6 Surinam Ipmnit, un\$  
fcreit<r, <Mansenbc tinb fiaroartig  
fingcfdjmtmier \$Uuex bat.

'« \* brai'iHen (is Cnraguata difla Marc-  
grijfii i fo benrnt er n«d3 RMJ feir  
ne te.^te flirt, treltje nut ber tvIU  
ten 2tnanas ubciciu^uKMumou  
fdjcint.

. , epidcrldros furinam#\*fis; ntfobe\*  
fdjvcibt "iVeiliaatieciie^lyt, wcU  
che in ^ttrioomauf den Baumen  
wacht.

. . ex America; i ft iff bey Dodos-  
nans ^ic amri canifche Agave.

- . falib dia» i fo UftUlt Blumenet  
«ine afHcanifdje Art der Zottens  
blumf.

. , /rrox foliis implexicaulibus m-  
cricantibus undiqup fiooofii; tt»U\*  
pe iloe, teren S8l3t<r f\*: w ^  
rmi fin©, ben igtainn umfli\*

fabm ; fo befd'Kibt filler wine  
iroet) uub jwanitafte 8rt; tjeRt  
fir Mrt, tr«M feine e?)i\*g«w  
IT, unb hsrbr«rtro«ifl aB«ff«;(ie  
chuh hoch, und

btfommi (itieu fiaitcn Sten el g;  
fie DfiU ben ffinuincj; Aioevera,  
colt a Ipiiuilk.

p . foliis pxifrioribus lanceolatis p)a-  
niieredis, radicalibus iuprioribus  
longiflinii^ Uibulntb arcumis ; Q\Q  
bt) e b t win Royen die ceylonifche  
fche Syac nibenaloe.

folib iut^gfrimis p<sup>otentiusculis</sup>  
aculfo tnninatis, radicec»ulciceiK  
te; twbtuuet in ter 9^<wtrfibu(ia  
des Cilizforiidjen ^arttnD Vit  
fin Fcn&f 2lgart.

. . iii luiceobuu denutis fpina ter-

minstis radicatibus ; ijl btt) van  
b»c»eii tic amrrifantfd)e "K^ovr.  
Al. foliis lancpolatis plains reftisia-  
dicalibus; fotientit b<r?)?ittCt b-  
l'innc' in feinci S9efcbricun<) 6f\*  
GURortiftlen Wartenft bie gcmfi\*  
ne \*?yarinibenftlne.

. foliis laiccolftisfpina cartilaeinea  
terminxis, floribus altrrnis feillli-  
bus ; fo nennt er in feinen «>ibf»  
miffchen Ergdzungen die xnr^tni  
idn 21 ftare

. folio in obloigutn jiculeum abf un-  
te ; folio niu^ronato^ bfbCUtt't be  
E. Bau erar  
tie ameriramfrt \* 2lt;ar)f.

• guinwnCiscaballina, vulpari fimi-  
lis, >d tota macu ififi k^Qottia  
melin vermuthlich die zweyte Art  
ber 3loc tiacO 95 verhaave.

• piineenfis radice RCJiiculatJ# foliis  
t viridi & atro undulatum variega-  
tis; Of\* bffthnmt (Scr.melin bie  
<temetne \*\$ya<mtbenaloir.

. byaauthoids, floribus frfUlibus  
horizontalibus infuuJibultormibus  
««qtialibu\$ limbo revolwis ; flfo  
bejiinnut fie Vittne' in cmtr alteru  
Ausgabe feiner Weftbreibiing ttt  
Arten von Pflanzen.

. inVifano vireto ; ift Ui) Pena die  
orticricanifcije 2(^o>e.

. moniiron Avinioni nat\* ; ift ^.  
Baulins dr i ^ l t ; fie |>won  
irde, und zu Avignon gewach-  
fen.

. ohfcitra\* foliilatoribus .if  
caulibus naculatis, maurgineIpino-  
fis, floribua ^\cms ; Ounf rhOllO,  
teren ©Jiiwen Ibtuffcerotig unb  
fru 2 Witter bieit un6 cieftlet  
find / tm ©larnm umf«(fifn tnto  
am i>\*)i^e £to<fciln bofcen; fo  
ntuni SKiUet tein\* Kd3fi« flirt;fie  
tontmtiu il>rem \$U\$Mt)\*iliuui mit  
der Seiffnalof uberaiti ilue  
Blätter ftnb feller, niuu, iwtt  
haben kupperrö it)ftfei thw  
then toa^ieu w Ictwu

fie iff ftratrTiafr, und blüht im Herbstmonat.

Aloe palustris; t>ebetret be« & 5\*ttfts fcin die Wasserfeder, die &er 2lta« glei bf.

pimulfi frpfnaria zeylanica; alo fo neHti SSremi bte ceylonische igyadnrftialoc.

fivp Aizoon palustre; iff bey J. Raubin t>er 9?<tme, ben e\* twr Wasserfrcpr <jtbt, wfl\*e Oeje 2Uoe gleifbr.

> fpinofa five americana; fp tiennt 3. <§<\*merer fcie americanische

\* vera, costa fpinofa; betrntct bey [hunting Cie WtlM 2Uor.

vepa vul^ari\*; I (I bft) ibtt die ztwf>te SMt nudj il^erb.tnue\*

~ vtrrvcaf, fefllis fottis carinaris utrinqu' v r cops, bifairtm verfi« s mit perlen befzre Zunaen 2lioie, n>eld>c Mft anffi.ft. und fceren @lätter eine 3lüfen!"dirfe, und ouf benben Setter 2B<ir^rn haben, unb m jtteen Sfteiben fle\* hen; fo ttenrt Wilier feine jn;an> ziafte Ur, twldye febr bauerbfft iff, erne SKenge Nebensproffen tretbt, unb ^u tjerfdjebenen Zei ten be\$ Jahrs blüht; ihre Blät tnr ft nd zungenförmig, oben aus geb&blt/unten nrtctyeitfonrng; it)< te ^I&tfjen fmb Wj&n rotl), mit untermiufctem gnmeH, und wach fen an jmihct) fomtn Stielen, unb (prern it>ttrirart6 hangen ten 2leben.

1 • vulgari Hmilis major, maculti »1- b« pift\*, fucco fo^tidiore; fo nennt ftotrfaau feme 5W>ente iitt; fie eft eine @yjejort bet gemrinen / nut iff ft\* griftr, hat weiffe Fle feu fl<f ben Blättern, und einen ftmfenben Saft.

\* • )ucca« foJiii cauitfeeosi yuccae foliis cauteicens ex vrra cruce; fo benennen tMufenet, unb Her mann die i;ikta mil Aloeblät term

(Onomatol. Botan.)

Alofypytoirica pBTnta» foliis variegas tist ifr btV (5emniHin, IMnFfnet unb JF>ermann die zeylonische Syacintbenaloe.

Aloid's iff nid)t iut ^e^ Beyname, welchen fcer fitter t> Sinn\*'few iier ertfen \*?rt be Wasserfeder, fonbevn and) bei i3iamc, welchen Boerhaave dieier ganzenGattung; tntb ber ^erfaffer ber Beschreis bung bf^ parifischen @aruud bei bt.

Alottolia; iff bet Spemumie, wels d<n ber SFittr i>. ifinnf' feiner zweyten 91 rt ber 5?ua:a m« Alo lo-blättern gibt.

Aloitis; w nennt Dioscorides ben Enzian.

Alopecori j^nus, t^l 6er) Dalechamp bit britu Qrt der ^etonien nach betn diittx ! inne'.

Alopreuros; ff\* ni<fet nftT der Bep name, tpelrfw ferSRittr ?inne\* \*be« bkfer ^Dftm^c; unb ber @at\* tunfl<nome, ben itjr ^)oitteber> gfbetibern rater bie^er S5enen> nung ^bn Xh eophrast, Inguil lara, Dodonäus, Dalechamp, Theodor, J. Camerer und Gerard das eyförmige Sammgras ver standen.

alpina betonicae folio, capitul\* alopecuri; betentet be> ^ontebe\* ra wib&efluierbie brtrte2lrt bee ^etonienac^ beni 9litter Kinne\*'

ilpious quibusdam, echium mon\* tanum DaJfchantpii; [0 mnnt & a^aiibin bie tieunjebenbe \*iirt ter <Blöfenblume nad> jfinne'.

titera; ifl fcej) Spbeln bo« eyförm

, genuina; fotientit e\$ SJPorifon , graminca; iji tt^ J)dl^difl(tll) emC Heine ^pielpn bed l'cbrodvM terichtcn atcet.

i Jngga Ipica; aiopecuros majoj bebeutei brp luruer unb Xbeo»" Dor bie fimfte Ulrt b<d \$ud)8> fchtdnjev uacb b\*m fitter tton Xinne',

A Jopfcorost major martitnt rf f\*.n.t fpi\* etlongiore; fo fittnf ^ffonftfbie adjre 31 rt bed i^u/fr nod) Voers baave.

montana; ist bey Dalechamp bie briite UJt ber Detonie nach Lin tie'.

Alopecurus, Suchschwanz, if! bey e>en 9ittfert>.Mrn<e'erne (Sattung Writer nut Stpitrerbjumeri/ bea uii jnepA&dligfr i&lunwnfeld) Ktr emt 3Mume entbMr \* berrn WuamfreiK nur (itidf?dli^ yft, und drey Staubfäden nebst eu ner n (StaubtvefK \*iniH>ligrt; ber fHitHt t\ fimif' bnt fibtn 9> rcn derselben, bc\m\ tie brev eistere bit ibr>^ t'tnf.

.prattnjis, cutmo, fpic<w erecto, glumij vinofis^ caroilis mmicis;

ibrtftn aulfretjtem Halm, zotis gen ^Jtqleiu . unC unbewehrten Blumentronen ; fal ch-s Cana riengras; er w d(t>) \*HIF ton eu ropäischen Wiesen wil und blüht von Anfang des Maymonats bil zum Brachmonat und rr"f zwey mal des Jahrs; bieweilen wächst

und bekommt Weflt, fp, tat) fie aus webreren flrtncn Mclbtu besteht, wovon die zwo untersten die läng sten, die andern iibr (lufenmeife für^ r ("nit; tx libt vorzüglich riurn rnvao uucu^ru mäsig fiid>un SBJicitnflntnbi un oud fiiclubrtcr mu PJOB pt f r tenmen vermischten Erde besteht; die Sa turn WCstKII ned) »pr Mr Hew ernt?tt reif, uttt- ivflnn sioes sind, fo tiim mat) Me Leidn abstreifen, unb Oll bet tjlaitjcnbgriiiiirn vir\*

be er UxHHw i tx tV(ict?Kt schuell, und fann m <metn ^nhre wohl dremmal flebuuen ivtrtrn; \Awf Halme sind weich und saftig; fein Gei(t)n ad} nach bem Tro h mil. tQlcimiii, IU^IKU und ange nehm i cr ^tbuijo cm gmet> Jrs

schief Futtergras und Wiesenras > ben<£d}drftm m(trf>t tt femefra ne -b U.; ba\$ S)m ist beflo b\*f'»

K / Rfcwttff unb ndbrb.ifrfr, it rerbr t?en Pimm 'ia& timuutt ist; der Glasnachtjchweiterling

unb U'fih' iKfliipe ill gut fiir eft, unt> febkrlcbi Ktrbicanbetc ©ri\* fer, bierifin0fr<2ngrdfjt roi\_K ihdn biefr\* &vai tinbduen, f\* mug nuin frfn ^eben ^ubrr um\* arbeiten und aufgeben nub dies

fa ayjfticbtadinb(flciiim\$erbfte< rtie'cietulff \*Bitte: ung anfangt; man reilt ben SRafni um, m& le t ihn um kehrt hin, im ruh g g

III 9 f\*ict man ^ f r btirauf, nntere^t it>n unb (Jwut oeti entweter

bfr Slu^flit bed J^dfcrS # ober eiii »lr fiTrmf Jit?; in bt'ttt erfett ill Ktjuein man beni?dfer in free ft luibe db, itnb tterfutrt it n pi fin; bif>ft(S)raSill bey Scopos luniter tent 9ta nuMi: Alopecurus panicula cyli idraipa, cn\cib>svii- lofis, arifta r\*ft>; unb betj ^)errtt 0- J^dl/fr |?ei(St t'^ . \* Aiopecuruji i pi- cs ova^i,

Aiopecuiut Qgreftit\* culma spicato ftefto, gluniis nudiv; Afer: Suchs fet^t&oti^t f mit ^f.i bntem aufrechs tcm J^Jitiw Hub nafrtin Bälgs Iriit; er nsidjfl in den südlichen Provinzen X fiirKDJanbr^dudl in Schwaben, \*)?ieci\*i'tfid)Kii> in \*£:v grlliinb, ,\ramreidj, jtalifn, tit btr cdjivfii unb in jileinafjfn, Aif ben (Uetern, be'cnber# duf (eif nitijent iSo&ttt tMitfiq ipj/e • unl> unterf(beibet fief nur burd) Kinc foble itilMcbctioon ber erfte k<Hrt; er t'eff.t ben ji^ubfen; Alopfcurus myofuroides.

. gentcultut> culmo fpicato infra\* (lo^curollis niutit J\*; ^UCt)6tdnx^AtK mi> ffarfrn tBclenXtn, wit Qt> abrtcm gebrochenen Stamm, und u Li b < I B e b r 11 ii ^lumentronen^ Blutgras, klein Glottgras, Frie chender



dwn&fr tfcJaflectfacafdnvati\* , mit lieqcnbi'n antigen Qaftntn;

in imftten jOrten eon 'guroya luilb; cr frfwimnt auf den Seen, unb heipt in tier lappländifchen ^tliedffctjidjte: A p r u s a r i f t i s g l u m a i o n g i o r i b u s ; b c f t t O U 3 u n j e n : A l o p e c u r u s c u l i n o i n f r a f l o , a r i f t i s - ^ l i i n a l o D g i o r i b t u ; t l l l b i l l t t x t i n n e a n i f d j e n B i c h r e i b u n g t o c r S i r t e n i o n \$ f l a n . ) e n : p e c u r u s c u i i h q f p i c a t o i n l r a & o ; b ( l ) t i > m e x e p i e t a r t t e f f e l b e n f j u b b i e O i r a n n e n f f o \$ g d g f b i i ^ l i f i n , n u b b i e f e t j e i t l i n b e r t a p p l & i t b i f c t f n ^ f l a i t . i f n ^ c f d ) 4 > t ' A i o p e c a r u s a r i f t i s g l u m a a e q u a l i b u s ; t f i f l i > a r f u f f e a b f r u n r e i n , u n b J e w t \* d ; o f c n f d > a b t i c f > ; n n b e r n X i f i f j T e n f d j a b e t < r t v e n t g e r \*

Jllapsatrus monspeliensis # paocula fulitpicata, glumis fcabris corollis ariftatu; Snd)& fd?U) afl/ \*>On tTlonipfUier, fceffett SKifpe «U was obifnf&rtnijt• bcfVn JsBalg\* kin rau), unbbcuoiSlimientros iif 11 mit ©rannfn Dtrfdwn finb; fcjffe 2In ifl jalH'ici/ iuib uwhii in fcuct)toi @rqnbtii t»n (Jngels Ifliib nub ^ranfrcid^; tie tomnt fchv t&J mit &am fd?u>aom&trf i^ftt S j ^ y ^ M t i b e r c i n , a t r r i f l d r e y m a l « f c j < ; i r i p a l m n < o B l ä t t e r ( m b 0 f , i h r e W a l g l e i n r a u ) , m i t f l a t t e r ^ i i u f c u n g , n n b a n b e n d e u g d j i i U n m i l £ » a n n r n t > t T v i e n , b i e ^ d ? j l e b e r S l i t s w e n F r o n c i j l l i r ^ v , a \$ b i e ( J j r a i t s t i e ; f i e I j f i g f c e t ? ^ o r i f o u : A i o f e c u r u s a l t e r s m a x i m a a n g l i c a p n . l u d o f a ; b f ^ v 5 t f U t < j e # > A t o p e c u r u 5 p a n i c u 4 a v i l J o i a o b l o n g a t f o l i q i n v o t u t a ; u n b b e i j @ O U 0 l t : A l o j i f c a r u s a r t j t a t u s , p i n i c u J a e r e f t a o v n u > g l u m i s c a l y t i n i s o v a t i s a n O a t i s , o r u r v a g i n a e i o l i o m m ( U p u l a t i s .

panicmt, pankoia fubipicatn, ^ u -

denarti ... dessen ... flüve finnie ^rrtif5rmia, dessen Bälge orifl, unb bef;cn Blus menkronen mit ©rattni'ii Ufrfebeu finb; rr if\* j3hrm one ipfdiH is ^ jS'urepaduf troffiten S^dbern nab in (\$artut inlb; \*r htU tdn\* cirie Aehnlichkeit mit dem vorhergea abermih, unb trur einen 3ott lann, feine Salgrin I fundenwa fl, liaiifl, unbtjak\*n eine 3ctigfDlnnbung; tie ^r anne ber SBlumtnfronc i)t tfaytx, fl!> Df (%diuie bcr wlfjlfm; « i i S a u d f e n f t w i l d e r e n t \* S 6 , w i l d M a n n a a r a s .

jilapcurti hordeiformh,ri»mo fitii. |)tici, flolcuJis ariftis circumvallatis; gerstienförmiger Suchsichwanz, dessenBlutb fii flu fin em tin fachen \$ amm jleTeii, unb mit © r a n l i e n n m n f t f i n b ; S D f f t t b t e n i j t f e i n s Q d t e r l J i i b ; f e w k u f a t t ' f f u s

fein J>dlm ciieii4Ed)uib hoch; fri\* ne 3515tt« flad) «nb in ein U n i g , n e r b i g u n d e f t M n g e r \* a l s d e r H a l m , f e m e S l ^ r e u a n d e n a r t i g u n b I t i n g , f t i n \* B l a n n e r ^ j i d ) , t m b n n f e f t r k u r z e n , l e b v e t n f a c b c i i B t i t f a i j f ; i n e B l u i i i c u t c i d i e m i t f e r r r i e l e n g r a n s i i c i i t i r t t g f 1 1 2 3 j r ( u ' j t i i t n r i n i V , w e l d e b r e v n m l f o l a n \* } f i < b , 4 ! ^ b i e S 3 l u m < n ; f e i n e © j i l g l e t n b t f t e \* l j e n a r t 5 w o S 4 ) j I a w t e r e n b i e « i t t e t U l n t t i f x , 4 & b i e d n b e r e f f e i n e g ^ u m e n f i D n e t e f ? e f t e b e n \* f a l l f i a \ & J t t ? « l d n g l i d ) t e n f d j a r f j t t g e f p i j t e n ^ U t t l d i i , l e i n « e t a u b \* w e g i f t I r t H j e r d i d b i e S S l u m e ; f e j u e ^ t r t i i b f d C e n a n U i r ^ I l t ^ .

bulvoftis, cu'n\ocre&o, ipi cae, lin- Jrica, rtdice bulboCa; Enolliger Suchsichwanz, aufredem enförmiger Aehn- unb fnellifci i Wurzel; erift aus. ^durenb/ unb wadjir in Engels lanbunb gratifui^ fluf ten Wie fen w l d ,



*Alopecurus floribus caeruleis*; fo mnnt ©i<ge\$btfc fcie blcme &fr> tidttt Sapanjfl; fo tpietr fiber\* dauvt biefc gonje (Sattunfl mit tiefem Seamen beflft bar.

, , nwJabirica, foliis undulate spica praetenui; fo beschreibet Scheuchzer das ährenförmige Sakerrosfer.

'/lophyllus, f. Allophylus,

*Alpagus*; i stellers, ter f?(t butd) feinc Uc>berierung der Schriften des Alvis catnu um Die tntutcrfunbe ter>bient gemadpt bi.it.

*Alphahetarii*; fo nettitt bfr Emitter »cn fiinne' biejc aiw botanist & Christstellers, welche ihre Pflanzjeu natt) btr ^civM)tilidK« prb' nung ber 33ud>flabcu bt'djritben fcabtn.

*Alpina*; ist der Name, wetctijt n <J>|i mier der Alpinische Pflanze, Saja aber der Esve aibt.

*Alpina racemosa alba* # cannicori foins • fo be|itnmt ttr crflere bie Alp'nifcft\* pflait;r.

*Alpinia*, aipinifdjf Ppanjf, i(l cit« Sattung tpftatijt n mit eintm €taubfdbtn mib ttntm Staubwege, welche ihren Namen einem Pflanzkundiger des sechzehenden 3>)nderts, Propper 2lb pinns, btratif iVtuerJR<|> durch ©iifdbc<fl>b u<b (Jtjtpt en in die ffit Srt>o«n oidf neue Pflanzentbe i i i u i w e m e i 3 enen Buch de plantis Aegypt

zu danken hat; diese Sattung unterscheidet sich durch ihre bauchige sechsmal gespaltene Blumenkrone, weld drey absteigende Lapppen hot; tit Oti«« v. Linne hat nur e en bemerkt, welsch namen race-

*mosa* traubfnflmittf flibt; ftc (rad)ft in bem t'eiff

von einem guten Gen 4 schaus ev halten , »no die Löpfe m ruic

,tuff? ttitt ©rtffer flefejt nxrbett; im 9J?inter fallen bit flitter ab^ d&tr im i?rub|in<|> fommen tittir, man famt sie bittcb bad Xhtilen brt SBurjrln, tifldjbcni bit 55Ut\* ter abgefittUrn ftnb, fort pfl,in|fn,

*Alfins*

icoi foetid\* Fabio Columitae Dio

May

nach biefvffi Sirtbt? Tbeitgonum

*Alfinanthemos* ist der Sattungsnam mt/ wetd>cn Dim) na^ ifjalui\* ber (Eritntale {e\$eben hat

*Alfin&mhenium*; bctfUtet kit) Z)tU haaf uub J^rtllern tbtn fciefe@flt<tung; bey Jfattt aber die Sattung des Sänerdarms.

*Alfinastriformis*, ist bey Plukenet die (Tamercci(d^ Pflanze.

*Aifinaftroidw* ist bepftnaut tine ct\* gene Sattung, welche viele Aehus lufyitit mit bev Elatine hat.

*Alfinastrum*, ist der Sattungsname, welchen Ray, Tournefort, Bail I ant uub ^DttbaatK ber Elatine (teb<n# unb t\*r &t0ttam?, welschenber Witter i. Viune' bev zwey t<i 2Irt bit'er a©m jibt.

• gallii folio, fo bffebtrtbett Tournefort unb SaiUant bie Ujtere.

• gratiolae folio; ist bc\ Um tT> f!en< unb SKa») nnb Boerhaave rinc SlbAibfrung derselben.

• Iferpytithlium flore albo tetrapetalo; also ntimt -BaiUairt bit erste 2I berfflben.

ferpylifo hom fiore rofsto tripfstst- Jo j ifj bti) Hm rine Sbänderung derselben, bewii rojinirot^c Blumenkrone aus drey Bl steht.

*Alfine*, Sänerdarm, Vogelkraut, hat beynahe bey jedem Schriftsteller «ne awcere Bedeutung; n>ir ntfrbni jtierfl bit kinneam: f^jtiSficfertrmtttfnttb Srfnt, banti flbtr bic #vten anMrtr W<njt</fUHbiticr «nfubr<n, nub tintnr Illie nsitjre toituuug drui.qcn; btr Witer v. Linne 'Wf i diejenige Pflanz

Pflanzen darunter, welche t'meix  
fünfblätterigen <Rcd), ffnngci-  
cbc SMimienbitter, futif etmib'  
f S, bre» 6trubmei)e, unb eire  
einfache b richte dreifalige Kapsel  
luibetu

Aljwe media, petalis bipartitis, fo  
liis ovBto-cordatis; gerrtintt t\$ut  
tttbavm, mn xwrnval c<^>tUm  
unb <>runb fr rjfbrrttgen QMat\*  
tern; gemetnei 'Bpfler?raut,  
9Raver, SWe, & r\mayer,  
Hefner fBtgfaetarj iftein lukfis  
ge& U111 rant in ben europSischen  
@arten, un d nicht anderst auszu-  
rotten, <U wann ntau es abschnei-  
det  
blfiljt com 3Jl<i bid in ben >Jpril<  
unb titan ftnCt t& and) an ^i<m-  
<n unb 2Sf(jfn; e^ bat cin<ffi() \*  
Ienbe unb ht f< uditfnbe flrafi, unb  
fann bey Ent ' en und Buns-  
ten frico qrquftl'dit nut Nutzen  
gebraud)t tvtrben; man hat and)  
ttt \$ait, obfr bo» ffraut, wie  
tin 3"fl'm«6' flrf<t>t^ obn  
wit @afffr alfo g<fott<i in t<i  
Schwindsucht, dem p  
unb derjenigen 9lrt von SRatibe  
empfohlen, die von diesen Saccn  
fyerfommt; Neff Pflanze ist (in  
fffrbiffn ber ^ein, ^ perlins-  
fil/ (SdudririibEtget, lun^en \$/h  
ntr, unb ber Jtrebjei ipre SBlttf  
<iet>cTb<n fleiftj) bonbcn^ifnea  
tefiK^t: (tf ljeiptb\*» ben niriilen  
iltern ertjrifttfcUern mit tintm  
SBottAinnf, bft)2)oboniu0: AN  
fine minor; bep ^HC^6 AHine ma-  
jor, bct Xbrobov uub b<> C. Bau-  
bin: Aifio\*media, ben Sedner:  
Alfine morfiug\*llin»\* firniina, oder  
Alfine moriuxgalliue minor, bey  
3. (htfU^in ; Alfine vulgari\* five  
moriis giuHnae f btV Sobeln Alfi-  
te minor retFnttorum f. Hippumi'  
nor; unbbc>£rn. to. S)tWtr: Al-  
fine pemaftemon, ptilis blparti-  
tu.

, mugromta, foliu letuceis, calyci-

bus ariftati«» petalis integris bre-  
vibus, fp{j[grvji^in<ro<rm, bef\*  
f#n \$15ttrr borftcimrtig# befleu  
S5I>tticnf<[dje mit <infr^rante  
berfe^fn. unb beffn Slumenblaf  
ttx \\itxt)t^t unb furj (Ittb; te  
tt>fld)|t in bfr Scfernej wilb, unfr  
Iwig bftj 9?fl» : Alfin\* polygonoi-  
d<s tnuifoLia flofculis ad longitu-  
dinem e\*uIU velut In rpicam difpo-  
fitUnoftra, iinbtxp Jpfrn t). ^al\*  
let: Alfine foltis fofciculstu tenuif-  
fimis durisque, prtalis integris,  
unb UMb wrnnirblit^ bet) HWo\*  
quot untfr b<t Scnenuunfl: Alfi-  
ne iaxatIU laricls folio, flore ml-  
nore, ©erflanben.

Alfine fegettals, peulii integris, fo-  
liis

mit nnjfrtlwittfH @lunKnbtat/  
Jern/unb pfriemenfbrmigen ©Ur\*  
tfrn; er ifl jabri0/, unb m2d)it  
iu ^avi^ ipilft; ffine ©lumc i|t  
ton breu bid ncun Utr offen; ec  
Drift bf\*) ^aidant: Alfine fege-  
talis \* gramiurU Toliis unum latus  
rppOaiuibux, unb inter Vuwrani'  
fc(f 11 Scfcbrcibuttg bev Qlrfen b<  
^fliinjfn: AUue petalis iattms,  
foltix liliforraibus,

AHrie bebeurt ben ^afalpinbaC Ti#-  
Ugonwn imd? ttnne', b<p turner  
ben 2tfercbrf»p<i9 ^ unb baft  
Ban!)fc'r4ut mil Quende Blät-  
trrn.

.. actdieofts buxi folio perennis,  
ist Boerbaavens achtzehende Art,  
fptttmt auf 2Jcabifn, hat Blät-  
ttx wit E>ux, unb ift bfftdnbifj.

. jffinis Androfac\*<sup>1</sup> difta major, be-  
bcuftt bto Q. ^aivt}tn ben grös-  
f?fn Vlanndfidbild.

i , xlfinit Androfac difta minor, ifl  
btn cbcn bieiern ber mittfrnddj\*  
tige Mannschild.

• . alia, a\vo nennt (ilnjiuS \$, 5b.<sup>1</sup> u.  
bind funfte Srt.

« . alpina, i(l b<^ Q\$wentfcfb bie"  
Orientale.

• alpina cauliculis nadis prolifera v

6e& fUfftbftt (5.2?aitfjittff triple ('  
 nrr >P6 jotign tHflrm^fcbilOs\*  
 /Ifine aipina , Voliisteribus obtufis  
 A.rc;»)iio; tiifobndnfibr Sequer  
 6a\* bayrrfctie <3fnE>fxacit-  
 .. aipina R/nbta, ijt bra rhftt bif/  
 firm «nb Cebeiir bte ^clfrnfiirnr.  
 .. aipina gJabrji, folioli\* reflpxis;  
 fp nestltfli Sta? mifr ^fufiUCt bif  
 fimfif illrr be C« Seifenkrauts  
**rad) taj y.** Daller.  
 .. alpina junceo folio ; fcDCUfCt bEW  
 E. Vaubin das Sandkraut n\it  
 den Lerchenbaumblättern.  
 .. alpina niimiri glabn, iff bc» (5.  
 Baub in unb @c^cucOi<r bti#  
 Steinsä  
 .. alpina minima repms ratundifo-  
 Via, Rofculis aJL>is} aipina ferpylli-  
 folia muhicaulis & multidora, fo  
 nciiHcii 'J5urfer, Sftni) utib 2!our  
 tlfft'rf ij<irril tj. J^dlierd fiebttV  
 JchfntC '2lrt ber Alfine, n>eI4e  
 mit bem etcfranjien Ban&t'raut  
 libereitjufiMiinicit fdjeint,  
 . . alpfn\* (ubhifuta iinariae folio ; iff  
 6er Aflame, mff<t>en \*Sd)c<c|jier  
 tern iitifrnr \*>ornFr3»f ^ibf.i  
 . . A u i a iiiiiriita linariae foliogra-  
 ffe. iff Hftmt leoritefbrt ftitf  
 C pulart bn't'twii rait glatten  
 fclMfcnt- QRoT^r  
 # . . aJpna Jlrvm>(oM\* vrrticillati\*AH  
 ribus oftandrts, l^ \f ^ m t ^ 5 p ^  
 Eranz die zweyte art der Linaria  
 nach initti  
 . . aitera foliis frrrais, bebeufft bet)  
 Gesuern den Akerehrenpreis.  
 .. altera hirfuta viicoia, foliis lon-  
 gis ;  
**fcofa hirfnta, iff beyORorifDnunb**  
 E. Vaubin das CUbrubu ^orna  
 Kraut.  
 .. altissima nemoram. fo nftint ^  
 S^iuliiii bie ^dfnf?L\*i npflanjf.  
 , smrritjana am irul.iP urfi it>lii i<if\*0  
 jifnnt 3;ourmn\*ort n.icb Wnmtet  
 : fcine jtt)fitte 2rr / bie au^ ^tie\*  
 TICd UuiUnt UnO ^urt'cilU?U«C1f  
 hat,

AMmfr atrrrlcana mimmlaria\*<sup>1</sup> folio,  
 iff bei? Tonrnefert, <sup>4</sup>JMumier,  
 jfrttmm tlllb Stoine bie b(tyt  
 formic «purre.  
 • \* an^ftifoHa, fo neiint (E. Vaubin  
 feme iminte 2lrt mit schmalen  
 S3U1tfrn.  
 • \* (mgulifflia caryoplyllotdfs mul-  
 fl«ra fclabra piirpurarcen«, ractice  
 alragalli, bedeutet bey Plukenet  
 das Frieche Gypskraut.  
 . . aqtiatica, foliis rohmdis beccabun-  
 we, bebetiff btty OTorifon das  
 Samoskraut.  
 • . aquatica, fotio Rntiobp, ftpUato  
 flofe, fiMtetint2>iUeimi^^aUerff  
 . . a^uatica major, ifl b(i) (5. Bau-  
 fiilt <in( ©pietorr brt \*jayssterns  
 pt^an^, lvel^e in bem Wasser  
 iuad)ff-  
 - . aquatics major repews-, foliis neu-  
 minatis virginiana; olfy bef djKtbt  
 Vfufciict bie etnblumty olwn>  
 lani>ifd)r Pflnnw.  
 - . aqu>tica media» bfbeutet ben ^\*  
 Stauljin bie erfte ?lrt ber Aliat  
 tiitrt) >Jernit>im JOiiUcr.  
 . m aquMkatnino&fluirans ; fonftt-  
 mtivnerfeinebritu\*2frtbegtX»a^  
 fntinnpann\*, rotldfnanium  
 iVbmiinmr,  
 . . aquatica furrfaior; vo nfnnt 'V,  
 fffAiihin eüie ©ptflrfvt tet^ f'riib-  
 Rbrigrn COdflirr/erna.  
 .. aqaisinnatans folibioogfttfcolis;  
 betwitet ben iftin den fröhfabri-  
 gen Wasserstern.  
 nu \* T ? 1 ? ; l|tBep Wr ^ran\*  
 6er ^rlofparh ;  
 • . bacciferae fimilh fuis acinis ;  
 Jjicrnnter wffttfet ^« 5\an^hi <tn  
 ^Pfl^me, vceidje bernbeetrd^eri  
 C\*(ft i5e(>fW (lif ICUfH/ Hillb treptCyC  
 £<enf?e wiber bie gplbeue 2lbcc  
 leijifti JOU#  
 . . ^t'ar/c.i.foliis firmicylindrds car-  
 nofij obtulU, peuiis lantegiatis, pe-  
 dm-

- dunculis tPrminalibus fuHMnatls ;  
tfl bti) s)err Grrfrij ba\* 6 .fruidtt  
Sandkraut.
- Aljmtbifolia, fructu coriandri. , radi-  
ce genicufciM; jft bt'0 ti>\eth tad  
Meermilchkraut
- . . . boetic*i*, fo itftmt ^fufitt^ bit  
fftnfte art bed tfunerfcArms na#  
(£. 'Jdtiubin.
- > . bononi^niis, now aculeata; fo  
nemit SOCCOM bie jwMfte \*3fit  
tyt Aifin? nad) Jptrrn oon J»)itfi\*r.
- *Bufotua*, caul\* erefto, floribus i'pi-  
ctti\* tetrandris 5 b<^eHtCt bcp Ji^r,  
€r<tni bie £>nfomfche Pfl^njf.
- , camp, (ins i fo tit lint tr ba6 rO\*  
the 5 losandkraut.
- . earyophylloid<\*s glabra, fiorum  
pedicu bedeutet b(l)  
Seguier das mantische Horn-  
kraut.
- . caryophylloldrt fubdirfuta , rapil-  
lacio folio, pulchro flore albo; at\*  
befchreibt Scheuchzer und Tour-  
tiefert das Sandkraut mit Ler-  
denbaumbblättern.
- , caryophylloide\* t^nuifolij flore aU  
bp puna a to ; fo nrncii ^Mufnut  
und May das Seemfan&kraut.
- 1 . car y p y lloides cimifolia monta-  
na iini florp; bfbcutff btl) Mat)  
Lerchen-  
baumblaucrn.
- , chanuedryfoJia, flofculis pediculis  
oblongis inlidPntibus ; <A\Q nf aut  
C. Bauhin den Kerehrenpreiff.
- . ctiata, foliis ciliatw ovatis acutii;  
ift bep ficrrn Cranz das gefranze-  
andkraut.
- . corniculata, ift bey Cluffus das  
zweytbeilige Hornkraut.
- . cretka maritima iUpitia, cat: 0 hir-  
fuio, foliuijuafi vermiculatii; ^ifr<  
unter wrftttjt Lourntfovt bit 30U-  
ge Frankifche Pflanze.
- . *LUtme*, foliit oppolitis ovilibus,  
flonbus oftandris ; dlfo befdrttbt  
Herr Cranz die erste Art der El-  
tint nad) Vmne'.
- . crfi'/\*, cauJe erefto unifloro tti-

florov\*, floruits tehandjff, bedeuts  
tttJhwfyti \acufrrd><iMafte  
Fraut.

Alfine fluviatith, fo ennen Theo'or  
und erard die ^itte Art des  
Waff; bünerdarms nach C. Bau-  
hin.

. . . foliis caryophyllaeis ; bedeutet bey  
iHi> tis> oafwbtt Mattkraut.  
. . . foitii codju^atts ai gustis linearis-  
bus, petalis integris, also befchreibt  
Herr von Haller das Steinsand-  
kraut.

. . . foliis cortiati\*, p\*^tali5 bip-\*rtirt5 ;  
fo betfimmt er Me Garmstern-  
pflanze.

. . . foliis ellipticis succulentis hierun-  
ter wrjrett Gelbm bic fastige  
Spurte.

. . . foliis ex elliptic!\* acominatis, pe-  
talis biparcitu; affo blfcfrfibt A)r.  
»on jailer feint trftt tllrt mit  
poaltn fct)Jf zugespizten Blats  
Unit nnb zweymal getheilten  
5BI<mfnbMterrt.

• . . fafcicuiatij, pctiolis simplici-  
baj calyce fiirl'uto ; also bffd)reiDC  
cben biritr bag Banot'tatu mit  
den Lerchenbaumbblättern.

• 1 , faiculatii, prtliolis simplici-  
bus, pptalis laufrin ; fo ntnnt et  
ben friotiflm^part-',

• . . . gramineis asperis, petalis fe-  
aiuifidix; fo bcfiitmiu er bad 2ln<  
gentrostgras.

• . . Rramiifis inclinitfs p^tinli\*  
ramofi\*, pctaljs int^rit; fo t^f\*  
(lirnt tr tni Kerehünerdarm.

• . . grumiiei\* petalis bipartitis;  
ifl bev il^m bie grange \*5tern<  
pflanze.

• . . lanceolatis, bfbmtt in Ut  
fchwedifchen Pflanzengefchichte  
das Augentrostgras.

• . . lanceolatis, petalis integris, eff\*  
lyce majoribiui ifi Jjirno l-\\U  
lers siedenzehende iirt, bm Ia;u  
zensförmige Blätter, unzertheilte  
Blumenblätter, welche größer,  
als brr Blumenkeich find ; fit  
kommen



ftwttflfn tttit dem vielstammigen  
Sandkraut überein.

Alfine folib lanceolatts, petalis inte-  
gris, caiycis magnitudhie ; fo he\*  
fHmmt Af rr t. JOdlU r past PWrtO\*  
ftam mir <[]umodblatren.

w . . . hncohtis trinervfts, p\*taHs  
intpgris; filfo befdjrefrt tt das  
dreynervege Sandkraut.

. . . linearibus; fo beschreibt t>flit  
Swytn bte <'f oft'e Sternpflanze.

# . . . linearibnr acumlatis. petalis  
florum integris, calyce dupio lon-  
gioribus ; fo hefhrnmt Nonnieri  
das Bergsandkraut.

, . . . Hnrtribus, longhldine inter-  
nodiorum ; i|l t\*9 rben biffem bad  
rothe Meerfandkraut.

B. , orbiculatis hirtutw, floribns  
fessiibu? j bebentet bep»an!fiot>eri  
tie \$ou3« Bparrc

. . . . p  
erangulatis, ad basin latescen-  
tibus, p\*talis integm ; filfo be\*  
f&trtibtptr txm OdlUr bo6 o6nre»  
blitffridbte »rSan5ft dut.

. . . . fubcordatis, ftipulii utrtnque  
is; bebtutet in ^f 135cfd)rfi«  
bung Gartens  
die bezfirm e Sparre.

# % . fulrttU, petiolis uiiifloris, pe-  
tal U inteffrij f \*\$&ntfrxrm , ttlit  
gefurchten flachlichten Blättern,  
einblumigen tiel«n> wnb unzer-  
theilten 'JHumfiiblihern ; fbi be-  
neunt Jperr». J^attr feint jwölfs-  
te Hit

. . . . triflaginis; ist bey Theodor der  
Aker Ehrenpreiß.

. . . . ventidMis, petioJisratnofiir,  
pet\* b iot\*^ris; tfifo beftimmt er  
den 2 F faf.

. . . folio calt, flor# fitbca«raleo; fo-  
lio call, flore magiKj purpurafc\*\*nt\*»  
tfl by \*verhaave das gestreifte  
Sandkraut.

, , folio ericas unabellato ; fo nennt  
91HTole das angehaufte Gyps  
^a> frdrut.

F. folio gram in eo anguttior«t palu-  
aris; ist bey Dillenius eine Spiels

rttt bet grafatti Sternpflanze  
mit fe&mulen flatten\*.

Alfine folio profunde frfto, flore pur\*  
pureo feu capruleo; bfbeittet bey  
J. Baubin den dreyblättrichten  
Ehrenpreiß.

. . folio fpfmer\*14e, hHiotropio co-  
gnata; |b uennt Supanibcn <Bli\*  
nus.

• m folio vtronicae, jfl bei> X^eobot  
Unb (Serarb ber Setoebrettprcifo  
. . fonuna, Enemnter wrf!eht?beoi  
lev unb @crarb bie erjle Mrt be\*  
Hänerdarms uad> J^crn t>ott  
Haller.

• . frutescens, caryophyll folio flor»  
parvo albo; ift bei> O^rbern Da\*  
rispenförmige Gypskraut.

. . . . glabra i albo flore, bebeutet bei^3f»  
55<irt^in ben por^ierH^chs.

. . g la bra teimiflimis foil is, floribus  
aibis, jft b(t? ipermaim bad drufx  
11 n^fl fa n&r^rl tit-

. . . . gramutjoliit, fottiis lanceolatts rigL  
dis Ivirfutus: caule erefto trifloro;  
fo nennt , £ m Sronj eue \*ilt be\*  
Sandkrauts mit lanzensförmigen  
fieifen }otifle»^3Iducrn, mib ei\*  
nem aufrediteit ttamm, totU  
4jer Cret) ^lumen trägt.

• . grand)flora, fol tis fubulatis ftriftis,  
radicalibusronfprMs,caHlibus uniflo-  
ris; bebentet bep ibin Drf ^anO\*  
fraut mit grofen ^lamtrt.

. . . . hederacea; hedcrulae folio; ^ier\*  
unter berjlehen Theodor, Gerard  
unb (§. \*faul>tti ben Ehrenpreiß  
mit ^?pt.>p<b/dftfrn.

. . . . hHiotropio rojnata, fo ntmit (£H  
|H)ni bftt Wlmus.

. . . . hirtUta ; alfo benennt % Came-  
rer ben tCbtcitpreii; mit Ephes  
blAttrtu

• . hirtota altera viTcofa; hirtota alte-  
rs vitcolj\* foliis loogis (aturate ri-  
ridibuj; bebeutet bet>S» Baubin  
ttnb OJiorifot bad ficbridje £oi ns  
fraut.

. . . . hiriuta magno flore; V9 nennt er  
U\* genuine Hornkraut.

**Alfina** Hirfut\* major foliis fubrotndis dilute vireutibus; |o utnut C5 2Jio» rion.

- . hirtuta mediae Jimilis, ift bey LJ-  
fa merer *Dais Orej?bla«crid?cc*  
*Sandkraut.*
- . hirtuta minor; tft b\*D £. *Vau-*  
*Hn bag vjorttfrac mit funf*  
*frudnbaren imO ffinf anrad?«*  
*baren Staubfäden.*
- . hiri'uti myolbtis; hir{uta nigrinr,  
guue mas; ifi b«» 3titt) Utib (\$e&  
tiec bad #tmtint >)Ornfraut.
- \* . hirLuia. vafculo longiori minima;  
a\lo nennr *Hiuvv tot mxtt %it*  
*te\* ^ornfrattw nad) tinne'.*
- . *fapitia\** foliis fubulatis fubtus lu-  
spidis; ift bey Herrn *Erang das*  
**bonfire** *Sandkraut.*
- . biipaniM folio myrti, ift *Boers*  
*bdawti\** iifunfjienbe airt i fit  
lommt flu\* €pam«w utib i?at  
SKovtenbUtter.

der Name den Thalibus dem Zorn-  
• . hilpida mi nut a hifpJa term; ift

• . hilpida er das  
ornkraut.

- . hyperki<sup>prima</sup> folio; anno 1711 3?itts  
lout 5?aufr# «(le airt ttt Alfioe.
- . in vineis, foliis fubrofuudis angu-  
lofis; ift bc» tSednfr bet *Ehreu-*  
*prei^ mit ££p(?cuWrtti'rn.*
- . *larrcifblja*, foliufetacfis caule fu-  
perot nuuiufculo, catydbus fubhte-  
futis; ift bey *ptttt* *Erang das*  
*Sandkraut mit Lerchenbaum-*  
*blättern.*
- . *LarktttA^ felils* oppofitU ftibulatis  
ciliatis fafciculatis; fo nennt er den  
*lerchenbaumarti^ n Sparf.*
- . *latEriflora*, fo Jiis ovatisobtufi^p\*  
duuculo lateral bifloro; b<sup>bedeutet</sup>  
%W Um ba^ »ort Oft ©cite blä-  
*hende Sandkraut.*
- . littoraJi\* folii\* ptytuJart\* ; ift bey  
*Bauhin das Sandkraut mit*  
*dem Portulakblatte.*
- . littorMis gramine\* ; ift *Tourne-*  
*gfte Art, hat*

**ArfrftMttr**, unb *vtadft* «n beta  
*Seeftand.*

- AJfine lon^iufia; fongifolj\* tn uligl-  
nofis lovis provenifMis; j[;p ue nit  
(£. '^autiitii 6k ertfe 2Irt bcc Alfi-  
iw n«d? ^rrrn t»on Wrtft r.
- . lotokies (icula \* iff b(l) Boccone  
v.»b SOJorifon der *Glinus.*
- . lutea ^ ifi bet> *Dalechany das*  
*Sayn Ir|im a cbu Fr a at.*
- . major, fabeutr bey *Clufius das*  
*beertragende Beben, bey Dos-*  
*dondus, J. Camerer, Theodor*  
*und Gerard die Saynfternpflanze,*  
*bey Fuchs Oen gemeine. Jünere*  
*darm; und bey C. Bauhin das*  
*Wafferhornkraut.*
- . major &: Alfme genuina; ift bep  
*Dioscorides mib i>al(tVam|> btc*  
*Saynfternp anze.*
- . aiajor repens perennb ; also be-  
nennt e J. Bauhin.
- . marina, fo lirimtti *Dodondus*  
*ntto Xbfobw: tine ©pieldrt ber«*  
*lelbfu, iu<ld)f au ber Bte ttia^ft.*
- . irartimi'lul'panica frutkoi'a, fo\*  
libquafi vermicujatis; il (>ft) ±>UXt  
neut die glatte **Stctnitmfot**  
Pflanze.
- . iBmritraa, ion^ms *tsdicixn*, herni-  
aria« foliis; i(l i&wrnffott\* fer<V>  
ftqfle llrt; *ft* n>jcbji an »« ©ie#  
^ l ange ii'uy^ln uub *B Utter*  
*wie das Bruchkraut.*
- . tnaritimm perennis, nummularize  
folio, ifi feme adjte \*2lrt; n>&d>l  
ebef W arv eer 6<f, ift b l b f r  
und hat Blätter, mic das u?te  
fengeld.
- . maritima fupina felHs chamaeTy-  
ces; fo nennt *Xcurnefori tie ftau\**  
*biga Franfenifche Pflanze.*
- . naririmx fu^ioa foliis qtiafi vet.  
miculatis; ift bey *ibra tine ande-*  
*rr Clrttwr Sraitfenir<brr>pflanze.*
- . mamTOa^upjno villoA, foliis ten\*  
reoiatii; aliobei''c(Oreibt erbiegie  
tr ^ranRruTdx pfUit)«
- . mas, ift bep ©elnern ber *Eha-*  
*renpreis nut Ephenblättern.*

AJfine maxima, jft fcci) ?obff« W<  
*Garnsternpflanze, bey Thalius das*  
 becrtrA^fnOf £>\*hen, her) halt's  
 djrtmp bio fdjmmbltteriige iiflu  
 ne C. Bauhins.

Alfine maxima ibfanifolia, ft{fo ttClint  
 5}jC^5i\*1 bit5 ttMflerbornFraut.

. , mediaj becb?UtCt boi) ^tttd)£, XM5  
 icdiamp unb % **Canurer** ben  
 2Jftr^rf npreifj; bet) X(fliiuS bic  
 \*>arrf?crnptfanK > be») (5. Stils  
 f)tn bon cTCincincit <^unerc>arm«

. . *media* 7 foliis linearibtis carnofis,  
**fliputisrnpmbraoaceis; i|t bci) JfllU**  
**£ronj** brt§ mtiilae A4n£>tr a ut.

. . **mifiims**, itlfo iu\*nnt 2IKDbprba(?  
 frubjAbric^e ^un^frbli6\*n(Tert, 3fi  
 S^iuiiin, ppbon^u^/ ^ma, ^os  
**M, 3f-g«m«w unbOierarbb»**  
*Sandkraut mit Quendelblättern.*

. . **minima** ftore fugaci> tjt bfi) iKill)  
 unb ioiirnefort b&\$ gcjfrflr'ie  
*Staf?Fraut.*

. « minima lufitanica verna capitnlis  
 tcMMtU ! i't tv») bmt le^ctiti bie  
**fic&on iutb birr iV( ft«^rr, fie t|t fojfv**  
 f(ctiT,u^id)H tut?ri\*iMiiifl tti ^or^u-  
 grtlt, ititb ttitgt |!ad)UAtf .ft&pfe.

. , **mi**; (ma fu fTrut ic i.v in (tar, fo llCtllt  
 JOaiiu5 oino balbjtiubidjre SpieU  
 flvt bc^ ^snOlrrrturs, tnit(Dut\*rt>  
 Or i'l.irriMii.

. . minima tmia 6cb(\*utet IUttUim  
**feat (icticehe tHafJlfrauf'**

. , minor, i)t bm Altd)i?, ^PbP^  
 n^u^r Soniccr, iVlcc'Mtrip, %oi)(n  
 \iu\$ 7 ttnb ^ljocbcf biiv ^4i»D»  
**trAut mit ditmiDelblftfern.**

a « mlnoi androljitfs aitpriu\* faci^; i't  
 ben <i\* 3>tiuiiu ber *miturnadniQe*  
 IDEA\*)TI4fib'ICt.

. « minor, cuifolia multo Ionrriora; iV  
 t>emttirl)It) **bftj** £.jaliu& Dor vSflos  
*bünerd rrm.*

a, minor foliis rotund w, becbflirc'beci)  
 boiti t\*ii'on i>tMiut!)lid)Drftxi- (fin\*  
*sandkraut*

p. minor lint cupkalif, I'iOfiintov^fTf  
 ftcl>r Cf. ^a\*«f;ii due < picl irt bc3  
**Banotraut mir 'JafnScirtwern.**

. . miuor mouuuja magno flor«, fo

fcefd)vei6t 9t«i) ba5 &rfyrt\*it>ige  
*Sandkraut.*

Alfin<sup>p</sup> minor multkaulis > tfl bet) (5.  
 23 a u 1) t n i>a\$ ftanOfram mit  
*Quendelblättern.*

. , minor pnflim vtll^nrts.bcbttltCt bei>  
 3 lulling b a 5 Oilnrtblartcrtctitc  
 ^anC»Frou\*

. . *Afot'lbritif(ia,* foliis pfrantruftis op\*  
 politis, fioribus oftamlris ; (ff> b(!^  
 fdju'tbr JOcT Cnui} bic mobrim  
*gische Pflanze.*

. . **mo titan a capillac^o folio ; rtlfo**  
 nnmt (5. **\$otibin#** (^djeudiyer«.  
 unb ^Jhifenc ^ic iHobtingitche  
*Pflanze.*

. . *Montana,* folii? lanceolatelin?vi<  
 ribus fcabris, caulibti.f ft^rilibus lon-  
 gifUmis procumb^ntibus; bebcittCt  
 bey Herrn Cranz das *Bergsanda*  
*Fraut.*

. . **moiuana** lipdpracea ma^inai, ;fl  
 be» Cfohimua bic ^dFnRerns.  
 pUflsc,

. . **menfana** lati^olia flore iacinfato»  
 fyffnittftt t>(rftebt (\$. S&ouljut ci-  
 no (3>ni\*[ntt bi'vfdben.

. . **muhtcauln,** foliis ovatis n^rvofia  
 feffilibti\* fcutis, corolUs calycenva-  
 jori^u?, fonennt Sxxx Grdn^ba^  
 t>iflf?^mmi3P ^a«Ot'raur,

. . mufcoft, ijt bet) **Od?nwrffcIb**  
 nad> **Afltn** you i:rtUcr!: ^Hemms  
 tlnmg baci **tnafrfrant, be^** 3>s

Icd?amv, ^orfferfon unb Oiat? bie  
*Möbringische Pflanze.*

. , mufcofa quibusdam, bt^bcnfCt (bett  
 btefc ^flanjc bet? % **ttaiifyiit**

. . myofoti-si|t bet) \*)cna bai5 geww\*  
 ne ^ornPraut.

. . tnyoioris lanu^inofa alpina prandi-  
 flora, ifu auricula muris viliofallo-  
 r\* amplo nurnbranacPO ; i|l Ofrs  
 murlik) bc\ iljm cine ©ptrlait  
**eben belfcibigoi.**

. , % myolbtis live auricula muni, bfs  
 beutet be») ^oboln iMoSFeimaiifls  
*cbrlein,* Oas dem ^Scorpions  
*trautt* (tleidirr.

. ' nodoiA ; notloia gallici, 1;tenmtt

fotfm Safcdfamp unft £• 5Smrf)fo nad) ber SJennuH) 1119 bcS tocmi v. Haller) cine Spielart des Akerreutichs verstehen.

**Alfine nodofa**, foliis oppofitis fubultris laevibus, **omlibns** fimplicibus; ttlfo bejtmmt **gen&nmj** bcnHrios **tiam** »3parrF.

• nodofa gprmanlca » bfbcutCt bet) (S-^mifjinbuti'nofifen Bparcf\*  
• oblon^o folio ferrato, ftore caeruleojrttfo nemit 3f. ^auf)iu bic vier= Art der Glockenblume nach Linne'.

• orientalis, caryophylli folio anguftiflinio & liumilior: »[ Tournefort\* ftbcu unb fituf^tjltc Art, **bntmt** auS Sflfowjenlanb, tft nic; brig, unb t?at **fd)mak** Otclfon6tat=tev.

• orientalis caryophylli folio, flore roagno in capitulum congerto; iT: fdnc brew unb fuufji^fre Srt; foinmt **ouf bem ^orgenionb**, l><i 9K'ltecablatrav unb gvofe **99lumen** tn **Sn^pfm**.

# orientalis caryophylli folio, More mag no fpa rib, ift feiltt' \*hT Ullb **Rmf^tgflr 9lrt** / unb imrcrfd>ctbet jfid) von b<t LHMI)(Tgcf)cnbtii **bo\*** turd), baß tl;vc **SHumen** zerftreut, unb nid)t beyfamen fitib.'

• orirntalisj caryophylli folio, flore parvo albo, fo nCIUlt Cf b\*6 **GypsFrautartige Sandkraut**.

• orientalis caryophylli folio vifcofa. flore ma^noalbo; ift feine funf uub t>ievji(jftc ^rt, fu^ fonmit aV\$ bem SAoraenlmib, ift Hebridjt, Ijat OMtVnbltdttirr, unb flofc ivcif= fe 2^unu'it,

• orientalis frutirofa catnppmratae folio; iftfe;nc ad)tunbfuiiv^fte Slrr, **lilfwubl^t**, unbifjre **tsXiu** tex vicd?m lmd) **Somyffr**,

• orientalis fruticofe loricix folio, floribus in capiculum congpiU.?, ift feme tieun unb ffrnfrigfte Art, ifonimt ebe>fitU6 ouo **Dew 9W** or= genland, ift ftaudenartig, ijat

©fätter, rpf ein **Zerchenbaum**, unb tvAgt tyre **95tumoi** bei>fas men in ctnem **Jto>f**.

**Alfine** orientalis fruticoia iaxatiits floribus & foliis \-erdciliatis, ift feine fecbv^ite 9lvt, vodcljft in ?P?org<tts Kuib mif (Stcincii, i(t ffcwbeittir\* rt^, unb ti-acjt SBlumen uub ^5lvUter in ^LUvrel^ciialr.

• patuftri.s fo itoniKii Stejebor unb Qknvb cine C vie tart ber ^ayne ^ernpflaiije, **tofyt** in dem **Bas** for nuujil\*

• paludris capilfacen folio **minima**, ift **mxntfottB** ficben und **granz** **iiC[fle5frt**, ivad>|1 in **Ziv** nyfen, ift fcl'r ^ett, uub Ijat **haarzarte** flatter.

• paluftris ericae folio **polygonoi-** Acs, articliscrebrioribus, flore at\* bo pulchello; flfb (jt\*Kt)10ibr')>lu= fener ben Fnotiften **PSporff**

• paludris cxipua, foliolis lanceola\* tis, plautaginellae aquiticae inftar, **fo befefyreibe SDto^ef** bad **Bumpf\*** fraut,

• paluftris foliis tpnuiffimls\* five faxirraga palurtris ailnefolia; paluflris foliis fuui/ITmis five **saxifraga** paluftris nnglica, fo IU'llticit Gerard, Tournefort, und Ray den **Fnotis** gen Sparck.

• paluftris ^ folio frriylli, ij **Boccone**, :Tourntfbrt uub 3DCl'2 tj3at>ceiue '21;: bed gdnerdt!ms, Wfld)c in (Sftmpfnt tvacOK / unD Qucubolbli'urov brtt.

• paluftris minima flofculis albis, **feebeutet** be» **Wttnyd** bic Klcmts

• paluftris- minor folio oWonpo; als foncimr (i. 533rtul)in bic **Montis** fche Pflanze.

• pal u Iris minor folio obi on go repens, flofculis parvis racemi modo jiinfis, abis **roftaei>j** tft bei) \uts dem das **Strandlingenkraut**.

• paluftrU minor ferpyllifold, be= cutct b«) **Q\*** ^iiuMn bie eiftc^Art ber **Ftp\*** \* tiacj JCIimct



Alfine ~~paluffis pontulacae aquanicae~~  
 Cwilis ; tjimmta\* tjrjtrfjen ~~Ran~~  
 Uub ^CtbCr bietnonttfcfcC pfton\*  
 jr.  
 . paluftris repens, folia laticolatis;  
 alfotiecm<sup>t</sup> ^lufcnctba^ Sumpfi  
 f'rfltk. genie u la bin  
 . palunmrotiindifbliarepeas, foliis  
 portulacae pinguibits > t|t bctj 2tHi t) J?itU<vS \$}irrttUt{}U!ig bic XTlot>^  
 beni bic 3fnarotfebe pfianje.  
 . paluftris ferpyllifoiia; rtlfo tCtmt  
 (Bri)eHd)\$cr ba^ virI^Ammigc  
 ©dn&fraut  
 . paluftm tricoccos > folio portula-  
 lacae ; iil cin SV^uoine bcr foft&e  
 benden 2h\*t tWC^ 93utTjOfit>C mit  
 Quendelblättern.  
 . parva erefta, folj» alfine heders-  
 ceo ; bcbfltrt b\*i) Vebtlli bCtI K>xtj\*  
 blätterichten Ehrenpreiſ.  
 . pplagica & littoralis; ftlfo tiamt  
 S^OfllrttttC brt? •r^OtibfrflUt I nit  
 Dem port.uli)t'bldtte\*  
 , ptfWfl<^rft,foliisvenicillstif, flo-  
 iibiupeitandrij;fobcfca^mbr.f?evr  
**Granj ben sparer\* mit (wuf**  
**Staubfäden.**  
 . pentastemoni pet^lis frnatis um>  
 bellifcra ; dtfo bcftiliimt \$Ctt S^M  
 Roller bU Oolocntra^cn&e @p<<r<<  
 tr.  
 t . penta(lemon, vaRiuulis ad folio-  
 rwn ortus fqualrDtibiis, i|lbet;ti)m  
 ta3 rot|>e 5el0fft>>>0^raut.»  
 , . **pefhiAesMi\*** ovatis acuti, carno  
 fis<sub>S</sub>flMicnitt^cn^ran5ba6©cnN  
 fraut mtt ocm Pottulatbiatte.

petram; petraea m.mma; fobfu\*  
 ter bo @<<art> unb iiwobor cine  
 ©pidart ^ SanOtraws mir  
 (DuenOdblftWero.  
 , petraea rubra, t|t bey Al)<<\*Dr  
 bic 3ivc> unb brCDjijitc ^vt be\$

plantaginis folio ; a(fo ncnilt^f\*  
 Bauhin i w<> Orepncrvigc 0onDi

**k**

**fraui\***  
 . **poiycarpotr**, foliis quaternjs obav\*-  
 usjpaaiiculjUdicliotomisjfobcKiuitU

S~~SV~~V G\*ItU b<E >>ittb\cttttid)te  
 NagelFraut.

. polygonoides, foliisbrevibus flora  
 albo, bebcutet feet> <3e\$uter bie  
 Jioepbluimge Pitfrnpfliinjf.

• polygonoides foliis tenuiffimkper  
 is, adfuroraitatem poly-  
 anthos, ift bcp^iltfrtlCt nad)^Vin  
 J?itU<vS \$}irrttUt{}U!ig bic XTlot>^  
 rin(tifdie ppsn^c.

• polygonoides lini cathartic! capl,  
 t" ^ tenuifoiia; fljyb npmit jener  
 ba? Oinnblsttendjte Sande  
 Frfillt\*

• polygorvoides, tenuifolia <sup>flofculis</sup>  
 ^ longkudinem tanlisvelut in fpi-  
 cam difpofitu; alfo ucmitt *yiutmet*  
 bif £>llfontfd)e P\$[flnjC<<

• prat<nfis.gra\*mnpo folio ampliore J  
 alfo befchreibt Tournefort das Au-  
 gentrostgras.

• pr\*t\*o.fii graminpo folio <sup>angustio-</sup>  
<sup>ie</sup>J fonenutet bicgrflfige©t<n\*  
 pflanze.

• procumbtns gallii facie; u>ter  
**bicfeni9Jament^t Gljmbcnwtr\***  
**telformigenWeichling abgezeich-**  
 itCU

• procumbens. galli\* facie africapa J  
 ift b<E> £evniaim bic brirtc Slrt ber  
 Pbflrnaric wad) ^hmc'.

. **procumbent\*** wmis procumbetid-  
<sup>1)lls</sup> > P<<ali5 breviflimis, floribuy  
 tMrandris, alfo bel.Unmt\_5j err,

C r <<g ?<sup>ag</sup>. fl'><f<< <sup>Mafftraut.</sup>  
 F<sup>ol</sup>X>foi>>j; \*ho n<< <sup>mit Jung das</sup>  
 -auflemrojfAtafl.

• pumiia % RaUii facie, foliis glau\*  
 cis ^ ^ 2<sub>lr</sub>,mmmi fciC **erftc** «Tt  
 ^ p {,flrnac irn nad) ^ii <sup>we.</sup>  
 t , purpurea, alfbti <sup>ermt Dalechamp</sup>

bie 2lrnmfncl)f ©ilene.  
 % . p ^ i ^ foUo capiUtceo flofculoaf-  
 tw\* fo iicnntiBocrljawe bt etHob\*  
 ringische Pflanze.

\* \* putilla gramme\*flore,t#trapetaJo#  
**ift bc> <leguiei- uub Xountefovt**

ba^ **geffretre kHafHraut.**  
 . **pufiila**> pulchro flore folio terijif-  
 tniO| uoilras> feu faxifrag\* caryo-

phylloides pufilla, flort ntbo pulcheiio; bebeutctbcv 9ui» mtbXmtrs ncfort **ii& fhkfc&firtgf** ©flnD\* tram.

Alfne qui caryophiilus faxatilis, foio ericae corymbis umbellatis; i|t b\*» Boerlaave das angebaufte <Bj?psfrttUt.

. . raniola foliis acutis, flore majore, rtflo ncnnt **S&OdkMx** fcine fiebeiu iciicnbc <sup>s</sup>>lv, weldjc **fcirte fcwige**, fpije -iMartev, unb grofe SBliuuen

. . ramofa procuttibens **quadrifolia** ad radicem polyphylla; fo bcfD)Vfibt SSumtatm ten funfbtfltterielicit **Weichling**.

. . refta, bebeutet b«; XI)cobor unb ©cravl) ben oreyclauer tdjteniei>a **renpreiß**.

. . reftocaulc pilofa, ift bey Gcedner das ^cmeinc ^ornkraut.

. . repens ^ fo uennen Cilufftivfiv ^os bel, Dodonius, Duravte" unb J. Camerer das beertragende **Behen**.

- fitdra, foliis filiformibus, stipulis membrauceis vaginantibu\*; alfi> **twftimint** Herr S ranz das rote Sandkraut.

1 • • f<sup>a</sup>xi<sup>lil</sup>> caue erefto • floribus op« pafitu tetrandris, tft bdj U)in bdf? fibiriftbe ITSafifrAut.

. . faginoides, fojiis oppolitis linearibus, peduiK ulis iblitai iis iongifiitnis, caule repeirte; fo nettltl Cl' den tnalffrftutftfigm £>pflrf.

» . famia graveolrns faxatilis 8i verjia, foliis Janceolatis, i|t Tournefort\$ fiwfjigfte <sup>s</sup>2hT, Wvtctft auf iow **wjlonb** ^iuiM36 auf Sttinen, **blut** hu grdljltHg, Ijat etnert <sup>car</sup> **feii** (yciid; wtb **lanzenformige** Blätter.

. . famia nredia; villor^ tc«; (f) **feine m'un uth Dierjtgfc 5Ut**, fonxnt ebenfalls aus Sarnos, und ift ganz zotig.

. . faxatilis aigufto 6c uuloiigo fascia folio\* fl«" albo tenuillimo lacinia-

to; dfonmin5hnmrmtbtef?rft&j lende Sternpflanze.

Alfne faxatilis & muttitlora, captilleco folio; tft bey vnx fort und Baillant das **Steinfandkraut**.

. . faxatilis, Folli Cubalatis, caulibus paniculatis, calyculum foliolis ovati t O tv" Herin (5rii<5 baS **Steinfandkraut**.

. > faxatilis lands folio major & majori flore, tfl bet; bmi **trftom** bo\* <5anotkraut 01 it Jurd;enb4u m\* **btotttttu**

. \* i«K3tilis laricis folio minor & mU nori tiore, bebeutet b«> tltin **tine** Spielart be\* 6»rt\*tnfci<otr4urft.

. • faxitraga angulifolia nii(iini»n.ontana.alfo ncunt (ielumiwbic **Xtlofya** nufftfc« Pflanze.

i fiuufiraga graminifolla floribus tetrapetalis herbidis & mufcolis, Inn": **untev fd>cim** ^W **ner** das **gefirre** verfehen.

. . faxifraga indiae orientalis folds circa cauein radicitis, flore faerbi« do & muicoio, nlfo befd^veibt ec **bW erfle 2ft ber ptxttnocita** ^ Linne'.

. . faxifraga perexigua tenuiroia, flore parvo tetrapetalo, radice rcpia, trice; fd>iu bep i!>nt bie Xttofr\* rin^ifdic pflanze 511 fe«n.

. . loudens baccifra, alfo nenn E. Bauhin das beertragende **Behen**.

. . fer<sup>lil</sup>ia, foliis subovatis acutis, feffilibus \* corollis calyce brevioribus, bebeutot bey Herrn Cranz das **Sandkraut mit Quendelblättern**.

. . ferpjliliolie, raulticautis & multitor;1, ift bci^e^uta<sup>1</sup> brte gefr«n^ **te Sandkraut**.

. . fr«ato foHoglabro, bcttUtet bei J. Bauhin den **Alerehrenpreiß**.

. ; ifirfto folio Irirfuture, floribus & loculis cauliculis adhaereixibus, {9 wimt « fen SelOfbrtspiriffr

. . ifiei gill a difta major, fo tUWU (\$M Bauhin den **Seldiparck**.

. 1 ff«rKul% majoi nuiuuuiperentus **fttCl**

- flore violaceo, fo Itermt \$Rortfott  
das rotbc ¥TCccrfan©f r(UU,  
Alfina fpergula mariana, latiori fo-  
lio, floribus ad nodos pediculis  
curtis circa caulem inlidentibus,  
calycibus eleganter punftatis, i(|  
|>c) "pluf'enct bcr witzlfovmiQt  
Weichlin  
fperRulae facie, ift but) Zwinger  
das rothe raut.  
\* i'perguiae facie media, tvbCHtCt  
bop £ 930oi)ta bo£ rotfre tneer\*  
Jan raut.  
fpergulae facie minima, bebCUtCt  
lo^SOraABO! brt£ mirrire Sand-  
iraut, kt> feommriin und Boer-  
haave den Spart mit fünf Staub-  
T fptrgulap facie minima, femlnibus  
marginatis, alfoncnnt Zwmiefoit  
t\*a^ miulete ©an^trant.  
Ipejrgulae facie\* minima, feminibis  
nudis, i(l bci) tljutc fccv ©patE  
wit fuiif^roubfjOfn.  
Ipergulae facie minor, five per-  
«nnis; minor five fpergula minor,  
fubcaemleo flore; i(t b<v) Boer-  
haave das rothe  
Seldsandkraut.  
fpuia minima montann » ift ver-  
mutijltd? kit) 21mbroftnn^ Me  
zwölfte Jurt nacl) f a n ft, S)aU  
fpuia alitra, <lfo Ttcnnt Dodo-  
Hfüt6 ben Seldehrenpreis.  
fpuia prior, i(l bcij ihm der Aker-  
ehrenpreis.  
fpuia putilla repens, tufiis faxi-  
fragiaeurpae, bebCUtt bfy \$a\)  
und ^luteitct tic europäifche  
Sibirhorpiſche Pflanze.  
fpuia quarta, i) bey Dodonäus  
das klebrichte ornkraut.  
» fpuia tertia, |o nennt Dodonäus  
bae gemne »iotntiaut.  
Jtnat<v fohis liuearibus erertis  
oppreffis, cal\cius oulongia itia-  
tis, alfo iientir jxvv Eranz das  
flf|r rnftf Sandkraut.  
fymphyti petraei capitulis, ift E,

- Stautifiti ftnfte Art des Käners  
Darms.  
Aliinf tPiiellacapillarilnisfanmlisalte-  
ra etator, iitfi) ncimt ^obcl btC  
Möhr he Pflanze.  
tenuifolia, bedeutet bey J. Bau-  
hin, Baillant irnb Seguer jba§  
dünablätterichte Sandkraut  
tenuifolia altera vel t^rreftris II-  
tera r^x^0^^^'» Iicnmt'r ver-  
freljt^climta ben Srtoipar?  
tenuifolia foliis fubulatis caule pa-  
niculato, ppiunrulis fimplicibus,  
capfulih «rfti.<, petalis calyce bre-  
vioribus; |o bf inmt Herr<5v  
das dünablätterichte Sandkraut.  
tenuifolia mulcofa, ift bey E.  
Baul>tn tic Möbringifche Pflanz  
ze.  
tenuifoHapedunculisflorumiongjk  
Himis, bfbeurtt bw -SaiUont unb  
@attoag cs boi m a fi t' r a a ta re  
ti\$tn Qparf.  
tetrapetala>foiis angufiis Jti origin\*  
Jatefcentibus; ift vU^ cfd^Ot dug  
des gestreckten Masikraus nach  
Herrn v. Haller.  
tetrapetala, foliis ppranpuftis lon-  
giflimis, imfc alfo befd)icil)t er bic  
IHobringifVr)\* Pflanze.  
tetrapetalos, caryophylloides, ho-  
loftcum minimum, tft Jh1) iKay  
ba^ (wfred^c tnafiifraut,  
tetraquatra^ foliis ovatis carina-  
tis recur vis qui d ri lariam imh ricatis ;  
ift bey Hrn. Eranz die zwölfte Art,  
und das vierseitige Sandkraut.  
# tridactylites alpina, bedeutet bey  
E. Bauhin den Selsensteinbrech.  
tridactylites caerulea, us  
mltt bcr OrrFbUmerwtee i£brens  
preis.  
9 jrinervia, foiis ovativ petiotatis  
n^rroiis, I'obojtimnu Sjttx Gvauj  
das dreynerrige Sandkraut.  
m « triplytlo\* cacrulra, vilfo nennt  
^ iiautiin ben dreyblätterichten  
Ehrenpreis.  
verna, ift bey Dalechamp Die  
doldenträgende Spurre,  
Alfina

Alfin\* verna androfeies eapitut!\*, be\*  
baiter bey <5.SBiiuljm unb Deber  
bcu miitirn\$cbti\$en XYianns\*  
fcbIO.

. . verna fthbra, tft bty M ^no',  
«JftUrtnt unb Xpume**fbrt** das  
Autrecht Hlaftfraut.

„ venia flabra floribus umbellaris, dls  
fo beijtjrcibr **Xownefott** bie Doj  
& ntra K **nde p**urre.

, » vrna glabra flofculis albis, vel po-  
nus linum minimum, ijt bey J.  
^anbin bcv Put gierlf m.

» , verna hirlutafloralbo, if Tourz  
loforr^ cintmbftmfjgtrcairr; ftc  
\\ lottg / nub rvagt tm **grii^llug**

. , verna luriuta flore fuaverubdUe >  
ift feinc 3mei) ut& **fimfigjie** ttrt>  
unb t)»» bee Dor^cr^cnDi;ii iur  
barinucn uuta-|M)icCcti, biiij fw

. . veronica^ aifinis, (**ratioiM** foliis,  
n.aderaipatana, bi'beuret l>O) **Wu-**  
tenet ten ScpUnifcben **Waffers-**  
**g a u b** eif.

. , veronicas tbliis, **Aoicnlia** caulicu\*  
lis aAhaerentifcus , it **bo** (i> 23JU=  
re.)

. . viicari;i, vil^ofa; **bcbfittCt** bey  
**3. femem** \$orfiuf>n **uwb**  
ta s **Hibntbte** ^ornfraut.

a . BttkaaUa pulilia, foliolis latiu-  
fuiis »cutis, alfoncn>tSRuljj)ba0  
**ndfraut.**

# 1 uiiflorA & grandiflora foliis acu-  
minatis, pntalis iutpjis, rtlft) be-  
ftimmt **SUUpni bod** Sandkraut  
mit grof: n**2M**umen,

Alfintformis paludofa tricftrpos, ift  
bey enet die **Montifche**  
**Pflanze.**

Alfinella, ift bcr **Gattung^name**,  
tvclcl?cu **DULcuiu^** ban **Maff-**  
fraut tjibr.

. . mulcoio ttore ripens, alfo nttuit  
tx unb **Kay** das **geftrcckte Maff-**  
**traut,**

Al fines fcie planta |pya, ift bey Co-  
Itmum baS (Tbeltgonu m uad>  
bcin 9UttCf ^i>nc%

. . genus Fuctiio, folio hederutae  
hurfuto, alfo **immt** 3w 95outji» bai

. . genu^ p^lagicum , ift brt) (\$lu<  
f5 bad €3ant>(raut ma **torn**  
**p** o. tula - arte.

. . niinorifalia fpp<<< , i  
**liua** bcrmutpdj ^06  
**fratu\*** ift bey **Thas**  
**Steinfanda**

. , mtnoris niPclia fppcies , bebCUttt  
b^ t)m ba^ Ortfnwrigt @ftnO>  
**tram.**

» . piilurtris facie pufida **repens**, foliu  
carnofis, didymophoros, f f  
fd^rcibt: ^MuEieiv cine **Spielart**  
bey tubiabnMCV Oar **rtierns.**  
bequatum pms, M Oe) **Juchs** der

. . **ci^s**, fo ncimt S:teobor bie  
**Taub** T l 3 \* > da a c r dem  
€uffvnumfal<n,

. . fpecies glutinola, bcheudet bet>  
C^uer ba^ Uebttcbie ^otn>  
fraut.

» Species in vin<\*is> fo nennt cr bett,  
**6 p** en reis mit **fpfcheubte** ttern.

» tmhim genus, bebeuret bei) **Juchs**  
bay BanOfrauc mit **Quendels**  
bl^ttern.

Alfinoides , i|! der **Gattungsname**,  
welchen **Dian** ber **Bufonifchen**  
p p j , ^ailtaut ber **Montis**  
fd?tn, un **Lipp** Adanions **Jores**  
nifhen Ob.

Alfinoides verna , hierunter  
wrftc^t SJaiLUmt bic **Monifche**  
**P anze.**

Alskebra, ift ber arabifc^e **Name**  
ber **Cuphrbim**,

Aijtroennna, 2tlff(omerifdjc pfians  
Se, ift cine (iximnig <pflan^e>  
xnit KC\6 ctaubfaDen 1119 euuut  
Eraub,peg ivclc^c cie anerc  
Schriftftellei', nuD befouder^ ^es  
vilee uutiT beni (^aiiungvuaium \*  
Ueinerucallis befchrieben haben,  
und welche iljvcu **Namen** euent  
**Wraue**



9 **f** **K** **u** **n** **f** **r** **c** **f** **e** **f** **c** **U**  
 ttx bte cij|c 2lrt biefer ©attune)  
 juevfi bcfjdvwben , „u **wttmwn**  
**W**; **f**<sup>c</sup> •**Wttfaeibet** **fit**> burd)  
 tyrc SMmr.cnf rer.e, tt>etd;e bcmia?  
 fje 3100 \$t))pni unb fedis **&&tttt**  
 tjft, **baron** Me jtw n unrorc auf  
**tem** 29oocn roljrtg **ftibj** tljw rtb\*  
 wart? geneigte **&tanffAbfn** fat  
 fie nut btt'£iliYnatfo!>ulgemrm;  
**wrSttttft** Sliime' barbven"ilrtn:

*Alfrocmeria fehgtma*, caule rrefto ,  
 ffirmfli<fM'2lilf ircmerif&e Pflirt\*  
 jf tnit mifredjroit ©tnrept; fie tft  
 bauerfafr, yiib n»adifr tit ^Vru  
 unb **Simaivub**; **Ufw S?I^t(trtmt\***  
 foffm bcti (Stonmi, fnii) **jntff\***  
 gel,gt fc^&n giim , tmbertlidtb  
 Zoll lan j}, unb **bier** Xinicn brett;  
 I(>K bi ) eberc ^Minu'nb[atterftn&  
 camicfmrott) mit **roffnroltjfr** <£'wz  
 faffimfj; bte brfp flitbcm **afott** qc\*  
 itt'ii be>i ©nbc n> eben fo cicftirbr,  
**Qlfatatar** hmifrinjjje^Irtm; ft  
**bet'SJftrc oerwrntfelt fid) ba^**  
 Siot^c hi^ @tjbt , tnib bic bun\*  
 telrctbc **glrfoi** me ©taprottje; bic  
 £taubfabcn fid) votf imb bi<  
 S,taubbcufel fterfd)rot!>.

ta, 2tff?romenfr7e rflonre mit  
 ttutfteigen5em B c m m e ; Vllie  
 niir ^""^"t-ftirben geftriften SBhir  
 m«i; Vim« tft **ib**r ^JaicrUwb, fe  
 trie mtd) ber foUjenbeiu

• , & //, //«, **caule volubili**, **Salsille**,  
**Alfirömerifche** pflanze mit ge-  
 nm&enrm Bramm; \\c **8Mw**  
 men fmb cbeiffallo vurpumut) imb  
**llttawrtta**

*Alerium*, tft ber arabifche Name  
 des Bilsenkrauts.

*Alterna*, wechfelweise fiehend,  
 fagt man von Blättern, Blumen,  
 Wan nwnft|clm / Sieitm, n^Ttn fie  
 ftuf **mtik** vm ten 2lft **efoer**  
 g **Mmm** ftfljen, eber a«e bioiVui  
 e. uspringen.

^*Alternatum vimtanem*, wechfelweise  
 ft gefiedere, favjt man von cmeu

gefriebertm 9?latt, deffen Lappen  
 wechfelweise fiehen.

*Althaea*, tgibij>b, ift Ttdjt nur der  
 9] <mie,tl)en te **&frefe**®\$rifb  
 ftiller, felbft I>iofcovtte^ unb  
 ^Hniud > imb bif %otljffnr ber  
 crften ?Irt **Mefet** O5titnt^ gefan;  
 fonbimmid\* ber ©attnni^name,  
 tmfer iveld)om bie mcifte nctire  
 b< (**clbe** bcijrciffn; j>>ttJ. fatter,  
 tttbrti^Vit xmb 3inn cercintgm uiv  
 ter beniffiben bie ?ibifdjcy<thmg  
 mit **bet** pftppelgattunrt 5 c£ fat  
 zwar biefrrre rtud? biele in eiten  
 Tp **vervadf** me, und dem ^ud)t  
 bobm emt)erlctbr ©faubf**ftt**;  
 fie bat mid? **Mkk** cmfanini^c Urns  
 fd)(age; fe fat and? elnengebops  
 IH'rcn ©fmnen**Wdj**; *alUnt* bet  
 mifcre tft **Bkty** tine bet) btefet- fcd^6\*  
 fv>(tli3, fimbeni nrmfpdtig; ber  
**Rttttr** t>. Vmnc' l>ir t>cr ilrtm  
 bertVIbeti; beien fane imb gernbe  
 € **tenjd** wie ^anf ^ubm'tret meif  
 ten ftMitciu

• *officinalts*, foliis fimplicibus to-  
 memofis, (tebriudjidjertCihifeb  
 tiitt cmfid)m (pijigen ^iartern;  
 3bifd;, 'illrtice; ^befe **Jfrttfi** Me is  
 •bcnD / <>)tb \x\ujV- an tuui\* frid^r  
 tot S^mi in **J^Oiumt**^ Cngellflnb,  
 grtiifreid) unb ^tbii^ien ; unt>  
 tiadilnn \$rrid?t J?crm **b\*fab**  
**Irrf** attel) tu .Ueutfc^ianb; die ganz  
 je ^flum.' jti e bue Geruch und  
 ol)ne ftrtrten © fmaf i)ic i)ue  
 nn'it **Qcbtn** ben ^ienen ©toff zu  
 ^BKI?6; fie ift t^olt t>pn cmeni ere  
 i v e d j e t A ^ b a i ^ d ) ! ! ^ :  
 unft **bffgttbert** ift biefc Mvufi in  
 ben ^MJnrjeln, eb man g(dd) mid^  
 |**WMiMn** bic Camen unb ^2Mattet  
 tH'rcrttier; fKbient t>al>er in alien  
 fallen, wo aufclvid? **otcr hiuti^tk^**  
 «nia'i&f, fd;lffd>ent) e **SRta**  
 telndihig, oder fine © ^ f zu  
 bekämpen ober eiijjuvtfetn ift.  
 Cti\* **Df Mr** bep T ^ ti i 5 *Althaea*  
**Ibifens**; b\*) J. Camerer, Thallus,  
*Clymus* und *Besle* v *Althia* voiga-  
 ris

tlis; btt> % 99rtt^itt: Althaea five Bifmalva; ki) 3inguUtiira; Althaea five Malvavifcus; mib bt'ti (5. S t o I)ttl: Althaea Diofcoridis & PUnii; tyre SMumcnfrencc ift batb rocifj, bulb r&tl)lidjt, balb fleifcforotf).

*Althaea cannabina*, foliis inferioribus palmatis; fuperioribus digitatis; Leibfch mit dem Sanfblatte, def fan tmtre 25Sttet handförmig, iib beflen obcrc geftingert ftnb; ft tjrtt ebcnfalfc eue Jbtetbeubc SBurgel, uub a'id?ft in Uiiigam., Stalien unb Sancutebof an yR&k bern; fcjn Stencjcl iff fyotolg, unb ttivb tier "blS fimf Sdnil; (jod), treibt «ud) oicle ^icbcnjmetcie; feme Stutter -fuib (nwwici, unb UHKI feu n'ed?fet?n?cife; feinc S9toi\* men ftnb llciner, «nb bunfcter; :vot(), o& bf» bev vorhergehenden; ftetoanminieitlich im Sommer, roenii tie wanje bm S Winter iibef geburtdar; ntrtn faun .il)n aug bent ©cinten^icljcn, .ben man tm ^vublittg aif nofenen 25oben, nn cinen.bebeften, und an beuicnigeu txx faen rtftif; , wo \*er bleiben foil, -wenn man ihn nidn jung .wvf^cit will; wächft ev ttuf fteiuigeju 95oben oder Kalfdnt, fo fct>r cr btc \$\$Ite bejfer aus; er heißt bey van Royer: .Althaea foliis compofitis i'cabris.

.. *htrfuta*, foliis trifidis pilofobifpidb, fupm glabris, pedunculis iolitariisuiifloriv zotiger Sibifch, mit dreyfpaltigen harigborftigen, mifber obem Fläche glatten Blättern unb efn£\*nen Tetablmnlaen 23lumen^iclm; bicfc Art wächft ill giitifreid), Italien, Spanien,, Cefterwid)ittid der Schweiz an ben (strata; ftc »(l .niebrtg j t(v) aufacr SQltmcnfeU^ beftobt au^fldjt^Irttrcvn; iine SSbtmetu hxncifmHifUidH, fletfdjrotl) unb gefebrt; ihre Zweige kriechen auf bev (?tt>e, unb tbn: Stengel baiv ten Id ten Utmer aW 5n?a> ^al;rc;

(Onomatol. Botan.)

man mufi ftc ttBjbrit an ten Trt f,arco ftc DieibcH foil; biitm blu(?t ftc im Acumonrtt, unb migt tm j&crbitmoiflt votfen ^nnen; Hum taun fie nid;t anberfl ucifc\* Sen, afS ff^r iimg; fie t)ei?t bey S)em\ t>, Waller •: Althaea foiiij trifidis, unb in bev Siune'flnifchen S8efct)vcibing bev Sivten w\ Pflanz ^n: Althaea foliis trificu\* pilofohifpidis, fupra glabris.

*Mtbata Ludwign*, foliis palmatis .quinquidis utrinque glabris, pedunculia .pUrimis unifloris; Ludwigns fd?er Wtfc b^ beffen 3 Blätter handförmig, funffyrtticj, nub auf ;be«ben Scitm glrttt finb, uul\* :beflen btelc ^Mmr.cnñictc nur cirve S&kpft tvagen; cr ivadift in ©i\* ciltcn irtib, unb tjat it\ x tidt 5let)nlid)fcit mit bem Sijimarafrom; feme ^hnnctiefc Afte ljet aufi bei: ©irtfejn ubev 23tat\* tcv, ju jttjetn bt> fmif/ .tragen.nuc icfne ^unic., .unb fmb fo Uuig a B bie 93citrfticlo; ber aufere ftelch beflfjt <u> fünf lanzenförmigen •^Uttern; lifer ttunnc il) faft hürice, fimffijllrfg, .unb mif unzährlidini .meiflcii 5?qren befqt; fie bcijlt rtlld) : Althaea foliis lobati\* .utrinque nudis f pedunculis ^cqn-geltis .unifloris.

^Althaea aegyptiaca .raofchata, Abelmoft) difta ; .aepyptja villofa; at fo ncunr Stotffon btc &lamtt\* mtr\*

.. africana frutefcens, floribuj tu-reis cochleatis pendulis minoribus; ift ben ^otfomer bte tfermanni\* fdjepfiflnje mit ijrftTop blatter ru ... alters ; altera five abutilon Avixeanne, tft be» £qUd)amp btc eammpappd,

..., americana pumila flore luteo fpicat«; rtlfo nennt ^5ro>> bit\* americanifche Malve.

.. arborea Qlbai\* iu Gallopravnica J bebcutet bw Vobeln btc o lif Jc Ravaterifche Pflanze.

Al

Althaea

Althaea arborea rosea sinensis, flora simplicis; hierunter versteht Morison den veränderlichen Ibisch.

V . arborea linenfis; ifr bey il)ttt bli gefüllte Spielart desselben.

! . r<rborefcen\*; it\* bey J. Camerer, titjeobor unt ©crarb bic olbiffre JUvaterifcbe pflanje.

# , arbor?li<>n.s Clufii ; dlfo tCimt £bcobov Me itreytopptge it<tr>für> ttfddie pflamr.

i . arborefcens gjabra Ketmia difta; arborefcen\* glabra K^unia Syrorum difta ; bebcuret ben Baubin und Morison den syrischen Ibisch.

r . , arborefcerns glabra\* Ketmia Syrorum difta flore flavo; fo ttCttlt bCV Icjtveo elite Ct^1' tort bctTflben.

ferraliana TrutHi/fns, incarnate flore, fapopyrilemine ; iff bt'l) tyUl: Icnct bie pyramicienforirjige iHe\*

• . carpini folio, flocculisluteis; fiffs

**licbrc eioe.**

• • caulibus aiperis hiilutis flore incarnato parvo ; rtlui m'nut j^fls manu der

**BamrrupApp ei**

. coromandjiana\* anguftis prarlogigis foliis\* feii.inp bicorni; h'; deutet ben ^Mutinet biccotomans lve.

flore pra«di Atceae, tliurmgiaca \*Camerario; flore nsajore, \Vi bn> 3L unfe (5. ©ot^in bic iburingi\* ftbe Mavacrritrbf-pflanjr\*

. falis simplicibus acute dtntatis acumiuatis tomentofis; <£UId> mif i'infuh:n jpijig gezahnten fchwarzgefpizte nltzigen Blättern; gemeiner Eibisch; iff Willers erste !Hrt, ftc n\id)^ in verschiedenen Thelien Snaeuatibdm i reud)tt'n Cviai n>ilb ; Inu ehie bleibende Wurzel, und einen jährigen ©ten gel ; fi: (ft aufred t, mib tvirb wer bi ul> hoch ; bit Blumen kommen tin Brauchmenat und Oeumonat Utti

Morischein : und der Same wird iin .Oevbfrnionat retf; ficymtu'ljit fuO f&trf, enhficher built? &M S imett, ben man im gri)bling Met; obcr bm-d) bic ^Luljt ilung bac SSttrjeln im .Oer\_bft,UMrtitbie cteiuiel tcmwten; fie FiMüntdf\* lentbalben, nbtj atn befeit an feucpten Crten fort ; bie ^flanzzen mnfen jiveeti ©4>u]j nvtt von emanber ftelien, lueil fidj) bie Wur^ ^chn jtmf aufLMett^K

Althsea folio rotuidiore five minus adnminatot i|ttt b<r 23efd)reibuinj be- ect:ihu'^ifd:en ©orten^ bic zweyte Art des Eibischs nach maim.

, , frutfcens bryoniae folioj bfbeufet ben (;. ^tuiljiii bic ttTal&e mjt Saunrabenblättern.

- . frutefcens fojio acuto, parvo flore ; alfo neniur cr bic olbtfcbe fifti tJftftiTtbc pffarije.

. . frutefcens folio acuto, virrntemolli\_f flore fppciofo; tft bt'l\* DliUli I, den ihr Plutenet gibt.

, , frutpfcui folio rotuidiore incano; alfo h>fd)reibt (5. ^\uihin bie dreys lapptje Zavatnifcht Pflanze.

t . frutelcens hilpanica, folio rotundiore; tfr bty Tournefort die fies benbe kitvt; (to fonrnit aus Spanien, imb l>itrmnDc 95M iter.

. , frutelcens Jufitanica, folio ampliore minus incano ; jJft K\*finmit cv bie portuftirifcbe Jftt>atrnfd?e Pflanze.

. . frutefcens lufttauca folio rotundiori undulara ; iff ^ofrflao^ »en& Wtte 9trt, iff ftabit; t, fwnnit ai^ ^ortnaafl, unb Ijat ntnbe, nxUettfinrnuge 2314m r.

. . frutex; frutex, priina, iff ber Los beln,(yeriib imb glufuni bie ore; \* lappige Lavaterifche Pflanze.

. . frutex fecund\*; alfo lient Boers b.uwe nad) (SktfuxB feme fchste Sut/ nxlcfye tH'tumthlid) cine Art der Lavaterifchen Pflanze iff.

. . !rul< tertia; bedeutet bey dem letztern

tern bic thurin Qifibt ZcMLtrrb  
fche Pflanze.

Alttoca. fruticans hispanira; fmticans  
**hispanjc?**, acerisiioiilpriula^iitica-  
imlbiis, grandiflora. faponem fpi-  
**nttu : i)** -cnt n rev t> **afafy** en 93e\$ I Of  
unb ^Mttfcnet tic dreylappige La-  
water che pflanze.

• hispanica **foliii** uuilulfttis : also  
wemit **Xonmrfort** bic glanzende  
**UF** weteri che Pflanze.

• lorteufis live peregrin a , ijt bey  
ITObouuJ htt "-iumptibiich.

\* **indict**, gofl'ypii folio, jicetofae fa-  
pore ; also befd;voibt 9vajj bic  
Sabbatiffe.

• inilica latiori folio .cordifortri **id**  
futr.uium iir.uato; bebvllcr^t\*^ -^lus  
fenct bic umvTlMdlactfMe °^i6e.

•\* + **iodica** vitis folio, florp amplo **fla-**  
**YO** peodpnte; i|l bd' OiiitV. , wel-  
chen Hermann dem Jbifch mit  
VOeinbldrfrpn ciibt.

• inilica ulnii folio piapirmi] Ji.s, fub-  
tus inenna flore amplo purpureo;  
**fo** nennt ^Mufcuet **bie acrite** Art

bif Ketmia nad) ffioo()atUu\

• laciniato Mio; ift i»Hfc". Bau-  
l)tn tine <&ptcliUt fcco greroi chli-  
then (fibifd)8 in it ; verchluffenen  
**SSldttero**.

• lignofa; ift ber 9tame, welchen  
Daleham der dreylappigen La-  
waif l-jVjn pfl«mc jibt.

• luteo ilore ; l)iciIUH01 verftehen  
\*)>ciut, ilotel **mit** ©e.rarb die  
ammpap el.

• \* madcrapfatana fubrotuudo folio  
molli **Hi** hirtuto, multipilij : frfs  
Ceurt bc« ^'utenct Mo ^oe mit  
tprjfovmigf n iMattern-

« magna acpris folio, cortice **canna-**  
**biuo** floribus **ptrvist** femina rota-  
tim in fmnuitate cauiium fiii^itla  
fingulis cuticulis coopfrta ferens;  
ift &«»?5efd)rcibiiiui **bet** Tapae,  
**nut Qtittnnten** Geblechiern  
i?ad^ Soimiflmi.

• iinaarborea gallic\*, t  
" <forts eilfte Vit, iw **WIOW** h-

fich cine fi'itn;^fcbf ^ielart bet  
**baumarnaen** £a»ar.mfd>m  
pflanje-

Altisra niarittjttia arborca veneta; fljfi)  
**netmr tt b**ie baumartige Lavates  
**rifd\*** Pflanze.

• , maritima arborefens diftufa , fo-  
liis orbiculato-ccrdnHs **er^natii** Tub-  
tttscinerois; **alw** (k'fuiiimt **fStottM**  
ben ~dn(db n it **ILittbtntlbttsn+**

• **officimliff** foliis fimplicinusaneu-  
lato-rotuudioribu.s **tomentofis** ; cje«  
**brfud)ii<btv ifibiftb** niir eufas  
wen nigen D Edttem, **xottajt**  
runde Efe haben; ller  
macht diese zu feiner zweyten Art,

• pi) fk (ilcid> matij t'on ber oii  
jlaiunterfdjlcben iff, **abei^mn\***  
rot fcheidendes Kennzeichen beftans  
dig beybehalt.

• oifutnliv iilrns jubrotundis fo-  
JM; , floribus p.irvi.s **luteit**; t;ilTU11S  
rer mfct^t ^lufoiier bic^ **filzige**  
**Meloe**.

• palustris ; also **ROlitttt** E. Baus  
bin, ralfdjutip, tJlcobov und  
©croft be it Pompfibird?.

• paluftmcytini flore ; |i) UCilltCl  
il)ii !pcn« tmb Void.

• pannonica quarta ; **btbCUtCt** bey  
art des gemeis  
nen iftbifdjs niir ^cifd;[ifTiicit  
**SBlfetent**

• pannonica fecunda; pannonic\*  
tertia, fo iifint cr jbfest **ringis**  
\\* <bt **Havatertfdrt** pflanjc-

• perfgma ; ift bey Qeunern die  
**Sammpapp** .

• peregrina erefta, folio rotundo fi-  
**auatOi** flore purpureo friato; bes  
bciuct betj ^3ofvl)irt>c **bic glanz**  
jenOe fta»atenfrfje pf Iftnjr

• peregrina longinre betonicac folto,  
floribus albis perexiguis, capitulis  
affe conglomeratis ; **fo** becljvoibt  
^Mufcnet bio **XI|clod)ic** mil Deu

• populi folio villolb **toVitflf** f<\*fra-  
to, ift bo> **Zbanc** bie flebridjft  
**Side**.



Althaea profunde ^rato T. dentatofolio; bcbi'utrt bc» (5\* SPflufftti tie JT>flI^f mil SiiunrübcnbliiJtfrn.

. rofea peregrina, forte rofa mofcheutos. Piinii; fo neimt\* Cerium ben Bifami'bifd7.

•4. . <ofr\_ ta coromamlflienfis > pimpi-pinellae majoris folio fubrorundo, femine biconi.; all? b ccf) V t\* t b f " ^ f'ncnt bic ir€tffc\*?'t'Df.

# ^ Sida difta quibusdam; hjewltlcr t cif ct) t 3. 93au()in ben ©umpf\* **ib: idj**«

., fpicata, betonicar folk Juilofif Timo; ift bcw (Eloanc Mph ^xtw formi^e t n alw.

#. **tpftia**"; tft ben Clufiut^ **bie \$tr**; lid tn tfil.

. • Theophrasti; Tli^ophr&fti flore luteo, ift bet) **Okc-iieni**, (Safalvin, **JDiitedjatup HI b** (i. 33ciut)in **bic Bamtpappel**.

#. thuringiaca; ttiuringiaca frandiflora, ift bey J. Cammer, Debler, **unb 3L>ilicrius** bic tburmgifdre

, , velkaria veneta; bcbcutCt bci) **9?iovifo**» ben **atffcjeblafenen** Jbifch.

, , virenj rotundifolia, flore amplo purpurafcente italica; fo mtmt ©OTs **veHer** **bic vfcx** **unb** **bmnlafte** **5ttt** **ber it!flit>c** **nach** **Xwatijort**,

. virginiana bidens, pimpinellae mijoris acutiore folio, floa-uis minimis lotcis, otfo bcfcbreibt **tyiv?** **tenet** **bic ffad**ltd)(e Sioe.

, . virginiana ricini folio **J** fo ueimt **5:cvn;aun** **bic IHflp^c** **mit** **Swiu** tCtblumen.

. , ulmilolia, femine rofrato; tft **tut** **tev** **-Scfdivetbinig** **bC>** **paiiffld>CU** **Q)AVi1i9** **bic ^5Icf** **Wilt** **rflu**(fnf6r=ftiuUn &l^(tCt n. fivehffba

Althaeae fnuilis Wicricana flore Us. teu i fo **ticmtt** j **dermann** **dje** **flme\*** **tksmiitbt** u>iilthirt|'dje **pflanjf**.

. Theophrasti fmiilis; bedeutet bey C. Bauhin die indianifche Sida,

Althneaftruin, iff bev (^fttimfl'otNlltie **mnt<r twld)ctn&>fiftcf** **tie** **ftmtbiflct** **ildten** **be3** **\*5?bifd>&** **unb** **bev** **La-** **ratfrifdn'n** **pflen\*** **begriffen** **hat.**

Aithaeodes; **ift** **ber** **Ontfrnhq?** **nar>e**, **ioeldH'ti** **\$agnol** **finigcii** 'Jlrctn **bet** **'ftiOf** <|tjeben liiit.

AKhatut, **ift** **Ctt** **StaptttttK** **bH** **Am** **III=** **tnonirtfbflr^fi**.

Aitiocon, fotmtnt Tiofcptvtbce; ben ?fiv\*ci nld; m f fibilcb.

**Aitih** **j** **fo** **nmnt** **9It>t** **<fttui** **b<** **&a\*** **ferPrtrntBcr** **-iftfct**.

Altora, if? bCV O\*tr?inK)flMtttC, Ys>(U **dkCitQibanfrn** **ber** **jivH'iten'** **Jivtbev** **<Zutir** **nad)** **Stttne'** **gtt>t**,

**Aity-aiu**, **J)** **btv** **ntafafarifcfc** **Name** **der** **traubenkammförmigen** **Sei-** **ge**.

AUibiaxdf Tndins, **ift** **bey** **Clusius** **die** **. fedifte^vr** **i>eu2>ohnc**» **luch** **(5,** **3\** **uhin**; **invi>** **eittt** **Art**

**nad)** **tume\** Alum; bcbciltet bet) **Caf**.ifpin **beit** **Knoblauch**.

Alum galli.um, **nlfo** **nftmt** **fccrifo**.

U?tl." **Alypias**, **ifl** **b>**» **Wetius** **und** **Anguis** **la\lx** **bic** **aipertOfipbne**

Alypum, **ift** **nid)t** **Hu\*** **bci'Oiiltun^** **name**, **tt\*Id** **Cn** **Stiff**)le, **fonbem** **iind)** **bev** **^c^name**, **mclc^cn** **bev** **SKirter** **t<** **Siirntt'tet** **firaudijjctn**

Uti^elblunif gibt, **unb** **unter** **ire!dK\*ni** **t^cntuulilid)** **eben** **bieft?** **^Vflatr,i\*** **^Mrtluol**, **iirtcuun**, **£MU** **Icdunip**, **^CFmmem**, **tiad)** **Ctours** **fort** **flbev** **toft** **Ittfitt** **Me** **Sf^ftl** **pberbif** **wrtanbai** **babem**.

. . Mattioli tittiymlis affine; fo HCflnt ft« 3• 55»Uil)hl.

. . monfpelienfium; nionfpelien(ium five frutex terribijis; montis cetl terribilis Narbonnlium j

Penae, HMicnieu fte (5\* \*^atlf)il **9lrffo!f**. ^Vtid, Vc-bel, **Tal** **champ** **unb** **Xw** **dor**.

AJyffoides, **ift** **bff** **Gattungename**, **twWjcn** **Xouvucfovt** **unb** **Boerhaa-**

toenjenigen Arten der Alysse  
geben, n\*W>e aufgebofent imb  
grofc igdjbtcijm fjabetu

Ahfibidp,?, fruticofum ci^ticum, leu-  
coji folio incauo, itt b<\) bout CVs  
ficvn biccrfttiHjr 2l(rff<t.

> fruticofum, leucoji folio viridi f  
ift bey iljm bio fdjlauOjarnge %\$  
lyffen.

t . incauum foliis finuatis, alfo nennt  
W bic ans^bó'ltc ^Irdcn.

- orientalis annua, myat^ri fativi  
folio, ift 5JjMmtffbrt^ lejtvr SM,  
ift jh'iriii, fonjmt oifd 0??o:oen-  
lan), imb (flit3^latreru'ie der zab-  
nip Jifin>otfcr.

faxatil<sup>l</sup> crfficuni, folio angulato,  
flore violacpo, fo tlcUitr S^verhaa-  
ve die Deltaförmige Alisse.

Alyfsoü, ift nldjtnur bir Beyname,  
we:rbcu t>cr ^Kittor v\ £innce' btm  
2IU>|i\*nanoorn, fimibom aud) bov  
Gatnin^viMmc, UH'kbon Xour;  
nefbrt unb sWrljaa&c ber 2xlj\*fje  
tuur Hcinnt ^chbtd)on; A? err u.  
Haller aber bcui fteincortcr j^br;

Ipcbampunb \. CanuHP bebentet  
btefer Some bic Rclcbalyfl^ntul  
% %\$\\<\\, fo xo'u bo) 3< Came-  
ver bic Seldalyffe, bey Columna  
ten Seldebrenpreis, bey Dio-  
fceri&tf\* IOII cv iwd) bet Bennu-  
fl odonauß, J. Ca-  
werer unb Xialecl\mip die ichilde-  
fermi^t 2tlp|fp, Iw C5rtcu narf?  
bqr^icpmmg grac<ftor\$ ben Wic>  
fe rifcb ar l a \*, aad) <£ u fa [pin  
das Herzge

Dodonauß v 2obeX> ©nratitei und  
Gerard ten Xtyft'enandGrn, ben  
Pliniu\* nadb (wfalpfo\* sOwgeben  
die creuzförmige t>flinaniifd)f  
Pflanze bedeuten.

m \* alpinum, Toll is circa rarticPtn Tub-  
o vat is t'erratis in or!.\* cm circum&U,  
<tffo becl)vetbr (^tguierl Den Stein-  
leinootrer.

, \* alptnuni liir'titum; alpinurnhirfu-  
tum Ijiteuni, ift bi> C'heuchjern,

fountefi>rt und Boerftave das  
2lfppttbun^crb luitU tin.

Alyffen alpinum, polyponi folio inca-  
no, ift bw Impefon fcas jonje  
^a^crfa lüm[ein.

. . Anwnii Coi rx Clal^no, fo neiint  
Golmna bio j n \* yreStrr bev 2tlj>|fe  
nach (5. ^tuiliuu.

. . argenteo Tolio flofculfs |nt<is f iff  
die achtzehende Mit to Mffftnajl  
Boerhaave; Dar ftli>cmc ^3(^irter#  
wie Majoran, unb gelbe ^Blumen.

. . arvenfe album, b^entet bey Theo-  
b-H'Mbau ban fart ige Bazenge-  
ftcbP

. . crrtkum foliis an^ulatis florwio-  
Uceo; Ijici-imter tn'iftcht Tpurtic\*  
forr bic &rltaformi^e 3'vilK

. . cr<icum fmxatil? foliis undulatis\*  
fo be dnvibt ex bu StrinftlvJTe.

. . crectim faxatile, ferpylli fo)i>  
cantiidifTimo, capfuli- orSiculatis,  
til bic SSencnmnja, woldjo cr brtit  
il f l ib.

. . Dtlechampi, bebcuter 6cn Tcber  
das Alpenbangerblümlein.

. . Diofcoridis montanum; i|^ fay QOZ  
hiinnrt b<r ^frfTcbrfnpreifi

. . foliis auriculatis pJabris profunde  
dentati?, fp beftimnty?out>. S^ciU  
lev tio ffinffn&c <2pl<UUt fcc5 jftt><  
mett ^rinOotwrs,

. . foliis elliptkis pptiojatis w bus  
ttriuferratis, ifr foino \*Beschreis  
bn^ brt Steinleindotter.

. . foliis fcabrw fapittatis lpvit^rd\*n-  
tatis, l)ienmm- wifteljtcr ben ge-  
meinen zahmen Leindotter.

. . folio anguftifTimo viridi, flofculis  
albis fpicatis .onfertim iwts, \Ji  
honda Her mit  
grfinrit feljv fdintalou Slattern utt&  
iroi)Tcu an cuiev ^obramr 5 l d t  
wachjenden Blümchen.

. . folio leucojMKtno flore lutw,  
alfo noimt ^erljaa&c bu\* Steins  
alyffe; (iint)l abet ben rippenfö-  
mi en Leindotter.

. . iitucofumaculwtum, ift bci) ifytt

nbn towrffefort bit<sup>1</sup> *flachlichte Alyffe.*

Alyflon frnfcifum incamim, bedeutet bey beyden die beftäubte Alyffen.

. frutirofum incamim flore pleno, fo ncnut ^DirfjiWH\* cine £pieU «vt ben'cthm mir tiefiillrer "SMumc.

.. Galeni aiitni. *tytentltCT* verfteht 3. Camerac beu 2;(yit>i) andorn.

.. Cifmanicmii echioides, i) bey Jobeln unb rititedxttnp *bat* geftrechte Scharfaut.

graecumfrutffcens<sub>f</sub> ferpyllifo. lio ampliflimo, iff *louMftITE* Cn

artig, Inu fchr^rofc *blotter*, wie *Quend*^l; unb fonmit aus ^rieckenlan

.. 4 haliui folio *fern* per vi r^ns, bedeutet *tap Xonmcfut* unt> Boerhaave die Meerportulakblatte.

.. i in auuiii ferpylli folio, aniiitum, Iji. IUIUC. verfteht *Bailant* die Reckalyff.

.. incanum fripylti folio, fructu nudo, fo *nemifli tournefbt* unb Boerhaave die Selday.

.. incanum ferpylli folio majus, ijt bey beyden *bic^ioalvili*.

.. incanum ferpylli **Folio** minus, fo *bx*^v>^i >bc ctue t it'ince-pioU avt bafctben.

.. Italorum, mirrSmum, iff bey *Wdr*, *Tournefort* und *Boerhaave* De. *Seerundfchild*.

.. minimum be Xui't bO) Clufius die *StloaivH'*. ben *lounitfort* bit: *kleinfte Aly*

.. inius. lialimi argeiiteo angufto folio, ijt *dit* Dcin U'jieni eine *Spiegelart* der *2Mrfli* mit *orn*

.. iu;:i:r.nn *lylveftre*, fo licnt

.. orif ntale an^nlUITinio folift fru\* ftu oTato» iff *Journtfi.M't?* dn imD dreyfache Art; kommt *fo nMc Die*

*ilen* folgafct, auo iOiorgeniaui?, i

hat aber fehr fehmale Blätter, und eyrunde Früchten.

Alyflon oripntal\*\* annum, frpylli folio rotindiorp<sub>f</sub> flore mapno cordiformi, iff *ctm*\* fed)^ Ullij zwanzigf e *Sfrt*; *fte* ijt iilnig, und hat

rund id te ^J?Utrter *IMC* (Iurn&ef, unb *gf^ff* h.'ivjf^nnri^ ^ (umon.

.. ori^ntale fruticofum, latifllmr\* leucoji folio, ifr fcinc rtd)t unb

unb (jar ftf)i' bid re *SH&ttr*, n<sup>1</sup>le *Leucojen*.

.. oripntale incanum, ferpylli folio, fruftn *mtjori* tumulo, rjt feint fitnfunb *manjuafft* 3(rt; *fte* iff befniibt, btu^Miirtcr, mi *Quend*

Of I, uitbgrofc *aufgblafene* < *Schoz*

*tat*. orirntale *kocojJ* folio candi iiffimo, caule lefquipedali, iff feine *leben*

unb *jnHtnjijfle* <sup>S21vt</sup>; ilnc *tor* ftnti fch *nviln*) *ie* *cybe* *he hoch*.

.. oriental? minimum foliis rigidis *S^Hitiis*, [fi *fetiic* ^ivn) unb *dren* *flph'* *Vivr*; iu u hr *Ile n nnt*

*l)«* *uetfo* unb ^*fanjmDc* *SJMdtter*.

.. orientale pohjoiii fojio, flore iutro, iff *fchtt breptijfte* 2Trt, *bat* *ttor*, trie *We\$tritt*, *af*o %*tb*

< orifnta)p frpilli folio, *cap'itu*- 1 is in Jpicam *iongi/nmam* denfr digell is, tti foiiio jiv-n) unb rttwt *zafte* *Urr*, f«nc ^iStterfirw, n^ie

bei dem (*Dofndfl*, unD *dfte* ^*luz* *mm* in *longft* *SKe^m* bid)t beo- famon.

.. orientate frpilli folio, capfulis *min* i i; iff *fofm*<sup>1</sup> *tier* unb )&*an*\* 3)

*t>ei*, unb *rein*- *fli* *ooroiu* *ori^ntle* *ffrpilli* folio, elicliry- *fi*

*capfulis*, iff feine *dren* und *zwan-* *zigfte* Art; hat gleichfalls Blätter, trie (*ttafnOrl*, uubfemi *Blumen* *tn.Hi^K't'* two *bic^tihrpflanze*.

.. orientdJe *turritidis* (olio *tlore* *luuo*,

luteo; iff fhtf noun unb j n w qg  
fie 2Trt, hat SM&tw, ttfce bo\*

Thurn raut, und nen.

Alyflbn parvum, cupituH globo (is,  
floculis lute is ; i i 5\$Otrf)aat>m6  
ftmfrc Jivt; fjetjlfleln, foot runbe  
^ ( l b ^ f c , uno gel&e!8fara<n.

t . prrPnp rnotanum incanum.

ill tap&mrncffertbie £n\$alvfit-

t . prateitlr 1. RueJii bcDttUCf b<>  
Oic&icv btn gffirinni \*Sabnciu  
fa mm mit c\Uum SBhittKofek

, . pyrenaictim perenne minimum,  
foliis trifidu ; lumiMov WrfW><l  
Stouvuefort unb Sniiont t>a5 pyte\*

, . quibusdam putata ; dtjb Oftmt  
Gesner  
sters.

\* . fegftum elatiM, foliis auricu-  
latii-, flore & lemne mtoore ; fo  
ncmt Sftupp thu ttpbene &pkU  
an bc6 yitbmtn /ieinDotrcr.

, . (egetum foliis aaricuiitia aru-  
tis; bcbcutct b\*» loujMrfori mtb  
5Pocr)aaaw ton ?<tbfn<p&finOot\*

, ten  
. i'egetum folits aurienliti.i neu-  
tis trudi ti majore ; ift bon t>C>CH  
eine Abinticinui^ bonftlvcu mtt  
grofm ^cbnmt.

, - fef^ctum procovim, foliis auri\*  
culaiis acuti.9, iniflu aequali % mi.  
noro, Ififcp Tifcniuo riw ande-  
veevijabcic ©piclfrt defselben.

, i ficulum hi pinutu l^ucojj Folio an-  
gt, flore aUio, odoro tuelliv; i|l  
Boerhaavens fünfzehende Art;  
kommt aus Sicilien, hat fehimale  
Levcojenblätter weiffe Blü-  
men, welche wie ?onk- ritdpi

, • fiitqua lata aspera, quit>usdam  
Lmiaria flore jiiif\*o; iff ItftHtt .f.  
Baubin die fchildformige Alyffe.

, . trigonam; bedeutet bey Dale-  
champ die Sberardifche Akers  
Ptlatue.

, . veronicae folio; ijt \(\$ iOU t\*

nefert das Wauerhungerbläms  
kin.

Alyiibn ver tic ilia turn foliis

ill S. <sup>s^^u</sup>i'i'v ^iH'Df ^Irt, <ul>  
genden ^ltd) vino ©plelart b<t fir\*  
Blättern. ^flnujc mit gefcrbtett

. . vertidllatum foliis profundein-  
cisis ; fo beftimmt er den Alyffens  
andorn.

. . Vulgtft, polygon! folio, caula  
nudo n Tourne-  
ferr und Boerhaave das frühjahrs-  
rige jungerblämlein.

. . vulgare polyfoui folio, locuio  
rot undo; jo tiomoi )\t tine (SptcU  
art bctTct^cn mit rriiben 5 i)ootrn<.

. . vulgare polygona folio triiido;  
unb fo cine anfcac, bevm flU er  
b f t t j ) ft<b.

Alyffos, ift bey esnern und Lakuna  
der wahre f O a t > p f f r

Alyffuw, ift tum bdtl .^t^iH^n, Vubrou;  
uub Zinne' b<r 91 ante tinet Oi.u-  
tung ^ftanjrn mit Scbbrd^en,  
und vkt lattgrn nnb jiwfn furzen  
Staubfäden; fit iinroviViici'i'tfhl  
wn ihren 9}rbenc)atm>>)(n burd;  
ibv oH^ef^tittenf^ &Mtifytn,  
unb bnvt) ^w ©umbf.'fc, de-  
rail eittbp emwdrtf nrt Itnem  
3<^n bej<id>nrt fmb; ber Witter  
Vime' hat a-iKicu'n Wreii, bo\*  
bou bic rrfle, bic j^r&fttc t?iff<tbi

zehe  
ften, rttooj floubntmtig ftnb,

# fpinoftm , racomis iV-nilibu\*  
ipin <sup>iformib</sup> •• lmdjs ; t?\*rtitid7te  
2t[?ft''?' bi'tcn ^limu'nhiinnic,  
wann ne rt't nxfbm, bW unfc ,

und W< CMctuit bet I^onu'ti ha;  
b^, man finbtftc In ©piiuien,  
Aralten, unbbemmirui^iH'IUIKtt

wm^TairfrfU^auf^Hfatwirt; fit  
hat hol3 K 3 tti | f , weldic juueei  
Schub IjocO j ^ B nub UMIU fie

w h e n , io<BPrri't merten, das  
(to i taceln WMrjicUai; tijvo'^LU;  
tov fufD WUubt; ilne SSLuntai

haben iwifle iui5Cttf>cltc SMunicn;  
blatrci-



Slitter", unb nattfifen tvaubenroeife  
 art **bttn** (Jnbc **bet** ^weige ; ttjre  
 (Ktaubfaben tyaben feine %M\N;  
 man faun ftc **amoeba burd**) @a\*  
 ttten, ben man iin iSer\$ fact; ober  
 fcurd) gt&tcgrv bie man im'llprtf  
 obev **3Jkm** emfc}et, fortvflanjm;  
 nuv muji fie ten Xage **an** @fatten  
**wttjfit**, itub **mafia** begofjen **roer**\*  
 oen ; fie ift **feljr** baueiljaft, nnb  
 fommf am bmen auf @cfotft ober  
 a t o (MeniAier fort; fte Ijcipt be»  
 DQU910i;en: Alyflum ramis florei\*  
 feniibus fpiniformibus nudi^.

**tyft momanum, caulUcx herbi-**  
 ceis diffusis i foliis fu inclolatis  
 unctato-echinatis; Bergaliffe,  
 weifchweifigen  
 P  
 (Hit Fvautartigett  
 @tammen unb em ta«|  
 fttiacn mit ^ad?lid)tcu ^unftett  
 befe^teu **aSWAncrn**; ftc nnkt)ft tit  
 ber v£d)n?ei^ mid) fu 33mi)imb  
 unb attba-n ihcttcit ftranfmc&d,  
 tinb tit X^cutfdjcinb an trofentii

Ijeii rtuf ber ilvbc auf; iüve bun;  
 felcjetfo\* tinmen wachfeit crni C5w  
 & ber JdJctgc in f Icincn SBffidjeta;  
 biev von itjrni \*ftriubfaDen fmb  
 cbeft gffxtltov unb JJWCI nor mit  
 fluent 3\*1?" yerfchen ; Ujtt \$Ufi  
 tei'finb ganj rout); mempfkaut  
 ft< n>ic btc ttortjergdjenbe \*ilrt; uc  
 ttebr aud) bon gleid>c> Soften; fte  
 heifft bci) yan iKtmett: Aiyfium  
 foliis lanc«olatts obtufis incanis.cau-  
 libus procumbentibus radice ptreti\*

**tii;** «ab in ber Semfe'amTcfen ^3(?i  
 fdjreibung bev Slett ber^fl  
 |Ctt: Alyffum ramulis fuffruticofi\*  
 diflufis, foliis punflato-eciiinaii^.

i hahtmfoitum, caulibUs procum\*  
 bentibus pprenantibus\* foliis lan-  
 ceolato-linearibus acutis integerrim-  
 is; 2lir(f mitOem iTleerportu\*  
 lafblattf i mWJtf retren baurentat  
 © t e n T ^  
 U b i f ptyqcn fllatna  
 gett^ItUtdn ; no iivtcbrt in bent  
 ttutrd\$;jen (fuioptt an t r e n e t

Srten; fie wirb felten boch A fon=  
 bent bvetter fid? auf bent **SSoben**  
**aus** ; **fe tt^dt** geacit fteben 3?ios  
 nate ttang**bnw**enbeil)ber3wets  
 aefdj&ne **SSuffd?cJ** flehicr **koehfer**  
 Bluncken ; fte **fcdj**Alt fid) **fflten**  
 fiber bm> Mre, matt faun fie  
 en **ttlibG** b uvd) 'sUblegr, Lb er burd>  
 ©amen, ben man aucl) fel&jt an\*\*  
 fallen **laflett** faun, **fbrtpffattjen**;  
 fte **ofarbert** bie ttemtidje **War-**  
 tung, unb liebt ben gleid;en **Bo-**  
 ben, **aB** bie erfte **2ttt**

*Alyffum faxatiit, caulibus frutescen\*  
 tibus paniculatis, foliis lanceolK  
 tis moHtTimis repandis ; &ttin\*  
 clyfle, uuit fraudjavrtgen rtfpens  
 fhtnigen @tanimcn, unb loitteth  
 fbrmkjen au^ged)ivdfetrund feji\*  
 tt>eidieti 9314ttern; ^clfenalDiu-n;  
 fte fiMiimt iu>5 (Sanbten, fte ift nU^  
 brio., **fottito&fjmt**o unb bauertwft;  
 ijv (tadb^er ornt^d luivb feltett  
 itbev ehteii @LI;III) **fyod**)f **unb** d>re  
 3roct0e madjen an ber (Jrbe; **Hu**  
 re (>cllgclbe "Blumen, beren @lir\*  
 ter umerr)eilr finb, jeigen fid) 511  
 Gnbaiee ^ntB o&er ju Anfang  
 des ^TOinuciwf? in lefern.' Kolben  
 an be« (Jnben bev 3tveUe, und  
 faun broj i3od)cu; **Hv** Same  
 lxnib im ^euntottat reif; man  
 team fie bind) biefen, ober burd>  
**Vbkgit**, vo wie **bie wfaQftw**\*  
 be **mtm**, fertyflanjen; fte liebt  
 and) cbfit folden ^obfit unb **5Bar**<  
 tuttg,*

*deltoideum, calibus fuffrici-  
 tffcphibus profratis, foliis lanceo-  
 late • drltoidibu<;, Jiliculis hirtis \*  
 deltaformige Tllyfte, mit ftoubfi  
 gen geftrekten Stämmen, lanzen-  
 oder deltaformigen Blättern, unb  
 rauhen Schdic9;n fie il)ad)ft tit  
 Mor^culand, unb mifft in Chirps  
 ya ftiten ^leifen Qtinien; fie iit  
 flberfoiriva^renb/ unbfannburd)  
 bte auf fccm ©obeu triedienbe  
 ^wei^c, Die nun iui 8lprU etnfes  
 jet, roitaepflaiijtwebu; bofoU  
 jjenben*

genbfti fierbjt tft fie fcbon >ut;  
 fte faun abcv cinu **ernxft** fren\*  
 gen 2Bmrrer in fvncr fust ntdir  
 mtobatre; **ttjre Stamrac** finb  
 fto^ta, **fabcnfbvmig**, **n>eif<Sk>d\***  
**fig**, **b,arig**; unb tyvc Alrem ©**tanu**  
 iuc unren **gqaijttt**, unb (jcbocjn;  
 iljve flatter ftnb lanjenfoimi^,  
 unb niabtn burdj cinen ober t en  
 flttbcni ftavfeu ©**infel attf** bevjben  
 ©**citen** glcidifam cin <}vied>iict)c^  
 Sclta; fonft ftnb **ftc gru**, uub  
 Ijabcn **n>tnlae §are**: iljvc »cicl=  
 blanc ^iuiueu fuib **fafl** mie bci?  
 ben£e\*>cojcn, (jrtben ehten Uitx^s  
 Ud>tc« gcfctyloi^Taicu .^t^lcl), bei^en  
 jwc» **SHarac**in att bent **untern** ^u;  
 be cntit? ()?(eijij finb >. unbt>ad?=  
 fen iu lofern, cinfadKii Xraubcn;  
 iljve s5d)otd)cu fint **raulj**,

*Alyjijtm incanum*, caueierefto, foliis  
 lanceolatis incanis integerrimis, flo-  
 ribus corymbosis, pctalis bifidis J  
**befäubte Wft n**, mit u (Af)  
 tern **25tamm**, (atuenffmigen  
**bfjUubtat** unb **alattranbiafli**  
**S3lartrn**, flad?cn ^tiniMnjh\\w  
 fen, unb gcfprtlremm ^lumenblät-  
 tmt; »eiffc6 ©(^iftbcf emtraut,  
**toetjfc** ©**eifreff**t/wctfltt **S5aureju**  
 fcitf; **ftt** unutfi in bcnu;Tim^vin^dn=  
 \\pm Guvov^ / <wd) in ben mits  
 ft tagicjm ©**cg<tb<t** **ion** C^panien,  
 ^Mnfreicl) unb Station an **fanbu**  
**gen** uub founi]fn Cvren; **ftt** iviib  
**3»eoi** ^cl)ulj bod), unb hiU [)ot  
 jicie ©**tengtl**; iljve **flitter** ft't^jat  
 ivcl)fc)lfnvc>> an bem ©tantm  
 unb **Sfefta** j tMe Heine **weiffe**  
**SSLumen** icicjeii ft^ vom r SJ-  
 nwnat an bio in ben **Herbstmo-**  
 nat, unb **gtboi** -ujact)^; bnb  
 bamuf wirb bor ©**an**« rctf; buyd)  
 bieien fantt **man** fte am **bejien**  
 fortpftoujen; **auf gutem** ^obeit  
 bamct jt« nkl>r laii^e, **aba aw**^  
 SCRittiren unb ^tbun **t>feU3al**re;  
 fte ift cin iljue6 **Zuter** fit bie  
 ©djrtfiv unb lu-ifu **bet**; &**an** :hoin-n:  
 Aijllumcauiccrefto, foJiis lancco-

latis incanis integerrimis, floribus  
 corymbosis.

*Alyffum minimum\** caulibus herbaceis  
 ditTutis, foliis [infaribus tomentosis,  
 filiaUs comprpTis; t^lfinfitTUyfa  
 fen, nttt fvautavtigm wefr hweiz  
 firt.cn **Ztamm** r g(etd)bi-eiten fil-  
 ttgtn 95tittem, un? u jmen ge-  
**eruftai** ©Obtc^ctt; fw n^id?]: to  
 ©panien n?ilb, unb ift i^ljiig;  
 t(tc ^3tumcublätteifmb weil, un)  
 feljr ivcnig **airtgcf**e^ntttw; fte  
 Ijei^t bes> ©imt>a^; Alyffum pro-  
 cumhens annum, foliis linear},  
 lanceolatis fubtom^ntofis.

. *calycinum*, caulibus herbaceis?,  
 ftamiaihus omnibus denrati^» calyci\*  
 bus perfiftpnribus, *T&tiAy* \*I\\yftt,  
 beivu CSramme **frouartig** r ba\*c>  
 ©**tflubfiba** tiK>icfmur ^al jnt  
 ftnb, nub **term** ^iMtuuenti-lcl>e  
 btttbcit; fte hi **j&pta**, **w i ^ t t n**  
**grfd** und Deutschland wild,  
 unb blftljr im Apeimimat; t>wr DOI  
**ttcn** ©raubftben (>abi'u in ber  
 D fig bmen jutown Sp,  
 unb jivcen**unitn** cine [iiii]cufoiniU  
 ac ^dnipc, (b (ana a 13 bcr  
 Fruchtnoten; ihre **tftife** ter  
 fiub febv fcin, fainu **etwrt** and\*  
 gefdmuren, **anfangd** t^cEb, <tber,  
 weni fie alt **iwrbeii**, vce^#; ihr  
 Schötgen ift ausgefchnitten, und  
 ihr B Umicnteld) **bteibctift**; man  
**fmrnfie** auc- **ban** (Samm, bft  
 im .s'xrbft **rdftta**\* / uno oenman  
 im Jlpvi] ii^ ctue ;Kab,urc rutt  
 icidncr **SiN**, IDU fie bleiben foil,  
 fact, **fortpilanen**; mir **mu**^ man  
 fte win Uitfiat «ingen, tmD  
 bie überfluf^e au^iciicn ; fie **hcur**  
 bey Herrn ^ergr\* ^**acqnin**: Aiyi-  
 lunt fiamiuibus quatuor dentatis,  
 duobus iquamula longitudinali,  
 calycibus ppti tentibus.

, *catnpe/ire*, cuM fcerbareo, ftam-  
 inibus ftipati: pan frtanim, ca<  
 lycibus dociduis, *Stfos* 2Hf|i\*, Pi's  
**reii** ©**tamm htwtotffg** ift, deren  
 Staubfäden nut cin »\ur 9  
 27 5

geblafcnm cfqm unb *Wizigen*  
 ^d>btd)eu; (tc **fommt** au3 *whys*  
 genlttnb, t)vc ©tcn^el finb nie-  
 cr%, unb bvciten (*id*) iuf <sup>L</sup>vem  
 Boden aus.

*Alyfium hyperhoreum*, caulibus iur-  
 baeis, ibliis in can is d'etat is, fta-  
 niniluis quatuor bi<sup>F</sup>urcatis; *mit'*  
 tctnflD)Hifl'C 211 f ffo n \*. tiffin  
 ©tutumc fmurAvtt^, beveu^lirt;  
 ter beiwu&t \\\w^ a ^ t t t, unb  
 be« **toek^fn** uter Sreeubfabeu 13a-  
 belformi^ fuib; **fie** n\Voft in **feera**  
**tnntcnidd7ttid)cn** Slmevica; iljve  
*zween kleinere Staubfäden haben*  
 etnen fptii<jcH yttweU **bic** v<it\*  
 {tbriu\*fitibunrcu mTt cittev (Scnu-  
 p: ; u<geich nirtcu; fictjeinf tnbT  
 Liunc'anifct)cn-iiief. t tbung bcr-^y\*  
 ten bev ^flrtl.JCU; Alyhmn foliis  
 liKanis dentatis, ftaminibus qua-  
 tuor bifincatis.

. *alpejlre-t* caulibn\* fuffruticofis  
 diffufis, foliis fubrotundis incanis,  
 calycibus coloratis; *Alpenalysfen*,  
 mit (raubigen rocttfd) *weifigen*  
 ©**tannrten**, nmbtclneu beftäub-  
 ten <sup>s</sup>iMarrevn, unbefavt ten *Blu-*  
*menfekben*; **fte** tfr bunerljafr, unb  
 Wfd)ft in **pwtJfnct tnf** ben **"III**  
**pen gc^ien** -raaien ;,u; Unv^Iat'  
 ter fitio fetn\* (**liunpf/** unb fpateU  
 fönu<j; tjvc ^hinicfeld>c **aelbs**  
*liebt und unbeständig*; ihre *Blu-*  
**menWdttcr ad6** nub uinmhcilt;  
 itjT **Staubfabeti untai** niir eU  
 neu häufigen Anhang verfehen;  
 tjr ©tiffel faltr **ab**; thv Echdt-  
 (ben **feffc** ci>mb, **HD** beftaulu.

. *gemotietifi*, caule herba«o, ra«  
 mis divaricatis, foiiis radicalibns  
 obovatis fobtomentofisi iiliculisin-  
 flatis; *Sem<>ntn\<be 2HrU%* mit  
**fraudvtfgen &tamti**, **tfadcUuuu**  
 bev i^cfpentm ^icfreu, **rt>xi**« e-  
 nuibcn unb filjycn ^ffiuvelbldfs  
 tcm unb aufgeblafenen (Sc^&ts  
 djen; ji?aiuin'befduerbr **fte** im-  
 H'bcm iHnnen: AlyHum.

*utrkatatum*, caule lierbaceo

*erefto*, follts lanceolatis Iarvlbus,  
 fiJiculi^ inflatis; fctjl<<d^arttgc  
 2ll?iTm\_fmtt rtufrCv()tnn **ftroiiit^\***  
 ttgm ©**tornm**, **flatten Ittnje>f6rs**  
**mlgen 25ftStertt/** unb nufgcbfafei  
 ncn 3d>bUten; \V hntunt aus  
 D)tj; ca nd.

*Alyuim arvenfe album* iftbd) *Theo-*  
**bi-** tiaS **Qinfartifti** {iW\$eficht.

. foliis pinnatis nmlrtformibus,  
 floribu.s r3cpmois luteis; fo bfi  
 vHrnm 2Ttllon( btc pyriiifdje

. Ibliis rtdicalibus pinnatis in  
 orbem pofitrs, cautinis lanceolatis,  
*filiculis compressis; in bey Gro-*  
 not> blc rtV^mtfd^c **JBergPrftl?**.

. Gaieni fiore parpareg, a ljo  
 nennt Xfjacobot bi& ^ciot^jertge\*  
 ftebt.

. Galen! Ijirpanicum, bedeutet  
 bey **I^eobor** bcr *Alyffenandorn-*

*ram* GaMeni quibusdam lei perpe-

germanicum; IjmUttCV *Roff-*  
 fEclt ©**crorb** ben **joimgen**

**po er.** ,

. germanicutn echioides; bebtutts  
 tet ben **Sobelii** unb *Wiftrau.*^

. **majiu**; alfo ne.ait *Theodor*  
 ben )abn'tten2Co^p.I'.

. niinum; minus ifr bet) *Elu-*  
 fiug »nb 5>iiled>iinip cine flctnc  
 ©**pietart tit** S^AW)I'-

. *orientate* l canlibu.\* Prutefcanti\*  
 bus panictilatis, filieulis obcorda-  
 tis cotnyrpflis difpermis; alfi) tC=  
 fct)ivt(it J^avbuin ben ftijt^en  
*Rundfbi id.*

. patuttre f<sub>0</sub>l<sub>0</sub> junci; ift b\)  
 93uvbauni ber **tiOaW'&pfittnetu**

. *pttraeum*, cauliluis fnerue ramo  
 fis: ramisdivarica^flexuofis, fill-  
 culls fubinftatis teqjfeernnis.^ftfc'ii;  
 ftlyflc/ bcrctngt^Ptcoben oftfcj;  
 bcrn yU'fte au^om^ubev gefpett  
 unb gcbotjen, unb bercit isSd^t;  
 d?m triiHit- tiufgfl.ifcu finb,u. **biet**  
 ©amcu Ijabeu; iitviuc **ncne Brt** .

Der Xlyflc, ruddle *Harduin* auf  
ben 35er<jen im xtiaiu gefunben  
uub fcdjriebeu fiat.

Alyffum Piinii majus; atfo nentU  
©ešner **S W I d I b t r a u t**.

. . Ptinii minus; ift bet? thm der  
*wahre Wa dmeifter*.

. . Piinii (juibusdam; bebCut? bei)  
Gafalpm ba<? breitslattetidne  
**tabfraae**,

*Alzoyatl*; ifl bcr mertcmfd?e 9tamc  
tjcr VDunderblume, nut Oen Ian-  
en Blumen.

Amadea, ift bcr (Sattimgenamc, *VOcU*  
cl)m Sl&anfon bemxnannslctjilo  
gibt.

Amaiago, ijt bet\* malabarifrjc (flame  
bei bvttcn **2ht** Ocy Pfctf^a iwd)  
Xtnnc'; n\*<sup>b</sup> ber iVmttpic, ben  
bteferber fcdjfreit Slirgt&t\*

*Aviahbaeus*, ift Dev 'Jlamc einc^ Gfs  
leljrtcn, bcr bit Sd)rifren bef **2l**i\*  
cciiita in bie l}duiifd;e <&\>vad)e  
fibaft^ t>at>

Aman; alfo ticwn cinijc feic *fyri-*  
**S&it** ©fltuT.

Amanita, ift t'er Gattungsnamc,  
welchen Dillenius und Wauſon  
bm geftielten Blatterschwäms  
men gcbcii.

. . coniformis vifcida lutea; (tff?  
netmt imo-btii! fevt)e »mb fimnigfc  
*Art des Fungi nach Herrn von*  
*Haller*.

. . dura ex fufco rubens; fo ncimt  
er yennurijld? feme t>icr imb nciuu  
jigjle itvt.

. . orbicularis verna patuftris ex  
livido fufca, pileoJeviter umbilica-  
to; fc^dnt bo) i)in ben *btuUm*  
*dtti&n* 2>.fli<r|'djt<mm^u be?  
bmtcti

. . paluftris fangqinei coloris; t|l  
*vermu*riU# bei; ijjni .Ocrm ooit  
*Hallers* hebci imb fchzigfte Art  
des Fungi.

. . parva capita conico violacei di-  
tuti cobris; Ijieruntev terftel)t er  
*Hallers* neun Ulth achtzigfte Art  
des Fungi.

*Amanita parva* utriusque ftriati, pileo  
coniformi murhii colons, lamellis  
& pediculis albis, i)itbei) Uim berfllos  
cFenförmige > latter fdjmr. mm\*

. . pediculo bulbjormi, pileo fu-  
fcolamellis & ppediculo cbcurr vio-  
laceis; alfo ncmter cine *Spiele-*  
*art des vielblauen Blät-*  
*terschwamms*.

. . pilro plno orbiculari fufco ci-  
nereo, pediculo & lamellis albis;  
(jlerunter fc(?ctnr ei- **fo<xlltx\$** ein  
unb bie;figfte 2Irt **bw Funyi ^u**  
**veif)** en: **Wes**u der **übrigen**

91 vten )'. Onomat. hift. nat. Vol. I.  
p. 323.324.

Atnauoia hlrtu, florilms parvis orbi-  
culatis, floribus fingularibus ad  
alas; alfo befcbrc&t 2ronMt Me  
*zweite* 2Irt bei **Peptn** nad? finite'.

*Amaracon*, Co uetttu Xsiofcoiibe^ bm  
**XTajoran**.

*Amaracus*, ift &CV Q'ame, welchen  
@a(en <nb^)aui t>on **Slegi** na,  
nmb tmd> tfjneu Grid) ^ortiu^,  
bent tvabren **XTuterFragt**;  
*Matthiol*,  
und GešneL- bcm **itlaiorati**, bet  
letzere auch ctuer **Ounnblittericbr**  
**ten** Spielart befelbm bcpgelegt  
haben.

. . major; fp netlilt (S. *Durantes*  
**be**» **Oitmtintn XTajoran**.

. . five Majorana tenuifolia; be-  
bcutet bet) }fattliol, (iujtov *Du-*  
*van* tee imb I^ated^ninp bie *Dünn-*  
*blätterichte* Spielart.

. . fylvertiis annua; fo llCtillt %  
Gamer er ben ^e me inert **XXiaios**  
ran.

. . fylveftris Foliis latioribus, i  
bci) if)m **cine** brriibldtteri**tridne**  
2Ibanbcvunc| bcjTelben.

. . tenuifolia urbana; tenuifol; ift  
die Benennung, welche J. (irtmcs  
ver, IVtta imb iibel bev Ounns  
*bliuendbttu* ^ptcKut gben.

. . vulgator; fo ncttlKU **bCHb**<  
letzere und *Wesler* den *gemeinen*  
**XTajoran**.



Amara dulcis; ist bey Gednern, An-  
güü, Sobch, Sontent, Theo-  
bow unb ©<riirt> das Bitterseß,  
in Jica; bcfceUct bet) Kumpf  
ben bittern 2>alf-mapfel,  
Am araso, bcheitet bey Cafalpin das  
wahre Mutterkraut.

Amarantfii ficuli Bocconis fpica, Ao.  
riblis parvis purpumis propenden-  
tibus, liPrba floridana ; a(fo b(s  
ftiiumr ^Mufniet batf <£int'onj  
ttitr Dfinrm2(fhrm.

! . fppci« arborpicens ; fo neittt  
©wtocr ten Su <to\*f<hw(uti\*

Amstrant'io affinis aizoidrs five Ama-  
ranttioides rainor americana pro-  
combens, fedt teretifolii folia &  
farif flore obLon;o niveo; fo bc-  
fdirectbf Breyu das wurmartige  
Nagelkraut.

> •• affinis altera fpecies five flore  
purpureo ; fo bCilClilt-\*f ttC ?<g£ls  
runde

• affinis braffijana glotnfraris par\*  
visque floribtu ; ist bciv Breyu die  
braff he Gomphrene.

• affinis indiae orientalis ToribuS  
glomeratis ocymoidis folio; iñ bey  
bicfem uirt ^ommeln die Nagel-  
runde Gomphrene, mit weiffen

%maranthoides Amarantoides, ist JJ3J  
wot! ber ^co en Lin-  
ne' fclw jw»rm %\ tev Axyris  
i b; t rt? der Gattungsnar-  
und Boers

nie, nocl>eir2eunicfovr  
^att>e bcr (Bomphrene, anberc  
aba- bai htcl?cnbcn Wxtn bed  
. luniile cdraflavicum repeas fox  
liis hieidis capitulis albis, bedent-  
fel ben ^cntninn uub Plukenet  
das tournutm^e nj^c

• humile turaHavicuui folii\* po\*  
lygoni ; a lf uetmen JOcntmun,  
Eloane und Jw t6 wegritts  
artige Nagelkraut.

• humik madfralpatanun^ capi\*  
tolls caudkantitms foji© molU, iff

bey Plukenet das weiffende Na-  
S f a u t.

Amaratittoid«s indicum globosum ad  
cautum nodostioridum, foliisfolita-  
riis fumio apice barbatis; indicum  
nodiflorum, capitulis ex albovire-  
fcentibus; iiljp bf^fb en ^M?e-  
net imb ^urthmm bic Celouie mit  
Jfnotigen TMumen-

. lychnidis folio', capitulis argen\*  
teis majoribus, bebcutet bcr) XOUTS  
nefbrt bic ^uqplrunDc <?5otm  
pbrene, mit wetfm 58tum<it&=  
pfen.

. lychnidisfolio, capitulisargen-  
teis minoribus, fillfo «CHIU CV btC  
brflftlifcbe (Dompbtenf.

. lychnidis folio, capitulb pur-  
jpureis, i(t bcr) i(Ut unt> ^3ocrl}aoi  
v« bic fugclrunOe (Bompbrfne,  
ntit j>>vpmTot)cn %lu»»iftyfci»

• marina hirfuta, halimi folio,  
hierunter tcv|tel)t ^Mumiev cine  
Spielart des wegrittartigen  
Nagelkrauts.

. marina repens polygona folia\*  
capitulij arf^nteis ; CiljO IICU  
ncn qlumici' "unb Sintnefort bod  
Kraut.

.. perenne floribus fframeneis ra«  
dicatis; ijt be) Dillenius die blei-  
bervoe Gomphrene.

AmarantjUit Amaraiuus, Amarant,  
©tftiuntefblume ^ Srtu fentfchön,  
ift cine (Sanum ^flfHjeti mit  
ilb getrennten  
danfon gibt bicfeu Dfomten nict)t  
tiur bev (ielofie, fontttttt aucl) ci\*  
ner ganjen gamflfc, xvMyt fcinc  
fieben <nt) brepfigM iff, uiib bie  
Spaub

m a r a i t t b e n, tZafleif tautf r,  
SlflcbBarten, imb (ftompbr^  
«« mucv fid) begvdfr, bev? fccu iat  
ten begrif fie tue ijatnmgen bet  
Ceiolte, tar tBoi^brintf, bet  
^preublpmc unrcv (nli; bit Olcucs  
vc aba ljaben fie nrrer Da- withes  
-fcjtai &nfu;vvuihuu3 oMcnomS  
h iwfcv btc nnitmUd;e nod)

die IP b d K Shjnie hot eitte. *Stro-*  
nc, flber bcncbe eincii bvct^biy funf  
blforcrUftcn Alclch; We flrjtee  
#vcm bi6 funf (graubfabcn, bie  
n>eMd)e abet bar brflp Omffcl  
unb nnc cmftutet icb'c Lapfei,  
wjctcfafich in Die Quere ofuct, unb  
eiiK'it Samm cnttj^k; ba fitter  
Sinn' OIU jtpo uwsimijtij Sirs  
tCU, biitHHI biC bl'C9\$d)CII CIUVU  
breij ©tonbf&fcctt, bie ubvi^ctt  
nf>er fimf l)«bc.i; be» i O t lit  
fcefceutet btocf OI T e bie perlen-  
frttt^e, bc» (i^ in bfe *bahnen-*  
fammarrtgc <Telofie

*Amarantus oUraceui*, giomprbus  
triandris pentandrisque, foliisova-  
tis obtusifllmis eniartsuatij>rufofis;  
Soblemarant, boflfvn^Munich iu  
iKbpf^cu futb, unb balt drey,  
Mb funf ©raubfdbtti Ijaden;  
unb boffctt 55ldttCT cennib, aus-  
flefdjnitfcti / mi^licbr, aiib fcfr  
jhmipf finb; biqē 3lrt ift jutjricj,  
tmb n'ichft in ©ftotbtai »ift),  
n^o fie aud), nwrn ftenocf) iun^  
tfi, funt be\* ©ylnaffi genoffm  
lDtvb; ifr etcitfld »irb \\w\\  
bi^ troy edjur) Ijod?, unb tretbt  
viele. Nebenweige; i  
finb blaßgrün, wie bey dem weif-  
feitiiangolo, aptunb, (jaridn  
liiulidn, (hinipf, fpijtj au^gfe  
fdjnttten, tmd) bent ¥<uif iljvev  
Udern run^Kett/ wnb }cvbvcd)ltd;>,  
Das Blun

^c bed Stengel^ tftblaf, «»b  
(anger, oB Nc jut £ me ; bie  
jtieiftcu^lunifn Ijubni br<>6taubs  
faben, unb niv wctiigcfunf; fie  
tft ba«ev(>afr, unb (am m fvener  
J^uft fovttomicu, nwn fann rrt\*  
weber ben £amen felbft t}u^fal=  
Ten UiflVn, ober tm grftl^Rtw nuf  
i iVrt ra^ Ietd)tr ©rb< t^cti,  
unb lvmrtpr^flaHien juu  
(cicn Miucn, an ciuat beftiti\*  
gen

*polygamus*, glonierulisdiandtis  
subpicatis ovatis, floribus herma-

jlliroditls femineLsqup, foliislanceo-  
latis; 2(rtiatsnt/ nn't vermenga-  
tit; Ge blechfern, dffen Blu-  
iott jtw^an Staubf^m fjaben/und  
in eyrunden etwas ähre<sup>fc</sup>migen  
Kudjigen beifitmi'n ftehen, def-  
fen ©Inrueti jwltrtftaft und weib-  
lid>, unb bcfthi \*Mätter lanzen-  
fbtmib finb : tv tft jührig und hat  
em \$<ttrkreb mit ber crfren 2fct;  
(cine Bpttar&fctmett *iylni* jflwen  
(Etaubfctben, nub ebcu fo trifte  
<E toufetr c\$; fc me n'ebft\* d'e 85 tu-  
men fjaben bra> Stmibivcc.

*Amat ambits tricolor*, glomeruJis tnV  
audris axilla rib us fubrotuudis am\*  
plrxifaulibus. foiiisJancrolato-ova-  
tis coloratis; Of-Pvf^rhijTfir 9lttiA<  
rant, beffen 93latter [nw^ewf? rmig,  
ojinnb unb gefdrbtfnb, unb ba=  
fen SMuincn bvci) Staubfabcn l)rts  
bei, unb irumiHkbren .Vju>vfn\* t  
beyfameri ftehin, wlk&e <md ten  
Winkeln tiT ©litter entfprttm „  
unb bmStnmm entfaffen; Joa\*  
fctibfd)&n;cv iftcbenfaUo ja^rw unb  
lonutttdu^ jDftütbien jbtcfewt itt  
zart, iftit unrc fte Blü TCv finb auf  
bet)ben 2 eiren grün; unb bie obee-  
ften rort;, acib unb gr&i; fie muß,  
ivic btc Dime Ult im Hornung  
pber jii <sup>s</sup>hifatu beS ^iCVjen m  
ein anted O.Vftbm acfSet tvrrei,  
n?o fie / toam rt mafia warm iff  
in bfeqelpn Jagen aufgdit, baim  
mup man fie mit ben ^mgem oufa  
l?cbiti unb in cin at&re£ O'ift=  
bort, ivckhi^ t>icr 3uH ijod) mit  
ttttter fetter leidncr &te fktth  
ift, iMc 3^U uvit i>on cituinbcv fe-  
lien, *uvb ttn& aba* wrjid)tia  
**beaiefen, ton) grofer Stage**  
mufen btc ^f^njen c.d)aucn unb  
Suftr (jabat; usto roann bicOiKv  
firr feiwt ftnb, ift rf gur, fie  
lid) bn> gntem SSetter umjungn\*  
bni; iT CU-fetter abet fel?lcd?t,  
fo niuf; man bie geudjtigfeii 3ivo>  
ijii> brc^nitf tx% Xage^intt cmem  
WLHKUCU tud) abwifcboi, unb

n<td>bmt eS Mr ober \*mnt iff, be?  
 »f» \$ffamen, fo bdb fie onfongett  
 ju vonc'oKit, fvfd>c fiuft geben;  
 in ?cit einwl 3Ronatf fejt man  
 fie in ein anbered 3f tjtbett, nxU  
 d?ee gema'figt, unb fedt? ->ott  
 (jod) mit gieTcrr (jntet grbc be?  
 6cff ft»n rini, ffebeti bid ad)r £oU  
 ttctr wtt etnaubei', unb begfef;t  
 ftc envaj, imb «braud)t aflaat\*  
 Ijalben cu' gejielbre^orfctit; be=  
 fccFr awt? be? OKul>r^ bic ©l^fet  
 nut 5teatten; in ber SJWtte bed  
 fOta^monat^ fs^et man fie in S;&=  
 Vf' mit guterfetter (ivbe, bie man  
 in ein mnvevS SRfftbettmtt eteft  
 tcfctn ©nfdflimgar^ibt; unb fiillt  
 ben (ecven Duium ^ytdjen jebem  
 SJP4f mit gemenw (i'vbc; fcarauf  
 begieffet man fie, uub gebvaud;t  
 tben bic SBttjidK/ nnc juwr\*  
 wann bie ^flaWn jtmlicp gro©  
 utib ftavt finb , fo Faun man bie  
 Gläfer ben £ng fiber nttt aufs  
 machen , obec awin bie^uft ge«  
 linde, und bei' ,v>innel fiber^ogen  
 4ft, ganj ljmvegucl>iucn, unb f>  
 oft an bat fveijen &ift laffen, al6  
 e^ bflS ^Better wlanbt; bod? mug  
 man e\$ nid;r wrberAtt^ten SJo<  
 dje bea ^tttmonate tljiti; an\*  
 fango fann man fie jnxen ober  
 brey Sujge lang nu eine jocfc fe>  
 |en, man niun fw ^<\* M? wars  
 man uub tvofenem iScttet fiefig  
 begiefeu; bep biefei- 2Bartung  
 bic ^cljhilicet bUfet ^flaiu  
 <3c ^loen SO^iate lanp, unit man  
 (te a ber \$u einer grojen SOoUtom?  
 menleit bringeu, fo nntfjimneu  
 ucti (ila;otiiften mit tuifiedjt \$0  
 henden fünf Schuh hohen, und  
 fd; te fin O;i^ feni attf atteit @C i ten  
 nudjeu lafiect; unb barttn mu^i  
 cine acl)t bib neun vid)til) 1D&C  
 Qjrube mit ^oij fcyn, rvovein bie  
 Sbvff\* gt'HeUt nuuDcu. £iefc  
 2(ii bco ^imirtvanto l)ei;t ben (i\*  
 Durantes: Amaranthus alt\*ra ;  
 b<; J. Camerer: Amaranthus pi.

ftus; bet) So&eln, Pena, Theodor,  
 ©erarb / ^e^lem unb ben Gärte  
 lievt : Amariiithus tricolor ; bey  
 (5. ^ii(lill?in : Amaranth us folio va-  
 rieuato ; bci) ?OtOlifon : Ariaran-  
 thus foliis varip^atis, feu tiicolo-  
 ribus, feu varie coloratis» piittaci  
 piumas refprentibus; b^\*) ^OUFHca  
 foi't • A ma ran thus folio Variegato,  
 colore hilariori, qui tetnina; unl>  
 bet) van SKoi)fn: Amaranthusca-  
 pitulis Uibrotundis Jatralibus, to-  
 tiis Jancrol;itis acuminates.

Amatambus melaticboltcuf, glomeru-  
 [is triandris axillaribus lubrotun-  
 dis feilliibus foils lanceolatis acu-  
 rninatis ; melrtncfooltfcber 21mo«  
 rant, beffcnSlunicu bivn <£tuub\*  
 faben Ija,ben, unb in nmbUdjten  
 Anb^fgen bepfatwn finb , nxd^e  
 jtwfc^oi ben SBntfeln b<r flatter  
 ueft \\yil, unb belectSMA'tttr lam  
 pfennig unb fajwf augefpijt  
 finb ; biefe tommt mil be\* brfcten  
 •Mvt in 3lnfel)itng ttjw .Duuer, il);  
 res  
 triune, unb threr 5Barnaw ubcr=  
 em ; tjve Sidttev finb gldn\$\$  
 camicfimörlj, unb b b f  
 red) wrmifdjt: jfr te S gel  
 wMjWk\*\*' yWrtir, uubfatnt  
 bie iwlte beffer etttagen; ifve  
 SBtumcnJnbpfaen jeben ful) auf^  
 fyater / unb umfaflcn mdDr ben  
 ©tamm, »od) flieKii fie jufas  
 mm; ftc Ijeipr bet; ^lufenct; A-  
 matuhus verticillatus melaticholi-  
 cus macula nigra in m, dio folio-  
 rum infectas, und bet) Tourne-  
 fovt: Amaranthus folio variegato  
 colore obfeuriore five mas.  
 , gafigeticus, glomerulis triandris  
 fubi'picatis o vat is, foliis lanceolato-  
 ovatis emarginatis; W m ft r a tt t,  
 vomGanges, bejcti SButmmti brop  
 Staubsäden l^abeM unb in a>\*  
 vunben e t n) a ^ rtl>r; iifonnigai  
 Knipfgen be^famen \\vto, unb  
 bejfen Blätter  
 rund unb au^ejit?(iit a\ finb; oc

Ijat bas gfcidie SSdterlanb ttit  
 ben aft en SJrtat; fc in Stengel ift  
 aeUnotd ttub ti\id\fr,pi\Yn<£dnu  
 Ijc tjeri?, feme Scatter fine glarr,  
 nuf c|efd nit tten ,itn>a£ fy i i ^/ jirifat,  
 iati3cnf&nntg=cidnuib, unban tans  
 gen£tL'!cii,ibtntui'd) crfich befuits  
 pert MB bev fbfgeitben 3Ivt utu  
 terfdjetbet; feme Ufafytm frll  
 am (\*ude, & den fi ten des  
 Stengy fmb fop\*<sup>e</sup>.

*Amarambustrifits*, glomerulis trian-  
 dris rotundatis fiiblpicatis, foliis  
 ovato - cordatis emarginatis petalo  
 brevioribus, *ttcwit\$\** Slmerant,  
 beffen Blumen drey Staub den  
 haben, tint In ^nmbetoi e was  
 a enfa  
 nich fiflicn, unt tcjfcit Blätter  
*txmixit* tjcvsfjnnig, au^gefcbnit=  
 ten, unb langcy rt!6 ifr Cftict  
 finb; cr ifl jaijvic], unb fimmt  
 au^ Slint ntib -Dfftnbftn; cr  
 wächft un ^ b Srft td,  
 tinb tvelbt dnen gevaben, untctt  
**aftgen** ©rcnacl; er ift baner^ft  
 unb mup \*w bie crftc ^ht, bt's  
 Ijanbcit wrben; bic GimtDljna<sup>1</sup>  
 fcincc- 9B<Kman3)CJ cflat Hjn  
 jung, rofe QpbMt-, (jctocl't; fcU  
 nc ^liinieit'^f(len ftlen peft am.,  
 •ffjen in ben ^tnfcfn iber 5ilats  
 inr, unb cnbteoi fid) m etee  
 lofere flb^re; bic gttftm\$tn l)a\*  
 b«i ©rmew; bic flitter ftttb  
 fbta, grim, oiiruubihcrjfiM-nu^,  
 ftumpf, auf laiuicn^riclai, uub  
 auf ba\* tntern gl3c^e miteUtoti  
 fchwarzblauen g ftehen;  
 cv ift Denmitl)lici) biojenicje |frt,  
 welche van DIO;cn : *Amaranthum*  
*inermem*, floribusJateraJibus feff-  
 libus confertis, foliis ovatis nAltlt.  
 • *twngoflanus*, glomerulis trian-  
 • dris Tubtpiatis rotundatis, foliis  
 • rhembeis; fftnaranth »o» JHflns  
**goffttt/flsfame** n drey Staub-  
 \*f\bcn baben, / unb hi gerindeten  
 etwa gen .^tio^fgen  
 Blumen ftehen, und deffen Blät-  
 ter rauttnf&nnij find; er hat das

gleiche 55ntfvlmth mit ben evften  
 Yrren.

*Amaranthus llvitlyf*, glomerulis tri-  
 andiis fubfpicatis rotundatis, foliis  
 rotund;\* 10ovatis retufis; (chir>arjs  
 rother *Amaranth*, deffen Blü-  
 A)cn bra? Cr.rtiubfirben baben, unb  
 in gmbcten <tttw6 aljivnfonitis  
 gen Mntyfgm be>f«nien fteljen,  
 unb befell 231-itrcr gc^fmbct lit?  
 ffermfa imb gugefmmprt finb; e\*  
 wtyb Ytfr brc^ Sd)ul) D)O.d., unb  
 tvciht vcvfd>iebenc 9leben|»eis  
 ge; feme £ lumen fammen in  
 "Zvtiubcn 511111 ^LM-fdjei" / unb  
 n\id/fen gerafcc in bie\_vob[e; jm:  
 ©circ Ijft er fcine; Me gatye  
 ^fpje Jot cine Mcberfarbe.; bie  
 tSiittt finb evruib, bit\* imteit  
 jugefrumpft, ober ou^gefca^nittfn\*  
 We obere abev fpistg; bic SMus  
 tnen ftnb blaßS\_f unb nidit rott);  
 bic 3\*vud?r (jibfer, jufiuifngebvutt  
 unb fiunijT; ttefc %xt ifr vivgU  
 nifty, jalivig, uub baufriajt, unb  
 imif/ trie Die erfefift, bo()«nbelt  
 :twbten; fie tji^t bc» 33oev(«nti»e:  
*Amaranthus maxinus*, paniculis  
 brevioribus gracilidimis furreftis.,  
 obfojete mbris; utlb bc^ CVOIIOD :  
*Amaranthus floribus virentibus*  
 denfidinia fpica conspftis, 'foliis  
 amplis rugofis, «nle rubro ftrifta. <  
 , *albus*, glomerulis triandcis axil-  
 laribus bipartitis, brafteia tfubula-  
 tis, foiiis ovatis-emarginatisliij-  
 tis ft; « o eiffer *Amaranth*,  
 bejfen ^Mumcn drey Staubfäden  
 Dabey onbtn jweymal getl U-  
 ten.^nbff^i.vifdjen:bcn SBJlr\*  
 feln bev Sidtter jtelicn., Jbejeji  
 Slattbefeti pfrfon<nfkn%, 'nub  
 bejfeu iMaruT IOjrtnb., ausgts  
 fchnirmt, ^unb.uitt Viuicn &uw|=  
 gogen fiub , unb fcnhfd)t Ueljen;  
 n n\id)U i» ^Ijlrtd)fpfja iwi ber  
 6ec; fftnStaram ift aufccfet,  
 viactig glfltr, unb (iar einftidie  
 Keftl, (fine Sl&tttr fmb gUut.,  
 i f ^irren imi D)abcn icine



SBovlfe, irefcfc utttat mi ifom Stonbc jerfillifteri ijlj fctiicSMtts trenaljrñ mlflejcn in Scitiifiiifcln bcv 3?.I«rrer, fttb fel}v Fur\$, 3»rfi;= irtal gert\*ti(t\_f unto je \$0\*9 unb zwey; jcine SPInttbcfmfmb tons zensfo•mia, fracMdt, unblangcv, ale> bcr ©UiiVicnfeld).

*Amaravuhui gtaecic/itu*, plomerulis triandris axilaribus, foJiislanccolitisobtusifrefandis; c(nfdufd;Ct SImorcjnth, bcjfen S3!umcn tre>> *Staubjoden* fcimb a wifchen den W'nfeln btr ©litter in *Andy* fleib. rrtiv.ctt ftd;cn, imb beffen 85 (tkti'r Umgciiffc rm itj / (iumipf, tmb au6gcfccl;iriift fi«b; btffcSirt fqnmir auc; 5>injmuui, unb ift &fyi g, a&r dauer ff t, u^b mufl, ntc biccrfc Stttt/ beljanbelt werben; il>rc Sircigc breiten ftd; fluf bmi 33ob«i MID ; fie fceifn bet) ©VOttOt^1 >niflrantlms floribus lateralibus tongeftis, foJiis lanceolatis obtufis.

*Blitum*, glomerulls Jateralibus floribus trifidis ; foliis oval is retufis, caule diffufb ; *Mayeramaratify*, nut j&r^fiwlrtgoi Blurtien, bieiinff fee\* erftrw *Andy* gen bcvfmv.cn ftctjen, mil enruipen 3«gcfuun|fton SSUiftcm, unb einem weifchweifigen Stamm; cv n\ul;ft in ben ^emd|gt<en Zheilen ton *tbxwpa* unfc 2iuerica wild, ifi jaljvtq , unb biUiCfl)iiift, unb mug, ttie bic crfc \*i(it, bclunubelt TOerben; er [ >cipt bej? *Rout?* lefort : *Amarantlius fylveRtis & vulgaris*, mife bc^ jptUevn : >ma> ranthus foliis ovatis einarginatis.

- *VtruHj*, glojr.erulis triandris, floribus ITiaiculis tritidis, foliis ovatu cmaignatia, cauJe erefto; gr& tier *Xmatfiwb*» fccfffti £tanim Anfred^r, beffen ffitattcv v^nin) imb fluCHicfduiirtcu, unb beffen Inmnltdic SBUowl brennwl gefpalten find drei Staubfäden haben, und mit ben weiblichen **m** *Onemazol, M&tau,*

*Andyfaen* Benffltnen ffefjen; cv ift jahrij / u n b irad;ft in ©urotwunb aH'nfilicn n,n(b; fein Ctammijt mifrefcet, unb fjat vot(c ©treis fen; fcinp SKatrcr fütblfdr glicht-eyvunb, uub tmkn tintn hautigen r&rfjiicbteit, aeflenf&i tt'gen 9iand, feine 2Tlymfna)ven finb grim; (cine mflntilkvC ^lurncn&'onen be\* fiet>cn flut bveip SBI«teriu

*Amaranthus pofygonoides*, **glomoru**<sup>1</sup> lis triandris axiJJaribus, foJiis ova.us emarginatis, flobibus fwnieis infiuidibuiiformibus ottulis, t>Cg« (ritrdrtiger ^nmrarui;, tnite^\* rwibcn flue gefdjntttenen SSIdttem, beflin niflnlid)c SSLumenh-own brei; Stoubfabcn fjaben, bte nxii> < ltd)c a bcr rric^terf&rmig unb fuinpffinb, unb bcijbc ^ufmnen ^rifd;en ben ©infcIn bei\* gutter in Mnopfgcn.frclHH; cr *hmivt aus Ceylon und Jamaica, und Ijat* fiufevlid; utele yietjnlfd^feit init **hem XYIaytTnmcirnm?**; **fcine** ©Irtteit<sup>1</sup> ftnb fiximb, gtatr, fiufgffd)roeift, unb mit finer fetyr kleinen, unten feilf&rnügen S3or^e verfehen, Ni Ijflben einen weiffen Fleken in terJOfitte, imb geranzberc (Etelc feltnig, dig jie felbft faib j bic 2Mun'cn ftnb grünlich, bie tniinitHd)c fvui0<sup>fl</sup> > toie tr'ctDii?: die tvidjrevfiimig, fimfblatterid^t mit finer Imurfceii f offen frelen, ben, ftumpfen, und weifflichten Mündung.

*caud\*tus*, racejuis pent and ri\* decompositis cyjindricis ppndufii longiffimis; Sadi8fd)ti^n5, *Xma*<sup>\*</sup> *ranth*, deffen Blumen fünf Staubfaben haben, xmb in zweymal zur famengefetzte, walzenförmige, abwärts hangende fj lange Kämme bminigt ftnb ; Sinuu fmiratbaum j cv i>u etna ftii# Jen ^rajnm, imb jvirb ficbui bi\* <d;t edni(? tjod; j crw W in **spevu**, ^crfien ttrtbgo lon wild, fcegen fecni toiKfel^w j trägt er ver- fcties

fdjebwtf fcoriaonfate 2lctfe, unb i tem&ib? berfelben putyunros tlje, iMljeufbrmige, unb **timers** irtofmngenbe Slctjren; ev if! yx\% wnbfoimmt itt Sopfen nid>rrccl)I furt, man mug **iljn** in **tnen fas** ten **mm** 2.oten fejcii, unb bej; tiofenem **QBett**n reid)lid? begtc; fen; fpnftenaber, nnc ben blutro\* tb«n fUmaranibbciiinbcnh **rintge** fcer alrem %**trpt** Ijaben fid) bcfteU fcen, fott)t)t)I bee flbgefodjten ^raut^, al^ ber f(cin 3«ftofe= nen Srtmcu **al&** etnc^ anjietetu ten SKitlele Innclrid) bebient; et: lici^t bev) ^ (Sflmerer: Amaranthus magnus, bei) 25e^lei\*n : Amaranthus major paniculis rubric \* tct) ©CVilfc : Amaranthus pankula fparia, bei) J'obMiaug t Amaranthus rrajor flore obfoleti coloris, unb Amaranthus purpuralcens tertius, bet) £obeln unb ^)ena; **Amaranthus major floribuspaucis. lofis Ipicatis purpureis ; b<^) C\* 2?aut)ttl: Amaranthus maxinius; fc«) % © a U M n : Amaranthus major femine albo ; bei) iDfoiis fen : Atnaramhus panuulu pro-**pendnitibus ierritie albo". Quinoa, Ullb bet) iDUUevn: Amaranthus *maximus*, racemis fubcylindricl pendulis, caule ercfto arboreo,

*Atiiaurautbus hybridus*, racemis pentandrisdecompofitis congeftis nudis, fpiculif conjugatis ; Ortfl)ter y,t ttiamb, beiTen ^lumen funf ^taubfaben ijaben , unb fid) in bfofe gebvm^te Aamnte tereinU gen, treldje *auf* gcvaattrn Sletjrs djen boppelt iufamengefe^t fuib ; trilbev jpflljnflifamm mit gnmen **lehren**; biefc^rt i^ jarjiigjommt aus **lir^iuien**, wivb uuaefdjrdrep (d)utjrod), unbneibt **ber** fd)iebene t^aarige 9teben3rcclige; i^« **fthmtnijitu** fommen aus ten **2Btafdn** bev yiefie unb am Gntc tev Stengel t)ei»ov, tj^ben tine (jcriienraU ^ teUun^ unb cine

flrune ^arbe; fie **ift** dauerl)af, iitiD etfovbcvt mit ber evften etncilet) SEBartmift, fie Ijei^t bev a?iHTCtter : Amaranthus major, virentibus fpicirum paniculis , frmine nigio ; be» fKat); Amaranthi iylveftris maximus novae angliaf, ipicia viridibus; unb in bCT 2?f=fd;reibimcj be? ^Vrifer **Qkttcttf**: Amaranthus lylveftris inaximus novae Angliae, totus viridis.

*Amaranthus pavicuUtus* , racwnis fupradpcoirpooitis : partialibus patentibus, **bufcbelformiger 2lma# tantbt** befien tinmen fnnf @taub«fb en (jaben, unb fid) inbreitjmal **zufam** engefef^t .ftninme t^ereinis **en**, tvoyen bie ctn^etnen abfrcs !en ; • er fcmnit mi^ America, un& l)atmc!e 2(e)ntid)fett mit Sent blorigen unb **bltttzot^m tynu** romt>, aber rtnd)ft nod) einmnl fu !ed) ; fetne !^lumeii Ut^cn melji, mte paduie^el aufeiumis tor, feme starrer fiubgiim, boc^ tjaben fie auf tev **utitern** ^lache **rotje** **Sterven** ; er blüht etwas fpät.

, *cntetUHS*, ratemis pentanilris decompofttis remotU patulcnutantibus, foliis lanceolateovatis; bill\* **tigrr 2lmframt> / bfffen^mmm funf @taubfiben tjabm, unb in** **ff** ten **boncin** anbev entfernten abfre)enb:frf>nviis (cnten Manintcn fteDitt, uub bef= **fn** 33lihtev Umjeiifbvmij) e^ruut) jmb • biefc 2lv **tottmt a\*6** Crljina^ unb **ift** in itjt ev (£,d)&n(jeit fetv uer\* miterlid); iljr **Gtanun** tilglatt, t unb njivb julejt ganj blutljort), bie 2Mattftele, tie diibbe unb bie 9lert>cii bei 35Uitrer ftub anf ber untem pl<d)e **pnnprrot^**, bie **SMtmtcnMrai** finb blutrot), ein wenig **gptknt**, unb **flcfyen** feljiten betn Aatnm at; fie ljeifft ber> **9.Varti)n**; Ainaiantuus fmenfis, foUii variis.

*Amaranthus fiatus*> racemb peutan\* **dri\* c&mpoOu\***, ftmmy infimiqu\* outaa-

nutantibus, foliis obcvAtt mucro\* natis; *Silbtr* 5Imflramb, beffci SSlumen funf Staubfdben Ijabcn, bic fid) in jufamengffejtt Jttbiu me t>eveiuiqen, bat>on Da\* obertfc unb Me unrerflc fd)n?anfen, unb fccflen flatter umgcMjrt cjjrunb finb, unb fch in cine ffeife(EpiSe en\* t>igen; cv fpmir auf Cftinbien, ift iat>rU), unb »f rb berjntfje t>er fd}uf> Doct); feine (Stengel fja\* ben rotjt\* ?iniro, bic SJldtter ftuib grin, unb bflbcii lange £tiele, i-nb pnn?urrorl)c Skfen, SRibben, imb 9lm)en; bic gMumatafyrat fn& jjrungclb, unb niadjfeu geva; te in bic i)bf)e; in ^ovtugflU ift btcfce ^fianjc in bcr ^kIK ge\* braud)lid); fic ift baucr|Kft, unb ttrb rote bic crfte iilvr, betjan; belt; fie fjeift be» Siiinb : fl maraiunus fpicis ereftis, pedkulis foliorum ton^iflimis.

*Amarantbtsfan%uweus*, racpmis pentaudris compniltis ereftis : lateralibus patentiffimis, foliis ovato-oblongis, blntrother 9Imarantt>, teffen flatter tmigli^t e^ymb finb, imb beffen ^liitnen funf eraubfvibnt ijaben, bte ftd) in anfvil)tc jnfamengefcjte lidmme uercuu^cn, wotwn btc jut @et ten fcjr nxit o.biu'ijen; cr ift jalstig, imb wadjft in 93<t) <mw rcilb; cv ift egrtr, wicMl bvep ed?ut) Ijod), unbljat blofc ^uvpuvrotlje ©ngel unb 33Iatrer, twlt^e auf der obern ^tad?e fdjirm-j^or^auf der nntem abcr gtinj gelbsrotl) fmb; feineSSUimcndljrenfinb furf, ipatimfbrnug, anfang\* glaujcnb purpunott), l>cma^ aber btmfc lev, unb tommen iiiig ben aBin=Idnbcrc Icfte, unban berg^c fcev Ctengel jum «L\*ovd?cin; er ift javt, unb man muti i^» gegen ba6 Cnbc be6 SJicr^en a<f cin niafigee ^iftbett faen; fommen bie ijflanjen jum ftjoif^eht, fo mauO man ibnen btp gelibm

*Better* fe&r t>te(e ?uft geben; nxmn fie 3<m SPetfejen tauqm, mug man fie in ein neuct) \$ftft; bctt fed> ^oH twit t>cn einander fejen, unb bt\$ fie 23ur.\$eln be\* fonimen bctben, fleiftg begtefen, unb t>or ber^onne fdpu^en, ltad^ biefcm fatm man fie ben gfinffe ger 2Blttcnin(t ber frejen Zuft auefejen, unb ntuf; fie bftcr^ *abt?* nid?t \*ut>telbegtefen; *fytmad*) nw# man fie nod) ineftr an the Vuft ge< trttjnen, baft fie ftenact>iinb nad> t>ollfommcn ertragen fbnnen; 5 it SInfang be6 9Prad)mcnat\$ tamt man fie mit grofen ^lumpen ©» be Ijcrayndimen, unb tpetl5 in %h^fft, H)eif6in SKabatten fe^en^ unb bi^ fie eingawii\$elt finb, tnt Sd;atten ertialten, tjernarf) peis ftg, unb *bey* trofenmi fetter rtlle 5lbenb begiefen; biefc 9Irt ijie^Donnrtl? ben tOJUern: *Amaranthus racemi.v cylindrical*; lateralibus cruciatim pofitis.

*Amarantbut hypochondriacus*, race\* mis pentandris compofitis confer-tis ereftis, foliis ovatis mucrona\* tis; b) Phorri her *Amo x&ntb*, bqftn fatter cijnmbftnb, unb in etoe Spi,ic auelaufeu; unt> teffai 53tumcn ftinf eraubfabot Ijaben, untfid^ in^ufamat^efejte gebrangre unb rtufredne ivammc t> e v c i n i g e n; ^urpurfavbenec ^Mljnenfmnm; n ift jat)vig, uib fuwmt «u^LMrgini<n, cvtfl bnterbaft/ unb mupwie biccrfle art beljonbelr TOctbew; fem 6tom m ift <pm / feme 95wtet finb feljr ^15(9, ouf bet obern Sladje m bee g)litte gelbtct^ > mifber untern pnvV<vn>tb; feme ajUmicndtjven finb aufred)t, unb befteljen au\* fatt purpurrot^en 95U^imlein; fei\* ne fmf ^taubfdben ftnb gelb; tx %^%x bet) SHan unb Xonrncfort; *Amaramhus fylvedrU* txaximns no\* vaeangliae, lpicu purpurris.

• • *rttroJUxHt*, jawmi\* pen ton- g^ 2 dri#

ris!ater-alibustermitiaUbusqne,caule flexuofu villofo, ramis retrocurvatis, ^urtiFfjcbogienet QlmctaiTtb, fceffen SMuinen funf £taubfdbcu I)aben, unb fid) auf ben ©etten umb am €nbe beS ©tammS in jumuv twrcinigen; unb h beflen ©tamm geboa.eu unb \$otig if!, imb jjurufgeftuimte 9leffe t>at; a ifl jatjrtg unb TMd)\$ in ^eu-fifeanten n/tlb, er tft bauclrlaft, imb mufl nrie bic erfte 3lvt, bec Ijanbelt roerben; cr read)ft\$roceu Cd)ut)e l)od); fern ©tamm ift Deft, ettaS jotig unb t>on einem SBlatt \$um anhem gebogen; feU ne untem 3leffe ftub jnerft juruf flebogcu, bann ndneu fie fkl) awf, jtnb gegen ban 23obeu %w auC^ etnanber gefpct, unb al?bann legcn fie fid? tuieber pM; bic Scatter finb mvvub unb fpi3tg; feme 33lmitenal)ren fowoM am Ende al6 auf bm ©eiten beo K^...mi^ finb grim, ba5 fafttt 3(nfet)cn bav a\* von ban unarhtm SImarantb; feme SBlumena^reti finb bi^ unb aufvec^t, unb feme 5tefle in fvet>cr ^uft weniger au^s einander gefyem uub ^uvMgebo; gen, al^ in ben 3&pfeiu

'Amaranthus spinofus, racemis pen. tandris cylindricis erectis, axiillis spinofis, ftad>i<bttt Wmar<mt^>, fceffen S&Iumen funf ©tautvfafceu J)aben, unb fic!) in NXt^cnfonnige aufved)te .Hamme uereinigen, \i\b beffen ^lugel flad>lid?t finb; ev ijl jaljrig/ jart, unb fonuutau\*£fts

£d)ut)e l?od), unb tveibt v erschie- feene ©eitei^weige j bie Stiele bev 5tej)ven ftub mit lan^i in Dor- nen be[ejt; bit 2MumeuiU)vcu am Ende ber \$lctte imb longer, flic\* fctc auf bev £eire, unb fallen, trie

n ; bev bUnrotbr 91marflnth be^ Xinc w< ^ t.f.jit, cy... handelt werden; er wuht bey S... mann, Tournefort und Boerhaag

l>t: Amaramhus indicus fpinofus, fpica herbacea.

AowHpatithiu aculeatus fpica gracili; A XounwfbrtS ftier unb brci>ftqfte 9Irt, ijl ftacld>lidl>t, unb Ijat cine

**Umne Ssfamcnalire**

amerkanis aufTImus longifo- lius, fpicis e viridi albicanthbus; ift feine netm unb jijanijigfte 5lvt, fommt auf Ulmcna, nw^jt feljr Jiod), Ijat langc 351flttev, tint) grimUd)te 25Iumeua()reiu

. anguftifolius; anguftifolius fim- plici fpicata panicula, alfo ncmCK 2>alecr; amp unb Sobcl, bie per\* lenfarbige (Tclofte.

. aurea fpica & ignis fulgorevfr\* ficolore, ifc AOuvncfort^fichen uub jwanzigte 3kr, unb Ijat cine butts te, glrtn,ienbc, ^Ibgelbeunbfucui'i votije 25lumauitMe,

. baccifer» kfceutct bty emi^ctt ^cl)viftjtcUevn b i e mrginj dje 2Scrm«8becre.

. bacciter circaeae foliis, i(l bey Commclm bie nieOrige K»»i« itifd^e pflanje.

. caudatus, racemis pentandris decompositis cylmdtiLis pendulis longiflimis, ifc\$iiUcv\$ tjtevtc 52lvt, ivcid)e ei Don bem Sud>sf^tfOnj unterfdjetbet, fie fontnt ria& 2bnes vtot, fiat emen aufvec^ten brei ed^ul) folgen 2m m m, b f g ne flatter unb £taiad, unb bvitrtjalb ed)tt(> iange, pnrpu ti, uutem^rtSi>aRgc» de Blumenz al)ve»i, roelc^e «ul ben gt«3<sup>cttt</sup> bev ©tengel, unb am (rube IM= felbcu fjeiuorfwmnett; fte \$ i ^ s

gcn «3«/ blatrot^e Amaranth behandelt tt)€Vb«T.

. citrinus, ulfo neimt Xuvncv cie Xbe... ame.

. coccineus elegans luaximus; arkinjon iuib

!toifl«fbrt, «KWol rnoimiin s rump. KtCUCt

Geßnern die perlensfarbige rlofte. Amaran-



Amarantus crainWIno colore; fo tfflltt  
**£ournafort rta(t) ©rart** feme Dveir\*  
 jefjenbe **carmeftnrotfc (art.**  
 . . criftatus, fo **ROmOt** bie ©art\*  
 ncv bie fitmmfSrmjge, 3\* **S<ww\***  
 ver t>bev bie Fricgerifc&e, unb  
 53c3ler bie fdxjriadirotbc fe=  
 lofte\*  
 . . criftatus colore aureo, fi^ciiU  
 benBoerhaave die goldgelbeSpiel-  
 art ber **hahnenkammartigen Ce-  
 lofie** ju bcheuten.  
 . . criftatiis colore ex rubro 3c lu-  
 teo v»rio, imb blefet CbC iWbCre  
 t>on rottj unb gelbev **garbf,**  
 . . criftatus colore kerme(ino;fdKint  
 b>> tl)m ctue ©pktert ber **ſchar-**  
 Iftdjror(?cn (ieloft' zu ft.  
 . . criftatiis colore luteo p^edeutet  
 bc\ ifjm umnuriJtd) cine gelbe  
 ©pkliivr bev babnenfammftrii;  
 gen <Telofir.  
 . . criftatiis colore purpureo; ift  
 fcc> ifm cine ©piclart **ber** frier  
 flen'fcfcem (fclofi'c,  
 . . criftatus flore rubicundiffimo;  
 fo nentiter na<\$ Xountefort foine  
 wot\te 5Mt ber **Xtofyten Wbt)cU**  
**lung,** wetd)c **ffjaymtamxttttyt**  
**fottrot^e** S?lumcnat)vcn liar.  
 . . folio tenuiffimo incano mollu.  
 gini aemuiante; fi) itmitt **Docco-**  
 tte bic f?rau^formtgc **Spreubl-**  
 me,  
 . . giobofus; fonmm **die Gärtn-**  
**net** bic Irugelrunoe ©ompbrne.  
 . . graecus fylveftris anguilifolius J  
 ift f XountefortS 1 e 31 c 5lrt; fa\*  
 w rtdjft in (i>ricd)cnla>b tmfo, unb  
 l)at female ©liner.  
 . . liolofericeis fanguieis, rettcu\*  
 latis floribus ; liolofeneus; hoio-  
 fericeus criftatus; bcbCUtet b\)\*c=  
 na, Sobcln, Salcc^an^v 3. CM=  
 merern, unb **S9e5lern** bic **ſchar-**  
**lachrothe Celofie.**  
 . . humilis foliis oppofitis, flofcu-  
 is ex alis glotneratis ; alft) bt'  
 ft iiumt SBurnttUn **das veftizende**  
**Tagelkraut.**

Amarantus Tndiae ori^ntalfi minimus  
 fupinus, portulaeac folio, floribus  
 in caphuluin colleftis; fff **Tournea-**  
**fort\*** ftebcit mt> br>>Jt.5fte Art ;  
 fie Eommt au6 £S^i>b en, ift fehr  
 fictii\* fmn pormlafbl.iaer, und  
 ffjrc 23!umen in etnem **Knopfgen**  
**bf** amen.  
 . . indicus fpioofiis fpica & caul©  
 rubentibus; iidicus fpinofus, spi-  
 ca purpurafcente\*, bcbCIUCt \>£t)  
 Xountefort e t n e © p i l ſ t r a c h s  
 lichte **Amarantha** mit rötlichen  
 Blumenähren\ unb Stengeln.  
 . . indicus verticillntus a I bus, foliis  
 lanugine **incanis,** alfonennt **Plu-**  
**fciät** bic **wolſe** (^preubliv me.  
 . . tuteus ; tft bt>^ud)3, **SCU**  
 unb Siontccv bie **Kbemb** l u m e .  
 . . major paniculis coccineis five  
 phoeniceis; fo nentu ^orifon cis  
**lie** grofc ©piclart **der ſcharlachro-**  
**then Celofie.**  
 . . major paniculis furreftis flave-J  
 fcentibus; i|t tw j)enttrnn cinj  
 Spielart ber **hahnenkammarti-**  
**gen Celofie.**  
 . . major paniculis furreftis rubris ;  
 ift bei> **SOtorifon** cine ©pielart ber  
 frierjerifdjcn (Telofte.  
 . . major paniculis furreftis vlti-  
 ctibus, bebeufet Dcmmrijlid; bet?  
 itjm fine grfine ©piclart eben  
 berfcibigctu  
 . . maximus panicula longa pen-  
 dula femiue rubello ; alfo ttetUt  
 fRa) 9)illev£> **bferte** 2ftt,  
 . . maximus panicuiafparfa & Ion-  
 giori, ift 2!oumeſot\*tfi brttto **Art,**  
 l) n fctjrgvofc (<ngc, **und** jerj  
 te ^unicua()vcn.  
 . . maximum paniculis lontjioribus  
 grncilioiibus furreftis rubentibus >  
 i|t **SJocrbaawn^ ofcrtr** iivr, mit  
**Utngeti, bAtmen,** ttufr<&teit, i)ti)£  
 lichtcn **5Shmwn^ren** ; uub >  
 tmit^lit^ <t>c ©piclart **des**  
**ſchwarzrothen Amaranths**  
 . . maximus, panicuiis Jon^is gra-  
 cililTimisar&euuttts, raagii rubris,

ift 55oerf><uu\*n\$ fec^fle 5Kvt, fte  
ift fcfv gtot, fjrt Imige, fcl'r  
buntte, gebrdngte, unb ICdjte^MIU  
Ttenaljtrtl\*

Amaranthus maximus paniculis Ion-  
gis gracilifTimis arfte junftis, pallj\*  
de rubellis; tfl fettC fulifte ^IXI\*  
unb cine gfbtoeruttg bev **wrfoer\***  
aeljenben mit blrtfcw SSLumeiu  
fljvsn.

. . maximus paniculis longis no-  
dolls cra/fis propendentibus ruber-  
rimis; fo nmnt er SutfUerS UicrC  
2(rn

. . maximus paulo Immilior, dilu-  
tione panicula, & foliis anguftifl.  
mis; ift XourncfovtS ^tueiote 2Ivt  
uhb cttw mebrige ©piclavt befi  
SurbsfdiwfrTjesmir blaffemSSus  
menatjren, unb fdjmalen 33iattern.

; . maximus praecox femine pal-  
lido; ift feine fiinfte 2Irt; iftfel;  
gvo^, unb frul), unb ^at etrn  
bliffen 6amen.

. . maximus femine rubello, qui  
granisrubrispetri Ciecae; fonennt  
a 3)?illci^ DiertC 2Irt.

. . minor fpica fingulari, lunatis  
circum cauiem (oiis, ift bc^ ) iSai's  
relier unb 23occone bie f^k^zxi\*  
fche Celofie.

I . nodorus, pallefcntibas foliis bli-  
ti parvis, americanus, multiplici  
fp<iola fpica laxa candicante; fo  
nennt^p^aufenet die Strauffedern.

. . panicula conglomerata; ift bep  
Saut)in bte bftbnertFammartige  
Celofie.

. . panicula conglomerata major pu-  
nlceo color\* fpiendida; ift in bee  
Beschreibung des Parisifchen Gar-  
ten6 eine ^rbfei'e qlnnjntbe fdpars  
larfwor^e \*opitfurt b<?ifselben.

. . panicula flavicante gracili holo-  
fericea, bebeutet be> ©loanC bit  
@trau^fei>er,

. . panicula incurva» Jj^fUttiV t)ffs  
Oeft C5. S3duf)tn bie fdMvUd^ro\*  
|>C \*fclofie»

. . pauicuja incurvajlutea, fo bes

fc&rftbt Sournefortftne gclbe  
(gpiertert berfelbcn.

Amaranthus panicula multiplici ex fu-  
fco purpurafceute, tft ttl totv 23c  
fcfyivibulig be6 ^>aviffiff?cn <SOY=  
tenS^OUWCfoitS? brei^efyctlbe 2Iv\*  
.

. . panicula muftiplici obfokte vio-  
jacea, ift eben bafdbfl **Tourne-**  
fovt^ ad)r\$elKne *iixt*

panicula fpeciofacrifata, fo nemnt  
Jf. S3au(?ttt bie fcbartft^, **rothe**  
(felofli?\*

. . paniculis coccineis, if! **Zmarne-**  
forts fcd>jcl)enbc 2Irt, mit^char=  
lat^rotf>ett ^lumeablif^cln.

. . paniculis ex fulco purpurafren-  
tibus, ift femer fteben^ebmbe SWr,  
beren 35lumaib<fdK! auS bem  
S5ramien in das **Purpurrothe fal-**  
*kn,*

( . paniculis luteis, iflbc) **Sji** rmann  
eine gelbe ^ptclmt ber^charlach=  
rot ben <felofie.

. . paniculis luteo-pallidis, ift **Tour-**  
ncfort^ fltifjt^l)enbc iMlt Ulit **blaf-**  
getben 33lumenbiifd?clu.

. . paniculis obfoiete violiceis, ift  
feint' adjtjefjillbc &ft illtt limtts  
t>ete(blaucn 53iunit'ubufd)c[n.

. . parvus, if! bn> 3f. Gamenn bie  
pclrenfarbc (fdofie.

. . Plinii major; fo nftllt Cotter  
blC hdbnCrtf(tltimAni^C (Tclofic

. . Plinii minor; ift be\*) **iljltt** bt(  
**perlenfarbige Celofie.**

. . primus; bebcutCt be») Gflflor  
3^urante5 bfe bAbnenfammartts  
**\$e** (Trlofie-

. . purpur^us; btCtuntCT Uetflejtett  
2)aled?dmp unb ©crarb bte tejs  
**tere, Fuchs, Turner, Dodonäus,**  
^orbw^, unb % 23an)tn doepttrs  
puvrotlK Sptelavt bev pclrenfar\*  
bl'gfrt CTfilofp,

. . purpureus major; purpureus fa-  
turo coccineus; dip nennen Xf^eos  
bor, ^>cna unb ^obfl bit\* |)&t)nCiu  
JrAmrtifrti^e Celofic.

. . 1 purpureus fecundus; iflbctV^Os  
tpnflU&Dief^firlAt^rwbft (Tflofir.

Amaranfrms reticulatus feu cornicla-  
tus\* ferotinus minor; i(t 2ouvtie\*  
**fbrtS jttMfte** QIrt; fte tft **Rein**,  
unb fait, unb D<ft glj&mc S3lu?  
menbtüfdKL

. faturu cocci colore; fillfo Itcntt  
**Dodonäus** **bie** **hahnenkammartige**  
**Celosie.**

. ficulus fpicatus, radiceperenni;  
fo befctyreibt ©rcwte bt< raubc  
fictffArttfdje ^preublittme.

. iioiplici panicula, fo liennt (£\*  
**Bauhü die perlenfarbige Ce-**  
**lofte.**

. finguiaribus paniculis fiatnrreo  
colore Jucpntibus; fo bcfcl)lVibt  
**Tournefort, Boerhaavens fünfze-**  
**hende 2Irr.**

. fpica albefcente habitipre; ift  
**bey SRavtyn tote ft I bern e** **Celosie.**

. fpicatus; fo uetttir **RtftttX** die  
**petknfurbi^e (Eetofie\***

. fpicatus aeneo colore Htnul &  
carneo varius; if? £>oertydi3Ml£  
**vierzehende Art, mtt bunten fu-**  
**pfer-und fleifchrothen Blumenäh-**  
**ven\***

. fpicatus arjenteus amerlcanus;  
**ift** **oerhaavens achtzehende Art,**  
uub fd?emt mit bev **perlenfarbi-**  
**flm** **CSelofic** uberein^ufcmnen.

. fpicatus aureusigncus; ifl feme  
fed)iebenbe kitvt, mit **goldgelben**  
unb feuerrorfen **Blumenähren.**

. fpicatuscocctneus; fo nennt **Boer-**  
**frtr>e** eine grofe ©pielart ber  
fctjarl^rotbert (f elofte.

\* \* fpicatus diflamni cretici folio  
maderafpatenfis; fo befd)veibt^tns  
tenet **bie jeplomfctje rauhe3preu'**  
**biamc.**

. fpicatus flammeo colore lucens;  
ifl S3c<\*)flab5 flüifjeljenbc 3trt,  
mit \od> feucrrottK" SMumenat-  
retu

. fpicatus flavescens r f> netmt Ct  
etne ^piclarf ber **babncnPzmtiv**  
**utti^en** ^elofic.

" . fpicatus fericeus flore luteo vi\*  
**refcente; fc^cint** **bey ihm ebenz**

**frtt-5 c!**ne Spielart berfelbeit nit  
**feidenartigen'**, gclblich^t = grfmeii  
**Blumenähren** Stü K»U.

Amaranthus fpicatus viridis; i|l be\l  
25 o c v 0 a ct t> c t>ennuH)li(()) einr  
©ptefrtr bev fn'etterifdjeri Celofii  
mit **grünen** 35lumeua()ve<.

. fpicatus zeylanicus foliis obttt-  
fis amarantlio ficulo Bocconi fimi-  
lis; **also** **ttcnnrSSunianit** **bie 3er-**  
**lanifche** **rtube** **Bprcublume,**

. fpicis carneis interfufa flawdi-  
n# micantibus; **ifl** **33oerfjaavens** **dren-**  
**3e0cnbe 3(rt; im& l)at glänzende**  
**fteifdjrotlje** **^lumeitAljren** mit un-  
tctitietgtem (ijclben.

. fylveftris maximus novae an\*  
gliae fpicis carneis; fo nennt **Tour-**  
**nefvt ueimuttjlid** eine **Spielart**  
**des hypochondrifchen Ama-**  
**ranths** mit fleifd)votl>en **Blumen.**

. vulgaris, fo nennt **QjKcbor** **bl\***  
**hahnenkammartige;** **9umpfbte**  
**kriegerifche** **C5elofke.**

Amarantis, fo uetlltt ^iofci>ribC\$ bU  
**Balbsnase.**

Amarella, tfl bCV ^ame, welchen  
©fitter bergemfmen **Creuzblu-**  
**me,** unb bcr **StapaotIK** welchen  
**Sittne'** femer **\$mtj** unb **zwanzig-**  
**fa** **Art des Enzians** gibt.

A mar ugo, ift bet) **Theophrast** **dtc** **wiU**  
**de We warte.**

Amaryllis; **Amaryllis, Narciflilie,**  
til bei) bem **SRttter** ». **Mtnnc'**, **van**  
**SRonen,** imb **Vubmitj** **efne@attung**  
**sjiflanjen** nut fed)? ©taubf&etl,  
unb **cinetti** ©taubrpe^c, beven **Sir\***  
ten **bie altern** 6c^rtftjlelkr unter  
ben ©tittungen ber fiiltVn imb **iLis**  
liennarciffen **mt&m\$** befd)riebeit  
finben; fie unrei;fd?ei&ct fid; tmrtfc  
tljte fed)6blatterid)te ^lofcnfintnU  
ge **SMnnenfrone,** imb **burd**) it>re  
trewfpaltige 9tarbc; ber **iKirrer** v+  
**Siime'** **fhijvt** eilf **Sirtfn** **bafelbm**  
**on.**

**Atoerylliscaptijif,** fpatha uniflor\* re-  
titiotiniina, corolla aequali ftamini  
bus piftilioque rcdU; **Amaryllis-**  
**vom,**

vom Vorgebürge der uten  
**Gofnun**^» mit einblintiger, fehr  
 tueit entfevrer SMumenfdjeibe,  
 einer gleidjm as&imenfroie, unb  
 gemben Craubfaben unb (Staub=  
 tvcgc; fie f omrnt <m\$ dem Vo. nje=  
 tfrvcje ber **guten Enjfmtng**, Sat  
 cine bfetbenbc **&hir\$el**, **anb** blüht  
 im .ftormuty unbSERerj; if) it Stenz=  
 gelroerben faff jmeen @dntf> (0dt>,  
 imb f>aben in einer **fgcfyefbe** cine  
 fetf bip bunfelotlt) Stfumen; if=  
 te SBlatter ftnb long unb fe&nta(>  
 Ijafcen cm< ftuftk **Sueie**, in wet  
 cberctn blaffeif Sti^if iff, unb fatcit  
 im (Sontnier **ob**; ju **Sbtfatig** bc>3  
 5 uuf? wam bt %lhter abge=  
 fallen ftnb, ttuj? man f're I Wur=  
 zeln; **Mejeii**, w/b ifnen in ben Xb=  
 pftn **bfertf** (Jrbret^), ba\$ mtt  
 outer &ud)cna,avtmerbe uermifdjt  
 fji, rcann bie flatter ueu>cf=  
 jen / wenia, tuattn fie aber ^lu=  
 men^angertreiben, bfter^A **bod?**  
 >. «td)t t)icl -JQlaifer auf cinmalijes  
 ben; mart mug fit beffanbia, im  
 OJla^au^ifmbeit, abei\* im @oms  
 tnor, fo bid m&qtkl), freye ?uft  
 geben; man mu\$ fit au5 ben @ej\*  
 fingen ^efjm, t)ic man ial)ilid)  
 ftbtteljmen fann, im Winter mu^  
 fie in einem @taff}ftu6 fcpn, wo  
 cine mafia,\* @&fm< tfl# unbntd^t  
 dar ftarf **be^cfRn** merben; **fte**  
 ficiff bei) tS)Zti(ent: *Amaryllis CQpen-*  
*fis*, fpatha triflora, corollis campa=  
 hularis aequalibus, gemtalibus dc\*

*ellinatis.*  
*Attaryllis* /tf/«, fpatha uniflora, corolla  
 aequall, ftaminibus flriftis, gelbe 2(s  
**mairNt's**, mtt einbtumtger 3cl)eU  
 be, **gltdf^etfBatmenfatot**, unb fenf=  
 ved)te^@taubfaben; **gdbe**.^Abft=  
 tarctiTe; fie iff fcljv baucihaft,  
 unb uemwbrtfid) ffarf buvcf) Sez=  
 liii^e; fte Fomnu aud @panim,  
 [italien uitb Xtjracion, man **tyed**  
 fe 3t ifre bleibenbe **SBtr^el** am  
 rften t?om **glttinwmm** bi^ tit  
 den ^cumonat tit fnfd?e leichre

tvofne (Jvbe, unb an clncn ofnen  
 S^xy i)re **gelbc Shimen** ^eigen  
 fid; ijonberjeitre **be6 fymftm\***  
 nat^ bi\$ in Tie uftirte be\$ @hw  
 termonats, waim feine **fh'ena**  
 Kälte **etnfAUt**, unb **werben** nia>t  
 ubev **tUx** ?oU tji>f); roenn bie  
 9)Inme **a&gcfalfoi** ift, fo rcac^fctt  
 btc flatter ben **ganjen 9Bi**nter  
 bf). (ie ff tben) van Royen:  
*Amaryllis fpatha uniflora, corolla*  
*aequali, ftaminibus declinatis.*

*Amaryllis Aramafio* > fpatha uniflora,  
 corolla aequali, piitillo d«clinato:  
*Aramascolilie, Amaryllis* mttcttta  
 blumi erScheide, gleicher Blumen=  
 froncunb **niebetaeoanem Staub**^  
 wege; ftewadjfi In Carolina unb  
 ^injilfcu, in **getoern** unb **ffiJfc'**  
 bern IJauftj will); ilj« **SBfamai**  
**nktd^fen eittjebi**, ftnb ffj&t fctfid?^\*  
 rotf?, **merben** afer nacl; unb **itad**>  
 wei^; fie jeymfid) ju SnbebeS  
 Dimjmonat^ oft **andj** crft im ^tu  
 guft, unb wci^Cm **b& a<i)t** ?otl  
 hod); fie tfl **firtjt boaxttyft**, fommt  
 tit OurLip? tufivncv Vufi irteinem  
 tvefnci 950b«i unb **roaotwti jDrt**  
 fort, uitb {&& fid) bui'd) bie @Q<  
 linge bci^ **vSurjd** vHTmcbron.

\* *formofijbna*, corolla inatqua=  
 ii. petalis tribu.i genitalbuscjue  
 dedinatts, rd7\*nf?e ^diurrllis ^  
**beren** @tomeitfc^eibe uureineSoTus  
**meent^ilt**, beicu **Sluntenhotie uni**  
 (jlcict) iff, **onb bfroi^ebtctrtgrtjUe**  
 ncbjl bci) 33Ivimenblattevn **n<eberi**  
 rteboqcit fttib; 3'acobAlilic; fie  
 fomint rtuc\* bent mittctrtKid)tlctf)cti  
 Stmerica; f>vc **QBui^eto** tveiben  
 I^aufige ^cjltn^e, unDbauern in  
 einem gutenGewächshaus oder ge=  
 metten @\&tttg Yen >fflitt< aus;  
 fie blüht **b<0 3d>tf** 5<lei bis  
 dreymal^ unb tveibt, wann bie  
 Wurzel bep **oaten** träften **ffr**,  
 yom ^^ci^i bB ju ^ufang bes  
 iDerbftmonat^ \$ lumen; it) re S  
 men entfleljen cur^Ut, fclten ju  
 aus emec 3 5 uufcheide, ju  
 dau=



**bimfelrotf)**, unbefien, wann die  
 ©oime b.mmf fdjeint, vergoldet  
 ou5; fie **mug** itbrigenS, **Wit** bic  
 eme ^rt **bef>onbelt tthafctei**; mtr  
 ntr^gt fic bie .ftalte unb **ba\$** ©afc  
 icr beffbr.

*Amaryllis rtgina*, fpatha mukiflora,  
 corollis campatiulatis aecjualibus  
 undulatis, ppnitalibus cteclinatis,  
 f oin^ftdie 2lmarj.'Uio, beren **f u**  
**menfttyefbe** irtefe & lumen tr^t,

**fbrmia**, unb **wettenf&rmta**, unb  
 berctt (Sfcbrt\$tf)ctlc iicbmtcbo.gen  
 find; **Belladonna**uue; **Wena-**  
**domanarciffen** \* **ffcfottmtaud** den

crtvtbaifcl^nt (Smanben, unb ift  
 £iml(\$ batterljajt; am bcjeit  
**latttt** matt fie pftan; **cu**, **vaim**  
 man die **Wurzeln** im **Drachmonat**  
 in eiuc **fe\$6** ©d?u(i ivctte 9ia;  
 batte, bte gatu nafjc **an** cnov  
 gegen 9??rttag fteljeibeti **SRauer**  
 ift"; **iro\$** ivcltper **man** brew iEd?uf>  
 tief afte **CEibe** hermtontinmt, **auf**  
 den **Boden** **f** **3**oll die **ve** **f** **au**lt  
 ten. **Dung**, unb **duf** biefctt **jnwu**  
**3oll** tief teid?re ©**artnerbc**  
 muft, und **g!** **d**rt, **f** **3**oll

ireit **wit** emanber fe^et/ un: **bis**  
 an bie **fytyt** ber iRabatte mtteis  
 ttev letd)rettfrtnbujen Grbecbcft;  
**ki** ©**inter** abei' bre» j?oll mtt **wr**«  
 ffulrem AUH(), **tmb**, ipaim bte  
 &Hte ntd;t Itrcng ill, bie **Slitter**  
 twit \*3)huen obeit @troh befchützet;  
 ihre **Stengel** werden **bis** drey **Schuh**  
 D>orf>, un& **tvajen bom** ^ugu)t  
 bia in ben **ffiefnmonat** fdiiute  
 SBlumcn; bie flatter bleiben ben  
 OSinrer **uber** bi\*3 in **i>tn** fotgetts  
 ben 95raci)woniit\*

« *Belladonna*\* fpatlia muitiflora',  
 corolliscampanuUisapqualibus un.  
 guerefloxis > genitalibusdeclinatis:  
*Beladonna*Amaryllis, deren 3 lu-  
 menscheide viele Blumen tr **ajt**, be\*  
 »\*en **Blumenkrone** lofen rmg,  
 gleich, unb an iljvem **Bittern** Ende  
 zurüfgebogen, und deren **Geburts**

tpette nifbergebogen^nb, meri=  
**contuse** ilitie \ fie waajfl auf ben  
 caviiwfd)en Cirijlanben, auf 93avs  
**babod**, unb in Cuiinain, **fte**  
 ift **tenge** mM)t **fo** bauevijajt, aid  
 bte **botteraejenbe** 2frt; unb **muß**  
 in cinem n^n^men <3[a?(>au>, uub  
 iljve t6pfe in cut iOti|tbeti **von**  
 ©erbevlpfjeitgegrabenfertii; matt  
 permeljvt fie **au\$** ben **Sezlingen**;  
 iljre gvofe, **f^ellglänzende Kupfer-**  
**rotfee** ^Slumenfl^bncn"jcigen ftd> ^tt  
 Sliifauj be5 ^riM)Hng\$, unb fte\*  
**renfneiner** Sc^cibe, bie bt^auf  
 ben ©runb in **jween** XI?ctle ge^  
 tljeitt **tjt**

*Amaryllis famienfist* fpatlia m til ti flora,  
 corollis reolutisj **genttalibu** ere-  
**Bti**\*, famifd^e ^fmarvfittf, mtt  
**Uelblumiger** od>(ide, zurüfgeroll-  
 ten **S^tumenfronen**, unb **anfrech-**  
 ten C^Je(urtrtI)eilen; **Guernseyli-**  
**lie**; **fie fommt aud** **Japan** und  
 n)dcf>{l ^uftg in ben ©\uten ber  
 (Jj^tanbe ©tienifei) **unb** **Jerfen**;  
 man **pf**i<\\t) fie an5 ben **Wurzeln**  
 fort/ bte man am bejten 3ll ber  
 3eit **au\$bt** **@rbe** nimmr, wann  
 bie ^latter iH^rmelfen, unb / fo  
 bittb fie anlangen, in **Xtiffc**  
 pflanjt, bte mtr ieid)ter, **frifc^er**,  
 fanbtgor **Srbe**, ttwvuntct cnvad  
**wn wrfauttem tyliil** iff. <wjae<  
 ftUt finb, **an** einen **nwrmett** **SDrt**  
**fejt/** unb anfeud;ter, **aberrfemefr**  
 »eg6 in ^^ ^fit; in ber **5Ritt**«  
**be^** **aufuft**^ fejt man biejelige  
**Pflanzen**, **n>eld)e** **bie roff^e** (**Spije**  
 ihres ^umtenjlengetf ju je%en  
**anfartgen**, an einen **Drt** / wo fie  
 die **Sonne** vollkommen haben,  
 unb **wt** (**farfen** ©iitben befdiijt  
 finb; aba- manmup fie nid)tan  
 eine **SSanb** / ober miter ©lafei\*  
 fejeti ^ aber bet) trofnem **tvarmai**  
 ^**Better** gelmbc begtefeit witnn  
 fie tine **fyhne** 23!umen ^u &fnen  
 anfangen, mu0 man **t>ic** Xbpfe  
 unter **Dbbadj** bringen, aber uor  
**allzugrofer** 9Jaffe unb **Wärme**  
 N 5 bewah-

bema<sup>ty</sup>, un<sup>b</sup> nid?t ju fdjr ein-  
f cfltefen; natf) einm §)tenat ver-  
welfrtt bie 95 lumen , un<sup>b</sup> an tjr  
©tcUe fommen ^Matter, we(d)e,  
wann man fie D>ov ber #tUte v>=  
waljret, ben 3an3<i iBinter forts  
Wfl&fen; man muj5 fie, urn i(v  
«en bet) gelinbem ^Better fo \*>iele  
fridjc Vuft 3U geben , al£ mt>g=  
lid) r un<sup>b</sup> fie U) tfarfcm Regen  
un<sup>b</sup> gvofev \$alrc 311 verwahren ,  
itt em gemeinc3 tOitgerähme  
fejen , un<sup>b</sup> bic OiKifci\* bn? trofe-  
nmt ^cUen Settee allc Xagc be;  
ftánbig ab net} m m; nad) mev obci\*  
funf 3a^rcn mmj mmi fte C^be  
bes Ssvadjmcmatei ohev Heumo-  
nats iti frifri)v6 Svbrict) verfe-  
^en, bie^fiUngcabne^mai, imb  
in befoHbnv ibpfepflanjoí, nxfe  
c^e fobann nad; broen ;>afncn  
(Wvfev blufjen, aB Me oevfdjfte.  
Aat man tticle Ssurjefn bc>fa-  
ttten, fo le^t man (to in ein frjtíl);  
fcite^ Set t, <m£ ram (Srbe, bte  
man au\$ einct 2I)eif frfd?a\* rru  
ttcr Ietd)ter Srbe au^ einem Wie-  
fbg un , einem Uej See un^  
etnem fjalben Xljcil wrfaulten  
SPJtfl, un<sup>b</sup> einem t>alben Xt>cíl  
JRalffdjutr n)ol)[aemtfd)tljat; ifE  
e^ in trofnera Sbobcn, fo muj5  
t& Din\* bt^ fmf 3oU Ijocf), if? e?  
aber nag, fo mup eg ad)t bid  
tteun goU f>f> fan; fjtercin iqt  
man bie iBurjeui ju 2fnfana, bc<?  
^eumonate auf alien ©tttenfed^  
3^U ttwt wnewanber, fa#tba<  
SSetr fm i&inter rait etna\* 9iat)me  
<m, ober bereft e^ mitOtetfen,  
un<sup>b</sup> bibft cu mit fatten un<sup>b</sup>  
£;roim iSominer bletbt c^ uns  
bedeft, juirb \>on Untraut xem  
gehalten , un<sup>b</sup> bie 6rbe oben fa  
damm un<sup>b</sup> team aufgetjraben:  
iiJmibt c^ lattei- eernjelt finb,  
ittup man efvtf ^rbe uber ba\$  
Skfl fiobcu, un<sup>b</sup> bie \*JBurjeut  
fo lana barinn laffen, bi\$ iit vaxl  
genug für b SBI unnen zu tragen f

un<sup>b</sup> al?bann in Zcpfe pftanjen;  
feiefe >|>flan\$e bliift nur aUc zwey  
Jahre , bod) biCMvcilen ta drey  
Jahren juewm J; in bom Icjteru  
Falle blutKt bie ©turjei in etli-  
chen 3tftyrcn ncf^t tvtfccr, fou-  
bern nur U>« ©ejlinge; fie heißt  
fcei) ban 9%oneil Amaryllis fpatha  
niultiflora ( corollis aequalibus pa\*  
tentiffimis revolutis > genitalitms-  
longiHimis.

*Amaryllis undulata* , fpatlia multinora  
co roll is patulis, petalis uudulatts  
mucronatis bafi dilatatts ; VOi\*!\*  
lenförmige Amaryllis, mit viel-  
blumigev Scheide , abftehenden  
ftwttenffcmigen, mit etner Spize  
fid) enbigenwn, un<sup>b</sup> unton cu veiz-  
terten ^lumenblartern ; biefe Art  
iflbleibcnb; tjv Sd?aft uc bftil^  
rcr J)otoe if! fo 91\*06 ales bie Uolbe  
beft Bntd) for denb ma es  
mit Kncm Sticl; iljvc 5Mumcn=  
fdjcibe cntf)dltun^efaf:f jroblfSSItU  
m m, mit pmyturrot^en fd>nwlcn  
Irtncnformi^enSSliUtern, bie chic  
frjfarfe @|>uc f un<sup>b</sup> ci)fbvniac  
Civuubliuic tjabcn; itnc (Jtaub;  
fabcn finb atwarte; gebogen.

• *hngifolia* , Tpatha multiflora,  
corollis campanulatis a^qualibus,  
genitalibus declinatis , fcapo com\*  
prefib lonpitudine umbfllar, %m<X  
*ryllis mit hnatn Siattern*^e^  
vett ©ct)eibc vietc Burnett tiogt,  
beven 33Itunenfvona» atofcnformig  
un<sup>b</sup> gleid), bevcn ©ebMrt^eik  
ntebermart^gcben finb, un&  
bercn (5d?aft jufanunengebruft,  
un<sup>b</sup> fo lang als bie^Inmenbolbc i(l;  
fteijtbaualjaft, un<sup>b</sup>, mug, rote  
tie 3<uabalihe M)aubelt iwrben;  
fie fommt<w& Sliica, tjre 4Buv]el  
ift flarf, tjve SWdrtet lana, un<sup>b</sup>  
f^mal, \)x 6tiel wtrb felcn ubei\*  
bier 3otf £)od?; U>« bunfel pur\*  
puri^otbe tinmen fommtn im  
CitjviibuLMtat in iDtenge un<sup>b</sup> in  
Dolben jum 5Jorfd?eiii; fie ver-  
meljrt fi^ %xl durch Sejlinge.

*Amaryllis orientalis*, spatlia multiflora, corollis in\*qualibus, foliis linguiformibus; *motgpntimbiSiht* amfli tyllid, mtt Dfelbhnujft\* ©djetOe, UUg[etct]eu.-iMumcnfrenen, UUb JUUfleitfLU^mi^en 231tUtem; fie 11?dc>ft auf bem \*8orgcburge bev cv gutai iDofnuiff unb iu Ctfm=oteit; iljve 3it>iebel fmb i\$ro3., unb fift vunb, ftre Slatrer lau^ **bwft**, unb an ba\* ©pi3e ,}uc|erunbct; fie fommeuerfl im **SBintmttttWt** -nenitcngcDerau^minr, unb

bleibend, und heist ben vanden:

Amaryiks Ipatha mulufhora, fo-In. ova<sub>is</sub> oblongis, obmfis.

. *guttMta*, fpatha niutiflora, fo-

deren Scheide vielblumig, imb beren ©(litter am Maube bcljaart fmb;

fDimm au? \* & & \* > **j&Wf**

iljre ©latter ftnb flacp/ gleidjs br«it, **fang** unb fcfmaf, by'Blats *Ux haben* am 9Unb« meife Hare, und gleichen den Schneetröpfelm, iljre^tumenblotter ftnb rutwditS

gekehrt, nnb |'d)arladjrör(); (tc hieft, onfi bfltfimie: *Amaryllis ali\**

*aris*, fpatha multiflora, foliis ciiiiais.

• *verualist* spatlia uniflora » co»

rolla aequali, ftaminibus ereftb;

friibigrtrteamarFUm, mitm'eU

blumiger Scheide, aUi#er iStli-

menfrone \* u«b aufrechten Staub-

fäden; gelbe FrühlingSnarcifilie;

ift 5Jiiller^ }e()«nbc **2Irr**; fie fumnu

du^ ^Spanien unb Vovrugall, tvo

fie frftl im **Senner** bhUct; fie

ifl fo bauevbaft, <d\$ bie ^**erbffa**

nAtciITf \* iTixn füt III fu! brtbfv r)ic

hief, m f-e-ey. Muß in **diobaltai**

pflanzen, nur muti **man** fie **ci-ft**

zu Ende des Heumonats oder zu

2Infillt^ bc» 2(u{uft6 bcrfc\$en; fip bluljt tm2lpVtl, ober 311 ^EnfVllld| bcs '?<»)monar3, obfv nidjr Kutge.

*Amaryllis xeylanica*, fpatlin niultiflora» corollis campanulats aequalibus, genitalibus dedinatis, fcapoteretl ancipiti -, fo namtte ittmc', unb fo ncnnr filler bic **zeylonische** ^mermRrcitr.

Amatlja ift cjn ^ eyname ^ .a(e3 bes^pftl

*Amatus* N bcv 9?jme rinrf por-fa(= ^ **gS ^ Jg ^ unbert cb**

Schriften hat.

*AmauroHs*; bebdttct bc« **Dioscorides** ^ ^ r f • \*3\*ierlms.

*Amaxitis* > g f ^ ^ ^ n nad) Gattung des

Landgrases Ar^ba; bebeuret ben ten Braminen

der Gattungname des Zohlafies

*Ambaiam*^frbcvm^bariiVbciName

m c f|nfl. Spielart des gemeinen Papayabaums.

*Ambare*, *Ambares*; fo nmnm 0:ar: \$iao/ **Neofm**, **Swagewu**, unb (dnr

^ S " TM " ^ filuni J<sup>111</sup> indischen 33aum, ber ban **gaum**

glcidier, ^ unb **gritt^tt** fo gvtg als bic VtUK tl^9^\*

*Amtayba*, |0 nmiicn^irtVflfIMf, ^u fo unb 9itt») **W? ^ot>mfJ**

*Ambarodendron* ist ein Name des **Amorla**.

*Ambel*; bedeutet bey1 SKfjebe bie **egyptische Seerose**.

*Amb\*rboi*(ttud)tnur6fr93fi)itiime^ weldjm iimie'cma- ©piefavt bet

3&ifamtl<rfertblume, **fonbcentaucO** bertytKrurtjbititme r iucld)fn' jjiRi<

lant bier unb jwenn i w folaw ben SUten \* er jiofenbiamc mch

Simtc' gibt

Amber

Amberboi alt?rum flore purpureo, cum corona ampliflima; fo ncimt Or Me ©pietort tor Sifamff oir'en blume, mit vt>|>rid?tc« SMftmc&ct, tvefcfc bald puttuvrorl), balb tvcic&trf)t, balb ^elb ftnb, balb ctncn fdjr weimt Umfang, unb balb melji\* fertlb mmbei emgefjdmtne ^Matter

, . erucae folio maj us, bebCutCt bcty **tjm bfe sioUnirtnmt mit Rau Fenblättern.**

• • erucae folio minus j iff Me lip\* **pifche SloFeribtomc-**

. . flore ptirpureo odnrato; hier: tmrer t>evf!eljrer bte Cirfimfl ofen- urro: the, baßb flctfel)votf)e, balb tmien rceiffe unb an bem Kanbc blaß= blauo ^ttmcn trägt.

Ambetti, fo neimen bicSramtnm belt VOurjdbfium.

Ambo & amba, iff bfr OtmittC, belt k bio ^vuct)tc bes **Mangebaums** tra en.

mbra dutcis, bcbfUtCt bi» **Clufius** bic> mflffijrfraiu.

Ambraria, tfl btT ®attung'sname, welchenHeifter dem Amberbaume des Ritter6 Viune' gibt.

**Ambroja**, bebemetbei)lacuna, £os nicer, uttb CSaftor Suranre^ ben Seldbeyfuß, bē> ?0tiUt)io[ bie Schweinskresse, bc\ tJobonauj?, Vena, Cäfalp in unb Camera: bic **intetfrands** (Sotttrfpeife, bey Dalechamp das einseitigeWintersgrün, bey **Xotintefbit**, Boerhaave, van 9jtonen, Ludwig, Madanfon unb Linne', eine ganze Gattung, f wldje unter bi ^m mit Ijathgetrcrmtcn Ck schlechtern unb f&nf 25t<ut>f3t>«i g r I ; fte unrerfdjeibtt fid) uon ibrett da icngarrungen buvdj folgenbe 5tem< aeciben; 3brcmannlict)c93!umd?U ffnen gemeinft a f^ en einfcttte richten ^e>| ; cinblattevtd?tc, drens **piic**, unb trid^terfbmige **Blam** rfvon«t, unb cinen nafetm

^rucht; den **Vtt** weibli ty Blume hat cinen einblatteridjUix, uits zertbellten einbfmian^cn .field) J[ deffenSaum f&nf3^ne ^tt, feinW Sbluuefne b tmd tern uers (jmtcten iSluraaileld; fommt cine **Muß**, tvtd?c einen Samcn cnts hält.

**Ambrosia trifida**, fol Us trilobis ferra\* tis » OrpyfpaW^e (PJottcrfppttip, mit bm)lrtpjpt3?n flaeiffitmfej ^ jaljnten "iMatrevtt; fie i(t in bem nutrerno'd)flitfxn Slnicvica eiii gemeiuce! Unfraut; fie tft Vabrig, unb wadrft ad)t bt5 gcljm \*Sd)ul) l>orf>, unb tteim fie auf einom fetten naffen Gotten freijet, nod> t)bf)cv ; ttjorai man tynt ©amen itn ^vuffmg faet, fo ejebt er crjt ben fuKieitben ^nifjlmgauf, \vm\i fie aufgcggingai^ mtmmaa einige ^flan^cn in naffen fetten 5Boben terfe3<i, auf ieber ©dte t?ier bis\* fimf &d)\)\) 9iflum laffen, bei) tTDfncm iBrttet flcifig bfaiefro, ititD tine 3\*vcigc put ©tawtttWx tciftu^en; ipeun man ben ©amen an ^fallen **UiSt**, ohev int Acrbjl mtfukt f \v acjt er bcit fotiUtibeit grueling auf, nxnn man anbevff! bie Grbe tn SKuffe I^t; fie Ijcift bet) tOfD'tfon : **Ambrosia virginiana maxima**, pLatani orientalis fotio; **bei? Xouvncfort unb 95oerfjoat**)e **Ambrosia canadensis** altiffima hirfuta, piatani folio; unt> bet) t>atl 9IDV)Ch : **Ambrosia foliispalmatis** Jaciniis lanceo)»tisft>rratis; SKiti) f)at auc^ **outer** bem 91 amen: **Ambrosia ffigantea inodora**, **folils** apheris **trifidis**, cine ©vtctavt berfelben befc)rieben; unb eg gibt nod? eine anbei'c, beren ©latter **Ux** funf Sap\* pen lertljeilt finb.

. **etator**, foliis bipinnatifidis ; racemis panic a\%otis terminalibus fiabris; **erbatne** (Botterpfife, beren flatter jiwmal iu Quer\* ftufe gerljeilt fiib, **nob** beren £Mus me» am (£«be ber Zweige in Traus



Trauben gefrlt tmb vifpenfrmia  
 fieljen, unb glatt finb; fte rft  
 tecnfalto jaljrig, unb ivac<sup>fl</sup> mif  
 dent tin ct itaiufcl?en tr<sup>^</sup>Ianbciwaud)  
 in (ieimbrt wt& <sup>^</sup>traialea wilb;  
 fie rows Sfer bm) &dntl) hod),  
 utr> tl)cilritt1) in i>erfd)ii'bcue 3rceU  
 ge ; fte fotr.mt aud) in giivopA  
 leidn in freper Vuft fort; nuui  
 tmtfj itjren (Stamen tnt ?Q?e\$ in  
 ein gmwtjgteS SRiffzett nieii, imb  
 wenn b\$fa f e j j v 3 u 3 h l r f )  
 oetvovbcn, m. cin anbered root\*  
 fttfifc gemiftgetf wrfejeu/ u>t>  
 Jeb(r bicr> bi? bier -BoU i>5 @cs  
 t)iertc cimu'beti; man mif? fie iittd)  
 feljv vM)l begiefat, iw> bin fie  
 SBurjrtn bolbmmen, im Schat-  
 tenljaUcn; Iernacl) aber bey war-  
 ntem SBettwr tlid e  
 Xwft untj MM SE&afiw grten;  
 DMttm fie nber cvftiu It finb, tmtg  
 man fit? fame einon ffiattei bon  
 Erde aueljcbcii, in g v Nil i d =  
 tcv e rde an <sup>^</sup>falle Lofe fezen,  
 bifi fie wfebv gemrjeit Ijabai;  
 tn ci« flemAfige? Sftflbett bii»=  
 aen, iib gegai bat? (Eiifcc bc  
 t fuefejm; Nitl  
 bet m\ ^atmonat, unb tra<sup>^</sup>t ira  
 ^cvbrnr.on.ir vcifat (Sainen ; fte  
 ^igt 6<10 S&OrjOH : Ambrofia vir-  
 Kljiana elatior & viridior tiorteu-  
 fia focie; bfi) j<sup>^</sup>CIWdim, 9<sup>^</sup>9 imb  
 Semite fort; Ambrolia maririma ,  
 foliis arteanifiae iuodoris, elatior,  
 <nb bet) @nw« unb (lotben;  
 Ambrofia (bliis compofito - multt-  
 fidis: interjiodiis remotiffinus,  
 ambrofia ai teuiijifolia, folH\* bipin-  
 natilidis; prnioribus ramulorum  
 iijijij ntegerrimis; ( D16 tei  
 fe mit Beyfußl Blät-  
 tev jtrownml in <sup>^</sup>erHuf <sup>^</sup>teilt,  
 tie crfre abet- an ben pftigen <sup>^</sup>wei-  
 gew \*mifi theilt finD, nnb cfnoi  
 glatteti i)vitnb b<bcn ; fw 1)l jiu)\*  
 «9, und ionunt tiu6 <sup>^</sup>ii'ijiiiiitn  
 wnb Pennfyanien ; Die evftm  
 Mutter der jungen a,

tto fie entfpringai, fi«b unzer-  
 tteilt, lrtiiglid) unb i)afren einm  
 glatrrn Sftanb, ber erfle Cramm  
 ift faum fiber etnen 6cbuf? boch,  
 unb mcljv au<sup>^</sup>gebicitct; tie Slefte  
 finb tMc r <2d;ul) ijod), nnb ftru-  
 gen fiber bic <sup>^</sup>lummaljien, b>ip  
 jit; ©eitetaliveit njerben, imbuitbt  
 am Siibe ber 3n<sup>k</sup>cige fehn ; fie  
 (ciferbei? t y l u t e n e r , <sup>^</sup> i u i f b  
 SRiA) : A iu broil a mxima inodon  
 niarrubj aquaiici foliis teuuter li-  
 cinintis > Virginians.  
 Amirroja maritima, foliis multifidis,  
 (picis folitatis pilofis fubfeftilibus,  
 Meerftrands-Götte t(peirfr mtt  
 vielfpaltigen flatten!, unb rim  
 ff, inebareigeit, tcyna<sup>^</sup>c wfiji=  
 jetiben 2tetjtin; <sup>^</sup>eeambrcita; fte  
 tvad)<sup>^</sup> S«W)abocieH nub >e-  
 tatnOt an bctn fanbigen Seefttrand  
 wild; fie reirb un j r dritthalb  
 Schu. I)od.; imb t m t wrffrie\*  
 bG&Zwttyc, beven SSIittt ein«  
 fefor fbfffen C<sup>^</sup>eiud? Inibeti; nun  
 <t«fi ben @atncn im i?a-bft au\*«  
 fiiUon laifen, ohev in t'm rranne  
 SKtibiitrefaar, imb im <sup>^</sup>ru hling die  
 ^fanjen itt cine vinbcie Rabatte  
 in ma<sup>^</sup>cra SBoben ohev in j all-  
 fdiurt K jen ; nwmti man tra im  
 ^vnhlmg fiet/ fo gctjr crrrtfbni  
 fbngenbiit <sup>^</sup>niMiiit) <wf; bicf\*  
 DfUnje Ijeipt bcJ X<sup>^</sup>In<sup>^</sup>nnp:  
 Atnbrofu monodonos ; Ambrofia  
 Itortenfis procerior; bA) Theodor ;  
 Ambrofia prima ; bet) )fobent: Am-  
 brofia fativa hortcafis } bep See-  
 nem ; Ambrofia , Artemifiae lar-  
 fan f. ecies ; bey C. Bauhin ; Am-  
 p  
 brefia maritima; b\*tr) J. Bauhin ;  
 Ambrofia quiuuxdam, unb bev htn  
 9i'j»en; Ambrofu foliis muiUGJu  
 tripartitis,  
 altera } ift bei? <sup>^</sup>attljioI, Da-  
 lechamp und J. amerer der Feld-  
 beyfuß.  
 a t ilorefeens, foliis p <sup>^</sup> p  
 hirfutis, <a>Eai« luJiarii\* termi-  
 ^ caule fruticefo peraeoi;

**baumartiges Götterweife**, derer SMaterer \$rttg, imb in **Qwrfrncfe** gcrleift ftub, beren Blumenähren chijeln am (rtibet des Stammes (frcir, unb tvrm ©f>mrn ftatbig, unb immettratv enb tft £ ftc lommt <mb **Jew**, unb rrad>(I jes fcn bis jn\*wf (£dwl) !od>, fyat clnch **bouigcB^tonmi**, imboiele Sletc; fie ift jütjrig, unb fain **GV&** <£,yxb\$Xvñsz\ ober (?iinicit flejccien iwben ; nad) ber «ft en Sfir in«6 man ftc in cine fdiartUgc **SRabatte** hi cuiem ber ©om? tiiciinonafc, unb tu Diet bt^ **ffinf** >S? od)cn, wenn ft P tjurc **jSurs** **3cfit** fnibm, in etnch 2oyf fewn; brt ftc fctjv bnuevtjiift ift, fo **rmtn** man fie hn Sotnmer in bev firenen **Luft**, mi ©**htt**« in cincv gemetnen **9Bfitmstt6** ctluilten, cm allzuffa vfer **^roft** fd>aber tliir; **mun** unuf ben 6mnen fm **^crbft** au6« fallen lafcln / ober **ffta**, itenn man n?tf(A bnp ev **fin** folgenben **Frühling** aufgetjat fell.

**An** **brofiI campeftrix rfp^ns**; **Dicmns** t« **uerOebt (J. © a u b t n b i c** **Schweinskresse.**

• roontana ; ift bey **Dalechamp** das einfetttge **Wintergrün.**

• prima **MattJiioli**; fo neimt eben fecrfelbc btc **Bdjn>finsFrrn**.

• quibusdamij tjicruntev **tetftdj** **Cordus** den gemcincn **Rheinfarrm**

• secunda ; **C. Bauhin** vermuthet, **Ztjeobor tyabt** bicnmtev fci\* tie inenc **Art des Beyfufes** verftanden.

• five **Lilium album** **Nicandri**; txbeuict bev) 2(nguiUara biciweift ft **Li(ien,**

• tenuifolia fpontanea flrigofior ; ift **btr** ^atrtc, ben iobc( ber **Schweinskresse** beylegt.

; 9 t«**auifolia**; **ttrtia** ; fo **nciltt** **tbtn** btcfcr uub **Theodor** den **Feldbey**

**^mk** **Jtna, Ambrosine, iftcinc** **Satz**

tung **Palmenz** **btC y?CIT^ii**, **fttt** **bert&mtev ^ftowatfmer** befebri: ben, **nob** jiwcn **Dcriifimren** **Dfflc** **fundigen, Bartholomäus** und **J?>^emtfu** I<sup>s</sup>, **Wmbrofinas** j u **Ch** ten mit biefem **Olmen** belegr **bat**; it>ve **SPLiimcnfd**ribe ift ciubftltcs vtdtt, unb furterrformig, unb votrb bur^) cine **Ijautige** (Eieibroanb in **zwey Fächer** getheilt, welche oben in einander getjen; fie bat fctne **S3lumenfrone**; **tyvc** **ftaubbeutel** ftub an erne **ijinie** des **Staubfadens** angewachsen, **zwey Honigbehältniffe** **Bcfatben** fid) unrmait den **Staubbeuteln** ; **ber** **^tiuibrorj** iff in brtn **tiorbcm** frid) ber **^Miis** tnettfdicibe; **Me** **Swvcl** **lar** **nor** cin **%a&**), unb bicfc **@atntng** rate c me **21 r t**, in eld) e i **great** crft en **951\*** fd)reiber **311** **Ohren** die **Basifche** **frmbrofutffttfc**

**A** **mbubeja**; fo nennt **SjHCliau^** **btC** **Wegwarzen, die** **Stomer** die

(**FbonOn'le**. der **italianische** **Na-** me bev **Wegwarzen.**

**Ambuaembo**; ift **bft<sup>1</sup>** **bvafUfcl)C** **Na-** me ciner **3fir** bon (**^ffrluffv.**

**Ambulacrum**; **tctf;t** man **bicjClit^C** **Zwifchenpl** **BC** iii ben **©m'ten**, **Die** **zwischen** ben **X^ncvri** ftub, unb wo **feiw** **Maijen** ftthtn.

**Atnbuion**; alfo **mm** (5. unb 3. **Bau-** bin **tiiitb** **icaligen**) unb **Dale-** **tbiittip** cincn **95aum**, aus deffen **SRinbe** cine **fufe** **gru^t** heraus- kommt, fo groß, als **Corianders** **famen** ; **Boerhaave** vermuthet, daß es den **Kerzenbeerstrauch** be- deutet.

**Ambutua leguo** ejusdem; ift ein **Wey-** **name** **bcrbrasilianifchen** (**ftntfr**

**Amedanus**, i^ **bc**» **CttfcntIU^** **bl**« **fI r bridgei** **Erle\***

**Amelanchier**» tft ber **^Ci**; **Uitffie**, **wc(s** **chen** **Linne'** feincr **tMevten** **2irt** ber **2Mispeln** **gtbt**; unb (0 **ncint** **ftc** **iiud**; **gofceC**

**Amelag-**

melanchier gallo-provincial montanae, Ijicrunter t>evfid)en\*Peuaunb SBaircluT ebcn bicfelbe\*

virgiaiMM . i&urocftraCi Folio; bcbctct ben Refiner imb (Sareebp ben XHrfunificimi PirbntPbaum.

Amelloides, i wels d>en Smite' ber brct)\$cfo.cnbeu)Slrt fc>icv2ifd)enpflftnje aibf.

Amelli fpecics paluftris , To itCfttt Go\* lunma bie ucuntc Slvt ber ©tem= b'umeuacfc ¥inne\

Amellui, bcbcuternidytmir bct)tPt<tr\* tfjn>l mfc ^tnnfon lPircplft t\*t<n= Mam?, utiti tft bee S?epiwnK, mit treldwi Sinnc' bice imb bic brim\* 3Jf bfr Ca & kdner; Smbem aud? ben ltudwig, Grotioiv 3?iilltT tmb SMme' der Name ciivr ©atttnq <pftntjeii mir Mr\* n-fldjfttNn ZmhbmMttln, t?ert tticngrcu (jiefdjledjtev, frud;tba= ren ^ i rtern un b f d b U S e i b g e n ; fie unterfd) i & c t f i d ; ten 9?tfbengrtttuH3fn, buvd? ilr<n Jblatterid>tcii Svuc^rbobnt, burth Ujrc einfad^e @amenf roncn, burd> Ujre rtn Dcin ^n\*al)l ttn^ci tljciltc ^lumt'iiiivoiigen, unb feurd) iljven S?lumenleld?, bcflln 93ldttlc m wie Da d I r t u f cinanber lie\* gen; & r filter Jiime' (jat jwecn Zivrc< bevfelbctu

\* lycbnnis, fotiis oppofitls Ian. is obtufis, ptdunruis uniflo- h U n i t t i r \* j f g e n u b n, imb cinblumi\* ^ | i c l f i i ; fie to&d)\$ auf town Storgcb&rge bw guteii jipf\* nuit0 wiU); iijv ^tomrn i|t runt\* lid)t, <iub nnr b |>ccn b(6 bivi) <£d;ui) Ijod), er ir\*ibr auf alien €ctun Slejje, imb im i?emuonat <<ber iUuguit mi cigmen ^Umich\* fticlvn Ddelbluue Stamen mit eU net gdbfli edjeib^; fie i(i fotttt?^ wnb, unb laytftd) bur\* Oicbnu HHftHinge forppiaii^it, bic man \*) otneni bi\*r cDiwncimoimu an

tfnen fdtatti^eii Crt fejt, imb ge- Ijfertg beatc|tt; (jaben fie 9S<r^ ^ffn, fo fet man fie mit ttxntger meat/ bcnfelben in jt&^ff, iw& btl SGE^tr uirer Cbbiid? ia tin gemeinc^ ©Iatl;au6, ober in tin @nvtld>\$I^in^; bod) nmfl nian ijfv bcij aelinbcm ^Better hmtimcp lid;e Muft gcbett.

Amellus um&eliatus, foliis oppofitls triplinerviis futitus tom<ntofis; floribus umbellais, doldenförmige 3lmi'Ue, bewn \$UAtfr brc> Ner> txni tjab<n, auf ber unttm Gläcbe filjtg finb, unb cincmber grrabf gegcu fiber fldjen, unb beroi SPUr\* nitti in ^olbcngrfraff ftub; ^e tt>t d)ft in 3anm ic a iv i Ib; ifi then\* falls fovmHi^Titb, ab<< ft>nffei>r t>tn bcr ti-ffen 3lrr unterfdjifbli; iljve mei^gvunc ©rewgd twrben 5wecn edjul? Ijed), unb treiben >vfv(Oiebene ?lebftuweige; man faitn (ic m^ bent Samen zichen, ben mfin im Srftljlhig auf \*U Miftfcett, wo fie im joerbff reifcii eftmen befonunen, faer, unb fieUr (ie ben SEBütter ibacteete XxtibtymK

• alpinus, qui Virgiliano respoodere vid<tur; f) nennt ^lufius die 2Ipenf?ernblumf.

• momaius tequicolorum ; ijt bfr) Co mba \$i f d ar 3JU mannsfrom\*

\* ramofus foHis ovatb dentatis m flcribus renntu terminalibus, ful-

gjrown bic britte 2ut bcr Calea. Virgiu, fyterunter tevfUty Sol\* ccolau titflil< 0<r>b ume.

• VirgUli puutu\*; 1(1 bcij 2hae llu^ bie Sumpfoowrbtume.

Amelxina, fo nemit XiofkOr(bt0 das

Amentaceae, Käzchenblumen ma- dicn in Stnnc'd natfirlid)em Cr\* (lent/ unb in feinem ^t>|mn n<af> bni^SlumenWcfecn, role IMa bet Xourncoitfd;cn imb Royent fe^en tetirart cine eigene Claffe aus2



aus, smi begreifen foldbe SB&fe me unb ©taubct!t.e>fci)fe imter fid), tteldje m M\$icn blufceiT.

Amentum, Razaen, ifteirtc 2lrt ct?

UCf 2MuiUttjtVrd;£, bet fitte\* SHotts d;cn oder Schuppen beftect, bie

• aiif ctncm gewcinjd? affltd;fli93os tenfUijm, unb batxm febrofeue weitere \$cbetata cine 83toe imtcv fid) licqetib (>rt: nne ivirn **bet** rfofiiffllHDe, **bet** ,Sid;K unb attteni ^numen bev obengenanut<i<Stoifcfeljen können.

Am\*ri, iff bCT malabarifche 9?amc das Särberindigos.

Ametystea, Amethyste: ^rc, ifr tine Pifltung Pflanzen nut iivccn ©taubfciben mt: anew Et.aubwege, deren Blumenkroue fünfspaltig i)t, unb ben unrein Lappen abfretenb l^r; bren Etaubfäden iwije baifrnucn fmb/ **teren** ^hnvenfvfd) fj|t fllofeis fonuiji iff /• unb **beren** &ier 6o? men liefcvig iwti; **bet** SKttcr Sfrutic' Kn **nut** cine 2lrt / wektev er bcu 93et)namcn: **bte** blAtte gibt, fie n><d)fl uviVvmiglt) out ben jibivii'cl)m ©eburgai, unb **ift** \al)s ffg; Ut aufredjtcv **Stengel** ivirb ungef. bv ciuen **Zdmb** hoch, und treibt gegen dem Gipfel zu zween bis drey kleine Seitenzweige, welche mit dunkelblauen Blättern gefeu fmb; u>re tc^one **blau** Blumen^eigen fid) m **Wolbengeftalt** Un ^vttd)inoimt ober **Heumonat**, nub aud) **bte** ^KUrcv **g**leich darunter finb blau; **voawn** mm ben <3aincn iin **S**erbft ausfallen läßt, ober auufact, fo gcOt er zeitlich im 'jsvulilincj mif, und die Pflanzen bvaud;en **mat** Wartung, als baß iimn fie vein Unfraut **reinf** get unb ntd)t ju bif ftejen lar>t; **b<ri** **Screen** ffcmieit [to uid;t iuci) icifcnu

Anthyf Ipa momanaerfRa, foliisexiguis **digitalis** trifidis lerrati^, floiculis cum coxnit e caertio jaiuliuusi

flfo befttmmm Walter unb Amtnaim eben diese Pflanze.

Arnica ncaurna; fo nennt Shutw cine (**Epielortber** {tubrofe.

Ajrinfa **myrrha**; Aminea Krapion?, 10 liomett **Calalpin**, **Clujus** und **X>aled;amp** ben harzigen Saft. bef ^eufdjreFenbfltmw.

Amirbari\*, fjU be> 3lticcnuu ben ge; mctrxen Baurr&ern bebeuten.

**Ammtiuue**, **Zimmannifche** Pflanze, ifi bei? Sinne', **Zibanfon** unb **Lud**nug **tfne** ©attung **fjfUmtfn** mtt vieEtiibfibcn **tibrincn^mb** weg, iveldieibven **SRouett** beim berühmuen **Hmann**, tei\* ftd> burri) tie **SRttflid)e** Pflanzengefd)id)te bev l^cltbcf mini gewacht, jn **terbanfoi** tjm i il)ye SB lumens I rone feblt **entweber gin^lid**, ober Ijft **fa** nter **SSLitter**, unb tte in ben Slnnmtlecb eintierletbt, ihr S?hmnitfeld> if! unter bent **Eyerjlof**, cmMiitm-tdn, unb **gefpal**ten, uub tjrt act)t piU;iee; i(>vc iftflvfel M ijic^\* **8<per**, **ber** 9iits tev **iiattt**'' ijat bvei; iivteii beifel; ben,

, *lat'folia*, foliis *semiamplexi-*caulibus, caule tetragono, **breit** blatf tf *icbtc* 2f finmmn'fd)e Ppftiif je, **beren** iMiittev ben i>tevcctiglig taivui halb umf<njen; fie n?ad;fl ouf ben caibatfd;cit (i>Kuifceu unb in **%omaka** an fcu>ten Cr; ten ivi(b; fte irivb ungcfdalv **ambert^alb** £d)ul) ijud) mad;t ei\* **nen** **rtufrec^tm** **blafgrünen** tiers **efigen** Stengel, tvetd;er eben f> iAitgc **uubgef&ite**, fnftigc25i5r\* ter *Kyox* \ i)vc 9?luiticti **femtnea** traubauvetfc «n ben O.klenfcu ber ^MiUrev \\w\\ ^nfciiem; man imip fie im grnljHng in cinem iOtiftbctt **Sty&\*** unb nad.;(jer \*< <lu anbt'ico fe^cn, traubic^fiau jen eiftmit fmb, **muf** **man** ft e iti Styfr nut fitter **loleter** (ivbeun? **let** eincn ©w^ttog fc3cn, **out** **bn** **Schatten** liiflcn, **biz** fie n?ur3cln,



und tcmn mu| man fit in ckt  
 Treibaus brhigm; fie fjetOt be»  
 Anmann: Anmiannia paliiltritf,  
 cauJe quadran^ulari. folits ang-uftis.  
 hmnounia rottwfo fo'iis fubpf-tio\*  
 lads, raulc ramo'o: Cf7i(?) ^m\*  
 manmfobr pftanjf, beren ©tff\*  
 rer gmufurje Cttele t)abcn,imb  
 bcreii €rnvm Sfttg iff; fie ift jiiit-  
 rig, unt fomnit" au\$ SJirgntJcn  
 imb CauMhm ; fie ivivt iuigcf&fys  
 ckten £aih W!>, unb Ijat"et\*  
 ncnvoK'cn faftigctt£• tmrmr, nwis  
 d) er pirtm c infctfce, mi tb i i t t e Uic\*  
 fic einanber ;ccjcn ubit trcibft;  
 ilirc SBUitnen tommen umcn an  
 ten 3nMioen tiiYjCM rnic^ ten 3Bin«  
 fcln ba felditci; geacn tcm i  
 ) | | fiber vachjei. fit tvau=  
 bonrdfej fie njgt tafrc^erJuft  
 emtittt, i >b faon in ctnciu SDKfb  
 fecrr im ^viiiijling gc^wjm, unb  
 bmm in cine nxmnefRtattever-  
 fejt wrcn.

*limmania baccifera*, foliis fubpetio-  
 ^latis cupful is calyce majoribus co-  
 loratis; beertragende Ammanni-

f

febe. PflAn?/ bemi ©Utter gj  
 Raj ©rtek baben, unb town  
 de pfoln qarbt, unb grbfer, did  
 r SSlonii'ifcld), ftnb; (if ifr:j^s  
 v unb wi^ft in Solna ttilb;  
 fit n>irb felten iibov tven 3ofl boch,  
 ift jart, aufveebi, uttb cbiu

I

(<; iln' ^lanuil Ift vunMidu ,  
 unb braiwUcbt; Hue Sldtt- (an\*  
 |0(&nnfgL fiiijcu Ptortner gvarn  
 liter, habcu ^a<3 fm 50 ^neu,  
 unb efctn atort<i fflaub j fl  
 SMuiiwn jinb itivtelf Jtpis  
 fdjeu ten ihifcIn tcv

>>

acfteUt, ftiai <iuf eigenen  
 ten, wjb (mtKhr f!un; iljveiUs  
 picli|inijelninb, rotb, onfc

ftbett  
 mil . its

Ammi, Ammey, bedeutet bey Brun-  
 fels, Cordus,

(Onomatoi. Hot<n.)

Geßnern, Lonicern und Daiechamp  
 ben grofch Ammey, bey Mat-  
 tliol, Stoguittora, Saama, Qu-  
 tamed, &ijafrfriniu>3'. &<nerer  
 tie Licre 2ltt bcs» c\*ifone natty  
 Einne'; bc» ben neucm <sdirifr=  
 fteHcm abcr cine 0>ntnmfl t)  
 benmwt'M' ^fliinjen, nrft funf  
 n^oen; beven Jf: illen in Quers us  
 fc zerbel li, fccre iien  
 gfj trahit, und in ?\$ffani' Zrite r,  
 unb ^ren Fruchte glatt find: i-«  
 \$kirfr j>cn Same' ijattvo; irtm  
 bevfclben.

ifw; majus, foliis inferioribus pin.  
 urns lancpolads f>rrM(s; lupprio-  
 ribus multifidi.<: UfiMtribns, (tfofet  
 tilmme)?, fccftVu unrevc^IUtei" qe^  
 fiebt'ir, lanjcnfbnrig, unD ftigcns  
 <trig eingekuntt n, biebereabft  
 in vide gfrid breite I (jeite jerft>af\*  
 ten fmb; er n'id)frin bem: mittä-  
 9ic'oti Cfuva und in dem Mor-  
 genlrittbe in Weinbergen und ruf  
 ce: cem it>i(^; er ift jährlg,  
 fatm au? bcm C^amen geze: iien  
 tveifcn, ben mun im Jr?eri>t ra-  
 tjin ftWn nmp, ivo bic fpflan j  
 ben blciben foße; ev crforbert eiiv  
 offenf ^ e, im> licbr einm ...  
 ten fanbigen 9?etcn, tni Fröb-  
 ling mn 9 ntan ttodm aiiflo\*  
 few, bamft man die Pfl finjenton  
 Unfraut reiniflew, mC fo t>erbfa\*  
 nmi fanir, bafefw wenfgjicnetHK  
 3oU twit wn ciniintcv (teten; et  
 felfihthn ^vochticnt, tmbtrage  
 tin ytnouft vifo Oilmen, tie mau  
 foglu-H cinfan mien mujl; ev  
 bCi) VofKln: Amnii vulgatus; b<.)  
 .roton^, 3, Ganmtrmb Ge-  
 vatb: Atitmi coirmune five vulpa-  
 re; bm (5. SPauljm: Amml ira-  
 jus; bey J. V. iithni: Ammivri-  
 gare majus, latint ibus foliis enii-  
 ne miiuodorato; bi Morifen:  
 Amm< annum; beo ^outagti;  
 Ammi UciniU folierum am is lan-  
 ceolatis,

Ammi

*Umeifalium, foliortrn omnium*  
*lacinaulis lanceola* **tijr**, 3fmmrrmr't  
 eifengrauen Blättern, deren *fidl&t*  
 ter ungesammt lanzenförmige  
 Lapp diese Art ist bleib-  
 bend, mib n\id)fr uifre^b  
 will?, fie ijt fdir baucrfuifr, *ofytt*  
 dert cine effene Sfljic / mib Itcbt  
 elneu najftn **Sktofli** i man **farm**  
 fie auf ban **c fttntfjtjkftfn**, feni  
 man tm j??rbjl audtiien m«(5; für  
 heißt bet) **SJWdliMt** : Ammi pe.  
 traecum g]»ucifolium pnrnafr.

*copiticum* \* foliis fupradecompo>  
 fitis liii^uibus, iVmiiiibus murica-

*iiis; coptifd)ff Ttmmeyt mtr britt;*  
 Blättern, und fächlichen Sa-  
 m m; tiffir Art ist jähria, und erz-

ftc tti ^nin., tmb bat Me @g  
 t-<e 5Dt(U; iljt @taunt ifr **glatt**  
 llllb gefh'elst, ilnc ©latter **btjns**  
 mat j f i b l n d t r, und g l d b  
 bvcit, il)ro iiti.\ouicmc unO be-  
 fe«Dfve Sotbai \\\i> tic in, und  
 Irabeii jelmi c.ival>lc«, tie al |§=  
 nuincJOultc best ol) t aug (fctf **a(etd)**:  
 brettcti **SBlitttein**, IVC kf< \$> long  
 find, at^ i?« iStr^tylcii, uO & e  
 tvn icrfd^ir&ciK<sup>1</sup> **Drepmal** gefpal-  
 ten fmfc; tie twfi>t>ere Hüllen  
 bestehen auß **b fjtite** gleich-

breiten **artlein**,  
 wovon die Dci' Imwe **ftu**<sup>1</sup> & irj,  
 bit ubritjc aber fe lonfl / ale bie  
 £rrabkh finb; iljve SUitnoii ro-  
 itni fiub *xrtfi*, **gWd**;; uub fuitf.  
 tf ifl/ if) Frucht ennit<sup>1</sup> und al-  
 loubalbm mil ^tadwln befezt,  
 t)re S-amtti gnpftrj ast, gestreift,  
 meß;  
 (mtfiabfen tuit ^tad^In bfcjr.

. . . altemin parvun); fom\*HtttfoS  
 donauj^ feicincrtt *iivt* D\*<sup>1</sup> @ifon<  
 nach Linne.

. . . alterum semine apii creticum aro-  
 maticum; ex Syria aut Creta; so  
 nennen Vena, Lobel und E. Bau-  
 hin die zweyte Art des Ammeys,

*tPfcjff Cün'it S&tttCtt*, «?fe *Epe*  
*pict*, hat.

**Animi Foitomm iacinulw** *cjtpiJJjtrubii*,  
*caule angulato*  
 den bollentra enden Wänerich.  
 laciniis fsHorUtn cautis capilla-  
 ribus; unter die Benennung  
 versteht van Royen die vierte Art  
 des Linne.

. . . major teas & **IHmtb** Td us se-  
 mine »pii; fo iicitlr Colter die  
 zweyte Art des Ammeys nach E.  
 Bauhin.

. . . in:\* jus filiis pfiirimum incifis  
 & non lAtiil crifpls; IjicnmfCf Wrs

fuIjvit G. SSautjin, **Zmmtftttt** mtb  
 fen Ammeys schnitte-  
**ktidi** und etwas mir **ffaw**. tern.

. . . odore  
 Bauhin, origanij bfbcurer *bev*.  
 des Ammeys.

. . . parvum; fo itcnnt Dodonäus  
 Die Dime iltr bc^ Bifon\* nad>  
**titme**<sup>1</sup>, (Mcrcr Me 2(momlein.  
 parvum toijis fafi kuli; betCIUCt  
 bc>> (S. S3tiu!)m bic utertt **!5rt** bc6  
 Oi(bns nact) ^itmc.

. . . perennP; pereime rrprrns.fbliis  
 iongioribus fenatis; t)f tut) **XOUHIC**:  
 forr, S&onijattJCuiiJ? **SKorfjbn** baiJ  
 ranz.

. . . perpusillum; hierunte **i<sup>1</sup> vftii^i**  
 Sobfl bie Difre **Jrt** b& Bdi<sup>ns</sup>  
 nacti i'innc'.

. . . pusillum; fo nennt Casalpin  
 tie fimfre **3rt** des h  
 Linne.

. . . quorundam, ist bey Dalechamp  
 das Sichelkraut.

. . . Online tenatfliuto *it* odoratis-  
 simo; ist der Name, welchen J.  
 \$B<ul)in **btt** tMOiton Art des Si-  
**fbm** ihld) \imi<' gibt.

. . . terium **eratkun**; so nennt  
 Theodor E. Bauhins zweyte Art  
 des Ammeys.

. . . venim bedeutet bey Gesner  
**if 9km Sin** des Sisons nach  
 Linne.

*Ammiodes*; bedeutet bet) <£, Bau  
I)mbicfunftc2lrbtbc\$3c\*eli s nach  
Sinne'.

*Ammiofflinum*, frebeitCt bet) *Theo-*  
bor unbSCtoIn ben srofen ?(mmey,  
A)mnium, ifr bcr ©attuwgSnojn\*,  
ben eic^cf-bcf bom ?{mmep gibt,  
• • prinium alexandrinum; rtlj  
nemu Ibeobovtie vicrjeSht tfe\$  
Bi'bns tiad) Vinn;'

*Ammoides*, ifr bcr ©flttiingSname /  
wucrtDeld>em 93pfr>|wt>e biet>teif  
te 5lvt be^ ^ITOBH, nub bie f7mf\*  
"teSlrt besi BPIVIB nad) Vmie' ver-  
ciniger, unb bet Beyname, wel-  
chen die . . . ibt.

• • majus odore origani; fo nennt  
Boerhaave tie incite Art des Si-  
fons nach Linne'.

*Ammoniacum*, i>iev<nter luv steht Pli-  
nius das 2. moniakharz.

*Ammonon*; ifr bey Dioscorides b<<  
Krähenfus.

*Amoena* moefta; fo nennt SKunipf bie  
ncun wib jroonjigfte 2lri Dcv CTaf-  
fie nad> iiiuie\*.

*Amomis*, foK iwd> <SdVCPtU bep .UiO;  
fcortbe^ unb ^iintuü bie Kofe  
i0i "3tnd)o bebeutm; Clusius  
timnt bie mevte 2lrt bet Amom-  
tetn tiad) (5. 93au)in alfo.

*Amomon*; liimntCV t>erfel)t Stcf(oz  
vibe& bie folgenbe (Naming.

*Amomum*, bcheuter ben ^Uoiu^, Ges-  
Rent wMobctn bcnfalffbm.india:  
mfdbrn pfeifer, ben gorbuf bie  
Rose von >richk>, bep Clusius,  
S^eobei <nb Dalechany, C. Bau-  
zweite Art; bey Anguillara,  
C. Bauhins letzte Art des Pfeffers;  
bey Linne' aber, Ludwig, van  
Royer\* f filler, unb i>rown fine  
i^atiung ^fiail^cn mit einem  
Staubfaben unb eincm .©taubtoc\*  
ge, beren SlumcHfroiie biermal  
fletVnUen ift, nub bie evfte iappe  
abiteljenb bat; fie bat bierOlueu  
umey fid;

• • *Zingiber, scapo nudo* > fpicii  
ovau, jnatver mit •blofem ^d)af<

U, imb finer trirunbtti Blumens  
flljvc: !»rrber^ ^ncrber; a\* ift  
<tn btpt)ctibf; Qpcwad)&. un&  
tBnd)ft in jDjftnbtai ^wtfebott ben  
•Benttuvfeln, imb mtcb in einigen  
(^ogcnbVn ocn 2Immcti rctlb;  
fcinc ^uvjeln befif^au^ OStics  
bevn, unb breftctt fic) rocit in bet  
<?rbc atiS; im ^rubltmj rreibcti  
fie biclc gvfinebem ©epilfmitf aim-  
lfc^c ©tengel, i>edj>c bvitttjalb  
Schub f?oct), unb mir fanrtlt  
xtmfaitcnbfti ©Iartmi bbeft^frnb:  
ber SUiimcittiof fommt unnvtcu  
f>ax mi6 ber ®Hr;et, ffi; tntenb,  
jmb tvtigt cine fdiiivijic %d)le;  
jnnfeben jbcv ^rintpif fommt im  
j&erbjlmoimt obev 4ycitimenat fi\*  
lie v^mjelnc blaue ^lumc pettw f  
borm "iMarrlcin fount langcr ftb,  
rtl6 bic fdni^iqc ^iillc: biefc 5(rt  
iff, n>ic bie ubi%t, fdr uirt,  
unb muj cin roarmeS JvetblauS,  
uub etnen lof cm fetten 33ob<t) a\*  
(><i, fo, vnt ex in ben ^ud)en-  
amcit ifl j man pflan^t fie am  
wften fprr, tjann man ilive Wur-  
zeln im grfiljlig jertKilt, doc^  
aber md)t m gar ju flcmc Xljctle  
zeitftift; man fimm nidit gar \$u  
grof Lbpf mit ^ud)c)gnrtene  
fo njcit an, bap fie jroecn ^oll  
tief lea^ bleiben j bann Ugt map  
bie i^uneln mirren bmcIn, rUfyt  
tet il>ve Arwic in bie Sship, un&  
nmd?r bieXbpfctoll; fe^t fie in  
ciu ^ebbett, unb be^iegr fie gan\$  
fparfam, bi? bie StauKI jum  
^5orfci>cm lommm, im &mmcr  
tjmifigcr, im Jocvbl unb >Bmrrer  
abei\* toicbev gait3 fpavfam; bie  
fd>trfc unb »o^lvled?cnbe y&xa&S  
ift alo em ©cn>iir\$ in-ben 5litcl)cn,  
unb al? ctn er^ljeitbe\*/ veyen\*  
des Mittel längens be v  
5lcrjten betannt; fie wirft nach  
iljven Dav3ijic» attjerifd) ? b  
bi>d> Hicht gar ju fludKigon >  
CanOtt)cikn aufDic Otmu'ii,  
mit reiAct, auf bie Sleifdjafent,  
3D 2 btc

die **jttfWrft**, «nmb ebenfalls reizet, **nüb auf Me** <sup>^r</sup>ndnu <sup>^t</sup>ten des **tnttif\$tid**cn £ciK£, welche sie verd **iunt unb i** in einen größern Trieb bringt, doch wirkt sie gemäßigter, als der Zittwer; aus der frischen Wurzel hat Hellwig cincnGrnpfiT tjr<sup>^</sup>qcn; fcci **weis-**fO" {UV rri<sup>n</sup> **ftW** **r<sup>n</sup>bnbird**) **bol** Zibbru!}cn **mit** fiebenban 2 **scrfrincT** auKvnCd;alc beraubtev jjemriner <sup>^</sup>njtwfr.

*rfrwtnum Zemm&et*, fcapo nudo, Tpi. ca oblouga obtufa; aniOcr 3ng=tvermit **bfajem** **6chaft**, **imb&** tier Liuglidnfii mimvfon <sup>^</sup>Imiieiu rtlnc; er n<sup>^</sup>uft ebcnfaU\* **in** ! It=tnbien wrlb, tmb **iff** bleibeub; \&-«»»rjcl ifcmbfev, rtlf\* bt<sup>^</sup>jic; **meine**»; rtbev foiftcn ebon fo **ge-**vüder, feinc <sup>^</sup>rci<sup>^</sup>el **wncn** bven bis **fter** <sup>^</sup>dnib bc<sup>^</sup>ch<sup>f</sup> **mtb** brtben latifilifbre **nmbc** flatter, *wkb*(n<sup>^</sup>diKlen-cife ftotjen unb **ben** **St**«ntm **umfaflen**, **bet** <sup>^</sup>Mnmou fd)nfr fomnu nnmitrelKiv **mibtz** **aBurjcf**, imb neibt im jperht<sup>^</sup>nionat on **fdncr** (£<sup>^</sup>136 |u<sup>vit</sup> **ben** cd;uvcn eu<sup>^</sup>ctne nviiiio **Wu-**men fiovtov, bcicn <sup>^</sup>Lutiein I<sup>^</sup>i=gev fmb, ale- bic <sup>^</sup>d)uy<n; im <sup>^</sup>inrcrnionat t\*evberben alk **©ten**\* gel; fonft nmfi et ivte bie **getnei**\* iie <sup>^</sup>rt beljanbelt **twrtnt**

*Cardmtomuin\** icapo fimplicif- fimobreviflimo, brafteis altemi\* la- xin; (5 Ar **Oft** mom, iuir fcin<sup>1</sup> ehu f<sup>^</sup>d)ent unb fnv<sup>^</sup>m **©d)ttft\*** unb **iv** **wechfelweise** **siehrtibm** **lofern** **Wlaud** rim: v<-v **Damenmeten**, biefe 2lv<sup>t</sup> wadjfi in Cuintu'ii, **an** **fel>i** **schattigen** und **to** <sup>^</sup>igenSBur\* Kin der Berge. • unbifl blefrenb; **i5re**<sup>^</sup>**Jiirj**<l **gleit** >**tbcn** QSnrjeta der flicvii **SdjwerdWiff** ui't Mt **dit-<sup>1</sup>ft** fdjig; iie **weib** **im** «nib» **Iniq** ycU\* flvunc, tnuf5d:tl|ro<sup>^</sup>r ähnliche **tengel**, welche neben bis acht **Schu**, hoch werden, und mit fehr langen **schmale** **nV** lausen

Befcjt fnfc, **ircldie** **wechfelweise** **ben** **gtfflmtt** **itfflMftttj** die **Sten-**g<sup>d</sup> **uertriffen** im **^**:cvbir, und kom-irm hn <sup>^</sup>ntMinc) nncher **lin-t**>rv; fie mup, **bie** bit<sup>1</sup> **ftfaigc** **Sorteti**, bfinnibett irevbon; bic Sameu **bicfn** 'ilrt fnfc unrrr tern 9fmnctt •bev (tiofmt, **nrttttern** unb flatten (ia/oamotnen in bm **@ewftr**<sup>^</sup>s **ben** nnb <sup>^</sup>Spötfyrfen **berafur**, b r (inflowlmifT, gemafigtrr, fleir **1** **Ijafrer** ©mtd) unb(?>efc<sup>^</sup>matl und fd)on **duf** **tine** **neiw**fnuivtetu be, **rti**<sup>^</sup>**mbe** **tctbiinuaibe** y<sup>raft</sup> fd>li\*fftw, unb bit <sup>^</sup>rfa)l)unq **D**\* baviefm, bail fiealle **Heils**tröfte bcftion, bic man bon (**im** **ge-** **maftatfti** <sup>^</sup>emfortxrn f«m, tie **@anun** son **mittkrer** Cnbi\*c (**irfern** fiber bif, nod) bd\* **ffdjfpub** fir, Da<sup>^</sup> **ftci**> bind) **fcine** noryeiu ft a v \ 0 n b c **unb** **dnncct** jitiilmbe **oft** in Vu!;im;iuu'ii unb **snbern** **ajtRKiüm** bcittum, unb K-o **Ganimhnujen** **ben** t>ierifcben &bx\* **pern** **biirt**<sup>^</sup> **frint** **ba** **Jautni**<sup>^</sup> **n-u** bcrKcbeube taft dufcrft braud}; Ktv genmdjt I) at.

*Amomum Gram ptiratlrfti*, fca£ ra. mofo breviflimo; Parf15i<sup>TM</sup>or= «er, **mirttttmi** 5(Hg«\*n**nb** fcin- **fur** **jen** £ \$ a f t; biefc «rt ift **eben**\* **fal**, **Meibenb**, **unb** iviUbi? in S0!«s **dagaifar** **unb** **QMnea** ivile; bic **Pflanzen** **Bptmnen** fchv viel mit **CarOamonu**'it ubavm; i(it **©amen** tcnmicn and) **in** ilncin **gebrauch**, **Wirkung** und **Bestand-**tbeilen, bem gmiV<sup>^</sup>Kifren **Del**, **boil** <sup>^</sup>ar j. unb **beni** <sup>^</sup>djleim **zünftig** iib I'ic in; **ran** in jeno, fo u te iiu-(McKi)tiuU, **etira**<sup>^</sup> fuuft-i, nnb nalut jui> **btr** Pt'eiferfdjiufc; **fe** **Snibai** **dm** biiiiimrotl)\*\* **garb**\*; fie I?CtBt Ui <sup>^</sup>inn'd mater. 11 led. Amomum caule ranioto. **arbor** foliLs bryouiae floribu\* violae; fo befd<sup>^</sup>uibr tiaftor **Du-** **rantd**, t. **Pfliiti**Oi fevUrc **Jin** **des Amoms**



Aino mum falfum & Pseudoamomum; ift bey Gesnern die schwarze Johannisbierstaude.

germanicum; f) Zupit M aus Me Hmcmlct'n\*

minus [capo vestito, floribus mis; dlfo bcfd)rttbt SBrepnbt

offeiiiarum fahb distum; tv= boulet tegQjc&tern bte Tunomlem.

pificinarum faifoqutbiudam; ijt bc\ Gorbu3 ba6 CrftubeiiFriiK.,

inii; fo netmt (\$Serarb ben falschen indianis bm pffeffm

quorundam; ijleranrcr uevitefyt f aus die nmbc (nct»ur; ntl't'en«

racemoium; iT (S. ^ailfomS erfie <sup>S</sup>Jin.

fpurium; ^0 HClint fC £(ltfui£. (parium foltolum; fo UOun

C5.95aubin Kino jtwijte Slrr, fpUrfum qiiorutidam i ijt MtC 53

nenmrng &e5 iamatfc&en verum Pftnae, fo HCIMt

Amongeaba, ist de, \* crfrc vlv. dem jamaischen Sia: belgraseglbr.

Amorgine; fo UttUtt Dioscorides das 35ft Kraut.

Amor is pomum, ift bcr ©artncr» name brf fifeaapfels.

Atnurpba, Uitfbrm, 5(niorpfj(t, fats febev ^jjibt^Dbaum, ift &æ ben neu»

mi ©c^rifrjldlaH cine @attung I?filfemr«amber spflattcft, tie nx=

der ^lutid nod? ©djlfctyen, ab« cine cmnno, (jobl f gajtjie Ijar; man l);U bieljer nuv oiuo cittige

2lv cnttx'ft, wotitKv b« SUtter Ivmt? bat 95cpnamot/r«/icp/i,

I?UOij gbt; I fe In't^t ftut^ tut na- ^ubig; fie tMttfl in C5a=

totinrt ^tlb", i^it rinen fc^netten 5Bvuf?c>tljmu, m^ nnidjt wrfctif\*

tene unpvbcnrltcbc 31hmmc, welche bi vier eben Schuh hoch werden, nub itrft Im^a g tfidmen

SBIilttern b«f«t ftuD; tfrre fleine Vuorrb c SBtuinen fDmmeit an der Sp ijf Der t^ajb^Inge son bem

gleichen Jahre nt laugen dünnen Mehren fäden

tttb reitfjeg&bcrbjc SMmncnfroiee Dinaus; ihre Mijje ill turj, uni>

eicij.Ut piHvn nieraiif&rmUie^a\* men; m m (aim | aus "cm £ a s

men, ober turn jungen 3w- Men, biſntatma\$ einera 3ffe

Ui tie ^aumu^ilc, vno man ne nicht fiber citi ^Aiw laffe« muſj ^

er ah bni Svr wrfeit, tvo fie bleib:n folcu, ber abcr ^ebect

ſeyn tnut]; bic obern Xfytdc pit Schöflinge oio>cit metftenS tm

Winter 311 (Sfrunbe, 00 rotnmen abev int ^vuijlin^ ifcue na I); fie

niiUemen trofnen S5eben ^alven, und farm. in ivamici'it iaSftfem -tt

niedrigerl Jijefeti acbrdtuc^t iwrbcctj aus den jnngen &d)b§liticten yev\*

fertigten ebemal^ bie Einwohner Don (Srti'oltiu etnen g roben Judig-

Amotes, fo Heitttt lf>bt bic Bararen. Ampana, ift ber malabortfc^c Na-

ttt\* bcr u?einpalme. Atnpelocarpon, fo HCillt Dioscorides

das Klebfraut. Ampeloleuce, Iiievunfer t>ctctjt er die ^ALiiriibe.

Ampeloprafon, Ampeloprafum, Vt nidu tat ber ittante, wekhen die

5(reiit, bt fonbcrS tie grieç Md)tn (gd^rtftfletter tern wiliwn HLatitjy,

Matthiol, Ruel luuv 2titguillarfl, Ges bergs Knoblauch gel"»cn, jijrtbern

auch der Beyname, welchen Linne' bem etjtem beylegt.

primam, fo nennt Dodonaus ben rundköpfigen Knoblauch.

prolifemmi, bfbfUtft bi\*) ^0-beln bfu Snoblaadj mtt 5er star-

zen XiiPenfHxhfr. feii\*porruin lylvestre, hierun-

tor t^vfteljt fciefev nub Dalechamp ten miic>t'n Itdu.'b rait 0o6oppCU

Ampelos, ist ber gried; ifd; e -Waue fee\* tOeinffoffe © 3 Ampe-

Ampelos, tnelaena, lfmfW tfeiffefjt ftud?? bic sememe toalorrbe.  
 Ampeluccia \* be&CUtet bey Dioscoris beu ben ttteftpo *rtulaF.*  
 Amplietr>tia, ift btt<sup>1</sup> *Gattungsname,* tvetd>on £111 bmenjcnigeh Slvrai beē\* {Lodmfcb&amnu ijbt > wefc d)er Dbcvfiacjic mtf bet)ben <EUCU ten burd)todKvt t(t,  
 Ampetonos - alfo nemft Dioscorides das Ruhrkraut.  
 Amplexicula, Den Stamm umfaffend einentBlatt, welches rtilt fete GJvuublinte ben Stamm umfangt.  
 Ampomela, bedeutet bey Cäfalpin bm ^i'mbeerstrauch.  
 Amputatta\* Das Ableiten, fagt man uott benjentgen SRdf<nt> bteman flbt iimitir, «mfieet \$)fn.  
 Amfiaffe ber^Scctnamc, welchenLinne' bev Snifomfdjm p<sup>an</sup>je g<sup>ibt</sup>.  
 Amuii, fo iteitneit bte <sup>3i</sup>"anutt<t ben Tsjudant.  
 Amusia, to nennt ©erapion unb 9fofe cennit bio Paraoienfetge.  
 Amygdala, unte<sup>r</sup> Mefem Oilmen fjabert die meifte Arten den Mandelbaum verftanden.  
 Amygdala peruana, ift bey C. Bauz <sup>1</sup>ielart deffelben.  
 /mvedala fativa, bedeutet bey Bauz ttjolfbcngemct <sup>ten</sup>Mandelbaum.  
 /my?dalap ex Andes, fo heißt in bei<sup>er</sup> Gefe<sup>den</sup> C. Bauz ^inia fiebenbc 9Xrt ber Mandeln.  
 Amygdalae Ouyanenfrs, fottmttt Clus fiud einc ©^ielart ber XVI <sup>andeln</sup> aus uiana.  
 Amygdalis fimilis eortice fpinofo, ift ^\* ^auljin^ fiebenbe 5lrt<sub>A</sub> ber^rt ^vftd)« cine ftad?!td?re Siinbe Ijiibeu\*  
 Amygdalis fimilis Eiiatimatenfis, be- beutet bci) (ii 33auljitt ben <£u<sup>ROS</sup> b^tun.  
 Amyrtalo - perficus, fo nftnt 3f. Ca- merer elne ©ptelait^ bep Pjcr< ffdj-jAumi, deffen Früchte iuffe Acme haben.

*Amygdalus, Amygdalos, Mandel-* beam; bebcutet JttW bey bm tnejten ftltheit 0^rifrjfe8ern ttut ben eigeitlid)en Mandelbaum; bey ben neuern aber erne Gattung Pflanzen mil biefen bem ^dd)e einverleibten Staubfäden, welche bm pfetfifto unb nTan&elbattm berelnlget; unb we(d?e etaeen ffins \* ntcil gewalfmen fthmtxtidd) urn tyre ©remfuidn, bertd 9lu0 burd?s Ibdjert ij1, unb funf35IumenbUits ter t>at; ber Sftitter t>. ginne' (jat oier Sfrten beifctben:  
 < . *perfica*, folioruin ferraturis omni- bus ac itk, flortbus OililibUs foli- tariis um mtt Blats  
 tern, beryn Wgeitortige @ii fchnitte alle fipiji^ finb, unb tjeitfjenbeit fin^clnen ffilumett; ?pfrfd)ois baum; fcitte fd)bn< rotlje 8Slu< men, bic aud)beu2[e<rentt)egeii Ujrer ilraft, gelinb a^ufft^ren, unb bte 53uimer jtt t&btben / bes fatmf gettttd futb, unb im Sfpvil ^um ^oi-fc^etn Fotnmtt, gebm ben ©Avtett <itie titigene^me"3ier\* be; ttflit (jat cntct) geftUre %oin\* mm ba&oit, unb tea\* bte grfid^ teuanbelangt, fbtja&mbte ©art\* ttevf c^Mt fiber bveofig ©pictartctt, ober, wiefic e^ neimett, 3ortm bcrfelbeii angenierfr; Me er(te 2trt iftbiejeuige, n>elcfc biegunjofen l'avant peche blanche ncttneit; fie niug auf 2Cpcteofen gepropft mevs ben; ftjregrm&tifi ifaxt, vvdg. wit QilHnt uub ^uFcv, unb fd)on im ^curtiPH(tt mf, toirt oberf ejevti hteclig; blej^cDte ift l'avant pch< deTroyes; itjl'c^liinien URb\$rfte finbgro^ bittyttt vunb, fcb&it, vorl) fioti i» \$ nbe beSAeumonati veif, Don eliiem f&ilt)den Oifmm gefd)nm?,unb I'dben mcffc^SIcifcl?, unb rott)c (©ttftrt; bte briirt, bei\* frilje obev fifinc SWignon btt fleinc SBlumeii, unb niittelnitufj grofe rinibe.^rud^te / tie mi bec feonuenfeitj retl) fiub, tin wefc

Fleisch, unb cincu nwtngew unb  
 rofHufeu ©aft faben \* unb 311  
 SMfang bc6 2luguft3 vcif wevben;  
 bic bievte, bio gelbe 2Hbertt<r, fat  
 Heine SBtumen, lmttchnaiMjgrofc  
 Unqlicbre -Jsrudnc, weld)c,iiu 2fus  
 guft vcif rwrben, unb eta AC\$C6  
 trofeneSgleifdb fafcen; biefunfte,  
 bic nrtfffc Sftagbaletw, far gvpfe  
 SMumen, cin *fflvxttffS* fDttff,  
 unb vnbemrltelniAjig, arofcSrudjs  
 tc, *wddn* felctn gut ftnb, cin  
 TOchTcu Atcifcl). faben, unb im 2fo\*  
 Au(l veif^evben; biefecOfte, ber  
 frütjc ^uviHtvpfevftd), fat gvofc  
 SBlumen, unb grofenmbe, W^ns  
 tottje ^rudnc, weld?c ciu iveifs  
 fed gleifd), oielen ©flft, unb  
 ein \*n uortreflicrjen 2Bcingcf#nuu0  
 Ijaben, unb w ber *fr'nte tci*> 2lu<  
 fluft^ vcif vocrben; bic ftcbenbe, ber  
*g v i c c t j f e l j f ^ f f j* *v r i g u o n*  
 Ijat cvofc SMumcii, unb liun]lt <te,  
 auf ehier ©cite aufgelaiifene, fd^ou  
 acfarbte juifcv^uffc ^viicl)tc, *wcU*  
 >c ciu meiffeS ^icifcfc . unb cincu  
 fteitton ©tctn fabeit, unb um bte  
 SKltte be& 2lugu(13 reif merben ;  
 fie ift etwifft jart, unb tofcb am  
 fceften ftuf einen altcti aeftnbcn 2t  
 pricef enbAim a<>>fropft,beif gcg<i  
 S^ittag gibcrCWe^ tfcljer, unb ben  
 man, wanu bac^ug ju trtibeii atf  
 fdngt^imwafc^ndbet; bte ac^te,  
 Clievreufe, fat Fctne Blumen,  
 tv'k twot)], unto *n fat telmäfi\**  
 %T: Kinglic>tc, fc(6nroti)C, fop  
 tige, unb jutcrjuife Jviidnc, *wcU*  
 d>c cin weifTc^ ^iciiw fa^w unb  
 ju C^nbcbcci aUigujW reif lvevben;  
 fctc neunte, bte rotl>c SKtwbalenrt  
 hat grofe ^3lumen, gvofc runix  
 fdön rot(c §rftd)tc, weldlje cin  
 jvcfl^ ^icifd), unb cincu oortref\*  
 \d) fiffen 6aft faben, unb ^u  
 ^nbc bc3 Siuguft^ vcif »erben;  
 feic jeljeube, bet fvulk 9tett>ingt>n,  
 le Pavie blanche, fat giofrMuiUCU,  
 mittelfia ftrofc, unb an ber  
 Senne fdön rothe *v r i g u o n*  
 g & d t, weldje

cin veftcS, wciOc ^^Ictfdj/umb cincu  
 Siifeifufcn ©aft (jacen, utb )jutrnc  
 bc^ Sttugnft reif *twfom*; bic cilfte,  
 bet SDronflubait, fatgrofc^Iuniei,  
 unb mittelmäta gvofc gvifd^ten,  
*wckbi* tin bet ©omtc bunfe&Ddj r  
 flit >ov SBftttb aber Mail finb, citi  
*me*  
 foulteben <S>wt bdben, nub um  
 bic 9?ittc be^ ^u^uft^ reif *weiz*  
 ten; bic jtoHftc, bl^ *Maltayferz*  
 fid), tvdgtgut, fatajofe^Iurnm,  
 unb mitteutt^fia gro|c, fd>lnin>tt)0  
 ^vud)tc, roUr>c wet roeiffc6 MjeU  
 d)c? vslcifd), unb cincu gUittcu Tps  
 jigen ©tew faben, im^ ^u (rnbe  
 be8 Stuguft^ retftoetben; bic brew  
 ^cl)ciibc, bev ebcltfe, fat grofe  
 SUMten, unb grofe, an bet- 3'onne  
 fd)tm votlje (Srud)tc, ujelcye cin  
 roeiJc^, ivetd)cc> ^icifd), unb e'u  
 ncn fi>friclcu ©aft faben ^ un!>  
 ju €nbc be6 5(ugu(ld vcif tott)  
 ben ; bte bici^eljenbc, ber S^my-  
 lev, fat Heine 93lumen, unb run\*  
 be Si^d)tc, nnc bio acba^ ©picU  
 nvt, weldK ftber cin wenjed unb  
 fc)me!^enboe isleifd), cine bimnc  
 \$aut unb K^fridix'n ©aft faben,  
 unb 3u t^noc bes \$lugujts reif  
 twrben; (ie mup, roic bic ad)te,  
 bcljanbelt wate n; bic fimftct>cnbc  
 le Galant, |>rtt HcillC SjUttlien,  
 unb grofc runbe ^nid)tc, wctdje  
 mtber.©onnenfeite buttelrotlj fmb,  
 ciu wetffeS fi^metjenbe^^Wfc^^nnb  
 elnenbunfent)rf)en©aft faben; unb  
 3u 2tafang bed ^cvbftmouatv reif  
 toerben; oicf^c^enbe, iap<iw  
 Violettehative, jjat fcillC SBlumen,  
 unD mirrelmaficj gvofc ^rucbte,  
 it>cl)c an bet ©tanenfefte fcbix  
 i?cielbUu fmb, ciu btaftgcJbf^,  
 jdmicUcnbeti is(cifd), unb cincu  
 wcttttgen ©aft Ijaben, unb ju  
 Ihifaig bc^ #erbftmottat6 reif  
 loerben ;bie (ieSn)el)enbi theijour-  
 dine, \\\ D)Od)UtumiC(UUb fiud)ts  
 bar, \at {cinc 35Umien, unb gvofc  
 nmbe (Svudjtc, bte an ber £om  
 50 4 WWffr



henfetteTON totljftiib, etn wef\*  
 fcs fd melzeibc3 Atdfd), »nb ei\*  
 KmfbftUdjen, nvtnigm©aft\n\*  
 hen; IHS ju ^fcjfttrfl des Her<sup>ft</sup>\*  
 mou:tr? reif werben; bie <ad>xy=  
 Ijonie !a Rofftnua, n)eld)e eitm)\*  
 ben »P4iinr.pferfu(), onbeve ben  
 vciheu Alberge nettuen, fa« ffeine  
 ©lumen, anb grofe /Jrudite, wCU  
 d>e mi &ev ©oimenvrftc murmur\*  
 rotti fmb, -im gelbes /Jkiui) r, tmb  
 duni (\utm >ijein jcfct)maf ^abcti,  
 unb \$u JInfana 5c5 jprfbjimoitatd  
 rtifroerbettj iwttanijdjetttc, bee  
 2lbmmtt^I, ober tev fnthe Jibnti^  
 irabd, Ed ftdtte SSmmeti, unb  
 ftro\< xvafix /svud)tc ^ wcldbc ait bet  
 Eonncnfciht mapttttift) Rub/ tin  
 irciffi'S fd))itd5enbc6 Sldfc^, utiD  
 enn'n foffUcbeiT wferfaieri &W  
 haben, und  
 monat y ten twrbcn; bfc jioatu  
 zigfte, b r r te J ewigtoy, due  
 U von Davies, hat grofe Blu-  
 ment, mtb fdaMK jwfe Fruchte,  
 weljje (tn bet StJintenfette rhuMt  
 rotl) fuib, ein weiffe^ ^erfAmde  
 aenbel^ Rlelfc / uui? euicu ffcflis  
 d;ert msem^en i^iift Intbni, utib  
 urn bie OJti:te be? jocvbfnnordftj  
 n'tf ivft'beu; bie A\ und \$lttaifr  
 zigfte, bev atamboattUt, ober  
 Kumbullion tragi gtd, bat grofe  
 Blumen, unb mittelnt5JTj Jteft  
 Fruchte, i welche ntel?r rmw, aid  
 lang. an der Sonnenseite fchnt  
 tott>i on ber igani ijeKflelbf&ib,  
 einettt lefen E titU^iucrUi die Witte,  
 ritt foObn gelbed, ui d fchmelzen-  
 fcc: fteD. u. eiiien f^ftluW  
 tveim^cn i^aj haben, und tin)  
 bie UVit\*<sup>1</sup> des Herbfstn OiiatS rcif  
 wcvben; blestde^ unb lifutjfgjit  
 la Belte de Vitry hat ne me hi\*  
 ffiggr.  
 Sommen-  
 inien, unb ruubc, tnUrctm .?fe  
 ^lutlur .;vda^c an Da  
 feite i Bafi fmb, ttn tveEjfed  
 div [id]?n vos  
 Ijiibni, unb urn bie  
 V«HK vw ^erb(inuottat^ WM

I

I

bd; btc bre^uitoj|rt>rtnj^IK>  
 bev ^ovtugalt, bar <jvofc wlu\*  
 men, unb groft grftdjw, wdrfje  
 ft^cv^omwjfhctfdjwTOt^unt,  
 cine fctfdbaie j&atit, ein vctfc6  
 weiffe^ jlet>c&, "cincit f(dnen ge-  
 furchten ©tern, mit cinm weini-  
 gen ©aft biiben, unb urn tic  
 §#i tre 11 & § erbfnnonati vctf maa  
 ben; bie v^icr unb nvaitjf^te/  
 bU ^enu^bvufi, Dft flcino S5lu-  
 mdit/ unb mittutttaftg grofe Sf ch-  
 tc, roetdbc b<tm wwt ber neun-  
 ^cnbtin "live hbwiid), Uftb tit bet  
 ©omtenftite bla ivorl) ftnb, eitt  
 fchmelzendes n oiaa Fleisch und  
 einen an uferfuen Saft  
 haben, utib fp^t bit Herbfimo-  
 twt jrituj kOabm; bie n'mf utib  
 iWLinjytc, bir ^ate^Urpttyfer\*  
 ftd), t>at ftarlc ^cI)j?T<t, nefne  
 SBliimat, greft ttttbe / unb febbu  
 purvurothe %xhd)tt, ivcfdc CUT  
 wehT^ unb febnte^enbed ^jletfch,  
 und cinon iuferfnren sSafr bft ben,  
 und fpU bti .OcrbKmuat rcif wer-  
 ben; Me foct^ mth jwwjtgfle f  
 !a Nivettft i>ctt KHtW 25lumen,  
 uib \$xalc x^ld)tt, )w^d)c linger  
 rtls limb, iin bev ©onnm|dr ('d)Mi  
 rottj, dn ber mtberit bLt^cIo uni>,  
 tin fd melze nbefi fafttoep Tfific^  
 h.ibcn, imc uni btc SDttttt bed  
 gerbfimoBotd jettig twrtsen; bic  
 ffeben unb ^ (Wijiglle, bei Kd-  
 niqpferfidj, Kit Heine ©foirten,  
 und gnjfe runbe gr&d^tf, mddie  
 an bet SoimcniVtrebuntelvort), an  
 bev antem abet blaffh\* ftub, ein  
 YeafoS, rc^mc^aibr, »inb faf-  
 ttoeS gtcifci) hrth, unb uni bte  
 p Mitte des Her. ftmonat  
 ci veffmer;  
 ben; btc ad? nub nMnjfgfte,  
 the Perfiqu, br> chlicjt^t bie Ni-  
 men, imb grtfe idivUf ^ad =  
 ttn, n)eM)c «n ber ©onnenseite  
 (a?>n «ri) finb, ein fchme^endes  
 fafttae^ Sleife^^ Bftb ntet beu  
 e n d ctt>«i zileincn Awtcii (jaben,  
 mtb



uub ;u @nbt bed ^erWntiwot\*  
reif wrben; bte ncuti imb pitan\*  
*fytte, bio monftrofe* <sup>David von</sup>  
<sup>Pomponne, hat grose Blumen,</sup>  
<sup>und sehr grose runde Früchte,</sup>  
<sup>welche an der Sonnenseite schön</sup>  
<sup>toti), mi ber anbern a&er ffeifcfc</sup>  
votti unb, efittetijjed fcijmekfttbed  
%UUd) tyabeit, unb \$u (Sitbebi'3  
aBetnnwnatd veif njerben; bie  
fernpftgste, bie fen^artae, OIU  
ffeule iSfumen -f utibgrofe, runbe  
\$vaa?te, nxldje an ba- ©ormeni  
Kite bmittelrotf) ftnb, ein toetifejd,  
schnttyenbed uub fafttge^ ^letf^  
hat^eh, unb ju %nf<mg bed £Betns  
moinr? veif njetben ; Die eitt uub  
dreifl/U/ ber SShttpfetfEdb, Dber  
fcev 3Rattibeeft)ferjtdi, \<x Früchte  
von mittelmäßiger Größe, welche  
aubev Sonnenfeirebnntclvotf) ftnD,  
unb bi» an ben sStein efn biitu  
f'clvotl)c5 Jsleifd) (>flbeu, unb tm  
^eimnott.ttreif UH'i-ben; bfe jioeiv  
unb breryfiajle 9lrt, ber Quitten\*  
•prVi'ftd), fbrbert toen roarmett  
89obtn, unb feme 2fcste niuiK''  
buuti an bie 22kmb gefegt »er\*  
fcen; feine^arfid^ftiibanber^on\*  
neitseite fetjt K(ien votl; an bet  
%Mtnb Ooitgetb, Dat>en eitte tpoUi^e  
\$dat unD etu wjled, faftiged,  
roeiied gleicfe, werben gewew  
badwbe bed toerbj!monat^vetf;  
to (jttn bertn nod) lueljrevc, be;  
fönberd bie @^Wart nttt aeffttt  
ten S9Utmtn, UH\*(de)alJer jcfjtedjte  
unb nnijeria?re^vidne rra^t; bit\*  
Rranjofen Hettnen bie)eifige/ Dcven  
^(eifd> bidjre am ©tcin an^atia^,  
tt)ännlein obeipavies, iv^tnbie  
jeljenbe, fed)jcjei be, jwanjtgfk,  
zwey u. «b w>m\$, (te, brei? unb  
zwanzigste, ueim unb \$mx&aftt.  
unddreyzigste Sorte gehören; die-  
jenige aber beren Fleisch sich  
vom Stein abläset, Weiblein, oder  
Pechos, woruntev tie übrige an-  
gefährte 9frfen ju re^nen sind;  
hieber cjel)fv< aud) bte OicctavU

not c^cv ^ccfaruicnj?fcnT;^v\ i welf  
d)c jtd) buvcb etnc ijkrtc ed)a(e  
und ve^ed s'[cifd) \*;on ben pfitta  
fichen unrcrfdjeiben, man (>at  
n n' aid je^en Sirten bafribm;  
bte eifte ill bte fiulje 'Jiararine,  
und hat cine fleine run"#, wo l(=  
fd)neude schön-rothe Frucht,  
n\ld)l\* in ber Mitte des Heumo-  
Kats reif wtrb ; bte 3wn?re^ bie  
© r i e ! > n a t e m c Frucht  
von mittelmäßiger Größe, welche  
(jcegeu bie ©onnc bunfe(rotf>, ae=  
mi bit iRancr blnftyetb obn\* gntns  
lid;t ift, i>om ©tein grfir, w>b em  
mid;t\ v fcbind^enbc^ A\*leifd; (jat,  
bte britic, e^lmgtonnectarine,  
I) it i f d acht, wel-  
ri): geaen bev ©onue JCIKUI roth,  
an bci^lS^ub aber rfangeub elb  
ifr. eieue fjntttt ^ttft fat, ,btd>=  
re am Stein \h\%x, »itb 5a Stn;  
fnm) bey 5hwuft3 retfrvivb; bie  
ttievrc, c\*c ©c^artod&nectarine, Oat  
einc ffeUtere Swrf)t, afd) bie t>or\*  
ue|d?n'jfid)j-ott), gecgrn bor^anb  
aba\* bLi^errorlj tit, inb ^t ^tts  
be bc? ftettmondtd mf wirb ;  
bie fittifte, bicita(wntfd)e%ectas  
vine nlicj urn bie Wittc be^ 2tiu  
guld ei^e fd^mc oftose gntr\$tr,  
©etc^e ge^cN bte (Somrc DifU  
roti), gei)cn bie^&attbabe  
qe(I) iit, uub ein oefteb wohl-  
ichneude bey \$8^d) fctt »iuld>e>  
m^t as berti ©tein Ijdngt; bie  
ffd)tlo,(bte v&nuTd)t' lvthe j^ectar  
vine tva.it urn Die qKtu;e ?ctt ci^  
tte avofe ^vud)!, bie a,e\$« ber  
©otine buufcAoti), gegen Set  
58anb 511 aber ^c \* iit, unb em  
roefted ivcljir'():iiefon, des JWd)  
ijAt, w6tjt& o.ft an bem Steitt  
ljantjt; bie ftebenbe, bte bwttU  
brauc DIectuiite tr^gt um bie  
gleidje ^eit, cine rg^t von  
mittelmjfu^ev @rMe  
gen C^ u- ^ i> 11 ne unrein r 11 .e it  
die iiSanb abei' a.eH>IU; rgvftu 'tit,  
D5 \*\*\*

imb ein iittifidb wohl-schmelendes  
 Sleifd) bm; bic actnc t>c ftofb\*  
 tic vttttarutr, tr<gt 3ll Sfnfang bc\$  
 £>erbfmonat3 eine feine #nid)t,  
 »pct<t>c gegen ber ©ctnne liebttfjc  
 roth, gegen der Wand glänzend  
 <jelb i#, unbem fir>rgelbed, *toobU*  
 jtyincfaibes gletfd) ijat^ bafi btd)t  
 4tn vstein 5<ngr; bic nmtire,  
 bie *SempeUffittarine^ triat* tine  
 Frucht von mittelmäßiger Größe,  
 irelci;c gegen bcr @onne 5U angfc  
*neftm rotft, geaen* ber ^itnb aber  
 gelblidit.grunijt.; unb bevcn^teifd)  
*etsen* angenef^n fdjdifent^efimdf  
 fjar, fc^intljr, unbgegen beni Stein  
 jtt, t>on wefc^eni e^ lodgebet,  
 wpi(iffic)t tfr; bie^eljenbe, *bictyc\**  
 ters inivger, obrer fpa re grime 5tes  
 crarbie tvagt ju ©wbe beti Acvbt;  
 miMiatd etnc ^md?^1^\*<sup>1</sup> DWtteti  
 Grö fe, roeldje 114^ ber 6omie  
 iu blafiqrfn, «u *bet* Wand weiß-  
 lichtgrün ift, und ein vesies, wohl-  
 fhmekendes *gf* hat. Eine  
 ourc Jrucftt biefirt^aumc, nmu  
 fid) cine *fofcfc*, n>clclx ein bid?tt^  
*wfclck^ttfi* isctfd), cinci *Heinen*  
 ^rcttt, citen guten nwhfc^incFctt±  
 bm ^tfr, unb emc bnnncv, oaiit  
 (jar, *wRtnbfrt* lpaim fa\* a» *IJer*  
 6 omienfeite W&n bunfeischer Delt=  
 ror(v flf9\*n bie {*Sanb cfatt* §t^>=  
 Ikl)t if, ift uidjt nur ml) *gettofs*  
 fen, tmb *Bute* Ufrfc^icbencn 3»=  
 b e i h g g i fineangniri)mc \*3j)cu  
 fe; *fatpcra* aurf), iPiinn *fie* noch  
 fiifd> unb reif ifl, in verſchiede-  
*ma Sranftxttoi/ au^* welchem  
*fie* lan^c ett blinbed *Vorurtheil*  
 vcrftannt ^4t, uiib in *wbtbn* tuh=  
 lenbe utib gtinj gdhil abftiljvatbc  
 SRittl vortidijli^ fmb, mijlid);  
 t)r bitterer .fent mibt, fo, h>ic  
 tie bitter? xnanorln,ftarf aufben  
 .Cwni; *man* f ami *bietetate* 2lrtwi,  
 \x>dd)e fiul)jcitif( *retf* lvfrDfn, *tin*  
 bid>r? ^l<id), ba^ *an bnn* ©tttn  
 hangen bleibt, unD etien *fojtiti-*  
 chen weinigen *caft* haben, aus

den Steinen ziehen, welche *matt*  
*Ira* .frvrfyr in ein iVtr *ittif* IciJ^  
 ter *ttofener* Site, ungefvin\* yicr  
 3ell ricr% n • eben fo wit t>M  
 etnanbev ftch, fan Winter nujj  
 man *baJ* "5ett bebffen, Em ^rttl)s  
 ling *tmb @omma* peifjn pom Uiu  
 frmit *retnigfli* ^ imb Ivrim *el tow*  
 feu *JBetter* ift, *bmm mtb* nmn  
*bestiefettj* im fplgeuben ^riil)ling  
 f>«lu man ftc *forgfaltig* auf, (*ejt*  
 fie in ^ciljrn. mclci;c brei> (^d?u^  
 nvitvpn einander ffelKii, Rt^res  
 ^ott weit tioti eiiumber, unb  
*nut* ctwafi @elh&be urn bic ^Jur;  
*ieiti*; b>6ffie *albijn* g^f^am.  
*h&bm*, mufimfite incinem *tril*  
*lenen* ^niMinot *bic29od)c* cunna  
 ctn *mni*<\ *begiefeo*^ ant? *WRI* Uiu  
*frou* rcinigm; 4ud) nEle Anil)-  
 Inici brn ^3obeti .jmifdjeibfli 9ieb  
 Ijen HMifalriti lutitjvaben, in bet  
 S Puf i Lu e Meiben *fc j>fl* bid  
 drey 3 i j dann verie t jnai ie  
 in bie J^clber bey .Huci)cnaai-tenei,  
 febmy: *tifxxxoMV to gctabf im?*  
*tatnto* liuffiibe *ffiur^etn* feljr  
 fur,v alle *jerfifene* XOEile *bets*  
 fdbm, u<b bie fleftcm ^tafergen  
 j^hnvcg ; brnliJipfei *obet* bic^roei:  
 go *nber Wne^twg^*, ate *bfe* &=  
 gefbaie, obrer bie unfonnlid)\*  
*Seiten;wig^*; *tfttgen* fie bann  
 gute *Jrudjte*, K^ propft ntan ge<<  
 junde gure *wHct* bat>ott, mtf  
 Dflan mcnuinnte, bic : i i 3 f (=)  
 it in *bet* ^toiw'cfoule geftanden  
 finb, gegenenbe *QtSSStam* nat3;  
 bie Stcifcv aber mug man *Wor-*  
 gen^, ober IMbenb-j, oberan eu  
 nein tvüben 34ge rtbncijmen, imb  
*faUtod) ptppeu*; bie ubrkje fSor\*  
 (id;r, bic imm be» iljrev ^flails  
 juig n&tijig (jar, ift fur un£ unb  
 unfem *Jwer an nxtrwufig*; un&  
 fdjon *anbemwrt* ©eUlffuffa «u^  
 gefufjrr; u)re33lwmen *fitib* jo, vole  
 bie \*)&mm *bet jween* fufgenben  
 ^fl en, bmiSieu'n bc> iiiid;fed  
 miD Jponujo rwgen fd>r angenehm.  
 Amyda-

Amygdalm €Ot>mutiis, folierum fer-  
 rnturis infimis glandulons, ftoribus  
 fefllibaa germnis; fl *einer Mans*  
 fcelbauromit Blftttern, deren fi-  
 geiiiirtgc ©Hfdjnitt >Mt\*[etn  
 Ijaben, uitb tK'irf^ciiben **aetop\***  
 pelten <sup>s</sup>iMimiew; cr Ivarijtf inbeti  
 Gel  
**feme 93fumen otppd>en aud ben**  
**KnoVen 511 \$wo fo n?ic kn tern**  
**Mandelbaumi cinjeln, fte n V" <ibet**  
**fo, trie b<£) jencm, tKfciUif; bei**  
**jenen otiftcl>cn bie SfAtttt au<5**  
**&m 5 Mpa i nur IVCV ben 9Wt\***  
**wcti, ben bicfmi ftfeer ttnb uttttt**  
**Ien ©lt'ii i; bicfc fmb fchv fd^bn>**  
 und ofuen ftd) btftlVt'k'll "d'AMl tin  
 Hornung ; j^fct)icl>t t\$ nber **erfi**  
 im t))u'v;., fotr^at tcv **SBaumtm\***  
 genicin v>ulc ?iifidMv, welc^efrjt  
 fup, bisweilen auch bitter rrdnU gtuu  
 gegefien werden k Minen, **abrt** »i(t)t  
 kanic ljatten ; miui pflan.jt il)n  
 fbr, ivliiH tncin ciii 2(1130 fteflfelbon  
 im JOcumoiMi in otimi pftaumens  
**mandeln = p der p**fersichbaum  
 oculiit; brti n&ctyficii Su'il)(iiij} t'ann  
 man bie **ftfamt, ttHBtti tio Htu**  
**gen tretbft, su hoch ^augen**  
**ofta' Ijath Mien Bäumen ziehen;**  
 Weinmonat  
 in cinont tvofeum 95oben an boit  
 Tvt fatt, wo fte blciben folien;  
 ift **abix barroom fcudjr, fb gc\***  
 (d)id)tc5 beffer tm Aornung uub  
 bri^ ^cultreii auf pflawinfniiimt  
 me; hi einom trofenc» Din^evjai  
 rtuf XHaBOtl = obet pf<r|Td>Wu\*  
 mo: bad woh biofe? ^aumö i|t  
 hart, hat "bt<H)ctlen cine fd;bie  
 Farbe, unb farni jti- flutm 8Jf<  
 beiten gebrauct?r iwrben; bie  
 ftife ^rudjtc bkl(6 f&aum\* fluO  
 tidjt nuv f woW rol), && unter  
 lerfdjiefbnfn ^Otifrf>un^cn uitb Ju\*  
 WfcitilttaeH ein VctevbiiJon, foils  
 bent and) fin idi&wnfceS **kintal,**  
 fie liefcvn nnc eine fuljlenbt/ abet  
 i ur Säure gete ge^ Ud?; ein (in=  
 demdes, erweichendes eimrifeln\*

**btffjDef,** fi>fmi<jef noch frisch ist,  
 mib *nad*) ber **Srattoaj** beileften  
 (eifetwrtile JSfeyca ; bie bittere  
 grafcfce mfafa frarf <mf fce&anr,  
 todtcn Hunde und andere Thiere,  
 gcbiit ebcnfalUcs ein jDel, mib be>>  
 nen ^eifd)lebme» ^ ^ ' ^ ' " S ^  
 flus\* toeit fitfeit 5)?itnbt'In, IUunt  
**fie fparfam barmuergemf^tnwr\***  
 den, einen angenehmen Geftchmak;  
**bicfer S9amnpeH\$be^Dlamwlf :**  
 AmygdaJus iyjveftri» in lepibus  
 Tripoiitanis; b(\) (§. Vanhin: A-  
 mygdalus fylveftris; und bey Nil-  
 tern : Amygdalus foliis petiolitis  
 ferratis, petaiis tiorum fauu gina\*  
 tis.

Amygdalus nan\*, foliis bafi att\*nuaris.  
**Zwergmandelbaum, dessen Blät-**  
 ter andem SwituH uexbiunwit fmb,  
**Zwergman OcI,** mir einfac^cr  
**55f; t wS tmandelstrauch;**  
**Cr bttmt au& brm mittemächtil-**  
 d)i'ti 2f **jien, ertriat** imfern Winter,  
 iwb **ftUeti** fiber Drweit|>uh hoch,  
 utib treibr fbr viele Nebenzweige;  
 or neibr foivr **bfefe** ©pröflinge,  
 burd) welcbnod) beffer aber durch  
**QtWeger,** nnnuhn vermehren kann ;  
 ev blufjet im ^Ipvil; « ijcigt bet>  
 ^ h i t ng: Amy^dalu naua, bey  
 Morijon \*. Amygdilus pumila; be p  
 ^ h u k e n t AmypUalus indies n\*D<;  
 unb bc» (DZittem: Amygd»Ji< fo.  
 lis petiolatis Terratls, bafi atte\*  
 nuatis.

*pumila, foliis venoso - rugofu;*  
**Zwergpfersich, Mandelbaum,**  
 mit iiocid)ten ruijlid?ten Blät-  
 tern; Suxrg^tvtnDeibauiti mitge  
 fullivr **S3lume; blefeJHrt** fonmt  
 rtiif 2(fricrt; i!)re **SKflcftnbgditt,**  
 fd^LHttj - purpuvi'Dth, uub zween  
 btf brej \5d)ul> Lmg; ihre Blät-  
 ter biingeu an ©tielen, finb **tair=**  
 jenfl^nnig, aberid;r, runjtida^t,  
 unb bmui (**3geo<rtig** eittgefe^nits  
 ten; ihre Blattansätze find gleich=  
 bvett, UIID jleife^(tjfeii j berganze  
 ^aum wirb felten nber ftinf 6d?ul>  
 hoch.



fjorf), man ftmn tyn durch Able-  
 oer !>bfr@pr&j51ngc ober buvcb ?>it6  
**ilbfaugen** fpiTpfUi^en, ohev mif  
 >flaiimenbtfove, **obet,H>eld)e\$**  
 woch beffct' in r mtf Mandelbau-  
 me pciuircn; or Mnbt zu Anfang  
 des livn3, unb iyalt unfciit \£ins  
 lev mdit ftu£, rcenn cr nid)£ bc=  
**best tu; man** (jar i)it **astce** ntit  
 gefiilircv **93uime**, **abet bUfet** ift  
 jarrev, imb Muijt >ic<f>ai Xage  
 fi^atcf; et fctfr fi>uft aud) At. yg-  
 daius africana ; unb Wt C'Vtolilt  
 mit gefiilrer 25imno bci? fluffe  
 net: Amypdnluspeifica naua., flo-  
 r\* carneo pleno.

*Atiyygdtilus* aPtlioplca, fraflu holoir-  
 riceo; hierunter verfteht. ^rcimben  
 fternblättrichten Scepterbaum.  
 amar\* ; bedeutet bey dCU nit'U  
 Cou Schwitzkellern eine Zwie-  
 bel.

w c'd)c **bUntSttxm tv5gt, biebm**  
 nuiftcn **5BJ)<^dn, aud>** Auctjfm,  
 in d Schwē itieuttn ©ift fi<b, unb  
 bav fwē ^lan^clol jum Q^gcit  
 gift haben.

comflore; dulcis; **iff bty^tf\***  
 Icr uub j. *iQaohin* bcv fafe titan\*  
 delbaum.

» *4ulctsc folm* petfcfatis, margini-  
 bus crraatis, coroJiis calyce vix Ion\*

**bcObi** 351a oi ©**tide**, UUD cimen  
 geterbte toib fjiiivn, imb bcl'=  
 jen **SSfamatrwn** faimi **linger**  
 find, ait- bufJif'ilK<sup>1</sup>; Krtbman-  
 delbaum, Mandelbaum, mit  
 dünnchaliger Frucht. feine Blät-  
 ter flepen in **Wfiitje** nahe beyfa-  
 itifit; feincSltimL'n futb[el>r ftei'ti,  
 diiu) fallen iii^ sSeiffc; fouw isul(t>i  
 ic Da>cn cInc jlvOf @^alc, unb  
 eiucti grofeii fufen Jin-n; foitfl  
 tnuS ei', Wf ber <irmet>ie itian=  
 Oelb.ium , bt'v)iinb<[r uici'ben ; cv  
 ift Willers zwente Art, und heißt  
**ln\*t** ^LH'fiu **HIM** uub **Xourticfmt**;

*Atrygdaius* da If is, puun

tlbus,pPtiole brevioii; morgcnlän-  
 diſche **ber** inviuoelbaum, **1beffen**  
**f5lotter** Mo Lbcn, **tfityonf** onu i 3 unb  
 ftlbciLinub, cinen alattni jHanb^  
 unb FiujcncrSiicl iMben; ci'ivac^tt  
 uin **3&\$po** fKnim IBU: , **citragt** /  
 bie **frepe** Jiufc oljne ivciicic ©cbc^  
 ftlug an ciucv i<3aub ; **tjat** fleiite  
**l&Iunmi**, uitt Blätter , lyetctjcaft  
 bai? **adtme** Jahr Wdbai; *tx iſt*  
 be» SfiUera bic &iatc 2lrt, und  
 heißt bey du Hamel: Amygda-  
 las orienUlis, foUisargenteJsiipten-  
 dentibjs\*

*Amy^dahsfativa*, Toſi? liueari ianco-  
 latis penminatis, marginibus crev-  
 tis ; in icr **ktl\*n&flb4um**, beffni  
**JBldfTer** g fc icE;bcit-lau ^tnfimiiiq,  
**unb** fdnuf ^u^njtfiiib, unb **eb**  
**tteti** gelttben Svanb bal)^n; «ifl  
 iiUlu fu bauertwft, aid **per** cjr=  
 meine Mandelbaum, hat Klei-  
 nere C^clj^i^iii^c, uub flehm'e  
 weiife ^Utiucu; feuc C^cU'iito (^cs  
 1 en and) na^cr 6cpfanwn / erer;  
 fo'-ccvr citu\* **marine** \liu>\ unb  
 DUUt ^ciſſich, iVnu- **Kerne** ftnb  
 febr !(cui, haben a&ev ciucji ans  
 oci ehmen Cufci>m; **W iflev**  
 mache ihrl ;» KtinT brftfeu Wit,  
 Lime' after **h^lt** ffji fuv cine  
 (E\*)tc(art **befl ^eitxmeu** 1 n-noet  
 baumis, a leigt bey C. Baul m ;  
*Amygdalus fat'iva*.

fativa fructu majore; ft) (WHICH  
 Boerhaave uub **Xourn^ori** cine  
 Spielart bcilclbai in if gv&fm  
 S^liicm

*Amygdalus* fativt fractu minor!; in  
 ben **Soer^aaw** uub **Xounicfovr**  
 eiuu **aubere** mit **tldae** Kernen.

(ylvefris cretica aculenta; ift  
 Tourneforts Iqtv ^frr, welche  
 Stacheln hat , imb in (Sanbieii  
 wild wächſt.

*Amyris*, Balsampflanze, ift bey  
 Brown, Lime', Jacqmn mi? \lu?-s  
 wig cine Gattung Liaison mir  
 a<l;t ^taubfabcu, **uab ririem**



Staubwege, berett Blumenkelfr  
 aus hier Wngli^teii fcfattetn »u\*  
 famcti beren plavfic »i o wg  
 tft\* tmb crew £ < t an\*: Ohifj cur;  
 Ij&r; bet Setter limie' ijac adt  
 %vtm berfelbi.

*Sylvaria* t, foliis frnatis craia-  
 tis acutis; Waldbalsampflanze,  
 nitt bre>frtdjen jeterbie und ;ip=  
 #9011 iMatteni; Wefe iivr ift cam\*  
 i f d

- *marnima*, foliis trnatis ere\*  
 • *nulatis* okufis; ©eef?ran&8bfik  
 sam p n j p, mit btt^fad)m> Jort  
 gcierbieu nub Hunipu'ii 93fdtteni ;  
 fie fjattwJ g(cid)c \*itarcvlai.b itite

d)a- fie tnfUnd.jr cine 'Abände-  
 runj i|c, unb ift blctbenb; |e  
 romn: *Amyris fruti-*  
*coiis minor*, foliis 'orbiculatis ve-  
 noiis [-innato- ternatis, racemis  
 terminstiburi unb bfi) Jacquofo :  
*Amyris foliis t^rnatis obtulis.*

- *toxifera*, (oJiis pinnatis, folio-  
 lis p(?tioiatis planis ; (*Biftbatxm*,  
 Sailsmpflanje f niir gc^dwtm  
 Blättern, bcroi SBI^tkui flact>  
 find, imb an ctielm fijcii; cv  
 bramt tiu& Carolina, imt> i^gt  
 aus friwni Sm w n rfnen ^intciu  
 vat^ii giftigm ©aft fiicfen;  
 cr [ct;u in wr V m n e' d  
 W i b g berSirtcn  
 Amyns foJiis impari-pinnaiis>

- *lajamfpera*, lotiis  
 i  
 ameri-  
 dereu  
 chen haben, amerikantcher Bals-  
 jamifraudj, biefc >2rt fommt  
 aus Jamaica.

*Amy us gHeadtnju*, ioliis ternatis  
 integerrimis, pedunculis umlio-  
 ri\* Jateratibus ; gileadifche Bals-  
 sampflanje ^ btren Blätter  
 dreynack imb, uito (teen ^latteu  
 Mand haben, und deren Blus-  
 menfteile JUT Seite enfp  
 uub rail en« Sbuunt uagni; gi-  
 leadifcher Balsamifraud ; er

wächst i« betu glücklichen Arabien,  
 bqoubci-o be» feiibba, 5 < w « und  
 Sftcttfna anl; fcttic Slcite geben,  
 wann mrtii fte ^evbvidjt, ebcti ben  
 (i>crud; on fid), ben ^ 'bMam  
 turn 9} Ucca ^at, nub diejem

*Straucy na* bett n ? r m ? ab-  
 ven ©ahmti \*on ©itcab ober 3 ) ^  
 ca \$u ocrbantcu, ben man bet) wi\*  
 fr felten nnycvfalld^t bciojunt,  
 bfi- ftber, HMm a\* Styx ifr, nittot  
 nur dufci'lieb cinc^ fett bf en rei-  
 nigenden 59\*irrel in Wunden und  
 Gefchwären, fonbevtt aud) immer-  
 lic) eine vorti'flid^cUlvjno) i}t, TED  
 man eviummbtr, re ^ende, barn-  
 mibenoe, nctixn^Sifriibe, unb vor  
 gauliii^ bewafcttb\* aJti  
 far nl>ri)icj bait, theils gebrauchten  
 darf f a eichen eines wah-

r<< sBalfume oea SKecca\* fm&  
 feme Sl&ffigftif-i Khic Jf  
 jeine ^uid)tid>rt^foit, (ciu\* weiffe  
 garbf, feiti attenrijmCT, durch-  
 bring enbfr tmb fwfrnbfr ( y > ,  
 fein fd)«rfft- gen?tii^l)afra, bits  
 mitd) rev 0>ffd}ttiaf, unb bici)ant>  
 tromtt cv ba^ ^Bad'cr lootodj  
 «bcv3idjt, ds man einen d r fen  
 bqTclben biucin giept, unb wel-  
 die fid) mit ftmeni .VHJJC udlig  
 ab^ieljen lijpr; uuct> btc 3ru4)t i?e-  
 fey ©trancoo wave ajcaurit tn  
 bm Slporljcfen wrtrrb em Vannen  
 Carpoballumrum, ^rtlfamfen  
 fo wk ilve 3»ci\*je untcv beni  
 mm xyiouaiiainuwi, iSaIfoini)ol3,  
 befaont.

: *Opuhaijamum* t, foliis piniutis,  
 folioJis iedilibus; ncmiinc «rabix  
 fdjf 2»alfampfl(irn£, niir  
 berten 'JMatrovu, bewn Ui  
 tjcjt fijeu; gtmeiner  
 £>sl|arnlirauit), cv iudd) i in tynt  
 burn luilb, Dat flutter, xvie i>cr  
 Distractenbaum, wol rchende,  
 harzige, uitD zähe  
 geruchlofes Holz, bcucu tuncre  
 rinde wohlriechend, und gewirz-  
 haft ift, wohlriechende weiflicht  
 pure

yurpurotfjc SHimten, <gelbe wohl-  
rwdwnbe, fdjavfc bttvev Sa-  
mm, IrldK m fd}ttw\*e vrljlicOte  
fttpfc(n ciugefdjioffen finb, unb  
«inc gtlbe (orfiartiac Acnd)tia.=  
fett tw n flk&gtfon, Wfe2Ut«,ibt  
•bfufltlfc riuen fflalfam yon fid),  
3xr iu fcincn fiufem nnb imtevn  
Gigcnfdjafun ban ttafyvmSalfam  
töii fSfticua jinilid) na|e fommt;

*Amyris* •w *Protium*, fottiis pinnatis, fo-  
liolis petiolatisundulatis; **offin&t-**  
ftbt £a!fampflan\$e, mit geftes  
ttrtm ^larteni, bevcu ©latrc^cn  
&irfc uub cinonvrHcnftmniqeti  
Raiibftaben, ftc iff fmmd)rtmg,  
unb vo&d)Ni in £ftiubini n?ilb;  
ilyti flatter ftebli ctniinbcv ges  
gen tber, Onb gffkkm, imbbc;  
felvcn mi6 fmf bt? fcben glattu  
gcfiicttai 2StiStd)cn, n^cldjc ben  
Itorbrrrbfittmt aljnlid) fuib, ^)t  
S>uuncn( )urri)e! ift melfad?, Uyt  
SPhiitcnFcld) if\* mcifreucinuttier  
iatyim ixTfeljen, fJumpf, unb  
Sktbcnb, iljve mer SBUMicnblats  
t« fi^ctt wf!, finb cmimb uub  
fit^jrr jUijefptjt, i( )rjgi>nu|be)Alrf  
ni^ bcltc(t aufi cineni granbeten  
fboben, nwd)cv ben Jiminfiotm  
innert)alb bev ©tfiubfabtti timgibr,  
if>re (£taubbcutct fuib langUdjtr,  
unb glcidjfam au^ toiev juiameiic  
geroadtfen, itjre adn ©taubfAbcu  
jtnb vfviemcnfovnmig, unb fnrjtr,

als die Wunnenviarter, ihr Frucht-  
tnoten ift ci^vunb, tljr C^riffelroaU  
jcufohnig unb fo lang aid iljre  
etaubfiDcn, unb tljvc 9?avbe  
einfad?-

*jimyris eUmifera*, foliü ternatis qui-  
jjato-junnatisqup fibtus tomento-  
fis, *Elemiftrauch*, *Balsampflanz-*  
je, mit bve^fat^eti imb fünfjach-  
gefwbmra Jildtteyn, nu-ld'C auf  
ber untern glde^ffiljig fmb; fat  
fcher carolini trauch; die-  
ft ^Irt Eomnuauci C-molhiii, Bra-  
fUkn, unb OlcuiVonien; daher  
da ... , oder

das ethiopische Delbaumhanj, wct\*  
ches sehr wenigerv rtbev bolfami\*  
sches, unb bttcvlid)te^ @umraf  
cnttjnt, n?anu c^ gut ift, cincn  
angeneljnicu nwinbaften ©cvud),  
unb cincutetnja^ birtevat f... r  
gen balsamischen Geschmack hat,  
jab frrt, roeifjgrunlicht, Pbcw«fi\*  
gclblid)?r> a!6 fvffd), ivcid), aI5  
alt abcv, trofen unb fjalbbnvd^  
ficbrig ift, unb gemeutgld) in  
veljvtgen ©lattmt unb twytnfbrt  
migeu ^lumpen 311 un^ gebva^t  
**irivb; unb in fyfaftm**, <c\*U  
ben, unb 9\*aud)en cine betleNbe,  
3ctrl)ctlcbe unb nevtenfttrcube  
jRvrtft mifcv; bev etvaud? (n'cg  
fonft bet) bem Kittcv ». ¥imic';  
Amyrisfoliis ternatis acutis.

*Amyron*, fo uennt 2:i)co^vafst bie  
flanze.

*Anabafis*, bebcutCt belt) Diofcorides  
bOO 2UnnenFraut, bet? Bello-  
ntu^ unb .pobouiuo ben zweyab-  
rigen KoOfrf?i>anj; bp Linne'  
abcv cine ©ridttj ^flanz«i mtt  
f'inif^taubfabcii unb jivecnc taub;  
tvegen, lveldjc cine fimfbUitc\*  
ridjte fflumcnfrone, miD eineo  
bvepblattend>teit« lunienEeld) l>at,  
tvcla;cv em ciufamtgc> SBeo urns  
atbt: bey SUtcev tame' tjat brcy  
ilvtcu bWfcv ^attuaa,.

*tamarifafvlia*, ioliisfubulatis\*  
fructibus exiuccis; fict'rtragen&f  
(-5«lipflsn3e, mit (Eomensfen\*  
blauern, mit pfriemotfbrmtgen  
SBldttmi, uub fafilofen gritt^  
ten; tiefe >ivt ifc (branf^artig,  
unb fommt aus Spanien; ihre  
Jttelle ftub ireig, nnb gonj gKtu;  
Ujvc ©l^ttft vfviemieufbvnmig, uub  
bvct>i^citig, n>ic bc« ben Camflif\*  
fen; ihre Blumen einzeln,  
was ahrenformig, und zwifchen  
ten ilUnteln bev SBlattct; ihr  
Meld) ftttfer, unb brn^blAtttid)?y  
Ujt fiuit ^lumcu^...  
wibliciMcr, alobei Blumenfelch;  
iljve fuif ^taubfcben lainger, als

die Bl...  
 miger Fruchtnoten endiget sich  
 in ein pfriemensförmigen Griff  
 11 im& bre\$ fmVfc S. arben.

Anabasi:  
 • apbyta, apliylla, unkulis  
 emargina  
 p  
 unb

fen ; fe tft cbcnf\* f)  
 arrig, mib nwn füibr fip imft urn  
 Sttlpolh) (wnwo, nub ait bctn (5as  
 fpifchen ^teer.

• fofajjk, tbliisubclavanis, blots  
 rmdbte berrtragrn&c &<U?pf4fli  
 je, beren ^Matter\* etnxtd fatten\*  
 rniuj fmb; fw tte j hrig, unt)  
 ad)it an fccm G>ifd) iQJ

Anacatnperos, ift nftf) nut' ber Name  
 tveldjen ®e\$ttter ber genicmrn fet-  
 «n gettne<ttnb\$et SSetjname, wel-  
 djcn Kiime' ber brirten 'iln dieses  
 Geschle. i.u\*, unb bev Dterren Art  
 desi portuUfti gt&r; fonbem auch  
 bev ©flttmig^name, mit welchen  
 Stotmufbrt, 93oer^aaw, Man  
 unt 9Sb^mfon bie Gattung der fet-  
 ten ^enne; Ludwig, van Royen,  
 Sfcftfa, unb e^mfW and) Rinne'  
 bicctttgc Slrten brf portuUFs  
 bdear haben, toctd)e ciuu' tvevrtis  
 ge, oreynunge, unv einfache-  
 rid^tc &mcm\$A (jabcti,

• • Riib.jiir'iifis maxima loliis tin.  
 duratis maxinii\*; At Boerhaavens  
 fime2Ivt; bntrotm^SIImboina,  
 unb bat fehr grose, wellenförmige

• • caule atboreo, foliis cunei-  
 formibus oppofieii; fo beftimmt  
 Linne' inber'tBefdjtebungbe 3 Cliffe  
 fortischen, unb upfalifqen Gar-  
 tend tat panalakartageWilblatt.

• • flore all)o lupina; ift Tourne-  
 for: ? brc^cljmbe SUN, unt ttigt  
 n>ciffe 'HHumfn,

, • flore ftavo; bftaiter bew Sftns  
 maim bit vintc Sjtut fei'V mint  
 \*3cnne nad) ^inne'.

• • fjore purpu raise me JE Foliifrario-

ribus; ift Sounttf t>rr? jn>Mftc 2lrt  
 mit mrtrpurpurvo.tl)cn ^Imntn,  
 unb vmytrn Slattern.

Anacampiero^ foliis acuminatis; Qifo  
 bfttiinmt t>im ttityeix tit tkrte  
 3lrt brt port>Ufa.

ti>; ifi cbcn biefelbe fa ber 95cf\*rd<  
 bung bed Sliffoitidf?cn ©arten\*.

• • foliis ra<lica!ibus mollibiis ovttis  
 gjabris, I capo aifurgpnti paniculate;  
 nlfo befd)retlit^3romn bcu bafebrb  
 förmigen portukf.

• • foliis supra magis unitis rubellis,  
 flora luteo j tyf Boerhaavens zwey-  
 te 2lrt, mit rdtlichen Blättern,  
 welche gegen oben zu gedrängt  
 find, und gelben Blumen.

• • lusitanica haematodes maxima;  
 ifc Joumffwtfii ncimrc 5lrt, und  
 f ommt m& Portugall; fe ift fehr  
 gros, unb fift rbtjc 5Bum>i,  
 Blätter F, uni? ictenget

\* lusitanica haematodes maxima  
 florr albido; tjt fciltC zehende Art,  
 tmb \>on birr neunten imv connn  
 uniotfdjtbeu, bag fte weifliche  
 Blumen hat.

• • msritima; fo nennt Boerhaave  
 die uti oiclar g  
 feucn iifnc «ad> Same\*.

• • maxima, bc&Crt M J  
 liiti bie gy&fte <2piH\*irt btr  
 me men fetten ^\*n<\*

• • minor longiore fulh  
 vir\*m; tfl 3; o iifb  
 unb )d)tint cmc g  
 fcrirtm Qvc ber ferrrn ^enn\*, nad>  
 M i' u fepn.

\* m minor purparea; fo norat  
 foyt unb Soeifwrnw ttc  
 f Irini purpnrotfre  
 jjcmrinrn feitrn ^

• • in<nor repens fiore purpuno,  
 brtwrcr ben ^uvbaitm bit w  
 fctte ^enne.

• • minor rowudiare folio f<nf<r-  
 itf be>) 3. ^autju nach  
 Mitre Ulrt bev firum 6<>>\*<



Anacardium pfrnw orientali.it folio fuhro  
 tuitlo niinori , \*»le^antr cr'nato;  
 ist Lournesforts fünfzehende Art, sie  
 fomim mic Morgenland , und hat  
 tuitUiibre Heine uitb luc&Iic^ gc\*  
**focbte** ^totter.

TM

Wii'ualis portulacae foik  
 jllleiche f>atertanb\_f,al)\*i  
 n>ie **povtiffaf**,

portulaca\* folio; iff feilU<sup>1</sup> Ci fte  
 Sftj. «n& \d)tiit mil 58  
 frfreni lttHTcin^ufrumcn,

purpjirr: j fo DCIIIU J; ^flllfjill  
 die purpurrotbe grose Spielart  
**tc r <tc>**»»<i'inen ferten \*Zenne.

raiiice rofom fpitacte major;  
**fo nftmt SpNentfprt unb ^Pocvljao\***  
**tw tic fl^mcine Xofniiuw rj,**

rftdite rofem fpirante major,  
 foJils caejiis ir,mus niuus ferratis;  
**bttcutct to) tern Iqrcvn cine**  
**CvWiirf bttfctbfm mtr &lt;rtutjri\*me<**  
**n\inber cuigefdjnirtaie n 33wttem.**  
**iU bey Stowiufort cine**

fttpina minor, foliis li  
**twrfidb** \* floribus furnniis ramulis  
 confertis; alfo bcftmmt ^roivn  
 beti b\*irtgfri portul^F.

vulgo fabatiafia; tn'crutircr  
 freljet % ^rtuljiu tc  
 fette Zenne.

vulgo faba inv<rfa; fo ncnitt  
 fie Qedtu'i u)ib S^epbor.

Anacardii altera species: aliaa gonus; ifl  
 bei C. Bauhin, Fragofus und The  
 &ttjr der ^ I c p s n A u m

Anacardium diui Anatardion , bca^UtCt  
 bey **ben alfeii scdy;iftiul(an tit**  
 Feimende % i Pf  
 bey Liune cbcv , Ludwig und  
 Müller den Elephantenlausbaum,  
 Nierenbaum oder Cajoumßbaum,  
 o&ev cine Qyariimj.} ^fuiniin , be\*  
 enSbüiicute^c^ fimfiiiU jortH'ir  
 ift, **beren ^tmi\mUxnc ou^ ftnif**  
 zurütgebogenen Mättern beficht,  
 bei:tn jd)«über ^riuiMabni mi\*

fi\* dthbar iff, iinb beron nieren=  
 fir ige Muß auf einmi ffeifdfrtgeti  
 2 eben fit; mm? i't JMMn  
 fine 2lt biu-on, lvcldt<sup>1</sup> bjn S en=  
 IUimcn ; Lccidintalis, tif^fbi:.  
 lenCLirf-t iMt; bourn.  
 in be^ben Sfbtai n?Ub u|  
**biefer** ^aum \xfä

in feinem Ba=  
 terlande über zwanzig E d'ub , in  
 CuvrV^\*! Ktttii iD'.T bri; thalb E & .Ni)  
 hoch j uum faun il)U Icii^t tuid  
 tat fridf:nr 9?Affci zieher<sup>r</sup>, berei  
 i iran eue jcte Gzete ciucn Hei\*  
 ne», nitt Icfcm- fimbiger Erde  
 AngefuUten, linb in chi guree v  
 fett toon Catberloh gegrabenen  
 Q ^ f fe^r, i k b , fci g fältig vor der  
 9UIK verrahret , ws die Pflanz  
 jen aufgCjanganen , welches in vier  
 SJ-ccbcnc{cfellec't; in ju«r  
 naten bariuf jvno fte iVbthn 6fg  
 funf L3<sup>tl</sup> &W6 ' Wb haben qvofe  
 SBwtta; man nun! fte kfim^ra  
 iu (nem Glashaue sltcn, auch  
 im Son  
 tm& im Winter alle vierzehn

^ttfif fljr : nung; IVill wrm fie  
 verfe.en, f> tftiitnon flm be[l/n,  
 im nuin bie ^tbvK ieTfd lad\* r  
 bewe;t tic Grbc uttt fie Ijevuni  
 fo njeni 15 n.ioUcb/ bpq  
 der Be; mi} fe« tic in cim'ii  
 ftrKan S'ppf, u^lo^cn nmitt iv.it  
 {i\*ic{jfiv fiUit-ivHtr C^M\*c oiU^fuKr,  
 unb tit biic' ^Di'ub'tt cintjegiiibi'ii  
 IhU; ntir iruf btcfcr ntnn'tilo ^«  
 gro^, nnt t  
 nu'hv, aW c'mn: al des Jahrs  
 gc(fty: ©cint^Mumoi fmb rotij,  
 unb li!^n gvfmc McM^e; fcia  
 Griffel iff gcSogen, nut enbi^ct

Wftd; in jwo fan^e, bevftige nub  
 toon eitmntcv abiteljenbe 9larbai,  
 feme grudjt ifr in bec 0rtf< nnb  
 i-iuult, nsie ein ©^itfeeij, fleis  
 fdjicj. gleichfam getrunben, mi-  
 ffi lich) glatt, glänzend, pni^mr\*  
 rotl), tuitgcU vern fch i; innevtid)  
 Mfir eiii weiffes Fleisch, deffen  
 lauren Sflft bir ^inicncuiwv 39

dem





batb €d)ii) W) f intb treibt tick  
**gtitenjtwUc**; ihrc flatter imb  
tang, uub ib« ©**foram**<sup>1</sup> fm&  
qv>6, fwintcw am Giibe ber  
3n.fi<ie \*ura 53cdeb en ei

tinai fi&muar f *schupigen* **J?W**.  
Ar;nitndronia]ac<?, bedeutet bey Sa-  
len btc fiawwerifd\* Pflanze.  
At.sigalljafruin. ifl btT *Sattungs-*  
**feme**, n'ld}cn **SKhfeU** imb *Wd-*  
anfott toon **Cftttutfei** gebciL  
. . **exiguum**, fiiiis iaiicealiUs Al-  
leruis; aljo bftmUHI el" ben (cfer  
FUimn <ffntanfr 1.

**jinagallir**, (*Boxxbtil*, **bc&OURt** bc\$  
ben mdjiro alnan ©c^rlfqlwlrn  
*tea* 3iffr^aiid)l)fil mir *rother*  
*Blume*; beg **Clufferi** *D^ayulyfi-*  
*machie*; bcHteiiOk-ucmflbcveiii  
(j miti ^**Uotjenknit** fm^ **Staub**\*  
fAbvn / iutt t'itwin (£: huibftAjc i b<<  
**rcn** ^UuntnlLMu'tieOScftaircuics!  
3 atesi *bat*; *bit* '^rtfmmfapfa  
<bcv **fi**^ \*n **bif Oibft** bpwt; btr  
Shiner ». iuutc Ijaf t>itr **9&teu**  
dav

. . *arvtiifs*, foliisinJivifi\*, caule  
p *cumbente* o *rot* ^  
niif ut^iTitljeilteti SSIimrn, utib  
geftvefton (Etoimm; VLM)OF fijinm\*  
fcarni; ^ftnertrta; rotljc \$Ktatf;  
biefc 2lrt"TO5d)(l auf ^lb ern u&  
*angebauten* Cvrcit i» *Europa*  
*wild*, und ift jährlig; wo il r Sa-  
me ausfällt, fo würd fie;uchicra  
Unkraut: 3 re Blumen nd bald  
fchar ladiwrb, bale matt pyurs  
rot}, baU> **ficifdjtorl**. balbn?cip;

©**ji**mal von dieser **fta** ze vers-  
sprechen, fo hat man doch tref-  
liche Wirkungen bo? Menschen  
unb *unvermin*  
der *Tollhe* **ir**, **bar gtyotrimft**) t  
der fallenden *Sucht* und beson-  
dert to to- iiiut, <?ld?< t>on  
ben **W0 rind** iDuendes *Thieres*  
bevionant, eon Ujrgevutjmt; i?r-  
Druch) lat ficin cimv d g n c n ^ r i f t

ptx 2B<It befannt ^emgd t, und  
Heir **jtatffpufet** ;icbf fte fa *An-*  
*fehung* ber **kjfmi** I^iuhing allnt  
imorm 5Jiitclu »ev; **man** liat  
£rtl)fi' mulj in t>crfd)id^<sup>n</sup> San\*  
ban frbrijrfciilfd) **befoljloi**, bits  
fey **u&^fi^e** ^civvutt" **icbeauuti**  
jamtltd) su HMcl'cn, iinb f<p mit  
tinev gif ifamen Menge zu verse-  
hen, au^ Me baimt geichehene  
*Heilowen* tytltd) ju bei f b i ;  
doch Daben finigc **avofe 21<ut**< **bar**\*  
an **gtwdfelt**: jii^evr £Uif cm\*  
yf iehlt (Te and? in ber *Xummheit*  
her **S4wf**\* die von dem Ge-  
Wut ijarrftljrr, nidn **nut** zur Hei-  
luiu, fonbeni mtd) r j S *erwah-*  
^ung; jic I^i^ bey lljatiu^ *Ana-*  
*gallis* teireftris mas; bey *Cafal-*  
*pin* Ag *allis* pttnicea; b<) £) *co-*  
*dov* Aiiagallis pboenicea j bf) ^ClitT,  
*Lobeln*, uub V T *in* *Anagall* u  
pliauicea mas; feil) CjcttCVn *Ana-*  
*gallis* rubro flore vel purpureo;  
bey *Dodonäus* Ana^allis mas;  
bey *J. Camerern*, *E. Bauhin*,  
*Tounefort* und *Börhaave* *Ana-*  
*gal*Us plwnirto flow; fed) CillU  
fius *Anagallis* plim-tiiceo flore mas;

des *Eliffor*:  
tifdjen **Qartnd** *Anagallis* foliis  
ovatb; unb bet) **ban** SROYcn *Ana-*  
*gal*Hs fiiiis indivifis.

*Anagallis Monell* /, fiiiis iiii vifis.cau-  
Je erecto; *Monellischer* *Gauch*  
h:il, tuit unjertbdlrei *Blättern*,  
und **ftttjrttJjtc**m; man  
hat diese <sup>2</sup>in iu bi\*r ^u'flenb **toPit**  
*Verona* ivilb ^efimbsij fte **itr**  
**schbn**, Hdn, imb\*iuut> **SRiuerd S9<**  
ricbr f **fotttt^raib**, unb **txSfrt**  
im iipvtl unb **Dkaip** **dicZe** blauc  
^iutncii; (<laiui btc ^altenicht  
ri'du crtwijcu; **man** faim )n aus  
bcm ^iinicii **fifytt'** ^cn mau  
aba, to **bütt**\* cr rcif tfl, **facn**  
**nm**@; (ie hetzt bey **Einfrü** *Aua-*  
*gallis* **trijuibU**\* *Mencili*, bf) ^.  
*Bauhin* Ar.; *gallis* <3Pr>I\*a, *folii*>  
*binis* (?iuii^e *CA* *adverib* nfilittii^  
tibus»



tibus; und in der Beschreibung des Clifffortischen Gartens Anagallis Ibiis la u ceo I a Us,

Attagalts latifoiaa, foiiis cordatis amplexicaulitms, cauihuscompret

lis • brentbf<5rrend}ter(5Aud?bcil, lrfii:n ^Joierer ber.jf&rmtg fmb, tint\* bio jirfmu'ii qebrufre £rciu 30I mnfaf^n; btefe ««ifl na^e ml: bem rotben osouchbrii berttJanbf, aHem it>r Stamra ifi jafaraeru

ged"iFr, auftec^r, armfbrmig, viereTU, fo ba(j bfc etaottbet gegenüberstehende Winkel btt9tna(

breiter, die schmalere aber auf beyden Seiten durch einen spizigen Rand getrennt sind; und trägt viele abstehende Aeste; seine Blätter sind breit, zimlich herzförmig, zimlich stumpf, nervig, glatt, auf der intern Fläche etwas gedüpfelt, sitzen sehr vest, umfassen den Stamm, und fe)cn mit ilvcv ©naibltnic n<d> untcn;

qcn eilTjefn and ben S&tnfebi ber ©Utter, ftnb bloil, vumb, unb trageti itttf eine 93htnic i U?rc ©lumenhoiic ist blmi, afif dem

Gr<wt> abev ettttfti purpurroth; ihre StattbfSbcn jind purpurroth, ihre Staubbentel länglicht und gelb; fie ifr jährig, ipad)(l in £v<mtm wild, läßt fid? mt /me dem Samen zieh cu, unD bes

barf teinof iiJiinuiui, al6 daß man fie flcifig win Unhviut rcf\* nget; fie heiht bn? be (a «voffe ;

Anagallis exotica, ampio flore caeruleo i imb be» Icuvuefbt: An\*m

•nUi. hispanic, JrtWte, »>ta\*}»

, W;///>^, foiiis linearibns, caule erfcto; (?i<Jtid)(jfi[ rtttt JLtinbt&ts i«n, mi! g(eld)bmtai ©ttittem, unc rtufve fin cm Smniin i biese Um'

tft ebenfitU? jaljtig, unb man fui\* tocr (te in ^panien unb Portugall

vieredig, aufrecht, etwas steif, eine Spame

hoch, und hat aufrechte Aeste, n>cd>c mcd^clc-weiK enrft<tiect; ffjre Gutter fujf" finmiber ge« pen fiber, (yen fe!', fmbgleich\* orett, ettwi6 iVijW/ flarr, und li nger, a Wie ISeile des ^riels, n-flcbe blop \u\b\ tyre SLumenflicte ftnb fabenftnnifi, unb nod) cummt fo imtq, aic Die SBLitter; ifjre Jrtfdbtt Rmaen utiterwirg - unb ftnb Kwr, Eclcl>; fie l)ciifr bev icimwfort: Anagallis lufitanka, linaritt follo angustiore.

Anagallis alpina ramosa lutea, hiers unter schelut Muralto die Saynlysimachie zu verstehen.

• aquatica, ist nicht nur der Beyname, welchen Linne' seiner fcd},idH'uten Sfir b<6 \*£hrenpreis

fes gibt; seitbeni fluh die Be- \*\*mm, W\* nwt dw Gerard eben btqclbe; ^Vna aber, nebfl «Xln

Dodonaus, 2 alechamp, Thalus inib Casalwin Lie grose Bachbungen verstehen.

• aquatics aitra; ist boi) Lobeln unb ©aled^amp bad @amoa\*

• aquatka anRuftifolia; bftftUft bit) iobftn bic eifte^vr ber \$Kjme nach Herrn Haller, bey J. Bauhin folgende.

• angustifolia scutellata, bebeu\* tet bei) C. Bauhin tic sieben hende Sirt toed Ehrenpreises iwd> Linne'.

• Jtticabre vioreubionRofolio. iemne bfiittatö; fo nclUt OkrJ eine ielarr

m S t o . \* 1 \* \* TM "" ffe

• «qu>t:c\* ftore e«rul\*o, foli# rotundiore minor; fo neimt J, »rt<I)ic Nc Rciftoi Spielart der

ffl\* bunflen.

• aq«iica flore cMrala», foli oblongo, major; ist bfl) i^m btf sechzehende brenpreises nach Linne',

Anapallis aquatic « flore purpurnblttn-  
te, folio oblonijo minor, **Beb**eutet  
viel  
art bcrfcfbttt iv.it pwywroffjen  
% **SBfetmm.**  
• aquatica fin! **is puleg** A ferpyliive;  
**ift. C. aSontfne fnufre** Art des  
Wachbun  
t\*r, trie **poUy** obor <Gumee(\*  
• aquatica (**olio** maximo; folio  
**rittandtorr** major; luenmter **verfies**  
ljen **li)alw6** unb **3f** 'Saufjirt tie  
**Wachbun en.**  
• . aquatica folio rotundo HOD cre-  
nato  
**Samos raut.**  
• . aquatica Uuigiore oblongo folia,  
J>mine biftotito, atfo **b finmt**  
**Ab/6** bte ficbci^cfu-iite **2firt** des  
**Ehren** preciTfa iuul) Vimie',  
• . aquatic major, bcDilifCt bey  
**Gesneru** t des  
**E** reises nach Linne'.  
, , aquatica major folio oblogo;  
fillfo Hftuu **fv** (: . ^iuljii!).  
, , aquatics m^jor folio fubrotuu-  
do ; bcebeuret bet) tImi bie **Wach-**  
bungen.  
• . aquatica minor; fu **nenmt Ge-**  
tflvb bic **Kefamt** aiWbibci-ung bcr  
(Ve iiad) finite'.  
, , aquatica minor, ffcrc paJUdo;  
tjicvunu'f tjeifteljt cr bic ftenicre  
fe^ielmr **ber** jjacfrimnflcn.  
• . aquatic\* minor, folio oblongo;  
ift ben **C;** **danbfa** bic flcinjpre  
**Ab** jenen Art  
de? JCbrenpreifcb **uact** £iune'.  
, . aquitica intijor , folio fu-  
rotundo ; aquatii a minor prim  
fcctcutet benijm unb Iljeoboibic  
flcmrc ©ptettrt bee **J5o<J)bttns**  
**gen.**  
• . aquatica minor frcuuda; fo **nenmt**  
**bo lotnt** tic fleincve **9lb^>m**  
**trt** |>dr)Ci)cubot 4lvt bee **t**  
• . aquatic\* portulacae aquaticae  
c>u & foliis ; also bestimmt **Gloas**

ire das tHonniet ifctje **Gnaden-**  
**Präur.**  
Anagallis aquatica quarta J bcbftltCt  
bey **Lobeln** hici **ist** die Art der **Alpine**  
iwcl) jocrn v. **Haller.**  
• . aquatica reftius Veronica, fotio  
fQundiore major **Jfc b(\** 3J|^btC  
36flctjbunijeit-  
• . aquatica fubrecVior, 1(1 bci) ^V  
**Bauhjn bic** **Montifche** Pflanze.  
• . aquatics tertia; rljO tcttltit i<ner  
das **Samoskraut.**  
• . caerulca; caerulea femina; cae-  
ruleo flore; fo ncntu'ii Cafalpiti,  
**Theodor, J. Bauhin, Pena, Lo-**  
**bel, Clu** . **Cannerer und C.**  
**Bauljn** bm bkucn **Gauchheil.**  
• . cretica vuigari fimillima » Hore  
luteo ; ift Souvncfbift^ Icjte Sfrt,  
welche **naye** mit **betti** rorJ>fn  
**Gaud7&eri** D mitr ift, **c&etftU**  
be tinmen (utt, unb **aus Satu**  
btc< hMimit.  
• . flavofiore, ijT bci> **Clufius** die  
**it.**  
• . flore tlbo; utfo **ttttttt** IT cUC  
**Epielart** des **Wergauchheils** **mil**  
**ff** **weiff** Blume.  
• . flore caenilfo femina ; ift In^!)  
3iucUiu^ , Iraguc> unb agcitts  
mow bcr fcUae **tExtmtobetL**  
• . flore cameo; floibus carncis;  
\*(1 bnj ^ocrljiuu^, ^arfhifon utib  
Souvncfovt cine e^u^Iiiit bc^  
**rotten** ©aud^hcjltj, mir **fleifct)n**>  
rijen Slumcn.  
• . flore purpurafcente; floribus  
obfolete purpureis; (ft b(\) cbcl  
btcfcu cute **Sgfelart** **berfcta** mit  
**foemina i** tUCtIUCr bo? bdt rtt  
tnt **Schrijftellern** ben bUucr  
**Gauchheil.**  
• . tbennua flore ferrugineo ; **it**  
bo **Xouncfon** **tiutg** art de-  
felbm **mtt** **rojlfarbigef** **fc**  
• . **foemma, foliis** **Udivffii** giati. 11,  
caute piocmbeme, fiore caeruleo»  
**blauer** (ficuctjhvil, uitr 11130)\*  
**t|>ctr<u** **cfjDgrfuin** :**5U0tnv** 0\*\*  
live



starkem Stomm, imb Waier 3 Blume; blmier ^fmerbarm-, Want Jicre, jpimeLiriti; far\* t>. SpaU lev wib filler tirtloH fie fiir Hue f igene Sfrf, imb bev teittre fat **fie** dresfig unvers-

ert §§•§£, ob fif fltetd) Vnr ne' fur ei^^piclart bc£ rorben **ffiaatfrbnts** i'alr; fie lit ritcfr, che fie **BSftet**, »on ujr unrerfdjeben, unb felrcitcr a(6 bic **erffere** 2Ivt, **ntU tt\*fd)er** **tm** bo» gleichen Trren **wrrawt** n\cbft; cs? gibr rtud; cltt\* @p<Iort berjVftm mtt dunke lblauer **33Iim**<; )k I)<t tl;re Wärfungen iiiir **bdil** rothen **Gauchheil** emein.

Anagallis foliis J^nuatis; fi) bestimmt t><n **SRjOtdi** biii^ ^Henoerfe worn Vorgebürge der guten Hofnung.

. . liirliiM minor, foliis **literals**» floribus iolitariis; iſt die Beſchreibung, welche Burmann von der dritten Art der aufrechten Wende mid> **Vimie'** flibn

. . luſitanica folio rotundiore^ iſt ſouvnefimts ^ctjenbe ^vr, fommt aus PortugaU und hat **runbe** Blätter.

. . luſitanica latifolia parvoflore; iff H'ine cilfreSlvt, **kitba**\$ c((eu d)e ^**oterlonb** / unb fleiae S5lu<sup>s</sup> mcit.

. . loitana > tinartae folio major; iſt Vine **jivMfte** **Krf**, und vermuthlid) rtie groſe Spielart des **Gauchheils** mit Reinblättern.

. . lutea; bedeutet bey Pena, Loz beln, Dalechamp, Thaler, Gerard, und Ray die **Synlyſimachie** **to?, %fyto\***

. . lutea foliis **St** floribus ex oodem exortu quatuor ex afqnalibititirculorum intervallis cmciatim poftris; iſi **bcx**> ^Itifcncr **Me** **vtns** **blattmdbtt** ftyfimftdu'e.

. . lutea nemorum; Jutea numulariale foliis; lutea numulariff fimiUs; **luteo** flavove flore, [jicrimtW 'oil's

Baubin, J. Camerer nnb Cluſius bic ^ynlyſimachie

Anagallis marina lutea, foliis latellatis; alſo beſtimmt Petiver die vierblättrichte **Lysimachie**.

. . ma.s; iſt bey J. Camerer da **Wiefengeld**.

. . minima marhima, " pallo-provincialis, folio rotundiore; iſt iel' **neftot's** fünfzeherbc ilrt; tft Tohr klein, hat runde BlUrliMmb Wld)ſt tn ^nmoiKo on bor **See**,

. . paludofaminima; futi **Clitt**'Uaifs ((**Utt** &en (TrntunirVI.

. . pfioenicra foiiis arapUortbus ex adverfo quattrnis • aiV he"u\Nmt **2j?umcfbrt** **nad**) **Sfaaj** foitu\* zwey-ti\* S2(vt, **twld**^ cine @I d art des rothen **Gauchheils** i deren Blättrerc ivcit **grtferfinb**^ imb it\* t>icr unb **bto efnanter** **g^en** über |n%<sup>n</sup>en.

. . puliJla (eu oinnium minima; |i) nennt er **md**) SJJorifon feiuf viova zehende ^)it, nielctyc bic Hciiſte iſt.

\* reflius Veronica aquatica anguſtifolia; bebeuter **bit**) Ray die ſiebtuebeitbe ^**(rr'be**^ **Ehrenpreiſes** nad? Vmic'.

. . re&ius Veronica aquatica major folio oWotigo; iff bti> ihm b< fed); jeljeiibe %r **Weſer** **Piama**ig.

. . reſtus Veronicaaquaticen minor; fo ncimt er eine ttctnac @**pielort** der Vboii.

. . reſtus V\*ronicasquatica minor, folio fubrotundo; [Du\*runrer i>er^ fteljr er bie **fldncrc** t^pu'lavt ber **Wächungen**.

. . **ferpjilifblia** aquatic\* ; i(l bet) % SPrtubin bie n|le 3(rt bev i^fp/// ttrtd? Mimie'.

. . five Beccabunga; bcbcuret bey ©civi'b bie **Exicbbwigen**.

. . terreſtiis Ceniita; utlo nennt **Thalius** ben bkiucn **Gauchheil**.

**Anagyris**, Awagyrou » **Anagyros**; **Strinkbaum** iſt ben Den meuftcii ^djiiffTcIleni cine Gattung Pflanzen ſuit juhen **Staubjäden** und

iinb einfm@taubtwgc<sub>f</sub> berert ^a!i;  
 te w\\* ^fuael In bev fcbmetrer;  
 lingsformtiara ^Inme fm^er fuib,  
 als das @ctyifd&en, uub rocl.ije  
 elite £>filfenfni.tr foot; bev Siirrer  
 Shtne' Ijarnnremc^rt; ftejjelfft:  
 nzzyriffoctida\* Qimeimtr Stink-  
 baum, 1116 ixvi, l»i in Jralien, Si-  
 cilien, bem mitr^iqcn Frankreich  
 und 3 p mien auf den Bergen w Q\$  
 fte HuVftt biy \$etjen @ctjiit? fjorf),  
 imb troV tm 2lprU ober Sftat) tjells  
 ael&c Sluffiat in >2Id)ten; mart  
 fanii iit ertnrebei<sup>1</sup> burd) tyb[«[imc|  
 ibrev jimqm ?n>etiv fort^fliaitjen,  
 feie, it>ie bic itblegev t>on bcncrt tteii  
 Pen, mlt einm 3^in^lcin Uftfefjen,  
 unb bo\*) trofenrm better gently  
 ftm Motfw nvrbm mufen; tm  
 fottjenben AinbHng, wo fie rrtex  
 beim gemcini^tict) fdtjon ^EBur^rt  
 fjijibett, fd)itcbt mmt fie tJon bet\*  
 almt ^flmije i(b, jf)e ftc<sup>s</sup>BKkter  
 bekommen, mD Kjt fie in eine  
 warme Gegend, oca m.m f aet  
 den Samen zu Anfang des Mer-  
 zens in cin g gemäßigtes Mistbett;  
 gewdhut hte tunge Pflanze, wel-  
 che nach) cinm Monat hervor-  
 votnmr, an Die fw &ft; unt>  
 fe;t iit an oitn'tt bebesten Ort,  
 ohev man fact bat @ascn in Ld-  
 pf^, bic man in ein i^ubett  
 ctmjnbr, uith t>«fe^t fie cift im  
 foLjenben grii^llnd; fqr fU rt6tt  
 bie'bepbe erfre HJiiuei' unter em  
 artueineu @ei\U)iu, n>o die Glä-  
 fev beij (jutem ^3ctm" \* aKe i^e  
 flnf^niad>t UMTtoi E&itncti; matt  
 Ujtt fie am befioi bret; ^alirc  
 latt0 in I^pfi'ti/ unb pcrKjt fie 5U  
 Slnfaiti) Di^ ilpriW mtt eiim gu;  
 ten £i>eu\*e Stbe an Hjret 'IBunrt,  
 unb dttto< iitt 0atHM USJ^nbe,  
 anberc ail an&etc vuavme SDrfe>  
 beven Oberflacl^c ntiin im ;Wint-  
 ter mtr (yfvberlolj, uno H>e jo  
 ter mit pSattett betafr: Xi  
 ter W<ftf ^Linmc^iunfvn artfti\*  
 lid?, roann man fie jerbvuft; ffU

k

ne Siimfit (tub ^Mrt, balb pur-  
 pmott), b<iib bfrtorotij, balb asch-  
 gran; tt bcil)t b &forides,

anguillara, Cordus,  
 ftrnunt, Lonicern, Pena, Cäfal-  
 pin unb Dalechamp: Anagyris;  
 bei) ^. (Sameier und Theodor:  
 AnagyHs prinia; bey Clusius und  
 Dalecham

3f.\$50Ul)Ui: Anagyris vera foetU  
 da; be>) £obef>: Anajryris foeti-  
 da arboreseftns; bft) QkSttem; An\*,  
 gyri's folio fo^tido; btt) OJetait)  
 unb S. 58<w)in: Anagyris foeii-  
 da, bet) DatedMmVV Citnfui^uttb  
 Gesnem: Ana^yris prope AreU-  
 tum; unb bei) ban fRü)in: Ant-  
 gy<sup>ris</sup> floribus latrralibuj.

AnagyrtsaWz. fp\*cies; alt#ra; alters mi-  
 iior. anguftifoiia; bfbcuretbf? ©e^s  
 nern, 5?>atrl)b(, lacuna, % (Sa-  
 hwvcm, Xljcobov, Ciafter Duran-  
 te^ nnb Sfofein cine @pklarr  
 23obrtenb Qumamir ffynwtm  
 S3Itret

: cretica, fbliis oblonj^is, racernis  
 longioribus; cretischer Stink-  
 baum, nur lanqlichten Blättern,  
 und Ian^ein Sfumen^rtB; tft  
 SoumefovrS mnt> WitteCB pBfyte  
 Ulvt; fte nvulMi in ^anblen unb  
 etma>it li'iitanoon atif dem Archi-  
 i^claa tow>, (H Vv gere Blätter,  
 unbbluf)! IV-üiev al6 Die evfte Art,  
 nui@ abcr (bttfleii, ivie MeV, be-  
 tjiinbelt ivcvben; fie ljeigt ben Bel-  
 Ioniu^: Annfyris, Anai>yros vul-  
 go tin Creta circa Idam montPm;  
 fcei) ^elli { Aiiia-yriscretica a Clu-  
 fii ctiverfa; &C) (5. ^aul)in: An\*  
 Pgyru foetida altfra, rotundo folio;  
 unb bft) 5>arreltev unb ^pುವuei  
 fort; Anagyris foetida erotica ob-  
 longis fojiis, luteis floribus.

. fo\*tens; bebeuft bet) Gerard  
 bie ttetneve £f ielavt bef Bob-  
 neiibaunt0.

. ladfoiia, foj nennt Desler die  
 breitbltdtteridjt Spielart dessel-  
 betu

Ana-

Anagyrit minus fort^ns; if! &«\$£\*  
na und Lobeln bit; flemere ©pie(=  
(Ut beffebm.

• non f\*\*tens minor, (jienmter  
tjerfteljt fie (5. Sautjte.

• . non foetida latitolia floribus den-  
fius congefis in breviorera uvam f  
fo neimt toMeramfd?t ^djuIccU  
tie mibeveiHdtlAtttradite ^ptelaL

• . non foetida major alpinit, foiiis  
ex.lbo&viriiiielegant«rvarie7a.  
tis, tft bet) ^lutoet ettic anbece  
epiclart mit (jeflrftm Slattern.

• . non foeti<U major vel.lpina;  
pnma & m^r, tyt bcij C^ i»«us  
W wtmtoi intb G. ©uttmtc^  
bie breitblattend;te Spktert ^

Annas, tft tIK'bt IU\* b(T SBctptfic  
me, iveUteii Mimic' bei- wabrer  
2fnait45 gibt; (ontent mid) bte  
^euennun^, wetd?e 2Io>fta, Qte  
U&map unb diiiior Stattntrd ba-  
felbert, unb Xournefort, ^J>UIT;  
haave,, QlbAiiſon tmb iibitit^, bev  
ganzen Gattung geben.

• Acoftae StLinfchotii; foncttttt^.  
B d u h i n bte wabte \$emdnt  
Ananas.

• aculeatus fructu conico car-  
n\*am-ea, fo befd?VCibt ^MuFeilCt  
fine 6ptelarr bcrfelbm mtt fe^eU  
forntiger ^ru^t utib golbgclbctn  
Fleifch.

• acuietns, fructu ovato came ai-  
bida; fo bffdjrcbt Xi'tw nub ty\lx  
tniei" bie Qtmeint roabrf 3lna=  
IIAB mtt weiffcin Skifcb\*

^ ne aurea; ift b^ 3>umcfurt cine  
©aculeatis fructu pyramidato car-  
pnelart berfcben mit p  
forniger Sutt, unb goldgelbem  
Fleifch.

• americana fylveftris altera mi-  
nor Barbados & Jamaican, infulae  
noftratibns colonis Pinguin difta;  
bebeutetbrt^MufctiftbtePirijmrt,

• folio vix ferrato; tft ^3oeijjtU=  
tw5 ffmftc Sivt, bercn Blätter

tw5 ffmftc Sivt, bercn Blätter  
Fount gttafyRf{uit>>

Ananas ilaoer + folio vix torn to; fo  
ttt'intrfie (flJfUct\*, bey iwldjem fie  
tie htte QJt tf!.

• . latifotius , aculeis namads fur-  
fum & deorfum tendentibts ma-  
pms, tft^33oa-t^aaom5fed)ftc^IU't;  
fentbrqte Slattra, unbfc^ nod)

P ^ l t m \* T M T M ? « \* # \* fm&  
\* ' ^nius, bias vims (olio Ytx,  
fer rato? a fttT(\*\N' " \* « f a J ? S f

^ S ? ' Mnaije ttnbatjdjrreti  
^ f^ tjm ?iliet««3 uitter  
^tffent Oioitteii bcfct>riebcn ; bci>  
£itme< atjereutc ©»ldartbfr»4bi  
tm 3 r t 4 n w . , cr ^ bn ; q Mue  
mter;! Ananas eon tculeatus Pitta  
dictus.

• . optimus Ampricaefruftus, qui  
panacou^ Brafiianis, fo biidji-cibt  
Leer die gemeine wahre Ananas.

• . ovatits, aaftlnttiM Gmfta ovato,  
carne albida ( fo befd)teibr \$Riller  
^;c gemeine-wahre Ananas.

• . fframniatus, frtt^n pyrainitiato,  
carneaurea; alfi) bifcfcjicbt ft" bit  
pyromioenformige u>al?re Tlnte

• . ferotinxs, fructu pyramidatooli-  
vae colore, iutus aureo ; olirens  
farbe Hmttas; ift frinc fftm^e 9let.

• . ryivHhisAcoftae; l>tcninror i  
ftebr Dolfcbamvnnb"Laſtor Dus  
wtire^ cine aitbeve mt ba^ Unto  
na».

• fylveftris Braffliana Kerbtta vaU  
R° • iff, Boerhaavens zweyte Art;  
ift in Brafilien wild.

• . viridis, aculeatus, fructu py\*  
ramidatoexviridi flaveſcente; arar  
nc 21 tunas , ift OUIlers ſechſte  
3Irt, unb cine ©picUrt der erſten  
^i/vt itlU gelbtjiünev ^ntctyt.

Anandria, tDiVC Dei" 0>dtllillij^natnCr  
unb tft nun bft\* 25ejtUline , IVCU  
d)cn ^or differ t>on Vtnte\* ben  
^cubfaOenbfeit ^ofiffttct? gijt.  
ty 4. A nan-

Anangelos, bedeutet bey Dioscorides den eigentlichen Mausedorn.

Anantali maravsra, ist ber malabarische 5?ante bed trformigm chmarozbaums.

Ananthocyclus, ist der Gattungsname, meid?en fitti\*nfu\$ unb^Sailfont bcnotjenlgtn %-ten der Lappcnhlncmcjitbr, ftiechten schuppigen \*Tctd?, urib Mofe weibliche Blumen im Srmfjf t)aben.

y . chamaemeli folio; fouftmen fie

me.

» • coronopifolia ; ist bet) bttlfclft Me britteSlrt bieftt ©attutigmt) Viinie^

/naptios; fo nennt ^elfonitif), unb nad) ihm &rbamtd bie fteitteiie Spuntie; bey Siegesbek ist es bev ©(rtftmginanie, noomnrer er alle Arten des Cactus vereiniqet, UH'tdie tufanKngebruft finb, imb sprossende Gelenke haben.

Ana. parua ; ijt bCf 11ialtibartfel?C Name des Kletternden Anhangfels.

Anaplu ; DicruiUer Wtfafyt Dioscoribeti btrf Kabtraui.

Anaphylos , bebewtCt bet) Mtl die weiße Nießwurz.

^napodophylon, AnapodophyJum, iff - bd (Sottuttgftamt, ropmit 5ournefort iinb S5oef^a«M fca6 Sns\* blatt belegt brtbrn.

• eoadenfe ; cjnadenfe folio ricini; canaepfe Mori 11 i ; bebcutft \*x) Sutt^bi), ©orrocili, und • ftournefbrt bad (cbil^fo rmige Susblatt.

Anamion , ijt bet) X^ioscoride^ bet Dorant.

Anaschovadi, ist der malabarische Name des rauhen Elefantenfuses, imb ber 91attu, welchen Madan fDn bi«Vr jahren ©athing gibt.

Anaspioron, bedeutet bey Dioscorides des e 1lc \*!It Dili S4rren?raurti.

, ijiermttet Dci-fu'i?t O^umpf bi

f

nanqs.

Anastasia, Rose von Jericho, ist bey tjan SEowt, Sufctuig, und Sinne efne ©attum) ^ fuljen mitier (angen unb 5n>«cn Cuncn Staub

Schötejen, \vM)c am Rand geftrfint finb, c in f j g | gächer jaben, biTen Bdannf wd)ciumnt fo Kutj ftiib, al^ Wf^d)ei dward, und ben fclmfen ©rijfei ^ischen ftd) babeit, bet fid) tnefrten^tas ctjel cnMcjet \* b« SRitter v. ^inne^ far jivp Sirteo bcrfelbeii.

\* . bierichunticQy foiiis obtufis, fplcis axillaribus breviflimis, fiUculis unguatis spinosis f Jewöhnliche 2(ose-von Jertrfid, beren Blätter flumpf, beren ^[Lintcnähren fefr hn-j finb, nub mi\* ben -li\*ins h'tu bit SHfottt cnrfpvin^cn, unb beren Ocftbdien fweblicht, unb Klauen femiq sind ; )ft iit i^ri g, und njdd?flan bmi lifer bcfirot^o D^ioa^/, in Dan t^loptei %xfatA und iimtirtiro anfaubtgen Circn njilb; te @tenael jnibi>oUig, merben funf bW fe\$S ?cl(hod), unb tljeU [en fid? m uetfd)tebmeuttobenti^ die ;?H^AK ; :ii;: fleinc, aciffc SBlumen zeigen ft^ itn Sbt«d moztuir,utt) ihr Sitttwirb Inij^erbf!^ tnonarreif; au> biefem fcmnmmi fie 5ii'l)t'ti, nwtu unu iljn hit \$ruf}Ung in eiu SKlilbett pet, unb ble fyfamtn nad^cljcnb^ in Iwfe \fytt, bie nurn in eta an; betS ^Rtftbett rfngr^bt, unteriin @eiU)me mitO5ta^fctnlevn brhwu, wit> ben ntttmem ©etta\* fviiche Stuff i)ibt; bi id)t man btefe q)ftoi je, dje fie ucnyleft, ab, und ver- n>afrt fit to einein rrofencn 3lun- mev, fo bilr fif iid) fl'ji' lange; unb firtt blefei mir nten Wwofen gemcin, ta^ nMim man die Wurzel in eiu (yas »\$life <u ivcU cher Zeit des Jahres man wolle, legt, in elutgen cnnttten Die :i^iis menfiiofen fid) bfnt'u, unt) t\*5 3lnfe)cn ijoben/ als »w«n fte frifd)



aus bev Erde Famm; ob cjtctd)  
**tor j** lberglaube Ueberein-  
 stimmungen bey dieser Erschei-  
 nung heißt bey  
**nan Sioycit unb Cronofc nut chum**  
**Sort: Auafbtic«.**

*Anastatica* ... a, foliis acut is, fpicis  
 folio lo is, filitijtis ovatisro-  
 stratis, **tb** Kote M« 3cn-

**SBIunun&jrai** (Anger, all ba3  
 Blatt, und deren Schötchen ey-  
 vunbTnb fct)ialuMft)vniig fmb; fie  
 ist **kaxaUi** &fyc'a, **anb** »a<sup>rf</sup>  
**in** :MICH fluf Tiddjin, unb auf  
 dem (dd?uj| Itc I heißt bey Gro-  
 nov : **Analtatica**, quae myagrum  
 ex Sumatra.

**Anaretamenon** i iff bey Dioscorides  
 das Glaskraut.

**Anatolicqn**, **ft**) nennt v ttC vierze-  
 hende Art der Platterbse nach  
 Linne'.

**Anavinga**, **if!** bey Adanson eine Gat-  
 tung Pflanzen aus der Familie  
**bc**r Cifhr&c>icin; tevcu Blätter  
**ttsec**^fctfittJdfc fte^oi/ nub ci nfach  
**fiitb**; term ©Iwnrti einjefa ai  
 bcu "iJtni'cDi **btt** ^Iurci\* **entfpriiu**  
 i/(\; ELTEII ^[ittucJifcM), fo wie  
 die Blumenkrone aus vier Blätt-  
**kin** **bttrftf** / **W\*** btetbt; welche  
 fcd)5^t^ubfiit>tiw citun t^viffef  
 und cine tegfif&miigc 0lorb</ eta  
 e

**Anaxeton**; fo tlCllir Dioscorides die  
 Ruhrpflanze.

**Anblatum**, **Anblaton**, **ft** Kr ©i-  
 tungsnahme, vomit Xournc&rt  
 und ^tbunfon We 3<?o le,jfeni w\$  
**ten** bet **Bdmpciyamrj mnl?** **Vin-**  
**tic'** belcx\cijj u>i\*td)ci Cioi'tin<sup>C1</sup> bet\*  
 petneineu ^5dntpmuun \$, unb  
 \intic' aU> tineii ^HTiuimcit **fdnet**  
 tvtireit 2Art dieser Gattung gege-  
 it.

f , , **Cordi**; **Cordi** f, «(^XXa»; **Cor-**  
**di** f. I)P«taria major; **Hove** « rufo  
 canidicante T. AiU)iltum **Cordi** j fo

nennen Dodonau , J. Banhin ,  
 Thallus, Tournefb ^ (ren und  
**VITTCvn** t>ic gemetn\* ^chupen-  
 untrj.

**Anblatum orienttle flore pnrjv** rufcen-  
 te; **bcNiHi't** be) **ioitrncfcvr** \*\*?  
**bvittcMvt** ber Schupenwortz  
 mad) !ci)Hu'.

**Anceps**, zweyschneidig, sagt man  
 Blatt,  
**n?om** fie jnw entgegen gefetzte  
 Härten haben.

**Anchinops**; bedeutet bo; Dioscoria  
 de" Lulch.

**Anchoa**, ist **btt** mericanische Name  
 des Ingwers.

**Attcbufa**, **bcbcnti't** bey Pena , C.  
 Banhins erste Art, bey Geomern  
 die Särberochsenzunge; bey Tur-  
 und Dioscorides die gewöhn-  
 liche Ochsen bey Rom und

**nem**  
 Boerhaave **teSirtii**  
 zunge **imir** rother Wurzel; bey  
 Linne', van oren, und Willent  
 tiefe ganze **utmi^**, iv welche wa-  
 ter die Pfl **mtcti** mit fünf Staub-  
**faticii/** un^ citii't); Staubwege ge-  
**ljoiT/** cine fvtrfHt rformige Bläs-  
**menh-one** Ijrtf^oomi Schlund durch  
 Gewölber verschlossen ist; und  
**bercii** ©ottieti in bc» ©ft; oof des  
 terbieibLtiDcn ^iUintfii ielchs mit  
 itjver ©nuib|äche entgegraben  
**ftiib**; tt'v 9J(l ter Li Rite'l)ai  
**JJrtcix** berfeKH\*!!.

**officinalis** i FolUs lan«ei latis,  
 spicis imbricatis sec uuJis; ^fitj^b  
 liche Ochsen **mttflc**, mir Lanzens-  
 förmigen **ilMiUtem**, **Hi**d einseitig  
 gen Blumenähren, deren Blumen  
**line** Dach; i^el mrf ettunibr **Iks**  
 gen; **tcurfdje** **Cdjfmjuufte**, **vm**  
 je Ochsenzunwe; **Re** unUbfi in  
 Europa rtuf tdinrr, jii Wegen  
 und Aekern wild; ihre Stengel  
 werden unge  
 hoch; il?i' iVhbne bkiue 9Mu:-  
 kommen ^rennxtfe 31111  
 p 5 \* f\*-mz

schein; Sie gfitafjeln taurm in gutem Sobon feltvn t fcr Jftxt), uif (Sdnttt ober auf ctner altcu fimier fjmtjegot tfele fjat^ve: man farat fie and) fcid>t burd) ben g a s nten t>mnof>ren, ben man ini Serbst wf fin S5ett mtt lctd)tet sandiger Grvbe rtuSstef, ober fetbft flHefcTUcn Ktet, int fol^eiiben^Tttb' ling Die ^fwn^cn in cm anberec! S^en- itDeenSdjub writ son etns nnber fe^r, kit fte ^itiiqeur bes fonmtfnhabcti/ b^) ttofennu 'iBet= ter fleifia bt&to&t, unb hernach vom ilii^raitt rciniger; tie angenehme Farbe tlner ^Umtcn hat etmals Anlass gegeben, diese unteu bijerifa rkende ( 0 H | u zäh= Icn, fo nrie man nud; ijre Wur= zel unb flatter in fceen S^pothe= leu t fuf behalren (wr; jn untem C(citen bebntnfrtfid) nber bicker;: te bicfer ^Dftan^e fdir fdroi, weU de in ilirem C5emd), C>)cfd>wtf, 5Birfiiii(jfli imb (\$<mffd)er 3hif&s fimifl nu'tttc' rtf? eine <fctn>e fib= kntc Almff j<(Jrt i thve inn^e SpUrter imb QBnriel fjnfcu efnai fustichten schleimigen Geschmar; tmb iljif rJMnmen gf&n f, onig: ?l?an Ijtir and) dm Z>ld<urt mit inrifTen ^Imiinib-onon; unb nad) ti. ^tmljin etiw aetom mtr vt.it!)? lid)fenj il<\*e 5?lirrev finb bdlb &rttttr, batb fdjmalcr; fte hetpr bei) £)ObONiil!\$ \* Aochufa Alclbia. dion.

Aftcbufa angttJHfkliä, rtce mi« fubna- dia conjugatis; schmalblättrichte <J>d)ftn>onnf., mtt iinilit) grofen j^epitrtcn ^Iiimninvmbcii; toicfc 2(rr n'ld?ft in ^titlien unb S<ttfd?=> hub tvilb ^ unb ba wirb fie fctt fiber erne, in ben ©aiten uber {wea ^d?u hoch; il je S M rter nub !\*d)ina, mth nidjr fo Ijaria, <I> bc\ biT ctteii 8bt; tyre^fu= mm ftnb fcin unb rorl); iljw antiu^em fcauern tn town (ajlfi\* ttn Bptal i^d?fu'iti> Diet jüitjrc;

ihre ©tflmmt6Litter tmtcrfc^etben fte bffonbctfl von bet crften Art, offp blfferfinb fte e^mwbfjJjnjaw fwtrilg; bw JVIHT am Sftaube ct= wa? gezaht, fiad>ld?r^ unb ge= fju dem ©tanmt Ju verdünnet.

Anchusa nnduhta, ftrk pia, foliis li= neafilnis dentaris, prffc\*! is bractea minoribn.\*, cafcycin^ Ptfti^m in= flatis; Ochsenzunge, mil X>tm wellenförmigen Rande gleichbreiten gezahnten Blättern, t&lunmifrif Ini, weM)c H#erfnib, rtB tic Sfatrbcfcd, URU frmct\* rraflenbw cmfgc6cfcrtcn 35hrmens fclchen; fie tpacht in Spanien und all auf den Wiesen n>ilb; fte ifi zweijährig, verweilt Mb, nachdem der Sa= mevcctf t|t, wirb jnxen Sdnt) hoch, tmb freibt tvtdc ©eUfytwyfg; ijre Blätter ftnb fd?nml, ranh, unb am Rand wellen ; ifyve^Mu? mm ffnb bcUblau, unb Kegfn in jcln vit, tt)tf iMd),!i\*3fl, auf nn= anber; fie ^etjil lv» 95<itW ier: Anchusa angultis drruatis foliis. hif anica p

orient alts \* villofo - tomentoft, raniis floribusqup alt^rnis axilfari. bus» hnfteis ovatis; morgenlan= difche filzige Ochsenzunge, de= recti ^durbcfi'ttI'jrtmb finb, tmb b<wi Sctfe unb Slumoi nxcfo fclr^H-ifV on\* ben SBinfest tor SEtLtter unj) Sfelfemffprinjr; fit fonnt rttiv bout -)tlM^en[(in^ tfl fm-nviUjrenb, inh frnnut nuch W im5 in tr^ci>ni &tft fort, ttwrai fie mtr dncn trottien fanblgen 3?os dni t)<t; tl)ic ^njt-igf finb lanvlf unb liegri arf bem »obai anf; ihre ^iattft" fthb tomj, breit unb harig, weben ©UHT fntmer we= nigr, je 1) Mjct- fie ftnb; ihre Blu= men fflgen finanber bas ganze 3f) hindur d, fin& grfb, unb fo groß, al6 bew ba gewö b liden Ochsenzun {Te; fit mnp aud>, wie diese, betjanbeltipeiDen; fie l j^r bet\*

bci> turn ?UMK" ! ^nr chufa 13'i\*  
av^niis, fl or to as fbtUriu ex alis  
tramorutn, uti rami e caile.

•Anchuhj virgtricaJLorlbun fpatTis,c;m\*  
le R] abro; totV^tttTcbe CM)ft«i «\*1<sup>5</sup>  
fli% mir icrftreuten SSlitmcu unb  
0(artcij r^ittm ; \it ix'id)ir tn  
^yit'^inicii^^fertibevn it)ilb, nnb  
ftri0t bci> Sen (!'im voluern dietes  
Landes picaMMi; fie ifl fortwäh-  
rend , unb nrirb in pktaa Voden  
felten eiuem ©dnil) ^ in fd)lctb=  
tent uicl;t Ijalb fo bod?; Uvc gelbc  
©utntettidgeu fidi in lobern Zeh-  
tea (Vbr frul); ttrrti fann fie von  
bein <3>intaifeU'Eu'n, KT aLvr bfl^  
evfle ^iilit\* ma)t (ttiv)ei)t/ tvitutt  
man thn im y^vuliitig )'ut; fie  
he'f;f bil) ^-^tufOnCt: Anchufa mi-  
nor futea virginiana , Paccoon in«  
dr^jnis difta, qua fe pingunt ame-  
tica»i v uv^b bW C\*»vctW \*. Auchu-  
Ja minor amcriean\*, quam alii Puc-  
coon vocant.

- . lutiata romentofa, Foil is Ian-  
ceolatii, Ihtminibus corolla lon^io-  
ribus; wollige filzige Ochfen-  
zungel, Uxt& Slittrt (-in^onft)  
tuicj, unb bereu <3toubf5b«i lan«  
get' pnb , flK tie SIIm neutrone ;  
Heir ^idnbcv (jrtt fie in bev Ge-  
(teitL' ton ^I^KT (icfiioocn; tin\*  
€)ratrari lxx emnicfe, unb uid?r  
über einen Schuh hoch; ihre Blät-  
ter ftehen tt>ed?feBj»<tfc, finb din^  
und etwas ftumpf,  
iljvc SBTumtnohren mtfle^cn aus  
ten aSjitteln wr abetn slätter,  
haben Kibfi »iele ©Utter, fiife  
junifg efrittnnitun^ fiSjr JOTig; ly.  
re \$dlvxntaUd)t fuiC^ funfmal tjcs  
tljtilt, iwiliij, uib»cif>liiir;ijl'ib;  
tl>re J^\*]umcnfvone Man; U>r nL>;  
>tiilbel)A!tm^ bejldjt au^ fft<f gang  
hiv,cit ^aqeln; U>rc ©trubfwew  
finb fat uitgtt \*tl' bfe ©Umieiu  
none, l're @ta«bbeutrl Ucgai  
bavauf; iljrcC^riffcliirllaager; tie  
^iyt in ber nmeti JUtc^ab< bc-5  
Xuiiu'anifd)«n tflaturfytU'mc-: An-

chufa r'oliis viffofis, ca?ycib«s hir-  
furis, ftaminibo\* coroli\* lonpiori-  
bus.

Anchufi th:florin, tom^ntofi, foliis  
lanceolatus ohtafis, ftaiminitMts  
roll a bareviortbos : filae ^bers  
(^cf)fen^ingr, b««i ^itrr lan-  
jettf&rmij unb fuintvf\* unt de-  
ren ©towtf^ot fur|cr, d\* Me  
SMnmoit tito fuib; ijd>te trt^e  
©ri)fcim:nje i rotlj frWtafatf ;  
man ftiibr^teum^eiuvfUitr bei>  
urn , imb ubciljaupt i« t>ni urn\*  
ttaijjen Qegeabni wti §rjrrfreid>  
mV oprtiieit wtlb; (Tc i't To baa?  
nhafr, at^ bicerttcShr, «i\*maf  
mtf Me qh'id)e t&ttft brhonbeit  
wevben; fit\* nurb .ut(b cbaifo ^wl>#  
unb hat uberympt fe^r t k j c ^ i-  
lid)fcit; iljiv ^Burjel ill fi-ni-  
rotb, unb rptt), tmb farb< auch  
vott; fit wiifo in bew «tati<ben  
Apotheken ftllt b^r cril<ii ait g<  
braucht ; fie Ijciyr M9 Xobdm:  
Anchufa parvnj bW \$Sn:a": Ao-  
chua minor f?u Aicibindion , vri  
Onochilw; two W?atrljtol, Ungul-  
Utra, lacuna imb .Dl<chann> :  
Anchufa fecunda

Anetiufa puniceis (loribus; unb fO)  
J. B. ul}itt: AnchuOi noaTpelMica.

• Jeffifw virens, peduculis di-  
phyllis caoitatis;immer i^ nende  
Ochfenzunge, mit zweyblättrich-  
ten in Köpfe vereinigten Blinens  
frtcti j (w ifarDfr m Engelland  
unb ©pantn itite, ifc fomott-  
renbunb fchr IMiu'i),ifr; bieblaue  
JBufftwi Sci.vu ftc^ba^ijimje^r  
ijinDurc^ in 'ilftjrcu, mib ^aben ei\*  
Khv;lc :Hobiv; bi< leh'u\*  
fd)wad> f uiit (kipen \$oqttn be\*  
jejt, UUP liegenaufberChrbcaur;  
ihre Blätter finb ftijrumfc, gcitris  
d^cit, gefiictt, »o« emu it der ent-  
fevnt, unb n>etp geflrr; ihre Blau-  
inenKifle tlUMchen auf den Win-  
friii ber ^laimv unb Ijabeu wo  
lanzenförmig-cyrunde Bl  
welche einander gegen über ftehen  
und

vest i'jm, unb atele SSLuntm; man  
 f'antz sie <im befren fort, mum  
 man ben 6m«et a u^foHa lpt;  
 sie betft kt) t>an Royen: Anchusa  
 lea pis diphyllis.

Anchusa alters; fl[fi] nemit (Jü  
 rim £ptelmt t'on ton italiänis  
 schen Otternkopf.

• angustifolia, bedeutet bey C.  
 Bauhin ben f?rriuct? t\*fn Steins  
 samen, bet) ^UMngcni bit.<sup>1</sup> otterns  
 Popsartia Jg.otu?ur j.

• angustifolia p rociuhens, Htho-  
 'permi facie; fyunmrcr ver fa  
 Boerhaave den nsamen.  
 • arborea; i in eine Spiel-  
 art bee (fr^uctijtgen Steinsam-  
 ttictw.

• arvensis alba; arvensis minor fa-  
 cie milii (olis; rtffo listmen 'i^fls  
 tlitf unb Xljcobor ten S i n-  
 ffftmn.

; . afp«a, brttittet brt) Cordus  
 bte biirtc Stvt der wilden Ochsen-  
 zunge nach C. Bauhin.

• azurea, foliis longis hirfutij,  
 itoribus capitatis reflexis, pedun-  
 eulia bngiffimk ; in (ma t b b ae  
 Ochsenzunge, mit langen zotigen  
 Blättern, umgebogenen Blumen-  
 tl^>fm unb () r ltuicn ©huncn-  
 fiWen; itt SOiitterf wiinte Mt; fie  
 ifi fevnavbi\*nb, unb bntevljnfr,  
 unb t'aiut, vok hie c'fe 'ilrt, be;  
 Unbeltro^iben; i()ic •:latter finb  
 bvcitiuib vaitlj; Ujre Slefte auf=  
 ved?t, unb OjU 33liimen gLJiu«ib  
 Ijimmelblau, unfc in ^cljvcu l>n)=  
 fatnea.

R

• crerica, foliis lanceolatis vf r.  
 rucofis femi-amplpxicaulibus » flo-  
 ribus capitatis, caule procuml>ente ;  
 cr«til<kt? (S>djfen>unffc, bcim  
 vZttntmt <Kfrvfr iff, bemi VBlät-  
 rer Uauffifonmg uub mit Warzen  
 bffejr |mb, «nb bm ^ramm halb  
 itinfaffin, nub beten 3Mumrn in  
 Subfvn bci^fam\*^n fiut\*; ift vjtil\*  
 lere iutu-nbf 3 ht; fte ijf fviec^t'ub,  
 nie 11 u }, unb jdijrt^; i;>vc %t

ferctten fief) fdtm utwr forfo  
 aus, liegen auf der  
 Erdbodens, ttib OS!MI womge  
 Blätter; ifjre S&ifir^ai fmb Bleiii,  
 hellblau, vnb (fe^oi in fleineti  
 23ufci)cM (tm ffibe ber Sivctg?;  
 man pfttn^t fte jjeffren fert #  
 niim man ben di B t mte^ajicu  
 läj r; ibreitmgo ^n^eit ftraten  
 bd^ Berfejen nicOt frtwn.

Anchusa dpjener, facie multi foils;  
 degener facit milii (olis, (cmioe  
 bugloflae aut ivae rotundiorp, ra-  
 dic«rubra; bedeutet bey Ray und  
 Lobeln ten Seldsteiniamen.

• echii folijs & (frubus ; if ^  
 Bauhins erfi Urt und hat Blät-  
 UY HnbSSfumen, toie txv <&tttrn\*  
 Fc

• echiioides lut\*a, Ctrldtfifti flo«  
 re montana; Dtt;nnircn>eiftctjtGo=  
 Irrnna bit otteirnFopfftrige iioos  
 wurz.

• exatbiclo flore; Borf albo vel  
 pallido ciufii; iilfb ncmu fte Clu-  
 ju-\ % SBanljn unb Kay.

• floribus albis; tif 3V)ff;mi  
 brirre %ott, tmb febeht etaf W-  
 anbenmg ber fteu?oi?nlid?fn fi)!^  
 frnftincte, tnir twiffcit 5Mmmn=  
 VDHLI ^U f<l)n.

• li^noltor anpuftificia; lignofter  
 monrpHi«Mfiinn flore violacpo j (f-  
 bcutet bw fytaa, i! lobeln Dale-  
 champ, Cliaus und Barreier den  
 ftrauchigen Steinsamen.

• lutea, ift bey  
 Ud)mitvv % ^mibtu unb Stan  
 bit wbtvre ^t?ort ba-onerm  
 onwurz.

• lutM m p ; fe timnf £. Bau-  
 Ij)» cben bi^fc ^litelair.

• III tea minima ; hioruntf^ ver-  
 ficht Lobel das apulische Maus-  
 Ohrgen.

• lutea minor; bebflirt bey J.  
 Bauhin Boerhaave tbtn tic;  
 fri? ; hmfejen ben C. Bauhin,  
 9t4i), ^iirfinfen Ht^2jDrifon bi<  
 otterntopfetiwe ^OIUJUTJ.



Anchus **i mrfjor; \ji fret) GiSfalpm** der gtlfietne 3>tternfopf.

» . mi tima; jbtKtmt Cordus den Seldsteinsamen.

> . minor 5 bienmttu- tn'ifcchr cr bit- **brfte%(rt ber totibm** Ochsen- zu

• . mi:or Pat: i C. Bauhin's fimftc *ilvffiv Attchui'a*, fie ifi f leiii, unb t.mnit **bon ^)ttbaa**«

• l>arva Talus pilofis incanis, floribus bugiollae panis:, tllfo b<s fchre tbr **SRIuta ciw ^pielcivt \*\*es** Rivinifchen Maunshrgens.

• . prima; ift **w** Cäfalpin der gemctne Quernkopf.

• . purpurea; ift Boerhaavens zweyte Art, unb fcheint eine pur- VuiTotjc @pfotort **ber jiv** beroch-

• . quaria leu Pi'eudoanctmla ; (jtCTs unet verhey Dobonius die groz **fevc t** pielart der ooternkopfartis gen Lohwurz.

• . repens ntllofpprmi facie floribus ettoruleii lecunduin folia prove- •ientibtu; **alfo bffc^rcibr** Plukes net bi'n pmpuibUut'ii Steinsamen.

der **genu irie** Quernkopf.

• . rerun, bedeutet l)Ct) Cäfalpin den Seldsteinsamen; bey Mat- thiel, Lacunai, **SbtguUtaro** iinb J. Camerer die **grbf**« vctidait ber ooternkopfartigen Lohwurz.

• . urtia titlofpermo finili.j ; ift **bep iiafrtIpiu Da ^fioiii'iiiffi\*** men.

Anchusa dJtefum genus OuocliJlet dictum; **bwaintci ucf** fteht Clufius die Särberochjengunge.

• . generis facie indiae orieiu talis **heUt**, ndr j p **ularis**; alfo **befdjreUw** atutciu\*r bo\* indianifchen Lohwurz.

• . genus; alfo nennt Dobonius die fchmalblatterichte Lohwurzengunge.

• . ttiuae Gvoiin a,tera; ifbiUfCt

bey Cäfalpin ben *Qtwtynliiitn* Steinsamen.

Anda, iit ber bmfilmifdK **3Um** des ; els.

Andacokka; tjicnilUiT IH'ftClit **Seras pion ben gemeirten<3icit'Hi** e.

Andira, ifi &r **braffliaufcl;c iK** ame des **rofbfn** Lorbeers.

Andirian, bedeutet bey Rhazes die ; emeine Bohnenkappern.

Atidrachne, foll bey Theophrast uad) **Wanfon** den gemeinen Por- tulai:, uad? tSlufitf bit- **^wente** >ltr brf sCrOberbfloma nud; Vin? ne bedeuten, we tere au' tige

gesbet qibt bicfc iSotttiHung bet Gattung de& ponulat'H; iuuie' **cbtx, Sfubroig,unb SDKUcr^aBen** |c eiucr Qtanuna **^flaiyen rait** lmlb= **getreimrai** (Mii\*d)h)t)rcvu unb tw **euwber gen<^i(iKn £** mubfabtii Old vC'tmibnYflen gegeben, **QCfti matmtit^e iihimtn euun futtf\***

) und Krone, und fin if Sf »i iibf a Don i n bai IU t **fia**; c- ©HffM einver l i b b U wdbtW che ebenfalls einen fünfblätterich- ten Kelch - drey Griff W, ciic & rezh- ftni>cvid)n' Samenkapfe und in der en zween Samen, aber kein Krone but; bcr **sKirtcr**». **Vinnc'** bar xmo **SirtCtt** berfrlben.

• . erba- cea; dem **Telephstrau** ift rt bnlichte gestreckte krautartige **Andrachne**; unächtcs **Telephstrau**; **i man Rift** diese Pflanze W Italien, Medien, Griechenland und dem Arc **lagus** wib an; fie ift jiljrijj **uEb** niebvig; **U< 3kjtt petfm** aif der gtb< auf; HjreaSJftf r fmd Hein, enformig, glatt» **tub** meedgrii; (tf bliijt bet) utis i>i **Brac>mo-** uat, mfc tragr furj, **ifa fie** ver- **tpdft**, mi **ilu3Uft** efo- jjerbfnuD- «ac ictfm **^inuini**, ben man iu folgend **cij W; i>** **TM\*** »> **anges** **Wistbett** **au&jfai** muy; **HI eUwm** Monat

an «iif, twfcce man cimrin In  
 fetsi *fi* *tv;t*, hi eiu *andereš*  
 «OMn\$rc\$ SOffir&err iteft, bey  
 fir. Setter uiele Vufr zu-  
 löst, unb frfters bc<sup>^</sup>ieBr: fte  
 E tq bcr ©cftbvi'itomfl bef  
 Effortit)en (^mrcuy mircin'mi  
 Wort : AudracW.

*Andr* v<sup>^</sup>brtt fraieoja, erecta arborea;  
 rftocbtctf, owfrectee r, bapim  
 artiae • flitdracne ^ fie ro5d)f? in  
 [HIM, nub 51159eraSn«r in ffltw  
 anurn ii\*i!b, unb »iri) bafclbfl

Stengel ihre  
 ben wed >fvU'i>eirc aic(i< \* ty che  
 ben dem Urfinuiui bar ^wcige jus  
 fain eugedri f, imfc mtt^wiben

glattr efczt fund;  
 ihre 35Euni«fficle fuib gedrängt  
 und f aus den

Winkeln bev }Matrev, bmigcu un-  
 terwär t), art) ttttgfa g Stige  
 wiffe ^ (umcn; fic if! fd?r jortj  
 wann ntnn fic vflaiuni unfl, muf  
 man gutcn @amftt^Mwn it Töe

pfc mirfacii, irctdic nutn in C  
 Mijtbett uon ©erbcrteb al g T  
 und, n?iiiiin bie Cifcc Irwoi ijt,  
 befcfai ; rmwm tie ^fliii^cn  
 ji^ffffieit, lofQt man fc fins  
 win in Heine jtfcpfe, bic rtiM i»  
 ein ^ofabrirt grabt, unb hn £ wat-

ten er Burz  
 jetn Ijaben; hernach bey n<aw>rm  
 §3<tter fvifche ftuft aiff# «b« be-  
 ftanbifj tm VcMn-tt Wtjt.

, *ariorea*, foliis ovatis obtufis sub-  
 tus tucaiiis, caule arboreo : bourns  
 artiae *Andrachne*, mit eyrunden,  
 ftumpfen, mi(bcr iturern Fläche  
 beftäubten ^Matreni, unb einem  
 baumartigen 6tain51; bfcff  
 ^ fan e if \*3ttikt britfr »rt; tmb  
 jpcufton bar f« in tiuiipedu\* get  
 fuubfit; ttjr C'uxmm ift (arf unb  
 M?iff'tt?ad)U fiber jivmtjtK dul)  
 ied?^ nnb prfibf \*sfalitii ecitru  
 zu ctgc; ft\* ift fbtii fo ifltt\_f unb

tmtjT cben ft 'befjanbelt werden',  
 n>fc tic \$tt\*9\*e -iirt.

*Andradmc taurifoha*; j(T 0)illersš  
 »i<tc 3:it\_f ireldje abcr mir bet  
 bviitainbertii fonniir, nnr ba\*! i^t  
 re SMitter *axbitt* fttnb, »mb ben  
 Lorbeerblättern gleichen.

*Andrachnes*; iillo i\*«ü t a'«lonius  
 die zwente Art des Erdb; f; bourns  
 nach Linne'.

*Andrachnoides*, ift bcr Gattungenas  
*Peplis*

gibt.  
*Andraphaxis*, also nennt Theophrast  
 bic Melde.

*Andrapogon*, f. An^pjpoeon,  
*Atidroojuajilatua*, ein'c pflanzf mtt  
 halbgetrennten Geschlechtern, wo  
 bfe nwimilfd) unb ivfiblidje SBlu\*  
 nun auf einem Ctanunc iitjicid;  
 foot,

*Attdiameda*, \k bf\* 9Jfittte, n>eld?el-  
 u. £»atter, ban ^Rotjen unb der  
 fitter »• ^iunc' cinev Gattung  
 Pflanzen mtt je(>ni g taubfäden  
 und cinem ©taubmge geben, wel-  
 che die iv tern Pflanzenkennner un-  
 for bie Heydenkräuter gerechnet

w, tvde^e ftdj abfriud)tniu'  
 durch die Slnjtibl U>er Sftmbfa\*  
 ben v>pn bicfni/ fonbern <xu<b bon  
 <mbcm Olcbeitgüttungen tuvd? ffj\*  
 ven fnuniU'J^cijetlrai 93lutncii=  
 fc(ct>; bmdj id>ve evituibgniiu  
 nicnfioic mtt bcr fftfnifllw'ftls  
 town ^ur.bung; uub buuD !(?«  
 funffadMid)te ^anwrfrt^d imx

; ber Stnue' fjat  
 zelttti ilrrtn berfelbcn.

*tetragona*, pedunculwfolitariis  
 latnalibus. corolis campuntlatte,  
 foliis oppoiiti«imbricati.soh(uiis re.  
 volutis; rieref igf *Andromeda*,  
 juir ttobjbien S&fi menftielen, wel-  
 die JUT eetre fntiViin^cii, mit  
 ^IKf6i001 Blumenkronen,  
 und ungerollten Blät-  
 tan, tveldje eiminber getjen fthft  
 ftdjuni, unb nrv A?(tc)ie3( auf  
 einand.r lie en; tie tj fenwäh-  
 rend,

rcub , tm& wächst auf ben lapp-  
Indischen Upen wild ; fie liriijt  
inber bqxpfttibiffyen ^flatt^cncje-  
fd)id)tc; Audromeda fohijj quaiiri-  
iai-iam iinbicatls obtuJis, PX alls Ho-  
rens, uilb in biT fdjiVCbifclAH: An-  
dromeda foHii quadrifaiiaui irobii-  
catis olmtiis.

Atulromsda hypnoids, prdimculis foli-  
ar iis f.trminalJbu3,corcillis canipenu\*  
akJblils cunfertis Lulatii ; A|fnios  
esariige Andromed,, bfreu Stow  
menftiele einzeln on beintfnbc ber  
Zweige sitzen ; deren Blumentronen  
glotenrorwig, tH&btCieBlAttei sK-  
Dr&i^r, liuD^xfriticnfn^mii^ fiub;  
fie hat das gleiche Vaterland und  
bie gleidie iXtua mir ber eiftcu  
SMit; bic ^djafe (often jw, fo wit  
bte folgeiibe fu'hen; unD fte heijt  
in ber' fdjivebi|Vi)cu »|flanzenge-  
fd)id)IO Andromedafoiis aciformis  
has coufertis\*

- \* caerulea\* pedunculis aggrega-  
iis; corollis ovatis, t'aliis spalis  
linnuibui obtufls plants ; bt lut  
2hi0rom\*oa, nut jjeffc&uftett ©liu  
tneiifrieli, etfninbdi SUiracfro\*  
noi, nub Ijin unb Ijer terjfreuten  
gleicbbrciten, ft u «' P f«"» ""^  
flariKii iBidttcro; fie fwt fbon  
bi^Ko IUUcrlanb unb tft jtrou\*  
ctjtg\* fic l)ci|lrUi bei' |ci>ivet\*|c^?cii  
^fjgfcn. geid)id)IC Andrompda !o-  
ii • \*B^;t\*ihuM oL>u(is fpaifis; unb  
in bei' bvUitfd)KU ; Aiuiroaeda ra-  
rigr norvegica.

Audromeda mar tana, pedunculis 35\*  
gregatis , corollw cjilndricis , fo-  
lii alceruis o vat is integer rim is ;  
Andromeda aus Mariland , mir  
gehäuften Blumenftielen , wal-  
zenförmiger Blumentrone , und  
eyrunden Blättern , weld) > cincu  
glatten Rand haben , unb wech-  
felöweife ftehen j (u' tiMimir aus  
fcem mitten ^dl ichen terrifa;  
fte ift tutf u jedrige Staude , und  
tveibr viele holzi^e Stengel aus  
ttr iiiwrjd; iljtc ^rasgrüne Blu-

mcnfonmimim Brachmonat und  
Heumonat zum Vorschein 1; f«  
id, n?ie bie ^njo fol«c»be 2Irttn »  
fdjr bauevl^aft, cifovbcvt, ivir  
bicfe, citk'u naffeo 3?obeu, uui?  
Permdji't fid) burd> bie iliim^cIn,  
»ucl?c Sdjo^Ihi^ trcibcu, bit  
man au£« fc» , unban bieCtte  
fCftn tnnjj\_r it\*o fie t'lciben foUt'ii;  
fw iKifu K^V@roni>t): AndromeiU  
foliu ovais, pfdunculis falcifeu-  
Jatis, capiuJis petitsgoiis apice de-  
hifceutihus.

AndromedapoiifoJta, p«danculi.s ag-  
gregatisi oerollisovatis, follis alter-  
nis laucPolatisrevoJutis; Androme-  
Da mil pdlcvtbattern, mit gehäuften  
iMunicfucleir, eyrunden Blu-  
menkronen , wtb la»uenfi>nurten  
ungerollten, und wechfelöweife fte-  
henden Blättern Porst,  
Rdnw :vilber SRodmarin \*, fte  
road)il iu bem iturtcmäd)ilic^as  
Europa , aud) in bet\* ödnveii in  
Torfmoräs fit ipjlb, imb ift bra  
Schafen äuffert fcbablid); f«  
ilt dfebrto unb Upr jicfe fd)weiz  
ben <\*Kit'ten jWjvti; miß aber,  
tit- btc merrc art betjanbeEr wer-  
betr, fie beifu bc» ban 3?\*pei und  
t. JOallv Andromeda folits alterui\*  
lanepoiruis margine refifixis.

- 0 • paniculata, raxcniix iecasfis  
nudis pankuJatij, corollii fubcy-  
lijuifii'i.%, foliis alteruis oblonju  
crenulatis; ri(pfniDrtrtge 2ndro\*  
meda, mit einfeitigerl, blofcund  
rispensförmigen Bluioutvauben ,  
gttulid? IPiiljcmtrntiiji'ii ilMumetu  
fvpnnt, unb luncjIntiieu |art (^c  
teibren unb n>ed)fel^weife fui)tits  
ten ^lattmt; fit (ommt iuir fem  
mittermäritden SInunica ; ill  
ftaudig ^ ivtvb ungefabr tier  
Schuh |;0d), Ujib tYibt j<Y)d)k\*  
beie Btreiae; itjve tiMmncn A-  
ben tic GkYtaft ci«c^ -ZiSaflcr Jmg\*\_r  
unb fommen im \$eu>tottat it  
loK-m 2ld>rai tim GnOr bcr p.  
Zweige  
zum 93orfc^»i jff nmi'j, m

bie crfic <sup>fp</sup>irr, MjotibeU tverben:  
 fie heißt bey Grou: Hi: Andromeda  
 (bliis ovstuacutu crcoulatis pfoms  
 a&eruis, iioribu-: racen ofis,

*Andromeda* **ittn/d** racettfofa, lacen.isfecun-  
 dis bractu *illis ribbo-cylin-*  
 dri<is, follis al\*n b> oblongis fer\*  
 ratis: traubentammartige An-  
 dromeda, mit ein rdifgt'ii^Imiftis  
 trauben...: rorfca **ci** le Blatt **den**  
 halvn, mir la-t'fy) nsaljei formi-  
 gai 95bimenfironen, unb (Ai^Hc^s  
 ten fiktimrrty eftwjefdjuttencn unb  
 wedjfcU^veife \\ehenden Slattern;  
 fie n>itd)(t in 'P<if9&<ni<n iti^;  
 und unterfcheidet fich vrn ber  
 fechften Art, daß ihre Blumen-  
 ah: i nicht fo büschelförmig find;  
 daß fi eine  
 gleich noir sliii^i'itft>innfli', ftufe  
 rechte, gthie/ abffllfnw Blatt-  
 deke hat, n^Kbe Lwgcr ift als  
 tic ^Jimie; uwon fie fe hste  
 nidus bar; **ba9** tew **6aroenfa\***  
 ^fch ihren ©riffriot^ilttn, wt  
 el>en die fechste verliert, unb biiij Uj  
 reBlätter m.i)veiiio.cul;niirenfiuD.

*arborea*, racemis ifcundi^ui>  
 dis, <:oruliis rotundo - ovi|f;  
 txuimavttde ^inoromeoa / mic  
 cufeitujat blofen 93Iumnmaubeii,  
 nfc vunb = egffrraiacn SiUtmat\*  
 Kronen; ^dummu ferbau in;tnan  
 ftutt fie in Virginie: unb Smta  
 Una irtib; b<feCbfl twutfr bicfe  
 ^tiutce bi^ jn^if, iüiff fliHT.  
 nwnjig ^dui> lt> ; re 9leste  
 angen unter-  
 warts; tyre Sftlutnw haben die  
 Gei;tfrdnf5 J H ? a f f g , und  
 die Farbe des  
 men mi fcenSi'iaai t?< \*iufu' hvvs  
 vor; fie i(t fdjwe(r in ten @4r?  
 ten 3U jteicu,, well jic tin nwva\*  
 liiflcii s. rten ivad^ft i man tana  
 he aus dem Samen ik\<\\, ptiT,  
 wie die vier irilu, i^flattjinj uur  
 muß man fi« tm iüUrev niucr  
 CbtiKI) ftcllm, mil im Eonis

Grou: AndromeHa **irbor<i**, fo-  
 liis oblongo - ovatis pitc^errinis,  
**floribos<** | jnicufatis i.utactibtis f  
**racemis simpli<i**Timis.

*Andromeda calyculata*, ractmis ft\*cun-  
 dis foliaceis, corollis subc *intri*  
 fc; iis alte iiiis, fonceolnt'is omufis  
 p **srid7|2n&rom** eda,  
 mil rfnftftigen brfttfcenlmn Blu-  
 fi w n t r a u b e n , j i l i ^ f l ^ j  
 iv.iacn S&mwttfroiKn, tmfc n-ech-  
 fetomdfe ftctjenben Imuenfrn  
 gen fh m und gedurfteten  
 Blättern: **blcfe S** raude wächst  
 tn fromitternfcchtlichen Theile  
 ten UliKfriet, in eibirien uul?  
 Jngermannland **Afcfigm?5o**  
 den ivtlb; jtc ift fdnwMn *bt*  
 Gärten: u jücljen, tint<sup>1</sup> nmfr, anc  
 btetrfc *rt*, bcl)a<bflr KHTben;  
 Ujre iSlarm- fint? pyah- Umcim- \*  
 nitij, febenmig, »!c kij bei  
 nVn, ffampf, \*utf bafteu S  
 bmtct, am ;)?ani>e juriifge  
 tvtimmt, unb mitfaum ftetctbakit  
 ni Nflrcur; bi  
 Duppeld  
 ähren m en aus eigenen Aesten,  
 haben owte, wechseisweise ste-  
 D)nde SBIdtter, in den 3Blnf<fei  
 anf einem ©tie! cine citijelne,  
 mit euic t&circ lidn^ettbc SIMine  
 ftjr; ivi'd)C jdion StwAf^&m  
 m it Ifnglic^ren (Er<mbbeutebi ivn,  
 uu& btten £ I f l b i t \$  
 eyrunden Blättlein un ist.

*Andromeda Dabotcii*, r&rWK fecu n-  
 dis, flpribusquadrifidisovatis, folu< ,  
 alinuix Jauceolatii levoluti^; JDftc  
 bofa 2fnSrorhct>a, iitir einseit-  
 ipoteneyrunden ^Urnifnro  
 unb iratjeleivcifo (teljaibra "lott  
 3cnfhmlgen ^ui itgere:itn SSI  
 tern; jii UAH:II m ^vrlfliib v  
 UW ^iimieiwljve ift am (j  
 bed StmgeW, unb rnifch; ihre  
 SBluim'nfrific fl^rii HH<hseleweife  
 tiir eiiio'tcih<sup>1</sup>, |mo etwas fi  
 richt, unb unren in it *tlm* *tkuto\**  
 bUMtl Blattdeke versehen und  
 tra:



tragen nur eine Lume.; ihr Blumenfeld, füllt ah, if; aufvca:t, B nb y fermal linger ate tie 58 bttmens ftrpue, faltt htfi purpurrotfce unb tefrdjr iints iMc^fvicmcpf&n ntaen <nfi-t'd;foti S5f^ttfefn; ifre Blumenfrone i veielblan wal af or- mig=oval, imb nod) einuuff fo groß, als bey fcer fmrffon % t, und tjateiio tHTcngre^Runbung, Hfdic fn eicr ptrufgtfcbtageue appgen jerfraltfR ifr; fcinc acbr ©taubfchwabimben \*»##, mi& liabat bmmfleid>fonntjv' Staubs bairet, nwf&e fe wng / aid ^c ©toabfabem faum fuv^cv, rtl^ die iMiuiu>tifctie, titb an ttt Epize abgefchnitten finb, imb zwen Lächer haben; er Griffel ift fadensörmig, und fo Uum, als die iunu'iihetio; iljrc überbe fannvf, itttb^ft memial ^fvüifi ten; ilire ©anwrtEapfel tunfadjes vidit, imbt>icv(d)txUS; Ufthxftvei 2tnffhen nuxfbt fto ^m-^noromf oa, C1C Anzahl ihrer Staubfäden zum

Andromeda folii's ovatis obtiids, corollis corymbnfis infuiidibutil'ormibus, genitalibus declinatis; alfo befrimmr ©nmof bit\* breitblätzeride Kalmische Pflanze.

Andropogon, Bartgras, ift bey Linne, Admwig, van SROPen/ Brown, und Gronov cine OüiffiUjH ©iw fa ntit t)dlb |entmtcn vermengten ©cf^lec^ern / brenen männlidie unb Zwitterblume einen BlumenWc^# beffeu IvUgte(n mtv efnc ^Mume chiftblicfni, nub cuie flwter ©ruuiMmieiuii" finer ©fflime t>en>1?«H 9\$funifnfroiK, j» nwfcd)er btnj <^tanbf<5bai / imb in bcr 3uMitrbuime nod) fiberbig \$&tm (^riffel, unb ein ©nine (tnb; bcr SRiricr iinnc'ljat nd)t\$<t)Vi men de eben.

. cancofutn, fpica folttaria imbriraia, Jeminibui liiritus, ariftis nudis contortis; {Muges Bart-

den Sflmtua, nic Dac^jiifqei auf einander lie en, ni i arigen ©mum, tmb bla^fctt, # IUM« tnciigbrchten (inammi; csit>nd>ft in CJ^feibten ttrfto; feme Xi|me pnb fafemfSmifg; fcinc \$!o.frer di itncmtt foam bekp, mt fU ne^litttcvKbcibeimn iljvcv ©ritiibs [tntc Jjm-tg; on fetner griuljt? vtyat ate&rc liccicn bic 93HSw^at> ttrie X'iidiv^iid \* ouf dnonber; imb (cine &ratwm fmb 3<f(ji«e)s gebvdjt, unb blag\*

Andogon comonum, fpka foJitaria, floribus inferioribus muticis; 5ü("fls

ebnroicr glcljre, bnen inhere 23l>mcl;cnunbcifclnt fmb; t\$ijät bfl^alcici)c 9Jarcilanb ntit ber cr? ftni iirt

. divaricatum, fpica eblonga, floribus Janati.? remotis divarica\* Hf] ati/la flexuofa nuda, aiiscfti; flnDer jtfperries Bartgras, wit liing[id)tev -ifchrc, deren Blumen ivollic;, b>n ctnanbtv mtfernt and au^cinanber Qtfatni fmb, tmb cine flebo^cncblofc ©ramie taben; mmi jttitt CG in SBirginteu

. nutans, panicula nutant?, ariftis tortuofis la^vilms, ^lumicrtly-cinuhirfutis; fchwankendes Bartgras, gedrehten gbtmi ©rattien, iml) harigen ©flgUin; ^ivtjntcn unb Jamaica ift fein ^aferlanb; [cine Blumen iclc fmb bloc^ unb feme gridgen tragen po 23lunmi; bnibe 93lumet> ftrtben ^ranncn, uut> bic fine biit^n fijf i^fir «uf; es ncfit bei) ^Jrcnot>: Audropogon folio fup\*riore fpathaceo^ peduiculis lateralibus oppofitis uniflo\*tis, ariftis flexuods.

. Grylius, paniculae prdunculi\* fimjiliciflünis n illoris, flofeulo tternitphrodico ariJuto ciliatu bafi barbato; purpurroibes J&

toffen 2\*htmenffiete ait bei Rißpe  
 feljr einfad) ftnb , nnb drey Blus-  
 in en tvaeen , ivot?on b die Zwitter-  
 bliujie eine ®ranuc, ani Sftanbe  
 Swc f unb an bcr (Stambtinfe  
 einon ^&xt fyat; e\$ rcajijt in  
 C^ranbuubm, in bev ©dnrcij,  
 unb in bcr Q>ea,aib yon SJcvpiia  
 unb -XfionrpcUicv.

*\$fhdropogen mfuiairc\** panicitito tnx  
 gtabra: flofculisgeminis muticis: pe-  
 dicello altero breviorc, cafycibus la-  
 natis; *Wyländs-Bartgras*, mit lo-  
 f erer a, latter 3iifpo, bercu S&Uum  
 <tjettvotluie ^ilajcin iabcn, qts  
 boppott uub unLuaH'brt finb, nnb  
 tiuce Da\* fSfuaKttfhddfea ttjer  
 tft: eg fraebft in Samaica wilfc;  
 Itttb t)Cipt b«) 5310Unt; Andropo-  
 gen aveujcuui aflurgftns, panicula  
 bxa lanuginofa.

*Ravenrme*, panicula laxa, ra-  
 clii lanata, fiofculo utroque arista  
 recta; *Ravennifches Bartgras*,  
 deffen 9lcljre War\* betfc" Spin-  
 t\*I roollig, un& beffen bci^e Blu-  
 tricn mit oerttben ^imnen ver-  
 ljen finb; e\$ road;ft in 33  
 with.

*olopcatroides*, panicula laxa,  
 radii lanata, fiofculo vtroqu« ari-  
 fta tortuofn; fudidfcbiran^artigrs  
 Kortgras r befl'u Oitfpc lofr,  
 brffen S[?;!ibcl n?oflig, imb beffm  
 beyde Blume mit einer gedrehten  
 Gvanne e o ^ OI (tnb; BMW futa  
 e?i Ui bmimirfituici)rlidii?n Stoic  
 tUa, unb cv licijit be» Q5ronot>:  
 Andropogon culmo paacuiato.

*dijlachjou*, fpicis bin is wrml.  
 nabbus, culmo indivifo I zwey  
 abriqtti E>Mt\$/r&6, befffti unzer-  
 rt)tiltey S)alm an feiner l&pi  
 zwey Aehren trägt; Surfer Dat  
 es ht ter ^d)n?ci3 wilt\* gefuiu  
 den; fi'in joalnt it Ulw wien  
 Schuh hoch, uub ohne Ae-  
 fU; feme jwo ^ii'fncn gleich,  
 langlicht, »in bcr c^ii e des  
 Sakus, und befu^i'n auCMuejir als

zwanzig Blüthen; feine Blumens-  
 ftielgen find fchmal, fehr kurz, etc  
 was find), an ivt (i'tumMtim<sup>1</sup> bai i;i,  
 aufbcv obmt ^lik'ot freiter: feine  
 SSlutncn fiub cinicto in citicin.ftcldb,  
 beffen oi^Vn'C' ©rtlalcin ctiva? aw  
 iu\*fd)ni;tcn ift, due ettoati b^s  
 rfge n>fe »cnrcif re "S-pi^e Ku,  
 unb (anger unb breiter itf, aid  
 bte SBlutue; ba^ tanete aberfeljr  
 Kern ifr.

*Audropogon Schoetiantbiif*, paniculae  
 i'pccis coDjtigatis ovato • oblangis,  
 rachi pubefcente, flofculis feffilibas\*  
 ai iita tortuoia, (T(imee[;eu> y^oxJ  
 prat\*, mil ciner SKifpe, beren^ri)\*  
 rcti poravtir frfliai, unb Uttfy  
 lic(t) enntnb finb, eue rtiv.1^ Ijas  
 licje SyinM uub bejtfij^ube ttttt  
 ciher aebrefjen C^roime berfe^c  
 tte Q3lmd;cu l^abeu; *Huom*»  
 ftrotv^uttianri); manftnbtee in  
 CfiinMen, 2Irabicn, etl>iopien  
 tmbanbern Ijcifcu tinbern; feine  
 gcirpfncrc ^It^lu'enbuftljef \* nwld>e  
 ciucu «angenebmcn getvut^baftm  
 ©mid; / unb einen beifenben bit-  
 ti'iliclnen ©efc^raa! Ijiiben, imb  
 ftrii iu Sutje^ung iiner ^riSftebet  
 (BiSjtaiynwrj cl 11 a ij c ra, rair b ii £  
 fie fdm\kber ftnb, unb gclinbe  
 anljalten, finb e^emald aim? &U  
 cin enwbrmenbei unb ftärkendes  
 Sftifte! in ben 2l; othet aufbes  
 l>itien TCorben j attehi ! iijcni  
 •jjdtai nmuut'v gobi'uihlct>: He  
 Araber fürmt ijre Cameclc unb  
 Laftthiere bamit.

*virginicum*, paniculae fpicis  
 conjugatis, pedunculatis finiplicibus^  
 raelii lanata, (lcUulis tnucici\*: ma\*  
 sculotabefcente; vir imifchenBart-  
 gras, nut eintr 9\h^e, deffen  
 Aehren panveife uch«n, beren  
 Blumensftiele^Uifad) finb, bacti  
 ^v indel irofly ift, unb bereii  
 S3lunid>cn, nxwn ba^ manulu  
 liche ganz klein wird, feine Gran-  
 nen wwn; nm finbt (9 in \*J-  
 jijiicaiuilb; cv»iMv>li ein^ptaimtf\* I-

IjMje, fringe untertDte, fat  
etwiff fcttte On'Ienfc/ jtvii'dxn  
jcbem ©elenfe obtr ift ber £ti(m  
'glatt; btf Slitter, am? Mfffl  
SShrfcl jebenett gtoren "ungfeitt)  
lange Weite hervorkommen, find  
©ben bwjenf&flnig, tmb fatt\$ig;  
son rtu^ni gart, grim, unb jje\*  
ftcift; »on tinnen grau tmb ges  
fhtjft; an jot em 2lft ifl cut  
Blattlein p mi 5 beffen Hölung  
zween gleiche faden fg mi e Stiele  
wad;,, n>ed>e mi ibret- © p |  
nut einer tttttffen i^olle beftctbet  
ftwb> unb fid) in cin gmij ttdnei  
5Jlattd)eu cubicjou, »d«9el tttttrf  
femer SKittt rbln'ig ift, ebon abet  
offeii frojlr; befed guattfefai rdilicpt  
|bd gani lofiat 3tdjreo in ftch,  
oern Swrnwu tadgtfawmt an itjs  
rev ©nmbfiiU^c ntr wefflin J^az  
veil umafktt pub, tvelcpc länger  
finb, al6 Me ©lumen; e\$ heißt  
fed) t>AH 9\0»en:'»Andropopon pe-  
dnnculis eonju^atis in nirtlio pii-  
fis: ipicis latin brevioribus; und  
bey Brown: Andropogon altissimum  
gracite, panicula tfnui longiore,  
fpicis plurimis gradatim tiascenti-  
bus, fioribus coufertis.

*Audropogott Income* \$ paniculaefpicis  
conju^atis, ppiinnu I is ramofiffimis,  
rachi lanata, flofculis arifU caduc: :  
malcula> tabefcente zweyhörniges  
Wartgras%j», mir etuii I Riffe, de-  
ven ^iebven parroeife ftdjcit, de-  
veu SBmtncnftefedufcrff ^y finb,  
brcn ©pinbei ivetfta i|^ / imp Pes  
reu wann en, wovon das männ-  
lich o irnmer ftcinev »irb , eine ab-  
fallcttt\* @ratuif f>abe»; mmi ftmbt  
©o in ©taftlkn unb Jamaica nntb;  
eg Jeijjt top JOvoivn : Andropopon  
errftum roontamn , ipica multi-  
plicJ comoiu A^iur.tiura, unb bet)  
van Mnwi ; AudropoRon ipicU  
conjugatis, caiycibus hirsutis.

*hirtum*, paniculae fpicis conju-  
gatis, calycibu\* hirimis; raubcs  
Wartgras, mit cm.tr Sftifpc, de-

rrn Sfejren panreife fctfjen, unb  
beren S&dtglera fartg ftitt; man  
bat e\*^ in 5>ertugaII, Sicilien,  
tmb bc> ^nnjmatri b gefunden;  
es tjar rautyc JP luincnftiefe. ©pin-  
del, unb 93a(glein\*

*Andropogon biatdus*, paniculae ramis  
fupradecompositis proliferis; Wars-  
Sen, 23arrgraa, mil einer Riffe,  
beren 3lefr brepmol zuzamenge-  
fcjt, anbfproflcnbfinb; Otorben\*  
vntrxel; hdm mo genländische  
9]«rcn; inbinntdie i^picanarb;  
ropbriccOcube ©pkanarbi; btefe  
tyfiaufe, trcld)e in jDiHnofm pi  
^aufe,\* ift ivcDlrtdH'i^, tvic bit

vbri)lid)r, obergew&raun, &euci>t  
au6 bumwi Litiemueife fiber etn\*  
ander gdtgtcniisafcrn, bat cineit  
an men gewürzhaften, fcharf  
fai, etwaf ratmi (sewmtfi \ IUD>  
lommr in tyren, ftüfren mit brm  
(Balfam übereut; ficvvn- aud) tjovc  
jcirm i» Anfern ^lpoi(^fen f unb  
fit nod) Deut jn Xtique bco Km  
Wrgentiinbera jtarl itnO>cbi\tud\  
muticum, fptcis digiutis fub-  
ternis, flofcults aJterois fe/Tilibus  
mutkis, unbewehrtes Bar ^ras,  
mir. gctngcrren metfien6 brenf^  
den 2lv()veii, bcrn Slnmdjm  
wech fU-UH^K wfl auffi^t, a<i>  
keine Ohiimun Ijiefren; cd fommt  
von ban ©orgebirge bev gmeti  
i>efiumg; bic SBurjei treibf uiele  
Sriunenlange z i i i i ^ i qe Cten-  
gel; feltie iMatrev fmb cbenfaltS  
etivtt? Ijrtrtcj, unb fo jufftmen\*  
ejewtfett, bviti fie einer ^>fvume  
In ettvats glei^cn, feiuc iUforen  
ftnb ju t>ve\ bie t>ia gefl\*ngert  
^icidjbreit, qeglieb'm, elnfatigj  
icine JShmu'iueld)e fmb iwetjfdjas  
Itg, t>t3i0, gran, uuD an bt-n  
vieitcn offen; felic Speljeu bent  
^Igleitt aegen nbc i^ geftVbt,  
javt, unb oljne ^rannen.

*ijebaemam*, ipici\* dixiii\* pin-  
rimis, fluimiis ieiuiibuJ : ariilato



muticoque: peiUcellislanatls; ttut\*  
 ftbes. £artctrA8, \\\v felyi inclcu  
 oefingmcn \[cl)vctt, coven SSUtts  
 ciicu rest Aufijcw, bfttottbine  
 eine ©rcnine, fca\$ ant eve keine  
 hat, imb teven g&utnenfielgat  
 n'Dllig finb; c\* wacft in bpti  
 tnftt&tgan £urty« auf Äugeln,  
 in trwentn, |teti% m Okgenbcu  
 wlb\ ftif jebcm 3al)ti bev ^cljvc  
 ft\$cn jtwg SMfinKben v>ctf, feat«n  
 ba\$ cine, tac- Hiiimild)c, «nbc=  
 iflefyt, ta^ (thbere abev niit ch;cv  
 CJvmmc wtfehen tft,

rfwlpogou fafciculatim^ fpicis di«  
 gitatis plurimis ereftiufulis arti-  
 culates laevibos : flolculis utrinque  
 ariftatis; bfifcIcIf^rtnigCB ©Art\*  
 gras, \\\K (hr vlt^n ^Iehren,  
 welche lie-  
 berr, unl) cjlatt finb, unb <mf  
 bo^cn Sciron mif (%aimcu wr\*  
 felKnc^331unKIH'nl;^cn; mati fintt  
 es Itt2tmertctftunb CfunDien; fci-  
 ne ^ ren fund glart; e^ljctOcben  
 Brown t Andropogon nifl]u,s, pa-  
 nacula fparfa, fpicis fimplicibus  
 utrinque ariihitis.

. . polifda&jtott, fpicis iafcicalatis,  
 petalis exterioribua ariftadsj flo-  
 fculi inferiorisciliato bar baths; tnck  
 rtcftngrrrtCiv Rorrgtfta, nut Ki-  
 (cfclcfSmuaen Slejrm, bercn hn-  
 jere ^pcljen mtt ©rmtncu wr\*  
 fetien, w«b tU\* on ban untent  
 felkn am Sffaube mit rintra  
 Wart befe3f -finD; ea uict)fl in  
 Ja maica 'WttO, wib tci]5t bey  
 S3vOWl \*. Andropogon polydaftyl on  
 aflurgens, fpicis tenuioribuj liir\*  
 futis.

. . folio fupere fpailiaceo, pe-  
 dunculis latei alibus oppofitis uniflo-  
 ri.s, ariftisfiexuofis; alfo beftimmt

Faberspartogras.  
 Androface, Mannschild, Seena-  
 beiftraut/ fott rue!) (ilufuic- Bernas-  
 thung bey Bellonius den zweyab-  
 nacn Koffschwanz, und nach An-  
 guillaras SJemmt^wng b

rides bfc gvofeSfochsfeide bedeu-  
 un, bm Xournefort, Boerhaave,  
 Ludwig, van Royen t, unb Linne' ift  
 es der 9lame einev Gattung  
 Pflanzcn nut futif Staubfäden  
 unb ciucm ©ftlBbreege, deren  
 y.Mumai in ©cftalt oinev 3olde  
 fiub, nub cine jolitlc i\ben; bes  
 tea SBluractfrone cine cpmnbe  
 SRol)ve, unb cine bnfidjte S]liuti  
 bunc^ ijat, unb bercn ©ameittai  
 Vfd lu^cirunb in.o einf&djetfa i(t;  
 bev Sftttcr tj, ^inn' Ijrt (edg  
 Sirtcn bn-fclben.

. . maxima, periantiiis firuftuum  
 maximis; gf^ter Mannschild,  
 mit feijt grofen Snu^tbesen; die-  
 fe ^ftanjc iv>vidft m Dcfterrctd)  
 tmb ^Sb)mm nntcv bem jRovn  
 mtlb; tl)ve brcirc 9315tter bvcis  
 ten fid) AU] ban Gvbbobm  
 mifi; ibvc Ucinc iwflc Slumcu  
 xtigini fith ifi 2tovil ober ^ki>;  
 tin\* €<tmc wud in D>.ad)noiuut  
 reif, unb niin fatm tijn, luami  
 man bicfc6 ©civad)s fovtvflan^m  
 tbifl, fo, 'avie ba> beu mibcm 'ilr?  
 ten, auSfatten laffen, obev, fo  
 balb ev roft(l/ auc-faen; ev t>ctör

fuis, 2. Ganuncv tmb Theodor:  
 Androface akera; f)fl) Gerard:  
 Amiolace annua fpuria; A|p 3<-  
 Bauljn: Androcace MattJHi al-  
 tera; ben ioumefort: Anroface  
 vulgaris latifolia annua; bci) Olo-  
 rison: Androface difta major; bey  
 Bac)endorf Androiace foliis Ian-  
 ceolato-ovatis dentatis, calycibus  
 corolla langioribus; unb bc» l>an  
 Royen: A>drolace calycibus fru-  
 ftuum maximis.

. . Jeptautioiiahs, foliis lanceola-  
 tis demmis gLMis-, perianthiis  
 attgulatis coro^Rrevioribus; mil\*  
 ternrtd)id)er tnannsf)td, bef-  
 fen SStütn' tonjcttflnng, flc\*  
 3al)tu, unb gtatt, unb befcii  
 iOUwbefcu civj, unb toet pb  
 als dittt unentrone; bf: Art  
 wächft



\w>ad)ft in fotmigt?, gro6 = fcmbts  
 \$cu (Begenbeii oaf ben fappfaiu  
 buVbcn unb rufitfc&eu 31 (pen , imb  
 tt>ivb, n>> bicfoKicnbc Slrten, fcf=  
 ton flt'iT LMYI) ^o([ fjoci); ftc t|t  
 inOrifl , nnb man nitif? ftc, rote  
 bk<sup>1</sup> Cvjic "2trJM>chanbc111, nur cr=  
 for&Ctt flC ritiC fd)tirtf'i' Vrti|CJ  
 lie: ljet|lt L|» S5utbmitn: Andro.  
 face montana , flore minore; unb  
 in far Itivpliinbifc{>cn ^ffitn^n^cs  
 fd)id)tC: Androface calyce frufus  
 parvo.

*Androface vitlofa*, foiiis pilots peri-  
 anthiis Mrfutis ; jottget itTflnna?  
 fchild, mtt Ijtmqen Sldttem, unb  
 zotigen S5dmtettbefet); « ifr fovr-  
 wdhrend , unb ivtuljfc aiif ben  
 Graubundis, ftm, ^m'cnaif, ben  
 und \$amri)ntf\$en 2tfpcn HMIO ;  
 cr nnvb, n>ic bio ciftc8>t, befjnn;  
 belt; cr bauert nber, ii)ic bic fol-  
 aettbe, einige Jahre im freyen Zel-  
 be, oljic miberei^Biwnmg, als  
 da# man tyn tiom Unfratttreinu  
 get ; er^eift bcu ^oumeforf tint)  
 Scheid)CTU : Androface alpina  
 peronnisj anguftifolia, villofa &  
 muhi flora.

• *lotted*) foiiis linearibus flabruii  
 umbelta involucri muttotjes longio\*  
 re; mitdyic(cr JTTannsffin'iO, def-  
 fen flatter alctdjbvctt unb alatt  
 tmb bcitcit ,t" elbe vrcunat  
 llinger t|r, afci tic .Oivte; er ift  
 fortwajironb, tvad^i auf ben fter-  
 retd/tfacn Uilpcn, unb inufv wie  
 bt\* 5i\*(tte 2(rt, betjanbefr merben ;  
 bcr SKanb femer '^l.ktor ift iñuO ;  
 cr (jciflt 6ci> 'Xoiimeforr : Andro-  
 face aipina peremiis *angustifolia*  
 glabra, flore fingulari.

• *earned*, foliis fubulatis glabris,  
 unibrUa involucrum aequante,  
 pCLfd?rot(>r XIBtorK«rcbi(O, fceffen  
 33 latter t>frien^6mu^ unb vjlatt  
 finb, nut) beffen 35olbe qfct> grog  
 tfU do bic Millie; ev ift forts  
 nnuVenb, imb n\ui)ftaufbcnp»=  
 «iwifd)cn mib fchweizefi|d)t\*ll-iJls

pen trtlb; cr tvirb ftlren ub:i:  
 brew ?oCt fod), imb mu£, uti:  
 bic bfitteSlrt, Mjanbelt waftm;  
 cr (jettjt brtj 5£onniefo# : And<sup>TM\*</sup>  
 face afpina perennis anguftifolia  
 gtabra & imiltiflora.

*Androface elongaia*, foliisfublpntatis,  
 pediceHislotifrin^mus, eoroffcc<sup>aly-</sup>  
 cehrevioribus; rCtflom f Cer te<sup>c</sup>  
 Mannschilo, bcilcu flatter et-  
 was 9 ^h\* befim ^Munneftie  
 le febv tanq, i;nb beffen Blus  
 nteuh'onctt ftrjqv al» bcr Kelch,  
 futb.

• nSpina minima ; HttfOV diefent  
 D^mcti wirb in bcin ^ftnbergia  
 fchen gelehrten Briefwechfel die  
 tnerc Uft bw Aretin nad> .fpnu  
 »on falter bcfdnic^cn.

• anguflo (*olio* jtervofb multiflora,  
 bebeutet eben bafel&fi cine <sup>Spiel-  
 rit b c c> flifcbigcn Manns-  
 fchild.

• *caulescens* foiiis atrernis , pe-  
 dimculis unifloiiis; ulfo beifchreibr  
 Linne' fl| fiiltctt acadcmifchen Er-  
 g6glichkeiten die Aretifche Alpen-  
 pflanze.

F« *odorat;/Jhm*, foiiis- triinetris ct-  
 tiatis , ppiiantliis *hurfutu*; wohl-  
 ried)mocr tnAnnflKliifo, deffen  
 SMatttr &rc<fwri(L unb am Kan-  
 be wit bcfcjr, imb bcf=  
 fen «Mtniwnbrfen jortg fmb; V  
 6efd)L\*ibt fiea\* dofrar^i Schwebec  
 eine ® f l art d&B D7?anifchilts,  
 welche nuf ton Sappadocifchen  
 Alpen wac , und welche Tour-  
 nefor inner fern ^amen : Andro-  
 face oripntalis , foliis coris, flore  
 odorati/Timo 0cfc)VCl6t.

• *orientalis* , corohopi folio ; ift  
 Tourneforts fcd>ftc%r, unbehw  
 Spielart bet fblgenben.

• *orientalis* fotiis Valerianellae  
 undulatis & crilpis ; ift X'MU'in-  
 forrefftnrc 'Mn; \w ionuytaaS  
 bem 0.1^i^>nlan^, unb tju h

SBISStcT/ n>le3terraiat,  
 Androliites vuJgo cufcut\* ; bedeutet  
 bey

bey Xvagusd bie grofe **Flachsfeis-**  
**DP.**

**Androfaemum**, Androfaemon f iff  
tli) r nuvber SSeuwmime, roclebcit  
fbme' bmt (funraOdfrant gibt;  
fonbem and) bev 9i<nte, tmtr  
ttjeld?cm Eonicer bie fcborte 3o:  
**bannispf** **lattiol, g** uchs,  
**Turper**, lacuna, \$&fta6, Du-  
rantes / (&e\$net, **bt** **Bergjohann-**  
**nispflanze**, Dioscorides, Galenus,  
Plinius, Dodonaus, @cencv,  
Dalechamp und Safatpin &a>  
**Conradskraut**, **Marf>iol** bic  
jotige ^obanmispflanje unb?obel  
bic pc<rt>tt) iir3 bcjcljreibm/ unb  
fcer @flttun.flvname / tmtvr xt>(U  
d) ein 3jnmwfbrt, Slbanfon utib  
Ludwig diejenijje iKrt bcr Jo-  
hannispflanze bogrciffcti, welche  
Beere tragt.

. album- also nennt Dalechamp  
tie ftljige **Johannispflanze**.

. aliud ; fo iicunt er das (Tun-  
radskraut.

. aliud caule rorundo, bfbcutt't  
bey @e^ncrn bic jou'^e **Johann-**  
**nispflanze**.

. alterum apulum, tjt bd> Co;  
uimiw 3^oerhaa>ni5 acbtc Ulrt ber  
**Johannispflanze**.

. attrum foili\* fiyperiei .  
qaod aliquibus bypericoid«s ; (ii'Vs  
unter  
**Spielart bei\* Bergjohannisp-**  
**pflanze**.

# . alterum hirtutum, ^tei unter  
berste **Di Cfolumiaa bi** **zotige Jo-**  
**hannispflanze**.

. airyrondistum, caule quadran-  
gulo giabro; fo namr 3Rortjbn ble  
**viereckige Johannispflanze**.

. afcyron ttifturn, caulp rotundo  
bfafoto; also befdjrcibt erbie jos  
**tige Johannispflanze**.

. bifoliutn glabrum perfoiatum  
non prrfo rat tiro ; campoc]arn(e;  
bcbuter bey O.Vorifon unb Cioluwu  
ltd bic @cr^jobamitfpflAriu\*.

. constauciuopoJiauum flore ma-

ximo ; fiore & th«a <juinqneca>  
psul\*ri omnium maximis; \t bc>  
**Wheler und 3J?orifon bic pererg;**

Androfaemon fortidum, capitulis Ion-  
jjiifimis (il. impntiaalonatis; ToPi dum  
feu tngodes; >ioilHHCr tCV^den C.  
**SBaulin unb @c^Io tic finken-**  
**Oc ^obftnnwpflanje**.

. hirtutum ; rtlfp tKtmt C. **Vau-**  
**fin bic jotige anmispflanze**.

. magnum; bcbflfCf fC) **Vena-**  
**cine @plclart bcr Bergjohannisp-**  
**pflanze**.

. majus; tft bev) Grtmcrem bii\$  
**unradskraut**.

. majuscauli? quadrangulo, Dici\*s  
unter tunf^t @eflner bie »iers  
**efij e 3 anmispflanze**.

« . maximum frutescens ; maxl\*  
mum, quafi frutescens bacciferum ;  
also befd?reib« ti. **Vauhin und**  
**Conradskraut**.

. minus ; To mM<lt.v. (irtmcvci\*  
die fnti'-fnOe 7\*obAmwp (lat^p.

. iion bacciCerum, bi'bCMTct bf>  
**Muring** **cine SvU'lart ba\*** **Berg-**  
**p ^p f** **lanze**.

. perfoiatum & perfractum, iif  
bet? G- S 5 m U ) in haavens  
**a&:tt Uln bcr ; ohannispflanze**.

. five perforata; fseruiffCT ver-  
flffit Cicottfv bic **durchstochene**  
**Johannispflanze**.

. fupitum faxtile nummulariae  
folio, averfa parte rubente; fillfo be-  
fd)vcibr SSoeciMie bic **Johannisp-**  
**pflanze**, die dem **Wiesengelde**  
gleichet.

**Andryala** » bebeulct bey Theophrast  
dic(5cnfcditfel; bc>y!^imic/ £au-  
t^agc^, jailer unb Vubwig abcr  
cine @atiunqjMitnjcn mir W>  
**wacffciKH ^ (Ibbcurcln unb** laiu  
ter find) rbarcii 3>ttittera, bereit  
**Rrwfytboben** rauS, bcreii @lumciw  
feld) gcrimber, mclunU gcrljeilt,  
unb iimlid? glcid^, uiib bcren  
**Samenkrone einfac^** ifl, unb t^est  
auf\*

auffigt ; c\$ firfo nier 2firren bet's fdben Mfannf.

Andryata mtegrifbtia, foliis inferioribus runcinatis, fuperioribus ovato-oblongis tumentofa, 3\$Uub mit um \$mbci(terc Sfcmrn, bciTei nute\* re ^Matter ^f^euwfctu\* !u^pcn bob en, bteoberea&ex i\$myfo4&tt\$\* lid)t uub filjivj (tub; SBBoufraut; ftollige (3auM|ieI; btcfe^pan^e wächft in Sicilien, Italien, Spanien, wD bent mlttSgigm Xijcis II\* ^rmtfreidjl wilb j Tietuirb an-i>i'vtyi^tb siiOulj (jod), Otr roof\*\* gc a|ig? ©tengel/ unb ijclbc iMu? men, nxlc^e hn 5?eumcn« auf ttjKB @pUen in tic in on !Ivaubm

§

Ull JOorfnJcin fommen;n;an faim fu\*auß Win Samen jtcl)fii, ba\* im ijerbftmonat iwfwnt, unb bi'ii man im isrutjluig totjin fJcti mu p, wo b i e • i> flan; i b lei ben fo II;

B

mati nmfj vic nur fleiftgbora Un; fraut reinigen, gn b, m> fie ju dicht ftehen, eunge derfelben aus- jicljcn; fie Dct>t bc\ iSauofliJt<sup>1-3</sup> : Andryalt Iblis integris ovato. obiongis tomentofii,

• • ragufina., foliis lanceolatis indivitis denticulatis acutis toinentofix, floribus folitariis, ra^liftJit's fcb« Sullidj, mit efnjdnen 95ui\* men, unb lot^enfbrmiaen unjers theilten, gezakten, fpizigen, und filzigen Blättern; diese Art kommt aus S Vorge- b&rgc bet guten i?ofmm^, uti& \*>» tat ^laiiOeit des Archipelaz guf^; ijirc flitter fmfc fpiger, imfc fonirerfjto, unb Daben auch fajavfeve 3a^ne, als ben Ccu uLut- getrilvtcn; i>re aufcti i te wer- ben ungefiijji- emeu Schuh hoch, tmb tva^ai im t?cunienar tlchie Sratiben tiotwae.tH'u HMiunen; man fann fic^Frd) btc SBar^ui in freier liuft fovrpflanien^ nwnn luau fu\* in ehnm let cm trofenen Woden fezt.

• • fimmata, foliis ruacinatis; qu-

geböbler Zällich, dessen aufzunehmend Vannun haben • Diaa

fc Snt w5d)fl in Sicittcit unb nut SNotifpeUier }cr<m tvilb; i>ve ob > re ^M<rter fnti) un^uthcilt ; fie wirb felten iübcv elnen @a^n6 boch\*. unb tvAgt i>bn auf bctn ©ipfel einige nSnfae gefte 95fumen; iis ist jahri ) den S. 22 men fbrtgq^amt ©erben, i>im man im \>? a-Ofl mid factt muß ; iiiitte' li5lr fie mm fiii- e>K 'iibfiw bertuuj bcr erfUn <sup>3</sup>Jirt; bet) ©otutt i)ciljt t^\* : Andryiaa fo 1 iis inferioribus dencatU, Tummis int^rii.

AtidryaJa /itiata, foljisoblon^o-ovatii fubdentatis lanttis, peduculis ramoOs; roollicter Sfillid), rait f Augtid)t se^runben etw« q; ahnter nxstigea 'J3ltom, unb ^stiger © uher i eni; f e : Pftanze ist fortwährend, unb wächst inbem mittägigen Europa, besonders in unb all wild; i>ve planet ftnb brettcr", fo<er unb trolliger, nB bco ben onbtvti 5hti\*n; ijic 2JluaienrieJe nvrbea felten fiber eincn v5d>ul) Ijod?, und tragen gyofe gtlbe iUtmtea auf jeben ijrcti" i(c|tc; fte n?ivb, ivic ble bvtic ^Irt, gevfla:ir-

• • major; bedeutet bey Dalescham die schwarze Gänsefüßel.  
• • minor; also ttCUtil cr t> ebene zerfchli ^ f l ?el.

Aneceton, olfo iieimt Dioscorides den gieine« ©ill.

Anemone, fxtUtth hi\ Lonicern die verbftadorW«tv«(5. Durantes eine Spielart der Kronen;nemone rail wWblauer KMj^bLUrerkbctci' Blument'onc; beio Xouroebrt, Böhment, »an SRopeid iCan fonbicjcttijeeiirteii tor Anemone, ttX'lcl;e nwDer cine ©pur obn cu iicm ifiluinenseU^, nod) btc blat\* wid)t£ S\dk baben, bet) Subs jvtg, j)iUern unb jium, atfc bid jenivn\*, \KKI)C Heine vcpuven »on eU nan ^luitienfei(t faben; bei) V Itu



tic' after cine ©athma \$ffat8&i  
tnit bielen bemfvud)tboheu eimgr\*  
leibten^faubfaben, tveldjf Jetnen  
Srhmicufettf), fed<sup>s</sup> bis neun Bluz  
tticnblatreu, imb t>iele tSamen  
l)ft; tev SRittr b« Vtnttc' (>at vier  
uub ^nnjig SURten berfeben, unb  
t(eilt fie iii \*icr dtotten cm ; bie  
erfte Dat cine ©pot t>ou cinem  
SBlumcufeld), wtb &icfe bejjreifr  
tum\* ettw 2Irr utiter (id); bfleuba\*  
te\* bieAtfidKnfd)ellen, Inufoldje  
tmteu fluf, ttttdje cine MUE an  
bem^fomenjHd, imb aefdjfo&ijtt  
€tomen biilut!, unb bafyin acf>ben  
bie britte bis Jiff Kc^tcH/ tmb bic  
jttct) unb brew t>ter unb xnMSttto  
ftc; bic tritrc Sf^otr, Me ekntu\$e  
3Incmone, begroift fbleve unter  
f l x o d & t ettwn blaftwichen

liobcti i biiljitt j^brett bic  
^, unt) bio ftetxnDe bid jut  
ttcimteii ; bit utevt\ bic  
^e, bin foU(>c unter  
cine nafcte 93Iume unb  
b  
hin ftub bic (diaibe bis jut ctn  
unb ^n\mjicften, unb bic \>itx un&  
zwottjiafte Srt \$n redxich

*Anemone Hepatica*, foliis trilobiiint\*-  
gerri inemone,  
deren Blätter einen latten Rand,  
unb bvc» Sap^Wli babnt; cb  
berfwut; biefc 2Itt aid>ft in  
ftctn^m ^alDent @uropen\$; (Tc  
trial won im fioitmg (g  
balb blaue, balls vorljc, balb )tcif=  
(c, balb etotfad)\*, balb flcjfilte  
9?lumen ; bic ciitfiiche @pte  
tcii luffcn fid? an B bem Samen  
zu ben, ben nt\*«i mtt Wg  
Sitmuft^ in Mubd »bet Stf&xn RWt,  
toeiq)e nut (filter Cvbe ftttgefufit  
finb, unb bi^ in ben ©etmnoikrt  
nur or t, her=  
Itad) abci ben cjhne Winter bin=  
bnvd) gfl^j in bie <connc fnt,  
im "9)Jcrj abet in etnen fd>atryai  
rtftjt» bftert beaiefft, unb mtt  
Slnfang bco SiugujH fterfejt, bie

Rabatte aber muß gegen Morgen  
lie ...!, ante ftfc&e (irbc babcu,  
unb bte'spflanz^eu fccb\$ 3ofl »A  
emeinanber fteben, unb WGrbe  
i-ed)t um frTC>ii>ur\$cm jufamens  
gcbuft tt)fto»j fte braud;t bit»  
5al>re, bt? fie w blft(f, unb  
fann ha& hfterc Waicsen nid?t feu  
ben : bet) ben geftUten <: i ielar\*  
ten tjeitr man im D)ev,}en bie  
urjeto, abertid)t HI Hem, unb  
mnalleiMTi) bi? bier 3'al>re; bte  
,^altc fdt>dbet Ujr nidn^s bod) Itebt  
fie einenftarfai fetten ©ebfti, imb  
bic SB^otgottDrtnej bie ©el .ilt  
unb garbe bttflatter, iiMmitie  
511 tJttwelfcu anfanaen, Ijar beit  
alteven Sfergfeu Uteunj ge^eben,  
biefwr 9>ffonje Bcjbnbere .Kr.ifun  
in ben .ftvanfljctcu ber Jebet ,^us  
^ufd)veiben, imbctjen ift fo»kl ba=  
yen toafc, bag |'e ^eltube angles  
I)ct: <£k foil aud> Den 93icneit  
ett

Wachs geben.

*Anemone pal mat a*, foliis fuhlobatis, ea-  
lyc lipxaphyflo rolorato; hflnOfor\*  
mige Hnrmonr, bewn flatter bie  
Gefalt des Merien\* unb fine  
©p ur vou Lavp en Ijabctt, unb bes  
ven ^lumenfeldi f<^6 SMDter  
tmb cine tfarbe fjar; biefc Art  
w: chft an dem Ta in Por-  
tugall ; iljr &Mmncfeld) ift rauh,  
unzertheilt, unb itU^tireit von der  
Blume; ihre 35iunten finb (jelb >  
balb riifnd) balb gefnUr; bie «i  
fntre Spidftt befitt bei) Cluftu\$ :  
AiiPmonP liortenfiflatitblia, diiplo  
flore flavo ; unb bflp (\*- fSAU^in :  
Anemone latifolia flava ; bie ciufa=  
dbe Ijetfit be» Vobeln, £a(cd>mtHV  
(Slufiu^ Cttjacobor, unb Qierarb :  
Anemone Jatifolia, ben Cblfutf :  
Anemone hortpnfis latifolt\* prima  
fimplo flavo flor\*; bti) (5. SSttUs  
D)in t Anemone cyclamini (eu inal-  
vae folio lutra, Ulb ill bcV i'mne'rts  
nid^cn 33cfdM-ctbung tav tyfaiu  
zen ; AQeinqone foliis reuibrmibu\*  
toxb-



Jobatis rrenatis, involucro tnnltifi-  
do, calycc liexaphyUo coloiato.

*Anemone patcis* Sy pedunculo involucra-  
to, foliis digitalis nmlrifidLs-, offeriC  
**2tnemone, beren** iMumeufriel ri\*  
ne 5?&llc n\*3gt, **bnb beren 93tf t\***  
**ter gefittgert** «iunb in eiefe Xijeilc  
**jet^paltcn** finb; fie ifc **fovrbaiu**  
**renb**, unb ivad)fc-tn bev utcbem  
Laugnis, Brandenburg, Pom-  
mem, ©rodpolgi, unb i Sibie  
vieu bc^Jtobefcf imtb; iOrci  
jribliUrer fino brenfad? gjeft  
unb Ijftben infri^cnCc, ^cifcbltifi-  
tic, unb f^arfmgcfpiuc SBwtt\*  
KM; b<sup>3</sup> mitruK ^Itittlem lit  
dreymal getheilt; die zur Seite  
flbev nur zweymal; der Schaft  
tr^gt **nur dne'95bini(/** unb **ift** tfnrs  
ger, ds bieiUJttciv **bie^ftUeif!**  
Don bev 2>Iumc cntfevut, unb  
rmif); bie SMumeufvone ift **we**,  
unb flufbev untern ^ladje rmid?;  
il>rc viMubfiiben^fc i^elb; fie iit  
fetjvbauevtjafr; **tiVRami** vic bnr)  
ben (smtieu *fottpflem\$tn*, n^[d]eu  
man im yHuncimt, fo balb *tt*  
ivifift, in^ubelfrtcr, TOdd)emit  
Kid>ev (rite au.)efiittr,unb btc-  
unt jeljeu Uljr **bet (Q&rgenfonne aud^ee**  
**fe^t finb**, bteuwn **abcr** ni.tr ju tief  
bec^fe.; bep **trolenan** ^**Better** be\*  
gwpt; bu- in bctt <sup>s</sup>i3einiuonat in  
**etaer** fd)attgcn ^W **crljaft**, **ben**  
*Winter über vollkommene Son-*  
**nc gibt, mit Slnfang** des Mer-  
^cu iDichec mir bis? **se^W** Ul)i'0'ioy=  
genfomte julafjt, bc») **trofencm**  
bettor b<sup>g</sup>ieft, unb pcififj i>om  
Untraut **wtdut**, hit aemiionat,  
UHum bie **Sldrter wrnxfft** fii^,  
**Me OButjeln forqfilrig an^eo**;  
itnb in ctnfti forfeit (cimigen, «nb  
, **naffen SSobcii** fe^t: ©ie **MI** fd)tnf  
nub bittevlijdt, **unb** gibt ben fl3ie-  
ttcn **Sac**^\*

.*veruotis*, pedunculo involucrato,  
foliis pianatin, ilore ereito; früt)5  
f-ibrige *Anemone*, beren ^2tu  
menflid cine jijuUc triijt, Dren

SPWtter geftebert finb, mtb bertn  
6omen oufrec^t t|t; frd^e^os  
dinifdKlle, ^iilbh^td>cnfclie U\* mit  
€ppfd}bfttt<rn; ficnuUbK in  
ecijivcben\_f 95r<mbmbur9 nnb in  
ber ©dnaeij m ben unfuid)rlws  
fren jffirtlbcrn; itjrc aSUunen fitb  
(jetb, unb yevanbev n fib in 9bt\*  
fedumi ifnw (^rofe; manlatmje  
rtiebt) britrtfitrt pflanju

*Anemone Putjhtiat* pfdunculo invo-  
lucrato, petalis refth, folits pintiati.s;  
Suchenffbrlfc, 2(ttcmonc, beven  
**©huncffclc tin\*** *Siidk rragen*,  
beren **93lumenbi4tter** ^ernbe, nub  
bcreit S&Kufcr **jwnjutal** **geffitert**  
finb; £fUTbhmio, getndjic ;ni=  
djenfdicU\*; fte brnm-i fover nub  
bdilK ui <i^jib be^ O)icr^c» in Su^  
**ro^M** iii i^ «I & cvn, finn U^en^11)5=  
Ijen, **unb** trof«ten **magrrn** **grfs**  
bem; tiUclheUe **biefer** ^]r^  
finb fd>iivf unb 4^enb, cb <jlicct)  
bcrfiincriidje ^eibrtijt*Sir.&tbvt*  
fte mir bitter unb cfelf^afr, **unb**  
nwt inift^f;i;3or **gefuoben** Oat,  
**0\$** bie fed}frc yirr; bod) ifc c5  
bie ^tiv.fl tint **tvqitgutn**, t>oa  
**we** ifc nnni **el** **ma** tii **geglaubt** Ijat,  
*daß* S^ ©cfyroeffj wib &a3 Cjijft you  
(bent »i^en treibC/ un& (?pcU  
t&clflufi **drwg**< i bie *dunkel* blftnc  
tinmen, **vwdjc** ^in f& m,  
imb **bcrcn ajs&rannti\$ 9Kaff**«r Crr-  
bivdjenniiVit, (jat tnauwnnal\*  
iutev bie 9iwpmittct **atreebnetj**  
ftefmb^utin alim ©efi^ttmrqi,  
uub **t>n**) **Herbert**, fit **SSnbnai**  
i uferlich i« gcbiaud^cn; *fa* (Ktjfr  
*bey* *Gesuent*; *Anemon\** montane.  
bt1) Slunicrtl: *Anemone* comman-  
d, bci) 3<sup>Uf</sup>q^1^: *Anemone* fylve-  
ftris, bei) dturtlill^: *Anemone*  
purptirea, bci) IUrcittS: *Ane-*  
*mone alpina*, bd) (^CS>liem: *Ane-*  
*mone* (jiaaf^dam Italic *pulfatilla*)  
*bey* *Cordus* I Ant-monp decima vel  
leptophylion; bei) JDdldc^amp!  
*Anemone* limonia & SaraoJus Pti-  
nii; uu& bCpJfpaUcm; *Anemone*  
Q 5 rribi\*

tuhis caudatis, iinis foliis duplieato-pinnatis; niuhiadis, fuperioribus anguftiffimis.

*Anemone pratensis*, ppdunculo involucrato, petalis apice reflexis, foliis bipinnatis; ttiefen(ttti'none, fceven iMumenfliel etne *fyffle* rvfojt, beren >J5(umenbliUrei' *tfaxt* umges bogenc cpijc fabm, unb beven **flatter** jwevmal geficherf fiub; f d> ip h lll i d) t e #ud)enfd)cUe > fdjwrtijtidjre iBtntbtumen, flcine ffjlerblume, tlctic i(fid)onfd)e(lc nut Ijrttigenben **tinmen**, *Beizwaxfa* ^HSrour,; fie btul>t int April in Teutſchland und Schonen, in fomtigen tretfenen 3Biefen unb *Kelbt'ni*; ijvc iBurjei i|l d'urend, Iiiigiid>r, runjldjrf *wi*> a-ifcriib, *tf*r<fttel *iftbraim* grün; ihre Mül-U toon rtufoi biMmi|i(^t,":ou inttn fattgnbij iljve 4\*1 >me ffr gefchloffen, fUMn, bliiufdpar,; und beſtehet aus 'ed> Slattern; ihre Staubfäden fiub hdb, tuib mir ijillb fo Irtua^, flfe t'ie 5&liu menfronc; ilre (baiwn fdjarf jus c^efpijt, qefdmun^t, unb Ijari^; man hum fte eniroeber, tvie bic oia'tcSlrt, auS ben<fameitpflitn=jrni eber im i)eumonar ober. *Lu-* au|t i(ore 'iiJuvjein, aber ntdjt zu Bcin rljeilen, unb in frif<Srf ungebuitjte^ Srbrcid), an cinen ofs ncit j5rt btfngot/ ntdu oftet^ al\$ ettimal bey 3a(Orfi tafijin, unb bte ^vbc aiic ijtaljie obcu im ^ett enieuen; biefe qau^e *tyflcmyi* Ijat, *nad*) ber\* Qrjdljlung Da> grofcii <srbi'f in alien iliven Xheilen eU itfit audneljtnetib Ktjijft'ii betffleits ben unb b lei ben ben ^efdm taf, mir bio 1213urj< i|t *ttvoai* gelinder; doch hat er es gewagt, ihre Kräfte re in jerfd)tebenert brtitnafen *ftraufjeiren* 3ll VHTfudKü, bic (Erp>ijl< fehier 45et fudje hi ctner eizger 1 on ^ibljunblumj beſchrieben, IUID ijefunDen, bajj das gebrannte >Maffn Der aau^eirpflauje oijne Die

Wurzel leicht Rei zum Brechen macht, daß es aba\* bod) in heftigen näd Niederschmerz

, in wnerffc^tn **HUIM**rtungen, in Lähmungen, gute ©ienſte ge-tdftct bat; daß aber das wäſſer-ridKc (Srrratt i *Lu* ^nfrankheitii iYjlicfje SBftfuttg rljiit; uni>bft ^ttfau iImterila) unb ^nfer^lid) in *mi* Iron frtifinb 0ll C^«(f)wfe von, in bem 93eiierfm« em wx\*

jtebei tu^ wevjden Frau des ir-ttatti mir dtctn Qutmi^cn 3''<sup>9</sup> fer, gibt

Anfangs \$cyax @wn, imb tigt bis zu cin'in @cru>d auf; von dem jeraut numut or ctit Quintschen tiuf efnfti ©<ftoppen ſiedeben •IDatTor?, Ii^tiuid) orivav ^us f< tanmttr rtjtro, mt^ben.HTAais fm in rtnem ^ac) trtnicn; bisweilen flbcK fma,t er IKU6 ?C<fdjrtfffiibcitffc Umfirtübc biü tiuf fin Vctlj a^in bem bbfett .fterf P^at erc^ fd)&bli# bifmtben; ba^ 53iel) fvijlt Wefc^ftonje mid)»iict)t gern; ben 93tcne» gibt ue feljr viel 2

*Anemone tipina* \* foliis caulinis ternis connatis fupradpconipofitis multifidis, fpmibiis hiH'utis CM udatis; "hlpndnemont, beven i; Stammbltxtre breifad^, zuzamengewachfen, bvepnwl jtufameugeftir, unb t>ie(mdl jicfpattvu; imb bcien ©a\* nu'ti jo tig, uni? ^fdjnvui^r fit it?; fie i|l fovtuHtyvfiib, unb wächft auf ben fteyrifdjen unb ſchweizerifdjen 3tlpcu u^ilt; i>re 5blume ft w<8, fi^Ut tnnwenbig ennrtd in6 vt>rblidHej unb balb gfbftt, *batb fmtt* fte muB, n^ie bie fed;fle Sfir, jjeppan^rivcibm; fie tjeipr bil) tiiCSHcmi Anpmoie\* quie\* dam alpina; bei) (illftU^ Ullb Los bcln: *Anemoue fyWcftrii* fecunda; bei) Xffliut' . *Anemooe* flore candido; unb be\ *Sptrvxi* t>. Waller: *Anemone tubis* cauJaiis, foliis

omnibus **dnplicato-pinnate**, **pin\***  
 nulls rpmotis.  
*Anemwe corottaria*, ibliis radicalibus  
 ternatd-decorapofitj.i, involucro fo-  
 lio **Co** ; "**Rrontnanemone** , berc%  
**SBttrjelbMtter brepfad**^ atmmaT  
 \$ufflmcmviVjr ftnb, *vxtt beten*  
 Afillec blattmcfjr iff; fie fomrat  
**aufi** bem **SRoraenltti\***, unb ifl  
**prtiwfaenb**; fie tfr **Itu** frtiljlimj  
 hud) j^i-c **numntafalfae** ovici\*  
*arten eine der* **Jiben un-**  
**fhtr(SJ4iten**; Jhiv *fohmtin* finb  
 fcalt rotl), balb u>eiQ, balb pm-  
 vuvrorl), (mlb blau, bait von at;  
 im **biefen3ar6«nf^attfret**; balb  
**emfftd**), batb tjcfnlr; um fie **ut**  
 y  
*zuvor zween Theile zehen Zou* rief  
**mux** bcvDberfi^c (teaoiberge'  
**mtafam** frifdxr **ungrtrofnet**a,  
 Icidner, unb **eflO«6 fctrer** (Jifce nott  
 einr Si^ibe, **nuMkcin** ^Ijcil up  
*faulren Kuhmi/J^iumbr* f^ **pin\***  
 mal mm , uiib I a vt fie faulen;  
 tiimn alle gypiVStcinc unb **bai**  
 nod> ntibt **t>erfau(ten grfitMti** £ bet's  
 tljcil ber ©fee tjintiw], unb **fit\***  
 bri'tft ^ic edjplten, **aoer** fiebt bie  
**Erde** nicl); **aefc^fe^t** (**B** aber ju  
 f^at-j fe hw| miitt ed fctfto offer  
**mrsenben**; **mac&t ju 3btfmij** **be 6**  
 |**erfcjhnonat6** nad? **ernnn** **mUben**  
 y  
*Erde in*  
 finon **fmc^ret!** **23obon** **ruob** mib  
 gegen **a\$t**, **ui** **taofl** **trofeiw**n  
**aber,eWl** unb brni ?oU Ijoc);  
**Icfit** btcfc **5}mnlf4>inig** **brlttijalo**  
 (t d)ul) (>od> **mif** **etemtber**, unb  
 fluf **ben** **stoben** **hier** **b;\*** **fmf^oB**  
 bit **Wtjulten** .Withmithot'e'i C tniq;  
 iilKbbein nwn &ic twnic)e (rice  
 D)ntt\Ytcu'Kt)afr Ijat; **Dfetje^en** 3iis  
 ge b,iiMuf ^id>t man in **bemSfett**  
 Xinten fed)\* ^U ireir von eiuu  
**ttiber**, **tm&** **ttjtUtrflti** **fiatfc**,  
 mu<t)t in bic **Mttnc** jebey bafeU  
 bcu **mil** tre» ^**ingcin** ent **brei**> >**ll**  
**ticftd** v^vubdxn, impeldicMtian  
 bit ti^urje! legr, bit(j Ujr **Hux** in

die ^VK flrfjt; if b<8 g^tt t>off,  
 fo iit,7Ci>t **man** bic (?vb< gltid^^  
 bffi btM cberc **2hnl** ber **2Bw\***  
 «I ini^cfAljr **gtttet**) ^oU bif  
 bebef tit; man fann auc^ ehil  
 ge **trji** im **5Bcitmiottat** unb nad)  
 ^i5tti()}tiut;tt'n pilniiv:" A nwlce  
 rtber **fo&tet** bluljen, unb **fetal** fo  
 grofc ©m^eln befommen ; • nine  
**muB** **m<M** fie **ftafdiigid**) vcr bet\*  
 ,Sla(re tuTtvrtljmi; **im** **Sltifana** bc^  
 ^**pvUS** **bid** **ju** **bf^M** (Snbe blfibett  
 bie **mdftt**: **-\$u** %**ftm**^ **bed** **5>wd>i**  
**monats**, bii **Me** **SBtStter** **ber** **erflen**  
**Wurzeln** **abfaUai**, **nimtnt** **man**  
 ihneu **fcvwwfe^teigflab**, jictjt  
 die **Wuq** b in \$ **ber** eibe, n^ifd)t  
 fie, fdnbert unb trohter fie **aft** **tU**  
**netn** **fc^attani** **iDrt**, ("ullr fie itt  
 i^c **flnb** (j<ft0t fic auf; **\$u** **ebett**  
**blefer** ?cit **r>clr** mmi **jte**, **abt**  
 fo, tMj jebet- ihcUcin **gutes** **Wu-**  
**ge** (Kir: **bteietfge**, **ten** **welchen**  
 man ) **en** **will**, **m**  
 man **frify\$eitg** **cutpflanj**en, wo  
 ste **ftfebeiwi** **brft** u^ochou uad)iljs  
 vcr **951ftrije** **guien€?** **mncR** **iTii^on**,  
**ben** **man** **for^Itfa** **fammlen**, **bid**  
**311** **5infang** **be6** **atuguf!**^ **aufLK\***  
 ben, in **iSpfe**, obor in **eh**) ^ett  
 mit Jcidner Clvbe faen, **abet** nid)t  
 in ,v}dul\*iu b^fiimnt iajjeii mo#,  
 \vdcl)cc inait vmin'ibon tnnn,  
**toannmmt/** **ci**e man **ben^amen**  
 fkr, biefm >ivifdKn ben **gingmi**  
 u^ f r n t £mtb vetbr, UUD bie  
**Erde** **in** **ban** **\$H^r** (jleid) **mib** **cbm**  
**mach**; i **nadj**beiu nun **aufgefcdet**  
 Ijtit, Wnr **man** **das** **Bett** **mirei**<  
 ner fut rfeii X? n r b ii^te **ftatw** i IM mi,  
 frveut tmgcfaljr i ,3otf bit **lclct>te** '  
 ® **de** **\$mj** gelhib mif ben @ anmt,  
 legt ben **heiffein** **nrb** **trrtenen** ^u  
 ter eine ?Jitiite tpi)( btuubev, **und**  
 begieft Hji etn icetirg, **abet** **vor-**  
**ficht** <j; bei? **SXes**<je< rtber, pbe ge-  
 mäßigem **!fikttei** **Funn** man **das**  
**Bett** **aufbefe**n; um fie ftr ber  
**Waffe**, **imbb**ero 3^ft, **abf** **br** 6  
 im **Hornung** **und** **Herz** zu **verwah-**  
 ren

KIT, kann man an die mitternächts-  
 Me uitb Sflxtbfeiff das Betts ei-  
 itc mebrige fettegftdj\* 33<in& t>pn  
 SRobr fitUcii, ircleiie an cticbc  
 ttmtige ^fitylc fect^ftuiet ift, unb  
 bey amwlKnbcv gutcr ^fttenmg  
 flit btc 'Sftittags unb 2lbeubfeite \$e=  
 fe^t twrbcii fatm, mn bin junge  
 tyffattgen ijegcu bte @m>alt bci'  
 (gotme 3<< Kbujett, nüt junclji  
 tncnbem ^rfiljliiig nuif; man fie  
 inafi'3 beaiefen, unb warnt Me  
 flriuie flatter wnwfft fittb, aU  
 ke> Unfraut faimwgfiafi^n, m\  
 fcer obeii gemdbeten (Srbe bicD6a\*  
 f<d)c burd) ctn £>feb eiaen triers  
 tot 3>t( btf befneuen, ben v^onii  
 tttev ;mbm'') fEiflix wtR Unfraut  
 ftuubeni, vxtt 511 ^ubc be? Qttbf\*  
 ntoitat^ tieber Q^n fo ititt (it'bc  
 »cift)cn : -SicfnMi awr btc 9Sar>  
 3i\*lu iii bif, fo fkbnt nhiii, fo balb  
 tote -)Marter Wnwttt, bic (rrbe bcS  
 gmi^ii ©ftttf, bto m\*m abcr titdjt  
 311 ricf auforabr, burd) cm jarred  
 <2>teb, inn toie ffcin^ nrbfarbige  
 Sutturjebt ju brfwmiwi; fjat man  
 ttcfce, fo tnadjf man bic (f rbc b<5  
 58ett5 wieber tbcti, imb Idftj fie

6 das nade f Men, wo  
 man ttod> ciuc veidje Crnbre von  
 B^hi brfomutt; bic eitifacbc  
 oder No

das ii^rtecv inctjt Su fait unb im=  
 fi-ambld) ift, fait bcit flanzcn  
 2Btntfi-unb ^ruhfing; und brau-  
 eine Wartun als, das man  
 aushebt, und

im iKTbft ioultb) **wiebmim** ein-  
 fezt; tyv^aiuc, bcit **man dbet**  
 fogleid) **einfmmnlai** muf?, n>irb  
 zu (Tube obrt^ oitd> tit bcr ?f?itte  
 des SR^monats rrrff; biefc 2dt  
 Ivgrdfr aUc biojem c @pteuurten  
 lituct\* fief?, roejrfjc C:. S8au!)ht un?  
 ter bntt 9lamcu; Anemone te-  
 imifolia fimplici flore t>Dit bf V & O!\$\*  
 ten bi^ ^iiv jro&lticK bcfd;rcibf.

*Anemone hortnjsis* \* foliis digitatis;  
 Gartenanemone, init gefingerten

Slattern \* biefc Sfrt roAcb jt in 'Ste-  
 licit unb am 9?t)ciu nrilb, fan  
 eben fo tick\* iMbanbeningcn, unb  
 ntuji eben fo #cp (Ian \$r rcefbot,  
 trie bic **um^ergebenbe**; fie **begittft**  
 a(tc Anemones latifolias flcre pie-  
 no, tote ftebenfce miftjcnomiuen,  
 nad) C >T>aulnu unrcr fid?; fie  
 !)Ctlf bct> Oicvrtvb ' Anpmone fte-  
 Jata piirpnrra & alba » bd\* bitffcitT  
 Uttb £f)eobOV : .Anemone<sup>1</sup> papave-  
 racea; bci) ^obdlt: Anemone tube-  
 roia bulbocastani radice; boi) .JIOS  
 bcuau<sup>4</sup> unb Gafttlpui: Anemone  
 prima j \>£) CTllffLs? : Anemone  
 latifolia alrera, ofed\* Aiiomonphor-  
 tenfis J?.u folia fimplo flore .tertia;  
 bet) (5. Statical: Anemone gera-  
 nii rotuncio "foiio » purpurafccns;  
 bey 3k ixinljilt: Anemone itali-  
 ca, latiafcuJis fpinofis foliis, tertia,  
 und bey ©efrtTb: Anemone foliis  
 digitalis : lobis iocifis, petalis lan-  
 ceolatjx tiu^bofi.v.

*Anemone fylvepiis*, pedanculo nudo  
 feminibusfubrotundis liirfutis; trtl-  
 de'Xmmonf, mit ttotWent(2\*fef,  
 unb nutblctfcten joti^eu ©amen;  
 fie ift fortH(tl)renD, imb roadjt in  
 reiitfdilitnb ivttb; itjvc ©lumen  
 finb bafj grüti, balb purpurrotb,  
 balb einfiid), bafb geffruet, bnlb  
 »ri|}, imb in tMcrc Or&fe unter-  
 fditcheu; )k Ije^t bc> Gesnern:  
 Anemone aipina, bey Dodonäus:  
 Anemone pannonica; bcij ^Nat-  
 thiol, Caftor Dur. ixffv unb Das  
 lechamp: Anemone tertia; bey  
 Lobeln: Anemone tertia flore tl-  
 bo; bey XbCCbor; Anemone fyl-  
 veftris flore can dido; bft) (ifufiu^  
 unb Sobell: Anemone fylvrfris  
 prima; btt? CS. 3iluf)in: Anemo-  
 ne fylveftris alba major; bCJi A.  
 2^rtIJ)hl: Anemone alba magna,  
 plurima parte atini florens; bei>  
 Dflit StttfpCn: Anen:one feminibus  
 feta pJumofa terminatis; unb ill  
 der fchwedifchen Pflanzg efchich-  
 tc; Auemone iemiiubui birfntas.

*Anemone*



*Anmone lorigitiiana*, ppdiinculis al-  
ternis Jongiflimu, *fni&ihus cyUn-*  
dricis, fenrinibas lurfutLs mutiris;  
tJiriTintfdic %ommwt, mir fd)v  
fotujen, wccbfetefte ftcfcncbn  
£Miieufmlcn, **ttalsenf&rmfgoi**  
fivurinen, un**bjrtfatti unbttwfr\***  
ten gamcu; bieV *Wet* ift fornvalis  
vt'nb, un& fonrntt mie 33traaitm;  
fiV iff feljr bftucvfjafr, un**n -gt**  
vt'Icn <**j\*mneti**; ilv V ramm ifl nas  
Jcnb, un**bmbtget fid**; mir tren

**ttiittiwrc** Dvo^lxi^Mji, tVtjicj, **imb**  
(Ugenartfg **efttfler^nitRm** tfc; die  
**3uv gdtb kbr jhd^mal** <jj> eilt,  
**mifi tarig** obeifagenartfg 3c-  
3rt()jir **fttib**; ter Umjic unb **nafciis**  
de^BlumneiiiHel en **riV^\*** «») trtU^ ^ cni  
SMitrelpmiere ber ©fatnliele; bie  
fleute Slum\* in-jlebt an; *tyttai\**  
benqnmcn'31 ätern, nuo fin ^lu-  
mcttfvldi; der verlängerte, wal-  
^cnfl'n'gnic &opf L. ^.....-; i-  
l) cr fci j in ^otlej« ©omen mif;  
nebt'n tern 5tnfaiin bco S&iumcn\*  
ftiels fommt «oc» cin ©rattmi  
hervor; UH'ta\* fctf) mit cineiu  
Blumencficf, unbiivet) einnuber  
gegen fiber ftdjenben SlAttnn eus  
diger; uub fo ^cl)r eo immoniH'ii  
ter; f;c tKtjH ben Hermann unb  
S&OCr^aaDe; *Anemone Virginians*,  
tertiaie Mattdioli fimilis, flore par-  
vo; un**b CV On'Onow**: *Anemone*  
caute ratuolo, petal is Janfolatis.

. *dichott^Ha*, caule dictotomo,  
foliis fe/Mjju\* oppofitb amplexi-  
caulibus trifidU incifis; 3 *weythei-*  
lii;? *Anemone*, mit 3\* *enthoiffi-*  
gem £tomm, wfifi «nben efimnbev  
gg **cu b frctf»bc**, b«n Stamm  
umfaffaiboi, « bmnal g«fpalte-  
ncn, wnb cingefrniittencu ^M,ir=  
tern; fie ift foftwAhvcub imb V\X  
bmicttjaft, un**man fttitr fi(** in  
©ibirien unb (£anaba mile; iljr  
fluiovlid)Cv Slnf^atj, uno V\JBLUS  
men footmen mit bt'v VUALoancs  
**mon** iibcvcin; il)ve ^IUiricLn M

ändern ftd) fe^rftrtrf, un**b h\dt-**  
*tat fid) \el)y twit in &«* *Qrbe aw?*;  
aus ben *Qrefitto* itjrer @engel,  
wel^e 3ween Schuh hoch wer-  
den, onrftoben einvrfn mif **jarten**  
©tielen ticine **tt«iffc35ttmten**; Me  
rtuf ben .Oanptcvn fuitiv an ben  
**Sfejten nut** t>tev **85wtta**; l>^bcn;  
tljve iMattev ftjen **einanbtt** gegen  
über infr, umfafien ben ^tantin,  
fmb brciMnal ricf gefpatten, un**b**

*Gmelin: Anemone caule ramosa, pe-*  
talisubrotundis, feminibus acutia.  
*Anetmnt trtfolta^ foliisternatisova\**  
twjnt^ris ferratis, caule uniflo.  
**ro**; *Qrevblattetidnc Hmmane*,  
mit rinblunitgeiu @tmran, un**b**  
bvcjifiUiH'n cyninbm, unzertheil-  
ten, un**b fttgemnte cüingefchnitte-**  
nenSlattern; *fteiftt&i während*,  
un**b xpcidft** in ^wmtveich wild;  
fie hct)5t bet) **StobOti&tf**: *Ane-*  
*mone trifolia*, un**b bci** ^3itul;ln;  
*Anemone trilbli*, flore aibo.

. *quhiquffotia*, foliis quinatU  
ovalibus i'erraiis, caule Unifloro,  
ftt'nfbUtterrichte *Anemone*, mit  
einbluinigein (Stmm, un**b ffäif-**  
factjen, etHalett, un**b figenartia**  
ctnctOKlmttencn^larcm\* f« t(r  
fbrir^Jraib, un**b tvadMt** In SBü=  
ginicit uub GAuabii ivi(b).

. *nettiorofa*, ipminibu« acutis t  
fojiotts iutiisjcaulf u *unifloro, Wald-*  
*anemone*, mir tVi; *igen Samen,*  
*eingefchnittenen S&lattfew*, un**d**  
*einbluinigem ^m n t m*; Vuf, weif-  
fev^k:3rtbl)ii(jnenfuc^ »d(fc 18inb;  
blume *f voilbt* nxiife ^Inmwtteit,,  
*weiffe Waldhähnelein, Storchblu-*  
**m/ kleine**: Uidam Jemou c j **pe** ift  
fortroiiijreub, utib w .nhil in Cu=  
**ruqxrftt** fecljagcit/ un**b Waldern,**  
**htrimi)m**, uno Ijime: 1 Geg.n=  
ben 1; tra I A-v\ im **Sfprtl** utib  
9J3(ao fdjbne lueiffe, balb **jrc**,  
b ibHeinerc, **baib ttinfactye**, baib  
**Aefufl** « ^lumcn, mclclje *die weif-*  
leu mcl)j' oDer **ttxwtga**: in bad *Pur-*  
*pur*

purrothe fallen ; man **Um** iljrc  
 Wurzeln ansheben, un in >Bild-  
 n sie sich stark ver-  
 ntefjiTn ; biefc ^flan^e ifc obue  
 (SJmid), abcv **bifteriaM** uub au-  
 ftrrf fibarf, **befbnbm»U>re\$Str**;  
 gel fo fcljr, bafj fie **SBtafen** ^iebt,  
 unb in b refer Wtdn :n habn-  
 fd)nior\$cn gute X^iciiuë **gefcttet**  
**fo<it**; m<m (mt **b«obad>tef**, baf  
 fie unter bem **j&orrarid**) Me 9iu(>y,  
 unb bet) ben £d>afen biif votlje  
 SBafier uib ^nrjunhmgcn ycrs  
 uifaci;t ()it; fte l>cilt bc) (**S4fkl**-  
**pin** : Anemone **mosttaa**, bey Clu-  
**finus** : Anemone fylveftiJs **vulga-**  
**ris** i bO) XiObotUIiS: Anemone  
 quint a, beio XOEopbitTfc K\*vnmtl)=  
 lid): Anemone X««ajwa, lifi) (5.  
 jSituhtlt : Anemone nemoraTa,  
 flcre mjjore, be» 9ifl« : Ane\*no-  
**Bft** nemorum alba, tlalb frei) \$)ttm  
 t>. JOilUer : Anemone femiue lae-  
 vi, petalis lenis ellipticis.

*Anemone ap&miua* > fe mi nib us acu\*  
 Us, fcliolis incifis, petalLs tanceo-  
 Jatisnumerofis, **apenninifche Ane-**  
**motif**, mtt **fpUtaen** £a:itcn, ein-  
 gefchnittenen Blättlein, unb zahl-  
 reichen lan en Blumen-  
 blättern ; man ftüicVftcJgu iKoiti,

unb in (^ujcUiinb ivilD ; fie bhyy  
 mit bet **er|«n 3u flk)er 3eit**,  
 tiub fann and? mnf gleid;c Art  
 acpflant warden; Hie **SUnnen**  
 fmbblau, rotlj, obr iveri^, **obft**  
 tevmifdjt, obr aufeu blaulid;r,  
 imicii iDcig; fie bdjH bci> **Safab**  
**J>UI**: Aiiemoue montana, bey XO  
 d. andus :illb Dak4)iUnj>: Ane-  
 mone (ecaiida, ben ^ijCDbor: Ano-  
 mone rupertiana, ba> t^Ciai"b illlb  
 9. **OaiU)tn**: Anemone geraiiuro-  
 Tia, bO> XOTSelll : Aoemone tube-  
**rou** geaiiufolia, bet} üUfiU£> C  
 AIWUK»» \* tenuifoJia tertia, nboi'  
 >enton« kortentis tenuitolia flu\*.

plc

und bey C. Bau-

(till: Anemone geranii ropertianl  
 folio **cfterulea**.

*Attetuofte ranunculoidet*, feminibus  
 acutis, foJioij.1 incifis, petaiis fub.  
 rotundis, caule fubbifloro, **hdbntn\***  
**fusartiae** Anemone, mir fvyi\*  
 gen Samen, **efa\$ef(\$nittnen**  
 Blättlein, nmblicbren Blumen-  
 blättern, unb **meiffotg** ; zweyblu-  
 migen ©nnieijj gelbc **Waldbän-**  
 leiii; (\$>plbl>anirih, Selbe finite  
 5i.Milb(untndn; fte w&cpfi in bem  
 mitrcvnacl^tlick'n **CuroVaon** Wä-  
 djen, in 'ISalbcn unb auf Wald-  
 wiefen: fte Mubt tnt **SCI**erz, April,  
 unb **SJfav J &W** ^tlurncn (**tub**  
**bald** tVofev> balb **ttfiner**; ba(b  
 zwo, bflb bre»,btalb nud>, aber fcls  
 ten nuv cine mif cinem 93tmu en ft i<-  
 le; fie gibt ben 3Hencn **SSod^o**;  
 (te ivijit bet) Dobon5u^ unb  
 3?aUd>ituHJ; Anemone fexta, bn)  
 ^^ftilpin : **Anemone** moutana co-  
 lore luwo»%e)y ©crorb ttub 9iai):  
 Anemone nemorum Jutea, bei) ©ec-i  
 tteW : Anemone adnumerandus ra-  
 nunculus phragmites flore luteo,  
 Ullb bei) JOmtl &. Waller: Anemo-  
 ne iontine laevi, petalis quinis lub»  
 rotundis [utfis.

*Anemone (tbmca*, caule unifloro,  
 involucro foliofo obtufo ; fibin's  
 fd?e Uluvmone, mit embhuuU  
 gem trrrtiimiC/ unt blittcrdijter  
 ftumpK<sup>h</sup> i?uUej fte **tt** fcvmlj\*  
 vetib, unb ttVid>ft in ^ibtricu  
 jvilb; tyre flatter (Tub an bev  
**SBurjd** cnvac- **teUcrfttmjg**, uub  
 dreyfach ; fie [jabei eingcfinttten  
 handförmige, am 9f ante bcj avc  
 Blättlein, weldie tuif iiUid>'it  
 Etielen fizen ; tbr ©lumeiifipaft  
 ill tuifctio, mtb Davioi; ihre  
 Hülle utirer ber i?Iuiif trennal  
 getheilt f unb luti (au^ctifbrnu^e  
 Lappen; kUje Minnie i't offen,  
 uwb Ijar fedj£ runbtid)tc, i'able  
 gelbe \*81dtrciu; ii;iOvir aufsad  
 und gelb ; **to** Köpfe der Staub-  
 wege rundlicht und ftachlicht.  
 Anemo-

**Anemonenarc'ijjifiora**, floribus umbellads, iemiiiiibus depreflb-ovalibus nudis; **2lnemene mir XJitciften\*** btuxhen, mir **&olbcnf&Ymtgci** SMiimctt, uub noleubcn nUfecr\*, <iebruft - otwlcit @dmcti; fie il1 mv'vilnenb, **unbnwd\$** ciuf J\*cn öfterreichifchen, ſchweizerifchen, uub fibinfd>eti **SUlpen**; ftcbeilr bo; ^CITl t», jfallcv Anemone multiftora, femine lacvi latiffimo, petalis feiis ex rotuadn - acutis.

. *fafaculara*, floribus umbellatis congests, **folliamultifidisi** bufclH\*^ fortnt^e TJncoione / mit boICctu formifien gebvungtea 3Mi:meti, unb pielmal gefpattcnen <sup>s</sup>il ittern; **fte ilf** febr \a\yc mit **b<r wrljers** acbcnbnWroaiibc, **abertoSKot\***

. *ibalktOhlts*, floribus <sup>cong</sup>^ftis, foliis cauJinis iimplicibus verticillatis, radicalibus biternatis; **t D i ? f t n v a ?** e Anemone, ritt getovaiKjien Slutnai, .finf djeti \*qiurli>nnigen ^tarambw t an, nC jwe^viirtl dreyfachen kommt aus

^farainien mift (ganaDfl # und wird fdtew iitwr («\*d >U Ijod;; fte tn-fi rturt) gipi n . «»iie iljre **Echl Mihe\*** linger beljar ; iljvc

**mil boi^limrn 6er** Wiefenraute; fie mup. **uutt** 99aumcn ftcljen, wo fie eme ^ebelmg bar; uub im Winter muß mcfl tic Dbcifldtv\* b>> ^bent-nüt vcifiulrem (ycr\* l^t^lol) bebeUii.

. *latiknjis*, To I its biternatis inciis; **balOrnril'd^e infmone**, mit fd>iutrencw ^iirtcni; **man fin^r tie**

mal kleiner und ſchwächer, und icht **enemone**, \* **iljnc ilStijj\*** **Wätter** (iub, ^vei>miil drey ut > **to** eiugefel)ninvi, ubet nicht zweymal zuzammenge

heißt bey (£• 35rt>f)tri Anemone alpina alba minor.

**Anemone fulpbnrea**, peduncuio in volucrato, fojüs triplicato-p.iinatis pilofis plants acute iiu.ilis, if minibus caudatis; fdtuefrl.jrlbf 2Jnemonr, mir **acb^Httfti** <sup>s</sup>iMumenftiel, nut dre fach gelederten harigen, fladjen, Iftii |>t3tt] **elucicfcplnrtnai** ^lattcvtt, nub '3cfd)ii\in,3tc>ct^ men; **fie Ni fortMbrfnfe**, tuiioiti der **S^y** zu Hau **f**; (**tefommt** fehr viel mit der **b ^e3** **ne** **mone** nberein; mir fui^ thie ^ **BlumenMdtter j^iitoe**, und unwenbig <]cib; **fte** U'ifu bey Herrn v. JprtUci\*: AnetTio it- tultis caudatis, radicalibus foliis raliter pint atis, pinnis latis iucifis, caulinis angustiflimis.

. *decafetala*, caule unifloroi flore decapetalo, foliis ternati\* Iob>> tils radicalibns; **2lnemonf**, mit 5C?en Zbtumblanexn, mit einblumigem Stamme, <sup>endlä-</sup> terichter **Sluramfronc**, (mil) drey **foefcn lo^en** Wurzelblättern; **tnon** fin&r fie iit **Wraffien** wild, unb fie Init bie **OreUung** **Ocv** vims mntfd^n Snpmonf, aber fie ifl **flcif**; **il^re** flatter ftüb mi bar **Wurzel** **dratftt**^^ mit **Stielen** und **Stielgntverff^cn**, **utib** aus jbulich cpruibett, fcumpfni/ drey Ipigen cber **cni^efdnii** ttenen **Blättlein** zuzammenge **q**; **ilj** **Stamm** ifr **ganj** cinfad), un& **rinai** Ijalbnt 6d)ul) loU>, tr)re **AftU** ciublumig, brcpnrtt g^s tljetlt, titflnwl geVdten, gleiaj\* fercit, fpUig, um> t^tart; iijr i)ws menuvl (0 lang, n^\* t>ic Mllf, nub rand;; tyre <sup>s</sup>Blwiee iji fU ut unb n>riu > u<b tjat UIKH i <sup>anzcu-</sup> (imniqc bleibeibe i & **Uitta**.; <sup>wobon</sup> bt. mTCie etwa^ flcinev **futbj** <sup>ih-</sup> re liaubfADCH fmD fiiv^cr, als Die ©Imtichviif; w <sup>re sau-</sup> vi;thio= <sup>ten get t, regelformi</sup> &f <sup>g</sup> uni> <sup>30tig, ihre</sup> **Uiurbm** fdjarf <sup>zuz</sup>

gepijff, tmb gefatt; fie heitft 6e»  
 & <trbuitl : Anemoue foliisterniv is;  
 foliolis trilobus punftntis, pedun-  
 cuto imiplici, flore unico decap<  
 talo.

*Anemoue canadensis*, caule dicliotomo,  
 foliis **fef&libas** : infimis ternis trifi-  
 dis incifis: eanCDf ntffdie 3nC»lrts  
 ne, mit **jujajtfjeiliaeni** ©tamm,  
 und **Hf^CTbm 23hhtern**, term  
 die **anterfte** tatyftttft, brcmna  
 aeff>filt&n nn P c iini efeb n i rrcct ftnb;  
**ftv rontmt m\$ ^enfofoamen**, unb  
 Dflr u\*lv ytflicilU'hiiliditcit mirbn\*  
 3nTcytbc(i^cn **Bncmoie**, uuv  
 I\*ip jtc **bet**) t>cr ciftcti ^m^clling  
 be^ fetammS &re)», unb «id>t  
 mn) Slitter fjat: tyre S&hmwns  
 Ivonc tft auf ber mirem gleichje  
 nyip, unb mt(H rot(jltd)t; **thre**  
 c&Mubboiitvt gflb, **unb rtw&t**  
 flelbn>tl>; iftrc ^riid;te in einein  
 agelrunden Knopf beysamen;  
 ihre Samen yfriemenförmig,  
 und mit etter @romte ^ersehen,  
 wddjc f'eraDe, unb langer ate ber  
 Came iff.

• *Finis aethiopica*, fibrofa **ra-**  
**dios**, flore afteris, tsraxad foUis  
 fubincanis; also befchreibt Her-  
 mann das ringelblamenartige  
 Bärenohr.

• *agrestis L.*; bctCtltCt ben Jragus  
 bic Sommeradonjs.

• *agreltis* flore candido; i|; bey  
 ilun Die ©yiftovt bcifclben mir  
 wei r Blume.

• *agrestis u* flore ininiato; iff eijne  
 onberc mit rotter 3)(umf.

• *alpina alba major*; ijteniMcr  
 txi'jtcljc (£. ^tuibtu cine <&piel<trt  
 ber illpenanfmenr.

• *alba*; iff be» <\*k\*mb cine  
 nvlffe Cpielart ber **Kronenanemone**.

• *alera*; bebcuttt bey Lacuna  
 Matthiols **fftnjre 2ut** ber 2inr=  
**inone**; (M **Ed Palphn** aber ua<iy.  
 & iBftuljiiio i'enmiil)uiuu'inc cnu

*fache Spielart der Kronenanemone*  
 ne n,i vielblauer Blume.

*Anemone alera fupina & floris mole-*  
*tere jacens amethystina*; also nennt  
 Sjmrnefort bit\* afruanif<fa 3fnc\*  
**morif, roeldjc** cine ^ft' hianc  
 rtu\*tl)ttbl, nie Cptelmt Dcv **Kros-**  
 ttenanrmone ifr.

• *anfoftifolia*; **fft 6rn** Theodor  
 unb ©erorb **bie** lejtete.

• *angustifolia multiplex*, lmitats  
 florum facie quotaiuis nova; be-  
**bentet** in **ber** ^efd;reitning bc\$  
 ^)artfifd?c« Garten? cine gefudte  
 ©jrteart ber **Rronenanfmonc**,  
**beren** iSIumcn fid) atle Jahre ver-  
 ändern.

• *bulbosa radice*; fo *nennt* Meng  
 bit\* cinfirdje ©pic(art **bet** Kronen\*  
 anemone mil vielblauer Blu-  
 me.

• *chalconica major*; fo *nennt*  
 2:ff)fi?bcr eitie bunre ^efufite **Spiel-**  
 art der **Gartenanemone**.

• *chatcedojica major* flore viridi  
 pleno, vtolaceo\* rubentibus lineis;  
 fo neuuit ^urnefovt \wb gwert  
 cine tntjeve **gefillte** (jrim **anb** **fftiets**  
 bJaue, .n 11 b vbrljid; (jeftvetfr  
 SpieJatt **berfeftwn**.

• *circumfusis iotius* obfoletius  
 purpitrifis, iimbilicoblandeviremi;  
 fo befd;reibt Xoumeferr cine £picb  
 art btT Kronenanemone, mit  
 mattpurpiuTotlicv illumc, unb  
 angenehm grünlichte= Oiubcl • Vic  
 heift in Frankreich la Fantasque.

• *coccinea multiplex*; iff be»  
 ©erorb cine gefftUc fd)ftlridn<sup>pos</sup>  
 the Vprietivt ber StronciiAne?  
**mone**.

• *colore faturatus ex purpureo*  
 rubens *oris coccineiti* unguibus al-  
 bis rmguis, byzantina, iptuna  
 Clufii; iff bci) xV i&fluljin cine  
 ©ptetort bei" (Rarttnantmone,  
 weld?e pitrpurrorl) ifr, eineti fdnn-i  
 I(tvl)i)tlje!t **iciurat**, unbi)rofen?ciiTc  
 ©p^cn l,Mt, unb tjon fcouftrnti\*  
 nepel tonant.



Anemone corsiiina^fon«mt®«artJ  
eine corallrothe Spielart der Kro-  
nmanfmone.

. flormujtipiicatococcineo; flo-  
re multiplicato coccinro colore te-  
nuifolia i bebm tet be» Sobeluunb  
Beslern bic cjcfultte fci^tu'la d)roti)C  
Spielart becv Stivncnancmeme.

. flore pal lido; fyierunterberftcht  
% Somerer bic bluff\* ©pielavr  
fccv ^oiiuniftftDoiiip.

. flore pleno iucofp albido, firiar-  
gine rolfo , illfo befd)l'fibt 2f0IK\*  
quct bic reel ill id) te 2Incmone,  
n^\*ld)ecinc **gefulltc fd>mu\$gtt>tiffe**  
€\$ietart bCT Stronenflnemone iff,  
imb cinci i'ofetirt]>cit **gftonb** IjiU.

. a flore pleno tniniato, cacumine  
albpfcnte, (oliolis- partim albidi.s',  
panim niiniatis ; alfo befd)rcibt  
Tournefort tic ^IVv(cnaTHntone,  
welch.£ fine gefuUte SSpielart ba-  
Jtronfrtanemone iff, welche in  
barfStitte ivriilfidn iff, unb theils  
UHiffe, rt)dl» vottjc 33la tte hat.

. flore pleno multlplki ruben-  
te, coma fufca; fo befd)rcibr cv  
<inc ^cfuUre votHidjfe @^>Wort  
terRronenanemone, bcien 5Jhu  
**me in bet^tite** braun iff, unb  
welche **bl graiffCiict** Houppe mi-  
nime heift.

. flore rutilo Si laftis albediue  
tricolor; fu llt'llllt ^OutCQuit CUC ges  
füllte feu<rt>d)C ©ptetort bcr  
Z;ronenofw:mone mit tveiffent  
blanbt

. flore poTyphyllo tenuifolia ; be-  
bcutct bni tUtftn^ fcic fcharlach-  
rotljc gcftiUrc Sptclart btf Kro-  
nenanemone.

. flore violaceo dilutiori praecox.  
minivna; ^h'u jiCtint CV CHC fd)V  
tloinc, fiiUjc , mart fccielMrtuc  
©pwlart bCTfdben.

. foliis & (oliolisex rubro<sub>f</sub> pur-  
pureo Hi albo varie^atis, coma ho-  
joierkta; fo befd)retbr er bic dier-  
fjivblgc 3incmon<<sub>f</sub> ivclu c; eine  
gefäulre, l'Otl), purpurroth und

Onomatol

twiffc (Epielart ber Kronenanemone  
mone ifu

Anptnonpf liofs.candidis flcribus dilu.  
to ruLoieunibilkruis & UtilTitnum  
in orbem pa tens ; alfo MCillt et  
cine anbere btitteric^te Spielart  
eben baielben , bcu'n Blumen  
ttriO finb, unb cinen blaßrothen  
Nabel haben.

. foliofi flore albo; (fl betj U)Itt  
cine <^a\§ wcifie bUUctid>tc Spiels  
art bevfeiben.

. foliofa flore amoeno viola ceo &  
albo mixta, if} niicbmim cine an#  
beve bldtrcidjre (£piel«rt mit  
t>cielblaucr unb wcijer Blume.

. foliofa flore hyaclothino; iff bey  
itjnt biet)ioletblauUd;te anemone  
n^Idv ebenfall^ cine Spielart  
bevc &ronfnan\*mone iff\*

. foliofa flore janthtno; ifl bit  
j>urvur; i)iolctte Anemone, u"q  
ebciif^IB cine ®pfdort berVl\*  
blgen.

. foiofi fior# fuave-rubente mu-  
tipiici; tfrbev iljmcinc blat cvUt\*  
tc, gcffiltte, ongenctym vbt)lid;te  
©pwort bcifelbeH.

. foliola flore fubviridi; iff t^v  
grunlic()te blartcid;te ©}>Wart  
bcifelben.

. foliofa toto interdum flore fob-  
rubeite A: iateriuo: rtf) befd)«ibt  
er Die Steaetanemone, mldic eine  
S4n> jtcgfUerljc^piclavcba- Kro-  
nenanemone iff.

. genmii rot undo folio dilute pur-  
purafeew; atfo tiennt (i. Vanhin  
cine matrMivvun-erlx ^nclart der  
Gartenanemone.

. geraiii rotuodo folio dilute ru\*  
bens; fo neiutt er cine anberc i'dth-  
lidje icpielait befd)bcu

. geranii rotundo folio pi cut; unt>  
fo bie cjcfnlltc vipiclan bofctben\*

. gigautea flore canruleo ; alj>  
ttidini **Stottfltefpl** tie gwfe blaue  
Anemone , iveld?c cine Spielart  
der Kronenanemone iff.

R

Ane-

Anemone gigantea flore flammleo diln-  
tiore; olfoncrmtcr due fetterrorbe \*

Spielart d. rfflbcn., WCfdC injyvanf s  
reich Anemone la mutinc t)Cl|r.

grifea \erficolor ; t|t beij  
Ewert eine **emfacfc, WhtBgVmic,**  
feunre ©pieton **brtf<!6<n,**

. bermaplroditica foltis circa bain  
&. medii fui parte rubris, altera  
lactis candore fuigentibus; fillfobe=  
f<bvcibr ^Piirnefott Me Sorter-  
illteniOtlC , luelc)C eme ©pielart  
ter Ssortenanemone ift, beren  
Wlatter uoit unt^i bit tit W<  
Mitte rotl) , an tern anbem  
Theil abei' nittdntjefij ftib.

. liortenfis flore plena coccinee\* ,  
varlegata latifoia; fo tldtllt \$Be6fa  
bw, fed;fte ?(tt ber gefüllten Anes  
mone intdi C. Bauhin, welche  
<inc fcharlachrothe bunte Spielart  
ber (Battncntmont ifr.

**N**. hortenfi\* laifolia decima oftava  
fimplo fiore; alfo nennt Clufius  
tine VMttfauvofbe ct>facl)cSi  
avt bet (Srtrenatemone.

. . hortenfis latifolia decima quar-  
fa, fimplki fiore; Ijt bey ilnn tine  
f eifdn'otije Spicfart **bafewn.**

. . hortenfis latifolia decima quii-  
la fimplici fiore; bebeutet bet) ihm  
<ine ^otr **veranzengelbe Spielart**  
bti-felbfif.

. . hortenfis latif iin decima fexta  
limplici ilore; tyenilltiT Vtffc(?k\*\*  
<tne fd)ar[ad)rotl)o Spiclait KT-  
**felbm**

. . hortenfis latifolia decima fepti-  
na fimplici fiore; ifr \)(Y> i)ltl elite  
«rofe fd)H-liKfyrotlje £vU'fart bers  
ViUiu

. . hortenfis tatificilia decima fim-  
plici fiore; alfo befcbicibr er cine  
bupfrite cinfad;e **fe^iclart bet\***

. . hortenfis latifolia decima tertia  
fimplki fiore; iji bci) H)H i cine pur-  
>urt\*iplcttc **gipkUm** derfelbigen.

. . toitriifis Utiloia dilute pur  
rafcen\*; fp H<mt tr CttC andere

mattpurpurrothe Spielart derfel-  
ben mir **Santfefbl&tem**

. . hortenfis latifolia duodecimafim-  
plici fiore; bcbCUtCt Cnc **pQXpVtt\***  
bfofett ©Piefatt bevfcfbli, term  
**SJlumorbicttfr** filberfarMgc £ p u  
\$eu Ijaben.

Anemone hortenfis latifolia nona, fim-  
plici fiore; ftTtUlltcY uerjTefjt CT  
erne finfadie ^oidbtciuc **Optekut**  
tevfelbeit.

. . hortenfis latifolia oftava. fim-  
plki fiore; ift ben iljmcineiandere  
fart p> **urrothe Spielart** derfelben.

. . hortenfis latifolia Pavo major  
prhna \*, if! ben i(tm tic flfte gtt  
Pruenanemone , tncckhc **rim** |e>  
füllte **Spielart**  
**p v (B&rtmantmo\***  
**nt** ift.

. . liortenf:\* latifolia Pavo an?  
feconda ; ift bet) iljm fcie **JtWI**  
grpfc ^ **fmictw** ncmoHc, weld^e n  
ni^ev gefftUr ifr.

. . hortenfis latifolia plena fiore  
p; f> ROMttt CtlC t  
flu\* **qvofc wit gef&Ute**

. . liortenfis latifolia pleno fiore fe-  
cunda; **flo** ihm eine i d(ach-  
rotl)c gefullu' epidivt **berfeften.**

. . horteuHs Utifolia quarta fim-  
plici fiore; **fetfcwrt** LHH itmieue  
etnfrtdjo niiUtpurvurvetl)C **icp**  
**art bqfet&ctu.**

. . hortenlis laiiiblia quinta **fimpli-**  
ci fiore i **tit** bey iljm cine **rd** \$  
lidnc ©piclart **berfetm.**

. . hurtenfis iatijolia leptima fin  
plici fiore; Ijimuucr t>erfto)t er  
cine **ebfot&e** buiue (Zpicl  
fetbetu

. . hortenfis 1 atifolia fexta, **fimpli-**  
ci fiore; befri'itet boi> iljm cine fins  
**fat^eflcif^ro rt>c@pielart** bfrfelb<tu

. . hortenii.slntifoJiatertia; i|t yet=  
mutf>lid) eine gcftiUrc ©piclart  
bevfeiben.

. . nodechna fimplici fiore; fo  
nnmt **n eUw fattwiefljow** OpicU

Anemone hortensis tenuifolia decitna, flore simplici ; ist *beti* iljni Cine emfirdK ins fH?aiTe f iiHente Spiel\* art ber Bronrnftncmonr.

. hortensis t en ui'blia decimationa simplici flore; a\> 110111X CV CillC einfache Spielart; tciivi bcrfexn, **beren** IMume bulb 89&t - imb lialb fd'ai\*s tadiveib ill.

. hortensis tenuifolia dpcima ofta< va; bcbcttet *ho*) ilim citic fatts votlu\* *tvfa&t&pUUctt* bovfelbcu.

. hortensis tenuifolia dpcima quar. ta simplici fiore; ifr *bn*) *ti*)m cine fleischrothe gcftreiftc ^piclnrt ber? selben.

. hortensis tenuifolia decima quinta simplici ilore; (jicvnnfVV verfu'ltf. cr eitt icvitllid)tc *dnfadyt QqtitU* Oft fcciflbcn.

. liortnfis tertuifolia decima fe. ptima ftmpliri flore; tti *bet*) i(>ni ;\K **orofc** schwarzrothe Spielart derselben.

. hortensis tenuifolia dpcimi sexta simplici flnre -. alfo tinmt cr cine einfadic *klaf*, fdjavlrtdn'ot^e (SpitU art **bfdfr** en.

. hortensis tenuifolia duodecima iimplicit flore; t(t bc< il)in Cine grose, weisse Spielart derselben.

. liortfnlis tnmilulia nona simplici flore -, ft> iicimf *et* cino tins **jew** ebifbd?e i?viflort berfelbm uiit uiclntl ieHv<Itoici nrwrt purpurrothen Blumen.

. hortensliv teuuifolia ofravn fimpiki flore; bcbmtct brt) Hj m cine ctnfact)c b hurunb fdjflrlac^roiljc Spielart derselben.

. liortenfia tenuifolia plena flore; ist bic idiftvlud)rctl;c gefuUteSpicU air bcriclbi<|ftT.

. hortensis tennifblia quarta simplici florr; rtlfoncnnt cr cinr cin; facbc Spidort bniclben itiiitfd)ms lachrother achtblättrichter Blume\*

. hort^nfis tenuifolia qulnta , fimplici fiore; ljicruilter iH^D)ict er

cine 5 rose (scharlachrothe fed) eblätz tei?id?f< ^riflflit bctfelccn.

. hortensils tenuifoJia i'epitrra fim\* plici florp; **ttt** bc<(H)m eitC (scharlad); ntib bhvvDtlje « f d Spielart mt bcrfelbcn\*

. hortensis tenuifolia simplici flore decima tertia; fo iteimt ft cittC fadje fd;ncnvijK **©ptdort** fctbcu ,

. hortensitenuifolia simplici flore fecun ia ; bcbcttft *bc*\) Knit cine Dfeiblauc fcd;el>lanctrd;ic Cf icU <trt bnfelbai.

. hortensitPnui folia simplici flore fexta ; **bknmtci**^1 t^cvfifit cv cine **gefc blutrotbt** ftchebiattcvicl;tc £^ictivt cvvfelkn.

. hortensLs temiioiia tertia simplici flore; fl(fp fccfd)rcibr ci^ cine focOebUi rrciidnc fdjavlad; rorfje

. liortenfts tpnuifolia vicPrna primp fimplkj florp; fo nctmt C\* Cillt\* **trptnlid;tc cinflidjc gplelort tor\* flb** en.

. liortenfis tenuifolia vicefima, simplici flore; ist bd ihttl fine blut\* unb fd?avfad)rinl)c C^ldart bcv\* felbctu

. hortensis tnniifolia nndpcima, fimplid flore; ist bi> ihn cine nnbcre chifucbc gpicforr berfetben n:it finer fkinen w6 ii'cifTc fallen\* **ber^btme**.

4 in ten ft mini at a , foliis & fo. liolis interfuib candore lucentibuj; p ist bo? **SPWcquel** Me £:> , *prothee, welche cine tncnitr^TMtjc weiß geflelte €riclmt b<'Aronenanes mone Mt*

. lat/olia circumfusis foliis oufoletius tiolofericea \* mediis glomeratis foliolis vireii-ens\* felirntc comma ex pitrpura nigricante; *So bis* ,fd)rcibt ^oumcfoit ben ^cufel, jpc!d>cr cine ^piclavr \$tv USan reifliimione ist, dessen Blume in bcr Mitte schwarzpurpurroth ist.

Anemone ialifolia coccinea fine un\* guibus byzantia decima feptima Clufii; alfo bef djwbr % 35«\$tn etnc vjrofe fceavtadjrotije ©pictort **tits\*** - felben.

w . latifoJunfeoccineo flore; ift bei) O'hifius fine cmftidjc fct)flrktd>s votlje (EpicUtrt,

. latifolia colore orengens difto decima qqitita Clufii; .fo noint 3f. &aul)in eineeinfiul)e p **omeranzen-** gelbc **S&efart txrfelbm,**

" . la ti folia byzantina coctineo colore; alfouetmt (ihifius c'mc t)alb fdjflvnd) - Ijiiib pinicfavotije ehu fad?e ©^idiU't fccv (Bartenftnf- **moot,**

s , Iftifolia coccineo flore dupio vel etiam triplo denfiore & pleno, quam prior fit j rtifo bcf;reibt Glufiuii cine fcbattadirotije (cytelart bet <Tjfrt<tianemone / **totldbc** brtV« tnal me In- gcfitUr in, al^ **Me rtt« n>Mtüid><** fclMvlaciniHlje gfullrc **Gartenanemone.**

. latifujia ex rorcineo-pboenicei colons unguibus parvts fubpaiiidis.decina;a oaava Clufii; **tfltOMtt IKL•fctft er cine** l)alb fd>ark<n1) unb hall) **ponceaurothe** **felben.**

. laiifolia expurpura dilinioreaJ-bicanteflor\*, quarta Clitiii; **ll bey S- 25mil)in eine mattpurpurrothe Spielart** **berfelben.**

. iatifalia flore ad carneum colo» tendente aibicantibus nnguibus quiuta, Cluiiu; t|l bei) ^S **die ein Spielart** **berfelben.**

. latifolia flore ampliore, duo. itnis foilis violaceo- purpureisunguibus albis, decima tertia Clufii; btxufct **htv** tl)in ?mc puivurs **toiokte** ^pieUut berfeibcu.

. latifolia flore earneo; dlfo iicilltt ii, Staulun cme pcijcl^rwhc **ur^** fad;c ©ptclrtit berfVlbcit.

. Inuio-ia flore albo daj Uci ^| fllici foiiuroiferi\*; **tit** fcectt ^ M P

tufort **eine weiße zwey = bis drey =** fad)c ©**piefart** **berfelben.**

. latifolia flare coccinro, itemque unguibus, dechiia frxta Ciuiii; fo ncintcnt\* **tmfc** ;V. ^IUIIHII bk febav^ didirorlic chifndjc «tib gefuUrc ©**jifetel** bcfilHii^

. btifolta flor^ coccineo phoeniceo; ifi t>c» **bem** erjlern cine **halb** fd?tivlad) **fjalb** piMiCiMuvotio **einfache** ©**pielort** terfctbeu.

. latifolia flore colons purpurej faturi uiiRuibus alois malm's, infima parte purpureis, oftava Clufii; iilfe iH'fdiii'iLu ;V ^nuiitu **Ciltttttt purpurnttftp** @^ielort bcnVtben.

. latifolia. flore dupJo **ioliis** albo & amoeno violacro virgatis; alfo bcfdjrcibr **SlouttttfcTt** tie ©t>It><< **oder** **# p S te** ^picliirt **ber** **Garten-** anemone ^niit **tttttffen** unb **viel-** blauch **Sdcbtbcnt** ift.

. latifolia flore ex purpura violaceo ad umbilkum albtcante **orhe**, nona Cluiii, biCCUit LMD C- ^U»= l>iii tic cinfiidx wicibUtuc **f? U** art t-cifeibctu

. latifolia flore intus albo ext<sup>ra</sup> **fecus rabro** &: vJoiaceo; t? iljm cine **ancerc** 6p(t'(art **berfet** **ben, deren** **991** ( **in h u** **bi g,** (**tufen** VLT) u«t iicicilM^u Mr.

. latifolia flare imus tuteo, foru rubro & violaceo: ijifntliKL' **ver-** fteljt cr sine **anbft\*** **Spielart,** **deren** **SSInnte** **innwendig** **gelb,** **von** **rtnfcn** **nber** **nit),** unt ucicU **blau** **ift.**

. laiifolia flore magno coccioeo; **betentt bcip** (5. ^iiulitn cine grfe fcl)tivlad;iotlif ©**pidort** **berfeu** **en.**

. Jatifolia flore orangei coloris; **bedeuter** **bey** **il)tu** cine **oHbeifmfl** **pomeranze** **arbe.**

. latifolia ilore pleno arborif perfcao quoad floris coloren aentila; alfo **nomtn** iömiu-fpr **uttb** **3moi** **quet** Die JCofftMtirmonr, lveidie **cye** cine **ijerulle** **perichthanthars** **btge**



- bigc ©ptctart eben **bttfetBi**gen ist.  
 Anemone Ituifolig flore pleno variegato, fe bcfdj'l'Cbtt % f&Ott^t fU **nebunte**, gcfiUti\* Spiefortbefe ft'lbcn.
- . , latifolia flore muhipiici, ist bei GUifucS bie gefftUte gvfcftc bunte **Anemone**.
- . . latifolia flore purpuro-violaceo» alters, ist bin) Hm cine ,ctilfiid)f )>uypui';uidlcuc^ pieKut iJiTfelbm wit **iDeiffen** ^pijen,
- . , latifolia flore iimpltci, croceo\* pallelcente, vivaci rubure radiato, Pavo minor herba. iorum, IjieuITU ter «r(W)t XtMivucfovr einc **fttlbe\*** re blaß saffrangclbe einfache Spiel: ttttberfrifen, welc^e (**fb^aftero\*** tOC StlVll)l^t (Kit.
- . . latifolia flore simplici emnclaticandoris, ist bep ibm fine ri^t scyneerweiffe Spielart derselben.
- . . latifolia flore variegato, bedentor t^e> ti. Tallinn einc bntite **rio>** fadje ©pltttit bevfelbcii.
- . . latifolia flore purpneo faruro - ttlfö nctint (5. ?Bauhin eine einfitt(t>e **fott** purpurrothe Spielart bevfelben.
- . . latifolia ftore velutl carneo, un^uibus alhis decima quarta Clu: ta; ist **beg** 3« Sjmtlun cine **rnfno-** l?c fleifd?rotlK ©pii'I^t **berfel\***
- . . latifolia flore violaceo faturö colore; latifolia flore violaceo, nn. guious magnis candidis byzantina fpejnda *dufu.* tf, fag ti. unb % 23iiut)in cine cinfndic f«tt oaicU blaue S pie tan bevfelben.
- . . latifolia maxima folm imoeno catictore & fuavi purpura variis; i)x ben Xoumefbvt eino Kin- jrofe ©pteliivr **bfrcIM^eM**, **bewn** Wins menblätter schön weiß und purpurroth geflekt sind.
- . . iatifolis maxima verficolor; ist bey

gefüllte bunte Spielart derselben gen.

- Anemone latifolia multiplex flore riolac«>; ist b^Xoumeforrbie *violata* tc Anemone, welche cine gefüllte ©piehivt cbeit berfelbi.^tt ist.
- . . iatiroia, pier^lore **cocdnw**; five Pavo major *ptma*. Clufii; bw baiter boii j# gtaufcin t>te evcc grose Pfauenanemone, welche eine gefüllte scharlachrothe Spielart avtt'bcn derselben t).
- . . latifolia Pavo difta, luxuriautibus fb'um foliis iifeliciter fylve- Ans & Rorens raro, fo beschreibet Journ ort eine Pfauenanemone, welche **felrcn** blüht, unb außers tet.
- . . latifolia Pavo difta major phima; ist bey E. Bauhin die grose Pfauenanemone, **voti&t etoc** grose, gefüllte, fd^Wtuhvotije^K^M^an vt,^ (Barterwncmotte ist.
- . . latifolia Pavo difta major pro lifera; fo neiiiu ft Die **ffmetlte** Anemone, welche **ebcnfolB** einc zimoberrothe gefüllte Spielart beil'elbcn ijt.
- . . latifolia« Pavo difta polypliyl- Ja p More fuave - inbente; bfbtuti't einc v & ll) I i d> Xt tuelblarra idne Pfauenanemone, n\ld)e gleichfalls eine gefüllte Spielart derselben ist
- (. . ,atif^i v2V0 miaas foij^ phyll; **olfo** **bffc^rdbt** E. Bauhin eine minber j< fUte Pfauenanemone.
- . . lad folia punctato flore; ifr bey iijm ctieotHftidjc qcbfivfltc ^pic art der Gartenanemone.
- . . istfoia purpurei fere coloris, uifruibus nlbicantibus byzantina, icxta Clufii; ill bei) ^33rtuljin eis Ac einfid: t d yuvpurrott^e Art derselben.
- . . latifolia lanicula\* folio; also nennt o\* ewe t einfache schwach purpurrothe Bpielort derselben mit ©BWdbWttOtlf

Anemone lati Ibl in purptiro -rub efcons,  
fo nninr SfccKet cine gtfittUtt  
jMivpuvrbl(id)tc ©ptdart bcrfcU  
bell.

. . latifolia pnrpuro-violaceo flare;  
bebetet bet? (£. 25auf)»t eirtccht-

**berfdfen\*** ^

. . latifolia feu Favo minor foliis  
amoeno violaceo & atbo die  
tis; rfffo bef;veibt ^oncquec

. . latifolia simplici cargeo flore;  
ift **6e9<&** ^auljtnbte Ephemane-  
ttintc,tt>c(d)c cine **dnfr** he schwach=  
purpurrot art der Gar-  
tenanemone iff,

. . latifolia violacea marulis albis  
notata. **decran** Clofu ; nlfo Ufimt  
% 53rtuf)irt bic einfadje gcbitycfe  
te **SSpiHort bflfeU^n**,

. . iattfolia violacea unj;uibus ar-  
gent\*<sup>1</sup> it Juod^cima Clufii; \j<sup>ben</sup>  
im bie cmfad)c purpurviolette  
Spielart **berf&fen.**

. . latifolia violaceo flore; bcbi'H\*  
**tet bc»** <i. **^Brutjitt tic** veitelblau  
©pielart **berfdfaL**

. . Jimonia narcifils cognata; hier-  
inucr ucriu'hi **er** me Aiel-

. . limonia prr^grina prinia; be-  
beittet bcirCEufluij **Wc^e^ibc** Art  
der tinmen Slnemone twd) C.  
Bauhjn.

. - liin-nia perefrina fecunda; al-  
fo ncnitt « bcfldbfli eilfte Art.

. . limonia pkna albo flore j ift  
bo? tlim einc weife ge fute Spiel-  
art **bff** Waldanemone.

. . limonia pkno puipureo flore;  
(jfenuira **Wt^f** « **e&te** purpur-  
roHje gcfillrc SpteKn't bf **iben.**

. . limonia **Istftj** tfr Ihtdj der  
Bermuthun  
An  
K&cbenfcorile.

. . limonia lutra quacdain; be-  
b eu ret ben **@edtteni &te** **caropai**  
che Engelblume.

Anemone major corniculata Penae;  
Ijicnmtet"crffcbbrBaledjomp **das**  
onocfote Rdi^tFraut.

. \* major florn pleno lucofe albido,m»r-  
gine rofe), alfi> bef;reibt **Fonquet**  
bic u\iHid)te **Anemone**; welche  
etnegcfuUrc **schmutzig weisse Spiel-**  
**art** Wt Sroncrwimnone ill, u«b  
eincnvofi'nrorljcit **JKanb** fjat.

. . minor, coriandri folio, flore ptij-  
fatillae, capitulis hirfutis; minor  
Penae, bcbCUfCt bt'i) ->CW utlb **Da-**  
**Icdjomp** ben **unftdbcen** JtTJoI;n.

. . multiplex rubra ; ijt **bd** **Utz-**  
**fius** cine **gefiMitte** wtlje © **viellart**  
bev **Kronenanemone.**

. . Narboneufis major corniculata ;  
bebetet bei> ^oia ba^ unadue  
**Schölkraut.**

. . nemoroia flore minore; also  
ncimt G. **SBoujiti** cine ticmrc cin=  
fad;c Spiclart bev **U>a(d** **anemo-**  
nc.

. . nemorofa flore pl^no alla; ift  
bet), tym bic rech7e vjcftiUre Spiel-  
art **barfdbtn.**

. . nemorofa flore pleno purpureo;  
bebcuret t>f> **tijm** btc **purpnriv\***  
tl'e gef&Uw Spidart berfelfreii.

. . nomorofa ftetiGi foliis punfta-  
tlS; Dicrunrcrtieit'rif>r cr cine spiffs  
aitbo-fclbfitt, **wclde** fdicii biufjt,  
unb gebupfette **Gutter** I>at.

. . nemorofaeaffimppregtrna pri-  
ma candidoaut purpurafcente flo-  
re; fo **bff^rdbt** er cine fro tit e  
yfte **uze**, rtdc)c n,il)e mit **Mef**  
**verwandt** til, im> ivctjTc, otcv  
**purpu**nvrl)lid)rc ^Mumcn Ijat.

. . nptomolae atftnis peregrina fe-  
cunda herbacei cotoris ; nlf) bt'i  
fdjvetbrcv cine **©jftetort** bet' **wr**  
I'cfge(ciii)c» mit gvac^vimcv 93ltu  
me.

. . oenantlies foliis flore violaceo  
hexaphytlo f alfi) **ItCutt Ci.** ©tlW  
hin cine ttctbuiuectnfac^e fcd)ys  
blrtttend>tc **t^pidOtt** bci- Kronen"  
Anemone.

. . pavola laiifolia multiplex flors  
minia-

miniato, bedeutet bet>bc95rt> btc  
feim#tbe yj\iuaianemone.

- Anemone profundi coloris amoenum  
ruborem imerfufo candore vitta fua  
diiueiis, ftlfc bv'Klnvibt Sfirmraes  
fort We rorlje 2(tiemorte mir bent  
tvcijfeii JBtittb, ivc(d)c cine vutlje  
©pteliU't bcr Krowmcmemone  
mit weiffll S3<bt>mi ifr.
- . prorfus fere alba, ung'tiibus &  
veni.s ex albo paululum virelcn.  
tibus, Tecunda Clufii, fo tiCtmt %  
SSmiljin etite fleine, ctnfad?C/ >"6  
inetiK ffl&rtbe @j>tclart bei- ;&ros  
nncnanemone.
- . purpurea foliis niveo candore  
ftoiatis, ijt bc» ©ettarb die rdmi-  
fd)e Drlote\*
- . quarta, (ft tn'ntntMtd) bey J.  
Camerer tic tteunte Slit bcr Rüz-  
chensfl. • cOenad) 6. ^n»(?tn, tmb  
lvn Dodonäus die • gefitUc rorlje  
Spielart i?er Sronenanemone.
- . quaedam montana, bcDeuter bey  
Ic^nem bleccoropiifdjf Engels-  
blame.
- . ramofa purpurea; alfo nennt  
Theodor bie tucito 3ivr bee Wie-
- . fitngainea angaUnts venis albi-  
cantibus diftinf\*) foliis floris or-  
biculacai mucronp decima fexti Clu-  
fii i ijit bci> % SBoufjta eme'eutr  
faebe, blifitrtvUKI>ror)c Opict  
nt bey Kronenanemone.
- . fimplex iatifolia dilute purpu-  
rafceus, be&etitr bep BeSkni bic  
Spielart bet Hartenanemone mit  
Sanifelblättern.
- . fupina & fere jacens t maxima»  
languido rubore fpeftabilw. ijt bei  
Tourne kvt eite gwf« mamortje  
Spielart der Kronenanemone,  
welche in ^nirVcid? Anemoue  
groll'e carn^e (jet^t.
- . fylveftrls alba minor; (jicfHlt:  
rer ^etfrclyt ti. ^ni^in cine Heine  
Spielart ixl^ tutfoen 7fnrnoue\*
- . fylveltris tertia; bcbeuti't bo> »

Clufius btV fechfte Art der Anes-  
monc nad> x>Vn, v. Haller.

- Anemone tenuifolia, ift bey J. Came-  
rer die vielblane einfache, sechs-  
blüttevid>rc gptclart der Kronen-  
anemone; |ci> Cordus und Ges-  
Htm tic ^onimerftbonis.
- . tenui olia alterIP; rtlfo nentt  
(ihifm^ bte cntcvo.
- . tenuifolia altera, flore pallido :  
bebeufet be?) ^rbad bie bla)fc  
(opicUutber Krone nflnemone.
- . tenuifolia amplo flore feffill  
carnis coloremamulante; iitfo b<=  
fdjrcibt jtotttnefbrt cine cjvofi:  
SpicKut bcr Rroneianemorte mit  
i?eitf(\$enbey flcifchrotljcv ^iMumc,  
ivelil/H' in ^iMiifreid^ Anemone  
groffe merveille i)CiBt\*
- . tenuifolia Candida exceptis un-  
Ruibus extorna parte nppnihil vi-  
refcentibus duodrcima Clufii; /)kxs  
untet ^evftebt % SSou^in euie'ein-  
fache groffe Spielart derfelben.
- . tPimifcicia carneo flore; ift bey  
Clufius cine grofciirf SHWfiifak  
lende Spielart berTdbcn.
- . tenui'olia caccinea unguibfts ai<  
bis, quarta Clufii; fp nomt f?.  
Baul in eitu fcharlachrotte acht-  
blattevidjte ^pielart berfrtb<t,
- . teiuij folia coccinea unguibuse<  
pal lido, fufco & albo coloribus mix-  
tis, tertia Clufu; i( bey ihm eine  
fcharlachrotte sechsblättriche  
(Spielart bcrfelbm.
- . tenuifolia COCCIHPO flore hexa-  
phyllo» fe iiennt (5. 33auljtn eben  
biefcibe.
- . tenuifolia coccineo flore octo-  
phyllo, betcmerben ihm die fchar-  
lachrotte achtblättriche Spiel-  
nrt beifclbcii.
- . tenuifolia coccineo flore fimpH-  
ci, lilevimter t>eifcfr Cilufn & die  
grofc fd)arlrtd)rotlic ftl)>bliUtt\*s  
ricijti: Spie Ian berfelbcn.
- . teiniifolia toctiiniltaea un^uibu\*  
tnagnis a Ibis, foliis florum extrema  
arte orbiculus, dedma lionuCJu-  
oij 4

fii; rTfo nemtt % 5\* <nit> ut bte etttt  
fad<sup>1</sup>\* ftnlbbut\* Mfrfd) arlad) i'otl)e  
(fVidort bdrfdbcn.

**A**nemone tenuifolia coloris fanguinci  
coccineo permifti unguibusejusdem  
fere eoloris oftava ciufii, bebeutct  
tet> tl)m bie (jtlfbfdwfod^falb\*  
felutroti^c Bmfac^e (SpieUrt bev\*  
fefbett.

\* rniuiifolia cietica flore magno  
•ibo; ift bet) & i&autjm fine gro\*  
fe sviif^i (Spielart bcifelben. aud  
^anbicn.

. tenuifolia degeneri pallore de-  
color, atfo bcfdjrcibt joncquer bic  
gcmfcncfirbtgc *Untmonc*, ivc[d]C  
fine aiifjulje Sptelart cben bcrs  
*felbigen* ift.

. *tenuifolia* exalbida veiiis carnei  
coloris d^cima quarta CUIiii, tjcti-  
unrcv **wrftejt**^ \$uuf)(n eineniu  
fadie, pc ifd)ro t^c geftvei fte <Spie-  
avt b: rfflbni.

. tenuifolia ex albido *virescens*  
ungoibus alb« decima CluJii, ift  
b<> tl)m etne 310ft' ins iiJi'tjfe fat  
Uubc **f&ptefcft** bcrfeltjoi.

. tenuifolia ex (frifeo dilute vio-  
iaceo flore pleno difta grile Dodi\*  
er, ifl bei) ^O»CqtCt CUC *kleine*  
fli'fuUrc, grim unb matt *vielblaue*  
**Cpfefart** bnfelben.

. tenuifolia flore tlbicante, ift bey  
*C. Bauhin eine einfache weißlich-*  
**te** **OpWan** derfelbigen.

. tenuifolia flore alao circa cau-  
lem purpurafcente, alfo bcfd)Vcibt  
*Tournefort* cine foeißfe emfadje  
*Spielart* Devfeiben, tuefdjc um  
fcen ^wm m btum it\* bao ^urs  
*purrothe* **fiat**

. tenuifolia flore albo maximo, ift  
*btij* **iljni** bic grofe mcitTc 41 ncmorr,  
*welche eine einfache Spielart der-*  
*felbigen* ift.

. tenuifoli\* flore amplo atroru-  
bente, tjwmiUCr t>Cr)lcl)t (i, 0!) *4Hfi*  
Ijtn cine cinfadje giofc fdnt?arivo=  
tl)£ ^p id art ebm oirit'Ibycn^^

. tenuifolia. flore amplo **candtdo** »

fcebeutet Sen tfjm cine flofc, cins  
fad)c, ivrifu<sup>1</sup> **Opietort** berfdbat.  
Anemone tenuifolia flore amplo florcas  
fotiorum nives ^rata viriditatp d]-  
ltiens\* ftlfo bftd)Vi\*bt *Tournefort*  
bic gribrifd)e 9iofenatiemi>itc, wel-  
che eine grofetoeific unb grim ge-  
**flefte** @ **pdarf** der *Kronenan-*  
*emone* ift.

. tenuifolia flore amplo foUis flo-  
rum in cupidem fere definentibus  
fangtiineo un^uibns abls inagnis,  
fexta Clulii; tfnuifolia flore amplo  
fangutneo hexaphyllo, rttfoHt'tillCtt  
3\* unb Q. 53aut)it cine avofe **cuts**  
fvttf)c / **bbxtcthc** utiD iccl^bitte  
tei'd)fc Spieclart bcrfelben.

. tenuifolh florrcaertileo albisin-  
terfesto rsdjis, bt'bCttCf bet) SDJUI\*  
Hi'for bic ^nntrovgvafin, treldjc  
cine bliuic ^p'elah bc\ 5ronen-  
anemone nut nxiffen *Strahlen*  
ift.

. tenuifolia flnre carneo *striato*,  
rtlfo iwiim G. Srtuljin **eteednfoe**  
d)c ivci}l(id);c ^ptclavr^ fterfellicit  
**fntt** flcifcbi of ben iSnccifcn.

. tenuifylia flnre coccineo bngltt-  
neo, ift bey i(mi cine atiDerc efos  
*fache*, gain ciuf^rbtge« batt» fdviv;  
*lach*» »nb r^l**bs** blutiorljc *Spiel-*  
art beifelLu'lL

. tenuifoliR flore duplici albo,  
(ienmtct nerftcljt Xonntcfon cine  
iveiflc gcbvpccte **OpUtavt** **berftU**  
ben.

. tenuifolia flore exalbido majo-  
re, tll bei) S. ^aufyin cine *einfaz-*  
4>c gvofc in & *Weiße fallende Spiel-*  
**it** **o** **delben**.

. tenuifolia flore exalbido mino-  
re, iitbei) il)m cine flcinere  
*eine*  
*spielart*  
bevfelben. %

. tenuifolia Aore ex Otngutneo &  
coccineo medio, **alfo** HClltf ft t'ts  
iic **tbtfacfe** fcbitrlad^sunb blurvurl)?  
iH^vnufd)te **pidart** bcrfcitjen. *nte*,

. tenuifolia More furvo alujca  
ift bcip tijtu ctue **capttcfaterfrtrauf**



. unb cht)rt6in^555ci^efaUcnbccm=fad)e ©pWarf bafdben.

Anemonotenuifolia flore magno cocci-  
neo hexaphyllo , fl[fo neilttt ev CUC  
grofc fd)miv;i?nMl)C fcd?&bltdtes  
richte Spielart derselben.

. Mmiifoha flore magno fuaveru-  
bente unguibus albis, iitbciltjltt  
cine grofc rotljidbte ©ptdart bn;  
fdbtH Rrft KMiffen ©pijen.

. ^tenuifolia flore maximo flam-  
niW & nivis colore varie einiiuilis  
cirris biande luteis, i|t bCl) UOUVS  
uefert bie colafftdK Znrnone,  
oter cine feuevvott) unb tvetffe  
grofe ©pictort be\* &ronentfne=  
monf.

. tenuifolia flore maxiino floreas  
folitfrum nives grata viriditate di-  
luens; fo bcfcbveim' cv cine sehr  
grofe fd)ueei>cilje unb jjnVie Spielt  
orr berfeben, wdd)c in Frank-  
If id): Anemone PaUerofo de GueJ-  
dres ^eiſt\*

. tenmlujia (lore maximo foliis"&  
foliolis ex viridi pallenteo purpu-  
ro viola ceo colore piftis, it bc\)  
tbm tie Precieufe, voddft cine  
fc)\* groftj bliif^vuue, unb puv  
purt)Wettt ©ptewrt eben berfeU  
ben \u

. irnuifolia, flore maximo rubi-  
c!tn<li/Tiino, foliis albo candore ra-  
diatis; aifi) befd)vcibt ev bie Hmiii:  
line 9u\vitc, ivelviu- cine feljv  
grofe rotte, unbw en; 9\*  
Spielart bcvfelben ift.

. tenuifolia flore maximo  
, Mერთმერ txi'tle)t er bbtCxfc  
fenblttt<uicmoii(, nxlrfx cine foliv  
grofc blutrotlje Sptelart ber Kros

. tenuifolia, flore rniniato, venis  
albis Uiftinfro, bebcuter bei) tljm  
tii' Brancione dCV CltC CrtnilitU  
roth? wjcipabvige ©pielart (beti  
tafelben.

. tenuifolia flore multifido dilute  
jurpuratcente, i\ t^ t. Da  
ijüüieueiet'fpalrcuc inw  
Purpur:

rfjeaftenbe ©piefart ebrn bevfek  
bigett\*

Anemone tenuifolia flore multiplid  
coiore coccmeo,ift bc>S3ef(t.TH Ctl\*  
gefuttte frjrtvlachvotl>c (B)  
derselben.

. temiifblia florr obfolete rubro,  
foliois atropurpureis, nirdio villo  
concoiori, fo befd)ivit>r Zoune-  
fovt bic ^Imm'tinmncmonc, welche  
eiw ntottrotfc Cpidort ber Kros  
nenanemone ift, unb ffywarzro-  
ttje £Mattd)fit Inn.

. teuifolia- flore pallide cocci-  
neo, bebcutet bc\ d. Dmi!;in ci\*  
nc bfofj fd)arlrtid)iorf)0 einfrtdjc  
©pUart bcrfelben.

. tenuifolia flore plfninimo peta\*  
lis anguflis ex albo & rubro va-  
riis; iff fejp fBoCifyUKK CltC sehr  
gefällte weiß unb rorlje ^ielart  
derselben.

. tenuifolia flore pleno albo, ni-  
tide fordid\*, margine fuaverabeo\*  
te ; alfo n«mr 2jBmfoefbtt bic  
Wtfcüfyte ?irtemonv, wcltK cis  
ne gefftUte toerffe ©ptdnrt bevfeb  
ben ift, unb einen irbrijUc^ten  
Sftaub Iiit.

. tenuifolia. flore pleno raPruleo  
foil is 6t foliois per or a\* inter fu fo  
candore piftis, fo befd)Mt'ibt crbie  
Oh'tifin, ivclt/c dneftefftilte blrtne  
(f)telartbeVfeiben tft, unD teeiflc  
glrfoi t^an.

. teuuilblin flore pleno carufoe  
per tot 11 in m.tjor & inagis varirga-  
ta, ift bepilm bic Paie-tjgper-  
fe, unb ion bev ^pvhei-jjelBbcit  
tmv borfnn uuterft^icbeii, ba^ fte  
grofer unb burner ift

. tenuifolia flore pleno carneo,  
rutilis guttata ponftu, finmore  
caule fuperbum attollem caput. &v  
fo beſchreib n We J ranzöſin, wel-  
che eine gefüllte, aufrechte, fleiſch-  
rott?e ©pietart ber Kronenane-  
mone ift, unb ^aii)ciibe Sropfen  
auf ber ^Intue Inn.

. teniifolia florr pleno earner \*  
ruti-



**rutilus gutt&ta** punftis maxima , fo nmnt er **bteSllberrine**, tKld)ermt ber oorfyergclKiiben ubeveiuuf oinntf, tiuv, bap fie nidjt fo aufrcdjt, rtbev flvbfcr ijr.

Anemone tenuifolia flore pleno ex albo & rubro ftlegaoter vario , fo be? fdjrctbt **gtoerfaa&e** cine gcfillte n>eipsunb votlje fd)onc **Sffctttt** ber 3Uonm<rwmonc>

. . tenuifolia flore pieno ex grifeo dilute violaceo minor J ift bey S orfnet otie f c r i f e Dodier der **Franzosen**, utib cine **Heine** gefüllte, grauunb matt fceu'Ibtaic **Spielz** ait berfeiben.

. . ten 11 ifolia flore pieno, foliisfoc-tineis Stcarneijt, foliolis ex rubro & ilavo deliqueCcFnte variis ; bc^ fccufct bet) **fttottytex** cine gefüllre **ptciart** bevcicben, beren **Blu-**menblntter fd)<rtfich - unb P<fch> vorh, bio >3Uictfcin abei\* votii **und** mattgclb finb,

. . tenuifolia flore pl\*?no, foliiscoc-cineis& carneis, foliolisftx viridp-fefnte, flavo & rubro variis; **alfo** **hefchreibt er eine gefüllte Spielz** tut **berfeiboi**, bcreri **Setter** fchar-Ifldjsunb fletfd?n?r()); bie **Lblatt-**lein aber **granlkSt**, gelb unb rotlj gcfctetr fine\*.

4 . tenuifolia flore pleno \* foliis coccineis , foliolis' ex rnbro & ob-foleto flavefcnte varib; ijt t>C\ iftm etnc gcfilltre (cpictort berfefs ben, beveii SBluineitblatter fd)tir=**la** Ijvorf) ^ bie iiliurU'tn aber rotl> **D** tnarrgdb **finb**.

• . teauifolia flore pleno foliis & foliolis acmnam rubris, oris albis; alfo befdd)iY(bt 93oerljaauc cute gefüllte Spielart bevcfelbeit, beveit **Vbt&tttz** tint ^fiarrlotii fd>arf \$ucefpift unb iorl) fmb, unb efi **licit** weifTen v^iiuni b it ben.

• . tenuifolia flore pleno foliis & fofiolis ciccineis; i(t beH **Lourne-** **Anemo-** fort bie rorlje gcboppelte **Anemo-** ne, uitb eine fiai-lad?nMI>c jjetu

te ^pickrt bn\* **Anonnanemo-** ttr.

Auemone tenuifolia flore pleno, fo-liis & foliolis ex albo & rubro va-riis , apieulis flavrfcentihus; **l\Ni**) befebveibt **95o<rf>a<e<** ciitc gefudtc **Httfj** u<& vettje @ U t a erbl= b m.

. . tenuifolia flore pleno, foliis & foliolls ex albo, fla **rub** roperli-turas teouiores variis ; **ift &CH** ifllU **eiite atiberc qt\*fu't\***, **tveiff** **gelb** imf vetije **feingiftrfte^** **piefirt** **der-** **ftlbot**

. . teisuifolia flore pleno , **Mis Si** folio]is PX albnr flavo, rubro V.T iis; **fu** **mtmt** ev cine **aeniflte** **wetff**; **aelb** unb anl^e **feii** art **derfel-** **bigen**.

• . tenuifolia More pleno, foliis & foliolis ex carneo & rofeo eifpan-ter variLs; ift bfl) Ujlt! IUU <)effills te **flitfdi=** unb rofcttrotffc **©lart** **berfelben**.

. . tenuilblia fiore pleno, foliis & loliolis ex cinereo dilute vtolaceis ; **filfo immr a** bit<sup>1</sup> **griftDodi**,

. . tenuifolia flore pleno, foJiis & foliolis ex rubro, albo, flavefcnte variegatis numerofiniuiis, ift bc> ibm cine ^efiiHtr rott), ttxig unb Qtlblic^te **©pieltfirt** bev **Kfonpu\*** anemone.

. . tenuifolia flore pleno , foliis & foliolis multiidis. ex albo & rubro ele^anriflime variis, major ; dlfo **befd>rctbt** er **tine gef&ttte orbfere** (**Sptelort** bei fclbcn/ **botn** flatter **jerfpalten**, unb n?ctij unb rut(> ges **lpveti^r** ftnb.

. . tenuifolia flore pleno, folHs & foliolis maltifidU, «x albo&rubn< **elegantiffim**e variis minor; ift HUF **darim** **wn** ber **borferatiKtibtu un\*** **terfchieden**, **bag** (u te **tr**.

. . teimifoiia More pleoo, foliis ex albo **Si** rubro, foliolis ex rubro & flavefcnte variis ; alfo ti'fd)reibt er eine gcfillute Sptedirc **UxviU** km, fceven SSIatta IWIB wib vorh,

bie

bic QMrttem abex vutfj unb gelb-  
Ud'r fiub.

Anemone tenuifolia flore plfno, foliis  
ex coecineo & cameo,, foliois fi-  
ftulofis ex rubro & flavo variis; 1)l  
bq iljnu'inc «**ibere<jcf6Ete@^iet**  
art derselben, deren Blätter schar-  
lach  
Minb fleifd)t'ot(v bic **33f&ddn**  
aba\* votl) Hub ^ctb imb vMjvig  
ft'llb.

. tenaifolia {lore pleno, foliis ex  
vii'idefcente, flavo & rubro , foio-  
iis ex viridi w rubefcente variis ;  
fllfo bcfd>ribt **tt** cine gefüllte  
gjjfctarr **berffiben, beren** flatter  
grimlidjr, g<flj unt votb, Me^3Uur=  
kin rtber gviii unb voit)lid)t fmb\*

. tenuifolia flore pletio, foliis ho-  
loferiseis, ex 3lbo & rubro-purpu-  
reo varirgatis, foliolis ex janthino  
fufcis, coma minutiilima holoferi-  
cpa rubro purpureo Jimili \ 10 be-  
frjrcibt **2onquet die vielfärbige**  
**Anemone.**

. tenutlulia Rorepleno, foliis pal-  
lide purpurafcentibus, ftanainibus  
atroptrpureis; fei'bCutcr **bt\$1bOG\***  
haare cine **gefützte Spiflart** ber  
Krone nanefnone, » e l d) c **trc\***  
blaffe •IHu'pmtortje (ftttt, imb  
fchw

. tenuifolia (lore pleio foiiii ru-  
bric rx. palliJo rubHlis maculatis»  
foliolis ru!>ro **B&WU** i |'D **UCUUF** C\*  
**tine** gef«Ure i\*ot fc ri>tljlid)t **ijctef-**  
**te** ©**pickrrt berfdlbcu.**

. **tenaifolia** flore pteno, falgentif-  
fimo mitiooi maculi? guttato - aN  
bis bicolori; **olfo** Oi\*fd)retbt iOtirs  
**iwfort bleblle** ©**ronctone**, weldje  
«t«c gcpiiiic ^tattjcub **mewfmjros**

nc ift, uub iKioe **Xropfen** l)»it.

. tenuifolia flore plf«o, IRIL-; ful-  
gore ardens, & innoc\*nter (Um-  
inca; iji ben **35oft^adb< eteege**  
fultK **feuenrot^** epiflart cbcti=  
**bfd b** gen.

. tenutfaliafloie^leno, mali per-  
ficae rubelio flore, corttolor; a(fo

bestimmt Tournefort die Wfersich-  
bluranniortf, welche eine gefüll-  
tc cinf'dd)c @**piel**art eben derfel-  
bcit **ix.**

Anemone teniifolia» flore plerm, pal-  
lido candore **infVi^Hite**; |p HCtilit  
cr btt'nutdiWMTc^ntf'tioiif f wtU  
ri?c eine ^cfultre **meifle** ©vwlart  
ber Kronens^mone tj.

. tenuifolia flore pjeno, petalis  
Anguftis timhifutts caccincis, coro-  
na foliacea **focctnftis** ; **AbtA)** "i'ber-  
arlachrothe  
&**pklort berfriwn** init **fchmalen**

. tenmiblia flore plrno, rtililo &  
argenteo candore bicolor; \t bi'i)  
**Stotmtftot** bic ftonbrifccc &t»  
**tt, ebfi rine gefuHrtfldb unb fit**  
**bf** **arbige** Cpirtmt ber **Kronens-**  
**anemone.**

. tenuifoia flore pleno fordide ai-  
bo , & fuhcaflruleo color? irrorata;  
rtlfo **ncmit tt Me cnalij** he **Ues-**  
rtione, **mi&t** eino <jcfüllte **fchmu-**  
zen derselben  
ifr, **unb** bLiutidnc ^cfon **i at.**

. t^nuifolia flore plrno violaceo  
major; **fcbfüftt** tvi) il'llt **bU^VIC**  
t^iok\*tc **Anemone**, xvcEdic **ine ges-**  
fiiUre ©**pldort** ebeu **berfirboi** I

. tenuifolia flore pluribu.? **foliis**  
constante caniei qua' **coloris,** **40r-**  
naClufii; ifr bt» **J. Vanhu**  
cinfnbi', **jirfpoltaic** **ins purpur-**  
**xotfyt ftffinN:** ^pteiart coon ber=  
fflbert.

. teiiuifolia flore purpuro-  
ceorift bey **Deslern** eine **1H** **tblbanc,**  
einfache sechsblättrichte **Spiclart**  
&afclben.

. tenuifotia flore rubro faturo;  
**als5** nermt (5. ^airffm eine cinfaf\*  
**che-** fatrotfje ©**ftelort** btife(l>e«.

. tenuifolia flore fanguineo coe-  
cineo altera; fo befjdjvfiht iTfittf  
emfieljo f)alb fitu rla ri)=unb **halb**  
blurrptbc gptelarr berfdbett niic

. lenitifolia flore fimplici also ;

tft **Bet\*** *Zfittnef&tt* cine einfadbe  
buntc Migrant ©pielarr berfeU  
ben.

Anemone tenuifolia flore fimplici ame-  
thyftio ; ift bn> iljm bie £uvv  
ftobtaue Mprnone, unb ebeti\*  
falls cute emfadie \~piefart beva  
fetben.

. tenuifolia flore fimplici a<]ue\*;  
ift bit) tfjm bic loaftfefattfoe  
Sinemone, unb mid? cine ciitfa?  
ci)c ©pfart bcnclbtgn.

. tenuifoliaflore fimplici argenteo;  
ij? bo; illm bic iHncmone mit pel's  
Icnfaifecv ^luniC/ unb iud) cine  
einradK ©piela t ebeu beifclbeiu  
. tenuifolia flore fimplici atropur-  
pureo; i)i bte iMncrnorif nut purs  
piirrottjer'sSlunic, unb eine einf-  
chit Spielart der Kronenanemo-  
ne.

. tenuifolia flore fimplici caeru-  
leo : ift bic 5Inrmotjc mir Wouer  
Blume, und etae einfache Spiel-  
art ebn bafriboi.

. tenuifolia flore limplici caeru-  
fatoro : ift bie Sinemone mit  
indifrauer 5^ijvbe, imb eine eiu  
fadjV ©pietort cbm bttfejft.

. tenuifolia Bore fimplici dilute  
carrtiieo ; ift tie SflICmonr Illt  
beUMauer SJIame, wtb imt ehu  
fache @pid«« cbot bcrfetbeti.

. tenuifolia flore fimplici dijute  
arpureo; ifc bte Anemone nift  
bell einfad^e <5pklort cbtn bofeftcn.

. tenuifolu flore firopiici dilute  
laceo; ift bie 9inemone mit  
hellvtoiettev \$lume, und ebenfalls  
eine einftrtbe £5^idttt derfelben.

. leuifolia flore fimplici flam-  
meo & afco fptendoris particeps,  
i(l bte ^lunjenbe feufiroth unb  
wcifio Slnfmonr, unb eine einfas  
d>e Spfekrt etwit b^riVlbcn.

. tenuifolia flore fimpiid hyacin-  
thino; tft bie 2uiemoie mir vuiv  
imvbEauer\* Finnic utib tine cinfov  
dK (Spfefat fbett betfcfbij

Anemon\* tenuifolia flore fimplici ian-  
thino; tft bic Mnemone mit vic^  
lett purpurrother Mine, uib cine  
einfache Spielart eben derfelbigen.

. tenuifolia flore fimplici ianthi-  
no diluiore ; ift bic \$In«mone  
mir ^ctu Unrf) btituei' 5?luwc, \mb  
cine riirf d>c ©pietort bevfclbm.

. tenuifolia flore fimplici igneo  
feu rutilo: tft bie fcm\*nDt)C illlCi  
mane, unb cine einfac^e <£>ptclatt  
bcifelbcu.

. tenuifolia flo^e fimplici leuc<sup>o-</sup>  
phaco ; ift bu\* nH'to^rdiW Six<sup>ez</sup>  
monc, unb eine einfad>e c.pic<sup>lz</sup>  
art berfelbett.

. tenuifolia flore fimplici majors  
albicanrr ; fo itcitllf Xouitlcfoi'C CU  
lie grbfere einfad^<sup>1</sup>, weiflichte  
v3V^tarr bK Kronenanemone.

. tenuifolia flore fimplici minia-  
to; ift bey ihm die Domeranzen-  
anemone, unb cine einfad)e (£pfeU  
art tbra beifelbigeiT.

. tenuifolia Rore fimplici phocni-  
i; iff bkbftttrininfarbijjefti nemoz  
nt, wib cbcnfiiU? eine Spielart  
beifclbcn.

. tenuifolia flore fimplici punt-  
ceo; ift bie giattrttenblutftfrbuu\*  
Slncmone, unb fine einfad;e  
Spielart berfdben.

. tenuifolia flore fimplici purpu-  
reo ; ift bif pnrpuno^C 'Jnrmos  
ne, unb ebenfaU^ cine finftrcfre  
©picflrt beifclbcn,

. tenuifolia flore fimplici rubicun-  
do feu ianguineo; ift tie HdtVLHtje  
ffnemoite, unb cine einftrKfte  
Spielart berftUwtt.

. tenuifolia flore fimplici rub<sup>ro;</sup>  
tft bie rottye Sfnemone, unb e  
einfad^e ©pic[art bdfdGbou

. tenuifolia flore fimplici rim to  
pallentibus oris ; foHIIIU Illit bet  
t>orkTij'iH'tibm ubcvd.li, uur hat  
fte emeu blaffeu ©WW,

. tenuifolia flore fimplici fplen-  
dido ; ift bic glanjeubiQtyc Snrs  
monc



*mone\**, unbetnt einfat)e <2>piel-  
ox) bcv &roncrianftnone.

Anemooit teuifolia fjor« limplici fas-  
verubente; ift tit' Anemone mit  
fleifchrother Blume, und oitic ems  
fache Spielart eben der en.

• • tenuiiblia flare fimpiici viola-  
ceo, til btc Anemone mit \>As-  
letter &tume, unb cine cinfrtd)e  
Spiilarr eben bcifelbigen.

• « teijuulolia flore fimpljici viilofe  
fit alba & kenuefino variegato;  
ift bey Boerhaave eine einfache ha-  
tign, iwiji «nb carmesinrothe  
&pU&ut berfelbeiu

.. « tPnuilolirt flore fuavcrubente  
Cacciui; ift bty (ilufiiiji fine f>tr(\*  
lichte ©pielart berfi'lbcn, ireltbc  
wei at.

• • temuTolia flore vialaceo foliis  
& folio)is lafi-s albedinc friatis;  
ifc b<9 IJjJuvncfore Anemoaewhl-  
uente, dWT tftHC gtfitttt veie-  
btauc ©»ielt>rt bcr rKf nane-  
morif vnir loeffen ©trefett

\* • temufoia iloribus dilute viola-  
c\*is viridi colore & rubore per fu-  
lls; tfl bC mor\$Clllftnt>ifd)C \*JnC;  
mone otcv fine (jellviolenc etas  
fadye Bp'iekr) bet &rone>iftnfs  
mone mit jvuncit tuib VOIJCM  
leben.

\* ^enuifolia foliis ad hs/in rutilis,  
cacumiue albefcente; bcr>i\*Uic) b<ii)  
Soovncfort efec faienothc, oben  
aber weißlichte Spielart der Kro-  
nenanemone.

• • leDiufolh foliis & foliolisvivaci  
cocco (plendcnubus & nvis albedine  
viigatis; jij {^djitt'tT CT btc ge-  
mcinc iKtgotc, lvdcbc cine leb-  
^aft Id|vnirtct)vot)le fcliccn>cip ge-  
ftreiftc ^tetart eben btrfttattji,  
, tenuiibiw folii\* floruiti ruajori-  
bus, alt a linea friativ, flaminibus  
amaranthinis; ift die Amaranthens-  
regate, weMv cine weißgestreifte  
^ptcUuttet! Kronenanemone tit,  
u u b anitiraunotlK Staubfäden  
hat,

Anemone tenuifoiv foliuflonntmtrii;-  
que contractis, cocco iaturatiore tij>  
tentibus; ift bic Anemone uon ©al\*  
lipo?r, imb citic S^ieSnvt obcti  
berftl)ai, bcr<i iMuuienbKitter  
iufaracitjejogett uitb |"(Ufcl;(?rlad):  
rotf> fmb\*

• • trnuiolin falis larioribus, pie-  
no flore fl^mmeo; ifl bcr feuerro-  
tt)c 3>virtcr, ober eine feuerrothe  
biciic ®pidtt der Kronenanem-  
mortp.

• • trnuirolia fojjisjutofp candidii,  
foUolirWammae iplendore lucpti-  
biu Scala difta; ift bic ©Cflit,  
ober cute Spidavt eben Dofelbcn,  
trt'lrijcv ^MusuciibliUiiT fdimivjig  
roetp, bie SSI&tietn ober gU  
fcuenort) ftnb.

< (enuifu/ta 'b/tis rubris albedine  
variegatis; ift bey Jonquet die  
gemeine Negate.

• • tenuifulfa liitari ciinabais fut-  
gore ardeiKiflinnii, expanfo pleno  
flore, anguibu\*albisi ill bCDXiMI\*  
nefov Die Xl)urliurcrin, oder eine  
^imiobcirothc, geftttft, unb ausii  
gebreitetc ©pielatt bcr Srontn^  
anetnonr.

• • tenuiiblia holoférico magis pul-  
la, feu foliU fufco colore fatura\*  
Us; ift biit\* ^vtn^ilt) ton (Safe i  
t\*i, nub Xju\* ciiftid^ fattbraonr  
Spielart eben berfelbcti.

• • teuifolis, iaairliiio flore, la-  
tis albedin ffolato; ift die Caye-  
tanerin, und cine türkißblaue  
weiß gestreifte Spielart eben der-  
felbigen.

• • tenuifolia kermefina decima fe-  
puma CluHi j ift bet) % Bauhin  
cine c«n(ul)c tjvofc flwarzrothe  
bigen.

• • tctmifalia maxima foliis & fo-  
liolis fuig\*nti cocco Splendentibus  
orisnivesi ifi frcip Xotmiefort bi(  
\$ariffrin, uub cine fel>r grofe,  
genulTC, ahit3Ciib|chi'tr|ia rortje  
©pWat cool bnfelbtgfn nit  
fchneerweißem Saum.

*Anemone tenuifolia* *luteo pallore decor-*  
*ior*; ist ben **Xturuefdrt** bie gemens-  
farbige iJfnrmone\*

. . . *tenuifolia maxima pallido can-*  
*dore lactea & levi per ora rub<iiine*  
*conspersa*; ist tic **Vutticherin** unt'  
ei IK feljr grofe iwijliche Spiel-  
«rt cbcit terfelben **mir** rdtlichstem  
aunt.

. . . *tenuifolia maxima purpureo*  
*flore*; itt **CiW fthv fflfdfe plStfUU**  
roifce **Opfclort** bflrfcl&m.

. . . *tenuifolia niiniato colore, ex*  
*albo vsria, ist* bie **Gallipoliterin**  
turn Xouloufc, **abet efac** einfache  
tnennmflrot!) nub lueiJTe Spielart  
ebon tcfclbn!.

. . . *tenuifolia minore flore niveo*  
*& fiiatfe riibe<te femper elegans;*  
*iit tic H<gnfle, cbcj- eta ntinc*  
*schdne* \* Iniecweif! unb vtrijlidjtc  
Spielart berfdben.

. . . *tenuifolia multiplex*, alto &  
firmiori cinliiilo, amplum floris  
vertictm promen.s, notabiiPin mira  
colons fuavitare; ist la Belie Br-  
nianbtT SrotQofoi, unb cine \&hs  
m, jMe, <icfnUc Spielart fcer  
**Kronenanemone**.

. . . *ipnunoii.? imunpirx atro-pur-*  
*purafens; ifr ht% Cf. s^rtUr}IH COM*  
*gcfu&N SpicJart terffUven, tuels*  
*die 0»6 bnn ^cljtrflqen in das*  
*purpurrothe fallt.*

. . . *tenuifolia multiplex eoclnpa vit-*  
*ta virtidi; ifr bic carmcftn othe*  
**21 nc mo»ne mic Pem prunen BanO,**  
uib eine gcfiiUrccpielarr ber aro»  
**nenanemone**.

. . . *tenuifolia multiplex flammae,*  
*staminibus citrii co lore praeditis;*  
ift Me ^invncnananone \* \*mb cine  
gefii ilte Spiel art eben **berfelb]gen**.

. . . *tenuifolia multiplex folioia san-*  
*guinopa major; ist tn Cd)fenblut-*  
*witter, und eine grofe, gefüllte,*  
*blutrothe, blätterichte Spielart*  
*derjelben.*

. . . *tenuifolia multiple* \* tnagnoftore  
violaceo & rui>eiite coiore nu.ttw.

ist **bic** **Qtone: cb**« einr ncfüllrt  
grofe veelblaue unb rdtliche  
Spielart **ber Kronnenortifne**.

*Anemone leimifolia multiplex mutata*  
*florum facie quotannisnova; iflbcT*  
*dljamiili'on, etcv fine qofulite*  
*(gfrielott dun bfrfclbigen, beren*  
**S3mW0l** fid) flle ^ntjvc mtbent.  
, *tenuifolia multiplex purpuiea*;  
**ift b'D (S. ^iuii(ii fine grffllt**  
**purpurrothe Spielart berfrbm.**

. . . *tenuifolia multiplex ranunculi\**  
*flore; ifr Vc 9laHwrfcliainnone*  
*let) Xwmfort.*

. . . *tenuifolia multiplex ruberrimo*  
*flore, vitta fen ihinHnibus viola-*  
*ceis; ist bet? S&JtBiffbrt tie bib*  
**•Tofje Anemone mir ban violets**  
tcii3tanb, **unb** cine gf&lte Spiel-  
art cbeii **berfdlHgnt**

. . . *tenuifolia multiplex rubra; alfo*  
**mmtt S^ 5?<niQin** cine gecftitte ro;  
rdc Cpit'lart cK'n **Weff** Sronc«  
onrmonf.

. . . *tenuifolia phoeniceo flore, fo-*  
*liolis ioterfofo candore lucentibus;*  
**iftfi? befjdixibt** «• **bic T\*orptl)a\**

. . . *tenuifolia pkno flore ex atro*  
*purpnrafente; fo befchreibt* ©u-  
fine tie ocfuUre **Syidart** der  
Ztronrnfiwmonc, U>clck au^ dem  
**Schwarzen ins Purpurrothe fällt.**

. . . *tenuifolia pleno flore Jplis* &  
foliolis fulgentifHmococco splenden-  
tibus oris nivfis 1 ist bil) **Loune-**  
**fort** Die i emifcl> Ctlarc.

. . . *tenuifolia pleno flore ignis ar-*  
*dore ardens, innocemprquo Ham\**  
*mea; ifr tie fpnnifdie 3nc<mwtt<*  
**und vine rcfitUie fau'norljc SpwJ**  
**art bctP2\*romnAnemoitf,**

. . . *tenuifolia pleno purpurfo flore*  
**Ca ccWii; \X bti thlfu^ He Je-**  
**fi'tiirc (wqwnrot^c SpJdari** betfet  
**bi en.**

. . . *pracedenti c>ndidior dwrina quin-*  
*ts aufii; ifl ben J. Bauhiu eiiv*  
**tpripd^e tmfadjc v^uclart to\***  
**felbou**

\* *tciiiiitblia propendpnte flore ex*  
%a la-

R  
I

vioiaceo & rerrugineo verficolori; ift dic uvielnbe Anemone, oder ente **wWbfan** xtn t> loftfarbige Spiclnrt cbcn **berfelbigat**

. . lenuiiblia proifus **hlvei** prae-  
• ter ungues, in quibus aliquid cac nei coloris, decima tertia ClufH; ift tn'113f. **Btoa&fa bfeidnwerndfTe** cinfadH' ©pictoit bnfdbcn,

. . purpuiea foliis Dot is in acutum defiiipntibus, fecunda Clufu; fo **nctmt er** bit\* eiiifartK **fW?#blittej** ridjic £|nd(U't **berfe^en**.

• . tenuifolia ruberrinio flore maxi- mo; i(t b<:) **SCwmKffort** bit' **tptfc** ;mb ctiiu' ^jjiclvirr cbcu **berfelbU**

\* . tPnuifolia rubicundifHrno flore latteis lacrymis adfpprfo & minu.< arifnti; ift Die ^mucmwmpue, unb cine rorl)c mir **rorfflcti** 2vo= »fcn bejtdjnetc Spiclnart ct>cn ba= felbi'n.

. . rutilo & albo varia; iff bft) fu **nc=** quct bie **^oKipoRterfn** **wm** 3ou= **loufc**.

. . fanguineaalbicnttbus **unzeibus**, vkeiimaçuru; **btv** **due** cuifacbc ljalb blut = baib fibiivKul)vertc) ©piclnr **bttrft&n**.

. . vpgetilfimo ignis iplendore colo- rator, **ift** ctilC **f Met 2ft b** « **Di** luterin.

. . tertia; beDCUicf bey Dodonauß  
\* utib 2)alecheimp tic **fechsbllatte=** yd)t **veielblaue** ©Wart der Kro= **anemone**.

. . **ruberosa radice**; also nennen sie

^ . tubis caudatis, **Eblüi** omnibus Wdupliffiito **piunatu**, pinnulU confertifJore lutpo; **Untmont** wit **Q=** **schwänzt** • «**6t<ub>egen,unbbi>p5** **plit** i)cfic&rrtai Blättern, bere« §ctcm gedra-)!ftnb, "und gelber **SSIunic**; **K** n4(l;ft nuf den **schwei=** Mvil in Mtpni, uuc^N.avb. ^?aU **Kv** iwt fw als feme \wi)\xt ijirt

Anemonptubis raudatis tetrapeta]a,pin- Jiis I a ti ffi m is , **ttftffr** bicfST 89 cfd)TCis bung yeriufyt er **tit** **Alpendop=** pclbluttie.

- viotacea; ift ber) OIEWb Ctn **veie/blaue** einfachesechsbllatterichte **S** **mirtvr Dn Rio**»manemone.

• • vivido dnnabaris rubore pfen- dens **Miis** alba linea notatis; **ift** **bey** **Tournefort** bic **Oait**»i(ine, **odci** cine (d)int jimiobcn'orlicmit **nvctffcn** ©**trtt^pn** gejeid;nctcSpicU **art** cbcn bcr'ol&etr\*

• • xerampelina multiplex, latls fo- liolis iijje **hliis**, ranunculi flore; **bedeuter** bey **Zoncquet** bie **Ranun=** **felnanemone**.

Anemone ranunculus; **begreift** bey **Dillenius** diejenige Arten bcr**SIne\*** **mont** tntter \d), nn'td)c nuv f&nf **Blumenblätter** haben.

Anemoiie.i fpecies, quam **pul&filhm** vocant, bcbCUKtbct? J)fiIUCi tit' **gemeine** **Küchenschelle**.

Anemonoid'es, ift derGattungsname, **weld** **Dillenius**, und sSrtlimit **bmoijenien** 2Irren bev Anemone gcben, tic einen **gtatten** ^iimen tjaben.

. . Oore nlbo; ift bey **Boerhaave** bic irctiiT **Waldanemones\***

. . flore albo pleno; **ist** ncnut < bic ivcijc flefiilltc ©piclnart ber\* **frfM**.

. . flore es purpura rubente; **bedeu=** **UX U)** il)incinc<iitfad)t^viciav **bcvfcibcti'** **ttrfc^e** **der** m ^w\* **purrot?** en in bo^ fibtl

. . flore i luteo biuo & terno; **Di** **ter** verfteht **Anemone** >.nnt 3tt> bid brcu **35lu**« nien auf cinau ®rlc.

. . flore luteo unico; ift bco iljm fine ^ptctiirr Oerfetbc«, **rail** cnev **S&tmif** auf e'mem **6tW-**

. . flore majorc iitenfiore caprn > fo **ucnfil** cr cine^rofc **btauc** cm **frtd**>c ilirt, iveldic cine iufcvt^ ^d)nrfc ^iSutjel bar\*

. . ftore paiUde purpiirtfcnte; i|l

hfy ilm cine blafspurpurrothe Spielor\* bet Waldanemone.

Anemouiioies flore pallide viridefcen- u\* bebutet bey uj/ta eine blafgrün- ltd^te ©pittart bcrfelbcit.

. . flore pleno purpureo ; tj1 bd) ifftu cinccjefitUtvpiupnnotlK 2U> gMbfllWg bcvjelben.

. . hucia juterduro tuonantlios, in- terdum hitlora auttriflora; liKTUte tev uevfcbt ^fliUam bit bantn\* fuscniqe 'ilnfmone.

• . monanthos fiore albo minor; kbcutet bcrj ifjin cine tlaine wcf= fc ©pielort 6tfr UJaJ&ancmorw.

• . polyaiithos hirtuta flore albo; ift bet) i)in tie Slnemone mil ocr Narciffenblume.

. . polvantlios hirtuta purpurafcen- te flore; rtlfo nenu cr eine igpiek art berfetbot, treldK ino<sup>s</sup>)urpur;

• . polyphylios Sore herbaceo; ijt bev 95oo^NWM eitic Gpiclart bcr XVilOanvmarjc nut bielett ^Eau tern itmD gva&gifuter SSUum<sup>1</sup>.

. . trilolia, fiore purpurafcente ; bctcuttt bti) iljtut bit\* dreyblättes n't tc iHoemone,

• . vulgaris monanthos flore albo; alfo bt)d;ivUt Baillant die Wald- anemone.

Anemoneospermus, ijt der Gattungs- name, welchen Ray, Commelin, und Breyh dem Bärenohr bey- legen.

. . afra folio & facie taraxaci inca- nis ; alfo bcfdfrcibr @r^ti unb Boerhaav: bae traunge Bären- ohr.

. . afra folio jacobaeae tenuiter laci- niato, flore aurantio pulcherrimo ; Ijr bet) ban Id)tern cine potnttatt\* zengelbe des fcharfen Bärenohrs.

. . Ara'oiio oulongoferrato ri^ido, flo- re mtu\* lulpiooreo, extux puiceo, alfo beilinuuc ev feint \vd)\< Art ; iliv Watt if! Un^itdn, jägenare- tig eingefchnitten, und fuiri ihre

Blumen immendia fchnefelach.

Don rtufen abcr rorfj.

A»enionofpermos afra folio ptantagijtis, florum radiisiutus aureis extus fu- fm; ifrf ey ihm und Commelin das Bärenohr mit Wegerichblättern.

. . africana foliis cardui benedifti, florum rediia imus fulphureis ; al\* fa bcidjmbm brtjDc das fcharfe Bärenohr.

• . africana folio jarobaeae, flore luteo, extus puniceo ; iff j&Qtts Ijaatn'iüy eifre -2Irt, fie hft rjMat- ter, mie bad 3flcobufr«ut, nub aelbc, aufcii aber rortje ^Btuinen,

• . africina folio pbntaginis, flore fulphureo; bcbuetet bci) (ionimOs (in brtb fftimrnfoff 25^tvnobf<

. . africanajacobaeae maritimae fo- liis flore fulpliureo; ^Cl'untCl' VCr? ftcl)t er bad ringelblumarttge Bärenohr.

. . foliis rigidts termitter divifis fu- tus incanis, flore nurco umbone ni^ricante; dfo befdfjvcibr cr tie f?fife (Borten'fdje pflan?f.

Aneniofploron, bcbaiti't b\*!? Die- friCct<sup>1</sup> Die CrDnu^.

Anepfa, ift tin Ofawe, lvclldjen ^Dio- fcorides de gibr.

Anet'ifi us frutpx africanus, flore fericeo; hierunter verftelt Seba vine 3(bAnbenntg ta kitta ^rt bc^ VOct^baums Jwd) ^time'.

Anetlio fimilis plaiua, Cemna latola- ciniato ; ifi bcrj % 55aul)iil Diet ftbupigc 2lrtp&ifcbf fcoloe.

Ambum, A»eton, JDill, bedeutet bey Nn niciuon ikeni SchrfH tellern BUT KU g«meinen ar»il|; iime aber und van Royen vereinigen imtn biefnn SRonuo ben Dill wit ban Scft&el, Da\* fid) nut buvd? Kiie c>>runbe gruhten von einem unterfcheidet j diefe Gat- tuna Qify&ti umcv -Cr\* t>olbattT<< geiibe xpfkmjen nut fmf (if r rdbeti unb, JUH\*CH ^taubivt^c hat gar (dnc ^ftlk, il



sind geftrctt unb if>rc Stfumen\*  
blättr iugcroltt, uivcvrijeilt imb  
gelb.

jitter haw gravcolens, fructibus com-  
prflHs; rivdiCnC^r t^ ill, mtt\$ufo=  
tnengebruf'ren ftvVbtrn; gemelner  
3MH, cjemeines Di [lfratic; eSift  
jifyrig imb n^id)u in ©panien unb  
Storragaffl untr c:m ftorn; man  
I) flit un tr fdi iebene & pielarten b t fs  
felben; man jieit btfc 9>fianse  
attS bem ©amen, ben man entires  
ber auSfaflrn ta,ü, ober fo Kilb  
er veif ist, tm joevbu fa efen  
bfern S&sbm, imb an ben Tit  
fief, nwbie ^Vftinjen btetbenfoU  
11; man muñ auq? acht bi& ^5  
len 3fW Sittimi jtt'ifd)en jttM)  
J^amen taffen, unb UL\* fleifij  
vom Unhantreini^en; fatujt bet  
Same an .jn wac^jen / fo fdjncis  
bet man ba\$jenige ab, iwrt man  
zum Einmachen der Gurken ge-  
bvaudjt; bti? ftbrige rtber I^ilt nion  
jte)en, bi^ber@ame reiftj! / ben  
man al^bann abfesenbet, anf  
einem litd? trohtet, imb <mf=  
ftopfr; Die tjan3e ^fCanje bflr in  
alien i^von Itjeilai einen ange-  
neh men gen&r^aften. vi; eruch und  
Ge'd)xnai, tt)eld)ev aber hi dem  
San IHM amKtUtjtenljt; erifl be-  
fonbei» iwrtjen feuer zertheilen-  
ben unb iJiiibtTelbenben vtift  
befannt; bas [jebraimte 2Bafu'r  
and bem ftraut be(ijt tu^ ganze  
S..lift ber ^tlauc weld)e meiz-  
perrf ftud)ti>i ifc: bUfe ^flanze  
heißt bey C. Bauhin: Anethum  
horteufe.

^ . ioentculum, fructibus ovatis ;

ten; (Kond) :l: erift jWeoiaftrig,  
wnMixkbt tn Canguebo! u«b -.viv-  
bcraauf tteibiaen ^elfen; man i>at  
me^rerc ^plelarrenbeOelben,, ben  
teurfd>e:i; ^cu tviireni ben fiiffett  
«no ,vn a^ortfd^en, «3ot>on fcie 51150  
[ejtei'c nuv [iil)rlg fmD i tie Lær\*  
ben etfern nxrbeu, wie ber g«s

Owmatol, iiotan.

meine ftill befjanSctt, borf) fons-  
nen fe bliffi Snfejfflc&er Iciben,  
und nutfn l'ccrrd.cn bis acht [cs

hen Zoll  
die fäße  
mung oter ^n Slnfanq bei SJJfi  
zen men Boden, der  
Cine ofene ^a^c^1 ffKf gefact wer-  
bcu; tie ^ft-\\-u müßen g«  
eiucln Sttr.b \*r-it vm eui.uCov  
fteljen, imb tmin UnfmUf reinges  
ba r<n n^erbm; il;r Same wird  
mi Qlugufi reif; tit azorische  
E vielart, w>rid?e unrer Die S as  
lat aus  
italianifchem amen gezogen wer-  
ben, ben man itn ^omunj auf  
oannen leid)tcn, trofeuen iSoben  
(act; man nrnfl abet\* ben^oben  
JUOOT tool)! urngraben, fein cut\*  
ebenen, twdjber Vtmeeine feid)?  
to 7>uvt)c mac^en, nwretn man  
ben t2 menbunn, jneen 3oll uvit  
toon ejttanber ftreuet, uuib emeu  
halh'n ?oU bit mtt Crbe bebetr;-  
die Furchen müßen f<dj )en 3oll  
mat itK>nentanberfe9ii; ivann^te  
tyfamm aufge^en, mug man fie  
torn unfraut vein l>aitcii, und  
vier 3 I L l vernach sechs Zoll zwif-  
schen zwö Pflanzen laffen; drey  
Boden nad; Saaf  
läet ) ; ber et-len

man nrfeber, unb jo adebrco  
2Sotijcn tus in ben ^eumouat;  
mir mußt nww iin -lW\*1 Uffc 0jrti>  
anf eineni fenri)tent, ^u enbe t  
S3rac^motiatd aba\* in rmemtrow\*  
ncit Sobenunb offeieni 3Dr) Vm i  
imb in btcfem unb bem folgeriben  
SAonat bic ^ctte flcifitj beaiefav  
im \&d)atten tialten, bio bic  
^ j f^jjgeu (mb. I^iefe  
Strt torn m r in ginfeyung U)rer Ssxrip  
< onb ^ubeveumu^u raii ber ww\*  
^trael)enben nbertin: it), came  
netbt ftari anf ben i^ra,unb n>W>  
hi ben .Htantbeueii ber ©nfl\*.  
imb ber ttngen befonber^ geKUjmt •  
©i e ift ana? ben ibitnen ijefotiDet\*

angene m.

An>-

Anethum pernambucense; ist bey Her- mem citte €Sielart des gemei- nm JDilts, wedsjw one Pernam- tut fermnf.

. . fagftutn frmine minori; bedeu- tet bey Gristen eine Spielart des- selb **cn** mit **fitfrattr** ^rucht.

. . iyheftr?; bc&cuff in Apulien den frbabcn-n **Befrl**, fan La- cuna flkr die Zarwath

. . > fylveflrf grsndius fativo, foliis fctniruJi; fylvestre majus; (ft bey Edsalpin und C. Bauhin eine; ro- fc wilde (€piclarr fct^ gcmctnen Dills.

. . ^lvestre minus; W b«) dem le^rcvcn cine steineve wilt\* 3pwts an beffelben.

Angarathi ( ist cm ^iriiname, ben tic uinw v^t b?r Pfclomta nad) Linne hat.

An

ten tieificn dlcom v2cf)vifftcttmt tit (Bortertnsiefroarj; 6ct) <Ja= falfin bic fuitff Sfit Ccr if n\$eU njutjttrttf) (5- S?ctuljin; b«) ben ncucm Sdjastfcdlftti *atxt* eine Gattung doldentragerender Pflanz- zen nui f«f Staul fiden und zween Sta- ubiregfti, n?cldic citie allgemeine wit\* wfonbere ^ftfl, eine nniMiditi\*, rfg ve|ie Frucht, umgebogen c ©rtfftl, unb gleiche Blument vUEH mit arfrton ten Blättern imt; frer SHUcv Si me' lmt yier gfrten berfrifft.

. Archngfltea, r i aliorum impari loba- to; Ifrjngclivur?, term ungtis

. . . . . und wächst in Utijumi ««& cinicjfn OJtgaitm &eutjct)lanK; ivilb; fw tft **bestfo** Mg, il^rt IStattci imb gotten fmb **gr&ftf**, ate dn bcr Gartenengels- txmr;, utib ilivt^ 3?unien gelb; man fici fic nm **brfUn** tm Herbst; verhaave: Angelica Scandiac) } umtieJJa flava, (<tnine re tut id rare \* ArclrangelicA dista; bey Theodor: Angelica

Archangelica Utte bey Millern: Angelica Aiduwgelka altiflimafb. Uorum iobatis inaximis ferratis.

Angelica fyke/his, fofis aequalibus ovato-iaticcoiatis frrratis; tCftiO; rngeftrurj, intt glctctjen ciMun&i laut^nfomttgett III& fa^ciMriij cut- gefd)t(trt enen S^Ifrem: wilde An- gelit, Wi elit Wasseran- ge , wilde Brustwurj; fu' ili **brtw**während; wächf in twi **fiitrni** Europa in fmdncn ^alicni lpilb, und blul)t Em £Ktunonaj tljrf SSur- 3d unI> **g&wtttt** finb febovf, 3«; tljolen, iuit> lomincn nberliaupt in iljictt j\Viiftcnuiftmirbn<5flri trnengelttutj ubevctn, mtr, b«0 fie fdjtvaclev wiirlen; bao >))tc) erne, wann

je fiidj fnt; **obrt tmn ficn** iü biffe ^ftanje wegen t\$«m ijartm Ctamni aufa-ft uurudjrig; Une S5(tnti<i rcnbcH flcifi^ eon ben S3lnten befu^t; fie tictp ben bcti rltt'IH @d;rifmrUctn: Angelica fyiveftrw; ft«? CSafitl^tll: Angeli- ca altera; M9? tJC^ncni nnb C 5S(tu(jUt: Angelica »\*juatir»; bey orduß: Angelica in uliginosis; bey ZlfitibPT: Angelic\* minor aquatica; bey t ^u{in: Ange- lica f>Jveftris m\*jor; und bey J- Pmibin; Angelic\* fjtvfftris ma- g»a vulgator.

. . atropurfuha, extimo roliorum pari coadunato; foliolo termina\* li petiolato; **schwarzpurpurro- the Engelwurz**, tern äußerstes Paar Blätter von das leje Blatt cin «lf **ehiemjk** gencti ciicl fi^t; (ie TvU)ft in 9 naba tvltb; (w bauat felten (tinker.

**3 & ; \$ g** ( dauer Oafr, iinb dipt fidj **atS bem** Samcn 3tc{)fli,tenman **tal^trkl** fden mup; imp bit ^flaujai iimi Berfejen tud)ii3\_f fo (qtnwn fie tn cimm uaiTri ^oftai, tvo tf Schatten haben, und lagt auf f- ien

lew <sup>^</sup>rftctr <sup>^</sup>veen (Edju) <sup>^</sup>Plaz; fie wirb bt\$ futtf ©djutj JPC), tveibt gerf&febne 'Stengel rütd bet ® r <sup>^</sup>, blujr im Sradjnotiar, und rvagt im fierbjlmoiwt retfm Samen; \$ reaEtarjd ift em ait\* ferordentliches ©ifr, rcibeiroefe ches man noch fchi ©egoigfft tt>eifl, imt) ftxmril fid) bteWfto\* fete vBefctet in C<maba ba\$ ies ben ju ncl-nicn pftegfti; fie helf,t b? Ilomnti: Angelica canadensis atropiirpurea.

**K** Angelica lucida, foliois aequalibus ovatis incilio-lerratis; <sup>^</sup>euibende (EiigflfHvurj, mil gki<sup>^</sup>en tw <sup>^</sup>mfent unb fagoiavtij rtngfdjnitmicn aHiUrcin; fie tommt in Stofe<sup>^</sup>mig ihres 5n)rlab «i i rrer Dauer, Größe, und <sup>^</sup>ftenjung mtt fc«\* dritten Art u <sup>^</sup>en (fprnuti: Angelica lucida Canadensis.

. acadlnfis flore luteo; ift bey Doden <sup>^</sup>ay das goldene Smrtnenfraut.

. alpinaad nodos florida, fcl)CUlt bey Stoumefbtt imb Sppcilliauc mit &em Oreplappigen <sup>^</sup>Laserfrftut fberemjufottmtcn,

. angulifolia; ift bet) Sl <sup>^</sup>udbel eis ne fcl>um <sup>^</sup>IBli <sup>^</sup>chte Spielart der Wa dengelwurz.

. aquatica, bedeutet bey Weinmoral ben <sup>^</sup>breitblätterichten <sup>^</sup>Waffermerk.

. arbor; arborefcens f. arbor indica fraxini folio, cortice fpinofo; also befcl)reiben (Scmmelinunb <sup>^</sup>May jje f?fd7lid?te J&eor angel if.

d>cn 9iit)tn bicfei- gatijcn ©atrung <sup>^</sup>ibr.

. canadensis (b)iis quasi praetnorr fis & in tenue capillamentum abeondbus/oliolo dona cum; ift &DU&!

**P** nefortA le<sup>^</sup>rc % t; fie fonrnu au& Qawaba, t)at glcidj fom abgebifa fmc <sup>^</sup>Mrttrcr, bic firt) i« cine bum

ne spevntfe enbujen, mclcfje era SPIStflcin *ijat*.

Angelica canadeu (is tenuifolia. apfliodeii radice; ift Tourneforts achte Art, kommt gleichfalls aus Canobfl, *ijat* bftmte ©litter, imb cu ne Wurzel, wie der Affodill.

. caribaeorum elatior, olofatri fo, )io, flore albo, femiiribus luteisftriat, cumini odore & fapore; hierunter versteht Plukenet den gefleckten Wäterich.

. erratics; bc&nitet 6ei? Z{aUud ben (?Serfdj-

. foliolij tripsrtitis, lobis fuperil e incifis obtufis; flfo beftimillt <sup>^</sup>w 3f b <sup>^</sup>as dreylappige <sup>^</sup>Laserkraut.

. humilior & minor flore lut<sup>^</sup>o; bo&curet bev SKorifwi <sup>^</sup>biu> goloe\* ne (?rtJ):rnFr5Hf.

. minor moutana, i(t belt) fl)eo\* bor eittf fciute Spielart ter toalo> enffrltvuri, n>ctje diif Sunken <tt>ad)fl.

. montana maxima, flofculiscan\* dicantibusi ad nodos cauluum um\* beiiiifera; olfo befcl)retbr95oer<sup>^</sup>atu DC nad) <sup>^</sup>hifniet feme neutite 21IT, tveldje ouf <sup>^</sup>rrgm n\ld?ft, fejr gvo» ift, imb twiffle SButntcn an ben Anowiberetenqclin "Goldent trägt.

. montana perenn? <sup>^</sup>aquilegiae folio; hicitiliriTftT|U'(if Tournefort baf'Drirlappige <sup>^</sup>Laserkraut.

. montana pereinis, paludapil folio: dlfo "cntu cr ben gemcincn <sup>^</sup>fiiebfrofel-

. palustris & Slum, iff bt10 'iBetn\* mown bev breublfttendjte Wat\* fermerf.

. podagrtria difta; bebeutet bet) <sup>^</sup>orifon ben fferfcb.

. podagra rite folio; hierunter t>erftet) SRtein <sup>^</sup>den gewürzhafteu <sup>^</sup>Zälberkropf.

. pratensis ait<sup>^</sup>ra apü folio; \ <sup>^</sup> bey <sup>^</sup>.cuniefort eine <sup>^</sup>pfclort fee\* Silaus.

*Angelica pratensis* apii folio; a\O  
ncnrr cr ben Ptifau.

. . *fativa* foHorutn impart lobato ;  
<5arrn?ngchvi!r\$, **bcVen unglcfc**  
d.v'.-^Matr in **Soppen** jcvrheil in,  
©I (**trtenong** elif, \$4 tw Ic ^nge Uf,  
S?m)nvvn.>ct; **fic** n\ni?|t in ten  
**mtttero&cbfu'cfccM** V an bcr n an  
9)u^mifcni ujilb; UMiinfic juSrt=  
**men fommr, tausertfic** nuv ^va>  
Snbrc; ilire aUgonetncTctbeljrtt  
• I>anfAU' d%< cmililen; iljvobe=  
**fonbore** ©otoen finb fugetnmb;  
tl>rc **oDgemeiw** JbtiHe Ijar oft **nor**  
ein SBlatt; ihre befoubcre \> rilen  
^abon otole, flicicbbreEtc, **zurik-**  
**gcf6(agene** ^lattlcin; itne **Blu-**  
**menblotter** Onb **ennmb**, **spizig**,  
arfm, nnb **fallen** ab; ihre **Staub-**  
frthen finb nn'tf; : iZic tifbt **eattn**  
miitcn **f5ebeh/** nnb hum mid) in  
**Wassergraben** en werden;  
man **fa** vcn ©omen, &<b,  
nachdem er vrf **gmorben** ift, **au>>**,  
**irab Btrfat fu\***, **ivatm jie** unge-  
fahr sechs Zoll hoch ift, drey  
Schuh UH'U von **emanbcY** am be\*  
(ten an bio ©eto einrt SSafferi  
**qrabetwS obtrfrfnen Xtidfi**, IDO  
lc **hn (tve^ten** 5<sup>fl</sup> bw Huhcn UMW ;  
tviU mtin bie ^itr^oln erKilrett,  
fu tmtO tmtn bio <&\$\$Hnge, an  
weld;cn bie SSlitljeii **Nib**, tm  
**May** abfcncibeii ; diese ganze  
Pflanze ift fehr gewurzhaft, zer-  
tbfilcnb, unb aUMimenb; ihre  
vcn ber **SSuidie** rtb^onbnhtnu<sup>1</sup>,  
**unt &wberj\$inbefiitblM}te<3tetts**  
gel **ftnb** cin **KferbtflVn** bcr **584-**  
**ren** unb bo- **Sayxti/** unb **Witnn**  
fie **nrit JnfCT emflemacht** ftnb y  
auch ber Abrigen (**Juowcr**; H)tv  
wohrlieicjenbe W^r^lge 5B<v ?r I ttnb  
Camu91 cin h^ttigeip |ern)euente8  
schweij treibenbcfv em>3rniebeJ  
Mittel in ber s>I^iici>tunft; ber  
Oiffiff unb baø £el, biff daraus  
bereiret n?trb, wiirfen nod> itar-  
ter unb hiji^cr; nmn ntufi aber  
die tUurjel, d>e ber Winter rin-

fatlt, cb/r cfie bcr ^ri-ncc IHT=  
geht, **femfor, fonfi Eftfted**^  
ferichr, unb bcinmljc LMH' Ge-  
f / F) unb CJcruch ; ifivc ©Ins  
**men** finb **bencn** ©Icnoi fcjy mn=  
gonclim. £ic lidpt b'm ©ed  
inib > (SamCTmi ; Angelica odo-  
rata; bf» »domus Angelica  
major; unb tr\* Denmetfeen\^U  
gen \cd;vifrrf(Ucrti: Angelica fa-  
tiva

AnBelka fylvettris , bobCUtCt bet) J.  
C:\niciYi' **bat (Btrfdh**

. . **fylreftrb** b'rfuta inodora, fo  
nctmr (5. S?(ml)iu ben gewurz-  
**haften Zölberfro** f.

. . fylveftris italics altera minor;  
ift **fej** S3OCVNI^H\* eiicc fIcine wil-  
de Art auß talien.

. . fylveftris itnija ampli\* foliis;  
fc IUT.lir (X **rfne** rlibiTC iviltc Art  
**mK' tyalteri rail grofen SBlittmr**,

. . **fjyveftris** minor five **erratica**;  
bebcuter bcwC5.^anlj in botiOici feb.

. . fylvefiris moutana; tft bO) lfitil  
eine **BklbVodl** e wurz.

. . fylveftris repens; lucvutUCV ver-  
Jlcu ,V ^rtuljtn **ben** <Ocrfet).

. . tenaifolia ; (b nctitli'li **Riw**,  
**Rupp** **unb** rHU'u bic Bilge **ititt**  
dem **Seldkummel** atre.

. . veJSium aquaticum ; bedeutet  
ben **SBtimnanti ben** an x>tn Kno-  
(en **blöbenden Wassermerk**.

. . virginiana, foliis acutioribus,  
temine friato minore, cuniini (a^  
pore & odore ; rtfi) **beschreibt No-**  
rifon ben **gcflcKten** **Wäterich**.

Angelicae vitiuin; tnevuntr **tjcrffcf>fl**  
**trogn\*** **unb** \:wncr **ten**

An gel in, ijt bev pevruC(iiffcl)C 9  
me be^ rotben **Korbeers**.

Angelina arbor, ift cm S**Baum**, wel-  
che T eiti fo **hartes Holz** hat, daß  
es (M\* **Sifen** angreift.

Angiers; unter diesem Namen be-  
**fd)rect&t** Scotia **efott** ostindische  
VfUn^e, **bcrai Sluinen**»le (iam-  
**mct mijtu-ftl)rat p<b**, feineji ©e\*



nid> fabcn, imb angeiicljm in das  
Ou-fidK fatten,

Angin on, wq<:1 ttet bey Dioscorides  
bcu geflekten Schierling.

Angiopt>'ris, ist der Gattungsname,  
Iveldjen \$)2itd)ctt unb <sup>S</sup>Ibmtfoit bet  
*Onocha* gebeil.

Augiafptrmac, futb foIrtK^fhinjrn,  
beien Stnten bobest 'jtnb; mtb  
i«ad;en nicbr tiuv bci) Hermann  
etne gl6\$eihutg, unb bci) Qitlioui  
b to ft ebcnb e (5 Li jfe; festem mi d)  
bc» Vitme' bte jiveyte JDrbnung  
fcinev oferjti^nboi <iUfa aus.

Angoiam, \\\ bci) Mbanfoii cine  
Gat-  
tung tyfaxitfn and ber Familie  
ber SyiflC^twrjen, bcvn Blätter  
Ivedjftc^veiftM^uicu, bcrn <2 ren-  
gel rtiitluem Cur e Dornen haben,  
bcrn iMunien ettjefo in ben SBiiv  
keln der flatter fuen; boonS  
menfelch und \$P him enf roneaus  
zehen Blättlein besteht; welche zeh-  
en Staubfäde on, Jttlb cm zweyfä-  
cheriges Beer hat, worinn ein halb-  
kugelförmiger Kern

Angor arbor castaneae irutlu amaro ;  
filfo befrijref&t 3f> 85aul)i» einen  
sehr Ooljai SSjoun , beffen ^rucht  
eincv ifaf&nie glctd)«t, cine dun-  
flit'r<ume, qein'eifre Sititbr, wn  
vbm bid miten cincii iuigleid)ctt  
grauen Strich, uttb eiu bviiuis  
lichte>, bttterlid)te^, unangeneh-  
mes mb olui)teciO^?avf hat.

Angraecum ist bev Gattungsname,  
welchen Kumpf dem Schmaroz-  
batim gibt,

. album majui, bedeutet bey ihm  
den lieblichen Schmarozbaum.

. oftavum f. furvmn, hierunter  
versteht er bie ffaiffc vUt beffet  
ben.

. fcriptum; ist ber gefdrriebene  
baum.

. terretire primam ; fljlb tii'lint

AQflavi ifi ter ^attuna^name, iye(s  
c^cit Gommdm bev iiiu^eJfruct? t  
glt.

Anguia ist ein Beyname des gemei-  
nen Triefkrauts.

Anguillara, ist der Name eines ita-  
lianischen Schriftstellers aus dem  
sechzehenden Jahrhundert, wel-  
cher von den einfacpm Arzne-  
mtrein gefd)riCIHMt, unb tittife  
Holzstiche und Beschreibungen der  
Pflanzen beygefügt hat.

Anguina, ist der Gattungsname,  
welchen Trew bey Calla, Miches  
It nber ber ^arbfume gegeben  
luit; unb ber ^ettMtne, den Lin-  
no' ber erjlm 9ict bevfetbeu gibt.  
. » iinenfis floro albo elegantissi-  
mo, fm&u oblou^o intorto; also  
gefdrreibr sie 50f(d)cfi.

Angulatus, cmgulufus, efffl, fa(it  
nwm i> t>it eiuem Stimm oder  
SPlatt / wann sie bennnKt hende  
(Sfen t>aben, ober efig cingefdjutta  
ten fmb.

Augurek, ist ber Ofstfnngsname,  
tvefdjon .11 vimpfor bent Schma-  
rojhsom gibf.

. " . Warn; fottentter eine Spiela  
m^t ber ttemille.

Angmia, ifr bey Matthiol, Anguil-  
lara / lacuna, Ce^nern,, Dodo-  
nans, Dalechamp, J. Came-  
wrn, ti. Durantes, Boerhaave,  
??iK m mtb itoumefoit, tie u?af>  
ffirtclone; bci' U5c>ni<ne, wels  
d>e> iiiime' fciticr briftmSti  
(fiurf e gtbt; der Gattungsname,  
unrev ireldjeni 3fbiinfou bie Wft(=  
fermelone\* imb bie breij eiftv iir=  
ten ber (TuirPe nad> Same' benfe  
niget; ^lurntev flbr, ^accptfu  
uüb iimie' \*Pfknu6i mit fndDge\*  
tTennr<t, Onid^edirern unb ^vvnv  
^ taitbfdb en uerftcl) en, b even mafu  
lidje unb nwlblid^ @uimrnirone  
uuf futif BKutlein beftcht, im&  
bren Avndjt miter betn tBlnraen?  
Jeld) i(t, jivei) ^ad)er, unb bid\*  
^amen tvtr: ber fitter Stone'  
(>at bvct) Ulrten berfetten.

. mlobata, folii\* trilobis; Drey-  
Ivippiffl 2fn^tnri(n, mit dreylap-  
pigen

vigen @ttffern ; ste w>3dff itt  
Stoericfl nmlb, unb Mit bc> tyfas  
ttttev: Angnria frufu parvo , folio  
trial fpidi,

**Anguria pedata**, foliis pfdatis ferra-  
Jfas ; foffformifte <sup>1</sup>(nc?urten, init  
fu£ftmic|Cii unb jftgenartu} einge?  
fdjturrcuJtt rBMttern j ftc l)(tf ^  
gleichbc ^atertmtb, unb ljcifjtbei)  
\$)Minniev : Anguria polyphyllos  
jiarvo frufu . unb bci? ^dCi|llhK  
Anguria foliis pelatis.

. trifoliata) foliU ternatis inte\*  
gfrimis ; Oreybl^tterfdjte Tin\*  
fiurien, mit breiiftjdcn **gldttrdR\***  
digen 93(iUrcm; mm fittbt fr> in  
Domingo ivilt); fie \ti\$st bet)  
Tournesfort ; Anffiiiria triphyllos  
americana parvo frufu ; unb til bl\*  
fume'ifd)CH ^efd)i\*eiubung bcr 3ivs  
fen **bat** -pflrtUjOi; Anguria foits  
ternatis.

. aegyptiaca, ift C. Bauhins  
vierte Art, und kommt aus Egy-  
pten.

. amerirana frufu echinato fdufi;  
Iebentet bew Zonvnefovt bie bvtrtc  
**9lrr ber (BurVt nad) \*inncl**

. brafiliana, ift (i. 'i>aut)ini5t?terte  
%xt, nnb fonnu aus Brasilien.

. came flavpfepte; fo nennt  
foumftlvteine" Spielart der Waf-  
**fcrmrne**, mit gelblichem Fleifch,  
unb fd)weizem Samen.

p . came lignofa, ift bey C. Bau-  
**inn cine anbert** @pfdort bcrfeU  
ben mit holzigem Mark.

\ , carnerubeme femine nigra ma-  
jori, ift bei) Um cine anbere nit  
rdthlichem Fleifch, u>b grofen  
fchwarzen Samen.

. carne rubente femine nigro mi-  
**nori**, untciKbctbct fid) uon bev  
tujurTCi^cjenben nui<sup>1</sup> buvd) bieflei\*  
tierc ^iiiiien.

( . Citrullus difta, Cucumis Ci-  
trullus, **lodka**; ift bey C. Bau-  
Ijin, Dodonaus und Kumpf, die  
Waffermelone.

. indica maxima, alfo nennt

Tournesfort **cine fejt grofe Spiel-**  
**an berffben.**

**Anguriae** noftratibu? majores, cortice  
flaviore, quae intus frmina tan\*  
turn & aquam dnlciftitnain conti-  
npnt, ift **bei** >(tptn bie **egypti-**  
febe **Waffermelone**.

**Aniaste** **xe, tflber** daciſche Name des  
**Süßflees**.

Aniceton; folt bci) TiofcoribeS bie  
^tcd)ivn»^e bebcufen.

Aniimum; fe licmit **Amatus** das Harz  
**au\$ dem Heuschreckenbaum**.

Aniimm nigrum Lufitaurorum; ift  
bit\* fBeiieinung, **voldjc Amatus**  
bet- **Myrre** gibt.

Anil herba foliis Mungieriqua similibus ;  
f. Nil indorum color; hierunter ver-  
ſtehen **Garzias** und **J. Bauhin** **ben**

**Anime**; ift toer <sup>v</sup>Jtpofl>efentAiiie, den  
auch **J. Bau** ^in gebrauc ^/Wn **dem**  
**Har** edes **Heuschreckenbaums**.

. americana & brafiliana; iff **tis**  
**tic Spte**(<rt beflcben.

. occidentale Ilermol3o; bedeu-  
**tet** bf> @rtlf dianip bie **Myrre**.

Anifolium; ift bl) **Kumpf** die **ſaure**  
**en**.

Anifomarathrum; ()t<r<ntfr t>C>\*fidt  
**Columna** den **muractiacn** **R** ^ d

**Aniſtemonopetalae**; ſind ſolche **lan-**  
5011, iit **n\*tc&en** bie gtujabt b<  
**@taubfiben** bet **%n\$\*fol** becviphis  
**ntcubKitter** un^lctd) Ift, **unbind\***  
**eigne**

**CiT**: au&

Anifum ; ift &cr **Gattuna\$**name,  
**'outer tvctdiem SKttju,~faffer'**,  
**Bim Stoncii**, unb **5jibnnfon bkt\***  
**tiige** ifrten ber **ptmpinrUe fm**  
**greifett**, **toefafye einon grobl/** wotjit  
**rtdienbcu** Samen (**niben**; **hi** **ben**  
**2tyorl>efett** bebetet **c^** **ben** **gemet-**  
**nen** **Tinis**, **unb ttiime'** gibt **tjnt**  
**aud>** **bicfen** **SSeipiwmen**.

. afrkanum fruticefcensrotioanifi  
galbanifertim ; tilfb bcfd^teibt ^)Iu\*  
ftiiot ine **ITIUH** rharzpflanze.

. foliit radkalibiu pinnaiis ; be\*  
**deu\$**

bcutft bcnwM *Kroyen die fremde*  
**pimpindUu**

Anit'um foliis radcalibus fImplicibus;  
alfo bcfdncibt er ben im a.

. . herbariis; Ijicrunter twfteht

. . peregrinum; phiiiplnarum in.  
fuUrum; fo neuu er unb **Guttfuid**  
**fefne jwtyft Mrt**, iuclde mm ben  
irtjih'Wimfflu @»Untvii **tmmu**  
. . ftellatutu; tft **bet** gw&Onlulje  
9Ume bed **GSternanw**.

. . veteribus; vulgare ; vnlgatus  
minus annum; iji **hW 3\*** @flU=  
**Inn, Glufutf**, unb **ORorifon** ber  
**Znfe**.

Annona; tft ber inbtf<\$e *Name des*  
*Leinfeldsorets.*

Annon; ist der egyptische Name  
des Leins.

**Annona;** §\c\$<bt**nbbum**, tft **bet**  
**Mn** fRoi) ctt, -JRiKerti, Vitme' imt>  
*Brown* cine **@ottung** -Vfltn ^c«  
mit vielen **&fttibrogen**, un& vie-  
lot **hem** ^rurf **tboen** einverleib-  
**ten** vEuuLifatai, **btrcn** *Stumen-*  
*felfch* **tfiri** tMvit, bf< *Blumenkrone*  
aber aus

und **teen** runblid^ted 9 k a t>ic(e  
@amen cntfjalt, mtb cine fd)u=  
inne'

(jat adjr **Sfoteti** berfe&w.

. . *murkata*, foliis ovali- lancoo«  
laf isgiabris nudis planis, pomis mu-  
ricatis, 30-jährig, ein Baum mit

zackigen Früchten **f 51r** oval-lanz-

zenförmigen **flotten** **gl4njf** enden  
und fladjfn ©iarrcm; **fauwr** *Bis-*

fen; **tt** ift in bem **nwmem** 2 *Ime-*  
**tka** 311 Jptuifc, ^yib felten ubcv

\$\$\$ e d )ul)od), **unD** Inn  
nid;ruide ^meige; **feiacfettAt**,

bic man gefod>f unb vof) **fpeifrt**,

i(tgro5, aruuli^t, getb, unb  
aufcu **voll** flciti'i- .Hnorm, fu-init

cut nicirfjeS, twii7e6, uufc **fauws**  
tes

fd)it>arjt' (Santt'it; mrt> nuip **biefe**  
**Sbt**< line bic mci)tc miberc in  
**Gl f hâu** ; n uub **btrjmigm**

*Wärme erhalten*, wcfctie bic *Una-*  
*anas* wifftg haben ; man muß  
fie in ctiw fcttc unb Id *chte Erde* fe-

b 6 Sbb ett &f *ers* umwens  
ben unb **erfridjen**; fie im ©om-

nwr bfrct^, aber nutu n *viel*  
rtuf ciittita!, im ©inter K ft t ^

**bc^Uffn** ; nviu muß? bm frifdi er  
©araai, mivtui; ; cpar im ^erbfr,

obovini -Binrn^ **WT** ban **j^orninij**  
in oiü **gute3** ^iftbctr **ober** in 1b-

Vfcfach, **bwmit** ktd)tw (Svbeaw  
gcfilttt, nub in ctn **fo^betteittge\***

*graben* **fiib**, bbe; **warnem** **Sbettec**  
muß man ben **Fpftaujefl** mele fru-

sche Luft aeben ; imb rpauii fte  
flvofer toorb'en, in **jAfflf\***, *ahci'*

**tiidbt** 311 grofc 3\$ufe [QCT . unb  
**biefebmdnbig** in bem **xo^bctt#e**<

^cn laflkn; biefe -Uvt befgt bei>  
2310TDn : Annona foliis oblongo-

ovatis nitidis, frutllbus fpinis moi-  
libiis tamentibus nbftlf.

*Annoni squarwfa*, foliis oblong if (hb-  
nndnlatis , frutibus obtufe fublqua-

matisi fdjupic^er ^afdKribAum,  
**biffen** **SBl&tttr** **MiiQfic&ttfthb** , imb

ciiiiiei ei was wellenförmigen Rand,  
**unb** **beffcn^fidKc** (fairngft %ofym

pen **ij4\*01** ; **fufcr** ^qfk» ; ec  
wäch ft in bein mitttgiaen Ame-

rica , unb triib fdrcn fiber jitku-  
**iig**(d)ut) **hod?**, ^nabcrfliibcw-

**ben** **Gotten** **Mt** ^rectac; fcinc  
^hitter **l>iben** emmgeA ^men

©cmd), **tnami** mm fu^ zerreibet ;  
frtnc Srucfet, biemanoh velf t ;

tft **vm^Ud)t**, **febupu^**, » « w fte  
mf iff, purpurvoti?, unb feat **lor**

alien anbern 2lrten cut wrjftjHA  
*angenehmcs* (I^rt gletfd); fie

mu

irevben, imb ^eijjt **bet?** 83rwm:

Annona (bliis oblaiigo- ova^U un-  
duiatis venofis, floribas. rripewlis,

frutibus mammiilat:\* , utlb il *der*  
*Linne'schen* *Beſchreibung* *der* *Ar-*

toil **bol'** **'pftoi^Cti** ; Annon\* *foliis*  
oblongis, luftit>us obtufe iublijua-

matis,  
© 4 *Anno*

*Annona reticulata*. foliis lanceolatis, fructibus ovatis reticulato - areolatis, neßSrmi'ger -I febcnbfritmi, mit lanzenförmigen Blättern und eyrunbeii neßförmig gegitterten Früch= Jfccu; 9vai?mapfel: cv t>at batf \$lcis 9iit SHatcrfanb mit bem fcbupigen \$(afd>mba im, iviicOft liber .jn\nu 319 ©d)ufj 1)od), uub treibt auf alien ©eitcn *bicht* 3rocia,e; fcitte 3?int>f ffl gfi>t> unb aftfygjav, fer neBlätter hellgrün tt;feine^nid?r, bic mill roh genießt, kegeifor= mia, fo groß, als ein Ball, und unb wann fie raff tiff, pomfratu gengclb; fit- (>tt ein ftfes, gelb\* *Uffte* Fleisch. fo bif, ate ein Stafjro; er tuirb, ivie bie evftc 9(vr c\co;lrti^t, unb (jeiit bep SpNVVli: *Annona foiiis ohlongis undulatis venofis, fructibus areo=*

K

*palustris*, fojiis oblongs obtu= fiufculis ^labris, fructibus areolati?; PSmnpf; \$l&<benbaixm, beiTen 95fattrT Kin ilidjt, a!ott, unb et= u^t? (tunipf, \\\V> oeffen ^ritdjre auf ilien ^ladjen flbaet^eUjt finb; aBaiTerapfel; man ftubt i^n in aimer tea on ben ©affirm, bveift'g bis vierzig Schuh hoch; seine 95(atter baben bo>le (ctreifen, unb ivcnn fie acrieben BWrbqi, eincn starfen (Serud); rair bic Schwarpi cijeu bte ^vndK; bev Baum mujj nbrfamd fo, wk bte übrige ^ilrten, bel)anbett ftetocn; cr beiffjt bei) ^Jillern: *Annona* foliis oblongis obtufis glabrb, fru= ftu rotundo, cortice glabro; x\\^ f>fy ^'O^Vm: *Annona uliginofa* fo= lii-5 nitidis ovatis fructibus areolatis, odoratis.

*^labra*, foliis lanceolate-ova= tis, fructibus coioiJibus glabris; glatter .SUF'beibaiim, mit iaiu zenförmig eyrunden Slattern, unb egcfortlgen glatten ^rud)ten; nordamerikanische '[uuona, mit glatten Früchten; bicfcilrtfommt

aus Carolina gel= ba conoidisc; e^rud;te, unb muß, trie bte ftbrige g^fkmjt twrben; fie \vad)ni, worn fie bebest ift, jimlid? 9efd?UMtib.

*Annona iritoba*, fo I i i s I a nceolatis, fru= ftibus tritilis, OreyUppigcr \$lfe *iditnbaam*, mtt lanjenfbtnttatn SBIdr^em, unb breyma! qef^alte\* ncn ^rudncn; ^ apaw; nort am= rican fber Papawbaum; er wächst häufig in Carolina unb ben ba= hannifchen (Ev>lanben; aber feltwi über zeh: \*n SiVui) >od; , und hat bide ©tintmej feme Früchte ha= ben ^u CK^falt einer' umgekehrten SRirae, jtjm \$u bvi> auf einmt Stiel\*/ finb auferfc fatter, imb iDerbeti BUT you t>n\ (gdjiDorjen itnb Z;ieren ae<teffett; er lommt in fieoer Sup; fort, n\utn eran ciu-m marmei bebchen Crr ftcljr; man faer am beßen beu(S«men, b^r oft ein §<xniit\$ :yilh' in b^r fivbe bldbt, in w f e , bte nmm ben SSJtetet fiber.woljl t>em abrt, Im ^ritl)lma in cin mdf^d Mist= bctt eingrabt, unb nad) zwey ober brep 3fdjvcn t>ft in bl'3 falte iiaitb feist; fetn i>i>t3 ift gefd)mcU big, btegfam unb bart.

\* • *ajiatica*, foliis lanceolatis jila= bris nitidis lineatis, aflQUftofr Stafcbenbaum, nut laujenf^nnis aeu glatrett glai^enben uobarflrU cbelrcu SMatteru; ^urpura^fel; ev fommt t>on ^ t o n , Hnbn>irb, »i€btefi)Igeube%xt, tofoetb;ei)fjiij £ ) ) ) > ; Kei i ) ) u d ) t wivb von ben (gmnxrimeni l>odjs ge()alten; er l^eift ben iSurmann; Aniona fylveftiis, utiD wil'b, wif bic n-fle 8firtcn, gepflanjt.

*9frkatta*, foliis lanceolatis pu= befcntibus; flnc4mfct)er SU= febeubaum, mit lanjenfLnniujcit ttUMt\* Dart(jftt ^lanern; ^uy= apfel; man finbt tt)ti In America; feme ^ritdne titl)len, uub ftnDu; > ben ^imeicanem beliebt; crmu.-; , wie



wie tfc erf e Hit j, m ©artm bc= j an M t W€\ en.

Annoua eberhifOU , Fotiis latifltmia gtabris, friiftu oblongo fquamato, feminibus nitidifTimis , peruani feber ^.'a'fcfcenbfltttn, mit f latten unb feljr fatten Slattern , lig= lichten untt fdjupigen grftdtftti, untJ i'ov v}lib\$euitt Cornell; « »trto in Speru gepftanir, tin? in fitment "iHireilmte feljr groS; feU ne '^niAt ifr hcrjf&miicj, mum fie nif, dunfo^urptn-ert), unt> [jar eta fiife\*, rmb tt>ri(^ gleifc^/ und tJefe tMcmic ©amen; cv ift Millers e Art.

Aunoua mucofa , foliiv ablon^is, Fm ftibus arrohti.s, corollis extimis monopetalis; schleimi laschen= baum, de iTu 93l«Stt«r (dttgUdbt, de Ten grfl dre vi >n aufen in %\h d>ci 5<"ri)citt MMD , unb fci ^itferjte ^lumenfn>iien mu\* aus einem Bl Art hat Sr. Bergrarb Jac pttitn ben Bild v'm yon ?0?mtm'qie oicfmi; b m, tmX> in frfnen ftiotanifd)Mi 93v obacht incj.t bol" priobon.

Anurus, ja !> it, fagt ni-in wn

JCI, ESr ilirnn ©tamm, «Kdm do tm erficu 3fa^r an geht.

Anoma , ... Srnig , fagt man ooti Pflanzen , bcreii 9Blu titenfctel) oder JMimit'iifrone un= gleidv pr,tttober -Jfiifcljt if to, o^or ^]ttfrf)iiirte (>ar; fte ma^cii in uevfcbittfmitn VVhrartoi Der J>fliin 5 enfu ut^ c^ci^ciu;%

Anomojodlperitnchap; ^is chendorf eine Unterabtheilung fet tter erften Pflanzen uirer fcti), bewngraubs fädto tymr ihygyX Don Blu nmM,Utern,\$lcui)cri, bcrtn Sa nifit K'Oit'r iiriti, ,mo bcren Jters theilungen des Blu der Blumenkrone it? Urr 2uzahl untefchieden find.

Anon , bctyuret D\* Ouieb cilic %t des Slafchenbaums.

Anona , f>cbcttt(Ct feet) Sotttinctitt den jafic^fn , kit S?txMrfbt\$ und

Fla= fchenbaum; bey vane, Ca tesby, Ray, Ludwig und A danfon diese ganze Gattung.

• americana juxta fluvionim ri pas innafceiis pyriformi fructu ; nqnatica foliis laurinis aim-virnw libas fructu minors conoide Jut#o, corticc (jlabro in areolas dminfto; flifo befrhiviben Plukener, Sloa= und Ray den Sumpffla= fchenbaum.

• foliis laurinisglabris vlridi-fu fcis , fructu minore; Ji«\*UirtT ver= frcljen ^loitnc, 9ai> utb Cates= h) circ 2;tftclart des gemeinen ©revapffU mit Vchwii ^nrfr;ten.

• foliis laurinis in rtnniiitatein= cifis fructu comprefio l'cabro fufco in medio acumine Jon?o; fttfco (frtrc^t>» be ausaechnittene Sloanifche Pflar

• foliis odoraris minoribus> fru F ftu conoi'ie rquimob parvo do] also nmtwn Sloane und Ray den fchupigen Slafchenbaum.

• foliis fubtus ferru^inpix fructi rotundo lnajore larvi purpjirr= ftrainc iii^ro partnn rujrafo, pir= tim giabro; alfo befdjicilKii bente bm gemeinen Sternapfel.

• fructu lutescente laevi, ferotum arietis r^erente; hierunter verfte= bm e<te\*6v, Sitw tmb Duha= met bai Orclcppigen Slafchen= baum.

• imiica fructu conoid\* viridifgu\*— mis v\*futi aculeato; indica latifo= lift, fructu fyiamolb aspero; fe= benret bft) IMitKwr bm jsfi^w Slafchenbaum.

• in'lica porno caeruleo; Awona= maram ; ift bft> Hermann lln^ Rheede bcr ncjformige Slafchen= baum.

• maxima, foliis latts splenden= tibus, fructu maximoviridi conoids tuberults f. fpinulis ipucwentibus

aspero; untev biefer 33cfdjreibuna, versteht Gloane den zäfigen Glaschenbaum.

Anona maxima foliis laurims glabris viridi-fufcis, fructu minimo; bfs deutet baw eben biefem cine Spie jart des emeinen Breyapfels mit fejr fltiner ^rucht.

. maxima foliis oblongis angustis, fructu maximo luteo conoide: cortlce glabro in areolas angulares distincto; fo beftimmt eben btefer mbt Qat&bi) uub Rat) ben m\$S förm en Glaschenbaum.

. trifolia, fiore ftamineo, fructu fphasrico ferrusmoo fca bro minore aliii odore; ftnb ba) (gtOfitte Ullb Ray) die eigentliche Todtenbeine.

. tuberoia, hierunter versteht 9tumpf beu fchupigen Glaschen boom.

Anonis, ist der Gattung ananis wel d)e\ (5. i^au^tn, ^ourncfort,

unb Haller der Saubechel geben; bei) 5 u\ 3 Dodonäus, Xtirncrn, Sflucftu?, 9tt>m unb Blakwell, bebcutet btefer -Ran\* bk fack: Xichte »jattbechel.

. acaula ftoribus lonffiffimis, fo\* liis non ferratis; alfp beftimmt S)m ». AnlUr btn Zipenflce.

. alopecuroides mitis annua purpurafens, bi'beutet bei) I>iltvittu5 t>te flelirtOefre ^flubedjfl,

. alpina liumilior radice ainpla & dutci; ifl ben louniefort unb 33ocrb<trt>c bcr XlpenMet,

. alpina puniila ^labra non fpinofa purpurea, tft JjWttefort^ cilfte %xt\_f ift ntfbri^, gtatt, un= bi'iDeljrt, purpurrotl), mtb ivadjt auf ben a/pen.

. americana folio latiori fubrotundo, alfo ncintr 'o<l)artt)C nach £oumeft>rt fcim^ funfjeljcubc Art, tt)dd)e rtu5 iimevica nmtmt, unb hvire runbliduc 9?litter IjiU.

„ annua ereftior latifolia glutinofa Inftanica, bedeutet ben Lounie-

fort cine (Spiefart & r tUvkbtt n Saubechel.

Anonis annua pumila flore purpurafcente; ift bei> tf>m blC zurüflie gende Saubechel.

. afiatica frutescens, floribus Inteis amplis; fnVrunter t>crficft er nebft §8ocvf)M&e bie KUpper\* fdjotc mit SofrnfnbattmbKurer n.

. caroliniana perennis non fptnosa, foliorum marginibus integris, floribus in tbyrlb can^is; rtlft) befebreib t?>tavn)n biwüftt Ktap<< perichote.

« . flore \*tbido; flore albo, ift ben &obonAud, 'Xfyufoot unt> ©er<trb etnc xociifi ©piclart beu fack: licht: Saubechel.

. flore luteo; IjtCVUtCV DCVJtCjet % (Smnevev bie t7attnbcubect>cK

. flore luteo pr>rvo, bebeiltCt bey 2>umtffbrt, ^aiUatit mtb 95ierv haave die kleinste Saubechel.

. floribus & foliis fubrotundis longepetiolatis, alfo befct?rcibt .Otili lev bic runObl^terid>te <5ftube\*

. floribus penft fedllibs vaginis foliorum ampliflimis ramo quolibet in fpinam terminato; (jUruntet uerftcl)t cr bic facklichte Saubechel.

. ftoribus feffilibus, calyce amplifimo patulo, bebeutet be>> itjm bie feinih ^aubcdiel-

. folio cralfo ferrato viiolofo, vfr-xillo anterius emaculate • aureo > poftiee ftriato, annua; ift <sup>S</sup>5oed)aa= t>etiS fichen^cljcnbc 9lrt; fie ifl Mlrig; ibvc ^Matter ftnb bif, uub vaucfj; unb bac> ^at)nd)cn an iljver Slumcufronc tfl you w4 nc aatti golbgclb, t>on 1) in ten aba^ geitreifr,

. frutescens americana flore pnr> puren, tft XOUVUC forts achtzehen= be 2lrt; (ie fotumt aus America, tlv @tontm tft tvaud)ig, und tbrc S5lume purpurvotl); für fcheint eine Art der Blapperfchote zu fetju Aao-

krioiis hispanica frutescens folio rafaerivfdris, also nemir cv cine  
 ©pielart btK fraufett lkzubs ebrt.

. hispanica frutescens folio rotin-diore, bebcutct bci i(m, gMagnol unb Sftt) bic **froafi** Saubechel.

. iilparicat'rutrceii5 l'ofio tridentato carnofo, McnilirV vcr{tel}tftl otte brcy bic brermol gezahnte Saubechel.

. inn-mis- foliis pene feflUibus, vaginis ItAorum ainpliffimis; also bcfiinmit £crr v. Haller die unbewebrte Saubechel.

. legitima antiqtorum, bedeutet boi> loumc fort die Saubechel der Alten.

. lutea angustifolia, perennis; **ifc S3** verhaavens vierzehende Art, unb l)at gctbc ©lumen, schmale Sblätter, unbciic blicbnbc SBurs jcl

. lutea annua filiqua glabra longiore & crafflore; fo iiCHlt Wloi'U fon ^ocvt)iWt)cn6 **\$efenbe Slrt.**

. lutea mitis oxytriphylia ad foliorum petiolos capreolata; bcbciu tet bctj^lutctict cinc(cpicltmber fcttm ^a«bcd?cl.

. lutea montana non fpinofa minima, fo ttcmu bawdier bic **t&tim** fie itfaubcdjel

. lutpa non fpinofa Dalechampion Natrix, Saubechel.

. lutea Jpinofo Natrix Plinii herbariorum, luevuttev vcvftcl)t Dalechamp dit t'ette ^aubedifl.

. lutea per«\*nnis major Natrix difta, aiN> ncnnr Morison die Natternaubechel.

. lutea fylveftm minima; lotea Tylveftris minima fiiiculiT Jpntiformibu» ereSU bivalvibus, bcbcurct bet? Morison **ble Hanffc ^aubrrhti.**

. lutea taciaaginiB folio maritima\* also nennt u'ldii'v bic buntc r^ubtdjel.

. « lutes vil'cofa iatifolia minor,

flore pallido, bedeutet bey eben-ticfem bio Elcbrid)tc Saubechel.  
 Anonis maritima lutea r<sup>o</sup>llis angustioribus, also beschreibet Plumier den zweyblumi en Klee.

. maritima GadenPs non fptn<sup>o</sup>li, floribus in foliorum alts, tjtXoff<sup>o</sup> r^ jm&lfe ^U't; fie Uff<sup>o</sup> (Sibtv mi bcr @ee, ifte Stachem, unb tragl ifirc ©men in ben **SBinfrin** bcr **flitter\***

. mariima prorumbens, foliisliirfutie pubefrentibus, fyUwXttCt \*>&» flcDen **^btfetiet mth** iMlleiiufi bic

. **minima** liirfaia, **bdxtttt** bey Theodor bic Oberlerische Saubechel in it vnufcii Slattern.

. mitior luteoflore, bedeutet bey Illufiiei bic Natternhaubechel.

. mitior prima, also nCmt Cl die unbewebrte Saubechel.

. mitior frcnnda luteo flore, i(c bci) ituti tic I74(t?rnbatif>cd)rl.

. montana praecos purpurpa fru> tefcens; ()ierunter ueifu'licit Do> dast nnb Toumcfovr bio f?roudj(; ge Saubechel.

. nen fpinofa; i(l btS^&Hkttt l und ^I<j;u6 bic nbnrttrbrtf Cpiclort **bcr XtothCLubedytl.**

. non fpinofa capreolis donst\*;

tcinv **Doram**; iibet' ©ate t\*

. nou l'piuofa » cauIJbui procumbentibus; ift Xouniffoi^ fmiftC 9Ivt, unb hit foüif ^tad)chi, aber geftveftc Steii^cl.

. non fpinofa flore luteo variegato; also **mm** (5. tSauliuii bic futeaubedl.

. non fpinofa, flore tuteo variegato an^uilifolia maritima; bedeutet be\*) £ouriefi>rt bic **bantt** Saubeche.

. non fpinofa flore purpar«o; non fpinoih Rare purpurromaxiino; hici-- unrcr Dctftctjcn >parfiti|Vn «nb #usten bic **onbtotbrtt** rjao^cdjel.

. v noD fpiaola hirfuia v il'cola odo.

re therlaciae; iff **S3oCt1**(t^en6bvftt= zehende 2lv ; *fie* iff f frbvidK, mif>, ofcne €>ad)elu , unb ricd^r rote **Ljmaf.**

**A**lonis non fpinafa late a: bfbniff Ki) **C. Durantes, Theodor r un b** Ge- i'arb bie natternhoubcdifl.

- JJ on Jpinofa minor giabra procumbens fiore luteo; f) **herunter verftclir vSloanc bni d ngelartigen Süßklee.**

- non fpinofa Natrix difta floribuslmeis friatis, fctKIUt **hey PluzietKt** tic fctee vjaul?cdjc! ju **benmt.**

- non fpinofa purpuraca ; non fpinofa purpureo flore; [ft b^] X(jfO> Bcv, @**cirt** «**ttb 3. Rmljin** Die unbewebrte **Saubechel.**

- \* non fpinofa purpurea fupina minima; alfl) ItCIUt **Tournefort nach Na eine fchöne Blv welche fctot flcinc purpurvotbt Bluzfflen hat.**

- non fpinofa reprn^ ; fe nillicit **Morison und Ray die unbewebrte ce <Bpiel<vt bcr** **Uferhaubechel.**

- Don fpinoia rotundifolia fpicata purpurea hispanica ; fd)fint bey **IXDuniiforninb^ocfpHirfiH^?^!** el-art tIT 2l!:rrbaut>abrlj;u **f cym.**

- Ononi5, refta bovis; t(t bt'l) **Theodor Me** ffoeblidjtc **Saubechel.**

- phaeolodes bifuminofa fcanden.?. fo nemit Xoumcforr bic **harzige Glycine.**

- pbafeolodw fcindens • **Roribux flav** is feffilibujt; **ift b«)** **Dillenius** **Me**

- procumbens maritime npftras, fotiisurfutispuhr(centibus;fo licnt **ttonnefbn nad)** 3ian ffinc **jtefau** zehende Art, welche in **Engelland** an bem 3rronb n>ilb iv^Uf bars **lleDCI\*** licfjr,tltlb tjanqciBliHU^! i)df.

- pulclira vilh , foliis ciccru ornittopodi nitfjuu annucentitnis ; bcbeuret bei; (Supdnt bte **Vogelfas-** artige **Saubechel.**

Anon is petiolfs lon^is unifloris, **fM** qti\* pwdtiib; nlfo^ beforeibt .for, t»\* **JptUci\*** bie t7artef>b<iobpctief.

- purpurea **frnfa&ena** non fpinofa S **ullfp tttetnt C** **odart bic ffrfltr chige Saubechel.**

- purpurea non fpinofa minor; **hierunter rückwärtsliegende Saubechel.**

- purpurea oblungo rotundo praegrandi incegro ferrato folio lucido, fpica aioprcuroide; j^["o nem **Eu-** fuchsſchwanzartige **Saubechel.**

- purpurea perennis foliis tatiotibus rotundioribus profunde fprratis; iff bo> ^terifon mfe **Zouvnes** fort bic runoblfticn'd?fe ^i?ubci djcl.

- purpurea fpicata alopecuroides major, bceufcr bei> **Boerhaave** bio fud?Bfd)tt>Anja<i3 **Saubechel!**

- \* ptirpurpa fplcata \*refta unnua latif<Ha, (iiiquis er^is I\*nti^oni.ibus; hlenmtr **Mt** ficht **Morison** die geZtntetfc «**1auhfcbel.**

- ptirpurfa tpK-ata erecta perennis longifoJia, filiquis erectis lentiformibus, iff bey **orte** **Saubechel.**

- purpurea verna P, praecox perenni?; frutescens flore rubro amplo, tu'tcurcr **bt& SRorffott**, bn **Hamel**, imb 93ocrljaaw bic **ſtrauchige Saubechel.**

- purpurea vulgaris fpinofa , flora purpureo, filiquis treftis lentiformibus, fjiei'unrcr t>crfeljr **bc** **erfle** re bic tfadrtidnc ^**cabtdhiU**

- puſilla glabra anguſtifolia **ha lutea ;** 1 **puſilla** giabra fruticans; iff **Uc>** Xournfcrt unb **Sterlet** bi **Chet-** lerifche **Saubechel.**

- puſilla hufuta fiore ex aibe & rubro colore mixto : bcDeutCt **bt\$** **Morison** die rückwärtsliegende **Saubechel.**

- puſilla viiofk & vifcofa **purpu-** rafcente flore i **atfo** **IClInt**



nefort die Cherlerische Saube-  
chel.

Anonis ficuln alopeairoides; (jtcViinter  
verstcht **Sjwmefort** bie fuchs-  
schwanzartige Saubechel.

• . siliquii ornithopodii; (fr bey  
Boerhaave **bie vegt Ifusartige**  
Saubechel.

• . fine spinis lutea Theo-  
bor cine ^rlbc @**pieum** bev unbes  
we **b**ten ^au **brff**.

• . five Ouonis, tft be» 3>latthiol,  
Sacuna imb ^jeobov bie stach-  
lichte aubechel.

• . five Ononis fine spinis, bedeu-  
ter bo> **J. Smwtreta** bio unbe\*  
we au

• . five relto bo vis, f; Jennifer ver-  
ftdjt **Crart** die stachlichte Sau-  
beche.

• . five rectabovis, vulgaris alba :  
five reftfl bovis purpurea fpinofa;  
rt 3 fibi five :

**I** fe unb **ror(?c @pietert bnfcCben**.

• . fpicala five alopecuroides lusi.  
tanica ; Jpicata five alopecuroides  
lufitaiika non fpinofi ; iir Ki? \$>Of\*  
momi unbbia» euchs hwanz-  
aubechel.

• . SpinJs carens candUis floribus J  
**bebtutet** bei) lounicfoit uub S3oers  
haave bte **nwiJl\*** cptclavr **be\* an\***  
bewehrten Saubechel.

• « (pinis carens lutca minor, ist  
!Zourn<\*fi>rt& funf intfc jnMitjic(K  
9lrt, VM Eeiw ^tacholu, unb JIci;  
iic jjelbe SB&onen.

• , ipinis carens purpurea , bedeu-  
ter bey C. Bauhin die unbewehr-  
IP Saubechel.

• . fplnofh, jfi bti) 53c^lcm bic  
**fiAtblitine \*&&uf>td7el**

• . Ipitiofa flore albo , fyierimttt  
oerftcben Xournfon ui^  
haave die weisse Spielart der stach-  
lichten Saubechel.

• . Jpinofa flore purpureo, ist bey  
**C felm** tie f^Acblirk< Sau-

• , fpinofa fruticofa erefta flore pal\*

lido, bcboitet (u\*) **gaftwoat** «nc  
Sf tctort ber 2(fertjaubf?eK

Anonis fpinota In tea major, tiifl'imter  
verfb t (5. SSmi^fn cine cijb  
ere

**Kp<totb<** fletnf ien ^auh  
• . rpinola lu[pa major, fp iiCivM tv  
tie feinffe ^aube**M**.

• . vilcofa min#r flore p^ndulo, ijt  
bey (5. 95<lrjf (ti, (UUK  
I ende

• . **vifto.'a lpinw csrpns** Jutra, be-  
bey Magnol  
die lebrichte Saubechel.

• . vilcofa Tpinis carens in tea ma-  
jor, Ijfenmter ijerftct>t C. 93aul;itt  
bic t7atrcrub»ubf(lii?ll.

a . fpinis carens lutea minor, ist  
**Soer^wniJ** ^cfjnibe %oty Utlb  
toon ber boWjngcljenben nuvinber  
Orfrfc urtt'n'fd)ichen.

Anonyma , bebCUtCf bCJ) (iolbett We  
schmalblättrichte Kalmische

• . podunculis arcuatis, fo ticiUU  
tv bic geffrete (Zi5 l brf d e  
pfl anze.

• . S. Gregorii radice dentata, Dier<<  
**miter** uerfreljr Solumita bie Toz-  
zische Alpenpflanze.

Anonymos, ist der Gattungsname,  
welchen Cronoti ber Schildkröte,  
unb bit ^citennuiuv welche Dodo-  
nh berti riiri\*tfd>en 2tlcc jitt.

• . altera, bbeudet bet; Cflufud Die  
estrefte Azalea.

• , americanaroliisparietariapfcabrts,  
floribus albis a<i FoJiorum ortum  
vix confpicuis; **alfo** bcf)VC**ibt^Uu**  
fener die dünnere Sper**nitcoc6**

• , arbor in novo or be foliis cordife  
figura, bebcuter bej> ^ragoi las den  
**Xtlffb** raimu aum.

• , baccifpra verticillata, folio moI-  
ii & incano fx Anir-rica, ij. bey  
**^hienct** ber IVtrbdbec

• . flore coltiteaf; Q^\$ hCliltt Clu-  
flu? ben nif^ern i3tix.

• . flore palliJp carruUo tti^itrtltj;  
infrar io iunimts caulihus dil  
foliis viilois acucinatis, f lfo be-  
fchreib

schreibt Gronov die zorige Schild:  
Fröte.

Anonymos floribus flavis speciosa digila Ji aequalibus, b-bClitCt lv» tljni bic fttibe ©ersrO'i'lf-p pflaut?-

. folio tbymi, Fruticosa fohii ericae Matllioli, ist bet) (Slufius Itlb J. Bauhin die gestreckte Azalea.

. • giiineenfis\* aloë foivis gemiuatis, e vtridi & atro undulatum variegatum i floribus rubicundis apocyni, floribus liliorum convallium Dodart ii fi mi lib us, ist ill ttt ^cKtu'Ct; bung bc6 9?ctuinaMitfd)en @or\* tctui bie guinfid?e Wacimben-Aloe.

. • in Malavas Gawiae; hierunter versteht E. Durantes be« em\* pfindlichen Sauerklee.

. • Jinariae folio orientalij, gallii Jutei flore, herba capfularis verticillata, ist i>emtutlid) bo> 'Wulfe: net die beertragende Ammannische Pflanze.

. • lini folio; bcbCiltet tC> Clu: fiu^ tsofr gemciiie ilcinblatt.

. • pemnae folio; flisp nftint ^\* Qom<tr ben nicocrn £mr.

. • ribefu folio; iH b<> RobertDif Spierpflanze, rmt Oem Wasserhollunderblatt.

. • feu Belvedere; tjimntCV HS\* steht ©ronoi> DCH blauojcn Scheller.

. • cenuifolia; tebcutet ben Clu: fiu das gemeine Leinblatt.

Anonymus, bedeutet bey Cordus den europäischen Spillbaum; bey 9i<>p eiiic 2Irt ber Kreuzblume, an wclDKr bic #tii\$tl abfatltn, imb bev untere Siappe ba^ Mnmau hone bivimtal tffpaltn ifr; unD be» rcbern jDonnmnrw Lobelische Pflanze.

. • funrucex; ist bey Gronov Amsons Tabernamontanische Pflanze.

. • 3c.  
AnoUemon; hlentRter versteht Neesauru\* tte tvolijric dende Früh:

Anot; ist fcev egsprißdje SRomc bev fetren penile.

Ananasi; ist bie flfrcimtfcfre 9?uennun ichts.

Anferina, ist Udt mil' der Beyname, iyeld)cit Sinne dem Gänse: rirt) ijiht; fonbera titici? btc SBe\* nennung, tnter wclD)cr ^traijit^, ^()«bDv, unb bie SKerjt in iljvm Sovfdjrifren bicfc ^flanze verfte: pen.

Anieli-rnaravara; bedeutet bey Rhee: be, JKubbcf., unb 3tt>> den zuges: tfumpften Bchmarozbaum.

Antalion; also llfimt 'JMmill) tCt Weichling.

Antanifbptiillum; iff bar Gattung: nmnc, wtidicn SMUont id j. r SHvtn ber Bo<rr>afl>ifd>pn pflan: ze ist.

. • fcaudens alfine majoris Tolio; rttfo bestinmit ev bic steigende Boerhaavische Pflanze.

Anteuphorbium, iff sowohl der Bey: name, trc(d)cn Vinne' fcticr vj: ten Slvt ber prffmurjel gibt, (bib barn aucj) tic SBfaamung, inner wckijev fu ©<ratt, Kjeobor, (5\* Durantes, Dale amp, Lobel, Dodonäus mib IS. Bauhin verfte: en.

Authedon, bebciltet tD) Theophrast H<b ^Qnitrf ben Uzerolbaum.

Anthelmonthia; ist bfl ©attung: name, n>eld)cn SSroron ber Wurms: pflanze gibt.

Antlielmia. ist b<> ^ic^naiue, wcl: d;cn i>r Vitnic' bititc^t, unb un\* tcr nje[d>cin fieini^oinciiibfaiant ist

Antheios, fo nertnt&lOrotianb&teU\*\*.. ca nach Kbanfon.

Anthema, ist ein Beyname der Malve, Anhemis, Chamille, bebcuret bet> Dioscorides, Turnern, <£b us, 3Kathiel/ (^cencvii bie ^emeine <ft>ami(le, bet? N\*m Iqivnt and) bie Jj£rbcrd?amille; i>td)eit uef: er. liget imter bicfern OKimcn bie G. itrunoi ber Chamille und des Kinds:

Rindsauges ; ben Guettard ,  
Cauva Royen , Mil-

tent unb icuine' bagegen bedeutet  
fie cine @atrinig ^ftamen mir vers  
was \$ fnen < 8 u buten, fruchtba-  
ren Zwittern, und ruchtbaren Weib-



f

blättricht  
I at des  
gen, bercn #vud)rl<obf:n  
ifl; beren Siinw fcine jivone j;  
ven aMumotfelcn 31mltd) tjlei^  
\*mb l>alW I'gelnmb ^t, nub Verm  
@traljl mi&mcfr, aBfBnf2Munu  
d)cn Kfreljt; ber **fitter** ginne\*  
Ijat^jen **Sirten bersefoen.**

*Anthemts Coxa* , florum paleis rigid is  
pungentibus, itafidrtifrt)\* (i(i,imtl\*  
If ,mit ftcifen imb fredjcn&mSUtt\*  
Iciti jivii^ben ben ^limidicu; man  
filter fie in ^tatiefi ouf ben ^U  
berti; fie bufyt tin .^eumon  
man hum fie «wfi t>ciu ^  
gfe^ai, tw bo ^rbjtmonat wff  
lolrb, **unb** ben man tut Srttyiing  
fflcti nmfj; miin nm0 fie alsbatn  
fleifi3 wcu Uufrauc rctiii^cu, unb  
ntrinnl v. a. e. an. D. crtl. (alb. d. ?) uf  
Hj i bey %Rid)itA. AnU»mi< to-  
lica arveifis annua major vulga-  
tiifima, tlöre rmaximo, dlfo pun-  
ente.

. *alnjjima*, erefta **foliis** pinnatis;  
pinnarum bafifaus denticulo reflexo  
atperU; (^ocbflc aufiedjte (lb&  
mill\*, ntit gefiebmen *Vbftittm*,  
deren 5 dern an i

ic ein **rffwdr**^ wboane^ %&  
dim f>abfn; fie ^ iciinwi, n\  
in **3faltol**/ cpaiien unb i  
tot aif 2lefem wilb, unbljarmit  
**orpin** 2|rt bic gletdje SSlitljes  
it, iwb bit gletd>e *Wet* ju vt^Q»\*  
\$» nt>thio[ j **iljr** @faww ift auf\*  
rcd>t, gettreift, trdgr uiele ^ I A  
itieu, uub **ifi** fa(l UMHL, ate btr  
itjve ^iUumeniucle finb gegea **oben**  
m cfJVio ycrbittj il)ie ^Uuncns  
fekiji- **giati**; bit ^httrletii **jtrf**\*  
fdjeu il)ien »fond)Oi fmb **welt**,  
iwb haib abgcfbtbntra, unb ctu

digen fid) in *cini* ffetfc Borfte,  
welch; fo lana, **ifl** ^ afe ber. Blu-  
meirfid); t^ve flitter finb viel-  
**ma**(gefpalten unb jufamntgef^t;  
Ijaben fd^arf \$iK]c]yi\$re Safjne,  
unb bfofefafi fta\$Uc\$K (<£>i\$eu;  
fie bctft *bw* @**aniwged**: Anthe-  
mis erefta , foliarum apicibus lub-  
fpinoiis.

*Ambtmis maritima*, foliis pmnatis  
denticulatis carnofis nudis punfta\*  
tis, caule profrato , cajycibus Aih<  
tomentofis; See rands-Chamille,  
mit ^efieberten ^art flqafim en,  
fleifd)ijjcn, **bbfen** unb gebtpfel-  
ten **93tdttern**, etnem bonitber lie-  
genden **Stantta**, utib em^a& fil-  
^iget) iMmtienMd)fn; bkfe 2irt  
ift fortUMBvenb, unb man t^atjie  
in ^talicu unb ben ??}ontpellier  
^efnbt^ii; ju\* Ifl feil **bauer^aft**/  
unb blfljt bom i^eutrcnat bisS in  
&cn ^Beimncnar; man {atnr fte  
(N& bem eamen jiefien, ber im  
i^crbft vi^ifuMib, unb ben man  
tm ^ruijling <mf einen metgem;  
SBoben aurfacn mufi; fie wirb  
fetv **fatfefytg**, unbmui; fieifigbom  
Unfvtt qcrdni^ct werben; **i^te**  
Crengcl bveiten fid) lvtir auf **bet**  
Srbe **an0**, ftubglatt, *uni* > *je*  
*len* jne- >J)urpurrorle; ite *Bläu*  
rev finb tjefiebert. *eingefchnitten*,  
**bio**\*, mir **Dertieftai** *Dwarf* idjeii  
bi^fteur, Ijabcttgegcnljrer Oirunb=  
Ijuie ju bte ^ahne 3edrangter,  
uub mucr bcuctbcu einen erhabe-  
nen rdtblid)ten über werchen Stid);  
ijre iBlimctiftiele fteljen einzeln  
an bem @nbe ber Stengel, und  
etwas aestvetft unb tjwig, und  
gegen own ^u etwa^ biff l; tljt  
Blumen vted>en nnc bu ^iiimen  
bci? n^aljren memrtrams; fie  
lifipt bei? SJtidH^li utib i>Ui: An-  
tbemis maritima annua odoraca  
praecox flore albo, caue **purpura**\*  
fcente,

. *tomettofa*, foliis piiinati&di^  
n^>mqS planis , **peduncuits** hirjut'i

foliofis, calycibus tomentofis; *fiU*  
 age (Tb^rr.iUe, inir fcumjfen,  
 jladwt m:b in Quctftiife get^DU  
 ten s&Iartmi, joiigcu blaftrei\$en  
 'SMuittfnjtielai, into ft^igcn -iMiu  
 tiarfetdjen ; fie u <sup>acht</sup> in Crie\*  
 cjenlanb an **bt** ccc, unb toiumt  
 in Wifctuing ibrev tinier, tyrer  
 Blüzeit und **tStrt**, **fi**^**apffans**  
 zen mit bev <SfeffrftnOscI>anul!\*  
 herein; bic \$a>tt\ **Aufere** Kap-  
 pen ihrer **SBwmetftnc**^en **find**  
**etUMJ** gr&fer.

*Anthemum tntxra*, foliis fimplicibus  
 demato iacinthis ; g e r n l j d ? t e  
 ffbairtllr, mit eittfidHn **geiab**  
 jeiid)Iifiefieiei9)I\*Sttnci; fir i ft jäh-  
 rig, tinb in grttitfidj unb •Sta-  
 lien 3u J^anfe, in Smfebtng il ver  
 Blüzeit: t unb ber&rt/ fie ^U pfliiu  
 zen, totttmt fie mit bcr Jb6d>fren  
 <£bamitle iibevein; ihre flatter  
 find ittdit jufamciicKit, fonbeni  
 zerfchliffen ; ihr Blumenjt

*ratijH* i>t

[wiji, me an bent (%unbhemis  
 hciiu K> DOiic^ell: un, foliis  
**marilima lanuginofa an**; **miflofculis**  
**craflis pvf.'lthi in pore**  
**jlbis juxu diJVum Intei; ulib bet)**  
**©ronov\*. Atith^mif foliu Jingula-**  
**ribus pnniato deutnioi.**

. *cbta* foliis pin: **lacinit\***  
**tij, pt'dunculh.** fit •  
 bamtUe »on Gho, mit jer;  
 febliffenen in Cufftftlf\* icit!)dU  
 ten Slditeni, unb btopen **cm ift**  
**rauben** terland.

*nobilis*, foliis **is pinnato-compo-**  
**futs Jineiribus acutis** *subvillofis* ;  
 fof< (Sbamitle, nitc c efiedert zu-  
 famengefetzten, g[fR(brciicii. i vi-  
 zigen, **tab** rti rahi" i Blät-  
 tern; ijentctnc C^rruLc i pe i(t  
 fortwährend, und wachst in Eu-  
 ropa an Stetern, iiflD |Vmu^n  
 Drif.III, <∞> unan^ebau ten Dr-  
 ten ; man hat auch eine **pict**  
 art i>enVlbfi mil **gcfftUtn** 58  
 men, welche fV die r^miche

*Chamille* heißt ; **fi** **ft** fortwäh-  
 renf , trüest mit bcr (!rbc, unb  
 tretbt auo ben ^iceigen, bie atff  
 bcr Grbe lieaai, aiUirjetn; *team*  
 man fie pfwnjrn nMll, fo **barf**  
 nititi mir *m\i*i (^jvoffen berfeU  
 ben im ^riM}(in<t **etatin** iSd?u()  
 writ von **emanber** etfewti; fie  
 bliilt im i)ia») imb^racbinonat;  
 Uve 93iumcn Ijabcn tinnerltdj nub  
 aufer(id) cine envdd)cnbefd'tm^v^  
 fliUenbe, }<rt^eKcttbc ^ **9len**>eni  
 juufi'nbe, fdjuieiiiin-eibcnbt\* unb  
**bet** rviufiuti wftwfw^nbe Mtast;  
**Jbortmann** (iur **fi** **die** **éia** DOROO^  
 licM O)trtci in tulmi gieoeni  
 empfbien; il jretjtraft iolu ni du  
 ctiitu iiba- ten j?ctm ; nicht nut  
 ba? gebraimre 9l\*«ffh"/ »u& ba\*  
 atl)evtfde **Mauc** Del habm tie  
 ivintncitH'ttbe, tmb tw ^milntp,  
 iisibi'viwbenbe5traft; fenbent *and*)  
 fcae (jvn-acr tille biejciil^1 (Jiftens  
 fdMftetw bit\* tvir in anbeiti bit\*  
 tent Srtracrt d pnben; *Nic* Knu  
 bet) uatt diwen: Auth< Inis foliis  
 pinnato-decompositis, lacinits i-  
 taceis.

. *anensis*, r^c^pWculi\* conicti,  
 paleis trtaceis, rrmimbuxcorotiato-  
 margituitij, *Aberchamille*, tt'CI  
 Fruchtboden kegelförmig, deren  
 Blättchen zwischen den Blümchen  
 borstenartig sind, und deren Sa-  
 men einen kronenartigen Rand  
**fcibfl** : Labauge, Hundauge,  
 wilde Hundschamille, falsche Cha-  
 mille, geruchlose Chamille, May-  
 unkraut ; sie ist zweijährig, und  
 blühet im May in Europa unter  
 dem Korn ; **no ifl** beiläubt, und  
 ohne Geruch ; ihr Stamm breitet  
 sich weit aus ; die Blättchen zwi-  
 schen ihren Blümchen sind lanzet-  
 förmig ; ihre junge Blätter, wel-  
 che die Schafe fressen, sind ge-  
 mäßigt bitter und balsamisch ;  
 sie heißt in der schonischen Reize-  
 schreibung ; *Anthemis arvensis*.  
 foliis dentato-pinna-

tes( ng



As iinaribu\* integffrimis, ciule.  
 ViJlofb unjfloro , palei.? fphaceJ.iiis ,  
 prtalisovatis; 2|Iperwt7flm-llp, mit  
 9qalnr = gcfabcrrcn glcfd'&wlten  
 9t-ummbigm^Iarrmt, cinnn **tarn**  
 ^bm cinbjumigen ^**tamn**, **brat\***  
 Digen **Bl** rrlcinjitifdjnitcnMm\*  
**mm**, nubojrmtten fetonrnbtttt\*  
 kin ; ne ift **fmu&tfmt**, **m&**  
 Wrtd?(t flüif brn tmrolijty m mit  
 balMfdYii Snpen ivilb.

*Ambtmts Cotula, mrptaculii conie«*,  
 p nlfis Jrtaceis, frnsinibus nudu;

mtom ^rud?tb&bcn, borftenai tigtti  
 fiMottktn itiffdxn tin SHfoits  
 d;<t, uub blefrn tcinni; **fp** und  
 i In f e ^ H in Chamille, Krd-  
 tciüNU ; tie aotuc ^flanze hat ei-  
 zlv fcharfen Geichma. \ Hill? einen  
 aUti ift widrigen fchweren Geruch ;  
 die Blättlein zwifchen ih rot v^ {mu  
 Hfn fmb fc(r) ftctn ; inftn ftubr  
 fie in Surofo, befonbot in ta  
 Ufmint hiSuftg itt ungtbttuicn &r>  
 ten; 2 raqus em vftcht ba\* gef  
 rcne Matter brt Arauts Frauen-  
 jammern , irclld?c ^ i t fchwe-  
 rungfo l:ubcH; tint fbtfti jvlniucht  
 nron rt rudi ivir H Uer gefocht ,

unfe ntu rlich zu zertheilrn ; and)  
 die monatliche Keimig  
 Nachgeburt zu treiben , ab 11 fie  
 muß mit der größten Vo iftdjt fC;  
 braucht ivabfB; fte 1(1 jahritj,  
 blüht im 0) i y im b C nachwemat,  
 und bey van Hoven: An-  
 themis (oliispinuat \*decco mp fubs:  
 laciniis linearib  
 fij, ridier •nnu\*.

. *montana*, foUi pinnate-mul-  
 lifidis planu: Uciniis i linearibus  
 •uftis frifiiis, pedoncuU) Iun^ITn.,o;  
 ^frprtiaittille, mtr **Ocfifbm»t>W«**  
 mal geipalteneu flachen Blätter  
 welche gleichbreit  
 rtul (jnVitfflw Viipycn mibrn, m?b  
 felu' Limun » liiniaiiuclru ; W  
 n<Sd?ft tn Sralirti unb ter c chweiz.

*Amhmh lekcomfa, cil\* ruffru* *nicolo,*  
*folia fublancooJau dentatix acutis*  
 indiff b a m i D e , mil  
 fen 2 Mumen, trit ftaudigem  
 Stamm , imb qqajttftn, fpjU  
 flcn , linjerrbeilfen, unb cttt? a5  
**Imvenfbrtnken^I^ftctn**; fie fpmmi  
 ten beni \ypvflcbfirgf Der auteit  
 ^offnuna

. *Pythrum, cavilbus* /implid.  
 bus iinifloris decitmbemihus, fo-  
 liis pinntto- nmltifidu; £. *ertram,*  
 Liiimillf mffrinftTcdcn rinblumis  
 9en niederli flenden Stengeln,  
 tmb <nf rrvrtai *mtimcil* geipalte-  
 nm SBlatfern ; fpanifch er Verz  
 w m , Bertram, ( c p j  
 fiffnruri; Jahnwurzel, E. ^  
 ba •trirnuv; , ii alidmifcher Verz  
 tvom; fie ift fntn»4  
 f t ; i d labictt, £mifii, Can-

brn apcnminifv *Montpellier*, und an  
 den Gebirgen n-r(t\*  
 iljrc 3nyttlc ftrttfrn *mtfcer* *ilibi*  
 m\* imbfinb imr jajtm ft  
 Drrtrj WUtrni bfffjt; «jrr Blus  
 nimtp«'n; ai im Sp d menat und  
 Menfonat ein  
 find gros , imb fetal ben aufer

emen pur^uirorhni, hmttJrtib  
 aber, tuir btc bi?l>niq Arten  
 alle , fii?nitrci|Tn Strahl; fie ift  
 fortwährend ut^ nw\\ bürd) tie  
 ^ijrjffln forr<|fvfli«i5t >ra den ;  
 ffr imfc bi-rnnntb fcctarf, und  
 w  
 mic der äußerften Feftigkeit; ihr  
 innerlicher ^ cbraud) ift ^aba<sup>1</sup>

Itn; mnaltd) grbraudn man fie  
 itt Urnfdnognrn, MirJepulvern ,  
 ffltw\*\*unb OiuigeliMffern, bw  
 hrfitgrm ^«ihtnrch ; obrr brinot  
 fit «di felbft mi bm U-itnitm  
 Zahn, welches itlvnnit Vor ^^  
 geichehen mnfr,

. *vahttm* , caalt nmafB, fo  
 Uif puUrftentibuj tripjonttis *seta-*  
*ceis, calyceibus villofis pedon ulatis ;*  
*valentiniſche Chamille*, mit äftli-  
 gam

gem Stamm, dreymalgefiederten  
berstenartigen und etwas harigen  
Blättern, unb rmidien gefhrift  
BtfnmrrnVkbcn; tte iu jufyrf;g;  
n-iui:ir in ttangnrto! mtlj, unb  
in jctjr ihtlic mir bent ralrntinu  
W?ni 2nacj?dnrt txntntbt; ttw  
iPhimm fittf, rrif boi alien frfc  
acntxa^rtttt, gan|otelb, unb ilno  
^himenhpncn **libt^n** (3ituntett;  
ih Sramnt tft itutatfatittt, und  
fatir in>j ^urpurrprlK; ttjvc Blu-  
»icti(lu\*le **pfibtfen** fid? gr^imcbcu  
zu j bie 3dju.H\*»i il;rcd fflumciu  
felchs fmb vauch; bie innrrftc  
abr v flatt f troteti, un& grfabr;  
fit hat fivo ^rtrdiimi^ **bAMil**  
tft rrjlerf einci ctinM fjlt, bev  
unter tWutorij (ft, utiMvn^iont;  
yellit i in bem rcbini %X)ffer;  
bit mibac fl^rm der See wächst,  
**mb fu-ft.**

^ *repanda*, fol ii.i fitn pJ iribaj ova-  
to. lairrolafis rfpsndo - cr^n>ti,v,  
ausgeschweift **it dbamillftnucn-**  
rundlanzenform i]en <ni0gc f(^wcfir>  
gelerbten Blättern; ju' uiii:|1 m  
fepanien unb ^ovtugaU ivilb; i^re  
<3 tatejcl fmb mifrecht und zutlidj  
einfach; ihre Blätter längl:  
eyrund und ausgeschweift-gelerbt,  
gctfu'tf, (lumpf # faiau rtrnd\*,  
unb (t^ctii nr\*d> fclweise; ihre  
tugdnmfc\* ftHumca fttljm fail:  
(tiucIn flti bfii (i'utfn bfr ^U^ts  
ae: an i(?rein Add) Ucgrn b<  
Sd)nvcu mcht recht wie Nohlzies-  
<1 auf rinanta; **ibr** © rahl  
ift idjinol, fyrt <libtib( ili ge-  
irblbt unb get^; ihr Samen vier-  
rtig r unb mlt iMG (24?upCTi ge-  
frbtir, bdfoit **fi4** jtrp in Wort  
ftai mbigm.

*americana*, foliis triternatis; pe-  
dunculis terminalibus r\*mo lonipo\*  
ribus, omericAntlchf Chamille,  
nihbrtmnal" vrenfachen Blättern,  
tttb Ouonmfaden, not^c am  
Ende der Zweige steh und länger  
ger, als dieselbige sind; IIV (1) mmt

aus dem mittägigen America, unt  
ist jährli.

*Awhemis uniform*, foltk i>ipinn<i  
frrraiif litbtux ton;entoft.1 cauJe  
corymbofo, ,Scrbrd)Cmti!f, ti\*rcrt  
Wätter  
ar rti ctku-fd-nuu-it, mib auf der  
uicni Alarhc **frijfgjtnb**, imbbc=  
rm ©raitim einci ilad)c<< (stritud  
**tr&gt;** Swuijblimi en; Rinds-  
**augf;** ©ifibhmwi; fu'il]fortn\i[-  
wnD, nub tt)tid)(f in i i ^weden  
unb 3ftitfd)tanb atif fonniqm n<=  
F'tten **f&Uftn ui\*** in 9»4ftcra  
>t1b; fu\* Hiihrini ^radjmenaf,  
unb in (Mavtai **bid In befl** 'i'itu  
**Knoottt**; nidn ftinn fie **tart** denl  
(ennuti (fri'm, b<i **BUM** itn Jsiwf)=  
Img in cin \$ftt wn qnnciitcv (hbe  
ii<:-t'lier; itub n?<m bic yfliin,jcn  
31111 2JerK3<i rau^fti, fu grofe  
offene 9ui6<rrcn on Staudenge-  
w^f e drey Eduthe writ Dim an-  
deru ^jan en fcji; ihre Blunwn  
finb inter Pirbie, l<lngc, imb  
Arbe imtrrftbicboi; bet grlben  
btbiciTeir firi> bit\* **ft&rtx**, utn ti\*  
tin engclb zu färben, besonders  
wann das Garu zuvor mit Alaun  
und Brennefchwurzelu gebezt ist;  
nnt einige Aerzte setzen sie den Blu-  
men der gemeinen Chamille unb  
des pontischen Verfuscs gleich; sie  
schreiben l:<nci Iv fonderc Kräfte  
wider bl< Wärme, in Linderung  
der Kolikschmer **iffl**, III d in Krauf-  
heiten der Leber, so wie dem Kraut  
eine erweichende, zertheilende und  
heilende Eigenschaft zu; man hat  
auch eine schwarze gelbe und weisse  
Spielart; der letzteren gibt Linne'  
den Beynamen der Triumfetti-  
schen; ihr Strahl ist ganz enthüllt,  
und weiß, doch gegen der Scheibe  
zu gelb; die innere Schuppen an  
ihrem Blumenkelch sind auf bey-  
den Seiten an der Spitze harig.  
*arabica*, caule decomposito,  
calycibus ramiferis; arabische C (a  
nnli e, mit zweymal zusamen-  
gefezt

<je!<5Kmiit Stamm, und astragets  
 bat SBIuttunfcUfteu; man nubt  
 fie in iHrabtenuulb; fie ilciahvid,,  
 tuathfl fait pwfli &cl;u!)f be ch,  
 imb tmuijr fiift ciun aufmfytttt  
 ©tttntmt, beram GjipfeUIncdns  
 3 cine SJUnne trAqr, mtf bercrri  
 .field; JUHCH bio Dm? toiai 3o8  
 iiii^e rtabtumige ^3 ride ta clwt  
 D)OTt}ontilttn @t{Qu)0 ^ttmiifwt\*  
 nu'»; mvin jicht fio av> tcm @w  
 men, bcu man ira .ocibf: wet.  
 imb behanbftt ftc, wic bit\* ufcrig-  
 Arten.

**Anthemis alp** itm fnsnti, Jis odorata mini'  
 ma perennis, floribus exiguis umbel-  
 latim compactis, also bt'jVljITlbr 3?it\*  
 cheli cine Spielart bet<sup>1</sup>geVwärtz-  
 ten Achillenkrants.

alpin\* iixainW umbellat\* ptr-  
 ennbn calves nl^ricantr, bedeutet  
 bey ihm das geschwärtzte Achils-  
 lenkraut.

ch anthemos herbariorum, be-  
 deutet D>f) s'pcnrnt, SobfIn, imb Das  
 Ied>nnp tic pologelbe Längens-  
 blume.

frartthrmes, HermUCV DCrftcijt  
 Dalechamp gemeinen  
 Rittersporn, roseSpiels

an der Herbstadonia.  
 leucanthemos, ist bc> Dale-  
 champ die edle Chamille.

leucanthemos nivea an^lica flore  
 multiplici, i> miitit er bic re mis-  
 sche Chamille.

millefolia, foliis bipianfttb: U\*  
 ciniis linearibus integrit t pftluncii\*  
 lis nu ii\* I? ugiffiuoi i, )o befd;ritt>  
 Linn i eb>nals die taufendblättes  
 richte Wucherblume.

t Chamomiti, bedeutet bey  
 Matthiol und J. Camerem die  
 Chamille.

cantlitum odcratiut romamn,  
 \\\ bn Vobcln unb IVna bie toU  
 Chamille.

fulgentic>f>, Folib fjmrious tri.  
 qtttcris tamentolii indivjii, flo

rlbaf sessilibus, also bestimmte er  
 in fetnett actibctrttfd)en Delustis  
 §\\vi<tf\\ (fUC eiftC 3f\*r bcr Ofmtee,  
 Antliejnis vulgator five Cli.imaemiJ'a,  
 hieirtntev t>eilt'Octi ^Vwa unb lto>  
 bei btc (Sbomillr.

**Anthemion**, Anihemon phyJlodes\*\*  
 deutet beoz  
 raft die Kornwaden.

**Antlicnoidfs**, ist KV Ct'n, letztem das  
 geme

**Anthenoron**, olfo uciuu Pythagor  
 tai Den Meerportulak.

**Anu** a • raafebi utrl, ist derjenige

SSLumcnfraub \*n:hiir, unb out\*  
 fire\KI, watrn er pi feincr 0> eise  
 getou: ncuift; es f. auch ein Bey-  
 namt tt& Leberkraut.

**Anthericum**, Saunblum, ist der  
 Gattungename, worunter Herr  
 v. Haller und van Royen die  
 zwo letztere Arten der Saunblume  
 nach Linde', Aldenjou die  
 Iejtevn \*Arten derselben, : inne' alxc  
 Mfraa

die sechs Staubt ttm utib einen  
 Staubweg, sechs offonc Blumens  
 Waier, und eine eyrunde Sa-  
 menkapsel hat; er tljcilt fie in drey  
 Stotten \ das i p imenkraut

Ijat tinncufcniii^c SUTter und  
 gutte etbf3b; u b bes  
 greift W feclje cvffe "lrtc uutt  
 td>; tic Rulbint (nu fleidfj^f  
 iJMjtrcr ut\* barttae ©tiuibfabci  
 uut begreift tie funf fotgenW: "Ue-  
 tni umcr fict), imt eitblidj das  
 Xaritnavm Jdief fdjm  
 Blättern besteht an 6 den zwo  
 le ten Arten.

**A. fnoimum**, foliis planiusculis,

nut jimld) (laebcu -liKutan . ui<>  
 dwbunnigem v waft; |ie in (oru  
 U^tiir<nb, mil? iVtunii out S  
 engischen, utywij'errischen und  
 llychen Alpen, und auf dem LMM  
 rer bey Raftadt wild; ihre kleine  
 hollige Wurzel hat eine rauhe ha-

rige Haut, und treibt einige laitz  
ge schmale Blätter, und in der  
Mitte cincn bm> ^cU bcl>cn  
Echast, ivflrfvr biw btr Dior Hei-  
re, lan.jfnfoirnige, ivi'd<sup>1</sup> selweise  
frd>f>tv SJMiinh'ffn tfbrr Blätter  
Int, unb tut 5?ffrj cine Blume  
fricfer, term Hrrartnn bm Amd>i-  
ftioKti I'mmMUht; ihr Same iviva  
<tn 2P?W rrifj fie nwf; gcoi SPIPVJ  
flfit flet>cu-

*Ambericum KraxviH, foJii\* plvi\*. S\*<sup>1</sup>*  
po simplici, fiorJtui\* cor^tnbofis ;  
griechische Zaunblume, deren  
i flach, deren Echast rts«  
©latter und deren Blumen in  
fad?, in Straußen fub; ffl il ferfs  
i in Straußen fub; ffl il ferfs  
t^il^ml^, imo toiram and dem  
3 Kg4 ande; Wjtt @nrtd ift  
vollig; Dto aMAttr ^Ifi^bKtt,

**E**mr, uii5 10 laiy) als der Blu-  
enfriaft, iwleber rinfcb i i,  
Inib ^en bid bin Bl A er Ia>;  
l^r ftadw aMiimni)irjui; iff an  
fct un b t  
meifcenf ffft SSttmii; tiTnitt\*  
Ine spittnenftei trrtgt nnr <ine ;  
lit anf tier S^ite aber 3rw Blu-  
mew; b\*\*s ^I-IHA\* ift weiß,  
tMC bftt der ästigen Zaunblume ;  
bie \*S tiubftibnt fu& kürzer als  
bie ^luwenfrone; unbti i Griffel  
fürjff, flW imv-

. revoiusuHt, folibplants, scapo  
nmoToi corclJii rtvolatii, umge-  
rollte 3annHumr« mir flac^cn  
SBtittmi, AfHgem ^d^ft, und  
tingeroUrn SKumenfronen ; sie  
wächst auf bem ^prgebatgc der  
guten ^cfhiwg rtm>; ihre \*iv^ui •  
• wl gUcht der <Oolda'ur>ff, und  
, fjt fen während ; ihr Stengel wird  
zween Schuh ipcb^ unb rn'itu auf  
allen Seiten lefft, bie fid) mit  
trectjen loFrm ^lumfnjhriti 01\*  
tfgcit, weld)\* un ••erbt ibfiilfen.

. T<moj\*v\$, fojiii pi<ni, scapo  
rimofo, coroilii plauu, pftiio re\*  
do, Afitor Satuiblomr, mil Hm  
chen Blätter-, ajügein ed?oft/

flachen SWumenfronei, und gera-  
ban gt<ub>fge; ästiges Spinn-  
ntnbant, 0 andgrasgillgen, klein-  
blum uer n eiffer Wiederthou i pe  
wäch ft in ban mtttiiffgem &  
pa on f Kallfelsen und in Waldern ;  
ihrf 9Burjc! ift fortwährend, ihre  
(£-d>5 frf JTi\*rbt' 11 j UM'r Ji chub hoch,  
<n& n-riben trifle Seitenzweige,  
bit fid? im ymmoihu mft lokem  
weiten Whmenal >wn crtbigm; fte  
hei t bey Guettard : um  
caulibu\* nmofis, folii-i planis ;  
und in btr IdwcttK den Pflanzen-  
geschichte : Authericum pla-  
nis, corollis | lanis dectd''s.

/?w//fprcaffijLr/\*^Otl'olti>ipianis,scapo  
liniplkitfimo, corollisplanis, piftUo  
declinato; Lilienzäunblume, mit  
f^ en Blättern unb Blumenkro-  
nen, tinon sehr einfachen Echast,  
un b einc»n abwärts geneigten  
Staubweege; großer weißer Wider-  
tjon, Erdspinnenraut, Sandli-  
tun • fio n\ut|i in der Schweiz,  
in Tnuflanb in d Frankreich,  
eftitiittn imter ten Steinen wild;  
ihre Wurzel geht tief, ift fortwäh-  
rent, i^nd zasericht; ihr tejdnr  
Echast hat an seinem Grund sehr  
viele lange glatte, gleichbreit-lanz-  
zenförmige, etwas pfriemenförmige  
Blätter, welche Scheiden bil-  
den, wüd oft drey Schuh hoch,  
und trägt gegen seiner Spitze zu  
iv aifselweise weiße Blumen auf  
auf rechten Stielen imb ntit I letz-  
nen SMrtitbcfen, <ins welchen die  
Bienen den Staub lielen; sie heißt  
bey Guettard : Amhericum caul-  
bus run r\*ti. tis, fol: > piari.

. liitefttum. folfis plu'.s, scapo  
capitulum, corollis campanu-  
tis, staminibus declinatis : un dch-  
rr L ilie, Zaunblume mit flac III  
Blättern, einem sehr einfachen  
€tmnm,ta lokemförmigen Blumen-  
I:ouen, und abroivi geneigten  
Staubfäden; großes Spinnenraut;  
fte ifi ftrnval;renb / unO u dch  
auf



mif fecit ftocijeriK&en unb aUo= foifden ) Silpoi wife

Autberkumfrtttefceits, foliis carnofis

r^atibus,caulefrutkorofrrfiuAnTC &mnbtumc, tnir fleifdjuen mnbs lid^u'it Slattern, unD fi rauchijem Gtanm; 3^ibclbLirta\*id)te 'illee; ftc fommt von tan SSergrbiir^e ber fluren joofutma.; iliv fort\* tv&jratbe 2\$ur#?l tfeibr bide fiek xilc &{!\*, bU mit (amen tea el- fbnnaenii ir gelbem [afti<jai^vart air' gefüllten Blättern befezt find; ih- re gelbe Blumen kon unman Brach= monat mnb \$fiinummat in langen unb [ofara&dutii jnti Vorfchein, nrib basren (anae: fie erfortxrt im S8Jkrer erne Heine 93ebc6sitg, unb torn ben aeltnber ffittning m bet fi even Li ift an eincv ttw\* nun burner eAaltta iwr&cn; H< • w mebr t (ic^ fctir fiavf burd) ih: re Schöjlin u\ man faim fieaber dud) «i6 tan Cornell jichen, ber im .v>erb|unotut ^eirtq »l imt bait^ barauf Uj ctu \*Bi't von woulJtiT faubiga: ^ii?c,iit erne war- me Ja^Offaei tverben muj}; man muß die jlanien ten £ turner iiba\* flcifia, oom Unfraut reint^cn, im .OeitMt forgfSktg attfbtMn, unb hi etn s&cix DPK kid)t« ®w be, cineii Stin»b ircir wit ebunn on; &Lh |1rc<^er .^ilteba^ ntit c-rvol) bebctof, c^r mit f) Mneinem Wiftbcttbcs ftrftten; fie cin .Vii)f l»mg Darinn Injen, unb hn fotgaibai Herb| forgfältig ansh;.bi n, und in bt( Rabatte verfezen, tic num Im Winter mit verfaultemLoh bedekt; fie Ivci^t bejj ajjj wendor r : An- thericum caulescens foliis pulpo teretibus subulatit, iupin^ convexo>pl<nis.

• tioQiles, fol \s carnofis fubola\* daniulculis; eloeartige Saun- blume, mit fleifchigen pfrien- formigen flachen Bläte

menfrautblü- ttje; ftc ill fortwa^mtb, into lut mit ber sjpvberal'benfcen ba\$ gleiche Waterland; ihre gelbe Blumm. kommen in lokern Uehren zum Vorfchein, und dauren vom Bra.h= monai bte in ben -Setninonai.; man toi fit\* t.uTI) @aw(n<i wie Die wfr^erge^fnbe iilvt, otec tuidj 9lebenprojfen, bie nuiti in £bpfe mir leidner fanbt^eic Erde, unb im iCinrer in die Winterung sezr, tvoten IMU, und oor ber J^o|l wnrta|jrt und i bi'd)inn>t, »ic t le Pfla;jien behandelt, Die von tem Votü( bürge bet aaten Hofnung kom- men, fcvtplanjen; fie heißt bey Wachendorf: Anthericum foliis pulpolii lanceolato\*ifutvUtis Tapiao excavatis.

Antheriatw afphgdelo'tdes, folijsdraa-

fix fubulits semiteretibus ter n»); unblame, nut f f K n pfrvmrfoimigen IV II&3 rmbUcpten fentredjren Blättern; fie iit ryrntj5br<ib, unt wächft in Gtljlopirn »Ub; fie nu!>ft hut an ^ i in Erdboden, und trekt nie\* ma ls Stengel in die Höhe; die elbe Blumen kommen zu verschied- beittci Zeiten in langen lokern Ueh- mi zum Vorfchein; ihre Blätter fin,) kaum geftreift, aber fentrecht, am Rande rauh, und auf dem Rü- li'ti nach einer Seite zu etwas ab- fcrtyj no hcipr bey Wachendo rf; Anthericum warn\*, folth pulpoHs teretibus 11 luouiati\* fupjne convexo- planis.

• annu«) fo'iis carnofis fubola\* ti\* t\*rPtib»s, fiapo florae\*moi'o; 3dbrige Saanblume, mit fleifch- ige n formigen unlichten Blätte m, mib fraubenariaem ft>luin ufdMfte; fie bar tki6ft)vU de Waterland, ift aber jahrig, in; d uledig; ihre QfMic Blumen wachfen in turzen

ton JVttwnrtt; matt \Vht fff rtu\* tern ~€ omen, ber hii **SBefttmonai** wif roirb, tuib ben man im 9!pri[ in eine irrrmc Stafarre mir liebs ttr (rrbe fa et, UH> bfe tj)flAnfcn bfeiben fclU'ii, btc mmi com **UK** **Frout** rein eihfltfen , unb serbim\* nern mm'-; fte *hch't bn* > "iOiidjens dorf ; Anthericum **mote**, foliis fetacea. cauk ait^uOioribus.

*Anthericum bt/pttJam, r'ofiiocomprfffi\**  
 c>rDofis hirpjdjs; *mil Roriifn* bf; fr \$f 3annbtutnf .bernt Slrttrff pu faniflt(eavu('t, fteiiVftuv unb hi it **ftrifrtt** ^orftni bfc^t fitib; fte il | ^n<?A(j<n>i, unb femnt bon bem Vorgebirge bn\* qttoi Hofnung ; ihre Wurzel ift zasericht ; inre Blätter zuzamengedruckt, gestreift, zuniif gefrümmet, etwas fleifchig, eiznen *allent-* halben mil **froTffaai Spuvn** bez (f|r; ifir^dwft ijf finfiid), unb piir fcfim 9?erflot beiV^r; an ilts rer

ct iplatfbefcii, fo Catic|, ale- btc • shimaifK^ni, uitb'tuie bicfc, fcflrig; Hjre <fthnn<n ftnb vceifi, nub babrn **rinesfr&u** ^KAfenfdMtf; il)rt@tditb6>ni<[ *fwb* **gett**.

• *fffliUen(iormibiw,*  
*filamentis lanatis ; Knochenbre-*  
 d^r, 3ftunblumf mit **begenfi**  
**lgen** ^jlttftn, unb wetlgen  
 C 1 a 11 bfafen ; Weinbrechgras ;  
 fte ift **fbrtrodhmb**, unb iivUtrt in  
 dem mittern W I d *en Europa in*  
*en Gegen-*  
**tot**; fie *iix* **taijtt** fc^twrm *Gär-*  
*hat*

**idmalc iwtotr, uuib tr^t f**  
 3ou fHfy ^lini]fi)h1>ff', UH^che  
**ficp** mil (ofmi Vehren gelber Blus  
**men** eitbtqen; fie **tat** "ehim gifti-  
 )ni@erucp; *bit* Smoländer glau-  
 ben, daß fie Nin .OomtMih bie  
 Knochen er **Mk^e**, unb beit v&d)vis  
 fen Wärmer in Ml *Xctex* brrtd)j<,   
 ob fie ijU'ij bad rnte Jirtlji" fett  
 davon würden ; fie heißt bey MM

SRo^en : Antlifrieum frapo foliof\* laxe fpiMtp. fiampntis villnfis.

*Antbericum ca^ i-'ittum^oWis* enfor-  
 inibus, periant'iii^irilobij, filamrn-  
 tis plabris, rtoribus trivynis; KfIchs  
 9Aanblitme, bercn SBLUm\* bweiu  
 fbrmi^, uttb bercu @taubMbm  
 glatr finb, bercn 9>hi *mendefen*  
 bin) Vapjpcn, unb bevon *Blumen*  
*drey* @taobtwge (Mbcn ; *unäch-*  
*tes* S?etnbred)^r<e; **Colbtmtrjd**  
 t'on Scaffire: fie (ft *fortwäh-*  
 renb, unb w^d;tl iuuf ben *schwä-*  
**btfdxti**, fdiiiv'r.cviv *eben, lappläu-*  
 bifdjen, unb ftblrifchen **5Jtp<i** n>ilb;  
 ihre qvun^elbc tinmen fDmmm  
 im JOfumonat unb ilucjufe pan  
 Worschein; fie fjcifr in ber Uj?P^  
 ländifchen Pflanzengefeh due: *An\**  
 thf ricum fcapo nudo cipihilo , fiU-  
 menrij glabris ; bfi> (StoUO> I Ao<<  
 thericum filament's laevius, prriati-  
 thia trifido; bfl)j^rtlleni: AnthCricum  
 filamrnts glabrlf, p^tflis an-  
 g i) ft is urutis; Jpica lonfri re ; unb  
 b<A) 3^at0ntn ; Anthericuro IM^u>  
 doafpiiodfhis

• *ahijjimum%* luule, folU\* carno\*  
 fts t<\*rttibus, ipicjs floruni lon^tlli-  
 mis laxis ; *höchste stammlose Saun-*  
**blume** , mit fleifchig 11 nmbhdis  
 t\*n ^Kutctn, **put** lofiTitfeir |tin=  
 gen ^lunii'uihivn ; fit' ift \*)?iiU'vs>  
 flri)te **ttrt** r, unb fwnvdbi-cut; fie  
 bi'tonimr niertialr^ ciufnt3,tonmi;  
 ihre **lanae**, Xegrif^nni^r unbnnci .-  
 grüne 'ii!Alter n^ri^fen aufvcdjr,  
 und gan \ **nat>e** mn Iem Er^boben,  
**uuib** trfibeii luVofdHfbcn.it *Ze-*  
*ten juMfscen fid)* **hrnp** ciijnl) IUU  
 ge ^>lunienfd)iifte hep^or ; nun  
 Kuit fu' tnni> OtcboniVvrjU'it, nub  
 nod? befffvburdiSaiimtfuvn.ilmu i  
 %m, **unb mud f'** ^ ^ **ifr&u\***  
 <V^tt ^Atinhlainf, behaiibetn.

• i *MVtlr* foliis litjparihu\* piani\* f  
 caulr dtruwirtnte; fo Uinurc^IU  
**ler rtjeraoW** ben oarntccer he

*Amboceros, Hörnerschors* , ift IH^\*

Micheli, van Roi  
 Enfett>fg, SbonfMi, \$affern uuib  
 Sinnc' l'itac @atnmq ftafargmticfoa  
 fe; terra mtafc\$e\$lnmc town

ve | \$  
 jcnfdrraiam, fel>r latent, unb  
 fdIWn (craubbmtri: M<  
 aver ciicu fedj&nai gt\*

Amhoveroi pun ftat us, Iron dibimndt-  
 vififinuatiM punaati\*; geOiiipfrlrr  
 Hörnerschorf, mit unzertheilten  
 ausgehöhlten, unb gedüpfelten  
 Blättern Engelland  
 unt ^'utlftti in moviifiUKn\* fcfat;  
 ti(cii Oiefloiben ivilb , unb bcif;t  
 bn> ?Jiici>cli: Anthocwos minor,  
 foliis msfiji cartnatis atque Hegan-  
 ter creiutu, mbtus incurvatis, unb  
 bey .t^illm : Antlioceroj foiih mi.  
 noribus raa^ii Jnciniatis.

- *iaevis*, fromiibu\* indivifis Jinua-  
 U^Iaevibu\*; flatter \*>ornerfdjorf;  
 mit yiyertpeilten ausgehöhlten  
 unb flatten 93irtCTH ; cr wächst  
 in bem uevbltchni @ui'o^a uub  
 Qlmerica aurf) in btr ck^toe^  
 »ilb; nnb rei>it bey van Royen :  
 Anthoc^ros j bfl> \$Hid)tlt Utb j  
 (era ; Anthoceros major; unb bTt)  
 Dittfl \* Antlioceros foliis majori-  
 bus mini> lacini nil.

- *umittji/U*, frondibiw bipinnati-  
 fid U tiuraribus; vielmal gefpaltes  
 ntr ^^rnrrefeborf, beffen Blätter  
 zweymal in gleichbreite Quersüße  
 Jvrlwjt fine\*; man finter u>n in  
 "eiinrtjlaiib »i[b; unb I>il(<i  
 fill il it)l AtitiocPtoj folio t&Dili(\*  
 f roo mi>itido.

- *minima ramofilfima ramisAt ra\**  
 mulistr.iijujatis; jt Oilld s zwey-  
 tf Silvt, iDddjc £ tiH'tin in dem  
 2Biife Ottf bnn Oinihhfufftiit i  
 tljoiiiger ifrte scfunben l>at; ihre  
 Nefte find einen Zoll lang, und  
 treiben eine Nefchen, bw wieder  
 flache, r schmale uti^ an der  
 Spitze brajmal gefpaltr Zweige-  
 chen haben; der zweyfchalige  
 Staubbeutel ; s den : cr

tfstellungm b^r tfcflit, unb tfmtf,  
 roann cv fid) ifucr, ciuwn getbert  
 Stau aus.

Anthologia, io nennen einige die Krä ua  
 terkunde.

Antholyza, Steinblume, ist bey Linne'  
 unb SQli lern eine Gattung Pflanz  
 jmtttit brat ^Mu&ffocnun^eU  
 ncm cmubtviic bentn 55{''mina  
 friHw K&^rf^/ ungUH^fbrmifl, zus  
 rhf^fri'immr, utib ubft bff  
 nn'iitapfd iff; bw diitn^ liIMMf  
 lut mfJcMrtm betftlbcn

- *ringens, coroilae Uhiis di* varica-  
 tis, fauce comprrfU; rachenförs  
 mt(t< Qtfinblumf, 01i deren Blus  
 menfrone btc Vippctt auseinander  
 qefyen't, utib Dei oii>hmi> zus  
 mmgrbruU i|l; fie if\* fovtUMlj\*  
 rtnh unb Fommt mtf (Jtbiopieu;  
 fir\* l^<ir rotlje, nuilf, fnollt^c  
 8B<tj<ui, on\* njddjen IMIIC 4 ^  
 furdjre, cirren S-tbnl) h^bo, tmt>  
 efnen halbfu ^oll brtirc ^I>itter;  
 ^vifthcu ^melbw tiber ein haris  
 get, t>idblumiger, jveen Schu-  
 b hervor fommr; fere  
 votbc ^Mmucti kommen im Brach-  
 nionat jum ^Jorfcljein, imb fmi? in  
 fech>ilbfclnuriL zertieilt, davon eis  
 nov iintri'tln ift, itnbir eit über die  
 mibtvi' l;ni austragt; ihr E (imc wird  
 im j>cvbf(nouat ven, man zieht  
 fie ei als Sezlingen, die  
 man im AHunouat oder August,  
 nachdem die .^^(atrcr verwelkt find,  
 verfezt; obo'butd) ben \E amen,  
 Nn man\* f) bild crwlf ist, in  
 Töpfe faet, die mit leichter Erde  
 atnuTiHU fw b/ unb in fin tiUe s  
 Kol>xti am aben werden, und des-  
 nen man bey heissem Wetter Schatz-  
 ten gibt; man mufi aber die junge  
 ipflaiiKn mil @lai'an n^hl vor  
 der Kälte verwahren, und zwey  
 Jahre ui ben tlbyfen ItX|T<. waim  
 sie Ktttr ju bi<t?« rt<4rcctt; dann  
 aber jede in einen bffonbcm klei-  
 nen mit Icic^ttr ^rtc an gefüllten  
 LoPt Ki<n/ bivV im comma^ ^n  
 freye

Juff, im Winter unter das Ge  
 r & mc fnes \$t\$bett£ fejen; bic  
 SBunefn f fomen \$mecu\$anate aus  
 (crljaro ber toe tiuf Mtflr^n tow  
 ten i fie rrelben bn fterbft; und  
 Im 3R\*9 fangea ft eft tic ^Mumen  
 |H |etgca an ; #e t?e»ut nmftcn An-  
 thoioy.3 iUmin\*d»clinniicota»

«rholysa Cutionta, coroilis reftis:  
 la'iii qtttnqupnartiti lo!)isduobus^x\*  
 timis hriorious ( adfcendentibus »  
 <funonif(be Pfeeuibtuin\*, mit  
 gerafceti 2Mumenf roncn, wet^e  
 chie f&nftnal gct!)ei(fe Untcrlype  
 haben, deren zween

Oei^ctt; fie iff fbrnv^hrenb. imb

**I**dlfl3»iW\*fHa, un&rreibt vier  
 Zoll lanj e f d f zugespizte unb  
 dreynerlei e meergriine Blätter,  
 welche im Herbst hervorkommen,  
 inb im Fru zwischen fid) eu  
 tten wiben tfarren fnorigeu fren\*  
 get jetcjen, an bjtfen ©daaVn  
 cm c tnirintdaufrc im Kf&r  
 drey Zoll langes den Star inn urn;  
 fassendes ^lott frebr, unD metier  
 etlichemal gebo,?<n iu, unberrtjilb  
 Schuh hoch roive, nab fteft vi 5n«  
 de brt Aprils unb ju ilnfjug bes  
 Mays, mit eiver lot rn Ach ie,  
 rdhriger Bitten fiifrtmttiber, oben  
 fcharlach Tprt>er SMttmen endige,t,  
 welche aus tkttt grofen Ckbfibe  
 von zwey lan en und hohlen Blät-  
 te nubtenMi Dachziegel an einander  
 liegen, hervorkommt. Sie  
 duvtv) Adx nischeffe, oDer &m\*4) bm  
 Samen leicht fortplunzen d we...jen  
 itt»in in ber Skitte des Augusts in  
 Sopfe fieri mnti. Mi nun ber  
 Morgenfonne ausfetzt, bey trofe-  
 unit \* \*2Bf tier mi'ig begiezt, im  
 JXrl'ltmoiuit tt etnen wärmern  
 iDvf, unb tin ISelunn>!tar mi: er eit  
 ©et^Mtte brtn.u > tw.' gutem liicfi  
 <er aber frey etuft^ib: ; die Plaits  
 ;/A M !A;» Cc:t 3,1:1,ill -^mu't

hindurch imb MrftetB im 3?rahe  
 monat ihre? sie  
 fax\$htbt,wti5\*la bis ffinf &mr\$< in  
 in einenXapf Hi i> einent3fat>r aber  
 icfec m o iu'li N\* ondiopf briti}t;  
 im Stater aba kbcrrpttunter cb=  
 bvih brinat; tyxben tu' fe^oti etn=  
 mal flefclftbt, fo lrtft man ftc in  
 ^byfen, Die mit Icirfjter (f rbe an=  
 OffiiHt ftnb, bi\$ in iff einatom it  
 in feerer Lt•ft; bann bringtm  
 fteunter jOljeacl), in fine (ufti,le  
 (ytrtkiif,, c&^/- miter tnen (HlaS\*  
 trofj i beg I c ,H| u b en iiJ inter ftfc cr  
 btc Sa be nur riioval abcr nirbt  
 j[itftar!; im^vul)Lui g aber dfters;  
 jind bi< "Wumcn verwelkt, fo fetz  
 mail bie Xbpfe in Mtfmt Viifr,  
 nm 6^0101 >n tttwttn ; fm3 bic  
 &ttt gel ver borbat, foiAtimttwtB  
 bit »Sur)€ln ^eriuu s , het: \v: biS  
 ^u tSnbc bc& %ijjaft.4 in einem  
 trofenen @fmad? oaf, unb fe^ftit  
 nl&bjmi ivteber cin; (te ljii\*) itmit  
 bet) V! imic': Anthotyxa Qami nibus  
 adfcendentibus,

Antd»ijza aetJjiopica, coroliis fntr\*  
 vitls; la'iii ^uitiqu^p.irtiti looi  
 bus aJtornii pataliv majonuu\* lau-  
 cw>latis ; tbiopi(d)€ Aft\*irtWiu  
 me/ mit qdfr'im 11ten Blumenkro-  
 n<t, berew Un terlype fänfm: tl ^  
 theilt ift, an welcher zween Lappen  
 toebKhMwife oifen fteijni, un&  
 gvi>fer finC ; lie tit fortwährend  
 imb Fontmt an 6 Ethioipien ; ihre  
 ^lumenfrotu'>it röhrig, i tnbc<^r<  
 fodivot:), ihre Oberlype lanjcn\*  
 formig utiO leijr flro^ » tf)« Un;  
 terlype f&ufmaigrtWll mu lan-  
 zenformigen fatten Vtiypen , das  
 von brnj' roecfeii'IM»fii fehr kurz  
 fmb; ne tit feijr twjfc trft bcu  
 Schwereln verwandt.

. . Atmatta, Honbui lafundibuli-  
 fbrmbas futMequilibus; tllrtIA-  
 mlifce ^trinbfumt. mir irt.iuet\*  
 fbrmljjai zimlich gleichen Blumen-  
 formig. Sie ift fortwährend und  
 wachst auf dem Vorgebürge der gu-  
 rat



tm £iofmin<j; t)?iiUei\* [jrtt ifjr, fo wit etiw i cpiclart berfelbot, t>oit

je n.id) cttti'm nod) febni&m eiu gtfid)eu 9lititrforfdH'i: gege(xn Biefe (Splclart i|I weir buntwr, imfe ijat btutfé SMimwn; t>v tYl?? riaiatetjc Btfrnblume abei' fatte rcrlijt\* i ihvc S3ltttttmffDW ifr nnc bey b<r CEubfrolp , uitk> iiber bail Fruchtnoten förmig.

*Aurbolyza fpicata*, folia linearihn^ fultatis, flous :>bis uno veifn difpofitis; ährenförmige Steinblume, eichbreiten gefurchten Blättern , utit\* twiffen einfetttai Blumen; il OKflers weyte 9it; ihre Wurgctn fonimcu ii i>r Gefalt und Größe mtt ten Wurzeln des Frühlingssafens überein; und treiben funf bis sechs lange schmale gefurchte Blätter, und zwischen denselben emeu ftmberriialb Schuh Mn'n -Z-WiyyU lueldvr in bleifentbcu ssdwibai int Sfenj nviffe SMumeit rraar, bie rina drensaltigen ©rifftt mir cincr purpurrothen Narbe tragen.

*Antiphyllo*; J1T(mernrIffri, fmbbte eigentliche /jmdnc brt ffltwwfijj nelfenbaum M, ivio fie abfaUm, oder <rtKicfd?htiei< rcerben.

Author\*, t(l brr (Harnin^iumi\*, bm £Hoin, unb bar Sfamonu n\*E=dim itmw' ^oll tfrinUtil gibt; und die Benennung, unter welcher Pena, Lobel, Dodonäus, Theodor und Gerard diese Pflanze verfu'bm.

. . difta quasi antiphora quod thor<e alndpharnsetiBi fit ; vulgaris ; z<ioaria, tronitumf>lutif''rniTii; b<batter brt>dicenna, Clujus in dcselbige.

*dubofpermuntt* Anthospermum; AmbrerbAum, ifl bew yubiri^, v.)i Di und Lüne'tine Wntnng Pfl;ii;ai mit wnnngtgn g<ng ge tremuen Ge-

M>Icd)f(t!t, tefen 3»Jtter\$!imwn fa'tic ^lunmifiotiC; ctnm uicniml (ictbi'ilttTt Add), olet Cfanbf: ben^ ^itfec>£uiu5n>c^c^ und einen ^tud)tfmnci dnter brr Blumenfronf Ijtiiu-n, unb ben wclder mAimltchf unb twiblidK SHirtien bülfr aitt ciunii, biilt (raf tevubii\* tencn i&tmmen fteb; bft'9iitt<t fr. Vinnc' har pw 8ffitt<l tvlfelben;

*dubofpermum aeti iopicum*, tolli tacvibus; rtf,n'opi^i)fr Jtmbric: om^ wit glatten SBlamin; Erhiowien \*H Kin ^i\*uci'lanb ; (tme ftilk ©latter UKtchfeit, w<< anbnti ^rr\* ©erVour, ftut> immfr qn'm, imi) t)abfn eincn an^em'l)mni©<rud?, UMIU! nmn fto jroifdjen ben Fin-aernretbt; man tann fie flu& dem ^ (micn, oba biwdj vibc<vdmits teie rlmcige fortpflanzen, Die man in boi gWUmilWUMW in #mc Rabatte Ma li'idxvr (frfce f^t; nach Verbiiffenheit bei Witterung gehöriq begieß r, un( im Shtitr ten hfr, bis sie Wurzeln gefe)tKi& gen iMbttt y ober man fctzt sie in Lößt, otc man in ein mäfig warme\* \$)ttjtbm Ijejt, iwd) finiger Zeit Iuffbebt, iuti mil eiicm Sale tni f&bt ait be Wurzeln in Z<pft fe^t, t le mit leichter sandiger Crtx anacfftU (Tübji wit bis in ben SBWRWiU an freyer Luft ftehen; den Winter über mäfig mir 26 J her begießt, tint), so viel das Wetter erlaubt, frische Luft gibr.

. cilitt'f% foliis carin\* msrjjine» que nil'.is; beharter 21 mbrre blitfti\* ill Blättern, deren Rüfenfchärfe und Nib mil Haren besetzt ist; nirtii finbr ihit fluf bent Vorgebürge der gutem Hofnung IPUD; letiw UBWM tic jrvti nr<b unb hpl)t(|; fefnCrintm? hat uirie, fpamrnlutgf, mflf lens rinfad)c 2leste ; fetne ^Rlattei sind schmal, lanzenförmig, und auch a« der Rüfenfchärfe beharr; und zwischen

fcjen if>ren 'JBituMn ft\$en bic «Mus  
men t>ejt, iwrlhc ote (£raubni=  
ben ijctbm; itn'c 25tum«ifcfcf?c finb

ben  
J. Baubin die See randsgrind  
war?, ben Ludwig, van Royen, N  
danson, Schreberu imb Vinn' cine  
(&itrun g Gräß m m jn\*ei\*Stati&\*  
ffoen uiib 2>tanbiMgen,b<\*&fl 3Mu;  
ntenfelrt? «u& JPCD' 39>ifgffim be\*  
ftei>r, tint tine SMume entfalt;  
Men SMumenhtwe auß zu  
fcharf :ugeip ulaf  
mengefezt tft, «ttb nefcQc nur ct;  
tint ^anim D>ir; bcr Slitrlf iiiiu  
tie' \$.n br<> !ttft<< bcrfelberu  
• *odofmum*-, (pita ovato-oblon-  
ga, flofculis Abpediinculatts artiU  
longioribux; Wdbrf8 Ktub^ras,  
wit rontnb I4ngtid>t< vfoiux, be\*  
rcn ©Ifmidxn gonj kurze Stiele  
nger, als die Gran-  
iff, imb; gelbes Ruchgras, Me-  
loreHgroi\*, Vot>enbirlc;racf man bat  
<tud) fine ©pWart befffuVt mit  
länglichter Aehre, welche an feuch-  
fen Orten wäd> ; dief8 Gras  
nwcbbi mifbcii turvpAifcfren Biez  
m Früh-  
ling unb eft bas\* iWntdtuI tin  
QotnttVr; bie ^Ottje ^itlliJC (ilt  
ftnen angenclfrnm (j5nud> ; bie  
Wurzel vtcd>r ftarf na ch Wifjm;  
die übrige Pflanze, aber ungefahr,  
irw tft Wd&mtmet, mb dau-  
erhaft ; il)v (>i)\*fci>iniif ift fii  
uuo IteblLi?; i.'vfe ©fle  
hfl'ti mui anf etne erweichende,  
t^eluib jfrfhctitiibf, utiD |d)n  
jttUeuDe .ui.tfr fdiliitVn, ob ft  
gleich durch Erfahrung geitiodjnttOr  
erwiefen ift ; die Blätter fanman  
unter den ... af mifchen,  
um ihm einen angenehmen Geruch;  
zu geben ; diefes ...  
ter die beft. • Wrafer, es fch Mif  
nicht m« allnit -itid? n>ofL fra-  
tern c>itr aucbaUniuv fund, und  
Wfob tn>t ^t werden und Rindvieh

am <mbmi »pr\$e<icn , rotit e\$  
naljrfmft, faftuv unb bKmerveid)  
ift; e \$ gibt atlrm anbern Gvafe unb  
jvu elrmt gureii 0>mid> imb tje=  
nnajt)\* frm (\*>ef<fcmf; f8 wächft  
&ft in citmntn<sup>1</sup>, bufc(t), vinb  
zimlich hoch, kann bisweilen in EU  
netn 3ahr dremmal abgehauen wer-  
bcii,unb tVpr Mn ^JPDS mf >fiicf<n  
auf f ommcti; man nmf; e\$ tief trtlje  
an brr Grbe imb be> fliutcm Set\*  
te abb aim i > unb wanti eft in bet  
beffni Wkthttft uiib wnc^mif  
bo\* iiJicfe forfjuflmrji'H \* eini^c  
Qafme gu ©amen fwf>ai faflim;  
tjt> (tb<iehfluene hit Sibarren unb  
an fivtuT Vnn trofuen, und noch  
aufbem25c den Utftgeraig^an;  
unb DW alicv ^eurfiriafd Berwah-  
ten; e? wrmebr fid) fehr ftarf  
tarep bu 2iur;fiu ; uwu farai  
aber nud) ben <&amen itu J^rul)\*  
jatirc otxr derail hn Wcniaitje mit  
nberu mi^den ; t\$ Ijeilt bei J.  
Gi StwBfl tult einrm >h\$ovr:  
Anthoxumhum; bev t>an 9?o>en:  
Anthomuthum flofculis diandris ;  
unb be>> &d)xtUm : Amlioxan-  
thum Ipira oblorjga, Ipicutts fubpe-  
dunculari\*, arilU longioruius,  
Antboxawbum xmllicum, fpica linea\*  
ri, flofculii Wflibo\* arifu brewo.  
ribu\* ; indianifches Ruchgras ;  
mit gleichbreiter Aehre, deren  
Blümchen verftizen ; unb für jr,  
als die Granne fud : maufuibret  
in Oftindien.  
• *pawcuforum*, floribtu panicula-  
tis; rifpenförmiges Ruchgras,  
tUt rifpenförmigen Blumen; es  
roidjft in betn mittägigen Europa  
wild, unb blüit im May; fein  
Halm ni cilrttt/ ungef hr einen  
halben Schuh und feiw klei-  
ue VU'lnv hii ben zimlich ange  
Aothrifou\* ift nidu nuv hex Gats  
mnaftnanie, witr Tmklwn dtiotn  
t>ur\* iji'tit'lkuif uub bm SLkci>n-  
Esebel vereinet, fonderu auch  
der

der Beyname , n>rfd;tntynen\$ftts ne' gibt.

AfkttfrUcai PllnU; i(lbtt>3f.5B,iuhto bt'r erffrrt.

**L** . Hlnih qtiibnsdamfaminelongo ctitariar vel diaeroph>Jii; also neunt Dalecoamp ben beraufdjcttteti BJMjhcrlrqpffj titufiuo ben mtt; tãgigen KörbeL

g . quorund>m ffcmiM aipero; hf emitter verfteht 3. Baum die Bettellauje. . vul>o r{fv/uwh<\*f quod vulva© purgamentum figuifkat, cum V>nrrem cxeitat; ift th'i) &C0I btT mit\* tãgige KörbeL

Anthropomorphas; bedeutet bey Sternbet Me funfti\* UMD jecfche 'ikt des Rugschwamms nach Linne'.

Anthromorphon: ift bey Pythagoras rat

;d>?l: ...lis; ift nach (5.

Bauchins Vermuthung bey Cafal die Alpenfteinblume.

Autbyit; bedeutet bey Prosper M. pic

Jche Crei)V; bet) ttbdnfon bic <5ar: tlttig oi> IVfichlifitiA uii& Ded toirrbtfraricbtrri X7a,iflfraa\*a, bey A(nout biejenige Urtnn der Wol

in ii-ven ^U'JUICKH trogmj bet) Mitwin, town}, wn Soyen, imb Linne' diefe

fen tragender Gewächse mit jcheti ttaoi, b<re<< eich

bauchig, und txrci Hüfe runde licht into bi'beh ifi; brr Siüter Linne' i at eUf flrcen.

. . tetraphylla, herhacea, foliis quatenio pinmtis, floribin J\*trralibus; vierblättrichte Wollblumr, deren Stamm krautartig, deren Blätter vierfach oder gefiedert, imö deren Blumen zur Seit c finb; fie ifi iflbvta, tmb wächst in Me nieti, itafim unt> ^kUkuww; tbre S3iarc<r breitni fjd) <uf brr Cibc an , tmc finb ^u t>ifr \$n jedum Geichte; ihre elbe Blumen immictLuu Brachmanat und Neumonat in ^trduira jum Bort

fchein; ihre Staubfäden find in zween jirtufen; man fact i?ren Samen i, ivcltjer im \$erbftitu) nat rdf »)irt>, Eia "Itynl attf da 2ett Ma fdtbtet (Jrbe, wo bie ^pflanz; 3tn bleibfu follen ; nun muß jie turn; ft rim} uoui Untraut reinig en, nub jnxcti t^dnif) }ti>ifd>en [(der ^fliinje icor taffen ; (ic bei;r brt) i>ttn SROpen: Amiiyliis foliis pinnato-quinatis iuuetjualibus, floribus lateraliibus; uflb bet) \$JpvifiMI: Ant!)yllit J^guminofa, Jolo atiiujs mn~ }nr lni'panir.1, veHciria,

Anthylitf Vuhitrana, horbacea, folu\*

pinnatis iuanju.ilibus, c^pimlo du\* pHeato; Wunderkraut, Wollblume, mit ErituttirtAcme © Stamm, gefiederten ungleichen Blättern und aedoppeltem Blumenkopf; We

fee, \$a\$enfU\*e, ;röfer Katzenflee, ae!ber .Oiienflee\* uvlde Bo Imen;

jte IDüdtft Ouf iBicfoi, jpuoeln unb I2injol)cn in ^tiroi?n; lie btttjt im tWov\* !Pvad)menat ui" Neutnonar, unb baiKlt in Gärten

uid)[ iibctyMQ, \ama\$cm 3, ben aim- mmt^mal t:ren Jahre;

thr £ame v\vb im Sffieinum reif; tyre ^Mmncn ft: id gemeinlich

ld? cjelb, in gelbrothem kalkartigen iljonitjnt feotai ivabni :te roth, unb in tvcifffit tafta\ligen thonigen Gruitbe tveiß; die

Schafe freflnt fa <F<sup>m</sup> "A ff febouven mibent Xljieten uid>t

(uigfiutiit tviib ; intin l>it fie dy mal\* u<sup>ircr</sup> bit i^imbfruchtii gejalilt \* (t< ifi flbt }U intfeni Zeiton uid)t mohr bn ©ebraudj; fie

bei^r bet) 9iti>in mit etnairWon : Anthyllis; bey Dodonäus: Anthyllis venti fimiUi ; bty Lobeln;

Ger-U'b, Cillill^ Wit 3. Camerern : AnthylJU Imunjioofa ; b<>

Dodonäus, Lacuna imb Dalechamp: Anthyltis prior; bep5?tos rizon: Amhvllii leguuiiuofa, Uxo

affinis, vulu^rari\* pratenfw ; mit) bey oau tUc^m; Auihyiii\* MiU

piont<<

pinnatts, folbli\* ploribiu; termi-  
nili majore. fccr

*Anthyllis* *tnofUafM*, h<riiac«, Toliij  
pinnatls aequalibus, capitulo ter-  
niinaii lecundo, floribusobliquantis;  
**J&erc^coHblumc<sub>r</sub>** beitrn ^ramm  
trautartig ist, und an seiner Spitze  
«ad» etncr ©cite \$u ein 53!mmt!s  
Kopfgem trägt, dessen Blumen schief  
ftcf>cn, unb bevcn Blätter g(-id)  
gehiedert sind; purpurn\hes Wirs  
belkraut; sie ist forn v^VOtb, Unb  
wächst tn bet Skfyfeetj\* in Lan-  
guebef, fpvoDcnc, mtb C<ster-  
reich; j&re i?mn?uJTDf^ Blumen  
zeigen fid) bn Bractimondt tmb  
Heimonaar iu fugi'rnubm, ^uu  
^wm; ttioit ttfrai ftc ait^ tern  
Samen sie

BMMt ivif nrfrb, mtb bnt matt  
fralb bantttf aafij^ra, bit vjlan-  
raut reinigen,

»<rb tumfi i, unb im fy rrb 11 dahin  
terfc|tti mini, we fie I^leiben feU  
Im; ilne<2ten<jel (wb dfach und  
ens zwölft

*Daaf* ^lattlefn<sub>r</sub> imb bo\* unglei-  
d)c ist faum gvbiVr; an ihrem  
35[uinrnfoyf []« fie jn>i n hand-  
fi>rnüig\* S&I^fer; ihre Wurtim\*  
frown futb nidjt tvinger, «{? bie  
£Mflttbrfm; imb i(jr ^ihitd>en  
jri'ht ttarfj ccr \$Mtt# unb nid)t  
nach oben.

*cormciua*, lifrrbicei, folibpin-  
natis iria^ulibiis, capittilis fo-  
titiriit; fv<sub>d</sub> utartige Kräbenwoll-  
Mtimr, mirun;fU\*id?nr

Blätter, unb einzelnen Blumen-  
**tbftfn**; fi: ist jährig, höchstens  
zweijährig und foirmt aus Spa-  
men; ihr Stamm i fr J|iiij, unb  
spammenlang; ihre c atftet erte bar:=  
gr Wteir haben ffinf t is sieb m

oval-lanzenförmige Blättlein, be\*  
r<i das ungleiche ein wenig gro-  
ter ist; ihre gelbe Blumen stH  
in den Winkeln der Nefte und Blät-  
tar auf harigen Stielen, die so  
lang sind, als die Blätter und

fccreuigcn fid) ;uv S'eite imb on  
fi>i>f JU \ClClt 6C6 ^vMf ill  
gettri'lrc, imttY, Ijm%: Kopfg»,  
ivcldje untfr fid) lii>d) •: n drcHW

I d)tC' tkKgcfflibftttf %lOtt^W!tt >  
tfjrc ©tumctiWd)\* finb rtmbtUln,  
und aufgeblasen; sie wird, wie  
bit<sup>1</sup> ftrrgtu^lblame, mio bem  
Samen gezogen, und behandelt.  
*linthylis* *fatoidef*, *hertecea*, *fotiis*

*tripartitis* calycibus prismaticis fa-  
fciculatis loneitudin\* leguminum;  
schotenfö-eartige Wollblume, de-  
ren Blätter dreimal getheilt, und  
bin on Blumenfcl

te lang, als bie ftrnfot, imb^in  
Büscheln beysamenf; sie iu \ofyt  
rcg, unb foimnt AII^

fie i(t J>avup unb tiegt ouf der  
Gib; ihre Staminbtatter finb  
dreyfad?; bic^taittdit juicn;o  
wachsen an ijrem @Hmb i> titt  
ftbmaltf Wlftnntetf tusamen;  
da^mtttfere Att fNt jinnlich weif  
auf; bie 5M«ttanfSj< haben bic  
Gri

tie ^Itktrt iwifd>fn fern ©Umtm  
fmb tuwfrtd). nnb DIMK •Iufak\*  
Hub jTjai vcit rtuf; !as Blunn t\*  
fopfl^» he t aus fünf bis sechs  
^clben @lu<i^u, welche in Iase-  
hung der ganzen Pflanze sehr  
Lui gleiche, schmale, prismatische,  
gleichlaufende, und harige Kelche  
(tilen; der zehende Staubfaden  
ifrgtffpntecn, die Hülsen sind lanz-  
zenförmig lang als der Blü-  
mentelch, imb damit bt\*tritet.

*Barhajovitt* *fruticofa*, folii« bt  
plnnatti aequalibus iom#iitofi«, do-  
rtbu»c»pi tatis, (^ ilfafrbtifd),  
frmufrfg\* Woll bdtmc mit g fi  
femen gleiche n unb fil^igen Wüt-  
xcxn, und in Kopfe zusammengeze-

tm rPhnitm; \$upiu wöbarr; fie  
wächst in Italien, Spanien, und  
Morgensland IPflUt  
vers zehen bis zwölf Schuh hoch,  
und verschiedene Neben-  
zweige, welche mit weissen harigen  
Blättern



Blätteru bcfqt nub; tyre hellgelbe  
 be **Stamen rommot mi** Drach-  
 RtOnot ftW (ftibe biT Zweige **hi**  
**Nefintrn §fapter** } un Vorschein;  
 n«m fatm fie number fr den  
 € flinnt, eferburd? abtjefdjnttme  
 Heine 3wd§IHn fMtyftatycn; ben  
 cri D per tnau im fterbpiti £6\*  
 yfe, Me nwm mir **ItUhr Cite**  
 angeftidt Twr, **unb im 2Sfnret**  
 mw fin **GtenSpn?** rait (ij/iifern  
 fi»[ir; iviimt **bteWianjea** bctifpf;  
 ^cubiti **Frühling** ft art gemujfinb,  
 Ji fojt **matt** fit rinjdn (n JiiMnc  
 riitt (cichuT Cite fliu^fultte 2cpfC/  
 un6 fb **Mttgein** ^c^atten, lus» fte  
**Burg**<taliaKn; nad^gdjenbefaint  
 man fte unrev **antcre au^ldubf^c**  
 Wi^ an emeu IwbcUoi Crt  
**felten**, imb bi^ in Weinmonat  
 tflfcibit UTm; iin **2Bfnt**« aber  
 in die **Witmmg** **brlndcu**; **te t\***  
 gefchnittene Zweigletti muu mati  
**tin** c dinner **cuifcjen**, unt Mfcic  
 9Ltur<flui Ijabni/ flifia begicfcii,  
 unt tm ©Aatten tjaiivn; **beun**  
 aber in **le**  
 die **Krähenwollblume**, behandeln;  
 1-  
 lis **nihcofe**, ioLtiipinnatii, aequa-  
 libus j floribtw capiutis-  
 , **tuh**iuheteropl\}tt<t **kuwefo**, foliis  
 pinnatis, **Moralibim** ff.U tis; ftraus  
 chige **IUollblumt tint i** **uterfch te\***  
 denen £>Iincin, tmn ^KURcr  
 ge ficbm, btcjaiigc jroifcbfti **toi**  
 Blumen aber dreyfach Imfc; fie  
 wächst in  
 wild; (1 iiUbrig, **flantrnarr**^ p  
 beftä **ufa** unb **ftjMff** bang; **ityr**  
 ^tamm tfl ruutlitbt; **tyre i&Uku**  
**finb** 9tficfc<vr, nub beftcfem  
**JUJ** Taavoi kmi **itgrv**  
**fcibaicr**, **itgrv**  
 n nitr ciinu  
**entfnti**, Iaitjciif6mitj,  
 u»bcnvii6 Humpf; ihre **Blu****KIU**  
**PW**| tmmifli ggcit **lai** **Ende**

ber Aefte heraus, find fur und  
 endigeii fid) niit bvep iUiitein,  
 und «inrr ota 3wo ve ffjenden  
 firincn ^Uimcii; iman **cam** fie,  
 itic pen tsHiberbufct), b^ abge-  
 fdinrtciie iurage **Zwe** uje fort^ ato  
 jm, uno 11 u **ie**, n)« **btefca**,  
 en.  
**jjtbylii: cytifoidet**, fruticoi'a, foliis  
 ttnuttii inftrqualibus^caicyibus lana-  
 ris **latenUbns**; j^**fifflltQUIf** ftrfills  
 d?tl|eU?oUbiume, mit **brepfoc&en**  
 ungetldiai **Slattern**, unb **nwflix**  
 gen UMumont^ddjoi, **wtkhi** ^uc  
**tititc** Mctjen; man jiwCr fie in  
 ©**patiieti** milb; fie **tttfrt** felten fiber  
**noerti** £<tmt) HIHD, unD **treibl** t^ie\*  
 IerunMid?re, **ftykc**, twiuV, rur  
 tljenfonnige **efIPj reiebie** pfrie\*  
 ftirn; itjve !\$Hdti r **itjen** 3im(id>  
 tcti tinj, fmb **trei**)fid) f ot>a(=  
**btijenf** **ormig**, **weich** unt Ijtben  
 crli. **ebene Nerven**; das mi iflerei|r  
 fliif t^iicm **6tW**. wvi? ticcb cin^  
 mal fo (ro, als He mitnej bie  
 ii^terfte **HatriT** ftnb **cU** ctnfac^),  
 «nb bie Pixrfe tnmicv, tu'fefijm  
 and) **wfl**, unb treiben am> ihrcu  
 9BurfeIn **tin** **Jv\wc** ^**tiefe**, aufract\*  
 chen hx.> **Bliinwi fuen**, **benei**  
**Keleche** langlicht, walzenformig,  
**unfefttufyuxt**; **fei** **Ltnenaat**  
 fmb, iii!& em **Sabuche** n Ijdb^u,  
 bar- auf ben Ceuni n nubogen,  
 an **bcr** Spije uber iuu^K^mitten  
**iff**; man taim **ie** - **vote** Dm **Sil-**  
**ttfibufdj\*** **ae** &**timen** ob« ab-  
 gefchnittenen Zweiglein zlehe **11\*** **iit**  
 heist in der Befchreibung des **uf** a-  
 lisch **Gartens: Anthyllis frutico-**  
 &> **fcilLt** **trrottU**, **intrrmrdio** pro\*  
**duttior\***.  
 . **Hetmattnw**, fruttcoia, foUu t\*-  
 caiis I^ub^rduncubiis, talji»bu\*  
 nadis; ^rrmanifd^ (hami)ige  
**Wollblume**, teren \***lumentels**  
 che nafend / unb bet en **Blätter**  
 dreyfach find, **urb** \$}t **ku** \$c  
 Stiele habm; (ie tvacrft m i. anz-  
 >enG **rielt**U b und **Hm** ge-  
 lobre i

lobt: • vaitt? voiTt\*; fTnrttfc feltto  
 ftkr frca 0#u (K hod\*; i(n\* 2lefcc  
 nft'ginjld) in.SNMnen; ilia cicbc  
 gMmum fommeij tim ~~Schicht~~  
 unb Sfaaajl 511 &tar attf jarij fuv\*  
 jcu Stielen, iuUeinen Imubcn,  
 an tm ©tnoi bei Aefie zum '9ov\*  
 fd;cin; H)re5>Inmcnf<^efu>b mc^i  
 baiid)i^: abtr fm^t fonnrr fie in  
 tormt 4witrH\*ctt tUnuvcn far  
 viel mit der gristleeartigen Woll-  
 hfmr nbfieiii; man ftwit |V aus  
 weigen  
 fortyflan^cit, ticinm u jn fang  
 Ie-'Mttmiondt^ 0 tittou, mit f tnnii  
 glofenförmigen Gllii? b;L^ir, unb  
 im Schatten erhält, bis sie Wur-  
 sdn hrtlw; dttnniniulmjiüifie  
 fo: zfaltig ituURm, unb i\*f in  
 elmn bei ttbent fleiüifii lopf fezen,  
 ter i!ir Icidner (rite aii^fiillt  
 ift, iHb tin ©djant-n (Iriwn nmfi,  
 W> die Pflanzen itUirjclii ge\*blaz  
 act<sup>1</sup> haben; im Weinwiwt muß  
 uc it-ßdamm nterjCbbdrti \*bracht,  
 unS, trie tinbvrc baucrimfrc i>)a  
 wächse. Winterung behan-  
 delt werden.

*Anthyllis Ervacea, fruticosa spinosa, foliis simplicibus* ...

Hdjtej gelwo Ublume, nür t'infat  
 <Jen ^; ©pan loi unb yor«  
 tuga ift ihr Vaterland; sie wächst  
 neun bis ^imiciimlu- hod), uub  
 ionnm in HMOII aitem Stolen  
 inir ban U>ri«Oorn iiberrin; fie  
 b\*b"ht gan; «u^ Dtrncttt be^  
 bmi Urivrung jfbc\* 'Jlitv b fjt eiz  
 ne cyrimbe <^d>m>c; tiuo OUtHf  
 ftnb lan<llict>t s enrumb, (tjig,  
 und die nettfu bni Blumen öfter  
 briefad; ihre Blumen fallen aus  
 dem Blauden in das Purpurrothe;  
 bey gelindem Wetter kommt sie  
 in kaltem Vaubc pvt; IMM inu^  
 sie aus dem Samen ziehen.

*Gerardi, herbacea, foliis: in-*  
 natis imrqatUbu. pe4aat<ti.\ b\*  
 teralibus loliu lont, oribus, capi-  
 tulus aphyllis; Gerardische kraut

BttfgtVDotlMumr > deren Blätter  
 grffftcrtunb mt^fi'tcf), bam Blu-  
 mcnjHtle turf bet- ©fite lanaer,  
 »iiv ba< SIntt, tinb bevtu i>fus  
 menkUbc olinc SBlittet fitib; fie  
 ifi jrtlni^, wib madft in ^Hc<  
 ven CC an ban S<ftranb untT&at  
 Fichten ttffb; fie lmt »Ide, <fatte,  
 de tatfrberfjigrwx ^ungel; die  
 SNattleitimi i>vm ^iaiteu eben  
 wec&frldtiKtfe, uni ftnb zimlle^  
 a^tid>bvtit) ihre Blattanzäze finb  
 lo tmig, als die Blätter.

*Anth...* ma-

jer, bebeuffr bf ij^rtiTrlitTbao w\*t>  
 blirrcrichte Hsffflfraui.

\* . then, ifr b<> 6(ufitt\*^ C  
 Durantes tmb OaJtqanip die  
 siebende Art des Gamanders nach  
 Linne C.  
 Baub hti' ^U'nwufiling bit fpijige  
 Campfer anze.

\* . alters Borda quibusdam, funs  
 unto tjorfteuii .T^oDcitalio mib  
 Dalechamp btii Meerstrands  
 gänsefuß.

\* . alters chomaepity fimilis, ^fi>  
 nfnut (Svitno tfti: eSal?ffraud?.  
 1 alter\* itaJorunn betciUct b?>

jifje tfampftrpflanje.

\* . tJtwa Uitrl Ciivilis, ift bey  
 XNp^L^u^ bic jtVti^ unb zwanzig

\* . altera falsa, ift bey \. Samcran  
 das Soersalzkrant.

\* . asphaltoides fruticosa, foliit ter-  
 natis «equ iltLius, capiulU termi-  
 naiibtu feffilibus; fl(\*j befdrct  
 liiuu\*' in ten a(»ibcin('d)fi 83da»  
 figungen bic wo b Umelart is  
 ge Wifchen.

\* . chamaepitydes leutescens, blets  
 unter versteht Q. BauHtu den  
 Salzfrant.

\* . claviculata, fo nenn  
 stragant

«ad) e» ^rtuhm.

\* . constans Ttoci trua granis,  
 bedeutet

bcheutct b^A) (?erbn\$ ben flrfto\*  
chigen Glasschmalz.

Anthyllis frutirofa foJioIIs terostis ac  
quin.itis lanccolttistoinentofis, *alJf*>  
bcfdttcibt Cmunigc^ tap cmijfre  
Ebenholz.

• » lefcumiiiiofli hirfuta Hwba flare  
ftiaverubente; Ifguminofa purpura-  
fcm? fiorc; ift bct> SKerifon nnb  
(Sflfrft cine rotlje Qpictol be\$  
UJunOfrauts,

• . leniifolia, *fiuHimrcr twfr^Cjt*  
Gerard tie fptjuje <fampfer<  
pflanze.

• . lyciimti\* annua , rdlfp licnt  
Barreller ttiP OKinfranofraut.

• . major , bctJftitet luidi (5. ^au-  
lin. C) «Hilbung des mecfen-  
Blant.

• . mariti jncana aJfincfolia narbo-  
n^nfis, ift bCD^ma, i:cbc!mm&  
3Nilcd)mtip das vierblättrichte  
Aa elkraut.

• . marina Narbonenfium alter\* ,  
Ciainaf-rycw facir, *ftfjb* befd)rfis  
beit t'K'it bufelbe tit flaubige  
Frankifche Pflanze.

• . maritima alfinofolia, bedeutet  
bey C. Bauhin *dei5 vittbiitut*  
richte Nagelkraut.

• . wwjUua Cbmatfycete fimilis,  
*ljimtet ntxftd)t tr* die flaubige  
Frankifche Pflanze\*  
e\*

• . maritima lentifo Ha, t'dKint bey  
UMM I'ite ^Irt ebci t'ieier Gattung  
vorzutheilen.

• . minor, ift ben C^rdus erne  
Epicliirt ter ticntrti 2lrf ber  
St. •rnblurneiMd) \mnc' mit fleu  
n a Blume.

• . minor tertia, quinta & sexta,  
bebnter bew biefon *tn6* Gartens  
falzkrant.

• . nivea, ift bey J. Bauhin das  
gemeine Naackkraut.

• . Po rdandiao kmifotia Penae;  
p<sup>rio</sup>r lentifolia maritiirt, peplos  
e<sup>H</sup>Kir; prima: fo nennet D. itfi

Champ, Per

welche fine 9!rt •bcr 5ranfi'f<boi  
Pfl flnj e311 fom *fd>einr\**

Anthyllis fh-imm Diofcoridu, fjmintT  
t>ctul>t tiafalpm .ben *mrtrfaii*  
*d)<iaiti\$tn it!* (ant.

• . repens italira ttymy foliis, ni-  
bente florp, polygon) fac\*; *alfo*  
bcfrf)tcibtZtUibti" gl^ne hranfi\*  
fchf pflintf.

• . rujiica , herbact, foliis ptunn-  
Us inaequaJibus, folioii\* ciulinis  
linffli • janceoiatis , floribus capita\*  
tis fimplicibus; •E'fturrrnroUbtumt  
mit *tottfortboo* Cfmttin, eii-  
fad?cn *JBlummf&jpftn*, wit Qfiez  
derten imglcidmiSStattern, b  
Blättlein an ^cm ©tamm gleich-

lers biTrelirt , welche Linne für  
eine Spidart trf Wundkraut

^dlr; fiet>ci'anber(jtd)<ibft nicht;  
iljre -Bur^I ift fonrcahrenb, ifjre  
*rattktn ^Wd^breit\** [aniatf] r-

tniq\* uiib Hvc \*Slum<iffi<t.)c fins  
faci>; fic *mufti* ubi igcitt Ijmifig  
w .

• . valentina, bedeutet bey Clufius  
tie ffaubicjf Sf<<<Pitd?c Pflanze.

At.thylloiles, i|tber©fltna\$name,  
*voelcxn Saw'* feiner ee f^enden  
2trt to *VOiifchen* / unb tie Be-  
nennung

Garte *falzkrant* ibt.

• . minor , foil nad) (£. Bauhins  
Bermuthung bey ton Iqicm ben  
Salzkrant brbrutcii.

A . . . . . ft bey J. Camerern eis  
nt 2lri Dä' I Möbre.

Anticholer *to* , bUrunter i  
Rumpf die siebenblättrichte So-  
pb ora.

Antkboruf, tft tc> ^mne' eh'e Gat-  
tur

fliden und einem ^anbnwQi' , be\*

Blumenfeld und Blumen-  
frone aus vi . . . . . befteht

die letztere urn *bfl* grw vilnoten  
lui mugel .; , iin& tine yfrienens  
formiae, vierfacocridjh , vierfcha-  
luje ^ amenkapsel hinterläßt ,  
welche

vieleh<sup>v</sup>.ttnenrrtMlr; er fat mir fine :!(vr birjelfan, rre(d;e er bic tru<sup>C</sup>argOfurLrf, rtrfrtjjus, nennr, nxlcbc in 8?r«bieii uulb nv-hst unt> jllforuj ift; ibre £rcngel fuib <t>bte(Sibe <ici>riit, ihre Blättrc rmibl<tr, einen M long, wib wrttyfeftweift attf&tirien, fmb **ottfl**, a (art , jvjob fu(jnunrig etn^o; fd>mrten,imb rtrrflfJ gcfalrer; i>re S?tartrtnfa}e flub **pfrttmenf&rmlj**; il>re 2Mumen fittb qefl>, unb yzen zu pw i-iiiioibiT **acaen&lwr** «tf ganz kurzen ein?it\* bifen Ctieioi n ben Wiofelri ber **SH&trr**; mi to obem cctrc finb rtud) ya>o ©lattbei es; die Früore uciant fid) umettqjre, unb benjienttd? inefjv llhter Pi Stengel jnriif.

*Antidesma*, Flachsbäum, bebentet bey Brown die Gattung Träuslers, ben Linne' **abcr**, Burmann, iüft) & idw3 cine (Mtiming Pflanztjen in if ganz getrennten schlechtern, und fünf Staubfäden, n^tr^e gar leue **93Iumentrow^asben**; beren ^Juniettd) alinmif aus fünf Blät: exit bvful?; beien mar nliche Blume wey **nal** gf\* fpali ene Staubbeirel, unb birn weibliche fünf **Ma** i K\*n **bal** \* unb eine walzenförmige, einsamige **DecvetiuuciUnt**; **tnantjat biejei** nur cine iilrt bfrfett\*n, wrldjc <jr.vi-*zeria*, Oie gtfwrfibcnoe **Ir** it, fir auchbartii), unb in Cuintifn zu Hause ift; aus der Rinde diefes S3aum£ mad)en bie **Jnbtaner**, wie aus S3jeba uub ^i^r, Cc rt\* fe; die Blätter fmb ein vrjiigUs ches Mittel wider den Biß der malarischen *äter Heru* deren Gift

**91.irrer^crrtnatib(U**  
*Antimion*, ift bey Dioscorides der **Utra**  
**Antimi** **Do**  
**rant**,  
**Antiwimon**, also nmmt cr ben  
 getrennte Auyppanze,

Antiplitiora, difnmffr t)frf«Ijt Wu

*Antirheumaticus cortex*, ift tei<sup>1</sup> **3**.  
*Bauhin* bic Siiiiifcc cmc^iPau<sup>nö</sup>,  
 ber te Kii:cr (iirfcfc unb ©ci<alt  
 mil bon *Tiufitr* iibercittfommr,  
 unb fiinf unb jwanji^ ?),ci(fu \ou  
*Lima* an fimni glufi wAcblt; b:c  
*Sndianer* **bcWectn** fuf? brt-9ii: de,  
 die fie 3u *tyuivtr* fiofai, unb hi  
 tic 91afc fdjmivnt, in Saupt-  
 Piiffn.

**Antirrhino** fru linsriie afTnit folic  
*hederae* **terrfflm**, **bi'bcufft** bey  
 Hermann ten torftnt mit dem  
 Haselwurzblatte.

*Antirrhinum*, *Antirrhion*, *Dorant*,  
 bedeutet bey *Dalchamp*  
 und *Lajus* **hu** *Viau* bey Ges-  
 nern, £\*flboiwuf, **tytna**, **Ijobchi**  
 und ^beo ofine gyielmi b& £5;  
*wenmauls* mir Itmqcn Slattern,  
 bei? *Erich Cordus*, iurncm, ^a  
 CMM, unb Vcmkcnt ten i^oram;  
 bey Spumcfort, iScflirtflf und  
 Millern, He icnige Slvrcii hTf ^<n,  
 nxdje eta fur im fuiniven  
 O, **nmfc** cine lutqlidite ^J-  
 menkapsel I;tcn, nvche **rcn**  
 Camer bd )drey 2tl jer an ^  
 Spiße **uu^itütirt** **Mtb** «r<d^e an  
 tbvnn Wvuub feljicf i(l; ben •  
 Sal- km, Vutnifl, iwnSKcwn unb Lin-  
 ne' abev cite biejeutt; e Pflanzen  
 mit ,nvo> inuiK'ic- langen Paaren  
 wn 3taul>fiiteii m bedekten c«:  
 meniff n welche einen fin fblätterich-  
 ten Blumenfclch » cine wcyfäde-  
 richte Samenkapsel, und eine W-  
 ji-  
 ir.enfcrcne, berr *Ston* ny.diu  
 zu hervortragt, tmb exi Henigbe-  
 hältnis hat, haben; der Düte  
 hot ein und vierzig Arten diefer Gat-  
 tung' ^ avon die meiste gefchwänzte,  
**Attbert** al\* ungeschwänzte  
 aufgefperre Baunenfronen  
 haben; bey den erfteren Ind di:  
 Blätter **ftinivbtfr** rfui. t^ft iidxn  
 dnanbei gerade gegen über, oder  
 wechfeln

*Antirr-*



*Antirrhinum Oymfjntaria, foliis cor\**  
*dentis quinquefcbis aliTni.s\**. raulibux  
*procumbentibus ; Zymbelkraut,*  
 JDorom, mit gcjrw f rm (Stands),

«nb jttfdttewcife frchnibni M t\*  
 tern; Dtobelfrant , ftigwarzens  
 trautv^iflchsfrmit nttbtm Epheu-  
 BCattc; rt roidift fn 9?afel , Pa-  
 riß, Jiwrlcm , Grfurt, Leyden ,  
 mib Stnttugtt «n ^elfrn unb rtU  
 ron SRaitfrn, bh'ljr im Spril unb  
 ??im\ into fdit ^^ ^iiujni^om\*  
 mev (in&uud), imt Ml jatyrig; in  
 JtaUai foninu bicfc wanj( im«  
 t« tic txraiftcre \*2i><iffer, aibere  
 halten fie fwt oin SBn^bftant; on\*  
 dere rtit)nu'ii (tc in ber dtaibtj ft«  
 heißt bnp ^>m. f. *ShMn* : Amir-  
 rhimim cnuic repetite, toliis rent-  
 fortinibus quiuqu^lobis.

. *Efahte*, foliis hafittb alt^rnis,  
 caultuos pro\*-umbrmihus: (6r0irin=  
 Oe^ %>orann mit iVonbontonnig  
 wechfelweise  
 und gefiretten QtotAefn; ^ccn\*  
 yKtfliv ibkhi/ tnfr gebtjrrmi iSlafr  
 te; ftc Ift iMrig, unb bluljr fan  
 Herbfenat61 fcattfdjlmib, Qn-  
 glland, in tcx Schweiz, rag!  
 vcid;, und in 3talien auf Feldern;  
 Mum t)at ftc i-l>nutt in Engels-  
 Uwit, fe / irtt<sup>1</sup> Me fDlacn^t, unter  
 W\* ^unbh^utev tj<rechner, dtul  
 Wasserfucht und auerlich

Ui feet  
 iijren ariag>rc#UM 6aft iii frefft\*  
 bat aft rrebcMirijcn ^ Gebrauch  
 aud) ll  
 ju <sup>111</sup> Ittn il<sup>l</sup> anziehend,  
 KljrfeUfii, 11  
 trautatij) mit gtlitto  
 ti)v (ymicb ttli  
 bCl) J?mtl tt. J^011« : Antirrho-  
 num ciule procumb^nl«, iolus ha-  
 flattSt imu conju|^ti«, lupriuri\*  
 biM<itrrtiii,  
 jttinum, foliis cvtti\* wech-  
 ciulibui procuD.bftiunua j  
 «r rotam, mil eyninfcen

gestreckten Stengeln : Ehrenpreis  
 weiblcin mit vunMidHem Blatt;  
 bfefe Jlr fimitir in ibm- £micv, in  
 ibinu Tntvrliinbe itnb in iincu  
 Kräften mit derEr dwinde überein,  
 aus biefer ftHcutgr macht man mtt  
 dem ausgepreßten ©lift bd 2>i(\*  
 ffnFrcpt- imfc rinnn cerbif ren Del  
 eimtt2-nlmm; fiebeipt bo>X>aI\*  
 letii: jAntirrhjum c>ule procum\*  
 btnte, foliis villofis ovatis , imU  
 conjuc: Mis, fuprioribus alternis.

*Antirrhinum Mgyptacttk*, fblii\* ita-  
 rtaiis, caule m-ao rainoiilTlmo, pe-  
 dtinculi.s ri]escentibus ; *egyptis*  
 (H)(r tprflnf, nttti pondoufornis  
 <^m S)IiUttm, eiuem aufrechten  
 6niVrtf dtiiV'n ctonnn, unbjti-  
 lid) ftcifeii SBflRiftioUii; btcfc  
 Art kom ntt ttu^ Cgpptli, unb  
 bar feljy iillec Aehnlichkeit mit der  
 ; ihre Stengel find auf-  
 vedtt, ruitjenfbnnifl. tmb faum  
 envas h:rtg, U;ic ißt&txet fui&  
 (je) förmig, ^ic uiitrt l)iibenauf  
 bojoot ©eiteniuxm <sup>1</sup>2Binftl, bit  
 obere ciüifi? flntcim 3<sup>11</sup>?<sup>n</sup> Vic  
 Plumentronen find , note bop ber  
 (fr Dunne milmienicm purpur-  
 tbtbKd)tm gedtpfctten cchlund,  
 fl bcr oljuc ciueii ju^ jn glecten,  
 tic CbaUv^c ttft ausgeich u>u«i  
 unb blcnj' t\*f Spent Nauliel?tr  
 3mijijilnltr.il r, intb fj filing did  
 tie ajhmwnfrow, Die Bl.umttu  
 Hiclcftnb/ Wrtiin bio iMnien i)iw  
 weg fib, fo ftf if, rtif £)orn«u  
 xtllyjuta, loins oniiibu.v oppo\*  
 fuis ovitis vilJofis, caulibus fimpll-  
 Sf fl or ions oppcftiu l>ter\* Jious;  
 rovant, birfch Stengel  
 einfach, fehen Blätter insget<sup>tn</sup>c  
 eyrund und rauch find, und emans  
 bev gicgu fiber, «nb beicu iUu\*  
 men auf brr cvat uu& cfaMüber  
 gfgcn fiber |iti>at; er ift formwäh-  
 rend, imbivac) in G.j.^ii ten wild;  
 die gunjc »)-Punje i(i bidjl nut  
 Haren bejVji, ttt K Blätter find  
 klein, uiib tiirjrr, al» tw  
 U uen

nunftofe; fU M

li«: Atitliirrbinumfaxatile mitms origani folio vircofo & villofo, flore albo ample

Jntirrbium ongaufihum, foliispl^

risquf oppofitis obloijRi»,

tern, deffen Blätter languwt find, und einander gegen über, und deffen

sehen; er

Iff jahriq, unb ictotf

birgen

Wf\* flutta

rund 'bate lan^

sehr chkeit mit dem klei-

nen Dorant; aber seine Aeste sind

holzig, seine Stammblätter sie-

hen einander alle gegen über; dies-

jenige n Blumen aber weche-

seine Blumen sind

noch dm^flfo«;

BfltwWff \* Antinliinum

•Ifipes !-ilio\*unftuofo & villofo;

Antirrh.n

gui foJio Rl»Hnofo,

hbt unb \*un«m: Antin Immm ft

X , foliis serpy. HiTtDbWWU

Noven • Antirrhinum folii\* oppo-

fiU» Unceolitis, floribu\* Uxe race-

ntaherms

rinKifillt-

mo diffuso; Fleiner Dorant, des-

sen meiste Blätter wechselsweise

stehen, lanzenförmig und stumpf,

und dessen Stengel äußerst ästig

bey Vobcil\*. Antirrhinum alteruna

3 femnw ern und J. Bauhin: An-

Srrhnum minimum, bey Gednern:

•Aitirrlinum arvette; bey Mat-

ter: Ait»rf^ilUln t

Waulit". Aimlnrumtrvenre mi-

hus; unb be« » v m v. Jf?flU«";

Anlirrhinn virddum fchis infe-

rioribus conjugatis, elliptic!\*, ob-

tufishirrutis, calcart dimidii floris

Antirrhinum mpythum, foliis terms

ov.Uis; r - J I I W , U I , A o r e n t .

mit dreifachen

tern; frfnalw frventlftttcridneft

acbed ^Bcgfraut; cr iff jatjig,

i rcJdrit um erittem^ bermu

mif fcen Kbau% n Bal. titinldwi

MAiblaqc^i n Geb. rvicHierblubt

tw \*Bvad? unt i^wmowrt gel

unb hagt tm ^wbfhnwiai vufcii

£amen, b«» man fogleich an eu

ne warme Wand oder Hefe

im Frühling in die Rabatte

verfezen muß, wo die Pflanze blü-

lanceolatis obtusis, caule rinKifillt-  
mo diffuso; Fleiner Dorant, des-  
sen meiste Blätter wechselsweise  
stehen, lanzenförmig und stumpf,  
und dessen Stengel äußerst ästig  
und ausgebreitet sind; kleine Kalbs-  
einer D-  
tilt, tleiu emthotit; cr ist jiw  
tia, unb wocbil inSttTopa «w^  
arobtm ^ « ^ . « " ^ bamcn, W  
Scfettatf\* (lcW«ni Cmn}«  
felitbt n» 919 & M\*\* "fi  
J1?., vMihtrirrimixrbimioiKU  
reisen Samen, der sich von selbst  
wieder aussät; der Geschmack der  
Blätter ist bitter, widrig, und et-  
was schmierig; er heißt bey C.  
Durantes; Antirrhinum sylvestre;

bflbtnefj«\* n»itebWbmfolU;  
man (at aud) due btoie v  
avt Wffiw\*\*\* w& Hue aaberr\* art  
wetz3«i' t as Jahnchen unb I  
Eponi purpurroth find.  
tristr, fotUl luiearibuj spartis :  
inferioribus oppofit il, nfft.ini\* fu-  
bulatis, flortbus lubteilibus; trfiif  
ttgn STorAnt, tefi en Blum ncn  
lid? wfl auffjSi-n > dessen Honlz-  
bfluilmtjic v («\*n«-nformig, un  
desse n »; Blätter insgesamt gleich-  
breit  
ung. Me Amifrc abci einan&cr  
gen über stehen; er w .tdjitimi  
braltar h rwn; fttne@wjcjci BMC  
ete, of  
acude Stengel; seine Blätter un  
B  
3 Aetjona acrobit  
u

unb wk *bttifltot*; fcin 25lum=

&orftnt (jleid), nur beV SJMuntoi-  
ickb imb Die ^KutbefVn find  
etwas hariq; die Blumenkrone  
IjiU bic gaibe, n?te bcr jc cobas  
Jrf>otenflef, uub iljv £poru iftgc\*  
**Mfr.**

\*<w/nrhinum triormtdpfjarum Toliis  
quflternis lancpotatts, dlrtlt ^recto ra-  
Jnofo, floribus prdnnetiatis; *nmci*  
*tic&n'iffotr ?>oranr, uiit t>ictfo\**  
chen lanzenförmigen  
nem äftigen Stamm geftiele  
ten Blumen; er wächst in Portug-  
gall, und Ymerica wild, und wird  
Manns hoch; t>ic fberlipi>e art  
fcinct 59lumcnht>ne Ifc cienvlbt;  
O i)Cilt bftt (\$rif) : A<irrhini-  
um triftrui' hophorim.

• *purpurcum*, foliis t>uat>rnis 3i-  
nearibus, caule tretio tpicitn; pur:  
porroibr Octant, mir vierfa-  
tt)ci) glcidibiviren ©littem, i und  
eUicii Ouftrd^to) &tfxtv^örnigen  
©tamm; großes purpurfarbes  
itL>i)licd)ont es Flachstrout; diese  
Art wächst en ban f>uH t< Wes-  
fuv ^ wilb; fie ift biM^tnbig, und  
tmnmi m wDcni ©rt)en uno Ort  
tVvt, fn blüht lange, unbn ägt  
besonders im SBro^mimft unb  
Heumonat schl^if Jrbven flentrt  
purpurrother Blumen; <u^ allrti  
Witrln tiii er Blätter, und Aeste  
tntftcl^cn tune 31<IK HI und Blätter  
gedran) in kann sie entweder  
amen fortpflanzen,  
UH-utift man im Frühling fäet,  
tic ^flan^nj bd nach acht **M**  
weit von einander fetzet, vom Un-  
trout r in hält, und im folgenden  
Herbst dar) in pflanzet, wo sie blei-  
ben sollen, oder durch die Thei-  
lung der Wurzeln im Herbst;  
wann die Blumenftengel groß wer-  
ben 1 fo muß man sie an Stelen  
feuerttjc; ihre Blannen find bis-  
weil 11 M ch weiß, >ba blau, ofcet  
das Weisblau, ihre Blät

ter ftmb bfttb H(i)>alei', brttb breU  
ttr; jtc (>eißr boy ton SKottat: An-  
tJrrliinum foliis liuMribus fp\*r(ts ,  
nectar iis fuLmlari'; rpecurvjs, fli^rihu  
lax\* fpicatis; n<b in bev 53<|\*d)rci<  
bung des Uo chenGartens: An-  
tirrhinum foliisquatrrnis lit nearibus,  
<ule florif'TO 'Trdo fpicnto.

*Antirrhinum Ihianoides*, foliis iin\*\*\*  
ri-Unceolatii t^rtiis f caul\* erecto  
rac^mofo; flz&nft ut&xtlQi r No-  
tant, miigli  
gen dreifachen Blättern: 4iiti^nfonnU  
trterri, unD c'u  
nen aufrechten traubentannar-  
tig; cu ^tamm; er tji fix Nm mit-  
igen Europa, und  
bat sehr viele Aehnlichkeit mit dem  
Slachskraut, aber kann Aere Sten-  
ge!, nub bsepf i che Blätter / die  
Oberlippe femev Blumenkrone ist  
Hid)t gelb. fonseni weißlich.

• *trtpuuttuttift* i foliis linearibus  
glabris; infrionousquat^rnis. cau-  
l> <TFro panUulato, floiios spica-  
> to-capitatis; zweymal gedüpfelter  
it gleichbreiten glat-  
ten B[üßern, »ow« bic untere  
vierfach) futb, <Incm aufndnm  
rifpmfbrmigfn @tMim, \*nnbAlj\*  
Y<ifi?nntafn iMumcnU^r^f' i & ^  
ft 2trnit j^brig, uub t^ubfc lit  
Spanier und Italien wild; ihr Stamm ist spanner  
lanty, imb trrlbt ju gttaben Sto  
feli frfrtbtc W ^, II re Blit\*

**Sitmu ab, frib** enforjg  
fd), kaum ft, uub fail  
j[au, in\* blf unwit ftnt) tucr\*  
ach, iIH< S^tumrti fmb fnt)df> ub\*  
<nir# 'hre Bl umcwrMw find gelb,  
unb babett \xwv c oldgelbe Dm ^rt\*  
gen in Ujrrfli glatten Gaumen \< \*  
gen  
zweym d erollt, kam  
Hifamig, unb <mfr<fd>r ist; sie  
urai, wit' bcr purpurrothe Doe-  
tarn tmvi) Odnwn fortgepflanzt  
werden; heißt bey Sauvages t  
u a Antir

Antirrhinum preftum f foliis **IFa**—  
**films\*** imis vprtciliatis, pauciflam-  
 m m; unb *kt*) Ohioffflrt: Antir-  
 rhinum foJiis iaijceoJaro-Jinparibus,  
 fioribus in luiuii.itatf caulia confer\*  
 tis parvis.

*lf: irr/jmumfparttUM,* foliis fubulatLs  
 canaliculate cartiofi\*: inferiority\*  
 terms i caule paniculatoque gla-  
 berrimis \ pfrtVmfnOoranf, mft  
 f i f i i f t U m  
 gen uub fUlfefijcn Slattern, wo-  
 ion bie **mttot** orcuftid; fiub, *tU*  
*ntm* rirpnift>nni,qni £ramin, unb  
*ganj* gliirrcn **93hmirn!rot»n;** *a*  
*j!* jiw»jji5l)vt£], uiib fomnu **odd**  
 Spanien; die Wur|el trribt **crfl**  
 im zwenten ftj S&iimicct; fetn  
 Stamm in **rtneu** ^ct?itl) boeb.

unb wmicr unFrfdir, unb *bat*  
 rutljm^rmtgc '2kfc; feme *txvt*  
*fbi&tttx*, ehe &v **2 tMMn aaffWgt,**  
 (mb brrmad), unb [iln^fid>r; *hit*  
 üfrigrf **ftul>ai** iprdnd^nwifc, [In&  
 rmuenf>rmic}, q  
 , **anb gerab; bit ffaun**  
**d)fam u< I bt**  
**jjflw Stfeb; UHB**

**jtiai fo grotf, aW bey bqii \$tp\*r\***  
 ma I groApfrUrn toranf, fp trie  
 itioi flrbfer ift i bio »jju **menfelche**  
 finb jjiarr, btc **Oh<n<rf>n<i** gclfe,  
 unb duf ,btm ^^oihun^ftm wbi  
 lor **bc6** glatiai Ounnien r&tf)lid>f  
 fe^atnrt.

, *vumfptjful&mm,* fojiis HaMribiu  
 coDf\*rtis , caul\* nitido pntiicui«o;  
 pednnculjs Cpicatij uudii i SCorant  
 »on **tTlontpfUifr,** mic ^letdjbrfu  
 tnt gcbri^n Blätter n, ciunn  
 ^l^nzenden rispensd rmigrn  
 Stamm und  
**fni ^iun:** mtielen; wohlrict>oif  
 bff ^lad>i'traur mtt f^r fchmalen  
 SHdttm; ci ift fortwährend, und  
 »»4d?l in (V anfreich wild; der  
 Eyern fei  
 rade  
**na Wwmc**  
 , unt **Wrier,**

menfelch; **blr** ^lumm ricdini  
 qu; **unb jmlwi** ^ mir b(ou ver-  
**mifd?timb etnan** gc blüchten Strich;  
**Bf ift itbv nahe inir bera Frie-**  
 chenden unb p **friemendorant** ver-  
 wandt, b«? welchem **(qton bn**  
**old** die Blume  
**ift; man (am Ujn 4ni can** Sa-  
 mn jifiji'i' f ixt' »i mi int g  
 ling, **imb uo\$ brlcv itu .v** erbft  
 dahin **jim, nw btc ^>flin,ci** blcU  
 ben **fplku, wctdjf num al^bani**  
**gjhori** **uiufr, uiib** »em Un\*  
 from **iitubff crf>alt.**

*Antirrhinum tpevs\** foliu HneaTibus  
 confrtis: infemff tjuaternis, caly-  
 cibus ca'fiilam anjuantibus ; Fn'p=  
**d:cnocr toMrti,** **beffen Mttcr**  
**in>gefamt -glcuhtoir** »nb ge-  
 drüctt, in it r» **abet i>invid;** oi  
 Blumen **fUIif abet writ bot** Sa-  
 ment ^ fetn **gWd) aroß find:** er  
 ift **jrtfjrig, unb n\Uht in** Frank-  
 veid?, **5toH\*tt, unb ^nflclland**  
 wilb; fd>c fflimKii **fabtri tdnm**  
 Gerud>; er bcifir **to) @afiraii** :  
 ^iitirrhintim foliis lanceola(o-fin^)-  
 tibus fparfis, til-cinis ltciniis ca-  
 pftilae arqualijtM ; mtt bet? tun  
 9ippfli: Antirrhinum foliur tinea,  
 ribus alternis faeptus oppafuis ac4-  
 mantii, fioribii^ laxc Ipicatis,

. *arvenfc,* foliis fublinparibw:  
 iifrioribiu quatfniis, cakyribtu  
 pitofo-vifcidis, Horibus lpjaKU •  
 caule **tofto** ; <{rl&dorsit( p nttt  
 leichbreiten Blättern,  
 twvon b'r imterf vierfach find,  
 harig Uebric^tm Blumenfelchen,  
 ährenformi^ **men, unb oof \***  
 rrdnen cumoit; ci irt **(ljri**^ into  
 uvatbft in <mtjv land, **franfrtty**  
 nnb j'Mltiii (tu) ten Jeldern wild;  
 feine ^limuni find fle:ui, balbcjclb,  
**bnib b(au** in Uehre!i, uub **habtn**  
 ruw **tmiqi** dogene ^tatiOette. utio  
 einen getrümmten Eyoni; feine  
 Blätter find glatt; bis **nvUof**  
 iq; mi  
 f'd iv tc 6cr  
 rant



**rant von STlontpcllifr gepffangt marten, imb Dof: tben ban SRoncn:**

Antirrhinum foiiis lioraribus al- frnis recurvis, ramis caule brevio ribu5.

*Antirrhinum pelijjerianum*, foliis cau- linis iinparibtti- alternis: radicalibus lanrtolatis ternis, florihus corym- bofis; pe(i|Vevircber5>ornnf t uttt (1 (cid)brcfi"t wed)fe(Ott>cifo ftA<sup>TM</sup>= ben ©ttfwmbllttern, lonjenfbi\* mfgcu brnofadwn tiBunelbuUtem, nut flacKtt gHtrnmftflufim ; or tft jA&rla,, w4d)ft i" A^nf; reid> nnb Stolid wilb, unb nrag, wie der Dorant von Montpe ier, ^auf ^er;en u'inc Mmw ©lu- moixrefnton fid) in cten flac- d^u Sraug mi anjen ^pornen; A' bcijH bft> ckltl&a\$C6 I Antirrho- num foliis ad caulem iintaribus, ad radieptn ovatis faepe ternis.

4 . *viftojum*, foliis radicalibusln- ceolatis qiatmiis, caulinis Jm^ari- bus alternis, lalvcibus villofis cauli approximatis ; *Ntbridytet* Sfco\* rant, teflon 2BwjeIWAfffr Diet\* fad), uub lan^ niffrniig, befcien ©tatnmbllattht afeicfetoeit Rub mth iwdrffl^itcife ftcljen, nnb tetTen 951unicnfeld)c Viiut), UBt IMIH' an bon Qtatran ftmb; W<fe ^)flan)e ftit aufredn, unb bat bic crcliuug bei f ov)ci"fcj)cnbcii 9(rt; dber iljs ve^Miuiu'ii fmb fotjroiJ, alet "bey bciiu "Glachsfrant.

. (*axatile*, foliis lanceolato-linea- ribus rpaTu villuli.s:iiircrioribuxqua< tfniis,carledrcumbei]tp, ftoribus spi- catis; ^tciuOorftnt/ mir &fytttt£)t\* migen SMomen, ban niederli fgm< bem vitamin, unbraud en lanzen- formig-gleichbreiten Blättern, wel- che ohne 9tfc Drbranw fichen, tmb K90MmM (uurcicvut'ifaib fmb; biefc f flame ift eftw 1, mth form^lircnb; ((temld)))! in Spa^ nien wild, imb fann, mktxrpan purroihe i)orar< fortgepflanzt werden.

*Antirrhinum ghiucum*, foliis quaft- nis fubulatis caniofls, caulibus ere- ctis, floribus fpicam; *tifenSr&ttf* Dorant, mit vie if ,id)cn pfrtenc i< förmigen mib fErfd;igen i>!atrc: !, aufrechteri Btcnjrbj, unb iiljvc:w förmigen Wlumen ; biefc 3lrt tff jährlig, wätbii in ^or^enlanb uirt bem mtttiggen (hnvpan>itb< uiA muß, wie der Dorant von Monts petlter, bfbaubdr ttxtbai; iljc ©porn hattOautZtwlun; uc tc fljr itiiil?c mft bnn »ielf<rtir<t< gen JDorant ocnvanbt.

. *mu/ncanfy* foliis quinis lint a- rib us carnofls, fioribus capttatis; vieUFdmmictrr 2>orant, mit furfts fiuheit glcid)breiren unb fCeife^ignt Blätterni, unb ^dniiontopfen; <sup>bi\*</sup> cilianifches Slaiftfraut; er tt jährlig, wächft in SBlwgenlan), unb 3in!ifn tvilb, unb mu|], H)te bfr btybtettmdne iDorant, ge\* pflanzt werben; fctnc c ttnqtl fwb xote ^infrn unb Wftt; fiiu\* 55la's tfr aWdj&wif, unb itumpf; foia ne SSuimm batb blajjgclb, biil> gold elb.

g *apiuum*, foliis quaterni\* H- olati.\* jrlaucis, ^ale dif- fufo, floribw racemoli.!, cnlcari re\* do, <sup>p</sup>ndorant, <sup>j</sup>en Blat- ta\* bfrtfach glcidjOTcir>liinjenf6r< m ia, unb cifciigMU, bqfen otamm tveit ttu^cbreitct ii'r, wib bffeo Blumei i ltm-it <cvrtbcu @porn ba\* bvn , nut) fjWawmi in Traubens t&xmt ixrdnlgt ftmb ; vierblättes richtiges ft d )endes Glachsfrant ;

*mart*, in bet c^vcii, tint bom g^affbud tint) ton p>: c<<ufcl)oi Or\*\* bürg-ra iviib, unb mu|, trie bet Dorant t>on tT7°iupr(h'er ^fs pflanzt watai; er w^ciy\l mei< ftens niedr ii) ; mfi 1,i<sup>f</sup> fntwelet ganj pmpurrotfK in> fild ue fal- lende Diannen, oder iltiljiv >chund goldgell\*, oDer itjr w.ni weiß, mit ur, urWil)cu kjlew )aufen< len

**Streifeni, ifjr** ©art <t<m\$> welf, ...  
 rb f&re Ltoteri wpe zinnoberroth;  
 feine **Whw** finb lanzenformig,  
 unb ifjie©irM **fca-tfeit** von eine  
 •tnber **rntfrnt**: -eine Lappe des  
 3Muniflifeid)\$ ff l\*Vger, at\$ bie  
 ttulvre : ©t IHVr bm £ilfern :  
 At.iirrhinum cauto procuwbratA  
 brevity fpicato, foliis verticillati.?,  
**jhnirrbtnw** » *supturn*, fblii\* fnbjtjni-  
 tPtU Untar^vus. c\*ul'diffufo, fl(H  
 bus rac^n ofts i csfraii reflo ;  
 schleicher Dorant, dessen Blä-  
 tex ctUitifaxdt wtb mcifmic^ »irrs  
 fad) ftnb, tessen Stamm sich weit  
 ttn^biciter, nnb dessen Blumen  
 \$leidv'ctni in Traubenlänne sich  
 vereinigen, unb finen geraden  
 Sporn haben; diese Art wäc ft in  
**Crtr**ien, Frankreich itnb ^paz  
 ptfii auf dem Sand imb j^etfen,  
 «tb row \* wie der Itor^nt von  
 Montpellier, behandelt;  
 ter sind heynabe fadenfö rmig, ivie  
 bey dem Ofriemendor int,aba ;;re  
 Blumenähren fuib jcAftttfct: das  
 obfre Blättlein ihres Blumens  
 Mcb6 Vi lander, al&bk Ubtn]c;  
 fie heift ben oaa SKonen: Aotir.  
 rhi^pm foliis ftibqneriiiix linear!\*  
 Itust caule diflufo, floribus fuhfp\*  
 cttU; nfttjujo rrcurvito; itnb bfi)  
 3. (\*\ ©mfun: **Aptirr\*Uoamfoliui**  
 line ... lindraceis carnohis,  
 bicotuc, folii\$ oppofiUs ovato-  
 obbn^is ferratis, caule treao, flo-  
 ribus rac^mofiji, capfulU bicorni-  
 bus; **Corant mit zwey & rneen**,  
 dessen Blätter ... licht und  
 fägenariiq cimv fchnitt 11 ftufr, imb  
 einander ...  
 Stamm aufrecht 1 ift, bcitVn i'lu-  
 Kit: ^lcict>fam in Iraubrtrtr^inir.fn  
 beo f m n) inb, unb bdT« C a-  
 menkapseln ... Hörner haben;  
 er ift jährig, und kommt von dem  
 Vorgebürge der guten Hofnung;  
 cr Ieigt bey ^urnunn: Antirrhini-  
 -um foli ... oblongis denta-  
 tis, c ipfuli cornktttitt reflexa.  
**Antirrhinum TfflA%om,** foliis evatu

altern ix flf»hris, ptdunculis axilla\*  
 ribtus: fruffirtri\* rrflexrv elongatis,  
 caule pi ocutnttente; corfischer Doz  
 r4; ... drju ... ?ti\mm darnieder-  
 lt,ir, beffctt 95U1rev a latt und eW  
 ru 1 »b ft ib »b v'd> "ol ftip eife f les  
 ^en, u«bbeflTm^lum?nuiv!o mci  
 ben ^Smfi'In favftlbtn entfprin\*  
 gen, tuib n\;n» ftc ^vudre tragen,  
 jid? iimbicciui, uuib parlndgrn;  
 n; lit hitjviq, nob uvulji't in Ciov\*  
 ft'cci, unb tu &er 'fltr6flret> n?i(&;  
 (tine Stfiitjel fuib cine ^pomme  
 lang, und fadenförmig, feine Blä-  
 ttv Rub njruNb, mib fichen wech-  
 feBivcire nut <umz kurzen Stielen  
 rtvit Don ritwtuVr, au^ibrtn ii'tt  
 ffln ent tichen bie ©ImmftUiceinj  
 jeln, uu'Idjf my eine "volume ltd  
 gen, unb fo kng finb a(3 bie ^Mar?  
 ter\* fo bulb abci- bie SMiuncn WW  
 nn'[fvn,nod) einnwifo langfinb,utib  
 fuui nad) bfni^oben ju bietjcnj feiu  
 SShmu'iUeld) i(1 Kbnvf pi affpf^t,  
 fctiu^ lumenh'ottenfuib fc'faili^(&  
 linb tjabeii emeu golt^elbai Nag  
 dvu und eitu'ti 0 pom, derfol lang  
 ift, alt tie dluutt\* fewic 0 ai  
 menkapsel ift fugclrunb; er (ct ft  
 bey 2UOIU : Antirrhinum corf,  
 cum ^rocuwjbfiu ranioluni, folii^  
 •I\*ernis »vatki<acuminatis integer,  
 ritiii\*, floribus t<?', datis axillaribus.  
 ^ , f\*dnitfuiatrm, Mü& tJUmmlim  
 uraribus n\*niotis, floribus pailieu-  
 Utis: pedunculis foliis lonfioribus  
 Oriftb: c\c\vtU<r ,  
 &Uuu r gleich brtit fHtO, unb iued)s  
 felöweise weit Don eüwuibi r fichen,  
 beiKH S^luttKH in i)lifpfn bcnfiu  
 nmi, utti> bc^ft SSItonn i^i<  
 gerfmb/ als das 2Matt; rt totntnt  
 ii i 8 Ep Miirit; feiiu' ^ tviiqcl ftub  
 ctne Ep ittie fantj tu zig, ;it>  
 fehr Aftii); feiie vldtter unjrni  
 tVrm ig und glatt, wie bey o mi  
 Vogelwegtritt; feme Blumens  
 ftiele feutredy. uith bTWitaJ läns  
 aet.ii s die Blätt a, t'uuii Blumen-  
 teld) qikiff; uuD iVnic Blumen-  
 kronen

fronen gef, unb tjon oufen Wou

Antirrhinum dalmatum, foliis al-  
lernis cordatis amplpxicaulibus;  
Oalmatfciw r tooraru, beffen StMdt^  
ter n?eri?fd^v e i fe i i i^1 lien, lyng fb r^\*  
mig finb, unb ben ftauim utn^\*  
foffen; brcirbtottencijte? tahnatt?  
fd>t? ^tad)6fi\uit; cr ift r^V>ru^,  
unb tvad;ff in Qanbfrn unfc \$Cnw  
nun roilb; fciru.^\$lumaf ft^cn<n^\*  
yln tn hen <tittnte(n bcr SPfti  
auf v&ti\Icn: man faim Hi u w <  
den urrot ortt<>)flan-  
zen, mir ift ey jarter, wnb forbevt  
einen tro er  
roanite Vaee, <nb wivb babev bef^\*  
(IT in Lopyfen aufbeho sen.

. l'irtum, foliis lanceolitis hirtis  
•ltfrnis, floribus spicatis; fdioiq  
fftylcino fjr<ma maximo' rdtiber

Dorant  
hen, wechfelsweife ftehend in 2 at-  
tern, und ahrenformigen Blumen,  
an deren Kelchen das oberfte Blatt  
in  
(^panien wifc, u<r ift jehr i; fei-  
ne Wurzel treibt einfache fpannen-  
lange Stengel; feiite S  
l a n j c f i j ] unb> tchen wechfels-  
ttctjf, feiite ©lumen tfeben ui  
did tat yifbvm, iino fiabcu tic  
^nybc tt^^ (M)fo tea 5U\*BS  
Frauts, das ob<v< Blättlein des  
Blumenfelchs ift noch einmal fo  
groß, als die übrige, die Samen-  
fapfeln find rundlicht.

. jHucfum, foliis HnciribuJ al-  
rnis, <ralepaniculato vtrgato. ft<^\*  
rib m rat hmlCnariifter JDo^\*  
rant, mit glei Ubiciten iv  
weife fte  
ih^übcii ^iatian, einem  
ripfenformig-n vuthet  
Stat VAYXAIW imniarti^en  
Blum  
• m; n nt |4ljri |, n -a'U in  
Span  
ien wtlb, unb ms%, trie bet  
Dorant r o n m ^ m p f Uter, forbdn^1  
belt nciben.

. Ztujlfolium, fofib lanc<oU^\*  
latis

flexuosa; feorant mit tfrnfrft^\*  
bliMtrn \* mit tonjenftvmigeti  
fcharf zugespizten Blättern unb d^\*  
ner ruti enen Blum  
menrifpe; bicfr 2lrt ivad?fitit ^io  
berbftfrcid) unb ©ibinrn iuif&;  
Ujrf ften<Kl fi>^ rifpoffinnig  
unb jintlid) q ftrekt; ttjit «Ia  
ret (febfit fl  
ret (febfit fl  
zengbrmtg ^ t, unb fdnrf sn  
fpizt, r wit bm bcin .S^bergina  
fter; ihre Blumen  
und lang,  
ripfenformig, und von einem Blum  
menfelch ^ urn anDem gebogen;  
ihre Blumen [leben n>e  
treit MM ctaftttr auf 6 t W m, tie  
fo lang ftnb, af^ bi;"SluinfmMd^\*,  
n>eld)e fimfntat 9ctl)dlr, 9^1  
fpizig, und fo als die Sa  
menkapfel 1, fob] busz  
nou (utf gcli, unb fo gvog, al^\*  
bet) bem Jtachsfraut^\*

Antmbinum linifolium, foliui Un-  
ceolula alterni^\* v i o e r v i i ^ > fl < r i u s  
raemofij, pedir culis Ultantibus  
bractft brrviorious; itorAilt mi  
Orm f<!rtb|4>e, inir lanzenförs  
nu^im n\ wechfelsweife itclKubni uni  
brei)icvtMiuon ^5Kuicin JH b ^lu<  
men, n>dd?e ftd> gtrWoin in  
Xrtntbent'aiuinc txreinigen, m&  
auf ctieten ttn'it POU emant  
l>m, nxldw kürzer unb/ alstie  
Blattfete; (v ift fernilibr<ib#  
uub K ächt in Spä nicti an

li(^t, aufrecht, un& alatt, i&i&  
zeugen n wechfels  
Blätterrfini) fd^iMl, Un^nf&mi  
ftatICH fdwrj zugespizt, fie^\*  
hen wechfelswe k trrtt veil ctiv  
an^cr, unb l?aben eiü dunkle  
^3pur von drey Nerven; feineBlatt  
felen find lanzenförmig und oft  
ld itcjei, al  
mchilicb fo lang, als der Spor < )  
feine Blumenfelche fpizig und kurz,  
iViii' Blumentronen find gelb, ihr  
Oidumtu ffi innwendig rauh, ihr  
Sporn





Das purrothe allf, bald rofens  
 rot) mit tt tifler obtt iu\*Hvr MlJint\*  
 bang, hltt men? mit fjclbcv e&ct  
 rother, o&er rbtljUdwrSttfaibum],  
 brt!& rfrtl>lirf)t, fatb geRrft; fw  
 blulit uom JOnhnonal bis H 6m  
 SScinmonat, nmb lifir [tc] aa3  
 bcm&mien jlcljm, battttan<rt\*  
 mbar itn Styrl ober SOwJ in efc  
 not rrofincn mdn 3ll fetwn ^0=  
 boii fact, unb im jxitmonqf &ie  
 SpfUtijt mity, t)br nod? bcffer  
 int ilJu'r, anf iilto ?Ofcuiitl ota-  
 Okln'mti' utthT Mo <cttVnc, n^oftc  
 blcibai fbtten, ftttjev bntreit^  
 im& tic .ftilrc bffev au^tjaltcii,  
 fact, fleijuj tjom Unlraur relnu  
 get, uubiH'itmuict, mtbHmfigs  
 hin den Smten iVibft auefaUcti  
 l%; tyt MiaurfoU ftavf fluf b<ni  
 Haru treibcit, ittb \$ den Zeiten  
 des herrschenden Aberglaubens  
 hat: imn Ihmbefondere Kräfte wider  
 verereyen zugeschrieben; ihre  
 geben denen Bienen

ix^Ot!  
 bey J. Camerer  
 it tint) ti. s  
 und T)AM pui: Aminrhawn f t -  
 cundum; b<<? 3. S^UUhin: Antir-  
 rhinum tuls^u-r; be» S^Mt^OAM :  
 Antirrhinum UtKolium iiore rubra,  
 riftu iot«oj tap IKBI Ofopen:  
 AtiirThinom foliis lincPolatis pe\*  
 tiolaiu , (alycib: breviAtmif, ra-  
 ce- unali ; uitt^ bci> o.'jIK'ni:  
 Antirrhinum folii<r'iipu cis obtufis ,  
 goribus t\_s icatis , cal)cibi> obtuDt\*  
 ar» lireviffimo.

• «' ontium , coroltu tcaudaits,  
 fioribu icatis,co M corolla  
 Dorant, def-  
 fen ^lumcttfroum Mwn Sporn  
 ahrenformig befannt.unb flRtn  
 Blumenkelche länger , als die Blu-  
 nivi krone find; Halbnafe, Vb-  
 renmaul; diese Art ist jährig,  
 und wächzt in Europa auf fehem

und Feldern ttJilb; iic blüht im  
 Heumonate und Brachmonate, usb  
 trägt tin .poi-bftmtmat reifvn <Kt-  
 meu ; ihre kassende Samentafsel  
 fccft die Hirnschaale eines Af-  
 feu o»f; tie ist gifrifl , ob  
 sie glciif) unwr bie fcb.n Be-  
 ruff ranter iK^iblr, unb djinaU  
 zu wanctKii aberg LXiibfdjni Ab-  
 fichten tjebraudtf nwrben ist ;  
 sie hcijjt bc» iTsrtdjaniv: An-  
 turrhinum parvttm five cnpur fi-  
 niia^ ; bft) % ^Oittr! em : An-  
 tin Uinutn medium ; bfl) ^CtM Htd  
 £cbfln : Antirrhinum minimum ;  
 ben Gesue m , fl)fl>t>or ui^ Ge-  
 rard : AatirrNinam minu\* ; bey  
 Cordus : Antirrhinum , Cynoce-  
 ptalae\* & Bucratiion ; ben Mat-  
 tljtol: Antirrhinum primum i hi  
 cbcit bKfein, .^akdimnp , und  
 ^\ . ^timCICI\* : Antirrhinum tju.ir-  
 turn; bCl) ^'fi'Ifm : Antiiliiiiui  
 fyvpftre; bii> D bOB&l^«Amil-  
 rhinumfylvpftre C. l^hyt\*uma; b  
 Thaluis : Antirrhinum iini rubrum  
 arvense ; bey Riv: il ; Aniinliinur  
 arvense ; bn> (5, 5toul)hi: A  
 rliinnm arvftifr majus; bey Moris-  
 foit; Antinhjouin arvense minus;  
 bey \*y. ^iVml)itl: Antirrhinum an-  
 gufttfolium l'ylvefirf; bfl) ©WI^  
 iHlitOe: Aotirrttoom tantvA majtu  
 flore rubro; in bet fd>iwM[d)L'H  
 Pflanzengeschichte : Anitrihinunt  
 foliis lanceolatis petiolatis , cai  
 bus floras fuperantibui; bt'tt jQnt.  
 t». JOallCt: Aittirriinuni foliis H-  
 lipticisobtuHs, fiuribusparfis, ca-  
 lycibu\* fubularis longidlmU, calrare  
 rtyittmo; unD in bcr ^eje^vfu  
 btnitjfcouW vten: A>>-  
 linum coroilu ecaudat \ , flori-  
 bus fubfpicitis, calycibus diguatis  
 corolla Idiigioribus.

Antirrhinum Aftriw\* coroliis «cand\*«  
 ur-, foliis oppofuUcordads crnratij,  
 caulitms pfocuuUrftJtibus, tk>T4rX  
 mit dem Safelwurzelblatte, mit uns-  
 geschwängten Blumenkronen, ein-  
 ander

anbet \$<^cnu&erftefienbm fyertfbu  
 migen uitb geferbren Slattern,  
**unb** fletfvrtetTvgtengoItt; unadjte  
 fafein>ur\$, uiukbtn (Jrbevfeju;  
 btefe 21 vr ifl fovtnjrtbrcnb , unb  
 n>4ct)ft ben Weiif, i" "tratieuunb  
 bent mitrf@gigai ^rAnfrettib noilb;  
 fte ift ntebvia., unb Uegt fo, roie  
 U>re 9icftf<sup>1</sup>, bie fid) \ud)t fiber ei=  
 nen Sd)ut> au^brcircm, auf bem  
 (Jrbboben **tuf**; line SEMattev finb  
 Ijflria., tjabett bunfle icpurenyon  
 Sappctt, ohev tit'K **Jtarocn**; ifcre  
 SPLumcn foinmen cit^cln in ben  
 sgxinfdn **bet** ^C(arter fan C'raft'  
 men at Itmt 93orfd^eta, habcu einc  
 lange ?)i M)K, an j)nn @ i p fel cine  
 ftbqcfcboflTnic nnpM Totbc, unrcn  
 abev ein< grabgrüne Farbe; nwn  
 3i\*ht fic aus dem 3 anmt, trrlcbev  
 in htionat rcif trnr, unb wfe  
 d)ftt mtin nmveber K'lbft ,iu^fallen  
 Taffm, ohev bn^ baranf tthih faen  
 mi\$, wo bic ^ilair,cn bictbenfoir  
**lot**, btenMn-batm gehc -lg v> -tnv  
 Unfrattr MrVN^ft, unt wrbuttnet,

**Antirrhinum molle, coroltij**

caudatis, foliis ovatis ovatis tomen, ofis, cau-  
 pp t  
 umbentibus  
 li **b m** prot iv e \xvtr t)0--  
 rom.mtt un<jefd)nHiti lun  
 Ironcn, tmatitber gegen utxrf  
 {jentencmuu den und f I i ^lat:  
 teiti, unb qcftictton Stengeln;  
 «r t|t fovpaInnib, und in Spa-  
 nicn^u \$ailfe; f e i c c u n b  
 3erbred?[td), imb (iegai «tf ber  
 (Lrbf; ffhic f&latta finb vmat\*  
 mein nwid? anjuful}[cn, nub |lo  
 hen **firunca m\iti iibt**; feiuc  
 Blumen f t i r i finb l e r h a ' s b er  
 Blumenfeld); frnc Blumenfrone  
 ift, reie bep bcrvor ^ehenden  
 5Irt, rtiudi, imd itrig, unb hat  
 tine iidt^ i^iinbung, cine ro r^s  
**Mhriftc rberlfrpe/ unb frt<n**  
 (gponi; cr I^ef^r bei) ^i:ii:iii\*friT :  
 An'irrhinum hiiparm:um villofu m,  
 orip>ui folb; unb t\*ey Barrelic i:  
 Antirrhinum im hlfpaai'um villofur.,,  
 ongtni foJio gla

**Antirrhinum bell tdtfolturn, corollis**

patulis cal carat is , folfis radicalibus  
 oblongis ferratis, caulinis linearibus  
**JDorsni mit tnAHttfbetibtattprn**,  
 betTeit ^tumenfronen cffeu \x^m,  
 unb @jpetne Ijaben, beflm ^feuv<  
 jelblturer ^ngltd>t, unb fjgeiu  
 artig einacfcbnitten, unb beffen  
 Cttmtmbwtrr ^Ietd?breit jinb;  
 btefc Jlrtnijnxpt^t^/ unb man #  
 finbr fte to Ben f, unb in gratrf\*  
 rettf), befonber^ be» ^ontpell icr,  
 auf ben \*i?Un\ &n>ifd)cn Xon^  
 unb^ionne; bie^I^tteran ilneu  
 SleKenfinb flein, bvennirtt^c  
 theilt,  
 unb ton ben bretteu flil'genartig  
 ein elblättern  
 fehi- uuteifd)icben ^ **ihic** 95tumen\*  
 kronen Ijibett einm get rimmten  
 C>»rn, abet- tyr **4uf**res Anfehen  
 crbnet fte nic)r **unter Wffe** Satz  
 putiT \ mmi nmj? (te tm^s **ban** Sa-  
 men itehm, bon man tm grüh-  
**Hnfl** in em ^etr t>cn frifctwr Erde  
 faer, mjt ivann bic Pflanzen **cu**  
 tieti **3>tt** bed) ftttb , theils in Ld-  
 fe, theils in nmrnc Rabatten;  
 jene aber itr Wmrcr untw die  
 Cinf f p g **tine**\* ^Iiftbetts fezen,  
 uuD bc» j lindem Wetter frifche Luft  
 gebenm^i iin zwolften Jahr wird  
 fie blähen, und Samen trage;i;  
 I to I^ift bey **IIUVHWCD** ! A'ltire\*  
**hinum luliis i a u** (patliulatis, jum-  
 niis diRitatis; **ba**) (MUI SHojen :  
 >Nti[irrlui)um (bliia radictlibiu ob-  
 longis Tcriatis, corollis calcarati\*  
 patulis ; utlb bt» J^oQan : Antir-  
 rliinum Folttl imis elliptico. lanco-  
 lati >, acutrdenutui , caulinis capil-  
 lariims tftiidk,  
 . **uantuietife**, foliis linraribus, co-  
 rollis luanitüiiN , labio intpnore ex\*  
 pluato; C4ria0eiiMI'ber D orarif,  
 mit t^Uabre iten iwd)fel **weife J\***  
 henden Blatt tii 1, unb flarfmbcii  
 W^niu'it: onen, berfli Unt< ritype  
 flach iit; cr ift jährig, unbm  
 g nun unb i Kanada zu **OmiffJ**  
 feine Wurze I ut ijfmd)i, feur  
 Stamm

Stamm **mifredn**, **fiibenftrmifl'** *tU*  
*ma* <Sd> **uhhodi**, **tmb fainn** *h\ \\$ \*  
 seine Blätter sind glatt, und gleich *M*  
**fevci**, **tmt** > **fictym** wechselsweise  
**tvci** yen **efettt** \$ct; **fane SBII\***  
**men ftdiai rocrf)** **feltfnvi** > \'  
**mif** **fkntfti** (**rriclen**, **macbeu** <m bcr  
 Spitze des **-cu-mmtf** **elue** **totwe**  
**ffilire**, **unc** **tj** <bni **citrnt**  
 spitzigen, fünfmal getheilten Kelch  
 und eine **Krone**, deren Oberlippe  
 kurz, *att*<sup>1</sup> *mu*<sup>^</sup> *cbi*<sup>^</sup> *vn*, *W* *Un*<sup>\*</sup>  
*lerlt*<sup>i</sup> **flber** <#\$\$i|t/ **offflifirfjt**,  
*imblH*<sup>v</sup> **vabfyarigt**, *nnMvfId*) **ecmcn**  
*nei* *u*<sup>n</sup> *ivinniHit*: **er**  
**iOitOtk** **Antirrhinum**  
*ca-* **iimo** **kmgiffimo**, **foins**  
**caulius linearibns** : **ftolotutn** **pro-**  
**cu**<sup>^</sup> **tlontium lanceolalis** **minim** s,  
*wirbnum papthofaceuiH*, **corollis** ,  
**eciudfltia**, **floribuswillaribus**, **ca-**  
**iyjcjbu\*** **papillonaew**, **foliis camo-**  
**fis**, **Kl'tii** **trrrliug**<sup>^</sup> **formi**<sup>^</sup> **rr**<sup>^</sup> **oi**  
**intf?** 1? *[atrcr fliciKbux ftnb\_x*  
*fcfn* **beirfeibeii** **en?** **vvtngcn**, **un-**  
**geschwänzte** **Kroni** **imi**, **unc**<sup>1</sup> **tVomet\***  
**terlingsförmige** *M c!* & > *t* **Ijtbew** **i**  
**ttian** **fmbt** **ilin** **in** **^erfien** **wild**;  
**yeisc** **Miltft** **ftrt)** **d** **wechselsweise**  
 <iuf **fnr**; **li** 3 **tlelen**, **fuit**) **eprunb** *t*  
 ober **uni**<sup>^</sup> **tcicut** **cumnib**, **fleischig**,  
 so groß, als **biti** **t\*** **rn** **Dosten**,  
 und haben einen glatten Rand;  
**feme** **iMutmn** **fiejm** **In** **ben** **'5** **Binz**  
**ffl'** **r** **er** **Blittei** **cin3dn** **mif** **fuv\***  
**ii**<sup>o</sup>: **Stielen**, **welche** **so** **lang** **in** **it**,  
 als die Blätter; ihr Blumentelch  
 steht aus fünf Blättlein, davon  
 C<sup>1</sup> **oberste** **gr** **fef**, **h**, **herzförmig**,  
 und beinahe so lang, als die Blü-  
 tin-in; die übrige aber etwas **in**  
**jen** **örmig**, und nur halb so lang  
 als die Blumenkrone sind; diese hat  
 keinen **S**. Ihre Oberlippe ist  
 zweymal **gepalten**, und **den**  
**Seiten** **uti**<sup>o</sup> **gebogen**; ihre Unterlippe  
 in **Dvoiwial** **ui** <> **zimlid?** **git** **ich**  
**gepalten**.  
 album, ist bey Theodor **unb**

Gerard die weiße Spielart des  
 großen Dorants.  
 Antirrhinum angustifolium majns pf-  
 regrinum, flore rub<sup>^</sup> rrimo; bedeutet  
 bey Lournesfort und Boerhaave ei-  
 ne Spielart ckn beff. ibigen mit  
 fd malen SSlatrcrn u>D **farrrothen**  
**Blumen**.  
 . angusto folio l' narise "•IPCJir.fr  
 variegato i flore rubro, rithi luteo;  
 tj<sup>o</sup> boj bent tqrem cine mtberc  
 ©» **felart** betfelbeii, **init** **fdjtnatcn**  
 ge **item**, und rothen  
 gelber Mündung.  
 jUUnnci: mit  
 . angusto **JbBaUnariM** **floWon-**  
**dido**, **rifu** **hueo**, **i**(l **br**\*) **t**{m **eU**  
**ne** **^**-**pjclart** **bcfiVlben** **mtr** **fd**) **na**<  
**Ifli** **gjtatfmi**, **roefficit** **^**Mumeil **unb**  
**aclbft** )? **uinPmiji**.  
 \* **angustololioliuaria**<sup>^</sup> **ftorf** **obfolc-**  
**i?** **purpurro** **procumb**<sup>^</sup> **n.s**, **fo** **tU**<sup>ullt</sup>  
 <r **due** **fd**) **inalblatrc** **Tid**!) **geschlos-**  
**vielavt** **nut** **AD**  
**fti** **angusto** **Ibllö** **UoxriM** **ilur**<sup>^</sup> **pa-**  
**lido** **rictu** **luteo**, **hierunter** **versteht**  
**tx** **eine** **schmalblättrichte** **Spielz-**  
**an** **desselben** **nitblai** **sen** **Blmnen**<sup>^</sup>  
**ut**<sup>^</sup> **cv** **lber** **Mis** **ibunfl**.  
 . angvfto folio flore loto \* \b» • 1)1  
 bet) ihm cine **ftynsalfc** & **tteri**<sup>^</sup> **tt**  
<sup>^</sup> **plelart** **bcflfclbnt** mit **g** <<> **i** **weisse**  
**fctt** **^** **3lumen**.  
 . **irvMile** **msjus** **flor**<sup>\*</sup> **albo**, **bez-**  
**betitet** **bei** **Him** **uiib** ! **Xonruefovt**  
**ehif** **cvii**<sup>o</sup> **fjrr** **bc** > **^** **fftnid** **iiiiit**  
**loeffet** © **Uimc**.  
 . **creticum angustifolium**, **flore**  
**maximo purpureo**, ist **fownefrft**<sup>#</sup>  
 letzte Ur- **i** **i** **Nt** **f** < **tmale** **Blätter**,  
 sehr groß **purpurrothe** **Blumen**,  
 und **fcimui** **rtut** **Cui**<sup>^</sup> **iou**  
 . **Dioscoridis**, **tj** **ierunra** **\*erficht**  
**Calsalp** **in** **bew** **SefOfi** > **renprrif** > .  
 . **flort** **sibo**, **ist** **bcp**<sup>^</sup> **SWlcn**<sup>o</sup> **die**  
 weiße **cyidart** **be**<sup>\*</sup> **frofert** **JDo**<sup>o</sup>  
**rant**<sup>\*</sup>.  
 • **flort** **albo**, **orblufu**, **'b**<sup>^</sup> **ent**  
**tet** **bcö** **torn** **eine** **ante** << **mtl** **trei** >>  
**sen** **Blumen** **und** **gelber** **Mündung**.  
 Aaurthi\*

Antirrhinum **More** albo oris rubent? - bus, l)truntert)cr)rcld>f er nod) eine *antim mit xotiffai SMutndi* tint) rdtlylchter Mündung.

. . flore albo oris rubris, fb Itennt a nod) cine tmberc mit lvtcfllim ©lumen, unb nttJjki iOümbung.

. • flore luteo j luteo grandi, be\* bcure t bet) (\$e3ncnt, v).Vna, £os beln, uttb 3. fematrn bie geibe ©pielarr Defleiben.

. . flore rubro, a\0 ncmnt SSfMtt )ic rotlje ^piclarr bejftlben.

. , flore fubluteo, fjimiltrer. **IMS\*** (leljt X\*L>boiuuij bie tjelbc Spielt art beffelbcii.

. . foli is Jinearibus *adscendentibus confertim fpicatis, calcare flore longiori, a\o* befttrcibr *SpaUa* eine Spiol\*irr bc6 5tecbftfraorCfl, an Midler bor @poni libt^ei, aWble fittgelbrSumtc. unb bu iHbfscnute des 8lumarff(c^6 Lit^er ftrtb; jie wid>ft i» NM- 0d>twj lutlb.

. . folio diffeft», bobairer IUD C5. ©aubin MI oimr Art des Gas nenfjrnms twd) il'inno'.

. . *hispanicum altissimum angustifl-* mo folio, iji **Xonrncfortd** **epje** (jcnDi- iZvt, tvadift |Vhr fjod), (jat fchr fcfmufe SBIitrcr, uub i|^ in ©panim ju jhaufe.

. . **hiipanicum vilinfum, va!»**riane rubrae folio, i(l feme jTO&Iste 8ftt, ift raud), dar ©Uttr, **wit** Ier rothe BalOran, n?iici?jf in 3pa- nien wild, **mibf^dntriw** ©pielt art des weichen Dorantes 3a fci)n.

. . **iiolicum, folii\* iinearibus Jan.** ceolatis hirlutis . **racemobreviore,** tt-lunifcbft SDorant mil glcicfc brctrvn (au|cnfi>nni)fn jori^m SJI^rtmt unb dntr fus;zen Bu\* menähre; ulfo nennt filler feme fäufte Art, welc PC beftändig ift, grofe fchneeweiße V'unien hat, und wie der 1 fc £oran( behan- delt loertai nuiß.

Antirrhinum **Iati**olium flore albo rittu lutrn, fb netmt ©Ofri^WW fine **Gpieknrt** brf grofrn torantB mit ttH'tiKi^99Umte! qfiber 'SOiutibiUtt), **Hnb breUcn Sfnltterni**

; . **latifolium flore lutPojjrandi, ifl** bet? i)om bie **oroff**, gdbc, breite Spielart beielben.

. . **latifolium flore inatrn** r **toto pallido**, bobctitft bdj ifjm **Wfgro\*** fe, breirc, 91113 btoflc ©pWort beffelben.

. • latifoliam rubello florr mapno, riftu aureo, f^ierunfer t'cv(re)jt er eine Spieliirt t««OVli»» mir **bretten ftlAfttrn**, qvt>Kr rbtblU^ter ©tu> me, unb (jolbgelber **Smmbuag**.

. . **latifoliutn Hare rubrjlo ma^no** riftu pallido, i(l ben ibmcincmti bere mit **brelten©latterti**, arefn rbrMidjrer SJhtme uub btaffTcr Mündung.

. • **latifolium flore ruberrimo, ri«** flu rubro, apice labii lutfo, fo nmnt er nod? cine *anlext* mit brci= **tm^Uxum, f«ttrortr«** Blume, rotjev ^funbuttq unb **gje**.

. . latifolium flore rubro 0 *foletio* r» riftu ex albo **latfficeate**, ift ben ihm *md* (me anbet'f, bevcii SPUitter bieit fmb, abt^cfd)oiTt'nrot)df ^!us men, unb **cme gctbU^tc ^h** in du haben.

. . **lanfohum** foliis lanceolatis gl a- hris, calycibus liirfutb, raccmo loq- giffimo; **breitblättrichter** Dorant, mir **MngcaftomfMii** ^nrrcu Blät- tern, unb (ortafci >^Iun renfels- chen, und **rittrt** Ki)- **bman** \Blu- menähre; i\ iPJillenS binrti Art, welche **Vimic'** fur cute &piri<ttt des TrvMfti fcorantnlult; fie i'C **flber befUnfe** ig; ihre 2 Miurcrfint) iMcl **brtti** er, ihre Blumen gro for, unbtlyre Aehren län i^er; uVt&u\* ben fmb bcii fo vcianrertich, d((^ bit) b«u fxroten IDoum; fie mtT; aud), wie die **rffr**, **gepflii** nzt werd m; fie wächst auf den Ey- landen des Archipelagus wilt



und Antirrhinum  
 num lati folium pal lido aniplo flore.  
 Antirrhinum longifolium majus itsii-  
 cum, fiore amplo niveo iastefcente;  
 beb niter bc» Xftrncfrt ben  
 ihl f t f b en £ orant.

iufitaviii um flore rubro elegan-  
 tiffimo; fo netmt ^Ollftieferf Htdl  
 Sjitwvxm (vine ncunte 8rt; fie  
 Knuiir mis ^erfiignll, unb hat  
 fcbbne vortjc SMunicn.

Jmi»o flore; luteum; hierunter  
 ! «rfW)t<£. 23<wbm £ ^odor und  
 (Mrititi tic gdbe ©jjietert des  
 grofen Dorants.

majus Altemm folio lonpoir;  
 ift bci; f. ^anhiit fine Spfdort  
 ckn bevfelbcu ntit liiiigldjttrit titiu  
 tcm.

\* majus «ltrmfu folio longtor«  
 flote \*x cauido dilutr purpnra-  
 fceotfl; tft bO7 Zournfort cine ails  
 teti- mit langlichten Blattcm, uitb

iwH\*" 95!mimi, iwldjc tn^ntau

• tnajus a iuni, nmplo flrj-  
 re, purpurcum, romitium; a\O  
 itciuu®H 2 \

majus flore roseo; majus rotun-  
 diore folio; Ixbtlltet bfi<sup>1</sup> j- Cii  
 wr uitb (5. Sfcjübiu I le Spi dard  
 fccffribfti niit niibiidjt'iH SBiatt

\* niajus laxitile, folus aiiRt!  
 «ni\* » ftort purpuriferute miurr;  
 ift Boerhaavens letzte Nit; \C  
 !>\*« fet)t jcfmialf g?!Atter, uitDfkU  
 •e .vUimen, u'cldv tin\* ^urpur»  
 wtlje falkii, uiis ns\d)l |n>qV^ER  
 b«» \i to men.

• mediam Son aibo pittlo; mi-  
 nus, albo amplo flore; ift bey Bar-  
 relier und Gröley, Tourne ronl  
 vierzehende Art, hat grofe,  
 weiffe, flaffende Blumenkronen.

• minus angustifolium • u, fluc di-  
 lute caeruleo; bedeutet bey Cloane  
 die zweyte Art des Zweybfuirfs  
 nach Linne.

• purpureum; hierunter wftrfjt

©mtrb bif ptirptttrotlje Spielort  
 fcc^ grofrn Dorants\*

Antirrhinum quartuni, 1)l Itfld> der

O E. Baupins bey  
 ?JtrrtMD1 und Dalechamp die  
 iwiffc ©piekt fWg.

ficulum% (aliis linearibus, flori-  
 bus axillaribus; ficill'fts  
 nischer Dorant dessen Blätter  
 gleichbr fir fmb, unb dessen Blu-  
 men mit c^fit'lm Ur bm 2St  
 berfelben fcf^en; ifi 9Jlt  
 (k Uirt, unt j&lptg; fw wird f  
 ten über cinen <£&)wfy fjorfj; Dat  
 glarte unb fcl?; fdmittc, ^Irt<n^r  
 unb rinjtne wrjfc iMumm tntt  
 etnem bunff hi 23ofccn; man »>P<njt  
 fit am bejuu foir, Iraimnianben  
 <com?n felbil rm^faUai lafu, unb  
 bif >plfrn,jen gr^bviff t>erb<HJifi,  
 unb Mm Unhaut reiuu^t; fie  
 l><ft bt'li SfettOlie: Aitirrhinum  
 ficuium, liuarite folio, niv\*o flore.

Antittiffon iff tine 9?<i(cnituu^, YC\*U  
 te Dioscoride ber Spyzlette  
 gibt.

Antithora flore Juteo aconiti, ift bey  
 J. Bauh tu unb Ray der Giftheil.

AntonUna major tiirluti; ift bey Ges-  
 »ern i?er jottgt u ^iderich.

er den  
 Bergweiderich.

Antoniana maxima, bey ift I. Gesnern und andern  
 ältern Schriftstellern das Weide-  
 richrölein.

Antonii herba tertia; bedeutet bey  
 ihm den Bergweiderich.

Antophylli v. Anthophylli.

Antora ift bey vielen alten Schrift-  
 stellern der Giftheil.

Auuicux I. Authricus.

Aawaii, ift bcr braunische Name der  
 1 ii...1^ • !,ut) Kumpf.

Anuiba, ift der brasilische Name des  
 Sassafrasbaums.

Anybias; ift eine Benennung, worun-  
 ter Dioscorides die Spyzlette zu  
 verstehen ift.

Anydron;

Aiiydron ; betwired be» iljitt hen  
A tfdiaprVI-

ma; alfo Itftmt SRmnpf bie \$lib  
rtflfrtidjt. natis flaccidis,

AoVai; ift frer Gtattungeeumme, ml\*  
<bnnUbaiifon bemed)«Ufnb<mm  
rtj^ . foBlS

Apantbropon; Ijl &te 35ciU'tinui1(J, »eU  
d)f S>iofcoHbe6 ben etepbansfer\*  
rwrw gibr-

Apawpo; ift fcCT giflWC einer gif«  
tfani Willie uua iimericd.  
ttffftaUweailfeaaL

Aportn-; bebeutet bct> beii m tffen  
airen ©cbvifrftellem baS Rleb«  
tratxt ; tfnncVaibt fiufb bitfem  
unb bfro t>aiUawLprben Kich\*  
fraot b<iVii?miuimi'i: bft)^ban<  
fon ift cd bci<sup>1</sup> (^atriinj)Sname bed  
ftabfrauts unb b<v Koihc; b<j  
unb tun Sropm alder bes\*

©rttrfn? unb be? »ftu\$Ro»cn das  
2tfcbtYaut«

AΛ:il,ine toills 'ineari-lanceolatij .icumi-  
ribus; <lf° beWwttt »mt9to.jcir  
\*>a\* parted\* IUbfraur.

linearilanceolails acuml-  
IiatJs "gidls, corolJis f'niftu majo.  
»<sup>0U5</sup> >' alfo btflimmt tr bad mo:  
rafJige Xlabfr«ut

. folu. quaternifohtafw  
Mi We SBcT4^dta^/ unter

v , frufta verrlicoro; brteutet b€\$  
3foncqu«, 9Joerlj<Mbc«( vierte  
fi(rr.

> . gn«\* iaxttUu iocinii tenuifoa-  
ii>. ifl b<) Xouvntfort ba^ gv  
cbirfje iUbrfcut.

t . gn«» Vtlgftri 6mil  
tiflimo; fcb#tntbci>i  
d>e frbr bV latti Kit, <no

wHcpe vaur Stengel u D 25lat\*  
ter haben.

>irtatia,  
InottnttflHTP flCbCllbC  
ftbtuale ^Utter imb ein n

<n ewmwr iw: uufben  
M f<J\*V<t gj HnwU  
bltetUbtt £ De> wAbrn

Hli p\*«rp«J c.pr^cb. d»«Ji ;  
l,tannttr wifcht ©occoiw Den He

das Klebkraut.  
cruciata ; befceutrt bn> .WTtt  
-\*U«r ba« ranObUitrtcbre  
u u A u #.

idi«i: abkraut.  
acuminatis scaperrimis, 40tv| .  
fructa minoribus; bedeutet ist  
Beschreibung des Elifortischen

v . hi ipanica minima; ist Tournef  
fbvt\* I reuzehende Vrt» ifr fehr  
{kin utit tonuiit au> ^pani

, . Ioevij palullrii; ¶ b<) £(^J1  
liufi baft Bumpfiabhraut.

btl tallJli i,umiW .montana;  
fo tK,ult iounefort fen wahren  
waoituirftT.

^ lufitanSca, fruttu ecliiiuio; ift  
icrtc art, & Had>(Kt)«  
\* e j m m ,, Jt u |i«v»w«

Scharftraut.  
v ( mirililHJI inrtuia flore purpu-  
rP0 ft|minwr w flr Tournef  
fort " " Meerftandslabkraut.

be:fillM>; ift Boerhaavens funfrt  
grös ist, und luf  
qvlrmibf t;aii; gwtrc c^mi'nluN  
, . mii.inii, bfbtdtft Bflttli  
die Oberardische Mauerpflanze  
und

iiib bey Ray das parisiſche Lab:

(rood

Aparine iiiimaramofior; tf i bey Mos

'tlfon t\*rf tejtere\*

• minima f. RubU faxatilis mi-  
rimi ; (rffo neiuit ^aqncl bad

• minor atroviiMii femine mino-  
L ift bc« S»OCi)ait>C fine Heine  
eBieLutta^Rlebfrftutamtfrttt\*  
oruncii AMflitem unt Reineitea\*  
nifit

oritntnUs minor fcincan., mul-  
tiflora, floreaibo; ill Zouiiiefordd

lezte Art, weldjc rtwC- **Storanu**  
land fommt, Heiu imb befuwbt

• **ilt,** paidltris minor larificnda flore  
albo ; fo nei mt cv tac-morA(?ig«

Labkraut.  
• purpureis floriija\*. ift (5. SMI

hins wente Art, und hat purpura  
rothe ^ (, r v.

• **V** minor »nua, floribds'in  
capillamenta abeur tibus: ifi lours

neforts ſieben; v'bmbe **8bt>** f« ^  
Inn uub lalua, unb **foomtt** uott

Samos, unt-'i! re Blu men ber\*  
lieren fid)in barbaric Fäden.

• • "rtftiie fcdneiewbc^lvt, we=  
tbc t das gleiche Queilanb, imb

rcite iMStter Dar, unb befuwbt  
ift.

• femine coriantri faccharati; ift  
Boerhaavens vierte Art, welche

Samen hat, wie überzukelter Co-  
rfanderſamen.

• li mine li ^vi;bebeuHthe9»TJatU  
lant unb Zomwfert ftaiv UaiUaw

• femine laeviori; alfo nennt Ray  
Klebfraut.

• ftminf verweofo; hieiiimter wr«  
Korifon.

• lupiia pumil\* fl&if tJfrulco; ill  
beniournepvtfcU ebftaroncbf

Ukerpfjanze.

duß den wahren Walde:

nmfler.

Aparine vui\*aris ; tf erunter verſteht  
E. Bauhin das Klebfraut.

- - - - - ſcheint  
• vulgar.\* lernme imnori; art deſe

\*W Soumeforr eine £# zu ſeyn.  
**Apannes toUo aiiomtl.** var<lo =

minali rotundo, lemin^ xn.nut.ffi-  
nio ; alju beid?r<bt gloanc Iw

breubUttmdjw amm4ttm|d?t  
Pnflnje.

Apate; be&eutft kct) ZakftaXW t«  
bcrwnDijTCrt 8 4 \*

Ap«ba; to nennen a  
SRA)) bic

Apemti; i((. oet  
^rturltrn\*\*.

Ap^mon, i|t cie  
\*\* "Wn in

Apera, ift b« feftttun^itamc, •  
djctI iUbanfon bcni ~

pra« i;U.  
\* f « " !

jftt, ftmbfoldK^ wddje tfme i>lu«  
**im-uheni' iulHMT;** \*«\* «i.»rfw\*m

Ray, Hermann, Tournefort,  
Boerhaave und Poiteſdera eig

Et<f|<t; bey N. tiun, SRiw. «  
tg, SMI

nrCiDnunqih  
Pflanz (comple-  
zae, flamineae) aus.

Ap ex; bedeutet bey Ray, Rivin,  
Tournefort bc» Staubbe-  
tel.

• **Rph\*»;** unter feteicm vtamen wts  
Matthiol, Ang uiUa»»

• Gesn er im0 ^ Durantes die  
Saunwicke; Vena, Lobel, Ca-

salvin, J. Camerer, Dodonäus,  
Scunut, '0\*w^ n unt

• CICKU UOcn viot.  
flore albido lineis Iigr i\*\*!\*  
ftTM; ift bew iottntefwt ewe w«

S

p

Aphaca vwa; febnitct lw) Dale  
 4) amp bir\* ftHrarj IVtfen.  
 . angustioris fulii; P\ oleriim  
 genere, ifc hew liAfatjrin utib  
 Theophrast cine fndi blätterichte  
 Epic Uut bc\$ t n e n e p t s.  
 Aphace; bebcuter boi tylmhr ten  
 Mōndis Opt"; brn Dotafcnqp  
 bie 'firiin&trttf e Oer factor; bet)  
 Ru(t)6 bit 5<iununFr, ben D to-  
 fombefr unb OuiUi M« crfte Art  
 bo piairerbV mid) 'Cimu\*'.  
 ApLst Sreufirtiftlntelgfn» ift beio  
 »a« iRowen, Sfantfou unb Sfinm'  
 eine Oichtung ^ftdnjen mit t'icr  
 Ctaubfiibot nut ehwm Si<wb\*  
 rone,  
 aber ctncn irfmnat g chwaltener  
 ffluitifnWd), unb ftoa blofen  
 EnncM luu; bev Slittcv 0. Vinnc  
 latmif tint %xt bftfelben, M  
 tr bfntBo»wcn\*"/<ytr Akers  
 fnanVnm^mtlarn^ibt; fk ti j  
 ia, imb n\ctu in €uioyM unb  
 v^'nlanb auf b en ^eldern wild.  
 Aphare a; foil nad] Dalechamps l^  
 muthung, bf» Theop Ijrafi bic  
 Steinlinde btbeutat  
 Ap f r i n Q q p M & i K brt 3tedjt  
 trauw.  
 Aphron, btbmtct bci) ^iofcortbed  
 ten Bdrfttling.  
 Ap ttrolcorodon five Allium ulpirum;  
 Menmter wrjiftjai Siufahid imb  
 <g^ ner bic t'ievte ^ilrt KM Knob-  
 lauchs nad) t. S3atu>tti,  
 Aphyllantbes, bedeutet bey  
 'ti T>tr\$ia\iont : bw Tourne-  
 fort wtib ffibanfoiir Sauvages,  
 f Xutroff), uubVfan'wab. er eine Gat-  
 tu n^ ^Vfa"3<i mil f«M Staub-  
 fäden utibcinan ^taubn eg; de:  
 .... JPhwwtfwm \«\^ Blätter,  
 unb bte euinbft^at in iijvm  
 Ech Inn&clmrlribi lut^ i und die  
 Samenfax it uuii)iM 3 iinr tflfli  
 Ketch aUeiu ine Dachziegel  
 an [f cuunbrr lif^cn; man hat  
 bisher nur eiww fW town, wels  
 che bey Montpellier auf ba<

Ap . . jteitugcn, imb unhufr\*  
 &arett Encn'trad?ft. imb daher  
 munficHettju; tic jMatloi e non  
 itTontpellier, bcipr; i>vc S Burzel  
 ift trierijcnD, Hrc ftabnf bfofv  
 cmfad)/ unbwiebicBinfrn, an\*  
 ton tnir iJMaTtd)cibu ningrbrn;  
 (tn ^iilcjin tft jiwvfd>alig, unb  
 frf)ikf;t' and) JWO blaue S8umu»  
 tin; mtvbie fllimicnfrpne frcimt  
 fu\* w»i ten £»inffn; fie \ti\$)t bet)  
 Lobeln miD 3f. ^3au^tii: Aphyl-  
 lanthes monfpelipnfiuni.  
 Aphyllantbes id eftfrondiflora; bedeu-  
 tet bc» ftyiftHora unb;"?. Came-  
 revn tic getneine Bn^dblume.  
 . prim\*; tft bw 311)tophra(1 tic  
 3&crfti'ationr; bet? robento abet  
 bie fa(mflnrifd5f ^lotrnblumf.  
 . qmrt\*; fo nenni er bie glän-  
 zende Slofenblume.  
 . secunda; hierunter verfteht et  
 bic r«ul)C Slofenblume.  
 . tercia; bebmtet bey ihm tit  
 Slofenblume mtt Kautenblät-  
 tern; bey Dalechamp aber tie  
 Kugelblume rnit bloffin  
 Stamm.  
 Aphyllon, bedeutet bet} a^trd>fu bt<  
 einblumige ^ennenu^uz.  
 Apiala. t(t der unribi^ifd)he Na me bar  
 wo echenden dbtllottf.  
 astrum, bedeutet bey Eoittd bfn  
 böfelen Sabnenfus; ten Mau  
 thiol, Lacuna, Tinern, Penaunb  
 Lobeln bie ft. wöhnlich rttlrliff\*  
 halpin der  
 ftarkriechende Eppich.  
 . alrrtim genus peresf'''''''''' i als  
 fo ncut of ten macioonifrfjtn  
 . comes vitium, bedeutet bey Ges-  
 ner a b f l.  
 . noiiitani genus amir urn » MCW  
 mi :Hjt  
 Apio lato liroilij ad Icum fe iutuai;  
 ift bey ihm der a>rl|>nicb.  
 Apios, hierunter  
 den Birnbaum; Tragus, 3^\*  
 und



und Dalechamp die knollige Platts  
erbfe, **Earnar bte** !Erdnäse,  
**£toforfbc6**, 9<sup>Matthiol</sup>, <sup>Unquils</sup>  
Una, SobwuwS, Vacuna, Dale-  
dmm?, C5. SMnunteS, Theodor  
unb \$. Stafjin He arfn **tmb** hvn=  
fajie %t bcr t6npborbi> nad)  
L\*inne; c£ ift oitcb bev^fpniimc,  
iiddien cv cbcn biefer ^flan^C/ imb  
iVüKv **pebaib**« **Ifrt b**« (Tiircitic  
ajbr; unb brr <sup>Gattungsname</sup>,  
**wAwn** Contuti unb <sup>Boerhaave</sup>  
**bt** Icjt'tvii bcpfegn.

Apios amwkrüa, fo ncniihn fic bit'fe,  
v\*n, f nctincn <sup>Vena und Lo-</sup>  
bcl bw tutt unb b'renfigjt <sup>Art</sup>  
**be** <6upboib!f niid) **Sdfaw**.

Apicolorodon f. Arbor amrrkana tri-  
phyllos, allii odore, pom a frrens,  
filfo bi'i'direibt ^Mufcnct bic ci^cnri  
lid>f (toOifnbfinf).

*Apium*, **Eppi n**, bcbcutt ben 99nm\*  
fels, <sup>Fuchs</sup>, 3\ahvcU unb Kent\*  
cent ben ftarPriertif no\*n if ppicfi,

baufon, Vubivffl, <sup>Sfr&er</sup>, Stonra  
unb Vmnt' ciic^iinciu.a **botbentra**\*  
gender <sup>Pfl</sup>itn^cn mit ftinf craubfa^  
den, und zu <sup>ccn</sup> ctaubiufcfn, unb  
einer telonbern dnbUttctid^ten  
Hülle, **beten** ^rudjt envunb uub  
gestreift, uub brröi **JbUmwnWit**'  
ter tjlfid) unb gebogti find; der  
Nitter Linn <sup>zwo Arten</sup>  
dcselben, welche jaH-nfatjiigliitb.

**tetrafitnum**, **ioliolis cauli**  
**nb lin\*aiibm**, **invotucclji\*** **iniuu**-  
**is**; <sup>Peterlein</sup>, <sup>Eppich</sup>, mit gleich-  
breiten Stammblättlein **tl**, i:nd ganz  
**tleiira** Hüllen; <sup>Petersilge</sup>; gemein-  
ne <sup>Petersilge</sup>; diese Pflanze wächst  
in <sup>Sardinien</sup> <sup>ih</sup> <sup>Brunnquellen</sup>  
wi^t und blui)t nit i'au uub  
Brachmonat; sie ist soivoijl **al6**  
ein <sup>angenehmes Gewürz</sup> uuKver  
Epenen, als auch in den Apothe-  
ten Mamu \ ihre Wurzel enthält  
wirklichen **Jufer**, unb **fttbl**, fo  
wie das Myam uub ber c a m e,  
gdiub auf ban j^nij bw j]?'a>

*Onomatol. Botan.*

fen imb CtHiiitufi I A m fie un\*  
g, <sup>in</sup>nb b^Vbafc retret fie  
»on **ban** £tcii>in, rontm **man** ibs  
tim etttcbemat t?yrd) bie 5gocfy  
JTPO t>td bvcH Sttmbcii tmtij ba<<  
t>on \$u frefnt **albt**; man muß  
ben Srrnen i« Oiarren balb 3ll <sup>Un-</sup>  
fanq bt\* Rrftblmj\*, unb roann  
man bic ^Sur^rln bvauctjen n?iU,  
ctnNid tinn fai'it unb **M^bte** ucr\*  
bftnnrn; **hn fetb** aber ctnon ^d>ef\*  
fel ^avp^ **anf** ctnon **SObraat** Man\*  
bcfi in ber iftine obei jii (inbc bc5  
^mnmI in reiiunt ^oben bif  
in ©rabWn fani, nxlclie cinm  
^ctju!) welt t>on (in<inbrr fuinn;  
fte tjelgt bet) Camlvw i Apium  
donwtticum, bep 2l)<>bor \ Apium  
**fativum**; **bet** (ii>!>utn^ : **Apium**  
**fativura vulgare five Prtrofelinm**,  
feni ISMtafnt: Apium commune,  
non reft? ^Mrolelinum, ober Apium  
vrtrrmn; bfl) 3)li<rhiol, iaCHIUL,  
DoboiKtr. 8, <sup>Veutj</sup> <sup>Xobd</sup>, 12. Du\*  
ranted unb (Scravb : Apium bor-  
imf\*, bo.) \*V(tniuf : Apium mas;  
b<x) (S. <sup>Vaub</sup> Ill: Apium <sup>hortenfe</sup>  
>u **Fptroleiimm vulgo**; <sup>bet</sup> 3-  
^iuljn ; **Apium honense**, quod  
**Fetroelinum muliis, palato pa\***  
**turn, plan u in**; unb tft) tOfoHftHL:  
**Apium iativum vel hortuie vuU**  
**gauus latilulium ptuum.**

*Apum grttff/fetts, fotiolis caulib*  
*ruurilorwibu\**; **f?flrfni'** CbenOer  
if pptrt; «it **fetlfbmigo** vitamin\*  
blAitleiti; **f l t i ^ b t y e t e r s**  
kin; <sup>Wasserpeterlein</sup> j <sup>Wasserep</sup>  
»Ub; er wächst in crtnopa an  
faulen ©ra>cn unb Stodjen, befen\*  
ber? an ber (£ce, uub blul)t tin  
August; feni **\$ \$ b J, u** und Sa-  
men fuib ut **brtwn** ^orbeteu ges  
brändjlid;; jene ift eropimb, brru  
treibend, **nub** icu, iv<< bao.^raut,  
in j)dnu>fjd)n\*rb<w gti te Diei 'fte  
thun, tviwwOficaftbp. von ausge-  
pi **rfei wfat**, flud? ba e-rttdwi **wrtreW**  
beti; Kiiucuiien brauciji m»u, die  
Winde zu treiben; die ganze Pflanze\*\*&  
weU

che alles ...  
 fic tied? fn P m t, me!d>e aber  
 gum \$/ <x uutudKty ift, hat  
 tiubt hiilt fludntge Xtj eile,  
 und ilre JbrAfen btrulim grd-  
 f entheils auf einmt jmilich ve-  
 fren lwKnttiditn Crfc; die Wur-  
 zeu an 3 Rchi t ters Erfah-  
 rung, durd) tVinc (Suhur \$u dem-  
 jenigen anaentehmen (& dmal q+  
 brrttd) wtrSrtt, twicer &cn &U\*\*  
 A fo bttiebt madn; man muft  
 den Samen bald, Hitdjben tx reif  
 geworden, mifein feud;rc\$ Sriii  
 Landes aitgfa'cn, mi&, maim &c  
 Pflanzen ausgegangen find, tncis  
 nem fau^ten^Dbfli fcd)& bi\* adjr f  
 fU twit wrn i-inaiu>er fqn: die  
 fe Pflanze heift bey Matthiol,  
 Englis, Giesneru, Raduma, e. V. d.  
 rantes, unb Dalechamp: Apium  
 pjiiuitre; brv torbu^: Apium f-  
 tivum & paluftre, folx culture dtf-  
 ferenj j b<> C ©OtUH<: Apium  
 paluftre & Api<m oflitinamm, \* bet)  
 Mill: Apium jraveolfns; fce><  
 J W im: Apium vulgar? itigra-  
 pM SK^iibn: Apium pau-  
 Wrp<ludapiumdifturo; bajJOat\*  
 UliJ; Apium folm pinqaiU, pin-  
 mi trUobiru; uiid bf^ 9iuiH\*n:  
 Apium folioli\* caalinu cuneifor-  
 mibun-umbellis reflilfeiw.  
 Apium Auirrnn diftum femine fuaveo.  
 • ent e uiiori; \n bft) ^untrfort  
 und  
 • Annum diftum Online fuaveo-  
 lento minori; alfo nt'imt bCtrjtfj  
 re eine Spidart \*rftfU\*n mil Iku  
 neti Samen.  
 • aquaticum; bedeutet bey Tra-  
 gus den böseften Sabnensfus.  
 • cicutarium; hierunter verfteht  
 die Gleiße.  
 • minim uin anifi bete;  
 <fl awrBrf  
 ttnn t|t, das Aufehen  
 txd 2HiYe>t und aus Candien  
 kommt.  
 • criffum, foliis radicalibus am-

prioribus crifpis, ranlinis ovjro  
 mukifidis; fratt(ri\* ifpptfh, wit  
 breitem unb traufen Wurzel-  
 blättern, einmal  
 zeifpaltenen Stammblättern; krau-  
 ter ^ terlein; ift Millers wJp  
 8(rf, ttjtdbc yiniie fAre{IK s p i l-  
 art teu gimetmti Pf t\*tlein» l)\$t,  
 fi- i(t iibcv infinW^" rcatmnuin  
 bfti Scinini;; enau abfondert; tm&  
 ttir iiltibau/' &w mtt fteni Sbau  
 bC germ men peterteins überein-  
 lontmr> ift nm fo cbcv AU empfeh-  
 len, weil man in  
 der Gleiße, dem Schierling und  
 einwfnqiftiqenStrtcnbc?Rfl(tipr=  
 ropf> uiikT^cbciben fanu;fic h< ift  
 bey Columna: Apium fativum  
 fardam; bey Theodor und Gerard:  
 Apium v. Apium v. l. multifolium;  
 bey Penard & Vukowin; Apium  
 bortenfe ciitpatum; bey E. Bant-  
 h((tt Apiom v. Petroselinum cri-  
 Tpum; un&bcv j. S<sup>1</sup> hahit: Apium,  
 horten(< mult<, quod vulpo l'airo-  
 fdinum, palato grJtum crilj am.  
 ^pjum deg^tier, foltis IO<kus müle-  
 ftij; foiu\*imt'iical)\*wvii; ad No-  
 rffon fttti ncttiito Art; fle artet  
 «u a, unb ihre Blätter haben tie-  
 fne <Jtnfd mitte.  
 • duitt-, foliU rret>>\*, ^prio lis lon-  
 ftflimis, quinquelobatii Jerrat is fo-  
 jjolU, fuffr flb pich, mit aufrechten  
 SWirwn?, deren Stiele t hr lang  
 fmB, uttd fecreu ibldttUin f^aus  
 article Cittfdjuitic, unb fimf Kap-  
 pen ..... ern, auf-  
 ttttex &Umi; (t Miller. a fu>f<  
 iMtt, tueldje Minne' für eine Abän-  
 brung tfe flarfrirdjenDen Ep-  
 pirijs ball; urn fid^ to Wurzeln  
 bfii fl\*wtjfoi conitna\* iibfr il dies  
 iien ju (cunnt, mu^ man Den Ca-  
 <icn brapmal, nut Anfang des  
 HVrrjen in tin mäfig warmes  
 Mijft bc(f) drey Wochen hernach  
 in En offoK& (Vib von icichtet  
 (jtbf, nub ju ^tnfana beft Ways  
 in riitn fruchten Boden jäen, wo

tr nur bicspfrwjenfotine (jar; nwm  
tic \$ffanjfii aufgegangai f n&  
imif man fie fleif:\$ rani Untvrtut  
Xcmtecn, uub ffinf Si-wfom i  
iwdHii ftricbf 8?ctc wo fetter  
rev (irtv, brcn 3oll ncir W  
<wber ft^cn ; ta f Aftm; v  
jrtit ^ (atrcii befcten, m\* durch  
2tofl\$ielung ber fhirfan ^flanzen  
artjbrig yatiunu-n; t  
Murray<sup>1</sup> g und nach jedesmali ;cn

\*

8li.  
iht in bl  
hi to  
cinen feuchten, fetten und leicht  
Ten ffioten, ten man wu Uiifrout  
gefflubrrr, nut bi iroichen man  
«ad) ber ZAmw ; zehen Zoll w tit,  
«nl» bt6 wwn Sou tlej gegraben  
liar; anf <i>w» W f « mun bfe  
Et&r lofn<sup>1</sup> ittife <jl\*d> fern - uub  
tk ierausgewitmtw Gr^f on  
die Eit der Grube gelcgt wer-  
den; ^  
macht man <nic wrilm mit der  
gleichen Bfid)t; to &  
ben fejr mmi ti\* ^flonyen, nach-

t

dem man ItjwoWt tagS  
und Wurze to genoiwiieii Uu, in  
einer gerade n Bw\* iVnf 3oft ucU  
ton imande r; Ugtbie (h^fif  
um die ^>tv;eln hctm, und be-  
glegt sie häufig, bi<sup>1</sup> jit new  
&n lUvu, uiib bno tretniom  
QBctrcr HHb<sup>s</sup> bnt mid) t n id^r;  
je  
defto mehr häuft man die E vb<  
auf jeder Seite derselbe  
ne doch das Herz zu bedeken, und  
TLMim viele Erde gebmicht ist,  
ni>mm nan mid) bi< (hbe ptU  
fcher<sup>1</sup> ben Q mbrn bmju ; bit  
yf^; nzen der brftten Saat mif-  
fm in tvotencn H otw \*UHU, unt>  
im iJinirr., abtt ttttr I  
Wetter bedekt werden: Will man  
Camen jJRnthlei, so fezt mari tu  
UdK taHft 3iite<sub>r</sub> ntd;t jinchrne\*  
fleidtr Wurzeln zu Aufgang des

Frühlings\_n Mm feuchten Bo-  
ben uncjefdlir etnru £d>nb ircit  
ven e number, iinriTjii: «t fie, waun  
fie in &aiiiiid fd'icien, imr@ri»  
ben, begirt jw, warn btefer  
n(\*ct)j<sub>f</sub> imb trncned fetter fin\*  
fällt, cm n enig, und icbnciDtbeii  
Stamm iiv August, I, mm ei-reif  
ift, bay rrpfen m Wet:vr nh, brct\*  
ter Um enf I Delen in der Coune  
aifv nnbfp^ft il n hern idmu^:  
bu'ie ^flanje bluijei im j; euwo\*  
iat imb ^vflrimiwifli; hi ihren  
jtvAfmi ^fnrt fie ntir Don Pe  
ttreln dberciti; ibit<sup>1</sup> ii5urzel  
wirkt zugleich (larf auf die Stam-

/ unb bic

iileilc; mmoaiu^t fie rot), unt>  
qfirdjt; bit  
vai'tiuVNI: Aj<sup>1</sup> m dalr\*; beij  
Lournefort: >pium duke, Celeri  
Italorum; in\* ba> Morison:  
Apium psluftre felrri diftum| oder  
Apium haiiain, irJrri dic>uia.

Apiuni dnice, crlrri Julorum, loio va-  
riogato; ist bc> ^eerbiitt? \* fine  
Spielart der vorhergehenden Pflanz  
jemit butirm Blat mi.

. graeoum, (axatile fialio erichni;  
fo nvimt eben Wcfn IUK! Icume\*  
n feme eil(tc ain, nxUfcc in  
Griechenland oti itewi^eii £ttm  
wäch i imb JbiaiKT, n?ie bcr tn ter a  
tend? \*! 1<K.

. itoHtnfe degmier, fbliii longix  
& augu 1 a\*; (0 ben uim n 100  
Boerhaavens ncuiue ttrt>

. hortense Jaciloium; hortenf\*  
nmgnum vulgari hortPnfi fi\\* |e-  
iroteliiiD voetto f<[Hire idem > fiv<  
<nf iicanum quibuidjiiD; hortense  
irrxinium; bltufCt bei) J. Bau-  
bin uwb iOiorifra km fremden  
el.

. iatijfhuin, foliis radicalibus  
trifidis, serratis, petiolis longissi-  
mis; brttifcUttmcfatr Eppich,  
tcmti US  
Ualten find, und fagenartige Ein-  
fd1.me u\* > fdpv lange Stiele ha-  
ben;

ben ; ^terle n mit g rosen & zeln ; grofer @tfrtenpererlem; ift 3)tUt«3 ttittf atrtj bff Untcr; fdmb U>rer Splitter unb SSJur.jehi fft beftonbig; jene babm Did gri>= f, rebtinftr grime 2<Wtt j uttb diefe fw fed?emal grtfer, atiS bei) bem gemfinen petrlein, fejr friimatWiff\* nut\* far SJejenU ae bcfonbers gefunb, treljic an @tetn tmb <S>ie? teiben : Man muff ten 3amen bie[tv Pflanze )u An af g des rüh 5 f l fl

I

ted gr&rcict) auSuien, unt> tm \*MrU funf ober fcd)d 3o« tm 5)terf tnit «imr 5>au aii^iatcii, hcftaubig ttom Unfmut fdubem, unb fvcrtw, fo (ami man tie >iurs lefn tm i?cumoiwt gemefm: btffc Slrt ^i|r>n> @oerhaaw: Apium hortetiip Utifoiuuui, maximacralTif-fimi, fuavi & ettuli rjulict.

Apium 1«ifolium, f. fiortcnfe maximum ; i) ten inter berjieht ^Joru fon den fremden Liebftöfel.

. . lajttamcum, folii\* radkalibus trilobatis, cauiitix quinquelobaiU

beffnt Q9ui-« ibiiUto in brno r bie i^raniinblttcr aber in funf v«jjs pen jmtKttt, unb aattrbt fmb; f t t o d ftfbmte fit, tint; un\*

veränderlich allen ins Gefce; fie jehst bey Boer-

l)aat>t: Apium Jufitankam mtxi-

num, folio mlobaio, flore luteolo,

. . lufitanicum roiundifoliutn; \\

nach Willers Meynung, e ue jors tu i e Spielart des

gff^ grmnm

ptmitim mit runblu^cti »Ui

Mb bedeutet bey C.

mac\*donicuni; macedonifchen

ben Steineppich

, mantimutti; \\ tit der lappländ-

bifctjen Pflanzengeschichte der

schottländische Liebftöfel.

. . montanum ; montMnum folio

ampliore, Nmwrer verstehen C,

Durantes, Dalechamj und C. Bauhin den Bergpeterlein.

Apltitn montanum fare cameo; ift bey aRortfoa tie pom Brt be\* PferOfiamrns nart) Vntte'.

. . moiitanum folio tenuiore; a\\o neinit 6. 2toubin bei erhabenen Sefel.

\* niontannm nigrum, bedeutet btt> iijm ben feraprce'em.

. . moiitanutr five Oreofelinum nigrum ; if! bci) CMe^nent cine f !eU neve ^yeltiv der Sürfchwarz.

. . paluftre; bebentet ten Fuchs ben breibtetceridbten Waffermetf,

. . paluftre foliis oblonjfi; tfl lm> <L 93aul)tn eine Spieirt deffel-

ben mit langlid>ten S5Iattenu

. . palultre niinuji, cauliculis protunitiPfitibus, ad alas floridun\*; fdieiiit bci'leuntetiMTben an Drn Zsnoren blubenOrn tCatfermrrE t>rrjuftcUeii.

. . peregrinuin cicutae folio ; tfl (5. 'ibauljinS 3Cheiibe 'J|rt, unb t;at SJIattff/ trie \*3dMfr(ing.

a . . peregrioum, foliit fubrotundu; litntinter t?TtUl?t bietet bie frtnu Of pimpinellf.

. . petraeuin five montanum |l. hum ; tuitcr Mefon Stamen be\*\* fd^reibi 3. V3tium ba6 itbAnctt-fche Vogelneft.

. . p)reii»icuni, t'upfae facir; als fo, bournfort den pyrenaischen Meerfendel.

. . quod petroi'elinum Dalecham-j&, folio tenun' npii Nurtetifts (f^ ^ijii» fobrabro »m\*ro i radke nigra; alfobefd' reibt J. JTvuilMitfnt

erbabentn Qejrl.

. . ntpacr\$tin\$ foJii\* patulij, p<tio-Us brevibua, lolioiw quiBU ferratis, radice rotunda; tüberartiger

Eppeidh mti ruitber £Biu\*|tl uttb offeneuVattern, welche kurze Sties It, unD fitiif Ki genartig eingefchmit-

ten: iviiiulftn haben; Cell n uit ^ Cellery mtf rübenförmiger AHir\*

iei;



zel; ist Willers sechste Art, und verändert: r fubbind) seine Guirm-, nod) bind) bni ^um^el berfelben in duo onbere^Hit; nurbie Wurjeln werbeu in cinem fetren Bo: Xfm are-fer; fie ftnb ben gemein- nen Xitbten fllicid); H>r Planer finb for), unb breiten fid) fcorb joutal aui?; fie mutl, n>ie ber gemetnc 4'eUerp, bcfetu&cb wet\* ten; imv mutj man fie in ebeien Boden oDcv fefyr feud) re Gi rub I\* i n einpflanzen, gegen die Mitte des Merzen iu ffaw ^uibiiitte UMifettev Erde! "Jen, unb ben trofeiiifni Wetz- ter beftändig begiefen; wann' die ^flaujeu **grod** tjcnu^ finb, r, fezt man, fie in SWctfjn \* bie ad)t. Siehen Soll rocir oou oiuiuber finb, f<ch> kit tidM oolt IHMI ritumber in ic= fvettoteir^oben, unbfc^ufr, wann die 'ilUinrln fnil fd)pu **jflft** achfen finb, tic (Sitie nnr titimal an fie auf; fie liclu, nk bei gemeine Cellery eineit (eid)rcn unb naf- fen Boden; fie licijjt bei Jusien: Apium dulce d<g<ner > ractice r\* pacea.

- Apium rifiuui ifr cin Beyname des bofeffn ^AitenfuffB\*
- iativum tnglicatium, ift Itild) C. Bauhins Vermuthung Ititiit bei ntmw fci ebftöfel.
- (advum **boKtnfa** angustifolium, Nbcmct bet) JOlovifon **ben crt>a<** bfrwn <Sr fet.
- iemme villofo tncano perejri\* nutn. primum Gufil, Dimnili\*r WT< fbftt SRmrifon Mt frmDf pim» piuellf.
- frmibf villofo fku tttein

**E**

..... M-U priruKiuuuii mace-  
 num multis; aljb IWint CT Ullb  
 den macedonischen  
 Steineppich,  
 sylvaticum 17 bey Thalius  
 t)frnmt)lid) tint fktottt Spielart  
 ttt ttirfrbwuri.  
 fvlvfftre, l>ft>n,ft ben ein-  
 gen ben beraufdjmom Kälber

Fropf; hm Dodonäus und Dales dwnip t>ett o>r(frm'd).

Apimn fy I reft re Dodonaei, Thyffeli- nuinquoruuiitHnni, plaiira )aft\*ofuc< co turgrnst locis iiumidis prove\* niens; fylvpftre Itfteo fucco tui- gens; fylvdlre five Tdyfl^elinum; hierunter verfc^en **rfc^en bic b p S t a** hinc unb X)PhMiiuy Denl^rem. • • verum, ift und) (5. Vaulins Vermuthung bey Anguillara der fremde Liebftöfel.

Apluda, ift bei? Vinn', "iltntifort unb ^ubmig cine ©nttung h>UIW 3cn miroerineiti)ten halb; getremu ten (off)led)tem, bren gemciu fdMftlidifi- 3lunit\*tifeld> and JIWI> SSal^oin beftobt, cuic ocflftjm^e wei b i d b t e i d t m ä n n s l i c h e ifilurije elnd>liept, dcrez feme eiirn ^[umenfeld?, benbe eine zweifchalige Blumenkrone; icne etnen ©rintl unb clcn be\* betffit &amtn] biefe nb er drey Sraubfaben Dar: b<- Witter v. Vimic' tjqr war bren Arten ders felbcii.

• trmtica, toliu lanceola[it# flo- fiulU omnibus muticis; unbF\* wehrte Apluda, bevm '?!5rter lauzenförmig, nub terot **dtamN** indgefammt unbewdjn finb; fie leinnir <m& Oftinbien; ifore ^<>U itii'fmb fe^r lanq, fchwach, unb rtlflif, unb bep\*<sup>11</sup> flffdjwollene Gelenfe; ibrc ^Matter fmbUm, fUd), unb lAii^cufi>rmij), ober wrbunucrn fidi gegen ihrer S, (cu bt 3ll in cinen oticl; bit S&ffe theurip e ill fdjmal, wfc Meln, und fonn tmi zur Seite aus dem Sigel der macten Mitter heraus, wte ben bem J5aftgraa; ii)rc ^Ifithen finb alk unbenxfjrt. • uti/htM, o!ii\*Uncr)tatii(floi'tu- IU maftulis mttticb: fefttli termi- naU ariftato; 2lplu&4 mit Oer c^tiue, beren ^iarrer Linjen\* fbmii^ ftnb, unb bnen mAniitid)e SMiithcu bift auf bit (inferfle, met d>c-

the trest mtffif fchttO iranne ha-  
bat • fit bar fldt t\*r erflen Art

das  
Apluda zetiwttesl foliis ovfttU, floTeulis  
masculis muticis, iHfili twrainttli  
•riruto, 'Mpln^a w>n ^Jftmaita,  
bercn S3(dtter eonmb, uub bererc  
tminnh ;-f)c<:urt)en tmbrtwtjrt fmb,  
t>ic Dberfte jtu ^enommen, rod\*  
b oeu aumjt; mail fitijt fit in  
utnuia

/pnion. nl cm S5et>rotmf derBallote.  
Apocyn\*frum, ifl bd\* ^a ttaugsnaz  
me, n?f(d)cn rtehlerbem ^unD  
fohl mit Ocm (BrtmObftbteue  
b  
Af jcvni a]rernmc\*nas, bedeutet bey  
chrenSunds:

wurafr-

. . trenus fcandfns ex india or!\*  
entaii, htmfcr t>erfrefjt flf  
net Die inOtfmfclj^ ^  
u^ C5.95an)

Ap ocyno "rtinc pHfeminum indicum  
h<"ncTacenm fruticofuni intnm, U  
fo bcfctjreibt 61oane bie l^ebc  
(Erompf cci bin me.

Ap &b\* ^brDeitct ixad) Q. mtim\*  
ba^bfltfefbf SnotlenFraut; bft)  
Golumna tic fd)a>ar\*f 2lffcu!spi>

\*na, Vofreln, i^Ale^anip unb €. 2>  
riiue\$bfliaut rechten Sunds:  
w<r<\*tr; Xoumcfttl unb 8  
(jaat\* wreinicicn unnm bioiem  
men bie @aruui^cn bed tfui  
fobls unb tfutrtwtfrfgrflrs, unb  
n'U 'ilncn ber 2(ff<:<il4pif<ie\*  
Pflanze, bit (iimxar\*\* unb bie  
Schwalbenwurz ausgezogen;  
bey Linne', Ludwig, Royen und  
Adanson bedeutet ei otiv Gattung  
Pflanzen mtt fünf ^tJub^bflf  
und zween Staubwegen, deren  
Blumenkrone glockenformig ift,  
unb fioit »fm^f JEW cinfc^topt>  
welche mit ten «£.taubfaben iwdj\*

felfweif rbc; ber Setter Sunc'  
hat frof Sirten berfdben\*

Apocynum andnfaemifohum, csut\*  
rettiufcttlo herbaceo » folib ovttis  
•trinque gtabris, rytuik terminalibus;  
•(ortOco^l mu Grundheilblat  
tfm, nvlcl>e eien im^> para-  
bcufmitrtrfi^oii (Sminm, ewvunbe  
auf 6ev>bm Scirenglatte ©litter,  
unb an bar €pt'jc luteigentUche  
lofben bar; bt<fe tUrr fontmtaud  
betn mUternrSd)riick<t America,  
unb ^ax, reic alle iibrtye Arten,  
einnt roU<^ig(n ^ftft, ba zu  
9?!iirfmi uno sSnrjdn herauf-  
brtngt, w^im m.\*n fit toq,  
unb imr innfilid) fcf^bUd? ift;  
Urc ^aitien Itc^m in Ujrru Scbo<<  
ten iru^ad>jit'<'jt^1 aber fimmnrr,  
imb fiuib rfnnirrelK cine^ tanarn

baumvollenartigen  
get, welche bm fraajofm Nti  
Stoff |U ihren Polftern gibt,  
unb von ihnen Delawad genant  
ittrb; bicK Sirr is>r etae bleiz  
benbe '^Junel, tinea ungefahr  
drey Schuh hohen Stamm

, unb  
W€i\c Alumni, berfit ^onlgbc\*  
l)dlrnifu^ bll ^> ivurretfK\* fulfm ;  
jt< ift boucrfKlit i mufl aber eincti  
ober trofenrn 35oben has  
, unb burd) bt<- 9rttbf;i

•><<uri<In lin Dhrj nrtMpftmj  
i fie tjfi^t Wfl Zwmu\*=  
fort: Apocynumain?icaimin|folii\*  
androfaemi major! s, florr lili con\*  
valtium fuavprubraiu; in Pa  
ftaublimqm 6a ^c>ib<nfc \$u

I Apocynum anicricanum foliis  
irofa^Tni majorb; bty ^ cana-  
Apocynum  
dtnfe foliis androfirmi uiajnris;  
lu ba ?8\*f^v<tbung be\* Cliffpr\*  
^irtCn3 : Apocynum foliis  
; unb bm dtii iHoi^n: A pe  
Hi caale erecto annuo, foliis  
ovaus.

ctHttainttttm, caulf  
h<rb<cfo | foliis <t>loofis  
calls terniulibiit, t><nfformi;

ger ~~Stuetto~~bt, betfm <ftmrn  
 jimlid) **ftufreefot** unb fr\ nuartt<j,  
 beifen SJlattr lanaiufct , H>\$  
 t>nt<i @I<wenvi'f peu an w!  
 gpi\$e **brt \$tamm6** furt>; fw bat  
 mit *tjfs* cvfctn **bo\$** fiteirije Plater\*  
 Ianb, *At* fel>r baucrfafr, blutjt  
 fp, toie Die crjw Stlrt, im **£ew**  
 monrtt, unb wropelf t im **J^crbl**  
 bi\$ mif bic **SSJunel**, roeld)\* bleu  
 bcub ijt, unto fict} ftefd)»inD a\&\*  
 brtitct; **Dr** &ttt\$A \V bvouti ,

um *zween Schuh*  
 hoch; Ure tilanen find grabgrün;  
 die Sten el dieser Pflanze behanz  
 wie wir *Glachs*

unb ^ n f l **fie** frUuint fw 1116  
 und machen a\fl ty Zeuge dar-  
 aus; sie heißt den Plusmer: Apo-  
 cynum

er<fttttn virKiiianum ramo-  
 fum f wule fubrubiUP efulae rt-  
 rae foltu ; fliquU t>nulfljnM ;  
 ohev; Aporyo^m caoadeafe ma<  
 ximutn . flort mintno berbsceo ;  
**bft)** 'Xounivfort: Apocynm vir-  
 giuanuiu flore herbAc^o ; liliqui  
**loagimma**; **bet)** QDfctfon: Apo-  
 cynum tanatlenfe rftmolun , flore  
 viridi albicantr, filiquit tenullfinia ;  
 VU6 bCi) **dVrOuo^** : Apocjnum fo  
 litJ ovatis tetitis fubtus tomciuofii.

*dpocym vttittum, caul\* rthiufculo*  
 h^rbarto, **foUb** ovate-lanceolatis;  
**t\***»*ttvini\$bt* ^unMfoht, inlt  
 fraut(irrticlem, viultet? anfy^btem  
 ( ramm, unb r^untbU)h^f^**niii**  
 n SlArmt; biefc Slrt *batman*  
 mif ben (U)hch<\$**tubritid)**cn  
 9)icerfd roilb qcfiitibot; *tjfc iiJux*

sch r **Weil au6**, mniTen im *ffifr*  
 litu **bcHcfi**, miD fur;. cfe fie  
**ncueci<i^#lmibeit**, eingepflanzt  
 ihre Stengel werden  
 gefäht zween Schuh> »»d); iljre  
 Blumen find bald purpurrot

**brtlb iwi.l**, unto **hmmei** im jcit>  
 maun unb 'iTu^utl pan 'DoricWhiy  
 fc tomtut In' frepet Vuft fort,  
 n>a<n (K luii cine *xoarmt tx&t*,  
 utiD KotetKu 33o6ai fjat; fie oelst

**bei** ^ouvncfort; Apocynummari-  
 thnum veHptum-, faltcu folio,flor#  
 purpureo; ben Arrnuim umVJtacn  
**fflWH** : Apocytium marititnum  
 venetum ereftum, flore purpurfo ;  
 unb in bei ^Vfdirectbim^ &\$ (Slif\*  
 ft)Ttlfd)CI1©iWteiW: Apocyuamfo.  
 Hii ovato • Innctolatis.

*Apocytium frutesceuf*, ciuile erefto fru<  
 tofceiite, foliis lanceoiato- ovaUbus.  
 coroliis acutis fauc^ vtlllofis ; *ftaus*  
**Dicier tionOcfol?!**, ml *anrechten*  
 fuutti^cn (£ tamm , lanzenförmig<  
 coalni **SMattetn** , mib *wizigen*  
 95lumcnft'pncn , bren (j'u'D  
 rand? ift \*; Mefe ^Irt roScfofl n'uf  
 ter ^nfcI Ccoten unb nuf fcer  
 Kttfe ©et u nea »Ub ; ihr  
 Stamm ift holzig , wird bis  
 sechs Schuh hoch , und rrcibt  
 fcbicfcne firtcyc J ^x\* Blätter  
**pnb** ejlAnjenbgrun , unb ftehen  
 paanvcife' (It(cti cttonber fcbci;  
 tore S&ltfrijen Hub flcm , rdbri ,  
 ^ vwrintrtotl) / unb ftehen itt  
 !ofcm SBfif(trin i» ben Winkeln  
 ber Slitter: £te ifl febr jart ^  
 lif>t **emen** tddjten unb **fanbi^m**  
 Boden , muß befonders im Win-  
 tev fct)v fpanvtni bf^ofiVu werden,  
 uub befUnbiq im %ly**ibhaus**,  
 imb Sol)b<rt jtdyen; man **farwfte**  
 turd) *Zweiklit forWfUxm* ^ **bic**  
**man** im comnicr abfrt>ndbr, imb  
 in **breu** cber Dicr 'JMni/ nach<  
 dem fu hi ban *Glashau8 n?oi!*  
 getroctet imb acfvilr fmb, einze-  
 zen; sie heißt in der zeylonifchen  
 Pfl[dtijencicfd>ic^te: Aporyoumflo.  
**ribus bicicubiii** ; unb ben v.m  
**fltouctt** : Apocpium caute eteft\*  
 arboreo , foltb ovatis acutii.

*renatlatttm, caule volubili per-*  
 enni, fotiis ovatis venofis; *nezdre*  
 miger *Gundekobl*, deffen tamm  
 fid) trUibet **nob bUtrnb** , und  
 tcfm flatter enntitb tf<b nbnr: lt  
 fmb; er tomtt *an\** Windi ;  
 fein ctamm erlangt eine beträcht-  
 liche Höhe ; feine Blätter find voll  
 4 East;

Cs<sup>^</sup>fr; er ifcjcj)? \$art, unb mug beftanbig m @(aff)au6 ge lden werden.

**Apocynum africanum**, Japathi folio\* alio nciint (Somnidtn bic tu?l>ns former artrnhpif&t Pflfnj.

. a'ricanum fcaud\*<sup>1</sup>ns vincap pervinca<sup>^</sup> foliis fubihcanum; if? bet) (Sontmetui unb j <sup>^</sup>er f c f h<sup>^</sup> can if the f'm>winde.

. if rum fcaud<sup>^</sup>n\* , folio rotundo sabincano **imnakriM**; iff door\* rt, welche

(n Africa 41l \$Mufc iff . tlvtn faigotten otintmr, unb nmbe etn<sup>^</sup>i be:Tijif\*re <sup>3</sup>ItStter, roic das U?e>'en^elo Kit.

. amfricsnm afclrpiadis folio; **bebrurcr ben JiMicquct Me 9Icfia** Iftpifdbr Pfl<sup>^</sup>nf.

. ammemam canadfnfis Cornutiant fimilifolio gtahriori • floreuinbellato aurantio; »tn#ricanumclama«iprii foliis; tii erunter v>stehen **SBocr<sup>^</sup>wcc unb S**ermann die ca:raftarif **brllt** calapische Pflanze.

. amtricauum erfluin tuberola radic\* nen incanum foltis rigidioribus laui fubrotundis, floribus atbis intus purpiirei\* \* fummo caul\* corymbum magnum **tfWMOtitMU**; «[fo befebrelbt ^lufenct bie bnntf **V f I T b e** Pflanze.

. ampricanutn foliis »myt,<sup>4</sup>\*li longioribus, **ill bt'n ^Mumicr unb** Tournefort die fchneeweisse **fat**; la p f p f i.

. amrricaiium , folio aTelrpiadii, flore rubro umt>el[ato, bfi?rtlfOt **btt**) be I J -<sup>^</sup>i oIT die fleischrotbe **f** calapische Pflanze.

. **americanum frulfrfc<sup>^</sup>ns, lonpf-tmo fnJo** flore alba odontiflmo, alto toillimr (:immtriin bir iwr tflc **Plum** be Pflanze.

. **americanum scandens** amplo flor» **vill»fo luteo.** filiquis angustifimU, ift bey Plumier Millers til rt.

Apocymimamericannm fcaudtnx foliis amyjdnli, filiquisprnpri, J0 bC(tijUttt iCMrncfort nadi ^Mwtiter (cine fichen unb jroanjlgte 'htr. n>el\* **che Blätter wie der Mandelbaum,** unb ^apfcln, **UMC** bic Scorpions\* ftnru hat.

. **ameriamum** fcaudf n\* folii\* citri, ftHquM maculntis. fo HflUU **Lournef** »rt ben **auffteigenden Landes Pobl.**

. amfriranilm fcaudens foliislauri, flore atto umb#llnro, ift **Lournef** **fove em unD brcufutti** Art, welche **nil? America** fcimnt, **cmcn** fleigenden Stamm, Blätter, wie **Lortbeer** j unb **weiße** Blumens bolbra (>at.

. **americanum** fcaud<sup>^</sup>n\*. filiquarum ^xtr<sup>^</sup>ma part\* veflibu\* haerf nt\*<sub>t</sub> **ill fcuw BOM unb jsm<sup>^</sup>igKi.** j;rt; **fie fommt mi \*llni<xiut;** iljr ^ **tamm ftcigt, uub il)**« **Mapfcut hân 0 en fid)** mtt **iljrn- £\***ljf <m **We Hlciber an.**

« . **americanum** v it iris folio , ift fcinc t>kv uub jminvftfir \*lit, iveidjt oitf tmricd lontrat, und ^Utrcr, **nkbol** »ftO«Rcu fch: famm Ijar.

. anifiiftifolium canad<sup>^</sup>rfe viride erftrum, floiibu«mndis, also **bifd** reibt Morison die fleischrotbe **Aesculapische Pflanze.**

. an(fiiftofaJicUfoik><sub>t</sub> t t G. Wmshins d ... je aus Can: pten fommt, **unb** fdrmiile ^St« ter » **mtc** bic wnorn bat.

. arbor\*fc\*ns, nerii flotcminuj, **Wur** **Burmaum** den **ceylonischen Oleander.**

. arbormra ad Haeagni falf<\*m **accftl<sup>^</sup>nt** canariense. jlitiquit bin it n\*ni armulU (Cornicae ltihiUnu volgo) apiribus r«curvia; >rbor\*» um canaricnir, pianeni fatie; ift **bo> \*piufdied uub Xounicforrente et^cne^rr, unb bw ton Intern bio prci^un^i reoffigie;** liefvwtl **bon ben cananfd^ii** Eylanden, hat



hat ften bainnorii^en Stamm,  
 unb 3nio\*5aincuu|V[n, u>U ocr  
 Oleander mit gekrumnten Spi-  
 jcti; ftc.ftc fyr tuiferiid> bmi wiU  
 t>en (pefbaam gluct).

Apocynum afdppias dictum, Wt bey Her-  
 mann die Schwalbenwurz.

a i bithynkum arbores altt'limiu  
 fcandens, folio fubrotiindo, ill  
 Stoturncfbrtt t>ier uub dreyßigste  
 21rt; ftc foirm amr- 2Mi hynien,  
 vritfttfi\$um bie Dbd)ftt 2äume,  
 unb 1)« nmbHdjrc \$tftt«\

• , corcliuianut auraini^cum pilo-  
 rum, LVvOUtt btt ttcttofl bit  
 Darmiederliegende Aesculapische  
 Pflanze.

• caule erefto fi'iiplici \*nnno,  
 foliis lanccolaiiii umbHlis »iierni«  
 «refhs, \o bcirmmu van iHoi>cn  
 die curaiT4uitctj( IURfcuapftctx  
 Pflanze.

• caule rreSe fimpiriannuo, fo-  
 liis ovati tacuintnatU aitenm» plu-  
 ribus in peJuii culo umbellis, also  
 beftimmt ! onott bit\* rorA Aescu-  
 lapische Pflanzf.

• caulp volubili fxrcnni, fnltis  
 ovaio- Ltnr^oUtis, i,ubfo\>M fRpli?  
 en die indiani che Handwinde.

# » cortlaium, foliis oblongUcorda-  
 ti I mucronatis |>/lilibu.f, florit>u.<t la-  
 teralibus, caule scandente, verz-  
 förmiger Kunderkobl, dessen  
 Stannun mi\* steigt, dessen Blumen  
 onf ber Cfinr [wrwr kommen,  
 und btflVn ^Uincr LVaglicht und  
 herj'onui^fmb, fi ch in eine Spitze  
 fnbti\ni« uub tjfti rtuftiiCii; t^  
 Millers jeh\_ktibe siii r, iwIdK i man  
 |a ^fmcnur acfuutai bat; iie ist  
 sehr zart . unb nu h beständig im  
 Glashaus im Vobbert bleiben;  
 tiiin mup bfti 3iWifO/ |o bjlb  
 man ill bekommen lat, in !&•  
 yse saen, die mit let ter sandiger  
 Erde tiito.cfuUt |ind, nub III ein  
 Weiz Gerberlof ange-  
 araoefl wabcti; in f6»f ffici den  
 bavauf flCDcn tie yi.aityOi auf.

unb bairn mftfen fie, wie andere  
 larte ri^nijcti biefer ©rgonben,  
 bfbiinbett, aber ff^r fijarjam bes  
 goffni, unb ttwnn fa fjbbor iwr\*  
 bati tn^rbferf, abermebtju ^rofe  
 x\>c yiTffjr lDerbcu; im jtix  
 Sjl barauf blubm fie im Heu-  
 monat unb "ilu^tft groß unb gelb:  
 Diese Pflanze heißt bey lumier:  
 Apocynum fcatn^ns, foliU obloo-  
 gis acuminntii, floribus ^mpljspt-  
 tulU & luteis.

Apocynum cur»n>vicum fibrofa radic\*.  
 floribus aurantiis, chatnarn^rii foliis  
 anguftioribtis, tibeutCt b«) ^PU\*  
 ffner eine Sptdarr ber curassa-  
 vif ben Aesculapischen Pflanze,  
 mlt ftyithiten SSUrtorn.

• curaflavicum fibrofarn lie, flori-  
 bus aunintii.f>dMMMQttriifbliif la-  
 teralibus, ist bey 2ounicfort bicft  
 ^ flanze Klbfittu

• curatVavicum f. aiQpricamim, fi-  
 brofa radice, floribus mr^iwiit, c)ia\*  
 maener it luliis latioribus; fell mit  
 sie Hermann.

• Dioscoridi«. (Solumna »erfleht  
 die Schwalbenwurz bannfetr.

\* erf{luni afrkaimm fubtiirfutuni»  
 foliis undulatis, iflXeunU'foitP(tilt  
 und lxxm. feg. fl/ uuo. Dm. H. T.  
 <a ju ^auic; ilr ©tunim 'tlanp  
 redjt unt> eniw/' iiii<i>; ifjvc aM/ui  
 ter am Stanbc wdtetfwmig.

• er^flum africtnum, villofo frn-  
 ftn, falicts folio plahro tnguflo,  
 also ntnnettjermanii mi d Tour ite\*  
 fort tic glatte Aesculapische  
 Pflanze.

• ereftum afrldoum villofb fru-  
 tu, filicif folio lato fUtro, til  
 bey btttbm bic ffauOtgr iRrfcolA\*  
 pische P(Ian;f.

• rrrftum arriraoum, villofo fro-  
 ftii. blids folio lato Rlabroff Atbhir-  
 futo; iff btn b«)bfu bie  
 Aesculapische Pflanze.

• ereftum canadense angustifolium,  
 (o iiatnm bfnbc bw fUif'tbrerbc  
 a«JfuiApifd?« PfUnjr.

Apocynum eMftam canadensiff Jmm!- liusanjuftiffinio folio; tfrbc\ tfjucit eine uwbrtge ©pietarr berfeoen, ntir fofeift jfytnafai ^lar-teai.

. . ^refum eanadenl'e latif<F(ium > bebdltet eitte anbfly mit brcken ^IiUteitit.

« . ereftum elatins. falicis angofto folio, foJUcuii\* piiaTu; rtljb be\* fchreibt Plukenet die ftaudige Aefculapifche Pflanze.

. . Wfftum follq hiri'mo lato, floris umbella; j petalis rfflpxis rubfrri. mis, erectis obroletf rabris- fcfteitt bey Boerhaave bie purpurroth- lichte Aefculapifche Pflanze zu fctamn.

. . ^refum fruticofum, flo< luteo maximo & fpertotffimo i hierun- ter txrftdf <3loaut t>ct\ j imlich aufrechten Klammerftrauch.

. . erectum rrutictjlura t folia Tub\* rotundn (flauco, ift bey Hermann unb bcniuiyc ter aufrechte Gunderswürger.

. . erectum frimcofum, folio fub\* rot undo viridant\*; iff bei> ffrtCli iU \* ne Spielart deffelben, deren Blät- ter fottiffi grün find.

. . erectum incamim lariToJiuin aegy- ptiacum floribua crocfit; ift befr I puri m t ^enuam We gro(e Aefculapifche Pflanze.

. . erectum incanum latifoHumam<- ricanum floribus <x Incarnate Tua. ve vioUccia; iff bf) bel>^en bie burnt 9f(fttlaptf&f Pflanjf.

. . err^tuiu inranum latifoltum ma- labaricttm, floribut tX albo fuav\* purpurafcentibus; fc^etnt 6ct> (ep\* fcm due ^i cl o r t t \* r flrofert ^lf feu= hpiffefn p ^sn< }u fft>n, term uS b<n ^Jeiitfit tn fin Blumen a angenehmes Purpurroth spielen.

. . erectum incanum lartfotium nfr-o To III rubro , flore umbel lato , peUtl jMfrrioribijf vH< fulcis , fur \*rioribua carnpif, filiquis longis « Kuffia ereftia afprri\*; fdj iut To) Boerhaave eine Spielart der buiurn Aefculapifchen Pflanze zu

ffyn, berttt ^&tdftn6f? n>tf>, be\* ren obtvt ^himenMiUtor broim, We untte aber ftetfdjrot^, imb bemi Samentapfefatang, fc^rnal, rtiifrvd)t lint^ Titt> flib.

Apocynum ereftum laiifolium incanun fyriacutn floribus parvis obfol^\* pur- porafc\*ntitnii ; iff &f) Aefflidint, xoiiniefbrt imb 93ecrhaa»e in\* Seidenpflanze.

. . ertftum majui latifolium indt- ctim; er\*\*ft<m majus lattfoliu- i in- diLum, flore roncavo anij>lo car- neo fuavf purparafc#m\*> ; bedeutet bey Plukenet Brey die grofe 2(ffcu(flpiſche Pflanze.

« preftum minus laafoium ime\* ricaMum, flor? ui<mbellato auratio penlis r^fl's.is, (fdiw tuberofa ; fij bffcrctf>f hff If j ten^ tie FnoUj fff 2tffculapiTd>e Pflanze.

. . erectum noveboracense, foliis minus inctnjj, flor< <x >bfo>to dilute purpurar<nte>; ift Ke< JOrt\* many d te purput tSiblidHf 2lcf u\* lapfche Pflanze.

. . flore aibo i iy Boerhaavens letzte Art, und hat weiſſe Blumen.

. . floribui ifowai »^V^m^» cor- niciilw furreftls ; rtlfo beſchreibt Dillen die angenehme Aefculapif- che Pflanze.

. . foliis oleandri ; folio oblongo; bjenmter verſtehen Anquillara und C. Bauhin die ariechiſche «Gunders

. . folio rotundjore craTo ; \) \ boi) 93c\*rf)Uit) eine ^pteUirtbe^ auf- redder \*ian&fln?6rger8 mlr bU ten Blättern.

. . folio rotutidbrf , flor< ex alb\* ttiUefc\*ne ; folio fubrotundo j Lu\* beitet I en J. nnb(5. Bauhin den aufred ten Gunderswürger.

. . folio fubrotundo, ex t-lrldt & flavelcente ^ ; f nt Jountefert cine SpMart &et^ ben, ^frfn ©latra grftn unb \$d(M licht find.

. . iruicofuis, folio rotundiori rn>'

gis acato; ifl bey Boerhaave eie  
tie Spielart desselben, deren Blät-  
ter **ttt** mehr spizig sind.

Apocynum hispanicum frutescens lina-  
riae folio, ist Tourneforts drey und  
drenstaiter Art; kommt aus Span-  
nien, **ttf** frtubig, unb hat Blät-  
ter we bafl .Sladjsfrdur.

• liuiiilf aiaoides apbylluni afri-  
canum j fo ucimt JO or ma mi die  
bunte Stapelische Pflanze.

• , huniile lixoid«Si caulculls Ion-  
giffimis ileuttculis rarioribus etoiu-  
turn | bc^ca (t bf) **\$Iafatel** cine  
Spielart Da bunten ^wpFlilUjen  
Pflanze, ivdd)i'nii^t fo bide **3f**=  
v\ i)at.

• . Luraie aizoidex monfrpfum afr-  
canum; hierunter versteht Volkas-  
mer into an xw Spielart derselben  
**tnir** ;ut\*imc!i^e&aitrcit uub gefin-

• « huinile tioid«s filifjuis erclis  
»rrkanLnn> **fobftlttt** tap manil  
tic **burnt** Atapcli»ft)i^ pnauj\*.

• > indicum minus iminuiartiic fo-  
lia; ist bey Morison Ok flfrCftf  
nt'fiie 'und\*u?in&f.

• . Iri fo :iuum^ypuacum Incanura  
rrodam . Bartbus magna pallide  
violaceis; scheint bey Hermann eie-  
ne Spielart der großen Aesculapis  
fa

• . I?ifolium ii tmpltxtcmie ; hier-  
unter versteht J. Bauhin den spi-  
zigen Hundswürger.

• . latifolium (yrUcum iuc»num ere\*  
Hum, flurlbux umb^ltaus mmori-  
bu^ obfulete purptiralcntiiu^, itli-  
qu|| follirulitii rugofu ; bedeutet  
Hermann die Seidenpflanze.

• . nwjus Lcandens tiliqui oblonjfa  
tumida AE Kb bra ; ,o rtfWI Plus  
mter d sechste Art der Hundswür-  
winde nach

• . majtJ fyriicutii reftum, bedeus-  
tet **b** i

• . n.iju\* fyri»cum, caule viridi flo-  
re  
Tournefort  
Spielart derselben, deren

©tamm gvfm iff, mtb teren g  
men in **brt\$3Betffeffttt&**

Apocynum marianum erectum, ima-  
rifte anftiifliffimis foliis. umbellatum;

marianum foliis jtiipuftiflirnU ftel-  
lads, bimmrtr wrtfcen **f**lufes  
net irab ^V'tivcr bic f)«i^lformige  
Stefctilapiffbe pflaittr

4 . maritiniumereftum venettunflo-  
r\* »!bo; maritimum vpiietmn ialic-  
cis folio flore .ilbo ; flt bei> **Wers**

(jfiWC linb 3  
«rt be  
fohli\* rait

• . medium peregriaam , flore iim-  
betUto, ex obfolcte diluto purpur.\  
fcente, pft)ilis rffi«(s; **f** bcdjWibt

• , minus refnun csttaii^nfr; 6ei  
beutct bco **Sdmptfi** SBamHn; uab  
**SRan blc** fleischrothe Aesculapis  
**ffoc** Pflanze.

• . **ttervofum**. caule fruticoib firan-  
dfntP, Toli'iiis ovxtU nervods, cy-  
mis int^raJlbiia, flor\* luteo ina^DO  
tubo longissimo ; nerviger Hundswür-  
fdbl, bctTen Cctiinm frmibig ij1,  
imb aufiirtiU, bffVn isSliiner 09=  
**timb**

und nervig, und dessen Blus-  
men **mro\*** unb jicib jtnb, febr Linz  
9c JKohvi'ti \Xx\, itn  
ten I>olbfm mf bev 2ciic stehen ;  
bieft 01 rt Urttfit JH f^er bez  
tv\*k>tl

ItohcV in bfti **bfr** ' ?  
**tr** wf H«w

• . **>&**  
Seite eine Einf. n rtfne blicit  
in iljroii l^frllanbe, in \*)k  
nifft, M# c mze Jahr hind. h .  
hi (Jim va ab r **100** tin In  
nub A}cvb)"huiNurt; fu^ iff fcliv jjrr\*  
unb ntn| / ivif bfr (Knformt^f  
>iUfi&rPobI gevflarijt unb K'liiins  
bfr irerben; fie ifi i^iUrrd nmre  
**Brf**.

• . novu Bn^liee blrfutum, lob\*\*  
roft ndice, floribtu auraiiii«> dU  
fo  
nennen Hermann und Dillen die  
knollige Aesculapische Pflanze

*Apocynum* oWtquum, caule vohisill, (\*  
His ovatis ri^idii obltquis>cymis Jate-  
ralibtu . tubo fioris Ion gift mo; \0  
bestimmt Mill lev bett Dolo\* . tart i\$tn  
Klammerstrauch.

. . . *perficariae mitis folio, cornieu-  
lis lacteis;*  
Schneeweiße Aesculapische Pflanz-  
ze.

. . . *primum laifolium;* hierunter  
versteht (Slutttf ben <ufr<tn&rt  
Sundswärger.

. . . *quanin latifolium,* Scaniinonf\*  
Valentin\*; ifi ben ifm Dor fjUnOS;  
icur^cr von ttTontpellicr.

. . . *ndice fibrohi, pp» 1 is cocci neis,  
cornicnlls croceis;* also beschreibt  
siehe Aescula-  
ptfd?e pflanfr.

. . . *rfftum ini-ricanum lanfolium fi-  
ve toqwi;* fo nennt >)tarftnfpn tie  
Seidenpflanze.

. . . *repens;* bedeutet bey Matthiol,  
Dalechamp, tint \, Camerer bit  
griechische Sundswinde.

. . . *scandens s^ricntim asphodeli  
radice, jnguAifTimo Tolio Oldfnlin-  
dii;* tit 2ournffbrtd &inrntf ^ncHnii  
itejiK SHrt; (it foitiint auo Hf rica,  
bar iintn flrttfrnNn Staittm, eis  
Goldwurz,  
und sehr schmale Blätter.

. . . *scandens africanum convolvulim-  
norix folio & cuult hirtuto;* a|P  
bestimmf ^htfciiift he ^fricuni-

. . . *scandent afrionum htrfutum;*  
Tcandeu jfricanum vinOM peivin-  
caefoljwfubimtnum, tilfo beftills  
men j»?«-nwnnuub ^o»miel(n cbm  
ticfrtb\*.

. . . *scandens flore n\*ril albo;* for  
deuter brp <piuminr torn jtnryblo<sup>1</sup>  
migen rauch.

. . . *scandens, foliis oblon v-cordatis  
rigidis . florinu» luerilibus, C>UIP  
fraticolo volubili;* aufsteigender  
KundeKohl, mit steifen länglich-  
herzförmigen Blättern, einem stau-  
digen aufsteigenden Stamm, und

Wuttifn fur €efte; iff gj^illers  
ftwfc 21rt, imb n^ri)K in Vme-  
rfcd wife i tljr ©retted nrfribd  
fieb \* unb fommr biibtfd) auf t>te  
Wipfd bet ijbdjittfii Dannie j it>re  
Sliitterfinb \$Uitt, (j1Au^enb <)rtin,  
imb fo bif, ate CiironrnMrtttiT;  
tbvc ard^riitte ^S(nm#n fonmifn  
im Can 311^ nub JTxvbunicinit tn  
tknen ^rdubrn au#Jb<i €eitten  
ber ^nxtge Ijerciuf; fie t^eigt bey  
^MtUtüY I Apocynum )candens,  
foliischri, filiquis iMctttstUh

Aporynuro fcanden\* fruticolum , fun\*  
gofc cortice furinam^nf; i(l bet>  
Jbcnutiitn ^ rauif \*5unO»u?ilr<

. . . (candens tnnjus folio fubrotun-  
do; bfnmuer wrftc)t ©loant b(m  
Goldnarti(ten Kiamtner-  
strauch.

. . . *scandens monspeliacum* Team-  
monei foliis rmtindtonbus ; bebcifs  
tet ben jf>emrtiui ^fu riiuio&Tr&r\*  
grr »?n itlontpflliVr.

. . . *scandens Uidl folio flor« >n»-  
pjo pieno;* alfe tiennf (iatedbi) ben  
gtlbrn ^inn^rnn.

\* . *scandens fcamironwrt foliis aco»  
tioribui;* ifi bet) .Omiwnn bet fpis  
zige Sundswärger.

. . . *scandens viocM pfrvinrap fulii\*  
virid\*<sup>1</sup>, iVufu villrfo;* i|t^pfrbad<  
vens nomy^tabf 5lrt; in flu'm ,  
hat eijint dufflei\$mb<n C tanm  
Bl.ötter, wte bw flrine eirui\*  
grün, unb jetige ^rftdxn.

. . . *scandens viginutnutn mpofum.  
pullis amp!it florihu\*<sub>t</sub> capfujii ala-  
"\*: fo befunimr-AVcrifon ttiü r>tf»*

\* *seci nduin •tiRMrttfolitini;* i|l bey  
Chnui\* bie grtfcibfcbe Sunds-

1 , five periploca firaodens feli«otK  
lotno, flore pptrpuriU» — ; bedeu-  
tet bey J. Bauhin die griechische  
Sundswinde.

. . . *spec i oft in mum t foliis prtui p\*\*  
uolacii, lupcroe gUbrat, floribus  
anglit.*



irr.plis, pediculi\* Fonpis hirsutis, caulr fiuticofa ; fo bifrimmt OJfi Icr **ben** limlitb anfwdntn RUM<< mtrfiraudj.

Apocytium fyriiGura fi\*» palafftinum five arrypmcum; fo nciltlt <SU\* fuis die Seidenpflanze.

trrtium latifolium; ift bey Clu ftue der spizige Sandswürger.

vetus americanum W'iljnk ; hier unter verftejt 5>iUoi bk borne Aesculapische Pflanze.

villosum, fo liistordattsffUbrisJlo- \*ibii5vt'iiofwi<prrtiibus, p<ioi<lon- •ioribus, cwlr fcandwt\* ; raucbec

GundeFohl — mit (iuf|tei)c>ttfin Stamm, herzförmigen ' flatten Blättern, und rauchen Blumen, wels che ; urccitvfuixn, unblanfliTfil^

Mittelfide finb; ift SKIUcr\* cilfte Art, lonuiK <it& OlrtiO-Hiucii, hat

große gelbe zoti e Blätter, und etlige aufgesch tPoUcnc Samenka

pfel u, <sup>a</sup>unC Ut-i'r est ubcr jnxm\* jg <crfinh >pt) ; fit muß ^ wie

ter her\*formic t^unOeFob ges pflanzt roctOcn, unb hffu boi

liucr : Apoc)iam iVandfut imple ftore villolb lutco, fiii quis tunudi\*

•nguloHs.

virginianum caulihft& foliorum nervis seu costis panic is; fd>cint

bey Hermann eine Spielart der bunten Aesculapischen Pflanze zu

fer tt, term sitfiigel imp \ Blatt- ribben rottj finf.

vuKiumitum etcftum folio ma gn< gtabro\* nrrvu rubro, tuiUr »po-

cytu tertii ; ift Boerhaavens ein und ^i#|-)-v te Art ; fo nmii aus Vir-

ginien, ift aufree bi. unt i at große glatte Blätter mit rotl'fn 'Jlnroc.

virgini >j>>m Aor\* hrrtecvo. IW liqua k>tt<iftmti ; til ZCUI neforts

nomn Art ; fie bn unt aus Vir- guien, >ai cute n rasgrüne Blü-

me, uiiC sehr lange Samenkapfeln. Jonquet die fleischrotte Aescula- pische Pflanze.

Apocytium zeyltnicnm bidieum fru- telcens, npriifferecandidifluio, fo

Hermann den auseinan- der gesperrten Oleander.

Apolegala ; ift bt v Dioj corfb<^ der Schierling.

Apolejon ; ift der des polfrs.

Apollinaris ; fo nennt Cordus das genuine ^ilfenfrcw,

Apoio, ift b<t Otfumtmam tmtr gef uUten p cfdnot () en ^ p if (art bt\*

mor^ultinOifiTrn i\$V<uintb\* \* n^ddH\* rofenrottje £lcfen unbinm

gcbogcift ^lumetiMatter b&U Apom, ift . der Ga tnmg^iutme, reel\*

d>ai 3(Nmfon Dm 'Rraolfdr mit knorigen Saden gibt.

Aponoeton ; fo nflim T^omebera Me Samel fiffder Pflanz;c.

Apopi\*umo"; ift fin \iTiame b<f Purirwude.

Appel » ift der malabarische Name bcr Appelle nach Adanson.

Appella, ift bey Adanson eine Gat- tung Pflanzen aus t\*r Fami- lie seiner Nachfolger, deren Blät-

3 ; ber, brnri ftocbe <<(umcufrAni> nn der 2 pize des Stamms stehen, deren

93hiinciiftr(d> unb SSUnncirfrwie aus t>lftr ^liftrtii bn'trijt, bieft

vier E:uibMbmeinfd}lle9t/ unb \* rin ^err mit rinon eyrunden

Stein t.

Appiana, v die flnminunq, tnit wels cr btc ©ner An ^pielart

tev 2 p fel belegen.

Appiejjum i angtoiuft, fa^t man ucn c:icni 25U(t, irann rt fid)

nut ttna frm\*r ^Ut^ni mi ten E ramm luherr.

Apradus, if\* tct O^ttungftiomf# welchen vil6f on c m B rchus

gibt.

Aprasia i ill eine Benennung der Sal-

A>hc>rtBni. ift etv Plaz in dem Gars tai, auf irrUtoi die Sonne >cr diegoi frm ivur S Aprus,

iT bet brctfdpc Oiflme bev  
 Wasserfchwerdlilie.  
 Apseudo s, fr ncttiu riojcntbeo ben  
 Schierling.

Aplintion, Apfintium, i lat  
 tuiujenamc, nrfrtKii ^cutedera  
 »mb joallT btwnj c n tyc n \$ rro i:3  
 Sevufeu grbut, n?cUK tie ^ilrcu  
 burd) ten •Jlamen ; ernnt>\$  
 unterschieden.

**Ipfinthium rx alis flcruluni \* folii»**  
 is tri-  
 fidrs & quiiKjuclitlis; fp K'jl.limit  
 Herr v. Haller eine Epicelart des  
**5eirrnbevfaf0.**

- foliis intanb pjnt.atis, pinnu  
 prinui bilobatix, ptnouilj imifis  
 Jjoccotatis, fpicij heteroroaliis, fio  
 ribuj pendulis; fymmtCV UfrtK)it  
 cr bot grmftnen U>ci«iutl?.

- foliis friccJ\* p^tiolatis p ana-  
 tvt, piuimJii tritfdis & quinquedi-  
 dis, ift feeri ii^ti bet Eifibeyfus.  
 Apul<sup>11</sup> Colus, ficilianischer  
 <c fix, ^ft• DOR der Lands  
 w ift, denen Namen und  
 Kräutern gefchrieb cii l at.

- i raris, Equarte, in bey Herrn  
 Adanfon, Herrn Bergsrath Jac-  
 quin und dem Ritter v. Lame, eis  
 ne Gattung Pfl^ O mil vier  
 Staubbeutel i«^ ciitrut \$ i  
 ge; bow ^lunichh

fbrnrtg (ft, tint tjicid>t> reite ltp\*

nuii bar; nun lat bisher uurtU  
 nctUvi MnVibai mibfft, wclcji ben  
**25ouwuti« 4?ifUM4, tisublidHt**  
 Iwt, unt ein Staudengewächs ift;  
 (ic tt^uft in beni miirjgt^ n iinte»  
 rica wild, und hat nach oben zu  
 fein rter ite  
 ben wechfelweise auf Stielen,  
 Hub {mo CDnth unb 111114 f» \*VK  
 Staubbeutel fi- ht, und  
 find ; ihr Griffel nie-  
 btrgeboffly ti)t OMK  
 •KII, jrich<rS7ad;tidairf«

folia; Aquifolia Aquifo-

lia frutex; ift bey Dodonäus und  
 Tragus die gemeine Stechpalme;  
 bey Plinius foll es der Schwarz-  
 lad^ bun 111 feyn.

Aquifolia »ila (pitias (evi folio ; bez  
 deutet ben OCE>UT» cine Epitlart  
 brr ^tittfuien ^redvpalme.

Aquifolium ; il t.e Bene[milii], title  
 tci" treckbtT ^KuvUiu&, ^miliol,  
 Pellonius, <ifc<snev, ^obcl, (5.  
 X, yranter2)a.£d;ani».v 2J,v lius,  
 unb \*A ijcedor du- ^nnrinr Stech-  
 palme ver l ^ / b f i Beyname,  
 den ihr Linne', und der Gattungs-  
 name. tueld)\*it Tournefort, Boers-  
 haan , Adanfon imt Hals  
 I«r ter i)a: yen Gattung 9^ en.

- te gelbflcpcfw ii+McUirr der ge-  
 meinen ^ted>pdJm\*.

- baccij aJbis j ifi f>«) 0?itllein eis  
 lie \ci><Iort JHTftiKu niir weiffen  
 Beeren.

- b«cij lutei\*; ift ben Jhermann  
 eh ntificic in it MSMH Sftttt.

- baccis rubris; bedeutet bey eben  
 biefen: ciM aitben mU rothen  
 Beeren.

- carolinianum angustifolium rpi.  
 nil ii»ris brrviffinvi\*; carolinmIt,  
 foliis tl«i>»u«\* bartii nioris; ykt\*  
 uniii 1 erstehe n£!7iiU<r unt c.nci>\*  
 by die carolinische S...

Cornuti die igelblättrichte Eytel-  
 art bi:r piitiLinen Stechpalme,  
 boot \*i.itift at f ihren Klac in  
 mit Stacheln besetzt find.

- echinata folii superficie, foliis ex  
 luto v31 iegatis ; Mi b«) ; Willern  
 Epicelart derelben mit gelb-  
 gefleckten Igelblä JKlil.

- ... i kfMbin ten ci 1 ; t ii\*  
 IK dMboV U. ii fübergefaunten  
 eivlattem.

- ... M cute andere  
 mit goldgelbgefaunten Igelblät-  
 tren.

Aquifolium foliis angustioribus  
 & Jinibis flavescpntibus ; ijt bft)  
 SRiner, fuller  
 j>d!me, ofcev ci  
 mrinro ©tcdjpnlme, bcvn S  
 re (cimudl fnib, m> fielbe  
 a unb eiiun gelbcn v&iiiunt)rt\*  
 / foiiiidecidub; bebcutetbnj bu  
 darnel bic quirlfermiae Winter\*  
 beere.

foliis ex »lbo variegatis; fo nciUt  
 r.m cine ev>fliirt b>n- 3\*  
 t; ^tec^paimt mit nxhlQt<sup>5</sup>

. tblits ex lut#o fariPgJtis; ljt  
 bew Him cine  
 ftetten SSrit\*rit  
 , elfgans, ifl  
 leartfd'pi'ilmf.

- latillimU fatal\* &  
 ralmc, o&ercincJlvintniit^ eben  
 faleferStt\* b<rt n flatter Hin bwit  
 ft nN unb flflbUdncwdH-Iuunb

^oliis lnnngionbu:., limbi\* « ipl-  
 ex unico taotum litere per to-

# SfSSWK E a sas

% bi-nutl>[[ i  
 limbis argenteis ; ist bey Millern  
 die Einigkeitstschpalme, oder ei-  
 ne Spielart mit langern Blättern,  
 jJLir, Et .idjdn unb i

] foliis m-  
 bis arge>tf< ; bctt

foliis obiougu ftu  
 & limbi\* aurei\*; DjerutltCC

ot>« elite ©piclm-t mit länglich-  
 ten fcitnfeldgvuHcn SSftorn,  
 ^radbcn unb ^aum cjolbjjelb  
 ftnc.

Aquifolium foliis obloagis, exlutro  
 & aureo elegantifTime variniatis; \v  
 bev) ibtn bte OXi.ut  
 me, ober cine £  
 lUbrcn \(\V unb (goldgelb geflehten  
 Blättern.

. foliis oblonris lucidis, fpinis &  
 Hmbis irgpntPis; fo Ht'ltir Cr  
 1ln6 (Stcdivulnifr oberciiu'  
 arr mit Uinglid)ten gtfv  
 Wflttcn, berau ©tadjtfn unb  
 Sauni filbcn fütb.

. foliis oblon&is l^cidw, \*  
 liiribis aurois , bc^\*  
 Dradley's belle v  
 eine Spielart mit länglichten glän-  
 zenden ^Lirrern , deren  
 und ^aum gvlbgefb Rub.

. foiiis oblongts fpints & Umbfc  
 argenteis ; ist bey Millern  
 TWlffc  
 fill  
 librcii  
 unt

foliA o'j!oti(jir., fpü is & limbi\*  
 ; fo ncntr cr ©ifi  
 ; fo ncntr cr ©ifi  
 langlichten Blättern, deren  
 cheln und Saun goldgelb sind

. foliis oblongis, fpinis & limbis  
 flavescntibus ; ist bey Millern  
 Bongstoffs beste Stschpalme, und  
 hat länglichte Blätter mit gelbe-  
 lichten Stacheln und Saun.

> . foliis obiongw vfasa & linibu Jn-  
 ktb; bewufft bt;

W  
 Stschpalme, und hat länglichte  
 Blätter mit gelben Stachein und  
 Saun.

. , lolii\* obTonps, fpinij & limbis  
 ocro-iutfi<> bwirunter i>rrf)(bt cr  
 gjjafon d I irbtge S ifcb y v> lin f  
 tin; L  
 gladu'ln unb &aMiu CU^  
 f m

. . f>UU oblonjii, fplnit ui\*jc

folliis «t aureo varafgati\*, ist bey ihm die Oitorie be? abendländi- schen Stechpalme tnir länglichten

Aquilifolium Fojis oblongis virrdibu\* maculis argent«s ftotifU, ft) tiamt \*r <5ajtffe burnt 6rrri;v<tlme . welfa !n^Id?re grfmo fiJbrgc\* fr e ©Utter far.

nofis, fo nennt «• Ne fiwdfawk me mtf ^ucbC'Rutern; term SUarttTFtem, ai^ bietrciJt'ii fawn jtabcltcfrit \vini>.

. hliis p»rvif iutrrdum vix Tpi- nofis, timois foHorum arf>enteh, i(t bo? tijm 2Siir<mUI« Stech- valinc, uttb Fomtr mtr der vor- ^)^<Jf^<\*^«t €rptclart ttberein, tiur fjaKct if're SUtter citten ftt

. fo»ris fpinisque tnajoribas, Urn- bisflivricendhus, 6fbrurf(Kv ifi)H tie fetne IM)tiUu>|u\*dn)ifiue mit gr6an ^jttent unb Stacheln, und gelblicher gtafafiunft.

. fo.'ii\* iubrotundis, limlits argen- teis, fpumtis & intrgualibus pur- purascentibus, hierunter versteht er Brio techpalme, oder einen Stechpalme bcren fBtatrn-rund- licht find/ cine filbenu Einfaffung, und purpuro Rand bat u.

. Mm Tubrotandu, Itmbu 5c fpinu utriouque »rg\*fUntij>; foiiis fubiocundii, fpints i: iin>bw arieu- uii; ist bey Plufowt uitt> Her- monn ^4k6 v Stechpilme, oder euit epularr nut rimfelid)t<rii ©Uhs tent, uab (tlbanen &• Witcln unb Einfaffung.

. foliis fubrotuodu rpinu & lim- bis aurei iiii betnuctboa i>ermann Nolets Stechpalme, mil rundlich- irr. Wattm, ttxtn Stacheln canm goldgelb find.

. iiii subrotundis, spinis mino-

ribtis, foliis ex lut^o elegantissime Millern die brit- varipj-atis ifr k» 5 rundlich- gelbaeflechten Blättern, und ten Stacheln.

Aquilifolium indicum, bedeutet bey Kunpf Me Bärenklau mit dem &fKbpalm blatte.

. orie«Ui« ilici\* folio, tff Xo urne- for^n Iqre 2irt], wrfd) ait? ??i>rs aaiUxnb tomtit, unt> flitter wie pie &cmeint Sttttopalmt Lu.

. five AzrifoHum fepteiitrioius, tfkrmtm wn'tccht yena tic ge« meitte & techpalme.

Aquilegia, Agley, bedeutet bey Tra- gus, Fuchs, Dalechamp, Lo- nkan, Cafalpin und Gerard den gemeinen Agle

Schriftstellern abrrrinc ©attung Pflanzen mit vielen dem Fruch- boden einverleibten Staubfäden, un& fitrf ^faubmfgen, iwldx K'tnctt ^lumrnfffdj, abcr j auf aVumcnMiUter, ui& mtrfrwn<n\* felben fimf jowii^t behältni (ft, uub fünf unterschiedene Samenkapseln hiU; ^l'r DCUrc ilinn\* (jar ote 'ifcfni Dfr\ibti\vi.

. vuigarii, neftarn's incurvit, gemeiner Zo,l<f mit iffMtmrm Honigbehältnissen: wider Agley, Afteley; diese "itxt iradifl in Cu\* roya fii Itrntngnt \>Siiften, unb blüht im Brachmonat, und Heu- monat; bwjgpum ilirtr .fioni^s behhltutft jint fitff; fotiff pat tie iwbtfr C9crnc^r tterf) Weichmal, ^cr un# duf befrnbrTf Heilkräfte schliesen steffe » ob gftich in ältern Zeiten ihre Blumm uirt^ tamen Kl>r nr>pfvMni worfcm fi^, urn das Gift von ccm Herzen hau- wegzuschaffen

Schweiß, Hain, ttc meuatluiK Heilung; n bt'trdben, mi? \$u ir6f- iiai : E •• hat citir im^ibli^e ii)tt ifeli. me einfach, bald gefüllt, bald vervieifältigt; bald sternfor- mig;



bald glofenförmig; bald  
 weis<sup>1</sup>, IM(b ecicibldii, bait Man,  
 bnlb vct1), ttlt> fleif&rrrl), bait)  
 roftfiubtf, brtlb biinfelrcrlj,  
 balb rotljtidu \* bafb refcnrorl),  
 Mb pmviirretl), bald fattroth.  
 fritib afd^ran, bald grün, bdfli  
 geb&pfelt, balb §c\left, balb  
 mmr, balb frfiatc;rr; bald gros,  
 b.ilb fcin; nun fami (ie d md)  
 2lbi! eilung der Wurzeln, oder  
 noch besser aus dem Samen zie-  
 km, den man im August oder  
 Jorbftironat, bald nachdem  
 er reif ift, in ein Pflanzbeet f&or,  
 ben folgenden Frühling die junge  
 ^fi;iii)fn fl. reifig vom Unkraut rei-  
 niger, unb bey trofcer ion 9Bettcr  
 begießt; zu Citbc tei<sup>s</sup>^at)0 in  
 ein Bett vo 11 flitter frifeber Bltgf\*  
 bmioTcv Crbc imm j>II ifht >eit  
 fbtanbn fezet, wni Unhaut vcis  
 niger, i chorig begi itfX,\*\ttxoxi\*  
 zen, deren V^luuu-i! ntdjt i'djbn  
 qcffirbt luit, ausziehi, obcritjre  
 Staitgrl abfchneider; die a>bcre  
 tin ^fubit, ivitnn fu\* ^fbliiht baa  
 ben, forgfältig aushebt, alle Blum  
 men abfchneLi, miL<sup>1</sup> in tit Ras  
 battenfezt; ihre Wintnett fuib fuU<sub>p</sub>  
 und  
 unb Wachse; fie heißt b<jp (I.  
 zandm: Aquil: bey  
 J. Bauhin: Aquileg: i flore iiiiv  
 plic i i tmb t>n^ Miller u: Aquile-

Ulo lauon-Into t.r.ioribus.

lanco! ato bren j >rtou«. Alpenagley,  
 dessen Honigbehl gerade, und  
 kürzer als das langförmige Blu-  
 :lmmr  
 •Mflrtwnfctn unb; btfic  
 t  
 Schweiz und MEngelland wild;  
 fie mu; f; in den Gärten, wie die  
 vorhergehende Art, behandelt wer-  
 den; ihre Blätter find gedoppelt  
 drens.U), uiio lUin, und haben  
 tu lmal zerfaltene Plättlein nut  
 j< nlich gleichbreiten kumpfe ti

Lapplein, fast trie brr canadens  
 sische Agley J Me Kunkin des  
 Honigbehl^Itntff^ fntb jutlich  
 aufrecht, an biT gpyc ami) §&  
 kriamnt, Iitrj, unb nur Mb^jb  
 gro: ^ aWbtelanzensför i\*fqf, qrcif,  
 Wj\*«!e, schöne mibbiatieSMu\*  
 menblät rer; fir t)cut btn bey den  
 Bauhinern; Aqtiit<f ia moutatta ma-  
 gno flore; bey Hallern: Aquile-  
 gia foliis trilob»us( lofm ui,arti-  
 tij linearii>u.;, caul? pauciflora;  
 und bey Willern: Aquilegia ne-  
 ftariis reftis, petalis ovatis longio.

Aqt, ilegia canadensii, n paarik reftis,  
 Itiminib M corolla longioribui, cas  
 nadens Agley, dessen Ho-  
 nigbehl iiffgn-abe, nub Vessen  
 Staub fabni ianger nib, jk« Me  
 Blum fortwährend, unb [in Virgimen  
 lint Canribfl ju Jpituft; sie trägt  
 fd)t>n im 9tpril id'ouc au^nit  
 rothe Blumen, und im W,imt>t  
 reifen c.iir.cn; fu\*in ufübrigens,  
 trie bercifmemea^'ier, gepflan;t  
 ircrbm; manual auch eine Spiel-  
 an derselben, welche etwas später  
 bt; het; sie heißt bey Cornuti n-  
 Siobcin: Aquilgi: pumila praecox  
 Canadensis; bey Morison: A<J|  
 legia praecox canidentu \* flos  
 terae rubi; undo: medio lutro^  
 Ullb Iey Gronov: Aquilgia co>  
 to Ulla simplici, n' Aarii (eft r>itijt  
 vifcofa, caule subnudo subinfla,  
 ro piloso, foliis subtrilobis, Fle-  
 bnd'Jfr U gley, dessen Blättlein  
 beynabe in drey Lappen zertheilt  
 find, dessen Stamm hartig und  
 F5  
 nur ai die Blume trägt; die ganze  
 Pflanze, welche um Montpellier  
 herum wild wächst, ist ungeteilt  
 anderthalb Hand hoch, lfttO ganz  
 mit liebrichten Haren bekleidet;  
 ihre Wurzelblätter find dreystück,  
 und haben gestielte Blättlein,  
 die bis an den Stiel in dreylappige

formige Spielart desselben mit purrothen Dupsen.

Aquilegia stellata flore purpureo, so nennt Besler eine gefüllte, sternförmige purpurrothe Spielart desselben.

stellata flore variegata, bedeutet rnefort eine gefüllte, sternbunte Spielart desselben.

fribia flare violaceo, hierunter ersteht Besler eine vielblaue, sternförmige Spielart desselben.

stellata rubescens, ist bey ihm eine röthlichte sternförmige gefüllte Spielart desselben.

sylvarum humilis, ist eine eigne Art, welche in den Wäldern dem Lenafluß in Sibirien wächst, und von J. G. Smelin beschrieben worden ist; ihre Honigbehälter sind schmal, blau, mit weißer Mündung; ihre Blumenblätter flach, und vielblau; ihr Stamm niedrig; ihre Blätter gestielt, und bennaehe doppelt dreysach; sie hinterläßt drey bis fünf Samentkapseln.

variegata, so nennt Besler eine gefüllte große bunte Spielart des gemeinen Agleys.

Aquileja, bedeutet bey Zuchs, E. Cordus, Gesnern, Dodonäus, und gemeinen Agley.

**Borfiubro; III Clm**

Besler eine gefüllte, sternförmige, große eisenrothe Spielart desselben.

multiplex; multiplici flore, bey Dodonäus und Gerhart die gefüllte Spielart desselben.

rubra, so nennt der letztere die einfache Spielart desselben.

simplex, bedeutet bey J. G. me gemeinen Agley.

**ct cm a**

variegata, hierunter versteht drey eine gefüllte bunte Spielart desselben.

Aquilia, ist bey Matthiol, Pena, Vobeln, E. Durantes, und Theodor der gemeine Agley.

Aq»Vli<sup>fl</sup> alba, fttfb nauit elben.

carnei coloris, bedeutet bet> tn 5Nj dnc ^pittavt befid&ctt mit flcifdbvotfjev, fttfullm, umcjetctyrcv 2Mumc.

decima; dngenor, himmterIHTi ftefjeti Xljcofcer, C unlichte imb tu ncimrcinfadxgrit art beffclbnt

flore rubro, i| unb Swrt ciuc gffulltc, g»K, vofbc 6pWart bctKlbeu.

inverfh multiplfici mlbo colore\* fo iH'inu Mebl cine Spiclart bnfcU bnt nut vccifVr gtfuttm unb um» gefcljvter ^lunu\

multiplex Jive quaua » M oflavam, bvbftUft bfl) illCOtUi gn>fe flefiiUtc jSpWattoi beffdben.

nona plonis multiplicibtu (loibus, fjimmtet tHTHctKii Xt?cobor, XvM, uut I^iilclKiniv, cine art beffclben mit gcffiiU> teljvuT ffiUmw,

pleuo flore, ist IH. gvcil iclvut bciffblbru I to tiore, att'i) 1K1IU Mumc.

plrno roll die gefüllte, stern unb few 3&")

rubri», bctaitv bey bfl eine einfache rothe Spielart desselben. Aquilla brava sive sylvestre, Malaice Ci^rro; ist tD) Vmfct tu E tc SIU bc5 2ltoet>oljw twd

Arabis; bedeutet bey Dodonäus doldenförmige Iherpflanze; bey Lacuna und Loncern die achte Art des Rößelkrauts nach Linne; bey Adanson die Gattung der Iherpflanze; bey Ludwig, Raven, Haller, und Linne aber eine Gattung schotentragernder Pflanzen mit vier langen und zween kurzen Staubfäden, welche in jedem Blättlein des Blumenfeldes eine Honig-

Theodor elben.

bey dem letztern

die

icfm

tbc

tic

Honigdrüse far, bfe, tole cine  
Schw x ttmgebogcn ift; bev SRtta  
rcr Viime' lj~.it noun Sbrfcn bcrfcU  
ben.

Ar noii'opitta, foliis amplexicaulil>us  
d uttms; urroriuca Alpenburn-  
kraut, mit gezahmten Stamm  
umfassen ein Bl. iircrn; es wächst  
auf ben fd)wctjo'ifd)cit / bfe rei-  
chlic>en imb l^vlanbifdmi "iUpcn  
wild, unb tti |V|r bautrfydf; feu  
nc QButycl IB fort>&)trib, unb  
vermehrct fcti lu iil; fcuc 3MIUcr  
finb Kiiijitun, nnt> lvcfp; feinc  
ajUtmnritrtigel nwcjffeti fait cision  
E Dub bo, h i bcn ircd}fddn)fis  
f£ (lelwibc ^M.urcr, unb an ili=  
rcm Oiiipftl wciTf SSlunin in i>=  
tern ^u(d)cl<; rt Eonunt altcuts  
Killn'ii, am bt'froi abet intftr  
G riuufttijeivad^fcM, PIJHC finite  
Wantiunj test, unb trtim bura>

Burzel  
Vflii>jf nw;bcii; es blüht zu u=  
fititf f es Frühling; es heißt bey  
Halleri: Arabis caule ramoso dis-  
fittb, foliU aniprjticauliim.v denta-  
dslocanii; itUUI hat ^nv Spiel-  
flttcn brt&pit, bauon bic tint auf-  
vector uub ni:bvi|.}f wie die Alpen-  
pflitnicn, tvadnV, unt in der lapp-  
tdii schen Pflanzengeschichte: A-  
r>b< caute Jin plici, foliis ovatis  
utrinque dentatis; be> VoK'l und

D^cdMinp: Arabb feu Draba al-  
tera, und bey v. Koyen: Ara-  
bis foliis ampifxii-iulibus dentatis,  
caule er^fto n fii ei h t^tpt; die an-  
dere ^bfl gro^ uirt gti'tivft ift,  
und bey d mt lc,rmi: Arabia fo-  
lilis amp^xicaulibus ient&tis, caule  
diffuso r.niiffo hei>

granuj lora ciule nudo, no-  
^d>fW Xburnfrant mir grofen  
JLMumrn, mit natctctu Stamm;  
es ist fbrtnw^raib, unt mart R<bt  
es in cftimn ba Kamschatka  
w Ob.

thaliana\* M\% ptdototu [an.  
ctolaiij iutf^errimu, thaliani-

sches unächtes Thurnkraut, def-  
fen SMAW clieic unb fincn>iUv-  
ten 9tant Isibon, unb lanzenfö-  
mia |tnb; i kleiner li. uriifeif - A-  
kerleycole; es ist jährl. und wächst  
in dem milternächrlidjcu (Jhire va,  
auch in bfi Schw^i^iin fmibi gen  
Orten tjiid; es it< wächst selten über  
fünf ^olt lu^d), und hat viele fur-  
zige jlcben weige, an bfrni Ende  
nw^felsweise tkhic wtiffc Blu-  
men jftcl].n; es ist cm gatt6%i\*  
Ut fitr t; e Schifc tine (Ct|lrbc>  
.V>emi ». jailer: Arabii follu M-  
dicalibos ovatis pptiolafii drutatis,  
caule fubnodo nmdio.

Arabii lyrtnsr, foliis glabru: rtdusli-  
bnslynitiA, cntilinis liiitaribus; le? s  
erfor mi^tt « n b res Thurn-  
kraut, fcijjhi ©Mttfr indglfmont  
flößt bi< Wur flbliirtCT tcnnfM's  
mig, die Stamm .nr-crabii^(fid)s  
breit sind; ff in jabriii, iiiiib in  
(i amada zu ^ a f; nur fri ne q b  
sere Blumen, und seine g vntt It v  
erförmige Wm ytiüfakk imten  
schelden es von dem thalianischen;  
Run' Blumenstenge; RKttcn fafl  
cincn Schuh hoch, mib cnbufett  
ftd) inir ntxtjfru "Ptenw; m an  
faim ei leich i tii^ntialben durch  
ben Samen fortzupflanzen, den man  
mir ou5f.iV en lassen darf.

Hatteri, tolii? a alinis sublyra-  
tis, rninrls Inuceolntis UK no, 2711.>  
mil Blättern, welche al ben  
(£1amm etwas leyerförmig, »iti  
bf:; Nerten aber lanzenförmig u^lb  
fill geschuitten sind; es wächst in  
bfi n Harz bey Clausthal an feudj>  
til! Orten.

ewtitiensfir, foltii caalinia Unc-  
liti\* drntatis c^\*bHi; (And^fM is  
nit  
Ian enförmigen gezahm 1 nub  
glatten Stammblättern; unäch-  
tes Mauerkraut aus Virginien;  
es ist zweijährig, dauerhaft in  
wi'l't in Virginien und Coe wq |\*  
wid;

tmlb; fein Sramnt tft avfvedit,  
 a**lan**, unbr rrd gegen zween Schuhe  
**fcod**); **feim** :ev bid ten fid)  
 auf **ban** Steben **and**, fiui> tnvir  
 lan^ciifinnii; mib(jabenaufbty\*  
 ben ^cimi uicv btS fiutf titocnts  
 fernte Zähue; seine gelbe Blumen  
 jichctMui **ban** ®f^(o<^<^ramms  
 in blofeH ite()icn, unb in ben Winc  
 MH ber oberf^cii ®Urr« in zwö  
 ttt bret) ^ctntidren bejsamen;  
 man faun rt **Wcbt** allenthalben  
 aus **ben** S<mtfti **fortplanjen**, den  
 man nur ausftlin laffen darf.

*Arabis perulula*, fo'iis amfjiexicanli^'is,  
 filiquis **Aticipkibui** Itnuribus, ca-  
 lyctliis subpilosis; hängendes un-

ttr bcii^tiwm oinfiiff"" dessen  
 ^-(<>pten 'Ovt'ntVbncibi^, nnb gleich-  
 bvett, **nnbb^fhi** ^UminicUijecr-  
 wa: ^orig fmb; es wächst in Etz  
 birtcn unb in der Schweiz wild;  
 fein €.fitnmt wirb **Am** Schuh  
**hod?**, unb |i\*ir I;in unb wieder  
 fti-ife § « t; feme **3Mfett** find  
 weich, sägenartig eingesehnitten,  
 und umfassen den 3tonnn uicljt  
 fp »cft, iil^ bew bnn (temfin'. »n»  
 jifbtftt OChurnfrcut; **fin\*** **5Uj**  
 ni cm ride fm? Liu^, fataif^mii,  
 wnb [ofer j feim-^Iu **menfe** H\* Inir •  
 ben raiiif ^4)1301; i»ine Bus  
 menfronen find weiß; seine Staub-  
 band \$db J ^in e Scho'«" **glatt**,  
**utib wil** pt)rcnci'ijni'Hjfflbf' \&iu  
 tntii; es heißt bey C. ©. (^iie\*  
 Un; *Arabis lolii.s* amptexicaultbu^  
 d^ntatii, duJp - *Kilo liniplitif* Tinio^  
 filiquis pendulis.

*turru* 1, (VfU **implex** **ivaullbus**,  
**Illiquid** **decurvis** **plinilineamut**,  
 caJycibm **subrugosis**; gemeines

**Thurnkraut**, dessen  
 Blätter den Stamm umfassen,  
 dessen Schote  
 fljd), u>b ^ict'.i;i'rcn, unb ^'Tt\*»  
 Blunior elche etwas runzlicht nnb;  
 Leuceje ntit bcin OJadji **betelblatte**;  
 die c silvt tauat felu'ii ub<r zwey

**Sahre**, und wächst in der  
 in ^raifreicf), ^dfifli, 'Uugiirn  
 und in **elnitmi** @c^**nibni** t\*on'(Jn-  
 gelland an ber iduen 5t^unc» oSer  
 alrrn **SAaureti** wt% ; ibre sHura elz  
 blotter (inb wafsKn^K^t; Mt,  
 fcctlaubr, unb **Ijab^i tmeu** ircHnu  
 formigen Stand ; ih v£ **tanrai** wtrti  
 ungefähr anderthalb Schuh hoch,  
 hat

gez  
 zahute **umfais-**  
 fen, tiitb n?otJpn btc **obtrftt** für  
 genartig eingesehnitten, und wez  
 nig,T brjiAubi (tub, unb theilt  
 fid) cbei **iti** \r>n\i\$< flcinj 21este,  
 wel'fj' fut in **totfit** (owe Bluz  
 •ifn^ljrcn. cttbt^cn; ihro sbutmen  
 Ijolv n eine unrcmc n?c **ffeins** Gels  
**be fatievfyt** Ja rbe; ihre Schoten  
 finb alcichbuit, |ufamengeftit,  
 Jlatt, **freif**, itzen wechfelweise  
 zuml:duH^rt **an** b<ii *P* **tanum**, und  
 beugen sich unterwärts; man  
**fartn** sie aus dem Samen ziehen,  
 der im Heunonat reif wird, und  
 den man im Herbst jaden muß; und  
 muß die Pflanzen, warn sie har?  
**jicnw** sind, in eine schwache Dize  
 vatte setzen, und vom Luftzut: **tit:**  
 nigen; sie blüht im May,

4i

*Arabis ellatifolia*, foliis subdematis,  
 radicalibus obovatis cuneiformibus,  
**rauiuis** lanceolatis; und t, t e s  
**Thurnkraut**, mit Masliebene  
 blättern, dessen Blätter |usge-  
 samt etwas gezahnt, dessen Wur-  
 ;tbl'rrrn **umged^ri** cirmnb tmt>  
 feilsformig unb beffni giannu-  
 blätter lanzenformig [tub j es ist  
 fortwährend, **Ullb** m'ui'!! **am** den  
 \0,)v c i jcritdKW, unb : **Wtnn**  
 ^U><n wilb; e\* I. it sehr viele  
 Aehnlichkeit itnt Km **ujtAdtffU**  
 AlpenuburnFraui; nber aufit ch-  
 te und schmale Blumenb **Wntt**;  
 fctiif cduncn nai^an sich eIMU\*  
 brr; sein Stamm wird bisweilen  
 zween Schuh hoch; sein Blumen-  
 feld uii d Blumentrone find weiß.

*Arabis adifolia*, foliis radie-  
 inte-



integrīs ovatis frabris » eaulitm gla-  
bri<t caulr pracmabent?; unäch:  
(r\* 'Tbiivnlraut mil ITlafthbem  
bUttern, tejFen >iBar\$fil>litflrnn\*  
\$ml)cifr, wronb imbranb, beffen  
^tmranblittergtatt fmb, unbbfij  
fen idtinnni bAmffbo: tiegf, ftiKitu  
b<> .Oni. (AMU5 cine cpiilut bev  
twrf^rgfljctlben \$ti fem, tuir iuu  
Imt \*H\$un<blvlttern. ivciti-iorm  
^tonnnbwttcm, ^rejwtn -M'-  
tnrn, mib fitter tu>n ihvex iKcife

istens

Awbls qulbttdflm \*&& pla m; fo  
ptnt flflttwr We8 nff mit  
fenl?rechlfHt.'r>i>fn 6djoffn.

. . !. • Draba ; vrior ; bedeutet  
bey Martijfoi, arncjiüKiv, Pena,  
Lobeln, Dale. Ejfttnpr"nd J. Came-  
rem die Mcht^'Irtb^ Löffelkrauts  
nach Linne'.

. . umbrofa ; (fierUlltVT UCfleht  
Erantz das hangende pnfttbf  
Thurnkraut.

Araboutan, ist ein barbarischer Na-  
me einer Art des Brasilienholzes.

Araca-puda ; ist die malabarische Be-  
nennung des indiani|cben Son-  
nenhaus.

Aractii prinmm genus  
bo) ibrtliuS tic schwarze Wife.

Arachidna, foil bi't' Theophrast nach  
fill: ger Meynung das Manibot,  
nach die Erd-

Bennu-  
fung die knollige Platterbse be-  
boith ; bf> !pfumin ifi rt bcr  
Stattungonanw bcr americanis-  
cher Er^nu>t; btf meiste versie-  
hen die dritte Art bcr PUtrrbf\*  
nach Linne' darunter.

. . cretica ; erotica an potins Ara-  
eoydw ThfopHrafti; hifruilUf' U\*T\*  
frehon ^Bi'li mib ^poifl cbni die-  
fttHoe.

. . phafroloids amfricana ; also  
MM Hermann die unterirdische  
Gl'ne.

. . f<adrifolui v ill of\* flore luteo;

Numier itnb (ffjrel tie  
amrrricani&>t Erdnuß.

Arachidna Teu arachoides | louorji Bel-  
li ; bedeutet bey J. Bauhin die  
brittf Uhr bcr ploiterbfe nach  
inne'

Ar<rlii<Inoi<lfs, Americana j fo iienttt  
9^i|Totc cine KpWart itt amtri^  
fbriffn grOno^ \*

Ameliidum e^iK'ri'orobancle\* ; I^ffa  
nnter vc:ftcl\*t CAf |pin die flermi-

Aracdis, ist bo) \:imic' und vanSroyen  
eine ©attoing Jfteuffl inir jehen  
wiu\ul)fcien @rauoftocn fii 3wo  
Partien, beren Blumenfeld) in  
3vect L<v\wi cjeiljcilt tft, beren  
Slumatfroneaiif bon SRirffi Uctjt,  
beren munv vitrübtVttvn wmwet)\*

fen fnib, unb bntn joilife^pb'ig,  
n:cvnht, unb Uber^rft i|^ r'er  
Jrliter M'nm Inn, nur cine 9fir ^

welche ypogaea, die unterirdische  
americanis be Erdnuß ba (irfc\*  
faktunf }df,t; man fin&t fte iff  
itlmrrica wnb Africa ; il\ ja^vtq ,  
intb twnnriirt )^d) in toaraicti Vt-

t^cra frijr fctrl; man mng ihren  
eamen mi S^Ibij In ein Miß-  
b<t tacn, uno &c Wiafer, bift \*u  
Cbbrf 9Srad?monat# iibo ^en

Pflanzen lassen, bey wärmerer Wit-  
cnunj ttber bicjVlbf an die freye  
Vuft gai^nf; liw Zweige lie-

got mit bcit ^rbbobfit duf, Ure  
^Imni füib flfb, unb nH>cb;en  
\*in\c(n an langer i tStfirn i Vo balo

fie verwelken, drückt sich der Aimlr-  
fm>un to btf Q\de ; in bemnti-  
tagigen Theil von C trotina iB<

sten sie die Fruch'c, unb niddjm  
(ihofoklte b<tRtt4.

Arac Uium ; ifi der GartnuCI^Urtntf,  
welchen Siegesbel der Gottoni-  
schen

Arachus, bftaim btn Dodonius die  
ben Dalechamp  
tie jotiitf IUnffn>

. alien ; fo nennrn Dodonius  
nub ll>aliui bie lejterr.  
9 4 Ara-

Ambushtiiolius alt r ; hierunter ver-  
firi> tor crficr: bit Sr&biin^<r;  
ven.

Arad vel Apic\*s legutniiiofep if ecies  
Toflano Carolo; )d)t int bey J. Bau-  
ljiit cine JIrr fcer i- lortrtbfr 51 be-  
deuten.

AraciupptJ, iff fcer indianische Na-  
iltCl'Uh'r , rucht, welche emer klei-  
ranze gleich sieht.

**F**nen Pom. Theophrasti; bedeutet

Araro \*u;< nach ben Cluvius die dritte  
ach Linne.

Srt tw pUiferb c n name der drit-  
/n se nach Linne.

Unit iMtab bedeutet bey Theo-  
phrast, der Platterbse.

Aracus em. unter verstehen Mat-  
; t Durantes und J. Cam-  
er die Vögelwike; Theo-  
dor die Vogelwike; Casalpin

bk tiinTC rMr n»iii E. Bauhin,  
uii d nach dessen Vermuthung Pena

tint) lobel seine achte Art der  
Platterbse.

, . alter five Uiliyras minor: ist  
bey Dodonäus : zahme Platt-  
erbse.

. Araca & Cn oca<ajer r; bedeutet  
in die schwar-

If IUfrn.

. • flare linwi; t|l na>b C. Viliu  
die

ix>v\tnplAttc<i.

. huchlii VUIRO ritia ronwoi; f|jfr±  
unter versteht J. Camerer die nar-  
bonnische Wi:

. • hispanicus five lath vrus a\*fy-  
ptiacus; so noinf J. Camerer die  
achte Ar

. • " < \* ; ist hfv \$i Matthiol die  
• a' hererbse.

^0&0IUUt4 ClK ^p\*fJ4Tt r<T Mb\*  
m n Platterbse mit purpurrother

OIMK.

. • tve Cm. ra mrifnu ; ^fbOMt  
bey Pena und Lobeln die zotige  
Linsen.

Aracynappl! anrantits parvis fitniiis  
fruftuv, i'l beo J. UIubin ter  
01 ame cmer Rrad , welche einer  
inen Pe.

Arak i ist der Gattungsname , Wffe  
von der Platan  
for- gibt.

Araida, Ar^lda Binoiiienfi^ut j f> u^H:  
Itti L Die Spanier und C. Ges ittt  
ten porpurrothen Singerbir.

Aracynappl! Beert  
Angellit , ist der Name

den Lournefort, Boerhaave, v.  
Konen, Brown, Colden, Adan-  
son, Ludwlg und Linne' einer j Bat-  
tung Pflanzen mit fünf Staubfä-  
den und eben so vielen Staubwe-  
gen geben , deren einfache Dolde  
eine Hülle; deren Blumen; cU'b  
fünf Zähne hat, und auf der  
Frucht sitzt; deren Blumen: cm\*  
aus fünf Blättern besteht, und des-  
ren Beer fünf Samen euthält; der  
itKiruT v. Linne' hat fünf Arten  
derselben.

i . arooiety caul\* arburro, 'ollis  
simplicibus, umbellae universalis  
radiis uniglandulosis: baumartige  
Berangelike, mit einem baums-

am, einfachen Blät-

ft. u , und einer allgemeinen Dol-

de, Strahlen eine Drüse ha-

ben; großer Angelikbaum; man  
finf: sie in Jamaica, und bey  
Brown heißt sie: Aralia arborea,  
• lliol it nil radiis oblongo-ovatis: um-

fcwila lax\* radiis singulis : laudula  
notatis.

. • spinosa, arborescens, caule lolli-

gur aculeatis; stachelichte baumart-

tige Beerangelik, mit stachelich-

tem Stamm und Blättern; An-

gellikbaum, stachelichter Angelik-

baum; sie in Birguilen

irtlc; t^r bel tiger Stengel wird

sehen Schuh hoch, und drei-

tft fid) ill WiktMfi ene Zweige

au^# fcftfn \*^!iif. er viele Flügel

Stacheln haben, und im

Herbst abjlktt : ihre grasgrüne

Blau

SMumen *fic\vn fM*) im 5...qust;  
 man nmfj R aus dem Stattwit jtc\*  
 he% K\*v abft feUtii im often Ja V  
 to aufgeht, unb ben man tit' Ld-  
 pfe saen muß, Civ-iv'; leichter (fr=  
 de angefüllt sind, bis uiftcinuuh-  
 fu'ti .?cs-bft itu cdvjitnt stehen,  
 unD wmi UiftMur roht <halten,  
 im i)ct'b|i itbt'r in i in Lohbett oder  
 in tint ivamu<sup>1</sup> Rabatte gegraben,  
 ivo fic »3dnij von ci einer Mauer  
 oder Hele haben, mit Erbsienstroh  
 bedekt, und im künstigen Netzen  
 in ein mäßiges Mißbett gebracht  
 werden; sind die Pflanzen aufge-  
 gangen, so müssen sie beständig  
 beschattet, vom Unkraut rein ^  
 halten, im May an die freye Luft  
 gewöhnet, an einen schattigen  
 Ort gestellt, in den Jahre nicht  
 beunruhiget, im Weinmonat un-  
 ter ein Geräh... bracht, bey ge-  
 lindem Wetter mit freyer Luft er-  
 frischt, im Frühling, ehe sie an-  
 fangen zu treiben, sorgfältig aus-  
 gehoben, von einander abgetrennt,  
 zum Theil einzeln in kleine Ld-  
 pfe, zum Theil in ein Bett von  
 leichter Erde veretzt; in ein mäßi-  
 ges Mißbett eingegraben, bey Zei-  
 ten an die freye Luft gewöhnet, im  
 folgenden Sommer an einen n fd)ai\*  
 tigen Ort gestellt, im Winter unter  
 Ld)ach gebracht, und den fol-  
 genden Frühling dahin, wo sie  
 bleiben sollen, veretzt; diese den  
 ersten Winter oben mit alter Loh,  
 oder Erbsienstroh bedekt, und erst  
 nach zwey Jahren an ihren bestän-  
 digen Ort gebracht werden: Man  
 kann sie auch durch die Wurzeln  
 vermehren, die man, wann sie recht  
 stark sind, von der Pflanze abson-  
 dert, und in dem Boden stehen  
 läßt, oder in ein mäßig n  
 Mißbett setzt: sie will w  
 trocken, noch zu naß stehen, und  
 liebet einen Er... wo sie von der  
 Sonne beschienen wird, aber doch  
 geschützt ist, un^ wonu tu-t), tic

mar

Rinde dieses Baums hat einen  
 brennend-scharfen Geschmack, nnb  
 fell dm i schweißtreibende Kraft bez-  
 sitzen; die Americaner rühmen sie,  
 mu Wasser abgekocht, in Wasser-  
 fud ren, und Flußkrankheiten: sie  
 bcipr to van Royen: Ar: tia rau-  
 1' aculeato.

<sup>A</sup>ralm *chin*enfxi) caulp p<!oH.Tqu?  
 •CUMtUt folli-ilia iirrmlniii -ilofis;  
 chinesische Beerengelik, mit stach-  
 lichten Stam:itt tutt Blumenstie-  
 len, und Bibtffffrrt'T. v außen Blätt-  
 lein; Herr Döbel hat sie in China  
 gefunden; ihr Stamm ist holzig,  
 einfach, bloß, hat nur an dem Gip-  
 pfel Blätter, und allenthalben  
 außen viele Stacheln; ihre Blu-  
 menstiele sind zusammengesetzt,  
 dreymal getheilt, stachelicht und rauh;  
 ihr • C bfji andere Blätter sind gefie-  
 dert, und noch überdij sieben zwey  
 Blättlein an den Zertheilungen der  
 Blumenstiele; ihre Blättlein sind  
 eckrund, sägenartig eingedreht,  
 auf der untern Fläche besonders  
 rauh, und zweymal größer, als  
 bey der stachelichten; ihre Ästiger  
 Blumenblüschel besteht aus zahl-  
 reichen Dolden; nicht nur das  
 äußerliche Ansehen, sondern auch  
 ihre Blättlein, welche nicht glatt  
 sind, nach dem Lau f UK!' rfr if  
 kleine Stacheln haben, und noch  
 mal so groß sind, als bey der stach-  
 lichten, unterscheiden sie von dieser.

. n \* • sa, canis lolioli  
 eo laevi; trai abenfs eer-  
 angelik, mit einem blumig-  
 fruchtartigen, und glatten Stamm;  
 sie ist fortwährend, und in Canas  
 ba zu Hause; ihre Wurzel ist knol-  
 lig; ihr Stamm verweilt im Herbst;  
 wird bis vier Schuh hoch, und  
 theilt sic 4 in verschiedene ^weige,  
 die mit gefiederten Zweigen besetzt  
 sind; In ipifK dtaun jf  
 m run: n Dolden im ^cuntes  
 IMI; tiatt fami Vit entweder aus  
 dem Samen sic xii, &cnttian bald  
 nach

lucfbmt errelfgnwrben tit, tut Sicvbf austfen; bio iun^e^ftaiu Scn Bont llnfraut reinujm, unb im fbujentat Jocrbfr, **roam** bte Blä• rrr ^fallen, mi ilncn beftAns digen D rt berfejpninuf); ober buref) **tie 4&uneln** t>ermel)rcii. Die man tm ^ettfi jmfKlkn, unbjtmlic^ wHt »o« rtnanbn' etufrjni hmñ; fi nr, HMcbie folgtnbf 8ttt, ffbr brtuorfjdf, unb fomrnt aUrm/jtil; bc» kid it fort : Ihre ^Jirjet, wltfyt i>it %Hw(\kcm?T tn 95ntfb imc 'fliagfitfriinfr>ftm M^rati^ chen, enthält einen 'Jot Jchfafr ton einem balsamifchen (^nuibc: £ic heißt bey L in m'fcittmEi&ocr fæve: Arnlii cauadnfis; bft) Mtl Rarum: Araliaex \*IU ftorifra; tmb in dem Vtridario (Iiffortia.no: Aralia racemis umbflifeHs interalibui.

**Aralia ttudicaulis** caule nudo, kolitz bin is if maii\* ; ReeranQtlit mit blosem Stamm, uttt, v, vey dreyfadim ^lAttem: tyre jron? ^Iat; tcr fiub zweymal zuſamer y^, tutb funi imf Ittuqcii^rifini; itjr brennuticv- ©ton i at geſtedme ©u lttlein, bfcrcn fmftr ftrHnm (U ge Blumenſd'.ri fommt iv^dxu JTV-9 Blirttru ljeroor, iſt olnc Splirter, unD Hit gt gegen das Enbe be^ .oeinnoit ats drey weiſſe Blumendolden; werden | at im Herbſt reif, und ſind tlomcr, ak\* bn) bor traubenfrenii^fn ; tic nr in tBiratacn und Java zu Hauſe, imi) fiiim, wie die vorhergehende Art, gep fan it uv den; ihre Wurzel bat cinnt

fd)nmf, und die Kmertamtr l<sup>1</sup> Nairn ſich deſelben. Saf f.iparillr, unb nach Linne's Erz iityhiPij mit r eit glücklicherem Ci» folg ; We l)«i|;t brp iknUdttt unb Hoerhaar i\*: ArjJia canad»nr«, 4b>tlo c>uJe; tmD bcr) tielbrn: Ar»liatai\*te ntt<\*o, nubet reptwo,

Araiaſtrum iſt bcr Gattungöname, ben Baillant der Kraſtwurzel gbr,

foliis ternis quinquepartitis Ginfifnc T. Niufin otfKinarum ; beſteuret bo) ivcir bfc fünfblätter rtrfjt KrafrttJUi -id.

ternis tripartitis & quadripartitis; fragariap folio minus; fo neuit er unb >itafl(aitr bfc dreyblätter richte Kraſtwurzel.

quingefolii ruli# mnjus Ninſiii voc:num; iſt k>l bCill lc;tfTH tio fflnfbtottmclne Krd(i«?utjpf. raimſeq ; iſt bcr S5eB«mnf, ben ?innr' feſſlir brirtvn 6n der 2 mas ryllis gt t.

**Arangia**. Arangius fiv« citrius arbor, bedeutet iſen Pomeranzenbaum.

**Arantia**, iſt bey Turnern und Vobeln ein Pcyname beſt Pomeranzenbaums.

in India? inftila Zeylan, cortice duiri \- futvi j flifo neuittt Scaliger unb Dalechamp btc Singäpfel.

**Arapabaca** ; iſt bft Gattungöname, bnt Plumier unb 2(bimfofl bcr Wurmplanze geben.

braiiienfibus difl\* plants; quadrif= lia fructu reſticuUto ; fp nennoi ſie Maregraf, yiuitlev und S3ai

**Arari**, fructu\* am\*ricanus, iſt btt) ubin der Name einer Fru die in Cayenne wäd ? . . . . . Ihre einen Zoll ; ng iſ', fine }im(id) frarte,

frarte, f cinctii langen Stiel ſyt, die Cinnbol Cayenne verbrechet i ftc, fod>ai ſie mir Waſſer, unb bebimni ſich iDr mm fime lid), i im abzuführen, oder auß (frltd;, inn bbparri^f Geſchwäre außzuwaſchen.

**Amadou** • Braſil itnfibui femine meloniaſtifcoRondo; Antocon ; nt tv> 3. ^miliin III d Cluſius der Na« «« doer frudjt, &WH Samen wie



wie bei) ben tYittenen, ttfyCilt  
 Ijff.V: Cffe litQtL, blMIII flUO illft  
 Ci' flil brennentm @ff(txnal t)il'  
 fr n; fie foil fl»8 Sbrafilien torn\*  
 wen.

Arbor, Baum. ist eine Pflanze, welch

ahT ästigen St. imnt bar;nemo  
 ^bniradjwMliifmedjriftftcIs  
 lent fi^erw (ifaffhi o

acaju vulgo  
 Pise den Eleph  
 aegocera :o,t Z<'ylaruci latin fru-  
 Au, .ortic\* coftuni olMite; bebeus  
 Wt btn 'Roif) tfttKnfbriber.

deutet bey Plukenet  
 terichten S. 107  
 ten ffp-«^at

. a'ra acacia^ unvili % fotiis \\sx-  
 ti Kptofe Wtraembui pine\*L,  
 absqi. . . , p << ; <<<< i flj << coc.  
 ciicro utrnpHaidp fliqua iota, le^  
 mine lotiJitdo n ; II'I o ; ||) IU'tltt  
 Boerhaave das i;rru''iitfl(cbe% Srt)n=

sojenholz,  
 asra folio laqri oblongo obiu-  
 fo, ifj ir.i'iim ein afriomifefyer  
 %> mit länglicher vit mi5 |ut!tt;  
 pfen Lorbeerblätt 111.

. afi-j folio iaurtK-^mf alwrv, be?  
 bfulci bon ibi« ciioniiinttii  
 < tnifc)cti ">\*Tkin tnir  
 Beerblättern.

. rftkaua confiera latifoH\* five  
 Wage Mi.m j ist bey Plukenet eine  
 Art des Weisbaums.

. africana folio . ad fup'n ora bi-  
 folio laurocerasi laefcens baccifera;  
 so nennt Boerhaave einen africa-  
 nischen Baum, dessen Blätter den  
 Birsch- (n/orht) Blättern gleichen,  
 und oben entzweygewaltten sind,  
 irelil • einen m. . . . Sasi hat,  
 Beere trägt.

. africana lauri Folia cortice in\*  
 jro; ist bey ihm ein africanifch d>t  
 ^ium mil Lorbeerblättern, und  
 schwarzer Rinde.

Arbor arricana rubrotundo folio, mar-  
 gine dffiticuib acutisarpero, flori-  
 buspeutApetjUijfairpurpurrs; dti  
 fo bestyrribt <\$Mutenrr ben spar-  
 licbim \*Jabotapirabam.

. alba; icrunter versteht Rumpff  
 w. . . . .  
 i fructu morifolia flore

tipetnio fl»vo, bctait^ bey Slo  
 w unt j^ at> t m Guayuma  
 bftum.

uga quibuuJsm raftuofe nomioat> ;  
 rauchartige

Janeo \rnrn3ta , fy iiptir  
 Jirnigbaum.

americana ampliflim  
 j^ J\* j ^ ^ J ^ J J j  
 cor ^ } icrunter versteht er den  
 Zit>ortatobaum

. am^ricara oonvotvufca platy-  
 phylo, harbadensibus difta foliis  
 ferratis; bedeutet bey ihm das  
 Vierhorn.

. t atnericjna cucurbtuffrn , folio  
 l&fj^ mucronato, fruf u oblonfo i  
 ^1% befchreibt Commelin de: <To^  
 labaffenbaum.

. aniiri . ilia folli's \* conrurfu nrr<  
 vorum irou pane lon^ttis produ-  
 fti<i , ut,nj, . . . . gine, candic 3 n w  
 tomentofis; ist bey Plukenet der  
 Schwarzmand mit weißigenden  
 U,:rtern.

. americana foliis  
 triangulo; so nennt E. Bai;li n den  
 gemeinen Schellenbaum.

. americana , tocolii MiOnri di-  
 fiam vi Poppajan , fch,n n bcr)  
 Boerhaave t\*t bni dternania 311 W  
 bftl en.

. m<rtc<na latior\* & <curr :>  
 iolio trinemo t nirinquir r  
 margine leviirr crniano, 1  
 fchreibt

schreibt Plukenet den Stachelbeers  
**r**drttgm Schwarzmund.

roor americana Peno atifoi, unter  
 biefero ^Nlamm brfcbrtjbt 3f. Ban-  
 fyin em«i americanischen Baum,

b^Ti'tt istinbc rmfti rrrflid^im  
 ntc b luu, bcfcicii ©litter Vbx\  
 bnmctgrftivuttbeti]

ton alckb fin 5; tint beiffli Srfw  
 bie Wrbff <u Vv babtn,  
 unb ffr gfftig gebaltat nwrbtii;  
 bte Acme fcci- ^mci)t« fell on itutc

Dienste in Heilung j tw SUTOOI  
 leisten, die Biloe bedien sich  
 auch des gepressten Deis dersel-  
 ben zu diesem Endzweck.

. americana potniier\*, frondofis  
 ramu Ij,i, Foliis am pi is longioribus  
 obtusis marginibus  
 aequantibus, ist bey Plukenet die erste  
 Art des Kirschenbrotbaums nach Linne.  
 unervi

. americana (juinf) lcoinau-  
 tibus Hofculii, foliu amplifTimts  
 i«k«. prnna parte aliuiamibni,'  
 . MMrkasborfimo Di. bfn buntrn

ist in der  
 den  
 Gartens ein harziger americanis-  
 ches Blätter denen  
 Rosenblättern gleichen.

. bermudiensis, rfl bft) Plukenet die

. americana trtpitvll\* numerosisA\*.  
 miaifaf porpurru ipicifiiu prtedi-  
 tis floris untiuiam occupaiwinns,  
 ad beschreibe er die erste Art der  
 Todtenbeine nach Linne.

. an Leucadandros africana fo-  
 HU ferratis Hrmunoi, Ul bey  
 Boerhaave der Goldbaum.

. angelica, ist i ti V3a>name ber  
 fflach ! ttn Beerengelik.

. aristolochiae foliis maderaspatana,  
 friiAu fur.' medicae ad instar con-  
 Mum. ff) (wfc^tr^r'Piulawt tic  
 Stuchförner.

. baccifera ioliii dbJoagis «umi-

natis, floribus conr^rtim «x aiw fo-  
 liorum erompentibttt, fniftu n  
 mo croct?o • b^fUfi't &t> V£ loane  
 mtb Sftoj Me Fleimblumige Sa-  
 mr&a

Arbor baceifera, folio obltiften futi-  
 lissis nis ipiiis lubtus ohttto, fniftil  
 ceraHno fulcato poly, pyreno. offi-  
 cults cinalkul.v is, also n. • iiiieufC

. baccifera indica foliis majoribus  
 ipfDd^iubu-%, flore pentapetalo,  
 it> iit'inir Ccn;: nelu die (ui){c Mix  
 des Wegdorns nach Linne.

. baccifera Jaurifolta aroniatica,  
 frufhi viridi calyculato racemoso;  
 jidHIUCV Mllichen Sloane ullt\*  
 (Cat c\$bi) ttii weitUn Stnmirc  
 beam.

. Balanea, fo ncriu Wiften e men  
 till'ericanischen harzigen We Hill,

den jlafniinsoDa Koi'mblttnn  
 gleichen.

bcr 35rM; aehau«i.

. braillii Tmn-ni % iff bey Dale-  
 champ dal nholz.

. brasiliana juglandi similis nucii-  
 liuv carenx, u nennt E. Bauhin  
 den tt>fi(]ht Balsambaum.

. braittiana, i ayrti laureae foliis  
 inodoris, Ivbmttrt boi Con  
 des  
 Lorbeers.

. Haxam«r cuja.i& umbra & fru-  
 ctus iuiTocant, lutn • anten radix  
 in alii« regionibus vnrnrnoui  
 tidotus fit i ut Si fructus  
 Rabaxit .otJttirTlirseio, 'bi\* met  
 bey Dalechamp einen giftigen  
 95aum, bql en Frucht und Schat-  
 tin giftig, die Wurzel aber und  
 die Frucht in andern Ländern  
 Gegenstoffe sind.

. i . joi'.rra am#nca>na, iti  
 tyMufflft bfr (Tafaobaum\*

. canipborifra japonic\*, («  
 laurinis, If uttu parvo globe'o, ca-  
 jco

lice brevifliw , olfo bcjcOrcibt Stovmi ten <fvwnpftbflum.

Ar bor cminifie fruflu angurise magnitudine, bebCUtCt bCl) G. 9?ail= l>tti einen dinesischen Baum. bef\* fou Frucht die GröÙe ein d' iVtti-immloiK imr.

cisti folio, t|l kn ^obeln cin ausländischer iOtuui mir Cistros: [rinbli'un.

Cocheville, Duret die orbenillenopuntia, ru iicnui

conifwra afrkana, lit om Witz die fünfte Art der frit nach Linne'. -©rumfcem

contra flusuin, |)imiltltt ver- steht C. Durottfrit den Muscat-

i Coral, bc^turet bey Commelin fctn gimtinrn Corallenbaum.

<epi tms ft bo; Hernandez der ^inn! sühsenbau nit.

cucurbitifera americana loloio fu jrotuudo, foncmvn^ loane und May Pic xtotnit "Mt tes Cala- bassenbaums nach MtUmi.

cujus fructus Abhel Cluilandino t ist bey ClffwB cine fin tts

bensbaam # : rayi id ei radis bi'tf 11'

bey Linscot C. Bauhins Art der indianischen Feige.

Diaboli, ist die gemeine Be- nennung der religiösen Feige.

dicotyledou, ein Jautn nut ?n^ffit Rerrwn ; tvmu J aitif

macht bey Boerhaave eine eigene Classe aus.

erysipelas curans, hierunter ver- stehen die Portugiesen den of fins

excortans, so nennt Knapp den blindmachenden Baum.

exotica cisti folio, bedeu trf ben

Pena und Lobeln einen ausländi- schen Baum mit Cistroslein- blättern.

exoti »f«M> alatis, ist bey C,

SPmitni Ne trirte 2Irt seines Di ftacii'ubaume.

Arbor exotica lentifici foliis, |c netiHI ^ ^ J&cimui'bAUm.

, , exotica fpiuola lentifici foliU, hierunter versteht er den tlmieren Schusserbaum.

fariiiilera» bedeutet bey Clusius und ruilinct> ben Sagobaum.

febrifujapwuiana, hierunter ver- steht Ray den Fiebertindenbaum.

ferens folia argemea > t|^ bft> Zanoni der grmcinr &ilbn» b;um,

ferulae finiilis candida , uiiteC diesem I tomni bef4)i-cibt ,\ S5aus hin dnai 93<nmi, &r mtf &m betjliitfai ^nKinten ivacbu, tint N!ct)nludkeit mit Dem wttittv fraut, weiÙe Blätter, und eitifti ftnciftu'biu - lcfruu'ivnben ^c lits hat.

ferujap fimilis rxt^ua , i|l bnj Hnwcfnanbem, &cvmftb<in wi; t<"g<bcnfcm nbrmncmint, nur day iVmf ^Idtrrr timtel^iitn ^ <u& (cin Siifi birrer l(!.

, fito limilis vent-nota , fo bfs fd)j^ ^ftitjin ctJtrn ^vumi^ der in Frankreich wächst, tm> (clu\* viele Aehnlichkeit

I mtr ^nn nbaam hat ; seine Frucht gleicht denen Co rntlhn sehen, und sein Saft ist giftig, und tau w , die Welle damit zu bestreichen.

finis similia, ist bey Dried der abendländische Itfbfnwbctirn.

finium regundorum, also nennt Scalig den Orleanbaum.

folia, bedeutet bey Loni UXXV den Faulbaum.

, judka foliis juglandis , fruf D«cis magnitu line . Mt bey C.

Bauhins ein indianischer Baum mit Wallnußblättern, Wfe Früch- ten f tic fo ^roe fmP, iiii en e Haselnuß.

foliis pinntia tfullo impa/i, nrrro ad utui, hiertrmcr versteht

Catesby die Swietemische Pflanze. Arbor

Arbor foliis pinnatis spica pendula fr-  
rkea, |o nottit a beit Whottn\*  
&om.

foliis teieris ntrvofis altrrnis ,  
bedeuti

2trt bev Wegoorna iwd; van  
Stoncr.

, , folio buxi africana?, fpinis ion\*  
gis armau, w. bey Boerhaave  
tin africntifd) er Baimi mi Bur-  
blvUtmi/ HMD Ua\jen Dornen.

, . folio lauri, fm£lucucurl>itaeex Gui-  
nea, uttta t ieler tdnwnfimta be=  
fd?rcbfi J. Bauh'ii ttiten i^aum  
at\$ (guinea, fcer fo ijod) nnVI)t,  
ato eiu Nuffbaum, Blätter, wie  
ciii iiotbti'i b>itiiii, UK Früchte  
trägt, n>i'd;e tie Größe t'ned  
groß Apfels und die Gestalt ei-  
tier »iirbi\* ^aben,

, . folio &Ueis viri ii jUctnw Tpleu-  
dent% i^iiniioijgioribuji aiteruti ad  
Alas foliorum, bedeutet bey Boerhaave  
ve die , mte Art des Eichenholzes  
tkXw) Lame.

, . fraxinal folij flore Caerulea, 11C  
bvi^ E. Bauhin der gemeine Zes-  
trrftt.

4 . tiuftu melooii foinu pigni ma-  
gnitudine; arbor fructum melonis  
lkicic proi«rcn-i, t|i ein Baum mit  
ganz getrennten Geschlechtern,  
der von beyden Bauhinen be-  
schrieben wird, u^ Affen frucht-  
die Gestalt einer Mel Jn\* r UII>  
die Größe einer Faust haben.

, . fructu struthiocameli ovum ad-  
aequante, so beschreibt Leer etitcti  
americanischen Baum mit ^ f »  
beerblättern, und Kerpfein, IPFu  
the so groß sind, als ein Mannes-

, . Gehuph sive Cobban, so  
Bauhin einen Baum von dem Cey-  
lano Sumatra, der kleine Blätter,  
kurze Äste, eine safrangelbe Him-  
de, und eine kahle zuntich hie-  
ruede Frucht hat, in welcher eine  
Kup, so groß als eine Gabelspiz,

m(t rfnftl bltterni sem fut  
iwldwmndi gwgidamu schmeß;  
imt) aw lwktyem b« (fimwtjner  
(jj) j£t<( r mftit, Welch es sie an-  
in Ed merz-

3en tir Gll\*«-, ^cr Vt'bn- mtt  
des Milzes gebr.uulieti ; hi fcer  
gl  
auch Cfall verbi jen ^chlein,  
tfer bon bicfeni \$Kuim Fonunr.

Arbfr Goa five indica, ^kruittci' tKrs  
steher Gerard det  
indianischen Seige nach E. Bauh  
(mi.

, . guajaci huiorr folio , bignouk\*  
flore caeruleo fru^u duro in duas  
>artfs di/lilieniff rrrn.iniims sljittll  
imhricatim positi\*, bcDeutCt bev Ca-  
tes; > bie b U u r Trompeters  
blmttk

i in aqua bfefenu (oiiis hti.s a-  
cuminatis  
gni majore, ist bey Catesby der  
Tupelobaum.

i . in aqua nascens i foliU iatt  
acumil iatis & r011 drtiwt is, fructu  
eJ\*agni minore, also nennt er eine  
Spielart desselben, deren Blä tt(r  
und der T AI U^hte  
tleuuf lint.

<< • im! ca admirabilis ; MttVfti  
bn^ Strabo die icbte Ubt  
thAnischen Seige nach E. Bauh

, . 'indirt fmxihö fimilU, olrt\*  
fructu, bey E. Bauhin der Sa-  
dirach.

, . in uca fructu aggregato globoso,  
fo licit ut Ray d fitH Jorgenstern.  
, , mdica frafiu cucurbitae forma  
sapore, hierunter versteht E.  
Bauhin einen ostindischer'. ?\*»uim,  
dessen Frucht die Gestalt und den  
Schmal der Kürbis hat.

> • IIMtCa JI • cyrbizae foliis subro-  
tundis, fcffflMi iti praelongam  
spicam • d attis, b£< urn i- • triui  
tenet die vierte Art da ^rrirout  
ben nach Catesby



Arbor indie\* burl amplioriUts foliis obtnfii; ijt bci) iljm bcr

iiidicamali medica\* amplioribus foliis; rtflo Ivjtinimt cr bd& grose Schönblatt.

imlica round difta: hierunter verfteht (5. &a1>iit toil a merit a= nifchen Nameybaum.

indica ovali folio, (folculii plurirriis in f picas lummo ramulo dispositis, jflfeifrr\* ; |b bcfdjrcbt Plukenet ten Slschabaum.

Jai ; ift die gemeinfte Benens RONq bc03udasbaums.

Wfaria ; bcbfUtCt Icy Rumpf dei Serzb inirt.

lactescens acul^atu folii^ qtierni.t americana bdcllifera, ft^u arbor bdelium rtrtu in america; jo neiirt Plukenet die Bdel'ufnp ame.

Javendula\* folio ; \dx\vt ben % Bauhin. t'wt fhro uchige Art der Cuphotbif UDVJII stellen.

ligni facti vel guajac «m; |t bey Seba das gewöhnliche Franzosenholz.

magellanic\* aromatic\*; tlicuitter verfteht Clufus den weiffen Zimmerbaum

# untaLurica Iia —<,\*; bedeutet bn) Bunn Mini ben Otrfrolliscn Wollbaum.

Mamay; jo uniuu J. Bauhin den americanifchen Nameybaum.

unijo nucurra | i't Pi'ti ihm ein Baum aud S3 aniconao, ganz grüner Nuff die Clmweier ein Lei preffen, und ihren Schalen Brod baken, und aus dem süßen Saft, bcr an

nor oben Theil herausquillt, wann man ihn ndet, und Streusämern von ihnen ge

in v braucht wird, Wein und Eng ju berritrn; <x [cbeim eine Art en n« palmf ju fe?n.

maxima forte prunifera, c

ce catuuibino, folio k>n^ifTimo fatif- fimo; D)CVkUCI- JCI^C)CH SIOrtHC unb SRai? ba^ Cierr;orn.

Arbor mexiocana fruttu cfttaneae coc- ciffri ; bt'tvutilt bft; (i. si'bauhin den C. eanbaum.

monutQiylcd >u, ein&onm mit einem Kern, ijc cinfDldw95aum\* beiTnt ^amc imtauc- euicmAeru beftdir; tulbma^t bet) Boerhaa- tæ cine silent ClniK and.

muniacus, ij bey J. Bauhin iiiib (SvcKenrtu^ ein Srtum, ber f<br viWc ^JtiniliUiti'ir imr torn pflaummbaum IKU; feine ^ruc^t ift uu tjlrjedjenb, ticibgclb, unb Ijüt bif ^ctutlt tvT pfittfcet; :ir aber nid)! fo waiKitJ; crfer&ert tto gleiche Bel uiuMumj / de ber pflaiimiribaiini; ei' mujr.iba- lotav grDt Nlben, umgegraben, kofaus... und nehria hochwitz

I en HMttfB; mail VI ib» »n^ or- iitiin\ unfi Wurz ; tuib iittpfi ifm entweder auf eine II itlbf I Stamm fdiu-i x'lrt, oder auf Pflaumen, ^ftfidj, obvr ttud) ffitUn;>eln.

.o]J : fruftus N Jtcht! in in- Tula Cuba, t'erdi, CortBöt iiffbep ^arbern bic flrmeine Opuntie.

ovig«ra, bedeutet boi) Rumpf ben eyertragenden Bernandi- fchen Baum.

Pic\*!, |t bn J. Bauhin ein U^ium, bn- in 3(merica tin dem UVi ei: es fluffes wach ft, und fto'i in Wfche mit Sei iVwrai bic Indianer (:dnji;(i\~ti, us- alte Narben unO lic^Ud]e Flechten zu vertilgen.

paradisaea Lutetiaaorum ; u nctmt ralrdnimp ben abendlän- difchen tltbrnabaum.

pontaphylla virginiana, floribus fpic j'unioftoptalii; alfo befddi eibt May tic X^fafUnie nt it fchar- lachrot ame.

Ieregrina e I Guinea; ifl bey Clufus guineifcher Baum mit Korberblättern, fcut

Arbor ppr-Mrina lanifera; fcbemt fort % \$taufym cine Brt eik-& IDoll;

- \* . per\*grinn lauioi <sup>erall follo</sup>, an Bravas; hierunter ver <sup>debt (51)</sup> einen andern guinetischen Baum mit Kirschenloft eerblättern.
- . . prrf a ; bfbCWrt bey j. Bauhin den Vogelstobaum.
- . . piperis; soll nach Casalpin bey Plinius die schwarze joban\* nisbeere bibeut\*<sup>n</sup>.
- . . platani folio truftu pepanis matrituditef.luii; tftbettCi. Bauhin der gemeine Papayabaum.
- . . pomifera frudu aculeato melo-nu tnifiutudjne ; [jicruntr <sup>versch</sup>baum.
- . . poyl jn Woodree; i|1 ill bfltm Abhandlungen der <sup>ingl. groß</sup>britanmischen Gefell <sup>fdwftt</sup> der Wifsnifcbafuit der Firnisbaum.
- . . pudica; founuicnctilt^<sup>n</sup>inib Durant bie <sup>schambaste</sup> Sinnspflanze.
- \* . quae Cilaboun alba ; iji bey Boerhaase b i r Snancin^<sup>ifd f</sup> Pflanze.
- . . raccmoA bntfilh na, folio mala-b\*<sup>iini</sup> ; be! eutet bey Breiji den fammt/ en QtbwarmmiO.
- . . namok nulabuka truStu m-qurf J; also beschreib. Cmttlflul <sup>zwischen</sup> Pflanze.
- . . regis; hierunter versteht Rumpfbiegrmetiu ^ernanOicbef <sup>flan</sup>ze.
- t . niptara\* confollianx; i|1 bf^
- . . laJvitolia omnitlis fotiU twialt Jim\* crrnui\*. bebeutet KT <sup>Mus</sup>Intrr ben mor\$tnlinCn\ n tn <sup>Los</sup>ausbaum.
- . . lansta ; ijl hi ^ra>ffid? -fen: gemeine 5(Orrf).
- . . S. rbornv r. Affira; hierunter die bunte Bauhinische Pflanze.
- . . fetalera chinensis kia you, Mor-

Ha ipCompte: fo nttmt%nnmnn en Talgbaum.

Arbor fJigua? live Ceraiin ; bedeutet <sup>ey</sup> 3. S <sup>Bauhin</sup> ben <sup>Scodbrod</sup>baum.

- . . iifiquofii arricann, foliis fere py-<sup>1</sup>, leminp labacco ; t|1 E. Bauhinis <sup>(oct)nc<sup>s</sup>itrt</sup>; fonnnirtH & Wris en, (ui btynatyt Blatt <v wkUt 2-irnbaum, tiuD & mOI lute Die eldbohnen.
- . . filiquoja africai^Brn flac fern, ne; iff b<> ^dvrIJSlin Die zweyblumige ©opbora.
- . . filiquofa brafiliaua lobo latiffimo; iff fetw ^retire 'llrt, welche rtiii^ Statftlfen fwnmt, mib sehr brttte btppeti an ben Hülsen hat.
- . . i iiii(quofa braliliana, /iiipin tor-t&la fnif fnim, fnutinellip foUis; hier <sup>iiiUT uenVI)t ^renn</sup> bie be-uininenOe ^innpflanze.
- . . filiquofa brafilienfis <sup>foliis pni:</sup>tit cofls media membranulis exfb-tibus; bedemel K\*n \*2 hww nm & <sup>iii</sup>> ben süßen Bohne Rbottm\*
- . . liliquofa ex qua Gummi anime eiiciur, f> n<mt t. ij <sup>Bauhin</sup> den \*jCuKi)rftenbaum.
- . . liiquota ex Virginia, i'-ofoft o fcabro; iff seine dritte Art, in d bat btmv <sup>e</sup> Kawen, u <sup>nd</sup> harte <sup>schwarze</sup> Samen.
- . . filiquofa Ckginis <sup>r</sup>oliif <sup>mp<</sup> <sup>ricana</sup>floriou <sup>(f)</sup> <sup>comoh</sup>; bey Plines ne: die Sinnpflanze mit Buchensblättern.
- . . filiquofa guineensis fructu fabaceo tobo longiffimo ; iff E. Bauhinis eilfte Art; fie kommt aus Guinea; ihr Lappe iff sehr lang, und schwarz wie Kupf; ihre Frucht wie die hoi nen, und ihre Samen flach, schwarzbraun und glänzend.
- . . filiquofa guineensis lobo spadiceo fulco ; iff seine zehende Art, und hat das gleiche Vaterland; ihr Lappen iff hellbraun; und ihre Samen, welche die gleiche Jart

frc fctbfn, Kf^jett in chtent frim tenSett OJt'irt \*

Arbor filiijuofr juglaadi.\*; folio brafilia- n.tlibo lonjjiflimo acaciae filiquae Ififtar liftinfo ; beblllltl tCJ ii;m tk fleiftn\$e ©mrtpftar^r

( . fitiqnoft lobo quadran^ulo fu- fco; fd)cmt bty ibnt bio tuunte 3irt bCl.'TdfctfMLId) Viime'IU |V(W.

• filiquaofi malabarica folio major- rs mticrouato, fruftu maximo ob- longo plano; hierunter verfteht May due GyMtft b« indiani- fd?en Crompt«frblomc.

• fercortria reylanica giandifra ; fo iictmr SUumiaim ten Itllifl- baum-

• . toco v«nepato radice eicukn t\* ; bttdtta tct? (5. ©auljin das tUatubot.

• . fycophora jamaicenfis foliis mi- Ooribtt% iir bo> ^ uter M M graue Kautvolffifche Pflanze-

• . tintori\* Thevrm, bedeutet bey Dalecham- cine tyvtcintr ! aime.

• . tinctoria Virginians ntujtis; (o mrntt ^intact bni <Sifthaam.

• . iffolia v^fnata virRiniana fo- lio hirtuto; (jiiTuttcric'nftcIjtiK eben t>f«|clbnu

• . trillii myrto fimilis; ift bey den ältern Schriftftellern und C. Bauhin bit ^fnenuung fctd Traucebaums ^ unt? bar 9wii« inc. den ihm Lüne' g-in.

• . tulpifera virginian^, bctfutct bft> £mnam nob 5 verhaaveden flf tnnntn <Eull't>nbaum.

• . venenata, bftn«« bet? Kalm den Sirnißbaum.

• . venenata alia ; bebrnrn bey Thevet das Manibot.

• . venenata braftcaa folio fxcUif- fima americana, ift bey Bauhin fin ul'v t)p)(T gifi i'jr LNUIHI \*ul> mtncfl mu ^oblW4^frn.

• . venenata fruftu orbiculari vpot\* nato » v. Arb«r Mtirnoin I'cuoab. rou\*

• ven rmta frafta piUt mwiuiu\* Onomatol. 1507th

aJn\*, bebmtet 6«? (5. Bauhin ele- ncn gtjugm \$oum, beffen Früchte fo groe, ill? till ^ail, fmb,

Arbor rwienata fmfti venenato', « dice veienorum antidoco, iff vxy G. S£><m\\ln rtn S\$aum; beffen ©(boftOH Ufv) ?\$nKt)t giftljj, bit fete ^ur^ti flbrr cui©etjemjift iT, • • vwifnata MaucinrUo difti k hiera unter uerftcDt SKav bat Mandia nrdbaum.

• . venenata prima Theveti, ift bey Dalecham- cm gifrtaff @oura, deffen tic (>Jr6K <«\*\$ S3a les I ar, mtt O^ffen ©aft bie ISJiU ben ihre >Dfeif« wrgifren\*

• . vinifera, Couton juglandi fimilis, ift bey Thevet und J. Bauhin tin ca- nadenfcher Baum, der dem Wall- nußbaum at)uU(i) ifi, un& cmm Can von fide gibt, bcr finm mu <|ftldiiiiiai ^eutgefd^ntnf l;itT

• . virginim\* , dtrMr vrl iin»onif folio, B'-nzoinom furid«nt; virfiU nna piih\*minu folio beccat\*. ben- eoinum redolena, fo beifchreiben ommelin und Plukenet den Benz- zorbbaum.

• . vitae, bedeutet bey bm ältern Schriftftellern ten abendländif- chen Lebensbaum.

• . viit Ac itcrjrmajoplp fpnrntt Anguillara den gefiederten Pims pernußbaum.

• . Zagoe anbolnmfis, fjirruntet verfteht Eeba den Sagobaum.

• . Zcyiftnica, cotini foliis fubtus lanugine ift bey Burmann der Zeylanifche S>n?ncroaum, Arboretum, Baumgarten, ift folcher Garten, twtitm man ^au»

Arbori coral affioU oon fptoofr tnxl' ni folio roiuodiore. folili & ramo\* !\* pubefcentiipu\* , bedeutet bey ©lcm« ti< abndländifche So- fborfl.

ArtufcuJa aira, foliti folhirlU trian- (ularUnu dtntatu, abque pedun- c»lo Uftt uuii faalMat arfoaxi\*

net tin ahlw <sup>Pluke:</sup>isches Baumchen, dessen SMttrr \* iru-In, dreyeckig, ge... hue Eitel und vest on ten ctamm **into** die Zweige an-

me ^ir ftitif torpnr, atvr rincn gn'innt **gef** altenen S dco, ter atif ctiwn cnrjriwn vf fcl hi ten "i^i" If In fcc^loriev fyr; fcfnc ^ruc) If **cm** wid w **Sftrr**; ey ist **tic** Herzblätterichte Myrica.

Arbucui\* afr\* folio trnto ilicix caulem •mpinto rigido ; Ist bn? (Sj na: te W« (fljfforiitdx H'flanSt mir ^<d>palmfnt)<(ir.. m.

. tlrj (oiirtlij trifolistis liofr p\*- duculo id caul«m satis, tet.^no papposo, hieru itci- veritrtjr 3^cers haabe Me OrrvhiJiicridMf tflifj fortische P 13r.

. africana ri>p€us, folio ad tattr\* •riipo ad polygons reUta ; bedeu- m bo) fillcn Me w IIenförmig gebogene Strauchmelde.

. alatu foiin ad jathiiinum vuiga- tius accfd'i atibus, fo llCimi Boer- ha it« fit: n Baum nil! jefieder- tm 9lartfTTi i welche viele Aehn- lld^frit mit ^i Jasminblättern haben; seine ... wachsen wechfelweise aus dem Stamm, u»b babcii **Jbmat** ^u welchen ein Stachel, der nach unten sieh...

**i, iim** gefiederte Blätter eren acht bis zehen Blätt- mit einem ungleichen ai (U blätterichten Ritze stehen.

ti alatis foliis africana, hierz unter versteht Plukenet den Argo- nische Baumchen.

. baccifera circumplexatilis, vir- gineo lc lo subtus lanato, fructu camol fervidioro odoro, ist bey Itnt Me ostindische Klimmen.

. baccifera scandens spinosa, fo- liis buxi ... et bey W ... Oncapp.

. Corallii, **t9 oav** Ferrari den abendländischen Corallenbaum.

Arbafcula CoVto bV\ a^rican\*f ... inia **fengis** armata; f ... unter versteht 3)rtTtM(W< fiiion i ... fkanischen Ban;m nur^surti^blattcni ir.it lan-

. jimiaictiifis qtuncnrdrf mitHliiiiPdr iis <? caul\* pu- beicentibus; ist bey W ... ufrnet der raube Schwarzmund.

. mariaUM, fctrvioribn\* eunnynvj folii« palUdi virrndbui, floriims ar» huteis rx eodrtn n o ^ plurimis spi- ckttti) uno verlu frumpentibus; be- deut a ben ihm 1c VorO1 meda aus Maryland.

. nf rii folii\*; fp ntmil Boerhaa- ve **tic I'Oid-v^füme** mit Ofm Oleanderblatte.

. vit'cota. flxfatni fnlijs laete vi- rrrnfibt5, \*o.ciiniia trkoccai;t)icv: UIUt versteht Plukenet U fief bncbtr iifOrrbJumr.

. uluii facif Kttu pica, ramulis #lat«, floribm purpurascentibus; tlt bin Snunirilii M< f^A"artig gezahnte Samyda.

. zeylanica cotini foliis subtus lan- gine vtilolis, floribus albis cu- cutli oiodo laciH(>ti\*; bftaltf bey Plukenet den ceylanischen Sancee- bonm.

Art istum mil\* »r. yrio; bedeutet bey Garzias und Fragos u& tot 3attu busenbaum.

Arbustum, Pflanztri \*((C i<L...i L...rn machen in der natürlichen Lehre des Ritters v. Linne' eine eigene Classe aus, und begreifen den

senba am. ten \*foi\*»»<b/t>m» den Myrtrnbaum, uuC tic vf fa\* u3z neifen unter sich.

v, Erdbeerbaum, ist bey den meisten ältern Schriftstellern der gemeine Erdbeerbaum; bey van Royen, Boerhaave, Lud- wig, Willern und Linné eine Gatt- tung Pflanzen mit zehen Staub- fäden und einem Staubwege, der ten Blumentheile fünfmal getheilt, und



und  
#Tv uitt> tin ihrer Minu n\$ cfnen  
Veere fünf Kächer hAt; der Rit-  
Arten der-

frlbcn.

r Ivtus I,'nedoi T'aulc arliorro , foliis  
glabriv (eirjitis, barci? polyper-  
•1 !>' grmnft Erdbeerbaum,  
dessen rTinn bfluniarng, ^ tmb  
dessen Blätter glatt und fügen-  
artig eingeschnitten sit. des-  
sen Veere viele Samen habe.,  
envnf in dem mittägigen Theil  
Dcu <Europa, in dem abendlä ubi-  
schen Theil von Trlmtb, m^ in  
Morgentml\* in i^iiltern rrilb;  
man hat drey Spielarten dessel-  
ben einfachen Blumen,  
davon die eine rothe andere  
länglichte Blumen uitt ftn\* ev-  
tar de Frucht ha!, rmt etnc mit  
cte^ällter Blume; or bliil't und  
trägt zu Weh d  
BluternMiih T( ife Früchte; man  
t ihn am besten durch den  
Samen fort, den man von reifen  
Früchten sammlet, und im Christi-  
monat in Tbyse säet, die in  
Lohbett eingegraben worden, wel-  
ch dn s seine Hitze verlohren hat, und  
mit Gläsern bedekt ist; fangen  
die Pflanzen im April an, aufzu-  
gehen, so muß man sie öfters,  
aber sparsam begießen, und vom  
Unkraut reinigen; bey heißem Wet-  
ter in Schatten setzen, und die  
ganze Nacht über offen stehen las-  
sen; zu Anfang des Weinmonats  
aus den Töpfen nehmen, die Wur-  
zeln sorgfältig von einander ab-  
sondern, und einzeln in kleine Töp-  
fe setzen, die mit leichter Erde  
angefüllt sind, in ein altes Loh-  
berr us ter ein gemeines Gerähme  
gegraben, u'w nod Bedirnis  
begossen werden; bey günstigem  
Wetter die freye Luft genießen las-  
sen i.i.n> im folgenden Frühling  
in ein sehr mächtiges Myrbett se-

zen, das mit Mitfffl b^^ft ift;  
sind die Pflanzen vier bis  
Schub hoch, so kann man sie im  
April in das freye Feld setzen,  
sie sehr dauerhaft sind, be-  
sonders wann sie einen nassen Bo-  
den haben, und nur im strengsten  
Winter die Aeste verlieren: Will  
an Früchte von ihnen haben, so  
müssen sie in einer warmen Ge-  
stube stehen, wann diese nicht  
feucht ist, mit zimlich Leinen und  
verfaultem Kükmist belegt, un-  
den trockenem Frühling stetig be-  
gossen werden. Man muß sie im  
Herbstmonat versehen, feucht hal-  
ten, und zu Anfang des Weins-  
monats ihre Wurzeln mit Streu-  
bedecken: Man kann ihn auch durch  
Einlager fortyflanzen; seine Spiel-  
arten lassen sich nicht durch Sa-  
men fortyflanzen, sondern müssen  
iiuf Nil ^rmntien ' Erdbeerbaum  
abgesaugt werden. Seine Blüde  
tint seine Veere haben einen anse-

ciiiigm wnrerfni, von Anbrcu  
aber empfohlen; die lezt ff' (ntie\*  
sen die Minorcauer  
biffen; sein Holz ist weiß, und kann  
zu allerhand Werkzeugen ge-  
braucht werden. Er heißt bey Per-  
na und Lobeln: Arbutus sive Ur-  
do; bey Anguillara: Arbutus  
Theophrasti non Dioscoridis; bey  
C. Bauhin: Arbutus folio serrato;  
und bey J. Bauhin: Arbu-  
till Cn»jjn«> T Theophrasti.

Arbutus Andrachne, caule arborro,  
foliis i'labru ii tegerrimis, baccis  
polyper... morgenländisch n  
Erdbeerbaum, dessen Stam-  
baumartig, und dessen Blü trc  
glatt sind, und eben glatten Stamm,  
und dessen Veere viele Samen ha-  
s frct Andrachne; n wächst im  
Morgenland, b... se um Na-  
gnesia herum wild, wo ihn die  
Einwohner zum Treiben gebrau-  
chen; fr wtt xm a\*  
t

ftgtt & nmt, unb fwit flache Sa-  
 knm; feme 9ftnbe ift ntd): rauh;  
 snort fjat fine Spielait deffelben  
 fttit fagnmrtig gfjahmen Blät-  
 Urn; cine antare mit jrtftr länqz  
 Uchter, unb cfne briite tiitt avfer  
 zufamengeb<sup>1</sup> Atargnufc; crmup,  
 trie ber gfinrinf tfr&bmbaum,  
 behandelt nxrben, utt> tami tic  
 freye Luft wo Ql ertragnt, mum  
 feme Stengel einmfl Vol^ig fuib;  
 tiber mug pier StaffK latii} m Td-  
 jfot bleiben, unb fine mirnif Las-  
 ct unb trufneii QJoben haben; cr  
 lciHt ben C< ^OUi}ill; Arbutus fo.  
 Lo non Irrrato,

Arbutus aaidiensis, caalibus procum-  
 bentibus, foliis ov>iii fu blerratis,  
 floribus rpirfis, baccii poj yfpermis;  
 «cftOifd>cr ^rObetrbanim, deffen  
 Stengel geftrdt, beftn flatter  
 c^runb unb etmiS fAamantq ctn-  
 gefd)nitten finft, twiftii ^uunai  
 rljnc 9fwiff Orbnuttcj an bem  
 i^tanmi fteljen, unb tifen Secte  
 ride Camot Ijabni; a roidjl't in  
 t)\*ufd?pitlaub unb antem inlttfr:  
 nächft-then Gegenden von Ameri-  
 ca an jgnipftyoi Dttcn, veic^c  
 Jftert uboi(t)TOCrtime iwvt<n,»ifc  
 <t ill nirbriq, unb bufd^ui i uno  
 I3&t ftd) fdjircT u Cure pa fort-  
 bringen.

Arbutus alpina, ciulibus procumbentibus,  
 feUts rocofti ferrfttis; <sup>Alpen-  
 benbaum, mit futhm Ccn-  
 gl, tuib nittiltdtifii fagtncirtig  
 eingeftnntm Blättern; ^i'oofc  
 heidelbeer; cru^d^ftaufbcilc.</sup>  
 Alpen an fime^tffn Crnt; er  
 wird aUbt fbnctfo\* bo\*, aber  
 treibe viefc zarte 3i-  
 garten lange Stielen; feine Bee-  
 re haben einen angenehmen ftnvtf  
 anziehenden Gefchmaf, find zuerft  
 grün, hernach roth, und wann fie

ffitigftnb, fdnvaq, unbfb groß,  
 ah\$ getneine febmtr^e ZU'rfdini;  
 cr la|t ftd) v\yt idnvtrv- ©arfni  
 iteljeH; feinc flatter unD 95e<t  
 fmb 5ufLiunmiSit^fn&; unib leuer  
 nebfl ben Saxten ^x(Uyti\ fcebie-  
 nen fid) aud) Mc Jsarber.

Arbutus Via urft, riulibus prorn-  
 bfmibub, foliia iititf orrinii.v;Piilitv>;  
 bfrff; Crbbccrbauni/beflen 6 ten-  
 fl bmttieber Ucqen, imb bftt-n  
 Blätter find a.EaiWt SKjnb liar  
 ben; Varentrauben, Varenbeere,  
 Stinberre, SD?ccNcifbiabe# fpa\*  
 nifdjer ^cibelbcorjtvaud); blefc  
 9>ftotifc XQI^X in ben fatrat ©ft  
 genben ton ifwrctp<, befonders  
 «d) auf i'ini^en iralUnifdKn mit  
 fchweizerifchen @fMratn unb in  
 Canada wild; fit^at ?olzige  
 (Stengel, welche bt6 brtt> Schuh  
 ^och twvben, uub i>iele tr., 1 fcbwffis  
 figt 5lffte, unb an bflwtfelligen  
 ulclt nmbtUfyt flth'^ivtc ©litrt  
 ljoben j iijvf grafaijkie Bfann  
 mit pmpurrotjen (^treifni fpm=  
 tnen Qfgot ba« Gitbc ba^ 3 » n «  
 In ftneu Wifdxi (jfrwr; »tl  
 man (te wrpfUmjot, fo nnnj man  
 fi< mit ferr Crtf uui^brbni; man  
 faiui fie abfr and? ou\* ton €a\*  
 men \$u\*le;ei; bieff ganjc ^flinje  
 bat, fo iri< iljr eafr, unb t.  
 Slufguff botwi dtMn binmt, 1 •  
 ben, unb anjtcc>ciü&ei (Geschmaf;  
 tie tafr ilrer Sutter herubt  
 «uch wriujlirf) MfUefa t igem  
 fdvft i tic Cfteamqci; er Herzte

von ... eines großen v.  
 Haen, eines Berthoffs, eines Lau-  
 be, eines Murray, eines Buchholzes  
 haben gezeigt, daß sie in allerley  
 Beschwerden der Nieren, der Ham-  
 gänge, und der Hamblase, ent-  
 weder in Pulver oder in einem  
 Aufguffe ungemein viele Linderung  
 verschaffe; 14 ihr Gebrauch nie-  
 mal gleich ihre Wir-  
 kung weder ... anhaltend, noch  
 in allen Fällen hinreichend ist;  
 und

nttb fit fPtt 2\*o|T-Ct' qaitjlidj Wff  
 njorfrn trorfcot: tHuch ntefrf nur  
 bfctfeQtfc fonteni and) tic V; aus-  
 wirtsh)after I) a ben fdy btcf  
 Pflanze zu Nu enj en\$ > ; man  
 l,;tit fte foirolj! fe«i Oierbem cms  
 f lley att mid) ble garter ges  
 le•hrr, nje fit baraud mit 3f(aun  
 eine fd;»ne grout, imb mtr &fc  
 trial ftur bivttmt oDer ftywarjc  
 iyubc fur IpDtLiic 5etige bo eiten  
 kouten; iin tiiren ©tn^rtu ftnb<t  
 nuui bfrori&n Co raiUc: ihve  
 meritge SBctw ftnnen, waitu fie  
 grtroniet nwtol, s^i od geben ;  
 uitt h.uter tlic ilcii DemRauch-  
 tabak nich I itur etofn an^enehmen  
 erud) utfb ©ef^nwf mil; foA  
 der tixrmii wern mdj &urd> ilje  
 anziehende Kra  
 eir. rt»aim (if damit vermifcht  
 werden; Die Scha if\* Ir^si (it  
 fte tit: fit- heift bey JeR)«n: Ar-  
 but i novel jomernRbo\* B^fVrry;  
 bey Millern; Arbutus (U v» urfi)  
 caulibus diffusis, foliis tis,  
 und bey Milan; Arbutu\*c\*ulU  
 bus pfufumb\*utftuf, IpUis duris  
 integerrimis.

Arbutus caulibus procumbentibus', fo-W  
 liis int^«rmi% . ^rpbffrbfttim  
 mi gestreckten St atijflnunb^laitx  
 randigen Blätter u: id »iiU<t4  
 fünfte Jirr; lie ttv\di! rtuf ben  
 spanischen Ge bfrqrri, nit» in ben  
 mrijtmanrii xiidxt Ländern  
 von Europa wild; ihre Zweige  
 Friecken «ufbcm C?rt>bobcti; ihr  
 Blätter fpo bi^r auf rinaitb«r,  
 glatt, st, en inut, imb stehen  
 wechfelweise; ihre Bl u men stes  
 hen in llnmn Büscheln nad) dem  
 er Zweige zu; ihre Beere  
 (tup rvi!), wann Krotf sind; in  
 Garten läßt sie sich nicht fort-  
 bringen.

foliis lanceolatis inte is hir-  
 sat , bedeutet in der Beschreibung  
 bd fbrnfc&HH WIK ?.. jo<  
 tige Korymbische Pflanze.

Arbutus foll\* ov»us inte^ris, petioli»  
 Uxis'longitudinc fcHonfe\* ifi bey  
 Gronov der <J>run&f?rau|In  
 . folio (errata i #x fl»vo & virUI  
 variegato , fo ttimt XounuftKt  
 cine ndbgrfWtc ©piflart t>ce(gr«  
 mcinii tfrdbtcthaunif\*  
 . folio ferrato. frufu tnagno coffl-  
 prtflb,l)icnnttnonuclit eieincou\*  
 Cere mit grofer, zuzamengedrükter  
 Frucht.  
 . frufu turViinato folio frnto#  
 bebfutet ftr) il^m ciue. anbcTC  
 © pfriart beffdtxti init^ugcfpijten  
 93fctn.  
 , ublongoSe acatofraflu, fonmtlt  
 fie \$arrefter.

Adrtcbne orientalU foils  
 ferratis, W ben Xournefi?rt chic  
 Spielart des morgenUn&tfcbiTi  
 Erdbeerbaums mit f genuartig  
 eingeschnittenen Blättern.  
 . live Adraclm\* fwni\*, frufu mi-  
 Rno turbimto, fo nmmt fr fine  
 fainfdjc ^victart bctf\*ibw mit  
 |piz>cx 3rud>t.

Arcaras , bkritnter t>fifirjt man ba  
 Stärkfraut.  
 ^Arcabion t bedeutet bey Dioscorides  
 das Wolfsgesicht.

Arcololi — , rj -j^j n ^t qtmittt  
 aiatf.  
 , \* —————  
 Arceati\*» Are\*««w \* bedeutet bey  
 ihu! ben grmrtrn Wachholders  
 fraut.

Arceozosis, hierunter versteht CT die  
 m«fff Saunrübe.

Arch«nir\*iici, ist nicht nutb er Bens  
 naxie, welchen Sinne der Erza  
 en elwitz gibe; sondern bedeutet  
 «>d) bey GftkW bic (BloPcw  
 btamf mit Brennefeiblätern;  
 bey Theodor bk (er\*rn0ftoorf;  
 bo) tilufiu\* cine ©cwrt bcr  
 Waldengelwurz;  
 NIn unb Dalechamp bk n  
 Teubneffe.

Arc4b»m©n, tf bey Dioscorides das  
 Wolfsgesicht.

Arcina, rttfo nernit B^Mfa ben ifraure.

Arcium, so nennen Inquillara, Dodonäus mi& Cordus di c Qtmvint Klette.

Ar ophthalmou. Mjcurerbo? Diosco: blatt.

Arcopod'on. Arropus, ist die griechische Benennung des Harns: a tttf.

Arum, Att'ion, bedeutet bey Dioscorides und Celsus die größere Betelwurz; bey van Royen f into Dalibard die gemeine Klette; bey Plumé aber, van Royen, Willern, tint Erany eine Gattung Pflanz u

zen mit verwachsenen Stämmen, deren Blätter lauter fruchtbaren Zwitter- und kopfartigen Blumen, deren Kelch kugelförmig ist, und Schuppen hat, welche an ihrer Spitze umgebogene Haken haben; der Ritter von Plumé hat drey Ar WL

Lappa, foliis cordatis inermis petiolatis, gemeine Klette. mtt herzförmigen, u. i6ctiwfiif<t(untire- stielten Blättern; Klettenwurz; sie ist zweyjährig, und blühet im August an Säumen und Wegen; so sehr das Vieh, d. ilHAcrf

die Schafe diese Pflanze ver- ten, und so sehr sie die Sch

und Akerleute versch [nefcv] ntc

genehm ist sie denen Aerzten, nTU che beynabe alle ihre Theile ge- brauchen; ihre außen schwarzlich-

te, im n a6ff ttv V. c > jOr, wobluchende, süßliche Wurzel

tr durch ihren Geschmack

eisenertheilige Bestandtheile, und

besitzt eine vorzügliche Kraft in

Eröffnung der verstopften Ein-

geweide, oder Gefäße, in kalten

Künnen, in kalten und hitzigen Fie-

bern, in Wundfiebern, in der Kräu- ze; sie treibt auch stark auf den

Dar u, wnfé gt^in^r ttuf tax

Schweiß, und macht uns über-

langer die Dar',; p, trtlff entbeh-

lich; auch ihre bittere 9! Attrfbt<

ken diese Eigensch

m ciitm gm'ngren (grate fcv en, uti& werden auch (iua.'!d) in

Wunden angepriesen; ihr bitterer

fefcorfer Emuc ttibi sehr stark

mif bf< # ant' <<<b fo^ <i j Be- (tair cinrr y Kletch o^\*r ctae^ ^ifs

vers de Schim: unt des Steins unge tül Liii Jiatt'iu;

HNSUI Inanit- nit} W, i!ed) che sie blüht, abbricht, schält. tint)

entweder, wie Spargen, zu ^tyr ntit Qfd<^; unt Cti, oter ttiit

©af( gafarruee, fallen für die AIT: genehmne Speise sey, <II& ebcu

fallt! atif ben A Jbarnft wbm; sic heist'r bt\ Xfjafins: Arftioa Per-

sonata, und bey Willern; Arcti- uiu ("hit Lordmt\* tnermius p<

tiolsti\* capita lis majoritjs rpHriis, Aicitum Perjbuata, 'alia dtcurte nti'uu\$

ci iaio- tjpnofi>: radie jIbtj\* pinn^ tis; caulnic. oblanp

fiVtr Ktettc. tetTir i'.irffi ins- gesamt adwärts dnifai, un&

am Rande Do ttt'i ijabiii, Yt Wurzelblätter get

Stammblätter aber länglich- en- ru: id sind; sie ist zweyjährig und

nun fait t sie auf bca i schweizeri- en, saronischen, und öster-

reichischen Alpen; sie ist bestän- dig, und kommt mit der ersten

Sbt in tynt ( Bewebe ihrer Blät- tvt, in il rer Blumm\* ruppe, in der

Gestalt ihres Blumenkelch M, und ihrer Größe überein; ihre Stamm-

bl. corund - länglich, auf der untern Fläche süßig, ;;;,

haben etwas flachlichte sägenar- tige Einschnitte, zwischen welchen

wieder ganz kleine Stacheln sind; sie verdünnern sich zwar nach ih-

rer Grundlinie zu, aber sie laufen doch oocu intr iun^ m nco i

iX.iu Ccn Jn fcoii 1 Stamm blum- ; sie heißt bey Willern: Ar-

ctium foliis cordatis inermibus, ca- pitulis minoribus compactis.

Aactu, solus pinnatifidis. m- leatiu clartige Klette, dert

Wirm



**SJftm'ffictiH^t/** «nb hi Ot-  
**ft\*\*** aft^dUfmb ; fie nief>jt tiuf  
 ben ob\* r = crainifdjcii tytyen ; fie  
 Ijrtt bt< Stellung der Haberdis  
 (hi ; ilir otamm hi ! raus , unb  
 ftachlicht , ihre Blätter umfaffen  
 t bil , finb v rchliff t . n • ^  
 fiffic v theilt , und an ihrem Ran-  
 be ftachlicht ; ihre Blumenfelche  
 fid en an dem Spizel des Stammes  
 Otff Stielen , und haben abfteh . ens  
 N\* . gekrümmte , und gleichbreit-  
 borftenartige Schuppen .

Arftjum enontanum , a iperlbnatt PIU  
 nit ; 'notanum 8c Lappn minor (la-  
 i<ii . brbruTei be« IVmi tuft Sobeln  
 SRI llers drit re 2hrt .

undam , so nennt Dalez  
 d)\*unp C. Dou^ini tkrte Orr,  
 . tomentosum . isliiscoribtlinp:  
 bui . capitulis tomentoso-reticul -i%  
 gi öhre Berolteite , mit herzför-  
 migen abgewehrten Blättern , und  
 filzig nezförmigen Blumenköpfen ;  
 it Millers dritte Art , welche Lins  
 IK für eine Spielart der gemein-  
 nrn Klette hält , die aber bestän-  
 dig ist , und auf den apenninischen  
 Gebirgen wächst ; ihre Blätter  
 ftoc weißer , ihre Blumenköpfe  
 bid' ter beysamen , und glänzend-  
 vod . ihre Blumenfelche sind ledern  
 mit einer zarten Wolle , wie mit  
 einem Netz überzogen ; sie ist zwey-  
 jährig , und ein Unkraut , la m  
 «bit leicht ausgerottet werden ,  
 wenn man nur ihre Bltnini ab-  
 schneidet , ehe sie Samen tragen .

Arctopus , Bärenfuß , bedeutet bey  
 den Alten das Jarnkraut ; bey Bur-  
 mann aber , Ludwig und Linné eine  
 Gattung Pflanzen mit vermengeten  
 ganz getrennten Geschlechtern ; der ot  
 männliche Blumen fünf Blumen-  
 blätter und fünf Staubfäden , tab  
 zwey unfruchtbare Staubwege ha-  
 bty , und eine zusammengesetzte Dolde  
 bilden , welche mit einer fünfblätter-  
 richte Hülle umgeben ist ; ihre  
 Blumen in it halbgetrennten Ge-

schlechtern bilden eine einfache Dolde  
 h< sind mit einer viermal getheilten,  
 ft schichten sehr großen Hülle ultia  
 ^ hen , und beitehen aus sehr vielen  
 ili^ni' lichen Blüm .<i>fnir . der Schei-  
 be , und vier weiblichen in de r  
 Stral , welche fünf Blumenblätter ,  
 zwey Griffel , und einen zweyfä-  
 richten Samen unter der Blumens-  
 frone haben ; man hat bisher nur eis  
 ne Art davon in Etioipien gefunden ,  
 tDi lche fortwährend ist , den B :>a  
 nament : echinatus , stachlichter Bäs  
 rtintv : hat , und bey Bur man\*  
 heißt : Arctopus foliis superas  
 fpinis stelliformi IHM echina'lis || ci-  
 iiiiitii & incHfa Afattftli j ftr>rious  
 umbellatis .

Arct . J^N> : ion , ifr bf i) (^kdnerti ber  
 Ramsel .

Airrostaphyio« , (jl ber ^cDmimé,  
 btü Linné fciiuT ncunm Art brt  
 \*>ftOfbrrrrf , im^ t er Gattungsz  
 name , den Adanson und Sieges  
 bef der Sand . eere geben .

Arctotheca , ist der Gattungsnahme ,  
 den Bailliant dem Bärenohr gibt .  
 . . chondrillae foliis latioribus , ist  
 seine dritte Art , ba : brrtic^'it\*  
 ter , wie die Chondrille , und  
 unib< wollige Samen .

• . chondrillae folio lobis rarioribus  
 & latioribus , so bestimmt er das  
 ringelblumenartige Bärenohr .

• . eracae foliis subincanis , ist sei-  
 ne zweyte Art , welche runde ,  
 wollige Samen , und etwas bes-  
 stäubte denen Blättern der Raift  
 ähnliche Blätter hat .

• . foliis crispis elegantior & terni-  
 ter dissectis , ist bey ihm eine Spiels  
 art des schwarzen Bärenohr\*  
 mit weißlichem Strahl .

• . foliis rigidis tenuiter diffusis ,  
 hierunter versteht er die steife Gor-  
 reische Pflanze .

jaccharae folio , vobis rariatio  
 nicherrimo , bedeutet bey ihm eine  
 pomeranzengelbe Spielart des  
 schwarzen Bärenohrs .

1

Arctotheca jarobarae foJio, racJiis flo-  
rum iutas loteis , extas punicris,  
fo neimt er cine anfrerc, term  
©rraljl uimwnfcuj ^clb, wn aiu  
fen obev fattrotb m.

plant^inis folio, tft btt) tljn  
das 1...ose Bärenobr.

Arcton. B » &irrnobr , Sebeutef bey  
Hallern , ^huie', van Royen und  
Millern tine @amng 'Pflanzen  
tnit tHtivcafftinen r taubbeuteln,  
nuf ml> biiren3imrrern, torn frucht-  
larcn -25t'ib<jen, betcn A^Ichtbo-  
den rauch ist ; beren 8 amen eine  
fünfblättrichte Krone; imb berert  
Blumenfelfch Scftupen \at, bie  
wie Dachziegel , über einander lie-  
<tcn, unb an tl)ier @pE;e MBro-  
net fmb; ber SRittenu Xtnw fct  
eifz Arten beffelben.

superba, flofculis radiintihus  
ftrilibus qatnqu9partitis , pr&rpf  
f 8 ]&4rrnoBr, befffn (?mf)(enbc  
S9(ftmd?en unfnidhtbar unb in futtf  
tXtjetle getfietlt ffitb; bet fitter  
toon Sfnv hair biq'e 'Pffanje nun  
für tint (Jpiflart bt5 rutdcfhlu-  
mma iiii jrn5>d renol>ra; fte m  
in Crtjiopten rotlb; ifyu Blumen-  
ftiele fuio rauc^), tmit bläulichten  
JBov(tai txfc^t, (i gen des Nachts  
tanriebfv, rtber bcugen fctt) nie-  
mals nach der Erde ; ihr Blu-  
menftrahl ift ;  
che grimlic^ ^ an btr untern 3b  
zusammen ; bie Sltnuaifrbn^ft ber  
Echeibe nub qcit', unb ^ben  
auch gelbe Staubbeutel ; fie heißt  
in hen acjt>einifd>nt gg eluftigung-  
gen bc#SRitra-i> v. Stone': Arcto-  
tis floiculit radimuibux  
sterilibus  
quinqppirtiiii, fofiii ptututij dfn-  
UtU, Uciniis l>ipaniris.

fr///i/ flofculis mditntibuj flo-  
riJibus quadripartiti< , trauriges  
Bäre i>obr, beffnt ftrahlende  
Blümchen unfrud?tbtti unb Ut tier  
Theile gety  
mächtst 'tn (fribtoptrn roilb . tiib  
mkb von Siunc' ebcnfaiU f&r cine

Epielart des ringelbl menarris-  
gen Bärenobras

mu^ es auß beiu Sawteit ziehe),  
ben man urn he CKif fe tv  
in cine ttxmw Infuse Slaba re  
von tctd>rev 6rb< ftkk, t> die  
Pflanzen MriKen fbmifii, nnbiit  
August btffnabt; wiii m  
aber j i ^ &mtu bubm, fe 11 5  
mon ciui\$ im SRijlbrtt ziehe i;  
ei? Ijfflr b\*9 i?an Sfio^oi: Ar-  
ftotU foliis pinnatifitlis, caule i, T-  
bacto , prt>Us radii profund t  
Ais; unb in Vinn^6 \*3cfd;rdbi  
tex 3lrten ber ^mt^cn: Araot e  
flofculis radiantibux vicenis tri-  
pwtitis.

Artiot'u Calendula, flofcutis ntdiartt\*  
but ftrilibusduodenii fubintpgris,  
foliis rum inais fribtom#ntoilit, ritiz.  
flflblnme nartigts & i r f no b x,  
befcti frral)cnb< ^ftntftrti u/u  
fiudjtbar, jmUcy umm Vflt unb-  
u jwblf, unb b^fli SOL&ffC  
fct^flig enunb etiuutf ftU  
( fuib; biefe Wt femn in Sun  
ffung ihres \*9atfrUinbi-3 mit IT  
jventen 3irr überdii; V)xe 9  
menfwle finb wucf), liben viele  
rothe Sor)lm . unb febm uoc  
un^ ntic^ber ^Pliithe nurf> untn;  
ihr «lumfnjirrtli) itt fle(6 fi«t  
auf bfr unrfni ^UWK üt-i ^ur-  
purrothe , unb brelu tut ben 97rd>t  
zuf ; neu bie 3h  
rer erfKij ind von au fn  
uub im^u f^uMrjo \2.fiUibbtutel; <  
bte htfict ^d)upni iljit\* Stlumau  
M\*iS fretu'ti », fuib pfrietnciu  
f bij ^ (Vjr furj, unb mit flew  
fen "Sortfett befe^r: ©te ntid?(l#  
nie ba£ fdyndalbl^rtTichfe unb  
frfr£^rmo6r, b&finffcf>u[>  
hoch . tieibr, tt>if bltfe, wit  
te<>wrbenj fie behält , wie diefe,  
das yuyt \*\$efyt hintiud) iljre  
Blätter, rtwm nidjr fin fetor (h en\*  
ger Winter riitf^Ui, wo itwn |ie  
ohnehin tit &cttA4}i?}ffliffni' bl<  
aber

<iber **iffa&t b^bn^ft^** fcijit fbtfcct, hab en muſj; **man** pftanjt **ſie** OHKI) abj o i i i c ^jvcige **fort**, Me nimt iin ©i **ntmtt** in **efn** Sett t>ni fcidncr fvfcl}T trbc far, imb, bi\* ſie ©**urjdnfwbm**, **fm** £dKitren crhatt, **unb bfttrmt** ©**afar an\*** frifdK; fabm **ſie bfeſe**, fo fqt **man** ſie in ££>pf, bic mir teict>ter frifd^r **fetti angeft**Ut finb, an (teen febatti^cn Cvt, **wib unge\*** faljr btſ 3u **gnbe** bc\$ **SBefnrao\*** iiati' invciK ^uff/ **uttbbe<9B<**«u tev l)tnburcl) in bem ©**rtT)4d?Wxm5** red?r ualic **an** bU ^cn|lei-, **wo** ſie fec» **grfnbnti Setter \$arag** frifdK Sufr haben tmifTcn : ſii mfiilcn t:iuc **attben** ©ciuadjſc ubt'v **ſte** liev^bitati^cti: **fit** tmil, **bfbbrt** itu ©**ommcr**, febr oft **begoffen**, **aſc** @**ommrt** jivcw bid **dreynal** an **ſe** **if** ver **ft** tint' tim'cfroo **txrrun nxrbm**: Gie heijit bc» **mdi Olooen**: Arftoti.s foliis ovatis dentatis; pniolis tongillimis ſiippr<\* dentstis, c\*ule raniofo, n>t> ft! Linne's **Be** **ffyrdfcmtt ber Sfrmi b<** Pflanzen:

Arftotu floiculis radiantibus iterilibusduodfnisubintf-Rris, foiiii iy-rati.s mgro - d<\*nucuiati?.

**Arcton** *S acuiii*, pedunculis radicalibus, foliis **lyrtdi**, fiammloſca **aus** ter ^ urzel entſ p ^ en, und **btffrn SMAttn** njf6m<g **ftnt**; e^ i t fortwähren B, unS fontuu t>on **ban** ftjorgeburiic **bet** guren

• • *laustaginea*. floſculii radisnti-b<sup>u</sup>\* *fertilibus*, foliis laufe lato-ovatii nervofis **dtntkolttii** amplexicaulibus - **XfaenobrmitVOe\*** gerichblättern, de rahlende Blümchen fruchtig, 7v, unb deſſen Blätter lanzenförmig = eyrund, »>^ W it gezahnt **fmO**, «nb N-n Stamm umfaſſen; es **bat t** as gleiche Vaterland mit dem **rtammt** loſen Bärenobr ; f« **uter**

ſind auf der untern Fläche filzig, und **foiuc** Blumenscheibe unfruchtbar.

*Arehtis augtt/frfaiia*, floſculis radiantibus ſprtitibus, foliis lanceolatis integris dentatis; fdjmaſblottfrdjs tea £><rfnobr, ſceſſen (**hro^lotbc** £Mumcit **mfrwbthar**, unb tq'tJi anzen ertheit, und gezahnt ſinb ; rt fommt aus **Ethiopien**, und muſſ, **nHebiebrltc** **Urt**, behand : (t **n^tbett**, t^fhnrdjen Kiner (^d\ : be ſmb imfrud)ts **bciv**, ««<b ſein **grudjtbobai** ſeljr luottiq

*ajpera*, ſbfeulis radiantibus frtilibus, loliis pinnate ſin 11 ati? v 11-**loli**; laciniij oblon;is dentafis ; **ſcharf's** S^rcttovr, teffen jtral\*\* **Icnbe** ^tunuten **frtte^twor**, uub teiTcii **Slitter** raud) mit qof;:: bevt flu^(jd)o[t ftnb, unb Kinglid^ te **gtjohnte tappea** Iwbcn ; **bke** 2irt n>tubl (lcid)k,ill^ in Crljipi Vim n^tlb ; unb imif; **wit** bie tritrc \*ilit, **bcbanMtioerben**: ſie bat **efnfgf Kbanbetungat**; tal& i't il)re Finnic ^115 **pemrratttrm** gelb; **brtD jinb** ihv^tiabicntnus tjfnbu) (jelb, rtufen votl>; luU> ſinb bicu **wei**ldi ; tie **Blüm** dimihitr SctKibf fnt **unfrucht** bar, **abet He an** emu **\$Jtral** ble frudulw.

*paradoxa*, floſcuii radiantibus flprtitibus> **pfl**il" dilcol i i color: **tis**, lol iis bipinnatU It bu.s; ſulffr^rOPntlid obr' **benn** lmiMcubc S>[u unfruduLMi^ bq^fn 8|>rrurr • fivbr, mib laii^tT al^ **bit** £dH<sup>i</sup> unb beſſen SPKitter |W<mwI **ſbbCrt** i>v> ^ (cid)brdt (**tttb** ; **t\*** t|t jibrifl, unbiv.uhft in (Jtbii wilb; Kino cpivitev (inb vei:>TIU **qcv**t, **gefirfe**, **TIH** fo U **I^** brr £XXA\], baſibie^lunic, gtfiillr, miſſicbr.

*pair act a* > floſculu r>di flrritibus, **palfi**»  **Aoicuju** tffci a\*.

quantibus i foliU plnn/itis Hr  
 bus; fprenigw Birenobr, fcefs  
 frn fraMoibf ^liirn f M unfrudja  
 bar, bqTfiiSpmi ebeti |D [
 als die Blümchen der Schei-  
 be, unb tefleti flatter gefiedert  
 mib qfeiebbreit finb; diese Art  
 fomir ton brtii ^otiiclJiirge bev

ArUont atthtmatder, paleis fi^firulo  
 brfv orthiis, ToJiis faf radrcompolttis  
 linearibus, chamullenartiges Bär-  
 renobr, de^OT ^ymirr tfirjer ^  
 als btro <^lu\*itiCvCi / unb dessen  
 Bl' ffr br<?n al zuamengefetzt  
 und jW d'breit ui&; birfc ^Jrt out  
 bftfi q!ci Tf >3.U(frIon5 j ^ t ter  
 wvntftgefvnblft.

a drt/rtta, flofcuKt maffl Iti us:  
 ftrriliut, foliis pinnr>Li, pinnis  
 pin-

istido-dentatis; gezahntes Bär-  
 renobr, und dessen Blät-  
 ter gefiedert find, und gezahnte  
 in Querftüde zertheilte Federn har-  
 ben; es kommt

Vorgebürge der guten Hofnung.

coruscant, flofcuUs I dianthi II  
 terribus partite \*x(f. iore tri-  
 do; fchimmerndes Bärenobr,  
 de ten strahlende Blümchen un-  
 fruchtbar und dreyimal getheilt  
 (nib, taucn ter miferc Lappe  
 dreyimal gefpalten tft; W bey Lin-

engelbla-  
 menartigen Bärenobrs.

(otius fanctobti'j Juotm tomen\*  
 tosis integris laciniatisque; fo be\*  
 fchreibt Loefer die fleif' Worter-  
 che Pflanze.

foliis pinnato-laciniatis cri-  
 caulo noMfb fraticolo; ist Millers

art des fcharfen Bärenobrs mit  
 fchiffem Strahl zu feyn; sie muß,  
 wie das ringelblumenartige Bär-  
 renobr, behandelt werden.

hypochondriaca, flofculis rad i in-  
 tibus terribus trilobis, laciniis media  
 lobata; hypochondrisches Bär-  
 renobr, dessen strahlende Blüm-

chen m f^i tbat, und brenmtil-v->  
 fwa [ten fntJ, unb ben mtrr Iern  
 bay den Lin-  
 nf' rine ^p'Wart tct' rtngtlbftis  
 menarti en Bärenobrs.

Arctotis ram Li dpcurnbrntihui, foliic 1J-  
 n<ri lanccolaHs rinJis Tubtus ar.  
 Rpntfis; atfo bffdMfb' hmal's Mill-  
 kē\* tie f?ifr (fiorttrift)\* Pflanz.r.

Arcturi le  
 Pena ettKv. Spielar! fcti frfiifcbm

fd; rälern Blätter1, uuP länglich-  
 te; Blumenköfen.

Arcturus; ist der Beyn mi:, den Lin-  
 iw'bei' CT fiifdj r> y, cm' <a f r rj ? 31 bt.  
 cracku 1 fo nntnni fe Scllt  
 uttb ^na.

Arc ria, ist der Gattungsnam nt,X\*tU  
 n gefiedten Arten des  
 Bitterschwamms gibt.

Ardisia, unter dieser Benennung  
 versteht Willdenow die gemeine  
 Bohnenfappern

Arduus, ist der Gattungsname,  
 welchen Adanson dem sicilianis-  
 chen Wassermilch, Linné aber  
 einer Gattung Pflanzen mit fünf  
 Staubfäden und einem Staubwe-  
 ge gibt; deren Blumenkrone nur  
 aus einem Blatt besteht; deren  
 Narbe zweymal gefpalten ist; des-  
 ren Beer zwey Hächer hat, nub  
 deren Samen einzeln find; btr

Ritter Rhue hat nur eine Art: bi-  
 spinosa, zweyfachlichte; sie ist anf  
 dem Vorgebürge der guten Hof-  
 mtno zu Hause, standemartig, und  
 zweythellig; ihre Dornen find zu  
 zwey, zweymal entzweygefpalten,  
 aufrecht; ihre Blätter find

ähnlich ve 1 nnonc  
 Jb\* Wrffltaf^ wife immergrün,

und h.tb< \*en glatten Rand;  
 ihre Blumen find weiß, und stehen  
 gedrängt an 8 Stamm; ihre B-  
 roth; ihr äußerli-  
 ches Ansehen hat nis von der  
 und etwas  
 von der Penda.



Area, **f**ttjr ttuty ton ben [cm granz-  
 ten ^liijcn in bfit 2)!imu'IK  
 i von welcher GiesMil: ficmidi seven t;  
 lilt nach ein Beyname berjzemei-  
 nert Aloe bey Lincol.

Arcau, ill frer n: alabarische [Rantf  
 der rdiftiSfoi .Sn;

Arcaea, bed cutot Iey E. Durantes,  
 Theodor, Gerard und Casalwin  
 die (VncincCKveciiuK, ben Jiis  
 Iti aber, Royer t, 2IDai son, Lud-  
 iviji uui> Jacquin diese ganze Gat-  
 tung aus der Classe der Palmbäus-  
 mt, deren Blumen eine dreyblät-  
 ttruhre Krone, die männliche neun  
 (Eldubsfäden haben, die weibliche  
 aber eine Steinfrucht mit eirittn  
 Kelch hinterlassen, dessen Schu-  
 pen wie Dachziegel 1 uuf ctiui?cr  
 urgfn: der Ritter v. Uin« hat  
 zwei Arten derselbe».

. *Cybecu, frondibus pi nualJs, To.*  
*lotis r, . als oppositis praen,*  
*his; gemeine Arcebutus, mit ge-*  
*fiederten Blättern, deren Blätt-*  
*lein ungerollt, und gleichsam ab-*  
*gebissen sind, und einander gegen*  
*über stehen; Fausel, Catechub IUtni:*  
 Er wächst in Ostindien! wiJb; sein  
 Stamm ist gerad, naked, mit  
 einer glatten Rinde bedekt, mit  
 erhalt b/11#t ft \*\* llttu im sei-  
 ner Spitze mit Blättern geziert;  
 die männliche und weibliche tohtt  
 men sind in zusammengelezten Trau-  
 ben besamen, und kommen 1 iu  
 dem obern Theile des Baums aus  
 einer Schilde; seine junge weisse  
 und weiche Früchte haben eine hant-  
 lige Schwale, und sind ein Lefers-  
 blissen der Indlaner; ihre Gestalt  
 ändert sich, wann sie austrocknen;  
 diesem Baum haben wir auch den  
 ansehenden geruchlosen schwarz-  
 braunen, etwas harzigen und erd-  
 hafien verdickten Schleimjaft zu  
 danken, den die Aerzte unter dem  
 Namen der japanischen Erde, oder  
 der Erde Catechu als ein zusammen-  
 haltendes, austrocknendes, verdis-  
 tendes, stärkendes, heilendes und

ber Vs.iulntB tt\*ibr t'ircf>f<sup>v</sup>; des Mits  
 (d schon (tinau an gepriesen ha-  
 ten: blefer^mitn Dci ist bey E. I=  
 Iti^CUI: Arcca palmae il)'cins; bey  
 Dalechanip : Arcca psliua?)  
 Vn. tomanno, cui fructu f. offol;  
 C&CT: Art-ca palmae fpecies roma<  
 no cliofola; befl CiluCuii : A i • ca  
 five Fnufrl ; ^^n^ bit) SK.w: A e  
 ca f. Fault!, aveilana indicn veilj-  
 color.

*Arcca nleracea, fuliolis int^rrrimts;*  
*aimriranifche TUtccamm, mit*  
*gl nfiMiiCr^ni SMAttltfn : Heri'*  
 ©er^ratl) ^ocquin b^t tiefe ^?lt  
 hi America gtrmitm, unb JUCTIT  
 befi^rtebct

*Arcaea* Mtft AiTWjua, fupary, Arabiboc  
 h'JPI fraftatdii itur; roiiic:iur;i:u  
 fcot tie affttftnr *Xrtana\**.

*Aroira;* ist der Beyname, welchen  
 Slnc' feiner jtvct^Mi 5lrt IM 3  
 UTolfr glbt.

*Arrkfp.v;* ist ^rr inbwir<sup>1</sup>, die Name  
 des benghalensischen Zweyabns.

*Arri t,* tft tor niitUtwiifdju tytm  
 des gemeinen Oleanders.

*Arenarta;* tvrtxn<t b. 3. Baubin  
 t^fn FnottVirn ^parF, an 6 wels  
 d)cm 2thaniba miter ticfcui 91  
 men cine ©attang madjt; b<9  
 3>> aber, Royer und Linne' elf  
 IK Gattung Pflanzen mit zehn  
 Staubfäden und drey Staubwe-  
 gen, Dm: Blumenkelch offen ist,  
 •nd aus fünf Blättern besteh t,  
 deren Blumenkrone fünf unzer-  
 theilte Blätter, und deren Samen-  
 kapsel ein Fach und viele Samen  
 kit; Iw 9ttitfr Viutii hat ein  
 und zwanzig Arten derselben; und  
 gibt auch seiner achten Art der  
 Sternpflanze diesen Beynamen.

*Arenaria peploides, foliis ovatis acu-*  
*ii\* ca nolis; <^an6f. aut mit dem*  
*Portulft blatte, mit eyrunden hyl-*  
*zigen und fleischigen Blättern; es*  
 ist fortwährend, und wächst in  
 Sfiu mitt rrrnadxlkfrn C?t  
 von Europa an dem Seestrand  
 wild;

wild ; t\* \fl gan\$ ty, a unb feU  
ne Samen jwitai tine &onne cor\*

*Arenaria ttrtqutra*, foliis ovatw  
carinstis recurvi-i qmdn<sup>a</sup>ariam im>  
briecttb; mcrffitiats BanOfrant,  
fcciffi-Slitter cpninb, unb (Cs  
stümtt finb, <m« Rükenscharfe  
haben » unb tjinfacb, n>ic Dach-  
>equ \*% <tuftmmer Ikatn; c& ist  
formal •raib# unb wfofrjt auf bcu en  
pyrenäischer

<inc Spiflart beifrrtoi, rctkbe  
Lim:e' ^imhi wter ba0 (>>vpa\*  
Fraut gezählt hot ; dioVIjittnirb\*  
rere, ganz einfac

Stengel ; ihre ©IAttfrfwj gleich-  
breit, •/fniinmr, rü mentänig,  
gestreif, jllart, fcf|rfHrJJ\*i labe  
bevomnti an tcm Stamm zusa-  
mengewach iVti, unb am :>v5itbe  
mit HaraiabfK|t, li.tfcic: eine .lui=  
fenscharf, unto iriWjfr sich in el-  
ne Spitze; ihr Blumenköpfgel.

gestielt, im? besteht aus fünf veils  
Blumen ; ihr Blumens-  
stiel aus fünf lanzenfor-  
migen Blattlein, davon die anse-  
it größer sind ; ihre Blumentro-  
ne hat auch fünf lanzenfor-  
mige Blätter : sie hat drey  
Griffel, eine dnfacttiichte fünf-  
schaltige Samentapf  
sehr viele Samen sind.

later: ovatis obtusif,  
ptfencuto in f nil hifloro; twn Of r  
Seiten blühendes raüt,  
Blätter eyrund und stumpf

8Mb, ttnb f fiT Blumenstiele auf  
Seite entsiehen, und jwo Blu-  
men tra diese Art kommt aus  
ihre Stamm iu c einen  
Zinger lang, fadenförmig, und  
sehr einfach ; ihre Blätter eyrund,  
stumpf, glatt, und sitzen auf ganz  
kurzen Stielen ; ihr einzelner, lan-  
ger, entzweygespaltener Blumens-  
stiel entsteht aus den Winkeln der  
Blätter i tlyrr Blumentrone ist läng-  
ger Kelch.

Stengel ; ihre Blätter eyrund,  
stumpf, glatt, und sitzen auf ganz  
kurzen Stielen ; ihr einzelner, lan-  
ger, entzweygespaltener Blumens-  
stiel entsteht aus den Winkeln der  
Blätter i tlyrr Blumentrone ist läng-  
ger Kelch.

Stengel ; ihre Blätter eyrund,  
stumpf, glatt, und sitzen auf ganz  
kurzen Stielen ; ihr einzelner, lan-  
ger, entzweygespaltener Blumens-  
stiel entsteht aus den Winkeln der  
Blätter i tlyrr Blumentrone ist läng-  
ger Kelch.

Stengel ; ihre Blätter eyrund,  
stumpf, glatt, und sitzen auf ganz  
kurzen Stielen ; ihr einzelner, lan-  
ger, entzweygespaltener Blumens-  
stiel entsteht aus den Winkeln der  
Blätter i tlyrr Blumentrone ist läng-  
ger Kelch.

Stengel ; ihre Blätter eyrund,  
stumpf, glatt, und sitzen auf ganz  
kurzen Stielen ; ihr einzelner, lan-  
ger, entzweygespaltener Blumens-  
stiel entsteht aus den Winkeln der  
Blätter i tlyrr Blumentrone ist läng-  
ger Kelch.

Stengel ; ihre Blätter eyrund,  
stumpf, glatt, und sitzen auf ganz  
kurzen Stielen ; ihr einzelner, lan-  
ger, entzweygespaltener Blumens-  
stiel entsteht aus den Winkeln der  
Blätter i tlyrr Blumentrone ist läng-  
ger Kelch.

*Artemisia trhtervia*, foliis ovit!> actria  
padolatta nervofis ; Orf ; nervigra  
^cnol'rftitf, mit ramtibrn, ipiz  
jfgcn, geuicitoi unb eyrundcn  
feia iach|t n in frfti cttro\*  
^liftbfu iSilbcm, unb ifi jc  
c6 blviljt UII ^ctmioua; sein  
©fcmtn iil sejlRHt, ifli^rn  
fftaf dinner ftrljfi Iinander ge-  
gf» iübr, i& kT&i» in ihren  
Q&inton gcllic(re ^Uimfit,

, multiatH&lti folitl ovatis n»rvo-  
fli fr/Tiübui icutis, coroltis a lyce  
majoribus; vielstammiges Sand-  
kraut, dessen Blätter eyrund, we-  
t), tmb iVUu tuit<sup>l</sup>, und veif auf-  
ftifrn, unb best-<sup>n</sup> Blumentronen  
flioKr füüb, alo ba Kelch ; diese  
Slrr fii^r man » auf den schweizer-  
rifd)\ und pyrenäischen Gebir-  
n ; ihre Blätter sind am Grunde  
mdir oder weniger weit Härey bes-  
setzt ; und ihre Blüthe sehr groß.

. *serpyllifolia*, foliis subovatis  
acutis sessilibus, corollis calyce bre-  
vioribus; Sandkraut mit Quen-  
delblättern, dessen Blätter züh-  
lich eyrund und spizig sind, i:!<sup>^</sup>  
veif aufsetzen, und dessen Blumens-  
tronen länger sind, als der Kelch ;  
Klein Vogelkraut, Klein Gänsekraut ;  
es ist jährig, und wächst in Eu-  
ropa in grob-sandigen Wäldern ;  
seine weiche und saftreiche Blät-  
ter geben denen Schwäfen ein kühl-  
lendes und dauerhaftes Futter.

. *mouzaia*, foliis linearibus  
nearibus scabris, caulibus  
bus longissimis procumbentibus ;  
Bergsandkraut, dessen Blätter  
lanzenförmig-gleichbreit und raub,  
und dessen unfruchtbare Stengel  
sehr lang und Mjhtfr finD; es  
wächst in dem mi-  
reich auf Bergen.

. *rubra*, foliis filiformibus, sti-  
pulis membranaceis vaginantibus ;  
rothes Sandkraut, dessen Blät-  
ter fadenförmig, und dessen Blatts-  
ansätze hautig sind, und Schwä-  
den

Stengel ; ihre Blätter fadenförmig,  
mit hautigen Blattsansätzen besetzt,  
und dessen unfruchtbare Stengel  
sehr lang und Mjhtfr finD; es  
wächst in dem mi-  
reich auf Bergen.

Stengel ; ihre Blätter fadenförmig,  
mit hautigen Blattsansätzen besetzt,  
und dessen unfruchtbare Stengel  
sehr lang und Mjhtfr finD; es  
wächst in dem mi-  
reich auf Bergen.

Stengel ; ihre Blätter fadenförmig,  
mit hautigen Blattsansätzen besetzt,  
und dessen unfruchtbare Stengel  
sehr lang und Mjhtfr finD; es  
wächst in dem mi-  
reich auf Bergen.

Stengel ; ihre Blätter fadenförmig,  
mit hautigen Blattsansätzen besetzt,  
und dessen unfruchtbare Stengel  
sehr lang und Mjhtfr finD; es  
wächst in dem mi-  
reich auf Bergen.

Stengel ; ihre Blätter fadenförmig,  
mit hautigen Blattsansätzen besetzt,  
und dessen unfruchtbare Stengel  
sehr lang und Mjhtfr finD; es  
wächst in dem mi-  
reich auf Bergen.

Stengel ; ihre Blätter fadenförmig,  
mit hautigen Blattsansätzen besetzt,  
und dessen unfruchtbare Stengel  
sehr lang und Mjhtfr finD; es  
wächst in dem mi-  
reich auf Bergen.

Stengel ; ihre Blätter fadenförmig,  
mit hautigen Blattsansätzen besetzt,  
und dessen unfruchtbare Stengel  
sehr lang und Mjhtfr finD; es  
wächst in dem mi-  
reich auf Bergen.

Stengel ; ihre Blätter fadenförmig,  
mit hautigen Blattsansätzen besetzt,  
und dessen unfruchtbare Stengel  
sehr lang und Mjhtfr finD; es  
wächst in dem mi-  
reich auf Bergen.

den bilden; Wese Slrt **ttf** jafjrig **mtb**  
 hat zwö **^Ibiinfcc.itngn**; **btf ex:**  
 sie hat den **^CVmattm: campejtns,**  
 rothes Feldsandkraut, blaurr  
 Kuderlich, rother Kuderlich, **nic\***  
**briber cwrpcf. mtt bloum 2Mu«**  
**H;ii. u;is >va bfl tn <fiirepa fluf**  
 sandigen **Hi =cfcit; bk' rttibovo Ijat**  
 den **PflHMttifn: msfifUt** rotbfs  
 Meersandkraut, unb wad?(t rtn  
 der See; Kalm har nur futif  
 Staubfäden darinn be; **tierfr, mib**  
 van Royen nennt sie: **ArcuarUm**  
**foliix linnribus longitudiie inter-**  
**nodiorun:** Sie gibt: (ill i'd)r natjri  
 haftes gutet- **fir** bie Schafe.

*Arenaria media*, foliis Jincarihus, car-  
 nofu, flipulixniriibiaimc^ij, rtuli-  
 bus pubescentibus; mittleres Sand-  
 Kraut, mil civ **vich breiten fleisch-**  
**harten, hautigen Blattan-**  
**lagen, und etwas harigen Sten-**  
**geln** **tr** seiner Sandspiegel,  
**lcintr Jbi** erlich; es wächst in  
 Deutschland und Frankreich,  
 blüht im Frühling, und hat sehr  
 viele Aehnlichkeit mit dem ro-  
 then Meersandkraut besonders  
 In **en** hautigen gleichs-**m** verweilt-  
 tm Blattanlagen,  
 nahe eine Spielart desselben zu  
 seyn **ftbcuu**; aber doch ist die gan-  
 ze Pflanze harig und flebrig, und  
 nicht so ästig; ihre Stengel **p**  
**ocn m.** **hr** aufwärts, ihre **flatter**  
**(tut pt** **schig, gleichbreit, etwas**  
**spizig, auf den obern** **et-**  
**was niedergedrückt, auf 6cr inu**  
 tem erhaben; ihre **Blumen** **ftnb**  
 weiß, und ihre Blumenblättchen  
 kaum größer, als **tec** **Blumen-**  
**felch; ihre Samen haben einen**  
**hautigen Rand; sie gibt den Schaf-**  
**fen ein wahrhaftes, aber ja i**  
**Futer; sie heißt bey Ruyp: Are-**  
**naria terreifolia verna, flore albo,**  
**semine limbo foliaceo cincto; und**  
 in Linne's Beschreibung der Arten  
 der Pflanzen; *Arenaria folijs li-*

n^ribut ctrnofis, stipulis membra-  
 naceij.  
*Arettaria bavarica*, foliis frnu<yilindri-  
 ns car no iisobtufis, pctalu Janckla-  
 tit, pedunculis teriuinalibus i'ubli-  
 nafts; **bayrisches Sandkraut,**  
 beiToi fPI^tter **halb roaly usdmig,**  
 pcifttjiq unb fhtinp, und dessen  
 SMuumibldtrfv !an;rnfin'niiij fmb,  
 unb **brffat^lmwimtek** am Gip-  
**fdbi^^ramm^i** meistens zu zween  
 stehen; **c5 ifr fornyS^itnb"**, und  
 in Bayern zu Hause.  
 . *faxatiiis*, foUii lUbuJatis, caaiU  
 bus paniculatis» ralycum foliote\*  
 ovatit; **&ttinfAnOfrnut, niir pfti&**  
**tncefonri** gen Blättern, **riypenfr-**  
**m en** **otmgeln,ujU3 i-pnmbai mib**  
**ftam** **fen** **Blu** **Ticncfid^bliira** en;  
 es ist. **cbfiifairformMljrent), uub**  
 man findet es in *Ux &d)XDd*}, hi  
 Deutschland, Frankreich-**OunbCtbu**  
**ricnroilb; t8** heißt bey **ciwtrarb:**  
**Arfnari\* foliis fubulati\***, **ca>** **civis**  
**Jariniis oatmhrana ipiU laiore ft** **altis**  
**ob(u** **lia.**  
 . *ttTistif\*lia*, foliis fubuiatfi, can\*  
 lr paniculato, caplu]U errtt is, p\*.  
 talii caiyce brevioriDttj bnceolaut;  
**Dun''bfantriefotrs ^aliOfrant,**  
 dessen Blätter **psriemenformitafmb,**  
 dessen Stengel **riypenformig** ist,  
 dessen Samenkapeln **aufrecht** ste-  
 hen, und dessen Blumenblätter  
 lanzenförmig und kürzer, als der  
 Blumenfclch, sind; es ist gleich-  
 falls **fortwährend, und wächst in**  
 der **i^ncdj, in** Frankreich, En-  
 gelland und Italien wild: die  
 Blättlein seines Blumenfclchs sind  
 sehr schwarz **zuweilen** oder halbwun-  
 kammartig, **nmb babm** auf der  
 untern **Oache jppern** **grüne** **Strel-**  
**Iu; feta\*gjUnnntbUn** **er** sind breit  
 lanzenförmig **3 unb um** die Helfte  
 kürz, **adMr** **M** **menfclch; sei-**  
 ne **Blü:** **cr nmb finmcDf** **formig,**  
 und **vi nk\$vt an Cm 6** **stamm**  
 zusammen **ntu^wii; c\*** **heißt** **bey**  
**Quettard; ArtuaA tou\*** **»** **labula-**  
**ur,**

ttx, calycinis laciniis mttibrani ipft\* anguliflore auctis acutissimis i un& in Linné's Beschreibung der Mfrtm Yr Pflanzen: yU\*\*uaria foliia fultittlMti, uule panicutnio, prdtiitculis simplicibus, capsulis erectis, petalis calyce brevioribus.

*Arenaria laricifolia* - foliis setaceis, caule superne n ijhiftulo, calycibus subhirsutis, Sa mit Ker! em baumblättern, dessen Blätter borstenartig, dessen Samen nach oben zu etwas bloß, und dessen Blumenkelche zünftig zotig sind; es ist fortwährend, und wächst in Schweiz, bey Genf, Paris nnb Montpellier an bergichten Orten

. flruna, foliis Unfiribus erectis appffTtt, calyctbox oiiiiMKJIS l>riatis; SJfffriffiff P^atJ^Frauf, lint gttfdibmrcn .mfrfd'ti\*)? imb JIagesdrüsten Blättern, und länglichten gestreiften Blumenkelchen; es ist fortwährend, und auf den österrreichischen Alpen zu Hause.

. <:litta, foTiU oviii« • nrrvoAa ciliaris acutis; gef. • : i tru WtfnC\* en, nervigen, Blättern; man findet es auf den graubündischen Alpen, und besonders auf dem Abrahamsberg.

. foliis subulatis spidi; ... dessen Blä ... nformig, und auf w utncni ^ud?v mit steifen Borsten besetzt sind; es wächst Montpellier auf tor Kalkberg wild; es hat da ... des Sparks Stengel sin einfach, und haben hin und wieder Hare; seine Blätter stehen id ystie- mffT\* Tnt( BIA ftdtb\* tti) ho ben auf der untern Bl ... und da steife Har ... Blumenstrauß ist zuer ... bald aber zeugt er wechselweise Aeste.

ais: ruBcalibas confrtlfca caulibus unifloris; Sandkraut mit großen Blumen, dessen Blätter ystrienförmig und senkrecht, die Wurzelblätter aber gedrängt sint, : und dessen Stengel nur eine Blume tragen; es ist fortwährend und wächst auf den Waldenser Alpen wild; die Blättlein seines Blumenkelchs sind gestreift, steif und breiter, als die Blumenblätter; seine Samenkapseln sind länglicht, und so lange, als der Blumenkelch; man hat auch eine Spielart, deren Stamm tart Blumen trägt.

Artmart\* bijUra, fa til ovutij ohiufis, taulibtu procmnbentibui, p<sup>r</sup>duncull\* (.floris lateralibus; zweyblus miotr\* ^ andkraut, mit cyru-

... Blättern, gestreckten Stengeln und Blumenstielen, welche ;>tr ... imt ... auf den Alpen des mittägigen Europa wild; seine Stengel sind gestreckt, seine Blätter gleichen denen Blättern des Quendels, und sind rundlicht, oder umgekehrt cyrund, glatt und stumpf; seine Blumenstiele entstehen zur Seite, sind noch einmal so lang als die Blätter, • a zweimal gespalten, tragen zwei Blumen, und haben an der Zertheilung 3wo gleichbreite Blattdecken; seine Blumenkelche sind cyrund; seine Blumenblätter we ... und seine Samenkapseln zünftig kugelförmig.

. o/yf/, 'oili« In ... ptuKula tub- His IMK«eladi; gypsfranzartiges Sandkraut, mit gleichbreiten und borstenartigen Wurzelblättern. it, rtocr etwas harigen Blumentrippe, und konzen 1, migen Blumenblättern. \* .. ist fortwährend, und kommt aus dem Morgenland; es hat die Stellung des Steinsandkrauts; sein Stamm ist aufrecht, einen halben Equib





*Artemisa* foliis fuscatis, calycibus  
 ftriati, germnibus oblonpis, I  
 bus corymbosisj atfo brfcbreibr cv  
 Me pxwblttmige t5«ernpflanje  
 Artpas; ift b<r 9 t a e, wddjcu tic  
 -tafrana baa SBwb geben» > Das  
 auf itirftfdtfm Korn ftCBW  
 tit.

*Artthnfa*, Srfthaff, fcrtttitet ki»  
 •ronoB, Yfciw<i tff'Ktanf ewe  
 dtmna q^anscnilt aitrinmbtf  
 omMdjK'if<sup>11</sup> zween Staubfäden

taubwgm, bmn ftwig\*  
 bchalmitj robrt^, unb auf  
 ©obftt b<r <>Munnfrenc Hi. «i»  
 (cine uiuevf MipVl \*» tel! © " " " "  
 wigobrtdJiVn bat: for ftitttr u,  
 Vinne' bat Oltt flvicn ftmflofn.

, . i«/io/i, ndice Rioboft, fc»po  
 vag»<sup>at0</sup> F Cpatl'a diphylla >

pi atctbofc\* mil  
 siUnr^cl, in ^d)ci! ci

•ift, unU <ina pWJf\*  
 td)tni \*lumenfduite; fw  
 H( ^mvatjunt, unb twdMt jn  
 xMea unD StfMbf1 m WJ  
 ildjien (Hcgotbffl «?ilb; K<sup>h1</sup> Wort:

Arctliura.

• *ophioglossa*. radice fibrosa,  
 fcapi folio ov\*U > foliolo fpatbaceo  
 cfolato ; fcbUtificnjunflcnar

arcrbaff' \*\*ren Wurzel z<sup>u</sup> ^  
 ria ift, u«t tevai ^<^art cm cr=

taN|Cftf  
 lj pelKrt\*ir<

und ihr Vaterland mit der ersten  
 Art gemein.

• *arvaricata*, rii«e fubpilm--  
 {olio fbtiooloqit fpftth<c«o Ian-  
 ceolata, petalis terioribus ad-  
 scendentibus; auseinander ges-  
 perrte Arethuse, deren Wurzel  
 etwas gefpalten ist, deren Schaft

ein lanzenförmiges Blatt, und  
 blumenähnliches Blättchen  
 hat, und die Blumen-  
 blätter nach oben steigen; sie  
 formig, und man findet sie

in tern mirtmuchtHd)en Ameri-  
 ca an funipfaen Ctten nn^.

*Artbufa eepenfsi* radice ctrnofe, fca-  
 po foliato, peialisextmoribus lon-  
 gioribus ctadarij j 2iretbufir wm

b e der guten ^fning,  
 trrcii 2B«rj(l frtfcU), b  
 Cdntr blattwUI), im^bercn a  
 N 9?iinwnbliiiter linger unb gc-  
 terodtut finb; fie iftcKntfaa\* fon\*  
 m^ran, unb fluf bem BotO(f-  
 b&rijc ber qutciuofmnt^ ^t j^anii\*.

*Atioi*. bebcutet bc» 5 Hbicfl mft  
 fcijtrtjerifrftt £>iapmfie, b«

2(rfiiTcben pflawf, nnt; rltcv ^  
 ten fre\$ tIannflfd?tlO», ble erste  
 auögenommen ; bo? finne' aocr

cine Gattung ^ftagen mir f&nf  
 Staubfäden unb rittan (Braut=>

weg, deren ft)imenfrDnr fAnftaf  
 gefpalten 1(1, ^lc CWalt cno'5  
 Präsentirtellers, und 1nc Amu-

be Röhre bat; beta *OtaxW Nil*  
 v4.j.w.«.:\*!opft^mi^, unbbcTfi

menf jpfel dnfadintdjt unb iu  
 (jclrunb ifi; b<f 9HHa t. ".\*  
 hat ituv cine 2lit terulbnu

• *aititUy* Trap 1s unifloris; *Arcti-*  
 ffbn «lp<itpflanje, nit cinblm

migen Schaft « l f« T<sup>T</sup> ortwah-  
 rend, und wächst auf der Schwel-  
 zerrischen Alpen wild; ihre Blü-

men tuv. \*... UHV »\*»\*\*" ausge-  
 schnittene Abzweige; ihre Sa-  
 menkapfel ist vier fänfchaf-

•clbfu ; tic crjlc nr ^•mj^ J  
 gUi(t; bit onbr  
 jarter imD iCtfl ; Mf

nnj HUT einrr tr^hTot  
 •ib bat tMinPWTotbi

• niflor'  
 MI bus teretibus, foliis imbric-  
 entis sessilibus; also des

stimmte.Haller el•or. a  
 ftti Hwp»T\*1>

• scilicet cinctis linearibus, floribus  
 umbel-

uab\*ft\*tU ; fo tmnft cr bermals  
einc @pßeiort fecf fhifdjrotbtu  
Mannschilds.

*Aretia foliis crallis rugosis grsmtneis,*  
fcapis multiflori.s; bedeutet bey  
wrmwhlid) ben fleischrothen  
Mannschild.

. foliis eJiipclis lanceolatis pla-  
brisi fcapis nmbellatis ; frfcint  
be« it)m imr fcm\ txrttiuwun  
tTarni\*fd)i(o iibtvctniufonunau

, foliis jrhitri\* \*Jlipticis rugoiii,  
fubuts lainotis , floribus umbelJa-  
tU, biii i "(<.! WJW^t ertk mecli-  
ge Schlüsselblume.

, foliis gramiiifi^ fcapis pauciflo-  
rw; fecctti bflj HgU tev mil&f&ts  
bigc itlaniwlcbito jit farm.

. a foliis lin#aribus glabris . Jcapo  
paucifloro, WVt\* flpftUtdB J  
frdM'if Sltt, tmDbfgretftth % n mifcb\*  
farbigw >.:;o fl\*e ij~d>r o\*i>i'n  
Mlv:">u\*rd)tlo umnr fid?.

, , lilii\* ova«a viHofi\*, icapts urn\*  
beUaiU; btbevUCt bo> UjtUtCttJO\*  
tigen Mannschild.

. foliis riiftdi\* acuii\* retroverfix,  
lira pis bf^viflimia miiflori\*; also be-  
fdnoib: er die vtialifcfc Schlüs-  
(Vlblumr.

. # foliis fuMtirfuti\*, ovaiis, c^ull-  
culos ti\*BPHlibua, Aotibus -  
me petiolatis; so belumnu cr tie  
schweizerische Diapensie.

. flabra obtusifoli a umbellifeni;  
ist bey Allioni eine E  
milchtarbigenManns jchilde mit  
grieci Blumen.

. . eri, foliis ciliatis ; fp nann-  
te Vimie' ehmals eine Spielart des  
fleischrothen Mannschilds.

. . villora, floi mas umb«Jlauji, war  
ehmals Icy Herrn »». jTpalicr tci  
zotigeMannschild.

. . villosa, sca fit uoifloru ; also  
nanmc tx die Preussische Alpen-  
pflanze.

Argemol», in tq 5 Afalpin bet ^6fn  
mennig.

Argemone, bedeutet bey Lacuna und  
Quomatel. Bozen,

Lonicern die tleint Klapperrose ;  
bcio (S. ^tiranrtf trn unidi n  
Mohn

hins ^crmutljimci ten fft'formu  
aen itlcbn ; imt n«fl> cbw bit\*

Jem bflf S^Wcoribr tte kleine  
Samtblume; bey van Royen

imb Sfron^n Den mrricamfet)eii  
Stadt elmohn ; ben Tournesort,

Wanson, Boer aave, Ludwig,  
Mülleru und Linne' eine Gattung

^flanzen wit birfru dem Frucht-  
boben ciuterlcibrai ( jmb T d

unbdnan (ctwbctQt, tnvn ^ (u\*  
maifiieic iVcl>ft, toff ^lutnfuFdd>

<tr trap S&lattre, nmb bfc 5tir\*  
Vnd fine balbc (cdjalc I>«; bey

SRirtv t. ilinne' E«t Diep ^ (rem  
toft Ibm bfinofr, ui^ ijt(u Sles

fen Stomtmrn iud; bem friffon  
nigen n.

*Aigernone mtMcerut, capsulis sexval-*  
vibui, fa iis spinosis, mexicanis

fiber ftAffctlmohn, mit fe h«s  
(traUgcti <Zaniccttapfclu nnd stach-

lidnm S(4ttfrn ; \ui chlichter  
SKofjn, 2:«ifrl sseige ; er ist ziwi?.

jiiluuu unb toarfj in Neuspa-  
nitir, Jamaica, den caribatischen

Eylanden, und mm d! ij HI Chi-  
ropa wilb; man muß diese Pflanz

aus dem Cay den  
man ttu Jsiuhm>\ in etd ^ctt von

leichter Erde, wo die ^fliin^dt  
blfibn iVitali, ftj ; unb tranrt

diese zu dicht an einantr ih hen,  
in einer Weite von vier Zoll auß

zeit! ; sie bflft bey Tournesort  
illife^ ^PCihiliiv^f I Arsw.onf me-

xicana; unto U Linne's 3Jffj breis  
Inutg terSlriot der Pflanzen ; Ar-

(fmone capfulia quinquevalvibus,  
foliis rphiofia.

. «rfi«WMtt, ctpfuliitr ivalvibus ;  
armenischer Stachelmohn, t i

dreyfach Camentapfen; er  
ttmm aA Armenien.

. pyrenaica t apulis quadrival rf<  
bus, caule

Stachelmohn mit vierschalligen  
I a

N

(? uuutn; nr wächst; auf b:u p& VCIUKIUm (v birg i Inlb ; t<sup>1</sup> • se Art bar uuv f>alb\ Schal;n , lvio res Ansehen tie ant ere ; Hjr iSufc tiiujt fie bciii fflprnmobn join<sup>1</sup>

Argemone alpina, coriantlrl folio; at- jiina, foliix Icatillicit lutea; hebrti? tct bei) (;. ^iuliut ten 2!prn= mobn.

• sltera, il" bey 3 U\$6ttUb@€0\* nem der Gänserich.

a . cambro.britamik-3 \ute», capite lonfiore giabro; buumtiT iH'rifht yvorjenden cambrischen Mohn.

• capitobmiorr; (lifeuflllttCf. SSmibin ben unadxtn UObn.

• o pitulo hirs 110 rotundo i-ru- lis canalicutiito ; fl[V bfftbli'ibr tlui MovelVu. fcpJ

• capitulo longiore ; (u bci) fhe- rarb, &dc champ, wttnimMS. ufftn bCf ffilfirmijte tTtofyn.

• capitulo loa^tore glabro; Pf f2\*i<sup>ft</sup> ^ ^ ClitP" \*\*ll Jtt icifel: taftentTTobn.

• capitulo tritutor\* loijgtore lur- futo ; hierunter versteht er den heil-

• capitulo torulis canaliculato ; i< imi< Vobel tint Gerard den mid rrn lllohn.

• rxigoa a secunda; ist bey Tra- guß und Dak^otnp tu' llfrac apperroiV.

2 Iprrtmopo.

• minor aipkutia brevioribm; minor , coriandrl folio, florr pul&U iu\*e> ta. pitulis hirsutis; minor Pe- nae ; hierunter verstehen Pena und Dalechamp ^n unächte 1 ili^ n.

• multiplex ; also nennt Tragus die gefüllte Klapperrose.

• prima; ist bey Theodor der un- £ chste Mohn.

• secunda ; bedeutet bey ihm den Iffanifltn xn^ »

• secunda ; bedeutet bey ihm den Iffanifltn xn^ »

Argemone (ertia ; huTUüftY WffMjt er die Sommeradonis.

Argemonia ; ist u(ui) einiger Men- sung bey Plinius der gewöhnlich che ( nach E. Pau- hius ^onimtimnti tic kleine in: dianische S. mnitb'umf.

Arptmaria petraea ; ArgntaHa pe- traea nlpina ; Argentm heptaphyl- los mon:ana; bebcum ba) C^o bner:i unb 3« Samcreni bni ffcip r • : fmau.

ArRHiiilJa major; fe HflHtt ^l)aliui bctt ^obftnntflU^Oc!.

Aif<\*tiU<jB Jtmilis; t(t bt'P ibllt der ©cw b a r r

Argentina, ist der Apothekername, linD tir^CiU'imima, 1 welche Dodo- nous, fena, !

6flH (Ti) fänserich geben.

\* , monspeliaca; bedeutet bey Theo- &l e fünfte Art des Bathens

^l . s nad v v' m Maücia.

• sylvestris ; /! hierunter wrfi^t

ticponip 1 den Gänserich.

^riitirnar nennt Dioscorides das

ArcuzU mon<<<ia ; ff bw tttt>MM ^ (i^Cj^ iEournefornMie Pflanze.

Argyro- • me, brt\*cutt Evr Petivern einige Arten der Rabrpfanze; bey

SBtom etniae 'itnen des Gold- bars.

• capitis bonapfri 1 ymi foUj j ist bey Petivern die Sachliche Ku brpflanze.

• virginiana atriplicis folio ; hier- unter versteht er die chus- pflanze mil itflrfrporiüfltl>i>): tern.

Argyrodendros africi; na foliis fericri & <rgnitrU. fo tunnen Cemanclia uitb dtav ben grmruirn Silber boom.

Argyros ; bedeutet bey Dioscorides das Acngflttaur.

Argyrbamische Pflanze, ist bey Brown, Aldan- fou und Ludwig eine Gattung Pflanzen mit halbgetrennten Ges

sch.

sch.

sch.

sch.





**Arioides** latifblium; Utifoliim a!t«r«m;  
 Hi bfti Clufius, Dodonäus, Lufcrin, ZiKefcor, Qkrarb, und C. **Statin** bit fcvi>3cutc :Jlr bfy Stona iwd) Vimw\

» . laeifolium alt^rum , nmtutis al-  
 b'u variejatuiii, ai\Q nennt 2ourr  
 wferr tine 2Kiubcrunc| berfelben  
 ttiit twi^Kliffi\*" 95littfnu

• . latifoihnti majiu, bf&Cllft her)  
 C. Bauhin die fechzehende Art  
 des Wren\* nad) ?imtel\

^ • liiifoiium MattMoil, bteruRter  
 t>crnelK« !tbceter uith @txnrbcine  
 Spielart des gewöhnlichen Arons  
 mit weißadriigen Blättern.

• • l a ti folium minus reptn\* cefpi-  
 tofum, fe nfimt SBorrflifr bot  
 räfelörmijrn Srort.

• . litilblium (jailiuidam; ill So)  
 S\*fiBon^inbiri fechzehende Ar: b<i  
 Sftona tkk(b Viiuti

• • m>jui, bedeutet bey Gesnern  
 die weißadriige Spielart des ge-  
 wöhnlichen Arons.

• • minus p<sup>roboscideum</sup> hierunter  
 tnffbt SBCCOHC Nil ri> selförmi-  
 gro Jlruru

• . N\*rbon\*nff, Jo nfimt ^na  
 tie fed? jcljcut< Ulr be3 Sroi u M  
 StaT.

# . primum, wb<UCt bey Clufius  
 then bbfdbig; bf> Anguillara  
 «bfr tni Our)iibf^itrid>irn \$

• . prim Maiitii", ift &u Yoniz-  
 cem, und Dalechamp die weißadri-  
 ue 6pwart M gewöhnlichen

• . rcKuodifoliumf.pp«mog«i folio,  
 I jtaU''''^1 t«OdKn ^oc^flf und  
 SRorijbn ttn« €pfd«rt des räfel-  
 en Arons.

• . Mori folium, fo nemt Came-  
 ttr ten bdttnbUter jKn 2l\* on.

• . triphyllum americanum amplio-  
 ribus foliis, ift bey Tournefort der  
 dreyblätterichte Aron.

• . uiphyllium inmui pene «U  
 bente bedeutet bey ihm eine Spiela  
 welche kleiner ift,

und ſchwarzrothe Staubbbeutel  
 hat.

Ar /fa, (Tjranne, ifr fin fttbnt; oder  
 Stahl! artiger Ei es, wäd)er auf  
 entve-

ba auf il)rcm SKufcn, (doriaiis)  
 oder i an ifyriT icv'U<sup>1</sup> O«n»in«lij)  
 fizt; outri^tT iiii'n'ittf (reft\*; obrr  
 nach obni i^f riimnr, (rrecurvata)  
 oder mit Gelenk til yofcl)«l (geni-  
 culata) oder ^Uivmibni, jufuntetu  
 gedreht (touiiii) j{.

Aristhalhaea, fo nemt Cäfalpin den  
 gewöhnlichen

ArijUtut, ||1 tin SB^Igl do obr  
 E pel ;e, obr iM^rc, DJff^C cine  
 Gr nine lmr.

Aristida, bedeutet bey Anguillara die  
 Gerfte; bey Linne' (tbn luth Vi ds  
 w drey

Staubbbeutel und zween ctaubtvfs  
 gen, deren Blumenfelch aus j

\*UlgWn, bic ^[miu'itronc alvr  
 au? ehia^vvU\* bffitriif, uib an ih-  
 rer Spiz< bic v Granm (>at; bet  
 Witter t. tinik- ivu bvtp Siitm  
 diefer Gattung.

• . adscensionit, po; icula ramosa,  
 hici\* fparfu, t reygranm w><  
 ©rm (£>\*lan& Ofr ^ufrnNrbn^ r  
 mil c ner äftigen Blumenrü PC Bttfe  
 e ne gewiße Ordnung ftehenden  
 Blumenähren; er ift fortwährend,  
 unt hat äußerlich das Anfehen des  
 Schaftschwingsels, ift aber etwas  
 größer; feine Wurzel macht einen  
 W. itfil d: is; feine Halme find

IUKI) unifii iu aiüg; feine Blät-  
 rn' itvibri ron ihrer Grundlinie  
 an faimwr (CIMI) äler, find flach  
 rinnenförmig, und pfriemenförmig

ihre Blüthen-entzweyung ift läng-  
 ltd; ihre Spelzen fadenförmig,  
 un und der Länge nach zufamengewie-  
 felt, und endigen ſich in eine drey-

fa>ljf (>>>ramir,  
 • . americ j«i t fwilcuU\* raw itfr\*\*  
 plicillimis, fpicis alter  
 cani



*Arijlohcbia mavima*, foliis oblongis acuminatis, caul\* volubili, pedunculis multifloris, ... fe Ofterluccey, nut känglichten ... if gu9ffi)tcti33 li ts tent, chiem ^mvunVKm 2Mitmt, und vielblumigen Blüthenstielen; sie fetnmt aus Neuspanien; ihre Stengel sind stark, gegen der Wurzel ...

flttijtyr in bu Höhe, ifaeSMifr tor ftnb epnmb, torn twrnw MI\* gerunbei, unb fo bif, aBbUSBISts ter bc^ fiorberr»i i^re 99lunttl fiuib friiuiiu, ffyfl auf (aRgrn Stielen, und kom men einzeln an (Ziti-O t'ir ^fcijo-iinj^e HI loii'tt!

**Siaulmi fiun** Vortheil; tljre grfid>te (jchew untai utib obai rtuf, und haben fcti)t Oübbfli nad)b« Länge, imb rfwi P t>vU 3fIIcti: Ma it f^ fe au^ trni Smncu itcbm, rat man mit den Schoten bei Voreibeit, imt sobald er angelominoi i(1, in i! eine T,-vfc mit ItItfHft Crctc f^cn tmifi, tii^ mail, waiin c3 im Herbst oder Winter gcfcctjicbr, in b<i Glashaus in cin SiDbkr nM^d>nt ebtim Zi w mit grofci Pflanzfu, im Merz flbfvtu einm Mt Bnter elu Gerelbtr riityriibt, n?o t le Pflanzen fnt 5Kw aufgehen; komuit aber der Same im Frühling oder Sommer: an, so muß man ihn sogleich in kleine Töpfe säen, die man in ein mäßiges Mißbett eingräbt, sorgfältig vor der Hitze verwahrt, im Herbst in das Glashaus, und im das Kohbett setzt, und wie die ... ndelt; können die Pflanzen veretzt werden ... muß man jlf (inzeln in besondere Töpfe setz 3CIJ, die man im Glashaus in ein Kohbett eingräbt, und, wie andere zarte Pflanzen der warmen Länder, behandeln: Sie heißt to Ariftolef. > maxi mi, folliis tbronfro • oviiii obtulu integerrimis, caule scandente; flo. ribus terminalibus, fructu angularibus uuuimts,

*Ariflohchi\* bitabi\*ta, foi 1U evato.ob-* loncw tdenertii, cwu<sup>ll</sup> volubili, corolUs btlabiatu, SVf{ctlocCF mit ju?o £.ippen, teren Statret enruub s Utu^ltcht imb breunr vig fttfc, btten Sfflmm fied win ^fr, und deren Blumenkronen zwö ippen haben; in fommt aus America, unb beift bcu 9Mittier; Ariftotochia featidens ToH\* oblongis, nidice rppont; unb bft) Tourz UffoiT: Ariftolochiaamerciciinaftaidens, foliU obiongis. radice r< pente.

. frccif\*, fish's fancfdIJttis fctilli bus ñbhiriitis, CSLJP \*r^ic, pedunculis folitirtis uniflari\*, floribuilonsiffllmis, \$\*&'\*\*\*\*\*& tftt mit lanjen brüngen verlaufes letfbentmbctnM zorigen Blättern, ein:iii aufrvd ten St ur.m, und einzelnen ei iibUuuk\cn Blüthenstie len; fu iff ;u ^cnicviii^ ;u Hause; or Stengel ist aufrecht, und trtvb mgefähr drey Schuh hoch; ihre Blätter sind lang, schmal, harig; wachse•1 ttdv an den Zweigen, sind beynabe ohne Stiel, und ha: Mn in ihren Büfeln dunkelw: purrothe Blumen, welche auf< recht si fi)Ot, fast neun Zoll lang sind, und zarte einen Zoll lange Früchte zurlassen, in welchen flache herzförmige Samen sind; sie muß ein warmes Glashaus haben, und überhaupt, wie die größte Ofterluccey, behandelt werden; sie heißt bey Houftoun: Ariftolochia erecta, flore atro-purpura: foliis angustis, radice repente; tint bet) ?Ji(Ifrn : Ariftolochia repens, foliis lanceolatis sessilibus subliiiliti\*, c>alo erecto, floribus siltiJHIS lorn

. cetida: a, foliis cori Utii JKummJ lit ti iplinerviis, CJUP volu bili, ge Id wänzt f CPUfrltitfy, deren (2ramm fitb n>mbfr,( 1 und deren Blätter herzf onnt^ inid schwarz zugespitzt find), unOi reysfache Nerven haben,



haben.; sie fommt aup Sfnwrlca; die Lappen an der Grund ver ©letter Eiwjtt <wf dnotifcar; bic iji^pe ttjrev **Sfuntentone** cits toiget |til; in cincu bovjtai artigen ©dtowiy; sie licitit bc.) **Brown** : **Aristolodiia frandens, florum flabH\*** Ul inax.imit variMjatiJt in appendw cem tamrn longtm dplineiKitujs.

**Arifoliocibii ar!**>urefctnsSQY\s rorittto\* lanceola tisj caule erefto Truticofof **Ofterlucybaum**, mit he lanzenförmigen Blättern, und et IICH it L' rechten ftandigen St mltTj faildhe Schlangenvurzel, Kmms «rti.ge Ofterlucen; fic wdebt in dem mitternächti: wil', MIC wird ungefähr zweel Schube hoch; ihre Zweige find aufrecht und bleibend; ihre Kräf Schwäche.

**Schlantrmu:inrl** : ihre Blätter find länglicht und herzförmig, und haben in ihren Winkeln einzelne Blumen; sie kommt am Lv iten in fr ciiftVlufrtimwiint u Rabatten forr, \w\w\ man ft\* nur vor der fncn^ct i Kälte verwahrt; if f fa in libpffn, fo IIIII man fit tin **QBinter** untev rbtiacI) brin^cn; fic heißt bey |>UtFenet: **Arinolo\* chia polyrhizoi auriculais foliis virginiana.**

. **odoratiffi Tij, folii\* cordatw, caule vcJubili fruticofa, ppdoncufi\* folitariis, labio corollis majore, wohl riech** Ofterlucen Blätter herzförmig, und form Blumenftiele einzeln find, der Stamm ftändig iff, und fich windet, und deren Lippe größer iff, als die Blumenkronen; americanifche **Contraverwa** fie kommt aus America, wo man ihre Wurzeln wider das Gift gebraucht, und heißt bey Sloane und Ray: **Aristolochia scandens odoratiffima, floris labei** pjr pureo, semine cordato; bey Plumier: **Aristolochia folio cjniiforni, flore Uogiffioio Atropurpurro» ridice re-**

pente ; Bfi} ItMimcforti Ariftolo\* cliia flmertcana folio cordifbrn.i, fiore Ibn^illimo atropurpurto, radice rpp^nte; mil) bo> \^Vi^Un: **Aristolochia fcan4\*ns, folli-s c'ordatis nc unit tint is, florum flabelli uniplis pjtrpurefc**

**Arijoluciia indu aSM** iis cordato-oblou caule volubili, pedunculis multi; **florid: offind^trirlucrr \*** deren Stamm fich windet, deren Blätter herzförmig länglicht find, deren Blumenftiele viele.

**men fi** agen; sie iff fortwäh on5 nnt5 fa lange kriebende Zweige, mtt UHKIKU sie zimlich hoch hina mifildiU\* im d sich a i bi\*twnj cha K. rie Pflanzen hängt; ihre Bläts sind lang, und herzförmig.

init rtelmttwdiiV lsweife; ihre d tin **fdvnrur** the Blumen kommen in kleinen Trauben gegen das Ende der Stengel zum Vorschein: ihre Früchte find länglicht und glatt; sie Wa im 23int« nW **tigfdt tbt1)lq**, im6 **rmiff**, tvic die gr Ate Ofterlucy, beljatitdt werden.

• **augukida, foliis cordttis acu« tninjtis, raule volubifi fratico: o, pedunculisfolitariis, ftipulu corda-**

herzförmig en m^ iuMri zugespiz ten Blättern, einem gerouider tdi **flan** digen Stamm, einzelnen Bl u\* menftielen, und herzförmige Blattanf 1\Cl i He ITHICQj in - It' indien und America wild; **llire** Blumenkronen fin und gleichsam abgetrennt haben eine lanzenförmige Lippe; sie heißt bey Morifon: **Aristolochia mexicana flore acutiore.**

. **battica, foliis cord^iis (Ku- usculis, caule volubili, pnlui;<:iilit fubternh petiolo longioribus, b IfU** fche Ofterlucy, deren Blätter herzförmig, und etwas spizig, deren Blumenftiele meistens zu drey, und länger, als der Blar

fttel finb, unb becm Stamm fid) windet; fie wächft in Spanien imb Canbirn wilb, uith fwifttauf  
 cnuui&iiami-nfovnuq, untT endis gni fit? in t'ine Ex>W; fu heißt wt) Dodoniu•, Dalechamp, C. r\*ii)(jnK^ un^ ^?VUi; Arifto-loc)utti\*oiatitit; bci)GIUMil^: Ari- floluchia ciet«auti» »lt\*rs ; pbfT t Arillolothia clematitit b«»tca; btt) Lobeln: Artrtulodtia ejfinaijtis aU tera hi;pamca : bn) C. Bauhin : Aristolochia, cl\*mntitit'erpens; bey J. Bauhin: Aristolochia clemati- tis non vulgaris; unb bq) Bell: Ant'toiochia erotica

**Arijolockiamauxnum**, (blib h>ft atitit integerrime., caul' infirmo (tmpiici, finnou foliifit» recurvaii.1 f ntAU< rftftK d'i?,Tlucce\* mit jpotti)on- formige  
 rtm. dnem schw t<tKB<n>ci nfa- ctycti ct -utun, util> dn^Iiwi auf- wärtt. •ffr6mimm\*?himni; fi e ijt for  
 p i fw VM^ bfo dtdimolf: Ari- Aolochia RSulut Ik Kumigi; bm CEUuff t Anftolothin p\*rn rina Rauwolffii; be C. B. mlun: Art\* ftolochia mauronim, bey i florifen: Ariftotocha l\*n«a , folttt angultit «katminatia ; twb ben Xoumrfon : AriAalMhu orientalii f folitit ten.

. frmptrvtremt\* foliit wrt<hw>b- longi% ondatu\* caule infirmo, flo- ribu Wtariu, immt rgrüne Ofterlucey, herzförmigen, länglichten und wellenförmigen Blättern, einem fchwachen Stamm und einzelnen Blu  
 in Canbiren wild und ift ftrauche artig; \Tf Wumm fuib Immin, purpurroth, länger, als die Blät- ttr, und fieben einzeln ttitirm Wufeln; ihr Wurzel ift bleibend, ihre Aefte eilig, und anderthalb Schuh lang; man muß fie durch die Abheilung der Wurzeln fort-

pflanzen, und nur &w tene in- beften Winter zu miunijemfro  
 Suft in ciner warmen Kabatte fert; man pjlout f» ficterff in X&vfWc t\*c niii i mi SBttnet uiucr fin flnif! iiiU'iiif jVu, t>cr all«n Ijarten J^rct fwgf&ftid wr« warl b a to> flflhibci- ^infi run ii mi tuft qtitiefen Idpt; fit heil  
 Aristola- chia piftolochia jlirra ; bet) Herz lilitnn: Ariftolnch ia pirtolocM\* di- fta crftica, folio fmilach fempervi- r«u; unb bno cau vfl^: Arifto- lochia caulibus inftrmi\* , folii\* cor. cUiooblonrifutuliilatis, Boribot re. cun'ijtblitartii pfnduli\*.

**Arijfototbia** \$crptnt>>i\*, folit car\* dato - oblongia plant\*, cautibus in. finni fupcroi\* flexuofu t>r<ti6ii3f floribus folitariit; Schlangenwurz- zel, Ofterlucey mit einzelnen Blu- men, flachen herzförmig-längliche- ten Blättern, und fchwachen, rund- lichten nach w n gebogenen Stengeln; virginifche Schlangen- wurzel, virginifche Bivernwurz- zel; fie wächft in Virginien wild; man fvltitl fie auß dem Samen ziebeti, boi man im Herbft in Tz- pfcu^rt, btr mil kichter fandiger iirbf Aiu^cfiilu IIII '•, im Winter unter ein gemeines Gerähme ge- ftellt, bey gutem Wetter aber an die freye Luft gefetzt werden; im März fezt ein mäs- figes aWfctt, Bit acwobnt bey tirmrr bessere r -fle die Pflanzen an die freye Luft, fezt fie m Extt, oo ^f r ur Morgen- km babcn. Mfe t -frucht fie bey mäßig mit Waf- tor, mi fvi^csbcR VBHter behan- delt man fie i'b^n fc; aber im März in kleine mit angefüllte Töpfe, und fezt fie bis in den Frühling; dann bringt nwn ^le to Me frnx Luft, und behandelt fie, wie den verftoffenen

i nun ic in  
 aWfctt, Bit  
 tirmrr  
 km babcn. Mfe t  
 tor, mi fvi^csbcR VBHter behan- delt man sie i'b^n fc; aber im März in kleine mit angefüllte Töpfe, und fezt sie bis in den Frühling; dann bringt nwn ^le to Me frnx Luft, und behandelt sie, wie den verftoffenen

Sommer, tm nadnieti Fröhling  
 rtber ffjt nwn fit<sup>1</sup> in cine n'ivmc  
 StuKitre, txrtMnt fit fteifig  
 tor Untraut, unb **fcfecft** für\* im  
 £cvfr mit alter £o(>; mtf bn-fe  
 2lrt bUUr fte im bvitten 5afrt;  
 ihc gtaue ofcevgtfbfrannfc inners  
 lui> roriffc, fcfinn tnt& fafeicfyt  
 2£uryfl Ijat cineu ^m>iujl)aftern  
 <mc\cnd)nifn cmtppflrartkd] **9&**  
**Mmflf** anb @eraco, uib beb^lt  
 il)u Iitn^<; il>ve ^J!rinn>fMfre  
 b(vaben a nf fitcm burcfebritattu  
 t>(ii ft inen **tnvpfftaxtlQtn flmi)tU**  
 ?ai Tele, unb jci^cn fid) bcfotu  
 .rs  
**SchnDATum**, b,t;l fie t>erbuuur,  
 t j^ain unb SBlitnmgcn  
 rcibt't, tie y^au(nl# bw oufrc MT>>  
 ^inbct, tie Kite ll)d(e)ft^ft;  
 unb **ba Bcmtt^nm^** to defwegen  
 im **9Big**( W>t; **fie** iu mpfehen,  
 alien jKnutyirirai ju zeigt wer-  
 roo fe Sie iirtol tii Morifon:  
 Ariliv>loil>n polyrhincu vjrj;iniara,  
 fruMu pirvopriitanRulari;bn> iKai):  
 Ariftol"L'ii> Piftolochw oule nodo-  
 tb C S^rp^i)tJria virginiana; bep  
 ©Ittfenei ,Cate6b» unb Itntnwfot:  
**Ariftolochia**. **Piftolochil f. Serpent a-**  
**ri**< vii' iniani, cimlr nodoTu; unb hi  
 Linne's **gefjdji^te ber ttrpMprfo**  
**tel**: Ariftulochiii caulibus infirmi\$  
 aiifulotu tl<^\*xuoiij» foliis cordato-  
 oblongis. **Bbalf**, Aoribus recurvis  
**foil' Jr us**  
**f, 7** **olochia Pi/Wi**<<, (bIH\$cordaris  
 creunt) it it fubnu micubrts pniola\*  
 t,U, flortnii Miu' iis: fpanifche  
 Ofterlucey, deren Blätter her **3r\***  
 mig, fein gefebt, auf der untern, glä-  
 che nezförmig und gefielt find,  
 und deren Blü-  
 fie ift fortwährend und wächst in  
 Spanien, Italien, in der Schweiz,  
 und dem mittägigen Frankreich  
 wild: die Lippe ihrer Blumentro-  
 ne ift einwärts gekrümmt; ihre  
 Blaudefe ift herzörmig, klein, und  
 figt veft auf dem untern Theil des

Blumenfti d5; für blüht fast alle  
 Jahre; tmn mufi fie in S **opt**: fe-  
 zen, bic mit leichrer fctfn\* Erde  
 angefüllt find, tm Winter vor  
 bon jlramen ^i oft verwahren; ben  
 gelinder Bitterung aber freye Luft  
 ^enwfen liifflm; fonft tmnjfte, wie  
 die Schlan andelt  
**Wirbeti**; fte Ijdfii bei) ^ . ^aubin:  
**Ariftolochia** polyrhizos, (cy ^e-  
**mi** unb VoMn: **ArifioUx-ina** po: yr-  
 hizos fivr l'iftotochia l'linii; **bft**  
**Cafalpin**: **AritMochU altera, plu-**  
**res radices** fpirjffn\*; **b(V** (5. ^fliu  
**Ijht**: **Ariftolochia Piftolodiia difia**;  
 unb bc<< @m»S)9^ : **Ariftoloohii**  
 cautf infirmorimofa, fo! *Us cord at if*  
 obfolrte dentatUi *Roribiu folitariis*  
*erectis.*  
**Arijhlocbia roruruia** SoU'in cordn t is fub\*  
 fffffiJibm obtusif, caule intirnn, fVor\*  
 bus foliariis; rtindf **Ofterlucey**,  
 beren ^famm fdjwnd) ifi, deren  
 SMumen cinjdn **ftbai**, imb benen  
 S&latter frnr}fbrmtg unb fhmpj  
 finb, unb jtm lid) Pfil miffifnf;  
 inmbr,?>o!n?ur, reditcrunbc Cfat\*  
 lucewvur^; (te iff fprnrdrbrinb ^  
 unb jn **Spanim**, ^trtlim unb torn  
 mttt^tvjfti (Hotieiiiben bcu ^rintfa  
 reid), 5ll .OatuV; ihre Wurz ofit  
 finb nmblidK, haben die Größe  
 ber Heinoi Kubcn, unb bit Farbe  
 unb (iifffalt bn\* (firobimfM; fie  
 tveiben **StSen** vta fchwache friz-  
 chende Zweige, die ungefähr zween  
 Schuhe lang find; \)Ti v^ tengel  
 find eijj, **RFmcnanCTJld>fBIT** ech-  
 felweic; unb vvifd)en ibtv; **Stie-**  
 len fizen i **tm** ^nninniMut unt j?fu\*  
 tucnat vurpurrotfje ©lumen, iwU  
 d) e hi bao cdniMr^ fpidni unb  
 eine tniuiur Mipp<< **babrti**; ilir  
 Same wird im Herbst reif: Man  
 f>ar au eine **Spielart** deren  
 Blätter **fail** a<< **ffinoi** c tiel ba-  
 bit, **uii** ^rn^Iimmi au6bnn  
 Wiffm in das ^purrothe fal-  
 Icn: (2 if mufl, **wlc bit** Schlan-  
 gewurzel, gepflanzt werden; ih-  
 Ra 5 re

re 5Bwzel hat njwi fur fen urn  
angenehmen Geruch. **Il ti e n**  
**fd** arfen, bittern, **rtoad** <ni, iebeti  
ten Geich<sup>TM</sup>f, fitPitr, nxum [it  
noch frisch ist, Brechen, und ist  
von den Aler<sup>v</sup><.» illy (it' DOVYffits  
ches schweiß; und giftet ibctfted  
Mittel, auch in Beschwert<sup>rt</sup>\*n bet  
Brenn. und solchen, die von detun;  
tebrükten monatlichen Reinigung  
hettonnen, auferst empfohlen  
worden; zu unsern Zeiten ist ihr  
Gebrauch § **etflfl** selten: Sie heißt  
bey Ägypten: Aristolochia prima;  
bey Dalechamp: Aristolochia se-  
miana; bey sehr vielen alten Schrifte-  
stellern: Aristolochia rotunda  
Christus: Aristolochia **u; rni**  
ma; bey **ZftMf**, Conicern und J.  
Camerern: Aristolochia rotunda ve-  
ra; bey C. Bauhin: Aristolochia  
rotunda flore ex purpura nigro;  
und bey Sauvages: Aristolochia  
**cm** le infirmo ramoso, foliis corda-  
tis integerrimis, floribus solitariis  
erectis

*Aristolochia longa*, foliis cordat. petio-  
latis integerrimis, scalis, caule  
infirmo, floribus solitariis  
erectis, mit herzförmigen, ge-  
stielten, glattrandigen und etwas  
stumpfen Blättern, einem schwach-  
en Stamm, und einzeln Blumen;  
wahre lange Osterlucy; lange  
Holwur; sie ist fortwäh-  
rend, in Frankreich, Italien  
Spanien zu Hause, und sehr nahe  
mit der runden Osterlucy ver-  
wand; ihre **&§** hat die glei-  
che Eigenschaften und Kräfte, als  
die runde Osterlucy, und ist so-  
gelförmig, wie die Möhren; ihre  
Blätter sind schwach **imMwd**  
und breiten sich mit  
Schub aus; ihre **stehen**  
wechselweise, sind blässer, und  
haben längere Stiele, als bey der  
runden; aus **Blü.**  
Blumen; ihre Steuge: **wmrifni**  
und Blumen im Früh-

ling wieder: Sie hat auch eine  
Spielart, welche aus Ep-  
kommt: Sie muß, wie die Sa-  
genwurzel, gepf.

heißt bey den **meiften ittan**  
Schriftstell **cm: An** olochia longa;

Camerern und  
C. Bauhin: Aristolochia long\* ve-  
ra; bit) (SAfr ipit: Aristolochia  
**alfrii rodice pillicis crassitud in?**  
und bey Sauvages: Aristolochia  
**#u le in&iM f<mofo, Dalits cord\*'**  
tis integerrimis long\* petiolatis  
floribus solitariis.

*Aristolochia clematitis*, foliis cordatis,  
caule erecto, floribus axillaribus  
:ijU3Con>  
sertis, gemeine Osterlucy, mit  
aufrechtem Stamm, und herzför-  
migen Blättern, aus deren Win-  
keln die Blumen gedrängt ent-  
springen; kleine Osterlucen, klei-  
ne Holwur; sie ist fortwährend,  
und blüht im May in Spanien,  
Italien, Frankreich, Schwaben,  
Oesterreich, Ungarn und der  
Tartaren, besonders auf Mauren;  
sie kommt überall fort, vermehrt  
sich außerordentlich stark, und ist  
sehr schwarz auszuwetten; die ganz-  
e Pflanze ist bitter, etwas anzie-  
helt, it- hat einen nicht gar an-  
Geruch; ihre Wurzel

kommt in ihren Kräften mit der  
runden und langen Osterlucy  
überein; ihre Blätter besitzen die  
gleiche Eigenschaften, jedoch et-  
was schwächer, und sind auch aus-  
serlich in Wunden, und der blin-  
dengoldenen Ader angepriesen wor-  
den: Sie heißt bey Ruoh: Ari-  
stolochia rotunda; bey Dodonäus  
und Dalechamp: Aristolochia sa-  
racenica; bey Tragus, Matthiol,  
Lymern, Lacina, Conicern, C. Du-  
rantes und Dalechamp: Aristolo-  
chia longa; bey Anguillara, J. Cam-  
erern und Beslern: Aristolochia  
longa vulgaris; b« Dodonäus,  
Anguillara, Gesnern, Pena, Vo-  
beta, 3ji)fetor und Gerard: Ari-  
stolo-



ftolochfc clemaUtis; bey Clufius :  
 Aritolocliiaclematitij! pri. na. oder:  
 AriHoloL-liia cltniatiti.s vuli^attor;  
 bey C. Bauhin : Ariftolochia cle-  
 nut. tris reat; bey Z. NUII)ilt I Ari-  
 ftolm-hia cltmatitij vtitpris ; hñ)  
 Miller I : AriHolocliin tnultiBorit;  
 bey Cä jilpin: Arifto lochia altera  
 rpace teno i; nnb (bey Sauvages :  
 .AnltoJoeliia caul\* creflo lin plit if-  
 (Hmo, Tolits cordatis prtiolatis, H\*)  
 ribus lateralibus confertis.

*Aristolochia birta*, foliiseord\*tn nbm-  
 fua culis hirtis, floribus folitariis pen-  
 dulis recurvatis fubtruncatis . raut>f

formig, rauh und etwas ftumpf  
 find, deren Blumen rufwärts ge-  
 rümmt, etwas abgehauen  
 find, und einzeln herabhängen; fie  
 ift fernwährend, und kommt von  
 dem Eyland Ohio; fie hat einige  
 Ähnlichkeit mit der lanzen Ofter-  
 iwct; ihr Stamm ift gestreift  
 und rauh; ihre Blätter herzför-  
 mig, ftumpf, und endigen fich in  
 eine Spitze; ihre Blumentrone  
 ift gerümmt, ohne eine verlän-  
 gerte Linn; man faita | fie aus  
 dem Samen zleher muß fie  
 alldem, wie die Samungenwur-  
 zel, behandeln; fie heißt bey L. ur\*  
 nefort: *Aristolochia Ch. i long\**  
*fubhirta*, folio obloufo, flore ma-  
 ximo.

- americana Ant e e viridi flave-  
 fcente, radice repente; also nennt  
 Tournefort nach Plumier feine  
 fiedenzehende Art, welche aus A-  
 merica kommt, eine grün-gelbliche  
 te Blume, und eine kriechende Wur-  
 zel hat.
- americana folio hederaceo tri-  
 fido, maximo flore, radice repen-  
 te; ift feine neunzehende Art; hat  
 das gleiche Vaterland, ein dreymal  
 gefpaltenes Epheublatt, eine  
 fehr grofe Blume, und eine  
 kriechende Wurzel.
- caule volubili, foliis cordato-  
 oblongis, fructu pendulo, pedun-

colis ramofi/; bebfutet inbci Bes-  
 fchreibung des Cliffortifchen Gar-  
 tens eine Epi! [ArtbroffinOO''d)m  
 Ofterlucy.

Ar \*ftolochia Chia loij^a Prtllionunoi. Sub-  
 rot undo, flore fnuiff- no; ift Tours  
 zwanzigfte Art,  
 fontmt i^on t em Eyland Ohio,  
 Ijar (ine lange Wurzel, kleine rund-  
 Blätter, und fehr zarte Blü-  
 mi n.

• t^masitis Indies flore all,ir> n-  
 t^p; bedeut et bn^ iljm tic of; indis  
 febf D lrlucey.

• elemftitis fecawli, froo de per-  
 petua odora; t^t f<<K dreyzehende  
 \*itrr, wnb roit bar cornet!  
 hat aber wohl-  
 riechendc, i und immerygrüne Blä-  
 ter.

• conferta, ToltU cordatis perio-  
 latlt, ctbl\* (ctntoitc, floribus axil-  
 lariis confertis; gedrängte Oftera-  
 nit fleigendem Stamm,

urc I f  
 ton, aus deren Winkeln die Blü-  
 nn'ii gedrängt emspringen; fie  
 ift Millers eilfte Art, und wächst  
 in Neufpanien bey Campeche wild;  
 die Stengel fleigen über vier  
 Schuhe hoch, und hängen fich an  
 die benachbarte Bäume; ihre  
 Blätter find kurz und herzformig,  
 ihre dunkelpurpurrothe Blumen  
 flehen am Ende der Aefte in klei-  
 nen Trauben, auf langen Stie-  
 len in den Winkeln der Blätter;  
 fie ift fehr zart, und muß, wie die  
 groin Ofterlucy, behandelt  
 MTtOL

cr- ica flore maximo fructu an-  
 gulato; fie ift Tourneforts zwey-  
 und zwanzigfte Art, welche aus  
 Candien kommt, fehr grofe Blü-  
 men, und etlige Früchte hat.

• cretica scandens altiffima, pifto-  
 chiae foliis; ift feine ein und zwanzig-  
 ftigfte Art, ift in Candien zu Haufe,  
 fleigt fehr hoch, und hat Blätter,  
 wie die fpanifche Ofterlucy.

Aristolochia fefaeM; Iedeutet den mittl  
Imi fnolltcteu (&tE>raud?.

. . k<nt>i \*lrra , lon^a hifptntca ;  
iir bñ Clusius und C. Sfatfyteeb  
ne wänisch c cpifitirt b<fr tenant  
Osterlucy.

. . oriemalis clentatli\* r\*ft<> flore  
lmfcifftmo; fo nClit iOlimrfert  
fciurbmt uiib iftjnitgftf :Urt,wels  
IK au\* betti 3JWgtu"b fommt/  
nah tml t\*r Qtmnntn Qfttiutt  
wnwuot ifl, abet ftjv tuttj< 5?lu<sup>r</sup>

. . orifntnlis bumi)« ampliiTmo fo\*  
lio; ijt ftint Ir;rc ^ivr, bat tas  
fleib. be Bar :rtaiib, wächst nitbrtg,  
unf hat sehr jivoff ^laitfr.

. . orient\*lu rotundi, folio oblon-  
ga cordifbrmt, 0or<< (ubulno Imeo ;  
ifl f eine sechs und zwanzigste Art,  
hat runde Wurzeln, länglichte  
herzförmige Blätter, und röbrige  
gelbe Blumen, und fontmt aus  
dem Morgenland.

. . mites; hierunter versteht  
Gesner den knolligen Erdranch  
mit Orr M<n IVutul.

. . Pistolochia minima incans; if  
Tourneforts achte Art, und scheint  
eine kleine bestäubte Spielart der  
spanischen

. . rotandi > hi^ndttft frfrftfom  
Brausels imf C. (5 or b uf den  
knolligen CrOuuch \*nU boitn  
Wurzeln.

. . rotunda ttieri; rotund\* flor-  
alba purpurascens; fp ttetu Clu-  
sius und C. Bauhin eine Spielart  
der runden Osterlucy, deren  
Blumen aus dem Weissen in das  
Purpurrot

. . Bes-  
lett> Pfr mittlere Frtolliit &rd-  
ch.

. . rotunda vulgaris; bedeutet bft)  
Tragus, auch, C. ern und J.  
Comeren der knolligen Erdranch  
mit helen Wurzeln.

. . , ratnail vtifarig abi na; hier:

lintft &^rüct>t bw If,tfrf ben ttU  
itfft f nollt^tn i^fr&raurf?-

Aristoiociaa rotunda vutgim ridice  
fofida, fp m-illir X ragus den mittl

, , scvtdettf, folii\* cord\*LT, petiolis  
longissimis, caule scandente, floribus  
tfrainJliblis , pMunctil.\* lonjr'lfli-

@tqnini itfivjt, beren \*IMafr btrjs  
fi>rmtg fin&, imt> auffchr tangm  
(ifictfti, Htib bernt ^Imtat aitt

auf sehr  
i Mil-

Icvf ;chT(C>c 2(rt; ihre Z teii^fl  
Oci^cn ffl)rho4)i "n>> b4>j(cniMft  
an tic bttaebbarte Bäume an;  
i!)re ^Uuter Rnb i'ci)j bvett unb  
her ifbtntia, nub t>abcit bc\* liAn^e

Blättchen stehen auf langen Stie-  
len In Irltni ^Pjfu  
fem CfrN bnr Zweige; fif reiebt  
in OUwanim bni lolu tvitb;  
ist sel tie  
große CP(?frlucy txlianbtlit wer-  
den.

. . vulitarb alten adic<< oblongi ;  
ptmPraur.

. . vuljr\*ritf!->"purpiirr'o, ifl &ft^

mttblm VOunMtt.

Aristolochiae quartum quodds m ?f nui  
\*rbor<< scandens; u Bellonius  
Tournefort? rin und zwanzigste  
Krt der Osterlucy.

. . rotunda\* attera fp^cies radice  
solid<<; hirntiiff r tjerfrehr <9rt<<er  
den mittlern knolligen Erdranch.

1\*; rtflo 11  
fsmPrpr.

Arif<lochis similit\* !• hafat & Rumig  
Maurorum ; | iter bey J. Bau-  
hin die maurische Osterlucy.

Aristotela; ist der Gattungsname,  
welchen Adamon der Dionna  
gibt.

Aristoteles; ist ?<r?laiw brtjrou  
griech

grie§ifi&cn SBelrixctfen be\* bfep  
 tni ^brlninc erts vor ba Hcttuut  
 unfei-y grfofatf, &v fid>, fo n>ie  
 urn He (jan3« 9)atnrpcfd>id>re/  
 alfo bt'tVitevC' inn Die aOgentetoc  
 Geschichte der pflnzen ve**btat**  
 gemacht, unb zwey Bücher das  
 son fjunci laifen ^ar, nekfc abac  
 :i einigai fiiv uuuriir getyalren

ArieriJltsj fo ncimt JDtofeorfbrt das  
 TSmQtltrow.

Armum, ist btr afvicanifd)C Name  
 des

Armel, fo ilLijlr in bamt Apotheken  
 der flemf inr ^armd.

Armeniaca, ist der (§ktrtiiti<jcinanic,  
 welchen Tournefort, 25 verhaave  
 und Mill.Tj ltu&bit' Benennung,  
 welche **Df** corides den Apricozen  
 fifto^atmc, Jh^nlflara b<i <v>  
 fm, CAfalpin bcu Memn gibt.

. . AiRirrenfis, ist fiw i^VielOrt  
 bcifclb en, w l: he von Maier Paimnr;  
 beven Smd)tiimlich bal brcifwiife,  
 eyrund, m bnt@<ir<i cniMC- jylurr,  
 und wann stf rciftft, ftro^flb ilr,  
 und ein trokenes Fleisch hat.

. . aurantia, Oranienapricose;  
 ist riot anbrff S^eUtrt derselben,  
 tticti ^ntd)tned?bAlfc  
 nlu> groo ist, me btsnttl^elbc  
 Farbe, und ein trokenes  
 id^rgar  
 schmalhaftes Fleisch hat.

. . ae folio & facie, fructu ex-  
 fu'co: bedeuten rcr bey Ammann tie  
 fib iif be Pfl jumen.

. . Bredana, jll eine Spielerart

Bpficofiw, welche  
 abev unVriinglich awl Hfrtc a  
 Jpimnr; fie gibt die beste Frucht-  
 ten, welche gros, rundlicht; w  
 fit i eif sind, dunkelgelb sind, tin  
 mildes dunkeloranienrothes Fleisch,  
 sehr Saft, und einen rurs  
 den und grofen Stein haben.

. . Bruxellana, ist eine Spieler  
 art derselbe a\* welche von Brüssel

Ivnimr; tty Frucht wird am so  
 testen reif; j miorinUfig jroV,

faff flpntflfe, an bev <SDmtfiii"cite  
 rorb, an t>ir snbcni bunfel unb  
 <jn<tuid)r f^cib : hat ein Hftcomtt)  
 treflid? fdmicrcnbed Gleich, unb  
 friin<ir incifrectf auf, die sic 3ct5  
 tig trlrL

A rni'-niaca, fructu avellanxC magnku.  
 dine, ex luteo pukbre rvbente;  
 fo nnu lournfort ritte 8pfd<  
 orr tevKlben, twldjfic Orbfe  
 cincr j)af(f!nu§ Ijat, uuib aug ban  
 Ge!Ku m rfn ongoiclmieS SHoth  
 fpiclr,

. . iiliftn majorp nucleo amarn ; i)1  
 bti> lournforr daegrbfne ©j>i  
 art bevi'dbni, inir bittmi Jterom\*

. . fructu rnijori nuclfo dalei; fo  
 piels

<tr nur tVism SURNm,

. . fructu uirdio oblongo ex lute\*  
 rubem!, iucleo dulci; bedeuten rrl bo)  
 ihm eine andere reu Frucht mit-  
 telmäfig gros, c tocn

. . mib Luiutiicit in,  
 iim- tan G9rQwi iii b< tht  
 v'lr, u>b eittnt fiivti Jtni tnit.

. . frdftd tuedio ob)ougo» pAram  
 paltide lutco» partim fuavrruDeute,  
 nuclfo duki ; jim<ltCl' OCflCbt ft  
 cine iinferc, bfrm^Tiicir tun  
 mAfig gros, und la ugliedx • auf  
 ciuev ceil' bla^db, unb ituf  
 an  
 cin en süßen Kern hat.

. . fructu minori glsbro larfo, nu-  
 cleo duui; i)l bw ihm fine ande-  
 ve, teren Rud)t Hem, alatt und  
 j^clb^i'lb ist, uub finvi süßen H<u

. . fiutlu oblongo avfllanar magni-  
 tudine, partim luteo, partim r-  
 bello; fe titiim ft ci<\* tinftre, des  
 ren Frucht länglicht, rtuf einer  
 Seite iclb, unb a\\ Ltv ,inbfr  
 rdthlicht ist, uuib tte 0>rb.V tin  
 Gaselnuß hat.

. . fructu oblongo medio bro,  
 panim folw. partim rirescente;  
 bctditrt ten ihm dm andere, des  
 ren Frucht lOttgkl, mittelmäßig  
 3lc i, glatt, auf<ir Seite gold-  
 gelb,

gelb, tritt auf ber ttuJbcvn orfins  
licht if!

Armenica frufu oblongo medio pri-  
mum viri Ji, deinde smreo ; i] bey  
ihm eine Spietart fe\*r 2iprtVofirn,  
de xii ^rudn Lumlicin, und m ft;  
it'liiäfiq gros. (iictti \$rm, Ijef;  
nach aber goldgelb ift.

. uuij'r liarscocca vulgo; majo-  
ra; ma iuj; banner! ey Cäfo! \$in,  
J. Camere ni, V. eodor, Besle>\y  
Matthiol, Lacun r nub } Bellonius  
die grofe ^ipruofen\*

. maJ» minors ; tu bev J. Bau-  
hni tifr fletne 21pricofrnbauni.

. tu-jlus frufu albo ; fo nctmt  
e Spielart der Apris-  
cofrit tint ivoffci Frucht.

. mains frufn majore albefeente  
nucles dulci; ift bey Boerhaave  
eine Spielart derselben irit gi ofen  
weißlich im ^-lichten d süßen  
Kernen.

. roitu\* fmfta majore ex Info  
rubefeente; b^fiirrr K\* iimi tic  
gemein. icofen.

. malas frami mioorr ej< iurpo rn-  
feent; hierunter versteht er die  
gemeine kleine Apricofen.

ift bm bett (HarnKin fiiif vivi?!\*  
art der Apric Off, t\*.en Frucht ; ]i  
erst reif wird, klein rundlich in,  
anf der i&ttmmVirft oth, auf der  
andern iwlidit qdb aut-Kdu,  
aherirciig Okfdmtaf bar.

. minora ; fo nennt J. C. tnton  
die gemeine kleine Apricoln.

. perficat foliis. frufbi rxtucco,  
b deutet bey Ma n den Zwerg-  
mandelbar.

. romana ; römische Apricofen,  
ift als die Frucht zünftig gros, an den  
Seiten nicht glatt, dunkelgelb, und  
zünftig faftig.

. turcica ; türkische Aprico-  
0 due # dere, deren Frucht luf-  
geirund und fit ift, und ein sehr

tnftcc- / wohlſchmeckendes Fleisch  
bc

Armer Beyname, \veta)tn

Sinne' bar Berggrasblume, den  
uilom Vlecken und bei  
fd c» ^ili'ic t;ibr.

. alba ; bfbdltef be» Gerard die  
weiße Cartheufernelken.

. alba & rubra multiplex ; ]o licit\*  
nen Lobel, du n, unb v'wert  
bio jcfi'itte ?>ftrincffti\*

. alba m

menreiche c pWari tcrfelbcu.

. flteca multii in latuin orb) cu-

6ehi cic fietn eine ein af^e Dart-  
Miff.

. ahpra fu\*verufa\*nte flore; bfs  
deutet bey ihm die ſchmalblätte-  
richte Spielart derselben.

. flore albo^ fo mtllien Cl Bry  
und HHTt bic JDartnfJfm mit  
finer Finnic.

. maltu & k par:nim pufitU flori-

ruberrimis ; also beschreibt der lez-  
tfti eine Spielart derselben mit vler  
ffil 1 uttrothen gefüllten Blumen.

. pratensis mas & locmina ; pra-  
tensis fylvestris ; hierunter petiU\*  
ben Gerard und Lobel die ->ur:'uf8f  
MI! me.

. proliera ; bey Lobeln die  
sprossende Melff.

. rubra ; bedeutet bey Ger orb tie  
schmalblättrichte WairnrIFrn.

. rubra latifolia ; fp non it er die  
aandnc £artnelken mit gefüllter  
Blume.

. secunda fylvestris ; hierunter  
versteht Dalechamp die Gukuf-  
IUMf.

. simplex Hor\* rubro ; btNafd  
bey du Bry und £irci i die ein-  
fache rotte gemeine Dartnelken.

. five Caryophyllus. minor fylve-  
stris minus odorus foliis latioribus ;  
fo beschreiben Pena und Lobel die  
wilde Cartheufernelken.

Armeria,



**Armeria** Hiavmibpps, iff h'» Gerard bic getm'tiif clnfc^e **Barts wilt.**

m , fylvcflris alter\* > f/tmiiitfT Mrs n.

Vetonic I coronaria, (dichjt ben Dalechamp cine G vielan I &f' Sedernellen u bedeuten.

**Armerius flos** alter, fo tflnt . Dodo: nans dic (djmftlbiqtictid te Barts nelle.

. . flos primasi iff ben thin und alechar: wilde Cartheuser: niffe.

flosprolifrus, fyUITM uer versteht sellen. deutet bey Do:

. . f'los (j';arm.s Vi

**UJ ttrius.** fo mnmer t«  
©anOnflfc,

. . montanus tenuifolius nwjor, iff IM» Clusius li\* £>cr^t] rasblume.

. . montanus tenuifolius minor, hierunter versteht er eine kleinere Epl:art derselben.

. . pleno flore; plerto rubro flore, bedeutet bey Clusius und Western die geful tie <SpMtff ta- Barts rn lfe.

. . firnji flore panr.onicus, f» pen ant der erstere die f(bm6lbl.?u terichte Bartsweilen.

. . hlyostris, iff bey D die Gukafablume.

emigran. ist eine Benennung, welche Dioscorides dem Aron gibt.

**AJ mon.** bedeutet bey Cejus den morgenländischen Aborn.

**An** noracia, ist der Gattungsname, welchen Rupp und Rivin; der Beiname, welchen Linne dem Meerrettig gibt; und die Benennung, unter welcher ihn die Apotheker und nach Lacunas Meynung auch Plinius verstehen.

. . quibusdam rapistrum album, bedeutet bey Theodor den Altrr.

in. sig mit weisser Blume und gelblichen Scher. 01.

**Armoraria** aJtera, iff b«? Lobeln und DalecMinp Bit (Jrmcn'trfvf ^i lei)e.

. . f'ylve/lris prar^nfis, afjb. itClint Vena die Gukafab'time.

**Am.** cho; Arnabum, tjtmmtfr Pfla sieht Paul von Lieg hi tic (Sent\* fff wurz.

**Arnica,** iJlfcrr Gattungsname, weldci Rupp, Mobring, Haller, fffl ven und Ludwig bet- Gemsew wurz; Adanson al und Linne' ei« er Gattung Pflanzen mir vets wachsenden Staubbcurf In, mit fmcI tharen Zwittern und frucht: biifx\* Weibgen geben, deren Frucht: boden nahtend, deren Samenkronc einfach ist, und deren Blumens kronen an dem Strahl uuif Staubfaden ohne Staubbeutel haben; der Ritter Linne' hat sieben Arten derselben.

. . **Miotiraria,** foliis ovatis integris, caulinis geminis oppositis; Berg: wolwerley, dessen Blätter eyruuib mil: ungetheilt sind, und die an teni Stamm einander zu zwey gegen über stehen; Wolperley, Falskraut, Arnik, Mutterwurz, Ancianokraut, Engelstrankwurz; diese Pflanze blüht im Brachmonat und Scannenat auf den Alpen und Wiesen des kalten Europens, auch in der Schweiz, in Sachsen und Schwaben; in den Gärten aber im April und May; sie liebt eine feuchte schattige Lage; hat sie diese, so vermehrt sie sich sehr stark durch ihre dicke fleischige Nebenwurzeln; ihre Blumenengel werden ungefähr anderthalb Schuh hoch, und haben zwey bis drey Paar Blätter; auf ihrem Stypel eine einzelne gelbe Blume; ihr Same wird in Gär:

t« im Herbstmonat reif: Man kann sie entweder durch ihre Wurzeln, die man im Herbst, wann die Stengel zu verwelken anfangen, zertheilt; oder durch den

Samen **fptaj**, welchen man gleich, iwcbbejti tt rrif ist, mu-  
 siet, itberaiwfiiUfiitaut; bicjuus  
 ge V fjm foil benie t&artmg  
 nbt/yi%, cd\$ batt man fitwm Uiu  
 traut flcifuj rebtget; biejetfge  
 ^fartj\*, wcfie auf ben ?tspm  
 tridiji, Itif febr fd^ntalc, tic tin;  
 tore flber crvunbe f&tktsa; tic  
 gan;c <sup>5</sup>Vf:att;c ried)t (lf, ist  
 durchdrin iciiib bittei\*, fi'in scharf,  
 und macpt Biffen; bod) haben  
 die Hrzie i be Witze, Hre Blät-  
 ter inrtj befonbrg ityt 99banfnfn  
 Aufg uTen unb SrAitfeu fch- ^-  
 rahn, m> gerotmeue\$, unb ftos  
 kendes ©eblftt 3ll \$ml)ftlen,  
 Schweis unb £am JUI treiben,  
 unb <&d>feim ju tvrdinne'i, ober  
 bey Quetschungen auf das Haupt,  
 iPoberCrtbeemuci fci Hirnschale  
 stotenden Blutes ungewiß ist;  
 man muß aber febr bebutftn bai  
 mttvnu gehen, troiiti fie iitcriJ ul  
 mif ige Schweis, Bangigkeiten,  
 rill abbrechen erregen solle,  
 man

uit^ (5  
 hat jie aud> ftu tu  
 irhr nnwql)leu, hn< i>on einem aui  
 rn ^eftofrn I ist^ob ficiilctri?  
 ber\* pielen SUitbrft^cti crregc: fte  
 btti \$trm f. i? aUer: Arnica  
 lijconjugniiae

ArtugpihjcttQidt!, foliu inirgrrrin.u  
 i pi it' is viJlofi5, fcapo mijfloro  
 lolanato, cal>xe radium ar.

Aty, bejfen flatter OMIlnnb  
 rauch ftnb, unb ft nen g'atren Sirtnb  
 habeni, beiTen ediaft nut\* flue.  
 tame trAgr, ohnc Wtffl unb  
 wollig, und defferI Stuiinfrsfrid)  
 fo groß 3s der Strahl ist: diese  
 Art ist in Cthies

scorpioides, foliis alternis terra-  
 ti». scorpionartiger Wolverley,  
 dessen Blätter sägenartig einge-  
 fdMiuten »iiu>. nub wechselweise  
 flrkii i er i|^ fbflwährenb, und  
 wächst in Desterreich, Wdhmen,  
 Schweden unb in NT cd,Mceii an

etwas feuchten Dttfn, nab\* lew  
 ben Sllpen; tuio SEBuncln Imbeit  
 Gelenke, unb toidf flcifci>igo ges  
 Rttutfecnc ober jufittttetMcbeQtc  
 9lcbciifd?i^lin<je: (jv IUUH, n>ic  
 der Bergwolverley in Gärten be-  
 ^anbe&E tssrben, unb ist feJv Dau-  
 erhaft: Jii ber On'ftolr fcteer UBi-  
 zeln frtiib ber abeifltaubc fin fldja  
 res Unze ijUii, ju finer Mmfr,  
 tins Gir ber <EcoryiiMien ^u be-  
 jwhwen; a- heint b(» Ji?evm o.  
 J?dUfl': Arnica foliu altemis, ar-  
 gut? frrratis, radicalitMr' pctiolatis.

ATHCH nittmima, fojii.s lancfolaiis,  
 inferioribtu frrratis, caulr toliol\*  
 multifloro, Seeftrandswolverley,  
 beffim S5lotttr bnjettfbnnid, die  
 untevc aber fSgetwrta^finprfctmiU  
 fen fmb, iinbWfTfn efm'imifH'le  
 flatter unb vide Sttanfti w.t;  
 HMD fnbt ihn in Av mitische, ta  
 unb bon mitternächtlchen  
 riot

• crocea, folir»ova{<< repando-dent-  
 ticularis ... s. safrans  
 gelber Wolverley dessen Blätter  
 ennmb. au^gefcbirft gezahnt,  
 unb duf btt inttera Fläche filzig  
 (und; es ist forwährend, und  
 wächst ta CTtopten »vilb; man  
 fan l^n turd? c ttmen uit&2!)uucit  
 »mnelieu, flbermufi iljnin^os  
 psci halten, tie itutn iuu QBhttet  
 unter das Ge ratimceim- 8 geme tueii

• U / u'nd bey gelinder  
 Witterung die freye Luft genießen  
 Wurzel ist oben wollig;  
 seine ^jurjdM, itter haben Stiele,  
 )mb v^v»il, pbo] glatt, steif, und  
 sägenartig gezahnt; seine Schäfte  
 fuuD nafotb, [iagen nur eine Blw-  
 me, unb Kibni I in und wieder  
 gleichbreiteBlattdecken; sein Strahl  
 bat Swub|\den.

• Geri>cr4, foliis pinnatifidis, lo-  
 bis r<jtuiddi)Os,</>rri rri|d frW^fr  
 m'ffi bejfm Blätter in Quers  
 fluff dttljfiij fmb# unb jngerum  
 dicit

bore Soppen; ©evbwifdje W<w\* %t; bleje 21 vr fottttttt &u& dtijio\* pieti; Me gafwen (brer flatter ltegen, twiin fie nod) pod ftub • rtifbfa\*/ irie £a\$)icaelf, mif einiiiber; ifr ccbaft iff tuttenb, unb fvagt nur cine gMutte; bu<sup>1</sup> Schupen ihres Blumenkelchs liegen, tote ftad^tegef, mif ftu antxt j ihv iMnmeujlvalil ifl iiclv fallt abet mif ber nntent gwd?< in tiio ^wvuvrotlw.

*Arnica corvnoptfoia*, tolils pinnati\* : Jaciniis lineaiibus : U>olt>erliT mil «rhn''ein?Frej)cbfi3ttfm, l teflen ©Utter flCfttfmfint, unb ^Ici ch> breirc Vayplein haijen; rr iff fedv nahe mit dem Gerberben Wol- verley ocruwiibt, unb fetnmt chen? falls mie Ctltovien.

• *caulnudouniflorojfoliisovato-* lancfolatis friratis, fo brflftttibt Her y.tyatkx bie mculiebenarf tige Cormfitmuitj.

• *folius ajternli* ovaiis integerrim. fo bWUmnt et bie ?emfens wurzartige Kreuzpflanze.

*Arnion*, ArnoRlolloti, beboetet bey Diofcoribe^ ben itrof m wrgertd)\*

*Aron*<sub>i,i</sub>, tft bar briifi[la«if(fte9Iame Ui Utolle.

*Aroides*, tft bcr StottungjStunne, welchen Eif^eiSbef bcr (fa(!a gibr.

*Aronata*, ©ftpurif, nuuben bo.) ct« ntgen ^ffamjenbefd^reibern, icel\* (In- bie ^k Buen nod) ibien > träf- leu, ober auferltdjfn Cigenf chaf- ten md> Den Geruch oder GefchmOf LM-bneten, eti eigene Claffe aus.

*Aron*, iff toK^iUtiiiV^niinf, ben Mb\* anuMi bem 2iron ^tbt, unb bebeit\* tet ben^runfett', (Mcviievn, und Beslern den gewöhnlichen Aron.

• *atiud folio maculaio*, alfo ncilllf Thalaus eine Spirlart teffelben in it lreifMbi'igdi tttu

• *maRiuim Colocafin vulgo*, l'atn- pina Farad>H ( maximum aegy. ptiacum, quod vulgo Colocaha, 'JnttHHuvi, Uoxan\*

biernter verstehen E' alpin und E. Bauhin den egyptische if 2fron. Aron palustre>, bebeudetbey (>eönern bic ^umpfcalla.

*Arotia*, iff 9cv Gattungsname ^ bClit *Tatdxil* bcm Schwimmaron; und<sup>1</sup> bev ^ciMiumC/ ben ^tnnc' einev Spielart be? tflfrrolbaumfl qibu

*Aroorchis*, iff bcr Oirttriuuxenamc, welchen •v-unimn bcr \*Kämpferis fl?en pflanze *btpltqt\**

*Arrujuf JM*, iff bet portugiesische Nas me bet #tmtinen Arcanasse.

*Arrpftum*, aurrredit, fiijt man wtt titrm 95!att/ w>ann <is fan ouf\* rechr ficlr.

*Arrenogonon*, fo Jtntnt Theophrast das Bengelkraut.

*Aricnicmuhon*, bebeudet bei) ^iofco\* rfbt ben polrv.

*Atfenoti*, btenmrcr t>Crftf)t er bie Stephanstörner.

*ArUoUti* iff bey 9R(ftM das euro- päische Schweinsbrod.

*Hue Jm*, ^lrrrDI d)C Dolde, fo nens Men Vitme', Vutivi^, van Royen unto (Be4ner rincm Khwedischen ^Vn^itjetifcnim<sup>1</sup> blrfirt 3<ahrhuns- berrt, ibtebi, px(&iyttn, ber fuf> bffottbert tint bie.^plbmmignibe Pflanzen vevbicut genMkdht \* und davon aefchrkben QOI » etee Gat- tung bolbennraacnber ^Jflanzen mlt fiinf i&ta«bf«ben unb )weea <c tiubireufn » Deivn jT?uUcn In Cuciftirff gctbeilt/ bet en 'iMumi lein in beredieibc mannlid) fuib, und bren Jsvud)te fluff v>chupen befehen, die mit ftiffen Borften befezt ftnb; bcr SKirtcv x>. Linne' hat inn' cine Mr! bevelbrti.

• *squamata*, se BtiolbM {quaiatis, fchupige 2htr&i|cbe tolpf. tttit fchupigen camen; fie iff jäbrig unb fentnu t>en bem Berg Liba- nci; ibv (Stetwl jvibr utitj; ihr |toem ctub hod) - mib trtiot wnic|t ^Ueile, HNttbc ©iirtft^ rote bad ftlltraut, haben; Hire Blumenblätter find weiß i unburu gleiche

\$IfUp, **uttb** tyre jrtrmm fytfim  
 cinefcubpujo **Cgittfaffiitg**; fie **btii**>  
**tm** jSvocpmoiwt; **man mug** fie mt\$  
**bent diiitu'ii gifhon, fctr 511 CitCe**  
 to«\* luia,ufis> re if tvirb, unb bm  
 nrtii mi A?cvbli in cine auto  
**feftttt** faVn niup, n?o btc^fliui.ii'it  
 bleibon **ftimcn**, ivcid)c **man wr**  
**wrt**, daß fie bis acht Zoll weit  
**dnanbtv** IU'KTU **SON**

/irt?di> **rnuricati**, *feminibus aculeatis*,  
 I'o naniut- Shmc' ehmal's tic jas

**Artemidion**, **bcfCtCt bfl1** Dioscori-  
 bei' **ben** errrfebn JDipiam.

**Arttntjia**, ^t'vfu^, **b**. greift bey  
 Baillant, Tournefort **nrth T^orr**:  
 haabe diejenige 9Irtcn des Bey-  
 fuses, reren ^fmnen aufrecht,  
 iinb bcTrti 3>!iurit nuf ber unfent  
 ^lad)e bffrtiiIM fittb; bey Madan-  
 fen \ ©tin JKencn **unb** 8udwig die-  
 jeni'it, uH-khc cinnt ntfatten,  
 ffielft'vmiqeti ^ruHnbctni hiibni;  
 bey Linné aber unfc >?UliT blrfe  
 ganze Giiitnu'io, deren **iiib'^fu-**  
 zel verwachsen, deren Zwitter  
 Weib**rt\*n ftiuiM**, ar find; deren  
 Fruchtobm ctn\iv rand?, oder  
 zimlich miti'ttt' tft; brrat Samen  
 ff\* in t' Mi cue iMbfti; tftt'it S9lua  
 morffit aud jucieninbewit v: ch-  
 yen **bfjUbt**, die zusammenfosen,  
 und wie Dachziegel, auf einander  
 liegen; und deren Strahl keine  
 Blumen; **on icii bat**; t' er Ritter  
 t\ Vni: e' hat drey und zwanzig  
 Sheen, **ttridjc ennoeci** strauchig  
**un&** aufredjt, eber w>i der Blü-  
 the gestreckt, oder aufrecht **nib**  
 Kantarti **I fin?**, **utib finfiiv**  
**eta** |usamengesetzte **SKitia** **ba**>  
**tat**.

- , **afbttopica** \* foiii\* linraribus v  
**fMiii minimis JiviftB**, t  
**fo tom#ti>oi**, ,jet  
 us, mit gleichbreiten gedrängten,  
 sehr kleinen und zertheilten Blät-  
 urn, **utib ctncin** thtiuvi

**ftl;i^at Ctmttime**; et'fff fprnvafu  
 rend, und kommt aus Ethiopien;  
**ffti ctamniifinietMifl**, itaii^ni,

wenige ständige Zweige . mi? tVh-  
 kleine gehäufte Blättrrr, unc fcie  
 Seide; seine Blumen wachsen in  
**vnnNithk**n Büscheln, unb qlctd)m .

den S?imiiu des u v t n m d w ; 'I  
**firtii** rtmct nst rnb; roan  
 faun itm tJuvM ^nctec fort^fteu  
 zen, do tmtn itm ^ottmtecv flbe  
 schnei:ci, uttbetafrjt: nuin imift  
 ihn vor dem J)ai tenure |tvmv ahren.

**Attemft'a Abrotauum**, folii • ramo SSi-  
 m i^ittaceijs, **ciul\*** \* edo suffrut icofo,  
 Stabwurz, Beyfuß mil äuserst  
 ästigen borstenartigen Blättern,  
**nmb citwn amrtcbten ©tantn**;  
**Qltnautt**, **StabwunnuSimldn**;  
 diese Pflanze wächst in Syrien,  
 Galatien, Cappadocien, ^t^liectt,  
 unb bent mil tägigen Frankreich h<mf  
 fomilgm <Gebirgen wild; da-  
 frfbfl tfl fte ti' drig, und t'äum  
 eincit, in ti'n Gärteit **abet** vier  
 bis sechs Schuh hoch, in

**IXTUIUCr'O** die Nebenzweige, welche  
 aufreclHilrl ven, und mit fünfstach-  
 lichten **ttKVIUI** in riechenden Blät-  
 tetn beiVii I'und; ihre Blumen zei-  
 IUM sich in Gestalt von Aehren. Hit  
 August gegen dem Ende der Aes-  
 ste: Man kann sie aus den Spross-  
 sen oder abgechnittenen Zweigen  
 fortpflanzen, die man zu Anfang  
 des Aprils ut tint schattige Ras-  
 batte setzen, bey trockenem Wetter  
 fleißig begießen, und im Hi-  
 chsten Herbst entweder in Th, oder  
 an diejenige Orte **balg** muß,  
 wo sie bleiben sollen: die ganz-  
 Pflanze ist gewürzhaft und balsam-  
 misch, und wirkt auch nach die-  
 Eigenschaften in einem wein-  
 gen Aufgus bey bleichsüchtigen  
 Kranken **vmtrrn ^man** mücht sie  
 auch in die Kräutertuchen: Man  
 hat einige Spielarten davon  
 aber HUK m der Größe, und bl\*



Oberf unterichles  
der iftnb: £.U'ift, n?ffbfretfcioipu  
fchr & rpfas, itufvctftj unb ftant iſſ\*

**Artemifia Sawowcrttty foliiscaulinii**  
linearibus pinnato. • multifnii\* minis  
indivifti, fptcis frcundi\* irfle. sis,  
floribus **qulnqocfforis**; tfih'c; pr  
35cjrftis», mit^kiriibKiten, **unt** ge-  
**firttrt 13 rrtfw Irrnm** (Sttinu nblät-  
tiMiMui^i tin-it' en Aeften, einfeitig  
**gonri** > mi gebogenen Blume **115b\***  
**rrnuni) ffn** blumigen Blume. **nW\***  
chen; er wächst in der Tartare. » , t und  
in Perfien wild; fei **ii** auserliches An-  
fehen ift, wie bey **cm.Si** Idbeffus,  
aber er ift aufro. Stamm ift  
ripenförmig. **inibftTMI** beftäubt;  
ftine im:ere Blä no fmb **geftd** vert  
erfualtn, g!fid)breit, **unb rimre\***  
nig b'ft^ubt; fcm<sup>l</sup> Mcftttb^art,  
**ratbmfbrmta** unb aufrccht, unb  
bra^enn wechfelweife auf einer Sei-  
te gekrümmte Blü iuu'iuuhion rter  
Blumentraubeu; ^n **fbrn** ©Uy  
menftielgen fizen gleichbreite, zim-  
lich kumpfe, und gekrümmte Blät-  
Kv; ihre Blumen find v'in^ln, t und  
w' thmfbrmtn; 'mit I und diefe da,  
fo (teljtber Stammal frecht. unb  
hot atien Stnib VHVldnu; tie  
Blättet an **fctt** deficit fmb fcljv  
tlctr, gleichbreit und uivKVü eilt;  
der Fruchtboden naked; Man  
kann fie aus Eyr •effn, obcr abge-  
fchnittenen Zweig. wie  
die Stabwurz, uur **nmf**; man  
fie in trocknen Boten **jlejen**, n o fie  
eine Bedekung haben, und einige  
bat von den Winter hindurch in Tob-  
pfen unter das Gerähme eines g'n-  
nemen Nifidetts bringen; V  
hat einige Spielarte 11 CO^CtJ>tly bi<  
nach den Länder in Kitanm ^t. den,  
wo sie zunächst he ifommen, unb  
Mbcffl aud) indit iintci fchieden  
fuit: Sie heißt bey J. G. Gme-  
lin; Artem **tin** fru nicola incaris r\*.  
**nofinina**, i orymbt., itfljibus .,ica-  
**Us lutjiuuiMiii**, Ioliu Iuptrloribuj  
**untaribu** breviffimis obtufufcullis;

und Vctt litm : Artemifin roliiscia  
liois **lii.enriLui\*** **pinnflto-im.Irifidii**,  
**run.is imlivifis**, **fpicu ffcundis re\***  
**flexis.**

**Antmifia eawfejlrh**, folijj mulij>idis  
lin carihiti caollbus precieu> ent-  
rgans; fciot cytu.anti v.  
mal zerfaltenen und gleich breiten  
Blättern, und gestreckten ruthens-  
förmigen Stengeln; Feldstabweurz,  
Fesemkraut, wilde Stabweurz **m**  
diese Pflanze ist fortwährend, und  
wäcf) HI Citvn- a auf Feld, **Ln** r  
tveld)€ trei en, und der Sonne  
ausgefetzt sind: Ihr Fruchtboden i  
ill ttftotib; U> Geruch und Ges-  
fd'mat fdmvt unb gcwfrzhaft,  
aber nicht bit rev; tic Sd)afe las-  
fen sie frc(KTI: si ic tjripr boi Hyt.  
v.'J&ailar: Anemifei auUi bus pro-  
ctimb^ntibus, TollU primis sericeis,  
tduhts viijilMt.i pimi3li\ . pinnis  
multifidj; **iKrot<ii.t;b<t)**(H<ödnern;  
Artemifia **If ptopTiylio\***; b(n) Thas-  
lius und Dodonäus: Artemi ha  
tenuifolia; t> n J. ^aut>in \* Ar-  
temifia **tfnutfoljn five leptoph)** Ho\* t  
alii t abrotanum fylv^ftre; brtl tffu\*  
fins U>fc I\*iofcpritr(i: Aneniifm  
tertia; bey Pena, Lobeln und Das-  
lehan D: /Wcinifil kpropliylion,  
ihre Spielart mit weiffen SteIU  
zia heißt bey Cia  
fia tenuifolia prima vel inc **Jfia, UIII>**  
**Me** ii ndere mit röthlichten Stens-  
geln: Artemifia tenui\* <llia securiaJU  
palustris, lollis linearibus f  
**nitU** integerrimis, floribus glo-  
raris subsessilibus; Sumpfbreuz  
mit gleichbreiten gefiederten Blä-  
tern, deren Federn einen glatt  
Rand haben, und gehäufte; **mli**  
veftizenden Blumen; man find;  
In in Sibirien wild: seine **e itn\***  
gel sind gestreckt, und steigen auf-  
wärts; seine Blätter sind, wie  
bey der Schweinskresse, gleich-  
breit, und in fünf bis sieben Quers-  
stücke getheilt; seine gelbe Blumen  
fjicii ,m;Ud^ i'(ft oaf, unC- 111  
Klump

klumpen \ Mfamctt \ f<t %x\ \d)U  
 fcoten iff noftub; cr ljei^t wi) J.  
 ©« ©niflttt '. Aairniilia herbacea,  
 foliis multifidis linrribus, corym-  
 bis in fpka irjtwrupa gjomrrttis  
 r^fliibus.

**t** rfrtrnjjiacTTrbmifQltaJaiwcoBipofitis SKtifclwfdjvcibinifl : Artemifii fo-  
 liis conipofuis uiliiti'lis tomento-  
 fi») ramis fioriferis nutantibiu\*  
 Bey \us mil Meerfenchelblät-  
 \*ti7r,iiUt jufamtmpffjrfl, an? eitu  
 fccr <jest>cmett, g(Vid)bmrtu fid\*  
 fcfMgti unt^ flatten ffittittan, unb  
 (hunt aiifiicigaiten rtf^ufbnni\*  
 gen ftamnt; ttcfo^rt tvidiftiu  
 Portugal AH fdnblom Ufanwilo;  
 ihre Blumen und iltr <iu|Vi lul>\*#  
 Anfehen \und, wie ten KW 5 ^ ^  
**k** btrfat ? aber fie ill c((au, ih\*  
 ©tamm <tvb nidn ilnt prtti  
 <crbiib hod), ftei<\Uufrtwftr, unt)  
 witiift fid? mir brr ^liimrnrifpf;  
 Uire»uber fin&in Qxtcrft&tt tibet  
 hi bi<) ^tiife ^rfvalten, aleidjr  
 bveit, gtan tt<Dflttf(i?ij;i(rgntd)t5  
 bobot ijl uafoiO; cr brnjt bn)  
 ^tatUaiU: Arwmi&i liiip>mta<a-  
 ritima, lolto craTo» fyleüdeme &c  
 rigido.

maritima, foliis multipartitis to-  
 meniofii, rctftflifct rnuis, flo\*culis  
 femineis trrnu; XTttttbtyfa\*,  
 deffen HMhta in t\*tr:c ^TMffja\*  
 theilt unt) filiM fi<5, deffen Blu-  
 nrnujjifuunimviiin & hängen, und  
 deffen rw<blidH\* ^UmuDfii \$\\ drey  
 find; tWffnwnnuib / ijemciuct  
 (5<!TfnHut! ; er ift eju\* itief  
 natenden  
 Fruchtbod. n, imtl riechende Wur-  
 zeln, vermehrt fid) oad)burd> dies  
 je in feinem Geburtsort  
 MflRt dbrr to UKbftCR ittd?r j  
 fett; a TMI in Erigdianv fur  
 ten ottu n rdnifchen Wer mnib  
 wtt auf; die Schafe frefsen th n  
 nUhc; nun hat drey Epil... Uvtti  
 n, term Mr hnr in bat  
 Leutichland, uud We \* rite in

ranfreich zu Hause iff, unb trte  
 bat»n ihren Namen ^f:CrlKipt  
 bey Sauvages : Artemifia fulii\*  
 . compoluis nmltifidis, raceuii\* fim-  
 plifibus aJtemij : flaribus erectis  
 lipfliiitus, • uttb in be Delandifchen  
 SKtifclwfdjvcibinifl : Artemifii fo-  
 liis conipofuis uiliiti'lis tomento-  
 fi») ramis fioriferis nutantibiu\*  
 Antmijx \ rufeftris, foliis pinnatis, cau-  
 tibus adcciidenhou.t Urfbtii flori\*  
 bus giobofis ctroob : receptaculo  
 pppolo j 5 fmbreyfus, deffen  
 B^

zot  
 und de n S Blumen kugelrund und  
 unterwärts gebogen find, und eis  
 oden haben; Bergs  
 UH'nnurl); ft \uul>n mf den f bis  
 rifd>ai unb blai idjwer: Maltfels  
 fett, uwb anf ben fd>wabisch, ai  
 i>i& [(bnviKrifcbfli ^Ipcn rrit;  
 nrrt fdtot iiber cittci v3d;it(i ho\*r  
 rffit tjafdjirtctte \$ar<< iitvcigf,  
 ift Kliv taucrtaft, unb unnnn  
 Herbft durch bic abtychnitteuc  
 junge Zweige Uidjt fortgeyflar^r  
 twrttn; cr iMf eini^r Spielar-  
 fen, nvt djf aba Vfntiurhlu) Bur  
 MM Dnti t>CTVct)utau- Dit jcini's  
 Aufenthalt herkommen: diejenige  
 welche auf d  
 längere Zweige, tviuiibr filivi  
 fmbige BlMICT; bto ftbtndH t|  
 me'.uii autctunmiitbialtn' grün;  
 mn deurtfm m « weis, mil  
 fcibcu. itig; in d n 04) ten wies  
 der größer, dunkelgrün, und bloß:  
 Er heift bey J. O. Smeltin: Hi-  
 tnnilui IOIUJ pilii>tu pilohs, n-  
 mu Mftnim bus, flortbm ofloa-  
 gis suberectis, und bey Herrn v.  
 foliis tericcis,  
 radicaibus p<tiol<tu pinn-tis mci-  
 in . mliiii 'aii, uiimi>>,  
 . glaciatis, foliis palmatis multi-  
 fidis tericcis, caulibus adscendentibus,  
 floribus lomeratis subsessigis-  
 tii. ftjtbrv^, deffen Blätter  
 handförmig, feldenartig, und wie  
 mal

tnrtl flffprltm ftnb, beffen Ztons  
 flcl mifnwr? **fifteen**, unb ^<\c\  
 SMtimen in **limtcp bertjonfalen**  
**.fiumrln** benfameu ftehen ; n ift  
 fortwihvciib, unb n>td)fr in ber  
 CdmH'i^ unb **bem v&aJufertaub**  
 ivitb: n bat **bie€ tetiung btf Stl«**  
**ffnbeyvfes** ; **feine Gtengd** fmb  
 rtn **fcawn** (^cLutroovt **tntrSiwn\***  
 nen Ininv roerben aud? in Gwnen  
 iidM **ubci** anbcvtljiiib od>uli bed),  
**Jtiaai aufwthfti**, fmb fcin **rats**  
 fad)A'tn\K- ftUlg,c)e fie blulicn,gc=  
 Ovcft^ric ben **benen f e w** borlji  
 lu'iibi'ii, unb bidn nut ^Marrnn Ma  
 feu^vcldk<sup>1</sup> **ftdn, g(dd>brdt, jims**  
 lid) boripntitl, weif;, fit^icj, febr  
**far), Rttb** in bid) bvcMinUi'iVil=  
 teuc **Itypm** ^ctbcilt futb,' **kmqe**  
 ^tuic Imbon, unb unien **mil** ih-  
 ten i^tiolcn £d?i'iben urn **beti**  
 @tamra bilben; fcine **SMuram**  
**finb tuodnmb/ geflb/ ha** ben fe^t  
**fane** ©title, **unb em>a\$ fiUu**  
 ,Uckt)c, **nob** ivadjfen  
 fc an **bem Cnbe iti**  
 man fann il>n **buwft**  
**fd^^IntgeiH'n**clunt, tieimm im  
 @omnter in cincfd)atti^c;)iitbat:  
 tc **fejft/** iicbovi^ bciuctU, unb im  
**Spi&ft** baimi bviiuv, **nM** ftc bleu  
 ben folUn : ^r Ijicj) clnal\*.-  
 j^nt V. i^ftQef\* Artrmifiafloribus  
 umbHlatis, foliis petiolxtis **palmi.**  
 rice«.

*Artemisia* **potttiea**, foliis multipartitis  
 iubt ns torn\*ntofis, floribus Tubr  
 di i - is: rei. ptaculo nudo;  
 pontifd>rr 2»rvfus, !eifen Blät-  
**ter int>i**( tlc oabeiit, unb  
 mifbcvumern flache filzig, unb  
 tnTen ^Mumeu **run** nub, urn  
 terwärts hangen, und einen n. **ifctett**  
 Boden haben; römischer Wermuth;  
 ViMttiv der W m m n h; i r i f t f o ru  
 ivMioib, unb n'ni>|i in **ban** in:  
 !'tW 1 Ungarn, in l\utnnien, Thra:  
 Clfn 1; und W lint, tin fonniorn unb  
 t>tacn **Cftew** iritb; ci ni uic^  
 W| unb grttoaut^; jVtaccu n:

**of! bfmxfai** i m er^f bis auf  
 bio iijuol, **foramen aba** im **grfi**  
**[ing njiebr lam** ^ovfd?ern ; **feine**  
**Blumen \$ctyen** ful> int Slug **ist** ;  
 man faitu tijn burd) ffiuc fiios  
 d)cnbc **ffiuafIn** ofnnchren, bie  
 Aw^ in ber **SRUte des Weumo-**  
**tutt Mrt^dlr**, unb jtvceit b i ^eo  
 Sdiuh **rwii wn** cinnbiT **rinfrijt**;  
 cv fommt in jobcm **Stobeu** fort,  
**UHW** cv tun' nid)t ^u fcudjr ift;  
 tx bur **efnc** tm^cnebnu **QJUterfitt**  
 in SSlumcnunb Slattern, bieilm  
 ciu'u grofm ©or^ug tw bein ges  
 mcincn UC>firmiirh tictiVhafr, nut  
 welchem a **ubrigend** in denArzney:  
**Fraften fbetelnfonunt: tyUn** nrifep  
 tbu aud) in Arvtuterhtfhen, unb  
 uttcev **ben SEBermut^wefa** imbba3  
**KMer:** Cfv Dei;t beo.(?ni.tj. S,yaller :  
**Artrmifia foliis duplicato-pinnatis :**  
 pimiulr.s parflilHis tomentolli.

*Artrmifia atiuua*, foliis tripiicttu pin.  
 nuis utrinque Rbi)is , (loribus sub-  
 globoliN uutniitibus : r?<rptnculo gla-  
 bro conico: j^brt^er £>n?fufl, bff\*  
**foiOUttrr** biej>pd) **ge^ebert/** una  
 iinf benbni c^ren **flUttr**, tmO  
 beiTnt Tilumen jiittlid) Ftu)clnmb  
 unb nad) **inuen oebogenftno**, nnb  
 cincn fatten ff^flj rormigen ^nid)t  
 beben Ijaben; er n\l\cht in **EM-**  
**rien** »tu **bergigen Drten** »Ub, unb  
 tft idbria ; fein v?tenqd »ht  
 zween Schuh hoch, und feine Blät-  
 ter haben emen fdjr rnaoicbmm  
 Geruch: W,m **pflan^i** ihu.mibc--  
 (ien fori. n ann man den S. (men  
 t>pn )clbNi ii usfallen läßt ; v^pcrr  
 haa ^c iMt cute Spielart beiTelbn,  
 deren Blut:CT nadi (ampfet ri<>  
 dK^ : & h«B' b«j ,\ (M. @tne»  
 [ill : Ai *Artemifia radi* Cf **ania**, viri-  
 dis, foliis pinnatix : pinni? pinoa-  
 titiriis\* citycibux Tubrotundi fere  
 erectis ex alii en, piosillimis.  
 . *nilatica*, foliis bipinnatis, cau-  
 lr l'ectiuulo • **jvviuticulu** solita-  
 riis uniiloris nudis filiformibus lon-  
**gmiJii.e'iicruut nilouV-i** et Bey-  
 s&b 3 tus,

**fas**, mit zweymal gefiederten Blättern, rinom sfmlid} aufrechten Stamm, und einzelnen, einblumigen, nasenden und fadenförmigen Linnenstielen, welche so lang sind, als die Blätter; ; brr'j Ritter von Linne hält ihn nun für eine Spielart der chamillenartigen Laugen-Murme, er kommt aus Egypten; seine Blume ist zülich **araw**, nab bfc Blättlein seines Blumenkelchs gleich, und am Rande haust.

*Artemisia tantcttfolia*, folik biplnna\*  
tis rtilriistoin^ntofis riuidis: piunis  
t jinsvprfit rawmi.i simplicibus;  
Zeyrus mit Rheinfarrenblättern, mit j zweymal ^ftederten, auf brr 111 tern Klac i)ep)ig{a und glänzenden  
dem i t e Quere stehen, und einfachen 9Mm<1 hren: n ist fortwährend, und wkdrfl in Sibitien nub 'VtmioiH noilbi fciiu' Stengel tenvelFnt bit j>cvbft bW ouf die QIUu>fl/ fomracn jbrn itn ^ralu lin<) wik'ft bei vor; seine Uu mentMcHfittndnjc lnen Uehrrt. un^ ein ftabci. gen Fode n; snail tann ihn let ht aus den Wufn zel ziehen, die man im Herbst certi>ctIT; er heißt bey J. G. Sme- lin; Arirm  
rttis, c.-ilycius ftnrotundu viridi-  
bui nutantibus,

• *Abfintbium*, fbiis cotnf obria  
nn!'iuidis, floribus sub;k>6ofu pon-  
du: rn»in\*rtt1o villoi; Wer-  
mur, mit zusammenge;:ot viel-  
mal gespaltenen rijtirm, «n&  
zünftig kugeln den Blumen, wel-  
che unter sich he...

1artigen Boden haben; (-iWin^I  
SlJfrniutb; sein Stamm ist, wie  
jey denen vier vorhergehenden, auf-  
rfdu, uüit) ft. untartig; er ist fort-  
während, und wächst in Europa  
ungebauten Orten;  
man Un. ihn ader auch Citr^om

Samen fortu fliwi^m, ben man am besten fribst nncf.iltat fagt; er  
leht im Stannonat und  
er hat nicht viel und keinen ange-  
nehmen Geruch, unbernen Anscrfl  
bittern Geschmack; feint wMnrne  
Bestandtheile sind groß nttbd16  
hartig und nicht gar flüchtig.  
Arzte haben daher ivfton Unast  
seine Blume, und iciti Mrmit, aid  
ein magenstärkendes

des, zertheilendes, schweißstft\*  
bendes, der Fäulniß widerstehe (IS  
des, und von den Wärme:11 bC<  
fremdes Mittel in atlrlla? @e»  
frasi, Vermischung und nbereii  
tung äußerlich und innerlich  
priesen; unsere Lezer mögen iUii>  
dem oblaen schließeln, in wie weit  
diese Heilkräfte gegrün:rt, Wb  
allen und jeden Zubereitungen d C\*  
ftt en zugeichrieben, oder abg CB

He Eindscherung zubereitete S. \$  
turn nKma, mfb<sup>1</sup> von den Ar. i\*  
Pflanze besitzen, ob sch  
clu gewasnetes Auge noch Thea-  
dv\*n i'on dem der Pflanze eigens  
thümlichen Salze darinne entdeckt;  
das grüne nxfntr! liche Del ist das  
stärkste Wurmmittel, äußerlich ge-  
braucht: dieser Pflanze hat der  
bekannte Bermuthwein seinen War-  
men und seine Kraft zu danton:  
und eben sie mischt man auch i Ha-  
ter das Bier, um •Vtac \$ffd' % und  
entstehende Säure zu verhin-  
dem: Mit ^fm \*i ufouu desselben  
kann man das Ungezie **rev att69db»**  
Bettlern vertreie

M» bn Rubt befreven.  
*Artemisia arboreseens*, solius compositis  
multifidis Inrannos. floribus <il\*  
globosis. can le frutescente; baums  
artiger zrfus, mit zusammenge-  
setzten, vielfach zerpaltenen und  
gleichbreiten B incm, 'AxAW-  
geln Mtm 9b unen, und einem  
jriiufijni etomw; % ermuath-  
baum;



bour; bfe&rt ifrtulv mir dem Wermml) oenftmbt, ant wächst in a a lion iwtjc iui ban Meer, m& in \$)?ortjenfati& wild; ihr Esttiwirt iff IjoLjtg, uv dsi bis siefcnt £dni() hoch, unt) tiri&t verschiedene hi.

sehen den Blättern des VOnmutbs cjlcici), finto rtbtv fcU ticnuib wfioVr; ilnv iIHunu'ii tonts men im Herbst Mi bci Spitze bet Aeste in Aehren i nmt Vorsich'in : Man kann sie aus den abgesehnittenen Zweigen ziehen, die man im Sommer in eine schattige Kabatte setzt, gehörig befeuchtet, und im Herbst zum Theil in Teyse, zum Theil in warme Kabatten setzt, wann der Winter nicht zu kalt ist.

Artemisia vulgaris, olii\* piijniti'iilij pin-is incis: fubnis tomrntofU, rnc<'mi\* (in plicibus recurvatis, floribus ovatis: radio quino;uffloro; firmrmrr Beyfus, dessen Blätter in flache, eingeschnittene, und auf der untern Fläche filzige Quersülke getheilt, dessen Blumenähren: einfach und zurückgekrümmt, dessen Blumen eyrund sind, und an b(mctr<n}1 fünf Blümchen ha-

uitt wächst in Europa an gel^jiten und unangebauten Orten; cr blüht vom Heumonath bis in den Herbstmonath; er verändert sich in seiner Größe, und in der Farbe seiner Stengel, welche bald in das Purpurrothe, bald aus dem Weissen in das Grüne fällt; cud} in seinen Blättern, welche zuweilen bunt sind; die ganze Pflanze ist bitter, und kommt in ihren Kräften m. (Jigenschaften und Bestandtheilen dem Wermuth sehr nahe; ihr Geruch ist angenehmer, und ihre Wirkung in Beschwerd; i c« monatlichen Reinigung berühmter; sie ist es auch vermuthlich, aus deren fvtj t e Elmeier ihre Mora lfRitCti n, dt fit so sehr

mider das Zitterlein l>ni; ttsnm ihw QMattv nnd> recht jtitiui miD ^avrftut<sup>1</sup>, fAMR man sie firt tt t u rfm tVc^ fim v! i; t> te ^chase rührei iie nirs>t mi; bc< fon der ist es, was pittiff ^fitauinut) rriectjt ^n IfM)tC|liitit ige Beobach Krtmncrft [jabennwun, daß unnm ufboti ihren UjHrjfui it immer tobtf .Uol?!en mit'ct: MffliW Aerp

die rothe Spielart vorgezogen: Sie heißt bey den meisten Schriftstellern mit einem Wort: Artemisia; bey Dalechamp: Artemisia pi: ma vulgaris; bey Lobelt und Dodonäus: Artemisia mal<<r herbarutii; bey Fuchs, Loniceri und Dodonäus: Artemisia latifolia; bey Cordus: Amnifis trujor; bey Turnern, Clafius und J. Baubin: Anemisia: ule>rLj;bf Dodonäus: Artemisia communis; bey DioscoridiDrt unfc k äsalpin: Artemisia vai(>rU & Ane>nifia m% pol ><difti; : ey Brunfels: Artemisia, PirttiM.tioAtva species; bey C. Baubin: Artemilia> vulk>r major; bey van tO>m • Artemifufotiis pittnat fidis pbow Ucinia: erectis; und bey Sprm. v. Haller: Artemisia, foliis pinnatis inferius tomentosis, pinnis acutis, natis, spica paniculata erecta.

Artemisia integrifolia, foliis lanceolatis subtus tomentosis integerrimis dentatisque, foliulis femineis quinis; Beyfus m: unzertheilten Blättern, mit lanzenförmigen, auf der untern Fläche filzigen, theils glattrandigen, theils gezahnten Blättern, u fünf weiblichen Blümchen; er ist sibirisch, und sieht äußerlich dem gemeinen vollkommen gleich; seine Stengel stehen einzeln, und werden ungefähr zwey Schuh hoch; seine Blätter sind lanzenförmig, schmal, qloir, etwas steif, haben eine

fine softiufcte ober **ffilge** untere  
 flJr, uric cuncti flatten **9t<trt>**,  
 bisweilen cuini **otter** Dxa (RUK  
 aufrechteri ^afjn boron ; feinc  
 Blumen:,\*mi hi ben 2Biarelu tu-  
 ff>li:rr fin? furj ; *bit* <m to  
 Ci?i>c bc^ €>tAtnind q(cit)frm m  
 Aviuueln bajfamm, feme -^lumen  
 f.& **tnxrf** runblid>r, bunfclgrlb,  
 unb grefer, a(# ba> tern **gtmti'**  
 rim bfyftw; cr ifi fcln **turner\***  
 I?lift, unb »?fmichri fid) fo ftorf,  
**rtU bUfer**; er tjclpt bet) % 9<  
 (>mi\*!tn : **Artenifia foitti** pl»»U  
 lanceolato-linearibus ; **itileriorbus**  
 faep ex ptnnato drriiacis.

**A tttnj/i eaerulrfcetiT, foiti\* ciultnu**  
 lanceolatis intrgrii ; radicalibiis  
 multatidis, **ftofcuUs** f<mineis ter>  
**pit; bldutuftrfr tytvfaa, befRit**

•**umbeUt**, ^ie ^uv^lbUincv aber  
 viedri V zu n!At o f f f i m  
 weibliche Blumen zu bmj finb ;  
 Ceopfrmutb mtr bcin {**Mwtfbrb**  
 blarr; er jpAdx'i ta bfflimin agis  
 gen Euroya an bon See(Irand ;  
 rtsu 'SI&t&CT juiO auf beyden Sei-  
 ten rauch i friite ^limnn walzen-  
 formig, mib unrm&Jrt\* hangend;  
 cr i(t u'v naht mil dem Meer-  
 l>ff|rufttwTIWln^r; abci seine Blüt-  
 tfr imD **ff^f** wrntMцени ; er ift  
 frtjr Caiifibiifo wwm **trtmrtion**  
 not Qo^vn tun: Cttu g^tengel  
 n?irb jreem @C&o^ fa## mil hat  
 viele (ole e Jui f t le sich nut  
 SJhr mendhren endige n; of hat  
**aud) eiue** Cptcl.ut, r welche etwas  
 kleiner ift :

**Artemisia folio laves idulae; bcy Los**  
**btln**, IlKobor un& ©ndrb: Ar.  
 trmlTu mar in 1 ; bo) tflil fr|frn  
 und Dalechamp : **Artemisia ma-**  
 rirw foliis fu prrioribuj incifu ; und  
 bo^ "BaiUmtt : Art#mifia lavandu-  
 U# foio, cjpitulis cyiindnceis pen-  
 dulis.

**Dracunculus fetus** Unc>o)tt'<<  
**ghbf u lategrrinui** ^r 490\*1, ©cj<

mit lan : 7 laon glatten  
 tmb **gkttroit?** g u Blätter.;; ge-  
 fe Art

blulrt to 2hiQuil imb ^crl'flmps  
 tiat; )ic i!u!)ff in ^ibirtoi, unb  
 in *btt Tartar'n t>f!b*; i(r 5rud>f\*  
 bpb'tii ifi iiatmt); ijre w dlich:  
 SPIftmcbm i f d 6 , i b re zwitter-  
 blümchen a> zu ^nvlf; fie ift i  
 fc(r brturrfafr, unb aermrijit fid)  
**fWbf** durch ilre kriedende Wur-  
 jeln, tm!) burd) tyre juiujc i r i v s  
 liru)(, bie mait \u **Kttfang** bed  
 ??innu>!ur£ cinfezt : imr muff  
**man fie** ba> (rotatem **Sktttr** fins  
 fu bf^tefen; ilnv Blätter find sehr  
 gwtirjbafr, **angaM** hm und ma-  
 ^arjUrfmb; ftcjttat taber einen  
 grfunbm unb \* root) lfd?mcf cut ni  
 Salaf; *man* madjt au^ t" n  
 Cfiig barnui.

**Anemfuf ebmeijtr, h'ti% Rmy** llicibus  
 tomrntoris oltufis **Une&tlak** : inte-  
 rioribtu cunciO.rmibus ti ilobis; (\*  
**nffitdjfr** £>frnw, niir **cin>d\*** n,  
 filzlg**ten**, lumivfm unb lungenf r\*  
 migen Blättern, derei **bifuhiff**  
 keilformig find, unb bid) Vrtvv»<sup>m</sup>  
 haben ; man fi **itbi** it)H in v? uui  
 uub e tbiHfli: vud ; seine Blatt <  
**fini** filzig, **tint** iinen Zoll lang;  
**bie tinti** re keilformig und dreylap-  
 yi^; **bUobcri** aber latuarfbi mig  
 unb fun nrt; seine runblid re Blus-  
 men vereinigen sich an dem Gipfel  
 des Stammes in eine einfache, of-  
**ter6 ft)runbt\*** ^eijit ; sein Blumen-  
 felch m **lofr** mft niitq; n (jdl  
 bey J. G. Smelin : **Artemisia fo-**  
 tiii r;ti: calibus a cjiulinis dirt rhis.

• **Wktifittjpattna**, foliis lia>f  
 bin JvTJto-finujuu , mutibui pro-  
 cumbrtitibus, floribvi pedunculatis  
 solitariis globosis oppositifoliis, mas  
 deraspatischer fterfp\*, bt  
 Im flatter **flnM**, **uub** leycr  
 for , desen  
 e [(Md **baimte** BCMB> unM  
 fen f&iumni fu^cli und s)D , und  
 einzeln auf ct imcu^nelirti (

Slattern flgen fiber frefjen; er  
 femmrau\* i t'inbtcu, uubiftjdf)\*  
 riq; «' Id \$letd)fam an bic Ch'be  
 <M<^C trft i Kim\* !( ue nitfrtijen  
 tDedtfdfu\*n>, fmb mnblidn, %ot\*  
 fagot\* gettnin, unb ftiraci ijas  
 rifl ; fcmftlatta ftnb jftftbert  
 ober a^u)ttt Ottfa^Wl, taper\*  
 fiTiniji, iwd) ottien ^u brdter,  
 unb wctd) ; friuc Slumcufiele  
 rckn ein^oln bnn SMatt egen  
 über, tragen mir fine 3Mumc, fmd  
 nakend, ^cfrcif, tiuf LIUI) ; |>i<  
 IU ^lunifii fine groß, (Jfto, zms  
 lid) tugelrtuib, und haben eine ge  
 wölk. 10 cebcibe ; bic Blümchen  
 rtn fnn iHuic finb wctblid), dre p  
 n al gcfpalmi, unb b^cn rtn<i  
 dämmen ein j^ f p t @ f  
 fd, tw^Mfimtbcii m bcr Scheibe  
 und zwitte haben einen ein  
 fachen Griffel.

*Artemisia ambigua*, fo IUs linearibus in  
 divti is acrois, fpecis terminalibu\*  
 calycutn fuljolti inttn.is colorttu,  
 cauterrotcolb; jirruclhctift Bfys  
 fiis\* nut JiiUibtycm <c raunn, ^lu^  
 tnau^fm, iwldjf am ^nbc bef\*  
 felbi\*n Ki't)fn, «^Uic)breiten uub  
 iinurfbcilteii Olubi'ibltiiti'm, unb  
 Blumenfelchen, der, u imicrftc  
 Blättlei ti afMvbt finb; ev ifl auf  
 ben :'ei ilfbuvclj\* bw ftatm ^of\*  
 mm zu hau fine er ift oar#  
 niedeliegende afchgrane Et itibe,  
 hat einfache, gleichbreite und 9<\*  
 dränge Blätter, tmb am Cntc»  
 bo Zweige lange Blaiwnihrfu;  
 in: Blumen find rundlicht; fei  
 w Blumenfelche find afchgrau,  
 aber die innere Reihe ihrer Schu  
 pen Ivuiti, gefärbt und weiß,  
 wie bey den Rubrpflan; rn ; m  
 die MHMM^RI f... ! v:n M  
 fünf harzarte, ui^ an tfyrms^Ui  
 federartige Strahlen, welche 10  
 lang find als die Blümchen; fei  
 6 amen und nakend; er ift gleich  
 MM mlttai zwischen dem Duten,

*TtyfuB*, Rubrpflanze und Stö  
 be.

*Artemijiajudaka*, roliUcaulinitminu  
 us obovttis (almsti\* obtufis planii  
 tomentos; Warmfamen, Beyfuß  
 inif Yc^tm, unycfetirt ppm,  
 (b f i n t t f mmpfni, fiadjm  
 unb fHjqai Blättern; a  
 men, ijunnfram, jftbi(t)erSfifBer<  
 tnutij; fr tjL JT>i-tuvi(nenb, und  
 lvfidiltin t\*m flelobrenVanbe, in  
 2Iriibi<n imb 9rarn&fai tvilb: i^cis  
 nc fdiuptfje, wte, elb-grünlich  
 tc vi amen faben chicu unange  
 nehmen balsamifchen Geruch d  
 cinen bittern, «m>a^ fd?arfim, bals  
 fainifd?rn Oiefdjnof; ihtt wftrfs  
 same Bestandtheile find harzig  
 uub uMi'tnitfi, unb fd)rear Don  
 eiuuutr 51 natm\*n ; fit befiim  
 fine ftiirfnibf, cnvarittenbe und  
 Mrt^dlenbc MMft; fte brfovdert  
 Mo ^cvbauntig, bic ^M4bunjifn»  
 unb bm .Oam, tuiMinnnt bai  
 Schleim, itnb rt>ibfruVI)fti bw  
 Wärmern; burebbir k)t<rc^iBur:  
 lung haben \K fid> boonbfr^ bt:  
 vubmt qcenntn, unf man qibt fit\*  
 in biffrr 'ilbfubr tndfini\* »lx zu  
 I m, ober mlr abfn^lrtnbf n Mit  
 tdn: biifc Pflanze heiß MI ^>ro  
 1100 : Artenmt\* toi a ciner-a.

, ouud nstis, ferulac 10 folio | ift  
 SaUUmis fürif nnb ycoanlgfte  
 2trt, >wMie and Cawabj forarat,  
 unb ftWittn^ wit bits (Hrrten\*  
 Frau, hat.

tlto i befenrt bft) I^robor bit  
 weif ttrf)te Spielart des geme in  
 Beyfußes.

caule (implicit corymbocompo\*  
 fito »vaio terminali ; unter bieffr  
 \*jvf dreibun qirtrbln brni^iliffors  
 fichen Garten der beftäubte  
 Rheinfarren verftanden.

chinentis, cuju\* tnollugo moxa  
 aicis ir; ift bo) Plukenet vermyth  
 lid) etne Spielart des gemeinen  
 Beyfußes.

Artemisia Dioreorirfis; fonfmtter fcttt  
flemfirien XfrinUrrcn.

. . fiore affho ; iff bftt iblll fine  
@ p ietort fceflWfre" nit t

me

. . floribui limplicius ;  
iti beri&fffibuna Cifi  
fdxn barren bie afdbqrAue  
fcif.

. . foliis exilbo virir^jtijt; iff h'tt  
?)tiUmt <iiw i  
art fev'j tfcmftnfii hhrutuffs.

i. . loliis f\ Jnt\*o vjrirpatis;  
vat i^gatis ; iff

art bed gemrinm Ctfi;fulcd in it  
gelbgef

. . foliis tomentos, multifidi »fto-  
rJbu» eteHim, IOHKC ipiraris prne  
fcfCiibos ; iff Hallers zweyte  
itnt tD^cti in Spanien und d in  
w4nv

em Theile des Walliser Luis  
des an Wegen und in Gindden wild;  
einen sehr angenehmen ge-  
wurzhaften Geruch, sehr viele und  
ungemein ästige Stengel, und ist

<lam in it fin. • in weissen Fils  
zogen; ihre Blätter sind in  
Stüke zertheilt, \vfld« ivk'trr in  
in Lappen zerpalten sind, die  
aus

ihre Blätter  
ähre ist lang und gerade, und un-  
ten mehr Ipter ; ihre Blume ist  
klein und rund; die äufere Schu-  
xen ihres Blumentels sind sil-  
zig, die innere dünn und durchsich-  
tig; ihr Fruchtboden ist naked,  
sie blüht erst im Herbst.

. . fratei  
i. . panics; also nennt Baillant seine  
achte Art, welche aus Spanien  
kommt, einen grünen holzigen  
St. tmi und grüne Blätter hat

. . hilpa  
foliis alte incis, flore purpurascen-  
to; ist seine  
nnuite ix, welche  
eben dasselbige Vaterland, einen  
sehr hitzigen Gesichtmal, tiff tmi  
geschnittne i&liid, xbt)U4)tt

tinmen, unb rinen aschgrauen  
Statnml?ar.

Arttm ifia bumtllis, h'i is  
tini i'i.caut\* dpcuirtheiti'fi' rutiertfot  
mr&n^'rr &rt)fus, niir vorstent  
atttaeti, in ^ucrfiMc <zethellten  
SMJinern, t1^ einm darniederlie-  
genden strauchigen Stamme; ist  
Millers siebende 2lit; die Zwei-  
flt\* fin!) nabe an ban t:rboden;  
tr ©wntm wird niemals fiber  
w:ii v&cl)nb t>ct ^ anfer w w w  
(if blit^et; i^« 95Imrnatiiv irt  
mciftrii über einen Schi Ktnfl;  
it>rc ©Ittmen fint) ^clb, uni? fonu  
ttun nu ^crbfi zum Vor dwin;fte  
ist KM dauerh tift, in<sup>1d</sup> kann, trie  
Me^fttbivurh JU Sprossen. p^tr  
abgesch nitiem 3wijzen gelogt  
werden.

. . incana crebris, crispis. crist <ttt>  
quo foliolis; ist Baillants neunze-  
hente Art, welche aus Spanien  
kommt, und bestäubt ist; und vie-  
le, främ und hab iJctf ammartige  
Blättlein hat.

« . incana lanuginosa abluithis arbo-  
rescentis folio; hierunter versteht  
e» Die französische Spielart I ta\*  
bei i'iftni 2 Beysuses.

. . iitran\* isnugnojli fumsriac te-  
m; foliae folio, flore croceo; 10  
nennt er Boerhaavens zw  
sauts.

. . iBontli  
ramis expansis & quasi pen-  
is; bedeutet bey ihm eine Spiels  
art des Meerbeysuses mit breiten  
Blätterti, uu von angenehmer  
Geruch.

. . incana lavandulae multilida\* fo-  
lio, hierunter versteht er eine Spiels  
art &e\* bläulichen Beysuses mit  
hr-zertheilten Blättern.

. . inodora, oWs cotnpofinc fonirn-  
tolis, floribus subglobosis, recepta-  
culo villoso; geruchloser Beysus,  
mit zusammengesetzten silzigen Bläts  
trtii, zimlich kugelfunden Blumen,  
•rtb (Incm iauchen Fruchtboden;  
unge

9

\*\*



7

un geschmalkter Berrnuss ist Mil-  
 lere sechzehende: >:t, b c m  
 ljev far etaw (spiclarr bc\$ Wer  
 mtirbti jKlialren Inn, mir <>>[  
 ebon fa <&& viol fibciciiifommt;  
 tlicm ffe iji feffcttyg ohm Ge-  
 ritd)imb Öfffcnmf, mtb bi« Ub-  
 fd)uittf ibrrr Sptfrer fitib bveirev  
 flmfrwrfffa; fie mug, rote brc  
 UXmurb, beljanbelt werden.

temi in itatici ejat^ir, d-lpliitjii fo-  
 M lio viridi, ino<ora; i fi bm 3 Nail-  
 lairucnnuthlich Ton snwforreffinf\*  
 zehende iirt der 5wbtt>orj\*

leptop fti os nioitms; b^l^Utr  
 bey Dalechamp,  
 te Art des bn^fff.

, l^Jto(ihyl)os Sim rum ex in Tula  
 Ciocodilo^ m; i; Baillants zwanz-  
 jigste Art mil binmm Blättern,  
 in Crocodillens-  
 eylande.

ruarina n^otfrlcorum. lit bey  
 Pena und Lobeln btc Seestrandas  
 aschenpflanze.

, n.aritiina eJwrM foptiiae foliis;  
 brbturt key Ba^..Unt rinc fran\*  
 fuses, Meerbey-

romis cuneliformibus rt\*  
 pandis, caule pTDcam bente, flori-  
 bus axillmiou^ sessilibus, also bes  
 hm Mil-  
 ler gesperre  
 Ebulia.

minor, ist bey V. thiol und  
 C. Durantes eine kleinere Spicu  
 art des gemein: f n 1^ f. fuses.

monoctonos, hierunter versteht  
 er die Seestr 4ndft: Ambro(ir.

ln-ijj". IBM I quorundam alii  
 ambrosia, so nennt er C. !u:t! M  
 vierte Art des Beysuses.

montana, ist C. Bauhins drit-  
 te Art des Beysuses, welche auf  
 Bergen wächst, und eine Spiela  
 art des gemeinen zu seyn u^in in.

ediciarum, flore purpurasce  
 te, ist bey Baillant die rothe Sp  
 art des gemeinen Beysuses.

Art\*niifia 'ofTiciniram flnre fulfilmr\*^1©,  
 tfr bo) thin fie tf:t|(id>te Spiels  
 art N^ITdbctr.

. . offlcinanim Cot is « lot« T»  
 rirfjau, also iicmu tr bitf febrtge  
 Sfbibcuii g b al ben.

. . oriratfdu folio amplifiaio laci-  
 tiato, ist SLounifforr\* f; infte Virt>  
 bmmut aus Drogenlat\*, in b hat  
 sehr erschlossene Blätter.

. . orientalis folio fiii)plif|im° laci-  
 niato, fnta iocana; Vt |>t|f serflft\*  
 Mrr,imb imrBtrrintibon bf lausten  
 imtfrfdnrnt, taß sie ganz bes  
 ft^iibt ist.

. . orientali\* Mnaceti folio, Inodo\*  
 »'; tfl fciic fubaSH "Jirt, kommt  
 aus Morienland, hat Blätter,  
 tokbfr Kpttwfficta<, unb keinen  
 S

. . oritalb tamcr-ti folio odorn,  
 pframara &^hailiofa; i)t fchu\* itcb\*  
 to 2lrt, nbbm'fnntv on der sich >ti>  
 ten unterschieden, daß sie cinnt  
 ftdilen Geruch.b.tmt einen seS>vbtt>  
 tern imC fe^K'fmgai Geschit

. . polyclonos Dodona^; bed HtCt  
 bevjiuith & die Jacobsblume.

. . polyspermo\* : ist C. Bauhins  
 viele Samen  
 httr, unb e n ©plei« des Jf\*  
 mtintn ^rv'fuff.

. . prima Dioscoridis; h) mtnfrt  
 versteht Casalpini bi Seestrands-  
 a ranze.

. . rubra; so nomit 3 heodor die  
 Spielart  
 mit rothen Stenge in.

. . rtbrt tmritima; \ \ \ ^ \$J?c U^ftn  
 und Tour andere Spiela  
 art dessel welche an der See  
 wächst.

. . fativa tut llex; bedeutet bey  
 TheodoY ble frufi Spielart des  
 gemeinen Kbftnfsrre» .i

. . sinensis latiori se 4io riji^halscula  
 apicibus spinularu infu-  
 gnito; ist Baillants se Art,  
 ire:-h/ aus Chin 4 tcnir.. und  
 decen

bercn MArter I-witer futb, im> **fee** pizen haben.

Artemisia (infnsis, tenuifolia, eorymbis crebrioribus; **ift** feme cin unt<sup>1</sup>

**gmittgftc** 2lrt, imMjat bo^glei^

un . . . **fidis** \fl **qujuqurfidi\***; , **ift** fntO ffnftt ^ (rt, unt> **cine** ^MnttfroiKi des blaualichten Be mes.

. **tfnuifoli.t**; **limilUnr** Vflftdjrt er mt> ^u0d boB wabrc tnurten fraut-

. **tenoirolis** cjalibun rubentihui ;

**rtng brt** .Sffebyfnfw tnir rbtls lichten Steng|dir.

; . **tnmilolu**, denfo fruticofa, \*xi-corymbw ;' ifl tVhlf O^Ci lillb zuwan ;uw2Jrr, m& **auflxme**^ **wnb** thufan ju >>iuit>; fw 1 ar du um\* **QMimr**, eincii Jstigen und menftraufe.

. **tenuifolia flore pleno**; also nennt Theodor **tint** flrfillte ^VMelart des wahren **tuwtrfnut\***.

. **tenuifolia major** **tiiptnica**; jil Baillants zeh<sup>nH</sup> 2irr, wriciw zimlich gros 111, du **Sp** ittdl tom nir, unt> bftmi e Blätter hat.

. **tenuifoli** . . . **ica**; **ift** seine zwölfte **In**, unt> **bon ttr** **tbtn** ^mu'Ibtdi tiur iii brr (Hri)> unterschieden.

. **folia odorata**; **ift** &CP ihm eine wohlriechende Spielart des- (Mm.

. **tenuif** **iliiprimttfqi**; **ift** Baillants **Umt brtnjffKnfc^rT**; **fpiitns!** aus Spanien, und hat Blätter, wie **bn pontv** die Beyfus.

. **tenuifolia secunda**; bedeutet bey Clusius, **iimnTffort\*** **rrftf** Art der Stabwurz.

. **Itoni** **folia live monoclonos**; hier: •**BtrTW** rsicht Fuchs bni fltmtu nen Khanfarten.

Artemisia turcica ; **iff** btf) ^ .IfTO das Ira ubcnf ran f.

. . **viridis tingitauaj\*** **trilido** vel **quinquHido folio**; fo tffUM 'i^aiU faitr^ icumvfcrr^ ftetotbc **Hu** tit ^tobtuttrj, ivtidU' **filM** **Abandesruna bc&** ^**stobeyfa**ts **iu fan** **sch** **ttntt**.

. . **vil^aris major i caule & flor**« **purpurascens**; fo ncuth'll fort imt S<sup>oerhaave</sup> die Spielart b^ **aemrinfn** ^ff fu(V> nut rdtl<sup>4id</sup>>tm <£ tcittjolv imb ^Uuucn,

. **vni^aris major caule** **PX** **viridi albicintr**; **iftbo**)bcnDt'ir'' **le SpiU** art **DeTelbcii** mir n?riplid}ten Stengeln.

. **vuigaria minor**; **bebCHf** bey E. **SBaulim tint** **tleititic** \***cptdiin** **De\*** **felb** n.

**Artnrili\*rra**>iola alt\*\*r» **Species**; hier: **unc**ci verftchi Aicbe das wahre **Matfrt'raut**.

**Arr!iani**<a; **tvCaitft** b(\) **Lobeln** und in toncn **Apotheken** das europais **ficbf** **webujf** **iMbroO\***

**Arthetica Paiidta**>-ii; fo **iwntt** **tt\*** **QuiUara** &nt f^Uichrriorn **0hur** **fel**.

**Arthretci faxorum**; **ift** bf^2^atius das **VVunOr'raiu**.

**Arthritic**«» **lji**<runtrf **wrftftjt** **Ges** ner **fri**< **cubr.v** **schlich** ( ^**rubiu** **ga** **f(t)** **löffelt** **lumr**.

. . **caule exiguo vel** <**Ho**; **bedeut** **W** bey J. **Camerem** die **stamm** **loff** **.Srubfinfill** **blöffelblume**.

. . **flon?** **pur**|**ureo**; fo **itami** a die **meelige** **Sel** **löffelblume**.

. . **ii|irtrn**<i» **simplex luteo flore**; **ift** bey ihm die **gebräuchliche** **ühlings** **schlöffelblume**.

. . . ; **hierunter** **verftcht** **er** **one** ^**cfulitr** **cviflait** < **derfelben**.

**Anhrictt pou s** **pinum** & **Sanicu** **la alpina**; **bedeutet** bey **Gesneru** **ibe** **einfache** **Aurikeln**.

i . **graua** **dtf**)**podiuai** **five** **denklo** **hum** **i** **fo** **nrmu** **cr** **tt**< **gefällte** **Spiel**

Epielart *hex St* äblingschlüssel-  
blumr.

Anlnitijer (>\*cies flore purpurro; ij  
ben **thiu Me pmymotift 3**urikel.

• • Ipfcifs flore fitifculari, hierun-  
tei wruclit cv bic ifemmiofe  
Gräblingschlüsselblume.

Arti; tab cure r bet) b?n ^vaminen  
die )>raei)\*liltf imb btOjria.

Articalus; fb iminen *tmyt* eine Art  
des C

Articulate *piunatum*, ^r^ltV^Xrt  
«(trocrf, fagl man w»i aunp  
Blatt, welches gedert, und def-  
fen gemeinfchaftli cher **ctiel** ges  
gliedert hi.

*Arucniatui*, gegliedert, fagtrnm)  
von einer Zwiebelwurzel  
aus kettenförmigen Scheibchen  
beitebr i » von einem Blatt, wels  
ches aus der Spitze eines andern  
**rntfprln gt; ant DO« rmem**  
Stamm, Blumen, einer  
Granne, oder einer Frucht, wels  
d^r ordentliche meistens biegsame  
Gelenke hat.

Blatts, oder  
der Frucht, welcher zwischen zwey  
Gelenken steht.

Artih, iiii bci ^mwiw g  
Bofbar **m mil Orr** Lauchblatte.

Artifchoch vul(t\*^>or, bedeutet bey  
Beslern die dornlose **tiart«M**  
febo

Artifch ioki ftib terra; so nennen eini-  
ge die Erdäpfel.

Ar... der ges  
**mrtnrn Blnte-**

Arno; ist bey Cortus die achtzes-  
hende Art des Trag...lira Md? Lin-

Arum, Aron, bedeutet bey d fti mf Is  
fien ältern Schriftstellern den  
wöhnlichen Aron; bey Matthiol,  
Dalechamp und Beslern die 1  
fWlic^ir: art desselben, bey Tours  
niefert und Boerhaave diejenige  
Arten des Arons, wels J LIHI^Ts  
Welle pfeilsformige Blatt haben;

ben Linne' aber, Royen und  
Ludwiji eine Qfattung Pflanzen  
mit yielni ^cm ^v jiboden ein-  
verleibtat tutt\* MI ritwnlw cimMd)s  
f nen © b f 3 den und **2b** we-  
gen; beren SMnmenfdKlbc cinblit\*  
teridjr, wii> mi>nd skapp ufonnt^;  
««t b^\*cn .uotbc obcH stos, mim  
nviblid), unbtii ber ^incmaniu  
lid) ist f Exv fitter Vtnnc' hat  
we.) unb 5iHuijitj %\<xi sflcx-  
6t'», n^oi\*on bw niciuc Ecut  
St m m, imb balb dnfn d^r\* baU  
te Blätter haben.

*Atnm Dracunculum*, fotiis pedatis:  
folioiis hucrolitu integerrimis  
aequantibus rpjtlum spadice Ion  
rem; Schlangenkraut; Aron mit  
fußförmigen Blättern, deren Blät-  
lein lanzenförmig (int^, ciitni glatz-  
tfn iJwm ? Iwlv i. i ben 10 JID 6  
fund, itli> bk ^lurtctifci iitC/ ft  
welche länger, als die Kolbe ist; ge-  
nn eines Schlangenkraut: bicfe Art  
ist fortwährend, unti W dift in  
dem mittägigen Europa, auch in  
Engelland wild, und h^hr mi  
2^rachmonat; ihre Wur. ist  
grtf, hUiq und fleuch ig, unb  
treifu ftn Aihlin^ ««KU Uutredlr  
ten Sten uU, widni' bies Schuh  
hoch wird, mib, tr. der Bau D  
eincf ed) Blange, geflekt ist; chrtt  
sin u'i in Gifsel des Stamms lie-  
hen die glatte Blätter a auflan^ai  
Stielen, und die (lincnbc ^M»  
PK, WidTC iMU^UUC/ tuilfft^ll:  
pin rothe aufrechte **rdbtibe**, unt\*  
tin en groien purp **urrott^tn ^raii**  
weg hai; fie tu iVbv baud  
und kom nit allftulutlbai ferr; ihe  
re Ste ijgri Dcnwlfen tin s/A^s  
ctiit; ihre Beere v> fafrt>clL  
und rotMidjt, tint hatvn run  
Sannen; sie vermehrt sich sehr  
fiark titvd^ die Spydolite an-  
der Wurzel, welche i^ti nu .oerbft,  
IV It in die Blätter an i  
uiup: Sie kommt in ihren  
Eigenschaften und Kräften n• dem  
gewo?

gewöhnlichen Arum titrdn, nmb ui>!, deren engelländisch en Apotheker Sie heißt in der Beschreibung be« <§ff|ortischen Gartens : A run. fotiis palma(is : foliolis undrcH» lanceolatis integerrimis : intermediis : n:i;f>ribus; f] a^ice clavato.

Arum D rat cm mm, foil is pedatis : foliolu lauirroialis imfpprimh fuprniidbus fl'atltani (pad ice l>r<>vio•••. emmcanifdjfr ftton, mir fufsförmigen Blättern, deren Blätterlein lanzettförmijltint\*, rtncn >liiuten Km babcii , nufe (Anger aW die Etknncnfcheibr sind , iw'ri>< kürzer iff , als die Kolbe : Er n^djfl hi 5hr ica an feuch cu iT rten n>il>; Uilt fci; ffecr Klnver in Gärtat ahaltai; feiw SBWCT (rat), Wf bci) bctit f^dilsrr^fnrftut, werden ibtr nidn ftbft nfm^oll hoch i feme 95liime ;ft, wle br dem ((tivobnlidjfti SJron j FT blüht in: Brach inenatji in& fcinc Stengel verwelfen :m Joerbft; er fordert in Gärt italic femlx uit> fdwttlr e Lage : Mari Kit dm (cpickut beijrlbetif bercnciiub: weg grün ist : Er heißt bey Hermaun: Arum polypli)luni umius & humiitas.

• pentaphyllum acaule, foliis quinatis, fünfblätterichter Aron ohne Stamm, nut\* mir fin>flit\* chen Blättern; rr hminn aus Ostindien, und heißt bey Morison : Arum pentaphyllum indicum.

• triphyllum, acaule, foliis ternatis, floribus dioicis, ter ftan mnileiVrJ ron, mit dreyc J' chen Blä nnii. wit gnuz getrems

Kreotawrj ; diese Pflanze ist tml}(f1t& , OIK in Virgimien und allen zu Hause; sie hat kaum eine Mil es Erfels, und ihre Blätter VHmuit tnonineUMr tu\* trr Wurzel; zwischen ihnen und cn# ii n c;tcfcn town, ii in

Man die Blumenschäfte hervor, welche bald nwtinlid), www iw\*v> lich sind ; itnc mAmt(id?f •JMimcna scheid« <ht mifrecfef, u>b il>re weibliche it ehie qef bogne Lippe : Sie hat einig. Arten nach berterf,<sup>1</sup> bieder n Jsarbc ifjrev < bimeikilf; lu\* iotnmt in freijer Sluft/ und beskt iu tan AfIN-, als in Töpfen for r, tratmfu'uuc Bedefung har, cter tin fflmtt die Oberflache N\* 83el ens mit Lob fiffhrent irirfc; man tam fie durch Nebensprosslinge fon^flatw ac<uJe, foliis ternatis, floribus monoicis.

Atum Cylocafia \* arautr, foliis peltatis ovitis rrpandis, b>fl emarginatis; f<(iipiif<1)\*r finHiim'of<-2ro>, >uic schuldfo rtnfgen , nmmxtti, aus acfdjnv iften, und an ihrer Gft>0a linie ausgefchnittenen Blättern cm; Colocafia ; er wächst in Caudien, Cypem, Syrien, und Egypten on wässerichten Orten, und ist fortwährend ; man kann ihn durch die Sprosslinge aus den Wurzeln vermehren, die man in Töpfe setzt, welche mit leichter Erde angefüllt sind, und in ei ii 3JtHT bet MI M pnaod, im Winter aber in ein trocknes Loh^MMNdie iUt(^2>affeleyen gesetzt we man freist seine Wurzeln in seinem Vaterlande, nachdem man sie durch öfteres Kochen und Waschen mild gemacht hat, roh, oder unter der Asche gebra ten / ir an genießt auch dajelbst seine härtere Stengel und Blätter als u.tit MK i'' emlis : Er heißt bey tni men den ältern Schriftstellern I: Amm it. cyptium.

• esculentum, acaule, foliis peltatis ovatis if imp\*! -imis: basi evar mit schildförmigen eyrunden, glatte randigen und an ihrer Grundlinie ausgefchnittenen Blättern ; er ist fortwährend, und wächst in America



rlca nMtb; tafeknf{\$ft MeM; «  
 IIIIT, IIMC Dor e(trptiid?f, In 0<sup>ar</sup>  
 ten ((rpflonjt / imfcbelMH&elr wci"«  
 den; er ndbr imtner urae 99!4t«  
 tct", nxlcbri in vllnic^ica ctefodir.  
 und, wie andere grüne Kräuter, mit  
 ^nrrn' ^cfd)nu'lu / gcnofitn n^IT=  
 den; man geni:\-A mid) feinc^iirs  
 3c(n, tvic £&rdpftl; rr 1 eifft bey  
 Clodtic; Arum minus, ii) mphae-  
 ae folio f Iculemuro; nut) bc» C om\*  
 tnclii : Arum zeyl^iiciir. mi, us,  
 caidiculis nigricantibus & virid»o«  
 tibus, tfjjis coloc«(Ii?» liinilibus.  
 Arum MM iot bison, acauii-, foliis  
 pflntLs cordatis re pa ltd is : bafi Di-  
 partitis, fiMttwl oser Ar>n ttiuctro-  
 ^rtDnrirl, i mit schildförmigen,  
 herzförmigen, ausgehöhlten,  
 tutt ttu ilvi i' Grundlinie entzwey-  
 getheilten Blättern; er kommt  
 aus Ceolon, und ist fortwährend;  
 er heißt bey Herrn i n n •• > rum ma-  
 ximum macrorhizon zeylanic:tin;  
 oder: Arum maximum zeylanicum,  
 » foliis nervosis,  
 . peregrinum, acaule, foliis cor-  
 diis obttiii tic acronatis: angulis  
 rom:dis; fremder stammlöser  
 Aron, dessen Blätter herzförmig  
 und stumpf sind, sich in eine Spitze  
 endigen, und gerundete Winkel  
 haben; seine Wurzeln sind gros,  
 uit& ontai; n Jamaica eben-  
 falls, wie Erdäpfel, so wie seine  
 Blätter als grüne Zugemüse,  
 oder als Salat gespeiset; er ist  
 fortwährend, kommt aus Amer-  
 rfid, i und muß, wie der esbare  
 Olron, ixhantfU IMT2K.  
 . divaricatum, acaule, foliis cor-  
 dato-hastatis divaricatis, auscin-  
 an£»i rgeperrter stammlöser Aron,  
 mit herz oder wurfpfeilförmigen  
 auseinander gesperrten Blättern;  
 er ist fortwährend, und in Ost-  
 dien zu Hause; man speiset die  
 Wurzeln dieser Art ebenfalls in  
 ihrem Vaterlan.  
 u urns  
 itjre ^cll>t

^frtcitcnftrniifl; fie mu f in G<sup>nt</sup>\*  
 ten, wie tiTfsbarearon, behau>dt  
 tverbat : ^ric heißt in tec ifth»  
 nifdiai Pflanzengeschichre: Aram  
 acaale, foliis subhastatis.  
 w4iur/i trilbLdttm, acaule, folus fa-  
 gittata- uilobis, tlorpjeinji, Z>\*tV»  
 Uppityfr fimmiiti>Kr \*)Iron, mit  
 v^Teilsförmig = dreylappigen Blät-  
 tern, und einer verstauffizenden  
 Blume; fitefc ^flan^e iT furtipi^s  
 ven, und sehr nahe mit der t •or\*  
 hergehenden Art verwandt; man  
 findet sie in Ceolon wild; sie ist  
 niedrig, und kann >k Mi'te nicht  
 wohl ertragen; ihre Blätter kom-  
 tin n aus der Wurzel, haben einen  
 Zoll lange Stiele. unb endigen  
 sich in eine Spitze; ihre Blumens-  
 scheide ist lang, aufrecht, tinb i  
 so, wie der Stengel, in derselben,  
 innwendig schden scharlachroth; ih-  
 Blumen zeigen sich im May: ihre  
 Blüte fallen im August ab; es  
 forimifn rtl'tr bdlb I arauf wieder-  
 inn neu: nach: Sie muß in dem  
 iibot, und im Lohglashaus  
 stehen, H1^ I iiiiil! urch die Expreß-  
 linqe aue denen Wurzeln fortges-  
 i^tntt werden: Sie heißt bey  
 Commelin: Vrum humile zey-  
 lanicum latifolium, pistillo coeci-  
 neo; und bey Heringam und Ray:  
 Arum trilobato folio, humill'is Sc-  
 migas, zeylanicum.  
 . sagittae-folium, tcauJe v UAu\  
 sagittatis triangulis: angulis diva-  
 ricatis acutis; stammlöser Arort  
 mm pfeilförmigen, dreyeligen  
 Blättern, deren Winkel ausein-  
 ander gesperrt und spizig sind;  
 er ist fortwährend, und wächst  
 in Brasillen, J... ikft, w it \*& n •  
 bades wild; seine Blumenschäfte  
 sind lang, aber kurz <r, o U Me  
 Blumensiele; seine Wurzeln sind  
 größer, als bey dem esba-  
 Aron, und werden in ihrem Va-  
 terland f. tvk 4Ma}Mel, so wie  
 fcuiv «

otmuffljtfedjt, tttefRti; er muf, roit ber egbare Siron, tianze werbett; er h'ft bei^ ^ufenet; Arum minus fogitfariaeloli is; bey t&H7IC t Arum mimis diulrntum, fitfUtiiriae foliis viridi niffi ic.Ttuibyus, Uttb b\*p ^MuiniCT; Arum amp Us foliis pfculrnum.

*Arum maculatum, caule, foliis hastatis jut^c?rriiiiis: ipadic davaio; g c o f t a J f* und er Aron, m>t wurfpießförmigen unb glattrandigen Blättern, nut<sup>1</sup> finer to lenförmigen Kolbe; *Seijrnmr\$; Aronswurz; Pfaffenpunte; rent; fober nfttrmc;* diefe i^lun^ i(i forrroStjrrnb, n>ta''t hi beni init; tågigen Europai, fluth in fftigela toib m ^aftm nvi^, bin^tim CWannermt, unb tio^t ;n Ende de> g^wdmtoiwffl reife 5 amen; tbr? SBItUter futb mttrcber ganz jleid? grim, obrt Nkt en schwarze Kleteti, obfr wife Jlefen, oder

zwischen benfelben icult fui> eine unzertheilte, grib). oder blaffe, und gerade Bl...euschide, deren Ränder fid) einandw berühr; i welche td; to eiae M^ufe Spitze enb^« f we in der Wit<sup>re</sup> eine oben bile unb fattotfto mige Kolbe hat; ii)« SBfttl fntt ru undlicht und factia, mnb Imben ifmlich oiele runblid?€ gamcn; iljrc SBui zel iie tit, «uf ber gefte )atVrid>r« «nb bfijjt, ttann \w (\,t\$ m Cem jpevbft atrt^egcftben wirb\* fo, wit bit §AU)C V?uxn):, eine auendjmcnDi Schar V\_f die sie im

**I**grtiljling nid)t bar, un& welche bnrd) das Austrofnen, oder durch Chnreidjen in iHb^n obci Epig gemildert werden kann. Sie haben daher nitftt nuf die Wurzel, icnbnu mich ney;erlid> die Blätter unter verschiedenen Zubereitungen, als ein magenstärkendes, seisenartiges und gustöndes, harntreibendes, den Saureim

verdünnendes reinigendes Mittel In ber fdXcmucjen (^nijbriitnaffir, ^rt^cHbefctniH'ibcn, fatten ^In fien, in Mt iUcidjfudH, fit der Schwermutb, in tcr AgpocQiHibtic, In dem Scharbef, in ^iiiunbcfilnwrs den . ui ban C>)id)t, unb Safari lid) in ©cfd)ttmrni, iti fccm Sixth, und auch in.. 1 j £ 6 ten emfob: lcn; aus ber aStoel nitubrman in Engelland eiic m iEcirc und andere iHTinifd)cn fie zerstoßen mit etwas von ... um Waschen; tic Sjtfe, Mo man in den Apoth ffennnfbflnilt, luit h'inc Kraft mdjr, <? Me nine jede Kleye m bieft iJlbfid)r, fo tftt bte <etrofnete Wur d, oder die 95 ere, wann fu\* Dun t!)rer Scharfe eutbildet fm>>, in ©rob g braucht werden; bleje (citere luhnten (inige den ^arbem an: £ic tjelst ben ©CMtb: Arum inajiis, bo Annullara: Arum piofeoiiddt; bc> §; C5mncivni: Nrum vui^aiei bc> C. ^ailliin: Annu vulgar\* noil nitcul>tum; Ulib b<1)J>?rtUcni: Arum foHis ftgittfttu fjofft)na resta, clava cyJindricc

*Arum ihginicstM, caule, folii\* ha. stato-cordatis acutis, angulis obtusif\* t nrpi nischer stammlosa Qd ton, mittwrffpic^ob^\*r herzförmigen spizigen Blatttm, totkfyf Winkelhaben; e! lit joxtm ibiviit\*, «nb trndifi ill ^irginien an feud)\* ten Drtiti UHID; cv foitunt bid wit b«n orepl^i«rid)tfti «ron iibncin, mil? muf; and? in un an G4ncn, wit biefev t gcvtün^c jwrben; \<w< Wurzeln nuc cut S sterbissen der Schweine, werd m biöweilen fo Oi, att tfti O.Vinfid? im dik JCctibni herum, und p,nb fruch uun'ir fcUaif; werdet sie «bnU) cm Grube zusammenge e mit Erde zugedeck, und eine Zeitlang eingrotes se*



ehwfttmr^lt finb , ttiU m em  
 tivtvncs Ojlafl),uii? **briiwt**> unt>  
 tbcite in cin Vrbbm einjro'&t:  
 <fic ncijst bo» **spfunfer**: Arum  
 arborefcemt, fagiuariae foliii.

*Arum sp. quinum, caulescens suberectum,*  
 foliis lauceoi.'itu- **avails**, 3roil nut  
 Blumenobtblättern, in it einem  
 zimlich aufrechten Stamm, und  
 lan3cnj brnig-cyrunden Blättern;

**Hefe fctfotmnt** and amtrlca,  
 wib iff **giftig** .if?t bi'D^hi?  
 niter: **Aram cault&ens**, t-aunae  
 indicae fol'ns; (jeij ^.loailf; Arum  
 caute gtiiciilato, caniae indicae  
 foliis, (brami\* **Ifinia** degnftantes  
 jnuttw reddens; unt> bf> »p{umi(T;  
 Arum caulelcrcns caitnae indicae fo-  
 liis.

*bederaceum caulescens radicans,*  
 foliis cordatis ollongis acuiiinatif,  
 pciiolis t«\*t'bui, fpbt'uariififr  
 Ulron, t'effen Stamm Wurzeln  
 tretbt f tq'u'n 93ldttr herjfonntf),  
 lang(id)t, wA lcborf }Ug(tyitfW  
 wibCeitflf ^litterfttele mntltc^t  
 mb; <T itc fntn\U)rcnb, unb in  
 Americ; heift bey  
 Tournefort: Arum **tmericiOBOi**  
 fciiWmt. i foliis cordato uaibux.

*linnitlattin, caulescens radicans,*  
 folii\* fordJto.lanci'oUti\*, pctioiis  
 niirginato- membu **uuj^Cn**;  
 firmi^er Ulron,  
 iBurji'ln rretbt, unb tetKii -  
 fft bereft^er Um mil\*,  
 in;b 0l clt'li ftebf"/ IVitc^e  
 cinft l:mtti)ci) iliai(b habfit; A  
 tft f\*rt>4bveili?, ttlib l)tl tdd  
 glridje **SSottrUmi**); er b«llt bv

Arum fcandtru ma-  
 ximnfiortflavrcente; bo> ADur\*  
 IJfforr: Arum americaan maxi-  
 jiidens, (lore **flftffetBtf**;  
 Hilt **boMflkcUU**: Arum in  
 »», •« obiongi\*! pfiioiia  
 taiifi a^ ||«lit)u«.ns radicans,  
 foltu t«nais: lauralibus MuUobatu;

*gedbrtes 9Iroit, fccncM Stamm*  
 Wurzeln rreibr , und deffen Blät-  
 ter , wovon die zur  
 Etic nur cincu &ypen haben;  
 cr iff fmmtbrf n&, nub fommt  
 auß America: cr **fjuigt** in die  
 Hdhc; unb tvei bt, tt>ic bie **tttea**  
 vorbergehende, Wurzeln aus den  
 Zweigen und dem Stamm; feine  
 Blätter find groß, herzfoimig,

utib [?cbm tren Lappen; die Blü-  
 men [?cbm] groß: fr iff Ayi  
 zärtlich, und tmif; brftanBU] jt  
 dem Lohglashaus , unb, wit t'ie  
 Pflanzen an? tvamien **Sinbeni**,  
 gehalten tvevtat; **man Una** ilm  
 dm-d> t>U abgeicbni **item i**veige  
 forivftbnjm , weldi- **gerne SHur**  
**jd fci?fagen**; et t>icnt bn> ^toas  
 IK; Arum nmxiuUiu Iraudens ge-  
 nkulitum trifoliatum, foliis ad ba-  
 fin auritis; ben >JHmUev; Arum  
 bedfracciin iriphyltwin , foliu cx-  
 friurilimaauritb, petioiis vaginan-  
 tibus.

*acinbamehyftinis, fioreparvo;*  
 bedeutet b«? 'Vlumier das herz-  
 förmige Anhängfel.

*aegyptiacum florigerum & fru-*  
 ftum fcrpii\* | radtce mafna orbicu-  
 lari; aefjpttum tntrittflorum , (je;  
 deutet **ten ioorwfon**, ^lukenet  
 und **ColtmmM ciuy** £pifUm des  
 \*Ppiifttriflone tint^ielen **ins**  
 men, utib finer **gvofcii** tc!erfor-  
 migen 3 3 L

*aeiliopicum, flor\* ilbo odo-*  
 rato; ariliopicum. flore albn  
 ao, ntocum olenif; bedeutet bey  
 flort aibo odorato; Tourne-  
 mmeiui, jipennaim,  
 fOrl / lin t j|>10:  
 ptfdjc CalltS.

*atricatmni ilore ilbo vix odo-*  
 rato, flort aibo odorato; bedeutet bey  
 flort aibo odorato; Tourne-  
 mmeiui, jipennaim,  
 fOrl / lin t j|>10:  
 ptfdjc CalltS.



fort das herzformige Anhängsel.

Arum ampliranum ampliffino felio. fior\* & fiuf\* u rubro; ifc tV>r arftj unb 3>mi iffw airti fomnu auS 3lim\*rica, bat fet>r groff 8?l&rter, unb volljc 5Mtmic» wib Ssriidne.

1, americanuin art vulgari-t facie, foliis ewnofii; Ijimmtr versteht Tidn-li bit ffl'ioipifr e Calla.

ameikjium b^tae folio; bedeutet blfp Catesby tie stinkende Zehrwurz.

amrrkanura fojio anguftiori uer- vofo I'a^iitato mo El lore aplte 'JIUR- niikmo; ift ^ocrhaattmp t'ilfte Uft, femnit iiii^ ^fratrlica, unb i)vit fd iuid', nmjtee, pfrilfbrniU it, \x\&)i unb fdjurf jugefpi^te

ani\*ricmium folio Uto, adpof- tren roirudo nervofo fagiitato % cau- libu-s atrovmdit>Lis; ift fdW^ It' Jyvtot 2Tir, wt fennur ^enfaUd ttii^ 8lmeiica, har buni elgrüne Stengel, unb brciiC/ nn vige, pfeils- formige, Ijinicu jugmbett SbUu- ter.

americanum Iblioruin ikurkutU magnis subrotundis ex infellis CV ribaeis; scheint bey ihm eine E- art des geöbrten Arons zu seyn, kommt aus den caribäischen Ey- landen, und hat weisse, :voblit\*» chende Blumen und Staubvege.

an«rteautiu. majus, fo iis collu mbim a! instar versicoloribus; americanum maximum foliis colli cotumo! ad instar versicoloribus; fo nnui Lournesfort und die Vir- gueni jenes neunzehende Art, wel- che zimlich gros ist, aus America: kommt, und Blätter hat, welche, wie ein Laubenhals, spielen.

an-ricanum m- vimuin nt-rvis foliuque purpiifrU( margine vire- scenti eint) «> ifi Kiic iifuu unO zwanzigste Art, und sehr gros; ae kommt aus America; ihre Blätter (WO purpuvaul), tub ha-

ben n, und eis nen ^ri'mtidMc n ^ comx.

Arum amriicRnun, (Vandens, ampliffi- mo folio fi.icaJbo; fd>ftit kcvi if>m rim ciMi'Unt bw fpf enartigen 2{rons mit feiv crefcii Blättern, nmb iwiffcr 2)toc n Kmu

, sirraruauum Icandens ampliiTI- mo folio, Iroctu longldtnio; ift jL= nc rtn uttb tri'vrmfte ?lrt, Foimt an\* Shtwrica, uno hat citu\*n stes genbon t^wnnti, fohr i.rose Bläts- ter, itub i'dr longe gracfete.

anwricanum fcandetu angui'Uort folio-, fdNfttt&ftipn cine schmal- blarrmd)tc (£>i«Iart btf epheu- artigen Arons 5) bedeuten.

amplis foliis inimin>tis & per- gamaceis; bestimmt pumier ben fo gelerbten Anhängsel.

ntpliai loliis cordiTi emibus, ra- die\* nodoti rubra; fdjeim IWJ Loun- ncfort fin 1 Art der Zehrwurz mit frosnt lymf^rm igen Uureni, und irhuT raot%m redjai 'iBu^c! )u fenu.

angustifolium 'minimum; angu- stis 1 mo fo!; ift !>flj ihm eine sehr fline (£pift<rt tco Ounubluj tes ridjtrn 3(ron s.

arabicum Here maenjato j also linnt er auch Schrott mtb Plus tenet seine ucumc yirt, irdc^e iu Arabien kommt, und grfkfte Blumen hit.

betae folio, acule foliis corda- til »ervosis, floribus sessilibus; als fo bfttitnmi Miller die stinkende Zehrwurz.

bifolia maculatum, Ac- dabar M in arabicutn Joseph; ift Loun- nesforts Art; we Arabien kom, und \* • « Blätter an de.Hit tannt hat.

bWjJffletli in arabicutn, ift Lournesforts achte ^lrt, welche aus Constanti- nopel lemmt.

Carlaami, bedeutet bi\* iKumpf feic morgenländische Calla.

Arum fiuitims\*, pen\* nudo; hierunter verstehen Catesby den Sdjtrmma ron. foliis rigidis angafris & acuninat; U; fp noun tyhmiitt benlart\* zenformiflen 9Int>angffl. folio enervi ovato; ifl b not) btr ©cbmimmaron. hederacem amplis loliis perfontis; Mtattf m ^Muinicr tic durch humile Arirarum diftum penfe triphyllum; fd\IUt brt tenet bctt orcvbU«c"d)«n \*Ireu iu bfbcuten. \* indiae oriental!\*; Ardabar diftum, foYiis iecuris inftar, jnacula tk; atfo ntmir 8T fcvt^ brci Slrons. , indicum bicubitale rnaRno flor\*; indicum roa^noflorf;fo rifon unb Xoiirnefort iDmint, «nb arof< Sluiucn tr,ijr. ttahatm, folii\* haftAij acutit, Mtlolulo ipatha maxima •nto; ittliomfJxt 2iron, mil w u v f V f a T t«n, uxlcfec auf fdjr len stehen, un ter sehr grofen aufrechten Blumenfcheide; ift Milers zweyte Art, wächft in Italien, Spanien und Portugall wild, und ift fortwährend; ihre Blätter werden anderthalb Schuhe hoch, und laufen oben in eine Spitze zufammen; fie find schön glänzend, und haben schöne weiße Adern, und fchwarze Fleken; ihre Blüthen kommen zu Anfang des Mays zum Vorfchein, werden fast einen Schuh hoch, und haben eine blaßgrüne Scheide; ihr Same wird im August reif, und gleich darauf muß man ihre Nebenwurzlinge, welche die Wurzel häufig treibt, verfezen: Sie kommt in jedem Boden, und jeder Lage fort, und

bey Tournefort: A rom venis albi.s, itaicun\* maximum. Arum latifolium; fo noitlt ve nad) 9?csImi frnc welche eine Spi^ t lichen Arons nut brettchen. Blätzew ;u fenii scheint. • maculatum; bedeutet bey E. Cordus die We gcflc'tc @|)i ben Starnefbrt <\*« ^pielart def Klbm tiit (jeflritcn runderlichten Blättern. • maculatum tnculis cam<sup>1</sup>:lis; iKimt n itnb (• SSaubin bie weißgeflekte Spielart beffc(b«u macutatum roaculii pigriv; i)l bey brnbtn bic fd)wav5^cfl^re Spietart beffclbnu m>ju< j fo iiemu ^f«i«r bit tctTflben. • ma jus fbliis at bis maculu notatii; t>icrunter ver H (L D tic ife majus VwoiwnO; bedeutet bey Lobeln die weißadrigc Abänderung deffelben. a maximum a^yptiacum, quod vulgo COIOCTULIA, caulic ulb nic cantibwi Z\*>lsnii->; fd>CUU Clllf (2 v^Uirt bW llronft tmip|t:IbLu\* ttrn ju fr n. • min a>i ijt bt J. Camerer it eine tlcinrre MMUbcon^ Dee gewöhnlichen Arons. • n.inut orient\*If roittiidif foiiis; bimmWT t>crffib bie mof^nkittottdj (Tilla. • minu. triphyllum f. Ariiamw. MM vtridl v virginianam; also be fchre bi crriteeptHartbrtortT> bldtimebern 2lor» mil §&\*\* Solbfl. • iMf Z\*)lanieum, f ; brbflitrlwiKapbirIW\* • nigricantibus lituris signatum; offic.

officinale;

**gobdn** tic **ffbtorjgefbtti** 5ib\*inr  
**berung bedjp^bjtudbca** 2iron«.

Arum orirntnie angufUolirtnt, staulon  
feitiie, floro purpuralcentf; f{T2ours  
**ttfortti** (Qte <iln; **fit famnt** imS  
**Sglonb**, unb bat faft **tttom**  
Gt.imiii ; i\re flatter finb fdjitml,  
H& ilnc Alumni fallen in das  
urpurrothe.

• oriental!• autumnal P angustiflo-  
luro, (lore magno stropurpur^o;  
• if\* fcliw iitmt tinb bvftijia/te 9lrt,  
tmb (jat ted flicche Waterland;  
ihre Blätter ft rib ft ma I, unb ib«  
re grijjV, buntel uryunorbeSJlu\*  
nim sei^en fid) im j)c\~b^.

• I at i folium obfcure v ire us inacu-  
lis dilutturtbus notntum; iji (tine  
ach: nbbvcniu}fu'2Jrr,unt! fomint  
ebeitfnU' auc ban **JTinumlilt**);  
ihre Blätter **finb** bveit unb bunfcU  
grün, unb ljtiboit hellere Flecken.

• paluftr^ ratiice arundinacea;  
hienmrci" t>crft(rbt ^onf>aaix bif  
Sumpfcalla.

• pistillo bey Tragus ei-  
**nt** Spielar des gewöhnlichen  
Arons mit wei Blume.

• pistillo luteo; fp iiniit tr tine  
antrc mit gelblidrer Finnic.

• polyphylluin catile ftabro ptmi.  
cante; fp ticntr omiunuMcvtfb  
blättrndnr 3fbnu?

• pDI>ptiylmn Dracunculus it  
Serpentaria dtftum, caule HOII m»-  
culato, tiinui & humiiiu-s; K\*N\*U«  
trt btn ilmi chw v£^icLir des ames-  
ricamjcbffi 2Iron« nut ungsel-  
**ten** <ctaitmi.

• polyphyllum Dracunculus &  
S\*n\*ei.ari» dittum, (Hiii venis al-  
is el«(tntfr Itrutum; iff bfn Plus-  
fenei eme weispadrigc Abänderung  
des Schlangenkrauts.

• polyphyllum surinameuse; caule  
atro-rubenc\* Rla4rn At eleganter va-  
riegato; Inmtnm vnfielir er die  
dreyblättrichte Zebwurz.

• polyphyUuu Zeylanicum, ca-

le TeaSro viridi dilute, maculis albi«  
cantibui notato; fo befcbreibt Cionu  
melin bic fiebenbc 2lrt bcr 5et>rs  
morj iwd) lonmefbrt.

Arum prius **Matthloii**; bcbflUet b(\  
Sonicnt iti^t)ale6nmp bic ireiji\*  
ubtiqf ^ptelcivt beo geu3o(?nli«  
<htn 3ron\*.

• famium ainplittmo folio, Dra\*  
cuncuii flore; ift Xournoforte fie\*  
bm unb **bre^figUlr**; ficfommt  
Don tsamo^, Ijar fejv grofe Blät-  
tfrtuibSMiunen, miebaft **Schlans-  
genkraut**.

• fcorzonerae-folio alt#rom; hie  
unter fdjc intiournef ort f Ineopif I\*  
arltr- Duurtblmt(rid)trn IUrona  
**in eerfrftcn**.

• f, Arilarum minus marianum  
flore & pme ox paltido **riff** ente;  
bedeutet be) ^lufeurt rine <Zpiel-  
art bed Drtyblitteridrtf n Arons  
reir bla^frftner 2>Uun« mfc Plus-  
men . . .

• i, Ariiarum trip^!um minus,  
penr atroruhrnt^ vir^iniapum; fo  
nennt a eiiie **Oflbm** SlbJnbcTing  
bftTelben^ "tit fd?n>arj\*i otticr "3fa^  
me.

• f- Arilarum virginianum Dra-  
contii folio, p^nr viridi longo KO<  
minato; ijt bet? ibm **rff** Spiels  
M bc^ ommeaniTdtrn Arons  
mit jinuiflr ""^ Uwger Blume.

• venis albis; (tfemitter verfteht  
6, Banbli tic **tttigofartot** Spiels  
art des gewöhnlichen Arons.

• venis albis, litinU aifria Aa;na«  
turn; veitw ilbii majtu, nt?rult-  
turis mactUtum; brt^itet %tp  
Morifen uub Xeunnfmt fine  
**SpieUrt** betKlben, beren «i,U«  
to' »vefle Slfrn unb fdiroarje Jlei-  
len haben.

• Vptu aurfis'po'chfrHmi\*; flt  
bey **DMna** fine ^ielart, beten  
flatter qo!.,iclbJ(Dfnibben.

• \*fptro« macuhi c viridi fufi.t> viridi  
ditutia \ aibkaotibua putdirt so

tato ; V Tffnt Commelin die achte  
2ht ber Stbroburj iuub XArne-  
frit.

Arum ff>ylaiur.um fpinoffm sagittas  
foliis, tff\*UIUOr versteht Hermann  
tic I schlüchre Hebrwurz.

Aruncus: iftn'cfr\*m,' der Gattung  
IP me, welchen van Royen, Grenos  
tin d Adanson; lou&cni (TiV bfr  
StennMiie, rocldxn x'iime' bcm  
weidener geben.

Arundinacea fuli.« iacUciulfm amplr-  
xls Surlnxmmlx ; i|l bey Boer-  
haave eine Pflanze aus Surinam,  
weld)? SRohrflrttjic s?larrcr l>iu,  
We(dK bctt ^ramtit uinfajcu.

. pinnita & Ipinnfa ntocias plan\*  
ta ; ift beij ^picna imb Lobeln die  
funfre 2Irt ter Sterndistel nach  
C. Bauhin.

Arundmaceat, robratti e Pflanzen,  
finb folche Pflanzen, trdclK\* in ih;  
rem äußerlichen Ansehen nttt &tm  
Rohr übereinkommen, und ma-  
chen bey Ray eine eigene Classe  
aw!

Uuu.h, JvM>r, b^rtlrrt bey Mits  
thiol, Lacama um b €• Durantes  
das zahme P v»br; bf Linne',  
Ludwig, tbanfon, Tournefort,  
van Royen und Hall, it »itvr fine  
i Gattung Gräser mit drey St jub?  
fäden und zween Staubwegen;  
Ceren Blumenfeld aus zween Bälg-  
lein besteht, und deren Blüthen  
gedrängt, und mit einer Wolle um-  
geben sind, die man zwar spin-  
nen kann, welche aber ein zu kurz  
z Combs gewerliches Garn gibt ;  
der Ritter v. Linne' hat sechs Ar-

z, calycibus multifloris,  
spicis ternis sessilibus; Bambos-  
rob dessen Blumenfelche viele  
aufsitzen;  
es wächst in den Indien wild,  
und ist ein sehr hoher Mann-  
bet finf tlne\ Wurzel mehr xe  
Stämme treibt, sehr alt wird und

fidb mtfletit'e'n M mffnt; er  
rrid"t eine dreifache WmniiliMK,  
n nb ifl oft e'nc <LIU ^\*f; fan\*  
f ? fe Eyrdslinge wad hen auf)  
bet) uns bisweilen in sin' Bechen  
zwanzig Schuhe hoch. unb fetitfft  
Stamm kann man, wie ein spani-  
sches Rohr gebrauchen; au> ffU  
nen Blättern machen die [ttbia<  
ner Matten zum Einpacken, und aus  
seinem leichten und zähen S  
te, Häuser, Stangen.

If, Bette, Tische, Zannysäle,  
Segel, Angelruthen, Blechsen-  
furtevrfff, Weberkämme, Pins-  
ffU .ftfftc^r, ^itmrn unb ^&-  
tr^e; au6 friner innnn I  
be m^cben bie gijincfir Papier,  
imC^ aus de m milti ligen Saft, beu  
An?ten tolttf) bie 9kw umstum J ?u\*  
ker: man gtttifilr nmi seine jun\*  
ge Eyrdslin eine Eyweisse:  
Er blüht crft tin fed)?; gsten Jahr,  
und tf Mr barmtf al»: Er ist sehr  
zart, miti beständig in efnem  
mar Glashaus stehen, und Platz  
haben: BUM 11) ihn in (TOft  
Kübel setzen, die mit fetter Erde  
angefüllt sind, in dem Lohalab-  
haus in ein Mistbett gegraben,  
und reichlich gewässert werdt;  
zerfallen die Kübel, so läßt man  
die Pflanzen in dem Mistbette,  
und  
kommt, genug alten Koh an ih-  
ren Wurzeln; man pflanzt ihn  
von den Eyrdslingen der Wurz-  
zel fort, die man im Frühling ab-  
schneidet: der Schaft seiner Shu-  
menrispe ist gerade und steif, tmb  
trägt an seinen wechselseitig ste-  
henden Zähnen rrn> Wfdj  
stehende, verstaufitzende, zimlich  
steife, gleichbreite und lange Blu-  
men: tfx bei\ bey C. Bauhin:  
Arundo artxn.

A calycibus  
flori i# pjDicuU drifirtk; zahmes  
Rohr, dessen Blumenfelche fünf  
Blumen tragen, und dessen Bla-



menrifpe Miſtpbr itet **ift; tenter\***  
**gtftnfg** SHebv, **fponffripti** i-Hohr;  
 es wächſt in Portugall, Er  
 in der Provence, und in der Schweiz  
 triU; es erträgt die **ffer** ra-  
 ffengſten Winter, wenn es **uuv**  
 in ti nem zu naſſen Boden ſteht **i**;  
 im Herbſt ſtirbt es bis auf die  
 £Bnr\$etab, tonmtt aba im Sv«lj=  
 Hnp tvtetw; matin man es bey  
 trorenem Wetter mit WnTer be=  
 ijitfin, fin wird es bis zwölff Sch\|t  
 hoch; nivin kann es unter and>cr\*  
 fli'ttu\* 83&nttt unl) Standenge-  
 iv, ſich ſetzen, »nb buvci<sup>1</sup> Theiliii<sup>^</sup>  
 der Wurzeln fortplanzen, die **nan**  
 mit Anfang des Frühlings »  
 nehmen **rn** muß, wo **in** in **cincui**  
 Boden in zweu Jahren bis  
 zehen **teljw Mbfl** **fann**; die We-  
 ber bedienen ſich ſeiner Stengel;  
 in der Schweiz gebraucht man **ſie**  
 in Italien zu Weinp-  
 pfählen; man kann auch Angelru-  
 then daraus machen; es heißt bey  
 Ruellius; Arundo amica; bey  
 M,<sup>11</sup>hol, Dalechamp und Th«\*r  
 dor '. **Antnilo domrftica**, **br> ^Ds**  
 donans, **thrtatiu>** **itnb ©narb:**  
**Ariin** • eyp'ii; **b«l** 'Gesne**m** '.  
 Arun) magni; tvr J. Camerern:  
 A>undo italica major; bey Dodo-  
 nans; Arundt domx five i ypra;  
 bey Lobeln: At undo dootx fati  
 va;  
 41 >u. **Bt^ti**: **Aramto** ros  
 ma & hortensis; bey E. Bauhin:  
**Armi\***> **fttwi**, quae Δράκ Dio-  
 ſcor. & Theophr. in der Beſchreib-  
 ung des Clifſortſchen Gartens:  
 Arundo fativa; bey van Royen:  
**Ar**undo calycibus trifloris, pau-  
 cu<sup>11</sup> diffus; und bey Hrn. **i %> 11**.  
 lern: Arundo caule lignoſo geni-  
 enlato, f<sup>llis</sup> latiffimis, locullis tri-  
 flo-<sup>s</sup>.

Arundo p<sup>br</sup> g h v, nlydba\* , in-  
 queſloris, **ptnicula lixi**; Tf me t  
 Kobr, mit fünfblumigen Blü-  
 menkelchen, **nit** einer loſen Blü-  
 menri*i*; ^(^i|l|; gemeiner Schilf;

es wächst in nächst in  
 <rti^ <euro>iHt in 3cett imb  
 ſien wild; mttt faun es zu Heſen  
 in ^T*i* \\\ chengärten gebrauchet.  
 wann **n** es im Herbſt abſchneidrt,  
 worn MfStviucr **rtn** us  
 fa Km; bie odMrV laOfci es ſtehe  
 uttb **ed** iu **tflmi** SBidj, bffwiber\*  
 bem mid?ti^m# frifd) unt **rrofot**

**fen**, ſo ſo:**KII** teimnic xrtati auf  
 bem Meer, oder **zi** ibrtti Dadjern  
 gebrauchten; **nit** frfiwn 35lunven»  
 büſcheln te  
 ers auf  
 Bolle grün färben: **fttu** S<tf  
 ſeiſenartig und abführend; **feint**  
 Wurzeln ſind ſüß und etelhaft, und  
 ſollen mit Waſſer abgelocht, die Reis-  
 nigung nach der Geburt betreiben;  
 andere ſetzen **:fk** der Chinawurzel  
 gleich, und **in**omen ſiv' in t  
 ter-  
 geſchwären: Es heißt bey Mat-  
 thiol, Dalechamp und Theodor;

Arundo palustris; bey Linnern,  
 Gesnern und Lonicern: Arundo aut  
 Calamus; bey E. Bauhin; Arun-  
 do vulr  
 aris. live φραγμης Dioſco-  
 ridis; bey J. Bauhin; Arundo vul-  
 garis palustris; Sauvages:  
 inxa, calycibus sub-  
 biflor». into ſchwediſchen Pflanz-  
 zengeſchichte: Arundo panicula laxa,  
 floſculis quinix; und bey Hal-  
 lent: **AruoUo** foliis ſecantibus, lo-  
 culis **uifl** oris, pappolis muticis.

Arundo f^/\* »i. ralyctbui anifloris.  
 panicula erect\* **fali** is tam ir  
 Stängelrohr p CfVc Blumenkelche  
 nur eine Blume hat deſſen Blü-  
 menriſpe aufrecht ſteht, und deſ-  
 ſen Blätter auf der untern Fläche  
 glatt ſind; es iſt fortwährend, und  
 wächst in ganz Europa auf troſe-  
 nen Hügeln; ſeine Blumenriſſen  
**fmb** 1 frohgelb, **nit** etwas Violet;  
 es heißt in der ſchwediſchen Pflanz-  
 zengeſchichte **^ AAula** **ft** panicula  
 coar **tatt** end  
 lerne |lat>hs j und bey Hallern:  
 <£c 4 **At4<<**

Arundo loeuftis unifloris ferlcels muticis, panicula fricta.

At undo Caiamagroftisy calycibus unifloris iaeuibus, coroljis lanufofinofis, culmo ramofo; Kobt^ras, tultf dnblmnt^en ajarreii SPlumcncU d?en, woUigm^umtenf roneit, tint) cinetn afugen J?ilm ; e\* w fafo tealjrenb/imb tvad)rtm ^an^ Europa in drangnt Sftmptcn; bad SBief) fri^u es nicht / obet roamt es darzu gezwungen wird, so la rtrref; e& \;t\;t ben twi iWonen: Arutidocslycibits itnifloris • colmo ramofo, und bey Herrn v. Hals lent : Arundo loeuftis uniflori\*, tnuticis, panicola altrrtie contrafta.

• arrnarta, calycibn.\* uniftoris, foliis iovoluti\* mucronato-punKen- tibus, ftanorobr, mir etnbJumU

ten fpiuq ftecbniDen Blättern; Gerat b, Rohr, Sand- rohr, Sand- rief- mengras, SPergfcbilf; ft\* ifr for\* während, un6 n\td)H hi G'ro^\* und iUmnrua an Ucitt fandigen Seeftran D Wftt; je mehr es ^and hat, de

tint [alt tvtt and ter See au^cs worfcten ^luafanb bfr^tfirtlf W\* viilf ^\ll «md)t witer femmat faun; t\* ntdd?ortvtulichf (cants bevt, urt t>trl)tnbm auf fo Qirt nid?r nur Die U<KTfdn? em- mung, foiiDmi mt\*ircrt aud) das und

f aim aud\$ ju ratnyfund 6^ Slug \* fanf?c< jfbraudjt roatnt, b<foiu tft\* ba, m> flr t)Dit alien S mm lufiinien ^nrorfctt teitb ; abir in foffmi «et\*n, in ^Ibni, Wies fot int> (Mortflt tO «\* «») fchädlt d)«^ Unfvaiir, mfldu einm dichs ten unb tcl^oi JKafot inn fid), tint mmgt fid? uiifr das Futter ; man mul es durch Pflug, Spa- then unb Dünger mid) unb nach vermindern, aber es ist kaum aus- jurotten; uxrnn nt<Vt tin Wirbels

tt>inb aanjc bitzel zerftöret und weg in der Scho- nijeben 9fff iff &cfc6rci&ung; Arundo foliorum laieribus convoiufis, acu- mtne pungente.

Arundo aim gracilix, foliis e viriIt caerule is, locuRis minoribu5> bo; deute: bey Sloane den Seebafcr.

• \* anc^ica foliis in fummitatr dil- frftw! iff Siwneforr? dritte Art, fcic rtu5 GngellinO foimnr, und bfti^i ober|le ©latrer eUigcf huite

\* . aneuOifolia reptns aculeau ; bedeutet bey ifim das ftrauchare tige Stachelgras.

• • arhortu, caul\* arboreo, foliix utrinqu\*- acuminatis; baurnarti: flf« Sobr/ beflen ^Statmn bjum\* ardfl ifi/ unb bnfn B9litt« cinf bei)bfii ^eifcii febarf jugefvt.it fub ; fiiefe Bit fomnt »ou Jar Malabarifchen Küfte, und fetjr blvl iitr ten Bamboorohr iibeiein, mui\* and), wie dieses, ge- \$>flinSt treiben, aber ifcra Blä- ter finb bid fc^miler, un&bletben befUnbi^ fo.

i \* dom\*fic\* coronopl foliis; fd) int bet) Zimbroftn unb ZotmefMi ei\* ne Si ielart des zahmen Kobrs mit Schweinskressblättern zu ffUt.

, . tpigeios; fb uemit Dalechamp, iottniffortt' finfrc Ibt

, , & calamus facctiantms, ist bey Theodor das gewöhnliche Zus ferrobr.

• farOa; farfti flava; fo nennen Gerat b unb C\ 99aubtn fcinc fie\* dende Art d Kobrs, welches ei- ne Spielart trt Rotangs zu (cim fcheint.

• • fartlaalpium Ravennae: BbeiH M beu Jotioni, g Korifou wib 3e\*

• • firfta gniuufiui. URitiali; fo nennt 0 jttol [Vri]>ce IUcr, welche aud) tn bciV C^aifung ju gehören

**Arundo farsta maxima atrorubens, qua priiup<sup>s</sup> pro fcipionibus utunturi** ist ütno fimfte 2Ivt, **tft** febr fl,vo3, uub fdniw jrotl), unb bient bciii'i ofhnbfidjcu guiften ftatt ber **A** **Dols** **che**.

- **farsta feu Naftos prim\***; **hier** unteve eciftcljt SIK<sup>bi</sup><sup>^</sup> **bfc** fed)ftc **Art** bc5 Kobw nach S. 25mil)itu foemina & liccunda; ijl bep **Dodonäus** feme fichenbe 2irt.
- **folii\*planjs, panicuia fpicata<sup>^</sup>piculinfrttis**; alfo befjdjeibt t>an **Ro<sup>en</sup> ba\*** **\*\*ilfigf tBlanjgras**, **gramin<sup><</sup> aculeata**; **ift bfl**) **Prosper Alpin** das **hrauchige Stachelgras**.
- **humiii**; bebeutet ben **We<sup>^</sup>uern Stowwefortf fTmfcedft** bc<sup>^</sup>Hobrs.
- **indica cum tere\* fit, papyrus antiquorum non reflp flatuimr**; **indica & septima, ist bei** **Gullandin** unb **^obenauc\*** fete ftmfte **3rl** des **Kobrs** nach **Bauhün**.
- **indica florida**; fotonutrer **tXlfic\*** **ben ^Ctttl UUb KoM btti ii** **indianis** **fche 2** **r**.
- **indica florida angustifolia**; adonennt **SRortjba** ba6 **schmalblät** **ccnduc 2Mumenro|**r.
- **indica tluitans**; **ift E. Bauhün** fichenbe **Vrl U<sup>s</sup> indianischen Kobr** t, treldjc in bem **Wasser** **schwimmt**.
- **indict latifolia**; **bebrtfit bft**) **G. S3aul**)ln **das indianische Blumen-** **tobr**.
- **indica<sup>^</sup> latiTolia** (lore lotfo **pnn-** **stato>**i alfo ncimt cv eine **cuki<sup>^</sup>rt** **tee gelben Blumenkobrs** mit **gedüpfelten Blumen**.
- **indica latilolia five florida**; **hier** **unter verftebt** **Iieeobor** **bas india-** **nische Blumenobr**.
- **indica latifTimo folk\***, **lore rad-** **io**; **ift in btt SBc<sup>^</sup>rritung** **be? ^o>** **tiffrin-n** **©ortenfi** **cine** **£vicWirt** **UitUxn** **rait** **!d>**r **arofen** **Blättern**, **unb** **feurrp**thfit **Qfamnk**
- **indica<sup>^</sup> unuei moll is** | **tft E**,

**Bauhün** f&nftc 2Irtoc<\* **indianis** **fd?en** **Sot>**ra, **roAc**ft illo**S**ji **und** **Slenqatrii** **milts**, **unb** **ift** **ponceau\*** **rortj** **unb** **n?ctd?**.

**Arundo indica verficolor flexilis; tjl** (S.SPauf)inS [cine vimc %xt, **unb** **frfcint** **etnc** **@pfdartle6** **fc**befigen **Xobrs** **ju** **frtju**, **n?eld**)e **burnt** **und** **fcicajam** **ift**.

- **indica volubilis**; ijl **fcilW** **sechste** **Slrt**, **HNC<sup>€</sup>** **rtif** **frill** **Cplanb** **Su** **ttiatra** **roilb** **n\id**)ft, **unb** **fid**) **bis** **ur\*i** **Uii** **brtriumbert** (IUn **Itincj** **um** **bie** **fb&mnt** **fytta&**; **fie** **taugt** **fe<sup>^</sup>t** **gut** **Su** **.Hublft<sup>^</sup>o'ictiivi**).
- **locultis bifloris, floribui con:i>**f **petiolis** **fubvillofu**; alfo **bcittttmt** **aae** **Schmie-**

**lrn**.

- **lociftts bifloris, fpicatis > ^Iim>** **floral**i **extenori** **ciliati**; **iftbettUjm** **da** **6** **mit** **«jAren** **cmgrfa<sup>^</sup>te** **Perls** **gras**.
- **locuftis umfloris, ariiU ex iino dori'o, florem fuperante**; **Kobr** **mit** **fmb**lumlgfii **.Meld<sup>^</sup>m**, **unb** **tU** **tut** **@romw**, **oof** **bem** **mumi** **Theil** **des** **9tufm6**, **ivctdK** **ftber** **bic** **Blu-** **me** **l)iumit\*** **clcE?;** **ifr** **AofUrd** **neun\*** **tc** **5ivt**, **ii>**tul)(t **n** **ber** **c?d)UH\*<sup>s</sup>** **roilt>**, **uift** **fonnt** **iwel** **mtt** **Iem** **Kohrgras** **nbeioin**, **uur** **,bafl** **fie** **eine** **Gramme** [**>**it; **U**i **^aba** **mirb** **gegen** **drey** **Silmii** **ba>**; **tyre** **Blätter** **fmb** **iiuil**); **il**re **Blumens-** **v** **ifpcii**, **5** **it** **fill** **n** **oni** **f** **togett**, **ihrensdz-** **mlg**, **uub** **rinen** **IM1>**CI **cd**; **ulj** **lang**; **ihre** **93aU**)**Ictu** **ftnb** **ueilblau**, **bey-** **tuilie** **ttkiaj**, **unb** **eii**Dlgen **fd?** **in** **eine** **©pijei** **iljreöpelji'n** **finbuu** **ren** **MMDM**, **tn'ilb**Liu, **unb** **oben** **silberf** **ivbivi**; **iiuv** **9raaw** **ifl** **un-** **gefäbr** **fmen** **>U** **I>**in<sup>^</sup>, **fiumm**, **unb** **Linger**, **all** **^dltjlcinuHbi** **Speljeii**.
- **loruftis uuifloris fx lurama gJu-** **ma ariftatix**; **bedeutet** **bey** **Herrn** **t**. **Haller** **das** **röbrichte** **Straus-** **gras**.
- **Jocuftis uniflorisjfciculati\* i-** **mbriatix**, **|Iumif** **flor<sup>^</sup>iibiu** **niteati-**

- bus (tibhTfutus, bimmtiT MI'fWjt fr b(i& fd>i(ftff tplam gras.
- Arnrido locastis unifloris, glumis ex imo dorfo ariftatis, oifi) (v)tfmiliftt bit\$ ro^rdrfne t^irju^raa.
- . minima, fjt bt't I^alCCijailip die gegliederte Binse.
  - . Bucifirt Rotangdiftaifruftu fpaicfi coloris flriis piirpareU vprmftrrefTuJato, bi deutet bey Plufcuct ben Kotam^.
  - . o<tava vl farcharata, fffnidfCT verfteht Dodonaus das gewöhnliche ^uffrrofir.
  - . orientalis altiffima, caule tenuiffimo (ttu; also, ift D mrnffortd ^ bfiibf 2lrt, nvl che aus M'wiifu 1Mb fwrmf f f^\*r bed) nucftft, nt^ final iVhr tiiutett vM^rf^cn ^rjnmi tjft.
  - . one> ft alii miutfbUa, caule pleno, ex qui Twrae calatn^,? parant, M orgenländifches Dumbblätterichtes D\*:>hr, mir tefcm srtamm. aus welchem die rarfrn Schreibfr brninvubm fptirr. nt Millern id^ Tournefort feine fechste Art; fie wächst nahe an dem Berg Athos, Mil^ jn ^cl^ Ufff des Jordans, ulib muß, wie das Bambosrohr, beftfXttft Tffl'tfti.
  - . repens vel Chamaecalamus, also nennt Tour; niffer nach C. Bauhin feine fünfte Art, welche auf dem Erdboden kriecht, und mit dem Gängelrohe übereinzufommen scheint.
  - . Rotang dicta, h i runrer t>fr: leht Pifo den Rotang.
  - . ffleclmrafa; faccharifrtnt; faccha\* rina indica; bedeutet bey Dalecham C. Bauhin, Pena und Vo bflüba^gftt ähnliche 3 ifrtrol r.
  - . scriptoria; scriptoria atrorubens; schfiiti bm bnrtni ?\*mi binen eine Epistelart des morgenländifchen Rohrs zu seyn.
  - . seu Canna indica, ift bey Dalecham das indianische Blumenrohr.
  - . mii j ia maritlmi\*» D>ifruntr

- versteht Cäsalpin Tourneforts fffnfre "tin ^c' Kof rs.
- Arundo tertia Tyrinpins Oftniaris\* filfo ik'tmr To^cn.hi^ efcie 6vit\*(art bæ\* mor^enfln&ifdim Robrn.
- . vtrjicohr, indica laconic\* versicolor, indianisches schiefiges Xob"-; ; i Millers dritte A\_i\* welche Linne für eine Abänderung des zahmen Rohrs hält; sie ist at?.r weit zarter, und kann i id? nci europäischen Winter : fa T: cv Luft aushalten; sie wird i id? iin nals den dritten Theil so hoch, nr ihre Blätter sind schmaler, kürzer und schiefig; sie heißt bey C. Bauhin: Aruntlu iaika 'versicolor; bey Stapeln: Arundo laconitina Prtro Mnlkro; tlltb bñf tlor^ miti; An arundo indica varitgaia five laconica Theophrasti.
  - . vulgaris cypria fr : iticofa,fd)int bey Ambrosin und lonuicfjtt eine staudenartige Epizabmen Rohrs zu seyn. dart btt
  - . zfyianica spin -iffITna major, frofufus rrtunii; s fcabrlt acidis; be\* deutet bey Burmann den Anifon, ist ein Beyname des Waides. Aryllus, Beersamen, sind die Samenformen in den Beeren.
  - Arn also nennen einige das LasterJ Frau der Alten.
  - . dulcis, ist ein 3OMWtt!t b(tf Benzoeharzes.
  - . foetida, ist der Name, welchen die Apotheker, und der Beyname, den Linne dem Teufelsstief geben.
  - Asakana, ist der caribaische 9l<um bct> rothfrt Corbee\*.\*.
  - Aftriai, [bedeutet bey Matthiol, C. Durantes, Dalechamp, Theodor und Gerard den Alpenbuslattig; bey Tournefort, Boerhaave und Millern ist es der Gattungsnamen des i^r4nr4 mil Oi'fr Gafelwurzelur\* lit; der zw ff\* theiligen Schildkröte.
  - AJari>a ej <u, caule eietto, folii\* 1 an-geola\*



ceolatis umplexicaulibus» panifnla dichotnma , also beftimmt 5KiHcr We strrrtlyi'tge i^VIjloftorr.

Ararina foliis •ftH, ift ben ^ . \*Sim(jiti ber \*>ilpfi

• • I,obellii ; 1j)b?Ili (lor\* hederæ t<sup>r</sup>ri>flris; procutnbpos, caule dtv cumlwnte, foliij oppofitis rrnifor- ltribuj crensm ; fiv<> fautilif be- d'Tufr'; iiiiriT bk rirurnnigen verftehen Dalechany, J. Nius I<sup>u</sup>, Miller, und 5bcd &cn ij>rflnf wult orm •clR>t!r>^bh<p.

A/arms\*\* Mils Si facie, ctpftiJu bi- vaivi Usrnoia, KN'iirer ben (JlJus nrt tie afiatifche Toremifche Pflanze

Alariphe, io nennt X^iofcorib^ ten tllfftpor

Afar urn, Kt.tetinitr;, be&tuti't bty ben il ten Schrifft u'llein die eu- re. päifche Hafelwarz, bed bcii ncucrn aber eine Gattung Pflan- zen mit zwölf Staubfäden unb eu nem Staubwege, welche keine Blumenkrone hat; deren Blu inciic feidh drey bis viermal gefp ilfen ift, und auf dem Fruchtftoßen fitz; und deren Samenkapfel lederhaft, und gefrönt ift; der Ritter Lüne hat vier Arten.

europæum, foliis reniformibus Ol! ulis divis, europäifche Hafel- w... mit wech nierenförmigen ftumpfen Blättern; gemeine Has- felwarz; wilder Kardus; fie ift fortwährend, und blüht vom Dore- nung bis in den May, und wächst in ganz Europa in kleinen Wäl- dern wild; die ganze Pflanze hat einen fehr ftarken, und nicht gar angenehmen Geruch; ihre Wur- zeln find dick, fleifchig, knortig III!" t

ft ton

glänzend grün, kommen mittelbar aus der Wurzel, und ftehen auf ;tmlut> Li:!)M v.: •••;••• zwifchen Mfcfei MI Lv,;;,v Blume dicht an dem Boden auf einem fehr kurzen Stiel fitz; fie

Itcbt cincn fvudMen m^ frfjatt\* gen 93ebcii, tmb fami im He!fl buvd> iuuMlum^ t er Wurzelst fttt\* jtcpfliin^t werben; tljr< roiufftfroi jle 5^c&anbtf)ctie ftüib ffi ctig; iinb fuitIHMVglicb in der W-urzel, iipftcbe, wie btc li5lAti er, ei>m fd)nrfni unb Wtttni Wcfcfomaf h&t, unb ftücb^ odnc 3ubctfiuwa (\*. rMüchung genom ;HMI , l'in l'djt ft.i. kes If, mittel, a obflf in elnctti Aufgus ein zuuidd hefs tiges Purgier rnittrl; hingegen et> iff! emal abgekocht, oder mit Weltt Air gegoffen, ein barn und fchweis- treibendes Mittel ift; fie ift a ;ld) cut e gute Vieharzney, und wirb l>on ben SA\W \*iu gefucht; die SBliStti (MT man innerlich, zu WaU t>cr urftoKn r aU^dv Nicomittel, in zerfchiedenen Krankheiten an- flevubnu; fie t^ ift bey Vena und Lo l>cill: Alafim liacc<ufife Bac- cat us; bti) vKoncn; A fa rum fa liis fubcordatU pr(io):<i\$; utlb tap Jf?illimt t AUrum foils rcnirprmlp bus fubhifatis.

Afttum c<uunitnfe, foliis i Piitomiibtii mucron ntii, f-ifHlflflft(ritf \*^<tlil- wurz, deren Blätter nierenförmig find, und fich in Spitzen t^n\* digen; fie ift fo; ini^bif: '^ , illd in Canada zu Hauße; ihre Bl to tft find auch zu zwey, wie CD bfr europäifchen, aber fie find größer, wnl^ kit\*rti Kin u\*ti' vj : . , ; iic y^ 1. zig und bartig; ihre Blume ift, wie der erften, nur fällt fie et- was mehr in das Grüne; fie ift fehr dauerhaft, und fomini Nt> uns auch in kaltem Lande fort, nur muß fie trocken ftehen; fie kann aiuP, »re r\ fur ^nlr ^OJ felwurz, fortgerfamt werden; fie |K ^ bnj Vlcmuti: A (MUM c\*n>- drnfr, bci> XOUEIK] !: : A farum americanum majus; bey Morris fei; Afarum ctn<d\*n(r wterotuuo folio; und bey C>rectwt>: Afer>m (to als fubcordatis peti al>U».

Afarum

**I**jifartim virgiuicum full is eordatis ob-  
 tu**filbiif** r s pet olatis, virginu ibe  
 \*Safelwurj, mit herzförmigen,  
 ftutnpgfn, <i la t ten u. g < me I Blät-  
 feni;ftc nt prtn>Abrcctb,imb n, **ichst**  
 imB i rg b»itfT,3Ranjianb,Bttb i\$ &&  
 8M nnit'y tyrcSMarrcr Inibcii^lbcni  
 utib Jslcfm; tyre \$t(umen jtnb,  
 wie bc» ben erften Streit, unb  
 ytarn fid) it» 3Ipii( unb ^ n ;  
**idi** ^anto wirb im^radnnoiiat unb  
 Sluaftnicnat rrfj tiefonnntaub  
 in Ururopa tm witttt Vanbe fort;  
 fi>muH **flaWin doer** 9tabartefic»  
 fien, IPD fie nur bieSRoro/niumte

bar; fie fjeiilr bo? Stoarnfort;  
 nu ; und bey Plukenet und Mo-  
 Afon, **cyne la mini\* folio vir** **ptio**  
 tochtae foliifubrotundii', cyclirai-  
 toe mor\* niatuirttis.

**Afiruvi Hypociftu\* foliut ftffrlibu\* i-**  
 bricati\*, flortbus quadrifidis, f pa-  
 nifd>f rtafflwurj, deren Blätter

qt! n«f ruwtitrr iif^rn, unb borco  
 Limu'u iMi'inmt ;rrfva(vnt fmb;  
 Hypocifte; fie u panien  
 Int Jom all an i f ? Iedenen S r  
 ten fcer (fijfroslnun , unb t)fl ort  
 tuifrr bt< Sitnuirojc-yflimjcu:  
 fie ttfififcOi g , an t'inglidj Km,  
 herna rf aba twtrt) un& frtfiiii,  
 aufer lid) mitt n?ic S ^nmitt, ftd^Sa  
 Vunp ubot, abfr titebt bauo l» •fr;  
 €»c liar jwen ^lumenfrEcbe, fcU  
 lie cMubfatm, abrr fnttyrbf u  
 Etanftbcitel, n-fldjfoufr er Nars-  
 tf itjoi, trrtdic infecln-1<sup>1</sup>is zwidf  
 2 heile getheft M, ut>c mi ge-  
 ft  
 bk ftllcai mif bm (^ranattn felu  
 verglichen, imb bt^twqcn Cyii-  
 r at gataMibah<n; attr bwV Um\*  
 ft  
 |ie wept t t M r r t ^ attr© ^  
 aufmade, fonderu auch unter cine  
 andere Claffe von Pflanzen,  
 nontid) unrrt ttrmtuien \$fywt>  
 tcrat Ctaubfi?m auf fiat c caub\*

Etäubwe Ten; eben deswe-  
 gen hat fi^tiici) ©lebitfdj abgefou-  
 bai, utii) Ur &ni Oiimn'ii: Tbyr\*  
 fm f uub Vbmc' bc» Oiattun^entu  
 «am«i Cyttnus ^cgfKit; bet aitj  
 Uu **aepreStt** ^r ^ ft, \ \$wk\$ fdjlc is  
 migharzig, erdhaf, herb, ufa-  
 menziehend, **unb** etwa^ bitter,  
 uub nextin «\* ausgedünftet ift,  
 fd)tt?arj, unb befizt tein< Arafr,  
 fcic i)m efnw K orzug PPV anbn  
 einheimi en an itteln  
 »erfd>dfc» toimt\*;; fie hripr bey  
 Sauvages: Afarum aphyi; um Squa-  
 mofum.

**Afurum muri**, bedeutet nach E. Bau-  
 bin\* ^miiml)ung boo Dalechamp  
 bie nabrl for mine Kundazunje.  
**Afcalonii Mi**<hioli, betiftret bffl Lo-  
 beln ben Od?niirtaud?.

• . VUIRO, cppbaffitij, (itiV nmnt

**AfbrU nach (5. 93mrt>te**, me  
 d)en v\wc' ben «rt>lcrtfnflbt\*  
**Afcjionuis**, betnirt brt) Vcbt'ln Me  
 ftebente 2ln bt\$ SauebcU mid)  
 (5. fkrahte.

**Afcania**, til trr Gattungsnamc, den  
 ftm" Grati; fiiiem nocfc lebenden  
 bertUmtnt biinfdjen Naturfors-  
 feber, Afcanius, zu Ehren der pa-  
 tagonifchen Pflanze, i:nd zu Be\*  
 ftimmung der Art b en 2 ^mas  
 mvn: paufonit« gegeben Dat.

**Afcebra ntHtnum**, hlerunt er\>txftt{)t  
 Wiffue bie Euphorbie m« C«n  
 Mandelbaumblatte.

**Afcida**, alfo nennt Dioscorides die  
 weiß Niefwurz.

**Afcion**, fmb bey Theophr **irdlMrd** eaf-  
 ftn-

**Afclepias**, bfbenrrt bn) ben meittrn  
 ältern Schriftftellern die Schwa-  
 bemruni bffl Iouiefort und  
 Boerhaav r bk (Hurrun^ ber Sca-  
 prltftben pf flnjf, bie Schwal-  
 btfmvurt. und einige anbere Ar-  
 im b« Sirailapitftien pflan. ;  
 beyLinne' aber, Hallern, v. Kopen-  
 und

und Ludwig Gatz  
 tun\$, TWfDC tjren %nitni von  
 dem **gft<nnim>dtr** ber Verate,  
**Slefcotop**, hat, **unb** fid) biurd)  
 ihre fluff **&taubfaben**,  
 biivd) ihre inven **©taubwgf**,  
 bind) tyre jufrUtrfc ^tfUnng,  
 unb burd) Ifore fl'inf ennmv,  
 >pd)if, tilth rjliffii'if\* (SittitAft\* h.i1r'  
 TiiTc von ihren Nebengattungen  
 unterscheidet; &cr IK ina Xumc'  
 Dar neutijcbm 5U\*tn ben'elben.

**Ajclepat uwfulatd**, **foliis fiflilibuj**  
 • t>lont;is Inncfolati'! itndiiJatis, prrt-  
**fis cilt>tls, tudlertformi^e ^rfcus**  
**lapische Pflanz!**. barm Shimot\*  
 Blätter t rtniOirtiibi\* mir JOUTH bo  
 fezt, und deren Blätter **am S** ande  
 wellenförmig, länglicht und lanzen-  
 förmig sind, **imb ixit rtuffucn**; **it**  
 ist fortwährend, und in Afric. I iU  
 Hause.

• **gig\*mea**, **fbjiistniplncinutibuf**  
 oblongo •ovslibtix, rtrfrnforntHC  
 Aesculapische Pfl  
 ter den Stamm unifatTm, imb  
 länglicht oval fuit. größte Ae\ u\*  
 lapische Pflanze; sie ist fortwäh-  
**mb**, into rvad>il in CittiiUim  
 int> fan wen wilb; **ibr** <£ tamtn  
 ist aufrecht, ntID wtrb bic\* fibni  
 Schube hoch; ihre BlituT fmO  
**ttl**, **ui** d stelat **fiimtibtT** <^ aen  
 über; ihr f iMumni finb **WXtj**,  
 bilden einfache ^apfon, »tnb ha-  
 ben **tilti tfr** pyriemenförmigen  
 S>i<sup>k</sup>md?tii **bfcbe** zusammenstosende  
 Blättlein; ihre Schoten sind groß,  
 unb u-ie Ca senhoden **actollet**:  
 i^tc ist Hlu' yv, imt> <tnf; bei  
 ftanMfl jm WlivKiuf fnjn, unb  
 latm auo **ban** v£amen ^f^ooni  
 werden, den man in Frühling im  
 ein Mistbett saet j fin" die Pflanz-  
 zen aufgegangen, 10 itmp man fit  
 in **te** mit frtw C^Df (Vim,  
 • **imb btefc** in cin Vobbvu **arabi**;  
**ttjrr** %ur jchi« bait en ftd) tnorer it  
**Ini** t\*ifr ^al>rc; ober l>vtngiii nad)  
 dem zweyten Jahr **nidn im\)**t 9

auch be-  
 fonbrs tm 5Sinfr sehr wenig  
 begossen werden: Sie tödter das  
 Vieh, das sie noch nicht gewohnt  
 ist, wie die Waldanemone: doch  
 beHnen fid) itjrtr bic Indianer,  
 bic tOIttd) ^u gortnneni die ^eide  
 tyrer.ofiljfli f<nn mnii, »ric hit von  
 tor BeiDfnpfUirtje, ilcbmudi«u  
**Afchpias vanegata, foliis ovith ru-**  
**golisnudis, caulesimpHn, umbet-**  
**lis f; bfp(T;inas: p^ticfHis tomrnto-**  
**fo; hunte 2lr fail apt fit>r ^fiftnir,**  
 deren Blätter **eynnb**, **run|Hd**  
 nub blosv finb, bcren £urnimcin\*  
 fad) ist, unft bnroi ^lumcti **dols**  
**ben** 3 tin lid) wil **oafiiioi**, unfc fil-  
 zige **©tkk** batH-ii i fxc it ftort-  
 während, sehr nahe **mil** bet Bfi«  
 denpflanze verwandt, unb in tern  
 mlrtc r tadHltrimi **ttwrica** ^u >?mu  
 e|"; **IW T** Ib^ fib tid)t b ^a-  
 men, unft **fommen** an trr Seite  
 bt 3 Ston m^ bflrmi\*; **ih**t Bluz-  
 mm Tnb Don tfttffli fl rasgrum,  
 innvent^ **purpitrroit**; **fe** kann  
 durch di w S r l u fortgepflanzt  
 werden, dw man periVjen mup,  
 wann bic **QtmaA** **wrwelt fittb**:  
**Et** heißt bey Bauhin: **Afca-**  
**pias e virginea.**

• **fynaca, foliit ovilibai fab-**  
**tits tomentofU) ciulft** Hmpliciflnto i  
 twibrllu nuiniibu\*, **Qfl0fnpl4ns**  
 5f, **term** 33UUrfr oval unD anf  
 ber untan **SlAdx** fUjig tinb, tot:  
**ren** cMimnfriir ciifiid) lit, und  
 deren ^lunwnbolbm überhängen;  
 Seidenstaude, egyptischer Hundz-  
 tohl, großes syrisches Apocynum,  
 der gröiere **wilivut** in vum Inru  
 sche HnnbMobl; fw fonnt **au**i  
 Virgini:ni, unt l>at starft trirdKtu  
 ^' **'ii'ur|ebi**, &ur^ **tvfldw fu fi** ^  
**in hnrjer** 3eit febv tvmieljrt; ib  
 Stämme sind stark, und werden  
 gegen itrbfii ccbuhe t)Od); ihre  
 BlumcnCdf ai iiMimifn f^egen bon  
 Gij to! bc« vttanvns an Dacfu  
 te heraus; ihre B[umoifuiD ;las

puppurrofb, 6alwit eiien angeneh-  
**men** 'k'vmh, **noigeii** (id) 'i inter-  
wärtis, im& \*igen ſi) tm Heu-  
monat; man hat auch eine Spiel-  
art, deren Blätter mehr lanzen-  
jörnig **ittit**; ſie ſon **ittit ill aiU'm**  
Lande fort, und kann im Herbst  
und Frühling verſetzt werden; ſie  
lißt ſich durch Samen und Wur-  
zeln fortpflanzen, und kommt **ram**  
beſten in einem loſern, ſandigen, et-  
was feuchten Wieſengrunde fort,  
**too fiet on**; Nord, Nordoſt, **imp**  
9)M"bly\*Cjt DOT Cen W' IVII fl\*fo  
chert **il'c**; **ma** ſie ſie **Im Rri**-  
ling, unJ? IV ſie im ſol (enbf  
Herb in Land, das  
ließ **f** geſchlag, und gegr,  
und von allem Unkraut wohl ge-  
reiniget iſt, bedekt ſie mit Erde,  
und ſtellt ſie re **ixmwiff antms**  
halb Schuh weit von einander;  
man nimmt das Abſetzen der Brut  
**im** erſten Frühling und ſpäten  
Herbſt mit Vorſicht vor, und wi-  
der ſ jährlich; im folgenden  
Jahre mai Verpflanzung,  
**ttann Me** ^flanjfn einen halben  
oder ganzen **.ctjulj bwi** ſind, un-  
Ihr zu Ende des May, halt  
man ſie n.id) **cü** ein ſtarke **Ve**  
**gen jitm nmimal**, und wieder-  
hol: **tuft airbrt bt^** zu End ^ M  
Herbſtmonats-dreymal; wann die  
Hauptſtengel ihre Blumen zeigen,  
müſſen die Nebenſtengel abgeküſt,  
**jM** wann ſie vertrocknet ſind, aber  
ja nicht eher, abgeſchnitten wer-  
den; haben die fünf unterſte Blu-  
n re Früchte angeſetzt,  
ſo küſt **nan Dot** S ip s . I  
**Ctaitim\* 4ud** ab; **boi anbrnt**  
**o&rr ti men Xri\*** # M06(ni die  
Früchte re /f, unbibi> äußere Scha-  
**U** weich, gelb, und runzlicht iſt,  
welches gemeinlich im Auguſt  
geſchicht, ſchneidet man ſie bey tro-  
kenem Wetter ab, und lißt ſie im  
Schatten vollends auſſpringen; iſt  
ihre Seide weich, veſt, weich und

glänzend<sup>1</sup>, fo iſt ee etn gutes Un-  
**jeigcii**; mmurimin t ſie ſodami <tu\$  
den Rudjren, **veiniiUt ſie** \*on bnu  
**(tttten**, tM'tigt ſie turd) <^u-he,  
imi) J>fk ſie an **f mem rromtfti** Di\*  
im ituf; bie vornotnefc ctfi gel  
**uctDt** man **vobaIn fur**; über  
der Wurzel ab **nr^bt| tie ub-**  
**ftynyr** &>fe **burt^ nmaf**  
Pflanzen, und **tvbetr** (iſt ,tU' ein  
**pt** er zwey Jal **re tin iiJiitmiios**  
Hiß dann mit Riß, und umgr; **bt**  
das Land im folgenden Jahre vor-  
**ttig** und frühzeitig: Eine lang  
**iiin** haltende Dürre und Meelth **in**  
während ihrer Blüthezeit iſt ihr  
ſerſt ſchädlich: Aus dem ſüßen  
Saft ihrer Honigbehältniſſe, wel-  
cher nach einiger Meynung zim-  
lich ſcharf ſeyn, und die Flie-  
**gen** tödten ſoll, machen die Ca-  
nadener Zucker; die ganze Pflanz  
ze iſt voll von einer ſüßen unſchäd-  
lichen Milch; die Seide ihrer Sa-  
menkapseln gibt, wann ſie, wie ſei-  
ne Wolle oder Florenſeide geſpon-  
nen, und mit andern tüchtigen  
Materialien vermiſcht wird, ein  
gutes Garn, und dieſes beſonders  
veſte und dichte Strümpfe, wel-  
che die ſtärkſte Walke ertragen,  
**fo** wohl färben laſſen, und denen  
englischen Caſtorſtrümpfen gleich  
kommen; man kann ſie auch un-  
**fo** Vermiſchungen  
zum Aufzuge, zu ganzen Ketten,  
zu Tuch, Kaſch, Etamin, Sar-  
ge de Rome, und einem Mittels-  
ding zwiſchen ſpaniſchem Tuch und  
Etamin, das einen vollkommnen  
neuen Seidenglaſi hat, auch zu  
Papier gebrauchen; auch ihre  
Stengel ſon **fff** als **;** auf bear-  
beitet und benutz werden: Sie  
beſitz in der Beſch **rftbuogN** s Clif-  
fortiſchen Gartens: **Aclepias ca-**  
**le erecto ſimplici annuo, ſolis c**  
**to-oolongis luctus incanis, um**  
**la nutante; und bey Gronov; Acle-**  
**pias caule erecto ſimplici herba-**  
**if**



foliis ovalibus subtus tomentoso, umbelli\* nutantiLus.

Asclepias purpurascens J. foliis ovatis subtus villis, caulibus simplicibus, umbellulis erectis lateralibus solitariis; purpurea. ...

... ta to ... e \$\$ ... in etia n. ... wi& trclaien i5ot>en

und tm ^Dmrn mlt alter Sob beselien nu.

Asclepias tiivta, foliis ovatis lanceolatis labriusculis, caule simplici, umbellis erectis lateralibus solitariis; schneeweiße Sculapische Pflanze, mit ...

£ ... pi

too fuf> fcr Stottim hSeift, \$ & flen ft tier m bvei) ; iljre pttrvur: pun\*otljc iMuwm jriqen jid) im Sliujufi, unb bilben ai ban ©is

fu\* fpnrnitalleurl>alben fort, watm fte uur trotnen SSoDcn hit, tins jarni buvd) Die SBunefn foctges ttflairjt oaten; tvd) bcrroetyrt fte fid) tt;d>r ftanf ; £u\* M>U bet? Dat) SKctHTt: Afclcpias caule erecto rarafo ami^o, toliis lanceolati\*, urabeJlu ternunaiicas *ercitis pluribus.*

*jifclepiat turaffavica*, foliis Janceolatis glabrls nitidis, caule fnnplni, umbpili\* ereAls folitariis lat^ralibus; cura|?av(fd?c 2fffcuaptsche pflanjf, tevat Stflmnt einfiid> ift, ter<i^[flrra- tauenftanf, glatt uith ctMn^n^ fnt\*, uub t\*»> rtn S3!umcnbol^ii auficdjit imb cin^clsi an ^^n ^ ttcn ftolicii; un= at^tf 3frecaaKtn)ii;fic ifi prtM^a renb, fonimt an^ ^uraffao, utito hat ffrj Dtle 9khnlid)fcii mil brr fchn cftrniin, rb man gU'id) ily» re oue laut<r <safern bi'ii^ciibc Wurzel mit bfr 3p«wnanba t>ct wechfelt hat ; il\*» S taimn rriib b is ihre Blätter

fWumoi 3cipcnifich t>oiii \$v{id)= inonat fc^ in bm 2Bruimonat t bilden gg en dem OU>fel der Zweige aufvd)tc tint einfache Dolden, haben fcharlachrothe Blumenblätter, und ... behält niffe ; ibrf CMmatfapfoi werden (v\*lf im i>crbu rcif, finb lang , jujpfunipfr, un6 an bm Qtitm ^c^aijnt: iffiaii ftünt fie aus dem Samen ziehen, den man 1m ^riihlin^ in ctn 5S ißbett fäet, und febahii', wit bit fchnret&f t)je Aesculapische Pflanze, behandelt ; ihre Wu ... ich bis vier Jahre , milvti abrr nad> ban weyten totfft\*

*Afclcpiat decumbens*, foliis villofis, caul\* di>cumbente ; Darniederliegende Aesculapische Pflanze, n.it Titudien SMrttrcm, unb darniederlicjtfflrm ©tmittm; fie ift fortu;Af) renb, unb fonmtt a^i& ^irqlnien ; tyre ©rengef finb Ijavicj, unb antertlialb ^(^nfjfborf); ijrt Slitter fuio fcimiat, imb fte\ta timiuder gegen über; ihr < 3?um<n fiti& hell pomeranzen a b , unb bilden am £nbe bcr 39i e dicte Dolden ; fw ift ffrjv baWljtft, u is fommr mid) asifer itr<m •Bater\* lanbf in fre^rr i'ufrfovr, maun Vit mir cine n?arne £aqf uiib trotiicn 95oben f>ar; man fauti fie burvt) beti gdittenfortpflantn, benm.ut in ^bpc faet, nmidH^ man in ciü mäßgf^ ^fiitbett gwbt, unb, fo bald t6 W iJBitirung julAgt, antie frtpe iuft bringt; finb bit ^lanieii flavf genug, fo tterfc^t man fie in eine wanuc 9ta>,ute ferjd ^ofruett twit dnaitbi'L', bes Wh fie dor ber ^onne, IM W fridjf ^li3iir^etn (jabt, b^ifst fie felteti, wnSdlm fte im Ewnrtur tor brni Untraut; beft fte tin Winter nut neifaultem Lol, den man im ftruljina, wiebev hium q? fdmft; unb trieWrljolt bkfed itm nadiicu cttnmer unb Winter; im jn>fpf\*n ^rutjling team man fie babm fejen, »w fie bieiben foUcu: © It fdHt bei) OJrouoD: Afdrpw duiedrcumbrntehirrato, foliis ovatis obtufi\* villofu subsessilibus.

... laff ra, foliw ovitis, c\*tite #r\*flo » unabtIU proliferisbreviifjmis ; mtldirtdje Aescu Uipische Pflanze, mil eyrunden Blättern, einem aufred^reu ctamm, und sprossci&en \c\)x fuijeii ^Jtmentolben; fie (ft fbrcn^mib, und man fmbt fie in 3«)ion uule ; hASt bet) Itlinie' in ber aviomt fchci ^lauifngefdji^te; Afclcpias Miie credo Amplici heri>>CM» foliis

foliis ova t is acuminatis» corytnbi\*  
 compofitis Ibingiudinc pptoiorum.  
*Afclepias Vmcetoxicum*, foliis ovatis  
 bafi barbati.i, caule erefto, uirbel-  
 li\* proliferis; Od>u>albf ntrurs,  
 term Mttev curunb finb, unto zu  
 «act>ft flu betti a«fi'cd>teli fu»i  
**tfnen SJfirt** kiben, unbbcren 2Mns  
**roatbolbtn** fprofftn; **MHWUK**  
 iccbvatbetinMir^; fie lit fomv<S!>=  
**rtnb**, nnb nud>|i in <Smopa in pro\*  
 b.6 ande w **Ue** © Iwer-  
 ben mtgcyViliv jiww <&d)tt\$< l>v>d),  
 unb fEnt) am ©tpffl febr jart; ill\*  
 «SMattr citt^nt fid), in ettc ©pi\*  
 %t, itnb freljen pdanwife ; it>»e  
 irciflc ^Mumm baben weuig Ge-  
 nui), unb bilDm **&ofcen**; ihre  
 ©litter ftnb ob<f Wd, aber  
 etwas gefalzen **Wurzel** be-

K

at  
 citii'i ttftflbiifmt (Mcnul) imt i  
 fdjntnf, hi filhivf unb bitter, er;  
 tegt <Jrbicd>eiL, unb tft baljn au-  
 fyft **Mrt5d>ti9**, ob man fir **flcidj**  
 als ein treibendes, und barn-  
 treibendes W. ittd, brfonber^ bc<  
 nen iffiaffi rüchtrigen, unqcnifiti **an\***  
 geprefen Ijuit; bod? ilf **ie,gi rofi** it,  
 ober hi eiuou ^lufijufi md?t fo fejjr  
 zu fürchten; au  
 ju uiwu^iit ^H^Klnvfium, \$} < >  
**pfen**, un& (\*iter)efci>n>itKn in ben  
 femfmi cmvt.'bl<l : bte ^djtifc  
**P** **Uffcn biefe** |>ftotyrteljc"; bic  
 tibttin. r Camictopi'el U;:t fid)  
 t'iftivie btjfoiiqc lion ber **Ori-**  
**denpflanze**, **benutzen**; fie heißt bey  
 Gerard unb (: . Baubin : **Atcte-**  
**pias aibo fore**, bey Columna :  
**Afclepias vulffi**» Apocynum Dio-  
 fcoridis; be **uhin** : Afcle-  
 pias live Vmcetoxicum multis  
 bus albicantibus ;

buin befi (tllffbrtifdjfn (^iivtend:  
 If **pus caul\* eretto annuo, foliis**  
 ••**kt** o - lanceulatis, floritms confer.  
 b f b p  
 It erttto iimpliciamio lirrtrtceo, fo-  
 lii\* cordaio-J^ncfolitij ., rtce mi\*  
 Onomazol, Botan.

coelomwatis »lt\*rnitt Mttb betj  
 Gallern: *Afclepias* **ex** alis racemo-  
 ft, caulibux fimplicibus ereftis, fo-  
 liis ovato-lanceolatis.

*Afcleptai tu\$ra*, (ojiU ovatii bifi bar-  
 batts, caul? *Ihpfrur* fubvoltbiii;  
 fchwarze *Afclepias* p **flanze**,  
 beven **iBlirte** **epitnb** futb, und  
 jumtd?tf mi beiu ctair.m eincn  
 Sort baben, imb brven <ctamm  
 nach olu-it **M etvoaB** yrtrunben ift;  
 fchwarze *Schwal* hnuiv.i; fie iff  
 fortwährend, und wächf bey  
**Montp** **efier** **oaf** V>ug<in wilb; fie  
 kommt febr »itl ink ber Ad>t>j]\*  
**benwarz** ubni'in; fit Ijat mich,  
 w {< **bkfe**, an ihvc» ^**oniabc^&i**  
 n'flenf«nf .ibciCi'tiMuttene >3cTL)ars  
 tungen olinc **Koppa** ober 9]aticl;  
 flbci\* iljre ^Muuini fuit? fd)tt>tir\$,  
 unb ber ober 2\^i il?cc> (2 tantm\*  
 ivittbet fub um **bie** beniubbarte  
 •4)flanjon herum; fie **fofnmt** auc^  
 hi il)rn ^MutlKicit, tiibrri(n, HC  
 ^I pfl(iu5cn, wnb in il>rer Cvmrr  
 iiiit brv Sd7U?A!bma>ui; *hh* r-  
**tin**; nwn pftait't fie birch die  
**SSuQebi fort**, Me nttin im ^etb  
 tljcilt, rpaim tic scrcny)fl u>f,«i\*  
 gc» gu **Dfmdfen**; man (53t fie  
 b>»y *Scy* uh n-fif Don **rinanter**  
 in cuen trofcucn^obcii j tic tjc  
 bon **£iilcci**;anip: *At epia diagra*;  
 bey **Cameren**, **Theodor**, **Clus-**  
**ftus** unt **C. Baubin**: *Afclepias*  
 flonwiigro; *Icy* **Lobeln**: *Afclepias*  
 »lifra florr oigro, bvi) J. ^aubin;  
*Afclepias* **Qoie nigio** quorandam;  
 und bey **aii'**-ages: *Afclepias* cau-  
 le fubvoluiiii lirr b^tf-o, foliij ovt-  
 lo-Jancrolttis, **Horitiu\*** cuiiffriU p\*  
 tentiffimis.

. *Jrutcoja*, foliis revoluui la<<  
 trol.itis, cautf (hidcofi; (fraud)\*  
**wigfactolapikfcc** **PrUnje**, mit  
 miujcroUrcii tanjenf^miigai i  
 rem unb eincin firau<artigen  
 Cia>itm; fe tomivt and *Ethio-*  
 picn, unb x>vwem *Vorgebirge* <x  
 yuicn jxfmuuj; itjre' *Stamm*  
 find

finb mifwdjt, fliiubt(j, ama, imb  
 eft *adi* edjub tod); few \*wt\*  
 -r finb bunfrljmin; \*tj>te 95!u\*  
 en getgni fid) WW \$rad?mi>nat  
 in ben ftcumenaT, ihre joe\*  
 bcbalmuTe finb jufrnanfl\*\*  
 tuft, tiaben tciuen Slagel,  
 <ber an bqiai etatt >><n

T< |amni<<avKln fmb airftcbla\*  
 frn mib mit gtlinben erachem  
 btftit; man tmm fte bunt) flb^t=  
 fAnlttme Jwrigc fo<<vfl<njcn,  
 trelcbe man im.5:cuiuonat ^bet  
 Hnauft la emc Hi^attuv' ihobat-  
 tYunbbalbNUvmfm'I^K^

Suft<u&: bleetibe it)tet f  
 menttppfrfn faun man, tvi  
 niqc son tet <<>twFfl<wj  
 braudien : ^^< W\* \*< f

Sfolnsl.n"foUtis(umb\_f>>ism.-  
 ;n,ib<.conc,pta,culUu.fi<>pUofi\*.

tick\*\*/\*\*\*\*\*m\* \*\*\*\*

**SSSSswq**  
**W i**

mat bi\* <W ^(!?v> S

Afelfpi" moowna hunti-

folib; unb t, © ^  
 AfclepiM ctule procumbeuw  
 c>\_f IdUii \*\* >\_nwi lanc\*  
 floribui fubfoii

qoir1fi  
 Pflanze, mit aufrechten Stamm,  
 und ungerollten, gleichbreiten, und

<|tir!formiflen SBUttni; fie tlj  
 fsrrroitjTaib, unb in %trgbtkoja  
 \$)<iw; ilne Stengel fmb (art, fte\*  
 lien (trabr, unMsiben fclir fdmiai  
 Ic S5tAttcr> melctie oft ju nier, volt  
 ill cinem"Ciritl, ftctjfn; U)rc^hu  
 mm fmb wrifi, unb bilbeu im  
 S)cuntonat on bem GHpfel beier  
 Stengel ^olbcH.bcrnctictlbeim  
 Bhutan fletdbc gflm iibn ft\*\*  
 ben; fie mug, vnt bie a ngeneb-

Vflaiut unb Kliantelt ntrbtn: fie  
 Dtiſt bep O)roill>ti: Alelepiu Totia  
 venicillitis lineari • ftUceis.

Afiltpiat *tti&ra*, foliit ajternii ova\*  
 tis, unibflis ex eodem peduncula  
 communi pluribiu; roibt Kfffulft\*  
 pifrbt pfierHt, irclD)t mole  
 mrtbottwi auf <ncm ftrnituidf>a[ts  
 lidjen^tiel tw%h wiDtneiv^lat\*  
 tev enrumb finb, unb nttD)feLe-nx'ij  
 f> Ocben; %Sh-guwn ift ui ya\*  
 inlanb.

*tu&eroja*, foliis ilternis lanceo-  
 Utis, caul? divarirato piloib; *fnoi\**  
 ligrVr&ulapiVd?r prtamr, beveit  
 95iatuv Wed c luhai, unb  
 Un\|a\| finb, unb btivn  
 air.ni and etnmtber aefprrrt  
 unb l)ang iil; Dranknfe  
 (infct btr\3ttUungUj<# tctetuv  
 lenuM (ic fct>r ekl mit bev h^r;

ubtvtn, unb hmn, »ui<  
 blrij; Surd) ten <&BM\*\_e f><gj\*  
 tflonit imboii I< »H fwnriib\*  
 rmb, unb mail fmiM f< "' W>  
 mmenudMlutk-u America; Jjt  
 5Suv<ln fmb Kbv <lixo • <<<\*<<•  
 ntn/trann fit cmimii \*w  
 alt fmb, bl is Ver; 'C^UWH,

^nmoiui ; Kalm Mat \*<  
 fdmittaie, fl^u. ^

Waffer arguwn. vortreffliches Mittel zu Stillung  
 des tRutftuffrt, utib tn i  
 van ihcofit; AJtlrpiu



erefto divsritato villolb, fbliis Ian-  
crolatts, uiibelHs fimplicibus Tub-  
terrains lib us (unnitlfn

**Afdepias undulata** foliis r^voluto-  
repandis pilofis ; trfUfnformig  
efräufelte Vesculapifche Pflanze,  
hit umgrcpUten ausgefchweiften  
Blättern.

. a fries na aizoidM ; bcbtrttOf bet)  
Bradley , Iwintefort nub Steer\*  
t aave tie burnt ©pl fche

afdcana ai<oid« florf p<chre  
fimbrbto; ift bcti bnnrcftfniC;onu  
mcltnuttb 9io|VEii bic jona e B t ^  
pehfcht rfilijnji\*.

, . africana aizoiies, folio com\*  
preffo d'tpinto & ciiftato; fo nennt  
\*Poivfdiit>c tint v3^ictarr bfr bun\*  
>> ten ^tapflitii'cn k parrsr, mir ju\*  
famtti qebrufitm» gefüiiflriten unb  
buiiOHtvTinniinn^i'n S5liitt.

k . aVi icaua ni?oid> , Ionfrioribus fo\*  
Ui> minys df<t>^is; hier untvv WT\*  
fitl)r 3 pun iff pit eine andere Spi^l-  
art fcerfrlbrti mlr Uhian-u untm  
gezahnten Blättern.

. aizoides aphyib, flor\* fritilla-  
ri\*f, Hiiquis IOIIRI\* smtjufU\* ere.  
Ois; alfb Iwfdjrdbt gtJfovifon bic  
bunrc Stapelische Pflanze.

. crafilolia ; ift eine Spielart  
der ftraucharti- ifchen  
Pflanze, ntii Ktbfcf fir tit il)i em  
ftrauchartigen Stamm ,  
umgerollten Blätter ll, mt> in ilu  
ren gezahnten Samenbehältni-  
fen uberdn ion im ; fie tjat abtt  
breiro und zottige Blätter.

( . creuca ; bedeutet bey Chufus  
die fechste t rt nach Tournefort.

. vMtima , luiua iancro]ato>ritip\*  
tic is, caulr ftinpUci gltbro, neda-  
rii ComkttUs conrivntibu\* , • ift  
bey Vuilm cinr Cpifkfft b#r8fti  
denpflanze , deren tJlorra mcljr  
lanzenförmig find, und deren Hor-  
liuUH-liuuir, fe zufammenstofen.

• foliis ex linrau>lajicn.jniai fio\*  
ribu< umbtllatii, unb tJiu ajtrnik

ereftis, caule erecto ; Vesculapifche  
Pftamr , Wit gleichbreit-lanzens  
^Itiffcin, OH?m aufrecht

Kn<?Tatmn, itnb mifrtnt, unib  
TCfd>fti^TWi^e Vil'enbm ^lumtn\*  
t olten; fc Mcftrei bt Cr.(S. Gmelin  
chie ftrt/ irclrfie mif bni hdbfthen  
Felfen in Sibirien wächft, und  
im Brachmonat blühe t;ibr v2 Mimiti  
nvirb ubcr ^i cnj(£d^ubc(»orf); tb\*  
rr SEBortl in Vv, unb ujreQM u\*  
itmi fd>on purpurroth.

**Afdepias gfetra** , foliia linrtri- lan-  
<>ol\*rij platnis, cJulfruticof)t, urn\*  
bellilateralibus: glatte Vesculapif-  
che Pflanze, deren Blätter leich-  
breit • Itiucnfentii(\ (Tnb , brm  
Cramm jiviuiciiait'tji tft, unb de-  
ren UMumrntolben ouf bn\* £(iic  
entsprin Millers zwölft e

<icb&rgc tft'gurm J^ofming : ihr  
feti u ifln mifncbt, unb bipattt  
Schule l^od), tmfe trfibt viele  
Nefie ; Hire 2M\*Utr finb lang,  
fdmwl unb glotr; i>rc Blumen  
fuih nwtf/tan frttinmi vom Brach-  
mpitat bio in bm SiJotiinouai in  
den Winkeln der Blätter auf Eties  
Im in lofeni fo!bcn hervor ; ihre  
Samenbehältniffe find kurz, die  
mifgrbltilVn uiit hArtg : numfarm  
fie, n?tr b.rtrratidQrnar entwes  
fcr bmdi afc^ctd'utftnu' ^weige,  
Ober buui Samen foil. flanze n,  
den nan im ItyfUauf tin &tt  
von leichter rde in die freye Luft  
aus en  
vier pell lie d>, fo jqr nwn fw rm  
zeln in Rcinc, nni kiebrt Virte am  
gefie De, 2 i "e, die man im Schate  
tot nlidti, bt^ fit nou( Wurzeln  
tjaben, unb alt bann jfff f\_n d ^  
W fiim; wflt an cinnu be bit tea  
Crt fcbai lai (, tn, gB unter in  
bit QS&tommgWn u, und ganz  
wenig brgiq";!; btc^flajen auch,  
wann fif grbfa wrren, in grbfer  
re, abrrnid)! ^ugivfeZu fe vers  
legt.

*jfrfepiMr fateaf* foliis or.it is atoti\*.  
 «aule tnfinno, umbellis finipliciiiis;  
 gflbf 2ffcalapifd?r pftenjr, mir  
 epnmbw ^pijgen Slatthern, ci-  
 iien fcfenxidXH Etaium, unb citu  
 ist Wil-  
 lev& tfrittf 8rt, unb fwnmt fn  
 brr £aun;, hi trr SMfirbrjM, in  
 tott ^trr, ff .fbrriiupflan^ai, itnb  
 «udi ^turtkb, in iliten atferib  
 csetnt Junnjeiebbfitntft der S und U  
 trnrurj, unb brr f schwarzen Art  
 AK'rrin; mir fint> it>re Blätter  
 febmalfr, unb tjrc Wmn«i gctb:  
 gftttfyftt audb eine ^vhfArt bers  
 (tibtn in if brcifrtt jjitrttfern: Git  
 ferifli b«? Xturnrfbrt imb ^£«r=  
 biUft: Atl^pia^ jüRuffifolia, fl\*.  
 fa flarefceate.

. orirntalU, amplffiiBo folio,  
 fcand«ns, fibre vario ; iff Tourne-  
 ferr\* Ifjt Sri; pt tomtnt aus  
 SDiOrgmlonfc, har Khr \$fe Blät-  
 trr, einm auf(Uigflib<n Stamm,  
 wit) buntr ©luni'cn.

k . oriiimtaiU latitolU, flor\* purpi-  
 T«fcfnte, canle firnw; tft fein\* fic=  
 t«ibe\*a«, irdchoba(iqlfciel e Bas-  
 •erUttib Ijft; tyre ©tttm finb  
 fercit, unb iljit ^Murnen fallrti in  
 Purpurrothe.

\* • orientali j tatifolia flflr\* virldi;  
 iff (itinc ncunte Err, foromt ftou-  
 faU\$ aw\* 37fr\$ftitanb, uitt hat  
 inrtff 2Mrtrr, flbr qrtiK 5Mmii«.

. oriPntilUiufo.m ittodora, flare  
 flavffc\*m#, fruAus mutrone bifido  
 & intr>ruan ioturvo, lit seine zer-  
 hende Art;; fie (MI das nemliche  
 ^Btrldnb, unb qlcid falls breite  
 •W iter; a lyr fotucn Oimidv els  
 ne gelblichte Blume lltb \*»I C a  
 mengehäus, dessen Ey iw ent\*  
 zwey gefpalten r, unb wen \*nm  
 firrtntnt i(l).

. . oritafalii minima, (lore ex atro\*  
 f«rpure« fl«vfc\*nf seine K^\*  
 tf tilt, IWldX All in Morgens  
 bamb wlb irifbu, uu sehr klein  
 ist; ihre Blume fällt aus dem Duns-  
 tel purpurrothen in das Gelblichw.

*Afcltpht quadrifolia*, caule simplici;  
 folitj! quatrim ternisv?, imis op.  
 poUtis; Werblattfrtdbrf HtfcuU:  
 vifche PHanje, beien ©ramrn  
 einfach ist, unb berrn 99Mtr zu  
 drey ober iMor, tie inuo|tc ab<r  
 paarweise fteben ; also brfc&rcibr  
 Herr %kr\$ratff ^acqu'm due vit-  
 ginische Art dieser Gotten.

. rotundifh\*, caulp ertcto fr«.  
 ticolb > foliis lubrotundis yuipfexi-  
 cauiibo\*, umbfflu couitrttU; ranC»  
 biattdidhte 2lefcuJapifdie pfUn-  
 udartigen  
 Stamm, ronblid)teu fen Stamm  
 umfassenden Bl. Utern, unb \$&  
 drängten Blumendolden: Sie  
 wächst anf bnu Vorgebürge der  
 guten Hofman ihr Sten-  
 gel trirbb; 3 sieben © iul)C ? &ch,  
 unb tb.eilt ftei) iff^fti fcfli Gypfel  
 ju in brm bic i^in ^2lei'; ihre  
 tBhnni ftnb ara^rAni unb toad)\*  
 fen fm &txbt ml Wint n in fui^  
 zen bidirn ^elben tnt t er Seite  
 des Stammes: Man hat auch ei-  
 ne Spiel<rt d rrKlk\* niit bunbfr  
 grünen wie  
 die (fib! e Art, gepftohjt unb be  
 handelt werden.

. f»ndem, foliis oblongo-lancea-  
 Utia fuhhirliitui, caulf UutiegJ»  
 fcudetitr, umb<ili\* bte ralibus COB\*  
 gestis ; fteigende 3ffculapitd\*  
 Pflanze, deren Blätter länglichts  
 langaufort ig und etwas zotig find,  
 jv. ftrauchartig und  
 fteigend ist, und deren Blumen-  
 dolden oof bcr ^cttf ttd>! besja-  
 men ffbri: tff ille K j e Art,  
 und feitnm boii Carthagena: Ihr  
 € t « n « t }ingt (KO on bw boiow\*  
 harte Pflanz an, Mfrit wird bis  
 zwölf Schuhe hoch; seine Selew  
 lev und sehr writ wudnauberftJN  
 fent; an irtnn ^rselben sieben  
 zwey kurzen  
 Stielen einander gegen über: Ib-  
 Kfditprffl^elbe Blum m b l b i  
 Wnguft in Nit ffWiiii \*r Blät-  
 ter

1

ter fejr bid)re Tolben; Cto iff \$avt, unbmui befuinfcis tin Qlas- haus erhalten, uuib, rote ciccu\* raffavische Art, brt>twbdr werbcctu

**Asclepias fliqua bifido murrone**, fo iicmu **Xottrncfort** na<\$ §. 93ou()tn feiur **fed^ftc** *tihht, tm^k* Samem gehäu( eine **cntjiDot^ffvKilKtK** Spitze (Ult.

. . **vtlloja, rotiislanfolntisvinofn** aufUs, **umbfUisfimplicihu\*** *erectis, cnule fruticefc, rauijr* **Aescalapia** fdje pflan^r, mit (anjenformU jjen, raud>en nmb friji^cn ^3l^t\* tern, cinfvTvbai WA\$ aufrcubr Blumenoldel, i, tmb oitiitu *strauch- arria*. **nicfi Viimiifii'biUViii** *lelehn-* lidjtcif mit ber itlattw, unb *muß* <m<\$, wie Mefi, **bffjaitbclr** wer- den; iiber fie »**teb** langc uirtn fo hoch, und ihre Zweige find wei- ter nen riuntber oitrcrnt; U>rc ©l^ttfr (tub *ftWt, nn^ l>UVii* ) kurze Hare: Ihre Blumen find weiß, und bilden kleine lockere Dolden.

**Asclepias**, iff d n ey^anne, wel- chen bvr Siittet t>. iinut feiur bi-ittm Jlr bev H»apur gtbf. /**colini** *ros; Ascolymbros*, bedeutet bey **Bellonius** die spanische Gold- dittel.

**Ascopo arbor**, **Uuro finiili\*** » **cujut cortex calid**: *s& acrls r\, 1>utu-* ter v> *fehrt* **Linscot** den weiffen **Zimmetbaum**.

**Ascyroides** bedeutet bey **Lipp** die **Bistelle** nach **Wanson**; bey **P. W. pin Cu^ Pfrctjnvurj**.

**A** *cyname*, welchen **Y tnc** der letztern gibt; untj *tte* Benennung, unter welcher **Dodo- nauo** mid **Cordus** die viereckige **Job4n** nispflanze verstehen.

/**cyr**<w, **l>** deutet bey **Matthiol bi\*** **V>fr^iob4nnwpfliitt^**; **bf^** *amefor* *de*, und **W- anson** alle Arten dieser Gattung, **ndebe our be>** **fiuu** < **staubfäden**

haben, uub b<i **Vinne'**, **Gronov**, **Lu^\*w\$** unt bittern cine figciK Gattung

**Frue** *thoden emwrlctbrtn* in *mehe* **ale jico ilavtlf>cti** uct**TDodjai** \ **Stanbf^bm**, **bcron** **JMuin** *ufel h* *mib \$kimcnfa>m* *aas vier Blit-* *r<m kildn, uni; bcrcu zahlreiche* **Emubf3^cn** in eicv **Partheven** **umroc^foi** (inb; *txr* **Wttfr** **Vin-** **ne'** f;<t ^rw *iMten* **terfrlbfll-**

**Afcyntm Crux an<iteae, Miisofnns**, **caule ttrttii** **puncult** di *chotoma*, **fitnOrraacrfm**; **tfartlbtut** **y**, mit *eyrunden* **QMvhtmi**, **effiivi rfttbn** **lichten** **Siamm**, **mib finer** **wen\*** **thoilt^cit** **iMumcitrifw**; **tijc** **Art** **ift** **fernW** **Miroiib**, **mib** **lcnm** **it** **aus** **©irjiinifli**; **fif** **wAdrf** **niii** **it** **über** **?Vd>** **tteltboch**; **iljK^I** **itter** **stehen** **pa'i** **wiff**; **ityrc** **gribf** **lumci** **form-** **m<n** **jrotfdwi** **itt** **^crfhfihin** **der** **oirriq** **in** **frljr** **fletncn** **lofmi** **lehe** **rni** **hmier**; **man** **fan<** **fie** **durh** **Ab** *weige vermehren*; **Sie** **fordert** **einen** **feuchten** **Boden**, **UJ**: **d** **eine** **schattige** **Lage**: **Sie** **heißt** **be**: **Gronov**: **Ascyrum foliis ovatis**.

. . **hypertcuUs**, **foliu oblongis**, **ramis ancipitibus**, **der** **Johannigs** **pflanze** **ähnliches** **Gartheb**, mit **luno** **lichten** **Blättern**, und **zwey-** **schneidigen** **Aesten**; **es** **ist** **strauch-** **Atttgf** **uii** **b** **in** **Virginien**, **Su** **xaru\*** **Imi** **unc** **Jamaica** **zu** **Hau** **ft**; **e\*** **ivirbtinb** **erthalb** **Sch** **ih** **!>Ou^**, **un&** **hat** **flache** **Sten**: **(d**; **(Vine** **flutter** **(yt&alati**, **stehen** **vaarweise**, und **^iiben** **in** **unterhalb** **ihrer** **Grundl** **mit** **auf** **beiden** **Seiten** **eine** **Drüse**; **Kim-** **gelbe** **Blumen** **stehen** **auf** **dem** **Gipfel** **des** **Stammes**, und **sind** **grö-** **ßer**, **\*tj?** **die** **oon** **b<-** **atmtmen** **Johannispflanze** **i** **man** **fatm** **e#** **buvd)** **abi^** **fehduitenc** **^tirclai** **fort-** **pflanzen**, **di** **v** **nwn** **lm** **May** **n** **Torse** **setz**, **welche** **man** **in** **ein** **mähiges** **Ristbett** **gräbt**, und **wann** **sie** **sechs** **Blätter** **bot>n>**, **in** **dor** **warme** **Karaite** **wn>jt**, **juib** **tn** **jtrcugtn**

fJrcrwjfn '©intrrrt mit ?oft bebcfu  
 C\$ fiCjtj bet) SSVotW : Afcyrum  
 friuicofum minus fupradecompo-  
 tuii^ramulisKnciibusmarginatis;  
 foiiij liticaribus frflilibus bail bi\*  
 glandulis.

Jjcyrrm villofum , follis hirtutw ,  
 oanle ftrifto , rfluchf.4 gartbru ,  
 wir \$etij\*cu v 3fattmt, unfc fbtfc  
 rtrt)teni icto'tmi: Gs ifi fnaud):  
 artig, ut^ fomni a«5 ©ircjiuu  
 at i feicfc ^yflanje wrt) ungf\*ibr  
 bvcw tScbu() hoch^ unb (>af auf-  
 tcc^tc S tttiftfl, tmb fmrfgc ^lät-  
 fer; U)« \*h(umnt ^fmni fid) an\

Ende gleichen  
 denenjenigen t«cn bfr gemeinen  
 Johannisplanze ; nta« Faim fie  
 durch die Warzein ff anzen,  
 welche bleibend find, und die  
 tnaii iff y?crbjt, wann die Sten-  
 2 fl Drnwlt ftnt, jrnfielr, unb  
 einm Ictmiacti ^obft ff^r.

I\* bakirirum, fruffens, maxi-  
 mo fiorf, lutro , foHis iiiiinorioH\*  
 fubtus wmieofijj flfo btfcimtlit  
 Boethaave bic balear T he Jo-  
 hannisplanze.

• erectum flic w folio n«pno flore,  
 fcheint bey Tournefort ein ff aufs  
 rechte bfr

fflit QBffbrnftlAttfm \u brbmrrn.

• ^JLRUO folio flore m»gno. hier-  
 unter wrflrbt « bit olympifche  
 Johannisplanze.

• legitimum , VUIRO ayvidous,  
 tfibft) SPriU bic liirU-VnOf Job i w  
 m>pflar«f.

• , ntagno flare, fo t«ITit (2. 9ut(:  
 bin tic ll«ftsu>urj.

• five hy peri cum hifoJium gl\*.  
 ^rum non perfcmtum • bcbftft  
 bty'. Am die. ^rr(tioh5nni\*\*pjiJan;r.

• . luptniirn iXtdqt ; lupmum vil-  
 tofum p»liiflr«, ijftTUntfT vCTvts  
 hen Clufius uith 0. \H4uhin &w  
 Sampfjohannisplanze.

Aflrouri, ill ftn Name, den Dios-  
 corides ban iHtc rportulftf gibr.

Asfo^, iflel«c«t«pttfd?c\$mfтинun3

Afimrna, tfrber nwbagafwrl che Na-  
 mt bcr tJolFarmrilidwh Pflanze.

Afimina, tjt bcr ©itttlllH enome,  
 n>(ri>m 2lbrtnfon bcni \*Glaschen-  
 baum betiEt'^t.

Afirrifori i. ij1 bar africauffdje 9l«w«  
 des Galtcheil.

A\*k«. tft 6 r avabifcjc Okme des  
 Thymian.

Askokan , Senen-  
 nuttki ore\* 43 astinaka.

Askolame, bedeutet bey den Arabern  
 die Goldwurz.

Afcnt, fo ntmu'ii bte ^nptirr bm  
 We crih.

Asotax, bientitr<sup>1</sup> orrfUbcit bic ^or-  
 tigkeiten Die (fouronOipflanjf tmdj  
 Adamion.

Aspalathi prima species Dioscoridis,  
 ib tietmt y«w bte frfw On des  
 Kofrnbourf iKich C ^ituhtii.

• primuni R^HUS, bi'bCUfCt bet)  
 Ven  
 Un.

• . lect..... bey  
 den feine vierte

• . tffnlura Rrnui, bimntCT verz  
 ftehen fit\*|\*cint brirte '2 rr,

Alp iatho Jtfa \* trajtus forte rhimnj  
 speci n ex Candis YaWandi Dou-  
 rez , ift bey J. Bauhitfint trails  
 de , mit fleifch Weifen, die fich  
 in eine Dorne endigen, eine gold-  
 gelbe, mil KiWiivjllrfMfp Weifen  
 umzingelte Nitbe, unb ffinm  
 Geichmal !flb\*n.

• Wtmdae moufpeliicse fimilu  
 Scorpio feu Nrpa A'i;ai)lar»e fiorv  
 \*x aibo pallefcntf\* vt-l ad purpti-  
 mm weeded, bestir ft b\*» ihm  
 tie «fl« 3lrt b«# ftatfd^tdjtat <Din\*  
 fters nud) (5. ^utihiii.

Aspalathus, Aspalto\* , l>ilfd>f it /  
 Ufb. f\*C\*ut« b«> 12. fturan-  
 tes die swWpiomrn v' Vrrifrh  
 bt i> ^ . ^tiil)in bif O'^truini des  
 Kof\*rtbo(|r»); ben Jlniituum fti««  
 ge ilrtoi fcer j(obtnt|d^np|l-  
 M



W» Stone' aber cine (Rattling *hhU* fentrageaber ^pflmtjen mir *ebm* in zwo Parteyen verwachsenen £raubfabc», b«WH iMumenfeld) fimfrual getpalttn iff, tiub bett obern Vajpeu grbfer l>ut; tmbbe\* re11 joiifc eurmib unb tuibenwfyrt iff, unb menu-11 • pMcN teamen <ul>iift ;i bt r Mtrter Vmnc ljet neutirtKn Arten derselben, wel«?e \*ftlle (ctoubcii *obtt* Canine finb, unb bie eilfre unb jtvMfre an <i'itomett, aus *Mrie* common.

*Ajpa:1 u/utsfptnaja, foliis fasciculatis* linertribus mid is Ipiiniui (jftiinincMin i ircumftantiuus , Ifflccliftitr Wit» fchtrf, mit bñi chelförmigen, gleichbreit en und nafenden Blättern, welche urn bie £ome ter Atiefpe her\* umftichen; ue Pommt von bem Stor< f^nrgeber a,urfliA3£Tntina,,tino t>ur Stattei', ipiefceriieri'iKnbsnm.

. *aflrotts, foliix fjci<ulatis fubuti" mucronalii ^labris, catile villolb » flori^vis fparfi\* , ftrnfSt's mige u>it|chen, beven SItoer lu ©ftnWw bc9f(MKH, pfirlemen\* fonnijj llm^ quart fab , iutt» fch in eine £VMJC cnbujen , tnren Stammiraud)ift; unbbeKn91u« men ifine qfirife Ovbnnmq an dem Stamm fichen i: eta few Ethioptien zu Hausi.', jllt'idu titis fe fättgelbe Blumen.*

. *capita:\** , fuliis fjfciculiifs iinea- ritnw acutU „ norihut capita tis, bracteis nudis, Kopfförmig fchen, mit büschelförmigen, gleichbreit •ii unt witzigen Blättern, in cpfm-n nigstenBlume iMiuona: fenden Blattdefen • 6 it (enrnt pon dem Vorgebürge der guten Ho fining

. *Chenopoda, foliis fasciculatis* subulatis mucronatis hirtis , floribus capitatis hirsutissimis, aelbe Wüfchen, deren Blätter pfitmenförmig , und mit lanzenförmigen Borften besetzt find , sich in Spizen endigen / wu d in Büschel', und

deren Blumen fid) in iuferff ^\* tige Köpft twreiniijen; qctbiT a= fricon ifd>cr ©en ft; ft t ton imi aus (ftMopiett ; ste Hlubir uingefähr bfc9 Csd^ul) bod); ibvo Zweige ftnb ^<xzx, ibre 'flunwa toiti neu an ben Cfnben ber ^attcfi In'rtx ; man faun fie au\* bem @ameti ziehen , iran i man Un iintJ fi-w nem Vaterlan e haben kann; man fact Uw , so ba id er an\$efommcti iff/ in Xbrff/ bie mit lecfret

TbtasaffuKt {mb; \*cfd?icht bte\* fe\* Im iperbff, fo *pabt* man fcie i>pfef bt cm altetf\* lo(>bert, mid briujt ff im Aii'ihlina in einmas figes Mistbett: Kommt der Same Im gn'tMiyy an, f> jrlbt man bte Xfrwc |L^oid> in ein mai fia.eo Wtbctt; bebefi bep koat\* mem SBcttrr die Gläfer urn ?

la g, mb be flit fu fir\* f eifig; bringt bie hit firuljling <efedete Pflanzen im Winter iit dn Vo(i>ett, wt5 ben fctyenoen ,svtii)liiu; njtebeii ein Weib:it; kommen die Pflanz 3fn oerfej it\*n'ben, fo flift man u\* einietn in bciVnBere, mil letchter Erbcaug.

efulte, Topfe, Me in an in (in mafta/d %)ütb(-tt eingrabe; haben fie ctumal •Wurzeln, fo muB mini fie im Somma nach iniS n.i.turn tiefrroe ^uftg woch i mi, unb an einen bedekten Ort fsetten, im Herbst aber in die Winterung bringen, und un ^Sinter nut ivenifl lv\iefen.

*ifailitbu- thymifolia, foliis fascicubitti* subulatis inermibus r l\*bru hr willi- mis, floribus alternis, Wüfchen bfn mil Thymia:blättern mit büschelfö fornti gen, pfitmenförmige tt, unb bewo:lv. ten, glatten und sehr kurzen Blättern, und wechfeldweise stehenden Blumen; sie kommt aus Ethioptien.

. *eric //o//f i f jliw ftfciettlMis* labub'is in den libtu hirftitif) flortbai •Itrrnii 1 catyvilm i li'ie«ribui, VQV\* f\*rn mic ijciocbl.itirrn, mit Mi\* X; b 4 fcbelffirr-

fcbf[formf^m, itn&otwhvtn und  
 otiquca ^litrmi, wechse[weise  
 bcnbrniSiumai, unbgl[leichbrei-  
 das  
 gleidic Sateriaab mit bcr vorher-  
 et) en ben.

*pnibus 1 errucofa, foliis fnciculatis*  
 fubuiatisgemnm verruca toinento<sup>f</sup>a  
 prominemfous nujis, warzige  
 Wirt lätter p[ri-  
 tnenftrmig unb ti 3\*fifcbln bev\*  
 fbmra hub, unb bcm Knospen  
 eine fl\$(K iBqr;\* babeit, hervor-  
 ragrn, nmb blol I'mb; fit\* \$at tnit  
 t> or verb, ot;o!iet tern unb bcnen brew  
 fol; irVn das gleiche • 33ater(onb\*  
 rtrrufiex\* % folii\* fafciculatis  
 fubulatis (ijn Tis minitnis, ramis  
 fijionnious pat^ntiflimts, ftoribo\*  
 foliraiii^ ternitkilibui, juriiCiJi'r  
 bo<t^nf LVitfdKri, bren ~\$Mu  
 ttt pfTifwnfbrmw, ^Uut, (<fp  
 flt'tn, unfc in B[uscheln b MI men,  
 und deren Aeste fadenf[ormig find,  
 sehr jrcif MM bmi ctamtu aba  
 stehen, iinb an t[ro • OiipfcUitt;  
 |dne ^IuiiuTi habon.

« , *ufitfiorn, foliij ralck-ulatis* Ji-  
 n^arihus itifrmuius, ftipuli\* acutis  
 pprhlt^ntibui i floribus iolitaiiis,  
 • tlycibua I aciniis cymbiformibus,  
 liitblnmi^f COTffcbtn, deren Bl[ats-  
 ter gletd?bit'U. unbewehrt, unb  
 in ibufcfeta bepfonwu, bmn  
 9Jlatwni'ii;i\* fyijig fini unb blei-  
 ben, uub biit'ii • iMunien einzeln  
 froben, snb jn iuuvn Meldjen m\*  
 chniflM\*mtcfi' "slbtllMitte KibIHB  
 biciV ^taude treibt wechse[weise  
 gedran. I re mit fil)itje Aeste; ihre  
 Bl.,tra'i'iubvu! dlicht, gletd?brrit,  
 hn-j, unD linnuM; ihre sBlunwn  
 fizen; die Zahne ihrer Blur-  
 tnenlel^c enwitf rn sich In stum-  
 pfe, hole, nachensdr niuje Laps-  
 pen \* t or Schiffst t i't fii; ig.

*arancoft, folu^ fafciculatis se-*  
 taceis ino i nboa hispida, floribus  
 capitatis, W[uschel, ungl[iche  
 W[uschel, mi. boi [tflumpen, urn

ben djvf f n, WSufc^efn wemigt cn,  
 nu^ writ ftotftri Spo i: \*n beie^ten  
 Slattern, uno ttt .Uopfet^romui!cn  
 SMutum; ilre ^lumenfuth gelb,  
 unb il)it wfottx, tok mit etnem  
 ©phmengnvebe, hbi ogen.

*Afyahbus Ebentis* > ioliis aggregatis  
 ovato-obiongis, fubtus tomentofis,  
 pfdunculis bifforis, l^uminibus  
 biibis difprriiis, amrncaniil^cs  
 i& b t n b 0 (j, mit snartni ften  
 umgekehrt eyrund = langlichten  
 und fluf bet imteni Jslndjf fil^u  
 iien^lJrtmi/ zweyblumigen Blu-  
 nu-nftiolcu, uub zweylappigen  
 unb ^reuiami^cn jpulfen: biffit  
 2(rr ift in beiii mUt^gjam ^Am-  
 rico )ti fynxft: ihv Holz heift  
 Ebenholz, ob ef gleich nicht das  
 wahre • Sbenholj i|l; es ift schon,  
 flrun.td)t, IMUIH, unb lafi sich  
 polta; niin taqn rt and) zu  
 zer'Vbichi'iifi j nu rumen! 0! gcbn  
 d)cu: cichni'irlv) Sloane: Al-  
 palathus arDoreus I. Fleudoebenui,  
 buxi folio, florr lutco pjitulo, lilt,  
 qua lara brevt chartacpa.

• *indict, tblisquinati\* iellil u.%*  
 p\*dnneniis umflori\*, inOtaniftbf  
 W[uschen, mit fun rfadHti veit  
 aufitzenden Bl itfciii, unb einblu-  
 migen Blumerniftielen; ftewirb un-  
 tUMhr ftiif ^ri)nhe hod); t[re  
 Vlmnen (inb bunfelrotlj, njruauf  
 longen t^tiden, unb fonimtfi Im  
 "In,iust zum Borfd n'ui; W n'ubil  
 tn Cftn: dien wild, unb mug, we  
 tolt\$tlbeVOit^bm, JH rgepflanzt  
 iin^ bdiimbcli ivou en.

• *quuttijepilia. foliu quinix fect*  
 filibus, prduncults IpicatU, tunf\*  
 blatterichte W[uschen, i, mit f unfa-  
 chen unbDt-ft auffi) <ot enBl[attem,  
 unb tibrciifomihiai ^[uineuftelai>  
 fie fommi bon bent iUorgebu  
 der guten Hofnu:, hat kleine  
 spizige, und bestaubte  
 Slitter, ta id filzige Blume<sup>lt</sup>.  
 • *creiK\*, foiiis irinu cuoci*  
 mioiu glibru: Uteralibui br\*\*vi-ri-

bus, ftipulisobfoletis> ftoriba\*con.  
ftftis, crfttfriie VOitfdjen, titit  
gedrAngten S31 u m e n, bwtffta  
Blattanfäje u n & brtofft n,  
(titfbrmigen imb qKntni -i  
blättern,  
biiv on cic |w ©etteftrjer ftm&i  
fie bcfah tyre flatter iin ©fcts  
fir, unb fomtnt, fo teit bit foU  
rienbt. aus Ethiopiaen.

*Alyathui iridentata*, folii\* trim's Ian-  
c\*o!ativ clabri\*, (Upttii tridpiitatis  
niatis, floribuscapitatis, OitV

tvo>. lanzenförmton und glänz finb,  
deren Blattanfäje drey Zellen  
ben, unb (id) in i eine Spitze endigen,  
uub btrtn ©luintn fid> in Köpfe  
vereinigen.

. *anrdylaides*, foliis trinis Ian-  
cfojftia acqirttituis lubpubHc-riitU  
bu\*, Upu!i-i nujlix»«puulis termi-  
nailibus, IDollblurnrturticje VOit\*  
sehen, ohne  
Blätter lanzenförm•ui, gleid), ft\*  
was harig, und zu drey *fitib*,  
imt> btr<u Blmuii fid) mi dem  
©ipfel ber fbnf In ttbpfr bffrt\*  
ntgen: C<sup>1</sup>!3 Vorgebürae ber t'u\*  
Ien Hofnung ist ihr ititerlanb.

. *argentea*, foliis Tinii HiicarU  
bussericeis; HipulisfimplicibiJi mu>  
eronatis, fioribus fpwfi5 tomroto-  
fis, silbftm IDiiffcten, bcrn  
Blätter gleichbreit, feidenartig,  
und zu drey, deren Blattanfäje  
rinff sind, und sich in eine Spitze  
endigen, und deren Blumen silb-  
(tub, und ohne eine gewisse Erde  
stehen: Sie ist, so wie die  
folgende, in Ethiopiaen zu Hause,  
und wird ungefähr vier Schuh  
hoch; ihre Aeste sind etwas harig;  
ihre Blatta unter den Blät-  
tern etwas i-auch; ihre Blumen  
sind purpurroth, zeigen  
sich spät tin c Sommer, und ver-  
iitiicü | id) in zotige Köpfe; man

tana fie fbn pflanzen, und muß  
|w bit.untndn, niic tic geoe  
Wischen,

*Aspatathns callofa*, foliis trinis fc\*  
bulatis aequalibus, ftipulurotti  
callafw, flaribus fpicatU i  
vertMrtrte wifdxn, mit prn>«  
fac^en, inVton«itfomiifleji un  
d)oi ^IiUtent, nsnbtfrfrcti und  
verhärteten Blattanfäjen, und  
glatten Blumenähren::;tyre Zweige  
sind nad) bcni 3!bfaUen bii  
m\* mit ugerundeten Verhärtun-  
gen besejt, tvrld>c in i (rer Vertie-  
funtj rand) fi'it; iljre 2)U  
stehen zu drey ttif den  
funafn to(t 4wf, sind pfricmens-  
förmig-gleichbreit, flach, mu  
untern Fläche gewölbt, ttu  
bey bent ll?A(i?of&fr j \y,  
menähren fiub loter, imt.  
aitt Cube bei Zwei te; iluv Blatt-  
bffm fiub einblättricht, pfric-  
m«ifbrtnig, fo lan^ a!6 C  
menteld), uirt stehen cmf be  
Seiten desselben einzeln; thrf  
menfclch ittib datt, uttb I  
p f n f n örmige zan ; ihre Blus-  
methmnt sind gelb.

. *pinnata*, foliis quivatis obcorda-  
tis, pediunculU capitatis, gefiede-  
te toufeben, mir gefiedert fänff-  
d)fn unb unt^rteit -herzförmig  
©litrciu, IUC in Köpfe vereinigten  
Blumenstielen; |ic fouff tfoin dem  
Vorgebürae bn\* jjuren Hofnung.

. *abrotani fact\* iuram*, also bes-  
schreibt C. :Uuf)tncmert>  
Ar[ NT ptnrmfii,irelc^f tno.intii:  
brien a; i bem An- b< ^rn'nätschen  
Gebirg mien zu wild  
wächst, und gegen zween Schuhe  
hoch wird; thrc Aeste sind voll Dor-  
itcn / twtd)<, irw r die Blätter der  
^Abw«r\$, tm^rilt sind; ihre Blus-  
mat ftub qtib, uub tic!  
bis acht m ton (^ii>fel Der Iftlffe

. *albicans* toralo citrco. ist bey  
C. Baum is Ros-  
senholz, und un-  
g citronengelb ist.

wenbi *hispanicus*, deden :« bey Das  
lewarup den spanischen Gmter.

Aspalathus alter primus, hierunter versteht Clusius die scorpionartige Pfrifmc\*

. alw fecundus, fo llfimf erttlC  
E p i e I a 11 berfctbm nut blaffce Blume.

. alwr tertins, yf| 6et> U)Vn Cfc anbrre (Spiflart bevfdben mtt jo\* tyen Bttttra.

. arhoreferns pinnis follonim crfrbrioribus obiongts, bfteutCt K'tt Sfnimann btn \*J5tbcnbOLim.

. coiore buxi, tft bfi) 6\*^?rttl' f'in bic 3W\*K>t Slvt bcG Koftm bolKO \* unb iwctf ber 03 ernni\* ttjimg be^ SKttre\*^ ilinne' etne tnu merg (AM unb beftAubre opielart des camTcton (BinfFrrs.

. cartice cin«reo, iigno purpureo, ifl felne erste 2lvr, hat cine afchgraue HUHLC, unb em purs purrothes

. cretica Alpini ortori\* pi\*rfmvis; unter biefem ?tamnt bckKhreibr J. Bauhin eine Staude, die in Cayv ten iracbfll, unb bidne 9(e)te, fltirfe, barre unb nviffe Dornen, eine weiffe Xintt, rftifliiuVrK chs Schube hohen Stamm, viele kleine fafrangelbe wohlriechende Blusintn, njclaje benen 'iMumen bevpfnVrnfrt^leidjeu, unb lijrfu latu fle j^ w but # bcren iR tn; be UDII einein KN" gufen (^erud? tfr,

. fruttcens major latifoius cor\* tic\* turtOj\* iji bfi> xMiunitiim bie ftrauchart: i\$ t Kobintfcbe pflom 3l.

. frutescen• minor •ngufUfotius, conice aureo; fjienillter WT^lift er bie ju>erflonine Xobtnifdjc p|lAn\$\*

. nioufpeluiDO »fTirijj, fcorpjiig fecuntuv Cluffo; ivf'iitOf br.<sup>1</sup> J. Sktuliin ben fpanffTrffn CBinlirr.

. print a Dioscoridis. PUnii&Ga-Irnii, v\* tme j fo ntnwt % ibauMn bie erfie Wrt bed

. rioo u« Meafpeliactu ; (fl bey

Dalechamp We scorpionartige Pfriemem.

Aspalathus rltodius; rhodius rub^ns oioratifTinius; DttUUhtr rfvjtk'tt

Rosenholzes nach C.

Baulnn.

. rofru-t; rubpus; ift bey Vena, Lobeln unb (5. Bauhin die vierte Art des Rosenholzes, welche ganz roth ift.

. fecunda monfpelirnts ; bedeu- bwret bci) l'obeln utib J. Bau- hm tic ftot pionartige Pfrie- men\*

. fecund^ trifolia, quae acacia Te- rundn, Mutthiolo trifolia; fp lUIWt J. ^iufjin bte ffad^ItDKc Pfrie\* men.

Afpptagi alterum Renus, famuia ter perfte^t CSdftilpin btillb bfn tFt&ts icnrpargfl, bills tt'iHTIeerfpars gef.

. prlma fpecies; bebi'ilfet bflil iliin Httb 'iliKuiilUnt bi:n ^per^fl nut fpi;i^cix ftlAfrtti.

. quarmn genus : jlt> IKlltt bit crfret\* ben blattloffti @pargrt

. tertiam RCDUJ fiitivo fimate, qul Palatiuii! Imports ; ifl bi^ U>m feiT toil Of £ parcel.

ATpjii^o aculeato affniv triplici Tem- per fpina; htcnmffr terjfcty t5. ©iiitljn bat ©parcel von dem Uotfttbur^e Orr ^uicn Gofz

Aspa rjpw, Bp«r<t\*n, factf nwn ft: truM t>pn ben frften Hehrn der Pflanzen, etw (« fid> fn Pfätter euhüllen, als auch von btn iimg: fu'n unt zärteften eßbaren Zweig QC« ; bw bni jlreni Sdjriftrftl\* fem trirt b« (Bfartenfpar^rl; Ki> iron nmeni abor fine Gattung PUmtrn itrft u-d^ ©toul fadet unb riwin -^ roilbw<« mtt Meifan

if)vr iBlttntfnhom, nwt^f f mat aettKtit uitD aufre^t ift. und deren



deren drey innere Blätter an ihrer  
und durch  
ilir #rer, r c e l d j c ? b m > % d r ,  
nub pweti 'iMiicnhr, w>n ftren  
9lebenciarrtuu)(n lmtcrfdpfter; tev  
SKirin-'», Vimic' hat gttbtffettn  
berfelben.

*Asparagi* *offi'cinidis*, caule liwbaceo  
tereti ercfto, fotiis fet\*c\*is, ftipu is  
paribus; 3etrdbntiri>er ?>p\*retf f,  
tntt frautorttorai, ruuDlicforeiuiiib  
itufredneiu c u w u n, borftniarrt;  
gen S&Uttera, iwb mt ber Zahl  
gleichen *IdttanflSjeti*; tiefe Art  
tt)rtd)H in Europa an sandigen Dr-  
ten, blulif hn *tyl<w* unb *Tirttd*:  
momti / unb per&nbm fid) bnrdb  
bao 'pflmüeti in ben (Mivton inets  
nigen Mvnu^'idvit, nx(d)t< etnis  
gen Pflanzensbeschreibern Gelegen-  
theit gegeben zu, eine (M)sondere  
\*ilvr c voraus zu müiri>en; 3hre  
(cU'ti^el ftmb riilviif^mij); il>ve  
SMunu'iiftu'lf ctirftcluMi \*u yeottn,  
hattVtU-ii: gegliedertes Gelenk, hân-  
tV'mmrrer nri), ftmb lofer, unbi ra-  
gen nur fine 'JMumc, fremi Xro-  
ne <t(ctmr>nri<) ift, unb ihre trnifj  
re ^titter I Miev h.n: (Jfi wftrbe  
f'r btf Sffriidj \* H>& bfli rWnen  
Strtum, inweldn-n ivnv n?egen der  
der Gegenstände einges-  
fdn'.nft finb, III weifft iffj fajn,  
wam n>i die irfc dieses nützliche  
und angenehme Gewächs zu pflan-  
zen, beif hrrt&tn noQtrn; fu viel  
können wir nicht unberührt  
daß es am besten aus dem Sa-  
men gezogen wird, und wollen un-  
fere Väter auf die Wen-  
tit' von dem Anbau desselbe B j  
n>p[d]c in dem zehenden Theil der  
nfti<i fameratfebrif ten des. ver-  
tientcn Herrn Professor Schwebers  
(teht, und auf die deutsche Uebers-  
etzung des Willerischen Gärmer-  
rbuchs verweisen; Biswei-  
lot iiber erfordern es gewisse Um-  
stände, zu nützlichem, und

geschiehet am bet<n, irmm man  
e^ im \$nty!mfl, ba e5 in vollem  
©oftc steht, absticht: Nicht nur  
tic junqc jtirrr Schößlinge, bi\*  
n>ir wuvr verschiedenen Zubereit-  
tungen, als etne angenehme Speis-  
fc genieu'ti, fonbtrn auf? die Bce-  
« uttb SBurydn ttcibcu **wrf auf**  
Ham, unto DU Ujtr^ **ftmb febon**  
lan^ **cit in U**uern **nb febon**  
ci>ni unttr **bie'erbnten** Ir;timhV-  
gez 5 **uwrfti r** rtu **lumn**  
sammeln die Bienen enig; dies  
se Pflanze heißt ben txm Oiowi\*.  
*Asparagus* C.THIP *Uerbtcta* dfilo,  
foli t5 fetac^w, IVipulis d us bus iot\*-  
rioribus, utit rxtiore; uii& bm  
j)m n ». joalta\*: Arpartpu\* fo, I  
filifurrmbus, ftipuiiais : \>k wildt  
Evielart /ci'n be> 9Riirtl)iol unto  
E. £>UVttiltet>: Apfangus fylve-  
stris; bey E. Bauhin: *Asparagus*  
ijlveftris, tvnuinimo folio: uitbbcQ  
% i&tml)in : Afpara(c>> pratensis;  
bn: <0arirnfparflcJ jei&st bet) Lo-  
balti i *Asparagus vulgaris*; bey  
©extern unb \*B  
Bellonius: *Asparagus*  
domesticus; bey Dodonäus, Pe-  
na, J. Camerern und Bauhin:  
*Asparagus horteufis*; bet) Fuchs  
und Theodor: *Asparagus altalis*;  
bei) iaama, c. Durantes, Dale-  
champ, Ok-iiirti uttc <i. iBaiujln;  
*Asparagus sativa*.

*Asparagus* *dtc/iatuf, c^u't-* inermi **ttre-**  
ti&ami\* declined\*, bliii fructi uni  
ifiwirtu **grnfigter** \*^pit^d, mit  
ipftoufprmi nrablW **Si** iimm,  
wv. erwärts geneigten **U** **victi**, unb  
borstenartigen **!** (Jttent;erfpmmc  
au\* Africa, u>b hat \>vW **Ueh-**  
lichte if mil ^e)n <(«) obnlirhm;  
aber ill hblier, u<b bat metutnc  
Blätter, wclajt **fiacblidu/ira\***  
meig, (unb nod) etmnvil fo lang  
fint, rtt^ ben birfnn i sein Stamm  
ft j ^ i g; (cine \$latianfd)C (und  
einjeliu lanfiiscter pfrini  
inig, unb Ijabcu ait ibv<r ^ und  
linie



man. in MS *fmc* gef) A» eitwti  
**HMmn** Dri **fam**, bmnutn *bp*  
 ftmtfler Aulic bebcfr; ifv frei t  
 bft) \*j?flH: Afparagus fylveAris fpi-  
 Dofus ; &«) ^ofcotlduC': Afpara-  
 fus fylvrfristertius; b\*n G. , dll\*  
 l)ftt: Aipftragus aculpatus, fpinu  
 horrid us ; bet) Mtl SKooen : Afpa-  
 rag is foliis (erai eis liilciturubuii.tcu-  
 leis ) Itiar is, ramulis binis oppoH-  
 tis liiiolis foliofis: unt) b(0 VtlU  
 w' in fclncv S3ffd?rtlbmig brr 2(r\*  
 tfu Id! ^flanJlit: Aiparagus fpi-  
 jti.i rr(Hlmu» rarnic flexuofis, fu-  
 Uii 'nuiculatis angulalis muticts  
 deciduJj.

w\**Jpoyit* ^us *ocuijoliut*,caulc inermi an\*  
 pu)at\*j 'nuicolb , foliis acifcirinibui  
 rigidulis perrnnsottbus muironatis  
 RfquKfaas; £\$par;ul mic f^>zi-  
 ^fniM^fiftn, nut unbctvcfincin  
 cfi^fn mt> itauD igen EI 'mnn, unb  
 ildCv.' TtM'till v n, zämlich steifen, blei-  
 K den, gleichben, und in eine *v*%<sup>s</sup>  
 ze fid) nifuKnton SbUttetn : ^ein  
 Water'ant iH&ii\*»"ttägigeJm>it'  
 reich, 'IHMtmvUt. Span'an «nb  
 Worgetditft) ; tv liar fchv vtclc  
 Ähnlichl ett mir ttiti blardotr;  
 ibfr fchw flatter sind öftere jii  
 siebe 11, unb Nnn tita, o^ em  
 Zadi; Kinc € tengel sind weiß,  
 gef innrnt M id standig, ohne Dor-  
 nen, und wachien bis fünf Schube  
 wcti; seine B HUT temmm, wie  
 die Bl itrer des Lerdienbaums,  
 hervor, fir sehr kurz, und endi-  
 gen ^ in scharfe Stach  
 kann  
 er 3, und sehr zart. Die  
 entweder in Topfer eine  
 Mauer gepflanzt wei ont, die ge-  
 gen Nitrag liegt, und i Winter  
 bedekt seyn; er heißt bey E.  
 Gesnern, Lacuna, Dodonäus und  
 J. Camerern : *Asparagus sylvestris* ;  
 bey Dioicorides und Galen: *Aspa-*  
*ragus petraea*; bey Ma i Hue I,  
 Theodor und Gerard *Asparagus*  
*petraea*

**m; man**

tbbit aui\* Niti (2-atncn tiebnt;

bin t ATp:iiMELJS Toliu acutis ; und  
 bet) Saut>agC\$: Afparapus felii\*  
 •cifortnibus pungentibus, caulefru-  
 tjtolb inrrmi,

A*Jparagus apbyUut*, taule inernii angn-  
 lato truticolo, foliis fubuliHs llriati\*  
 inaequalihus divergentibus; blutt\*  
 loftre\$paUtl, niit unb«M)rrem,  
 rfigen unb Ka^Lun ^-ti>rnni, imb  
 pftreieusformigen, acihcifren, un-  
 gicic n »nb oon **c u p x** ste-  
 henden Blättern:  
 Sicilien, Spani (It wadjft in  
 Siciien an self  
 mi u^on Crrmwilb;

ibvf **JBlatta** ntcii er, Ovct>, der  
**wr)fldw** b t f d, & u>«&\*frie-  
 mnrnfbrmlg (tab; fetnc Obi  
 füt? gra^gvun uitD Uein ;frine  
 K fnio |"d?n>arj, und grüet, als

an dem gewöhnlichen Spargel ;  
 er ist zärtlich, und muß, wie **bk**  
 vorbegehende Art, bcl)anbclnrer\*  
 bfn ; (r heißt bey Dodonäus nib  
 Gerard : **Afpar.it** us *sylvestris* alter;  
 boi> t. BanHi : *Asparn [us ac<*  
*leatus* alter, tribusaut quatuor Ipi-  
 DU ad fundrtn fxortum, iillb &C  
 toOtl SJtom'll : Afparapos aphyllus,  
 spi.Js fallicuiptis inarqualibi'.

. *capeufii*, fyinis quit nuts, n>  
 mix agu^gitis i\*frnpux, Toliu  
 taccis; tppar^rlpotf Vorgebür-  
 ge Ofr goifn ^o^nmg, dessen  
 Stach cln ju t>icr fti ben, dessen  
 SMhc ^Thiüuf/ unr ruiiCitu.H, unb  
 dessen Blatter borfiowrtig sub;  
 seine Wurzel ist knollig; fine  
 Stengel standig, fadenformig, w% un&  
 biegsam; seine Stacheln zu vier,  
 Kin (Vij^, pen bem Stamm  
 abstehe no, nnb ctwafi jun  
 frinnmt; feim Zweiglein n cnijtj  
 bm ans den Winkeln ^rr^Dornm,  
 fUlt" fadenformig, lofer, unbewehrt,  
 und fallen ab; feint &la  
 borstenartig, IVzig, unbewehrt,  
 und fm 3; itiiii\* ^c>ic ; wischen den  
 Zweiglein ein, dn wnb jteif j t,  
 heißt





partffTs tmtt; fie reactff ftit ^«  
 « wifo, uub tt befidnbig; man  
 kann fie aus dem **6ton** i  
 tte ben „gewöhnlichen Spargel,  
 tmv wilt fie cine wAvnwre tfnge,  
 uttb biff 2Bur\$dfI ten 93im«r S5\*\*  
 fcehiuu) hrtbcti; fif licipr feu ©e\*  
 ravfc : Arparagi fylveftm; btt)  
 (Etttfiu^^. (Jamerenrumb 3. "Bau-  
 hin : Aspara

»il nub Vobeln: AfpJtraftus inariti-  
 tnus Diofroridis; btt) 5)inrthk-I,  
 ttuUtoratd Stlectfbar: Aip»-  
 us pluftdi; bo; Walen; Afpa-  
**g**; unt **I** ©.©m\*  
 i)tit: Atparagi maritimus, craffio-  
 re folio.

Alpg a us tfrminaJis inenniv , folii\*  
 alttrms JancroJatb peuatitis, race-  
 mo termiali corny ito; ttciltet  
 i n Sifawc'6 Ve i f ^ b a i  
 Grensdrachen:  
**boom.**

Aspergillus; ift der Gattungsnahme,  
 ben W deli , Wdanson und Hals-  
 Irr bencii jen iam ttrft i m=  
 me ien jart und, und  
 fich in Käden vereintlaen egt.

. albus pediculo articulaio ; ift  
 Hallers vierte Art ;  
 uub ihr 6rtfl hat Gelenke.

. atbus lenui graininii da-  
 ftyloidis fttie, « rotundis,  
 iüMo bei'djnbr MidKH ben rasens  
 ttin^er : imri.

. capitaiui captulo aur<H>(i  
 bus futtutundij 5 tti bm ilm eine  
 andere Art, welche ein goldge  
 Köpffe " . w\*<sup>1</sup> undlichte 3.amtn,  
 und welche 3. Gcwier en bcr  
 Wurzel des fnotiigen Käufes  
 Krautes gefunden n i>ar.'

. PlltMM>i cj^im o glauco, femi.  
 tiibts nitundu ; beti'lltf f bey ihm  
 den ntrn^raurn Schimmel.

. . capitatus capitulo pullo, !«mt.  
 i>itei>iubr«una i>inter fetjfint  
 er lax ^ (bimmfl ttuc orm fu.  
 rlrnrK><n Rdpf'jjen |u t< stehen.  
 . . capitatus ochroleucus, ift Hals

lers erf« art; (ie ff qelblicht,  
 und hai tin jim(icbgrof«e jges  
 Abpf^en, bc|T«i -frirc mm Dem  
 Uinf>ing brr 5lugd tn ben 5^U»  
 tdptmct jufommlaufcn; fit iff  
 jart, rocljy unb unbc|laili&tg, <nb  
 ivlid)K jo Stofang bee ajjinter\*  
 duf bi» ificfocnrinbc.

AlpTRillus cftpre cylindrico ciner«e;  
 pftiolatus capit cyliidriro cinfffM;  
 atf) bofd)ifibt J^err v. Haller den  
 Stcm felfchimmel.

. . tefpttofui denlillimui, inirioni-  
 v«us, deind\* surf us frmitibu.t ova\*  
 ii\*; tetcutrt bep Micheli den  
 auffajigen Schimmel.

. . par p ; ift i>aficrt jlfmtf  
 weiffen  
 Sin; fu<sup>1</sup> bftjdtpt aue tfiuwv i

Cttde, unb auf wie Thau, fnt.  
 r3iti'>fillinux in globulax tfrmi.

natus ; ift lem c Iyt iSrr, nvlcfc  
 waffer f g t : Köpf [U] unb tinea  
 jn weiffeligen, borjiciarrigfn unb  
 hohen Strun at.

. . terreftrij cHpiooftu & ramoJ'ur  
 albus; hierunter ver richell  
 fine Spielart des rafenartigen  
 Schimmels.

Alper . fauf; fa^f matt von tU-  
 Bl

tt\*ami fie mil ffiu n Eyt fn br>  
 fet t finb, tic fid? mrifmt\* ^  
 fihla, M f^ an IiT.

Alp\*TRul\* odor• iiofra\*. bi  
 Pena ben wa b V D i  
 . . aspergillus, ift nach Hal-  
 lers Vermuthung bey Richer fet  
 nf fietwnbe Mn bee AAI krauts.

Alpfrifoltre, 'riUiijcu mil fchwarzen  
 maches Lehr  
 tttrnCt Kräuterknit de e riynt  
 Classe, ti aibmi caw Crtwung  
 'aus, und begreifen lower yfle  
 zen nut (imt cioubtVtbai unb <U  
 nem Staubwege, n>d(t\ aw> Utt  
 rot henBlättern, auch darinn uer<  
 fin kommen n, bati fic emctntgll )  
 vier Simen tcu^v,

*AfferugB*; CTdmrfrdnt, bebefet  
ben 4<sup>liuin</sup> das •vltht'raut; ben  
bet: nmcm sjiifonjenfennen ob<t  
rfne (Battling tpfltnjeu mit f&nf  
Etaubf iecu unb eiucn. Srmihws  
ge, •wen \$fttttr fc&arf finb, de-  
ren SSuimenfrone aii\* einnn SPLiir  
beste'jt, nnb um ben ^vudjthiDi  
ten herumgebt, unb bmn £ ante\*\*  
ttl<\) jtifainffllcfcruft in, an5 fl&  
(\*)rn, <|ctd>'liinfenbett unb au&jK<sup>5</sup>  
lWnt\* ^d)cibdu'n beucht, unb  
pfer ^rtinen einfdiicrt; bctJHts  
tcv ^tnc" fiihvt r^vo 2Inen ben-d-  
hen an, nvlclie bn^e iAfjiui finb.

- • *pfoumbttts*, *rtlycibus fruhis*  
*compressis*; gestrecktes Scharf-  
Fraut, mit zusammengedructen  
Fruchtkel d:cn; ticme tvilN\* Sch-  
i n;un 11\*, grwirs\* Mlrbfraur, btmicd  
^Llebfrant, beuffdw ^ctuf: oviinf/  
blauer Kleber; es blüht im May  
irafe rrJgf on S3rad^ncnai y  
men, tuvd) bm man e\* ftru  
piti;n;en ttam, mam man il'n  
rnnvctn aticfallen Kipt, cbrt tm  
.^abi ausfiet j man bat aud) eU  
iw (^vtelartnur twhten Blumen,  
ba bK gene-i\* bfitue Blumen  
trägt; seine junge Blätter sind wä-  
serig vnuvi tuhlmb, unb tfimen,  
wie Spinat, gewissen werden; es  
wäch| j äufig in Europa au ffet-  
fen it i imnteni; i <v^( bet f; r  
bey TPbOli5ui>: ^iff-ru go spuria;  
und bei? lountefort: *Asperugo*  
*vulgaris*.

*egyptiaca, calycibus fructus ventri-*  
*-cis*; ägyptisches ScharfFraut,  
mit OandMgflü Fruchtk Utm; e\* it  
in Egypten zu Hause; seine Sten-  
pel sind ausgebreitet i ffitn> Blät-  
ter iHitxit cttde, ttnb ritbltdMe

Arnia.  
t:ad mit Kiitru •l>.4r3<n beieu;  
frit v Blumenfeld in aufredn; <ei-  
lie M'lnnwnlmu ist eufornu ^uub  
h: rzer a0 bn Blumenfeld; sie  
hat eine weiße flache Wündung,  
•4 dm gewölbten gelbem

(fdhtunb, fein Jsnid^feU) Mf bdu\*  
^ij nnb ciinvcnii) **mfammgyttnt**,  
unb htU ungleidu\* **Ql&fdbnitrt**; t'ciue  
Samen find ebenfalls zusamenge-  
bvuh, nnb paanvcife von einan-  
bei oufmit.

**Afprugo tpnuior, floribus alb is**; fo  
turnt **Sonnufbt** cine Eyte Wt  
des gestreckten Scharftrauts.

*Asperula*; bedeutet bey Lobeln, Fra-  
castor, Dodonäus, Dalechamps  
und Oerarb ben wahren uulo-  
meister, ist der Name, unter wels-  
chem Si dwia, Boerha: toe nno  
**SRsunfon** bit &amm\$ des Wald-  
meisters unfc ber € berardischen  
Pflanze **Hfviniaitt**, imb welcher  
ben Xinne'Jallern tmbvandii ven  
fine Oattinig Pflanz en mil vier  
Stambstiben uub euienvitaut we-  
tv" bedeutet; bfreii Blumen frwr  
trichterförmig ist, und aus ei iitn  
einiv zu Blatte besteht, u: iP-iud=  
che; iwen titselnuipe ^ameii 1; at;  
**btt** iKitrer O. Untie' l>ai acl> l  
ten **baftbu**.

• *tutttara, fottii oAonis l>ncf<>*  
**Inii, stornin fsciculb prduncuU\***  
*tis*; ivafuer UMIDmrtMrt # bei\*  
fen ^KIIUT j) atIM lichen, imb  
(anjeiifiroiigjiiitb/ uuC dessen Blu-  
menbüschel auf Ctielen sitzen:  
Sternleberkraut, Herzfreude, Wes-  
ferich; tiefe Pflanze ist fortwäh-  
rend, wächst in Schweden, Deutsch-  
land imb ber (£d)i weiz, al itbau-  
tigen Orten nM^; sie blü:\* w>m  
TOi ben J&fnciu: t; ikt  
^ImncR Alt nnb <i(ben benen  
Bienen etwas Honig; tie **naam**  
Pflanze Kit etnen an erndmen  
Geruch vmb M-rnebn bnai. Hiiben  
die **cb**; **nwin+at** ibre J: ätter  
als ein zeitweilendes, verd imern-  
des, sta rtaibtf, gettnbe juumen\*  
ziehendes Mittel angepriesen, und  
in Verstopfung der Eingeweide  
und der monatlichen Reinigung, in  
der Gelsucht, i i bei t allenden  
Sucht, in der Läh in der  
Blaude,

**Btafce**, audb aufcrllld) to Wun-  
 fccii ilncn **©fbroud?** mr. fehlen ;  
**fie** fofeit *aud*) nadj ncacrn "Her\*  
 fud)en tvibet bie von bent \$(i(J  
**rottii Qnttbe** cnmnnbttf ^nfaltt  
 unfehltbare Hülfe leiftet i; jicc|cben  
 dem Wein" einen angenehmen  
**©mid;;** \£v foetflit bey Dodo-  
 naus, E. Durante8 und <Slnfir\*  
 ud; Alpertia odorata; bey E. Bau-  
 hill; Asperula C Rubeol« monrana  
 odorata; &ft) \$>limfon : Alpnrula  
 odorata alba; bet) \*?0Cr(rtm>C:  
 Asperula odorata flor\* albo; bft)  
 Kopen: Afp^tula foliis pluribus\*  
 floribu5 pedunculo relevatis; tint)  
 b OJ A?al(mi : Alperula caulR rre-  
 do, injiis oftonrt, ptttolif r\*nio-  
 fis, creftii;, Omhitliuj tiiriutit.  
*Asperula arvensis* 0, foliw fenU, floribus  
 frlfiibus terminalibus 3P??^J\*!>>>  
 Affrtttalamctlfst, Peffen Blät-  
 et ^u ftd?6 ficfrcn, lib beffen  
 Blumen tin fcett pfe; j bev (E! en-  
 gel anctdauft twit a«ntj«>>i flfu  
 nes blaues Strnürmt; bicft^lrt  
 ift jährig, uitbir^cUu in \$n^U  
 land, Flanbet-n, ^rantreich,  
 Deutschland imb bfr iSdnreij  
 wild; ihre Wlktttt ^mwdni an  
**ben SHumm** finb «m 9?anbc ha-  
 rig, tiib auf der obern Fläche  
 n...  
 Früchte finb aliiti; ihre Wurzel  
 >at Lie Schwachen junger Sperlinge  
 roth ^ffAtbt, miG iunfn dud) cici«  
 Wirkung in andert fallen; fi<  
 heißt bey Dodonäus, **bbdn**, J.  
 Camerem und Dalechamp; Aspe-  
 rula caerulea; bey Richer: Aspe-  
 rula purpurascens; bey Hill:  
 Asperula arvensis; bey E. Bau-  
 hin: Asperula caerulea arvensis;  
 bey Boerhaave: Asperula erecta  
 caerulea; bey Ray: Alperula floro  
**ctfruleo**; bey Baill am: Asperula  
 ai cr\*a» Hore caeruleo j |fv  
 Kopen: Alt>«ruta foliis pluhua,  
 liorti...  
 Asperul foliis tenuis, longis & ob-

Ouomat, Botan.

ttkfis; O der: A p n o u f t n i t  
 obfofii, fit ribus iiiL\*r cilhita folia  
*Asperula taut .na*, folif gustppii\* bva\*  
 to-lanceolatis, fl..)rihmtat. iculatis <\*r-  
 minalibus...  
 ster, dessen Bl...  
 zenförmig find, uttb u tn»T, urtf)  
 tten Blor en bñschel... riUMHbcit  
 Gipfel d;,-'cti'ii gel stehen; er ist  
 fortwäh... rnb, mib ouf jren fdinWU  
 zerüchen i.lib trnlAnii'ujnt 'it'(?<!  
 zu Hause; seine Aeste entstehen  
 wf) fcti ff, iri ••eine Blumen-  
 fikv; fciif iMunifn )mb wti  
 uñ 5 MftMifub iubmoi, ff? ben  
 uttdbtanr © t a a b bente I, und  
 mit  
 Haren befqt fiut>; **fie** fñb insge-  
 sammt...  
**rincn nifjirfti^crljciifni** crnuba  
 iw g; feme »2Birrin nubrn and)  
 roth; rr bciOr bn> SHO»KII : Af<^  
 rola foliis quMfrniv ov»ro . lanc«o>  
 Jatis, ramis alirmii; bfl? \)M \*  
 Aspffnita taurhia; unt<sup>1</sup> bit? Millern;  
 Alprruia folijs ovato lanceolatis  
 quaiemis, puiolii uniflori\* etc.  
 ftis, (uliis circmvallatis.  
 . tnehtia, foliis linnrtbui: infr.  
 rioribu\* fenis, intprmdib qua  
**Ida**, caul flactiJo, floribus jle-  
 rnmqu\* idr, i fli^aldmeis  
 U u, mi! eie n an gude; i  
 @ttimui, nit'tilcnff brnnnal (inz  
 gefdmitticnai Vlumm, imb cjeleiche  
 KrfMn ^iartcm, term bist  
 lit sechs, btcminltri; aber zu vier  
 lichen; irilbe fd'n alsblätterig  
 Bergvdi...  
 rikn, Schweden, Deutschland,  
 ^trdd) unt> bn Schweiz auf  
 trocknen steinigen Hügelu wid;  
 er ist fortwähren 0, HO reit, und  
 ganz grün umb b giatt; seine  
 Blumen sind weiß, un 6 weisens  
 In drey Abschnite geteilt; sei-  
 ne Wurzel sardt so wou roth, als  
 bit Jarberrotze i mutt muß sie  
 aber sammeln, eye...  
 E c

,<!

(jff ftfricfm; mot mil. *ste in dem*  
 faucrfreit iPifr P^L & \j\$ todH'ti ,  
 bad INTO (tabeti hum, unb *xvami*  
 flUti nod? irunn ifr, ba6 »vUf\*=  
 ne QJjin bforfnltgai, baf man  
 nachher plözlich in Lauge abläßt ;  
 (Vine jorteS&Jitnrunb jtetoc fino  
 ffr>r gclinbc bitter ^ balsamifd),  
 unb ffivntf ati^iii)cub j ex 1 eigst  
 til) SiUHWQCf ; AfprruU !  
 (juaternU linf aribus, floribus l^eptus  
 trJ^dUj Ullb bi\*) JOUf 171; Atpf-  
 ruU cauAt flaccido, foiiii liiiftiubj;  
 quaternis, umbellulis petiolatis.

*Aperula* *cr* *folii s q uate rn« i»n-*  
*ceolato iineariuuJ, cmie ertfto,*  
*floribiu trifidii, pDren4ifd)fr*  
 UMIOMnfrrr, rnl en *Sta* umiijnf\*  
 rtdit ift, bnt>n Bläff« **Unjcn\***  
 f^ntta gUic^bmt ftub, *nub \$a*  
*tm fwIKfi, itnb bcT«» 2MUTWII*  
 feftere in brrvHtbi&tiitr jfrfpaltoi  
 fuib; a ifl fw wäbrett, imb  
 wäd^l **auf** bou ^rtiwifdwi (^cs  
 bürgen iwrti €|xinim ui, unb bw  
 Valence in graihcub; cr (ulf

t>id gUid); inn @tannn m m's  
 ttdbt, *fyamenUaft' u& t*

efig; au  
 stehen ju tin, tsit^fii dnt \)  
 fenschärfe, find gleichbreit,  
 zig, und | auzenförmig; ; <.,. V  
 men find röhrig, roth, und of-  
 ters in drey Abfchnitte zerfpalten.

*Cyanobica, foliis quaternis li-*  
*nariibus: superioribus oppositis sti-*  
*pulatis, caule erecto, floribus qua-*  
*prifidis; Drämwurzel, Mi*  
 meifter, deffen Stamm aufrecht  
 ift, deffen Blau ITCH in c  
 fchnitte zerfpalten, unb Nflo\*  
 Blätter gleichbreit  
 vlei-. tk''tbete **Aba nunftr gp\***  
 gen über fie

den  
 land, Italien, *ich, der*  
 Deutschland und  
 Engelland auf trocknen, feinigcn,  
 breiwigen Wiefen, und Hügeln

wild; ihr Stamm ift einer Hand-  
 breit (wfo, imb vaitri); U>rc,fffi-  
 me roth; ihre Blu! **Wn ton** »iufen  
 etw. Munjlteik, unb raudi; ilnv  
 Wurzel machi den W Cg(Iil, bCiK'II  
 fie zu freffen gegeben n vrivb / rotbc  
 glden in t« ^ncd:en; fir (K ift  
 bey Gesnerli: **AfperuU hprba** «-  
 pens; ben «3dut}iic}ird: **Arpmila**  
**foliix linciinrus, quvtornis, fum-**  
**tnisop(M>0tl5; bfn v^tUlcnl I A(pc\***  
**ml\* omit firmo r\*molb, folii\* IU**  
 nearibus q iiatTJiis, rummtf conju\*  
 gatis; und ctjitml^ bey Linne';  
**Asperuli** loins tn lib; fufeulAtis tri-  
 queir 15, **foliis** qudrilidr.

*A ferula craJJif\$Ua, roliii* quaternis  
 oblonfvit>t\*ribui revolutis obtusu-  
 fculi5pubffcentil>u<i; **IDaldmftHfr**  
**mil ?(tVniMiiiiifMi. L\TOH^IUU**  
 t\*i Kmgliid!)!, em *as* ftumpf uub  
 harig, **ttut** on bfl Seiten uins  
 gerollt find # uni zu vier fichen;  
 er *laudenartig*, und in Cam-  
 brien uind dem Wlorynlant e zu  
 Hauße; fein Stamm breiter ud)  
 tr<t on, ift etwas harig, nub  
 uribi i wechfelsweife Leße; die  
 Blätifr an tnn tStamm fichen  
 |U IM a, (nib (▷ lanc, ii *die*  
 Vielenfe, la an  
 den Seiten ungerollt, und auf  
 der obem Fläche höherlich, wie  
 bey der fetten **Hermt, in it** «»  
 was harig; die Blätter an  
 Leßen find weiter von i mder  
 cntfmit^ |\*dji nal lanzuförmig,  
 in *un* ungerollt, unv un-  
 gleich; *höher* find  
 aufrecht, und werden wechfels-

**friof blitlu-itf\* «cft<**  
 i»;jjiu: urn »n ;.ifw; feint u<\*  
 nige Blumen find an dem Gipfel  
 Nr Zwei» to « Wüfcheln devio-  
 men; feine Blumenkronen find  
 ren jutVii (tit *as* harig.

**4^u^a/4» bins qu**aternis ell-  
 tribulis, *trich-*  
 otomis, feminibus *arvibus, ges-*  
 gläntzer *er* *er*  
 Wüfcheln



**L**ätter oval und pmM) gkrtt  
 nb, unfc zu vier neyeu, wesen  
 Blumenstiele drei und  
 effen lamett afatt finb; bic"e  
 ist fortmiferenb, uub fommr a 8  
 der

ttjt\* ©tengcl fuibaurreff auficfjr,  
 «incH fjaabm Crf)Ht) hoct» unto  
 glatt, lifni\*it breiten fie fid) <me;  
 ihre Blätter sind wvunb oPtr  
 ot)«1, (jlarr, Dknc^rrvrn, etv as  
 stumpf, nut ljaben ftüfn raubrn  
 Rand', **anb timn** hirjen (gtii';  
 ihre Bl. • mifnftiele nui'vnn^ni aus  
 dem Gipfel des Stammes und  
 der -^efft, ftnb i'injeln, faden-  
 förmig, unto linger alSbaS SMatt,  
 uuib enbtycn fii mit zw• ffctnm  
 Idii i'nförmigen Blattdeckel » unb  
 drey dreyblum tigen ©Iuincnftiel:  
 gen; ihre Blumen sind weiß, unb  
 nuförmig; ihr  
 und wann sie reif sind, fd)n?ar},  
 mi! slicht aib oi>tic Sterflen.

A\*"p"til.n .nlpina quadrifolia, bedeutet  
 bey **SHupp** das rundblättrichte  
 Labkraut.

caes; i>iti>i repens, hierunter vers-  
 steht Boerhaave die Sberard t fibe  
 Akerpflanze.

erecta :tlba, tft bfil ihm CttC  
 Spielart des Mt'irrit^IOMfilrecta  
 mit weiffen ^Utmcn.

• (orr iarn« acuto foio, also  
 Ufttut ^Btindici' (WK Epi. irttonr  
 Wbfrarc>i(iifn 'SFeTpjtanjf tllit  
 P>schrothen Blumm.

foliis quaternis lanc^Uto - U-  
 nearibus; caule erecto i ftoribux (a\*1.  
 plus trifidis, scheint bey Herr n  
 aller nach lei  
 ». ,V iVtuct ^okineU^ung  
 cim' ^pirf\*^>^ b\* J&r^unriuut 1  
 311 bebcutoi.

capitulis purpurea, sonennt  
 Boerhaave nach beyden Haupte  
 ncn feint cnic^rt, Dnw fcKurr  
 j\*\* sechs siehe »i unb toftnt Blu-  
 men viri | mvcib sind.

intici palii'ris aspera odophyl-  
 la i\_a tit Him Uite %xt, xctifa

in Italien i in Summon wächst,  
 und deren Mrmfdtorffinb, und  
 zu acht stehen.

*Asperula laevior* .icuto quaterno folio >  
 hierunter versteht Rupp das Lab-  
 fraut mit " n n n

• . quadrifolia palustris, bedeutet  
 bcv ifnti bae met atiiqf fiabFraut.

• . verticillata Jutpola ; verticillata  
 mural i< minjnia ; dfp nfmii'n E.  
 Banhin inib (5rluutna tit «i  
 rardische Mauerpflanze.

*Asphalathus* f. *Alpsalathus*.  
*Asphaltion*. bedeutet bey Dioscoris  
 ben^ar?Rfr; bt« .Hnmir  
 silrfen bf^ Klff8, bcren Hülfe läut-  
 t^cr i|t, al\$ ba Aeltb.

Alj>f>iltumt;Uittnufuin cr\*\*i' urn. i  
 bey Her nuim bn- Hfbritfoir Kospo-

*Atp*\*, ^tmmtcr\*xrric6trfi  
 ben Wrfft>ornilaf.

*AfpHodrlo* aliinif floridana, ratnof\*  
 f aule, florilitisornitliopali obsoletis,  
 nli> MUM \ptnlona bi< virgini-  
 Voff ^djttanblumf.

*Asphodelo* • iris, lit ^^ (^U  
 me, welchen Wöhrling denen Ur-  
 förmige n Wittfrn qtn.

*Asphodelus* .edeutet bey  
 Mauelt, 3(nctiu^, Matthiel,  
 tttnttitu, Ges onicfln, tin^  
 E. Durantes den weiffen Affo-  
 Oü ; bm ben nrufn H^unter II>  
 digen aber eine Gatt iinq Pflanz-  
 zen mit sechs Staubfäden und eis-  
 tun Staubwee,e, txrm^Blumens-  
 hone in fcdjfi ibeiic jcti eilt ist,  
 und deren Honigbehaltuiß aus  
 fed)\* <£ d) a I c n b<>V^t, bte  
 den Frucht ifaoM bt'tytct; der  
 Ritter Vtnnc' Mr t'rey Arten.

• lutea, lujrfolioio, labb tri-  
 queiris fthftii, Goldwurz, Af-  
 fobtll, mit blätterreichem Stamm,  
 und dreyfeitigen fentrechtcn Blät-  
 tern; Affodill, gelber Affodill;  
 man findet diese Art in Sicilien,  
 in einigen Eylanden des Archipe-  
 E e 2 ligus

lagus und in Belstin wild; ihre  
 Schleimige unb t\6 bolfomld^c  
 •S\$w\$ d bfrdjtt attjtndca fldf#t\*  
 gen, gelfcen JaKrn, unb tvcbt  
 Harle nmbe, citi;rtiu\* &ttB\$A,  
 welche &v> cci>uhr tyed) TCCTSV 11,  
 unp toft mitnu'cnjiim, n Blatt em  
 teitjt fttib; tore gdbe iiUuiucn  
 zeigen fih im Brachmonat in Aeh-  
 ifn, unb fOKga tcu unten an /  
 fih 3< kHCOj ibr S< me wird im  
 Herb f veif; man bat cine Spiel-  
 ait brrfelb^ n, nwd>fflri'ere Blu-  
 tJien, unb VaM/en Md ren hat;  
 fit tteniKInt fih K^f ftavE turd)  
 tte iLiur^cln; nun farm ftc aber  
 Oud) tutd) ben came>fort^flan=  
 |t'ti, ben nun bitl£\*, nad^bctim  
 icif t%, in <>u' ivanuc IKabatt  
 von leichter frifcher Erde fäen  
 tvml£>tvonn fie mi fotjjen ^en Früh-

Unrraul jjeremiaet, unD bw tre;  
 Iflirni i^etttv Wjuffim ttwttni;  
 int fbytibeni .oabji faim nun  
 tit\* >>L\*ur;eli in cai S5crt t'on pi\*  
 fcj^er lirte uiijcf a In^ Ud)\- fyUvotit  
 ton ttiMit er drey bi^ w\*r ^loll  
 tief feyert. mit altein £ob i^der  
 Dung beftreuen, nut fldjiguom  
 Unkraut faubtm ;iul>i'tiu\*iv Jahr  
 aber, wann ihre Blätter verwelt  
 find, m Me iSKUte fev Kafiartni  
 des Blummeng  
 bleiben tbnnen; ihre Wur:jd ill  
 ehmal yen bin ^iln}tfji ale> ftn  
 SKfttrt angevruiVii werden, das  
 aif ben joani unO die monatliche  
 diruuitun^ ncibi; man M f« auct)  
 bnu'ti .ftiMtrui, at? ftn oUgfiud'  
 nes Belte^fenaitCmiLitcl, an den  
 Hals gehängt, und äußerlich in  
 Wunden i und Geſchwären ange-  
 rathen: f\* sowohl, als die ge-  
 rbfte Samen können in der Theu-  
 rung Drod yben; ihre Blumen  
 liefern den S. caen Bac) und  
 Honig; diefe Pflanze heißt bey  
 J. Camerem und Gerard: Apho-  
 delus luteo- flat\* l i ra U; bey

den erftern auch anderwo: Apho-  
 delus feraiol fiv^ luteus; bey Lo-  
 bcht, Iljfetw, imb. Dalechamp;  
 ;\iphodius luttus minor; beyBlaf-  
 weil: Asphodelus vera bey  
 Giesner, Cäfalpin,  
 Dalechamp nut 3. SM^ifl: hf-  
 phodelus lut<H>s; bcil O.Valthfol:  
 Asphodelu3 flbir nirJino; btJ? G.  
 Bauhin: Aiphodelu& lmu.% & flore  
 & radice; bey W fprifeo: Apho-  
 delus folio filulotb (trijtn, non rt-  
 mofos luteus, & flor<& radice;  
 utib b<r Herru v. Haller: Apho-  
 drlus caule foliolb, fcllis itigula-  
 tijr OrJalis, ftipulu max in  
 Apfotirlutfifitilajuf.czuie undo, folji&  
 firi^i\* Cubijatis Itriatu Subftulo-  
 fls, robngtr affodiU # nut blo-  
 feni Star m, mü> fi'tifir^fW/  
 Vftictiuufonriqci, gejlvciftn,  
 und riwas rohr a<i Winen:  
 Er iff fmratn 11^, un( in |Jro<  
 vance, v3j anien anbGoBWrn ju  
 Hauje; feine Wurztin belli ben  
 rtti6 Diflni fleid fltlben go\*  
 fern, uub tmbtn on ttrcr Jtmu  
 a&J, >fr in ^MCH Zr.tutwi IHTWOI;  
 feme \$fuincuitngf{ ftnnwii im>  
 mitrtibiir tfu9 b^f iiiiurjel, kvtn  
 den ungefahr zween Schube h>  
 theilen fih in drey bis vier Ae-  
 fte, und haben im Heume tiat unb  
 'Jli^uit n>f i?Jf <Jrembli mldn, 1vel-  
 che außen purpurnthe Streifen har  
 bcu: feine Same wird im Herb fir  
 nieiuc 1nd Weir inTienat vct(; mo  
 durch diefen kann man ihn ortz  
 y f j e n, iranti man iiu entwe-  
 der i ausfallen läßt, oder im  
 Herbft ausfäet; wann die Pflan-  
 zen aufgegangen find, fie fleißig  
 von kraut reinigt, und wann  
 fie vier bis fünf Blatt haben,  
 art Nn Cn t\*n<st, wo -ie blei-  
 ben follen: Er heißt bey Plinius,  
 Dodonäus, Dalechamp und J.  
 Camerem: Asphodelus takaar,U  
 Giesner: Asphodelus tertius all-  
 ti- I H. >, 4'ri'L. 'iv.iJ. Hi;  
 Apho-

AfphoiWill folii.i fistuUfii', \)Cyf  
 Morise ti : Afphoil'us folio fir-  
 luso piano minus nunofus flott\* al-  
 bo, h(V J. Vanhin\* ATpbDjpJus  
 minor, folio fistuloso; imi> [HT> tvirt  
 Ronen: ArpltoJHtu caule undo,  
 foliis strictis.

Afjshatielusram<ftit\*> cattle otido, Iollis  
 enifor*iijbus carinatis tacvihu-^,\**  
 titft^tr iHtfj&itl, t'ffen cramm  
 bic4 tii, uab t'nTcn ffi(4rtn citw  
 iK ufcndjti i fc () i) boi, unb fcjttcv i?j  
 fbrmig unb glatl (?nb: (fr ist forts  
 vpafyrenb , nut n>ad)t( in V.ttKuic\*  
 dot, Span lien, ^orni^all, Itaz  
 lim und Det'cercid) wilb : <3 fine  
 Jnrjel befiebt iu6 v>ickn bifai,  
 fleifchigen

lichte Knollen; feiic '5 rm<>cl werz  
 bcnbrcip Schubeho el), imSniurr\*  
 fdjt'bf nafete Nefte, und tragen  
 JH SMif. mg des Brachmonats an  
 il):v in obern Theile eine Nefte  
 <V: fter Sternblümlein, welche  
 purpurrothe Streifen ha-  
 ben; fein Same wird im Herbst  
 rcif; er kann das Verfezen nicht

**ftdtafa** um, 1 die die Goldwurz,  
 durch den Samen fortgepflanzt  
 und fe, behaus  
 tdi nvvton : die Alten genosit  
 fotite icrciMoL uuu'v der Nefte ge-  
 bmrn, und seine Wurzeln in o  
 Samen mit Del und Salz: Er

Ses Clusius : Asphodelus  
 jor; bey diesem und Anquillara :  
 Asphodelus primu< ; t\*D Lobeln  
 und Gerard : Asphodelus ramosus ;  
 bc; Beslern : Asphodelus major al-  
 bu.i bey Cäfalpin : Asphodelus  
 c>ulc ntmofu niirttimu\* & mar

E. Vanhin : Asphodelus albus  
 ramosus max; bey J. Vanhin :  
 Asphodelus ma*ior, lion* albo, ra-  
 Diosus; bay Morise A. Asphodelus  
 albus ramosus; und bey Sauva-  
 ges; Asphodelus caule nudo, so-  
 lia

africanus augustifolius luteus  
 minor; ist Tourneforts siebende

Art, welche aus Africa  
 und f(pinist; fie(jorfchnwletStar<  
 ter imb (jrtbf "sPlnmfn,

Afjbedelux dihus, r.iujf miJo fimplfri.  
 foliis lineari - ensiformibus; weisser  
 Affodill, in it bl&km einfachen  
 Et eit = degenz

^rmbrti Slirtmi; fiellie Wur-  
 jclit fwitma nttt Soi ' B u d n des  
 iter sind

länger unb fd)mafer, (clnc^teuz  
 gel ctjnc 5Jffte, fctne 2Mumcu rci\*  
 ucr tveijj, unb in ttbgmi ^t^ren ;  
 fomnKii at er zu gletc HI' 3cii jmn  
 ^orfri>fin ; er muß audi, tvic bes  
 iffi\*te Tfffobfl, (icpflanj) uno  
 bdvinbelt ivevten ; ^r bci(U bci>

Cordus : Asphodelus verus, bey  
 Dodonäus : Asphodelus mas; bey  
 Anguillara unb Clusius : Aspho-  
 delu v »tter; bctfticfem, XbCi^or,

J. Camereri und (^rfrwrniA^ho-  
 del us KMRU , bn> Vob. In : Aspho-  
 delus ma,or albuit bil^l Cäfalpin :  
 Asp Mt^lus oul» fimpJici; bn>

Gerard : Aphodrlu.t non ramdfrii,  
 bey (5, SP.^uhin : Ai: hodelui aJ-  
 bu5 iion rxmofus, und bey J. Van

Ijltt: ATflioJflin Ti(i;or. Hore albo,  
 non ramofu.t, J^iime' I^alf it>tf ffe  
 ciuc \3vict.nt des ästigen Affo-

s.  
 . atbai tnimitur, ist Boerhaas  
 vens vierte Art, und scheinet rirte  
 sehr kle tit StHriort des weissen  
 Affodilla zu seyn.

. ais<<< ran.-'H minor fr< rim\*  
 Tournefort  
 eine kleinere Spielart des ästigen  
 Affodilla.

. allobro\*Jus mujno flore lilii,  
 rtifo nfiint Boerhaav'ttic unächz  
 tt &iht.

. autumallif ; i<tumn>'i< Ctv>  
 major, ist E. Vanhin rt,  
 welche im Herbst blüht.

, Imtoofm (jnlrni ; tuiboOi\* Do-  
 doniri fiv\*mithoR lum flicatum  
 fic\*vir\*nw( bifrumct Versehen  
 J. Er

tie rer rnib 5\* SJftwftm Me prre\*  
•scCdjt Wgc'mildi.

Asphodelus > rmlriVrmnydo,f<jjiis planis lanceolatis, fo bcfdjriefc ^ifler etjmalC\* bie b^rfKge Satmbtume

• . crtttaM frrotinus (utruj, patii-  
tuius, folio aipro; i|t Xewrn(fort£  
Uvit ^rt, unb in (StmDutn ju  
ftanfe; fie blufrrfpAt, mib nragt  
aelbe orfcne £5lumen unb rautjc  
BlätUT.

• Bore incJirnato fallido; flo-  
re rubmt\*; flort fuaverubente;  
bedeuter bey .DobenAu^, Theo-  
tor, @erarb unt? Sc>beli eine  
£jpielaTt be6 B reiffen W odills  
tnir rttblicitjffii Blumen mib ge-  
flekten B item.

foemina; hierunter verstehen

» I'oboninc unb Gesner die pyre-  
näische VogelmilchI?; gud>0 ben  
türftli'den £-unO.

• . foiin compfflii afpfris, caule  
paiulo; alfo nmurlmmicftH'tMe  
umgerollte Saunblume.

» . G leni; u lion Viama bieptj;  
reniifil e Voqelrmlidi.

• . LMcaSitee. bfbcmcr be« Oie;  
rarb etne fcbottdinbifcbe vceptetavt  
des Knochenbrechers.

• . laiiifoliu\*, ftoribut patuli\*; \\  
bey Brenn die i tfprntormisr  
Wach hrmCwrr: tUnje-

• . liliceus; lilac

untev vcrOfi^t ^efler im> %bfc;  
bcr bm ^elbftt JilituaTfoOill\*

• UttMtw i ubens; afo nennt bfr  
lezte K Cm ounlfrlotben £tlifn:  
effodill.

! . lufus pahflrls; bcbtUtet bffH  
Dodon in-5 unt> it)fobi>r ten Rnoa  
chenbrecher.

• . minimui; minimui albu-J i)l  
bey Clufius un^ J. B.ntyne fine  
fejrr ftche Cpi<Urt be\* v\*IXtn  
Affodilla.

• . mitimai ltttetu tcort foJio pi.  
lufu is; tyerunrrr t>erfl<bt Vob<t  
ben Anodxnbrdd>fr.

• . minimus

luftris fcoticus^ U|nca(Iri\*nfis; fo  
tten -1 fd)o 11 ia nDi i dj e Sp icU  
art deffelben.

Asphodelus palustris; bedeutet bey Da-  
lethann ben ntiod)enbred7cr.

• . purpurafccns foliis maculatis;;ift  
bey C. Baul Tournefort  
cine ^picttirt bes ix>cille» I?tffo'  
Ottls mtt rbtbliducu ^lumcn uub

• . fpiralix lutf us iulicus flore m>-  
rno; )ierunter berftetjt 'iomne\*  
fort ctne Italianiidje flbiJi un|  
bei (Solowuij mit , o;u Blu-  
men.

Afpidion; fo nfUut Dioscor'CS> btf  
fchildförmige Luffen.

Ajplmnm, Mirtraut; 2lkti on;  
St riffnaotfl; bcteitt bo? fer-  
dus, Dodonäus und Volhill t^i>  
wahre Muzkraut, bey Gleditch,  
iL-ui'.K'L-! ir.iid Boerhaave, enc=  
jenit; e Arten die in Gann n4, cc=  
in Blätter hal; gewo, \\  
in Blumen häng; ind; bey  
Ludwig, Royen, Haller, Linne'  
unb Brown aber eine Gattung  
Farrnkrauter mit unferntilgigen Ge-  
schlechtern, deren Blumen in der  
Mitte des Blatts Linien nach al-  
terhand Richtungen machen;

9ti'ter Linne' hat fünf und 3>vait\*  
zig Arten deffelben.

• . rhizophyllu i, (romlibui corti\*-  
to-enHformibiu iitd iivifis; lain K.  
liformi rtJkain^; Xililjfraut mil  
nninilnOfn 2Mu<frn, mit im-  
zertheilten herz-od-er te^nrfontit\*  
gen Blättern, deren Spitze fadens-  
förmig tit, unb \$Bu  
Es ift in Jamaica, Virginien,  
Canada, und Sibirien zu Hauße.

• . Memouiri, frondibus simplici-  
bus cordato . (taftatis quinquelobis  
tmr?«Trimis t (1)piuba« ta<vifau< ;  
fl>4mtd>ctt in ilzkraß. , mit glat-  
ten herzförmigen Blättern  
wurffp-coftniugen unb ui T,anf  
giiUfiattidf Xajjpen urtlK<sup>111111</sup>  
Blättern : Es kommt aus Spa-



mm unb SfwHeo, tmb irt fefjr IM?  
IK umber\*tiH chzunge veru into;

kaum größer, als seine Breire,  
Afp. •JKWJ S'cofo&rrtdrtutti, (rniiciifau\*

simplicibus cori  
gerrimis, stipitibus hirsutis; Girsch-  
zunge, Milzkraut mit origen  
Stranken, uii& ttnfiubcii i  
ofcev zungenförmigen unb <V  
adigen Blätter

ganz Europa an schattigen, stei-  
nigen Orten und in Haynen wild,  
) ist fornwährend; sie ist eh-  
mals in verschiedenen Krankheiten  
m neuerdings von Herrn Prof.  
Gleditsch in der Milzkucht empfoh-  
len, und untftT die Hartkräuter ge-  
zählt worden, und kommt unter  
den schweizerischen Halltraut; ihr  
Bescheid ist etwas ekelhaft tint)  
cm, liehend, daher kann sie in Wur-  
ten d

we Dienste thun: Man hat  
verschiedene Spielarten, eine krau-  
te, eine mit Anzügen versehen, ei-  
ne andere, deren Stäbe sich in ein  
n Stachel endiget, eine andere,  
die in viele Theile zerpalten ist, und  
eine andere, die zugleich kraus ist;  
sie v rifft bn> s an Rone n : Afp.

tiititii frondibus fnlifurtmbus j  
jr\*.\*: bafi corda:t<<  
infutis; und bey Herrn v. Has-  
lern: Asplenium spetiolis hirsutis,  
folio longe latitri lanceolato inte-  
gerrimo, ci rd pH iolum excislo.

. nidus, [rtndibu simplicibus  
lancoolatis integerrimis glabris;  
Vogelneß, Milzkraut mit cima\*  
chen, lanzenförmigen, glatten und  
glattrandigen Blättern; es wächst  
in Java auf den höchsten Bäu-  
Blätter sind ween

Mil he lang, eine Span P  
fart und dick, und nach M,  
zigen Winkel gestreift; seine Blus-  
menstiele sind zwischen jeden Blats-  
nerven kurz, und kaum den drit-  
t ni Theil so breit, als das Bl, ui:  
die Wurzel is auf den hoch Ufil

9itamrn, unf <ni\$ tfr lorn men  
btf&ttftr., icic in citiem jtivuv  
aufreutu, uuo in (>Sctla(t (mer  
Dolde, tt been »3Ktt< etc Woger  
ihre Re cr batten.

Afp. frondibus  
simp libns ov, v o-lance- l^tis fu  
natis, stipite tetragono; wegerichar-  
ligfatntt)Frftur, ini t einem vierecki-  
gen Str int, tmb ci>fad>cn, eprutiba  
lanzenförm vit uni en was gelerba-  
ten Blättern; es wächst in J  
ca n»i(t, 11) heißt vi> ©t'omni r  
Afpfoniuni actuir mlnu\* fottu oli-  
long'iM, prttoJii pia)>! is.

• i ferraium, liuuililms boceoliuu\*  
brntk fubremiibus; finrnaujf9  
tniliFraut, mil rinftidjttt, la\*»  
zweiförmigen, säge ninrtlg <uige>  
schwimmigen und zimlich h <xft oufitf  
zenden Blättern; man nmbt <6 m  
dem wärm temttnenca trilb-

bifolium, frondibus b  
)iu,(v {mere latis sab (iimxtw conn-

mit gedoppelten Blät umi, brmi  
Blättel 11 lAitun^ntiia, tttto  
ausgeholt, und verwachsen sind;  
das mittägige America ist sein Was-  
terland.

• • Leseracii, frondibus pinnatif-  
ds; fobii alternis confluentibus  
obtusis; wahres Mil iftMCU. bff  
sen Blätter in stumyse, wechsels-  
weise stehende und zusammenliegende  
Quersücke getheilt sind; Milzfar-  
ren; es wä .ft in 3  
land, Cornwall;\*, tn : er Schweiz  
und bey Montpellier in den feuch-

ten Gassen der Felsen; sei  
ter sind auf der untern Fläche so  
sehr schuplig, daß man die Blus-  
men nicht gewahr wird; diese Art  
ist i schimm:

frfafTTB; nicht nur die alte Ortes-  
chen, sondern auch der no-blebens  
de engelländische Arzt. Herr Hill  
hat seine gelind auflösende und ab-  
führende Würkun

psu titini t'r Cluzem i)b<# «ib be>  
C\* 4 ft>iibri

sonders in der Wildnis **ucfot on\$cprie**«  
 fplpniutn C Otersdi; bey Barre-  
 lier: Afpi«um ru'&r; bey Blatz-  
 tvell : Atplpnum Cptrrach Scolo-  
 P\*nrfri8; tuft be\*? vOin.». Raller ;  
 Afpl\*'niurn foliw pini:»tw : pinnis  
 in bnfi dilatails , obtufu , fiintus  
 ma(co/is»

A) If mum biujifolmtn, frond) bus sub-  
 ; inn tti8 : pinnu obtufts *sinuatis de-*  
*currenibus alternis ;* *Wiltzfraut*  
*ma ffnmpfni &terffrn, mfr ge-*  
*f f t t ' ^titrtiTK, fcerrt ISCL*  
*stumpff iinb («i^fl;I>lr ftnb., ate*  
*warts*  
*steb (r f ^ tennnt tut^ ^Jmrrica.*  
 • *cuhnfflum, fremdibus pinna.*  
*tin: pirint\* falcto linc\*o fitis ii-*  
*fo-^tr\*ts: bad drarlum angulatis ;*  
 ITiuhY»al mir *messerförmigen*  
*Blättern , mit gefteermt Blät-*  
*tern, deren* *lan-*  
*zenförmig*  
*f. witeb) p i > n ihrer GrunN*  
*linde ttact) imtoi }U dwn ^inlet*  
 haben : "JKOH *fiintt co in gfttrtu*  
*que wild.*

• *faticifolium, frondibus pinnatis :*  
*pinnis falcato-lanceolatis crenatis ,*  
 ba I *Jürfum angulatis .* *Wiltzfraut*  
 mü tt\*iBenbUufirt, wit *gesie-*  
 bfiten ^Idttcm, bfr\*n Jseb *ern fis*  
 ririb, unb WW ifcer' Grund linw  
 nach eben ju *etattB* Winkel Iw\*  
 twiu S\$ u>Adft iuuf ben *Anrilli-*  
 schen *Eulanden wild.*

• *HodofkM> fronditm\* pinnatis :*  
 pinniJ *Janteol»iis oppoJiti' integer-*  
 rimII ; *frufiira ITliljfraitr, mit*  
*gesiederten Blättern , beraf ^fs*  
*ban laniciifi'ntig finb, einantr*  
*gc^cnnber r<lx>/ u<b rfnrtafar:*  
 ten Rand haben : das *mittägige*  
*America ist se<t i'tUerUnb; Es*  
 heißt bey Brown : *Mplfnium fun\**  
*plex aflurRPin , foJUs tongis oppo-*  
*fitis, caule geniculato, lineis fructi-*  
*ficatioaum fere contiguis,*

*Appleniutn mar^ittatutti, frond! u\*: pin-*  
*natis: pinnt.s oppofitis cordnto-tan-*  
*ceoJatis iabmrginflis integerrimis ;*  
*gesaumtes Wiltzfra* ar, mit *gesie-*  
*berten Blättern, deren* *ern ey-*  
*rund-lanzenförmig* *sjib, etnanCer*  
 gegen *il^er* *ücbett, imb ebwn i lei-*  
 uon Sftnm unb *^(rtttctt SHant* *har-*  
 ben ; es *ganz America*  
 wild.

• *ffitamofum, frondibus pinnatis :*  
*pinnis arumiitniis inciis. fipite*  
*fijuamoto; CdiupiqM DU?i'ljfraut,*  
 i:if *grfffi erren V^Uwii, bwn*  
*Je ftra fdwrf j'tgcfpijt nub fins*  
*gerännten für:b, unb emem fel?«s*  
*yligenStrunt: Es bat tnttbcmtt*  
*hergehenden 'Jilt bCUFI t'rey naill\**  
 folgenden das gleiche *Waterland.*

• *Striatum, frondibus pinnatis: pinms*  
*pinnatiBdis obtulis ci^na'i: termi-*  
*nali acuminate; OflictrftrfiiStil\**  
*froot, tnfr qcffrwrtcii \$* *Blättern;*  
 b« en *Federn in stumpfe u>£ ge-*  
*terbte Quersäle zertheilt sind, was*  
*jed* *hufvella* *ichorf* *zugefpizt*  
 ift.

• *erf im, frondibus pinnatis: pin-*  
*nis trapetio-oblongis striatis erosis*  
*basi natis ; zerfchiffenes Wiltz-*  
 frauf, *mU gffubatvn* *¥>* *Blättern,*  
 bey *Federn ein längliches un-*  
 gleichzeitiges *Wierel* *vorstellen, ge-*  
 streift, zerfessen, und an ihrer  
*Gnmbltnu* mit *Amäzen* *versehen*  
 sind ; es heißt bey Brown : *Asple-*  
 mum *Tmplex nigrum, foliit obba-*  
 gii *tcuinitntu margin\* quafi lace-*  
 rif is.

• *rbttopylluw, frondilim y, ana-*  
 til apicf *r\*dc>ntib<: pinui. ova-*  
 tis *rtpaudoTutauriiu ; minimis re-*  
 motis *integerrimis ; americanis*  
*sch* *Wiltzfreuf.* mit *gesiederten*  
*Blättern* *Wurzel*  
 schlägt, und deren *Federn* *eyrund,*  
*ausgeschweift, und mit kleinen*  
 MOMi^fit *wrffben, tic tu\*ut'tf abftt*  
 von *onanbcT oufc* *sind, und*  
 min\* *glatten Rand haben : bey*  
 Brown

JBrwmffl counter bcm^mitcu:

Afplnrinna ftmplex minus refl\*\*tens, foliis oblongis crnfttis fubauriisi fmnniititt ajliylfa radicante

Afplcnr *in p. mtum*, frondibui pinna- tis: pinn,ts i'ubrmindis quinis wt- nisve: zwergartiges Milzkrant, mtc flefc&mcn Blättern, deren Federn nmbfiri)tfmb, wrt \w fünf oder t^m\* ffdjen: Jamaica ist ftht @tttrtaub.

• *Lricitomanoides*, fronditms pin- naiis: pinniiubrotundis crftistisj i'ob tx U)ic&rrt(ion, ^Ofijfrant iniTgcft\* derteu Blättern, berni ^f= bero niitUdbt imb qrferbt finb; Stbi^on; tx vivid)fi i n p j @uro\* pa und Morgenla M hi ben Siife fon ber Felsen und der ??iaur<i, unb macot ben Gledifch clue ri?

ligc • ^v^'^MBbcif^bcn; bulbill er grüser und härter, bald klei- tcv wnb jfirtfr; bült\* iff ber dtanb bev fsctfin tym;, tuit eingesch n;r; tfli; bitid ruidicht, bal> brrt)\* etig I bitic ij der minl uoivrtt'5^ ball> iv>ci Attj> r grftti; bath unjer\* the: Ir, biilb 3^rfpalm: (Jr \$r. hört miter blf Hart luter, iinb man schreib' ?ilnbnjniJl)fb!f (jlcU che Kräfte zu, irk brni trabrrn M. Uh aut; die Schotfe loflen if)n stehen: Er heißt bey

Haller: *Asplenium*: folii\* pinnttis: pinnis ovatis crenatis.

• *Trichomanes denia* • MM, fro rwli- bu\* pinnatis: pinnis uniformibus obtusis crenato-emarginatis; zahuter Wiederrhon. Milzkrant mit gefiederten Blätt i Tn. hrrrtl. Federn leifdemig, stumpf und ge- leibt ausgefchritten find; es ist in dem mittägigen Ame: if a; U Hause.

• *marinum*, ',-ndib.% pinntti\*: pi iinis obov<t< krrntii fop^rne gib- b> obtusis basi cuneatis; tn ifr< milzkrant, mit gefiederten Blät- tern Federn umgelehrt i M.

rund, sägenartig chtqcfdmittm, oaf fcer ebern A(MH\* )&fmg, stumpf, und an ihrer Grundlinie qch'ilr ftmb; <i ivM^r \\\ brr Schwrciv in (riigcllvint, auf b<t ftdchadifchen Eyi iintrti unb in America fijilb; ed glbt mid) fine Abänderung bflTribai mtt l^ngi Udjen.rttete, we ld>c ^rotwi also beschrieben hat: *Asplenium minus* nfrurjrfns fimpIra, foliowob- longis margint in.ifquali crnato.

*iffvkuium Kttre murat* /d/rnndibtu il- ternntitnd\*compf>ftbs: foliotis cwn<b> formibus cftnolltHs; Mauerrau- if,^??il^rmir, bctfen'IMiUter wech- felsweise zwen f. \$ Samengesezt f,nd unb ffilf&rmlfc fciti ^eferbte S^lattlrin Ijabcn; ^tetnrautr; fit iji fwta&jmib, unb trac^ft ui 90113 Gun>prt {mgelfott unbjftcm\* r m; fie fldi&i t uurer btf j)(tr\* M b t f unb fell befbnbnm ArAfte zu ter ^Kilung bcr &djrtfxtofaAt und bt's Scharbofs bri^cn j sie ist DbiK r wtllichen Oirnid) unb Gcfch nat, ui d heißt btt) j^crm t\*. .^aUn^; Atptrnfctn foUii tixe ranK\*f.\*; raniis ltenn<tda trifoliii, Ttiperioribus ft mil rilobis,t aba rliom\* boideis, circumferratis.

• *AdtiWtum titgrvm*, fronditac fubtripinn Kb: (jiiclis alternii; pinnis lanceolatis inciso-ferratis; fchwarzes Frauenhar; Milzkrant mit Blättern, welche beynabe drey- fach gefiedert find, und wechfels- weise ftehende Blättlein, id lau- zeydemig, und fägenartig einge- schnitten. \* gebem habni; Tf- zwar- zes Benishar; es wächst in Ita- lien» tn to\* od?ipci]T in Frank- reich, aif bem iMrj, uno in En- gelland wild; fein Samenslaub ift fafrangelb I unb feine Artfttt • omr.nrti mir ben ArSften brt n>db\* ren Frauenbars über: Es heißt bey Royen: *Afplimini frwodib<u duplicato-pinnatis*, foliis inferiori- bus ma onbus: f<liolis ovalibus sa- perne

pern\* crpnatis; &ei) ©oufltt: Afple-  
 immn onoptfris; uni> Den ^atICW:  
 At'plenium foliis triangulari&us: pia-  
 nut pinnatis: piunulis iemi-pimia-  
 ti.<, Wiulis ovacis ferraua

**B** Af'leiiium Tnchtmanes ramofum,  
 frondibus duplicato-pinnam: pin-  
 nis obovatis crenatis: foliolis in-  
 ferioribus njnoribus; cffifler IV>irs  
 >> Ofribon, iOtitjfraut nitr bo  
 giinefcmcn 58I^r:cm, beroiJ^ebem  
 umgekehrt fijrunb; ind. gefehrt, und  
 Kit's unrcrre^Mdtrlfm kleiner find;  
 rbornifchen

5<Ifen roiiift.

**t**, tteuautbes, frondibus pinnatis:  
 piuiilf trapfKiis obtufis lupernr ere-  
 mils, linfa fniftiBcationis utiica;  
 finbhimflrs ^htit'r-ui, m:t cu  
 ncr rini B iimcitlinif, uiit ge-  
 fift erten V tilttvTU, N'VOI ^CDfltt  
 ftuuiipf, lilib 1ach oben zu ge rcrbr  
 ftub, unb ungleichseitige We - veto  
 frorfclcit: bti Borgebirge der  
 gllt'll Hofnung ist sein Vater:  
 [; ind I gleicht auvier lid) ^'lur^^s  
 b U Niederthon, i i aber gro-  
 fer; seine Federn stehen tt wechfels-  
 weif ge-  
 rundet; seine Blumenlinie ist ne-  
 ben ban untiiti rlitnd, hier,  
 <[y t: e Feder, unb mum i>on e i-  
 iirm I aufge-i Tallin i;u:r.iu:r.  
 , alt^rum prop\*udeir. & crispum;  
 alfe tiomti "Xoumfcit nach Plus  
 ii hier seine fmfwSlrr, v welche i-  
 ter fiv hangt., mibrirti; s ist.  
 . aTius & villnfuin; ifr f(ine  
 vierte Art,  
 uiib raul) ift.  
 . caulr piuiato, pin nis imis cri-  
 foliatis, fttperioribuj simplicibus  
 drmatis; al |p biMinim: Herr von  
 Haller dif fraoti' ^ein.ni.de.  
 . p:miis lacini.i.ir: bftim\* I h-  
 mals bey ihm eine Spielart des  
 roth in Uiederf^on\* nut einge-  
 schnittenen Federn.  
 , ran is du| licato-ranc fit, pitinit  
 aequalibus, Uue dilpoiitu tpur in-

cifis; alfb Mifyntbt tt cfjnutfl bie  
 Franke Gamunde.

Afplpni>tTii riaofma; fierunter ver-  
 fidjr 3>itnwi>er der mar; ntt=  
 feben roliblittbfm^1 n barren.  
 . . ramofum •firkaatim DkuJflaum\*  
 canibus Splendentinus; ift Kine  
 brit te Art, welche aus Africa  
 kommt, sehr gros und itig i)t,  
 unc x^inzende Stengel i at\*  
 . . Virginia mini ptlypodii facie;  
 bebente t bet) iKui> den vol U lobens-  
 Orn 5^rrrn muocn breiten Ter-  
 ven.

Afptenon, Afplenum, ft fiGiHCU v.or-  
 biuS 5J}ii<ti)tol, ^otciute, KiU  
 emu, iumer, ^CIM, C: Duran<  
 u\, Daleo n\> nut J. Camerer  
 das v ihr IHiljfriJut.

Afplenum fylvrilrr; ist bey Tragus  
 und ^ilori)flmp bic sechzehende  
 Art tev ^i mona| md> Vtnte'.

Ali>enu. C. "lersch^rul^o; fn nennt  
 Gesu. r' das wab i'fraut.  
 uris, ist der Gattungsnome, wel-  
 chen Adanson nach Theophrast der  
 beugfamen Schmiele gibt.

Affa foetida; ist der Beynam (, belt  
 Vinnc', unC der Name, deitMiuns  
 ipfet mib t ie Apotheker de in (Ecu;  
 z geben.

AHa itv> Tainarinilus, bfbriitet vCY)  
 Linscot die

Affurgens, Aftigend; sagt man  
 von einem Blatt, welches sich zu-  
 erst unterwärts neigt, gegen der  
 Spitze zu obr r aufrecht ist.

Astaphis; bedeutet bey Dioscori cv^bit  
 Stey t anskörner.

Asta ist der africanische Name  
 bcr 4>ari-  
 ville.

Aster, Sternblume; Stern nfraculf  
 ilfu; unter dieser Benennung ver-  
 hint en die Schriftsteller des mitt-  
 lern Zeitalters und auch Roven  
 und Haller die Ga ttunaai der  
 S rrrnblumc un: des afa nts;  
 Baillant giot diesen Nar nc> bfi)\*  
 jenigen Arten der Ste t nblurtif ,ti\*  
 ren s'rahl nulji tjdb, unb i dera'  
 Ca



Ein«rfvptif h avftmiig iff'; 2lban«  
 fon btnittjorigcu, bcrn Blann; iis  
 fc(d> faft rmfodj iff; \inne'tibi'v u»b  
 Submig Dfjfrjm banmtfr fine  
 Stottftna »))flan:cu mit ycrtrfdjs  
 fenen S> t a u b & f a t e l n , ftw&t\*  
 bami 3wlttmi imb fructfta en  
 Weibgen, beren Fruchtuoheu tia\*  
 ftnb, nub bereit Samentrone ciuu  
 fad) ift; in tv en Blumenfr iM  
 mfijr MS ?cbcu ^Mittmteu |"mb,  
 imt i effen Blumenfelch aus Stuis  
 pnt KfniiT, rio, »l< t Dachziegel,  
 auf oliwn^r lifiiiai, imt<sup>1</sup> woben bi«  
 untartoffrn (Idifti: tnliiitcv Vtn=  
 iic' hat fcti?^ ndb Dvcnfi^ ^fttett,  
 woven bU fiinf ortorc uantu^bic  
 fed)6 felgciibe rrauiarti<j (uib, mu  
 zerth cutf SIdt er, un bia f e ^ Ius  
 men: tide bnbrn ; bio jrijen fol  
 gende, die zwes nub tuxpfigtie  
 inrt sechs itij^bi evsigste, inen  
 fraui artigen Stamm, unzertheilte  
 Blätter, und schuplige Bl umttu  
 stiele ; die vier folgende einen trauf  
 zigen Stamm, sägenartig ein  
 geschnittene Blätter, und glatte  
 Blumenstiele; die übrige aber einen  
 zigen Stamm, sägenartig  
 eingeschnittene Blätter, und schup  
 pi e Blumenstiele haben.

Ast. fraticular

lius dcurrntibu\* obov.nis ft:bitus  
 Lamentolis suble iratU, (toribuj terz  
 minalibus sessilibus ; f audenartige  
 Sternblume mitpchybtitutn,  
 deren Blätter abwärts lanfm,  
 unit]elebrt corund, auf bn-untern  
 Fläche sitzig, und ein wenig sä  
 genartig eingeschnitten sind, und  
 deren Blumen am Gysfel vest auf  
 sitzen: Sie ist auf dem Vorgebüs  
 ge der guten Hofnung zu Hause ;  
 sie ist ein fle' 'or, f^irtfi', ausein  
 ander gesperrter Strauch; ihre  
 Samentrone ist harig: Sie heißt  
 bey Ray: Aster fruticosus afi a  
 sos, foliis parvis chamaedryon, flo  
 now «prulris.

taxifolius, fuftruutofuj, foliis

desurrentibus fuba^H.t margine lb  
 bris | floribus tf rmimliims; fflu=  
 denartige Smnblume mit \*i«  
 benblättern, teven 3Humni am  
 Gysfel des Stammd (Ijcn „ tmb  
 deren Blätter abnx!hrt\$ ioitfm,  
 yfriemenformic) ("tub, unb einen  
 rauhen Rand f ab r; fie (ut mit  
 ber Morhergehenden, mid bai jwo  
 folgenden das gleiche ytritt b.  
 After rr/fr x w \*, fr u ticol u s, foliis ovatis  
 fubitnbrtcatis recurvails (V\*rrrato-ti  
 liaii.<;; flohbus trrminidibuK ; am\*  
 gebogene strauchi e Sternblu  
 int, bmni SWinnm mi bem Gi  
 pfel t«» vscanting [u'Ici», unb bo  
 tctt ©tatter ojnmb, jurifa/\*  
 fn'mnnt, uut> fa^enarffg ctniii\*  
 f^i tren nnb, iir.d beyna [yt, wit  
 Dachziegel, auf einander liegen ;  
 ihre Blätter sind gedrängt., Wein

auf, und liegen fast, i  
 gel, auf einander ; d'f oboe sind  
 sägenartig eingeschnitte  
 tere am Rande mit Har bes  
 setzt, fast, wie bey der stachlich  
 ten Gortterischen Wanjf, ober  
 alles ist ziffimml Meiner; thrr  
 Blumen sitzen an  
 dem Gysfel des Stamms ; itjr  
 ^luinat|trat)t ist fincljtMi".

. crmutu, raticaJofus, fol:i«or».  
 to-obliMigis acutis futbu\* toniriito  
 sis, calycibus pilo termimwii, |>arif  
 jtf 1 trauchartige Stern:blum\*#bfr  
 KM Blätter corund-länglich, fpt\*  
 zig. uüib auf ttxatv ern Fläche sit  
 zig sind, und deren Blumenfelche  
 sind in ein Har endigen; ihre We  
 ste haben wenige Zweige; ihre  
 Blätter sitzen vest auf, und sind  
 auf der untern Fläche wie sitzig,  
 an dem Rand f ran' ; ihre Blus  
 menstiele sitzen am End  
 Stamms, und  
 tragen nur eine Blume; die Ed  
 pen des Bl mufntcivl.-cuc^tn. ••  
 in ein braun: Blus  
 menstrahl ist blan.

After

After fruticuhfus fruticoCus, foliis linearibus punctatis, pedunculis unifleri? nudis; flange ^rrrnhtl\* me. mit ^U'ichsveiten ijebupfelitti Blättern, nub emblurmgeii, bbfa Blumenstiele; fien?3ctj^rtufbcin Vorgebirge der guten S>fnuttg an fremden Orten wild: ihr Samen tuirb ungtfabr tiren ©d)uhc r>od>, **tnfb** tveibr brfjige ^r enzweige; itj«<sup>s</sup>5(5rtff fommm blüchelweife, n?U bic S&Urter bc^ Lerchenhaartis, tjnuor; **it>re** blabblaue Blumen kommen zu Anfang des Merzen anbmSdten der Zweige mit wn^nl \$artm Sriflm dizehn jum 5}orfd)cin; tnan faun für durch die Zweige fortpflanzen, die man **bn** i>emn:v: abschneidet; und in Zbpit fqr, bie man mit leichter Erde rtiKlcfullr bai, **inein** «Uf6 Gilbert i^rabt vorder ne **frfcijijr**, gi-linde begiebt, unb in to fahr in sechs Wortjn, nwim sie Wurzel haben, ai biv freye Vuff brtiicjt; einen Monat hers n.id) iititi man jeden derselben bffontw? in ftrni tliiti u Topf setzen, to' mir ktrfjifr **font**iger Erde **ngrfUet** iit- **nib fan** I3cins monat ut ••ne gute Binimnu^in einen solchen Ort wird, r\*& bt\* 1>fl<in>ic fr **eld**, ai& mdgtich f frci)f Inft genießen kann; C? Jibt fine S)><lart ^afelben mit wa. en Blumen: Sie **cifw** bey Commelin: After africanus leu- ans, foliis angustis & plerum- sumefort: After afrinmu mm..sus, hyslopi fo- Hit. flohbw wrui- is; bey Olden- land: After .hiopicus, flore caeruleo, disco aureo; und bey Sherard: After **ilrktaw** leucescens ftoribu\* copiosi \_\_\_\_\_, foliis mint nüt aizoidibus. . renellis, foliis iubfili^irmibm aculeato - ciliatis. pftancuiis nu !is, calicibus WMiffini! icis aequalibus; sc ^trtnbiumr, deren Blätter

be mir zarten Dornw btM'f, ^f- ren **3Inmtnftid**< nafeud, **irob** ^1-rcu vumient;-ld); Da **lofugel** ruiio uiii) **oWd?** finb; fto »id>u ^»M dem en Hof- nung wilb; iljw Blumen neigen sich, die sie angehen, unterwärts, unb Ijnbf n e nen blasblauen Straht, un& citw gelbe Scheibe; ihre Samen haben keine grose Arowax, jii iKijU bey Plukenet und iK^D ". AU(x parvus **icdiinp**eus, chiinlarnHI flnrrious, dKWUId aegyptiaci foliU tenuissime denticulatis. After aiphms, Toli\* l\*nc<ilatu hirt<: r\*<sup>1</sup>-icalibus obtusis. ca.lie Inn\* pHciflimo in ifloro; 'Jifpr aftern: t l,umemir cimrm fdjr rHfachen und einblumigen i iinime **intt**) lauzenformigen **It** a: ran. emit weit absteheude I Haren biez, und **woven** DU Wurzelblätter **npf** führt: grose Abweism- traut **ii** grose blauen Blumen, blaue Gemienwurz: Sie ist fortwährend, wächst in Oesterreich, **in Nm SSaflfrlanb**, in der Schweiz, auf den vorendlichen Gebirgen, und bey Montpellier wild, und wird daselbst neun Zoll, **m em** Gärten aber sechzehn Zoll hoch, und hat höchstens drey Blätter; ihre Blume ist grose und blau, zeigt sich im Brachmonat: Man kann sie durch die Wurzel fortpflanzen, die man im Herbst theilen, und an einen schattigen Ort, und in wassen Boden setzen muß: Es gibt auch eine Spielart drey felf ai mil rundli >tjten Blättern, und eine andere mit weisser Blume: Sie heißt bey Dalechamp und J. Bauhin: After purpureus tnoottnus: bcr Clusius; After septimiu fire aultn.uu\* quintus vel Aftj- tipinui rifmJfo Aore vel septimus; obff; Att- r attici «<I' in- tiu fivt amrtlus ilpttuis, q- i Virgi- E. Bauhin:

**C. VuluMn:** After montanus caevuleus mafno fiore, foliis oblougis: in tCH Icon. «£. After montanus jiuunias, fiore tafnulco tningo; bci) tyhrf ttiet: After carruleus aineriaums non frulicofas, feroinusanguliifolius humills, fiore implo floribunJiii; bci) ^)Ct>tv r :  
**Aft T pumilus aiiiericnna\***, faturejae foliis; imt) bo> jQiilU'rn : Ader folt» radical ibiu pfdolaiis ovatis fcabris, caue uutfloro.

**Af f r fi'ffiricws**, foliU **Itnceoltia** venofis fcabrts *ex timo fer. ratis*, cau\* libus striatis, pedunculis tomentofis, fib **irirdjftnternblumf**, mit lauzenf  
 und nach der Spitze zu fägenartig eingeftreut, gestreift  
 ten Stamm: filzigen Bluz

**iti** enftelen : :: ibirien ift ihr Vater  
 : : Ihr Stamm wird ungefährr zween s: Schube hoch, und ift äftig; ihre Blumenftiele tragen  
**HIV\*** eine einzige grofe blaue Blume in August; fie kann im Herbst  
 Mircl) Theilung der Wurzeln fort-

**J. Smelin:** After foliis ovatis oblongis fupra l'armtis. caulibus **rlt**«tis, pedunculis umb'flatis

**Tripoitum**, foliis UnceolatU integerrimis carnofis glabris, ratnis inaequatis, floribus corymbofis, Meertter nblumc, mit Irttijrti\* förmigen, glattrandigen, fla<ben  
**HUnicni** träufen; fie ift f^nv ab-

rend, und wächst **an jebnn** euros päifchen Strand, und an den kalzenen  
**it** blau, und zeigt fich im **to**  
**mat** und August: Sie heißt **m**  
 ansefort: After maritimus pa-

**ulirii i\*rru; rui**. **Iallicis folio**; bey **Mortij**. After caeruleus glaber, littoreus, pinguis, **tripoitum dicitur**; bey **Ray**: After maritimus **tripoitum dicitur**; und bey **Boerhaave**:

After maritimus purpureuj ^ **tripoitum** dtftus.

**AfterstmeUus**, foliU bnceobtisubtufis fcabrLs trinwus nufgris, pedunculis nudiufulculis cor) n<bv fis, (**qua\*** mis calycinu oh tufts, t?ir^ils ^ternblutne/ term flatter 6ley Wmwi lidbitii, und lauzenförmig, ftumpf, M") UH& unzertheilt, bercu S5!unwnjHet< jiniid) bice fmb, unP fladjt **6triufe** biltoi, un& bcvoi 25lum(iiteld) a pftii c ibuiH^)' bfiuht; **trill** **nfram**.

liiinifd>c^ ctemfmut; fie ift fort\* TOiirjroiD, unt rcAc bji in 6cni mir< tü zigen Europa iuif vaulim.

**gelnwiit**: Sie ift aller VermuthUIC| nich Virgils Amelluj; Hjr (**Btmmtm** wir& icltai HKT (ivcm Schube hoch, und widersteht denai ^Sinbnt; thro SMumrt! haben b! aue Stralen, und gelbe Scheibe

bid m k < n Weimmonit: ihre Samenfröhen spielen in das Braune: Man kann fie durch die Wurjetti fortpflanzen, die man, bald tuuronu bic^luracii vmvciri fm^ tln'tlcu, unb uur dlle brtij 3al)re wr^cjen mug: ^Viiii ^u durt? fin; (Splciart Dci^Klben mit n>i|^r

oder rother Blume; auch mit brciini **oOct** frtimAUm Blättern: Ele hcifit bn? &m nwiftoi alten Kräuterkundigen: **Attic** atticus; bey Dodon **iiu**>: A;ter aiticun primu\*; bey **Juct**)^i After atticus purpure<u> bco 3.i,iltio miD J. CamerrenU After atticus taerui-

us; bey **E. -^.**ujlun: After atticiu c\*ei\_ us vulgvu; b<)9Srelmi; After ati i. us minor flore caeruleo; bq> V^lufU^\* 4k> c-ceru\*\*\* italicua five od ivu^>><p iiobelii: After itilcrum puri'ualceiiv; (^ vSubt idUbtl: Aftrr atticu\*, AnirJiua non est; bey J. Baubin: After atticm **L'rruieo tloif**; **bi** **After** atiiciu Irucliii; bt

tl>iol: Aftrr atticas f. A mplltis; bey  
 SftCd) i <sup>Aft\*r</sup> «faus ualortim fto#  
 pnrpureo; bt)) SRorijlMi: After at.  
 ticus voljjiris; t\*tj Stofnvlf :  
 After atticus ingtunslis; tH y J. G.  
 Gmelin: Alter foliis Jjuiceolais  
 fcaarb frmiamplrteitaulibus iuber-  
 ratis, ratydbosfoxi<;: iqoainis (an-  
 ceo er :  
 After caule folioio, faliis fcabrucilia-  
 Its; liticeoJatu oiKuds, calycisqfust-  
 wisorsmeiJtatU; obff \*. After foiiia  
 fttbiispJiipcticis, intfgiis, Roribus  
 in fummo raute umbeiJatis caeru-  
 lets.

Afltr *divaricatns*, ramis 'divaricails f  
 foliis ovatis rprarw , flonlibui iit-  
 tfirnTitiiis obmtiucufi. amplexicnu-  
 libos, \$an *tinanbev* ^esperite  
 ©itrnblome, teren Neffe auß  
 ftnfliitiergdrcirt, tmfrbercn5Mdt;  
 ter eyrand und ist martig einge-

on boi Blättern etwas stumpf  
 finb, E einen glatten Rand haben,

Stamm umfassen; sie ist  
 fortwährend, unb in Virginien  
 zu Laufe; ihre Stengel sind raub,  
 und in Schube hoch,  
 und trdbot QCgen dem Gipfel zu  
 are p;mslitv Neffe; ihre Blumen

Imanai 311 8nfang j jes rbft\*  
 monat ey nahe finer Dolde

^ L: iMan n fie tmrt) Me  
 Theilung der Wurzel i fwtvftan\*  
 zen: Sie heißt bey Plunfntet:.

americanus latifolius ilbus, c<ul<  
 sd (ummun brachbte; ber .OiT  
 tnann : Aftnr aonrriainus flor\* al-  
 bo, falto Jartucw purparrae; mi&  
 brt Ojltnotf: Aftw caule infirmo,  
 fotiij ovtlij acumi ^iittjPiTintis,  
 pedunculis uniflora Judis, calyci-  
 bus fm.ppicifet s.

. 4rmm]Bi. fotiis Immrihu\* inte>  
 grrrhnix, cioie {isnictilato, Rori-  
 bus trrmiimftbtt, b<|Vbtgr Pkerni  
 blume, m chbreiten, glatte  
 randigen Blättern, und einen ri-

ipeniformUjcn <£unnm, mi tf|Tm  
 ©ipfd bie SBTrnntn jtclicti ; ste iff  
 fprnvi'ionob, tmb ifftd)j1 in bcm  
 mifrentodHftdHit SJmevica trilb;  
 tt-v tgrcimm itf fliifredu, trirt)  
 ling\* fah zween Se;ube both, tmb  
 Ijar ft-hv iiclc fabenfbnnige9bftc;  
 die Bwtfer an bem Srmtun finb  
 jd'n\i! s litjtjCin formig; Mi'jeui^e tin  
 toi Soften gletdjbreit, U^c \*iMiu  
 inntfiiele ftnc fat enformig, ae^  
 frrcift, u>b mit sehr se Innrtioii  
 5?ldttlein bicbtbefar, uub tr&\$tn  
 twr cine Heine ©fame, voelch im  
 ipcrbtlinoiat crfrfciut, rinen auf\*

red ten .field), beften ^ti>m>m, trie  
 Da:o^h\l, fofer auf enuuber Iti\*  
 Am, eiiien «?tiflcii in^ 9VlaiiH4>re  
 fallend til im& QXJA wilm Blüm-  
 den kfteticitboi <Z trat / un& cure  
 gellk \*£bcibc Ijtir, innwldjfi' ives  
 ttigrre Slimidjen^tib: tWnn faim  
 fie burd) bic 1f)fi:im^ ter 9B<r\*  
 zelt; »emitt)ttn: ^ie heißt be>  
 Plufen Of: After»mrricftnusmultt.  
 florus t fiorr atbo b<ltidiji: difco  
 lotto; unb bet) 5?tn(Htn: i iter  
 nova- an^it.\*, linari.i\* foliis, clia-  
 napmrii fl oribus.

Ajitr *trjeoides* , foliit lin^ribo\* I  
 rtpfrimis, caue paalolito, pe-  
 dtinentls racej. folic: rrdicrllis fo-  
 liosis, b i DC\* naniftt B tr rnblumr,

niif <!\cid)briten glattrandigen  
 Blättern, eiwin ripenformigen

Stamm, mint entannuartigen  
 5Plunifnftif!fii, uuD b Blätterreichen

S&luwoifiiflcin; : Sie hat mit der  
 vori)er(\cl'ftibai wib bnv n diep  
 fol laibifnt gleiche Dauer und das  
 Stadje Vaterland; ihr Stamm ist

3\*111, vcirb brfp C^>i  
 rretbf ^irit Neffe, weldc c ant\*  
 ut)6Ub(Ti,unbv

. matt tan  
 ebenfalls durch die Theilung der  
 Wurzel fortpflanzen; sie heißt bey  
 Plun: After ericoides danolar:  
 und in Oregon, zinn...  
 pani .ulu>, floribus racemosis, ca-  
 lycibus





Boribunius; *bc*s Petis «: Aster pumiltis amrriwnus, faturfjrt' fo- liis; *be*\$ JRiUeru: Aster *lin*alis- lfu.t foiiu ianctolato-linearibu5 fiibcarnqfisinicgerrimis pianis, flormus corymbosis rwU^iatis, pedunculbfotiolo/isi bev(\*)CtM!i: Aster fcdifbjiw; (vft) @6W>4gf\$: Aster tauJe *er*\*Ao uinbeliifro, raiius simplkibut, toJiii Ugulatis.

*Aster cowior*» (ijiJis ovatla (rfHlibus integerrbusi caulr simplicissimo, racenio t-r-ijnualt > einfärbige Sternblume v mit njnwboi, i est- fuzenden ... trn f und cin em sehr einf, tdjfn Stamm, ait tctToi <\$• pfel die Blumenähre ist: die ganze Pflanze in r hzig, besonders aber ihre Blät- tfr und ... aus Virginien; ihr ... ist einfach, wächst ungefähr vier Schuh hoch, und endiget sich mit zarten, lockern, einfachen Lehren blaßblauer Blumen, welche zu Ende des Herbstmonats zum Vorschein kommen, und auf sehr kurzen Stielen stehen: Sie kann durch die Wurzeln fortgepflanzt werden: C Iff) s H bfi e la'toil; AAK pur- ; *urtus* Eton ramulhs, foliu parvu i gi-la, floribuj conco!oi'i'<u. Ir- riatim ad ... rulcta dilpofitu; Utt>

den ... eillma, foliis oblo igo-ovui\* to\* mentosis, sessilibus integerrimis, racomo terminali. . p4wv fohi\* iiawiba% alter- nis, Aorbtu tfrmuulibo\*K litarila, steife Sternblume, deren Blätter glei... ft f urt6 tereu SNMHI flndn in dem Gipfel der ... Sie ist fortwährend ... und in Vir- ginien und Philadelphia zu Hau- se: Ihr Stamm ist |fft« und wird beynabe drey Schuhe hoch; ihre Aeste endigen sich mit einer ein- zelnen w.issen Blume, welche sich in dem Weunonat zeigt: Man kann sie durch die Theilung der Wurzeln

fottypflanzen: Sie heißt bey Clay- ton: *Ad#t huh* [jarvis rigidis cre- bris, caule non ramofo ligneo infir- rao, .flore utiico fpectofo : barbuJis purpurcis lougia, ftofcutis in difto frrruginris, calyct fquamofu tumi- do rot undo.

. utulutatui, folit's amplexicau- libni nodulatis l'ubtus tomentosis, flor i ttu r.nemail\* ndcf ntkrntil us; nblume, de: id<sup>1</sup> flatlet tTif bcr unrtrr Fläche fiiji^fint<sup>1</sup>, ben >3>tar um umfassen, un&' t'Umi nvHmfermiflcn 3t3 ud haben, und deren Blumen sich in aufwärts steigende Rämme ver- einigen und in f mi rail ternächtlichen America *\$n Sywfit*: Ihre Blätter sind un- ten breit und herzformig; ihre ... s drey Schuhe hoch; ihre Bl...

*Hau. Mili'u fat RI* Wehic, unt! zeigen sich im August; ihre Blu- mensiele haben ganz kleine ... eyrunde Blätter; man kan sie durch die Theilung der Wurzeln fort- pflanzen: Sie heißt bey Morison: *All-er Virginianus, comolus, foliis Jiiioi ibus, \ fto«eu* is minimis cae- ruleis; bey *HiTiianu* : Alter no\* VI\* \*O£mf, Iripolli floribus, in fpteu louf.ij \*I politis; uut<sup>1</sup> Ki>

Weyradve: *Aster novae Angliae* purpleiiA yirfM aurcae facie, lo- lib undulalU\* . novae anglic... foliLi UnctoU- tis alternis int. <rrrimi semia i>plt- xkttlibu, floribus coufertis ter- nu&iUbttis, <ale hispido; Sterns ... ruengelland, deren Stamm mit steifen Borsten besetzt ist, und an seinem Gipfel gedräng- te Blumen trägt, und deren Blät- re lanzenförmig sind, wechsels- weise die Heiste des Stamms um- fassen, und einen glatten Rand ha- ben; allergrößtes hohes und ra... he; Stern... *Mil au- \*Jtom*'' la id mit großen purpurfarbigen Blumen,

SMumen; fie iff forttrafjrcni), unb  
 UMtbf in ^Jeumgi'Uunb^tlbi fie  
 ili fitr bauCT&aft, unb foitimtaU  
 kmtjalben fort; ihr £umm iff  
 lraun, unb wirb faff ffwf&dpife  
 IK>d); itjre grofe aut? bcm yurpur\*  
 rottje" ta t>a\$ SeUtyaue ptefoite  
 £3 lumen jciy^iü fid) hit ^huuiff in  
 Ietern Jurtbenam (iiiiiff ber<5tm«  
 fjcl, unb fijen auf febr fulfil  
 totlt'Im; 9Kau faun fieburd) die  
 ^I}fi(un9 be. *Wur Id* fortplanz  
 } (ti: ^te Ijfißt b<) ^<rmann;  
 Afler nuvae augiiae, liirfutur, flo-  
 iibu\* magortbus, faturate violaceis;  
 Obft: Alter novar anglia^, sltitfi.  
 mus Jiirt'utus, floribiu maximis pur-  
 puro-viobceii.

*Aster cordtfoiuti foliis cordatix fr-*  
*r\*ti.s prtiolMLt r Caolf corymbofo .*  
*pedunculis aphyllis; Sternblume*  
 wit ^njbltrrm, mit herzför-  
 nttqoi, füt^ni; rtig eingefchnittenen  
 unb flcuctten Slättern, fiadjen  
 ftMumcnflviiuiVn, unb blAtterlofai  
 S3luni<ittirlnt i ff iff fortwäh-  
 reni, uub in den mitternächtlichen  
 Gegenden i sou America un d Wien  
 zu Hauje; ihr St<nm iff jart,  
 jimlid) ^Iftr, toirb ungfaljr J>C<<  
 <§d)uf ^ (fe, unb tuibt n>wj oben  
 zu \*itcic; ibre 5Bm zelblätter find  
 herzförrow, febarf jägenartig ge-  
 zahrt, und auf bar untrrn Fläche  
 nvas harig; ihre untere Stammis  
 Waite r m> cyrund, unb jägenar-  
 tig eingefchnitten, und  
 gefaumten £rirn; tte oberft  
 ftuDanicobfn Wailfifbnnm^ und  
 umaffai den Stamm j bie Blus-  
 tncnrtpc iff pud> • bit Blumens-  
 fil e blos; die blumenfelche be-  
 ftehen aus Schuppen, welche, wie  
 Dachziegel, eng auf cinanbvr tth  
 gen; ber V5lumm{val)l iff abaft  
 • Wol'en purpunctl), uub mrtjSit  
 |>blf 55tuinclKn; die Blumen zeis  
 a i! i |'id) tin SXn ftmonat: Man  
 Lmt f< feurd) bie Theilung der  
 Quomato! • Urn\*\*\*

Wurzeln fortplanzen: Sie heißt  
 bey (Sermiti: *Aster latifolius au-*  
*stumnalis*; ba?9B»rifoa: *Aster i<*  
*atifolius glaber humilis ramosissimus,*  
 Itore fi>i vo ca\*rul^o, 'o\m ad ba>  
 tin cordatia; bW ^Oftf)tia0C: Aftc  
 •meicftuus, Utis & creuatu foliiaa  
 floi ibus parvis purpurakPtitibu\*.

*Aster puHic&ut, foliis J'mis mplexl-*  
*ctulibua Ixi.ceolaiis Ifriaiis icabris,*  
 pedunculu akMttia iubunifloru, ct\*  
 Jycibus dlfcurn fuprrai.iuius; ro>  
 tbf - titnblumr, 6<mi Blätter  
 lanzenförmig, raul) mO IJZeuare  
 tig eingefchnitten find, uub ben  
 (£ tanim zur Helfre umfaffen, des  
 ren ^lunu'iiff If fe n?f d)k! i tea  
 fjen, unb nifjuite nur fine ^liu  
 me trafjfn, unb bei en tiMumm\*  
 teldje langcr fnib, al^ fcU 2 diei<  
 be: breitblattci td?tc r r tnd)e  
 Steinhnutftaubc mit ludi 104  
 t&m Stftigeln: fte tft fortwäh-  
 retib, unb in ban miifenuid^ilw  
 cbf ti %n erica ju jpaujV; i r Stamm  
 iff ftavf unD puipniTOtpj uub wird  
 unge hoch; ihre  
 blasblauc zeigen fich zu  
 bftmonats, und bilden  
 an fcm\ (gipfel bc& ct ^ n m j n><n  
 Strauß: Wan fann fie burd) Me  
 Theilun^ ber \*iBuri<ln firrpfUuw  
 |oi:t)re Blumen geben etwas toff  
 zum Wachse: Sie heißt bey 3R<ris  
 jen: *Aster elatior flore caeruleo mino-*  
*re bellidis minoris: bey Tournefort;*  
*Aster serotinus ramosus alter, Hot\**  
 purpntaicente; tnd bfn j/crntainj;  
*Aster unkuOM Jaiiioiua, p<ui-*  
 ceis Cftiffif  
 . . annum\* fuliU lanceottii: iaf\*.  
 rioribu\* crenatu\* caule corji  
 pedunculia giudif, cal>abus hemi-  
 fpli aericis; |iit)r'3t Sternblume,  
 in hi cinnen ft riit ifn, bie\*  
 ff.i ^iumaiftKien, halblugeiruns  
 ten ^Imucnffld tu, utid lanzen  
 i^mti in Quomato! nciti, Dfrm r  
 ttn £ kerbt find; Sie in lat -la>  
 d wächst in Canada wild; ihre  
 Steu

©fnic|cl fitub <mf<drf uiib »ngos  
 fadr \$Wn Scfcufce fjod); Of endu  
 ecu fid> mit nwiffen un^f nru-  
 K»; fir biter bn -Jluriujt, und trägt  
 im \*HJcinnimif wifen Samen,  
 ten turn, um no f j p f j n,  
 ennvrcr augfaUni luffoi fmi,  
 cbfr im fttMhig oiif eitt gutes  
 Mißbett fäen, die anzen  
 bald mi tic frene ¥»ft gewdhnen,  
 und warm (w fiurf  
 fältig ausheben, üt rtn SJrtt t)oit  
 guter Erde, fe? Soll weit von  
 einander rinfcjni, fieftq W der  
 Sonne bed f, unb bti txv\nem  
 Wetter bealefen, utt& un^fitbr  
 nac vet-  
 Irr tat>in fe)f» mug/ wo fte bleu  
 tm fellfli, fiacybcm man bi' Er  
 wan unif. auch bw Crtw on tie  
 ggurfrict btfi^n, itnb We yfl  
 ifrjut bfiwa^rrn : €it Ixipt  
 SWovifon; Aft" animus raroofus  
 ttbus Utifollus C<ntd<ofu ; ober:  
 AA<r ramolu\* anmrns camirnf.\*\*

Afltt VfTHUS , foliu radilibus Ut\*  
 cfolatis t, tegerr- siU obtafis, c«ule  
 fubou4o füllformi lujriniotb, p\*-  
 dwijfujtv nudls; frfifcj ^ b r KT C  
 Qttrnbfamf\* mit bfoicii SBuu  
 menftielen , diiem ilid blf  
 fadenförmigen in\* etwas äftigen  
 Stamm, unb to mtgnt,  
 glattrandigen unbf  
 gelblättern ; fuf ty  
 und Fowmr <IH# ^iritbiten ; fie\*  
 heißt ben v Playton ; Alter palustris,  
 fol 11\* bellUU i n#n ferrfttit, bii  
 tfoaibM «tt>Ut d'fto toceo, cau-  
 viridi hirtuto ere a«.

. . indicus, foliis ovato-oblongis fer-  
 ratis, floralibus ovali-lan trv latis  
 integerrimis, ruttulit unifloris, int  
 Dianifche Sternblume, Idtt  
 Vefte nur eine Blume roAOL, nab  
 deren Blätter eyrund: nglicht und  
 fagenartig eingefchnitten; die nach-

fw After An den Blumen oval-lan-  
 grnffrnnia (tnt, nnbrfjtfttrglatten  
 9:7i& fittbm: ©fe fotnitti aus  
 China: Sie heißt bey Mufenet:  
 Alter cotiyzoidM Mi»e orientalis  
 ramoftor . atulibux fpaHir,  
 After tottrb, foliis IAMt^Jatii ff/T.i-  
 bus (afvibui fubfrrrtis, ptduntu-  
 lis roliefisfubdivifls; \$,{attt&ttm  
 bhvntf wit lan^enfbrmiqat, vefi-  
 aunijfntcn, gfarroi, mid zimlt,^  
 fägen ingefchnittenen Blät-  
 fan, unb bl^i terreichen, lrt.^t^ft\*  
 fim& terriKilifi ?v unnenftielen :  
 fik i^ fernra hrend, und wächst u  
 bem nün>rnächtlich it ?lut  
 »rtlr : e Stamm ift aufrecht,  
 glim, .fig und fchmal; ihre Blät-  
 trrfiim n\ chielweise fttvir IP  
 vefi auf, find in der Mit-  
 re tin g ffniitig arza [>m.

en Seiten g nij alatt; ihr Blus  
 ihre Blumenftiele find mit sehr  
 l: -HCM. pfriemenförmigen Blätt-  
 Ictu befezt ; ifcr Blumenftrahl ift  
 Mao.

. mutahHiu (oliis IIIKKI) tis fer-  
 ratis, calycibus squarvofis, panicula  
 fubfäftig  
 blume für  
 genartig Blät-  
 Km, wax >ichten Blumenkelchen,  
 uub einer zimlich horizontalgleich-  
 chen Blüthenfche: fie ift fortwäh-  
 rend mitternächtlich  
 <tw Vnicn^ii ju j pause; fie un-  
 laM'citrt fid> von der folgenden,  
 daß ihre Schu w dem Blus-  
 menfch dichter auf cinatiba lie-  
 gen, und daß ihr Blumenftrah  
 fatt purpurroth ift; fie ift auch nied-  
 driger, als die Sternblume aus  
 Neuholland ; ihre Blätter an  
 den Blumenftielen und an den Blus-  
 menfcheln find ungelännt spars-  
 nicht; und die innere Schuppen des  
 letztern nicht größer, als die übrige;  
 ihre Stengel find aufrecht und un-  
 gefähr



gefähr bvft) ^dnifa Ijocf?; ihre  
 Blumen ; rfgcn fid) \$u (Jute tes  
 Augusts, unb (jflbm Den Bttfang  
 cine qdfre £d?cilv, wclc^f aber  
 mit der Zeit purpurroth wird :  
 g?tenn fijntt fie Dur^btc©ur zeli  
 frptffanjm : £ic fjc(0t bf» ; Ver-  
 mrttn: After novi BHRU Utifolhu  
 paniculais, floribus faramate vio-

*Tradesfawi*, foiiis Unceotto-  
 linearibus medto frerratix, pectm-  
 culis. foliofis, i.iule racemofa. caiy-  
 dbus erectis; Tradescantische  
 @tfrnbluttc, mlt lanzenförmige  
 gleich der Mitte fä-  
 genartig eingefchnittenen Blät-  
 icrn, bKutm'i'iUKU Blumenftielen,  
 tvdiibenfitniniitn! \cn MMiutic näh-  
 ren, -und aufrechten Blume-  
 nkel-  
 chen; Michaelismasleben; Mi-  
 chaelis-Zeitlofen; ftandiges spät-  
 i lähendes Virginifches Sternfrant  
 tes Tradescants mit fehr kleinen  
 weißlichten Blumen; fie ift fort-  
 während, und wächst in Virgiz  
 wild; Sie hat viele St-  
 welche  
 h hoch werden; ihre Aefte  
 enolgen fich mit fehr grofen JMus  
 nini, deren Sttal zuerft weiß ift,  
 h'fnt. ach aber in das Purpurrothe  
 AUU; fie kommt überall fort, und  
 iWn durch Samen und Wurzeln  
 fortgepflanzt werden: ihre Blu-  
 nun geben den Bienen etwas Stoff  
 zum Wache: Sie heißt bey Par-  
 Pinfon: Afrtr v virginianus angusti-  
 folius parvoalbenrr flor«, ly  
 rifctt: A After virginianui'i  
 amofiffi-  
 mus ferotinus, parvis  
 al-  
 bis Tradescanti.

« 7/vii meia11, folija lanceolatis  
 sublfratii Irfllilibu, ciule pa:  
 lato, j^n.ulis uniflotia foUtarik,  
 taiytiSiits Tquurofis; ^trttU)iiimc  
 aus ad, mit lanzenför-  
 migen, zimlich fägenartig gezah-  
 ten, und vefitzenden Blättern,  
 einem rippenförmigen Stamm,

einzelnen und cinMtimmi Olr^nt ^  
 und iVarriditm ^Mumcnffldrrn ;  
 brei:b5rrwtdirc^ <2tevnfr,uir au  
 Menholland mit hell-violeblauen  
 Blummendolden; (it ir. in Virgiz  
 nien und Pensyl. Haufe;  
 fif tvirb fitff tjter cdml'd'Od); th<  
 rf 9?lartfr it?fiben t>on ntufli natt)  
 then irtimr r Ftcinr r; ihre blaßblaue  
 Blumen zeigen fich zu Ende des  
 Siiiifluf\*, unb konimen n ttiibci' Sie  
 pfdn bcr @mtad i< lofrm Dols  
 bnt |ntn BorfdBein; \_fw iff hart,  
 \\\b ttinn burd) eie Theilung der  
 51hir;ctu fevtyevfte nzt werden:  
 ihre Blimm grBrn denen Bienen  
 etwas Stoff; Sie  
 heißt bey HcnflillUI: After nova\*  
 Belgiae tatrfolius umbrillatiJi flori-  
 bus diiui<\* vinl<<t,

After zardiflorus, foliis spatulato-lan-  
 ceolatis serratis obliquis semi-

bu's profii  
 atis, floribus termi-  
 bas; langsam blühende Sterns  
 blume, deren Stengel gestreckt  
 finb. und sich mit Blumen endi-  
 gen, und deren Blätter spatein- oder  
 lanzenförmig, schief, fägenartig  
 eingefchnitten, und an ihrer Grund-  
 lin biegsam sind, und den Stamm  
 zur Helfte umfassen; sie kommt,  
 so wie die drey folgende, aus dem  
 mittlernächlichen Amer  
 rmanen sind, wie bey der vor-  
 gehenden, gelb, mit  
 farbigen, ehton ftrlen\*  
 anbn- SvljC laum ae>  
 U tral; Aberthrffier  
 utijrauiJ rinmtOf r gefpnrr t, j

finb. boi i^itm Urprung  
 ib finrti. Andten untntet urbeit;  
 lyu \*J?IAtfr finb nod) etenof fo  
 Aic^, in b« OXltc i<^<f untrof  
 bendcn Seiten Hitter ttt 03mufc>  
 linie unterwärts gebogen, art  
 haben ausgeftrckte Zähne: J.\*  
 tmgd fi» mi- en Schwabe hoch,  
 glatt, uith en fcihtti. \*nb (TI  
 den wenige Aefte; ihre Blätter sind  
 zimlich groß, glatt, etwas fleif,  
 in

in bevtOfitte fSgmarrtl r. <sup>geschult</sup>  
 ten, fpatein sober lanjer <sup>formig</sup>,  
 imifatTen benjamin jur <sup>Helfte</sup>,  
 nub haben auf beyben ^fiften ter  
 ©ruublime cine Scugui <sup>ig</sup>, davon  
 tie e<sup>vm</sup> tnit chirm fjmigen <sup>Streis</sup>  
 fen fiber ben 21ft liintoufr; die <sup>Blau</sup>  
 Fd ber illffte finb nu^cinanbxt m  
 frmrt, mib rbtbtirft); bif HW&iu  
 le in be^ a5'imieufeld?& liegen, tote  
 Da^icfjt!, oufdn<mt«, unb bic  
 tnterc finb Idngei ; an ben £(ur\*  
 iHcul^iclen tft ctn ciniije^ SBUrts  
 Ifi»; fte bluht fVjr fdffn, iufc  
 fd?t fpaf: (ie t^ ucnimtblcfce bep  
 \*Bailvint: After caiiadenfii humj-  
 tior, iaicis minori\* lulio.

After graiid'florus t. foltis amplex-  
 caulibus lingulatis integerrimis,  
 ramis unifloris, calycibus squarrosis,  
 Sternblume mil grofen Blu-  
 mm, mitjunijnifl <sup>formigen</sup>, glatt-  
 i-an&ngen, UHD \*en crotintiuu

Nesten, und sparrichten Blumen-  
 leldjeu; cptctfbvfdKt 6ternhaur;  
 tine ^fitter (tnb untai feijmal unb  
 halji; iht etftflfl wirb brty  
 Schube hob; ihre Blume ft qmi  
 imb bttiu, uind zeigt sich vo: »betn

de des WinteruuMiyue; nun Limt  
 Ite durch Wurzeln, obt't uiiiif  
 Schöslinge vermehren, die man  
 to % an abschneidet. iti em i.kit

Wurzeln tjc^Kigrii habot, dor  
 fcirv>oimtkbilt; ne jit fo, rotr  
 die fol ende Art, f <sup>g</sup> rend; f e  
 j^ bfi} £nllrtl: Art\*  
 rus asper, '• reflxlc;

SRartUl: After virglabms pyra-  
 miditus, bujdofU toJiiialpoiU, et-  
 lycii squamulif foluctis; b\*J Wi0\*  
 l>t>: AA«r foliu lutceoiwis  
 ««plexicauliliii crenntu itsbris,  
 uniflorii >n> f  
 Royen: After en k corymbofo,  
 fotit\* liiijulativ refl  
 litaris, calycibus squarrosis.

A/ff JH/fr, foiiat fpriHtia, ramonim  
 integerrimId f.oribus ovatis : difco  
 radiis longiore ; erbarm 1 i(hi  
 &t<xtb\umt, bemi 93Utt« fa\*  
 genanig ehiaefdjmten, diejenige  
 <n ben Sucten aber ^latrandig,  
 imb t<fti ilumen cWunb finb,  
 und eine Scheibe haben, welche  
 länger ^, al« feci- Stral : Ihr  
 £ tnmui pii'b «wf5br trer, g chi  
 Oc Oocl), ift bit utto gviHi, unb trei  
 viele fd **I** die Blätter  
 an bem ©tatnw (iub jägenartig

ten, bUjentge un ben Nesten sind  
 lanzenförmig, und haben emeu  
 glarten SKanb; iljre Blum:1; JCU  
 oen ltd) im 9Bittern nwt «<<>  
 ei;rtfrmomu> imt find d;r fldii;  
 ihr 5IuturtUt'Id) ifc |\*o, nn; type  
 Schei:., fprunb, unb Inftcljt ail\*  
 rtufi l'diten iSIattlepi, »rcl;r;c;f wit  
 T<achziege/, auf cttaftt-er Uegen,  
 MID (eiang ffjib<sup>1</sup>, atebtrr^rral;  
 die!r ifi ivtiO, fdjr furj unb Hciu;  
 bk v^heibe ift blas idb, Rein  
 fcljr ^eirblbr, unto l)argdbe@rr  
 fel; man fanll (n durch die Theil  
 der Wurzeln <sup>ent</sup>:  
 Sie heißt bey Dillen : Afur cri-  
 coidis, melliti agriac umbone ;  
 unb bey Linne' in feiner Beschrei-  
 bung derArten der Pflanzen : After  
 iuuuv.i tis, disco radiis longiore.

macropytlus, folUs serratis :  
 radicalibus maximis cofdaiis trine  
 vatis, caulinis ovmtis ftrtiliuul,  
 Btrrnblume mil brriren &/4f

insgesamt  
 fd enartig ein gefdjuitten, die Wurz-  
 zelblätter fehr gro <sup>erzförmig</sup>  
 uith fercvüertit), biccratnmbliiw  
 irrabtT cvnuib |inc, HIM veft auf  
 Izen : Ihre Wurzfelblätter find  
 groet/ gejtict, hei ^LMHIK; und jä  
 Quirt'3 !|Cj>il)iu, unr haben drey  
 Olerr<n, nie bey der Paffilenz  
 iwin; bU Blätter an den Nesten  
 (tub tivui, (vi'unc. fagm. c\*  
 jahnt, und fzen veft auf; ihre  
 Blau



J<sup>^</sup>ft<sup>^</sup>canusfrutela<sup>^</sup>ns ramofus, flaribus caeruleis, toliia nppofiti- idM nirois» caulibus & raatolit in pP 6umu)os nudosrxpuniibtis: IH'LYU' tct ba? 3\*\*» &ic ^mfUfJwriiii? *Zischenpflanze.*

- africtims frutefcens fp|pnd"; <it- bus pnruls & rple.xis foiis; n> nenin (SuirmcUn cine<sup>S</sup>lr berdJor\* tfnid<sup>^</sup>en pfk me, n>ttde) ualie mit ber fparrtidit n renoanbt ift, ofecr flCiiwtr\* tJM uinen (jar.
  - . africaruts htltochryft folio; [i £ournefortS frbrn unb \$iramiofte Slvr, Fomrnt au& ^tfriert, unb (jat SSIiittfr, *toi* (bit KuhrpfliinT.
    - \* aTHcanus monantltos • fcolog\* n- driaefoloi fiorelnt\*o; tft hO tl)1fl brr (BcrbrrijVbr Wolrrrlc
      - \*rieanu<sup>5</sup> minimus mon\*Mthof lut<sup>^</sup>us foliolis jHigulofis minimis ac<sup>^</sup>rit folio *i'cn* cymbalariae; I *ier* wnrev ucvftrht 9ii»» Mf 9Hd7cns pH<sup>^</sup>n<sup>^</sup>f rtttt 3frttt>clfr\*iuiblfif; fern.
  - alricanai ramofui, hyffopi foiis flaribus albis ; bFOCUItt *bt*) DU fcculanb *tixit* <Spiflart bfr (foaot\* flm v<sup>^</sup>icrnblumf mit *votijJnt* \*\$ lumen.
    - . aizoid<sup>^</sup>i capiti\* boiu\* fpri; iff *bes* Zamoni die Gottentottenseige.
    - 9 . alpinus flor\* purpurai'cenif ; al- }>iiiu\* Jon<sup>^</sup>foliut flore purpura(c<n- te; alfo nmffl tDunworf uub fitap bae> !2Iprn\*iUmaftrHFraut.
      - f . alpinus liit<sup>^</sup>u\* , conyzac vulga- TJifolio; i|l Xourntfurr\*fftnf nub vict<sup>^</sup>fte 2In; ftf *xi&difi* mrfben SIlpoi irtlt\*, lirt tvllv Alumni unb i<sup>^</sup>Uurrr, *wt* bic fecirtworj.
        - | . aipinui minimus coroJU candi- 6t, *diko* lutco; hifrunffr wrtlelu ^cnrrbrra ba£ *tinbtum*\\$t \*illi- ntanruiFrauf.
      - \* , alpinutptloinin:-in; iflbfv2cur\* iwfprrt t<sup>^</sup>if brine *Art des Berg* I<sup>^</sup>b- tfAutB nad) (5< ^iiuhut uttv c;nf ^jUiiiri bfr \*aipfna'djtittplamr.
        - t v *attijjimui* f uuit tiuifimo itir-

fato iimplffinirno, folits obton<sup>^</sup>M ncuti\*, bafi latioribus, femiam<sup>^</sup>le- xicaulibus, fioribu\* tribui fplRhbut terminaJibu;; flllfrb<>d)^f ^fdii- btumr, t|r "CPrlvS jrDtii<sup>^</sup>iiifre 5Irt ; Uv\* Stengel fmb Ijarig, Itflrt :inb rtufmin, unb <wrrb<i bis» mum ^duilH\* hocb; il'ic<sup>V</sup>Mrft- to fmb LiiK<sup>^</sup>td'i, daiui unb w» fltvtU/unb uniftju-n ben g tanmt 3HT ixlftc; Hje ^lumenfinb JUD\$ nub yaqMnrotl, ?eigen fid) int iH?inrt'inoitir<sup>^</sup> uub fiicu \w ;ivo bidir an bnu Wivfi'I fe *des Stengels*; fie fonnm *oxA iM*)iLabelpl)ia, unD fannburd? bic 3J}etlimq *der W*ir\* jelfbrtacepBtfnjtu<sup>^</sup>ci'bm. *muff al'cf* emen fcute')tc: *Woden haben.*

After aujFrkanui albi:«, *m\*\*fr\*i* arft- bum r\aiperafit foliii,/loruii prta. lis reflexij; bebcurct bew<sup>s</sup>p!utvtuf bie 5f<sup>^</sup>pH<sup>^</sup><<?c wti £cinblaf *ttin.*

. anierJeanQS annyuv hhrfuffif, cal- lhae (olio, radii fiurum longituiiis 8c amiuftiiriniis ptirpurafrentibu\*; ift?SaiUantiS U<sup>\*</sup>tc<sup>V</sup>2iit; fi>fonmit au<sup>^</sup> Sbtirrtfti, ift iihrig, unb rOB<sup>^</sup>, Ku<sup>^</sup>Utta, u'ic bic KingcIs bltimv, unb fehr UHKIC nub febma\* Ic ^unifintraIM, *xotldft* *uwyyuu* *purrothe* fallen.

• . amrrkanui ainmul linariae fo- lio glabro; ff) *Walt* *ttitftay* unb mtr<sup>^</sup>i<sup>^</sup>fte \ilrf, unb firwinr mir dem *canadensifchen Altmanne* fr&ut utunemjufpmn ten.

\* . americanm (lore aJbo iaPuctt J *pu* rpwrae ; fe iuillU<sup>^</sup>{i)0 Cv!fIffrm biumrns m jr iTTnrrrfraul

. imeficanui frutrfe<sup>^</sup>as, fiarrha\* difn:Urtna\* folio , flore *belli* iio auifo; a\o nemir Xpunworf *die* fiefc\*u uuf vv<sup>^</sup>V<sup>^</sup>fte 2irt, be\* ^iiLnifl nrd? XPunicforr.

. irnericanui jacobteae foli\* int\* piifTimoi fuituf tncano ; bebCUTcf bft) WunticT ^fu biu,ifn *Hiant.*

. huifolui inaKtinui panicfii tliM Ubu>; ^crunter »crKffet Jijfrnt(irt<i







nmbeltarm dtrpofitis, fo HCmt Wtl< Ierben man'Unoit'dien 2Ufijir.

After am le Iiirfuto, folia amplexi- . xicaulibus oblong \*»\*nticulatis, ali^rnaiim longiux (Hftatmbus, \j/ S; yens neunzehende [rr; fie fat

ta umfoiT^i fcmi'elbeii \* finfr li><l^ tid)t unb flf latjur, utrt jletjen it\* (fc felftroeife tfttfc\* son ctaanb<r>

. caul\* ramofftffino, folii\* erl- fpi.<, iutei., faep foudi\*, alfoba fcbrebf i?cri u. ijatrrr fin als ben Störlant.

. ctulf ramofitfnio , foliis ovato\* lanceolatis Iubtus incaiiii, floribui nmbdlsi is, hierunter Jwrftcijt cr den taubr n OJlanr.

. etale ramnfo fc>bro perenni, fbltis ovaris Tefiiiiibus\* pedunculis nu'is> iniflori, t, bebetet bey Mil- Ieni Me unllcrurtge Afchens

. caule fu ptrat ramofo ampliato, foliis lanceolat til Mmplrxu'iultbus inte<?rii, calycihu\* laxis tormina- libus, tfl t'0 miti :Ko>cn bai Chrißauge.

. t>ul< iinLftorot foliif inte^trU mi>, calyc# viltolb Subrotindo, fa Brttni Lume' in der lappländifchen Pflanzengefchichte das cinblumiJ gr 2llrma u#.

horum linearium, hieru;itfr vers steht J. G. Smelin d' grassars tige Altmannskraut.

. cernuus, bedeutet bey Colu mna das ntrOfr hängen ndc Carpe- /mm,

. conyzoides G-faeri, To nennt Morifon eine S. ul jrt brt f<ollis gen Altmannskraut Dalechamp das jtioirn ^it.riwn.

. conyzoides indi ac ori<MHiHi ra- mofus, caulibui fp.i-fii, ift bey Plukenet biT arabiliirl)\* ilant.

. conyzoides monspeliensium f

fcebetitet fret\* Morifon das nieders hängende Catpefium.

After cortyzoidp.\* odortrm Juteus , hierunter t>erfli)t jtountcfort bm fparrichten iHUm; gtgufer ben raubfi.

. crmcus con yzoides flore magno luuro, aphodWi radtce, i)r Lour nefortft bm> <nb ittnftigfic yliVi, wt> tommt a<S ^anbicn; fir hoi groff gelbc Slutpni, uub fine iiiuv jf[,., UM\* Me tSofioanirj.

. plauor, flore caeruleo minor\* bellidis minor is, l'o liennt Moris foil Xoiiriicfort? \$\$\$ tmb jwans zigfte sirt bcr S.crnblume.

. flore b\*llidLtfylv^firi\* minorU> ift bey it>m Xouxntfoxti fin nub zwau; ift e tivr.

. flore luteo . bffb<utet bti) %faot U>v bni rauhn tlarr.

. florf luifo, folio cymbalnriie; Ijicruia versteht Ray die Afchens pflanze mit Zymbelkrautblättern.

\* . fl^r\* term; atrici, folliis fine a rit>u\* hrkafpidaiu, alfo Beftimmt Van i)un)cn ben mtrffndjflarrii flin Alant.

. floridanus aureus, caule alato, famma partr bradiiato^ pmlorum apicibus profunde . crenatis. 1(1 bet> Plukenet eine Spielart der Ge- lenien mtt bretren imb turzen Blättern.

. folii\* amplrlscaulihus crtftpu fuhtoa incacis, flore luteo radi, to, fo bftimmre Sim v. S) a\icr t h; maff ben Kubrdant.

. folii^ ainpltxuautiuut ex ova:ii icuminati » ora frrrata, ftorf am\* plillimo luteo, fo nannte <r den wahren Alant.

. foliis amplexicaulibus <ndula- tis nrfutU, radiisbrrriffimU, hier unTfr Wtpftjt cr bm Stöbalant.

. fu'tli amplrxicaulibus u ndula- tis . itnui tomrtitofit, bedeutet bey ihm bm Xubralom.

. foiiii eliipicii iftrftrnmii to.

mentofi%€aulenmfloro, ist&Ct) ifjnt  
frev Rerc^Atsttt,

. folih Rlabm ciliati\* ovatis ve-  
nofii, fo bestimnir er ben Want  
mit Weidenblättern.

. foliis integris angust is, flnrf magno  
luteo, ^teruiirfrtrriicht^untUinn  
das spreuige Bärenohr.

. . folits lanceolatis amplexicaull-  
bus oris refleM\* ratnis muttifo-  
ri , calyculus oblongi' laxi^i be\*  
baiter b<> 3. @. ©main t>m  
Oratt&rn 2llant.

1 . foinslanceolatisamptrxicauibu\*  
ferrato-cili?tis glabris ?irtiniins\*tiJ  
recurvis, fiorihus rolitarUs , c>ule  
ftriato, i(i &> itjm bcr2Hantmit  
tOeioenbldrtetn.

. . foliis hincPolatft feiTlibni inte-  
ferrimis-caolibus finipliciiuu uni-  
fieri\*, squamii calvrints  
b bcilimiui virb

. . foliis lanceolati\* feffilibtis vil-  
lofts, caule Cappiuu unifloro, Ijiffs  
unter t\*erstet)t »ati Otoi>\*tt t>ni  
Bergalant.

» . folii^Ioti^ifTimplancrobtij.utriiw  
qne laevibui rarit^r deutadh fiorium  
liUfi-. in mnhellatnVquHH\*, WStC  
elmniB bm iXiUrm bd 'Utant  
mtt ii-ba^eroformt^en JEMartfm.

. . foliis ovatis integris, Horibus  
foliram\* r^flexi-, cal) eibus fo liofu,  
bebnttct bet) »au Svoncen Urt nits  
CHtrbdngeneo Carpesium.

. . foliU ovatn ruRofis ampkxicaa-  
lihus: fubtu\* t<ntmtofii i calyculum  
squamis ovatii pptulu, illfo bt\*  
fchrtibt j. ©. @. mltln bat tral?ren  
atom.

. . Toliit ovatis tfDerrime crenatis  
niidiw utrinquegiabri\*, (jieruntor  
ecrfjcljt walUi: ben tpavridjteu  
Allant.

. . fbliU ovutii vptiofis scabrihir-  
tatis 1 itl be p iinn fcn ra ubf Pliant.

. . foliis ovato • lanc«oatu Tot  
(«utu» incanil» floriba\* lutei\*, als  
f» bcftunmic c rijn ehuals.

Aftw folTU ovato - lanceolate ferrati<<  
fubtus tompntofis > calycinit ovato>  
lancolati\* maximis, bebCUtCt &C  
il>tn &L\*» trabren Slam.

, . foliti ovato - oblong is altPrnit  
fcffiibus r corymbo terminatrici,  
calycibu patuti fubrotundls, f>f^  
unter versteht van Hoven den  
sparrichten Allant.

. . foliis profuud\* dentati^ ^ quasi  
laciniatis , ramoiu , ist b<> Ray  
die Gate Wacherpflanze.

. . follis femiHmt>tf>xkaulibuj ob-  
longis, caulp paukularo (urfiito,  
floribu latu fqwunU calydni\* ft-  
taceis, also b i'rinmu % ®. ©tnes  
Itm ton Ku r1nt.

\* folti< frrrati , p<'tiolis finiplici-  
cibm lateralibu^ uniiiorii, longitu<<  
ie folii foliofi\*, bi^cutot  
Stamentu\$ Hebrid?te  
front.

. . roliisfubhifutts mdit?)il>ut p\*.  
tiohtis ellipiki\* : Is feTti  
lanceolatis, calycinu pTangui  
scheint bey Herrn v. Hall r b<<\*  
Rindsau {t it WtiOenblatttrn  
ju

. . folio lepidil, flore majno , caule  
tomftntofo atfo nfitnt Boerjaave  
bte imntKljcnbe Slrt der Sterns  
blumr Had) iv\ n Hoven.

. . ttn rescens luteo Bl mauritanui,  
folioR oechadi incano, fr riphii facie  
& sapore , hierunter versteht Plus  
tenet bctt g wär;basien Allant.

. . frolicofa^ africanu\*, lut^u' fo>  
Jiit ttuiftimU crtberriini pit>utn  
<<etnul\*tttibts, fo ncv  
lout\* fiuif unO brci>ft\*jfu 2Jrt bet  
Allants.

. . frmicosiis africanus luteus, foltla  
thymet<<ae, ijt bfU Him ft<< \*f<<  
ct^onne mt't&rm UfucoirnbUrcr.  
, ^iganLnii GUicis Hnuaio la toque  
folio, Ron caeruleo majore albi-  
eaote, bcteatct bx? Boccone rf ne  
rothen Sterns  
biomr.



*After glabsr*, folia oblongo - lanceo\*  
 Uti» acmis .ferr.nis, caule ramo-  
 fo; florijui turininfi'ibus, caj% ci-  
 but linearibut ircfti\*, (jlflltte  
 ©trrnblume, mit lottgUSt?[atu  
 jCltfbrmt.qctl, n>i',uU'»r «HD 1 a-  
 gcnartio. ringefdjnirtttwn Slattern,  
 uuib cinciu uitujm Stamnt, <nuf  
 deffen (Sipfel die gleiche icfrftreiteStfu\*  
 meifelche an!recht .icljcn; ifl  
 Millers siebenzehende  
 iu tan niitrcrtiad)tidd>cn America  
 wilt), uuib ivirb 6fn naf)C mer  
 Gdiube Doeb; il)iv Alette cnbtgni  
 fid) mir grotVtt, bdiiTcn, blaueu  
 Vbrnicn, »e(<b<fid>lwiber\*im  
 ^erbjettonat 5019011: (3 te fa»»  
 burd) bic 2Ibtiiifilung bcr^Sutjebt  
 fertgevlartjt roer&m, uttb hcipt  
 bey IJIIICII; After p\*H>ae folu  
 ferratis Rlabrii, fioribuJ Ipdrfti p<l-  
 Jide cacruleis.

- hirtuiui, bebcuUT V(\) ©crarb  
 bcii rJttbm 2((anr.
- , tiirfuun aufri,»L u\* caeruleui tn\*-  
 gno flor?; hiri'utuf aullriaiaucafru-  
 licus tpagno fiore , fultis rubratundu»  
 ift bey E.
- ber vUlpntfcrnbltinic mtr grefdi  
 blancn sIMuinot ait£ C\*tttT\*;<b.
- iucmuicafyribitt iaxroblongii,  
 foJioli > ex lineari lanctolatii, fio>  
 ribut muuis omb\*)lftti(, uljo bo-  
 Htmmt J. % ivmdUi bftt roubr  
 G>IOb^r.
- iocSIMI verbalci folio villoful,  
 Iju'mctfer Ierfteht To umefurt bi<  
 vierte Spielart der Alpenafchen-  
 pflanze.
- . italorum1, bfbfwct bn> (Hcrarb  
 den .JIUnt mit IOt'tienbUtifrñ;  
 bey Pena und Lobeln E. ?  
 fiebende \$lvt bee tjt^dat &tttn\*  
 blume.
- . Uuaginofo folio quintal Clufii,  
 ift bey Ray ocr rtmbt ^lanr,
- . latifoln\*/t foUU Uneaxi>Un-  
 ceolatis glabris trinerviis, floribus  
 corymbolis terminalibus, bey  
 terichte Sternblume, deren Blät-

ter g u\*id)brf IMmi jenf Irrntta, glitft,  
 unb bro?nert)ig fi»b, unb beren  
 SBImnen in flM9at Gn^mVn tm  
 der1 (Htvfof bed Stonntt^ freben;  
 ift Millers sechs und zwanzigst  
 Art, wirb imgefal>r ajibcrrt>ai  
 Schu^c hvd), unb ifi in fe'anaba 411  
 ^jauic; il)rc blaue iifmnen fijcn  
 cinjclit ftitf vSticlen, acidic am  
 Gnoc bcr Stengel {M)cit; ^ijit  
 tddm fie burd> fcic JljcHuiw bet  
 Wur in vermehren: Sie heift  
 in ber ©fc^hing bed ^aifi-  
 fdietl ®Ottm^: After cantdenfis,  
 liiiariae ^oiiio; obtt<sup>1</sup> IUIUj: After  
 latilolui.« tripofii ftoie.

- > der V>gitimus • CJuGi ajf?r i'fynofas  
 lut<?us, atfo nennt S3  
 flachlichte Rindsauge.
- . linifolius , ' floribux aiMs n in-  
 nis fere unib\*»Jl>rit, [jienmter ver-  
 ftdjt Baillant die Stöbpfanze mit  
 Reinblättern.
- . Utioreul luteits foltn ingufto  
 fpiifb ad cxiremita(\*ni triMo, bf\*  
 beutt bfp i^pvtHMi ben mmfrna  
 chelarti en Alant.
- itMijillimo & mfuniTimo folio,  
 bebtufci bfli ih m ene IWue Spiels-  
 art ber formen Scharie.
- . luceo flo re , t|ivciniut(id) bey  
**3. Sommm**  
**atom.**
- . luteo flore , aliis conyzae species,  
 fo now j- ^5autjui bai rauben  
 21 nt.
- . luteut ulntus, (itcumffT t)fft  
 ftll)t Conmti bit \*yficnit.
- , Uiiens alter, ocului Cliriftt mi-  
 nor, bebeuict b^^atedxmip bat  
 flachlichte Rindsauge.
- . Juteu.% angustifolius, jft bey E.  
 Bauhin das Rindsauge mit gros  
 fm Blumen.
- . iuteuj cifl hirtutis & err natis  
 foliis , iummo caule ranwfo, flor-  
 bus amplis, fo nemt Plukenet den  
 rauben Alant.
- . luteus folio glabro &  
 ift E. Bauhins fiebende Art, tut.  
 fcheind

ftyetnt mit bem fpamcfc/fn Klant  
iibfrtin;u?ermv.

After lutfui foliolis ad flor\*m rigldis;  
hierunter versteht C. Bauhin das  
flächliche Rindsauge.

• lufc?u» hirtuto fslicis folio ; 6c'  
beutt b^ it>m ben raubm SUan\*  
• lutetta latifo'iiu glaber, foliia  
rigidi<& miniidfiiiM crenatb; aU  
fo btt'dircibt ^Xufcnet ben fpar\*  
ridncn rUFanr.

• luteus Hnaria\* ri^tdo plabro  
folio; rjt bn> t5\* ^anljn btx fflhnt  
mtt fdwrrCförmigen Blättern.

• iuteus major folitsfuce ifar; hier-  
unter versteht C. Bauhin das Rindsauge  
mit Weidenblättern.

• lutei marianus falgnpu bre-  
vioribus foU-v liirfuti\* pi; beferenti-  
pujt, funimu caulr ramofus; bedeu-  
tet br> ^Mufcuet ben man u  
fchen Maun.

• lutfos pannonicoi major f. au>  
firUcuj primus ; luttus faiifioui-  
cus primus ; t|t bc\ Clafus, Ray,  
und Morifon das Rindsauge nut  
Weidenblättern.

• luteus ... dora; hierunter  
ist C. Bauhin's >3\*iu)fn ben  
woblrrie-  
chenden Maun.

• tutfas five otftlasChrifti minor;  
fpnft; ut Da If^amp den Berg-  
Maun.

• luteu.t Tupinus ; bedeutet bey  
(5. SJauoirfcii S Seerindsauge.

• marianut foiii>Tii>tdtv , florthti  
parvif HttbellirerU ; al|o Rfttiit  
<8aUL>ic n iocni WW  
tittb iu^itjjiVW ^rt - wcU)< fliiitf  
Waryla's kommt, fteife Blü-  
ff,  
lein: B-  
lunicu i> Dofben tva^t.

• n\*rilaiiilicui, ptarmkM capj-  
rutta, 1\*r< albo bacrfuridh n  
fpflifnfiuni fulio A: cifi^te; a'  
fdiifibr >>Uffu<t hie iicinbla\*  
mfnarititt S^ & p H^ ^

• miritfrnuf flkruf, crithtnum chry\*  
fcath<num dicta\* Ibllo tertri crafib,  
in fummo tri-  
flavus crithmum chrylanthemum  
ufpjiato ; marifHnuj

dictus, folio tificufpidato; ist bey  
Boerhaave und Hermann 1»  
meerfentffirn^e Maun.

After maritirnis flavus, ciithmitm  
chryfauttiemum dii'tu^, folio obtu-  
fo ; maritimus flavu-.j foJio in fum-  
mo triiid'j; \X bet} bfijben Ct<C  
Spielart def  
Blättern.

• maritimiis folio trreti cra/otr  
dentaio, bctClitCt b(\) Tournefo  
den meerfenchelartigen Maun. \*

• maritimus frutio fus, by Ifcpl fo.  
Jü.1 coiffrnis, fore albo ; ist bey  
Plukene: eine Spielart ; der ftandis-  
gen Sternblume mit weiffen Blus-  
men.

• mariti mus palustris albus; hier-  
unter versteht Tournefort eine klei-  
ne weiffe Spielart der Wittfritrn\*  
blumr.

• maritimus paiufm caeruinu  
minor; fo itent er eine iloOC ttt>  
ne Spielart derfel LUU

• maritimus tripo'ttim diftus Ho-  
re albo ; ist bey C Emme&n bi? titi  
ne irecttje Gpidort berftlbra.

\* nirttimiM m berofus luteus ; bes  
bcurefbrt? Xonnii' fort das knollis  
gf iftmftnn»Frau t.

• moulanus, MfttUtt r verstehen  
Lobel, Vena Gerard C.  
Bauhins zehende Art der grlbm  
Sternblume.

• moirtanus alt^r, folio &  
hurfatiJi fo nomt 9lay den 2. ergz  
alznt.

• ittontaniv cafrulros omnium  
minimus ; ifr btu Zcuntfi?rt bo\*  
eine lunge Sternmafkraut mtl  
bläulichten Blumen.

\* • tnontioas flore luteo magno  
htrfiitus quthivHam; bedeutet bey  
J. Bau flntai&frgalaat.

• montanus hirsutus ; hierunter  
verstehen f ma , ilobcf und Dale-  
champ eben denselben.

• roontaiiu\* hirsutus magno flore,  
firt ocato Chrifti ftniiis , si non  
idem, five conyza tertia Clufii ; bes-  
deutet

hin das Christ-

After nionttmu? *tialkus* Ititeus> follis  
breviartbns & riguliorihus fen:•tis;  
floribus utiibeJUtum com prut is ; fo  
tjicinn SOJidjdi ten tpamd?tm  
fete\*

• montanus (uteo tnagno fiore;lt|  
(i, 99 i, n.wl)fc  
auf \$ agfn, unb l)at grofc gdbe  
IBluroti

« , montaniu firteui angufto urrvo-  
fo acuto & reolli plantagitiis folio  
-ilticauU\*;

• montanius lutPUi, flore pallido  
f\*lii3i non iia ri^idU , leviier unt  
cum caule tlpuutu, \v fc 25  
das Rindsauge mit Weidenblät-

• monunui luicus focmhia; (ji  
unter versteht Theod<sup>er</sup> ben: verg-  
alant.

• \* montanus luteus foUi oblongis;  
bedeutet bey Lournesfort das Rinds-  
auge tnic Weidenblättern.

• *montanus luteus mas*; also nennt  
Slvebov E. W. uiljind adjtc Bltt  
der cyriben ^umblarm.

• moumuu\* i<icu\* ....  
cy C. Bauhin der Bilant  
mit Weidenblättern.

m. montauu\* ommaonmiuimus, fo-  
oblougii, flur\* albo; hierunter  
versteht Baill att das einblumige  
AllmannsFraut.

• montanus angu-  
sto nervoso acuto & anolli plantagi-  
folio multicaulis; bedeutet bey Voc-  
COO den Maut mu (dun: dsör-  
migen Bl-  
U

• monti\*jur<\*>; i(l be) C. Bau-  
h-i das anbUimige tlllim.  
t .aw.

• *turvofut*, fotii< atrvofii Ua-  
cea!>ti\*atuti<liirafibu<\_t caul\*  
pliri, ftorioai tffuinalibus  
umbWlwiro dilpo: Iff  
Sterablume, n,U Harvivy>/ Uiw

zenförmigen, spizigen und gleich-  
breiten Blättern, und Blumen,  
welche am Ende des Stamms

«[cid)fam in ^elten itfjfm ; Ijc  
Millers d raj nub skDonitgfe 8ht,  
utiD in ^)aif<lyanicn ju J?aufc;  
fu' {onimt fd>r biel intt ter Dol\*  
CcRfcimtiitn überei n; iljrc 33ldi=  
ter fuib rtter f un uf er, fcer un\*  
tarn Stitewcif; uue? (vabennac^

zween chuhe hoch, blühet au En-  
be bet Herbsimonats unD kann  
burd) tk Wurze vn f vortgepflanzt  
werden.

After novae angli\*\* um WlItai flor-  
bus caeruloi;;; ift r ^ } on t f  
fed ste Ur, unt etttt blaue ^ (bitw.  
bmrog ber ^utnblttmi au>  
Neuholland.

• *oftivuj lialorum*; bedeutet bey  
(ilnfui 3 die uebmtc Art der gel-  
ben i ftrrk>Itunc Iach 5. Bau-  
h-

• oniiiiim mximus helenium rti-  
aui; ift bep Xournesfort ber a?ab<

• *orientalis conyzae folio flore  
luteo maxlmo*; all[i] lumnt fv die  
vierte Art des Plants tuiJ)  
lam.

• *orientalis conyzae* fo-  
lio, flow iuuctio; tft fcUie Olft Uid  
fünzigste Art, we id x an? 33tow  
genland tnmnt, cjuni nrange\*  
wax i^<\xdi\_f ^lotrev now bi<  
Stobp hat. Bf, illb

• *orientalis minima* Us (lore fiuve-  
rubente; hie nwtff t>aftcl>t fr <U  
ne Spielart de i r>ubf n ^itrbllu\*  
me nut rötthlichten Blunwn.

• *orientalis pilu'wi'*\*, odor\* tou\*  
lie can>{tu<ei ali'o ntnnl cljei  
ratb, k'l a i 11 a n 11> ad?te vilt b<\*>  
3UA<t.

• *orientalis falkii folio*. f>r# n<\*>  
itiiio luro umorkto; b(bCUt(r If^  
Lournesfort Bauhin  
Art des Plants

After orientals falici\* folio nervoso,  
 flore diiitte L- rulco; ift3ktf&ants  
 brevjc Ij cnbe it, f immi t a u 3 Mor-  
 g e n t a, liar nm>ige2Matrn', wie  
 hie Weiotn, tmD bwblaut 3lw=  
 men.

- palnfrtris fruucofus minimus Iti.  
 fpntmits; b&cutci bey Barr diet  
 tine ftoubigc @pirfartbrty-  
 items.

- **ptluftrfi** laemUtus luteus; jler-  
 unto\* bnfttbf lourncoforr bie  
**Op** um fätschenpflanze.

- paluifris luteus » foio longiori  
 lanuginolo, unter biefrr q Breis-  
 bung tierjlejt er cine 6ptelart ^es  
 britannifchen Alants.

- paluiftris, parv« lorp sfobofo ;  
 fr nanrt <r ben slolialsin.

- **panicufafuf**, biiis Infiwforibm  
 ovatis fcasi femiamplexicaulibas, III-  
 perioribus Unceolatls par vis, caale  
 panicuhta, ramis uniRoris, pf dtm-  
 cuUs foiofif; rrfpf nrormiflf t^ftnj-  
 blunii\*, **bttcn** Stamm rufenfor-  
 mig ifr, tcrat 2tcfcrcnm eine Bl u«  
 tnc, unb bant 'iMunu'ii ftiele viele  
 flatter migen, & ren untere Blö ts

- zur Helfte Lffnfflff, die ore at  
 lanzenförmig, u flvin finb; i\

- Edf je hod; ihre grofe blaue  
 Blumen zeigen fich ungefähre zu  
 in dem mittlernächtlichen America  
 n>ik>, uitO fann lmrdr? die Wurzeln  
 fortgepflanzt werden.

- **pannonicus**; ift bey Clufius  
 bo& Kin@e4tigel mtc Wridenblät-  
 ttftu

- **ptnnooica\*** lanuginofiu luras;  
 bedeutet t<9 lounufon Nft  
 Chriftian

- **pannonicus quartus**; iitowker  
 Clufius den mit  
**MfMH** dfehmigen Blättern.

- **paniculatus**; terlius; terlius

luteus folia blrfuto falirisj  
 al fe itcmtcu Clufius, 3J'onfon und  
 J. Bauhin den rauhen Alant.

After pei^grinus cifti folio non erena-  
 to, flor magno lut^o; ifr L>> IMiu  
 feiwt, ^aillantd fieb<ij<hende trt  
 des A anfs.

- **peruvianus tuberosus**; bedeutet  
 bey Sotomtl bk flerdäpfel.

- **li; aec<u-, caule erefto hi^luto**, fo-  
 liisoblongtsacutis fcabris acute den\*  
 tab frmampiexicuilibus, floribus  
 corymbolis, calicibus hirtutTs er<-  
 ftis; frubf Wtrrnblome, ift^il\*  
 Itt6 iKiinjciifnbf 'Jrt, trddic feljt:  
 boucrfjaft iff/ «nb «uf ben Alpen  
 ele harige Sten-

- qcl, trddje aüberri^iüD vscmjc  
 bod?ttjfrbcti, fidjnari) beniGnpfc!  
 zu in fide flfinc ^i ste zerthe|«T,  
 und einen fbn^en gtraua bitbeti;  
 ihre <3Irtter ftnb Idnglidn nmb,  
 rnuh unb jugirfi^ilt, jinb imiftifTeu  
 ben ^r.nnm Jut j ihre SM u\*  
 men ftni? (jrer\*, imb b!au, jclgm  
 ftii 3l (Jn'bc bc^ Aeamt 1ats, uU)  
 liabcu fn>ri;ic Mi\*(df) : Sie liebt  
 eine waffe und fchattige Lage, und  
 hum hird>bte Jftfflutig der W un  
 jefn fortgepflanzt werden : Sie  
 heißt bey Tournefort : Afiffir pyre-  
 nariiv praccox fiore (aerulea ma-  
 jori ; unt^ bey Morifon : ea ma.

- **praecox\* Hare c\*eroleo majordi** v P  
 prttenfii ill pin us fore nirfo;  
 hierunter verfteht Tournefort eine  
 Ervielort te& b r i 14 n n i )d) c ft  
 Alants.

- **pratensis autumnalis conyzae**  
 folio; fo nmnt rr tten Xufere ant.

- **primulae veris roliis fe niffolcu-  
 lis tenuiffimis**; ift bey Plumier  
 ber buiy iUUnr.

- **primulae veris folio flore Jt\*o**,  
 bedeutet bey ihm 01c sechs und  
 zwanzigfte Art des Alants nach  
 Vallant.

- **primulae »»ri»** folio, flore  
 fimplici purpureo; hierunter



tMtwfct er>cn unMrftcbfcSncrfrt<sup>5</sup>

Alter primus vel pannoDictis major J  
flfo neitnt Ghtfiuo> betff HinOfIAN=  
ge mit VOti&cnblattern,

• [irociMufc^iii, foliis ovatis den-  
tithi, caule pr9cumbente, pertun-  
cults nudrs axilhiribus unifloris;  
if! bet) Me m b« Irioor.

• qui »fteri montano ilmiiis pur-  
nreo vel globuldriac;

• ramofiffimuf, canle ramo/ifTitno,

folii> liiiiMri-fanrtolatis ri^idis, fio-  
ribus friatirii poHris, pedancuJk  
foliofis; (Vbif cfttflf ©trrnblti;  
me, in ^JiUo'ci cin itnb %WM

fte :lrt, ivflebc in torn mitter-  
nächtlichen

ihre Steng A fmb ^irr, fallen in  
das Purpurrothe, lucvboi \xn\$\*

fiV: r dres Schu he bod), mil?n ei-  
ben sehr viele horti [en Mi\* "jictitf;

ihre Blätter fub fitnwl, llctii  
und lange

fl> jen auf allen I Seiten des Sti u  
fle is uitiT, im bilben imlixt

Slebrn, unt fopnmt hn ©inter\*  
nto: rat zum Vorf' JH'ini fif kann

leicht durch die Theilung der Wur-  
rtgepflanzt werden.

\* ^^r^jK ns limonii folio radii' flo-  
•• alt.is; tit -a:lhin:- drey und

zwanzigste Art; fie ist kriechend  
und ästig, hat duse rundlichte Blät-

ter, und weisse Blumenstralen.

• flxatilis collis glutinosa, villo-  
fis ft |iiiiiiIMli as; ist cfrbofte

vend neun und zwanzigste Art;  
fie wächst an steinigen Orten; ihr

re Blätter sind flebrich r, raub,  
«rtb to\* einem roferigeti Geruch.

scaber, foliis scabris  
integrus, caule ramoso, pedunculis

lyciis obtusis; rauhe  
ernblume, mit lanzenförmig

rauben und unzertheilten Blät-

len, n»a ästigen Stamm, blät-

te. reichen Blun ielen, und juns

pfen Blumentelchen; tf! W illers  
sechzehende 'iirr, tvefafw auf ben

na

«c' fur cine (Bptclarr fir M Uper\*  
sternblume gei ill' iriib: iljre

Stengel werden anderthalb Schu-  
he hoch, uub treiben vicU\* illffte;

ihre. SMumtn fmb gro^ uub  
ter blmi, ale be» ber «ir<til. a ni-

ftj;rt ^Krublume, unb fie zeis  
acn fid) tiud) fruhn-; man tann

ih\* cuvd) bit ilKiluru} bet Wur-

3fln farivfCaiijei: ^ie tji<t bey  
J. CSIHUTCVIU Afteratiku? eafru-

leus, alpinus; utib t ey C.  
I)iu! AJW tdcas alpinus alter:

Cin< € vfc(orr berfelben mit grose-  
vev ^lunie ftdjt do» CSJorf on un-

ter fcem Ottimen: After itticutl\*  
pin us alter magno flore.

Ader fecundus fupinus i ifi bc^ @IU  
fius &ii^ iSefrinOatfu re.

• fed non atrku\* ; fre^rtittf 'bey  
Tragus bie Einbeerr,

• ierotinu\* procerfor rai^ofu\* bel-  
lidis Tylvestris flore; ist Tourne-

wefortt ein unb pwmlafte 2lrb<t  
\*^tf rnbtainf; ftetv-ad)t hoch, und

tveibi nick 8w< ; iljvc Blunnen  
fldcbm bcnei ^Mumii der wilden

SJ^aeliebn/ unb fomuuu spät  
jum 'yoTKlwu.

• lerotinus r imold\* alter, flora  
pur pur.i I i(l fcttu\* .^W» unb

^UMiitqfu\* iHvt, uub mtr bartm  
urn wn ber vorhergehen Em mu

terfchieden, daß ihre ^Blutnen in  
das Purpurrothe fallen.

• sextus, uultriacus quartus; hi-  
imfer versteht Clufius den Alla it

mit Schwerdförmigen Blättern.

• live potiu\* Helenium 1nariti-  
mum frutitioium, caulr cri0b fcilis

fere h^lnii officin»li» ; alf) bez  
fchreibt J. CV tJmcluibai Sees

ffrandswolreley.

• jive AeJft «(ic» inonf ^ien-  
fiuu\* aareo flore, bedeutet bey Per

PJ ba< Macblid te Rindsauge.  
• fupinus conyzoides airicauu ;  
ist

das Wasser-  
rindsauge.

After fa pin us lignofus; fupmus ligno-  
ius ficulus, conyzae od«re ; fupi-  
zius lutLS m^iltJioticus ; tilfo WUte

Seerindsau

. tertius, auftruco\* primus; (jicr=  
imteV &nfttjr CtafUiSba\* Km&s-  
aufff mif WciOtnblattern.

. tertius pannonicusClufti lutfug,  
folio hirt'uto falicis; befCltCt frfi)  
3\* iBauljitt Dm raafren H&-  
it.

. tliuringurus alti/Hmiu btfoiuij  
montanus , flore iuteo parvo ; t[[  
ben j^aUcrii &fr Oruffbe iHlanr.

. tomtntofus vrbafci folio ; vrb-  
fcafci folio; V IWtmftt ©PCCOHC  
unb Xcuniefort tic

. virginicus latifolius , lutcui res-  
pens; fonntnt ^rfttifwi bi  
bn&e 2Xit tet 6 onnsnbluim wad)  
Baillant.

^« umbtilasUit fo!iii Itnceolatis aca-  
,tu fesbris, cuule Timplici fioriuu\*

umbellatis terminalibus; doldenförs  
mige Sternblume, mis an j f  
migen, spiz i jcn unt vauti Blät-  
tern, und einem ein. Stamm,

an i?c)Mi Olyfel die ^tttmi in  
igen; ist Millers zwey in  
zwanzigste Art, und wächst m

tengel  
gehdt, und  
zwey Schuh hoch; ihre Blätter

stehen wechselsweise, find rauh,  
lan... ihre  
SImnai (inO n\^tj, uni zeigen

tch in ^IC des HerbImonats:  
Waut ti^iui sie durch die Theilung  
ber 8Bur3(& orf ^m j n.

Alergis, hierunter t?nftelj  
den Federak.

Ail«ri iitoDtino purpurro similis n|  
globutihM; bcoruwi bet) ^ Bau-  
l)tn ta» SllprruJimanrut'ra ut.

. nwruiao purpurvo hmili\* vel  
globulariae, caiyce vUJftb ; if: bey  
Echeuchjem das einblumige iife  
manntraut,

Asterias; al fe uciint Sftncalmc ben  
ge^ben Enzian.

. five Aeilstia; fjinintftT Ufr!e)t  
Dalec... fr ri? bur Vermuthung  
C. Bauhins das toibe Feldsand-  
Fraut.

Asterion ; brtcutet bey Dioscorides  
ben grincmrn Sansf.

Asteripholla; Gattungsname,  
welchen Pontedera der Sternblas-  
me aus Neuengelland gibt, wels  
ch; r cr.cnkiiipvcuujen Strachiboden  
\$ufd)icibr.

Aftfiis akera fpecics apula an Bac  
charis; ijtbi' Columna der wohl-  
riccben&c Ulant\*

Asteriscoides Gattungsna-  
me, welchen Mohrin der jines-  
fdjen 2yrnblume bnjlegr:

A ttoi, ifi bcr (yaruui^uitime,  
n?cl)el \*J'ouvnetDrt. >itiiiLiHt<  
Dillen und Anethon in Ura-  
ten

aegyptiacus valde aromadciu,  
imo calyce foliofo ; ifc \*3dill\*inr\*  
siebende

p, utib »ft |di)\* ^avurjbaft; tec  
unrn' Theil tjtew Slumcnfelt^  
ist blättericht.

, alei imo o^ce DOD foliofo; als  
fo iwtmt.cr das harte Rindsauge.

. aunuu\* foiiu ad florem rigidis,  
befccuicr)ey Lournesfort das stach-  
iictut Rindsauge.

. annuus foliis ad florem rigidis,  
flore minore fJatior , ) hierunter ber-  
feljt cr rine cifyabaie Spielart  
tcii^bm mU firmer fB ume.

, snnuus toliu jut fiortui rigidis,  
ftore minore bumiiior , bedeutet  
bey ihm eine andere niedrige Spiels-  
art mil hrinrrn S31untn.

. animus toliu ad florfiu rigidis,  
ftore fuiphurel cuioris ; hierunter  
vcvjulit fi fine <£>iflart desselben  
tnit KUivfVvKlbr 'iiliauf.

> acuuui Juuitaauu\* odotaius ; ifl  
b«0 Boerhaave das Wasserrinds-

m m i m tflIPtiMWhfMilf Cf" las

axabibus Ai&m j fo ncimt **Shaw**  
 die arabische **Chamille**.  
**Aihriicus aquatirtis annuu\* pitulus;**  
 bedeutet bfl) 5 Tournefort das nie-  
 derhängende **Carpfftum\***  
 . . calice brevi angustifolius ; hier-  
 unter bertreht Boerhaave das  
**Rindsauge mit tPfiOrribfttrttm.**  
 • **i cor ODD? folis folio & facie; tft**  
 bey Dillen tie brlrte 2Irt bed .M-  
 phium, iwlcocr Etinif mid) ben  
 2?cmwnrn: **AAtrifew** gibu  
 . . erfdetu annutu foliis ad florm  
 rigilis » flore crocto ; fo until t  
 Tournefort eine Spielart des flache-  
**Rindsauges, welche aus**  
**Candien fotntttt/ und safrangelbe**  
**Blumen fynu**  
 . . cteticus odoratus minimus ; be-  
 deutet bey ihm eine Spielart des  
 Wasserrindsauges aus  
 Candien tommt.  
 . . frutescens, irucoji foliis sericeis  
 & inoanLt; bimiilfiT wifivhi Dils  
 Kn **bal** fiacblicbtr Xind^auftr.  
 . . frnttfenu irucoji (**otk Hiidibu**  
 das  
 baumartige Rindsauge.  
 . . lacifoltiiAauaumdaib; jp liciint  
**ortturf tk fymb&ttm** bte  
**Strrnhlurnr.**  
 . . niiumusaiiDuus patulus; be-  
 deutet **H** Tournefort **dm jii**  
 ge Spielart des Seerrindsauges.  
 . . maritimus prroniif ptmlu\* ;  
 hieru versteht  
 rindsauge.  
 . . ir,nritin-,u.i ftinii patulus  
 fore **MM** nifrofo ; ist bey Baillant  
 (ittf t;tf;fif te Spielart desselben.  
 . . peirennis lolio oUorioi floi; ri-  
 gi . . it Boerhaavens neunte Art ;  
 sie ist ausdauernd aib, kit n^Hvics  
 chende Bl Mitflr, unb **fieife** Blus-  
 m . . P^nnii fiHcis foio glabro,  
 imo calic» non foliolo ; fo ncnut  
 Baill.tutbas Kmo\*au^r in it **gto\***  
 sen **tlumtn>**  
 . . t^retmis villofgs **ftrmuc. iw<**  
 Onomatol. Botan.

ctlic\* non folioib; bedeutet bey **flijffl**  
 da **Weidenblätz**  
 tern.  
**Asterkillos, africanische Nas**  
**me** der Schafgarbe.  
**Asterocephalus** ena-  
 me, ivcl^n ^titlfani, 3imi, ^1s  
 danfon und el v. Hals  
 br benjenigat **Sbten** b« e»cbtofe  
 ortben, bcrn ^ciurinFcbAfiUdiet  
 SLMumaitdd) (irtfer ift, dI6Nrgtt  
 ttictuvcbiiftEicL- "Mtin.a;frone; t>c<  
 rcn ^tiimdjin fünfmal gespalten  
 finb, unb bfi'tfti **6atmn** auch nels  
 ten \$Kin\$ blib01.  
 . . aster frutescens maximus: ist  
 ba> ^atflant bie **africanische**  
**Scabiose.**  
 . . afr frutesciw maxiniu capite  
 prol^kro ; fp IUTIU CT fine g pfeU  
 lus  
 menköpfen.  
 . . afrt frutesc **MM nt»xUnuj Tolil**  
 futurme **virilibus**; bedeutet bey  
 ihm ctne mibctc mtt farrgrünen  
 Blättern.  
 i . . alpiliux tninimos plobuinria^ fo-  
 liis ; ist **uiitt\* dd** te Art, trek  
 mif boi **Zilp<sup>11</sup> vidft, fdjj t:** ein  
 it. **ut& ©/(JfW, nic&tr»o^f<**  
**bluinc, bar,**  
 retufis ; ist seine sechzehende Art,  
 welche in Sicilien und auf den Al-  
**ya** wächet, jährlich ist, und die  
 mi: erste Blätter ungeschlagen **gtil kit,**  
 tciit bu\*(kreuzpflanze.  
 . . annuus folio oblongo, c»pit<\* jml-  
 era globoso ; ist seine neunzehende  
 Art, welche aus Spanien kommt,  
**lan** glatte Blätter. unC schöne **iiiiu**  
**be** Blumenköpfe hat.  
 te . . aoauus hanc **ITS 11** integrifolius ;  
**btmittif** versteht **crbU spr** **offtuM**  
**Scabiose.**  
 ^ . . J in uus ruber capitv oblongo r° ;  
**btv** deutet bey ihm die | \* warztes  
 the **Scabiose.**  
 i . . snouiu ruber <apite oblongo r°  
 ro albo ; ist bey ihm **eui** Spiels  
 G g art

art derselbigen mit tteiffen 95lus men.

itt^rocf phalus annuus ruber capite oblongo flore atro-purpureo j tft cidC rtiitCtTCmittiml\*IVIMIJCv9Inmc.

. annui ruber capiie oblongo flore at ropurpurvo capite dupficitr proli-Uro-, Ijimimer t>ejiriK tx erne cnbrre mit ^rrcpfttd>IVrufl^nfr<i f\$war,}rotbrn Stamen.

\ . annuus rubtr capite oblongo, flore atropurpureo, cspite proliferro; fo netinter tine anbrre mit ftywar^s

. annuuf ruber capite obloogo carneo ; \) bo? tym tfat anbest mit flrifdirott}« SBlume.

. animus ruber capiteoblongo . More purpureo-caenileo, capit\* prolifero ; btteutci ben ilnn fine mit purvui blaucii fprriTentcn

. annuus ruber capt oblongo flore variegato ; ist bfj ihm e lie builtC Epielart der jelbften.

. argenteus piamentiifolius flore caerule\ iilfc bi-fdjreibt ev bie biofe mit (Braabl^tirri.

. argenteus graminitaliui Bore cieruko gramineis foliij-; tft btl) il iv eine ipkfar bcrfelben mir glatten Sllttei n.

. argenteus graminifoliu flore carneo; btbeuret cine antcre mit fleifchrother S^luine.

. armenius Mnaai hirtutas capite cbloafo j (jtmnter t>frirt> er tie proponcitate Rnanti'hbc Pflanze.

. aimeniif annuus hirturui capite ©biongo flore albo ; a\o mimr er ein< weiffe 'ibanbfirung derselben.

. armviiins art^roftar foliis cineieis, flor\* BvtvfeffIM ; ist jVinf jfi bcnbce ilt utib ist in ^ftotgcfltanl) u j^ttuft; ihre BboMn fSb grlb< licht; ihre Blärra grdii, utiCtt'it Beyfusblättern gleich.

. armenias hirtutus renni lime la\* elatus flore candicante; ist seine

vierzehende 9(vt, unb fentmt aus Morgenland; sie ist Tjariji, nub hat feumie }inrf\*!ifrtte Blätter, imb weißlichte Blumen.

Asterocephalus armpnius hirtutus tenuiffime lacigiatus florr f urpureo ; nlfo iirmit ev fintQIWmbtrung bci\* Kibett mir purvimoiljer ©lame.

. fojiis ad iprram ova Jib us lerratis ad caulrm pitmatisaiguftifliirJs; also b<|?imm(c ehemals Herr von

. foiiio molii tncauo lactoiato, flore incarnato; ist Baillants jweyte Vrt, bar twhK briwiibrf zerschliffnw ©tor, imb fischrothur\* Sftimnt.

- frutescens leiciciji folia; bedeu m bev ilim Mf arrtfefa Bcttbtofr.

. GntefiEWS leucoji folio longiore angusto; hierunter ver t er eine gpletart taelbm mit tfngmi

. iberius (corzonfrae Polio; JU feis IK lejte Bfri, \x d>e tm\$ s0fer\* fietilanb fcmmr, nub'Blätter, trie bic ©corjonerr, unb fcl>r grofe S31unieii Ijff.

. lufitanicus capite oblonpo; jft seine achtzehende Vrt; sie to mm <u5 \*pci tugall. unb hat längliche te 9?lutncii Kopfe.

. major annuus tociniatiu, capite pulcro globofo: also bcKln^kf I' tie (?emf3rniit( f tAbtoffl|

. m.iiimus lacuiatus, capite pnlTio gtoboib; ist ben ilint cine fr(r) ttru He €^f'din benVlbett.

. minor annuus lactoiatus- (apite pulcro giobofo; bebeufet b€9 ilmi rline Heine ^v>ielart eben fdbt^cn.

. minor foliij uriiiflorr odor unrerfcbetm er eineflcinc n riecbente 'iib\ttbei\*uitc) itx bU- €ci\*bio|e }it versicheti,

. minor glabejr dardi moniatii fo illi; ist bey ihm Wtffetam^

ant, Wtffetam^



tomentosus; fo nennt er iWne trtts  
 te 'jlvr; fioift in **biff SBtorattfAiu**  
 den ^u.fSiufe, init Ijiitkinvuile,  
 zci fciiliiKiicrtttftlitcif M m r .

**Aste** ropphalus perennis argentr-us la-  
 ciniatus, caüle tenui eburneo; bc=  
 bftitrt bci? ibm tU filbftnt  
 bioff.

• nita« cauilna\* folio, flor« ochro-  
 leuco; hierunter **wrftrtt et tic**  
 gelblich-weiße **Scabiolo**.

• Tubincanu\*. fopliinc folii.;  
 ber ihm eine cldrttorblcufn

• tomentofus cincreus, follii dif-  
 fta^ iw rmtntc \$vr, ivc(d)f

3L\ grau< uub jwfcbilflaw 'Blät-  
 ter h il«

**A!** roides, ist **bar** Gattungsname,  
 iwldjen 3 Tournefort, Poerhaave,  
 Bauhant und Manfex; denenjenig-  
 gen Arten des Rinds-  
 deren 93tuir enkelch nicht blatte-  
 ritit trt\* unt Schuppen hat, wels-  
 die, ItUi Dachziegel, flnf einander  
 Iffgfn, iw(t:L- im Steitfmi mit  
 bir (Jtfrnblum\*, in Anfehung  
 der **SdiWtJ** abtv mittim Rinds-  
 auge übereinkommen; und bcr  
 Bepname, der feiner fiebens-  
 ton ^Irr bed **mmerttrftaia** gibi.

• alpiua falicia folio; bCtrtitt b%  
 jnrfort tu d Boe ifjtiiw das  
 Rindsauge mit grofen Blumen.

• a mericana minor iiioua; alfo  
 nennt **Sktifloftt** tic unbewehrte  
 Verbefn.

• .. htrfuta; IjimuitCT verfteht Wi-  
 chell das Rindsauge mit Wei-  
 denblättern.

• • ortfi;tali5 p«a(itidis folio, flor\*  
 maximo; ifl bcti \*jitiU<tnr nnb  
 Tournefort das **ftliftt** Rinds-  
 auge.

**A!** froplatycirpoj ifriciha rnitffc\*o\*»  
 erichm I marini tolil; hierunter  
 verfteht **Cernmrlin** tic Othonne  
 mu cubam rylblatte tn.

**Alleropterus**, ijl to ttMitungftKU

me, **ttffifrcn** Stoiflanr denenjenig-  
 (jen Uin«« der Sternblume bey-  
 lo\r, tevcti **Staracntrone** federart-  
 tig ifr.

**Afteropterus** fruticosus cfl^rulms, po-  
 Hi foJik; bftciltet bc\ ibnt ti  
 ^irrnblume mit polfvhtotffrrr..

• • fruiitioius lut»us, folits rorjs\*  
 marini ctrhris, ovariis Inrfwtis; ift  
 friti e zwen rc2(rt; **ft\*** **ft\*** pmibig,  
 bat ytlbt SUimai, twdfj jctiqe  
 etaubwcjchateH, und viele Blät-  
 ter, wie der Rosmarin.

• • lutrtu larirtit foliis lanuginofis;  
 ift

**Astraca**, ist **ciu** Gärtnername, den  
 einige **Epi** cltintnttT Spacintben  
 unb (imp™ fuljren.

**Afiraftali** perfimilu patmaris pusilla  
 planta alfo ne i^tf Vobtif:ne Spiels  
 «rt der valentinischen Kronwicke.

**Astraga** bedeutet **fi b\*** Dodonäus  
 ze Erven; sey Jnaut  
 unt **X?nl** ern ist es der Gattungs-

derjenigen Arten des Tra-  
 gants, deren Hülfe kurz, auf-  
 fchwellen und aufgeblafen ift; bey  
 Tournefort, Poerhaave, Man-  
 fen i.: Ludwig aber der Gattung  
 nan ic des **KnoUrnfraaia**, "

**Astragal** UcjaJprna hirHta erecta, fo-  
 Hit **Vu\*\***, **fioriiiu\*** dilute lut«i«; fo  
 nennt I ilii j^oUftf invwr\*<sup>1</sup> Art  
 des **Trajtinif**.

• , alpiiu purpurea villofa pumiJr,  
 foliUbrpvioribui aciminatis, cauli-  
 bos AmplidLuj nudui tft bv» ihm  
 der Bergtragant.

• • alpiiu lupiita glabn folii\* ten\*  
 tioribujf j betrutet bci) ijjin tai  
 mittägige Knollentraut.

• • aliera hfrbario?um; b<sup>lj</sup>  
 wrfflbi **Wobel** die schwarze Erven.

• • caule erecto ramolo, filiquis to-  
 miovalibus; fotwumi« chmalß Hals  
 ler feine zweene Art des **Tra**

• • clatiur rr«ta# vieia# folln, Ro-  
 ribus luteU, fili\$uia j^fQilUia; iff

bey QIntumn das Alpenknollen-  
fraui.

Astragaloide v helvetica; DimUTtCt't>Crs  
steht Par **ftf tic T** weie Spiel-  
art des Wandtrants.

. herbarioruni; flffb nCIHt Lobel  
tie binfenatf tgr Kronirifr.

. . hirtuta minor non rainofa, flori-  
bui purpurafcentibus; fo'bfufrt&W  
Sinmimm bW fibin'fcbt JtnoIIfn;  
Fraut.

. • ütcaua flore purpureo Ifntis fi-  
lic arrellier der Luft-  
röhrendefel.

. . incana Don ramofa floribuscarn-  
nets; titorutiter Ivrfu'lu 'JIntnwtim  
toa\$ fibirifdic Knollenkraut.

y . lufnanica; ¶D m'tiuit Tourne-  
fort uirb Stocrfwie das *pottm*  
giefifche XnotlfnFrauf.

. . orientalls vrPtaria folii\* & fro-  
ctious zlioris 1 occureet bey dem  
cr stern das bldffnarrr^r Knollen-  
kraut.

. . orientalis veftcaria foliis 8t  
fruc'ibu\* iacttUj ill (Vine ; wey-  
te 'Jlrt, unb von der vor!ergehen-  
bftl yflIRJC Hill dariu It HI terfchie-  
ben, daß ihre Blätteret uii& Hüls  
(cil MIU) Wit,

. . purpurnu iricanus humilis ra-  
B'.olui fojioruii conjugationib » Act-  
is ; ift bey J. G. Gmelin

¶Si I brti\*

. . agalus fylvaticus  
no Fuchfu vel  
fofae zifinis plar  
knollis

. . Erven.

Ajthibins (i Afr) POU « Pfr Sif b \* Ifr « ur,  
. . i. Afti • \*finig\*-

bat\* (r.\*f Eno Uige <n\* rnf CoUm  
no leguminoiaff all -ta; be

bcutct bey P\*un^u^in tie m) bte

fnol) Utrrbpn; CICIUI

. . Hüfentragender Pflanz, on mil

hen in zween Haufen verwachse-

tun Staubfäden, deren Hüfte hö-

knig zwey Fächer hat;

Tournefort fonb<rt ben iimbrn  
Fragant fation at; unb fyrt IK  
Hal;er ycitintoi mvh 1ie Gats-  
rung tes R: o llmFnairs damit;  
ttT SKUrr i'innel; rtr vierzig Ar-  
ten brfctirtT.

Afra^ttius olopecuroUs caulescens,  
Ipicis eylindricis fui'ifWilibus, ca-  
lycibiu #j; Limitiibus (Jur JanatU 4  
fuc'^vi u anidtttQcr (Tra^anf,  
mir einctn \2-taimn. nwlietip rmi-  
(jen unb jfnlid) t effizenden Bluz-  
nu'tütfyrai, unb jrolligtit ^iimiciK  
felcher 1 unb S?iümi; cr iß zwey-  
jäbriq, wächft in Sibirien,

E lMinm unb mtf b« ffipen mtlb;  
jVin ©tfHgol ift aittit ch, havig,  
nub n?iit Uft 1ren Schuhe bud>;  
¶MIU\* L;tiif gcftobirte Blätti has  
ben unqnähr zwanzig Federu, die  
fib mil emon 1ngleichen Blätt-  
lein endigcit; feine Blumen find  
fldh, tinb fonnrtcn in Brachino-  
nat und Heumonatau den Wint-  
fell! friTSMiUI'l th

nuii n>rrbti in Herb»i rrif, mib  
mi Vcn hit April in <iue offaie  
Kabatte ; rfact twrbni, nx die  
Pfl itt.ifit blfibrn foiUit; fmb fte  
aufgegangen, fo muß mmifif tjrrs  
dünnen, Schuhe  
nxtr^pnchitinbrr iroluii, iml von  
der R Untrdiii reiniiini; (Jr I heift

JHIS procrrior alopecuroides; und  
bey vail BIDU m; Astragalus capi-  
tuli\* obloit gis leffilibus, calycibus  
& Ir^umlribus lanatis.

. . cbnjhawt, caulescens erectus,  
floribus glomeratu subleffilibus ex  
(minibus \*.. illis foliaceis; chrifllis  
cher Tr ut, deffen Stamm auf-  
recht ift, und deffen Blumen in  
ganzen Haufen in den Winkeln  
h vefß izen; er  
ift in dem Morgenlande zu Hau-  
fe; fel:o 2Muni n bedeken beywa-  
he den ganzen Stamm; feine  
Stengel werden ungefähr drey  
Schuhe und nad unten dit,  
werden

wwben tfr fimmcr bfaner; (Wne  
 Wi tter\'nh efcnfakd union ftyr  
 lan\$, utib rorrbm iud) ber £»i ze  
 zu imne; fleiner; frinc falkjribe  
 Blumen kommen traubenweife  
 fcen '»JmYln jcbepv blatts von no\*  
 tni bis then fan ^cntntmat ber-  
 tor; Man Min iiw anf dem Sa-  
 nmt licfptt, ben man ini /fr»h  
 Una HI ebt warme ndrne SRa-  
 barre ^ni,unNn>iinH tre ^fUmsw  
 aufacrtiiQnifini), fie txt^fitmm,  
 un& tcm Unhtmt rdn^Oi, unb tm  
 &«W andtttn trofrnm Drt »fr\*  
 fezen muß, w^ fir blfibnifolfai; <r  
 ift iHTmri)lirf) &trifniai% bfr bc») X\*alfi(>t«npimter bftn^lAtneii tw  
 kommt: AftraK»l«s Diofcoridi\* vul-  
 go Christiana radi «; unt\* tjfipr bo?  
 5 f A f t l : ^ ^ I " \* oricmslu  
 • xins incftns \*rpftu», caule ad  
 imo ad fhminuin Horido.

AjhaqtInt capitatuft can left ^ \*, capi-  
 tul's g: obofis: ; ed incutiilongiffimis,  
 foliolis emarginatj, Fopförmiger  
 Tragant, mtt ctimn @tamni, fu-  
 gekrunden i BlumenU»»»K", Kbr bit\*  
 grtt ^hii nenftic!ai, un ausge-  
 frwittenfli !M.hrJfin; er I kommt  
 aus dem Morgenlande; feine W-  
 zel ill blüht; v me Swntl  
 aufrecht; ffUw Wwcn finb

l.onitionats u > ten 'litt  
 Blätter hervor;  
 ^ B ^ V manfamttbn  
 Aus dem Samen zie-  
 Trübling auf ein mäßiges Mit-  
 fan fäet, und, wann die Pflanz-  
 zen ftark genug find, einzeln in  
 kleine Topf, amag ftnb, dn;  
 chengartenerde angefüllt find, nb  
 in das Mißbett gegraben n fr»  
 fccu; wann fie genug erftarkt find,  
 kann man fie an die freye Luft  
 aatMtncii, «ntt»«tn Man bis  
 in den 1 etmticnat en ftrn bo  
 M M I O n u ellen; dann aber un-  
 ter tm ;,nr. nes Geröhne bring-  
 gen, und im Trübling ie eine

warme SRabatte ff^rn f Me runt  
 bo> fhfnqfn ^Qhttern mtt ctu 15  
 alter 2ol) wffwnet; bUfe^Grt Vi\$ t  
 bep Xotmiofort: Aftragaiu^ orien-  
 talit viHoffifiroiu i tapituis ro-  
 tundioribuv, floribis purpuris.  
 Ajltagalupifofus, caulescens erectus  
 piloius, floriuifpianis, leguminibus  
 subulatis pilosis, hariger Tragant,  
 in it auficd>tnn uirt? harigen I  
 Sta.imi im\* & renformigen tutt  
 hari 5cni)filffn; cv tit Meiiwnb, mill  
 wäcft in Sibirien, Thüringen,  
 tmb bfr Schweiz wild; sein Steus  
 oder Schube  
 pod?; u\*inc ^Imn(tnal)rcn ftnb dieht  
 BdD cjdb, jiiim in ^cu 2Bh  
 brr flatter, unb selgni sich in  
 Brachzeitkit: SJwn tann Iou  
 aus de:n siamm ziehen. bW i u  
 Herbst rrtf uMit, mi? fann ihn,  
 wie die zweyte ...  
 nm- fordert er eben keinen trocke-  
 nen und warmen Boden: Er heißt  
 bey Linnemann: Astragalus villosus  
 erectus spicatus, floribus flavescen-  
 tibus; oder Astragalus kergificus:  
 bey J. G. Gmelin: Astragalus lu-  
 tPUS lit: millor, villosus, spica con-  
 glomemta i lvy Messerschmid:  
 Aftragalus kir^iik montan>ost  
 flore in c>| -itulis ad foljorum alas  
 cylirnlri cis hiriurix, luteo odoratus;  
 in ter Beschreibung des Upsali-  
 schen Gartens: Astragalus cau-  
 lescens erectus: leguminibus ere-  
 ctiause. i pilofi subulatis: acumin-  
 •rrfto; unfc b^ ^Ktrn von Haller:  
 Aftr»C\*fo\* c\*u!» MI  
 alis spicifero, siliquis teretibus,  
 . JJI.!:...; , caule»ftti  
 caul\* glabro sulcato, foliis lanceo-  
 latis, leguminibus subtriquetris, gez-  
 ftrechter Tragant, mil cii  
 rechten, glat rcn m gefurchtea  
 Stamm, lanzenförmigen Blät-  
 tern, i; d beynabe dresseitigen  
 Hülsen - t^T i(t feiT  
 in Sicilien zu Hause; rr KS3  
 hoch, u'ibfentii  
 und

jtpb fat d'ttni jefitrefif (it (Stamm; feme "tfjrtrrftnb gefitVbcvt, unb M en r f r b i b n e u n A r a f e r e r und ſchmal: [o^ef^mugerSStAtt Inn itftvT ctnnn ungirictKn; feme SMumcuftiete ftitib iufrecht, fenfs rain, unb brnmnil Unger, a 16 fcte \$l&rer; fetae ftefne t>cielblau S M r i d u b i i r i e n e M e r e \$ l h e «nb l^tvu etnen fefr f m \* \$ e i t f t e l c b ; frfhe ouhrit bflben nuv cut ^tttt), und fmb Limiliebr, unt> ttufredjr.

*Astragalus Tetmrfblittf, aualtknM procumbens glaber, foliolis linearibus, pedunculis Hoti^ati\* triquetris, Dünablätterichter Zr&gznt, nüt <Kreftem nub glatten Stamm, gleichbreite: i \$t&rt(efn, alb ver- Ungerten uub btppfeirfaen ©In\* menfuelen; ei- femmt \\\\ 5tofdHing der Douer unb be 3 Waterlandes nüt bent flffurdnen; fonfc hat ev vtek Aehnlich Fefi mil dem süßlecartigen; aber Ktne 95lit\* ter find was filzig, feine Miinn'it gT^fer, itub Kine Blattanzagt ei- je(n; fetae (Stengel 1, rzer; feine SMArt ev btMtn ttud eilf fc is drey- zehen gleichbreiten sehr schmalen Blittleln; fein e Blumenstiele sind lang, gem, nnt fail dreyseitig; seine Q3utnen bilden Aehren: Er heißt bey J. G. Smelin: Astragalus, cMltbaa rau.ois, foliolis li- urariou\* rigidh, fpicis Rlom\*ratU, filiquis ovatis tttrinqu^ aentis.*

*galf^iformis, cauleCctus flri- flui gtaber. floribus racemofft pen- dulis, It^umhttbusiriquptri^iitrin- flue mucronais, geisrautensför- mTCT (Crft^om, mitffufrechtem und qlotten Cran, abivart^\* hangenden Blumentrauben, unb dreyseitigen an beyden Enden ge- spizten Hülsen; diese I hat ihr Wat•limb, tmo Iqrc r.iuer mtr der gefürchten gemein; sie wächst bis fünf Schuhe hoch; ihre Blätter sind gefiedert, und bestehen un- gefähr aus vierzehn Paaren ey-*

nuber SBlittfin nefffr dnem tin\* gleicheit; ilie fleiiK're qelblidne iMmucn nac^fen in (ofern^ilet)ren En ben @Infeln b^r Slitter fiber biese i}inaud, unb ^ei^ctt fict> int S3riub=cbei-j?ciuuonar; u>rej>u(\* fen fiub ftfatt, htrj, bwt>ffing/ fpi^tfl, inneii)tUb bem ^elch, unb atfUelt, unb (K^ea cmf bo)b<n Selten jroeen 6amen: Swan farm fie ttu\$ bein jEiimcu jicljen, bcc im Herbst reif wird, und den man auf tin Sett wn leirf?rei ^rbe fas en, unb in cine effenc {age, unb tTpfaten Soben fejeii, fonfr aber, wie den christlichen Tragant, be^anbeln tmi|5: g ie hcipt bo 2lnnnaim: Aftra^lui fylvatku i montarrus procerior, albo flos, filiqua brtvi glaira femine lutro; bet) Xouvuefert t Artra^slts orien» ta is aliifliuus, gaiegae foliis angu- ftioribus, Roremimoc viridJ tlav« fcente; tmo tv» DÜt iRoncn: Aftra- galu^ c:mlecrfto paniculato, ppJun- culis follolo ngioribus Boibusjparfist

*Astragalus chttuijit, caulrc\*ivs ftrictus gla'jrr > floribus racemofis pendulis ( leguminilms ovatis inRatis utiin- qu^1 nm<TOiiMuf, Chirt/IJLiber Tra- cum mil IYnfredHt'iu into glatten St.;:nnn, flbtt),i rts hangenden Blus- ttentrouben, unb eyruuden, auf- geblafenen, unban Lu^ben Enden gefpizten A?ulieti; K\ iji ti renb, unb in V itia in Heufe. . u/tjimjis, caulrlens erectiusculus, floribus fpicatis leguminibus erecti- ufcuiis tumid is nudis t\* reti - d< (is : IUULTOHC IT frxn t lltOT<^f. iTrai^anf, mitetii em zimlich auf- reit ien vZtiiunn, abreusformigen Slumen, nub jtmldi am rechten, blef en, aufgeschwollenen, und nie- dergedrückten Hülsen, deren Spize umgebogen ist: Ci- il fertr rend, und wächst in Sibirien auf zimlich feuchten Wiesen wild; die Spize seines Fährchens ist viel- blau; Baum die Pflanze noch jung*



jttngift, ist isr ouimm mltfuf  
 re;)(t, nut) bid h'irjer; uc biubt  
 t'on tor i^littc De^ ^rad)iuv>nat>  
 6i\$ jn CEbe tw6 \$enmoaat\$«

**K**ttagalus caroltwauus, caulrfcens  
 erpftut latvis, pciuueulis fpicatis,  
 lejtimini'uuovftto • cyiindricis (tyla  
 acuminate)earolinfad)erf n r  
 ntit aufredncm unb **glattein**  
 Stamin, AijrntfbrmitjmSSlumflts  
 tfiitcn, **un6** cnni d: wa kenfr\*  
 migcii JOiiliVr, deren **rirfel fd?arf**

und wächst in Can>Hnan>ili>; (elite  
 Wurzel ist Dlcibent, aba- feinc  
 Stengel jährlich, fmfr<d)t, unft  
 drey Schuhe • lji>d); Kin; **Slitter**  
**fir** gefied>; **im**^ bestehen tin;  
 gefähe aus zwanzig Paaren eorund-

men im August grünlicht = gelbe  
 SJlum enähren hervor; man kann  
 ihn wie die dritte Art, aus dem  
 Samen ziehen, und pflanzen:  
 Er leijt bey Dillen: Astragalus  
 procerrior non rf>p'ns, fior< viridi  
 flavescente; IUt^ HD WUI Royen:  
 Astragalus floribus racemoflj, pe-  
 duncu caule  
 en-rto calycit.iu ?l>bris.

**r** . **csmdcuji\*** caulcfcfnsdiffufu\*,  
 leguminibus subcylindricis mucro-  
 natis, foliolis liliatis fubvillofi\*, ca-  
 medenischer Tragant, bdfm  
 Stamm nnsgebreyter id, bnmt  
 Hülsen sich in eine Spitze oiM<nt,  
 unb etwas walzenförmig, und def-  
 sen Blättlein auf der untern Fläche  
 enr. is rauh sind: Virginien und  
 Canada sind sein Vaterland; seine  
 Wurzel ist bleibend; seine Sten-  
 gel sind zween Schuhe hoch; seine  
 Blätter gefiedert, und bestehen aus  
 vielen Paaren eorunder Blättlein,  
 welche auf der untern Fläche ganz  
 dünn filzig sind; aus in-  
 sein kommen im Heumonat grün-  
 licht = elbe Blumenähren  
 Man tunn iljn aus ban Samen

ji.f\*m, tor **Ira** SBehmtMMt rcf  
 w Sb, tmb mini tlm, **tok** bicbrUc  
 Ulvt, bcl)i>ibrbi; **imr** ist cr bau\*  
 citiafrer, unb bauert **tea** qau;en  
 5Sinrer in etnem gmtcmen ^rrt  
 »mi (cid)ter Uvbe, ol)tte **ade** Be-  
**bctfin**<t ftuS: Gr Mpt bow low  
 tiefprt: Aftraj{^Insc3na\*i<iir<>floro  
 viritii Savdcentt.

**Ajiragaluf Cicer**, >ulcfci>ns prodra-  
 tus, le^utntniuiK fub?lohnfiis inflatis  
 mucronatts pilofis, wi\\>t S.idtern p  
 XiM^tiitt, bctToi Srotitnt nifber\*  
 qcfdjUKjfh, tmb besle n Hü Vu 31  
 lid) ftwdranb^ aui gedlase 1, und  
 IKVKJ fuib, utit sich in eine Spitze  
 endigen: Diese Art t ill vortwäh-  
 rend, w d wäch • MI reu \rrelch,  
 Italien 1 in der Schweiz, und  
**tiibftun** ittäzigen Bezenden Frank-  
 reichs wild; ihre Stengel sind ge-  
 streif, wii' den drey Schuhe lang,  
 und legen sich auf den Erdboden;  
 ihre Blätter sind gefiedert, **uiti**>  
 bestehen aus ungefähre zehen Paar-

ren länglicher zimlich lanzenfö-  
 miger Blättlein, und einem un-  
 gleichen, welche wechselsweise  
 zween Zoll weit von einander  
 hen; aus ihren Winkeln komm. n  
 in: Heumonat auf langen Stie-  
 len gelbe kleine lockere Uebre  
 Vorschein: Man kann sie aus dem  
 Samen ziehen, und muß sie, wie  
 den harigen Tragant: nr, ocqanci  
 sie heißt bey Morison: Aftn  
 galus luteus perennis filiq I M  
 rotunda vesicam arente; bey van  
 Royen: Astragalus leguminibus  
 subglobosis, floribus spicatis. h  
 erecto; mtbbw >>crntt>r' Haller:  
 Astragalus caule lamolb diffusio,  
 fpicucrr flis, filiquutQfiatu rotua-  
 dii u nguiculatis.

# **mtrophjllHt**, caul^cfm ere-  
**Qt patulus** lilio lii ovctibiu, ca-  
 lycibus tumidiusculis, leguminibus  
 subrotundis, **CrogantmttFlfinsn**  
 Blättern, mit rtiem aufre **ktm**  
 Stamm, \*bHd&om flcftcn, 0  
 len

leu \$ t f ttlein, *cnv* A \* mtfo.efctavol\*  
*Uam* S&umettfehveg. nnb runb\*  
 lid>recti jy^t'ihVu; # ill fovnvifjienb,  
 nnt> n.vid)fc in toibirit'n *Th* ivin\*  
 got, unb auf tent &arjtt>Ubjttftdi)  
 trincm ttufeui >2(nKfen <vicid)X tv  
 tea wiVton Ki&trn, libci\* d ill  
 tricntuU *Utiim*; ft *St* imra tit  
 anfi'edK, gcbi>;v\*n, tutoi i&d)it()  
 bod), unbnidn alait; jetoe^kfie  
 f el>at wMi bflii ctvimm ab, uub  
 ftnb fitv,ei ; ictnc iMatrcr fine ge  
 fiedert, und beitehen aus drey  
 zeh *Ln* btt fnnf iCien DMICU , llunia  
 yfen, bi:

SMTUtlfin; frhw ^lattavSje ftnb  
 jfi if; iuiif&nni^ «nb fd>v fl in;  
 ffiite S&amtmtttt uolH-n dn^In,  
 jtnb laagfr aid bte Swtrn, unb  
 tidd) oben ^ti mir^ horizon. \m  
 Bluttfti HMICHM j feir Blu inai\*  
 Irenein'l'nb gel I', uat) noch fin  
 mill fo lan, als der Wunian  
 feld; die Spitze des Schiffchens  
 abcr in votb; |cin« j hüllen Imb  
 tunbltdit, auf^cMafen', tutu caul):  
 ^r l'ii(u benc\* G. Gulelin: Aftra  
 g>la>cauliusprocufiibentibaj, pe  
 dunculis folio longioribu.t, fpicia  
 o vat it Kl:<ucrriniU

*Astragalus glycyphyllos*, caulescens  
 proitriais , leguminibus Tubtn  
 tru in natis, foliolis ovaiijus pe  
 dunculo longioribus, wildes Säs  
 bold; Tragant mit gestrecktem  
 Stängel, dessen Stängel ziemlich  
 dreiseitigen Hülsen, und ovalen  
 Blättlein, welche länger sind, als  
 der Blumenstiel; Steinwilen,  
 Wolfst. id Fönigrec;  
 es ist fortwährend, und in ben  
 europäischen Dair  
 seine Stengel verwelken im Herbst;  
 seine Blumen zeigen sich im Brach  
 monar, in, *Esmt* wird im  
 Herbstmonat reif; es läßt sich sehr  
 sehr leicht Du: • seine kriechende  
 Wurzel vermehren; seine Blätter  
 sind so süß, als die *!guridn* brt  
 glatten Säsboldes; man kann

ff mid? ftatt ^cr mrisraure gc;  
 braudw, fur IveUbc fn<sup>1</sup> *pxmum*  
 (iu^e<ebm nnr; Go fjetijt bet?  
 Sltt>In unb Z)tUciimit einem SBors  
 Boerhaave:

*Astragalus glycyphyllos*: bey Mos  
 rifoit: Astragalus luteus pereanis  
 procumbtms vulRaris; bi'O 9iltt  
 iHoiH'll: Aftntgalusleguminibus lu  
 iiatii biventricoris, caulibux pro  
 cumbentibus; unb bi'O *SjtW* WH  
 Jpallfl": Aftngaliu caule proltrato »  
 foUis ovatis, lespw *broviboi* racf  
 mofis. filiqubfu'jtri({umis incurvis\*  
*Astragalus bamofus*, r>tiHc#ns pro  
 nimb\*\*ns , foliolis obcordatis futu>\*  
 villofis; fid>flfoMnistfr *Tragant*,  
 dessen *Sfomin* a^trfft i|l, dessen  
 Hülsen yfriemensförmig , unges  
 trümmt imb i^urr, unf dessen  
 Blä...

unb aif bcr uwtfi n Glac>)c raul)  
 fnd ^ atef d miger *Tragant*;  
 ei in i'llirtq, unb'b^ ^p  
 her, und die *Wauje*; seine  
 \ttu in  
 reiste *Weste* am Erds  
 bo...  
 aefi iifgmaufbi

ben am '3l/rtn\* fuib flw  
 fuebert, unb beitrben tri^frVi.  
 ad> ^aarFH \*l *attem* tirbfi ck  
 nem ungleichen; aus ihren Wun  
 {dn fiMiimrn niuv'Mbf t^ev Zol  
 lange Wluinclide fyn?or, vocht  
 che im Brachmona I IWHffC blabs

gen; seine Hülsen sind, wie eine  
 Sichel, gekrümmt: Man kann  
 ihn aus dem Samen ziehen, i  
 iiti Herbstmonat reif wird, unb  
 den Dion in April dahin jder, wo  
 die Pfl. uijen bldben folleii; Inan  
 muß sie, man |V aufgeben. fo  
 verdünnen, daß sie anderthalb  
 Sch ub<nx it von einander stehen,  
 unj vor bnn Uxrfroni wrwal

Er heißt *Clusius*: Aft  
*spellacus*: bey Mos *ifim*: Aft>j>-  
 ttu ia fj\* ta>ui mat *spellacus*  
 protqmb»m ; bO? Oot *Ropen*;  
 AttragAtUjJr|umiiiibui pr;  
 curvu LJICAUS, m^ br\* y *Gronov*;  
 Aftag>

Afra^alus caulefcens procumb^ns, Jcgmnibusfubuhtrisrecurvatis ?la-'' bris.

Afragalus comortuphcatus , cmle- kens procumbens, keuminilv.iscon-

**R** tortupiicatis caualiculatis villotis , (ibirifhtr XraQCtnt, mü jrestret- ton ©tontm, unb zuzammenge- b<l)t tgefobcentn, rtatntnJ6rniacn unb raulKii joulfm; ci ijt jai; rig , un& in v^ibuioi nnt ildracan jii i?aufc > b< Bode'' worauf et ift, bcrmtOcvr Kl>r viel a.t i emer Gr Er heißt bey ''Ktlniitnii; Atlrapalushirfutu\* procumlwin , viriae foils cordntU , filiq<iis incurvis: bfl) i^UVbilUin I A Uragalus repri , filiquis unduLv .tn ben

Abhandlungen der götz tingtfdjtn 511 .:..: Aftagalus iiliquis i^curvii df^ieiiiv iirmtIs; in r er Beschreibung des UpfalU fchen Gartens; Afragalus aculis feapo follie breviorc , leguminibus fubulatis canaliculatis retortis hirsu- ti<;uilPIHT S. G. Gmelin: Afta- galus pedunculis radicatis repenti- btu folio mt''oribus, pauciHurls, foliolis ovito-corrffttii apier obru\* fis emax\*uuus> U guminibuscoct- leatis.

# . battcent) caulefce I\* pro am- beoi, fpicu pMuucnUij, Ir umi- bus priTuiai • cis redis ti iqm^rii npice

anatis, bätischer Tragant, it gestrecktem Stamm, gestielten Blumenähren, und prismatischen, geraden, dreyseitigen, und an ih- rer Spitze hakenförmig gekrümm- ten Hülsen: Er ist jährig, und wächst in Sicilien, Portogall, und Spanien wild; seine Aeste liegen auf dem Boden, und sind zween Schuhe lang; seine Blät- ter sind gestiedert, und bestehen un- gefähr aus zehen Paaren zuges- gestumpfter Blättlein nebst einem ungleichen; in den Hülsen eines jeden derselben kommt im Dec- monat ein zwey Zoll langer Blus-

menstiel herb or, an nindjeni \>ix bio fiiiif\*jdb\* SJI tmwnffjai; man tann thu Aie betn \Jiintcn jieben, fcer im Aerbfr voif »v-ivt?, iui& bm matt f nM? ben SmiuMt fcf? ftbi» rifrtien, bel>aitbettt tnuf: : Er h eißt bey!> SDZovifiMI: Afiragalus lutrut rmnius barticnv inar'uiniu.s tfrius alter; be\ IMufelOf: Afra^alus animus , foliis & liliquis lougio- ribusglabii^adfolioruin ortum com'' muni pediculo innixis; tint^ &^ Drtn ^Honeil : Aftrasaiis came f re- fto , floribus fpicatis f lo%timinibus oblongis acinaciformii.u. : apice re- curvo.

Afraialus fefameuf , caulr^cens dissa- sus , capitulis fubr^mübiis I ateralli- bus, li\*guminibiif#r?flii I ubulatis , acuminr reflexk, IM!tauivii erTra- ganr, bef i i S [jmm a usgebrei- ret ist , dessen Blumenkrone an den Seiten desselbige ititnild vest auf- fiU'ii, uii&tvffii ^ultVnaufrecht, Vfvicitu'inLMiiiui. unbanber Spitze uragebog I'lifmb ; or ist in Langues- dol und Italien zu f? xwit; n :r jährig; seine Stengel sind schwach

jedert; fie bestehen ungefähr aus zwölf Paaren Blättlein und einem unglei- Acu; an ihren Stielen kommen im 3?cumotiac flcin>: ocfi^ent'e, mttfccin^luiniMr welche gleich grose fits fersfarbige, oder blaue, oder gelbe Blumen in lockern Traub- dacht an den Seiten der Stengel her- vor; seine Hülsen stehen meistens zu drey und aufrecht, sind krumm, dor- stig, und an der Spitze absiehend; man kann ihn ;U6 ^in cvimcit zleben, der im Orrbftrectf i wird, und muß ihn, wie Jfi rbrifi- chen Trag ant, bcbiinblen: >Er heißt bey Morisoni: Aflragalmf li- quis hirsutis: I r^T'ntin in foil orum alis fessii kuibft) G Aidelst ra- gults annouJ JIR,IH^ Inn • I loscu- lu lut)caenil>ij ; unb lwi> Tourne- fort : /Vftrtg>lu« wimitu »u

foliufj flofculis fubraerulels, eta\*  
liculi » ad) a\* rpfjt! aii/»  
yhracijtm E -rfototf, ciulefr^ns pro-  
cumbe it, IPRIIP iir ^us capitaticor-  
datU jjcutis hirtudi cnplicatis;  
£uftrobrent>cfc, Xragottt, ceifen  
Gtfflmti nftberaffcbitaqrn, tint<sup>1</sup> Dffs  
fenooiilfen bei-jf^vmuv ftti\$/\$/t tig,  
unb jifamcncjffalret finb, imbfi t>  
in,ftoPK>e reinigen; cv ||| ja! rig,  
«n^ in bon it, Jlotaflianb, der Pro-  
txnce, in Portugalim& in Spanien  
£u .fraufe; iViii\* vHcte finb fv arig,  
wnt liege i aufbfin Boden auf;  
frinr ^Utter u'nD gefiedert, und  
beftehen unacfdbr aus zwölf Pa-  
ren zugestumpfter Plättlein nebst  
«Utm; unqtfi.bcn; cm s ihren Win-  
Wn tommen fe(jrgrof«bunfe[ ]>nr«  
jHurotbc ^ (tncn im SpcumovAt  
an nakenden vier bis fünf Zol-  
langen Stielen in runden Köpfen  
hervor; man fan ihn aus dem  
Satncii jichcu, ber tm .0  
wird, inth Cnt nun im April in  
eine offene Rabatte, wo die Pflan-  
zen bleitvn (bUm, f^m, iud, wie  
den (7fbflforr»tiffirt Cra^Anf, be\*  
handeln !init): Er heißt bey Her-  
in.1 nit: Asti ragalus hispani cus , fi-  
liqu> ^pif;io!tidi fnnlli, flare pur-  
pur PO major Tournpfortii ; bn)  
• ournefort : Altera ; slu« fuptnui,  
Iiquis vil !ofi« glomcmti\* ; und bey  
L.m SXofOl : Afrnalu\* siliquis  
orJ atis a • it prndulis J UtertiJ-  
bua con: alventibus.  
• Syriacus caules fin prtx umbens,  
cipituln pedunculatis, floribus re-  
flexis, legumiall  
to-oblongis; ftristru  
gestrecktem Stamm, gestielten Blu-  
men, angebogenen Blu-  
• tvJPFQI r 101) ^DCjJJWU XJIU\*  
riK'n, mo i  
Ittbren  
Sibirien ist sein  
; nach seinem äußern  
cht er dem Sandera-  
gant sehr viel; ist auch ausdau-  
rend ; atxt »  
noch dreymal so groß,  
; seine Blus

imit finb <nvh brewttwl g^ser,  
ereis  
mqen tuD hi Köpfe oder r^en,  
mD tücht in Xraupoi; fchw Blätt-  
lanzenförmig;  
fcine S)ilven (angtirtJt, harig,  
und au t.  
AJtragalru arenarnt fubc«ul\*»rfens  
procumbens» floribus subracemosis  
rreftis, foliis tonvntofu; Sand-  
tra^anr, mw cinem fur^an gestrel-  
rru ^ Mn mi, rtiifrccfjten % lumen  
Blättern:  
Sandlicbern; er ist fortwährend,  
un& n?id?ft in England, Brans  
benbur^ uub v£-<ti?ien in b< in bes  
weglichen Sand : « VPV; selten  
über drey Zo I hodf; i' eine Blät-  
ter ftnb geftebert; Seine Blumen  
zimlich groß uith vuvpunoth ; fi<  
bilden lockere Trauben, und zeig  
sich im Heune... Man kann  
ihn aus dem Samen ziehen, der  
im August reif wird, und muß  
iht, wie die wilde Riefern, beh n-  
beln ; nur fordert er eine schattige  
Laic: ct vermehrt sich stark durch  
seine kriechende Wurzel.  
für die Schafe ein nahrhaftes  
Futer : Er heißt bet) ^Mufi\*  
Astraga Ins incaniu pjrvo\* no:-ras ;  
bey Tournefort : Al... us mon-  
tanus purpureuj a<sup>1</sup>.licus ;  
b>p 1' uinf tn bfr ^k^omtdHi Reis  
beschreibung : Astragalus pedan-  
fu'is folis villosa arquantibus, flo-  
ribus erotic\* caultbas procumben-  
titni\*  
• Giant, «ulfrc\*nt<»)iffusus, ca pi.  
tulix pedumruJmiK Imbricati i ova-  
tb. fiortj-Ji ertftts, )f(uminibus  
oraiu caMtifii ; »panischer Eras  
£Mt# bHECI Offlunn ausgebrei-  
tet, dessen  
se gestellt  
und erund sind, und, wie D itb>  
ziegel, auf einander lieg dessen  
BIHMI Alt ,r: • . x\, ygjt def-  
verhärtet  
fmo; birje ttt rtfowt Spanien  
und vTk'..IQII»U ihr Waterland ;  
ihre  
as



tforc 5^tir^\*I ist holzig, inib tvcim  
 viele hantmenlange Stengel, <sup>1</sup>HU  
 U)cii.i<sup>fi</sup> oh'n pi iwh\* rau^ftnb;  
 ilirc ©IAtter fihb flcfrbm, wto  
 beffecin <m\* cin t is drey und zw<sup>u</sup>irts  
 tfa sehr ftrinen, cv al-länglich u<sup>it</sup>  
 Blattiefet, nvUk oif bet untwa  
 Fläche mit nvitTni £wcn befezt  
 find; die Blumen inelc cnnV<sup>u</sup>en-  
 gen a is den Winkeln der ober<sup>w</sup>  
 JBIUwr, jittb oft filler\* flifi tu\*  
 ^ (irtav uubh^nvv. Ucr 3>himnis  
 b^fill, wfe bw bfm ^ (fp, <>\*  
 nmbi ^ aWunwnfddjc l)\*iboi  
 bey unbn ach der ^lurhc ("il)air;  
 epi^ n; fott Hhuiu-nfroucn (tub  
 ottfvccbi, fchwarz zugeh<sup>it</sup>, nub Me  
 fbaei fait noch el<sup>i</sup>imal To tang ^  
 als das Fährch<sup>kit: vr</sup> te heißt WD  
 Stellern: Astragal•n pratensis pro-  
 eambfin viciae foliis, flore c<sup>tp</sup>u\*  
 (ft; bey F. G. Gmelin: AfrHf  
 lus albus humilis spic• (tlomr rat\*,  
 oder: Astragalus hirsutus, mini-  
 mis viciae foliis, radice repente.  
*obrychis, caulescens dis-*  
*sufus, pedunculis spicatis, vexillis* HO'  
 uplo longioribus; füs flec-artiger  
 agant, dessen Stamm ausge-  
 riter ist, dessen Blumenstiele  
 w\ bilden, und dessen Fährchen  
 nod) dun; al so lang sind, als die  
 Blume; er ist fortwährend, und  
 man findet ihn in Oesterreich, Si-  
 bieren und d. <sup>lb\*1</sup>Walliserland wild;  
 sein Storam ist hart, und ästig;  
 ligt zuerst auf dem Boden, rich-  
 tet sich aber hernach auf, und wird  
 oft zweien Schuh <sup>frfn</sup>; seine  
 Blat-anlage sind dreyfelig; seine  
 Blättlein sind mit einer zarten  
 Seide überzogen; seine lange pur-  
 purblaue Blumen vereinigen sich  
 zu zwanzig an den St<sup>frfn</sup> des  
 Cfv nms <sup>tr</sup> br. Neße <sup>tn f;</sup>  
 und dicke Act<sup>r<i: 0</sup> r heißt bey  
 Rorijok. Astragalus purpureus  
 I erennis spicatus pannonic<sup>ut; bet)</sup>  
 J. G. Gmelin; AOrtpJus foliis  
 viciae fuDhi/iuiu\*, Aor\* glomerato

purpurascens: ben  
 lilt: Afragalus caulibus ramofis,  
 spicis • vatts speciofts Isxis, floi-  
 bus lon^iTimis, „ Mils oblonpe ol.  
 ilpkis, f\*»pe acutis; imE<sup>1</sup> bftt ^errn  
 fc. ^illcr: Aft<fc3tus »ngii stifo-  
 lius, cauleerfftoratnoro, spicis ere-  
 ftijs • cauU\* m irrii.iitsntibus vi^ i-  
 ceis; d•t: Afragalns caul- sub-  
 re&a ramofo, l. iis li•-sribds, le-  
 ricei>, vtxillis longissimis.

Astragalut aijlriscm enriffetM pr o-  
 cumb^s, florit httsracei nofis, legumi-  
 nibus utri<sup>que</sup> acifis teretiufculis,  
 foliolisline- uibus; 6f?ft<sup>rid</sup>>(fcher  
 Tragant <sup>den Stam</sup> <sup>ist</sup>  
 ist, dessen Blumen Trauben bil-  
 den, bcfV" foftim ruiiVIWjr nnl  
 flufEw&cn ^Tifcit (Vt'il/ uttb Bf\*  
 fen Blättlein gleich) »rei |tnb; iniin  
 fntbt diese Art in Sibirien, Nöhe-  
 ren und bey Wien wild; sie ist  
 fortwährend, und <sup>ll.ifiC n</sup> mit dem  
 Alpenragant vern\mbr, <sup>afy: il•</sup>  
 re Stengel sind dreyntial WH  
 er; ihre Blättlein |iub nihi oval-läng-  
 licht, sond<sup>cm</sup> qlruibretr, fribnt  
 artiJi unb ii is geschnitten, <sup>im</sup>  
 (f« mich eintl; tijiv 9WunwntT<  
 ben sind blas, Man, tang unb It  
 ker; ihre Blumen sind dreyntial  
 kleiner, als bey jenem; aber in  
 den Früchten kommen sie mi i en-  
 ander überein; sie heißt bey No-  
 rifbo\* Afr»p•Ju\* Roribu • viciae di-  
 lute purpn<sup>reis aut caeruleis;</sup> und  
 t•O Herrn Bergr: Jacquini: A  
 traJus c>ulffc>r<sup>s</sup> procumbens, flo-  
 rib>f racennofis, t\* gumini<sup>UJ utriit-</sup>  
 qu'- acutis pilofis, foliolis lineari-  
 bus emarginati<sup>i;</sup> i; unb fit f<beint  
 oud> ralr derjenigen übereinzus-  
 kommen, welche bey E. G. Gmel-  
 lin unter dem Namen: Astragalus  
 caulibus radicatls, scapis folia se-  
 quantibus P. oribus gemellis, foliolis  
 ovalibuj <sup>forktit,</sup> leguminibus te-  
 rrtiboi, «refl; , glabris, ficht.  
 alpinus caulescens procum-  
 bens

bens i floribus pendiitis racemosis, leguminibus utrinque tetrtls piJofis : Alpenragant, mil gestrecktem Stamm enden Blumenstrmibcn, imb Ijarigon, unb auf bcijbn Seiten **fytjigcti** £>ulm; feiefe ^Hanjc **ifr** autibaurenb, unb auf ben **loppldnbtfcbcn**^ jtbirifdpen unb fdn>eiSerifd)i'n SHpen lu JO<nt? **fe**; **nyve fetenacl nwbcn cim'n** Gcluh fang; iljre^Mthter ftnbcs trad jotia, unb betfeben mi^ef&n<sup>1</sup> flu? iw&lf \$aren etjruber **tira**\* lid) **fbmtpfer \$14ttleiti**, iwfcfr cu llcm migleidH\*"; **atlf** iinxii OBin\* {flu nufchm bic ^Mtnncnftiele, rccldjc jrobtfc bi^ funrVbm ; •lus men tiikjCu; U>r,^5htnuitfe:d) ift mjr fdmMt;cn ^areu befejt; tinrtftuifhm tjt fo **buK**], als das Schiffe •ii, urngebogen und blau, imb (stt bunfclcr bliuu Streif-on; frtn brcitcc\* (Jnbc iit ausgefchnitten, btie (Vi;ifle aber weiß; Hire ^lu^I »mb fur j, fentrecht, weiß unb'fdmiaf; ihr Schiffeu weiß, **niir riimi** dreiten fumpfen Schwa-be i: c Sie heißt bey Scheuchzern : *Astragalus alpinus folio viciae*; **Db**«: *Astragalus a I pi i) us toJtis npiolus Si procumbens, flor glomera(o cicruleo ; obft : Astragalus tragscamhae folio rttnofua, Bora caeruleo gloomato ; bey Tournefbt' : Aftisgalus alpnms fotitx viciae . procumbent, floribiu ^lomf-ratis obtoBfu earrukis; b, W J. G. Gmelin : U'U^ntiis tenerinr exigua radice ; bey Dede; li : Aftn\* gaius slptt uox foliis viciae ramofus & proctmbffos; in fee Ley : ltilidifchen Pflanzengefchichte inc: A (talus aipir. us minimus ; bey i\m IKerni: Aftgrajaju prdu: *caulis longioribus, floribus laxo spicatis pendulis; unb bey Herrn von jijjiU'rn : AitragaJoscauIeramoro prociimbpfite, florihua « aJbo & caerileo vanis ; obw: Astragalus caule**

oviti.f, filiquia inflates litrfutis pendulis.

A fir again t mowanus fiibaetJitah fe^pis folio lon^ioribus, fioribu.s; I axe fpi>catis^reftw, legumini'iufov.itisacutnine inflexo ; iSfrgrAiVint, bcf= feu (Jtatmn mcvflid) ift, bc|Tfii Blumenschäfte länger find; als das Blatt, dessen \Mumcti auf icd>r *Mm*, unb [oiere Lehren bttbfit, tmb beficn Xrfilfn ctjmnb ftnb, unb eh:c gobtviiu\* v: pize haben ; er ift (t>n»iiSrntb, und in Spanieri, in fcr @d)Jzeit, und dem Balljerlonbc pi >?:uifc; et w *Md^Otb*, *UttbttHrb* felicubor bret) 4&d}uf;r IUHII ; **fdne** Blätter (tnb Acfcibin't, tmb Veftehen aus vielen Poren schmaler Blättlein, *vccUbc* bid,>J iwwfittun fieber i; feine Miofe, purpurrotbe SSLumin ftdnn **aufrrdyt oaf [angen Stie-len**, unb fornrfiti itn *sjfOttaonot* jum >ikMfd)fin : 3>fan fsum *Kjn* aus dem Sam:n jlrhnt, **btr** mi **3iuguO rdf w\*rb**, tmb ben man, wie den Samen bevjsilOfn *Kid^ern*, Iehand. •!iuuup> <sup>M</sup>>if muß er einen stärkern Bod en, unb cu ne fch... lage haben: Er heißt bflp J. Minin : *Astragalus qui-Ham iiiontauvsv«l Onobrychi. t aliis, bey Morison : Astragalus perennis foliis viciae majoribiixtrrutirouii\* puraCcnmbtis, vrl foiiia tia^a^^-(ii<r canruleo purpiarafcfti* ; **mrt** bey *Hrrm* ». **ipaller**: \* tra.galiLs *Folix ovato> lancroi..ctis ferictis, fiJiquu erffita inH>ti.< fubtur\* latis ; (^er : Aftrajpilu\* taule ramofu, flor\* cftCTütro gloineri* . *veftcaritis* *acauhv, feapu fo»* Jio loiiffiontms. *fluibus Iwtr spicatis, caiycibuf JI^Uinibus* i in' latis *hirJutiv ; flammlofer Blafenra-* ; i, ; FJ f, . . . ; Blumenschäfte länger find, als das Blatt, dessen Blumen lockere Lehren biffen, UM& dessen Blumenkelche und Hülsen auf iM\*)cu unb jctu| imC<sup>d</sup> j ( er ift fort-

fbrffttf)itn&, unb n\ulm in Dant-  
 yfy\w wild; er heißt bey **time'** In  
 brn actiti mischen Belustig!ii;ifn:  
 Afragaius acaulos jegun, inibus in-  
 flalis iibglnbaiis; (\$T fyClft btt)  
 ^OH'IC (OVt • A fi rag a Us tragacan-  
 thae folio veficari us.

**AJlra. W»ipb}jhdes** acaulos, (capis folia  
 afKjuaniibtw, y- uminibus mflatis  
 fubglobofis uudts > A aufgeblajener  
 Stammloser Tra ant, dessen Blu-  
 menschaft u\* cben fb Umg, a(\$ bit  
 Blätter, mib fecftou ijfilcn awf\*  
 geblajen, ztil id) fugelrime uttD  
 nafeno ftnt>: fetiK ©liner fmi?  
 effiedert tint brfrcbai aut' adjt  
 die neun \$ nglicht lan-  
 zenförmiger zugespizter Blät ilein  
 nebst ungleichen; in ihren  
 Winkeln kommen cm b vier  
 Blumenstiele hervor, auf welchen  
 zu Anfang des ^rac^tnon ats blaue  
 : nen in Dachzie-  
 gel, wtf etnanbet liegiii, und eine  
 loUre dtübet'tfjüilb 30II Ian.)e Vehr-  
 re bin>en; «• i)\*it glatte Hülsen;  
 cr ist fMUiva(rcnb itii^ in Sibi-  
 rim auajaufe; K»w ^Idnbcfcit  
 fini? loui); ftitw grii^rf, UMC  
 bey der Bläskm(iima, al.r mehr  
 fugelrund; IT htl' ;{ bet) J. G.  
 Ohne !:n : Ait(iig)(u\* pedunculis  
 radicafii, ficaps ioJioaiiqmno lon-  
 giorib:M: folioli\* oblongs v laberri-  
 mis, floribus imbricatis, legumi-  
 bus veficariis glabris.

**capri** acaulos, sc. po crefto,  
 foliolis cillatis, leguminibus  
 tumidis; villosis; africanischer  
 Tragant ohne Stamm, mit auf-  
 liehrem Blumenschaft, am Rande  
 beharten Blättlein, und egrunden,  
 aufgeschwollenen und rauchen Hü-  
 len; diese Art ist fortwährend, und  
 te nnt aus der Barbaren; sie heißt  
 bey Breyn : Altragalus africanus,  
 flore luteo odorati bey Lournes  
 ftn : Altragalus africanus luteus  
 odoratus; und bey Morifou: Altra\*  
 galus

le rcfto apiiyilo, fior\* ochroleuco  
 odoratiffirao.

**Ajhagalus uraltnfis** acaulos, Tcapo  
 ereOo foJtis lotigiore, leguminibus  
 fubulatb: üüflutU villosa ereftis;  
 glänzender Tragant ohne Stamm,  
 dessen iMummfc^oft a ufiec^r fi • ht,  
 unb Linger, als die V, >Mhtfr, (ft,  
 uub Diifcn .^>fi!|ott)>ficiinfnförmicj,  
 aufjcblafen unb wuch sind, uuD  
 aufred)r ftcljcn; bbc ^2vr ifi forts  
 UMFyrenb, unb in Sibirien, in  
 tn\ Schici], nnb &cm Walliser-  
 lanbeaufben Gebirgen zu Haus  
 K; the .Matter(tnbfilfft«brffuub  
 befrijen iinC' Wilti Varen n linn  
 pfer ^appen nrtfl ciunu nuclea\*  
 cl)cn; tine S&Iumenfd^ifr a ibit^en  
 fid) tin .ontntiMtat mir 'bUxwn Blü-  
 menähren; man tonn (K fntf dem  
 Samen zu•bt'it, dfr tm ^)erb(!  
 reif wird, unb ben man an eim  
 fai)tit Det außden, tin id' rigen  
 aber, wie deri <f amen bet u  
 Riche- it, bebanbdn mup: Sie  
 heißt bey Amnuann : AfragaJ us  
 non ramosus villosus \$ He incanus I pi-  
 catus, (loritius purpitr • v olacis :  
 bo? J. G. G niflm : AfrtrfriM  
 noit ramofus cinffc\*ns, flor\* pur\*  
 purtfeente; &f »£. G. Gmelin :  
 AT'iagalus p\*dunculi\* railicattxhir-  
 furillim ij folio longioribus, Tolioli\*  
 ovatis acutis, faepe imbricatis, spi-  
 ca arctii und bey Herrn von  
 Haller : Afr • KJiltu alpimu totus  
 feric «U5, foiits Kttmiiuttb; ober:  
 AArvfraius fbiits ovato- i inceolatis  
 fericeis spl--iurnu:tu»; oDci' I Altra.  
 (a! us kafij »phyllis, fol lib ovato-  
 lan ABiatu Iencfta; Itliquis turgid-  
 is erectis hirsutis styliferis,  
 grandiflarut acaulos hiriatis,  
 Ib, is erectis ipicattf, foiiolis ova\*  
 tic ofamfu viiloJia I ftflitnlofer,  
 zotiger Tragant mit grofen Blu-  
 men, dessen Blumenschaft au-  
 recht stehen, und Vehren bilden,  
 und dessen Blättlein egrund, stampf  
 und diese Pflanze ist

fbrhrMrcnb, nnb n\*5f>ff m Eis  
 birim roilb; **tyrcStengd** werden  
**ungefajr** ctrcn IwlbcnSdwfj bed);  
 tyre 55latf er sind **ungrfttyr** cine  
 Spa inu\* **Iditg, unb** befteben iintf  
**fte6en\$rfen o&alen,** fuimpfm, jmb  
 besonders **auf** tjrer **untrn** ^Uicl>o  
 zotigen Blättlein; **il}N S3hittVtU**  
**Kfydte ftmb bif unb** lung, **imbnu**  
 dige n fid? in cine **jimlid**) MFe 93Ut<  
 menahK ; ihre **JMumenfdx flnb**  
 zotig ; ihre BlmnienhxMien gro\$  
 und gelb : £ie lu'tf.t bro S. G.  
 Gn iflhl : Afr.f;alm p<iuuncujis  
 radicatis, folio lmcioribuI i fiapis  
 ereftis **fpicata**, fpica fprciofa ; flo-  
 ribus unipJis » foliolis ovato-obiou-  
 gi T obtufis villofi fimis.

**Astragalus camyeflms tcaulo\*\***, ca-  
 lycibu legumihibusque villofis, fo>  
 liolis lanceolatis aciuts\* fcapo de-  
 embente ; \*^r [Otr agant, ohne  
**Stdinnt# mil** ranthen Blumen-  
 iold>ot uv Hülfen, la **njfiifbrmU**  
 gen I^t^ folzigen Blättlein, **nib**  
 ftinctii **bdmi** der liegenden Blus  
 t\wenschaft; er ift fortwähren\*  
 tu<sup>1</sup> in Spanien, Deland, Deutsch-  
 (rtttt tint der Schweiz zu Hause ;  
 feine Blumenschäfte werden nicht  
 ftbev cincti i halben Schuh lang ;  
 feine Blätter find zahlreich ; feine  
 ftMuinent. (ii den Seiten des zu-  
 geipitzten Schiffchens find zween  
 veilblaue Fleken : Er heißt bey  
 Plukenet vermuthlich : Astragalus  
 pyrenaicus inca: »s, **foliis viciie flo-**  
**re falptiureo ; b\*» iounu'i** ort :  
 Astragalus pyrenaicua, **bm^ae jo>**  
 vis folio non **faawfui** flow ct'iro\*  
 leuco glomrrato ; I ey Wurbaum :  
 >frac;3luf perettnis fupinus, foliis  
 & filiquis Inlpitlis, flore lutro; bey  
 E.LHtidjcrii : Afragalui alpinus  
 famofus hirk>tut flore ochrolruco,  
 oder ; Afraralui alpiiuu toliij vi-  
 ciae angustioribus, **flore otfirm**>u\*  
 eo ; und bey Herrn von Hall **rr:**  
 Astragalus acaulos, foliis peractu-

tis, calyce &k fructu villofo, **obft** T  
 Astragalus fcapis apliyllisi foliis  
 lanceolate hiifutii, JiJiqiis ereftis  
 inflatis femibilocul.iribua.

**Ajlragalus mouffeppulavus** acau:os,  
 fcapis dclinatis, longitudine folio-  
 rum , leguminibtis fubulatis tereti-  
 bus fubarcuatis plabris ; it5it>5nC  
 von tnotitpcllicr, ohne Stamm,  
**beffmS96ttt** wenschäfte abwärts ge-  
 neyrt, **unb w** lana, als die Blät-  
 ter, **irob beffen Jj^Ifen pfrtei** wens-  
 für **mta** nmbfidn, **glatt, unb** cts  
 ti\iv **DOgenfbrm^** fiiiib: er ift **fort\***  
 HYbrent<sup>t</sup>, **unb** wächst bey W-curs  
**pettier** , in @raub<nben, In ber  
**S d weiz unb tu b(m ;** Balliser-  
 [anbe iOltb ; fcitic iBuvv: lft sehr  
 gro#, unt süß, **unb trefib** eine  
 wenge **Blunii'üfdhifrc** **unb** Blät-  
**tei** ; diese sind zot*i*, und beses  
 be **ii unaefAl** aus zwanzig Blätts-  
 letn; feine **S^titmeh** ftmb purpur-  
 vi th, und stehen bis }u brniffij an  
 teni **CU^KI t** <sup>es</sup> Blumenschäfte ;  
 feine **HiJuriel** mi <sup>t</sup> Wasser ab **jc\***  
 in ii.u man in **^vUBI<sup>1</sup>** Hülfen, **n=**  
 geübnt <sup>1</sup> heißt bey Clusius :  
 Astragalus ; « i  
**alfinus & frandens** , **bn>**  
 C. Baubin Astragalus apinus  
 helveticus; bey J. Baubin : A tra-  
 galus mouspellolanus ; bey Moris-  
 son : Afi>galus purptir^us peren-  
 nis mospelienfis : und bCJ), Herr  
 f. J^MIlt : Astragalus\* acai-  
 tiis ovatii emarginatis, liliqua tie-  
 ba stylifera; oder : AUrag:lus cau-  
 le procumbent\* , fcap^ radicalibu\*  
 aplyllii", foliu ovatij, vfxtllo lor-  
 ci/liiiiH), **ftluujjs t^fpübtu**  
 , **tucanur**, »<>u>os, fcapis dtcii-  
 natis , ft. lollis tomentosi t, legi. mi-  
 nibus fubulatis :ubarcuatis iucaiiU  
 a, **ice incurv** **l\*1** bflkubtrr (Ira\*  
 ohne Stamm, mit abwärts-  
 wärtsgebogenen Blumenschäften,  
 filzigen Blättlein, und pyriemens-  
 förmige **n**, **bi luiubicu.** **l'11**as bez-  
 geuförmigen, und an **to** Spitze  
 gekrümmten Hülfen; **mill** findet  
 diese



biefe 5>jSitt« in <JHwence ret(b ;  
 {it ijlfvttnwijttnb; ihve ^Kittlein  
 pnbruirtrfid&t/ bifaubr, iinbfIU  
 gfo; tyre fttlfen bftct-5 gnube,  
 unb mir an 11rer ste Lfen uraacs  
 •bog«iiiai (?v>Uc \$cFrummt ; ihr  
 SPfiinifrfdcfc fflaifgrbtafm; Ihre  
 Q3Uiii»inifdHifrc rmri); fa fcift  
 bey 'iOfagnol; Aftnpaiti\* iocftntu  
 filiqua incurVi j unb ki) †ntie' hi  
 feev fPffdnvibung fc\*r ftttn  
 fcer <pf!Ml)m: Afragalus \*e>H\*  
 IU, ft apis declinaus, folijs to-  
 men tofitj Ifsuminibusubulatisub-  
 arcuuiis fubtorormqlis , apive re-  
 fioxo.

*Astragalus wicattf*, acaulU rxfraput,  
 leri nbi u iubiJaii\* hanmus folio  
 longioribus, foliolis obcordatis, Trax  
 me Stamm  
 ;und V[umenfdhifft < dessen Hülsen  
 yfriemen » unb anarffi dmiig unb  
 1AWr, al6ba633fatr/ und dessen  
 Blat tU'in imij)fWnt Dfr.j förmig  
 fmb; cr ill tfln ig, bey Aleppo zu  
 fouife, unb focv nntj mir :em  
 rary. tittefi vernuuN; Kt>c^Urs  
 ter fnitncttgrfm, tmb genedert,  
 unb Ivfiohen un^ffahr aud neim-  
 |c!vn imigrf rbrt l)< t |f h r m i a, f n  
 fclddtWn, mbft ciner fldnyn  
 Oc; fitin\* weisse Bl itm i und sehr  
 Ittiti unb refill ge, und kommen  
 im H cii'iv.Muit unt ShiQusi utnnus  
 frllMr <iu  
 ten sind stark, länger, als  
 ganze V in- oder angel-  
 förmig, und endigen sich in  
 eine Spitze; man kann ihn aus  
 dem Samen ziehen, der im Herbst  
 reif wird, und den man im Früh-  
 ling auf ein offenes Bett von leich-  
 ter Erde säen, übrigens aber, wie  
 den sich-lartigen Trage M1, iK'J  
 handem muß.

*nth.,jittj*, subcaulescens, sca-  
 pis suboifloris, leguminibus, i hama-  
 tis subulatis bicarinatis, egr pits  
 scher Eragant. dessen Stamm  
 liU111UU ruck ist, dessen Blumens

gen , nmb brfürn f>im|'cn anqi - unb  
 Vfiicmctifortnig fiitb, unb Aufb  
 boi Octroi cine v^cbüvfc fld ben;  
 (Jq>j>t<iinrtJ <ibitirn hi bas Ba-  
 ttflanb bfrfer ^flanje; fle ist jart  
 unb jalnii); ihre ^xm^A. ftnb  
 fr ?; Mr \$Iununf\$Afte \i<\* bee  
 Wurzi und bio ©IiimoJjKfk aus  
 dem Etemno finb un^efd^r aus  
 derthalb (Sankt hoch, unb tra-  
 gn' Wflrigf, mriflaid jn>o SBb-  
 men; tine starrer bif c)cn nage-  
 fAljr aud j»wf s'raiioti eprunder  
 totftttleto, tu^K cinnn utcie  
 d^ni; fyte gelbe ©turaen bi&ai  
 im Heum->nüt Ait tem ©tvfriiljj  
 «i c eba \*S rifle Ic Ffir ilrfia  
 ren; iftUjtfl zwey fidhericht,  
 yfriemensförmig, in einru Singel  
 gebogen, zuse mowfbrutt, unb  
 hat au'ersich zween phfge fitrttfe  
 SLUnfl: OJum !ann fie au6 beu  
 ^ attion )ic^(R, b« tin J&ert  
 » h t, wib ben man in riuc irai me  
 9Ubarte unb auffHten hrofcain  
 93i?bni f!lni/ ubrigoit\* iiber, wie  
 ten f'iit-rlf5rmt(vrn Itfi^Anc, ,  
 IunDlcu mu|l; fie ft<giu Ju^f  
 flfti: Afragalus aegyptirui, flori-  
 buj fpicati\* purpurafctmibu\*, fill-  
 qiuis im'urvis; le ill mi \ Al>i »-  
 gulu acgyptuteu' \* cauln cens, sca.  
 pis folio longioribai, floribu\* lax<  
 fpicati Heitis, leguminibus US arcua-  
 ti ;imbfcct)€'. W. Gmelin: Aftri-  
 ,falu> prduirulis radicatis rrpc-  
 tibu, folio minoribui i pauciRorii,  
 folio li. ovato- cofdad., apiceobttt\*  
 sis eua rginaii>f itjiiniiiiLin cock\*  
 leat

*Astragalus tOftleprtifus*, ar au Ii <, fci i i s fo-  
 ltabrtriaribu.1 leguminibus; cernuis,  
 follb i sube 'iiargimti nudi>, nil  
 {>rr^eDrufcrr Zra^Anf, CIM:<  
 Etam m, beftTen SBnmienschäfte  
 ;irzer n nb,oi&bar^Mint, refciu  
 Müljen xwwtx fid> hängen, und  
 dessen Blättlein etwas anged-  
 1477.mm uno wkow jutb; er üt  
 foimig

fomruhymb, unb uwbn In tal  
Alpengegenden Europens wild.  
Cir I'ijU bw SSoofyoaw: A  
E\*)ui lupinu\* minor, flofculii albi-  
dis.

Ajirngaius troftacanrhoidts, fubacnu\*  
lo\, fli>nt)us radical:bus numerosis  
subsessilibus, unächter Tragant,  
txv fafi If men \*3 rnmuuu, iwb

unnrtrtta ottf Sev ^Juryl ents  
fpiimjfn, utib jinilid> wft anffi<sup>s</sup>  
jm; b\*V 3trt iu forhv^irnib/  
unb nwii ftubr fie in v2 birien,  
Armenien, und dem Walliserlande  
wild; «r hat teinen Stamm od. i  
Blumenfeldf; fonteni die Aeste  
b«r dBur3d hritfn fid) fiber ter  
(\*vcc aut', imb bru!ai f;d> ait  
Iiei k'lfjic an; fdw flitter finb  
gefiedert, Hera, tnib iluil); feine  
Blumenfelde find zottig., unt IM\*  
fecti schw; rylliche Zähne. feine  
Pitmnthottcti iu? gelb; feiw  
Dittfm vuntlidu unb tidur: (rr  
bei it bet) ^urbflUW: AHraRaJu«  
•ciulos fiore iuieo; bct> \obeln,  
Daledy A\p, Xijcobor intb I  
rard: Afttagftlusyriactu; ben &  
Bauhin: AURigalm fyriacus für-  
futus; bey Linmaun: Aitr»g»luj  
irpfn>> bjrt\*e jovu foliis acaulos  
fermc, polyanthos; U\ %Q\nt\*  
fcrf: Afira; alus orientalis, acaulo\*  
MM, flore luteu; b\*^ ^, ©.  
Onuclit: Afttag\*Jaa (fit aciulos,  
lj«g»caiuha« folio i flore aluido;  
Otoet: AfttagaJui ouiibut lubramo\*  
&•. loliotisovalijUS aiuit.% legiiml\*  
iulm.1 lubfomndu Urcvibv<; bit)  
Wichel . pinnis foliis,  
CAUIAHJS, & flmibuj lonjfit' ca-  
piiuium fphacrkuni. congrflj; uiib  
bc^ jpmii noa jp aUa: Afttaga-  
liu at\*vk\*, flortbui l'ummae r\*.  
diti iivithnuibus, (ujij ovaiii, («-  
tiolir

Jta\$.<tJiuJb\*, cjudkt arwre-  
leate, |<uoUs I'ifM(cerHit us, O>d(K  
ter Tragant in Stamm

baumarti (I iff/ unb dessen Blät-  
tevniele zu Strachelinveiben: Mar-  
fiUd)er Bok. • orn, Bok out,  
I>i'rt^(mr, Strflgantft; man finbt  
ihn an bftn 1fter von Marfeille,  
mfbem.S3<rs9lirtBt,iinbj Olymp,  
in @panien, in Worgenk.nib/  
in Slpulten, in bet Schweiz, iinb  
in t im Walliserl.mbe; er tvtr fd>r  
>tcte SJänderunge u, vodd} die die  
III>ste ältere Pflanzenf. micv als  
eigene Arten befdrichen Kibi'ii;  
man hum \U iuif bem (; amen,  
oder mi 6 ben jarren Steven zie-  
hen, ttcUfc man hn fMpiil «b  
schneid', unb von den abqefianbes  
nen MittminubibOf; nian bimat  
fit btimi hi c: u gemäßigtes Mist-  
bett - bctcfr fie mit Wi'.iu'ii,  
mib b\* zieht fie betUtibt^, bic^fte  
SBur^eu bubtn; bmm) Kimi  
man fie irowv freyn J^mimd  
biiiu^ai, mir iuu); man fie fK'ifij  
vom Unkraut reintgen, imb be^  
trockenem Wetter begießen; ; imfoU  
genden April aber, i^ntu^c^T in  
Löpfe, die mit fcti^er leichter  
Erde angefüllt sind, oder in eine  
arme Kabatte verfezen, deren  
Boden trocken, sandig, und mager  
iff; Seine Wurzeln sind zasericht;  
sein Stamm niedrig; seine Blätt-  
Urn rui nicht, und scharf zuge-  
spit, iinb seine Hülsen kurz; Aus  
seinen Wurzeln fließt, wann man  
tic aufriß, oder in w iintwn i an-  
dern von selbst ein zäher Schleim;  
fafi, der, wann cr iv^ trocknet ist,  
in ii anderley Gestalten schlei-  
mill p i hollicht, ohne Geruch, bald  
weißgelblich, bald röthlich, bald  
schwarzlich; wann er aber gut  
ifM solle, weiß, rein, frisch ist,  
und aus nezförmig geschl:::ujt^T>ni  
diesen Gaden besteht; seine Be-  
standtheile und Eigenschaften hat  
er mit dem arabischen Gummi  
genueh.1. tuir hat er mehr Erde  
und Säure, als Del, und löst sich  
schwerer in Wasser auf, als  
fen

fen CV tUld) cine gvoferc ^ftt^C  
 CtforiMft: -yon bCU Slerjten Brtri  
 cv auivvltD) imb tmui'lid) in ber  
 Abficht ju btTbiten gebraucht,  
 wiewohl er auch die übrige Heils-  
 kräfte mit bent drabischen Gumini-  
 genwin bat: Cr [jetfir bo? ^btfe\*  
 n<f I Afragalua aculcatus fnuko-  
 fu\* ma<iiii(icui-; tütJ> bf» JWW!  
 DPtt >?allv>; : Attragalus ramorum  
 petio its ipineftous, pinna impare  
 nulki.

4/3i agalus jtfiicus, caulriVciu. capita\*  
 IH ppduncubtis: Icgtil&iaiblll prif.  
 ntaticis rtiYis triquetris apier fit\*  
 buatis, (Imfdjer Xr^unt, mit  
 ciucm \*©tannti, ^cfiieUcti \*J5l»s  
 mcnfbvfiiJ, 11nd prih nafift^fn, 91\*  
 ro octi ^ ^ii\*« eitlaen, uub iiu i>cv  
 Epize pfrei **cmatfinnt^rt i^titfrn;**  
 Sina ift f<n ^iitclratib : Zcint  
 E^ngel fmb mnbticbr, geftwfr,  
 tir d eine Spa iw Irtnq;feme33ItU«  
 w gefiedert, uub bcfedKn atis  
 ftebcii bit- **mnn <m<x\* reUcfir\***  
**mi gen, jlrtrtatwubftwifn JMart\***  
 lein; feine Blumenftiele steigen auf-  
 wärts, find etwas efig, und kür-  
 zer, als die Blätter; feine Blus-  
 n<n ftjen zähllich veft, unb LMU  
 6i-u ^ii ucun i^0t\*r; zehen eine .IroU  
 U^i ihr Zahl ndMn ift ausgefchnit-  
 ten y und urgetch IM\* zöförmig,  
 und fällt ins Purpurrothe, feme  
 Seiten find umgebogen; ihre Blü-  
 gel find weiß; ihr Saft ift pur-  
 purroth I feme A: lifte ift dreieck-  
 tig, auf btx uiuc Seite etwas  
 fiiU), Hub Uu an ihrer Epize ei-  
 non halenförmigen, umgelogenen  
 Ori ijcl.  
 • iipii us claviculatus, bedeutet  
 bei ^Vuffnfcin cine fpu\*iavt des  
 Tragant rt Toon tnoniprllirr mit  
 gttfrm Munien.  
 • itlfinut nv&u\* fplct parptirra  
 Ijpeciofji; alpitiUA lidvikui; alpinus  
 p\*rn mis flore pu fjnirfw magno, n>ijt  
**ut** en Hallern und **boic^jatt** der  
 onnfche **lit.**

Quoniam Botan.

Aflrapnlusalpinus, Toliis, caulibtu &  
 florbns caerulels prartonRia in ca-  
 pitnluin ipicatiim congeftris; alpl-  
 nus magno florp, bfbfilfft bc\$  
 Scheuchzer> Htib (5. ^IUifhi cine  
 Spielart des Tragants von  
 Montpellier mir floiroini Blumen.  
 • aijjunts . traifacantliae tolio ra-  
 mosus, ware vormals  
 Hallers letzte Art, welche auf den  
 Appenzeller Alpen wild wächst;  
 ue ift iijtig, unti hat Blätter,  
 firCTXrirauf Tragant.

• animus anfiiftototius fiotculii  
 pedirulu ubtongis infidf ntibuc, tje\*  
 beutet bc» Toimicfort rhif^piels  
 des **italianDcl en** Tragants  
 mit gefielten Blumen.

• annum tnaaitimu procumbena  
 latitolius, floribus ppiiuiculo loft\*  
 deodbns, i|^ iottiwfortd nemtC  
 Art; f>. **ttt jrtljrtg uuD** gefntfr;  
 fic ti^kOft tm **ban ^cfjrrant^** itiiiO;  
 it^< 93Urter finto bttdt, UHD tijt  
 SSLumcn fijrn **ouf** Stielen.

• annuus procumbent, florbns  
 glomeratis pur pure is, ij1^o alhaas  
 vens sieben **ffycnbcltfti;** fie ift jäh-  
 rig, unb aeftreft, uutihic piti\*  
 purrothe Blumen fizen in Haufen  
 bei;ftni<n.

• arvensis, hierunter verfteht Tho-  
 llus bic knollige Platterbjen.

• teeth us; baeticus lanuginofus,  
 iadicp ampliffinta; alfo IH^HMOIC [iu  
 finft «nb • S. Va **Libin bti\* porctu**

• cMk credo tain **elliptico,** foliis  
 elliptici, hirsutis, filiquis ve tar ill  
 pendulis alfo beftimmt zc:  
 Haller das Alpenknollenfr 4Ut.

• lule errei.-jai. noso, ipica F»r.  
 purca nitfnt\* Wlliailu, DMRCCL  
 malo bo? il)m bet Oant'dc Sus

• caule wefto ftipui. is maximis,  
 foliis ovatis novenii ( filiquis vesti-  
 caris, ift (cine zweyte Art des  
 Tra(^ n <, ititb ornmittjftct) cine  
 Art des Knollenkrauts; fie wächst

Q b

in

in Siftoen , Ccfterreirf) > in bet Cd)rcclj, nmb b<n C*ulifer&m&e* nulb; **ftp** C*tamra* ift glutt, und n?<n €(fc joeb ;

Ihre **93tamm\$jc** fu-ljen 5ll graen, unb bicjenujc, *wxkije wadtttU tax watts* bcucii **SHunua** ftdjfn, fmb gefarbr; tcert flatter brJe\* ljrñ iius jnxt; In3 t>ier ^Jaaren jtmlid) **grofir** nub hiiivigor Slam lrin; tyre **gUumcn** fallen aue **beiff** Ofclbcn in ta\* d&tfit\*: £itl>fnjt **fe 3jBfei** n unb ^d eudjzern :

*Astragalus recticaulis hiriuta,*

**Astragalus caule ratnolo proOmt/oJiis** lauceolttisi florum alia emarginata, beboutt b\*» iluii vermuthlich das nutt^cti^r Knollrnfraiat.

**raulefcem (-rect us fioribu^ dense fpicatis » foliolis ovaus obtufis,** Tragflni tnir oufverl?i<n 3tamm / dichten SMumciuliren, unt <?vunt^n ftunipffiriMattlem; ili (5. (^, Gmelins ad) re &t/ icddK in Sibirien wild wächst; Ihre Wur-jtl tll 5aferid)i, ihr ctitim n j o j, aufrecht , ruut^hdjt, uub btm mit j>avm bcfcjr; *lijrt gcfreberre* SStitter bffu'boi uiycfrittjr iud |V= ben ^aartu (**attaruner** Ijavigc 1 unb ffmy **SMitwrtn** mb^t tinein unglettxn ; G) > S I U V f ind kurz ; ih re purpurblane Blumen-ötTfn mnieljen ou\$ Dm 2Binfeln ber ob\*ni ilcttc: ^ie lifttir lv> % ©. ©niciw: Artngtiuj purpureus onobrychidii latje, louj\*

flon

**cauletcens ere^us , ftipulii virginantibus , f>** bcftuinntf cljmalfi Linne b<i OunFrln &i\*lk<.

**aiulf icens feuikolu\* • «\*!»** berbaceis, **floriDu\*** juiucU fubcapuacii, Irpin.inibui viJJoiis, Irig^Pl nut tinrmftaitbigat g ttium, krautartigen \*2irfrei, (ktmni unb tii a SmeU ut f f, b n r a lei Hül-

**fen; Mt 8** lb Uvl j ft ten ^lf

trift; Uirc ©urjel unb Cramm l^ljolijg; fciciVr tvht ungrfahr drev £ d l je i i d U re Blätter des Spani-

iclien <Tr4gan<B ; «ue ihren Wur-fclu ciuftrben ^ftiftc, cnraij « bogene **SBbenmftide**, iDcdfje iatu ger fmb, a((? bao ^3!att, unbau U?iiii ©ipfdn *etivnd* vurpuiTotljc SPLunitn tragen, bit fid; in &bpfe **wremtrtm**; ibr Qiuiiiciifclc^ i|l hiiiiHc^r, utib fallr m\6 **btñieka\*** w«un bae ^m-pui vot(f): ©ie (>ei0t *ky % U>*. **tillf lin : Aiiragaluj fru\* teicens ^urpuredsi iiiiquis cmeieis villofu.**

*Astragalus caulibus erectis ramosissimis, pedunculis folio longioribus, foliolis quinis, flonbus Inxe Ipicatis • leguminibus rotundis, Tragant, dessen Stengel aufrecht, und sehr ästig, dessen Blumensiele länger sind, als die Blätter, welche aus fünf Blättlein* , **D** funf S8 lu^ftcln'n, fceiTfi&M 1= nicti (**oftrc** Ji^rett bifben, uub befs fen .Oulfen runD fmb; ift frin; brrtc ji

monat hi (£ibiirtai an der Mün-bung **bc^ flntft\*** Buguldeyaha, nnC cuf bett acfci des Landes JCKtoii: ^icciat **feyr bkU9kl)tt**< Htttcii nitDcm ^mifitwn Piii^trw **fief** in ilimn **iteufbrn**; iljii' H?urs jd i|l ^[iijj; **iftreerragd** jiiitjb reirt;, unb liiwefaljr **vmtm** 6d)ui> e l;wl); iljre B (a 11 le I a fdjmal, UiiyU4)l - Unjcnfomu^ , **QpoA**

**zwe i** ind **weiff .** unb tine (vitind)cn unb t:ii)ifd)cn habfti tine blauc Gin\* fassung: Sie Ijcifl MttU^limi: AIU<CB1IM irutekeDi v<|dc ratno. **iui**, flonbus minonbuJt aibis , vf- **XIH S iftrinae orii rurillflnncibus, lnr dica\* tbtio.**

**caulibuj protuniuenn'uii VJUMO-iifTimii, pcdueculis foio longiofi-bu<** , flonbiu nctmoiU Uxi\* , lo-auuiu^tf|Uil



feiv&tenc\i'l **ctflr?tt**, unb **ffct** affict,  
**beffen** Jinhlen qatr , unb focffni  
**SMumntOtk** lunge ftnb, **oW** \xiv  
**JBlatt**, unb beiKti \LMumcn **loferc**  
 Sriuibon bitten: iff fefw **pveotf**  
 Sirt, unb n?iid)tf din tint) wii'ber  
 fu (**gtfcirlcn** wild ; ihre Wurze ist  
 felcH)cttb,imt,tcM)eschmak nach,  
**mwr** **anjtdjenb**; thro **Stengel**  
 fin» jaljiretd), cufcreifr, runs\*  
 lirtjr, bmm, Ijmia, unb twrDm  
 bici ^ipeni ©d)ui)C hod); iljvc  
 Blattanzage fm& laii^Hdit, uuib  
 unfaßender lötamm; ii>vc^3lats  
 tci btfu-^t aly> joben bie jwMf  
 schuultn **otwn** **tdlofttein**, weis  
 ctit ji?fd)fi[enH'iK obr r einander  
 gegen fittev fwlteii; thvc Blumen  
 fallen au-3 beni **Sceiftn** in das  
 P., **iJtotb**<f **stjffl** aufvfd;t auf  
 fu vjen viiidfit, unbbilbfu furje  
 Art)>4(i-, ihre Riliitd i'mt Heincr,  
 o^bn s grose Zähne n, mnErtiu  
 finiabr \t tas Schiffd.H'ii, wel  
 d)cc^ auf bc^ben Seiten einen bei  
 elWaucn ^IcFni hat.

**Afragilits c>uJilios ramolis** erectis,  
 ioliosA:|n tribus distitis, Tra^ant  
 mit **SjHgen** aufmtyen ©wngclii,  
 unt **Wto** vow <uwut\*r fteljeut en  
 Blättlein u>b **JBlumw**; **Il** feme  
 zwidste VUL, UHlcje **In** b  
 bey bev firtM et ngia tjin  
 unt u>wbcv tviib wächst ;  
 6tduitn **trill** über

Sd;nh ijcd), unb **Ill** gewun  
 den ; it)« ©Uttw btiuben aus  
 drey bis v **tet** ^\nw<i cv> »nj\* **Ian**\*  
 zcnformiger, glatter, bestaubter,  
 BesticlKt un ijq fer Blättlein  
 ne oft einmi unflleirt)en; auf den  
 Styfchi ber 3kie jij<n BKT b  
**funf** frurpurrothe Blumen  
 weit von ciminbar: Sie heist bey  
 3.6.<S>nu'U n: **Astragalus pur** u  
 r#m, floriliui & pennis **folioram**

**ut**  
 . . ctulibus rttnofii, peduuculv  
 L oiiRifl.n.ix, Cpicu ovftii\* irfti>i  
 foliolis ovatis obtul.

**raft** ftüigcti €ten^elii, fct r tans  
 flen ^iumnitufk'ti , cnrunbffl  
 bidtttn&lunicnafnYn, unbeprun\*  
 W» frumpfen ^**Iottlfin**; tit fctcr  
 icboibe **9ut.**, **nttkfc** mi b<t^fftt>  
**fen Sttiff** nub ^eniffd bi^ nac^  
 Kamtschatka wächst MufthnSO^m  
 bläht; sie hat viele Wurzeln, und  
 rinci^ froten, Holzigen, zunächst  
 mi b<\* firtw rolbüchten Stamm;  
 ihre ^Munu'inucle fiub bifl drey,  
 ihre Blumei\*iijie aba mir cuim  
 Zoll laiq: ibvc i>**fflcn** fuiC furj,  
 imD ,5Ptiv), unD ihre \$limt<nfcet\*  
 che und B urnicnfiiMurn UHTU ; sie  
 heißt bey J. G. G. mcKn: Aairag\*-  
**lusfuliii viciac angufloribus, floi\***  
**cauido.**

, **cautibus fubramofis, flortbtis Sc**  
**fgiioiiiiaxis, Ura^antf** mi zimlt i;  
 iiruun I^ICIgein, unb Ictmi  
**S^lottfchi** uub 'IMuincn; ist **feme**  
 fiebnr^lifntf **Silt**, tint nudjfm  
 5ltviU^ftii nulb ; line **S&Utiff be\***  
**stefcn** iim)cttU)r om> **pic** Vaaren  
 fdimuliotinli'r nub beilUibrm Blatts  
 iein ; ilu ^lunifujtiel triijt LU\*  
 gefiln\* adn **SStumen** ; il-n Blu  
 uunU'lc^e ftnb n>eizlich, länge  
 Ud?t, unb ictig; ily Zähne m  
 febrgrou, **uii**> ivictl tm fcincn  
 Sirtute mitf ton iOcidblmtcn in  
 das Du.>uncti)e; ihre Flüge Ifiib  
 fairer; il>r cdwdKH >^>d) hir\*  
 |n **unfi** weip, unb htit rtiw **Mil**  
 elbiauc @f f N'i ] t bev \*^iiv\*  
**bitum** : **Altragalus incftnw, fruti**  
**colus, foliolis viciac.**

. **cAulibua rainplis, pr. ltratif,**  
 floritus capttatiit lejfonijiLbus fu  
 balatis, Traqant, dessen Stengel  
 geftriff/, uut iimltd) W\$, imb  
 DciT' ijulfft pflrmntftauuj fnt,  
 unb **benen** SBiumm fid? in ,ni^rr>  
 uerti ngen ; i'o iteniit cr nariJ J.  
 G. Gmel (inftncneunjdu'itbf Art,  
 h>cl4j\* <uf Nit **SBergtn** nnb Kels  
 fot bi'O AriiAioiir iricbfl : 9hre  
 Wurjd iff fu btf, aU dm\* Lous  
 brnffbet. utib liba einen halben  
 Schuf

Schub Irftiq; firt W&tter beste-  
 bm AIVS ff&tt4taftmi fcfpnaler,  
 'iwjicinev, aiir ber unrcrn \$labc  
 beftäubter jBlarirtcin, iwbc rfnem  
 ungleichen ; RpeCStengd fmbuii  
 gefahr zw:cti joU IJli<i; il)ic Blu-  
 incn gleidien beti^lunen der vor-  
 VvgdjenbcH 51rt; nur ift tk Spitze  
 De^ vjd)ifd)nii> roiblidn; ihr Bluz  
 wrnMd> ift M^rAtier, walzen-  
 ^miig, uub blaf^n

/flrapalus crtticus nun ulariae folio  
 incano mag no (im ist Tourner  
 forte (r\*5 unb jitM!igste Art,  
 iwld>f ail? tiin^iai fbnmtr, be\*  
 ren jpiUfni five^, mib bfirm 'Ma\*  
 tcr ferftAubt finb, imb bm %au  
 tern bcG IXürffn(Tfl&> gleichen.

**t**

. ftoribii5 ractmofis, pedunculis  
 foliolotigioribiu, glabris, Tragant,  
 beffen Blumen Traubentanne bil-  
 den, dessen Olumcnlictf lander  
 als das Blatt, un ff  
 efl ftnb; tjt ©. Oi. ®me»  
 ficbente ?ivt; man fnbt ftc  
 f o & i o i r t a i n H f e ; il;rc S S b  
 ftetyen lumeikn aus vierzig Par  
 un leid n il re

**I**

rni nrffl r i i w m j ^ ; >  
 i re ma  
 fo fang, h at\* Me ^iJlrrrfi tyre  
 2Mumcn ft jon suffer f m } ai c tic-  
 fe an tern ©4f<\* \*\*\* SM unnen-  
 ftels / unb fallen aud dem Grin-  
 nctiin das Q&It& ; ihre untere  
 Epi und weiß.

folio wnul; ajricf «cifo; fto-  
 iculu luiru, filiqu« incorva; ift  
 8on? aavens j^cude i rt; hat  
 fcimne \*U«rr, ivrfff on der  
 Ef ijt oundgefmditun fV< (^elbe  
 Slutirttt ^ iui6 frummc ji ulhen.

. fort\* MirthioH, vrJ; am den LJM  
 polyi&la ejuulrm, betfUtf I bff U»  
 delii tu biitfcnariige Kronuufr.  
 forte pfimu-, hieri HIQ DCI fies  
 ben Clufius line riik'CKiniv C>\&  
 portugiefifche Inolifnfuui.

γλαυκώλλος  
 tundlori apies excifo, dedeutes

bev> Boerhaave eine Spielart des  
 den Süßholze & inir Uinern  
 nubcm Blättlein, mMcb an der  
 Spitze au gefchnitten find.

Astragal B Mrfuttu Smyrna miflus;  
 fo nnnit <v nadj ©Ijwort feinc  
 achre \*irt mir hu^ii jt?ulfai ; fie  
 ift \$ori\$, uüb fimmixm £nyr-  
 na.

. hifpanicus fiiiiqua>piglottidi fi-  
 mili flort al»o minor Tounirlui-t.i.  
 tiicruira verftelu jonimtim cine  
 fkint "Händerung des Zufir-  
 r«nOef<U ntir weiffen Blumen.

. humilis frprvllifoJio< also nennt  
 (c, (3. 03mdm iwcb Burbann  
 fitn\* vier tmb jtMaji^(t< -irt, nw  
 dc in Sftatom uuo tvdd^fj. et  
 tw ntrbrigoti ci a m m, unb S&f>  
 rev, trie b<rU)u\*nOel, tiot,

. tnotnus, t.tuiciteii\* incaaus, ie>  
 guminibus subulatis recurvatis me\*.  
 no; (trauer Lv läubter Tragant,  
 mit einem 6 Stamm, und pfrienen-  
 förmigen zur  
 ftäubten Hälften -j in iVuier & KCUIU  
 gehende Art, und

iiigcfe ho\* ^froiWnwlb ^ iie  
 Wurz ig, ihr Stamm  
 aufreht, m & fdf<n über sechs  
 £ Ijo d); 4jr< ^tiu neustiele kom-  
 men au\*> toi Winteln &er Bläte  
 tft<sup>1</sup>, HHbrtrageiib<sup>1</sup>en bis vicy blaffe  
 Blumen, und e be-  
 ftutibte J)6Iffl): iVion tonn itc  
 durd )en Samen fortzulan; ni,  
 ben nuti rtuf cm ofnicy Bett oca  
 leichter Grt>f, wo die Pflanzen  
 bleib en folici, aus tarn, unb, wie  
 ton itdxliarnt&n <CxQi^\*»u, bd i  
 handeln muß.

. lycanus aliqu I incur v\* amplif-  
 fitno folio; bebrnfft brp i o mi w  
 fort efu Spielart des beftäubten  
 ffragunw mu |ciu 9 rofen Blät  
 rrm.

. mean us tomeiitQfut pallido glo-  
 twfb flore «aticm : |)UiUliti beta  
 ms, glaucoblas  
 Alca-

Astragalus lusitanica\* Clusii; bedeutet tap VoiH'tii, &heotoriwb Werorb das portugiesische Knollenkraut. major Fudifio; fo HCillf J.

luoiiiprJiciiti cauJiilior fivp oijn-lychis quinisdam, ist W) id'u cine Spifstttt btf nnaducn Traagants.

monfppfTutanus flore aJbo j ist des Traagants von Montpellier mit weissen Blumen.

onent.itii; altiflimus, Fiaxini folio, ftor\* e viridi flavpfrent^; flf fcinc K'ite 5(vf; fonmit aiu> SWor\* aenland, wachst sehr hoch, hat toi,rrfr, mii'HieCf dbr, unto j)Lim= gf tve bitumen.

original is altifiinus, Ralrpaf fo. hi\* implionbus, flore parvo fltv\*-scoute des geistartenartigen Traagants mil <tt>fi m Blätter ll unb r gelblichen \*linnen.

orienulis angustifolius, c»ule pedali, flore e viridi flavescente odorat if; imo, ist seine sechs und fünfzigste Art; ihr Vaterland ist das Morgenland; ihre Blätter sind schmal, ihr Stamm einen Schuh hoch, und ihre Blumen sehr wohlriechend, und grüngelb.

orienulis argenteus angustifolius, Hwh n ire itueoptheo, xfr ffine om

argenteus, hat aschgrau-weißen Stamm, schmale Blätter, iui\* aschgrau Blumen hat.

orienulis calyce velicario, lineari striato: ist seine sieben und vierzigste Art; sie hat das Morgenland, und einen aufgeblasenen roth gestreiften Blumenfeld.

orienulis candidissimus & tomentosus, ist seine fünfzigste Art; sie hat das Morgenland, und ist von Süßholz ganz weiß.

Astragalus orientalis canescens capiM:\* lit th'tolii bituminosi; ist ff infi V fltj m^^ t'ivin'ii^ite Slit, fommt eben falls mij ilKoraentmtb, jst bestäubt

der gemeine ... orientalis canescens, rapiulit trifolii bituutinotii flore dilute pur\* MI r^cente; it? H'itir funf lint bl ... mfit Sfct, nub tou ber wti

orientalis U, flore miiitno e virt-rti fla.; mo t)l feme adit itm!> jstige Art, hat das gleiche Vaterland, und sehr kleine grün-gelbliche Blumen.

orientalis foliis onobrychii! c«pituli\ trifolii bituminoti; hat then tasselbige Vaterland, Wiltzer, nfc brt fuWitchr K(fe, i und Blumenkopfv, iwie tcr gemeine Harzfl. e.

orientalis foliis viciae argenteis, caule nudo, floribus pallide luteis; orientalis, foliis viciae incanis angustis oblongis; ist seine drei und dreissigste Art; sie fomnt, ?JIS Morgenland, hat silbige Blätter, welche den Blättern der Wicke gleichen, einen bloßen Stamm, und gelbe Blumen.

orientalis foliis viciae incanis, caule nudo erecto, floribus luteis; ist seine zwei und dreissigste Art und kommt mit der vorhergehenden überein, nur daß ihre Blätter bestäubt, ihr Stamm aufrecht, und ihre Blumen satter gelb sind.

orientalis, folio subrotundo caeruleo, flore m^nk purpurw; ist seine acht und dreissigste Art; sie ist in dem Morgenlande zu Hause; hat runderliche bestäubte und große purpurrothe Blumen.

orientalis folio subrotundo incano, flore ex viridi flavescens, ist seine neun und dreissigste Art, tmb unu" neun und dreissigste Art, tmb Ma

t



ton fen\* wifagfyTfotn tartan un;  
terf\$ftben, hip U>rc "JMimcn cntd  
bem ©rftnni In bad QMbttcfyre  
en.

*Astragalus orientalis glaber, galegae fo-*  
lii Vopitulis florurn fphaerjris ad alas  
podtl\*; iff fefne fedl6 mib fiutf jijj?  
fte \$lrr; fie wAchft hi bm STor-  
genlande rrlfb, ifrQlart, fnttSMu\*  
ter, voi( Me <5fisriute, unb In ft\*  
ten ©tnfelit :ut^c Tghimgfipff.

• . ori^iitsli>, bumifuius»j4^ls vi-  
c>(\*) flor\*<sup>1</sup> parvo tacniiM^BB^uis  
viiiiofis; ifftefne brenfta^ ^rr; fte  
hat **for** Vaterland mit der vorher-  
gehenden otmetn, rnoi geftreften  
©rtiinim, 9(ir\*cr, trie bu<sup>1</sup> Wifse,  
fletm bdiue iUumen imb rauf>  
Hülfen.

• . orientalis iOCTfMU sneustifolias,  
loribiu in rofam capttulo candl-  
lis 3c purpureus: iff fetitf jn?«Mnib  
eierflaflr 2lrr, unb mrf tfm gleis  
then ^anbe \$u JTjaufe; fie iff bf;  
ft^ubi, hir fdnnales©latter, unb  
in trm ^I^trfxn iP(umf.!köpfigen  
weiße tint> vetlv S3lumen.

• . ori^oulu incaous floribus 0  
folinnim ali< prod^unrlbus; ifr H^inc  
brtD itnbiffr^ifliie^TT, nub foinwt  
mit ber tH>vf)ei^cl>iitben riberiMti,  
mIT taj ihre' JMumcti tfiri ben !9ini  
ftin ber ^[After hrroorfomm.

• . orifntalii incsua^, foltrum  
renjugMttoiitxiJ dmfi flims; iff fei-  
ie &ter wtb tkr-igfte 2Irt; fie  
t>tnir 4u\$ beni Morgenland, iff  
otetdjidin bciliubt, unOtfre Bläts  
If hi lichen ganz di(j)t auf einan-  
ber.

• . orientalis incanus humifolus,  
amplissimo fof., spica longissima,  
iff feine vierzigfte Art; fie hat eben  
diefes Vaterland, fehr grofe Bläts  
ter, und fehr lange und schmale  
Blumenähren; fie iff beftäubt und  
gestreft.

• . ori^ntalui Istifoiitxapitnio ob-  
lonnortoff vino; pi feme #tn unD  
vicrjtjfte HIT, w\* l>w <Wn Dafe

feltrcje \*8ater!imb, btvfte ?läts-  
ter, lanntidhre 5Miinit^fo^K, unb  
immen.

*Astragalus ori^titalis mximus iNaber*  
alop<uroidp« flore lurto : iff feine  
ferei? tmb ffintldlc "Xir, f  
& **LA t f f a**, fehr grofe,  
glatte tint gdbe rJbi  
änderung des  
fuchs(d)wanzartigen Tragants  
zu feyn.

• . ortrntalis minimus, flore  
glomerato  
ficbcit unb bmjftgftc 5lrr; (ic  
fommt du# iOtoriioltinb, (ft fehr  
tltfa, un^ trägt iljrf grftnl^yte  
S3(umm (n Awtifcn bc^rmen.

• . owpttli\* minimus, Tolii\* vi-  
ci\*f, flore ex TirMiflverc\*»teodo-  
ratiimo; iff feine t'm w> brrwftpffl  
2trt; f« iff mMarnfitafy, inib  
f **Hem**, far \$ter, wtf tic  
Wifen, unb fehr wohriechende  
grün-gel te Blumen.

• . orientalis j nummutirue folio  
glabro; iff fctOC fibrtt unb [Hou-  
itgile ^ilrt, mib morotftAnbi  
as Wiefen-  
geld.

• . orirntslj onobrychidis facie,  
fpic< flonini longiffimi ; tff  
fieben nbbriyfigfte iirt, nrth  
mit der vorhergehend •tithr'i^aters-  
land gemein, unb tint fehr!ange  
Blumenähre; fie lwt bia6 i^afere  
Anfehen des türkifchen Klee.

• . orifntplw rawofm fruhti adun-  
co; iff fei M fitnf unt> fiinfjiiifte  
Art; fie femranfi SWoraenlanb,  
tv<v viele vMnu\*, tmb 901 eine  
ha

• . orifiitntrs ffHNJbfi ornithopi>  
dit folio, f roJ\*« p  
frinc imni  
iff (limit im4 fBfJNWntt  
tnm.

• . p<itunculli folio matio 1st  
riam, foliolii OVJKU acstU, t,  
florum artiffim



duUs hirtetil ; Tra S 3, dCim  
 Wimm}ttflc t>ic (linger fmf, it 13  
 das iMir , beffen Slitrkin ey-  
 runt) uub iVtji\$, tvffVn 851 unen-  
 dljrcii U'ljr dichr, uub Pefici Hils-  
 fen jeriq finb, imb iutcvWthtL\*  
 haitgm; ifi 0. <&, Umelms erste  
 8&t/ unbnwdjfl in Sibirien wild ;  
 tie JVUJC \*Vpiiu.f ift |V;r zotig ;  
 thv ^Mitmciifitafit nm^cfihv jtwen  
 £ cNiff long, unb cfiji; ill if 3Mt-  
 tnciulne ifi \d}x Una, inibpura\*  
 mib<nfi>rinfa, unb bc(tcf?t unae\*  
 fiuhr i>: vier unb bivnfu) bw6  
 put|Ntrrot}cn 53Uitn<n; i>v ^iitm;  
 dxrn it] in bor ?)tifre iicil'lbliiit;  
 ihre ftiiiiV ftttt <Mfrtd>X, unb i|1  
 aptflb\* fuiV Liuftjfbtacen, rinfs\*  
 d)nirl)t, unb mit fchwarzen Haren  
 befetzt.

Aftragfins pfdtuiculis loitgiHtnus fieri-  
 buj laxU. folro(iii ntiltis fliiptk  
 ii; Xraqam mit folu\* latrn  
 umflTitii'lfii, fctet n QUinn  
 rectt, H>D KIM<sup>1</sup> t>tf:ci bclliubren  
 und ova ta 5Min(ctn; |1 I eine  
 fechsheude (Br\* uito in ©Ibirlw  
 zu JSKWP ; %w ©ttwd fluto fil\*  
 zig, btittita \d) etwa aus, und  
 werden halben Schuh  
 hoch ; ihre Blitter beftehen unge-  
 fahr rtu^ adv. Pareu bennabe  
 gleichbreiter, tfumpfer, riitdjct  
 Blättlein. \lebji fhiftu un^ffidjfn'  
 ihre ajütmeniliflc fine otig unb  
 lau^, uub traqm mi ihrem (MipU!  
 <tiu\* k>f<f 2lfhr n>eiflicht gelber,  
 tBfi- felowcife ftchender Blumen ;  
 U>re jjulfen fmbrmut), länglicht,  
 aufgefchwollen, unb, UMIUI fie  
 reif ftub, pfriifntttifftrmf, unb  
 drepeltig, nut t>oll buurr <siini(n.  
 • |wd>iiicili\* radical if, Boribus  
 hut fpiralu\* leguminous ovatic  
 apiculatis, Tragant, mit wurzeln  
 ben <sup>s</sup>J31tuu4ph(lctt, !.4fi:i Siu\*  
 mmibrm f «nb onutibm <^V^  
 ten Hälft\* i; ij1 feint dnunb^nkW  
 zigte \x\ wrf>1>cin ctbivutiauf  
 fien unb jUippai n>.Vi|t; fie

ift fctjv nahe rait bem IMafentri-  
 gant verwaudt, hat aber gelbe  
 und grose Blumen, unb eyrunde  
 Hälften, die fid) in etnen Spiz en-  
 digen ; (w hi'ljit boi) 'Jliunianij  
 Astragalus trupac ant liar folio, nor\*  
 ramofui, floribus lut vis.

Astragalus priiuncuiis radicatis, folio  
 longioribu\*! floribus ramofit laxifli-  
 mis, le uminibus subulatis erectis, fo-  
 liis ex Iin»ri-li4!icpolauraris; &t'ji  
 ga-it mit nnir;c[nboi 5Mumntjtu\*\*  
 len. rrt'khe liSnjjer fmb, a I\* bi.5  
 Sowtt, mit jfljr lofera S&un  
 trauben, aufroc^tm, pfruinaifox\*  
 mi^cn JpiWen, imb gleid^breir\*  
 kmjotfbrmi^efl unbfrltaten 9 U tu  
 It'in; i\ fcinc HOUH unb IUKBUij'  
 fte tMrt, rpeld)c in ^ibiriai b!>  
 3rfuj nrifcttlefyft; \fyn% Aumtm  
 frcncn finb blrtu, unb iljr St.ruun  
 unqcfVilx einer Echui) I)och.

. pedunculis radice Kisi ftliolU lt>  
 n^jfioui jiluriims conjugatu gla\*  
 berrimts; Jra^ant mit murje'ttJ  
 &m ^ (unicnfticlen, imO incl>t reu,  
 gleichbreiten, geparteu mO fcln-  
 glatten Blättlein ; ift ftiiw ji van-  
 zigfte 8frt, tccM)e m oibtvim <tn  
 erhabe Mfl und rrofamt .Cvren n>ili>  
 wächst ; im giitWing tu fu fafl  
 ohne Stiele, hernach über werden  
 fi' ub(\ brno 3 j, ihre Blus-  
 mentelche finb rauf) j fl

p tdkttUt foiuhili-  
 nnribux quattrtii A' quuiw, radl\*  
 alfm IIIWIII ampler  
 bu< laxis; ird^ant mtt nmruliu  
 den Stämmen  
 menähreien Mm gleichbreiten Blät-  
 lein, welche den Stamm zu bla-  
 oder fünf ftal jivpcife uiuftiffin ;  
 il) feine jwcv unb bicvifi \u %xt,  
 utu wäch tl in fibtrjen auf SdIT  
 feu f uub fwwii^rn, mpkt sandia  
 a<i j^clbcni wilb; fie if das j  
 Strfcbc % no Um frau r.

. pedrititruis radicalii, foliofIB  
 quAtrru & quinn radiatiro cau-  
 lrm ampltxaauUu, Qohbtu ochro-  
 leucis ;

Hk^ leucts; xrJ^4nt, iviU Yvuf^eltden  
 SMumcnfiiclii, flclblidjt nKHfctt  
 SSLumen tmD gnartefn, wddn\*  
 ben £rmnm \u tfiet unb fiinf ftrahU  
 ti>ctfe umfaffbi ; ifi ff we rin mtb  
 brciifujfte Strt, unb ir>u1)ft in ©<s  
 birii'ii mif bni ^cdVti on Ocm Ccc  
 fdaical tritb; (Ore 28ufjdl(ifbrt\*  
 während ; ilm^i ^Mtüilftn ftclwti  
 sternförmig ; ihre Blumenftiele  
 fw b eitW tjalben <£d)ul) lang;  
 unto tvaewn an ttjretu (\*iurfi bic  
 Blumen fyrc ; fie btflit tmflftcfc  
 monar, wit fdxlnt cine 9w bfit  
 Knollen r^tirfl v>'mn; e^ gi&t  
 auch ehw ^pif!iiTtbtr|Vlbfu, be\*  
 mi fttomfcfl einm jrofrn blaum  
 Fleken hot.

*Altragalus p^duncnlis r>di ttis Tcspls*  
 folia »liqu»nro lon^ioribu\*. folinlis  
 oblorei-KlirterrinU .floiuhuiimbrica-  
 ti3, kcuminibii\* vfi«>rii\* clabris;  
 ifi friiu' brw uub jif tinjigfiif 2Irt,  
 und fei)ftu bni ttüifctebiarfnen  
 ^ variant ; i bebtitm.

, p#duncnlis rtdrcitis\* fexpo df-  
 elnttto, folii\* multo loitfior\*, flo-  
 ribui Ipiccttis Uxioribus in l«tum  
 exruntibux, foliolii oblonjfp etllpii-  
 ci\* hirtutis ; XraetUnt mtt HMM  
 zelnden Blumenftielen, ehimi auf<  
 wärts genei

länger t|t, &v b« 93Jitrr, lofnt  
 oben breiren 3Iiinvniiibvfn, und  
 länglicht-ovalen zotigen Bl ttlein;  
 if! ffine ii&m uuib wanzigfte Art,  
 tinb n>5dj)t in ^ibirien 3wifchen  
 Mangifea unb ;Vni|fa/ unb an  
 dem Fluffe diefes 6\$om wild;  
 Sie hat einen fehr angenehmen  
 Geruch ; ihre Wurzel ifi bleibend ;  
 ihre Blumenftiele find blatt- und  
 blumenreich ; ihre Blätter befe-  
 hen ungefährl aus zwölf Poren  
 länglichter, fchmaler, fpiziger und  
 zotiger Blättlein ; ihre Blumen  
 find weißlicht, fpielen etwas in das  
 Gelb\*, unb bll&m fine loffre  
 Bl m<n.il)v\* : Sie heißt bey J.  
 G. *Altragalus albus, in-*

eanus rtrn Mttofiu \*>la(ior ttiacro-  
 caulos fpicfl longior\*.

*Altragala* 1 pdaoculti radkatii uniflo-  
 ris.iutbiflori.v folio dimidiobrevio-  
 ribus, floribus loiipiflimis , foiiolis  
 ovslibu^ liirlutilfiniu ; £r>'f!\*nt>  
 beftoi JBltraHufiklc au^ bei Wur-  
 jelfonnnrib riitt obtr \*j>vivnV lu-  
 mm Kttgm, uni? mn Ovib fo lang,  
 als das Blatt, deren Blumen fehr  
 lang, nub bewn Blättlein oval  
 uuO fehr {Mto fiat); tft jciite ftuf  
 utit jwrnijijüic 2lrf, unf in iifiriv  
 can JU J?,iitfc; bie gan^c Pflanze  
 iHKbi- zotig, uuib t>od; fattgnnt;  
 lireSBlitter befteljoi imqcfüiljr anv  
 zwölf tyarta ^Mairletn; itnc Blu-  
 mente die (tub itrifi ba > bvi n-  
 weiffen uen

^oll ding,  
 » p^rf 11115 fpirttus *americanus*,  
 fe<ndeus caulibus, radice tuberola;  
 bebcutet bcy> 0)iprtfon Me atrru  
 camfchf 'trOmiis.

• prrennis fpic<tus fioribuspalii-  
 dis, iisfris radiis nctatus, fo imint  
*Zouratfott* twd) EOiorfen iVnc  
 bkrtt vJitr i ihif ^unft ifi foit\*

rrn, ftut blas, un haben fchwarz  
 yt ^tvid)e.

1 *procumbttis* incanus, csalibus  
 procumbenttbux. (cip « foliaapquan-  
 tibu', floribusglonipnitij; qff?rcFe  
 ftr Zragant, mit bcinuibreti «<  
 (udten ^rnifflüi; (jrhaufreti S?!ti\*  
 mm, unb ^Mninfnd>Afroi, xttU  
 die fo (ana, (nit, att bic flatter;  
 ifi M f r e adijchenDc !\lt, imb  
 wAht in ^v\*i>1ftt »Ub ; Ujvc  
 Wur^el ift inwjaljitg, t>re v\*t<iu  
 gel ttmloü fld> tn i>iel< tkmcre  
 Uefi; «jr« joiitfen fuib fuij unb  
 dreyefig ; btüidüüi- \$ftai)< ift mit  
 filberfarbfen Poren Iwfc^r, unD  
 muß, trc b< gtoue Irc^ant,  
 fort^e p^j t unb^ljaHbelt »wr<  
 bat.

• *pumilus litiqua* •piglrtrtidts fjf\*

fort ettif ffeme, miffV ntttofV Spiciavi bcc- &ttftr&prtn9tfe&

Ast Iragalus purpurim; purpureua montanus; WbCtret (mi IM!ed\mtv, Kobcfh unb ^Dorfinfrn tic Bergwollblume.

, pyreuaicus, foiiis viciae fuhrotundis, flore ochroleuco glcm.frato; ift louvtti'fonr wmint) V flit; fteSf; {jdd)(i au fN pyrenaischen Gebirgen wild, hat nwblltftbc 3utatr. tvic tie COifr n, und gelblich weiße gehäufte Blumen.

. radtcibu\* cau!r>fc?ntibus folio\* Jis qiut^rnM Si quints caul cm radieum amplexantibu\* ; ift vt. l>i. (Jjmdiuu k,;fc xH cino dlWnbmjaQ JRnolleni:Vaiii& 311 fcyn^

35J>men btii^ purjjurrotf) \* rryits in>>K>r flore liqua ajitflottiiJifimiiii fduunr bm nioc due Heine defels 511 Vtjn.

. rinnpusijve h^dyHiru in clypetum jiqofl afpm; iff boy J. 23aiu hiu bn" Rionfnfu|if!rt.

. fcapis iphylli\*. inliis ovato-Inncfolati-i fJabfis, lilitjiii\* iiii. Ttis hirsutis er^fti\*; Xroaont mit Marts lofen Blumenbüscheln, erund-

unt? aufrt-duni JbullVn; ijt 5?als lers f b b Ifcf, n>& rp^R In Piemont und dem Walliserlande wild; sie hat viele Aehnlichkeit mttbv in u<rt d7t>i {Era^nt; alw iliiv^UutaHni^ lin& Blätter sind ai^iu; iljif ^Muincn linger i^ ml(i, wit ihv ctl?'ft^ci> ni

. filiqua bii^a &t in duodivifa; iff ^alMO^fc ftVtaibr 5lrr tc-

unb tat anf<irb(dfenc unb j un- facherichte Misse.

. spicatus filiquis pendulis hirsu-

tis, 'iliis ffriccMst fltfo beschreibet Sunnonn bte zougige Indigo- pflanje.

Astragalus I fylvntieus; fylvancas fotiis oblongis glabris. bedeutet bey Tha- luff inr (5. Bauhin die Knollige Erven.

. fylv<ftris major; hientlltft ver- e Wiße.

. tmios; ifl bet) Clufius die Bergwollblume.

. tbecofas Ictidens fr.i;ini fo. b; fo tti'uit Xcuvurferr bu ame- ricanische Erdnuß.

. villosus floribus globosis; bedeu- tet bey C. Bauhin die Bergwoll- blume.

Afrantia. Afranz, bedeutet bey Bru is, Dodonäus, Gesnern und tffnfim' tic Meißerwurz; bey den neuern Pflanzenkennern abe x cine ^itrun^ s) >Plan>cn nut ftinf <ftaubf dboi, unb ^\*r<n Of<iub>xti)cn / nt^li>t\* tint allots meuc nut btftmberc jef<rb c (c, nm glichte Sai noi, unb viele untrudbare Blumen hat, und.

htm bffrobew i>uUcti lanzenför- mi g, offen, gleich und länger sind; hntz it zwu Arten bci feloigen.

. Major, fo liis quinqtiffnois trifi- dis; 5jM> Ql^rani^bcn m^infiim^l^ reumal gepaltene Laps ven, theilt sind; Meißerwurz, schwarze Meißer weiblicher Sankel; sie ist fortwährend, und wächst auf den schwäbischen, schweizerischer Toscanischen, böh- mischen, mi d pyrenaischen Alpen wild T Ihre Stotiiictfommen wis- sch ni ben JUatiern tersor, > and werecu III gefahr zween Schube hoch, an ihrem Stufel fiji bi< Blumendolde, bfjci bc^ako e yiillm purpurotob fiub; sie i't sehr hv.i.-il) aft; tiwm taint (te &urtj> brti O a m a i flM t^r>m ;t\*n, bm nuin fan i>iTbft, fo balb a rcif i(i, in

tine fdwttitfe SHnbatte ffaf, unb, woini bie tyftajcn aufgcljcn, fiefs fig jüitet^ nub Mrbfinna; ten f^l-gcttben *Spnbii abet* in ehwn fudb=tm So ben unb in eiii cetydttige *Za\$*, tiMta irdjutte wit emails bataljin fat, twfie blfibcn fit fat; bam after fleifiVj t>etu U<s fraut mrnget, unb ilfrc 3Bur.)eln \*le bren ober&ier o'tln'e tnuonbft tjeilt: bte iüur^rl tiefer Pflanze foil cine abffcfritft Mvafr befügen, und getinber to&rtm, aid b\_ Niesrourj; nwn IK<< fie and) in BerWfuiiflen ba Milz empfohlen:

fjeiBt bei? t>an iKencn mit eu

**R**antia I Afrantia, blj Ge^s m, ^pena,, £obfln nnb (?>eT<rb : trantia ni^ni; bew icumcfort: Afrantia major, corona floris purpurascens; be> 9)?oi ifon: Afrantia major; ottT: Alirantia nipra major; unb ben JT^enn i\ Walter: Afrantia foJii\* quifiqu^Iohati\*, lobiv tripartim; ober: AUrantia fo IUS quinquelobis tfttdti\*

*Afrantia* wwor, Coins digitatis serratis; !!<<' 9II?ranj, mir gefingerten nnb f\_B genarrig eingeschnitts rencu SVditrm; (R ifl ebenfalls Mrtbenb, unb auf den schwäbifdvn, rd)reeteTifden, toscanischen unb ^tirniuuuim ^flpei? ju ^; wft: file rctrb friten uber-einnt Sch uJ fjodj; Hj<< 3?larterj^ele finb mujffibr tnff 3cKt (an\*); it\* te befouberc fallen finb flem ynb weir!; *Ht farm*, trie f tc^rofr, qe= pfla\\\$t, uttb mud, rvie fie, beljarts delt MxrNn: <Si\* Ijcifr bey) Xours nefort: AfrantU minM; be> Schw^tid)em: AframiaaffK\* Dijfra ma; tO> iSoriii'ii : Artntia nigranuolma; bw iKaiK Ailrantia «fra alpit la nunimt; bit),« ill: AArmtia minor, unb ben j^fffl v. Haller: A(lr\*ntii foljis djgn.itil frptenU iunfrii dnitaiis: obCT; Afrantia iotai fcpunia digiuuis ier. tatls.

*Afrantia* alpina; bedeutet bey T). *Ca-* Bwem Ptw Rdne 8pwlän der iflnffertpurt; bo> JWunting ei- Ilc FictotN Uib andering der grofen Afranz.

. *Candida* \* fotiLs quinquelobatis, lobjs trip.iriitis; ix^fi^i? 'Jllfrflrtj, deren Blätter in fünf tuvumai yx\* theilte Lappen rhilt fb ift Millers jwewt 21 vt, unb cine ©VWflrtbft frofen tflivan?: c^c Sap|>en ibrn: flatter ftnb rtivosJ fitrjei^ »nb tAnbtr; t(>rc tOoanfU iK^AUe oejicljtau^ furjen j'd>nms Ifti ^littifta, unb ilnc brfpnbeiv »u!K'n fmb WjCT unb n'cift; Sic hei;t bot) iournfert: AAFantia major\* corona florid Candida.

. & angelica; funenm Brunfels die Weiffenwurz.

. tnintu-; nijra minor; hierunter tfevtffjen Sd>ru0;er <<b No=rtfoo eiue Refntt ©pletart btt ro ranj.

. ori^ntalis latirotia, florihus \$c coma purpurei?; ijr Jwimtfcrf^ pievte 3lrt; fie loir me cm\* Iror< <fmlrtnt^ far breite Shirre, und purpurrorik ^Bliniicn wnb wii len, vntgodifta vet fmpcratora; bedeutet beij 0>e\*wrn bfc X/ti^itn wurz.

Adrian; fillfo nennt ^fofcoribe\* ten Krähensas.

*Afrismannis*; ift der africanifche Name des Nachtschattens.

*Astrowum*, ^ailfern, IJl der Name tinev Gattung Pflanzen mtt gan; (jetretinrm Geif) le^ceni uu& finif fcftwbf4b<<, jwlt^e Herr Ber Jacqvi America entbetr t>): ihr männlicher und weiblicher I titter ^lumeirfeld? uub ^lumen (rone beftdu'n a^ fünf V1^tlein; Mxc tv-eibliche^Htic bat bi<> Griffe I, unb einrtmit^cn (Saineti; e\* i(i bidder nur cine 2(rt brn'cl<< ben betarau, wldjc ben IPfljiw racn; *guvnlttu*, bte fl<rfne<<



chende hat, standig iff, und ges  
ffofcme

Afvi, ihr bft arabifcbc- T  
benennung  
bet: fdjuMtw «{steffgai  
b 1 anen.

africanische Name

bed SftKietfvauh.

Afames latwn, febUftt in Africa  
das Tbcigonum\*

Afrik; febenfcet cbett toafelbjt bl  
Xcufe.

Af y p o n ; <{fo netmt 3tfofC0ribcf  
bie firomber.

At, iff in granfreicO ber \$laf<brits  
baum.

Ata, bebentft in @pa>trn bic €u  
f?<nrostnn.

At ad i n. i »I f er afvi co 11 i f e & e s ) t a i i u s  
U r g d o r n s .

Atanriawm, ijt bei tnilill'nrifd)e Na-  
rit' bt& ntffSrmiQtii Stzschens-  
bauma.

Atamolco  
welchen Slbonfon bn- brirrra 3hrt  
der Amaryllis ijt.

Ateg-undo, jo wrarni bfr Bramz-  
nen den

Atel; hierun:er wrfleijt Serapion  
den Wa d ) (foFOfr.

Ateramius Sattunafname,  
welchen Brown effer i(ri des  
Maar

Arabianr, t?ogf!nfr, •Barwurz,  
B^rfitcti bel, it bey Linné, van  
Roven. J. G. G-itcliu unb 2RIU  
lern rise Gattung dolder mMgciftr  
Pflanzen ml fünf Staubfäden  
w& jwen Staubwege a, we k^e  
eine a gemeine und besondere Hüls-  
le, lauter fruchtbare Lünchen,  
herzförmige, eingebogene und auß-  
gezeichnete Blumenblätfer, und  
gestreifte, gewölbte und eyrund-  
länglichte Früchte hat I der Rite-  
ter Linné hat zehen Jlrtn ders  
selben.

Libanotis, salti\* tūpuruii\* pla-  
nii, umb\*iJ\* Itftmilp haerica, Ami\*  
nibm hirsutis; Ub4fi onische \* Vos-  
gelnesi, wit itwuf..

unb ftotf?m SHirrem, halbfugels  
vunbfii ©ilttWibtrfbli, imb<sub>5</sub>ottis  
gen t&amcn; bif'e ^flanze ijt,  
nk fillt ubri(e Ulrten,, We j<bris  
At unb finfftfebr rtiis genominen,  
felcibettb, unb itad)tiu ScI'wez  
ben unb ffurfd?!cuii>, oudj in K\*c  
Schwei.j, fließ troffiien spimigen  
Wiesen ivtlb; bictpiiffel nit tyti  
Frucht fallen in bast ^UI>M.ros-  
the gewürz-

AliAmAHta cottderfata, foilluis pin-  
n.iw: foliolis drorfium imbrlatftfi  
umbella lentiformi; verdicktes Vos-  
gelneß, term SMtyf lw)i iabe  
w f n ) geftohm ftith, unb aus  
SMüitern beilfhcu, vodd&nafb u  
ten ^tu uui' C;el, auf etna  
der Utqcn, imb beren ^5Juw  
de ft [itV>f6ntrea iff; iVitt »8a\*  
terland t( SiDiricti; frfn  
^a mm tridjft unqr^hr fir  
©d)^ liod), ijt dnfiirf), ijfo:  
uittm cfii?, ebm ^cfimtt, und  
tvetbr rtu^ ben 53i>!c:n ^fr O\T\* ^  
jlm WitWf JHVO b6> brtj) blus  
HMQmc6f 9ctcl< ; fdtw i^Uirami  
flick fiib rtimenftinnig, <m Dr<ent  
utitem (Jnbf bautij/unb a\ f d e e  
untem ^fad>c cficj; bit Blättlein  
an feinen ^litteni tint U'f\$ffl6\*  
weife iti QiKriiiff ^iifjflr, t>a\*  
don bufi unter^f gr^Vr 1 it, wor-  
durt sic cjlfidfmm crrr  
werden; t>c ©(ummbel?e ijt iehc  
blfc/ union ut>t oben flm^r  
uul> die fw bl ijt, fuchstoth; die  
at m fiber mfc weft, uu  
©taubbeutel uch f); die Hu-  
menibldttU-iit a, «bo\$M; bie rllge-  
meiuc JOuU' feljt oft, «nb t. ijt  
nur tnl\$ft ©pitren jtniif, biet  
fontere i?ulle ifl fo Km^, old c  
befoubert Dotbe; Me jrucir: no-  
ten fmb raud), unb bkgnu  
bbn ^

Orvaria, foliix pinnitii decuf-  
bill iutifo-ingulatis, icmJniuii uu-  
dis; Sir d r t , mil Qtfi

K

r

ten, inS £veu\$ ftehenben imb Hit\* gefc&nfttenen ef f/jcn JSIAttern, unb nafcnbeti ©<nneit; **ffcto wjer** (\*n= jian, arofc ^crgpcterplie; fie iracbr in ber ^rewttce, in bein (JlfdiS in bei ©C^nwu, in if>d)rotis ben, **Defstemid**) into fetbtrfenanf (Lebflr.)rn tvilb; fie Mftbr im JOeiu tnwiitf tint) 2lii\$u|t; **UJK <2>tppta,e** (titth en brei if) e i' o eft: 33? an fiinn fie **aaS bem** 3amm jtehen, ben **man** bn ^erMt bait, nadj- **bem** er rdf ift, **au^ftien**, unb im **frfgenben grft^ling**, ivann bte ^pan.jen (tufaebeti/ Mefe jjerbftns **nern**, unb ffi'tftij rjovUnfraiuuers wahren muß : Ihr Same und Wurzel ffnt nrrwzhafr, **nut** die letztere wird öfters von **ben ^iel?**-ärzten gebraucht : Sic fjdiht brtj J. G. Omelin: Ailwanta foliis pinnatis pinnatifidis : f«diciltbiu

*Axbamnxax Oreojelinum*, foliolU dtvaricatiit jJergpewrftltV, ^ogelnefc mir iittrftitan&fi' ^perrtat SMSt\* It'in; i5icl>pir, ^nin^kil, Heine S3 <vgvcfl' 1\* fi U i; fe **audjtl** rtt UettijUit(^iweltanb ^rank- reid>, **unb tabarCc&rafj atffotu** nigen Hügeln und Berg01 triib; fie blüht im Heumonat uttt 51u- **m|1, u>t> h<bt \$voitvi ptyfy** e ho- he Stengel : Sie muß, wie die

fcui- **ncm|**< @cwJhS in ftbr gr= **iri** rzhaft; Uineit, ©litter, too\* men unb ffiwieln; We (qrerefjat inau in &ftn Ct>tin, bi 5w C\*telb\* furt)t, ht t&erilppfuiijffii ber **tefcei** und ^Rilj, in 'Paud)giinuucit, in Anjfi origkeit, un den Har<, und Mf ntiMiarlicV >Kcim^unj ^u treiben, u iKTUUi); unC in ZaliU Schmerzen juni Kauen, die Blit< **fr** aber n eineni Aufguß als m lutreinigendes, auflösendes, l)artu treibendes HUD Brustn nitrl cin\* pfohlen.

\* *scula*

**umbellis primordifi Ubus subseffili-** bus, Jftninibus piiolis; **fidlmnu** (Hire toctrlticff, bi\*ITctt ©amen harig, und beiTen uittete 95! ötter glänzend finb, aribbeiien anfäng- liche Blumendolden zänlich veft auffizen ; bicfc S2it<sup>r</sup> ift in Sicilien l« £imite: j1) re Stengel find et- n?a> bitri<jr nub u'evfm <sup>f</sup> fast drey Stl>ul)C töch ; ill; e obere Blätter fint jtmtid) rand) ; ihre Blume\*« bul&cn finb nii;änglich dieht unb genan bc>fitmen : ^trtit faun tie aus dem Samen ziehen, den man im **S)ab\$** \*uif cot pffciic^ S Bett t>on tcidjter rrwener^rbemi^i het; bit juna,e Wmjet'» **UHBWI** fe hn Äit'ihiiin\*] aufgegangen finb, flei- ftg, pom Unh'atit mni^ri unb t>cr\* ^l^n^ft.r; int Awbji abet in cin 5?ctt uon 4etct>rer fmiWger Qrde bier (£cf)uf)c twit »on einao&cr fcjt : vS-ie (KifU bn> Dan JiRoijen: **Atliamanta (uJiolis multifiji^ pla-** ni.\*i **feminibnj villofis**

*Arhamanta crttenfiu folioJii Jim earl\** bus **plank hirtuu\***, pftalis biparti- tin, (multibus oblongis Itirlitru) crftifcfaen PogeJne/i, mil aleich- fciciren, flaf^ennnb pttgen^latt- lew, in jn><n Iljetl. gethe [[ten SSlummbluttein, unt längli bleu uni> jftiacn Oamen : cretifd^er ??iol)ieifSmnuI, cattbtfdj r Roh- renh'mtnifl; bicfe Pflanze wächst in Landien, in Dciterreiaj unfc in ber ©ji>weiz »Ub ; tlji- Stamm ill geitvcirr, uut> ermt6 harig; ihre SWafter gleu^en bnt \*jenchel- blättern, **finb etwal jotto**, und beftelien **flu\*** bfunien SManlein, Cii'en Die aufnftc bcu bern\den gleidjbreu, unb jhnl'tdb flad>; t>»» C'r oiepflnn^ten aber Mfticf, vxt

till; **zusammenge JM •fniffli &QC\*** **ben HBAefaV JH\*** wanzij **fletooi:** Ihre Samen sind sehr gewürzhaft, un& you bit ser Eigenschaft im Geruch **Bestmal** rti hrt ihre **Kraft**

Araft I)er, auf den Schwelz, den  
 JOiun . bio 'l'infce , HHO tic mo-  
 rittiUtyc Sfrutigting ju neiben;  
 Sic ticipt H<sup>v</sup> imn ^KOHII: Atlu-  
 maiua loliiscapillaribus, Ibmiuibus  
 buftrtU

Atbantama attnua, foliis mulciparri-  
 tis; Ucioiu linearibus ttretiuclulis  
 jci/niiiLiriv ; t^Hhil'tl Vogelneft,  
 bcffm sBI^tter in stele gleichbreite,  
 rundlichte HUD frbarf zugepizte  
 Stufe Es ist jäh-  
 ria\* unb in Cfntioit'ii i>i J?anfe;  
 feine^amaiftnb gflxn'irjljif-, u«b  
 bv'n^'n mtr bem v>amen d c.-crtz  
 tisch tn qlrtdje .Urafrni J wefwe-  
 gcu fie tiuu-h OIMK\* Untentyieb pit  
 tcfell ge gebraucht morbrti ftnD.

ebiuens>, rpiniuibus inciTibraiu-  
 ceo . it iadr, foiits i'uprjtd'ci jriipoli-  
 tils lafvtbody mulrilults; ("tnd'l'fcbi'S  
 Vogelneft, ljeflencanvit inmru^  
 gestreift, mit bfiTf Blä: or brew?  
 null jtufdmew^ciV.jt, quirt itnb tn  
 vielt \*ibcii!\* urfpaUni(tub : £ti-  
 neStellun;li(t, tvif bcDberUion:  
 incr ischen Silge; sein Stamm ist  
 efitj, glatt, aufrecht, und ein we-  
 gebogen; seine Blätter sind  
 glatt, und, wie bey dem Kälber-  
 Kropf; es hat eine gedoppelte  
 Hülle, und eine weisse nicht sehr  
 ausgebreitete Oolte j [vine @a«  
 men hibem all? bo<sup>1</sup> iinge tmd>  
 fVuff Heine ^litgc(.

i/:-'i, • jjiiois capiJiaribus,  
 fetninibus ghbrls friatis, Barz  
 ivmj, 9S<g<toefl mir harzarten  
 Blättlein, utib glatten unb ge<  
 streiften E jmeii; Bärenfenchel;  
 Mutterwurzel, Herzwurzel; ihre  
 Stengel werden anderthalb Schuh  
 he hoch; ihre weif pi iMnm p  
 gen sic : Man  
 peder durch die Wurz  
 jetit, bieH^ii Ende des Herbsts  
 monate> tPW«, pbt durch tie  
 Samen, die im August reif  
 der, unb bic men bait barauf  
 Mai inuii, ferrvflfli'ittt: ii i«»»» ist

auf ^cn fil'inifd)fn, itrdUiiitfdn'ii,  
 fd>n>ci.jcrifd'vcii, unb frfln^oftfdjen (1  
 AlpenI, in ibnvingen, 'unb auf brtt  
 Harz wild; ihre Samen sind  
 fdjttrf, unbfo, rote btc 3S<rjit,  
 fct>i- gemurijliaf t; biefc tommt nitbr  
 nur in ba^ i)ri>K nitD Heine Wic\*  
 nenpulver, unb m jafdjicbtne  
 Bieharzueyen, icitbcin iudi bit  
 SkqtC Dubai fid) berfelben, uifi <U  
 me 3ftind6/ bebierr, bac>, ».ir 2^e«  
 hutsamkeit gebraucht, urn Vlrtn  
 den Schweiß, die Bl nbc, mir  
 bit ttumatii<\$t StetaigURg treibc,  
 unb in ftulfctt .firanfhirtroii, and)  
 in fatten ^iebemgute .^ieufic let\*  
 fttt ftinnt.

Atoamania jibirica, folii? piiitmis inci-  
 so-angulatis, sibirisches Vo vneft,  
 mir sedert tti ctn>jefd)nitmi i  
 pen sBlittcm; W roirantou E  
 pii'ku, iinf ifi itttje wit bit tf  
 out; yornMiibr; feiue Blu-  
 men fwb auf bit miictn Fläche  
 rot.

Athatusit, Athanasie, Athanasische  
 f r;  
 in bo? Minn\* unb O^iticni cine  
 Gattung ^>flanzen mir rwa frf-  
 nei iStaub LvuttUt nbnbtmirer frucht-  
 bttrcn Zweite m, b«en Blunnen-  
 h aus Schuppen besteht, wel-  
 wie Dachziegel, auf einander  
 liec . . . . .  
 rtdn, unbbelnivSfl''-uftrone ipre us  
 artig urtb feh\* hirj itt: £)it tibrU  
 ge Schfnu\*Uo' haben bie nwi(te  
 ttd bicfev (jiiMtuitj niter Die  
 @atmng tci beiUgtn ^Manjr ^e?  
 brad)t; bn r Xmne'.fcatttlf

jyanojit, f«luncttlis unitlo-  
 rii Uttiaitbuft, !ofii> avalibu  
 cuivatij, W{HtiiUt tftfrOIUt'lt,  
 berrn ^lummrttflc mir i me Blun-  
 nte trujcti, itiib iinf ber C eite  
 und deren Blätter  
 vorat unb 3ll getrunnt ju b;  
 E:< Immi wmetni ^orgtKu ge  
 der guten yopnung, und hat  
 aie

alle Arten, die drey letztern aus-  
genommen **eiiwn fyoljicjen c-tamm.**  
*Arbanasia crutata*, flcrribus foJitariis  
termifialibus, foliis linearibus, (jfi  
ferbff Slrbantffie\* Ntm Blätter  
giffctyfrttt fmv lllfc t«Tll Blü-  
tnen ciiiijetn Afl fan Q)i\$fd f j; ;  
fio if[, fo roie Wt fwg\$<nb«, in  
(ft\$epjai zu £>i|>

, *atpitata* floribus terminalibus  
fubffllilibus 1 lultls Jftiiceoj&tis t-ir-  
latis, topiformi  
ren Blum H anteit (tUpfel jnu\*

In lim>caf^nui<j nab gofcg fi«b;  
fie ficht aufcrUvl; **0an** Kinbssucit  
von dem Vorgebürge der guten  
Hofnaw cjUict?, aw ibvc »3Uir«  
terfrhcu trechfels wive, unbiljre  
Blumen haben trinen ^tvj)I.

. *iaevtgata*, corymbis cmnpofil-  
lis, foliis ovatii nplexkaulibus  
subdentatis recurvis, **geglättete**  
**Arbanasie**, mir **zusammengesetzten**  
Blumensträufern, eijnm&cn, fecit  
gttamra umfiiiKnoen t tmi& %ot\*  
itjtucn, unb jmriitacfrumnitfli  
SLittevn i ba& -iJpi^biircj ber; zu  
te11 jipofimng tj1 tyv Waterland.

. *tiewiata*, coryi: bis compositis,  
foliis inferioribus lineitribus denta-  
(is, fup^rioribuj ova us serratis,  
**gezahnte Arbanasie**, **benn** Blu-  
mensträuße **zusammengesetzt**, deren  
utucr« SBlauer gleichbreit und e-  
^Imt, bteobtv cabftv prund, unb  
Uigmattig tiii^c\*(Viutti sind; sie  
Ist, wit bte Crev fblgaiDe, in  
Ethiopien, und auf dem Vorge-  
bürge Cfr guten ipofnung zu Haus  
fc; ihr Stamm ist niedr, ästig,  
und relrb felten fcrev iid)uhc; auch  
ihre bla^flbt f&linnen loinmm  
bald jim ^ommti jum Vorschein;  
ihre **Samt mtito m** Herbst reif:  
Waji faim fw irirt? tuvd? ai sie  
fortpflanzen vms  
mer abschneidet, unb Ui Löpfe  
oder vi cin SWifibm fatt, das  
man genau )) if WajViu bv

vor der Hitze bedekt, und fleißig  
begießt; nach zween Monaten  
aber *ln'£btffext*, Me mtr leich-  
fi' Citi' iwgejnllt finb, i<tb an  
einea fii)aititt<i prt geiuUr men  
ten, hern:ib bid in btc Mitte  
des 3\$eiimtoiHtt0 an omen bedek-  
ten Cit untot o>b<re auslänt-  
fcifcbe %>£tor>5<i; Aldbonn abet

oder  
©la^OfluS ficllt, rpo fie genug  
Vuft Ijrtbot / unb vor der Kälte  
verwahft fmb.

*ArbanJia triftrcott*, torymbis (impli\*  
cibusi foliis trilotiLicunfifnrmibuSf  
Orft);inirt(^F VUaticiii\*, irttt clu\*  
fadH'n 9^lnmfirfir^uff», mib brtp\*  
Tavpiff' fctlfbrmigen Slattern;  
i/)\- <&t<mm aurft >e\* bis\* bif funf  
<&cb>lc bod), unb tljtilt fid) in  
berfdriebene ^^fte; ijre S5tattct  
finb flld) nub eifengrau, unb l)t;  
ben citen augow^niw @ cruch,  
war-n fie mit &\*n ftüngeru zerries-  
ben twben i tl)« Blumen sind  
hellgelb, iimb crftbeuui itn 9Uu  
gust: Sie torn, nit bic^ejohn\*  
i r, for rgecvflanj t, uiib an: ji # wie  
bicfi, bi'baucU tverben,

. <rul>MtJvita i totjnibU fimpti\*  
ti'au, foliis Oroitriiidis liit'-arihus,  
^U1>anafif mil tnterrVud>fU>14t»  
ttxn, mitcuifiV ben Bl umfufrAiP  
fitU/ tint lei fl reiten.; bio auf  
die A;clfu dreysach fufpaltciten  
EBlinan; fw Ijar fe>i viele Vier-  
v>anbfrtjdft mit Dei uDtbevacfcus  
beii> tHc^laucvfintfdinuiL unb  
ubev tui joAlti ihrer Länge th;tit  
in drey, theils in fünf Wochnac  
JmbeiU, uiidDtcain \ie noch zart  
nub, alfid sam zusammengelei mi;  
ibre hellgelbe Blumen zeigen sich  
den ganzen Sommer hindur in  
einfachen Sträufern und in Gipseln  
twr iitfte: \cie kann, wie die ge-  
zahnte, foitgff fliiujt, Hub muß  
auch, w  
den.



Athanauiipubtfwm, corymbJs simpli-  
 cibus, fo.'js lanceolstisindivilis vil-  
 losis, fatigc £libaiufir, mir tins  
 fact?™ &iunqñ{Wtffffl., iimb lait\*  
 jcnf^ n n tac :t, i m ^ d r E L J C 11 r r n m f e r  
 hm a&idtttni; iiu- ©trnm iriib  
 fed> bic^ ftcDcii £d)ulie (?oct);  
 tine <jclbe fllumw roacWfet mn  
 GnbeDcriletK hi rtufacbm ©trait\*  
 (en: t£ic l'ann, tvic biegejatm\*  
 tr< gtjogat, unb nut)} aiub, roic  
 feiefc, be^bestwettom.

, antiua, corymbi\* simplicibusco-  
 arfatiifijlii\* pnitutjHdi.sciei\*,  
 jöbriet; achaiuiu', terrtt Bluz  
 menstr Attic (infarf) un6 verengert,  
 und Dcivit Blätter iu gezahnte  
 ind; man findt

fie bi SUfiUa wilb; ihre slBuml  
 iT i-'tliri^; it)r Stamm weich,  
 wtrb unacfibr nftin -Joff tjod),  
 u«& rtjeir ft4> »«d) ton ©^yfd  
 gn in i>vcv bis t>ia 2U^t'; ibre  
 «refc, l?cU()clbe\*htmlfji bmraw  
 iiii Jfffumotiat uttb !Mu<jufi fm  
 Gate ta %|w zum Vorſche! i:  
 Man ituiur Ac burcip bei Satr\*n  
 fort p j t a j, bei mmi ^ t i be  
 tco ti>!«rjitimatd in citi mäſiges  
 Miſtbeit M»\ku, tmb, wann die  
 Pflanzen aufgeg ui^cn find, tfrten  
 etwas fröhe Uff gebai, nwrni  
 fie icart iicim^ fino, fie in cat aits

iges  
 weit von einander verjezt II, Hit  
 Schatten erhalten, fYi(ac bifr  
 ftuiariat [offal, unbtw |iejen muß,  
 bis man ſie zu Ende des May-  
 monat y "I W fpfDcxuu i>fi|C5<i  
 kann, irofttffaufJViin ne Habarte  
 nöthig habe \u t\ly iUCI^ fit A\*±  
 yfen unter der;ni ttibfvn mifclo!  
 dieſen Pflanzen erhalten werden  
 müſſen.

marzima, pedunculis unifloris  
 subcorymbosis, foliis lanceolatis  
 crenatis obtulis tomentosis; See:  
 strands t?ii banafie, deicudiumicus  
 ICWIC 111 r eine Blume tragen, und  
 derei &UUici MHzenformig, gez

fwfet, fhimpfunbfHjigfinb; 6k  
 tit ft?rtwat)<tib, into UMD>jt an  
 fcer £ntfc CkS mirtagfgen £uropa,  
 mid; an ber .Hiutetu>n itfafele iutf>  
 an iytn (£nvm& bit mittelländi-  
 ſchen Meeres wild: re Stengel  
 licgeti rtuf Dem '5:rDbob<n auf, und  
 (into fdten bbt ad)t 3oUc long;  
 ii)rc l)cHgicbc?S!umw jci^en ft(^ im  
 \$fradmionat «n& j^eumonat i itjtt  
 ©ftineii l)abtn ttmt \$xtat, to  
 her fcfpfm fie unter fcrr (ſanmig  
 bcr beiliacn ?)flanjf 3u gcljfcmt:

faiyfcutyen, UHD ri<tairif lauzen  
 in ibpfcii crha 1 ten, unb im Wint  
 ter unter das me eines  
 Mi abe  
 iu ciu- toanne iKatwtte fon.

Atbamfia genifirfolia, corfmbis fim.  
 ^lu\*ibttf,fb!iix UnnribusindivilVs no\*  
 dis itnbricato. patent ibus, Athana-  
 fic mit iKtn[ierbicintTn, berm  
 s^r,,m,'tirri-;i.t>>trinfai), uub born  
 Blätter gleichbreit, unzertheilt,  
 und nakend ftntc, wie Dachziegel,  
 auf citmDcr liegrtt, unb \xw»  
 ton einander abſtehen.

leucanthemos, bedeutet bey Da-  
 lecham die ſtrausförmige Wu-  
 djerbluiuc.  
 fed Tanacetum; fo  
 nennen Dalecham, Ci. Durantes  
 utib Lacuna den gemeinfen Rhein-  
 fdtten.

AthanatoD, hierunter t)<ftd)t Dio-  
 scorides bte Lichtdalen.

Athruitt, ifl bcr Gattungsnamc,  
 tve^cu ^Cmnoii bet zweyten Art  
 der ie nach Linne' beylegt.

Atinia, v- Ewürt M' ^li'iWG bJm  
 lilmUum, bfo A>iilcd>(»iii> bit  
 Weisbuche.

AihWfiit i)t der africanifche Name  
 des Andorns.

Atifi)ta» fo ncutu man in Africa fern  
 Krabensfus.

Aticara, hierunter verſtehen btcSPra-  
 pul, HK ven Kotang.

Atuon, bcbvnrtr (6n) JDfofch ides den

Atocion . ill fwn ilbanfon *tirn* i.<sup>s</sup>uts  
rang rrlIHv<sup>4</sup>" (\*\*\$<sup>bcv</sup> is<sup>^</sup>niiiic  
feme dftttertktHcr, **bemi** flMTi;  
meitiVl.iMu- iucm ••Start befrebr,  
(hie (.uiqf 9ioi)veinDor, u and oben  
hi fmf £bftfmUi. zertheilt; ift;  
bfrfli 9I&WT cfnanto y arweise  
gegen fiber frel?m; beren »Slumcn  
in den erste und  
**Splitter Ott&ife bus<sup>TM</sup>**; b<sup>eren</sup>  
**SlumenfottcfunfacUMlrcnf<sup>^</sup>ts**

fäde 11 uük<sup>1</sup> ^'i'i OMrben tmt) eben.  
fo wu'lc Oivffct f?ar; iluv ^a men-  
fapfcf (jar citi wd?, brnj ^cha-  
lerben.

Atomoo, fo noimt fiofwevttc? das  
Silfenfrsut.

**A** die Erde  
nup-

*Atractylis*, Spindelkraut, gelbe Dis-  
stel, bedeutet bey Matthiol, Do-  
donäus, Lacuna, Vena, Lobeln,  
C. Durantes, J. Camerern, The-  
ophr, und Gerard die wollige Här-  
stempflanze bey Baillant, Hallem  
Böhmer tint Hitog die f ganze  
Gattung Koyen

ant) 9J?Wfoi aWr riik @aftuiig  
W<sup>^</sup>Kijcn mtt wtiViM seuen Strattb\*  
frucht:

3it>ittmi, &<<ai<sup>s</sup>-l>[umen fict) fti  
Köpfe r  
fronen gestrahlt: finb, uuG an dem  
Styfel siütrfadi<sup>^</sup>caliik Kron am  
haben; der **K f a t**. 2hm<sup>^</sup> bat  
drey Arten.

. gummtjera, Dot? Acau 1b Gum-  
m. lebend?« \*<sup>^</sup>pinOelfraot# E\*  
i en ^Mumc olnic 6 tonttn it'i; t&  
w<<lt)l in Goirtitm und Italien  
»ruD; fciicic ^ur<sup>^</sup>r ist bleibend;  
frme9?letter finto ti>f ng lb  
und am Staiifec mij Dornen bes-  
den denemelben entspringen  
grti iuu ji>rumonat die Blumen,  
welchK cutcn weissen Stral, und  
eine gelbe Schwabe haben: W

fam es aus zichen,  
den man im April auf ruv Sta-  
batte von leichter Erdt\* in rttw  
warme Sage ("act, tmb bUjuagc  
Pflanzzeit, warm ste )iavt genu j  
**juin** Weif zen sind, fo verdünnert,  
das sie **jt t** eci)ul)C nett ooit  
einander' [ul)cn, jte im iionmier  
t>pv Utitirtttt, imb iuu -2Uinterburd>  
**oltcn ?ol**) vor bet **K d te verwa** ^

. *bnmiht*, foliis dentato-sinuatis,  
Sore radicato obvatJato involucra  
patente, caule herbaceo; niedriges  
Spindelkraut, de en Stamm  
**ftr«Htarti<**}, **bccfhi Slitter** ge<|ntz  
ausgeholt, **und beffcn<sup>^</sup>Uttmnaes**  
frretr, unt) mtt cincr offoion j  
k um^obctt finb; 9K<n ftntetptea  
se Jrt boj aftabrit ai f Müg dti;  
&t\vertt<t} tytt fa vide 3M?i:lichteit  
**mil** bail ge^iticrcert >^pin del-  
**PtOW**; flber iijrc <sup>1</sup>3Iairer sind  
tttgehtft; ihre Blun tien gestrahlt,  
die Schupen ihres Blumenkelches  
endigen sich in cpijvu; mtD ihre  
Hülle

in abste-  
henden Blättent; il r Stamm  
wird beynabe einen S ch,  
uieb tijeilt fid? obcii ut \$m\*ii bis  
CIV: zarte Aeste. Cioftv in Brach-  
mental mir einem purpurrothen  
S35!<nmifopf aibigen; ii?rc <sup>1</sup>!i}ur\*  
Jflii biiiirtii jipfi'ii bis? breij Zah-  
ic: :\\<t flitn sie an? tern Ca-  
men ziehen, den man bihtn tVuti  
muß, wo die Pflanzcii bK'ibatfolton:  
Es vjibt aud) eine Spielart der-  
frit. n, an tulctxr bie Schupen  
des Blumenkelches eyrund sind,  
und sich in einem Stachel endigen:  
Sie heist bey Rösling: *Atractylis*  
*radiata*, squamis calycetab trunca\*  
tis cum spinola setacea.

. *caucellata*, in volu<sup>crif</sup> cancella-  
tis piitticolit aribus den tat is i  
c\*)cifemi ov>tittT 1 floribus flosculo-  
f<sup>si</sup> ^eijuttrifti Spindelkraut,  
mit g... in, bauchigen, gleich  
breiten, und gezahnten Püllen, c  
mied

ruotoen Wuinni?driven, unb utu  
 gciũ.iltcn 9Mumen : (\*3 ift jal>s  
 rm, unb ulid)ft tnSponten, (SU  
 ctiũ ii imp (Sairtien auf brow 2le\*  
 fern : fffn <c fairnn iff 3arr, nn\*  
 gcfalnncuu ^olllipcl), tveip, tinb  
 »te mit : pmnanwben ftberjogen;  
 ftine iMitter fiub gleicfebrelt - lan\*  
 3<nf E>miq, dm SRüube in it jipoven  
 WKJt, unb aleict^fun mit ©pin\*  
 Mrmbeben uber^often; feme his  
 gftruube ©Inrne i'tjt itu \$)tuno-  
 not am Cfntf ti'y @t<mmi< oder  
 der 2f^(f, iinb rftniir brt't? abfte-  
 henben, unbacyt jufanmenftofenden  
 Deckblättern untgcbeut, davon drey  
 wechfelweise fte^cn, unb an bet  
 Spitze gekrümmt fmb; aU< abet-  
 fnd gleich b?it, jf federt, und  
 tnir Jiljnfu beffjt, tipddje jwai>  
 za^ig' fitib; ijrc 93famtrfwitt ift  
 fletii, fefew geflr^lt, m> fdlit  
 au^ beni SKoijni in ta& 99lawc;  
 Uno.OtUlc ill gftqrtrrr, tin SWriflew

gen ab; Hr Sr>d)[boboi il1 mil  
 zufeicu be-  
 legt; tyre ©ammfronc ift rfw  
 arti.^, mi U;reinO)runb i!ddjfditi  
 einbl<uutxiityt, unb littg<>mtt  
 tic ^lumenfr&ngcii; roan fanned  
 any ban &araen jicljcn, bet bf9

Herbitmonat reif wird, ttnb den  
 man' mit ein urfew\* 9?err ot><  
 leichter nO\* faen mug, tro bit  
 Pflanzen dieib ^ fbQen j |inb bic  
 Pflanzen UIijVjaianyfn, to niu^  
 man fie iu^u Uitfunt win lialrm,  
 unb gefybria, ueroiintien: \: s heist  
 bei) ^ilniiij: Airtftyi is flore  
 diata nudo, cilyw iuermi, involu-  
 lucro conniveote obtffto; und bey  
 »an iKiujcil: Atr>ftylU foliis ttne-  
 •ribiX deutatii calycibos conntven\*  
 tibuS.

Atractylis altera species; fo nennt Des  
 donau6 ben Cardobenedict.

Atraft> it\* cynria; fdjelm ben iBngiit  
 Irtvi unb Dakdnnnp tae nic\*

Onomat. Botan.

drige @pindrlFraQf ju bedeus  
 ten.

.rttraaylis Diofcoridi\*, If! bey Cas  
 foXpin ber tfa'&otieneDici.

. . flor\* candidifCiTio, fo nennt  
 ?8atUai<r cine fctiuccn>eiffe Spiels  
 art b<r cretitrtKn Bnr(ienpflai«e»  
 . . flort citrino, tfieninter verflebc  
 cr eine anbere mit citrone>gelber  
 ©lumc.

« . flore leucophieo, fob Cliff brt>  
 t(jm biccretiltteJ&firfleuppartK,

. . flore luteo, t|t bft) j. >5au>  
 t}il\ kit wdNiSt 2\*>tiftitfjpfijn

. . florf purpureo, fdcilitt bet) Do\*  
 donau6, Pena, unb I>aled)ain1>  
 das niedrige BpinOfUfraut |tt  
 bedeuten.

. . fotiis cartilaginei r<tlculatt<:  
 Imis femipinnatis, superioribus ova-  
 to-lanceolatis amplexicaulis, als  
 p

fo befUmmt jpcvr wn Haller die  
 wo anze.

. . folii.i objoiifo-ovnix denticu-  
 calycibus patentibus,

c\*u ie frutkofo, fl|ft> bcfnd'ctbt van  
 diL^en bit ftandige Gortterifche  
 pfian^e.

. . hirtutior, hierunter verftehen  
 Suchs uab Dodonau6 den Cars  
 Dobenedict.

. . huaiiJior florr albo, ft\*mitdha<  
 nigni, in \$3aiUamer iVd;fic 2ixi;  
 fw j|^ cntao nicbrtg, fjuc nxnjt  
 S&limini, unb f^ucjc ciaubft  
 ben.

. . iacana fstula flore pupuraTcfo-  
 te, if' fcine firfte art; ne it  
 beU bt unb otif^rbu'iic; ihr<  
 Blumen fallen in bad ^)uipuuo#  
 the.

# , lutea, bcheutet bet) C. Bauhin  
 bte ttoUige ftdefrtn pflanze.

. a luiea altiitititiii, if| bey Bails  
 lanr fine (Vjir 1)o^e Spielan ders  
 felben.

, , lutea humilior aegyptiaca, fo  
 uennr er cine anbere niedrige  
 Abänderung, die aus Egypten  
 kommt.

31

Atra-

Atraftylis ma^na t tyt runter versteht Dalechamp bie fpamfche Gold-Distel.

. . . Matthioli, bedeutet bey Theo- tor Die wolNi\$e Bürftenpflanze.

. . . media, tft bey Gesuern die ge- metne \*6berwurz.

. . . mitior, also nennt Fuchs eben biefribtoe, Ruellius aber die wol- lige Bürftenpflanze.

„ . . . niujtiflora caerulea, hierunter jjerftelje HaiuYitu bte ftrausför- miijc £>urf?enpflanzf.

. . . purpurea, bcCcurer bet> GafaU pin bie britte Zirt bed Gnkas mid? €. 9)(iul)m, bey btefem aber ver- unit 1l id? Drt^ mcOiuje Spindels- frant.

. . . quorundam, tft bey Dalechamp bie tvolli^t Bürftenpflanze.

. . . five Carthamui iylvcflris, ft) tiennt Xxaw-i Die gem<ine iCbers wurz.

. . . five Cnicus fylvcflris proi erior 1 hierunter veifteljt £^[iu6 fbcit diefelbige.

. . . iive Cnicus fylveftri\* ftcandus, bebeutet bc» ^Injuillara Den <lav\* yobntnbict.

. . . fucco fanjuinco, flore tuteo > fo beftiimurecl!uult>^?eiv t. i?a(- lev bie tuoUi^e ^urfhuptlanje.

. . . fylveftris, bebattet btO (bes- ttern balb btefe, btild ben Car- obenedict.

. . . Theophrasti & Dioftoridis, fuc- co ftuguineo; vulgaris 1 i|t bfl) (\$Qs lumna utib aingmlLara die ivollu flf i^iffenpflanzj'.

. . . vulgaris uittior, IjicuiUCV VCU fttljt Sud?& Die gemctne ifiben wurz.

Atragene # fcopprlblump, foil mid) Anguillar a sob (ilufuiebcti Iiv- yt)ialj Oie gtmrine IValOrfbe L- brutt'ii; b t v x i b tung VfUmjIH nut tnelen tern Fruchtbe. Peneinvevcibteu ^taub- Iaden, und »tctai Stau wegen,

term SMiimcnfelcft <in\$ t>ier, bie Blumentrone aber aus wdlf Blät- tvrti i>efrel>t, unb beitrn ©imen gefd?uan|t finb; ber Sittter ?iiu ue' tijt Diet? Shten, meld;e ^u- t>oi uatpc Den ©attungen ber 2tnemonc, unb ber VOal&rebe xvaxau

Atragne zrylanica, cirrhis diphyJJis, 3L>^lcudje JDopprlblumc, mit

lomrat any tei;(i>n, unb tft flan\* big; UjreSMurmnbllatta fint) tlein; lie 1)k\$ fonft bei; Siinne' nuv mit LUCn 'iliLHte: Atrageue; Dbft: Atragene cirrhis dipliylJis, pttalis exterioribus quaternis,

. . . aiptiia, toliisduplkiito- ternatis Jerratis, pciais exteribus qua- ternis, 2llpei:oppelblume, mit bo^).H'lr;fcvci>|ailjeu unb 7jenar- (i^ctiitjcfd^niuctien^Uuiein, und ttutt Milumenfroie, baren aufeve e t e r 5ll uter ftclien; fte ifi forrs während unb flan&g, u>D todd)ft auf den ial 5 t f C r r a d z felien imb ctturt|^eii Supcn ivilb; iljr ©taram ift 3iirt^iniitl) fnrj. (leijjt table i^i>Je, uith hängi fch mi Mc inachb.me ^fl^u; ijre S&lttet fmb eingefc^mtten und fomnten auf ber iiiur^cl; U're bliuie obev tvciTc ftrofli SBUimen ftehen aiijetn oaf ianaen cdjtif; ten; t>rc bta iufere i)Uni:eibUu< ter fmb bmjenfbmti^ u>b greo., feic imterc über lai^ctifonuig, unu ge ; fie heil lit bciKOaiu o.j?iillcv: Atra- gene foliis teruatis, f jhuiis trifuliu

„ . . . captyju 1 foliis ternatli: folio- Us incilis denutu<sub>1</sub> peialis ex teri- oribus quiiui, f)oppelblumerom Vorgebürge der guten Hofnung, bettn ^lättter dre g| h m), und e iiiijcfd>mttene und ge^aljn 1 km tjauin, ui! deren äußere Slu\* ittetibiatier ju fünf ftehen: fie ift formd) ircub, tine i>uj dem Wor- geMrge





hoch, anb UjH fid) but\* abge-  
schnitene 3ifovr^f(anjc n, bit

ffaborde, unb a»ca © \* \* \* \*  
Acrbfmionat\* bahn fop „Wjte  
fciciben font; ; wan hat «m c £  
mats \*u5>rfe«3ebvaud)t,awi«  
SJift mlwrt unb unortwntu\*,

unb Our\* t»e feUbcrcfarbf icuwr

Unbcr unb ^ngcUanbcv ma\*«  
Sine ©latter imb iartt ©W^jl  
In unb Mnidcn h im B tew

Werdsee  
dren Schuhe hoch, ab« 5  
Iw(d)i9; tyre\$!&tttr fmb (cj  
en bnn 9)tt«rpormlftl? i fie licbl  
fd)Ied)tat^antbot(iv, unb font,  
tow bic torlicrfletjenfee Mrt<sub>r</sub> fon«  
iflimo folio ; unb b\*» van  
Citi; Atriplex nuto fruticofo ,  
tancfolius ubtufis.

procumbetite • foliis ovatis irUilibui  
i»tis, nfciiufr«iue Ulrica , beren

flsrunb unb glainanbU), tic mut»

tfkl unb tn c).M»icn an ban

Dillen : Atriplex m»rh  
nic-frutescens & procumbens; und

pep 5Bwrf»a«M: Atriplex angu-  
stifolift fruticofa procuabeiu  
i W « r » > . caule herbac..foliisU  
Sa ferratU, f-ufibus q-^»|^  
laribusdemati\*; xoffnnnloc,mtt  
Nuttrttaan etanmw befwb.  
ten unb fa^cnarncj tmefdjnittif

-atjntcn gA\*«n J ft iff )  
unb in bem miitajftleji eu\*  
«^Um: Amplexiylveftru.t^  
ftu r»feo compreffo ; obtt: Airl-  
plex fylvettrw fr«au Dellito,  
: /,\*,<<<, "•!• herb.c«. folui  
deltoidibu\* ang-latis, c.ijcibui fr«-  
&» extus murictti. ; "h.ni&bi  
xntloe# betcn ©Uroira  
Ha, bacu Wtar|  
nub ttict/ "ll^ \*cicn i

bU (ijrbfeDer«»anmmclM, V»  
re Frucht ift unmi film\* M<\*

. tataricajctule jgrbwco, foliis del\*  
toidibus finuito«^»nutiv uuduUu\*  
aitpmU ; tatarifd:c iUtlbf/ mil  
trautjrtigmt c lanmi, unb belta\*  
ftttntiaen, «u&9\*1)bu\*o m»  
tvcUnif bvint^en uub \wd K[^v?elfc

alk\* ftlacutc, iibrig ; man finbt  
fu iu Ni 'latavcv j fie encidjt tie

luifuct; Auipltx mttiuv.»  
procerior,

, i>attnjt, caule erefto herb«  
ceo, foliu triangularibus ; fta  
cfnmcloe, imr aufvednem tvau  
Air.^cu <: lamm , unt jjen

Ijat i.  
febrn gc\win j mai tami fe  
bcu ifcamcn jteiKu, bm maucmi  
twbet K<sup>hr</sup> biuouu^uiljlmg, cDr

uad)tan iljt c MM W \t, fact;  
n^anu btc junge ai ctueii  
3vb

trefetttn ^Better fo bevbimnet, daß sic hier Boll writ v»on **eimm\*** der fefan; finb fie mcr ^ott Dod>, fo iatct unb ccrbuunert man fie u>ic&cv fov^flttij tmb bey **trote\*** ner s&itterung; in einem fettcn S&oben **fefatmctt** fie grofc SBüfo ter j ifjr (game notrb im QliKiut? retf: Stive iunae **Slitter** fjebet cin^utC^j^uaciiuuf?, **tmb** fmbefic\* beffeh in **biejer** U(bfid>t fiatt bed 6pin\*t<< favf gebvattd)t **mortal** ; ouct) *hit 2lcvt)te t)abe» fid) btcfcr 5)>flrtu^, aid fincS orwidmifeen 3Sitrel6, bmcrttd}* unbaufcrlicd) be\* blenet; ibrcame **trregt** \$red'u, **tt>te** SMattev unb Cten^et finb balb \$<m\ (jriin; balb buntele^rau; bald ottncipHrpurvotl); unb bte *erftere purror Man ncn gegeben aus zu Fuch nans ;* rtiict? juiteiten fltrftn nut **pot\*** liev ^Infrtffun^; Cicfc ntqfaltiQfeit bat **jerfdHebr\*** ^flatijenbcfdiicibcvn ^Unlag mitdim : *eine Irt, bars >t boj*

**SitTO** : Atriplex alba, fed) ^.  
 ©aul)in : Atriplex alba hort\*nfis;  
 bfr> **SbtguUfara** u>b?)?att)iot: Atriplex doWftici; *b\*) Vontccm; Atriplex alba viridis; **bop** Tragus, Dodonäus, Lacuna, Vena und Dalechamps; Atriplex<fotiv>; bey Loc belli \* Atriplex lativ» \*lb>; bey **gorblt\*** : Atriplex fativa \*iridis; unfc be» & ^©«ul)in: AI ripl<t hor-trnfi\* klb> f< palltdc virtus\*

*itnffex lacmiata, c»ulc h\*rbacw\* foliis dfltoidfis dentaib fcbtaj -rgen-tois; zerschlossene Melde, mit krautartigem Stamm, und deltaförmigen, gezahnten unb auf der uutcrn j U W ( f b i g en Blät-tern; man findt |c in ban m*  
 Virginien an ban 3 Meerftraude : die ganze Pflanze ift gleichfam mit einem Oberhäutlein überzogen, wclctje\* abgeht: der Stamm ift

aufredbt, nmbficht, Mot? unb rui tljfnfbntitq ; bie <sup>s</sup>iMrttev **fte^m**, bie unrcrftc **myttwnmn**, n?cd>\* fcl6n>eife, fuib beltafotniig unb ge^abnt: bit ©Iwnemtyren", tveU die an bcm Ompfel beit ©tcmim\* **fd>M**, unb tauter ^witterblnmcit Ijuben, Onbcn fattrorhc ^taubbena tel; tie **meiblidje tinmen** ftehet in ;tvo in ben iBinfeln ber S3lat< ter : ber ^vudjtfeld) tit ^ufameiu gcfertigt, unb bat ftinf ^ahne, b^ ban ber mittterc ber qrbfte ift:  $\sqrt{2}$  le heißt bc» gjJotrbbC (5. **Curaw tes odonans, Dalechamps nub A. Canterrn:** Atriplex marina ; bet) ?obeln : Atriplex marin\* repens ; bet) ^VliA \* Atriplex m\*\* rina repfnA, lutea & xerampplina, bey 3f ^>>>)iU: Atriplex m>ritima, unb bet) £, ^autjtn : Atriplex marihma Uciniata.

*Atriplex kaftatasmlehevbaceo, valvulis frutneis mignis dfltoidtbas unuatis, spondonförmige Melde,* **bcreo^tamtn frautart^a**, unbbe\* ven **SBlitter** on ben ireibttd)m j *els d?m groo, beltafbrmig, unb aus- gefjolt finb ; tt>itbe ?^elbe mtt ge- jaFreu fpicefomu^at 5fMdtftnt; reilbe ?)le(be; fic ift in bem UU tern (Jitropa unb in bei ©r^nH'ij ju \$attf( ; ibrc ^tamm ift **OufS** rerfif, Armf^mu<t ntib efici ; tbtc SBlüttei glei ben baten Blütem be5 cninirfufuft; inre <sup>s</sup>iMumens abien fiub aufreebt; tumi fmm (b< re iiiugt flatter 5ll ^itfan<t be© ^ruljtü^d al(? ein 5uqnunip qe< bruidx'u, ober fid> **beffelbcn**, aid ernes ertre chende'i unb Untenben ?D;ittel?, Iefonders in *Cl>ftirenbe<< bienen: O. te heißt bm :Kan* : Atriplex lylv^ftris, folio hiftato f. deltoide ; m tcr ^fdhreibung be\* yariffeben CKtrend; **Am^exfyU** vesiris annux, folio dtltnide trinn-gulari ("inuato & miicronsto, **htftu** cuspidi fimiii; unb be» Herrn von Haller : Atriplex>x foliu triangula-ribus,*





zehende Art; sie kommt aus Can- dien, und wächst an der See; ihr Stamm ist aufrecht, und ihre flatter bwfUj.

*Atriplex diffusa* Pesanfrinus; hierunter **Wrtufft** 5, 5Baul?it ten rothen **O mieras.**

« . diftus l'cs anfrmu\*, a I tern fi- ve ramofior; jb neunt er ben **Mau- rengänfefus.**

• . *simetaria major*; bedeutet bey **Tha. ius** bcii oriflVn gidnfrfui-  
• . *simetaria minor*; **ift** bet) i(Om eine **fCdntit** Gpfclfrtbcffcl&cii.

• . foetida; **Ijimtnttt** uflftfbt C.  
• . **Bauh**in dar iTfaajertPiuuf\*

j . folio & odoredamrae, minor! **tarawi**; fo **iKtnt** Stouruefort ten twäcfitn (T>Snff ftis.

• . -ra^ta frudcofa hmtrufa » lia- **lmj** folio; tjt "XtMinu'firtC' ficbois zehende Art; ficfomnr aus Chifs chenland; ihr .; tiitm ift ilflubig und qefivcfr, imb Unc ^vaticr glctdif" b«K» **93wtmi** bcdinrn-5 **portula:Fa.**

• . **batimi** An; **ift** fdne neunte **Hivt**, trel'he Blätter hat, wie der **Meer**

• . **JmJimoiirs** fo nmut fuf ?obd.

\* hortPtilis nigricans; fo UCIIIlt **SPoclrjtauc fir** re dunkelrothe **SyleU** art **bfr cDartenmrIf**.

• . hortenfis; horienfisrabra; **btt** tauer bey **Dowinfi tint**) ?onis **ClM b** re rothe 6 Spielart der Gar- tenmelde.

• . *maritima annua argentea*; fe- mine folliculis mpbranac\*i\* bival- vibti.\ laiu i cauliculo arfl« adfae- rentibus **ciaofb**; i(i 5?ectlfif(\*oenS achte Art, welche **m ber 0** « w^d\i, **mib i.itjri^**, **anb** filber; farbig ift; iljve Samen find in hautigen zweyſchalligen breiten **Bälglein**. **IrcMv** pc|t auf bon **Etiel** aufftzen.

• . *maritini.tinjuritanica*, foliispo- lyjo ni argenteit. Muine \*<sup>m</sup>p<sup>io</sup> fu\* fw. ytliauJi. rowndij; nuri«n»

*msnrifnnira frutescens, polygoni fo-* Jiis ari^utfis, **ractenofa**; t(1 ©per\* **IKIO** vens zehoe\$lr; man findet sie in Maurit mien on fcer (2 ee; ihr Stamm tft ftauMf, ihre Blät- ter ſilberfar f.U.I, unb **œn 2Mjtteni** be? u?f^tritr« ähnlich; ihre Blu- men wachsen in Geſtalt von Trau- ben, und ihre Samen ſind groſ, utiti bvami.

*Aitylex maririma noftras,ocVtnimino-* ris folio, **bebeut** ben **»K«m** cine **Sp** tcliut bn<sup>1</sup> jrrf?ielKrt me (Of.

• . **ntrftima** prrrnnis, folio deUot- de trian^ulari, minus inc-urn; ill **lottnwfortfi eilfr^Hrt**; **ſie irtferr\*** n?ajreiiib, **tp.ubft** an ber **cee**, **uttb** hat **belraferniige**, **bve^ctiaf mt&** ganz **g^kte** **B Litter**,

• . *minimi angiiitifolia manrima*; **fo nettnt** cr **nadj S?occom feme ?«** **bcitbt ^Iri**; **ſtc n>5rfſt** on ber. **^æc**, **ift ſeljr fletn**, **unb Ijür female flatter.**

4 . *montana incanescens, latiuſcu\** lo folio non litiuato fructu in thyr- Ji\* iquarrofi-; nigricante patulo; **ift** vermuthlich bey **3(mmann bff** **amarantenartige** **Axyris.**

• . **ttiori fructti ni:ijor** ſeu fragke- ra major; hienutfov **Khcint Mos** rtfoit cine grbfe **re Spielar t bertu\*** tbfinformiiim **ftffrmelOe \$u vers** ſtcben\*

• . *mori frufhi minima*; **ijt** bey ihm **btc fopft^f S\*ermrlOf.**

• . *mori fructu minor*, iru fr>gifr« **ra minor**; dfo **ttfitiu** er bi< **ruj** **Ittftntoi-mifte** **Beermlor-**

• . *odora mexicana*, bedeutet den **ambrofinifdjfn** (S^nrfruff.

• . *odora fivs ^««»—•—•*; **ift** bey **Morison** das **Traubenkraut.**

• . *odorata, ſuaveolens americana* **mexicanave**; hierunter **t>ft** ſteht er den **ambroſinischen Gänſefas.**

• . *olida*, fo **nennen** **Lobel** und **Gerarb bad \*nau;rn'r** **raur.**

• . *orictiraiis friKefcens*, **foh«** **am-** **pillinio** **argeuteo**; **ift** **Tourneforts**

acht) Ende STRt; fie Fontwt mi\* Sftergenfonb. tfffaubui, unb fct ftm<sup>1</sup> grofe unb ftlbeifmbtgc S3lar? ter.

/triplex **orientalb** frutex aculeatns, flore parvo, bc&CUtd fccfl ifrtl bte **ftachlichte Strauchmelde.**

. . p« aiiferinus difta ; hierunter verfteht Weinmann bat **unächten Gänfefus.**

. . purpurea grandis , fonctirtt ^V. **Camerer tic rotbe Gartenmelde.**

. . pufilla olida hircin.t; (ft bey ihm das **Mauren raut.**

\*- **quoi Polygonum ntnrit'mnm** , halimoides fruticosus ; ift Boerhaa- ten\* **kjw 5Irt; fie VMufyft an der Ccf , lit ttaubicj, un^ Out tfril S!f(i d ftt mit bcm 3J? eerpottu- laP.**

. . rubrt; rufo folio; bedeutet bei **Theodor unb (iotbud bie rotlje Gartenmelde.**

. . faiiva; fadva altera; fativa at- tera folio & ftore purpureolivens; fativa foijo rubicundo ; ljcirunfer verftehen ^obct, 3 **Dodonäus, Dalechamp, Pena unb Tragus eben diefelbige.**

t , r **Illitum polyfpermon diftatn, itt bw SBctaMnn btt vieliamige Gänfefus.**

. . sylvestris; bedeutet bey **Anguil- lara, Cordus, Gesnern, Cafal- pin, Theodor, Gerard, den weif- fen, bey 3- Bauhin den grünen Gänfefus; Dodonäus unb {oirimn cine Heine Spielart des weiffen.**

. . fylveftm altera; bterunt'i ver- steht (%t&ntr bad tttaujenfrjur, **E. Bauhin cine tfcinc (2j?ie(art des weiffen Gänfefuses.**

. . fyiveflru OJcifera i dlfo nftmt **Clufius die ruchenformigr Beer- melde.**

. . sylvestris foliis integris racemo- fa; ift bey **J. Bauhin cine Spiel- art des weiffen Gänfefuses.**

. . fylveArU folio (iouato ; bedeu-

tet **6ei tffifitmtami ben grünen Gänfefus.**

**Atriplex** fylveftris folio fmpato can- dicanir; **HmiiUFV yftPpt< Bau-**

. . fylveftria folio finuato faturate vireute, fpica rubra ; flffo ncittlt **SSJlcrifon bit\* brtttt 2ht bc5 <Ban- fefufftB iwd) 99oct^<MiffC**

. . fylvrltris lappulas habens ; ift **bo) c. r** **Bauhin die köpfige Beer- melde.**

. . sylvestris latifolia : bedeutet bey tl)m **den rothen Gänfefus.**

. . fylveftrts latifolia acuiiorefolio; hierunfer wiftcljt er **bm Mauren- gäffus.**

. . fylveftrLs major **Bng\ilfo folio| alfo nfratt@<rrrd(cr bat unächten Gänfefus.**

. . sylvestris mori fruftu; ift **b^ E. HSou^m bic rtu^cnfdritu ge Beermelde.**

. . fylv\*etri» prima ; f bedeutet bey **Matthiwl unb Qakd amp eine kleine Spielart des weiffen Gän- fefuses.**

. . sylvestris secunda ; **bkrmtfT ter\* ftehen bfpbc beit ivetflen Gänse- fue.**

. . lylvrfris fimiata; alfo **nemt ihn Pena.**

. . fylvefirk five'F« anfrinus la- tifolia t **Itefrb lacinii\* ; i|tbfQtWx frm wib ^vcbfn Dcr rorfet (Biinne< fbft.**

. . tylvrftrijftve Poljferinon ; bt'i **brufft bi^ Gen\X> bflf vieliamig-**

. . fylveflru tertia ; **IfimiHter t\lre flrij-m Matthi>! unb Dalechamp ben rotlen Gänfefus.**

. . virginiana ; ift **E. 2aubins je- hende vels che aus W Ergifen fonmit, bfflht Einwohner aus dem \_amen Zus gemäfe, und aus der Afche der Pflanzt Hy .Hod)t'alj bcivitm.**

. . vutijaaor **Jinuau ; tilfi\* n<mt Lobel 601 nxifftn (filing ru?.**

**Atri.**

Atriplicis fylvefrts alt^ra species; bedeutet bey C. O&tevn das Frauenkraut.

!<J Ri fp\*ci«, bonus Henricus; Iicrunter berflejt er beu flue ten ^eturub.

Anopa, ucolfsFirfche, ttofltwut, i(t ber (yattun^oiwmf, roeidjen t>. 3iD»icn bcr (rcmcinen ft'rfdjr gibr; imb unter jhmc' biefc nmb ten 'tflraan itlget; tyre \$lrren fommen barituncn &bmta, feffcl fie e 'ne gfofcm fi ©lumenfr(>ne,f&nf w m fin\* eotfertti g\$<wbfaboi, eu ©taubiwg, unto ein fuad\* Bcv 9ttttX 5iinnc' l)at funf berfelcnu,

t

Mandragora, acaulis, uttP nur finbluni^m ^ lunen febafren; 6d?lafopfd; manftn&t

in bcr 6ctwdj in datiblm, un& iu Dcu ciHltrtfdmi (Si^Umtxn an fonniampncii; fie bliifjt

dem Samen z:1)cn, ten man, fo tald cv rcif ifr. rtuf otu i5etr an leicht ov ^rbeuEftt, btc junar >Vflin= ^ci im ^nWtngwmUnrraatrtb ytaeu, bfnmolciicnp>i>ftrcr fl bffli.-muwb latni; ju^ nbe be qiiuo iib'r in etncl leidjrqi unt\* rie= fen ^obm fhm mn&vw fie bid ben jollen, und viele Jahre dauern; man hat rfiu Spielart mil purpurfdn biger Blume, weldv be^B< gfc meien wWbteu iit: tie (janje Pflanze hat einen bittern tmb era\* hafren Gefchmak, unb rinen toU drigen etwas fcharfe it @erud>; ihre Wurzel, fowohl in G eines ausgepreßten Saftes, eines weinigen Aufgusses, und ihre Beere haben durch ete; nnt>ors fichtigen Genuß übermäßigen und wildernatürlichen Schlaf, Rai= ren, Uebetzig, Trägheit, Ekel, Magenweh, unb UnmadJicn t>

regt; in ber \$«i& flnet' fftigm fi bfijct bfcfe QOkki ;o, nno'bc • fonders bit ffiund , emc erroei\* ^e, jüirfttreiDcttbe unb jfrf)eU Inibe Arafr, tie fie anforlirf) un\* ter 6er ^Jestalt t>n Rafter ober Umfchlägen, tntt tveld>en fie, ju t( leritbf, y ermt wird, in <tefd}tcoUeneti i>ruKrt, warm fie mid) bic iuftjeutbf |u i^rem @ b u e (jaben, vorzügli d ^fert: UB iibiTjje hen die Folgerungen, weldjc ber ^bcr^lrtube bev >ortu gen 3«iten au6 einer eiaaebttbetti tmb njdtt)cr^efud)tfn, oft nbct\*crs bidjrercH into betrog<nen8fd)nif(\$ feir >fr ^ur)el qejogen, unbMe zauberif^e iQurritngcn, bic man rf^Vib^ b at, a fte nldjtd 5 in- Srf&Uung be End: &ytU bc\U\Sm, bcnbirui btefem ^ud? wrgefe)! baben.

Atropa Belladonna, caul\*» Iierliac^o, folita ovatis tategrit; q t m t i n t tPoifsFirfrfj, mtt fnuitarriem ©tatntuc, unb ewrunt^ n «nb' utu zert ten ©littern; ro&id?fr Nachtschatten, Waldnacht; at= ten, Teufelsbeere, Tollkraut, Dolls= ffrfc^en, Schlafkraut, Schlafbee= re, ttBolf^fhfd^en; btctf Pflanze iNiwil\\)\c\ft. unb ttjdbft'lii ^ta\* Uen, in t er Sch w\, in JDftt= reich, S broatai nmb SnadUnb nuf Anhdhen i « beu ^iifbungAi wilb;' it>re ^temjel fallen in bo\* ^urpurrcl)f, inifi werdennmerbid funf fcbtil)c iud>: ihre iMittt= rwerben ge^en ben j)erbft pi pur< purrotl); the tinmen juib mien buiifelbTAuii, Inmvenbig abcr uur» purrer!)# uub jei^enficp bn ,Vxu= numot unb ©rac^menat ebticln anf Itingen c ttefen in bni Winkeln bcr "SiSutr; t>r ©err itf oben cr^ rthjft fart?, unb rr^nn e? reif tfl, fd)6ii' ————— j ————— warz, un ————— den u q w f n 8 tiren, htaud) tnir eineinUifeti,f^ucrUcbren, vuc= purrotben,<iber efel^iftr • Saft un=

g f t l, fie ist frjon tonoe fur gif\*  
 tig iichalten tverfecn, unb trmmge  
 GVribnm^cn t?at>cn big BBofyryeit  
 bleu \$a befMtfget; tux umw r\*  
 fir>ricje ©ebmncfo iijrcrriiJurjfl unb  
 iljver&eere trofnei, un5 entytabet  
 ten 3Jtonb#beii .fralS, bcnptog\*n,  
 bic (ikbarme, Jfrfibrt bic Steiz-  
 Kirfcit b\*S SDtocetf, crvegr 3u-  
 ftuujm ti betnfrfoen, bcumutufcie  
 Esluft, fd?n^kOt btc ^Ju^ci cuts  
 feztich, macfet widernaturl^en  
 Schlaf, Schwindel, Bangigkei-  
 ten, Aberwitz, Tollheit, Maferey,  
 Gichter, Schla^mung,  
 Blindheit, nub tfeHet ofr ge-  
 fchwind; tTitn fTntet aber hi ffor\*  
 few iompmttetn, i»ann man an-  
 derfi in bnwn biri> crfrnt Tagen  
 darzi fommt, lit bm Wein und  
 Giug, in Don 3ica<\*, und andern  
 .Lauren, ct« jimlid) >ci?cre6 (Se-  
 niLjifr: Nay anbern Verfuchbat  
 haben die Be. •K, ;n brfti ol er vier  
 und auch daruber : effen, erwach-  
 jjen Verfor ten, uiib c^r Saft ber\*s  
 Caninichen  
 auf at!chand Urt be gebu utt.  
 nichts gefchadet: Ja C. Gesner  
 hat ihn fogar mit Zucker gelocht, zu  
 einem kleinen Löffel voll in zer-  
 fchiedenen Schmerzen und der Ruhe  
 inn des Wohlwafte angeprieien;  
 nach ihm haben Herr Lambert-  
 gen, und der mannehrige Labin-  
 gische Lehrer der Arzneykunft Herr  
 D. Zerlinger in eignen Abhand-  
 lungen frre heilfame Wirkungen  
 in der Heilung des Krebses, unb  
 in rcr 6(fU<i der Unordnung  
 mi: Herr Querc, Collignon, Gen-  
 dron, und die Verfaffer der Com-  
 mer,t. Lipf. Ijalwn iln^c Erfahrungs-  
 gen beftätiget; ie gaben nemlich  
 das Extract, bfv bfl Hi fguß,  
 oter eta (thjrfwttrt >15fi  
 ^MittiT t\*tt^r ^ttit^ in iclir^o  
 rin<t iHRrtigt tiuf eternal inner-  
 nerlich; unb k'jjicu Aui^vliiO etc

Smarter nuf; J)«TJJI|"£!) iiat fie  
 in (\*nr\$tinbungtti bflttuijcu cms  
 Vjetilm; abzv mm die an ^  
 ruInnte ^iiiiinna. n verlor n:n foi  
 gle id) nidjt »en\*fg »on ilner Güle  
 tuifoic, dl(j tic 'ikvfinbe emitter  
 SJHtgglebt ber lom^L Sfcabetmc  
 des  
 MofJri J^eifUrd, uab S^N SR<i\*  
 raus ihren Wctnttudj Bre fd^ablt)  
 erklärten. fonbern aud; tic (rv\*  
 fafyrungeti be:1 (natife^cn Sfr^ted  
 JOitt, ber fvanj&ftfd)«i 2Ur3tc: cu  
 vri tmn ben 9Wof; und der deut-  
 fd>i\*ir2iiT^t: tfnti Degner, eines  
 2,i<mifvinann, ehwn ^veifelhaf-  
 mi., ober gar narfpjrcUfgcn >Jus-  
 fldiiti barren; nnf auc^ tie SfM  
 filler ber C<mm<?nr. Up^euC IV^z  
 ber in ^utufeln an fimam: bii  
 irannrc aDaiTsr a& i en Bl^itteni  
 wird al> cine ^dnitiiluMM^  
 ten Beeren beiat) u die M Ire  
 cute rU)&iif ^fuiWi. arbe; Sie ddfit  
 be< v.m^i.M;cwhtr etnemwrts  
 Atrop.  
 Atropa fihyfilodet) canle h\*rbacMu fo-  
 llis linuato-angula i, calycibus  
 claufia acutiinculis; Dudenfirs  
 fWenartige Wolfol irfcbf» deren  
 Stamm krautartig, deren  
 ter ausgehölte, und bcmr-BIun  
 welche spitze Win  
 at fchloffen find; uci|t] abrig, und  
 in Peru zu Hauie: ihre Wurzel  
 ift zaferig; ihr Stamm aufrecht,  
 unb au^beitet; er wird zween  
 Schu e bed), unc t>at (t  
 ihre Blätter fteben, ...  
 find glatt, länglicht, ftumpf, aus-  
 qv>dit, und lau rVn currt) bat ^tict  
 hinab i lij  
 uur etuc Blume, und ftehen vi  
 bntoicci ten der Blattftiele einz Itt  
 uitb t>tcS; ilr Blumenfelch ift ev-  
 runb, wtb an |Vutfm 03rw>b ii  
 gctdinitti'n i cv batfftiitf |ufani  
 gcOt-in re Wt ltd, wt ift tief in  
 fünf



fünf pfelförmig eyrunde Abschnitte  
 tertij; ihre Blumenkrone ist glos-  
 lent **or** und stumys, hat fünf  
 <Bp< en von KLIVLHII, imt> ctuen  
 Aitm>tf>t«Hmlid)ten, ur d etwas  
 aefaltenarSnum; **Ilyt ftnf Staitfa**  
 faden sind pfriemenförmig, inden  
 enveitm, r was roufy, v> iel für:  
 Ifr, or-tit Blumenkrone, und ge-  
 benaKnaufaitumber;! ihre Staub-  
 beutd fntb iinfu'dn; \$r Frucht-  
 frnten tft tamrrfril6 bev @)nmb

flAcbe ber **Gtattbf&tn;** tjv (Miifs

ale iij fdbttftang, imbo Irtiui/  
 fopfilmwig; i>vc Avicht UOt un=  
 We die Drattfabb mit fmcn) arbs  
 fern funfeucti ^eld>e bttxtt, des  
 t'n Sfc ;nfam«ngcbruh # |na,  
 mit ini-hrem Anfang; jcfvtjtfinb;  
 ihr Beer ist ohne Saft, nub hat  
 drey bis fünf Fächer; ihre Samen  
 sind rundlich; und zuifamen  
 sie ihr ctU'ichfmu in DevO?ititt jn>ts  
 fe&eit c'n<sup>1</sup> u>volstkiefcbf unb ba-  
 Wirsche; doch unterfcheidet  
 sie die Gestalt ihrer Blumenkrone,  
 ihre von einander absteigende  
 Staubfäden, ihr fünfmal getheil-  
 ter Blumenkelch, und ihre vielsä-  
 cherichte Samenkapel von der  
 kjruu; ihre Beere (tub cm \>tx\*  
 ientliches Mittel in l\*erl)ti(tuit)5  
 des Harns, tuib liibem die  
 O>rtt und Steinschmerzen ungem-  
 mein; man muß sie aber in gemein-  
 nem Wasser zerdrücken, und zu vier  
 oder fünf in weißem Wein geben.

*Atropa frutescens*, caule scuticoso,  
 pedunculis confertis, foliis cordato-  
 ovatis obtusis, staudige Wolfs-  
 Firsche, mit staudigem Stamm,  
 gedrängten Blumenstielen, und  
 herzförmig-eyrunden und stum-  
 pfen Blättern; sie kommt aus  
 Spanien, und in allem mit der  
 schlafmachenden Judenfirsche  
 überein, nur in dem fünfmalge-  
 theilten Kelch nicht: Ihr Stamm  
 wird sechs bis acht Schuhe hoch,

unb tfycifr fid& int>L. Ue Ueste; ihre  
 ffiltittcv frefyctt nvrIMVI^vcife mi  
 ben 2i<?frcn, unb hi t(ivn^in!cjn  
 fommn? im JfrcumMKTt uiit Aus-  
 guffi tie ftelne utivfin **Qelbt** unb  
 brawn gefh'ettte Slunwii rtof fur\*  
 i«n ^ticUn.;um^orfd)cin: 3 Man  
 fiinn fte nuei brm^amcn jfeljni,  
 ben man mi ATiiljilt;) ii>f cin teljt  
 tn^uotcc\* 9?iif!bett amMVuü, niid  
 bU iuuck ^1111,5en, Ivomt fie **votx**  
 genng fuA, enuelu in f{eine **Ue**  
 pfe versehen muß, welche mit leiz-  
 miger Erde angefüllt sind, und  
 im **Er**rtMttcn erljalm, uub,r; am  
 fio ^uvjctn fyaben, ivie autttc  
 fpanlfde (ynvmt?fc, briyantctt  
 UNftxn.

**Atropa** *orefcens*, canle **Trutefernt\***,  
 p«duncult.f confertis, corollis rrvo-  
 luttA't foliLs oblongis, bdumAi'lts  
 ge **IWlfdFircfaf**, mit **strauchar-**  
 geni ^tannn^gebran^id Blumen-  
 stielen, tmafirlltai **M**unnenro-  
 nnt, uno langlichten Blättern u;  
 fie tft tu i CM nii trägigen America  
 zu Hauße.

. cnuh? hrrbaceo, loiiisovatis in-  
 t^gris.cahrinusfi rectis, f mftucflf fu-  
 lari, alu> befdjreibr >3ci>\*:iMi E as  
 Scopolische Bilsenkraut.

. folii\* **grmittatis** <olycitHU poty.  
 carpis, «auk\* humitufo, **bfC\*ctttCt**  
 bey C 3f.

. *herbacea*, caule herbaceo, fo-  
 lio vatic nervosis, marginibus un-  
 di; latis, **Frantartige** Wolfsfir-  
 sche . **ton** Stamm krautartig,  
 und deren Blätter eyrund, und  
 nervig sind, und einen wellenförm-  
 igen Rand haben; ist Millers  
 dritte Art, und kommt aus Cam-  
 peche; ihre Wurzel ist bleibend,  
 ihre Stengel weich, und

geholt, und ungefähr zweien Stim-  
 be hoch; ihre weiße Blumen kom-  
 men **tm** Heumonar und Bugait  
 in den Winkeln der Blätter, wel-  
 che ungefähr vier Zolle lang, und  
**tun** breit sind, auf it; zu Stie-  
 len

len jum SSorfdjefo; man fcitm  
frc burct) bie ^fjeilung ber i\$ur\*  
jcln^ fortvflatt3cn, unb mu i fie  
Ktidnbig in beiii:of>fntu£ erfyatreu.

*Attenuatvs*, »rrftunnpri, fagr man  
bOH £MumCn[rie[(<sup>1</sup>ll, WCljC t?or»  
uwten nad) oben utimer bunner  
feerben\*

*Atryion*, bedeutet bey Dioscorides  
*hat* wabre JTtFjFraut.

Avacari facie myrtJ, HhtT bteffl 33e\*  
netuipng befdr-erlv^ ^aubmcinen  
t(einen 5?aum, IVCMT in feinen  
Blättern, Blumen und Früchten  
brm tlorfnbaurm gleic&t, nuf  
bo^ bic Ifjtcvn **emwft iwbr** an\*  
ziehen: Er wächst in Malabar  
**asp&rgra; feWg^inb\*** foil cine  
**befenberejbefBfn^** iriber bie 3ub»  
IT en obne gicber bo re it.

Av.iti 'ruftus, HC quo lirnfilialit potum  
kaawy coquuut; be&i'Hf t bft Otl\*  
btu£ bust turfifrf'f Korn.

Avaxium, (jtcit'ittr^r tferfrefr 3\jages  
bie **dOffris** nad) 9ftanfoiu

Aabricta . ifl bft *Gattungsname*,  
welchen **JSbanfbn** ber *deltaförmig-*  
*gen Abfiff* n gibr.

**r** Autumnales, *Herbstgewächse*, find  
foldx\*, \vdd)t tnt *Herbst blühen*,  
unt boii im^ mei(ten6 *tit nord-*  
*americanische*.

**K** *Aulus*, vrrmfbrc ( fagt man von  
finern 95!umcnf<ld&fi, *hit einen*  
*\$\Ac\* bar; oter *PIHIU* eine funere  
und uuterfd>tobene SKettw^Iattfin  
die *Grutittfite* fc<5 SImnenf eldj\*  
äufertics) tim^ibr.

Autuparia, bcboUff bf> 91 win Hllb  
Siuyr ben irilOfn ^pfrberbium,  
utib ift **b« gkpmmc**, ben ibm  
Vimte' gbt.

Aud\*x)i, alfp nmnm fctc *Braminen*  
ten Sactob4um.

Avrliana, tjl td *Bevname*, welchen  
**iiuite'**ber *geinfinen Safelftaude*  
qibt.

. . an^ulofa villb obfita, fi modo  
« priori divprla fit, ij^ (j, Bau-  
hu a l'edrk itlrt^er müfftragen-

Dett tytifme; (fr'e Nüffe (inbfft<t  
unb vaut), unb von den guineis-  
fcfieri Kokosnüssen nicht  
terfchieden.

Avellana byzanrio\*, bedeutet bey The-  
odor unb 3. S3fuit>in bie *confirm*

. . **corylus fytveHris**, fe ncttit ( 5 ^  
ner bie wilbt ^emf me^aftltfau&r.,  
. . **dompftica**, *it. b(\) S\*td^* unb  
5;untfr» tie <jrofe weisse Safelftaude.  
. . **ina** (\* i) erunter verftehen Lo-  
bel unb ^heodor die gotneidf>«  
Sofosnn B.

. . **Indica osculo trisido**, ift C. Baum  
hinvs ftdjrc \Mvt; jte fcennnt au\*  
*Indieir*, unb bat elite teeymaf  
gffpalrtie ffltiinbung,

. . **indica fecunda**, **bffctUtCt bt\$**  
**9|i>tilitol** unb **©tilfdjamv>** cbtn  
**bteff**.

. . **indict Tecanda CiufU** < f> *nennit*  
*©rtlechiMtip* feme jwWft 3ht.

. . **intior LujtdwMifib** bedeutet  
**bt% 3. C** nnerem **bic Pfundnuß**.  
*fructum indl-*

ppna^ cacao »ppflimit, qitae pal-  
martini naturam **obtintt**, hierunter  
verfteht \Mnitanfem tcit *Cacao-*  
banm.

. . **nux fylvefrU**, ift bey Fuchs  
bie wilbe gemftnf Safelftaude.

. . **peregrin humills**; **pumila by-**  
**zantina**; al ..... *in*,  
**Clufiu^** unb **©trarfc** bie *constans*  
*tinopolitanisdTf* vfafrlltaude.

. . **purgativa** t becbmet bey Dvies  
bo C. Bauhins zehende Art.

. . **purgatrix** » **hienititer** verfteht  
**beiiqte\\*eb<tfai>rf** -^ur^tet *i ufi*.

. . **quadrifida**, ill U me zehende Art,  
unbbc|"trl?t\*iu^ru\*r \$Iatreu. 1oth-  
bratmeiif unb *trrtMqtn* Nüssen.

. . (ytvrfrifi a tic nmmt *Geöner*  
bie *lirilbo* *gemeine* Safelftaude.

. . u.bina **rotunda** circa I. Ingdu-  
num 1, bebnuetbevinnbiepf und  
nüffe.

Avellanas **indict**« *species*, I)icru**mat**

stehen Matthiol **unb** Dalechamp  
 die guineische Kokosnã è.  
 Avellanæ indicæ tertium geims ; ijt  
 bey Matthiol und  
 zwölftes Art der Haselnüsse nad? <L  
 Bauhin, welche auf^nbien tommt,  
 n praMifVae alfinis fructu fpadi-  
 ceo, velur in binsus pjrtesfesto ; tjt  
 to) (L ^autjin bte ncimte 2frit,  
 unb **nofec** nut fcinev odjren »ers  
 roanbt; **fort gmc&t** ist bvaunvotfj  
 tint glcicOfam tit jirecti little CT-  
 fyalmi.  
 . purgativæ ; purgatricw ; also  
 nennen **& ifli n, 3 R b 6**, Da-  
 leham **p**, ffragofue unb Clusius  
 die a>abr< purlin mm.  
 . t<rttum genus; bcbCUtet bei>  
**Cordus tic** gvofe iveiflc V)A(dnu6.  
 . arbanæ oblonga\* rubicundæ  
 lotnbartlicæ qutbusdani ; l)ici'UHtCI  
 versteht  
**Avena**, ^abnr, ^ofer, bcDaitetbcp  
 ben moitten UternPflanzenbeichre-  
 bcni ben wei (^gemeinen Hafer,  
 bey Herrn v. **apif er etac** Gattung  
 Gräser, deren Blumentelch aus  
 3wey Bälglein, tic [u] in cine  
 vepijecuM^cu, unb timeO3iaunt  
 ^abcn# utio bercn **Sbimettfrait**  
 «u& j«D c^tljen besteljt, welche  
 aiiß ban SKnten en weder va der  
 O.^tti; ober iKinev ait **tyrer** Grund-  
 tinie mil einer ^eboficnrm Qjranne  
 «tctfieu& ofn'fljen ti"t># bic f^  
 nad) ctlicr uiiDau y{id?riiti.; end-  
 gel; bon beiü uLniqnt iicucni Mi on:  
 terkund **igm** abet rin<Gatt1:113  
 Gräser mit **brep & t a u b f 5 b b**  
 zween (,taubuu)fn, bertn Blus-  
 menfelch iuuy **{too** ^idjaleii be\*  
 fmMjt, unt' liietficiifi' nu'tnerc **HMfaxis**  
 fiji'ii ou)Uf, uub beicti oiunutu  
 ILMC (i'iiu\itdir ifr, **unb QU** dem  
 l)AUA **cine** zamengedrehteQjran-  
 ne l)\*t: bev SHitler». Xianne' hat  
 sechs eben Arten derselbigen.  
 . **jibtncti**, paniculata, calycibus  
 uiiiAorii j **jfnnimbtu hiriutis**, aru  
**Stis** calyce triple louporitm\*» (iou

tiffber rfaenftnmSer \*4fer, mit  
 elnbhimucii 3Mummfeld)en, 30=  
 titjenSamon, imb ©rannen, wel-  
 dje brepuial länger fmb, als die  
 &IumenMd)e; er ifi in Sibirien  
 lu Jipaufe; er roadjt in fettei' &\*  
 oc **jnw** GUcn hod), in bufd>ifti und  
 blrttreid); fein @ame **fwnt** als  
 lembiilbcn, nurnid)r in niedrigen  
 fumpfuim ©teUot\* fort; fan©ra4  
 ifi ban 'BiWJ Kljr an^enbin, unb  
 tut ^mbliiu) yAxS%, unb läßt sich  
 erlichemal hn v5\*>nimer, nnd gleich  
 das erste Jahr zu Heu hauen  
 ne £&urfelu vied)cn, wie neuc^  
 JKalj, tmb möffca t>or ^c^roeU  
**pen** t>i'rotibvr **kVctOt\***

**Avna tlator** pankulata, catycibus\*  
 floris, flofculo fierma^hrodUe tub-  
 muticQ, tnafculo arifuto; **rispen**,  
 förmiger Wiesenhafer, dessen  
**Sttmnettfelefec jtw 23lttmoi** ^ben,  
 bauon Nc ^iviitevblutnc fast ftu  
 iu% M<sup>o</sup> nnUii!Ud)c nber cine bmr\*  
 ltd);<sup>1</sup> oMvmudMt; 9Amiqvtic\ frdii\*  
 ibfi 1113 **.nuwa**^ Jipaferora\*; et  
 ist fortiiMbvcnb, unb bliibi t>cm  
**May bis** in ben Jonnucittu in \$w  
**ropa Auf fSicfw wib 8W<rn, an**  
 S?ad)cn, rtiuomiuioti^ji^ai, unb  
 an ber (**J<**; **©due** ^alnw fmb  
 fastioj, !>cU^iin utib gart^ imb  
 JWidex) **bv>** fctcv e.tfjuhc bed);  
 fdne Waiter fmb einen halben  
 Schuh la tig, (?el)<npcd fclßweife,  
 unC **hubtn** ciuuH gkitten 9uwb;  
 fcine OiiiVc »<rO bt6 auf cinm  
 (idnib King; iciup^K'lnuKn fmb  
 laieitfbrmig uuof^ig, unb bo  
 ftejen <muiivoi8l6il)m; fdn^ai  
 me iff Liigtidjr, glat^ uub auf  
**ewerSeitegefurcfrt**: Seine Wur-  
 ^eltfi fnoliiij uitf **e^bai**; seine Hals-  
 me (aftigiutbbia **streich**, uub feme  
 5>>ldra twid;; er liebr eiucit **uiu**  
 ten fri>n>ereii, ote; mäfig fmebien  
 STottU'ibobfii, tenmu auai iuf b m  
 bun fun **uwb4iwgrftcn^iBt** ntd?t m  
 tiel .i.;m luui^an^ui c **teu**, fort ;  
 Mian tatiti U;tt aiKUi, otrv mit **uu**

**era fothlxm** In Fröhling,  
 SBracpmonot/ yUifnfr obcv Jpevbu  
 auf&ti; miv mug bfe 2foffat te»  
 feu\$tet nub fritter Sijttteirwu) w  
 schehen, und das Land wannes  
 <mlMfr ifr, einmal, ober itocf? bef-  
**fr** man  
 nmfj e6mid> Brew 5&i)rena\$) fcci\*  
 Stepflaajung nad; eumu fcavfcu  
 groft fravf bapgen, iff afar iM-  
 Xanb w>d) nk\)\x urt^aft, fo n.uz  
 man c6 juuor iimmjfrn; imp,  
 mum nid)t balb nai.> bev sMu^wl  
 tin Statptt afb(gt> ww^en, 1 »b  
 dieses im  
 dettfotal; man foil c<sup>2</sup> titd? gleich  
 nad) bet 2Iu\$fatun^ef^riw it dem  
 zehenden Theil Kite, oter gemei-  
 nen Gaser, besiden: ?B<^ ini Fröh-  
 liltcj gefnct IULMku ifc, Emm das  
 erflual tm *fopmanct* nub das  
 jivtt) tent til un^citmtcnar aemähet  
 ruorben; nft tin trnten afahr ift  
 bic <fr>bre rerfn bctrad>titi^ i und  
 crft im fedjften 3<^re bos Sand  
 311 biefem Oivafe untft^tifl : 3ft  
 e\$ tin joctbft gefact irorcai,j"D  
 kann man c^ bu> atTcmal bn (ol-  
 genden Ma> (MCH ; im 5wenten  
 Jahr gttt c6 rier drnfcfm; *ufat*\*  
 haupt mug c5 at^cfdjiiitrcii *tax*\*  
 fcen, fo balb e\$ aufau^t 511 fe[u;  
**Ijai; S}xt man gemcinm** ^Br  
 fer Damit m^gefaet, fo faim  
 nun bicfen gvftn in it tern flubctn  
 ablitufl, uufc mit arofcem 53ov=  
 ri'eil rtttcm SJiet), kfonberi Cdj;  
 fen, ^ul)e«, unb Jjanwln tterftb  
 tern: Um (Samcn ^u befomnten,  
 Ictpr man bm fcer jtttpten (frubre  
 <inen ^c'ivt ^t^en. bid bte ^ileh-  
 rm Qlb werden: Er wächst die^  
 t<^\* unb firuc^tbiirer, tmb tjLMnts  
 retcher^ alo b^twljc atk aitbcre  
 1 a|er; Idpt fid; tjud> njcjen bet  
 (»)ro)c femes &m^en& **btrfwfaen**,  
 unb ftU nod) btii **SBwrt^dl** Dabftt>  
 bap feme ^ur^cl bic ^traudur,  
 an wdd)en \ie r<tiift, verilt; ;  
 1 mtr twin a nidu erra^eii\_f das

ev son Dem SBiffc abgefüttert wird,  
 anb mn£ d|> nuv nifc eingeschloß-  
 fencn ^miberc^eri gebauet werden:  
 Gi'gibrufn<sup>1</sup> rci hlich aus, mibetr  
 friiho ^tircv; cr lapr ftd? leid)t  
 nvhiai, nnb yt trofm, nub grfin  
 ba^ fmiVuc unb na(;)r)(iftelc giitct  
 für alles Vieh, besonders für jun-  
 ge ^fatc; inntt mni@ Un aber  
 <td)t oltcin, nidjr ftU^uoft unb all-  
 ^utrtcl gebi'n, bfltnit das Vieh  
 nid)t Denr^bljnt wixb, lvievcot)! cr  
 in bcr £d?twi3. tjcnviMfvn luivb;  
 gr fyrfft bey ©ut^frar? ; Aven»  
 caiycibtis binoris> panicuA lixf spi-  
 cat a : pedunculis prioribus fascicu-  
 latis: nitb boo *Sxnn* t>, **potter**;  
 A vena diantha, folliculis basi vii-  
 losis, nisjons arilla goniculata; £p  
 gibt **ctud**) **cine** ©ptelait beslebeu,  
 ircldje tt)ren Lhi\u"itn<i &cm **Uuter-**  
 fd)ieb bee 95o5cn^ ju **borrffn** hat,  
 unb b c n t ©**ranbe** fdn- **unmn**) **orfen**  
 ift; iljif Ojclenfc (**int imnbfi** ht,  
 und zwiebelförmig : f;  
 auch Knollhafer oder Knollengras  
 unb bey van Noyen: *Avena pani-*  
*cuia* nitamo, **calycibM** biflorij : a|>  
 tero flofculo ariftulo.

*Avena petijlvauica*, pnnicula attenna-  
 ta, calyctbus biflorisj teniitiibus • il-  
 lofts, ariftis calyte rtupio lonjpori-  
 bus; peftfrlttam'i'cbef vjrttVr, mit  
 verdimmertcr Rippe, rauchen Sas-  
 men, nub t5tumniMri)c>i, welche  
 zwo **Biumcp** nitt)ahon\_f unb mit  
 halb fo Kingfirtb, als die ©ranen;  
 man ftubr il;u in Pensylvanien  
**tetlb,**

*Lyflmgiatia*, p<sup>anicula contracta,</sup>  
 flofculis binb, altero pedunculato  
 apice biariilatis, dorib fl fl  
 xa; Jtoflinfftfcber ^)f<sup>er, mit zu-</sup>  
 1 mtotgqogentt Kiife\* und zwey-  
 blumigem Held?, bcfv" \*lumlein  
 zwo iirannenl)abm - ^itiitu' bem  
 D. Linniiivüfcjboijcii firti) ,unbroo<  
 von das **cinegefttett M\***; ^ wächst  
 in San {u un b \8fiw ni  
 ift KUUi CiUc pi?U. hoch ; seine  
 Wurzel



**QBurjel** tvciht mdjvcre (Stengel; feme SMAtter fmb \$imtt) find), bae> o'erste i i buciiev unb baud?tg; bio iMunu'wfric ift bif, uubtws eugert; ber SMimtenfem) if! Idtts ger, ali- bie 3Miim<\$en; bic @vans tten, n?eld)c an bev &yi\$ enrftes jicic, fmbbovftaumig, unb fo lang, B tie SBlumh-oiten; bicjenUje aber, A\*Id) auf ban SK&ten en= ftdjen, nod; cinmal fo lang', unb gbrcrit.

*Avena sativa*, paniculata» calycibus i p, e m i n i b u s laevibus; alte- toariftato; ^emcincr'Safer, mit einer S 5 £ i f f und 2 M umen- felchen, welche zweeh glatte Sa- men entyaltcn T VMWOBI bev ehw cine (\$ramte Ijat; jafynet .Safer, ge? meiter joaber; a-ift win ig, unb wächst auf dem Eyland Zvan genwibe^ gcgew (2i)iUi ^ilb: a licht leidjrerer (ivbvaid), M ift einci gciviffen 9lif wtt Uncjc^tc\* fer, unbb ber orften 2Irt beg 33van\* bea mid? Xiltesfcv utterteoifctt, ton bciu etclwrand nbcv fm>; cv fonmu dbw rtud) in faltem uiu fiud;ibtrciri>oben fort; mmifrtot ilj« mi joonmuj oba\* uJiCi'Jr tmb i?ftev5 «uf fold>e 2&fcr, ivovatif hit Dovign 3a^re mt'i^nrefcn'oba' ©eifte gewad^fen ift, iutd>bcm man bte «Sa^rin ^u 2litfang bew Hornungs obtv im ©tntct uutevs gepfg t)at; man mu? il)n dber nad; bev Sage bev gurcyen ctn(c= gcu; bod; man fahn iljn aud) ituf folcpe\* iianb pen, roeld?egbafer\* ju'ittal umaerijfen ncrfcen Iftj obev oudj auf yiafm, ber etnmal ges pftig t ift; ooev nud; auf tvotVue ai3ief«i i>on Darrcm ^lbietd?, bent wan nk^tmitt hunger l>clfi, oCcr it)ii aid 8(fcr gebrauchcn bmn, roann man fie mt §eib| mit^em ^fl«flc buH&afm, nacl ttm Mi anberc SUcfer bdkUt )n,b j otcv aud; auf trotene uno oc|u Unger, tie itjvc gruc^tbortcit t rlohren

ljahen uttb mtt Dinger nie u ved)t gcbrad)t werden fbrtneu; yiedene Wbänderun- gen biefev Art, welche mei ten, oott ber garbe bev @ameufbrnci\* ^crfommcu: bev fdpcarjc, bev aes tneine wetffe, bev englifdje irciite, Dbcv fdweve, obcv ungavifdje, unb bev votije obev braime ^afev j bcr evfuue ift ein feljr atfimbei ^)fevs befuter, iveil ev cine getinbe er&fs ttenbe &nyft beftjct; nuv itm\$ ev nidjt bevfutert ipevben, etje ev oer\* fd)tu3t (Ktt, ober fonft gervofnet wovben ifc; bev gemetne trcttTc gibt ein nxuTereS Wtttl, unb tvirb mct)r in bev .wauMjaltuug, and) juS5rob gebrauch^t; ber englifdje weijfe ift fdjmevev, al3 (Bfrfte, bevntefyrt ftd? yie! fravFcv, at^ fltt= brc2Uten, tft gvbfev unb form's gev, ttugt sum Stterbrauch, und gtr beffeve ©n^e, uub quies Zus teffrol); t ter vdtje fitt feljv j t, gibteme vctdje ^vnbte, unb foimnt m fwrfevi 2?oben tftjt gut fort; fein ^tvoltj ift braunltd)r, feinc v^ainenfoinev fdnev uub soU, unb'etii Dovtreffia^ >pfevbeferer; l)ic fd?u\*3c ©p^wlvtt f)ct^t be^ Grtrtlpin: Avena i'ylveftior nigra, tenuiorque; tCt) Stiauillam t Ave- na altera; unb bej C. Bauhin: Avena nigra: tCV gemeine weif; abev beif ^afalpin: Avena mitior & fativa; bet)Coi'bu^: Avena fru\* mentum; Ut tyiM, ^ebi'ttl unb Gerard: Avena vefca; bev Tra- gus; Avena (ativa & prima; J&D>^, Bauhm: Avena alba; Ufbbe)» ^ Bauhm: Avena vulgar\* f. alba; biefe aivt ubevJiau^t l)tm bei? WUU lent: AveiadifpermU« caicyius difperm bus i'eHiunbus !a\*vibus, unb hii) j^Tt. t J^allft: Avena ilian- tin locullis pendulis Ooribus ca» tilaguis inaequalibirs, majori ari- ftato, ©euc^funenli>nev ftnom bcr .yprtiijalruuj s=and irzney= Uuif betamuj fie bi^n cine nals renoe

niUji'enbe, *ta&dfi* *w* *lind*  
 seitfirtlenb *miffifinbe* Crafty  
 itnb *©erifn* in biefen 3(bfirf)tt'n  
 bait) hinevMd), Kilb Sufet (id) wis  
 t« *serfitytebcitai* ©ejtattca ge=  
 braudjt; *mfr&bergetjcn* Me fabc(=

feß in\* before ©rasarten, welche  
 ju uitform 3^cf uid;r gi hbrt.

*Avena mda* pAniculsta, calycibus tri-  
 floris, rcccptaculo cajycem exceden-  
 ta, petaijs dorfo ariitatis ; vifpetu  
 ffrtmiger naffnotr tf afer, bejftn  
 SHumcublAtrcr iuif iljvnn *gfwfoi*  
 eineOfraniicfyabcn, nub *beffli* M  
 tnenfeld:e fcvcp 23lumen enthal-  
 t«t, «nfc n\d)t fo 9106 ftub, als  
 bar gnid^tbobcti; &*iaff^affr*; cv  
*Ijut \tijv bfrfe* *5i^ttlid?feit* mir tan  
 gcmeinen Mafer, aba<sup>1</sup> feme ^a=  
 men ItjTen fid) vein auo bat JpuU  
 fen brefdien; *man bonrt* ifm (tart  
 in ben niirtcvnAcl>r(idHu (yegcu=  
 ten von ^n^eUanb / <Ed)ottlim&,  
 unb SBirtlcS; cr gibt, *jiwr* uic^t  
**I fo blel** aurv ills *bfrgfmfw* ^fis  
 fer, *abet* cv *tl beffo*, lapt fid)  
 vein ou^bei- joMfc *breji^a*, ver=  
 me^rt fid? micl) in »uindfigem  
 Boden vetd)ltd>, **unb** fiibr ctn tref-  
 liches Sto: (^v (jcipt bep ten  
 meiften rtkvn £d;vtfftcUcru:  
 Aven\* imda.

, /ij/u/j paniculata , calycibus tri-  
 floris, flofculis omnibus bafi pilo-  
 fij : ariflis totis laevibus; rispens  
**fg** *mi er Windhafer, de n Kels*  
 <i>c brtp SBhimcn *entl^Iten*,  
 beifen *Sgttmim* inSgeftrnir an i  
 ©nmbfldd;c Ijavig futb, u n g j  
 glatte Cmmcn *tyabm*; ffiiifcn,  
 Stippen 2Biltlinfr, *Bruchhafer,*  
 Barth, *er, Gauchhafer,*  
 Laubhafer, Maifhafer, fchwar-  
 zer Hafer t vrtulKri?flfer; er blüht  
 t auf  
 icfern , befonbert auf .y aberfel-  
 fctm, unb unter b« S Summers-  
 jährlig,

tinb gafcrig; fchtc \$}n\m lverden  
 brai <£d)u(K ftoA, unb oft iunt>  
 Ijofu'v ; ffrnc SSIatrer finb ) (d=  
 gt'nti/ funftia'oK], Unb brcit; *ic*  
 ne SRffpen bio emen ^d)n[] K  
 fdtw *3lcht&en fitt* *xoaimfbrmi^*,  
 fcin (Jame glaf, auf einerCdtc  
 (Iffurd^r, untimtctimitt^tlimiu'ii;  
 bviimfK^trnt b *ijh* \*, c6 t^bt auch  
 dneanbm SpWart, bren 23lu=  
 mnfticld)c nur ^iro 23Umira f tithal-  
 te»: Gv ticbt [ctdjten, Icfcrn, und  
 ttwrmen ^Soben; fcin <£ame wird  
 meiftens baldcv self, d^ die übrige  
 Getreidearten, und löfet fich leicht  
 von dem an  
 daher fiettt fid? iuid> fo teid)t  
 aus, wmwfyrr fid> filjv fflil/ uuib  
 erregt brtburd) auf manc^n *it*-  
 fern cincn iutifrmctblid)cit Sd)rts  
 ten, bc\*n be^nahe nid?t !^u \jtu  
 fen i|Tr: gv i)t niclit attberfl «(3  
 mtt yeremlgctnMiafrcn auc^nrots  
 ten; S Sūman fciefe^ tljun, fo  
 mug man bender red>t befl rwei  
 fcn laijin, uW fo wenig ^flft<  
 gen, als motjlfa); cbcv tjn ben  
 Winter fibcv imttffaypeft Hw<n  
 laffen, ubcr ten Sifer frf^ntig  
 mit Weijert, Kcggeiioba\$ frulja  
 (Berffe VefreUen; ota\* ?in *stb*  
 fer, obfr etmftrüibfdjen i i f r  
 »Affr ftaranf fS«i, ber mit ben  
*wilobfr^i?* » Ud *re ffit*, ei  
 WeJCT rtuofall ^flbgnuiljt, tn\* mi:  
 bicfrm tKf&ttwi nxrben fanu;  
 ob<t U^, io biilb er fdjoflet - iu  
 gvfmmi %\tx otwr i:cu »nad>cu,  
 ober Grbfrn unb asiJtn flnf bett  
 9lf«r facn, unb bit Wnrrrn tar\*  
 auf treibeit; ober *QfrtMfit* bars  
**aufffomi** ober ten 2tf er brach  
 liegen loffen, iuIMTHUII bnr Wind:  
 i?ofer nod? 30113 jutig. tmb feitte  
 ^ftlmc fabcnb&mfttfe, *lpflfyta*,  
 tifS cv 3tfvvifK«, iuif die 1 ber<  
 fUidje gebrac^t, und an der Son-  
 ne g brvi »e v v m? h q> g c n  
 Wettei' *vno* ©ounntj4)ctn etl  
 Tage' nad; **etaanter wot/** bi  
 les

alles, was ber ^ftag tti#t tff\* fergebr<cl;r hat, \$)\ unb £ taub ift \* fie&t man aber, (banned iff immbtjHcl), tillen in eincm^abrc außzurotten) wieder Windbafer, mtb c& ift nodj nid?t S " ^ ^ fo Ijflugtmrtii bett 3lfcv trieber um, unb ttnmn man ftircbter, bngbte ©adi &d?dbcn gclirren,fp f^et man ben hftfben @\*tMS nnd?: (£5 fomnn bad ir.cifrc baraiifdn^ bag bev ^?oboi bem ©avtenlanbe vec^t itjnlißb unb red)t ttcf (ofcr ges tnacftot twrbf; 9bcl) cine ^Ivt, unb bit beftc tfr, Um iUfer tntt fortwährenden Zuterkräutern u beftellen; obcrman tann **ftfldj** ba5 erste Zajr Weizen, da^ anbere engelländifchen **6f** er btiruuf en, das brltre Ja r ihn brad? liegen Ktflcn; das vierte Roggen, das f nste Möhren darauf pffonjtti, unb das sechste ihn wie bevbvad? lichen lafien: **Dic^riu** nrn ^alrae fiiib, cje fw btiihlen, tin guteS ^ut<r ffr bas ^iel>; aufer ben ^pftbfli **fripf fefn** Vieh den Samen: Er heißt bey **Thalins**: Avena fylvestris f nigra; bey van Royen: Avena feminibus hirrutis; ba; 9)forifon: Avena fyveftris pUofa ariili\* rcurvis; uub bci> jfpcmt »- J^aUer: Avenn triantha, locuftis patulii, foiliculis viiloiU

*Aveua/Urilh*, p<niculata, etiy Cibw ^uinqu<?floi\*\*; exterioribus Hofculu ariitisque liafi ptJofis; inferi&iibuj tt.utkis j ^aubbafer, beffen SUAi\* d)c<< <ine SWiße bilbm, liibbijfui ©lumeiif cld>c funf ^3Iunid^ n eiu\* t)altenf n>0»on bic flufere nebft it)veu (iiwnnai uiuvti Imvig; bie **miat** ftbei imbcivcljvt juib; fpa\* \*ufclcr **Xoub^aftr**; n in jai)rtg, unb in igyonieii 3U *tyavfit*, er ift ftjtr <at;c mir &cm IOinobafer ucr\* ttan&t, abev bffidtibig unb **m alieu** tttnen Xellen rey&( (o g106.

*Av?tin fiavejctus, pstumia laxa, ca-* lycibus trifloris brfvibus, ftofrullii omnibus ariftatis, O^olobftfer, beffen ? lun'ennfvc lofer, unb **beffen** a toncnWc^e fnrj finb ^ unb bvet; mit Cordtmcn bei ftjene SMit en 11) a ПCH; n wächset in Italien / gtmxf retc^, in der Schweiz, in feutfd^ldiib, Engelland fcoianb, unb in ber grofni^Im-iara) trilb; feinc ^ur\* <( in fwm>ai;mi&; (cine ipdme Dtf **jtBftn** sid)uljt\* I)00; fcine Planer /singcvf-Kincj j feuusRifpe ebei To tang, oufre<9t / tiicljt fct)t au^gebveitet, nub thvnn Uinfatigc nod) cvfbmiig; bti^ grnije &ra# überhaupt ift glänzenb, unb blü)t im Frühling unb offciblj; jcintf Samen find j^gUcl;!; uunipf unO gclbltrt); C^ gibt dud.) einige itt'O^iDmingrn beicibi'n; mil **pirt** Dfer ffinf i>>inmdjen in efnem .frltbe, breiten ^latrem un& Ijfrljctvm JOrtlm; ober nucl) nut **übraakra bittern**: i5< tft da ftjtr gutt? unb **fc^ma^fte^** ^u\* **toffat**, befoaMrJ fur cte ^ci)a< ft i gibf <iber, ba co [riu^ jart und N(in ift, nicu fo irid;liaj auc( ^ \*lt> ber tt>iefent>ater: gd ijfigt b<> i:erm t>. i/allei-: A vena triantha, locuftis teretibus, calyclna glunta alters nunima, petioJo villofo.

*Avena fragilis* » ipicaU, caiycibus jrifloiiis flclculo isngioribus^ ftjiaifoinityi'fjei br<Uidjter ^a\* fer, bffjeu iutsnui;'ddjc tier ^iiuiid>ai **er^alffti, ml Imtaer**, ati biefelbige ftnb; ei iji in -Jov\* tugall <nb i£ ^ J ^ n ^ u S)(tu>t.

*piatujv*, iblj cata, calyibus quinquefloris, ... äger zelds bafer, denen Xelce fang & um d)cn cnttjAlten; frojei *Wienhas* ftr; iPilbet Jijergpofer: man fundt urn In feuvevd auf tvokenm, jons nigen weiden; fem 32&1 ward zween Schuhe hoch; jeins Blats

1

ter fittb febmal «•d glatt; seine  
 Skfyren meljtettf fiber .^rcett i soll  
 MAC; cr [lej^t ben ?v- <& ® me-  
 (in \*. A vena calycibus tri floris, pa-  
 ntucaia nutante, ibliis plum's; bey  
 ©UCttiU'd: Avtr.a paniruia (pica\*  
 ta, foJiiijinvoJum un&bet)JXnu  
 t>OU S^ttUtX t A vena petioJis uui-  
 floris breuibus, Joruftis tPi^tibus  
 quinquefloris, bafi pubefcentibus.

*Jileiia fpicata*, ipiiata, calycibus i>x-  
 .floris lon^ioribtis ' pt-talo fxtiore  
 ariilato furcatoque , gfabrtft ^A;  
**fer**, beffcu 33lumcnfc(d)i\* fedt)5  
 Blümchen eutM'ti<sup>1</sup> r unfcJiiiiiKr,  
 als biefetbtfc, fiut), unb ijefifen *his*  
*feres* 23lumenbUt(t cine ©rmine  
 hat , unb ^obwoiwig **ift**, er iff  
 in IVnft)((.Autien in *Sfinfc*; *ichte*  
*Blätter* fuiDgletcvretfifenre? *lehre*  
*aus drey bis vier enifernten*, auf-  
 rechen, und  
 Mehrchen zufamenaefetzt; feht ield  
 zweyblättricht, yfriemenförmig,  
 gleich, unt\* [Anger, als das Lehr-  
 d)«t; Utnc -^liiriuiien |\*^cnauf=  
 Kdit,unb iimliib ven ju fed)» **anf**;  
 ((in miferct **Sttmwnilott** iff **an**  
 bcr \*Lv\*i\* ^' i<sup>u</sup>o bpvtcnartije  
 ^pi^en **serffKritei**, au\$ beritnBmr  
 fel cine ^eijlwDorti: Gramme ber-  
 lang iff, als  
 das Mehrchen: Es hat das An-  
 fehen des darniederliegenden  
 Schwingels.

*pubefceni*, fubfpicata, calyd-  
 bus iubtrifloris hafi pilofis, fo.iis  
 lanis ubefcentibus, hariger, zim-  
 pp  
 Udj atiiicnfernu^cv  
 fhen i emlatten mtiffeno an ib  
 O i t tarig, unb beffin Slatier  
 find) utffc ewaai \,ww\ firtt?; er jt  
 foinr4(jr<nft, itnD nwc^ft in ^t  
 brien<Sngettant, mbei-^d;ireij  
 und Frankreich auf trofenen Wei-  
 den wild; fein Halm wird bis  
 drey Schuhehoch; seine Lehre ist  
 lang, und lofer; seine Bälgl-  
 lein haben einen Silberglanz, und

sind mi tytm ©nnt be veieib auj ;  
 cine QDraiUKifl ftbirarjbrflun mib  
 fiunmi; crtft nal)CmtfbemSefit>\*  
 über seine Blät-  
 ter sind nid)t ctu^fl)uUr.

*Avena bromoides*. **fubfpicata**, *fpiculis*  
*bitiatis*." altern pr-duncui^titf arfflis  
 divaticatis, calyriJHiJo^onorw., /rf?  
 fpenartiger jirwldj abrenförmiger  
 Hafer, deffen %od yen zu zwey  
 stehen, und berw ftnc^ eincu Stiel  
 hat, defferi (5ii<ainen nwt- etnan\*  
 bet ticfrevrt finO, unb fccfien ju  
 iicijt BM&nu&cn embalten; man  
 fiubt bivK 8lvt ut becv ^dnrcij un&  
 bey Wratpccfter; ^ribalm vic>  
 fengrau, unb Kkb unaefdhr CUK  
 Schuh hoch; Efre ©latier [tnbun\*  
 ^tcfulir otucWtti\* brctt; tljiv S8(lg  
 It'in «ji^ cvdit'ti fuit<sup>1</sup> unten grün,  
 in &er SDHrt ferfluwe h, und an  
 &ft ^^ije ftlbi'rn; ihre Gramme  
 ifi eincti 3oU Ian^: JXIV u. Hal-  
 ler hält\* ilm ffir erne £pielart des  
 Feldhafers.

*sesquiterria*, *paniculata*,  
*calycibus trifloris*: *stoculis oraniis*  
 ariftads, r\*\*ceptaculis barbati», C^ift  
 bEr^aftr, nut uwenf&nnlgen ^  
 tncit, bartuffii ^rmtrb^an, unb  
 3Mumcnfr{d;cit, ircldie ticiffrens  
 fcto? rail ©rmuwn wrfrfjent  
 jnenfeld>f emi.mlmi; fiefi s Gras  
 n\1)fi Ui ba vZd^ivoij, in £ bwa  
 bei;, unb Ceficvetep toUb; seine  
 Plumeu fdden Iri zu feyn,  
 aber alle Joare fi^ai auf den Stiel-  
 gen Dta Avucinbocen ttmerbalb  
 des Melche jwifdjen Ben 93mm  
 chen; bao bxitte ^Mumdjen iff u  
 vollkommen, abev bod? nut ciuer  
 flcineit ©ramie verfe\m; jJher  
 ar eine Spiels  
 ctri des Goldhafers.

*h f i c u J a r a*, *calyci-*  
*bus bifloris ariftis femine duplo lon-*  
*gioribiw. culnw iniiiioio*, rippen-  
 fLmiger africanischer Hafer, des-  
 sen Blätter  
 de wey Blümchen  
 enthalten,  
 eumnaq



ctnmftt fe Itftg fuib , 6L\J ber 6d \* A vena diantfi\* folits frt\* <\*is , panicul\*  
 me, unb betfen .Ortim <ff'id i! : bad ftrifta, ariftis davati\*, fc knmter t^er«  
 Vorageb & 9ebevgutent&ofiuiin\$ifi  
 fcttt S aterlant; ftine, Vi>tllmCttJers  
 den cinen £chub hoch, find oft  
 sttrifgebogen imb glatr, imb ha-  
 Dcttbrminc (Arenb au^ elr Vn-  
 fel enie\* jc&en SEMat\* cntftelKt cin  
 furjer btanu'iivetdjer 21ft; Me0fe  
 fpe iff fMKrart id iutt> flrin; bev  
 Stfluxnenfelcb beidjt ftttf pee\*  
 d l t d n , wovon bae cine IMN  
 zensformig ^ bad anbere ct>ninb tft;  
 bie jwey Blaugen f5en velt auf,  
 unb ifre tone beftijt aus zwo  
 E^ctjen, nwttoB til cine a^j  
 giatr, ble anOa\* an b« @rnttb\*  
 Unit et»a6 yayit) ijt; bie ©tanw  
 a» bet &ptge W mu()^ «nb am  
 bertljalb utal fo Jang, al& die  
 BId . jen.

*Avena* diantha flcribirs ovstJs, perfecta  
 nuitico t inif^rfffto anlinro, also  
 beschreibt Herr v. Haller das wol-  
 lige osgras.

diatitla foliis pLtnis patulis,  
 ppttois Horalious viJuii.<, Safer  
 mit zwey flaz-  
 cheu und abziehenden Blättern  
 und rauiert iMumctiftif(en; ifr feu  
 UC drey; f b e tfr wtd ye auf  
 den höhern en  
 wild wächst; Uuc iBurjri ifi fee\*  
 chend; ihre Er-  
 be blattrdd), olien fefcg, bin-  
 f,ta,unb bid emeu (£chub  
 hoch; ter find eisen-  
 gran; iljre iWumcurrfpe iff  
 fchmal, wib beuctjt wngcf/lyr aus  
 zwanzig ^tin;njri?\*m)b weiffen  
 Blümen; \$e Walglein find  
 glänzen b unb iwipbiiii, mit eis-  
 nem bvatnuwiflVn und, wie Gold,  
 glänzenden £atnn; ijre äufere  
 Speizen fmb grim, rotl), und  
 weiß; die limvc al>er irci],

diantha foliis letacei\*, paacula  
 divaricata» bebcuret bey ihm die  
 Ntag infchmelen,

A vena diantfi\* folits frt\* <\*is , panicul\*  
 ftrifta, ariftis davati\*, fc knmter t^er«  
 fct> n^ bie ^raue ffebmiUn-  
 diantha, foJliculo vitlofo , calycU  
 glumis inapqualibus , aliera de  
 inio dorfo, altera de fummo ar?«  
 stata , al o beftimmt er das wahre  
 Ruchgras.

diantha, glumis floralibus viJlo\*  
 fis ex ba/i ariftaiii-, itjflfer, mit  
 3n?«)blittnuiwt .Held:cfi, unb mu\*  
 d)m luirm mtt ffnet ©roraiie ww  
 fefjcnm (Spd^cn j iff feinc ficbeu\*  
 jefjeibe 5(vt; fie »ad)|t in ber  
 ; ihr Hafm wird  
 9^ en brei) (id)iibe fjod;; fhre  
 flitter fuib oft ubcr \$w tiz  
 nint breir, unb rftfm&rti fd>orf;

**Mb** zwo ^lumen.

diantha, panicula ampliffima pa-  
 tula bicoio-p, bebeuMt bey i^m  
 bie raffnerne ©d?rr etc.

diantha, panic)la denfo fpicata,  
 hierunter verfteht er die abrenfere  
 mi.qc ^djmielfn-

diajitlia, parJcula fparfa erecta,  
 floribus auraris ball villois, Safer  
 mit zweyblünnigen (Lf!d)cn, emer  
 ausgebreitet t'n nufrecrten ^hmtcti\*  
 rifpe, unb golbgeibfn mmti tmu  
 cheri ^iinn:d;cii; ifi irtne ^Mfre  
 iHrr, unb ttiid;t atiften fd>uoi  
 zeruchen ihre  
 Blätter tuty berftennriij, und  
 fehr dünn; ifre £amerMnglicht  
 und fpizig; w ang  
 ifi, glänzt fie ftiofauMb.

diantha, panii'utis flfx UOCKV , Qo«  
 ribus baii viUo/is, iacultJ5 ovatis,  
 also lieimt ex bie 3Jergfchmiele.

Graecju, bebi'ifet bey Cäfalpin  
 len nnfrurhrbaren Trefp.

lufuanica iocuilu tercufaii r o-  
 vemfloris, ariftis rcfll»»xis, iff bey  
 Herru : fparrichte  
 Trefp.

*Avena luGtanica spicata* > caput me.

dafae referens, fjenillter VCrteft

^ SCJorffosi baß 9ft cdtifenbftupt.

\* • mouantlia. panicuta adlcendente multiflora, calyeelapvi, florali arifta lonfiffima, alfo befcyftbt JOerr

v. J ll b fff ras.

• • monantha, panicula difful'a multiflora adlcendente, gluma culyci\* na \*xalp>rata', befcuetct bci? tyttt das Hunds raus ras.

• • monantba, pnicula fparfa, arifta paulo floretn f<per>ntf, \*jdfer, mit einfblumigen ^etcfjen, dnev

©rannnt, mld)t ctiwt^ lAnger finb, a!§ ble Slumc; ift fcW funfte 8Irt, \vc\ty be^ 3iVlrf) in ben©embtt3entt>tid>ft; ihn; SBurs jel iff fvicc^wiib unb qcaltcbn'r;

he hoch: ihre Blätter rotio und eint gim'c bveit; UjveSRifpe bvaun\* rotl) unb cniim,

• • monantha paniculata, foliis lip\* taceis, glum\* calycina exasperata, arifta flore duplo longiori> i^flfer, mit einblumigen jU!d>cn, vifpen\* ffermi^m 2Mumcn, roeld^e nur fi<n> jolang f-inb, at§ t>ie (§x an nen, borfleuartgien ^Slattern, und fd)arf<i ^U^U'iu; ift femejn/lfte 3Irt, wddjc duf ben fchweizerifchem 5llpen an fonnigt'n Orten wächft; unb mit bev folgenden fehr viel übereinfontmt. aber ich mä: teve ^Blattci", gri>u'rc blaultcljte afrfid)en ^ cine jurufgrfrummte ^jrmme, unb etn ivtud^ed illiiefelw

• • moniutha paniculate, glum\* calycina exasperata, arifta flori a equal i » rilpCÜfbntitAct ^jftTfi mit ctnblumigen .ftetcfceu, fdjar\* fen 2>dlgU\*iu, unb ©rauen, n?eU d;e ebcu fo (aug tmt>» nltt bie SJJunie; i(t fcfnerrija ^ilrt, uub wächft auf den fchweizerifchen nub C^raubunbifd^eii 55lpen auf tv>Un<n Uiiwi'tn iwib; fw tft ni\* j

dri ihr Hafm ift nicht höher, <\\6 unen lialben Schuh; ibiT Flits hat weniger un& Fleino Blümden, und braunroth und goldgelbe Aehrchen.

*Avena orientalis* > panicuta coartlat\* ffcunda, fpicnliv bifloris horizon\* talibus parallels i ipiniifatis laevibus, ttirtiftrtr ^afev, mit vertitjctf einseitiger Blumenrippe, zweyblumigen horizontalgleichen unb gleichlaufenden Aehrchen, unb glrtten @mnm: Ungarifcher \*>af<; man baur btctf \*ilrt, wclde €54)tdjcr alfo bcfctct&t, unb n>ctd)c iatjn'g ift, unD its Sbmrcr bb'ifyt, l>tn unb iviebr hi Srdjfen,

• • petiolis ramofis, locuftis tere\* tibus quinqu\*floris, baft pubefcentibus, fdjctnt KV ^tllfrnbw «b=rcnfoirmige @djmi'ekii jtt btbeus ten.

• • J'g f, panicula oblon^a co<<trafta fecumia, ftofculis gemjnis aj.l. ce biariiatis, dorib arifta genicukta, ialjvycr ^lofifr, mil enter länglichten, enen und einseitigen 95lat)ewrttjfe, ud dafcpelten Blümdjen f wclde mi ber Spitze zwo, unb aitt bem dhifVu due Gramme mit ©letifen tjflben.

• • sterilis, hierunter verfehen Ves n« uab Thalius ben unfruchtbaren Tresp.

*Avenaria*, ift der Gattungsname, welchen J eifter dem Tresp gibt.

*Avtia*, obnc 2IOf rn, fagt man ittem, welche keine A dem «uf ihrer Oberfläcbe zeigen.

*Avenzoar*, ift der Name zweener fpanifchen iieyte Waters und Sohnes, bee Jwlfren unb drenze l 3 3 b \$ e von

betn idfljien uub iuuenlefctn Mujen t>< \ y<u\l)t\, uub ihreat ©cbraudt) ju ben f^pcifen gefdjvielwn tytoau

*Averrhoa*, 2Lvttbtj ber Faum; ift bey d Gattung Pflanz jen

fünf <: taubn>ca.cn, tpeldje tbren  
**Stamen einem spanffchen Slrjte,**  
**be? 311 &uiffi>9 beS feirei)jdenoen**  
**,tl)rininbem>gclcbt, imD you Den**  
**^ fl i i , befonbev^ aba v>on**  
 den Arznei- und Küchenpflanzen  
 ge f r i j d e n , \$ u a n f e t i I n u ; i l V  
 SMumenteid; beftcl>t, fo n>ie Me  
 SHme f c o a , u a u s f u f f ^ l a c n i ;  
**iBlAier ber (e)Krn fiefeen oben**  
 von eiiLinDcr; tyr 3lpfeUijt fimfs  
**efig, nn^ljat fimf artier; bev**  
 Siirter SttonC **bat** brep *Mxtau*

*rfverrhoa Bilimbi*, caudice nudo, fru-  
 tificante, pomis oblongis obtufau-  
 gulis, bilimbi, 2lueu'()oifd>er  
 ftaunt, **beflin** ©tmtttfl **nafenb** iff^  
 unb ^tummunb ^vüebre tva^t,  
 imb **beffen 2lepfel (onou^t** fiiib,  
 mib ttimipfc SFC l)rtbcn; er ijl  
 in jDftinbien iu Jpaufe, nsirb at^t  
 bi6 3rfjm ^c§<l)C boch, imb tvägt  
 nur an feincm bintncit ©tamnw  
 trau**ben** flintq^ufflmmgefll^tc^ **lu-**  
 men unb **gripte** p n)eld?c langs  
 l)dn\* flvun, whmtdjt, unbauSs  
 not)nimb fmur **fuib**, btipfiV bic  
**34fjne fhmtpf, aberaad), wann**  
**pc^mjcr (Imi^fftnb, micbei\* fd>arf**  
 tnadwn i man genieijt fie **attiveber**  
 ititit 3tifer, obrf, <>fe Blapefn, mit  
 ertliituftreinacnmdjr; ohev fuc^t  
 fio aud) mit ^icifdje, al^ctnfmis  
 rcti ©enn'rijt; mit iljrem @«ft  
 kann man Xcfen auc> SiftntDflnb  
**imfc X&ctem b^mdbringeti; nmti**  
 mttd)t and) feint ©lumen, *xoit*  
 bic Kaperti, in @\*iljwaffeK: (hu

*Carambolo*) axillis foliorum rru-  
 tificantibus, pomis oblun^is icut-  
 angulis, *Carambolo*, *Werrhoi-*

**W**diei' Siiim, beflw 93lumen imb  
 rh&ti aui ben ©inleta ber 3)at-  
 tev ben>ovfommen, unt beffm^ei  
 pfcl Unglid)t ftnb, unb i^ttge  
 (He (iibai; fcinc 9 1 e ^ fuib an\*  
 fAnaJid) qr<i6gn\*in, irerben aber /  
 roawu fie relf (inb, gelb, bW auf

bic (ffe; **jerfdjnribt** mitn ftc in  
 @4Kibett, fo fctcten ftc fimfcli^e  
 €tcrac ftor; fcttjaben eme\*1^>m\*  
 fault, finb Iftblcnb, unb **l&fd)**<i  
 b<i)uift rifflid); feine ^htmm  
 frttm man o^& vSiiiat **gerae feu:**  
 jDftnbtcn ifr fein ^SatCrlanb, **tote**  
 be§ folgenbcn»

*Averrhoa ac'uia*, ramis nudisfructi\*  
 cantibus, pomis fubrotufmlis, foil\*  
**rtr** Werrhoifcher ^aum, mit  
 nafniben 9lefrn ^ n>eld?c ^Blumen,  
 unb runblidbre 3fq>fel tragen;  
 man **gtniegt** feine **fmtrc** jlepfel  
 ejirreber voh mir ©alj **pba** Zus  
 fer, ober mit ^fffl, ohev ^ufer  
 eingemadt.

*Augion*, i( eine Benennung, welc^C  
 ©iofcoribcS dem Järberwaid  
 ibt.

*Avicenna*, Abu Alt Hufstin\* Ben  
 Abdalla, Bea Sina, eiltCl\* der  
 tonteljmften (trabifern Aerzte,  
 ber in bent ettften 3d>r^undert  
 gelebt, unb in ber @efd)id)rc der  
 ^flanzen, befonber^ beu g f i q u e n  
 unb iljrev ©c^cugiftc feljr tictcv ge-  
 leifi<t!)at; iljin ljat bic folgwibe  
 ^flanzengattung tljrenOiamcn zu  
 verdanken.

*Avktnnia*, *Avicennifche*  
**HI bep feibmig, \$M>mem, Mn**  
**tie'**, unb **ljfac^mn etnc (3attumj**  
**p finen mit Ju?e> uncljctd) lanf**  
**cjett flaren oon <Staubf5bm imb**  
**Schehen ^aincn, beren 5UUI) in**  
**fünf Xi)nk get^eft ifl; beren Blu-**  
**menhone zwo ^ippen tar, wo-**  
**von bie obeve vicrefig ifl ^ unb**  
**beren jfapfeJ Icheravtig, mtbrau\***  
**tenfbrmla ift, uub uur eHien &a\***  
**mm ctu^alt; man hat die [jet nur**  
**5<do vilteti entbetr,- n\*dd>c In Cjb**  
 unb ^ejfinbitn \\ J)(iufe ftnb^

*lometitofa*, foliis cowlato-oi'a\*  
 tb fubtus tomemofis, fitttge 41OW  
 cenmfefe pflanze; **niit ber^fvi**  
**nuyj cjjrnnebeu, uub tuif fe<v nn\***  
**tern StAdje ftljig(ti iSlittern; fie**  
 hieß ehemals bey Lime"uur: *Avi-*  
*cauria*

cennia; obtt: Avicenma g«mi^ nans, fo iis fubtus tomeutofis; unb fr^ .^(ICqUU: Avicennia toinen- tofa, folHs fubtus tomemoJls,

Avic&mia mtida, foliis lau ceolatis utrinque nitidis ; (^li:'zende Avic- cfrtmicbe pffoftK, ont lanzen- f^imlicn nub <mf bepbcn Seiten olanwbcn S3t3t tern: fie heist bey 3rtcquin: Avicennia nkida, foliis utrinque nitidis.

Avkularia Sylvii; Sylvii qaibusfam; bebeuter ton) H&t&im ^Sau- den Frauenspiegel.

Auleum , , , , it em Sesame br Bio\* inrnfrone. fci^ni\_T<R Avornellum ; fo ticmit CSAfatpin ten Bohnenbaum.

Avo ; i(l feic Benennung eines to bta<tfd)cn Baums aus dessen jroe^ter Rinde man ^toffc verfer-

Avornus ; Hierunter versteht Crescen- tiuc> ben ^aulbaum.

Aur.intia ; aurantia mala ; aurantia walus , bebeurni bit) Ixu aitem ©ci.jiifirtcOeni tic pomtrxmnr, uttb ViniK^ tjilH Ujuüi tUd? bicfeu Beynamen.

Aurantiaw, l(l tXT Gattungsname, welchen Tournefort, Boerhaave im6 SKitt^r bciu Pomeranzens- baum und Kutcu ^pielarten ge- (en.

« , acre, fo I iis ovtto-lnnceolatis gla- brw; acri nirJulla vuigare; bc deus tef (\*ci) -JDiUcm unb Jbxtm die fe»ilifd?c s^pidiUT d. fl. elbigen.

an^ufto falicis folio dictum; aave bte

cernicttlatum; ist Tourneforts

neuntC Sit, Itft gehdruten Fruch- tCHJ imb Boerhaavens zehende.

Aurantium comicuhuimi fm&u mino- re;fr fth< jd^pbc iltr, unb twn Vr nennteit unb jdjfnboi bminn un- ter fdtoen, &p ile gdte klei- ncr ftnb,

• crirpo folio,-nlfo ucnnr Ferrar- n cine Svii'liH't bee Pomeranzens- baums mit frufm Blättern.

• cnfpw folio elegantissime va- aave eine andere tint frauen mtb gespreng- tern.

« . Hecamana, foliis ovato - Janreo. fetis craffis ,ur;lis fr(iftlinmimrji pelmuf. yerftdjt filler ble ^cnu

duloi fripiinlla, ml^arej tjr [D\* Ferrari bie fufe Sn^tbitenutg.

• foetiferom; i)i Toui liefortS jvob Ife ^Trr, ruelcbe iVvumnb itf.

• foetirerim multiplex ; itf feine dreyze ficnbc ilit, unb t>pn bet jtc&Wfad)(H;ijjri grucht fchlieft, wic txy btcfcv, mcincr\*f Fruchte do.

• folio angustissimo lanceolato ; itf feine letzte Art, und hat sehr fdjmalc lanzenförmige Blätter.

• folio maximo, odonttTimo lon- gissimoqut lauri atneficamw ; itf S^ocrOrtinooi? eitfn- STrt, tmb ^t fr&rorofev fct>vin>liliUtch&eunb fdjv [atige SJlatier, IW &cr ame\* ricanirdjc Lorbeer.

• fciio variegato vulgatum, angli- cum diftum ; ijl \$m^ tidjrc Art, wcid;c gesprengte Blätter hat.

• fiuflu maximo India\* orienta- Jis; bebutet fcci? i^iji bic Pom= pclnufr

• fruffix multipliti ; tfr Jtoame\* forts



fcvt3 fi<be\%\$cUibt 2Ttt, unb fjt  
tnolfrtdje ^visdjrc.

Aurantium hermapiroditum five corni-  
cuJatuin, partim aurantium, partim  
citream; ifc^oeiijcuTOcnS jdjenbe  
**8UT\* unb gleichfotn ein-Kitrelbtag**  
jwifcbon £uroiun nnb **pome\***

, , huniile, pumilutn, foils ovfttis,  
fioribus iVflilitius; afto bvfHnnt  
SDiillff fine 3ivcicjflitige Cpiflritit  
bcr ^ottirrfjiije,

• . maximum; ijt £ouvcticfort£  
ffd?]vfH^nte Slit/ iinb^fir^eint bie  
pompf(nnfj 3U bebuten.

, . olyfliponenfe» ift fciltC tJCVCJCI  
fyciibe 'Ji\*r / melc^e tjon iiiifrtbon  
tonnt.

• . orientals, folils lineari-lanceola-  
tis plabris; fi\* bcfd>rcibt ^DiiUci-  
toie tm'iifcije \*£v^ttivt bfv Pomtr^n\*  
3e.

, . pumilum fubfteri medulla, (>lov-  
untev ucrcfc)t **S3artotiti** bio jircr^s  
*dxtu^i* **gpidort** bev poimrAnje.

. ficca medulla hybernuro; i(l  
^Jjounicfovfti britte ^fvr, Ijur fin  
trofcne\$ iOiarf, unb rr%t tm iStiu  
ter Fruchte.

. . finenfe; finenfe folns lanceola\*  
di neuiii gbbriis ; bbeutet btt) /sfrs  
rori imb^UtU'ni bie Binodpfel.

, flpllatum & rofeum. ift 3lt)UV=  
ttcfcvrs fed)flc ^iivt, **bercn** ^Uirtet  
fu'timicife ftel)cn.

. . flriamin; ift *ftlnt* filrc 3!rt /  
bren **grfid?tc** ^cftreift fmb.

• \* fyJveflre nifduDa acris; rt 11 0  
nmur *ex* bdigpilhti i)ompfanjen\*  
banrm

, virgatum; ift fdjicftcbeijbcSfr,  
fcei'cn ^[f]te vutl/tnfoiitu^ \n\*),

. . virgatum anguftiloiuin J iff fcU  
itedtiue ain, UHD uon bev jtei)di^  
ten biU'tnn nntcifd;iebcu, t>a^U>

re ^tittror **fd>ntai**, nnb, roie tie  
Swiri)itf, bunt fint.

Aur#a & aurantia mala, befcdite • **bt\$**  
9?eBoniti^ btc gemette Pome  
3en.

• . mala, literimtcx BCvfhfti Doz  
bu\*vu\$ tmb (i. Jiurimcci bie iies  
**besäpfel.**

. . malus pdult cortice; n(fo **wtmt**  
GUifiu^ bie fufe Pomeunji n.

. . /u,w7ittpw) <pgpu, ift bet; iiv, it  
etne **SCMnbmmg** Ocif& tacir, **welz**  
d) e nm\* cineit "Somen tragt.

• . malu\* pumilio; bcbtittet  
iftm bie itveqgarriae Spicktri: bcr<  
**felbigen.**

Aliens, ijicmter &ei'(trf)t©^, a bie  
KbeiBblunie.

*Aucelliana*; ift der Gattungsname,  
welchen Lafireau und Böhmer der  
Krafiu.->ur5f] gefcen.

AurcJiana canadwfis ; iff bet) **Laffe**  
teill unb Sftttflty bic *fimf* blatz  
icrtcbte 2(rt bafclbou

Auremn maliim; |0 neiincji (vie^  
ner, Xioboinuie, (£bifti\$ nnb itnfcot  
btc gftfltfju 1^mirranje.

Auricula, ift bcr^cmwmo, u>dclien  
i!tnc' beirUui (>'i>,bmi t n a use  
obrnfh, nub feincv btitten 3Ivt  
bet- <i5(;Ucie stbt\*

. . jujpe; bebetet b<> ©tcrbef  
bie lejtere.

. . leporis mininjg; [jiefittlfr WT<  
(It'lit % ^iiuhin bie Dumjife  
**senöbtein.**

. . *leji>ris* nionfpelifnfiutn ; lea  
umbel la lutea ; (b liftmen QJei  
net un& ;V ^mihiu bie ricbelform **iat**  
^tjfinchrtein.

• . [?poris vulgo ; (ft bej) (5\*1 **fat**  
JH bvl\$ ^tftirtjtje \*r5corpti  
firfur\*

. . minima; minima flore niv

tfr ben Cherard inib Theodor Me  
**fknlit** Schlüsselblume.

**Aaricufe** muris; bebtltet fcl? S&\un=  
fet\$ imb (r. CnfcuS ba6 Hs^eU  
fraar; br> Xouicmi bic atfrtrinte  
Xubrpfbnte; bcp % (**Samertm**  
bieotvrie iid'rbcS Bdmef Ates  
nach Linne', bey Ray bin @dt\*  
tungsuantien einiger Arten t bee Sa-  
bichtkrautes, unb t ermuthlich  
bey einigen altrn ^d,riftjellern  
das scorpionartige Sumpfsaus-  
öbrgen.

• • muris alia; hierunter t>erftct>  
B. Cordus das Nadelkraut.

• • muris ilpiaa piabra f lychnis  
glabra alba, aut Cxryopliyltaei mi\*  
tiima ip<ies a »a ; flfo neimt ;v\*  
23d nf) tit die Selsenfilene.

• • muris alpra ; ist vermuthlich  
bey Casalyin der Ehrenpreis mit  
Quendelblättern.

• • muris then incana faxatilu Trio  
gidarum region urn ; fo UCHtt Cc  
himna btc" fiebn&e 2lrt bet Ppio-  
sellao nad) e. &au()itt.

• • mitris caerulea ; bedeutet bey  
Theodor das scorpionartige  
Ufermausöbrgen.

• • mur<sup>i</sup> hiipanita. aliis hieractum  
pannonisum flore i'aturtt\* croceo;  
fcieruntei\* v (lf e )t 3. Bauhin das  
pomeranzengelbe Sabicht-  
Trout.

• • muris major; fo nennt Tra-  
gus das harige Mauerhabichts-  
Kraut.

# • muris minor ; ist bey Tragus  
«nb Siontcein batf X<sup>l</sup> Tagelkraut.

• • muris minor frunda; bedeutet  
bey ban enm-ii bits zweifelbaste  
Sabichtkraut.

• • muris minor terda; hierunter  
t>erftet;r cbcu buffer bol scorpion-  
artige Ufermausöbrgen.

**Auricula muris prima in pratis ; fy**  
nennt Sifalpin ben Ehrenpreis  
mil (DuenOclblancerrr.

• • muris puFchro flore albo ; ist  
bey J. Bauhin das Uferhorn-  
Kraut.

• • niuriv pulchro flore folio t\*nuif-  
simo ; bedeutet U) u)m bad ge-  
streifte Sandkraut.

• • mum quarta ; tjtCl'Untn ver-  
sieht (£&{£ in Son unächten Eh-  
renpreis ; Tragu6 bfe getrennte  
Kubrpflanze.

• • murfs (jointa ; fo mtint beTCW  
ftere biV rtd)r3c(Knbe #vr bed (€t?s  
renprfifea nrted) \*tnne'.

• » muris quorundam » flore parvo,  
vasculo teuui iongo ; t|l bfij 3:\*  
^iiuljiit bad gem t t n r tforns  
Kraut.

• • muris sexta ; bebeuret 6ft> (?^=  
fatpm bfebrep unb^naili jigite lixt  
bcfi (5tirrnpt ri(t> uaci; ginnf\*

• • mmis tertia; f)frnjnterbtfrfta)t  
w ben tw flflib c n \*ttrens  
preis.

• • orfi ; fo nettnt DobOttlif bte  
gemeiTe qetbc ; C. ^uiiints? bic  
rothe ? ff £ n ; ln\* p Seurmfovr,  
Boerl; aave ; mb Sib<mfoninw&nfie  
rine eigcite ©attim^ au6, welche  
Vinne'init Dei(iJ<truntj bi\*r Schlüs-  
(elblumerr yetcinyer hat, und  
»velcl;ejeHf bi^tird; uim bfefaiun\*  
terfc^lben fjaben, bag Ujre^Uks  
ter <?>itt/ unb ftft mijuvitljren,  
uiib ttjre ©mnfrtApfrlti f ugelrund  
ftnb,

• • urfi africana fatio Jato fpk<>n-  
dente fpinofo ; iff ^oe»i)aaucu^  
le^re Mtt,xotld)tau\$ Slfiica f omnir,  
unD breke, glinjOibt unb fhid)\*  
ltd;re S&lAtter l,uu.

• • iirfi alba ; i(l 6ep J. Bauhin  
luri-  
t'eln\*

Auricula urfi alpina anguftifclia; t)tcys  
iimev tK'rftcl)t Xouvnejovt einc  
gfpidurt bet 2JmifeInmit \d)\&

. urfi alpina gramineo folio jafnit»  
DI luteiftoie; bebeutct ben  
fovtbie *Uitali&ni\<i)t t3ct*  
**btumc.**

. uvfi alpina rubefceni folio nan  
ferrate; utfo iwnot ^iorifon unb

jcttt«ttteti»tanem.

• **urfi** anguftifolia, color\*rubente ;  
**ift bt) j. Tallinn Me Ldpmalblat?**  
**michti &ptclarc bev UriFelit.**

. urfi carnei color is, foliis mini-  
ine lerratts; tJtCeiltCt bet} iljttt bi  
0d?lu|^Hbiume mit  
ten &lt;tutmi-

• . urfi decima; i)l bep  
**tic Fleinlfe BdbIupLbfume**

. urfi **denfis** & variegatis toliis»  
tlöre niaxiriiO ; flffo UCUIU >t.0UTs  
tcr iunt'cln

tm unt> oiuuu

(.r/i is; l)lCtUtlCf  
ftelit ^ iSSrconifdjc &o

Sore albo ; [ft

tic

. . urfi flore caeruleo; urfi flore  
\*  
mit blauer, tm& eine  
mit ijcoupfcitev ?iUnme.

. . urfi rtore luteo ; fn  
**tcv, j. ^5aul)titunbanberebieg«e**  
**mcinc aclbe ^ur iff hit**

urfi flnre magno3tropurpureo,l]o.  
ericfo /im[jiici , umbone can dido

cine 3(b4nberung rait feljv gvaien,  
t, fdjrDorjrotfjttt, in oci\*  
fi ireiiTt'ii, unb, nitc

Auricula urfi flore magno pleno albo;  
ift bci) tt)m cine mibere grofc,  
**mV\$**, unb aefiilte ©**ptetet** btr?  
felbcn\*

• # **urfi** flor^ma^no pl\*no utropyni-  
ceo holoieriteo; btCVUIItr tO'rr l)t«

elnc anbeic gvofc, gcfullrc, **fdftMRfr**

fii(j(cubc

• . urfi flort mngno pjfno coccineo ;  
fo newnt cr cine mibm\* mit gr  
gcfuUctii, u«b f d t o j  
iB lumen.

. . urfi flore magno plena ex auro,al\*t  
bo, & puniceo variegatls. bc  
**tet cine onbere, bemi Shtnicn ^**  
**fnilr, gvo^, unb gol^clb, a«l**  
**uiib fd^var^vort) tmtr cmaibec**  
**fuib\***

• . urfi flore magno pleno ex flavo Sc  
coccineo variegato; ij^t Ctnt OObtK)  
**berm Stumcit gro\*, gefftit, uub**  
**db UUD l'ctjarlac^rDt^ vcvnufcl)t**

• • urfi flore magno pleno flav»;  
t)immtev t^cvflet)t er cine **anbeve**  
mit **gtofer** (jvlbtr unb *Qtf&Utts*  
SSLume,

\* . urii flore magno pleno purpu-  
**reo, fo ncunt fr ciuc^ibanc**  
**mUyioiVv, gefuitter, unb^uij**  
**vott>ev "**

. . urfi flore magno undulato, co-  
lore vario, ur.bone ainpti/litno fia-  
vefcfute ; bcbfiuct bev) i(m cine  
rtntbae, **bcrw ^inmc \$n\$, xotl\***  
**leifbrtnfg**, bunt nub in ba\*5)Jirre  
lblidr ifr.

. urfi flore tmgno andulato ob\*  
Iblete ijicarnato , umbone **pallido**,  
unpiiifiimo; ftt bcrj ifjm cine &vit\*f.-  
**art mit gropr, tiKllef**  
**matt flcid^rorrjv unb in bctaU'**  
**blf ^t**

. . arfi flore nigriunte fei

maiore; ist bei) Tournefort eine  
Spielart, berm Blume etwas  
schwarzlicht, fassc ivic  
ztfenroji, ist.

Auricula urfi flore purpureo; bebeutet  
bei lobclrt bie n>rf>e, be» SScgs  
Iern mib ©evarb bic fchnwbltdt;  
tridjt ©pielnrt bcr Slurifeln\*

. urfi flore fubello; fjifmittt  
versteht du bey die Schlüsselblu-  
me mu u nzertheilten Blättern.

. urfi flore rubro maculis rxalbi-  
dis foliis BabhWdls; in bey J.  
**Spouhin bte** 0 Spielart der Aurikeln  
mir btinivn ^lunen.

. urfi floip rubro medio luteo;  
fo m<sup>T</sup>tiu 'iBcinmmm bic rotjic

. urfi flore variegato; bebfUtift  
**bc\> lountfort** bic 'itunt'ctn tr.it  
burner 3MUTH ^

. urfi floribus aureis; urfi flori-  
bus caeruleis; urfi floribus tandi-  
dis; udi floriboi luteis; urfi flori-  
bu? paiUuis; hie runtei" versteht  
**Theobor bt«** golbgelbe, viane,  
ivv'tijV, ijelbc imb Dlace Spiel-  
art fciT ion'frln.

. tiffi floribus guttatis; fo nennt  
Theodor  
selbigen.

. urfi foliis quasi farina adspersis;  
tit bc» **Xournfort** cine Spielart  
derfetben, **bciw Matter** gleichsam  
mit **SOKd** bciiretu ftib.

. urii foliu rotutiJis; fo nennt  
**cr** cine anbcvc **mil** rutiben Blät-  
tern.

. **iiiii. iniata f. Coitufa Mattho-**  
li, flore albo) 6cbcutet bey Tour-  
nefor! ehie cpticUit von Mat-  
thioit feonufe mit **tpeffer !8(D=**  
me.

. urfi incitiata f, Coitula Matllio\*

ti flore rubro ^ IjtWuntCV verfest  
ct\* bic rotjie (Sidart.

Auricula urfi ladniata f. Cortufa Ma-  
thioii flore vioiaeco; ijt btl) H)  
die vielblaue Spielart, derselbe.

. urfi iut«; fo nenitr German  
biegmieine gelbc SHortFrtft,

. urfi minima flore carneo & ni-  
v«t; urfi minima flore nivto; bt  
fceutet ben 3f. Sgauljiw, Clusius,  
Fleinste

### Schlüsselblume.

. urfi mioima flor\* robro; i / 6cpj  
93ocrh habe eine votlic Spielart  
derselbigen.

. mti minitna, folio inferius vt  
roso, & inc^no, florp fuai^rubw.  
te Ciafji; fo tKJiitt JOT'nnitMt ct  
Be unDftt ^idarr, bercii ^(unr  
fdji^n ioty, und dere: i ^Matter a u  
ber unievn ^lii^e abaieljt utib"  
bcfuklu (**trib.**)

. urfi Myconi; Urfi notfa; hie  
imrcv wrfttljcn Dalffbojntt nttb  
Clusius die Myconische Königs-  
Perze.

. urfi octava; bedeutet bey Theo-  
dor imb \$(ti|niß bic fd;nMlat» i  
**ttrifye gpieiad** bet- 2tunfrl».

. urfi aftava minima; iff bey  
(Shifnt; bic feinf\* S\*W ffe-  
b(uttif.

. urfi orbiculata frrrata, colork  
rubicundi; f» Hi'tltU 3f. 2&mi(jit"  
**bic Spfefon** bev fluritdn nut  
**ruabcti SBd**tern.

. a rfi pa i fido flore» ^i cr tm tft WVs  
fr'ttit gtufui? cine Blaff: cpiolart  
ber Bcblii|>JbI»mc mil unzer-  
theilten Blättern.

. urfi prjma vei luteo flore; be-  
deutet bey Clitifui^ **unb** ®erard  
**bic** gmciite gelbc **Sorifefn.**

. urfi quarta; **ijlfc** bcm  
die



i bie Schlüsselblume mil ttli3«\* theilten Blättern.

Sim\*r, gcimjlm<sup>1</sup>, imb goldgel;er Scheibe.

Aurricula-6tfi quints; fo wmitfV t\ ft bie e pfekrtr ber -2la! irYhj mil vinu ben. batb bicjpiige mit fdjmalcn

Auricula urfi umbons ampliffimo Tiel-lato 3,1,50 I f» »CTMt « TM? andere !mt "»r grofw, golbgelwt u

. nrfi quintae fimUis; JgnORta Mvfrebt ev cine fetaK @pfetat batdbfii mit nuibcn intern.

urfi urnbone triplici vari-i; bkX; ^ ^ ^ ev dm. anbcrejntt brewer unb bunttt e^ftbv.

.. urn rubefrens : bebcutfct fct'J) Gerard die Schlüsselblume mit unzertheilten Blättern.

Auriculae „urjs majer fy&es in fy\*- vU Brocomagi; bedeutet bey Tra-gus cine Spielart bes? \*ffit>uers habichtkrautes.

. urfi secunda ; ist bey Clusius dic rotbe &pfeUttt &r Aurikeln.

\* urfi aclinij, fltidrof^ce difta ma-jor; ijr bey Hermann bet- größte Mannschild.

. uifi tpeunda foliis carnofi« mu-eronsdb ; fo IMttif bu Bry die v5d;/n|fi^/unie nut unzertheil-ten -L Jatttni.

Auricularia; ist der Gattungsname, welchen Dale der Obrenpflanze, imb bfv Beyname, vpcl)cn Vinn## bi'rir»A

- iu(i Optima; fjimmtev ver- flcfy er biib bit\* (T^idflvt ber Was riffln mtr fdnrtlen ^I.'utent; bcilb biejcnjae,b«Kn flitter §Ui<fy fiim mUSDacl beftifut fmb.

Aorio ; fo iifntit Gaza tot Meers portulak.

» urfi feu Jupi; fbettlct bet) Ca- fatpin biV tjaiiftne StunTWN,

Aurn canina femina ; tjtCVUlltCV U = ne 3 pteJ ume.

. arfi fru primula v\*ris ajpin» flore rubente; ist be\*» ^ . 93rtul)fn bie rolhe Ab-Inbcmng bnfelbigm«

Auro ; bebmtet bey ^H'mlud ten IHcfrportutaf.

. Urfi i'cxta ; \0 ttnUlt Clusius balb &i kleinste Schlüsselblume, baft tint &\$kka-t ber Schlüssel- blume mit unzertheilten Blät- tern.

Aurora; ifi ccv Gärmentame efrur gjptefctft ber Spacimbblume.

. nrfi tertU; Diannfcr versteht w bie buutc &pltaxt bcrfelbeiu

Autogerus ; {I bey Dioscorides die Narcisse.

. Urfi vkthiann, floribns bora- ginis tnftar roitiatis, cycianiinum more reflexis : bfbettlct t>0) ^Mlls {met Dic(5onrrrblunif#

Auzaba, ist bey Dyiedo eine Pflanze, bnen grud^t einem kleinen Apfel glei^ t, Kin' au enehm, wie Trau- ben, feljimir, imb mir^ii ; waf- fir, ofcr iiuy ffofenwd?! wird.

. urfi umLtnne arii^Jiifnno rxlica- to aureo ; ifi bey Hermann, ui fine ^JcUi der Aurikeln mit sehr

Axei lv\* Capficum ; Axi; fo ttfn= ttffii ?)ciutrbu9 unb £ragofuf ten

Axilil i Jjt bf\* SiJi'lfol, IVffdieii das S^latt, oder der Aft, oberberf Bau- mi

mcnftel ntit bem Stamm cb«  
Wft macht.

**Axillar**is, ftgt mrtti ooneincm 581B\*  
BKtt(fid w«r cinci\* ftlume, Sic .ui\$  
ton SfBinM entftebt, bctt ba\$  
SBlart „, obev ber 3lft nüt bom  
(Stamm mac&t; ober von eincm  
SMatt, M6 And bent 3Sittfelcnt\*  
fidjt, ben ber 2fft mtr torn 6tmmtm  
macht.

**Axine**; ijt ber ©rtfrtmgenname, ttxl-  
d)m ©iegegbet euiitjm Slrten ber  
.

**Axyr**7, if\* bflj) ^aUern, Ludwig  
unb Stinne' eitw ©alturw Vflan-  
jcn mtt Mb gmotntcn ©^lech-  
m-n, unb Dljnc ©tumenhone, de-  
veil in5imlcl)e 25Iume einen drey-  
nidi aet^ciltcn Acl dj, unb brffl  
©toubfSbcn; tie uci[>(tdK aber  
dwn mM^ol4ttcrtd)ten Kelch,  
total ©l'ifpcl, unb einen Samen  
Ijat; ber 3iittr t>, Linne' hat vier  
i(rtcn bevfelben.

. *matoides*, foliis lanceolate to-  
i>>jtow, floribus frinipis hnatis;  
tatarische Axyr t3, beven Blätter  
lanzenförmig unb ft (313, unb de-  
vm TOciftUc^ 93 him en roollig  
finfe; btefe Krtbat cineti hoj^igen  
^tan mi / tftib iviutjft in ter X^itii=  
rey imb in^nljvm IDtlb ; jie t)eSt  
bey ©. (>- (5m din : Axyris fruti-  
cota floribits fenutis Janatis.

. *ainarantoides*y foliisovatis cao-  
l« ercfto, fffkis fimalicious, ama-  
tamartiq Xxyiis, rait eyrunden

unb «iuftrdjen SHtmunlfyren ; fie  
t(t i<t(ittej, u«b in r'atien un&  
Sib hin ju A>auff; ^» Blätter  
fnd raftj?iiveii befqt, welche  
gleichjam Sterne bilben ; ifjvc  
fruchtbare Stette fuib uuccti [ong<  
nofmb ; tbiv 9Mmoenibr< ih>.\*  
ticm unb einfad), unb (ijt jinu

lich veft, « beni Cijpfel ber Aefte  
ibre SLTtrcr curfulu'ii xnck  
cinmiil, (iitb bteegrnn, nnb  
cincv oonj tinmen SBoffe ut  
ttm: <ctc bfr;r bew @. ©. ©.  
fttl: Axyris er\*fta liebacea,  
tis maicujb Gtpicibua\*

*Axyris hybrifafa* JoYus ovatis, caule ero-  
fto, fpicis conglomeratis; unächte  
3In)ri», mtt eyrunden 9 Blättern,  
aufrccbrem Sttmmi, unt  
ten S8iimien^I>YOi; fie tft, »ie bie  
folgende, jäbri^, miD nitiit futbr no,  
vtvc btcf^ i \ ^ ibtvien iviib; ihre  
Wurzel  
gegen einon (Äiben Schul I) d)),  
rdhlich, aran iw& fcflBn; ihre  
93lotter finb, ivte boy trrtjovfyer\*  
9cl)enben, ittiv k\*x\$ fie ftd ofc in  
etnc ^ptje cnbfgtit, nirtn fo bc»u  
HdK 9lbem Ijaben, unb oon rvmit  
aiilj^u^ubeit ^iiven ^imltd) gvau  
fiuib; U>rc mdiilidK ^himcti bit\*  
bc>ftu1)efu\iuK, wdfa in .^au-  
fen bc\*)Vinini finb, imb ftvb ^i=  
ftielt; bie njf6(ir?c abey ftjtnttfti  
auf: ^ic (jeifn 6cp ©. 0). ©me\*  
ltn : Axyris liebacea> amentisma-  
fculis corymbosis peduticulatis.

. *prostrata*, fcYiis obovatis, caule  
fub(iivi'o', floribus capitatis; ^f\*  
ftreite Ulyris, mtt nigeljt-  
eyrunden Blättern, einem  
zerthellten Stamm, unb fopff&r\*  
mi^e^3 lumen ; iljvc -iSurjel ift  
bunn, iveifi nnb \j^%\ \t  
ermnm l(l fcy if%, au  
breitctunb unafdr etne^patiti  
tang ; Hje flatter finb um^etcijrt  
eyrumb, unb l^abcnctit'lc, uub  
ihren Winkeln an den Gifeln der  
3|cfte tufamengrfjdufc wlatiten ;  
fte Ijeift bei) £ . G. Sincltn : Axy-  
ris herbacea» fioribiu capitatis.

*Axyria*, Axyrische hat ih-  
vm Namen bem gvofen Herzog  
von

wm 5h>eti in spavtS 3l1 vertaitfen,  
 ber fid) bind) feine wn t>en felteu\*  
 ftcti qSftan#n mijjefidre ©atten  
 fe f>v bmyintgemadjt bat; unb  
 M bc> Slime' unb Uubwig cine  
 ©attwm ^flanjen mit fuuif an  
 einen ©taubtteg gewadjfetwu  
 ©taubffaxn, beren 3Mumenfeid>  
 nuefiuif SBlattern beftdit, bevcn  
 Blumenblat rcr in einni £rcm ii>  
 f g c ^ f e n jtnb, unb laiaa  
 <fnbcu Ijafren, bevcn fimf ©ta w  
 beutd wHter^cm ©rmtfuib, und  
 hat.

Aytnia pufilla, foliis tordatis glabris;  
 fletnc 2|9rnifct}e ^^an^r, mit  
 ljei'3foimijcn unb glar.reu S&lat>  
 t<m ; fie ift jdl?rlg, unb wdc^fl  
 in Jamaica, (Sununa u<t} Peru  
 »ilb; ijv ^mubweg ift toalzen-  
 fomtig, unb fo fang, aid ber Blu-  
 wenftid); ijvc kJ3luinoibiiitter  
 iDadTcn nn ber Cp^« besi s&obciff  
 in cinen flad?en i^rcnt jufamen,  
 unb uuicl)cn mit Uvcn ouv-UHivu  
 Sctiummtvu 9i4aciB yui @ittet  
 ui« bic iblunjc: ^ic tft v)ic mig,  
 «nD bient, fdjaifc g d i gteiten  
 etaiHtoifcIn/ unb bit- Jafern zu ex-  
 n>ei(^cii,uHb fc^jlipf ig zu machen:  
 Ccte Ijeijjt bey thjiQ : Ayenia  
 foliis ovttfo acutis lerraiis , gei nii-  
 no p<4iceilato, ueftario piano AeJ,  
 lato.

^ . tontemofa, foliis ovate-fubrotmj-  
 dis tomentofis ; fiv^ tffFenifche  
 Pflanz ^ , mit fljtgeti uuo eyfdr  
 mi =rumbic)ten iisld tern : Sie  
 t|i, tine bit folgende, in (iumaua  
 zu Hauje.

. nw%ona, Cofiisconiatis pubefcen-  
 tibus, florum germiue Iclili, ne-  
 ftario concavo j groje Ayenifche  
 Pflanze , herzfdr-  
 mig und cruuij ijang,Ocren ^ruht-  
 knoten veriau ijgend, und dervn

Honigbehältniß hol ifl: ©ic ifl  
 fortwährend.

Ay pi Brafilianorum ; fo Itennt Sett  
 cine SCuvjel, irceldjc oubertMb  
 Schuh tmig, unb )\$ tiV, tte ejn  
 Scheitel ift; bfe Brasilianer ma-  
 ch weyerley Art Meel daraus :  
 ba\* cine mat fod)cn fwfte l)mt,ba\$  
 onbcrcmal wcid), X>a\$ fie fd)mt^t,  
 tvte bad ^eidjc vom weiflm  
 SBroB\*

Ayr ift ber fmifco 9^antf ber fttnf\*  
 zehenden Art der morgenländifchen  
 Spacynthblume nach C. Bauhin.

Ayri Brafilianis , bebcutCt ten Leer  
 lie fwbqibc 3ltt ber ^almc nacfc  
 tben biefmu

Azadarach irt dica, foliism>n deciduis,  
 officulo po ppyren»; l)icnmtet vers  
 fletjt petmam etnc Spielart des  
 gemeinen Sedrb s.

A«derachrni arbor ; tff bey J. Bau-  
 Din ba armeiit e Federach.

Azadiracht\*: ift ber SBcimame, bm  
 bei- Siim- Stnm' bem 3r&crach  
 gibt-

. indtea foliis nunofis minonbux  
 floribuj a)bo, iubcaenileo, purpu-  
 ratcente majore ; fo nctmt ScanmC'  
 lin bic immfrgrimc Spielart Ico  
 gemeinen Federac s.

. itidica folio fr\*r1nt; bedeutet  
 bet? »«9!! ten Jadirach.

Azafar , ift rit! Beyname der My-  
 robalanen.

Azalaea, Azalea, Azalea, Seltene  
 ftrauch, americanifche Heftenlic-  
 fchen, ift bey Linne', Ludwi,  
 s Allen, Cronov, Trey iuth & U  
 ben etne^attun j^fldi^ai mil funf  
 Stau&faben unb rfjwre otaubmc:  
 ge, beren 23lttmenfrone glofcntvci  
 mig t|T; oeren ©tauOf iixn an] cm  
 StudJ wden gewalfcu tutb ; des  
 ren

und auf beyden Seiten glatten  
Blättern, und an dem Gipfel des  
Stammes und der Nese stehenden  
©tomcmrfoite; gelfctt SK  
beer; ttefer W&W to Pontus  
imb bc» ttrflW\* wilt>, cv ^  
fdjv vide Slrfmttdfctr nut tern  
poitftt&enXofctibr atnbev  
nut ffmf e b f i \* \* gelbe Blum  
men ronen, und seine kleinere Blät  
ter sind eyrund, und haben einen  
härigen Rand; er wird gemei  
niglich höher atti fflJana\* W'  
r trctbt u m « e , fd^acbe nmb  
Tslatc 3»cl0r, \*« enbcnau^  
: aenoiium, welc^e vanli (mb; feU  
»€ ©latter fillb W« 3^" Ij1^  
O) bfljbcn GntCti fv^i^/ (jeflgvat/  
und etwas rauh; Seine r^C v,  
und gelbgrünlichte Blumen fem\*  
men am Ende der Nese auf Stie  
lfi; m Stränfen hervor; seine  
Stoubfaben fw b ffrjtt bet  
©tiffel, un^lckl) nub fnrnntt, imb  
feme litaubbcutd dU ^cblUuen  
EraubeS; (Seine Vs>dit If fcmt,  
bvnun unb (vW i Kinc ^Kirrer  
sind etwas ftn^teljmb, nub KI«C  
Blumen itcd)en jivar, reicht\* \*lu.\*  
men tf& ^cii^btatts „ mistencltti,  
aber er ch und Schin  
del; der pmd, tciibie\* ienchnaf  
»pn fanmilen, jolt nad) b« Srjalj\*  
lungen vltu. Dioscorides, i^niud,  
Kenophon und Diodovo air' El  
cisten, Efel, Uebelkeiten  
Unfm f Schlaffucht, Durchlauf  
tmb ^mveden verursachen, und  
diese sollen ltd) an eis  
nem Heer von rf n ta and Grie  
ch j n g s g haben; Wei »13  
foil bumier, rbttjet imb t  
seyn, als der gemeinc; unb itf von

AWJW. mrftWm »orb«;  
bic STortjc (in Oi^iudu ju toertret\*  
ben, unb geronttenc\* (Seblit &u\\*  
Sulbfcu: tMfc ^flottje ijfip fouft  
be» fcimic': Azalea arborea

Az., «. foliis lanceolaiis ii tegerrimis  
non nerrofis jrlabris, corymbis ter  
cu.K.iiiK.^ alfo bcftimmt©ronDt  
ae Sflmiffce ?P(lan?cmutchr  
len Blättern.

• . roaculis ferrusincis fubtus a  
fpcrft, Jbriba\*4e«n. ars; bedeutet  
bey eflum ^ &« eisenrostigen  
Kovenbftam.

Azarina Matthioli, floribus antheml-  
disj fubwa«ida tnffiiagini alpinae;  
i^an nter »frfrft) 3. S5mibi« ben  
Alpenbusflattig.

Azarolus, ist die Benennung, welche  
(5, JDuronff^ unb (Eafctlpin, unb  
bar SPajnanw, ben Shwe' tcti  
QljfroUbaum geben.

Azavar five fempervivuni, quo camp  
p i , brbcutet tto) Sinfcot die ge  
mcvne Stioe,

Aseaprac, lotus alb\* Peliceria> «,fa  
nennen C5lufti3 imb 3. Gflttieret  
ben gettvittn j\*\*\*^\*\*.

Azederach, Azederak, tfl bcr Gat  
tungsname, welchen Tournefort,  
Boerh., Vubwicj nnb Adans  
(on brai Seotrari^, und die Be  
nmmutg ttnb ter ?>«?natne, wcu  
(fe Doben uT' unb itnne'ber er  
fie 2lrr bcfclben geben.

fenipervirens & floreiw; ty ers  
ter



unter demt Journfert die ins  
mrrarfinc @pidrtit des gemeinen  
Zedarachs.

imi> <5.93<hrt)tu ben gemeinen  
derach.

A^daracht Avirennae, Azedaraeth;  
bedeutet bey Gesnern, Rauwolff

Azura; i2m-eus five c  
volvulus hed^raceus  
exoticus; so nennen viele und  
bel die achte Art der Wunde im  
Linne.

Ende des ersten Theils.



~ S



INDIAN BOTANICAL GARDEN  
LIBRARY.

PROCESSED.....✓.....  
ACCESSION.....✓.....  
CATALOGUING.....✓.....  
CLASSIFICATION.....✓.....  
DATE 16.6.64. ✓ E.M.

- folio, fo befcfriffbSommelin ben  
*blaulidbttn* 25eyfu£.
- Abrotinum Jini folio acriori & odo  
rato, fobefc&reibtjournefortben  
**bra on.**
- magnum cam pliora turn, quibus-  
dam Irccnfaria, jfi beg Comerer  
tie brttte 2irt ber *Qtabwm* nad)  
fournefort«
  - . majuj & fecundum, fo tiennt  
*Zxa\$u\$* JournefortS bitte 2trt  
ber BtabtPisr;.
  - • mas; mas anguftifolium majus,  
itnter biefen *dlamen* aerjlunben  
tie roeifle Altere 9)ftonjenbeid)reis  
fcer bie gemr'ne @tabu?ur?.
  - .. mas aiij'uftifoliumincanum, fo  
6efd)reibt Sournefort nacfo <£.  
25a\*il)iu feine oierte Slrt ber ©tab\*  
**wur .**
  - • mas anguftifolium maximum,  
ttnb fo feine brttte.
  - - mas anguftifolium minus, unb  
alfo feine funfte; wdcfe *bxel*)  
©pfelarten ber *aemeintn & tab-*  
**wur** 5 j)ei; f)il)einen .
  - • mas ex Surinam, molli hiru-  
tic canfcfcns, fo befcbreibt **Zour-**  
ttefort nac^ ^lufenet feine **vierze-**  
tyenbe 2irt ber *Qtabwt rh*
  - - mas incanum, fo nenht (Foluttis  
na bie t)erte 31 rt ber **Stabwurz**  
*Ad*) Zournefort.
  - . mas magnu'p, fo nennt *\$ron-*  
cud Xountefortg britte 2irt ber  
**Stabwur .**
  - - mas maximum, ifibct) **Colmar-**  
*no* bie ^ierte 2irt ebenbiefer (Sat-  
tung.
  - . IT ss vulgarc, fo nennt gud>8  
tie gemeine *& tabwur\$-*
  - - mas vulgaic magnum in hor-  
tiscultum, t(l *beti then* biefem  
bie britte 9irt ber nemlid^en ©at-  
tung *nad*) *Zoimufpyt.*
  - - mas vLJgare huinile, fo neunt  
eben biefer bie *\$tm\*in\** **ab-**  
tour;\*
  - - mafculum majus, i(l *by* 3,  
**Camere**r/ graucu^ , ©erarD, uno

- 95e\*Ier bie sememe **Stabwur?** .  
Abrotanum maiculum minus, i)ft bet>  
2l;eober Jonrncfort6 t)ierte Qrt  
ber StAbtDitr?.
- • majusCcpriiTium, *(flbe)* *fixan\**  
cuS ber ponrffcbc Wermtub\*
  - • montanum 6i temina Piinii;  
montanum Piinii, fo netinen So\*  
lumefla unb (Edfalpin biesemeu  
ne *Qtabwurt.*
  - - m'gruin feu mas, fo nennt it\*  
**ordns.**
  - - odoracum humile ; odoratum  
humile denefruticofum, foneit\*  
tien SDobondud unb Sobel *Zonts*  
nefortS funfte 21 rt ber@tabix>ur5\*
  - • oritntaie annum,ahlinthiMni-  
noris folio, worflenldnbifdje jal) \\*  
fle ©tabtvurj nüt *tleimn VOev*  
*muthblbtmn,* ijl Xournefort\*  
f)eb **benbe' rt.**
  - • orientale, chamaemeli folio,  
worgentcinbifche Stabtour^ mit  
g *am l dnMdt ex* ift feine fie<  
**beuie** **ende** 9irt.
  - - peregrinum cupreTi foliis, fo  
nennt *\$ena* & SPdi^in? neunte  
Slit ber i>ei(J0cn ppanjc\*
  - . prnnuin, fii *be*) £ra0u6 bie  
*gfintin* 10taba>ur\$.
  - . fecundum, fo nennt gluftu^eine  
Slbanberiitfl ber *txtytcu* Slrt ber  
Ipetligen ppan^e mit gr&ffern  
9)utnen.
  - - *urtonn.*  
fo nennet 3\* *S&aubin* unb *Zxagai*  
**benje** **berfu£.**
  - - rcnium, i)ft **Trojus** **Zour-**  
nefort< f&nfte 3irt ber etalwur\*.
  - - vermiculntum creticum, ijl eilf  
S8ct>name ber lejten 3lrr ber besli\*  
flen ppanje tuidb Zournefort.
  - - vulgare, bebetet bep 3. *l&au* ,  
f)iii bie **g d** i n e **Btabwurz.**
- Abrupte pinnatum, abgcbrocbert  
**gefiedert,** fagtiuan, **wur** **an**  
**den** **Erten** **eine** **en** **en** **en**  
ber ficht toeber tu etne Wabel **en**  
biget, noch ein eiujelnee **Vbt** **te**  
**den**

d)ett an ber ©pi&e fort\* ~~berfchie-~~  
bene berfelben fleben.  
**Abru**s; 3bru.<); ift eine @>attung  
 tyffanjen mit jebeilin jnwj «Jars  
 thegen Derroacl))enen, <?taubfa#  
 ben; bic Adern Sftriftfleiler bet  
 fdmefren biefe ©attiinfl tfoeilduns  
 ter bem (SattmniSnamen Dnl f'ab-  
 bn, tfoeild unter bem Don Vfcia;  
 theild unter bem Don Phnfrolus,  
 tinb tteyld unter bem Don Pifwn;  
 S)etv 9)rof. tutnvig rec&net fie  
 miter bie Qfattung A:>ios nnb  
 berSRitterDon Sinne'felbften e>e>  
 tuald uuter bie@attung Glycine;  
 fie unterfchoebet firt) aber burd)  
 i(toren 5?eld> ^ ber fid> ini>ier?ap\*  
 yen. jertbeilt, bat)on ber obere  
 Suffer ift; bnr) ibre neun ©tanb\*  
 Saben, welche an bem unterfteu  
 Gnbe ^ufammengc^adifen ffnb,  
 unb duf bem iXitfen ton emaiu  
 ber flaffen; bnr) ibre (tumpfe  
 JWfirbe; burdft *ilycc* feline, hiftel\*  
*suubtt* AnjTerfi fd)de>lide &aa\*  
 men / unb burd) i^r an(fer(iched  
 Slnfeben; ^Be^lin^ J^ill, JXnntpf,  
 unb Dan Stolen flib barinnen  
 tern Slitter t. finne' borc^egau?  
 fleit; bidder l)at man nur eine e^\*  
 nifleSlrtbaDon entbecft; fiefyeigt  
 • *prccatorius* abgebrochcii s (tc<  
 fte^ertrr 21bru.s; ift einfiu\*  
 -> benartiged fl e V^ a d) ^, unb  
 tt&cbft i< tfjonid^ten, fteittic^ten  
 Qegeubett ton Oftinbten.  
 Abiintluii anj^urtifolii ramulus foliis  
 fciffls, bebeutet be^ DobonAuS  
 ten blaulichtert&eFfuf?^  
 << - genus in Vallefit; Abfimbii  
 fpurii feu externi fpecics prime,  
 fo nennen 5. Saubin unb Do-  
 bonau0 bie jroc^te 9lrt bed *Bey-*  
*fuflea* na\* }rn. D<< fallen  
 - - nistrini Patavini, bebeutet **ben**)  
 » Gluftud ben bl^ulfc)teri Beyfug.  
 - J^ntonici fpecics, ift bep 3. 6a\*  
 iHerer eine 2lbfnbernung ber briu-  
 ten Slrt M f *ny* *bl* *es* *nar*^ *Xi* *te*  
 tie'.

**Abfinthii** fpecics flofouliinteis, fo  
 nennt @egner ben VOcllfaamen.  
 - - fpecics quibusddm, clvunaorne-  
 lum chryfinthemum Fenchlii fo  
 lie nut 3f, SSaubin ben*S* ~~fib~~ ~~rr~~  
 ft\*  
**Ahlinrhium**, A^fynthium, Abnn-  
 n'on, Wermurb, *mxt* ben bett  
 dlteru 6d)viftftetlern eine eigene  
 ^f[anjengiittun,q, bid fie j)err D\*  
 jailer, tan ilxoyen, und bee  
 Sftitcy D. titnc' mit bem *7beyfn*#  
 Dereinigt; tenefejenibren Un<<  
 terfd)ieb befonder^ in bie 2Mumen,  
 ireld^e atif (?tieien ftgrn, bie  
 and ben SQinteln ber Slrtet  
 ent*Vin* *en*. *Brucfels*, *Cordus*,  
 SRattbiol, Sonicer unb *Calpin*  
 Derftanben barunter ben gemeu-  
 nert IX>ermut[n  
 • - acgyptiacum, fo nennt *Dobon-*  
*naus* *bas* *egyptid*e *Bdillens*  
 frant.  
 • • afi JcanitTi arborefrens, xfolio  
 vermiculisfo incano, fo nennt Sb  
 ben(anb, unb nad) it)tn fournC  
 fort ben arbiopffecfen Bryfug.  
 • - albisfloribus, capicuiis iquarro-  
 fis; album; album capicuiis fja-  
 bris; album capitulis fquarrofii,  
 floribus albis, umbella achilleae  
 montaiwe, fo nftmen 3.9aul)in#  
 S*H* *f*, Xbeobor, ©erarb, unb  
*Dalchamp* bie *Clavennifche*  
**Pfw**.  
 • - album e Valefia; album vale-  
 fiacum, fo nennen ©e(5ner unb  
 \$arfinfon bie jwe^te 9lrt be\*  
 Jbevfuffea bet; \$rn. D. S)aUtr.  
 • " aliud peregrinum five aegyppo\*  
 rum bebeutet bei; \$ena unb ?o^  
 be( bad e*Syptid*e acbillewfraur.  
 - - alpinum canddum humile, fo  
 nennt & ©anfyin bie neunte 9lrt  
 bed Beyfufps nach Sinne\*  
 • - alpinum commune vel minus  
 alpinum humile; alpinum inca\*  
 num; alpinum multo minus; al-  
 pinum quartum, unter biefett  
 JBenennungen befcreiben QRoj  
 f

fun, @ef5n\*r, & 33<m&in unb \*Pena @pieforten bed S\*lfenb\*F\* fuflē\*.

Abfinthium alpinum fecundum; ift Jew 9on<? ebenfolld cine 9ib5n> feerung biifer Slrt\*

• - alpinum fpicatum foliis petio- Jatis, >is trifidis, caulinis pinnfttis, fe nennt 2Uiom eben biefē\* -

• . 8lpiiumumbelliterm;alpinum umbelliferum latifolium, ift bet; Cbiftut unb <L93au&in bie (Ila\* sennifche pflanje.

• - alpnum umbelliferum tenuifo- Hum & minus, fonennt S Sails

If in bie beftiubte & ren \$ pffan; e ber blaue i b D &

• - arborefcens, fo nennt 2o6elben

• baumavtiffen T&tyfni.

- au'triacumtenuifolium),fo flennt 3. Saubin S. @au'in« funft? 9Irt, nvlfce eine epielart bed poimfctoeii VOermmN ju fepn

• ffemet. - commune, fo nennen Zurner unb 3. gamerer ben semeiueit - Vottmatl).

- commune minus vel alpinum, fo ttenut @ebre bie Heinere

• Cupillacffis folii\*, flofcuHsaureis denlifBmecongeiHs, iflbenJUms tnann ber SttmpfkeKfag.

- - corjmbjferumflnnuunifoneuut Zournefort ben jâbrigen & beio- farten.

• - dal Comafco» fo nennt 3u^utla lava ben baomartgen 2>epfu0«

- . duke, ift beq SRbSlin ber ne- meine 2ma.

• - tM-yimi foiiio, achoavari Alpini quodammodo ncedens, fo nennt 9)(ufenet bie erfle 9Irt ber XUtyD\* blwne wad) ^inue'.

- » externum & fpuriutn primuin, if} be» Sobondu^ bie jwepte iltt des & of 04 & 3 ad ) ^ er r a d . i ^ a ( n ler.

• . foliis minucis tiore cbanmemeil,

J - - et, Gef- ner >xrffei)e (;ierunter bie Berg d, dmi e.

Abfinthium foliis radicalibus mul\* tocies pinnatis, cnalinis^pfnnotif longe pc;iolati\$, floribus parvis raris feillibus, fo tefcbreibt 9Ib (ioni ben Bepfug mit Rheinfor- rrenblättern.

• - foiiio tenui multifido, campho\* ram fpirans, (ierunter ber flitt 93oerl)aat>e eine @pielart des jâb- rigen Bergs ra.

- - alarum: p Sardonfum, ift be» Sufcarit>ed ber ponttfche

1. - halepenfe > grati odoris, coma delicatiore, fo befd)reibt tourne^ fort nad) 5)lufenet ben ppurm\* faameit.

• - hispanicum feriphiumincmum, flore rotundiore, ift 93oer(d<Jof n\$ od)tc 9Irt be6 IDermtubd, un> fd)ieint eine tV^nid>e @pielart bed tneerbe)f>flēs mit runb> licfyrerSMume ju fe^n.

• - incanum, foliis compofitis lati- ufcule mulntidis, floribus fubglo- bofis penduh's, fo befd)pmbt 3- ®, @melin b\*ti Qtmtintn Votx\* mntb\*

• - in Groecia communiffinium\* quod<3<r<v5<<volum, fo befd)reibt SlngniQara £ournefort0 viedre Slrt bed tDertmtrbt).

• . inodorum & infipidum, i fe^ £obon^u8 SOTiller^ fed)jel)enbe Stirt bed JbcyfafRB\*

• - inodornm foliis crithmi lucidif. obfcure virentibus, ijHek)9Ior)f fon unb 9tat) ber Serfog mit 6eefenbelblättern«

• - infipidum; infipidum, abfin- thio vulgari fimile, fo benenneit @egner, tobcl, if. S&aubi Zournefort, unb 95oerlant>e be fec)3e(>enbe 3Irt bed Jtclt^ij nad) 3Rillern; weldje e^emar für eine @pielavt bed gemeinen Wers



- Ittertimtia geljaltenworben, ft\* ber beflän^fi bleibt.
- AbiinrhiLin latifolmm ; barunter DevitcluDobondug ben gemeinen VOetnmtb.
- - Iai!fJ;^m rarius, nrtemiffaefo- lio, ijt ba> @olumna ber bläm lichte 2>i7fup.
  - • irudcrafpacanum, fenecionis in\* > cane folio, corytnbis folitariis in remulorum faftigio fpecioiis, fo befdjreibt tyluf ettet ben maDe\* rafpatamfcbm Bepfufi.
  - - majus & vulgare > ijt bep`SIu\* ftu6 ber genuine VOermoth.
  - » . mariruum ift bet) luruer unb (Sdfalpin ber blanlicfre ^erfu^.
  - « uinMiium lacifoiium, barnnter ^erflebt @erarb iourneforrt ad)> te flirt be\* *ReyfuftQ.*
  - - tnannuin Miihen(c feriphium bci^ico fimile, fo nennt @Iuftu\$ bie tcutfd)de @pielavt bed itteer\* beyfufjes\*
  - . mairinuni primuin , fo nennt Sfteobor eine Slb^nbrung mit grojTever \$(ttme tdon b^ j^örigen SJvt ber fceiligen pflan^c nach Sinne'.
  - • mawinnm five feriphium, ifi bet) OTattWol unb. Salec^anip . be\* blaultcbre 2>cyfn^
  - • marinum five feriphium in bei- g^icis & 8iii>licis muritimis, fo nennt (ilnfiuS ben ffieerbeyfuj?.
  - • inflititimum foliis fupcrioribus in aliquot lacinias divifis, ijlbet) Souvnefort eine eigent> 9lrt bed Uxermut:8. unb eine Spielart des beulidnen
  - • maririmum latifolium live Mat. thioli ; inarititnum LivanduJae folio > fo befd;reiben 3. unb (5. S5iiui)in ben btaulidnen £>eys fug.
  - - inaxitimum , feriphio heljico fimikjatiore folio, odoris grati, foKwreibt Zcurnefbrt, WU. unt 9iii); feine vierzehende Art, tvclc^e cine @pielart des

- itTęrbcvfciflea mit fcretterit ^Slattern, ~~und von angenehmen~~ @erucjl ju feyn jcfyeiner.
- - imritimum linarum, ~~Iavendu-~~ lae folio, pulduioribus corymbis inodorum y faporearomato» ifl U\ \$Iufenet ber finefifche SCFJ fufl-
  - • minus cdoratum ^angeticum, floribus chamaemeli fohtaiis c foliorum olis, ift bet) cbm bie\* fern ber iisaDcrftfpAtanifcbKtys fufv-
  - - montanum, ift bet) 5\* Satnerer bie f (einere @pielart bed gemeu nen IDermut^s\*
  - • montanum; montanumabrota- ni femintie (lore; inontanom chamaemeli flore mngno, \)U^ru- ter tjerjlehen Solumua, 3. unb G. Haubin bie Bergchamsile.
  - - montanum feu romsnum, ift bet) I^cct'ov bie fleinere @piel« art be6 c^emcincn VQcrrmubs\*
  - > mofiranuin umbellifcrum, i(J bew (Slufiud bie fld\*>cimfche Pflanze.
  - - inontanm vulgare, ift bet) 3tt)ingev bie fleiuerc \$pielartbe\*
  - • nUuthaeuiu Avicennne, ifi bet) Sfteobcr Me &jlevreid)fd)e @pieU art be£ pontifebetf VOcrrmubs\*
  - - noftruin rufticum , ifl bet) Sfyaliud ber gememeVDcrrmmtb\*
  - • orientate fruticosum incanuin, flmplo tblio tenuillime ctivifo, ifl 99ocr(UU^u\$ yxnjU unb SonruefbrtS ftnf uno jnunsigfle Slrt bed rocrmthn ; fie tonmit <iX& SRor^cnlanb, ift ftaubenar\* tic; , beffutibt, Dat eiu bveite\$ fdlatt, bad in fd)v buime tappen jert)eilt ift.
  - • orientate inc.inum capillacco fo- lio, fioribus in capitium con- gētia, ift Zornneforte jeds nud jman 6 e 21 vt bed Wexmicha; foiniut' ebenfalld o\l\$ Wörjens lanb; l^at Ijaavjam beftaubte

S3l<Stter, itnB tcre SBltmni fñb  
trie in einem JDnopf bevfamtneiff  
fie fcyent mit bem ©ampfbeyfug  
libereinjuformetu

Ablintlium orientaJe incanuni, ta-  
naceti folio inodorum, if! feine  
ad)t unb jroanjigle 9frt; f ommt  
<tud 8ften ; til befñmbt, o(öne  
©erud), unb bat ©lätter roie ber  
**gemeine Rbeinfarren.**

- . oientale incanuin tenuifolium,  
floribus luteis in capitulum con\*  
peftis, & furfura fpe&amibus,  
fo befð&reibt SEournefort beu Vhty  
rtgett Rbeinfarren.
- • orientale temufdiumargenteum  
xi fericeum, flore magno, fo bes  
fd)reibt eben biefer bie }tpe;te  
©pielart bed Selsenbepfaftcs\*
- • orientale, enuifoliutn incanum,  
lavandulae odore, amarum, flo-  
re deorfum fpedante, ijl iours  
tiefortd (ejte 2Irt bed VOermutbs;  
s |te tottintt aud tflften, bathunne  
beftaubte93Kitter, einen Werud)  
ro) i'at>nnbel, eiuen bittern C^e  
fftmacF / unb il;re 2}(umeu feßrt  
ttutenvdrtd.
- • orientale^ tenuifolium incanunii  
odore lavandulae, & infpidum,  
ift feine ein unb bret;gi^lc 9Irt;  
nub Huterfchetbet fid) Don ber&ors  
^ergebenbeu baburd;, bag fie  
ohne ^efcbtñacñ iff\*
- • orientale vulgari flmile, fed mi-  
nus amarum, ift feiue breppijffe  
Art; fommtebenfadd au^2l}\*tctr,  
iat Diele Slebnlicñfeit mit bem  
gemeineit VDer muc^i ift aber  
nicht p bitter\*
- . panflonicum flore albo, ift bft)  
iV Samerer bie Cfownnicbe  
**Pflanz.**
- #. parvum& incanum, Gefnero  
hualite, ift bet; ebeu biefem ber
- . (ontkmn t(l bet) Stuelliu\* ber  
**gemeine**  
**Doboudufi** / ©epür unb 3\$eobor  
ber poncMc^e Wtmutfy, bey

**Selli** Sottrneforta ftierte flrt  
Ablinthium ponticum album» if  
bcio feeler ber pomfc&e **Wort**  
**mit**.

- . ponticum aliud in alpibus con-  
gener com muni^> ponticum alpi-  
num minus, fo nennt ^e^ner ei-  
ne ©pielavt bt\* **Stlfcnbtyfnfli\***
- . ponticum creticuin grari odoris  
fo nennt Zournefort wad) & Sef  
tin feine ftierte ^ivt bed **Herful**  
fed, roelcñte au^ (Sreta **kommt**,  
unb eineti fe^r angene^men ty\*  
ruch Dat.
- • ponticum montonum, iff (e)  
& 93au^in eine fleinere ©pfclari  
be6 gemeinen U>ermittbd<
- • ponticum repens vel fupinuiffi  
fo neunt eben biefer ben S**elober**
- • ponticum feu romanum **offici**  
narum feu Di ofcor id is, baruntejl  
t>erffer^t §. ©aul)iu ben gemeM  
mn voetmutjb\*
- • ponticum fupium herbnri^>ruU>  
fo nennt Sobel bew Sdfrnbeyfuf
- • ponticum tenuifolium **austru-**  
cjm, fo nennt 6; 23milmt **ein**  
b)lerrcichifcl)C SpielarLbed poru  
itfd?en VUermut(?8; ttefi^ei e ^  
nefortdfeibenbeQrtii?>
- • ponticum tenuifolium, caufi'  
bus purpurafcentibus, rbliis fa''  
pina parte viridioribus, ijl be9  
bem (extern bie fedtfe Mrr, unb  
ebenfaUd eine ©pielart bed **ponc**  
tiffen tDer mutbs mit r&t)lichen  
@tet%eln# unb 93lättern, **wela**  
dce auf ben 3iftcfen grñner fñD.
- • ponticum tenuifolium incatviift  
iff beo \$« ?)aul;iu ber **ponc**  
U7ermut&<
- • ponticum tridentinum **herbe**  
riorum, ifi b(9Xobedi nnb **Wort**,  
lechiinp bie o(lerreicUifche©v^  
art bed pomifchen Utermutt?\*
- • ponticum vulgare; v^lgare &'  
Jioinferinsalbo, foitanmt^  
fiud, 3. 23rtufin, unb 9){or  
**den pontifchen Wermuth.**



beg Sobel unb % Gamerer ~~94~~  
men bed ttteerbepfuls\*

Abfinthium fupinum; fupinum herbariorum, fo nennen ©e\$ner un) Sobel ben Sefenbwfufr

- • fyriacuin minus brevioribus fo- JiiSy coma multiplicata tenuiflima, fo nennt SJlorifon ben XOixmt faomen,
- • tanaceti folio odoratiffimum, ifl U) flmann ber i&bng SBejw

. . tenuifolium, fo nennt 2)obo\* n&ud benporuiiben VOcrmath\*

- # tenuitoliumunftriacum, ifl bet) Clufiust bie {tierreichf&e ©pieU art bed pomifcheit tiPernwrbs,

. # tenuifolium elegans, ex Hispania, fo nennt \*Jlufenet Journe\* fortd ein unb jrounjigte Zivr beft <B. f. f. n.

- # t tenuitolium ponticum Galeni. tti bet) @erabbtef(einere@))fe(a art bed ~~erachten Wermuths.~~

# . tenuitolium leu roinanum, ijl bepeben biefemie bfrccid)ifde ©pielart bed pontifdjen ~~Wets mit n.~~

- • tennifolium fyriacum, five fantonicum fpurium coma tenuiTim a, Wt be^SRorifonberIVttritK faamen.

• • tertium alpinum umbelliferum, ifl bet) \$ena bie befiaubte <Lrux)spfl ~~amr.~~

- • vaiefiacam tenuifolium candidum five herba alba, ifl bet) 3f. S. 3. it ^ d et ~~dropte Art~~ bed ~~Bejtij ra.~~

. . umhelliferum, ifl bet) ~~Claven~~ na bie ~~dlavennifche~~ plan ^.

. . umbelliferum alterum italicum, umbelliferum horrenfc, fo neu tien Vobcl unb & 9aubin eine ©pielavt berfelben, bie in benen Gärten fleplanjt n)rb.

. vul^orc, to nennen biemeiflen alte ^chriftfleuer Un ,cpmzinzn ~~Wormu~~

Abfinthium vulgare montanum, ifl be» 3. S\$aubtn bie Ifeinere ©pi ^ art beffelben<

- • vulgare ponticum, fo neiJtt 99ed(er ben Qtmeimn VottmtU >.

• • xiinonicum vu'gar? » ifl be9 Sobeln bie franjoftfc^e ~~Abänderung~~ ber britten 2Irt bed ~~Bejw~~ fulfs-

Abfus, ifl berime/ ben qjrofi>< SI I pin ber mterblättertcbref Caffie be^legt.

Abulfali, tyjerunter i>erfle(t fclfti\* unb narf) it)m Ubanfon bie <C ^ m# berpflanje.

Abumon, ifl ber ~~Gettungsname~~ tteld)en er ber ~~africanifchen~~ Liennarctive gibt.

Abutilo affinit, arbor\* althaeae folio, cujus fruAus c(t ftylj ape< acutus quatuor feu quinque ~~6ti-~~ quis hirtutis, funis ad in(tar irt fpi ram convolutis, alfo nenrf ©loatte eine@pielartbe>3forft\*

Abutiloides, iji bet) ©iegedbett eitit 3Irt ber 6t'oa.

Abutil n, ifl ber ~~fttynmt~~, ben W SRitter t>. ginne' ber Somrnrap' pel gibt; unb btefe toelfftunbert aud> 9It)icenna, SluguiUara, Do\* boiulud, Suranted, unb ^ . ~~Gamerer~~ barunter; Jie niacite ~~be~~ ben ©chriftfleiern tt& tntflern botanifd)cn ^eitalterd eine egt f. ©attune) nut, beren 9Irt ~~von~~ JRonen, ber aiirter^ Kinne' ~~und~~ Crauj mit ber ©attung ber ~~& 104~~ Dereinigten; ihr iplumenfelch u^ SBUmunfrone ~~lamt~~ mit bem>W\* ber XTlalve fiberein; aber iW ^apfel beflanb aud bielen fl<sup>e</sup> l)5rnteu ed)eib\*en, bie fi\* j<sup>11</sup> einen ,RnopfDereini ~~sten~~, ~~nicht~~ leben gdebern tiele ~~nieruförmi~~ fle ©aamen entbieltem

- • africanum foliis rugofis & filiculis lanuginofis, fonannt ~~Cap~~ nefort thK&Ibenlanbfeue ~~104~~ ~~Art~~ ber ~~Sammrappel~~.

~~Abutil~~



Vbnrilon aliud veficarium, iji **bep**  
sjMumier bie fraufe SiDa.

- althaeoides, i\*<sup>nre</sup> cameo, fru-  
An pjobofo, tfl bei) Z)ilLeniu0  
bie ber ©ammpappcl atmltche  
OTafoe.

- americanum ampliflino folio,  
caulc villofo, fo nennt Xourne\*  
fort eine ©piefort ber @tDa mit  
^onddwinDebUtrmi\*

- americanum folio haftato, flore  
amplo purpuro - caeruleo, iongo  
petiolo infidente, fo nennt S)OIU  
(ton bie britte Slrt ber «foauac&  
tutu 9?ot>en1 weldfre eine ©piek  
art ber fammrtrngen BiDa ill.

- americanum fructu fubrotundo  
pendulo e capfulis crispis vefica-  
riis confloto, tfl btt) \$laxt))il bie  
ifraufe 3i^a«

- americanum fruticosum, folio  
oblongo, flore lureo, frudcuacu-  
leato ininore, fo nennt **bourne\***  
fort cine (gpielart bed **Dornich\***  
tfrfDbifche, ber be^t>an SKo^en  
bie jwMfte Slrt au&macfet, mit  
l&glid)teu ^l^ttert

- americanum, fruticosum folio  
fubrc.undo, flore lureo frudtu  
aoulenco majore, iff: bet) ^)lumier  
itah. Zournefort to oornidjte  
**Dornich.**

- jmericanum maximum, pedi-  
culo & foliorum nervfs purpu-  
rafcentibus, fo nennt Journe\*  
fort mid) ben Signoniern feine  
febffe 4lrt t>er Qammpapptfl,  
n>eldje eine groffe (Spiclarr ber  
3iOa m ir ^unDd)en **l&ttre\***  
mit r&tl)lichen ©tiel&n, imb Sl&t\*  
terribben ju fe^n fd>etuet.

- americanum paluftre, fpica flo\*  
rum pyramided, flore parvpex-  
libido, fo nennt Zournefort wad)  
^Marnier feine lejte Slrt ber  
**Ber. mppappel.**

- americanum, ribesii fotiis, flo-  
re cameo, fruAo pentagono  
**afpero.** \t bty #ouffon unb MI\*

ler bie m'edergedracfte ttlelot  
cbfe.

Abutilon ampliflino folio caole  
villofo, i(l bep^lumier eine@j)ieb  
art ber @tda mic ^andfopmoe^  
bl&tt&rn.

- . Avicennae, fo nennt \$enabt  
Stfamt&rn&rn.

- • carolinianumrepens, alcaefo-  
liis, ^ilbo flore, fo nennt STOaa  
t^<sup>n</sup> bie carolmfcbe XTl&lve.

- • cauJibus aiferis, hirtutis, flore  
incarnato parvo; caulibusQteria  
hirtutis, folio ncuco, fru&ka mi-  
nore ftellato, iff SournefortS  
fcierte Slrt ber Qammpappd,  
unb febeint mit ber &ioa mit  
3<undswindebl&tt&rn **liber&ng\***  
fommen.

- . folio profunde difleAe, pedun-  
1 culis multifloris, fern in a, nntec  
biefem Stamen milejt (E^ret bie  
toeiblic^e \*ppatijc&crfc7ap>iemtt  
Sanj Ottrennten (Befdblerbterif.
- . folio profunde difleAo, pedun-  
culis multifloris, mas, iff bet>  
tf^m eben berfelben mdnlic^e  
Vffanjr.

- • truncifum folio oblongo, flore  
luteo, fruAu aculeato minori,  
alfo nennt <p(umier bie ©piefort  
beg Dornichtrn 3btfd?et> mit  
langlicncu i&>Utte^<sup>n</sup>, unD t(ei<  
nerer firu^t.

- • herbaceum procumbent, teto-  
nicae folio purpureo, i(l bey  
©loane bie fil)i&e XUelocbie.

- • indicum\* Darunter t>erf&en bie  
ilutt ed)rift(leUer bie inDiwi\*  
febe et&a.

- # indicum flore lureo ininore. id  
be\ bem Witter t>. ginne' in fei\*  
ner 9 ) **au g& f bl& te von Sep\***  
lon bie affatl'd^e &ti>a,

- • indicum» fronde pampinea, fru-  
du quinquecapfulari, fo nennt  
Zournefort feine britte 2lrt bet  
@ammpappel, bie aud 3nbieit  
totu& beren flatter bem giMn\*

blare

ftfatt ojmfan, unb beren ~~Frucht~~  
ftaf gäcber bat.

AJbiniloffavaterae Bore, fruAu cri-  
ftato, t\$ be» DiUetuüS bie f amrtu  
ortigf ©Z>f»

; , pet iplocae acntioris folio, fru.  
Au fteflato, fo nennt eben biefer  
Mr ©to\* mit \*\$und8tvindf bl&t\*

• . lepens, afceae folifs, flore hefc  
voio» barunter wrffefct cbenbie\*  
(erbfc caroltmfche iTIafoe.  
• . veficaridm crispum floribus me»  
linii parvii, ijl be\$ Hjm bie frau\*

• . veficariam, flore fruduque ina-  
jore non crispo, i(i ber) tym bie  
b I S i f \* © oia .

• . veficarium, flore luteo, inajus,  
~~fo nennt Plumier die annicani\*~~  
~~die Sioa.~~

~~Acacialis, foil tiadb ShnatuS Zmita-~~  
nod bt9 Siofforibed eben fo t>iel  
fan, alt ber toeffe Sif ma  
#ab .

« « kefinefen; qaorundam five kef\*  
fnfcfn foliisCeratiat; vel fyriace  
Kifmifcn fiveSifimc; fo nentiet  
SBedontuA, 3. 93au()in, unb 3\*  
4Eamerer etne .^Pauje, bie <\$.  
5Baulin jur funften Wrt feiner  
Siliquae mac^t; fte f)at gefteben  
U flatter, mit jwet) ^arenf  
toeldiK runb ftnb; \$r .©lumens  
Id \* t(l. etuxtf rrtuf), t\$re ©aa«  
men ftnb mit einer ©eite runb,  
ttwati brett; 'auf ber \*nbern ge»  
f^n fte fpt^ig ju; fte foO art S«  
gppten lomtnen.

'Acacia, Akakia, isnter biefem Wrt«  
men liaben bie meiften dltere  
@d)rifrfteUec bie m'locifche fdinn\*  
pflanje / anbere ben ©botert\*  
oorn, Siofforibed aber, nadf ber  
QKe^uung ©crarb^ bief?ad?licte  
ir pfriemrn oerflanben; nactyKt  
tfl er eiu ©attung^name geroors  
latf ben bie ©c^riffteUer bed  
mtttlent Sllterd unb aud? \$err  
~~Acacia für denjenigen Pflanzen bet~~

## Etamben

getoächfe ober 92nme war en;  
beren ^ (urnen in einen Knoten  
gufamtnen Derbunben ftnb, eine  
trichterfbrniige, einblättriche  
&xonfi unb viele @raubftoen  
babn, berrn Sc&oten in mehf  
rere ©rüblein jertbetlt ftnb / unb  
ttiele runbltchte ©aimen mit bl;  
ten, unb beren gefteberte 2Blät-  
ter \$af)lreiche Sappen (aben. Df  
neuere, trie ber fitter t. finne\*  
t>an 9lo9en, unb £err ^rof. %vto\*  
n>ig babn fte mit ber ©attungfl  
ber '2>innpflanje t>ereinigen .

Acacia abruac folio criacanthos cap\*  
fula ovali unicam fcmen cianden-  
te, ijt bet) (Sate\$bt) eine ^iclatt  
ber (Sleottfcbfcben Pflanze mil:  
fcrep fcorncm

• . aculota Hire alho, foliitama-  
rindi, ijl be9 \$lumier bie ©inn\*  
pflanz^e mit lamartn Denblättrif\*

• . aculeata multiflora, foliis pen-  
nas avium referentibus, fwieiU^  
Surmann bie ftoerartige ©tni^  
pflanze.

• . aegyptiaca, alfo; nam-  
ten mebrere ber Sllten bje mlote  
fche ©mrtpflanze.

• . aegyptiaca floribus albis, fo ber  
fc^reibt q>roffer 9I(pin Zourne  
fortd unb 99oerl)aoen< jurechte  
Slrt bed Gcbottnbaums, welche  
eine tpeiffe ©pielart ber nilot-  
fcben ©tinnpflanz^e iu 1\*9'  
f^

• . aegyptiaco foliis fcorpoidis legijr  
minofae, filiquis albis comp^S?  
(is, ifthmo interceptis, flore 1^  
teo; acgyptia, filiquis lupin»  
floribus luteis, ftnb 9tamen ^  
nlottfcbeti ©mnpflanze\*

• « africana, abruae foliis acaleaf<sup>0</sup>/  
fpinis longiflialis horrida, al-  
nennt ^lufenet bie nactyKt  
©inttpflanz\*

• . africana, quac acaciac  
foliis myrci parviSfaculeatis pinf?<sup>1</sup>  
tif, flore coccineo tctrtpetol<sup>01\*</sup>

de, iff Bet) MGaUfiern baS ~~afri~~  
 cantfd)C Sran\$ofmbol\$\*  
 Acacia alia scandens fpica multipli<  
 ci, filiquis laris, fo netttt \$(a  
 mier bie \$ntat>o«  
 •« alters , unter biefem ~~Namen~~  
 fterfhtüb SInguittara ~~bie Scorpion~~  
~~nepfvicmt, WlattiM, ©obo\*~~  
~~vfa\$ lacuna, SJettonius unb~~  
 • 9taun?olf ~~bie ftadblidne.~~  
 • • alrcra Diofcoridis > fo nennten  
 Vena, Sobel, unb &i;eobor cie  
 lejteve.  
 • • nltera vera filiqua longa villofa  
 corrice randirante donota, ifl bep  
 ^h\fenel ber ©d^atenDorn.  
 «« amric-inn, abruac folio triacan-  
 thos, five ad sxillasfoliorum fpi-  
 na tpphei donatu, fonennteben  
 btefer bie (T^eOttfcbt\*c pflan>e  
 mit O\*~~€~~ €t<id?elii«  
 «« nmencana aculeata flore albo,  
 foJiis tamarindi, ifl bc\ ~~Tourne~~  
 fort ~~bie ©trmpflanje mtt~~ ~~Ca~~  
~~in indenblättern.~~  
 • • americana foiiis amplforifius,  
 filiquis cindnatis, ifl 2on me\*  
 fortJ toferte art be6 ©d^atens  
~~Dorns; fie fommt au~~ America,  
~~hat große 23lätter, un bebgt)te~~  
 €\*ote»: fie id We aefcte 2Irt  
 ber ^impflamt bt\ Hunt.  
 • amencana foiiis amplioribus,  
 filiquiscompressis, flore coccineo,  
 i(i ^ouniefoctd fünfte 2irt, unb  
 fommt nüt ber t>or(>erget>en^eti  
 fiberein, mtr bag fie ju|(immeiu  
 flc b r u d F te @dboten unb ~~fad~~ ~~acl~~ ^  
 rottye ©lumen haL  
 • • Americana foiiis oofuteae > ~~mo-~~  
 nococcus, filiquis echinatis • fe  
 nennt ^rmann bie ertlt9(rtber  
 Pseudo-acaciae nacfc 93oevi)aabe.  
 • americano frutesceni, nnti acu-  
 leata, flore purpurnfectue , fo  
 befeyreibt ~~Zofime ort nat)~~ ^lu  
 wierfrine ~~zwölfte Art des Echo-~~  
~~sterns, welche die purpurn-~~  
~~be ©innpflanz^e ifl.~~  
 americana ^randibus nculcis ad

ramulorum exortamcornuabovi.  
 na referentibus, filiqua rotlrata\*  
 ifl bet) flMufenet bie {?orntragcn«  
~~de Simpflanz.~~  
 Acacia americana latifolia, alope-  
 curoides flore o\ho, fo bcf^reibC  
 Sottrnefort nar!) ^lumter fritie  
 fec^fle 2Irt bed#©\*oten<>otn6;  
 fte fommt au7 Qlnertca ^ ~~Dac~~  
 breite flätter unb weißie Q5lnme«#  
 in ©ejlalt eineft guchdjebroan~~z~~;  
 fte ifl ~~bie fiedliche Simpflanz~~  
~~te.~~  
 • • americana non fpinofa flore  
 purpureo, llaminibus longifE-  
 mis, filiquis plant's villofis, ^ier<  
 unter Derflejt 9RfUer bie onhe\*  
 t&ebrte (BleDttfcbtfcbe pfltttte.  
 # • americana noo fpinola foiiis  
 juglandis> flore purpureo, fbbe\*  
 fc^reibt Sournfort bie brettblto  
~~teridie Simp~~  
 • • americana non fpinofa filiquis  
 lutis compressis Hore albo, uub  
 alfo ~~bie bnitf<hotid)te.~~  
 • • americana repens aculeata, flo-  
 re alto, foiiis omnium minimi's,  
 ttib fo eitte f Ieinb(Atterid)te@piet\*  
 art ber feOerArrisen ©innpflam  
~~te.~~  
 • • americana repens aculean, ~~fla-~~  
 re albo i foiiis filiquae, unb ~~alfo~~  
 bie ivot) unb t)icr,jigfte 2Irt ~~ber~~  
 felbeiu  
 « • americana Rofoini, Alfo ttetmt  
 <Serntsti 9Soerbaat>en\$ erfte 2Irt  
 ber Pseudo-acactae.  
 • • americana filiquis latts, {bnetiat  
~~9ap ten un Wen ©d^atens~~  
 • • americana fpiniflongisalbncraA  
 fioribus, ifi S3oer(KiaDen6 fftnfk  
 3Irt bei €)ocenDorns mit (aa«  
~~gen, ioeijsen, btrf^a Demen;~~  
~~aus: merica.~~  
 • • « americana vulgo fie diAa» (b  
 tteunt Rat) ten ~~un i oten~~ ~~cl^~~  
~~tenborn.~~  
 • • Arabibus Schamutl , Schack,  
 lialepi, alfo nettut 9ta<iw(ff bk  
~~uioffte ©innpflanz.~~

- Acacia arhorea major fpinofa, pin\* nis quatuor majoribus fubrntur. dis, filicjuis varie intortis, ijl bep ©lortnc Me aarjenpfore,
- • arborea maxima non fpinofa, pinnis iiiajorihus, flore albo, filiqua contorto coccinei vetricofaelcBantifTlm4t ift beipeben Me\* fern unb bet? 9?m; Me baumartt\* ge & tnpfl<m\$.
  - . . buxi foliis rotundioribus, flori. bus a!bis, filiqua Isra comprcHa. fcarunter tjcrfteljt SateSbp tie et\* fengraue @innpflanze.
  - . # cornura indiae orientalis, jtellt bei)@eba Me ^orntracjenOc gi n m p la 5 e tor.
  - # • foliis amplioribus (iliquis circinatis, jleKt be\> Vdttnier unDSat te(3h) Me ad)tc 9!rt Der ©tnrif pflamr na\$ Sinne' tor.
- ; < foliis fcorpoidis leguminofae, fo tietnt S\$au^in Me mlottfche
- '< M fructeens non aculeata, flore purpurnfcentc, fleft bet) ^Mits tnier in tcr cvften 2Ibbilung Die ffinfteSlrt tier gmnpflan^e, in feer jwepten v bte pnrpurrotbe tor.
- . . germonicfl, fo nennen Diele bev iltmx gctriftfleller ben @ite ^enJ>orn.
  - . , gloriofa , folio lenticfi fpinofa, flore fpicato luteo, filiqua maftia nuiricaia, fo benennt ^ufe^et ten grötferen@cblu|Verbauji.
- ; # gloriofa jamaicensis, foliis mijioribus fubrotundis, fpinis ud genicula (implicibus, floi ibus flavoparpurcis, fo befebreibterben doppelt gepaarten pf ~~u u e r u~~ w a n z.
- ^ < gloriofa lenticfi folio» fpinis vi< dua, bebiitet \>e\ il)m t>ermut(> lid) eiue unbetvebrte 21 rt Mcfer attus .
- ^ < javnica non fpinofa, foliis maximisplendentibus, alfo befc^vcit

- fTu?enet Me nnbewe&rte ~~Gledit~~ fcbifchoe pflam?.
- Acacia ind'c.:, alfo nennt (SorbtJ die indianifche Tamarinden.
- • indk'a farnesiana; indict foliis fcorpoidisf leguminofae, filiquis fufcis teretibus, refinofis; indica ' filiqua tumid\* , tuherofa , fo nannten Sffbin , 4erm<tntir 23m)n, Tournefort, unb 23oer\* ftaaae bie fameffonifche &intv pflan?e.
  - 0 # lanfoiio alopecnroides, flnre alb. » fo nennt ^lumier bie fiad) lichte Simpflanz.
  - # • latifolia laete viridis foinis (ongis, albis, craffis, nifo nennt ~~Sorbnabe~~ Me jlebenbe Slrt ce\* Schoendorn8, mitbreiteii/fatti grünen Slättern, unb weiffen, lattgen, Mcfen ©omen.
  - • latifolia, fpinis fwinofis, fonetittl er nad) @omme(tn feine fed)(i^ Slrt mit (lad)(ichten &on;eu \x\|\* breiten Slättern.
  - + . legitima, foil nach einifler ~~Wen~~ nung bet) 3Rattjiol ber Judasbaam fepn\*
  - • maderafpatana foliis par;is, aculeis e re^ione binis praegrandi\* bus horrida , cortice cinereo\* alfo befd)reibt \$(ufenet die dreyfigfte 2Irt der Simpflanze nach Linne'.
  - • maderofpatana mfnutiflimis fo\* liis, aculeis fcorpibui alternis frondnfa, cortice cinereo, ift ~~bes~~ trnt Me afcbgranc ~~Simpflanz~~ ze.
  - . . maderafpatana fpinofa, pinnis veluti lunulatis, nervo pinnularum ad unicum latus vergentet ^ievunter tcvjTet) er bie 3mfia<
  - . major, (£. S^ui)in t>eritiutl)et# (Jajlor Durante^ t>abe baruutecten dbcnOlänDifden ~~Corallem~~ baum Derfianben,
  - non fpinofa, flore alb< rum primis latiusculis ~~glabris~~ lili^ui\* longis ^laais, jo bejtyrei\*, ~~ben~~



ten SJNfter imt> ZreroMt ~~eifen~~  
graue & innpftame\*

Acacia non fpinoia jamaicenfis\* foliis  
Jata ba(i in metae formam faftigia-  
tis, alfe nennt tyluftnet Me  
baumarttge ©innflan^e.

. non fpinofa indiae orientalis, colu-  
teae foliis » floribus ftamineis am-  
plis Jliqua cruftaoea gemella colo-  
rata, Hub biefc iPflanje iji be\$  
i&m Hcbbecf\*

• non fpinofa juglandis folio » flore  
purpurafceme, jfl bty , spklttittr  
tie breubt&rericbte @mttptUtt\*

• orientalis gloriofa, coluteae foliis,  
ad genicula fpinis gemellis acu-  
leata., alfo netuit tMutenet ten  
~~Urfchönl en Pfaunenfhwanz.~~

. prima ift bey Anguillora und Lo-  
cuna die nilonifche Sinnpflanze;  
bey Detachamp und Matthiol nach  
der Vermuthung G. Bauhins ber  
abenDlänptfche (TocdUertbautm

. quadrifolia filiquis cincinoatis\*  
a\o icktMreht ^Iunier bie BUT\*  
lenpfore.

, repens acaleata, flore albo, foliis  
iiliquae, alfo neuuit Vlumter Me  
imt) unb t>icrj]9fte 9brt her ©inn#

• repens acaleau foliis omnium mi-  
nimis, i(l la) ftro eitie UecnbUUs  
ferichte p@ auf der Bezugs & am  
Sinn

• iant Akakia, {ft bt) ©tflittfl t>k  
ni p f b e ~~innpflanze.~~

• 4pinofa ex alls (picata, foliis pen-  
»as avium referentibus, {^ b  
Jutmaun tu afcbgtaoe ©i  
p anje.

.. fpinofa indiae orientafis, foliis  
fubtus caefiis, floribus globofifiu-  
\*eis, fo ntmty tylytmt Me bloos  
grüne 6 pnp anje.

. trifolia, t(l bey G. Bauhin die  
ftach ichte Pflanze.

• Y ~~Milne~~ dc Jongjflhnis acaleis al-  
Kcaoiibus munita, ilore Juteo , tfl  
i&ourfiefer » bre^ie^enbcKrt tti  
eg. Bacon.)

~~Schotendorn~~. mit lan ~~ans~~  
tut, weiffen Soroen# unb geb  
ben9 (unnen.

Acacia vera, ift ~~einige~~ Rep-  
ftung be9 fflattbiot ber ~~3ubana~~  
bactm, be9?]. Saitbin wbfief\*  
ling bie tülottfibt Btrmpflaii^r.

• , vera aegyptica u^liquis iinuofis, fi-  
• veluplnl; vera feu fpinaegyptia-  
ca, fubrotuadisfoliis, flore luteo#  
iiliqua paucioribus ifthmis flabris,  
~~nigracanthus~~, tfl btp Hermann  
und Plukenet d, f, g, q, die Sinn-  
pflanze.

• « virginiana, filiquis glabris, ~~alfe~~  
nennt 9<ty ben an&dbten Ocbo#  
trudorn.

Acaciae affinis arbor £iiq<ofa, 'folio  
fubiotundoiingularj, flore ftamineo  
albido , filiqua tereti ventricofa in\*  
teriore-tunica tnucola miniata, oX»  
fo nennen ©bone uub 9109 bit  
fftnfte Set ber Coper\* nach Zino-  
lie'.

« « affinis virginiana fpinofe, filiqua  
jnembranaoea plana, jft bey Plukenet  
net ber unid>tt Qdyottndonu

• ^ quodammodo accedens -feu Cera\*  
tiae & Acaciae media jamaiceni\*  
fpinofa, bigeminatis foiiis, i|lbe|  
iftn die Regenpfote.

, m ilmilis americana non fpinofa, fio\*  
ribus globofit albis nunofis^ tflft  
nennt jttggelaar bie ~~eifengraue~~  
Sinn lanje.

« • fimilis mexiocaua, 'fpiuifcoroufi\*  
nilibus; acaciae <Amilis fpiok 'cor\*  
oiforaiibus mexicana, t(l b ~~em~~  
fBoerbaot>e# tmb Qommel in die  
i e.

Acaja & Ibametara, fb nennt IDlaiCii  
flraf bie ffluimt XTivrobalamn.

Acajaba, fb flOinte SfrVCglttf U\*  
« ~~de~~ ~~konting~~ ~~am.~~

Acajou^ Acajuiba. ift der ~~Besten~~ ge-  
juwne, ten fbm ^Pi^wb icon\*  
tiefort gdbem

Acairon, fb uetntt Diofcorlbrt bra  
eigendKben tnauaDoriu

~~Acacyon~~, find folche Pflanzen,  
welche

wcMje-fefnen 5Sliimen?elc& ft\*  
ten, unb ttuuben eine eigene  
Glaffe bet SBachenborf au6\*  
*Acalypba*, ©têgeflbedf gab biefeit  
Stamen etnerSJrt qoftanjen mt\$  
ber battling bed »ar,etigcf  
ftcbts; Diofcoribe\* ben &ren\*  
fir fleln; ber SRittert. Jinne' aber,  
SBrcwn, tan Stolen nnb Subrotg  
Deretafeten utiter bieftm OTamen  
ctnffle tyflanjen; bie *maw* jutor  
iintex bie Senffeffrfauer unb /?/-  
*tinocarpos* gejaft fcatte, unb  
tocldbc barinn fibereinlommen,  
bagibre®ef#ledner&albgetrennt  
finb; baffH&re ©lumen gar feine  
jtrone; Hire männliche einen toe? \*  
ft\* met·bl<fotevtd)ten Aeld^ f unb  
ffet bid feAje^ n teraa^fene  
©taubfdben; t^re roeibtdbe abet  
ettic bre^bl^tterichte JFrone,  
bre9 ®riffel, tine brettfoericfc\*  
U, breiofbrniae jtapfel, unb ei»  
nen Kamen vaben; ber Slitter  
v. {tne' ^at tier Urten baton.

# *virginica* involucris femintiscor-  
cUtis indiis, foliij ovato • lanceo-  
latis petiolo longioribus, ~~virginica~~  
fchea^reyFornigSfSengeftant,  
beffen tveibliche *SjhUtn tjcxift*  
*%ofn*, tmgffcfncitten^ unb beffen  
SBlatter et)rwit>, langenfcmig^  
iinb linger, at\* \$r€tiel,ftnb;  
fie *kat* betn iuficrn Sufeben naef  
Diele 9k bnlicMcit mit bem flemetf  
tieitt&Iashaut; fie *Ummt* aud  
€e^lon> Wrgtnien, unb anbern  
tnttemWjlli(V«n S^nbern ton Sb  
tnerica; fie ill jAma, wtrD (eb  
ten iber f men &<but) ^, unb  
treibt flefln ben Soben ju »er\*  
f^iebene eitenfr»ffen; bie 93lu\*  
men lommen itn fflugjt, n>ac)\*  
fen in@eftalt ton Xrauben, unb  
bie manntg>c.fcg.w.wcl4.p.4p.w.  
ombefkn ton bem ©amen <raf,  
ber im flerbfl 4u«fttt; fie tann  
ba\* ffierjcfen iu\*t \*ft Jethen;  
brauctyt Abertpetter 'uk&t\*i al\*  
barman fie fifieigwn bem Uiu

fraut reint.get ; ^ft) Qronot  
Deift fte A^lypliafoliisovato-lan\*  
ceolatis, involucris feineis obtu-  
fis.

*Acalypha virgata*, fpicis femineis  
involucris cordatis ferratis; mafcu\*  
lis diffinis aphyllis, fbliis lanceo\*  
lato • ovatis, rcttbenfSrmfgeft  
fcrcjformiges *T&engtKtaut*, mit  
Ianfentbrmf ((eprunben 9^15ttemr  
beffen tteimiche Sleffren t>erjbr#  
mige flgetif&rmig gej^nte £)&(\*  
len haben, uithton benmätinU  
den unterfcbtebcnftnb, welche  
ohne Slitter ftnd; biefc (pflanjc  
(ommt au6 ben tt&mfien Xin\*  
bern, unb ttâcbfi t)<taftg in 3a\*  
maica itilb; fie fllei\$ in idren  
SBUttern Den gememeif £ r w  
reffeln; fie iff j&ürtg\* unb ttirb  
iufS^t wim, a(8 bit tor)ergf&en»  
be, iftabfr writ jlrth4)er, nnb  
(ann in unfern Oegenben bie  
fwe fiift fitc^t ertragen;. man  
mug fie beftegen in Xipfe f<e>r  
wnb biefc in ein 9)Ji(lbett grai  
ben; foramen fte ta« erfle Sa^r  
nidbt bertor / fb muf man fit ben  
fiftnter itnter jDbbach brjngeir  
unb ben fblgenben gr^Iingioie^  
ber in tin SRifibett fejen, *bit*  
~~fe~~ aufgeben; nriD man after *ui*\*  
~~te~~ ©amen haben, fo mu0 man  
~~te~~ «Mbann iu *Zbpft*, unb a<f\*  
neuein ein SSJHbett feun; bey  
Stooitn tfl fte unter bem 9tanen;  
*Acalypha humilior*, foliiscordati\*  
crenatis, *Cpids* nixtis alaribus *Si*  
terminalibus,

• *indica*, involucris femineis cor-  
datis fubcrenatis, foliis ovatis pe-  
tiolo brevioribus, ~~indica~~  
~~ore~~ beffen wiblic&e ^ilUn Derjbr#  
mig unb ecntf geterbt; unb oeji  
fen flitter e^runb unb ffiri<r  
ftnb aid il^r Gttel; fte a toft 1\*  
OJHmbien auf ben3Kiftyduifife\*  
• *aujbalis inwoiucTis* femineb int^  
~~getrimis~~, foliis iancoiati5obturis»  
mife

mitäufige o fönigra Benz  
 gelifraac, beffen n>eiH(fce S)U  
 ten ehien flatten Stonb fkthen\*  
 unb beffTenSJlatter I/mpnffaraig  
 wib ftumpf nüt); fie i(t m km  
 ntittagiften America ju j)aufe»

iAcalypba involucri\* femineis pent\*  
 phyllis pinnatifidis, Df e p F sig t l  
 Ecngelfnuit, beffeti acibliche  
 #ftHew ftnf SBIJrtleiii fytben,  
 n>e(d) in fittnrftfdfe jertfcilt  
 (tub.

Acanaceae; £nb ehte; Crbmrg bet  
 9>fton jeti met t?emHWft(enenÖt(mfei  
 beutcln, un& eben Wfjntige, Me  
 tUnittant unter feinen 9Deg<9ors  
 tenartigen

pin matfen ^ eine eigene Stoff

Acanos, fo trennt Acanos nach  
 S leop hat die Gattung des A-  
 fclafar o.

Acanthia, Acatrht 'aeg^rptlaca» dem  
 tner fbB ^ippocractf bie milon  
 fete eiimpjlfli)\* Mr^imbeii ha-  
 ben.

Acanthaceae foll nach einiger Acan-  
 thaceae des Dioscorides die gewöhnliche  
 Angelwurz sein.

Acanthoides parvaspala, also nennt  
 Columen die waldige Acan-  
 thaceae.

Acanthion^ Aatrthiotfi> baranter  
 oerfhrnben We mei^ffi flbin bie  
 S d l unne mit oem Acanthion  
 e verftanden nach die  
 re 9teb<Hirtefi darunter, Gese-  
 des und Konice der Carthagenen  
 Wet; n<<^e^ wurden fte tttatet  
 bie mfdlnebeiMfi <9otm<ifeft bet  
 JDifM Jft^eilt-> \$eifttt ^ a \*to  
 ttm {iifli ©<t(u statute\* bet  
 8e0blome> betSRiitetWane'«ih  
 tfejfw &c9n\*mett fWner erften  
 <tt bet 3\*Ubtame,

Acanthion album, aljOMIM Strad

Wie 3dDhnc imc oem

...

Acanthion die arabische Seibblume.  
 Atanthtam «x Alepo, esale abto,  
 flora Tna^oo cferuted, dnarae in>  
 ftar, alfo fregt in bet tStfd>rrf<  
 tuitfl be\* (JörnborgifceenOnten  
 We bre9<tgfle SCrt bet JDif^el nac^p  
 Icurnefo Vt.

\* iiiiycura, iji1>e9?ofeT, 9etMfmb  
 fBanrelkt bie ittmfdTe StOptim  
 me.

> % tofitanicttfn> ist bei Acanthion die  
 arabische Seibblume.

perc^rinuna, tje be Sht be0 Cir

Mylvestre flore \*Ibo, dflb nennt  
 83e<<et bie infrtfcheSeUWaiw.

> • tomentofam > capita & fetnema\*  
 jaribus, crifpandbiis cauHuo a lls,  
 Sftv is \$aUtt fliaabt, bag 95am  
 re(er crun gy is S Umberb i  
 oem Acanthionblume verftan-  
 den habe.

• vnljarfe Aore^albe, iff mt felten  
 nere Cpietat berfelkrnjtweiff  
 fet SMwney n>el\*f aAeobo\* be-  
 f^tfeben nab dbgebilbet bat.

• valgare flore parputeo^ j b nefmt  
 tetfeWge often bieje A  
 SMwme.

Acanthoides Acfentoitos, bet S^it  
 tet Sitine' äibt Mfen JBe9R<iiiiei

v hyflbpi latiaris feHe> cafitrteafiai  
 «cboliiiBdtoi, five aihatodtt ca-  
 velleis floribas aenmtft> ifl bei  
 Acanthion le tenantige Jm  
 fice.

• parva spala, fo itemt fo tem t  
 waldige Acanthion.

Acanthion, Acanthion, ist the  
 Gattung V lümp n mit jm» <n  
 gleich taigeit fidtenton GMmH  
 Upen. auf e b t f t e \* @anna;  
 fie «neerfi>cibet g\* mm thren  
 engattungen nach ihren  
 Reich, welcher yocund ragen,  
 schneit t e Blumens  
 trent, Vie Mt eine ftpe hat  
 niederbeugen u»» broymal ein  
 ist

Œef<E>nitten fil; unb tnrffc U>re  
jroct>f(Jd)erid)c Stapfel\*

*Acanthus mollis* foliis finuatis inermi-  
bus, wrt̄cher 2>ärenFlao mit  
aufye bftblten u n b e v o e b r t e n  
SMÄttern, gen?&linrd>er äcoter  
S\*3renFlau, gemeiner .©arten«

**dreu-**  
fbm: biefe 3lirt ifi bleibenb, gr&nt  
in roarmeUDrten bemiaht ben gait\*  
Sen SBinter, unb bat fleifcbtate  
©mtiengeb<Snfe; fle blfibet im  
£eumonat, unb ro&bfi in ten  
feuchten unb raufen ©egenben  
Don ^ttalten unb (piclien wifo;  
man fann fle entt&eber <m\$ bem  
©amen ober burch bie 3ertbeis  
lung il)rer SBurjeln fortpton jen;  
in tern erfiern *fiatt* tmt\* man fle  
jn (Snbe beg 3Rerjmonat6 in eu  
nm trofenen, (ofern Srboben  
fdeni mo fle bet) gutera SBetter  
im ?K|rj aufge^en # unb fleigig  
torn anfratit gereinflet u>erben  
nüffen; bie flJlmijen müffen  
immer fech^ 3oll ten etnanber  
fieben, bt&ftemifolgenbenSrftt)'  
Itng an ben Crt, n>o ftebleiben,  
Deftejt toerben; man tbutambet  
*ftn*, trenn man fle an eine 9Banb  
in etne ttwnne SRabatte pflanjt;  
(tef^gttiefe OSurjeln, tvelche  
fiber in einem feuchten Sobin in  
ctnem Winter roften; fle mug  
ni\*t oft oerfe^t, aber i)r ir̄brli\*  
Me ©rftenfo&gKnae abgefcbntts  
ten iterben: ©ie iff ber *Acanthus*  
feer fliten (oteintfctKn Dic&ter^  
ttnb rftintfc&en 99aumeifler # bte  
%e £aülen tnit tdren SDldttern  
aefcintiftt ^abeit; <\*eraa\*bte  
Ältern fflerjte bebtenten fid) ibrer  
fcfter\*; fle i^rieben i&reu *V5lbt\**  
*Urn*, bieobne<9eruc6# abcruon  
einem fanfren# *f&lid)ttn*, fc^teu  
micbten @t^bmat ftntb, eine  
liantreibeuße unb eraeid&euße  
^raft) u; unb oerorbneten fle  
dufierlid) unb innerli^ in flc^en  
ung erfere

bern; taitiqen 2agd iff tfr @ei  
fraud) etmad felten : einige ^et  
Silten ttennen ibn nur mit einem  
Start *Acanthus*; Seller nennt  
it)n *Acanthus laevis*; DobonJttff  
(^e^ner uub anberc *Acanthus fati-*  
*vus*; Sragttg, (^ud)6,£amereo  
*Acanthus verus*; (§. S3aubin *Acan\**  
*thus fativus* 11 mollis Virgillii.

*Acanthus spinifus* foliis ptnnatifidis  
**spinofis**, **liadtdbt**  
mit flad)(id;ten af̄irberten 2lids  
tern: er if} ebenfallS **andbau**  
renb, unb *toitbH* in ben feuchteA  
@egenben 3ta(ien£ n>t(b; bie 2ib<  
fdnütte feiner Setter enbigen  
ftcb mit einem £)orn, nnb biefe  
befejen aud) ben **gumpen** £ 4  
unb bte \$(&tterfiie(e; er ifl **bau**  
erbafter, a(\$ t>ent>eiche, jinbfann  
bte *Riltt* jtmlich ertragen, unb  
babert im Stublinfl ober *Sjtxbft*  
burch bte SBurjeln fortgeptant,  
aud) jtrtfeben anbere ©tauben  
aefejt toerben, um einen tegren  
\$Ia^au0juffiOeni toannuroet  
\$often lofer, unbnichtjufeucht  
i(1; feine SHfirten machen eine  
angenehme Slbrcecbfilung; bev  
ifObeln beftit er *Acanthus five* Sco-  
lyrao tfmiliſ aculeatus Dioſcoridis>  
bet) Doboniud *Acanthus filveſtris*;  
be9 99e6ler *Acanthus filveſtris* ſpi-  
uofiiſ; utlb be? & 89au^in *Acan-*  
*thus aculeatus\**

*Dioſcoridis* foliis, lanceolatis inte-  
gerrimis margine ſpinoHs: nüttier  
rer SARENfloo mit (anjenffam\*  
gen SWttern, beren £Kanb ganj  
unb *Hadlid)t* iff; biefe Vflanje  
wicfcjl iu bent 3Rorgen(anb,un&  
befoitbert auf bem Serg gibanon;  
*ift wax* blefbenb, abert>iel^r^  
Itcher *ali* bie bepDc t>orbergeben^  
be; fle ſnug bediwgeu, fo lang  
fle noch iung ill. in Xtyfeti ep  
*baUtn* 1 unb ben iBiuter tber **un-**  
ler iDbbach ait ein **©labſig**  
gefejtr c e r f **die 2Binter** f i ^  
et>iil ac(inbeſ fo *taim* man fle''  
bie



bie fre<sup>e</sup> Suft flehelen fassen; til sie aber etroaef ffarfcr/ fofesjt man sie in etne iRabatre, tube an cine SBanb, Mr ofejen SPit\* tag Itetjt, itnb bebecftie, n>anit eine ftarfe .finite einfällt, mit SD?atteQ ober (Slaffenfjteni; fons fren roirb sie roic Me crjle flrt bel>tintocht; 3taun>olf, SKorifon, SRat) unb nad? il)iteu Sinnc' Dats ten fte f&r Me Slit, Me Eiofco\* ribe\$ befdmieben l?nt; Me erftere tteneit fte begmegen Acanthus Diofcoridis five fativus; fte fc&eitt mit berjenigen 9Irt fibereinju\* fomuien, n?eldje be\$ ^Mnfenet Acanthus filvestris, mitiorihus fpi. HLS; bC9 9fi orifoti Acanthus medius Tarioribus & brevioribus aculeis donatus, ' unb bet) Zournefort Acanthus rarioribus & brevioribus aculeis munitus ~~beft.~~

*Hicifolius* foliis repandis ~~dentata~~ id -i'pinofis, caule fruticoib aculeato, S^renMaa itift <3ted?palms tUttertii mit äii\*gefcbn>eiften/gejdi)nt s |?acblid)ten 5R1 jttern # vn^ einem (iaubkbtten f{ad)lid)s ten Stengel; er tB&cbi in bepben SnCieu am ©ttanbe, an faljigen, unpitigen £>rten; er ifi eine ©tnube, bie unqefehr eined © \* u ^ bod) n > ^ fi, unb ft \* i « tjielc bldtterreic^e 2Ic(te jert^ilt; in \*kSrrern \*nb S3lumenFronen tommt er tntt bem wti<hen2b\$\* reitflau' fibmin, aber fein %>Uu mentelcb befle^t aui fecbd QJlitt-d^u, bie trie 2)a\*iiiegcl anf einander (iegen; fetne jtapfelbat iivep Sächel/ in beren iebemein Idndtcbt 9 runber @ame lieat; er ift tmmer gr&n > aber fehr j&ru l&v> i inau faun tt)it tm @la^^anfe auc^ allein burcb beu Gaararn ~~fu~~ I ~~elb. er i b t u.~~ >a nic^t leid)t retf wtrD: bep ~~Petiver~~ t)(iSt er Acanthus mala\* baricus, agrifolii folio.

*Acanthus tnaderafpatenjis* foliis quaternis, floribus axillaribus, calycibus ciliatis; internodiis fere flava\* beffen SBlatt^r je t>er unb t>ier ftnb, unb aift iforen &^tnieft \$tumen ftert>ortreiben; unb beren SMumeutelche am Sttanbe mit ~~Saren~~ befejtt ftub; er fommt ~~aus~~ Dfiubien, Dainen ~~traut~~ artigen jwe^rbeiligen ~~Stengel~~, pi>dle, mibcn>efrte iRI&tter, Me je t>er unb t>ier ftnb; fein^u^fere fic&er iCeld) bM t>ier Vaare ~~et~~ \va\$ etyrunber. fetlfbmiger, ~~ge~~ franjter 3Mi!ltlein, Memie^ ~~abe~~ jiegel anf einander (iegen; feitt innerer Xelct) i)at x^tx iRIitter, tto&on bie \$voe\$ Aufere lanjen\* ffirmig unb (&nger (tnb» aid bie ftbrigen / bie innere aber glefth brett bleiben; bie ©amenfapfel ifi rot(): er fred fonflen bet) bem SRitter Stittie' Acanthus foliis quaternis obfoJcte dentatis itftrniibus! calycibus ciliatis.

- *nigra* foliis firtuatis inermibuj glabris lucide virens, fcbmanct ^irertffau mttau^gel^lten nx^ beivebrten, glatten, beUgr&nen Pattern ; portugieffcher SBjB retitlau; er tti be9 WiUern Me \$m^tt^ilt, unb fd>eint einegpieU art bed n>ekben 9<Irenflau0 jn fe#n; bo\* bleibt er allejeit bers felbige, er mag fo oft gefaet n>er>beit^ ali er will; Juffieu nennt ihn Acauthum lufitauicum folio amplissimo lucido; er mug ro^t ber ~~weiche~~ ~~Bärenflau~~ ~~behandelt~~ ~~ret~~ ~~b~~ u.

- *germanica*; *germanicus*» ift htf ~~Suctt~~ bieooutfdje ~~Bärenflau~~; ~~ber~~ Xragud ber ~~Cardobenedict~~.

> *orientalis*, humilUmus % foliis pinnatisaculeatis, i(i £ouniefort6 unb 95oerlaaat)en\$ oierte 9Irt bed B&rent'laud; sie fomnu mri SDtorgenlanb, ift fe^r niebrig# itub i)at gefteberte, {tatiUtyt ffltdtter\*  
9) 3

Acornus sive tris, also nennt Das  
ledchamp das Kofhartige Kraus  
Fraun.

- fylvestris alter > \* \* \* \* \* " fcf#\* \*  
sem die Knollichte Duffel.
- vulgare, so nennt Sachs die  
deutsche Kärenklau.

Acorns, also nennen Anguillars,  
... & ... die ...

Acorns maior cjiule non foljofe % (tfo  
bedeutet er die ...  
fel.

- minor catotenon foltofo, iß seine  
achte Art, und heist eine Spiela  
art der vorbergehend en in seyn.
- five Acorns alters apala, also  
nennt Columna die Eberwurz  
mit dem flachen Strause.

il bey Anguillars,  
my, A heoder und  
itel.  
, Coa  
i ne eine  
mit dem

Acorns

The  
nung die Casabonische Duffel,  
und Dalechamp die gemeine  
Eberwurz verstehen; E. Daubin  
und Dr. Prof. Ludwig haben ihn  
zu einem Sattus  
macht, und der  
Spindelkraut gege<sup>6</sup>em, fc >ie  
Bailliant hat Srechkraut,  
des einen glatten Saamen hat,  
daranter begriffe.

- spula umbellata, ist bey Co-  
lumna die Eberwurz, welche in  
Gestalt eines flachen Strauses  
blüht.

..traaylidfcfol, amplo flow, iff

-iL.

- capsulis globosis, ipbet<€-9<wi A ^ P ^ O ^ > 'f ) >« Wawc  
hin das gegürtete Spindelkraut.

- capsulis parvis luteis in umbella,  
also nennt tba fcfcfrr tic «bfr\*  
wurz in it(in<nPad>n6traaa  
st.

- lora luteo patulo, hierunter ver-  
steht er die Eberwurz, die in  
Gestalt von Trauben blüht.

..flort7urpuro.mbent.patute.tfl

h ! 3 «2 fcfii. fl» wnnt

er die ...  
...  
...

Das ...

del, ^cotot uitb6)«wlt>K me\*  
drige Spielart des Srechkrauts.

Acorns similis, Carlina sylvestris mi-  
nor, ist bey Dalechamp die Eber-  
wurz, deren Blumen in Trau-  
en.

- five frquanorum, Citfu Carh-

Acatalw, Acatera, (ienattr WT>  
steht Dioscorides ben Wachbe-  
der.

Acacia vult, ist bey malabarische  
Name der fadenförmigen Cas-  
I<t>a.

ne Pflanz  
je, bit temra ©tonmt hat.

den Ed-  
selpne, Krenn und Klupp dem  
Wollsaamen geben.

A''' . ttfocfMr, ijl tine @<<  
wna Pflanzen mit vermengeten  
halbgetrennten Beschleütern; ih-  
re Zwitterblümlein haben einen  
fünfspaltigen Kelch, eine fünf-  
blättrichte Krone, acht Staub-  
| » » . C » » . WWW « . « »

«\*HK I<Pijjehe@atwnlapjehJ

faWtinwftnfipaUiaco

...



€wbu£ tmb (Safapfn nennen frr  
 Acer; ber; @e£ner fcetgt er Acer  
 xnontanutn; bet) Xtotecbattip Acer  
 jnontanum five Gallicum; be# i£lu\*  
 ffU0 Acer Iatifolia; bet) SJJena Acer  
 xXwr? »£« , antiquis ; bet) fet)C  
**zielen** Acer major; bet) 3- 5?aU\*  
**hin** Acer major mult is , falso Pla-  
 tanus ; bet) (5. S3aubin Acer mofl-  
 tanum candidum; bet) ^ m« > SjaU  
 for Acer folits quinquangulis undi-  
 que ferratis; bit) oan SRO^en unb  
 @orter Acer foliis palmatis obtufe  
 ferratis, floribus fubapetalis race\*  
~~mois; und bey Smpagut Acer folis~~  
 quinquelobis acutis obtufe ferratis,  
 petiolis canaliculatis.

*Acer ruhrum* foliis quinqaelobis fub-  
 dentatis fubtus glabris > pedunculis  
 fimplicifllmis aggregatis; rotter  
~~Wborn, niftbholder mit ftuf\*~~  
~~lappigen Troe& aeju&nten, auf~~  
~~der Unterflache platten Sblhutr,~~  
 itnb febr einfac^en ~~zusammenge-~~  
~~blausen Blumen~~ ~~blabem~~  
~~der Wborn er hmmtanli&irs~~  
 flintenunb ^nfcbanien; feme  
 @efcfeclerter finb ganjgetrennf,  
 tmb frine Stamen fchar(ad)rot&;  
 tnatl fann tint btsr4> ~~Mbltgang~~  
~~Hr jungen 3anf t 3Waftr^bed~~  
 gr£ fte & fortpflaitjen, ~~mnn~~  
 man fit an einem Snoten etipatf  
 tolijct; auf biefelrtbefomtnen  
 ffe in )ioet> Srtfieren 9Burjeln \$u  
 tmg > urn berfejt JU iverben # alter  
 fie m&ifcn tor bent Storbtoinb  
 ff\*er / unb auf einem nafirn unb  
 Iolern 99oben fnpn; biefer3)aum  
 tlft^t fm 9lf>rtf; ed flibt *auti* \*J>  
 tie Spielarr *town*, We man m  
 SngeUanb @ir Sari aSagerd  
 bl&benDen Hborn nenni; ibre  
 5BlIU&enbluf(t)el ftnb tuetit flrifcr  
 nl6 Pel) ber »crl>erfle^enben/ unb  
 oft fo girt, la\$ man &on feme  
 jllattbt, ber Aanje Aaimtiewbas  
 init bebettft; fie f>etgt be» 8la»  
 Acer occidentale, folio minore,  
 fabtus iocano, fupra atroyireute,

inodora arbor; bet) Vlulfttet ~~trub~~  
 (§ate£bty Acer virginianum t folio  
 majore: fubtus aigput^o , fupra vi-  
 ridi fplendente; be» ^ermdlltt A-  
 cer virginianum folio fubtus inca-  
 no, flofculis viridi - rubentibus;  
 unb bet> bent 9titrev t>. 'Sinne' in  
 ber \*efd;vcihung bed UpfatfdK\*  
 @arteil6> Acer foliis quinquelobis  
 acuminatis acute ferratis, petiolis<sup>1</sup>  
 teretibusii

*Acer foccharhmm* foliis quinquepar\*  
 titio - paJmaris acuminato - dentatis,  
 Suferabom, *Xtlashotott* init  
 f i m i n t ^ t i & ^ p  
 ^apf Jr t gejabnten Slattern;  
 biefelrt fommt ant ^enfplu^  
 mien; tyre SMatter ftnb riefer/  
 unb bi\* ju ibrem ttntern Snbege\*  
 tbrilt mit ~~gpf^en unbl3^an ter#~~  
 feben / aberic^t unb an ber unterit  
 S^d)e eifen.grau; er faim, trie tie  
 ftbrtgen americanifc&en Sirtntbie  
 JDeje febr roettrg ertragen; man  
 mag feme @amen entmecer an  
 etnen beften £)rt, oberiitZbf  
 |>fe Vcn, bie man in gd>attrrt  
 fejr; !ommen fte in bie@enne#  
 fot>erje()rettgen>ife Snfectcn t>re  
 Gamenblatter, unb Wiberben  
 baburch tie ganze ^flanje; au»  
 bent @aft biefer Siume, bre fie  
 tm grubling anjapfen / mad>en  
 bie etnmobner bed mittfnu^rli^  
 \*en Smerica eiiie 3irt 3ufer in .  
 flofer SRenae , htbeme fte ben  
 @aft burch Einfochen t>erbifen#  
 fo lange, bit ftdt) etirad 3U 7S&  
 ben fejt, wtlfri gnter 3nfrt  
 ift; bie SHrr, trie fte tyn jnbe\*  
 reiter, baben @antier unb <£x\*  
 haxt bf fferieben.

, *flatanoides* foliis quinqaelobis n»  
 cuminatis acute dentatis glabris;  
 floribus corymbosis, ~~tldS^otOet~~  
 mit *Tibotnblnttn*, mit f&rf\*  
 lappigen juqefpijten fpijfl ~~gef~~  
 jal>nten flatten bittern; ~~vand~~  
 \*I«men, welfe in @rftult ^  
~~der Strafe~~ ftnb; npwegifcOer  
 3llyoro







scandens convolvuli folio, flare ex aureo coccined, (ifi bei) tyllks die zweytheilige Banisterische Pflanz.

leer scandens foliis citri, floreaeruo spicato, (also nenut rr tje beng\* fralmtfche^berfelbeu.

scandeiks- foJiis laurinie, if} bfj) Die Satuftartfche pflan\* mfc gorbterbfefternu

scandens Jolio2ngulofo, affi>ttflint die eilige Banisterische Pflanz.

scandens minus apoeyni facie, folio fubrotundo, (ijt btt) @lomie tllll die leuchtende Banisterische Pflanz.

scanden&pfettdoacaciae foliis, florepurpurafcente, dlfo nentlt 9Mlla micr tie purpurroi^e ^ani|?eru fbe Pflanz.

scandens tricoccus > foliis citri, fto\* re kiteominore, ift bey ihm der Jama; fche Dreyfch el.

vinjitalianum odoratum, also nenn <eti H ernden und S3 oerhaave die inde Amber.

hceri aut paliuro affiuis arbor, can\* dice sou raniofo % foliis forbi > flor, Vibus ricemofis- purpurcis, fructu tribus unembranulis alato, ftflo : befdrreibt @loane unb 9tap ben ctnfad;en @kbAftbaintu

congener altera infrequentior, aU also iMiuit tobel unfere f&nftc girt bes dera.

congener una vulgarior, ift bey ftn ber grofe Ifyorn.

feu Paliuro affinia, angufto oblongo liguftri folio, flore tetrape\* } taio becbaceo, alfouenneti &oa\* \* ne unb 9lav bie Nebricbi(£eDe» Maine.

Uerisaltera fpecies, quae forte Zygia ; Theophralli > ift bey dera der cret fte e tlllas oder.

arboris genus, a reliquis divert fte f&S fextum, id genus a nobis obfervatum, fo t e fte ^ Sellow nius, ntictt tor Vermuthung £.

Banister be« tlaototocr von STIontpeUier.

Aceris oognata Oftryadiftaflavefcens; ah'o nennt Vtufenet eine EpieU art ber igr>pffei&ag\*2uche«

- fructu herba anomala, flore tetrapetalo aibo, ift bey Sloane das Br be Brant.

- majoris multis falso Platani fecuti« da varietas; also tiennt^- fBou^iH unfere f&nftcSlrt bed xna\*t>ol« De^ -

- r roajoris varietas, ^iertttttt fcOernt SK ab to cretifdwit ma piber te m.

- prima fpecies, ift bey Unguilla ta ber grof\* Xborn.

- m fpecies folio majore > carptnus vhdetur, alfenennt(iiiS>obon2ii^«

- ipecies major, l(i brt) (SejHiet ber grofe aborn.

• fpecies minor, alfptietltt et b « fleinen.

- fpecies montana, Lynbaum, unb fo unfere ftfufte Slrt toi Xlao bfo era.

• fpecies Plataaus Gallorum % ift bey fBelloniuft bee grofe 2lbara>

• ^ fpecies quae Iphendamnos Theo» piiradi, rthio nennt 9>ena ton ge# mcincn XYla&bolOtt.

Acerofumfolium % XladtblaH, etll 93latt# tvcl)ed gleicht breit ttal> Inmicr grim i(t.

Acetabuli marini varietas\* ip bep 9tumpf bie fec^jebento Slrt des Xfleergrafes iuw^ Siunc'.

Acetabulum alter urn, ift bey Eortas bie gemeine fetze Senne.

• alterum album, also nennt Buchs bie gemrme fetze Senne.

^ • alterum purpurenm, ift bey ihm bie parpurrotfc <Svie(arc dera felben.

Acetofa, Qfoimampfn, torn bea beu dUern @flattenfeunvru tuje tijjeue @atrung, bie ite ouub wo ten iQlaugil an citiec Xlaoen Crone# bind\* ^rs viele Stambfelben/ burc^reu jechtblk is. hie ten

ten itefd), bm>\*n bret) 9H<Ettleit  
to^T bre^elictu ©amen wie eine  
jtapfel bebefen, unrerfcbieben;  
SRiUer behält biefel (Aattuttft bet),  
unb unterfcbetbet fiebaCmrch turn  
ber Brindowry, mit ihre Gefchlech-  
terflan\* aetrennt (tub; fit. & j>ab  
lev rec&net fteunter bie^@attun(|  
MIMpatbi; t>an3topen, J?u)ig  
ltub Sinne' unter bie @artung  
it>m#<; bet lejtere flibt aucf bem  
totefenfaaerampfer biefen ©ei;j  
tidtnen\*

- Acetofa, Acetofella, foliis lanceola\*  
to-hahatis, radice repente» ift  
be>) SJitUernber Bcbafampfen
- aegyptia. rofeo feminis involucro;  
aegyptia, ro^o feminis involucro,
- folio lacero, iff beg S(xm> unb £tpp •  
bie roffiarn'fle<SrfnOa?urj.
- alpina. jftbet)@d)it)encffelbbte  
ollergr&ffe (Byielart bed v^aner<  
ampfers/ berdnfSBergeuwadjfl.
- alpina afar\* folio, iff bet) Vitlbro^  
fin unbdtap nad) ber Qtainutbung  
bee ^rn. t, J^allerd eine £>pielart  
ber (BrimOmurj mit sxoty Staubi  
wegen.
- alpina, foliis cordatis aeuminatis  
ainplexicaulibus, ifl Die richte  
©pielart bed aemetnen Scaer-  
umpferi); fiefomnitton den Bl-  
pen. batfterj&rmige/junefoliate.  
ben ©tdttm tmfaffenbe flatter;  
fie ift fo baiterl>aft, aid bie g>  
meine, unb Dut iveir arbfere,  
faftigere Slitter; tnanFannfte  
bnrd) ben ©amen, ober burA  
bie 3att)tilutg ber 3Burjeln fortf  
pftonjen, aber fie nnp tnefir  
Siaum, unbfluten Srbboben^ai  
ben; be\$\$occone beffU fie Aceto-  
fa montana, lato ari rottindo fo\*  
lio.
- altera minor billbola radice, jfl  
nad) & Satttynd a3ermntX)en#  
btt) <fi>(umna bie fnollige  
Brindowry.
- ainericana foliis longi/Emis pedi-

- cnlis donatis, t(i beg E. Bauh  
bie btafenartigeCEfirmom^ ^ .
- Acetofa angustifolia elatior; angustHbh  
lanceoiata elatior • fo wrennen ty;  
fitifon unb portion eine fchmal  
blatterichte Spielart, des Scaaf  
ainpfrä.
- arborefceDs fiibrotundo folio ^ (I  
nennt ^ufenet ben Sauram  
pferbattrm
- arvenfis lanceolata , also nennt  
6. Bauh ju den Scaafampfer-  
« - arvenfis lanceolata fructifera. if  
bet) ZiQt bte roeiMicfc Pflanz  
bffel^n.
- arvenfis lanceolata famine yidv #i  
arvenfis lauceolata fterilis, t(l, M.  
SSatlant unb \$illibte minplw  
\$ffan}£ beffelben.
- arvenfis minima, BOH- lanceolate\*  
ift bet) £• SBflttbtneine feft Itof  
ne@piefart bed ScaafainpfrJ\*'  
beffen gutter utefct (anjenfw  
mt^ (tub. \*
- britannica rotundifolia, frimBtu coin\*  
preffo, also befebreibt . Wait bie  
Brindowry mit ju>ey S  
n>egen«
- calthae folio peregnna, plfa lienO\*  
Sournefort nad) S. 95aut)in fehrt  
merfoenbe dirt bed ?(mpferd m>  
K. d. h. inenb stana.
- canobritannica montana ift  
beg ^artinfon unb ed)eud)jeie  
we f ric&enbe ©piclart bed f\*w\*^A  
föcmigen Xmpfers.
- cretica femine aculeato , also  
nennt & 9\$aufitn befta fliche  
ten impfer.
- crifpa , nennen Wori so, Scaaf  
unb SaiUant bie traufe Spiel-  
art bed gemtinen Sauram  
pfera.
- dentataperennis, atfontHj  
noui bie tingitatitfche <B>rtf\*  
burj.
- digyna, homilis repens folio ro-  
tundoemargiuato > aN O Iteiniu ffjjV  
ler ben 3mpfer mit iwty &N&'  
wegen.

Acetofa



Acetofafagopyri folio, (ift *bt*) ~~bet~~  
 cone ber *auaattenbeTimpfn.*  
 flag^llis non ramofis, affo 6ff  
 ftreibt S3occoneine Sirt bed2m>  
 pfrs, roelche @err u. jailer  
 für cine @pielart bed acaartens  
 den 15r.  
 • flore albo, fo nentit 93mflant bie  
 weiffe *fielavt* bed *Qcmcintn*  
 • *Sauerampfer*  
 • foliis crispis, alfo nennt Xeurne\*  
 fort bie fatufe gpielart bed go  
 metnen Sauerampferg.  
 • hispanica, grandiflimis foliis, (£  
 9Sauf)in\*erimitbet, 3S Samerer  
 babe barunter eine @pielart bed  
 f&ulofdrim'gen Jtmpfers t>erftan\*  
 ben.  
 • indica, trifido folio, im JoUHtC\*  
 forM ein unb bretjfigle Sirt bed  
 Xmpfere; fie fommt auf Dffiiw  
 Men, unb fyat breiogefpaltene  
 SBiater.  
 • in montibus GalJoprovincia, jft  
 bep IM n bie (riec&enbe @pieb  
 Pxt t>f\$ f<bib>\*for mi\$en limp fere.  
 \* lanceolata anguftifoliaelator, oU  
 (bttennt SRorifon eine Imijenbr\*  
 nige, f<hnalblctxtvid)U, anfa  
 rechte *pielart des Schafam*  
 Pfrs  
 • lanceolata anguftifolia repens, i(l  
 bep <L 50)in eine Iriechenbe^  
 formalblättrichte, lanjenformj\*  
 ^e^ p elat & SchafampferB.  
 • lucida haftato folio atro virefcen-  
 te; iucida folio atriplich, fblienilt  
 Soncquet Xournefortd flinftebrns  
 be Sirtbed ^mpfprs, wel&eeit'  
 leut reide i m p e' i n f i g e < ,  
 farigrünes Blatt, n>ie die *ttelbe*  
 hat.  
 • Lanaria, foliis fubcordatif, caule  
 arboreo, aifo nennt SBifler ben  
 Qauerampferbattm.  
 major italica, femine rotundiore  
 i glabro, i/i n^ snfforrfl feffje  
 bedj/v Art bed Zmpfprs; fie  
 kommt aud Statien, ibr (Same  
 ift *rambli*^ unbge^uft.

Acetofa mali linoniae foliis, ~~alt~~  
 nennt Soccone eine Gptefart bed  
 aiwartenoeit 2btppfrs nüt *timo*\*  
 fitenbl&ttert  
 • minima tota rubra, tflfine *gang*  
 Heine rot)e @pielart bed *thats*  
*ampfetA*, weld^e SRENjel *bed*  
 ben bat.  
 .. minor, iff bet)Gdffor Suranted  
 ber STcbAfati^rer.  
 • minor circa Glaronam saTcens,  
 tit bet) (Seiner bie fricefenbt  
 Cpielart bed fcbiteforinigrn  
 ampfera.  
 • minor erefta lobis multifidis; mi-  
 nor, lobis multifidis, alfo lienttt  
 fDpcconeben 2titipfer,beflen99(atf  
 terinoiele *Zl)tilt* jerfpaltenitnb\*  
 • montana angufto folio fa^ttae9  
 alfo nennt Iurnefort nad^ 6u\*  
 pant feiue brevjeUenbe 2lrt bed  
 ampferft/ t>eld)e auf ben Ser\*  
 gen t)a,c(f)l> unb fdmtale pfeiU  
 firmige Setter M,.  
 • montana folio cubitali oblongiore  
 crispo, floribus in fubviridi luteo«  
 lis, nnter biefem SJJamen »er(ie\*  
 foen STOefferc^mb unb SImmann  
 bie *wellenf6rmi\$* flttraafte  
 2t&abarber«  
 • montana folio undulato, flagellis  
 non ramofis, alfo nennt ^oiccone  
 eine @pielart *Ui ausamnbtn*  
 2 p rrs.  
 • montana geniculis nodofis, ~~alt~~  
 nennt &2}aufin cine febr fl *roie*  
 Gpiefart *M gemtinen* Samr\*  
 ampferd, n>chte auf ben S&ergeit  
 toftctyi / unb (notige @eleute  
 (at.  
 • montana, mail limonke folio fla-  
 geUis ramofijr, i(l eine @ptefarc  
 bed ausartenden SImpfers/ toeb  
 \*e 25occone befcttreibt.  
 • montana maxima, alfo nennt &  
 SBau^iu bie grille @pielart bed  
*gemtinen &aerampfera, ml*\*  
*dpt* auf ben 99ergeu *whdbfi*.  
 • montana maxima» caule rabente,  
 i\\ ebeu bieje bep Soer^aa^e  
 nur

itur tag fte r&tffid&e **Stengel**  
**fet.**

Acetofa inontana putnla fagopyri fo  
JHs, untrr bietm 9?<mmen bk<  
ffyrefbt Qoccone ben ftusam nteft  
Xmpfer,

- montatia> radice resta pedal! aut  
fefquipedali, Japathi inftar absque  
Cbris, alfo bejfttreibeii SKorifon ,  
Sta& ttmb Hermann eine ©pieU  
art beftftma'nmSaaerampfirrs,  
idfldx ebenfaUd mif ben ©ergen  
\*xid)ft/ ehte\$erabe, unfafcrkfc\*  
te SBitrjet roie tie ©rinbrotrr}  
(fit; welcre einen t)atben ober

**8 g l i t.**

- , mofcoviticafterilis, fo nennt Ma-  
tifbn ben **unfruchtbaren Sauer-**  
**ampfer.**

- , nebroidesarifaripallido virenti fo-  
lio, fo befda teibt Sotirnefortnod)  
€ **ne** jroMfte Sltt^ mit  
**bla rannen terna.**

- , ocymi folio neapolitana ; ocynl  
folio neapoKtana fiovx\*(potXy<f)op\* »  
alfe nennen & SBau&in tint) tfe\*  
tamna ble <Srir<n>un mit ocfp  
feitfopf^bnlicbeii Same II.

- <• orientalis; folio rotundo, latiu-  
ginofa & maxime aurito, i({ {etne  
»re9 unb bre9(ig(i< 3Irt; fie  
toromt ebeifolld **Mi 9Rorgen<**  
**laub, i^re JBiftUer fnbrunbHnb**  
**wolicht, unbeaten grofe D#-**  
**yen\***

- -erieotelis, prat<nfis, folio **lan-**  
**ginofa, ortb jureu unb**  
**beeffigte St; fe wa4lt auf**  
ten mergetilittOijcbett OBiefett  
ibUb# iHb (we rooticfte flatter\*

- # ^ntt^fis, baruwer wrjiefcn bie  
meiten Mtern ©\*rifftl«aer ben  
**gemeinen Oaframp it; eige**  
**war die rindliche Pflanze bij**  
felben. /

- « prateafis (loreslbo, t(i6e9 Sotir\*  
mtfott tint Spielart beifelbigen  
tntt wei (fen ©lumen\*

- « prateniis, foiiis fagittatls inferiori\*  
**bas pedunculatus; cauliois**

<rfo W#reibt SRitter belt **gemein**  
**ntn Satierampfr\***

Acetofa pyrenaica, aagastiflimo & Ion\*  
gimmo folio, ijl ScuritefojU  
futifte ^rt bed impfers mit **Sn**  
ferft f%ama(en tinb (angen **Wibe**  
tern; ftefommtinmbeip**reucht**  
**Iben Erbsagen.**

- quarta, baruntert>erjfel)t(SOliiigp  
na 6. 93aul)in^ oterte '8ft btf  
Xtttppm, wet^e auf 95ergeij  
**WSWIf unb etne 3n>iebeln>urjei**  
**bat.**

- repeni Weftmorlandfcre, cochlea\*  
riae foiiis nonnihil finuatis, i(t **W**  
tytufenet ber 2bnpfer mu **W**  
**antwe st.**

- rofea, foiiis eroiis> valvolae **alt-**  
riufi ala maxima membranacea **de-**  
clinata, alfo brfc^reibt aRitier WH  
**ro** **ff.**

- rotandifolia tlpina, ift **bes E-**  
**fbaubiu** ber 3ampfer mic **W**  
**Staubwegen.**

- rotandifolia hortensis, ift **bes eben**  
blefem ber **(chilofornige 2amp-**  
**fer.**

- rotundifolia hortensis **na -- ift bes**  
©otrfaot\* ber 2(mpferr, mff SQ^F  
**Staubwegen.**

- rotundifolia repens eboracensis, fo-  
lio in medio deliqui^m patiente »  
iff ber 9)ame, nnte^tveldftcm^\*

- rotuiddis foiiis iponte nafcent, iff  
^9 3- e«merer ber fctntoformi\* »  
fle 2tmpfer.

rabra gaineeniii, ift em **Dant-**  
ten man ber M^ren ifft bet **Ac-**  
**na st y \$** **verfange gibt.**

- » fativa circa Lutetian\* **t(i bes**  
nafcens, Franca difta **tr** **wobe**  
<Strobelbergec **bie**  
Gpielart be\* **(chilofornigen**  
**2amp ita.**

- % fcutata foiiis cordato«baft«tis, **ma**  
dice repBnte, **alfo befchreibt Wile**  
ler ben **fftilofornigen 2ampfer-**

- . . repens, ift **bes E. Dampfer**  
**frieftende Spielart beifelbigen.**  
**Ac-**

Acetofafeminevidua, iff tap 9Bftl\*  
 , lant Die mftnlic& Vflanje bed  
 gememen Sautrampfcr.  
 . fpuria guineenfis, iff eitt 93l|«  
 name ber (eaten Mrt wn jtetnua  
 bet) ?oert>aai>e.

\* *sterilis foliis oblongis, peduncu\**  
 Us breviflimis, raro florens, VW  
 fractobarer 3mpfer rait I2ng«  
 lid)ten Slättern/ fefor Furjeit  
 flJMutnenffiefcn unb feltenerSHfi\*  
 tl>e; i>an JVopen bilt biefe flirt  
 für eine m&nult\$e £pielart bed  
*Qtmeinm&cuuramrfete*; 9M\*  
 ler tnacht feine achte 2lrt bau  
 <ni&; fte iD&cbü in ben meiffen  
~~moerfl)en~~ S Saba n; fte ~~vermecht~~

jeln; in ben (Särren mug man  
 fte auf ehte gegen 9Dlitternac)t  
 licfenbe 9iabatte nub in eineit  
 fha ten& oden f en.

• *tylvatica iucana & villofa*, alb  
 tienn<#> 3)aiUaiu fine *btftaubtt*,  
*tyxitft* vfpiehart be8 gemeheit  
 ©aucramptier^ bit in ben \$£&U  
 tern n)Ac^il»

. -tuberoia radice, i(I be^ 6\* S94U\$ift  
 bie i ~~ge lize & B~~ ~~POwerz~~.

• *volucella* per grina, ~~hierunter~~  
 fterfiefirt fBe^ier ben *blav'n\*Ti\**

. -vugaris, iff bet) q>arftnfon unb  
 JRai) bee gemeine Baaeram\*  
 pfer.

~~teicella~~, iff ber ~~othefername~~  
 bed ©ftoerflees i bei^ SXioinunb  
 Wupp bet 9lame bev ganjen  
 ©attune; Sonicer fl\*t ibn bem  
 Qcbafampfer, unb ber Slitter &  
 Iftine' 8ibt i^n bephen aW euen  
 Sepnametu

chanaca, aljb itentit 2^et?etu« unb  
 iDalecbamp tine audUnbifi^e  
 Vflanje tDelche SBlätter, wit  
 6er gemtine (Darcenifo^l fat,  
 «inb ipdtyer ft^ bie ~~fimochuer~~  
~~des Stei & Wels~~ «vie tmr des  
~~Stanzonen~~ 3ol is bebieuen.

~~maome~~ -Atw, iff ~~des Prejper~~

~~Wipin~~ bie Hteerftfcir?)pfl(5tije.  
 Achaomji Partheniuni inodorum»  
 ffetetnt be^ it)m tie gerudrfofc  
~~Wor~~ p P K a ~~rot~~

*Achillea*, Achillaea, ~~Achillenfrau~~,  
 von ~~Wid~~ ~~in~~ ~~einem~~ ~~Schüler~~ ~~Chri~~  
 ton\*; also nannten Sed ~~näus~~  
 unb fonicer tie gtmetne S\*af#  
 flarbett; 3Ratrl)iol, Sacuna ^  
 SorbuS, 3\$<tlit< unb gaftot  
 J ~~Drontes~~ ~~das~~ ~~ed~~ ~~elid~~; ~~Ues~~ ~~raut~~.  
~~Wailant~~ / .Qerr t^\* J&aller, bee  
 SRttter tn Sinned tan !K99en,  
 unb tubn^ig fleben btefen IRatnea  
 einer ©attuug *tyflanim*, bereit  
 Sirten juDorunter bie ~~Stattungen~~  
 Millefolium unb Ptarmica ~~get~~ ~~tilt~~  
 iDartn, unb *vodty* barinn ftber\*  
 einfommen, bag tore Staubbciu  
 tel tern>a(tfetii itre J^tetblu\*  
 men unb weibftcfye JSInheit  
 frneftbar, ifa fBoben mit©prei  
 befej# ifr ^eld^e^runb iff, unb  
 feine SMtttftein n?ie ©ad^iegel  
 auf etnaiber liegen; ba0(te teme  
 ©amenfroue *babm*, unb b\$  
 «>r ©traW tingefabr and (~~ed~~  
 SJUmlein beffeft; ber Slitttr v-  
 Sinne' t>at tin unb ~~zwanzig~~ 9lra  
 ten

• *fautohna* faliis fetaceis deotatis  
 denticulis fubintegri\* fubulati\* ~~ca-~~  
~~flexis~~, ~~heiliges~~ ~~alki~~ ~~frons~~  
 mix torfftartgen ~~gejabten~~  
 9M&tern, beren £Alme ~~zweilich~~  
 ttjettfcjlt, pfrcaienfbtrtnig and  
 jurficfgebogenflnbj ~~dre~~ ~~Wp~~  
 je Itmmt aud bem ~~Worgenland~~,  
 itnt iff fcleibenbi ~~des~~ ~~Wailant~~  
 iff fie bie trey unb ~~zwanzigste~~  
 Slrtr unb \$eigt: Achiiica iui«a  
 tomeotofa, iäAtolijue fblio,

• *Ageratum* faliis ~~lanceolatis~~ ~~ob-~~  
 tufis acute (erracis» ~~Aetheralfanz~~,  
 SHcbillenfraui mit ~~langen~~ ~~formia~~  
 fen, ffumpfetif f^jig I^4genf6»»  
 wig gejabnten ^Iiue4ii; et  
 iotnmt mid ttnguevoc unb gto<  
 ten), t>ateinebleibenbeSBurjel,  
~~welche~~ ~~aber~~ ~~in~~ ~~fendlichen~~ ~~Wintern~~  
 gat

gar fektet bur\* bie (Riffe ~~ner~~  
Mrbt, befMtberd, wann fie auf  
craemgitten 4\*eben jtety; er blfis  
Iktim 3uimit& uub Suliuf/ unb  
trägt im September reife @a<  
men, ben man ben fofacnbett  
BpriE rotefcer audfaet; man Ictun  
ftn ftuch bind) b&Slbtteilung ber  
~~Blutzel in Frühling ober Herbst~~  
~~fortpflanzen; Kraut und~~ Smett  
fe ~~braun?~~ <len>iu^^ften (Senub  
tuib ^efdnnaf, unb auf biefe  
Cigenfcijwten grfinben fid) it)re  
jjjetWraften; man W i^ti ~~h~~  
~~maie~~ befoitber^ n>der ~~hartnä~~  
~~er niertä~~ q t ^icher, tmo ~~Wera~~  
^ p ~~mg~~ berSebergerubmt; unb  
Meter bc^etneffenen Sroft bat  
cr jeinen Seamen ju aerfcanden;  
fo epanfrn gibt e5 tied) 3<ve9  
6)>ielarteii tat>on, nwon bie  
cne lanfjere unb bicblere 23lu>  
tnefiEbirtue, bie anbere aber brefs  
tere ^Matter unb fleinere SJhu  
men t)at.

• *Acetiaea falcata*, foliis linearibus den-  
uns obfus pJanis: den tic ul is ere-  
natis, fid)eltormi\$ts HdiiWtn\*  
from nitt gleid)brctttufle^f)ntcn  
^ttinpfeti utib flad> n ^latteni,  
fceieii Sibue geter^ futbi biefe  
fUnjefommt audSRorgcnlanb,  
wbifibleibenb; fie ift OaiUantf  
~~achyphende~~ Slrt, unb bcijt brp  
~~W~~; Achillea ixicana, fantoJinae  
Jbtixs > plerumque falcatis» alperis,  
flore filpbureo.

• *tomentosa* foliis pinnatis hirsutis:  
pionis linearibus dentatis ~~rigen~~  
ISchtilenfratitxnitgefteberten ja-  
tigu Slättern # bciea gebern  
glefchrit unb gtjatyit ftnb;  
~~mollichte~~ @d^afgarbe mit gelber  
Blüte; fu ift au&baureub; fie  
~~wachst~~ in ben mittäfigenXbeilen  
~~des freureich~~ ^ ~~Spanien~~ unb  
S ~~talien~~, and) im iCalltierlanO  
iinb inber Zurtarcp t>iilDi aber  
nicbi über neun 3^ M; bie  
ttiäfur juD nieblic^ ~~rings~~ ^nit

ten; bie^Iumen ~~ist j~~ @ ~~netz~~,  
unb ble^ben lange fo; fie fommt  
and) mifer ibrem iBaterlanbe in  
freDer ?uft fort; unb I&& fid) am  
fatten burc^ bie ^btbeiliuifl ber  
SBuijeln im pteber t>ermel)rcu;  
ba) SiaiHant i< fie bie acht unb  
airan^iafle Slrt, unb fceijH bey  
tl)m AcliJJa lutea, tolientola mi\*  
nor, tenuiflimeJaciniata; bept>All  
Stolen -Achillea foliis linearibus  
pinnatifidis villosis, foJiolis tripar\*  
titis, intermedia Jongiore; be^  
J&ern t>\* jailer Achillea pinuis  
(oliorum aequaiibus tomentosis,  
pinnulis primis trifidis, fecundis  
simplicibus: @ie fat einen fit\*  
nn^irjfaften @evad) unb @e\*  
f^ ~~hmb~~ -

*Achillea pubescens*, foliis pinnatis:  
jfoliolis lanceolatis incisiss ferratis  
fubtus lanigeris; bdt^IQCB 3(d)lb  
len&aut mit gefteberten ~~Blät-~~  
tern, berentebemldnienf ~~Jbrnig~~,  
cingefc^nitten / fagenfbrm^ ges  
jal)\t unb uuten tpollig finb;  
biefc Wfhuw iammt au^ 3Xor<  
genlanb, unb befonder^ audben  
(Igfanden bed 2lrd)tpelagud; fie  
ift bleibenb, wädrft nt( )t li>d),  
bauert bie fret;e Suft Ictd)t auS,  
brau4)t mnige SBartung, unb  
Dermeftrt fid) fel)r burd) it)re  
SBurjeln; il;r SBoben foU \*eine  
@preu t)abeiu

• *a&rouwifolia* fottis pinnatis supra\*  
decompositis: Jaciniis linearibiv  
distantibus; 3fdu^Uetil:raut tntc  
ecabivor^blättern, mit gefte\*  
berten bre^fact) Zuf<meugejeiten  
Slättern/ beren Sappen gleic^  
breit finb, unbtDeut>oneinander  
iittytn; fie bat bis gleiche War-  
terlanb, unb bie gleiche War-  
tung nM^ifl/ nit bie ~~verherge-~~  
~~benbe~~.

• *bipinuata* foliis bipinnatis tonoeW  
toils, foliolis ovatis integris \*.ix>ey\*  
tad? gefieDertea ~~AchiUenfr~~,  
mit jKepfaty ^efieberten ~~filzigen~~  
~~blät-~~



Slattern, beren geben e&rnmb unbunertfyeHt ftñbj e^ (>at atid> bad 9Rorgen(anb ju feinem 23as terlaub, unb einetreibenbe IBur\* jel; ed fdjeint mit ber hier unb 3wan(K)ien Slit nad) SSaiBant p̄ereinjuforomen, roelcfee bet) i(m unter bem %mien: Achillea lutea humilis , fantolinae folio, radice repente&prfommt

*JLchtlea aegyptiaca*, foliis pinnatis: foliolis obtufe lanceolatis ferrato dentatis, egyptf'cbea 2lctn'Uem fraut mit gefteberten 93(ättern t feeren geben (lumpf lanjenfors cntg, unb fingenformt) einge< fcbuitten gejabnt ft'nb; e^ n?<d)l in Ss^pten unb SRorgenlanb wilb; bat eine bleibenbe 3Barzel, unb fe^r graue bleifenen Blätter; ed trdd)fl bid)t unb tuertrig; feine QStumen ftnb gelb, unb lommen in einem @d)irm Dom SBrachmonatan btfin Den Sinter ~~hierin zum Vortheil; es erfordert einen trocknen~~ Soben unb eine t Dmē Rā ē unter biefen @ef bingmiffen fomwt it auch in fre^etguft fort; e8 mug balcer ben flBintiV uber, wenigflen\* einige g)flaiuen bat>on ^ miter fktba\$ flebra9)t aerben; man farm e6 bwrc) @proffien fortpPanjen, bie ituin im @oinmer abfcfcneiben^ unb tit eine febattige dlabatte f jen mug; e^ befommt banu u<>> -fd li

tooratif eft b^i^iu ucrfejt witW voo ~~es bleiben soll i( Die fünf unb jranh i ste dirt bep <jtyuUant, IUlb I)ét|t Achillea tomentosa & in\*~~ »cana, pianuJis crillatis, flor« au-xeos tx fubrt utich fine ~~Epilart~~ ^effetbeu mit ~~rothgelber Farbe~~ an.

*inodora* foliis dentate • laciniatis uíteerrinis : apice trifidis, Qts ~~und Slo'ta H&iUentxaut milge-~~ zebnt zerfchiffeneu, latrandi-geny iin ber ~~Epige bre\*)gcfa(tt<~~ ~~Onomasolog. Botan.~~

tieti SSIdttern; bie<e 2Trt Fommt auft 9ifric<i, unb l)at gelbe \$ {u} men # wid)ft febv niefcer.

• *macrophylla* foJiis pinnatis planis incifo - ierratis, extimis majoribus coadunatis , 2id)liknttCiUt mit bxeiten Slattern, mit QU fteberten, fladKii, ein^fd)üti 'ten jSgenf5rmic) geja&uten \*Iat# tern, ttren juferfle av&fete ge^ bern fct> t)eretni<eu; Qllpenniete fraut mit bem 9Ruterhautb(att; biefc 9(rt wdcbfi auf ben febroei\* jcrifd)en uub Itali^uifcben Sllpen^ uub ifl adö vbx bauerl)nft; fie t>er\* mefjvt ftd> burdb ben @amenf uub burcb bie 3ertl?ei(uug iftrer QBurjeln; fte fommt aflent&ab ben leid)t fort, mug aber freee Suft baben; ilre etwrt fjarige @tengel merben oft brep @cfci^e hochf unb tragen obett, wie an einem @djirm.n^iflc loferf 93lu< men, n>ie bad gemeine Wie6:raut | i^re SBldtter ffnb fo groft, ivie be^ bem gemeinefiRbfinformis, unbbie@d)upen att t)rem j\$R(<\$ Daben einen w>arjen ^Kanb j fte tyeigt be9 Saitlant Achillea ma. trkariae folio, flore albo; bfy @aUk>afled Achillea foliis bipinnatis: pinnulis linearibus indivifis: tinb feel) S)XU I>. SjaUtX Achillea foliis pinnatis, pinnis ferratis nui\* Kimis, extremis confluentibus.

. *impatiens* foliis pinnatis, pioni< diftantibus lineari - lanceolatis, bafi larfium acutis; ongeDuIuges ~~thilUnttot mix flefiederten~~ JBlitjern, feereti Sebern ~~gleich~~ breit lanzen brui ind, von ein ~~ander abfeyn\*~~ uuib »on bcnuitu tern Hi ju bem^berit fube fpijig jugel)enj biefc fflanje tommt au^Sibirien, »o jfe in gtvfeui Ueberfluffe n>A4fi; fie bat eine lleine n>ei0lichte aSurjel, einen fllituenben, etn>of geflretften emiffel, an beren ~~6)je t^r~~ flrofe ipeijfi @bwen in ~~Lobben~~ ~~grftalt~~

geftoTt ftjen, unb fattgrfine  
glinjenbe ©lätter, berenSebern  
febr roeit tön einanber entfernt  
ftnb; bet) 3f. ©. ©melin f?égt *fie*  
Achillea foliis pinnatis; pinnis  
longis acutis, inferioribus furfum  
dente au&is glaDerrimis.

*Achillea Clavennae* foliis laciniatis  
planis obtusis tomentosus, *Tfttxtu*  
*nfdhrs* 2chi|fnFraut mit jer\*  
fd)(iffenen, *flad)en*, ftumpfen unb  
filzigen SMfrtern; glatt>eunifc)e  
83flanje; fté bat biefen Semiameu  
ton einem Sspoti>efer biefed 9ta<  
mend # ber fté juerjl entbeft *hca*  
tenfoll; ftéroächflauf benbfter\*  
reicfciftjen, f<\$iveijertfdben, pan<  
nonifchen mit) f<Jrntbifden rau^  
ften Sllpen; tflfebr niebrtg/ unb  
U)irb felten fiber feet)\* Boll (od);  
bie ©lumen finb tt>eig, fo *groß,*  
*emeiden, Zieftroat,*  
unb in ©efralt etneS *Schirms*;  
4fe jeigen *fid*) tm 25rach>unb *Heu*  
t nonat; Me 95lätter finb *fehr*  
tDdc&feit na^e am \$oben, unb  
iKiben einige 2let)nfid)feit mit ben  
SBldttern bed gemeinen *VOzu*  
*mutbo i* fté erforDert einen trofe\*  
neti Sobett, unb f aim bur\* 8lb\*  
tftteilung ber QBurjeln tm Srifefj  
Itntl ober J^erbfl fbrtaepRanjt  
iverben; fté fjeigt be^ 8aiDant  
Achillea humilis incana coronopifo-  
lia flore caudido; be^ t>an 9fo#ett  
Achillea foliis /inuato-laciniatis  
pUnis villosis nitidii obtufis; unb  
bet; \$rn. \*. jailer Achillea foliis  
fcriceis, petiolo longo latefcente,  
fine lato femipinnato, .  
9 *Ptortnica* foliis lanceolatis acumi-  
natis argute ferratis, grmeiltes  
*VHcttam*, Jlcbillenfram mit  
*Jenjenförmigen* jugespigten fpji^  
fä len brun ein r | j  
nen; wilber Bertram, beutfd;er  
Bertram, tBeruftraut, *weifier*  
f p i j r f l *Silfobru* *weife* ^ flon-  
ge *wad)ft* in bem gem jftgten *Eu-*  
repa, befend Oerd an fe^atriflen 9ra

ten, wilb; fté wr meH ffd & Wr  
bind) ibre b(eibenbe 3Burje(n,  
unb bl&bet im S)e\; nonat unb 2Ju J  
fluff; i)re SBnrjeln Oaben einen  
fd)arfen 6>eruch, einen tittem  
ftijiflen ©efifemas, unb *ieben*,  
tuenn matt fté fauct, eineSRenge  
g;peict)el fter; man (at fté bafcf  
triDer ba^ 3^(>^n^(>) angerat(;;en;  
roenn man bie 9(umen ober  
Slitter jroifeben ben gingern  
reibt, ober su ^uluer geflofen,  
in bte 9lafc jie)t/ fo erregeu fté  
9tiefen; man mifebt *and*) im  
grubling bie junge ©proffenuiu  
ter ben ©alat; fté fbrtöt *be-*

*Saller*, uub 3\* ©. ©melia *Achil-*  
lea foliis integris minuti/lime fer-  
ratis; man t)at *and*) eine Spiel\*  
art *berfelb* Ai in ben ©Arten mit  
gefüllten SSLumen, btebep 93atCs  
lant Achillea foliis integris minii\*  
tiflime ferratis flore monstrofo  
fjeigt; in ben X5pfen reichfett  
i&re Stengel nml)er aneina?^er#  
unb madjen ein ertr^glicht)eS^9in<  
fe)en<

*alpina* foliis lanceolatis dentate-  
ferratis: denticulis tenuiflime fer-  
ratis, *TUptn* \* 21\* iHeni, raut,  
fnit(an|enf5rtnigeni geja^nt ft\*  
geuf&rmfl eingefefenittenen ©bt\*  
tern, beren 3^nefebr garte \&\*  
genfbrmtge Sinfcbntte *iabh*;  
9l(penniedfrant; e) n?dd)ft auf  
ben ftbiri^icn unb b5cb(ien fcf)tpis  
jerifften 9llpen »ilb; edbathau\*  
er^fte f ried;enbe SBurjeln, burc&  
twlcfc *ti* jt\* leidet wrnteljrt;  
feine Slitter ftnb 1 Anger # tiefer  
cingeMntten/ unb buufeler fliin,  
*avi* bet) ber wrbergeftenben litrt;  
fetne@tengelftnbbidroetleu trie;  
©cbu(;;e DocJ)^ halb glatt, bait  
jotigi ber sDlutifentdc^ ill blajj,  
bie (biumen gemeinigli) ivet^  
juiwilen aud^ rot); ee (let;vthe9  
HJatUant unter bem 9tamer;;  
Achillea elatior, loliis pinnatis,  
pinna-

pinnulis acutissime ferratis; lttlb bet) ;\* ©. ©meliu ljeigt eg Achillea foiiis feimpinnatis, pinnulis minutissime ferratis.

*Achillea atrata* foiiis pinnulis peffinatiss integrifolijis, pedunculis villosis, {Hbvoartfidm XdhilUm {tarn mit gefteberten Slättern, beren geberrt fammartig, jimlid) unjertljeilt jtnb; unb rauben SJJnmenftielen; btefe 2Irt bat ebenfalld bleibenbe SBurjelnj *voüd*)ft auf ben fc&weijerifchenj t»aBiftfd)en, unb ofttemid)ifd)eu 2Ippen, anrauben, feudjtenSrf ten voilb; i()re SSLumenf ectye bo\* ben einen fcrwarjen, fleid)fam branbigen 9vanb; thre ©lätter (tub juweilenjroepfd) geftebert; jte ljeift bet) jperrn t\* jailer: *Achillea foiiis pinnatis, pinnis longis acutis fubhirsutis, raro dentatis.*

« *nana* foiiis pinnatis dentatis hirsutis inis % floribus glomerato - umbellatis, \$wer\$4niQe9 2(cbiUetu tram nrit ge^eberten flejafjnten fel)r gotigen Slättern, tmb ju\* fameugel)duften fefcirmfonnigett SMujjiten; biefe Heine 33flanje t»aB i aufbenfd)n>ejeri(tyen unb waljififAen Sllpen; (te ifi fcr bauer)aft, unb &erne>rt (ic& barch) ©amen unb JJertljeilunfl ter SBurjeln; tljregtengeltrerc ten nd>t fiber einen ©ct)ub boctei fete Spreu jmfcheu bengelbli^en fl Blumen ber Sd^eibe finb an ber ©pije f(t)n>arj. SBfliUmit^atfie imter bemlranten: *Achillea aipina, incana* flore fpeciofo; unbJ)r« 9. jailer nennt (te Achillean\* foiiis pinnatis lanugine totis obduclis, floribus aibis umbellatis.

• *magna* foiiis ^pinnatis fubpilofis: laciniis linearibus dentatis: auriculis decuffatas, g)rofes Jldnllcn\* frnox mit jwevfa^), gefieberten, t»aB ^arigen Slättern^ beren fappen aldybet unb geje^nt

finb, unb beren STnfajeftdbfreu' jen; eg f;at ebenfalB bleibenbe 2Burj?fn, unb tudc^il in bent tntttägigen Suropa; eg fat fefc t>ie!e Qlebnlid;feit mit ber gemet\* mn ©d?(3f^arbe, i(l aber nod^ eiurnal fo groS; fein©tengel bat bin unb nneber j)are, feine SBblätter (tnb, n)ie bep ber gemeb neir Sd^afgarbe, aber gr&fer; (te Daben an i^rem ittern @nbe jroepSNnfaje, bat>on ber untere unter bem S5latt i(t, ber anbere fiber bie Hittbe beffelben bert^or\* ragt; ti i(l bet) fBaiQant unter bem 9lamen: *Achillea maxima, flore albo.*

*Achillea Millefoliatn* foiiis bipinnatis nudis: laciniis linearibus dentatis, caulibus fulcatis, Schafgatbe, Achilleenfract mit natelaben/ boppett gefieberten Slättern, beren Sappen gleid)breit unb gejabnt (tnb; nnb ge^uften ^tenaelu; (Sarbenfraut, Xaua fenblatt; fie i)at tine bleibett# toe SBurjel, bie ftd) febr Deritnebrt/ unb vo&<i)il an 3Begen# iuf 2Btefrn, f(fj)e(n unb 9Be9« ben; bie flatter Daben efftett bitterlid)tetit/ tvoai anjebenbeit trauartigen Sefc^mat/ unb eienen flei^ur^aften, angen^tneit @eru\*, fie fönnen alfo 5ufer\* lich unb innerli\* in 2Bunben# ©efcfwüren, aHutftiffen, 9ad)ftiffen mit © f to hufsd)ftoffen (ien# in ber @d)I(tff^it ber go\* fern, in flid)terifd)en unb SWtw terfrantbeiten, unb fiberbaup in aQen gillen tmit Siujen ge^braucht werben, n)ie bie angejeigte Sigen^afteti einem t>er\* nituftigen Slrjt etne gute SBfiy^ lung fterfpred)en fönnen; mail bxavdj (te mit SBafier ober 9Betn «bgetod)t, ober aufgeoffen, aucten audgeprejten ©aft, ober bit^ebrannte aBafler, bie S (fi, »0 € tract, 66 Q, das aus

ben SMumen genuidbtrirb, unb blau ifl, roann bie tyffanje in einem fetten 95oi\*en gefhmben, ober mtflefarbt, nwmibrSJoben tnaaer unb faubiq ware; bie ©lumen bnben einen febr ange\* ttebmen, fleroftrjbaften ©erud), tie \*51Uirjel bat einen briffenbw, tyijtten, aber nngenebmen ®e\* fdmtaf, unb ©rero bat bebaup» let, bop, fie bie (gtelle ber tofts baren Contrayprva t>ertreten fens tie. (Jtniqc balten\* fie für ein anqenebme\* tyferb\* tinb Sübfu? ter, aubere baben efl wiberfiMo\* iften; fo fciel ift qeroie, frig fte bidn imb bod) auf ben 5Piefen wätfi# uub ben 9Bac&^tbutn bes 9kofed tterbtben. \$)m Edulje bat ge^ejiit, n>ie man aud btefer \$flanje Sampber jitit bereiten tönne, ©ie beigt bet) SaiUant Achillea vulgaris flore albo, unb er fttbrt pej.) ©pteb arten bat>on an; bie eine nüt fleifdrfarber 93lunie Achillea vul. garis, flore carneo; bie anbere mit puryurrotber i&Iume Achil lea vulgaris flore purpureo; be9 bent Slitter Stinne beigt fte in bit ffaportu tyfjby te Acbillea foliis pinnato pinnatis; te9 Dan Stolen Achillea foliis duplicato- pinnatis glabris, laciniis linearibus acutis laciniads; unb bet) Jprm <> \$aUer Achillea pin nis Toliorum piurimis longe aequalibus pinnatis, pinnulis trifidis & quinquefidis.

Achillea mbilis foliis bipinnatis, inferioribus nudis planis, fuperioribus obtufis tomentofjs, corymbis confertiffimis convexis, eDf8 2d)tlf lenfraut rait ia^vfacft gefteDer\* ten Slattern, baon oic u^ltre naf enb unb flach • bie obere ftuwipf unb ftlitg ftnD; unb getrbllbten Auferft fiebrdngten 9)lutnen(irdiu fen; ebleti ©arbentraut; jpfed Quartentraut« Oilfe siirt roatyff

in ber SchwEU «ttb Tartare g, in SRe.jTen, S3bbweu unb ?auu (Que^cc trilb; fte bar eitte bleibettf Ve 2Eur;el, i(i febr ^auerbaft# unb braudtt wenig ^Bartuuq; i^re ^letter baben einen (lavfeu ©erud), matin fte jerriebenwer\* ben / ftnb jWDfach ge^ebertf OuntpfunbfljtA; aberbiejenige, bie an ben ober|len Slumenjtveis gen ftnb^ ftnb einfach/ halbe ftebert, ftf^ia, fturupf, unb ba ben euen glatten SRaub; bie Slumenuar.fe ftnb bft>t jufa# mengebränft; bie ©tämme ftnb rimbttdbt unbgefurd)t, berSIui tnen!ral)I leat fid) mit ber 3eit ganj jurüt, bag man ibn nid)t qenabr n>irb« Zbeobor, Stay unb (BaiOant nennen fie Achii. learn five Millefolium nobile; 3\* 99aubtn Achilleam miJlffoliamodo ratam; unb \$err <> jailer AchIU learn pinnis foliorum & pinnulis remotis, & anguftis, pinnul\* plu timis,

Achillea odorata foliis bipinnatis ovaiibus nudiufulis, corymbis fastigiatis confertis, XX>oi)lxitd-fnOes TLdbiUtntant, beffen 5-lätter jrret)f(K^ geftebert, ppal, unb ettoad naf enb, unb beffen Kad)e S3lumenflrdiufe gebränqt ftt.^; tif)at bletbenbe 9Burje(n, xo&(bft in ber <&d)rwli, in Sanguiboc unb gpanien TOilt); fetne Slat\* ter ftnbgleid) jwe^fad) geftebertf unb fetne geberr unterf(1)ieben# glattranbtgunbfijtg, jein^tens pel ift taunt bbber aid etn ptub, fetne Slume l(1 tlein, rveig, t>on einera angend)nten, gewtrjyafteu @eru\* unb (J>efd)niaf; Soccone ifi(;mt fie aud) i» Can Zripper unb in dBunoen, ©ie beigt bet) Sflur rAchiilea minima; be# Baillaut Achillea odorata minor, monjpejiam bet) j;riut. Dain let \*fdunEA jpiitit aequalibus



confertis tomentofis, pinnulis. capillariter divifis.

*Achillea cretica* foliis linenribus: pinnis fubrotundis retrorfum imbricatis, caule tomentofo, *crtti\** fches *Hdnttentvaut* mit *flrigem* ©tattim ttub qleid)breitett 93fttern, bereu Jcbevn rtuibli)t ftnb, unb Dinter fid) rote 2)iid)jte^e(mtf'eiiifliiber liegen; ed bat nud) eine bleibeube 2Surjel, unb bad Qnfeben ber *Qmtimn* ^*dyafrxors* be; feine Setter ftnb *etwai* fth 3ig/ j&ve geberr nierenformi^, unb liegen oheu in t^ier 9teit)m n>ie T>dd)jiefel fiber einaubcr; feine tinmen pub n?eig; ganM'en i(l fein ^atertaiib; egd)eiutmit 83aillant\$ funfjehcber 4(rt fibers einjufonmieii; fte beij5t AchiUea incana erotica, fantolinae folio, flore albo.

- foliis linearibus pinnatifidis, pubescentibus p^iiolatis v foJiolis inficGr' J calicibus oblongis; 2(d)fillett« mit **leicbbreiten** / **etwas** barigtn, *Qeflitten*, in t^\\\$ts febnittcuc Querftu!e <jetf)eilten JBldttern, unb Kiuglichten \$Ius **manM** chertulfo nenut % ©. **Gine** in eue iit bed *Xcbillm\** **Fraus**, **weld** ... **nlichteit** mit **Bea** fiUi&en pat, (fd) aber. **bu** b **ibm** **lof** **libten** **55** **Stu** **mens** feld? tiub t^re flitter baon **un** **te** (fd)et&et, melcUe antbrer **Be** **bi** **ubun** **A** mit bem sgtamm nafenb ftnb: fte iuAd>fUN<fibirieiin>i(d),
- h ii mili or i foliis pinnatis, laete viridibi^5, pinnulis acuti/lime ferratis, ift fBaiUantd jroftlfte >2rt; unb fd)ert eine nieorige ©pieU art bed gemcmen ntrat'raura mit fattgrueit QUITTERU ja KI)R.
- humilis agerati\*folio, flore albo, ift ^utQantd bret)jel)enbe ilrt nut ICEBERBALIAMBLARERII, n^enier S3luine unb niebrigem Staiume. i^Tuinilisramofilliuia iucana fantolinae folio, flore albido niajore, i(l

feine fed&je&enbe 9!rt; (tefommt aud Spanieu, iff beftaubt, hat s>iele Slcfle, flatter n>ic bie **heilige Pflanze**, unb **weiffichte** **grofere** **Blumen**.

- Achillea incana fantolinae* foliis confertis, asperis, ift feine ftebenje^ ftenbeSlrt; fte ift beft^ubt, unb hat ranbe gebrän^te S9Iärrr# rote tteb?illa **epffa**; **ibredlumi** ftnb bate gelb, ba(b **wei**\$-
- . lutea a^prati folio brevior, ift feine ^manjqffe )irt, unb bat **z**te be Xiamen unb Furje SUTTER^ n>ie ber fteberblfaam.
  - . lutea agerati folio longiore, ift feine neun jebenbe Art/ unb f ommt mit ber twrbergebenben ftherein> nur bag fie lirigere 3M4tter bau
  - . lutea, filipendulae fpilio, flore minimo, i(l feine fecf0 unb *bwan\** |fql(le Slrt; fte D>ot ielbe, fette netueWunien, unb flatter/n>ir ber rotbeBtembrech\*
  - i • lutea, Immilis, fantolinae folii^ radice repente, fte tft feine titt unb gwanjtgfte tft; iff niebrifl, bat felbe ^lunun # flitter, rote bie betltje *Pfaw*, unb eine fries \$enbe iBitr^cl; fte febeut mit bem 5u>Cffach gefteoenet *Xtbil\** leufraiu fiberetpjuommen.
  - lutea ramofa, agerati folio, caula incano & puhefcontc, tft feine etlt ttub jwatniQlte >2rt; fte tommt t>on t0Zi'mpi)(6, hat gelbe Qffu\* men, affifle b^ubte nub *tu xt>aS* bar'w Stämme, unb eiti #latt, toieber/leberbalfam^
  - lutea faurolinae folio, cauleiucono, tft feine jn>e0 unb jtoaniigfte 2Irt, uub fcycint mit bem *cSyp\** *ttfdben* 2tcbillcnfraut ubereiujuifommen; er thut *and*) einer jibs anberung SRelbitng, n>elc^e laiu gere flatter unb gibfere Slu\* tneufnupfe hat.
  - lutea tomentofa major, tenuiffirne laciniata, i(l feine flebeti unb **z**wanjgffe % &xt\ fte fc&eint eine

*GpUUvt 'iei ftUigcn Xcbillen\**  
fraots Jtt fe9.lt, unbfatbalbgel\*  
be, bale roeifie flätter.

Achill'ea minor tenuifolia tanaceti  
odore, ifl feine ffinfte Slrt; fte<sub>f</sub>  
fat bifne flätter, unb einen  
©cruet), roieberflemeineXJmñ\*  
fatten.

- inoijtana artemisiae tenuifoliae facie; Montana Penae, afo tiemmi Xobef unb Salefcamp bie acfot Slrt Act Senecio naclt §serrn 9.

**alex.**

- « orientalis lutea erefta, folio viridi, tenuiflime laciniato, ifl *SBa'is* font\* lejte 9Irt be\* 2\*tlle ni froots; fortfattflvine, bfinnjcr» (Aliffeni! 93Idtter, unb einen <mf-teefcten vStanmt; fte fommt au5 SMorge»I(inb, unb fat balb golb^ gelbe, bilb firofygelbe ^lumen.

1 # pinnis foliorum femipinnatis, 8c varie inci'is, iff be9 ^ m ^ ^ a l s let bie ffebenbe Slrtber Achiiieae; ttt> SBoillaat ifl fte biet>ierte# Unb fjei^t: Achillea tanaceti folio flore purpureo; ber Slitter 1). Sin\* tie' ^ (t fte ffireine grofeyurpuri tott>c ©pielart ber gememert Schafgarbe/

- tanacetifolia 1 foliis pinnatis; foliolis lineari • laoceolads bad furfum acutis, i(l ^iQert ffebenbe Slrt bed 3(4>taenfraut6# roelcfc bie tftafenObi««erid?te Wud;crs Home iff,

• tanaceti minoris foliis, florealbo, jfl feine neunte 3(rt; fat tuetffe SBlumen # unb ©litter, tofe ber Heine Xfrfinfarren.

AcMieos, alfc nennt Sifalpiu bett dordnxttebfenen t&tyian\*

Acbimenes,ift ber9lame,ben *pmmh* Slbanfon unb Xubiotg ber (folammfcliett pflanje fleben; ber erftere nennt bie erfle 2Irt berfelben noc& betn Slitter t« Sins tie' • Achimenes maior lieberba hirafta oblique affurgens, foliis •vatis crenatis oppofitis : alternis

minoribus, floribus gem in at is ad alas alternas.

Achiotl feu Medicina tingendo apta, ifl bet) £?ern<mbf j ber Orleans baum.

Achlades, √o nenneu bie Sretenfer il)ie wütot 23irmen

**Acbrat** SrrvapfcJ, foneuntXfyeo\* pbröflben^o^apMbdm; abet ~~ebflwQ~~, *Wrwoti*, ber fitter & Kinne' unb £>err QScrcratl) ffaci quin eine ©attung ^flaiijen mit fed)6 @toubfäben \wt> einem etauhneae; fteunterfc^ribetffel) Don ifyren^ebeugattungen burd) il)ven fe^bldtterrichten 93lumen< Jeld)/ burd) ibre e^runbe in fed)d ©d)üplein (jejpnlte S3Utmen« Irone, beren intmer.ein @d)üps lein n?ed)|>5meife gegen inneit tti / burd) if)ren jebenf^eri^en Slyfel/ burd)il)re©amen, tveU (be einjelti finb # eine 3larbe an bem 9ianb| unb einen fyc'enfbrs wiffen ©pij Daben; gHunimtnb JDerr \$rof« Subwig neniten fte Sapota; bev Slitter t. Sinne' fat bret; Slrten bat?on, we(d)e alle Gtauben ober £<u/vt \vib, uuD in bemmitt&gigeu 2Jmeikatvi(b UJllc^fen.

• *mammofa* floribus folitariis^ foliis cuiieiformi-Janceolatis, *btutyn\** ^nlidtr Breyapfel mit einjed neu55lumenunb feilfbmrig\* lan? genfbmriqeu Slättern, er fat uur f&nf^taubfdben; be^roivtt (ei^t er Achras fruftii maximo ovato, unb bev JJnn 2}ergr.3ac« qtltl Achras floribus pentandris.

• *Sapota* floribus folitariis, foliis lanceoiato - ovatis, gemeiiter £>reyi apfel mit einjelen ©lumen uubl lanjenf&rmig e^runben Slättern; er t>eigt bev X&fling nur mit et^ nem >lsort Achras; bt^ 9)rott>n Achras fruftu elliptico fcabro majore; unb bc^ ^rn, \*ergi\ \$a%0 ~~qm~~ Acliras floribus hexandris.



*Achyranthes lappacea* caule fruticoso  
diffuso, spica interrupta, flocculis  
lateralibus utrinque fasciculo fetarum  
uncinato, flittnarti\$Z  
Bprenblume mit ein em flauben\*  
drtigen, audebreiteten ©tamm,  
ltnb einer unterbrod)enenSBlunien»  
fl)re, beren v'reitenblumleiu auf  
iegben v'eitenniiteinem9Jfifd)el  
Sorjtencerfebenjtnb; ftefontnt  
ebenfad& <m& &flinbien unb Don  
fcem SBorgcbirfje bcr guten Jjof\*  
nun a; fcat latige^ einjelne itnb  
unterbrochenc Oiebren, an iebem  
3a(n bee Shnrenftield brei) SBhif  
men in bie Quere, uuf begben  
Ceiten ueben ben ©eitenblunten  
einet\* ^nr)-urrothen IMfel; ber  
C\\$/ fitnf niir einen^ S)ahn w\*  
febeuen S^orfien be(ld)t<sub>f</sub> rorfebe  
fid) in eine fiatonaitige **Wille**  
tilben, bie, fo bale bie **Sradt**  
reif roib, *ab\$dt*, unb fcb **an**  
\$Anftt; manppanjt ffe/ n>ie bie  
ftorftraetenbe 3lrt; ben 4Biuter  
fiber niujj <lc in einem *toUffxui*  
fet)n; fte heigt bet? Sinne' in ber  
^ l i f b t y t f f f e y i c h t e  
*Achyranthes floribus extern^* lanatis,  
interrupte spicatis; unbinbCf  
iltern Jtu6fabe ber fpeder. plan-  
tar. *Achyranthes caule erecto*, lpica  
interrupta flcribus extenie lanatis.  
, *prohata* caulibus profratis fru-  
ticofis, fpicis d\* Pi :is flocculis bi-  
natis utrinque falciculo uncinato,  
tiieoergefd)(actme Sptcublume  
tntt niebergeft^tagen (iaiiibid) ten  
© **rauuuen**, **unb** l&nglicOten 23lra-  
tnenal)reii/beren7l&an(ain ie^irep  
unb ja w pub/ uub aif be>Cen  
©citeu uucii f)- fenf&rmigen \$iiu  
fellnben; |'u ioukuit aud \$fluu  
bien / uub *bat* eine bleibcuDe  
**Warte** IJ)ie gtcu^I ftnD *wit-*  
**berg** (la) neu < oft tntd)eub, *aw*  
**ber** (b) bie **zweu** 6 cyub **bed**,  
**au**ge^el  
rig; ibve flitter (tnb eiuaiioer  
entgegengelezt bepua^c **eyruib**,

etwad fang, fpijfl unb an tout  
ffianbe rJ>lf?lid); bie **Blumen** ab-  
ren entjeben and ber **Zweigung**  
bed ©tanintd, ftnb **gefieft**, **ein-**  
**geln**, lanalid)t; grfin, uub att  
ber ©pije rötblid); fbre SSlum\*  
lein baben etnen ganj tttrjen  
©tiel, ftnb f&r Hein, je jtwr)  
unb jroeg, unb mit einein ge<  
nteinfcraftlicften brcr)bfdtterid)tctt  
Aelcb nmgeben, beffen Sldttkut  
fcb in eine @pije enbigen; aif  
ber ©eite einefi ^Iftmleindiil ein  
ynrpurrot)er ^infel, ber aud ^  
(enfbrmigen Soiflen befte^t;  
bie \$rüd;ten (tnb umgebogett/  
et)rumb unb ftumy\*

*Achytamhes lanata* canle erecto fim-  
plici bafi fubramofo foliis alternis ob-  
ovatis, i pic is tomentosis lateralibus,  
VDollidnc ^prcublurne mit aufi  
rechtem fleqen bem3)obenju etroad  
**einigen** **Warten**, **in** **der** **Blüte**  
(ie^enben jimlid) c^rttnbeu Slät-  
tern, unb ftjtigen ©eiterabren  
<?ie hat einen auf ed)teu, *rt.wv*  
(leifen unb^ariqen, aber^ur.qe  
gen bent SBoben ju \$fligei  
©tamm; tyre flafter |tnb fle  
flielt, glattranbig, etwad fpijig  
nafenb / auf ber untern i<lic)i  
cttoaf ^arifl; t)re ^lunu n(iieh  
emitetKii auf ber Seite ut^awl  
ben SBinfelu, ftuD)el)rfurj,^nt  
tragen brei> bid »ier Defift^enbe  
ungfeicbe ^irfren mit eineuiSI&tt\*  
lent; fbre QSlumen?eld?e ftnb in  
fftnf X^tle getbeilt, gforenfbr\*  
tnig/ unberoebtt, unboonaujèn  
ftftfootig; ibre ftnf Staubfäben  
fntb unten berbunben burc^ eine  
jlroue, biefinf3^ne tjat, *wit*  
an benCTagelirräuterffi; fte lmt  
nur einen einicjen, ntevcnfcrmi<  
gen ©amen, unb eine bleibenDe  
^urjd; (tetvhh in ben ^drteit  
be)äubelt *xoV* bie fleicenarttge;  
un^fteipt b<) OJiiUeru Achy ran\*  
*Us caule pro lira to*, fpicis iatcrahbii"  
ovatis, calycibus toinento/is.



*Achyranthes corymbosa* foil is quaternis linearibus, panicula dichotoma - corymbosa, f?rau\$form'cje Qnreuh'um?, mtt cjeid)breifen 89! jrtrrtt, bte v t?er unb t?er jufomen n>a\$fen utrt einem jroe\*)\* theilig fladben jbraudfbrmigen 9Huinenbftfd>el; fie bat ffinf 9Miu menblättlein unb einen \$riffel oben mit einem Knopf, uw& fommt ant %otx)on.

. ^rac&ara'caule herbaceo brachiatorefto, foliis oppofitis glabris lanceolato-ovatis, fpicis tomentofis lateraJibus, arm form ifl e Bpreablume mit einem frautar\* tiflen, rtrnif&rwii^en, axfxt)tm ©tcmim, entgefien^efe^ten i^at\* ten, lanjen&rmi(( cnrunben ^läts tern, unb ft(jk)en €eitenafrcn; (fc n)dd)l in ©urate n>i(b); >at einen fatten ©tamm # bereiuen gel)ub loc) tvirt), unb ctrmftr\* tnu)e3Ie(!e; i^ve flatter ftnb^ luie \$n)ber (Vf^arfen :-irt,einmiber fnt/e^engefejt / flfatt, fle(lielr# brerc^njeuförmig; tore Sfeljrett ftub lleiii/ roeifMtyg' Aebrjngtf ungleich) ivie bep ber wodigen Urr, aber f(ciuer.

• *altai'ifolia* caule herbaceo, floribus, Vfpicatis remotis, calycibus Iquart'ofe • patulis', foliis alternis, **Ei^ lab same mit totdrfelnz m Blättern**, mit eitem frautarti\* gen Stamme, **hien f?erjai ; en ent** fernten Slunten, fparricht abfle\* Reuben S5ltimentel<^en unb wefca feli'CeusJättern; fie ift eieue **vibrige** ge^ f^ g9p ten unb Slrabieu \v&t)ft aufredbt, trie bie (frlofia; ibre - flatter , ftnMve4)reInb, gejlilt, etjrumb, eber lierjformifl ,latt, unb iftre glide find am Stanbe etn>a« >a» itcj; bie SMuaienftiele entfleien aud ben 2Biuteln ber »(4tter, ftub ffiufeli(# unb lAnger, **alt** **bie** 25l(5tter: bie tBlumen in ber **Wahre** fie^en t>on eiuander ab.

*Achy withes dichotoma* cftulibnsibffm\* ticofis, foliis linrarihus plpnis, floribus cyma dichnt''ma<\$ivry**theilige Sprublarre mit halbfchwibigen Stämmen, gleichbreiten flachen Slattern, und einer jweytheiligen un oben Dolbe. Virginieuff 1/6 Waterland ; ibre ©t a^IT me finb halb ftandenartig / deg edert, runMid)t, unb ausgebebt ; ihre Slitter einander ent ^ entwefzt, gleichbreit, flach, fpizig, din **Rann** be rmit), abjtebenb, **af der t^** unb nod) einmal fo (an() aid bie (Selenfe bed ©tamm^; bie 25fott an^je jtub einander **gegenüber**, bautg / (£injenf&ntii)f bleibenb^ breiter **alt bit** flatter, fo (ang **alt** Me We (cuff/ unb inmrenHa roie 23latter; bin unb nneber tfl eine mnd)te Dolbe an ber ©pije bed ©tamnted in }rceen bid **Dier Zljcite** getfyeilt; bie 3)lutnenfcb d)e bi'flebennuraut einem 9Matt bad in' ftnf Jbeile getbeilt ift, **me(che pfeiffen fr nig , i e^li fr#** (leif unb aufer ber @j)ige mit euer (granne wrfebett finb; fte bat **triwz** S3lumenFrone ; jeber ihrer v?Mubfai)eu ifl in einem 85lättlein bed SMuroeufeldKd; ber (Sriffel ift eiuad), Mc^apj fel euth^lt nur einen C3atnen; fte bat t?iee 2lel>n(rd7feit mit ber **ftausförmigen Sprublume**.**

• *indica* caule crefto, foliis obvprfe ovatis undulatis, ttoribus ipf'rxis^ **inbianifche** @preublutte mit aufrechtem ©tamni, unuiefbrt eufbrtnigen , tpollenfoimigett 23lättern , unb unigebogtuen SMumen; ift **be\** fDilkrn bie **IWtytt** 2irt/ unb **nacy** tinned S3ernuit()ung erne ©piclart ber fcharfm; fie foil ftd)ab&r nid)t Deränbern; fonflen aber tvirt |\*t^ **toit** bie Flertenartige bebaubct; fie fommt ant SRalabar.

• *repens* cawle repente, capituTis lateralibus feililibu^, foiUUmte OIC

also fcefcreib... f6rmige Sa-blatt.

Aconiti genus floribus ca^ruleis, tft \* bet> @fitter bic fed)fle 2Trt bed &turm(?tsts nad) <g. Steu\* l)in ober ber frobe Xtrrerfporn\*

Aconiti lycoftoni genus alterum, jb nennt £a(ed)amp bad ffinfbl&t\* t eid 3 apf taut.

Acoiuto. cognata lien a, iflitf) (Set\* ner bte Anemone mit £7arctflen\* blattnn.

Aconitum, Aconiton, Pfrtrm&tft, tft eine @dttung qjftanjen mit t>ielen bem grud)tboben eintw\* leibten @taupf&ben, in b &er feld) ^ cib r ffinfaMunienbMtter, Don rced>en bad obertfe qero&fht ijl; fte f&at jrcei) @aftflatter, bte auf :irem @tiel f^en, ttnb |urit^efn^imnn ttnb / ttnb bre9 brd funf e^oten ; ber' SRitter Shine' bat in 'finer u<\*nc)eti ftnfc gnbe ^^ ^arnrfpflend nnt f:cb 3 nre nq b en, na & alle bau rent) ftnb<<

. lycottotium foliis paln^atis multifi- dis viliofis, gelber ^turmbut tnit fyanDffrrtniqen, jotigen unb Dielmal grtbclten ^ iUtern; Bolffpur ... es Gefucht

Ietn; flelber S5?olr>flift; fte ifl em au3baurenDe& ... auf ben ... abifchen ttnb itali^nifcteu ...

Mi> fte tri^t fldbe SMnmen, in (seejtalt t>on ftebren, tvclOe abet cmad t&rjer ftnb, cli ben tern bl^aen; lie blfibt t>on ber fDitte des jpenmenattf an bid in den ... 3u roarm tfi; fte tott.nit in ibren fc^dblichen unD beil|Aitien 2Birr\* iitnaen jintlich nut bent blauen Ci:enluifletn fiferciu; brd; ifl fte ni.a; Dir i&rf<iliriiii>i bed ^jerrit ... / \veinglen6 m

3Infeimnt ber rejtertt, etwas fd)voad)iv; fte hctgt bet) @e&ner

Aconitum luteam ; bc\ Cobel, £benbor unb @erarb Aconitum luteutn ponticum ; bet) @ (ttftu8 Aconitum lycoftonum vulpatius, Ober vulgare flore iuteo; btt) JIOi bonclud Aconitum lycoftonum pon- ticum , ober lyooftonum luteum majus ; bte Suchs, & Raubin unb ST-Otirnefort Aconitum lycoftonum luteum; bet) tonfcer into @orl>ud Aconitum lycoftonum; bei) 50?Ot\* tt>tof ^ 3\* damerer unb @edner Aconitum fecundum\*; bet) 3 SBatU bin Aconitum, folio platani> flore Iuteo -pallefcence; bep 33edler A- conitum lycoftonum flore Iuteo; bep Dan fRopen nub bun J&aDer Aconitum foliis peltatis multifidte, pptalo fupremo cylindraco.

Aconitum uncinatum foliis multi!o> bis, corolla rum galeis apice bafi Ion\* gius produfto, \$ebafrer PJmritia but, beffen 93latrer t>ielc ijppeti Fmbcn, unb an bejten ^U.men# fronen bie ^pije ^ \*4c^inff linger ifl aid bad untere Stibe; biefe ilvt tommt <uid VbilabeU pbia ; ilre flatter babm bre> bis t>ier Sappett, Win^l uuD S&ne, aber weber Sax^ nod) S&rflen; bie 83lumen jtnb Jaiu un> ganj befonber, bie @piieied Spchwis ifl wie eitt ^afen get (rfimmt, gerabe^ unb (anger, aid ber 92agei bed Sjelmi fetb<< flen.

. variegatum foliis muhifidis; la\* ciniis lemipartitis fuperne latis geflcFtrr Batrm&at mit t>ieb; mai getbeften \*l<Jttern, beren Sappen b^IbgetbeiU unb oben bivir ftnb j tleiuere blatte iColfd# irurK Wc ilrt n?ad)(t auf ben itaJianifdjen unb bobtnifehen Oje< b&rgen toi(b; fte blftbt fp^ter, unb trigt ffrjere 9)lumcnai)reii# aid tie crfte >iirt; fte Dat fluit^ @toubmege, unb eben fo oicle

©amenfapfeln; fie if! be»<Stuftu6  
 Aconitum lycoftonum decimum;  
 bft) Sobelti Aconitum lycoftonum  
 caeruleum parvum fade napelli;  
 bey> 35obonau\$ unb £)a(ecfrtmp  
 Aconitum lyco&onum caeruleum  
 parvum; bet) €• 23aill)in Aconi-  
 tum caeruleum minus five Napel-  
 lus minor; unb bet) 3\* ^ailbttl  
 Aconitum lycoctamm, floreaeru-  
 Jeof galea elatiore, radice bulbo\*  
 fa.

*Aconitum Napellus* fbliorum laciniis  
 linearibus fuperne latioribus linea  
 exaratis; blauer C\*turmfrut, befi  
 fen SMatter gleichbreite happen  
 ftaben, bie nad) oben breiter juges  
 &en, unb mit enter Sinie gejeicfo\*  
 tict ftnb; blatteg Sifeifttlein;  
 Sffiolfanmrj mit grofen btuen  
 ©lumen; fie toatyfi in ber  
 ©d)n>ctj, in 93agern, <?c&n>abeu  
 tntb granfreicl) n>il&; unb blifft  
 tm Oigunfl in ben @&ten mit  
 fd)in^ n f, grofen, blauen 3)lus  
 tnnif {t( tjat aiut @pie((irten  
 r'^vtrtffimi, rofenrotbenuno|ches  
 figen 15lu)ieiw avlcftcabernicht  
 befidiDtg finb; man fonu fie,  
 tDie bir antore 2lrten biefed ©e>  
 fd)tech'fe burch ben ©amen forts  
 pff p i> ftefommtotffcbotiDad  
 erfte SalKin Die i?J^e, unb bran\*  
 the: weiter feine 2BartHüg f aI3  
 Dag man fie fleift^ oom Unf raut  
 reiniget, unD bejee^t, bid fte  
 jum ^erfc^ n tiWug i|l; ifl fie  
 fo tyeit getommeu, fo fejt man  
 fte in f4iartfge SKabatren, etne  
 fDlan^e Dier 3oll twit Don ber  
 iit<»eru, unb fat (te tin fblgeuben  
 jperbft babin, voo fie bleiben foil;  
 man bat Oicje ^flauje fceon feit  
 langer \$cV ffr giftig gebalten,  
 man liu fte tuctjt nur t>eti 3}{en-  
 fdien, [onDem auch bem 3)orn-  
 wie Si 6 fen, voble-  
 fen, ajJaufenunD Aajen rbdial-  
 M vobex unballe diettug f&c  
 unvobglieb anger^ n, waiutfc

nictet cec&t bieks QBaffer barauf  
 getruufen bnben; Dodb geniefeii  
 fte bie ^ferbe a^rofnet ohne  
 (Sd)aben; unD erjl tieuerlt&db bat  
 ber t>eibtcnftt>oUe j?err Setnarjt  
 @t5rt burch mebrcre fBerfudbe  
 beroiefen, bag fte ttic^t nur ein  
 feberefi, fonbern auct) in ber  
 j)ant> etned fluciett 2lr^tc\$ ein  
 portrefli\*es J^eilmittel in bee  
 Sicht, Pedagra, ~~ange~~  
 w&brigen in ^nfall ebe; erdeta  
 crDnet fie in ^eftalt eines ~~Ex~~  
 txatti Don etnetn @ran bid jtt  
 geben be\$ Sagett; fte beift be^  
 @e\$iter unb Zbalfud Aconitum  
 caeruleum; be^ {(uffud Aconitum  
 lycodonum iextum; bit) @e^net  
 on einem anbern SDrte Aconitum  
 fecundum; bet) &0bOttau6 Aconi-  
 tum lycoftonumcaeruleum; be^S^  
 39tiul)in Aconitum caeruleum feu  
 Napellus primus; btt) 3\* 23aill)in  
 Aconitum magnum \$ purpureo flo-  
 re, vulgo napellus.

*Aconitum pyrenaicum* foliis multipar\*  
 titis; laciniis linearibus incumbenti-  
 bus fquarrosis, pyten&ifc btt  
 &ttntmi)ut mit tielgetheilten  
 Slattern/ beren Soppeit gleic^  
 brett, fparrid)tfutb,unbaufein\*  
 iinber liegen: gelbe iBolfawurz  
 tom p^renaif^en @eb&rge, Die  
 fe 9lrt fommt »on ^n pyrenais  
 f^en (9ebftgen# au« ber ~~Lort~~  
 rep unt> au6 ©ibiricn; fie blut  
 tm \$eumonat, unb ete fte blftbt  
 h&ngt iljr \$)lumenilrattd unter\*  
 w&rts; n>ad}fl ungefa^r ~~vier~~  
~~Se~~ b e) , unb tragt eine ~~lan~~  
 fle SlebretnitgelbenSSlomen; fie  
 ifl be» 9)lantt)iof bie mert 9lrt;  
 bet) aRotfon bei^t fie Aconitum  
 Juteum pyrenaicum foliorum lawi-  
 niis fibi in vice m incumbentibus;  
 be)) 9ta9 AcoDitum pyrenaicum Ju-  
 teum, foliorum fegmends fibi iu-  
 vicem incumbentibus; h&p \$ours  
 Itefort Aconitum pyrenaicum am-  
 pliore *tolio* tenui\* iasiiiiato; h&p  
 .Dera

**Werrhane** Aconitum lycoctonum liurnfiius, foliis tenuiter Jaciniatis, flore fatu rate luteo, valde liirfuto. *Aconium Anthora* floribus pentagynis, foliorum laciniis linearibus, (*Bifibril*, *StctrmbtU/beffen^lus tncnffinfStaubwege*. unbbefetr flatter gfeicbbreite Sappcn *ba\** ten; tyeilfame 2Bolfgn>urj: btefe Sirt roAchfi iuf ben fc&roeijeris \dji\, pt>renSife&en unb pienions tefifeben Mpen; man Dat fte jroar für ein @egengift, befenberg ber Sirten biefer (Sattung ge&alten; dBein bie (Jrfabruug iff bieljer tied) nid)t auf Hirer @eitge\* wesen, unb t&re bttere unb febars fe Stgcncfctoft Ia|t ung *and* tied) an biefer beifamen QBür< funq jwctfeln; *pet*) @e^uer b<ist fie Aconitum falutiferum; *ba*) & SSan^in Aconitum falutiferum feu Anthora; *be*) SRorifoil Aconitum falutiferum luteum tenuifolium five Anthora; *be*) Dan Stouenunb>on ^rtllfr Aconitum foliorum laciniis linearibus diffinftis, ubique ejusdem latitudinis; fie tnug in eincr frcwen ^eqenb *ftbtn*, unbb(ii)t ton ber SJlitte beg 2luguffe big in tie 9Ritte beg @eptember\* unb I^at Heine fchwefelgelbeSlumem, aliudDalechampii, ijl bie C(>rtf<

. *alpinum* foliorum laciniis pinnatifidis, flore maximo, *TilptU emrm(mttntt Slattern/ beren Kappen in Onerflufe p<thilt fut,* nnditU^cr|el)r 3101e: R> men f)at; fte t|t bei; fSRiUern bie fiebenbe Sirt, i)at bunfelblaue 4fr grofe Slutnen. aber nid)t triele an einer 'ilefyre; fte wdctyt fluf guretn Soben funf Sd;u^ \*@4); Oer fitter Sinne')ielt fte f fir erne S^ieUrt beg Cammari; (ie beigt bc9 Gamertr Aconitum florocaeruleo, Napellus lerotinnis; *bt\$* iiiufiug Aconitum Judenberg

Seulc dCK I^ucionuxn iouum v<l

Judenbergenfc; *bet*) 3. **Waubin** Aconitum lycoctonum flore maximo; *bei*) S @aul)irt Aconitum caeruleo.purpureum flore maximo five Napellus quartus.

*Aconitum altijimum* foliis palmatis nervosis glabris, aUerbod5f?er Srorm&uc mit banbf&rmigen, neroigen, glatten SJldttern; gr&« fie flcl.be 2Bolfg>uri; fte n?^a\*| tier <fdjul) ()o\*, unb bat *au*<fy Iingere 93huuenal)reu, alg bie erfie 2irt, wit n>eld)er fte in ben fibrigen Umflänben übereiu\* Fonunt, unb Don mef&er fte eine SlbSnberung ju f?n fd;emet; *bo\** tnad)t ftebe^gRfBern, JBoer\* fyaat>e unb lournafort eine eigene Sirt aud; Sobon&ug nannte fte Aconitum Iycottonum luteum ma\*

jus, ampliore caule amplioribusque foliis.

. baccis niveis, fo nennt <Sornuff bag VOctgHraut.

< . batrachioides, ijl *ba*) SoI^In *bet ^abznzfus mit Gtuymbutbläutern*.

« caeruleum aliud; caeruleum calcare nigro, <^jbn nennt @t\$AtV, 9ta9 nnb 3\* 9?<UJl;in *bciiexbcibe\* mn* Ritterfporn i

. caeruleum glabrum flor/-, confoli\* dae regalis, tftg. 58aubinl^fcb<le fflrt beg efnrmbars; ijl gtott\* ttnb (at blaue !B(umen n>ie ber fitterfporn; fte ty\%| *bet*) Doj bOtidug Unb Sobeltl Aconitum lycoctonum flore delphinii; *be*^^lu\* (tug Aronitum fecundum; Util bep Dalccfcamp Aconitum iycottonum caeruleum primum flore <itN phinii.

« caeruleum hirsutum flore consolidae rpgalis, alfo nennt S<.23auil;in ben er&abenen *Xitwcforn*.

<< caeruleum napelli flore, alfo *bu* fi?refbt S. 9aul)in lournafort< ffinfte Sirt beg Qutrmtmts mil blauen tStunen/ tvtc bag *blau* ~~Werrhane~~ *Werrhane*; bep 3. *Waubin* ~~heißt~~ *heißt*



(eif)t ffe Aconitum lycoftonum autumnale, NapeUo fimile; Ullb btX) <5lujtü6 Aconitum feptimum lycoftonum autumnale.

*Aconitum Cammarum* floribus fubpentagynis, foliorum laciniis cuncoformibus incifis, Stltrtfibllt, beffen SSlumen weiftenS jfinf ©taubroege, uub &efiin SldHer Jeilf&niige, eingedjuttene 8aj>\* yentyaben; fie ware bep Sinne' Me fed)fte 2Jrt, unb i(i beio *Wll*\* Ierkt bie neuute; ffe blüft int £eu\* monat, unb *toluhft* gegen tier (gcfoul) tjocb; jte beigt be\*; glus flld Aconitum lycoftonum quartum tauricum; ober AconituiifJycoftonum fecundum vel praecox tauricum; bt\ 3\* 23flul)in Aconi\* turn napello iimile, led minus caeruleum, praecociu^; unb *bfy* (?• S)dUt)in Aconitum violaceum feu napellus fecundus; (te Wäcyjt lit ©t. eruar w h.

• can(?jium acaulon, **ist bep Dale-**  
 d. Sirt **feine Sirt** **ist die der Ane-**  
 t. Sirt **mit 2 Zäcchblumen.**

• coma inflexa fioribus rarioribus & foliis eجانter difteftis, flfo nennt £ournefort feine (Te&eribe Sirt be\*<sup>n</sup>. B turmbute, roelcbe be\*) SRattiol bie fedrfe tji, eine ge\* boge^ Slumenäbre, felteuere acumen y unb *mitblid*) cinges fd;nirtcne flätter *i)at*.

• *m* coma inflexa foliis angullioribus, olfo nennt *ex x\ad*) @« \*Baul)in feine fed)lle Sirt, *wltyt* bi'9 • RRattiol bie ftebenbe ift, unb f\*mvUeteflätter, unebenfallf eine gebogene SHumenAbrebat; ffe bei^t bey (SluffU^ Aconitum lycoftonum quartum vel Lynceanum; UllD bt\ 5. Stfufyin Aconiturn l)coftonum Jwyncaeiium Na\* pello iimile,

- coma inflexa, foliis latioribus; UL feme ac^re 9lrt, unb bat brCU me flätter aij bie.povl;ergei;eif

be; er t^ermutheti bog ffe <JU<sup>ch</sup> be^ 3Kattf)to[ bie ac&te Sirt fc^e\*

Aconitum Ghini, i({ bep 2InflUJlla< ra bte je^enbe Sirt be? *fjabnen* foffd nachSinne'.

• • *helianthemum canadense*, **ist bep** Somuti bie jcrfd)li(fene **Koben** Jifbpfll **anz.**

- • *hyemaie Belgarum*; *hyemale* & *Ranunculus monophyllos*; *hyemale ponticum*; olfo nenuett So6e(, **Carmeres** unb 99eA(er bie Cfriffe **wurz.**

• • *inflexa coma maximum*, alfo nennt Sournafort uac& @» 93am bin feine neuuteSirt, **we** ( @fch grog ift/ unb eine geboene **Blu-** tnen5l)rc bat; ffe i(l öen **Wab-** tbiol bie tieunte 9rt; b\$ **Su-** fiuS ifl ffe bait) Aconitum lycoftonum oftavum coma nutante, ba(D Aconitum lycoftonum quintum co« ma nutante: unb be\ % 25aul)ilt ijl ffe Aconitum lycoftonum, coma nutante maximum\*

- • *luteum minus*, **ist bep Dobonäus** **de Ob. flour.**

- • *lycoftonum albis pallidisve floribus*, o(fo nennt & S5awt)in feine feritte Sirt bed etnrmbuts; fie ^atftalbpurpurrotfcf fcaibwetf- fe, balb blaffe aberichte tinmen; ffe ift bepSf.gawerer bte fechfleSTR^ ainb b<^ @edner bie jipepte Sirt mit differ *fdlumt*; ffe (c&eint^ Die bie fo(genbe# eine Gpieiart **t t i lbe & t b f**

• • *lycoftonum humili caule ac minoribus foliis*, alfo nennt *Zouvnt*^ fort wad? DobonAu\* feine britte Sirt bed ©turmtUd, **suit** nie« brigetn ©tenflel^ unb fleineu JSldtterm

• • *monococcon*, ijt be\$ SorbuSbte **IZinbeere.**

- • *orientate elatius foliis palmatis, flort magno albo*, ItlorgenUllDif **Sax** er^abener Btormbut, mit **handfgrün** Sd 4 t kern, und groe fer weifler SJlumej **ist Willers** **wurz**



tieye (Spielart beS ^abntnfasst mit &em @orm(nttblatte.

Aconitam folutifrum elatius pyrenai- cam, foliis atrovirentibus, flore majore, albo benennt f ournefort feine etti uub jnxtnjigjte 2lrt be\$ B ~~larm~~ I 6 i ? i eU <>vt bed (Biftheite jn feyn fcfceint, dber einen fybbern @tengel, gr&\* fere Stamen, unb fattgrfine Slitter l)iU, unb wm fcem ptprts tiäfcfcen ©efürge femmt.

- • falutiferutn, herb a Paris, if} *btt*) £beobor bie £6tnbe\*r\*.
- \* • Ieu Na pel I us primus flore albo» albo nennt Zouruefort bie tfflffe ©*pie art de baken turmbate.*
- . feu NapelJus primusflore ex caeru- Jeo& albo variegato; *iflpto*) ifelil eis tie anbere blaue nmb rreffie ©pieU artbesseln ; Soncquet nennt pe Aconitum flore albo & caeruleo variegato Ieu Napellum gloriofum.
- • feu Napellus primus flore rofeo, itlfo, nenut er eine anbere mit \* rcfse/jptben S3litmen.
- «\*• Ieu Tcapellus fecundus flore ex albo & purpura mixto, *ijl bt^*) it)nt tvieber etne anbere mit roeiffen unb p/upurrotben i&lutuen\*
- . terti/m, *iV bcf*) Sjlatt^jol eine ©*pi art* bed ^a^nenfales mit *berz* ©turmbinbiatte.
- 4 uiiifolium luteum bulbofum, *alfo* befchreibt & fllau^in Die *Chrift* *tourz.*

*Acouit*, I ber ©(rtmngname, " wlefcen JpiU ben geflicUen *Seo*, ^ cbeltdwrtmmm gibt.

Acopa Dioicoridis , *l)* nach *Worfen* ber &iberf lee.

*Acopon*, fo heigt bey *Dioicorides* ber *Staubbaum*.

*Acortia*, iff bej^ ^dfatptit bie *tran- benfammariige^berroiri*; bep ^ *linus* aber tiact) ber f^e^nung telumna eine Spielart ber *hercourz.*

*Acorum*, iff be9 diumpf bev affttt\* jche (falmus; bep *Salt* ^pl, (*Ornise ut i v t m .*)

~~£beobor~~ unb 3\* ftmterer ber flfep mefne«

Acorum adulterinum; Acorum falsum \$ Acorum officinarum, *ijl bct* Jra« *gus*, 3f. Gatnerer unb g u ^ tfe *Waf* *ifltofrchi e.*

Acorum cum flare Domini Robin!; Acorum legitimum ; Acorum vè^ rum; alfonennen Xtalecbampunl) €(uftu8 ben gemeinen (Talmas.

Acorus, Calnuis \$ foS nach bet 9JJe)nung Slnnuidara bie \$er\* fd>Iff?ene Bcot^oner fp)>«; bep <Sorbu6, Srunfeld, lacuna unb Gdfalptn iff eg bie U^after\* fcbn>erO(t(tV; be^ benen foi.gens bcn^flanjenfunbigem aber m^ac&t er eine eigene ©attungau^^web {see au^ ber Slaffe ber ^flnnjeti tnit fecfe^ ©taubfdbeit i(l# uttt) nuv einen : ©tciabxoes Jjat; fit unterfcheibet jid) burd) il)re toab genfbrmt^e nüt \$lumen bebefte *jlabe* *b-t b b l* ( ^ *erb l* Sta terichte Slumeiifronen, *burd* *ihren* tngelnben ©riffel, *und* *burd* *ihre* *id* *b* £ ber SRitter ttnne' bat nur €ine 2lrt baton, tpeldjer er ben SSe^namcm .Calamus gibt/ unb>eld)e iuben *europ* *rac&t*; biese ipfUuije treibt aufev bem SBAfer feine £ittmendl)rei^ ttnb erforbert eine offeje *iaat* *buo* wddjer fie fe& burd) ipre lried)enbe SBurjeln Wnlingh^ Derme^t; fte bl&fr »on bem \$110 Ae be\* Sfrachmonatf an bi0 is ben 9bi0ufi; i&re SBldttet gebes einen fiarten, gctpur^aften @*er* met) »on ffft, tpannrn^e *ger* icibt; il)re gBurjel i(l fcharf *und* *gewür* ^ *i*; unb man fann alle *Wurtenge* von fjrem (Schrauc^ ertoarten, melc^e biese (£igen« fchaften boffen laffen i tyr Oe» rud) ifi angenebmer^ nieim fte getrotiit ifi/ aid wenn fie frifeO ifl; ber £uter, ipomtt man fle *j i* *be* ^ *t*, unb bieSaUPergC/ bie *man*

titan tarauS bcreitet. faben tore  
ipeilSfräften ben @iflenfd)afte  
fciefer tyflmije ju bmiten; *man*  
*bat* jweijevlc^ ©pielarten Wcfr  
SDfirnije; Die etne ijl biegemeine  
\*uropäifde , unb beigt *bc\* ☞  
\$ba\)\)\ Acorus vorus f. Calamus  
aromaticus officinarum; *bc\*) fltlfcnt  
Acorus perperam Calamus aroma-  
ticus officinarum ; bie dnbert  
Jommt <mg Cflinbien, ttnb bat  
cine bfinnere ^iBur^et, ob fifē gleid)  
fonften mit ber erften fiberein\*  
fommt; fie fteigt bei; Hermann  
Acorus afiaticus, radice tenuiore;  
Htlb bety Q^oerjaaDC Acorus verus  
five calamus aromatkusofficinarum,  
afiaticus, radice tenuiore; fte iff/  
iDie bie erfie ©pielart, au\$bau«  
renb.

'Acorus adulterinus, 'fibft) **E. Baum**  
**im die Wafferfchwerdölle.**

, adulterinus aquitanicus , Acorus  
aquitankus, fo netmen & SSau^in  
imb ^)ena biebritte9irt beg Acori  
tiad) bem erfleu

• . falſa; falſavulgo; falſus officina-  
ium; iſt bet) @orbu^# **Geuer,**  
e a f i p i a u n b S ^ p b o r b i e **Waf-**  
**ſſ ſchwerd . it.**

• . luteus falſus, alfo nennt **Dale-**  
*fyamy* eben biefe.

• • noſtras; noſtras paiuftris & Va-  
leraudi Dourez; paluftris; tfl bet)  
SRucaiu^, tobel uuO ^cna ebcu  
biejelbtge.

• . verus; verus C calamus officina-  
tum; vulgaris; tyſer u u n d **Waf-**  
ite r ben gemeitten ffalmtts.

vulgo, **e Waf-**  
• **ſſ ſchwerdölle.**

**Acroſa** Chriſtophorus', iſt ber **Ma-**  
me fines alten bcrfibmten botanis  
fd)cn @4riftfiaeerg auē ©)»=  
ricn, ber in bem fed^efjenbea  
M[al]rtmbert >>n ben morgeivi  
lanbifcben lyctvürjeu gefgriebeti  
**tac.** Sbaufen aber tna^t ftu

jnn ©attnn^namen ber **ſſad-**  
*lichten* S'ofrr/clume.

Acolyledones, tuifcniiae fj>flaitje»f  
fuibfofdje, ivefd)c leinen ^er  
haben, wie Me 2^cfe.

Acrivioia, iſt ber @atfunji^name  
ben 25oerbaat>e ber mDtanifcbeti  
Sreflē gibt, er ffr^rt t)ier Mrten  
berfelben *an*:

• . maxima odorata, t(I bie gfofeVU  
*Oianijht* Sreflk

• . maxima odorata, florefulphureo,  
if! eine Spielart berfelben mit  
fdnwfeljelber SBlume\*

Aciivioia, iff bie f(emere mDianie  
fcbesSrefle,

• . flore fulphureo, iff eine tBpiefe  
*art* berfelben mit f\$N>efelgelber  
SBlume.

Acrochordodndros, iff bei) fljluitier  
ber ©attung6name De^ Cr^a-  
*Iambus.*

Acroc Orion, alfo benennt Sibanfon  
nad) Dliniu^ ben ©cbnectropfert.

Acroſpeiton, ^ieriinterDeifle^t.^ie\*  
fcoribeg ben ^aber. >

Acroſtkbum, Acrofticum, doilb^''

(jender Sarren, iſt bet) ben iif 's  
em ^flmijenbefdnēiberti eine  
©rttung Vflanjen mit pnfennU  
Ikften @efd)(ebtern, mo^ie S8li«  
tl)c bie flanje uutere gla^be beS  
S3(attd bebef; ibre 2Jrtel>. be\*  
ren ber fitter ginne' brepfil an\*  
ffibr, ftnb \*on ben dltern ^d)riffs  
flelleru unter bie ©attungen Adi-  
antum, Filix, Applenium, Poly-i  
podium, Pteris, Pliyllitis fit\$1)11  
toorben; er mad)t unterfebiebene  
Unterabt()eilun((en berfelben; bie  
fünf erflere haben ein ungetyeib  
ted etnfacted SBlatt; tiiefed^foli  
flenbe ^aben *ixoav and*) ein eino  
fad)efv aber aevtl>eiltd 99{att;  
bie ad)t fcl^enoe ein geft'eberted;  
bie (teben p^cn te bet;nat)c ein  
jroepfacfr gefteoertc^; unb enbs  
Iic^bie^ier lejteneinooUtommen  
*iwewad*) gefteberte^ *iQlaxu* (SttS  
Wd) rennet *aud*) einige 9Irten



des ~~ttt~~ ~~ttt~~ ~~ttt~~ biese <\$aU  
tung.

*Acrostichum lanceolatum*\* frondibus  
Jineari- lanceolatis acutis, furculo  
fcandente; Ian\$enfotmiG}fr, poll\*  
blfifrentor *Stem*, mit fpijigen,  
laajenf&rmigen, jimlich gWd)\*  
breiten Slattern, unbfeigeflben  
©proffTen; er,xc&dtft in £)tf ins  
bien n>ift; feme SBlit&e beffebt  
and fluferfl jnfaniengebrflngten  
£iipfelc6en gegen Me ©pije be\*  
SBtotts.

, *curt folium*, frondibus lanceolato-  
ovatis integerrimis, furculo fcan-  
dente v &ollbluf>endrr Sarrtt nüt  
ifitronenbKtrern, mit *alattxan*\*  
Mgen<sub>f</sub> eprunb«lanjeni^rttiigen  
Slattern, unb fleigenben Sproff  
fen; er fommt aud fern mittigü  
gen Slmerica.

• *betetopbyllum*, frondibus integer-  
rimis glabris petiolatis: fterilibus  
fubrotundis; fertilibus Hnearibus;  
rcJUBILBÖer Sarrn mit jer#  
en Slatiern, mit glatts  
tanbigen, glatten, geflielten SHAT\*  
tern, wot>ott bie unfruc^thare  
run&ictyt, t)vt fmd)tbaxt Qlad)s  
bxev,- ftnb; ev fommt ani Sifteu/  
SRc^abar unb (Se^Ion.

• *c tnitum*, frondibus ovatii obtufis  
kiffatis supra crinitis, be^Arter^  
\?ollblut>ender ^drrit mit eprun\*  
ten^ (tumpfen, jotigen unhauf bet  
obern glde^e be^arten SBlattem;  
fein Skterlanb *iftunbdaimt*.

<< *punttaxum*, frondibus cordate - li-  
gulatis acuminatis integerrimis fu-  
pra punaaris, geOupfrfrer, x>cAU  
blut>cnOcr Sarrn mit jugefpi)\*  
ten, glattranbigen / derj>ober  
junoenf&rmigen, oben gebupfeb  
ten Slattern; er fommt <tu6 @IJ  
na, n>o il)n bie Sintoo^ner auc&  
flebrau\*en; er .^at fet)r triel\*  
2let)<lid)feit mit ber gemeineis  
' &i\*ichiM\$e; fein aufered 3(af<<  
t)ei), feine (SJeIalr, ©rofe uab  
S^b ~~ttt~~ ~~ttt~~ ~~ttt~~ b f f f A b f f

em; tie oftene ~~ttt~~ ~~ttt~~ ~~ttt~~  
Slatts ift Mtab, unbmfS?

Hemen feltenen ©fipfel^en be^  
ngegen nüt  
fl?55<sup>n#</sup> V^an8to» »lfitbenbfw  
Pfer\*e<sub>n</sub> befe^t; ber Stamm iff:  
No\* unb 3imli\* ©ierefta; bie  
unterfetebene ©fipfel<ei! brin-  
gen ben Witter Sinne' auf bie  
permut&ung, b^ bi<f> jirt m  
ber ©attng bed <iiffl(5fea ne,  
bore.

• *septentrionale*, frondibus nudisli-  
nearibus ladnktis, miutnhd>U  
licher, vollblufbender ^arrn,  
mit blofen, gleichbrütem  
fchliffenen cat\* ->>>>>># JH"  
ift Slattern; biese girt  
so; flu<bau<nb; f|ere^|tinbm  
<<>i<i ber europatjfen Relfen,  
<m<ern unb@(an\$ unb in ©ratt\*  
runben. |^r Stomm iff ~~ttt~~  
J(g;fteWitbe,g)etrt'erAcro-  
flichum parvum septentrionale  
bew wn Wopen unb tw n ^  
Acrostichum fronde lineari  
ten Sabon an, |^r t>ier Spielars

• *nudum simpliciffi-*  
mum, fpica ovata fecunda adfeen-  
dente reflexa compressa, fannu  
«<<fotfer,  
ollbl&hfnterSarren, miter nec  
ei;runbe<<^ einfettigen, mfffieta  
genben/ aur&fgebogeneo unb as\*  
famengebriffen 2lef)re. 2>Se  
<lrt fommt ai^ etbiopieit\*

• *dichotomum*, nudum dichotomuni.  
fpicis fecuadis adfcendentibus relie\*  
xis eompreffis; JweF^etlwer,  
Wofe fwe^ifiger r MUBI&  
t>enDerSorrei, ra it einfeitiaen  
amu&tixbea, jurifgeboenta  
uub iutameng^bruffen tle^reiu  
©ma i(l fria OJaterlanb; ertuid  
terfa>ebet ftd> t>o< ber t>or<erae^  
ftenben Sirt bur\* feine fcf^reS^  
t^itang\* 3^

• *digitatum*. ftspitibus nadistrique-  
tris, froiide digitata iineari  
ger ma equali, gefingertar voll  
blu



breit ftnb, an ber @pi> fageitars tige Ginicljnifc hiitvtt, unb \ued)» fefewei :e flfljen SJirginien unb SJJiarilanb ifl fein 33aterlanb.

*Acroftichum plaryneuron*, frondihns pinnatis : pinnis a I tern is ovaris crenatis leililibus furfum arcuatis; \*ollblud>?nDer barren mit brei» ten CTerwn, mit gefieberten SMdttent, fceren happen &eft unb tvecbMftroeife ft^eu, egrunb, qe» fevbt unb aufudrtd bogenfbrmtg ftnD; er ifl ebenfalld in SBirgt\* nien ju ^aufe.

- *trifohatum*, frondibus pinnatis: foliolis ternatis lanceolnris, dreys blätteriger, pollblübender \$ars ten mit gefieberten #ldf tern, be\* ten Sappen je bret) unb brew fie\* ften, unb (anjenfbruitg jtnb; er fommt and Jamaica/ unbbeigt in ber SBefcbreibung beS Upialis fd)CU ©arten^ Acroftichnm fronde pinnata; foliolis digitatis: pinnis linearibus: intermedia longiore\*

, *fiiiquojum*. Ji'onAchwspinnatis: pin\* \*Wf ternis. Jjrfuni pinnulatislinea- ribus, inferioribus bi par tit is; fd)3\* teitarci(ter. ~~pollblübender~~ Sari ten, mit gefieberten Slättern, ber eivifappen njedjfeldweife jlc? heni., gleichbreit finb, unbgegea ober ju ffd) in tleinere ifd)pletn ~~gebil~~MI, bieuntereaber in jmeen ~~gebil~~legetbei(tftnb; ermdebflin ten n>dfierid)ten (Segenbetf t>on 6ct)lou rcilb,unb beigt bay ^etioer Aeroftichurn maderafpatanum foliis laciniatis.

# *tbaltttroides*, frondibus pinnatis; pinnis aiteris utrinque pinnatifi- dis: fterilibus latioribus; VOitfens raatenant^er , t>o(lb!fi(>enc^r Barrett mit gepeberten2MärtcriT, beren Saypen twd)fel^ipeife fie\* ben# unb auf be^ben ©citen in Querlftite jertbrilt ftnb, *tawm* bie unfiud)tbare breiter ftnb; er Njatmit bem oorbergeftenben ~~das~~ gleichfoe iQaterlanb.

*Acroftichninmarantac*, frondibus Tub- bipinnatis : pinnis oppofito - coadu- n at is fubtus hirtuti/Timis : bafi fub« dmtatis; rnarantffcbet »o'lblfii bender Sarreit p mit betntafje *ixotyfad*) qeffeberten SUhtern, beren happen einander gegen ftbec fleben, t>ereinicjt, unb an ber wn\* tern gläd)e ^anferft iotig, \m&^ft an bem <3tie(e aber etwati qea jabnt ftnb; er rodefst in bctt mittdgüen Jbeif t>on Europ« wilb; bie ©trinf'e (tnb eine ©panne fang, unb febu^nrött), bad 33latt bewabe iroer)ā<t) qc« ftebert, fmijenf&rmic|, unb auf ber untern ^Ifche bicht mit rpreii\* artiqueu , fttfr<tnge(bett ©cbupett befejt, bie nne\* £)ach)ieqel auf einander lie% qen; wann ee toera trot net, jiel)t e^ ftd) zufamen, unb wrbirget bie i>orbere\$idd>e; bie 93(dttfein fleben einander ge« (en fiber, unb ftnb beonabe gc« jtebert; bie Sappen ftnb etnund, flumpf, bif, glattranbis, abec bte untere gegen ben ©tiel juoft aufbeben ^eiten gejabnt; bie S3lftben ftnb jwifden ben blatt\* artiqen ©dMtpen Dur> bie (jan\* gc l)intere ^idd)e jerjireut.

, *ilvenfi*, t'ron dih us Tub-bipinnatis: pinnis oppofito - coadunatis obtufis fubtus hirtutis: bafi integerrimis; *ilvenfifoe* t>o'lblubenOcr \$cm rrrn mit btynalje 3tvcifac() gefte\* bertett 93Idtterti, beren fappeit einander gegen fiber )icl)cn, t>ers einigt, ftumpf, an ber unterit \$Ud)t jorig, unb qcgen bem ©tie! ju glattr^nbfg ttnb; er n>dd>fl auf ben f?elfen bed fälter flen @nropend n?i(b, unb fommt febr mel mit bem marantfchberi fiberein, ift aber fanm fiber eis nen 3oll fang, imo bat einen ~~gebilich~~tru Girunti \\\ febr nabe mit bem ^n^elfiid) Dermaubt ~~we~~ gen ber bnpfelartiaen ~~gebilich~~ trelche tioc) fc^r gebräut ftnb.

*Acrofticum ebeneum*, frondibus pin-  
jiatis: pinnis feffilibus oblongis fi-  
jifcats: fummis breviffimis inte-  
gerrimis; Qrben^olffrttger, x>olU  
**blübenbt Sarxetr, mit gefefer\***  
ten Slättern, beren Zapfen toed\*  
ftjenb, Iänglic&tunbaudge&Wt,  
Me oberfte aber fe&r Fttrj tint)  
flattranbig jtnb; er roädtf in  
ben feudtten ©e&igen ton 3a\*  
tnaica roilb.

- *Telypteris*, frondibus pinnatis:  
pinnis pinnatifidis integerrimis;  
rollblübenDer ©umpffarren mit  
gefteberten Sttttern, beren Zap-  
fen tit alattranbige fiuerfifi?  
\*e gefteift ftnb; er wdcbf in  
ten ©impfen bed nürtern&cbtlis  
c&en Suröpend/ ^at bad Aufere  
Slne^en bed SarrenFrautmäntta  
*leina*, unb etneu flatten ©tvunf;  
**feme** ttnfrtcbtbare flatter ftnb  
bvetter unb (lumpfer.

- *furcatum*, dichotomum: foliolis-  
pinnatis: pinnis parallels lanceo-  
latis approximatis integerrimis;  
**gabelförmiger**, **eiliger**,  
**solblühender** Sarren, mit ge^  
fteDevten W&ttUin, beren Sap\*  
pen parallel, lanjenfbrtnig unb  
flattranoig (tnb<sub>f</sub> unb bicht bet\*  
[amen fieften; biefe Slrt fommt  
mi\* Jamaica, man ftnbt fie aber  
felten in ber 33lüt>e\*

- *cruciatum*, frondibus bipinnatis»  
foliolis oppofitis lanceolatis: infi-  
mis cruciatim appendiculatis;  
creaiartiger, wllblüben^erSars  
ren mit jn>e»fact> fleffeberten  
SBlatiein/ beren Sappen lanjens  
firmtg iinb utib euanber gegen  
fiber# |litjen # Die untetile aber  
ainiaje iu bad fereuj l)aben;  
bad mittigige Slnterica *ift* fein  
**93atelab**.

- *barbarum*, frondibus bipinnatis:  
foliolis oppofitiis: pinnulis Janceo-  
latis obtufis lonatis i'effilibus alter,  
nis; afrtcdiiifü:er, voUblüben\*  
**Or** **St** **nt** **td** **gefe**

berten %>ttttrn, beren happen  
einanber <?gn fiber (lel)en<sub>f</sub> unb  
beren fi^pp(efn<sub>c</sub> (anjettfbrmig §  
fii)mpf, unb fageuartig einge\*  
f(\$nitrn ftnb, unb roedbfefcwei\*  
fe t>e(Hauffien; er rcäcyfi in Slfris  
ca n>i(b).

*Acroftichum calotnelanos*, tron&ibus bi-  
pinnatis: pinnis alternis lanceola\*  
tis acuminatis pinnatifidis; **weiß**  
**und schwarzer volblühender**  
**Sarren** mit jweyfud) geftebers  
ten 93((l)treru, beren happen *law*  
jenftrmig, fcyaf Rgefpiit, unb  
in QuevftiUe jertfyeilt ftnb, unb  
jrecbfelf^veife fteben; er fommt  
aud bem mitt&gigen America»  
bat einenfcbtvarjen Gtrunf, aber  
feine Sutter ftnb an ber untert  
glicfte fcbneeweip; ber SKitter »•  
Xintte' befcreibt il)n in bem 6lif\*  
fortid^en ©arten: Acroftichum  
fronde alternatim duplicato - pinna-  
turn: pinnulis lanceolatis feffilibus:  
inferioribus ferr<tis incifis; unb  
f>M 9l0i)Cn Acrofticum froijde du-  
plicato - pinnata: pinnis o;>ii^is-  
foliolis lanceolatis obtufis lerraus  
fe/Hlibus alternis.

- *aculeatum* frondibus fupradecom-  
pofitis: pinnis bifidis, ftipii «bus acu-  
leatis; ftad)ltcbter, t>olt;ltben\*  
oer Sarren, mit bet)faa. jufai  
mengefejten Slättern, bereu' *tap*\*  
pen in jween l)leile gefpalten  
ftnb, unb f!ac()lichten ©trfinfen;  
biefe 9lrt fommt aud Jamaica.

fraut, t(1 bet) bem Slitter Xinne'  
t>an8{o^cn, unb t>ermutl)Ucb aud)  
bA) ^liniud ber ©attungdnaQie  
ciner \$jtanje mit t>ielen bem  
gru\$tboben eint^erleibten @taub»  
fabcu<sub>f</sub> unb eint ©taubivege;  
fte unterfcOeibet *fid* tnrct) i)re  
t>ierb(atterd)te Slumenfrone unb  
ffilumenld\*; burd; it)r einf&cbe\*  
**ric bes^ eer, und burc** **it** **ab**  
teUerfbrmige cam^n; fo# **h**  
fte Oeil Daniel!; *Cbrijhphonana*.



©er SKtcr finite' Itot bret) Sir\*  
tenba&on, n>clde alte bleibenb  
f1nb.

*AUaca fpicata*, racemo ovato, fruti-  
busque baccatis, a br enter micies  
6dn>ar?Frant, rait einer ewrinis  
ben\$(utnentraube, unbbeeren\*  
artigen miubten; fie *ijat* rauten\*  
formigei ^anti^e SMumenblatter,  
unb jroo ©piefarten, weld)e  
Stiller für \$vo befondere flrten  
*halt*; Me eine, ba\$ ctemetne (Tbrt\*  
fiopioEraut/ ro^ebfi in Den eu\*  
topäifcten SBdlbern *witi*>, font  
fcbmirje ffleere, bie im #erb|t  
teif werben; n?irb gegen britt\*  
la(b ocljul) bod)/ unb Mül)t im  
9^cu); man fann fie burd) ben  
©amen fortpflanzen, ben man,  
fo ba(b er reif ijl / in eine fdMttU  
tige unb t>on Unfraut refne *Via*\*  
batte fiiet, bieman tor bemfoU  
genben ^pevbt nid)t angreifen  
barf, ba benn ber Gremgel wr«  
birbt, unb bie Vflanze Mt)in  
tvrfe&troerbenfann, too fie bleis  
i la foil, fcorf) mu) fie an einen  
fchattigen Ort fommeni biese  
! Plafj e teitit bet) t>an dto^en  
mit einem aBwte Aftaea; unb  
bev'bent Slitter Cinne' in ber l a ^  
latibifchen ^flau}engefd)icf)te A-  
^éa caule inermi; bie anbere  
5Spielartf ober bie j w t e 2Jrt  
ttact) Willern, baa *Weiffaut*,  
rok bft w ben americanifcbeti  
2D(U)ern nillb; tricjt nalljetbe^  
famen ftebenbe <©[umenil)ren,  
unb fe)r roeiffe burcbft(^t)ige 99ee«  
te; fietvirb/ tvie die t>or^erges  
I^enbegepflaujt, unb (iebt einen  
lefern naffen Soben, unb eue  
fd^attige Vage; fie ljeigr bet; WU  
lem Aftaea" racemo ovato, fruti-  
bus niveis, radice tuberofa; ber  
Slitter Stntie' (>at biese ty)ffatr,e  
mit ben meiften alten f;d;rift-  
(ellern f6r giftig au^gegebeu,  
#trr t>. jailer ^vcifelt Daran,  
wib^err ^pr, eptdmann Wit fie

für unfcftablid); bie 33eere mit  
S f unttf q: t gebeneine \ti)X>axs  
e Diate.

*Attaea racemosa*, racemis lon^ifflmis;  
frutibus ficcis; traubcnformtgeff  
&<bwartfraut, beiften SHumen\*  
trauben fel)r lang, unb beffett  
Rrfid)tc trofen ftub; americanu  
f f f waf je . ©ungdruvtrjel,  
americanifdie iDilbe ©cblanqu\*  
ivurjel: fie *ijatkiU*, l)6ferid)te r  
fehr ffeieue, ge(hielte 35lumen«  
blättlein, bie einen fd)arfen, bor«  
(lenartigen @pt; ()aben f unb  
niel)rere^elc?>blättlein; fie fommt  
au\$ bem mirtevnd^tlid)ett fflme\*  
rica; ihr \$(umen(lengel wirb  
bi^meilen fimf 6d)uf) fjod), unb  
enbiget ffd) mit einer (angen  
weff)cn2le)re, biegegenber@p9  
*it in etvoad* gefritmmt ijl; fie  
b(ilt) im ^»rad)ionat, unb 311  
Slnfang bej folgenben; fie (iebt  
einen lofern naffen SoDen, unb  
einefftauige ?agef braud)tabe^  
fonfl roenig SBartung; man t>er«  
orbnet in bem mitternächtlicOen  
Sduerfca tyre 2Durje( Iviber t>er«  
fd)iebene Jtranf(;etten, unb bz\*  
fonbevnt n>icer ben 'Sipber *Rlcupa*  
perfd^lange; fie ljeigt bep ©roa  
HOD Aftaea racemis longiflimis;  
unb an einem anbern *Otu bep*  
bem SRitter i'inne' *Atlaea racemis*  
longiflimis, frutibus unicapfuiari\*  
bus.

- *Umicifitga* racemis paniculatis,  
frutibus quadricapfularibus; *VOCTm*  
*lentvaut*, ©(())>arj)lraut, befs  
fen SUimeutrriuben in ©e(ialtei«  
tier Siijpe finb, unb beijen Snid>  
te t>ier .Hapfen haben; ee iommt  
aud Gibirien, flinft entfje)lid),  
unb bat t>ier ©riffeU uub Diet  
runbli^te 5Slumenblfatev, xoA\*  
d)t grbfer wn^ jdrter fitib, aid  
ber&lumenteld).
- *triloliata* hir'l'uta, foliis fcabris, flo-  
re fuiphureo rariorf, al|Ö be\*  
fcftreibt SQurmaun bie 21001119  
S> 4 x>om

\*>om **Vorgebürge** &er **guten**

**Ade**, ware be» ben ©réc&en ber gemeſne ^olltmOer,

Aftine, fo nennt £>iofcoribed tie ttrftnaff.

Acua, fo nennen bie qjeruaner ein flegcbrenetf ©ctrinf, badfteaud beni Re is bereiten; Die gframiiten aber Me <Silba?ar\$.

Acuſn verum, fo nemit QuiffUd efc tie tflanje, roelcfe eine baum\*artige Sſt ber dinnpftawe ju fryn fſeint»

**Aculeata**, iſt bcj> ?o<icer bie Som\* tneraDonu.

Acnieoſa, iſt bet> @<tja tie Praafr **Effel**.

, o aetliiopic\* atraftyliſis facie, fy miter t>er(le^en ^lufenet unb ie am RanOe Qer 2Maer it r^aren beſeje

t irjpuiitnnica, ericae foliis hirtutis ri^ieli^, infeſto mucrone pun\*gnntiius, **alfo mnnt** ber evffere bie gtftranre .1ocUiYd<f Pflanje\*

**Acute**™ Twicn, fitib (icclHiibe ©pijen an ben f flanjen, welcQe nur an b^r SRinbe fcteti, unbmit berfetben ai>genominen weeben f&nnen.

**Acclonion**, bebeutet be9 Diofcribede bie fid;u6tflein<

Acuron, fo nemit er ben 5rofd?(6f\* fel\*

Acus moſchata, iſt Jet) grid) @or\* bu^, <5afalptn unb Solutnaber **Diamf oſchſn ttabel**.

Acota ſpina, i(l bep (Jiſter **Durore** te^ bie fforfcLebre ITJiTpeln; bepi S^attlijol unb ;f. (Samerer ber **gemeine Hagdoern**.

Acu...i, iſt bei> Sorbitf bie bor<nid)te cpietdit ber gemeſneit

**Acyrus** live it^riiii, i(l be? **Pena** Cu **gemeine Wurbeioſie**.

**Adara** manjen, i|lber **malabarische** **Stame** ber inDianifchen 2! (amen\* fttgcl.

Adamanta» fjerunter berf!el)t **Dia-** ſcoribe(( bad Biffenfrant\*

Adamaram, iſt bei; 9(bi'llifon **eine** ^attune) ^flanjen and ber Slaſie feiner <£iſtro#kin, beren SBIit^ter tvirbelfbrtnig gefieilt finb, beren ^lumenalfre an ber ©pije bed ©tanimd ftel)t, beren \$lu»tnenfeld) and f&nf abfallenben, fo vok bte 55lumenfrone and ebett fo t^telen wfttMenben Slattlein **befteht** (y)en **ungeliche** €taubfdben# einenOrifTel/ unb eine feagelf&rmige 9}arbe, unb beren grudn eine diinbe^ eirr gad), jroei) ©cba(enf tmbeittere e^runbeit 9Ranbe( **hat**.

Adamboe, iſt ber mafobarfdje 9ta<me ber gloſenformtgen Cridwr\* tvfn^e, ben auch Silbanfon **beje** **beijalu**

Adamenon, fo IUtnt **Dioſcorides** bad 2>trecnFraitr<

**Adanſon** \* iſt ber JRattf **einer** **großen** lebenben grofen **fanſchiden** 9>flanjcutennerd/ ber (fd) **durch** feine families dei plantes, n>orint ei nid)t nur eine @efd)idftc ber Vftatienfunt\*, bie them etifde ©runbtſje bieſer 'ffiiſſen^aft, unb anbete nfijlicſce 3Inner**an** gen i foubern **and**) etue neue **Ar**lid;e Kibiiirt fcorntſyt, nad; n>eld)er bie fpflaiijenAeorbuert iDerben, unj ivelche **ath** unb ffinfjig (ilafien uuter ſich be^rciff, ein unjlerbliched (Qerbieufl urn bie £r&uterhinbt? gemad)t Dat.

**Adanſonia**, Attnopitchtr faurer Xurbib, 2lbanfoni|dKr 93auin, ifi etue ©attuii) ^t^»ini, beren ttieie bem ifnicDtoboen einuerlefb\* te ©tatt^beu in einen irop ttern>ad)fen fuit; ſie W itjrcu tJiatnen bem ebengemelbten **Schuttſteder zu verdamit** **ist** **Selb** iſt einfach/ unb abfauntb<sub>f</sub> lfr

thr ttriffel fetor Ianj\*, uub \m  
 9larbenjablrcid); ihre ^amens  
 fapfel bofjiq, jcbenfiduuid)i mit  
 einem hieeltgett fauren SRart,  
 fo trie ber QBoKfame mit Wolle^  
 nnb Dielen ©amen au&jeftopfti  
 man bat bieber nnv eine einige  
 Slrt baDoij entbtft, t»eld>e ben  
 SBegnamen *dtgitata*, bie gcii\*  
 gerte bat, unb in Senegal unb  
 <ξ<jt>pten tvilb road)fi; fte erreicht  
 oft bie n5l>e Donjrc&lf, feine 4le<  
 lie bie Cauge Don funf unb ffiuf\*  
 jig, fein ©tamm bie ©icfc Don  
 m^en jig, unb feue Wurjeltt  
 cine Ziefe Don mehr aid bunbert  
 Gdntbeu; fte wätyft auch in ben  
 englifden ©^vten ad)t bi\$ ad)ts  
 jeben ©c^ube bod); bie jungen  
 9)flanjen ober bergleichen ^weige  
 babeu gegen unten einfache lans  
 jenförmige flatter/ gegen oben  
 ju aber haben biefe funf happen,  
 n?ot>oit jber MeSjialtuubC^r^  
 fe ber untern flatter bat, unb  
 tt?eld;e zufamen bie SRic^tung eb  
 n^Vni?^A^ haben \* unb tm IBitts  
 ter abfalln; ber ©tamm ift gro\$,  
 boljijv aber Don einem rccid)ett  
 (%n?ebc t unb an ber iiJuvjet Don  
 rincmfiarfen@eruc0: aKau faun  
 fte av& benen ©amen jichen, ber  
 an& ibrem 33aterlaubc herbet)ge<  
 fd)^Tt wirb; manfaet ibnin Xbs  
 pfe, bie man in 3)tijibctre fejt;  
 in fecdfti iBod)en ungefäbr geben  
 lüt Dfianjin auf, unb balb bart  
 auf fanit matt fte jibe in einen  
 be!on Dcyn iiepjt wvjcn, ber mit  
 einer loferu unb imifctgcnc Sybe  
 angefuQt iji, uub in ctn frifd)ed  
 SKt(iL>ett fejen; M fte eingetvurs  
 jelt ftub, mfiJKn f^ tm ©fatten  
 jieben; ffi biefe^ gejlKbeit/ fo  
 fatui man ibntn alle !iat;e bt^  
 ttarmeu ^Better frikbc iuft ge\*  
 ben, bod) mug man fte uid)t ju  
 nag balten; werben fte grfyer,  
 (o nyg matt fte in grbiere löpfe  
 verfejen, aber beft^noig in dem

?röbtt unb in bent **Glaband**  
 Iaffen; bie jumje V **fnh en nm**(^  
 fen fcbneU, unb in brett Sabren  
 eft fd>on fecbS gdntb boch; maim  
 fie aber pier bi\$ funf ^[abre *ge\**  
 wad)jcn ftub, fo l)brt ihr iBad?^  
 tbum jtm(id) auf<

Adatoda, f, AdTiatoda.

**Adelarr**, ijl ber 99e9n(ime etner  
**norgel** **benfparimtblume**  
 mit febr gefuttter **herab hngcn**  
 ber 23(ume, n?e(d)e b(au unb pur\*  
 purrot) gefprengt t(i

**Adelia**, 21Öcte, a(foneinther9titf  
 ter Cinne^ eine ©attung Vflangett  
 mit ganj getrennten ©cfbledbs  
 tern^ beren jablreid>e ©taubffr  
 ben in cineu *hop* Derwad)fen  
 ftub; er Dereinigt bie ^efdrfecfr\*  
 ter ber Sevnarbiichen Wanje  
 unb be^ Acidoton nad) 33ronnt;  
 nnb bejlimmt biefe ©attung *aU*  
 fo: bie nmnnlid;c unb **weibfte**  
 !5(ume bat feine A roue; ber **cr**  
 fiern £e(d) ift in bret), ber **an**  
 berein funf *XljiU* getbei(r, **fat**  
 Dre^ jerfd)liffene ©riffel, und  
 eine brepförmige ©antenfapfel;  
 ber SRitter D. Wnnc' **fitu>vt** brei>  
 Slrten baDon an, ^e(d)e allefiaw\*  
 benartig ftub, unb burd) ben ©aa  
 men fortgepflanjt twrten, Den  
 man *a\& iljvem dtarerlanbe la\**  
 ben, nnb im ftrübling auf ein  
*Wlifibtt* faen mug; ftub bie  
 9)flanjen tücbtig ^um Cerfrjen,  
 fo mug man fie emjeln in Heine  
 S&pfe fe^en, bie man mit lofes  
 rer (£ibeanfu(ltff in etnVc!;bttt  
 fejt, unb wie bie tyflanjin vc:n  
*dtoton* bebanbelt; tm **v\o**l  
 mug man bie iopfe UMc^\* **v**  
 ein tfobbett und in oaG(Slae)au\$  
 fejeni erbdlt *man* fte hi in ciucc  
 gemäftgten Warnie, unC nui;t  
 ju feu4)t, fo bleiben |tc *ic\d)t*,  
 unb *biiti*ti\ tm folgenben ooma  
 mcr\*

- *Bernardid* fbliis oblong is to:non-  
 tofis ferratis% **Bernardid; hor-**





fcenttid) gefcraucht / unb trieten  
 Sirtcn bon *SaxxenivGüterr\** unb  
 tnofei:b:i)^ele^ttror^an iff; bie  
 tieurre wteivatfche Yflan)cirfeit\*  
 ner baben ihn berienigen ©at\*  
 tung ber ^amnfräurer gege\*  
 ten, beren SSlirtKii al^ Heine  
 \$(efen an ber untern S''(^>e am  
 Snbe unter bem umgefchlagenen  
 fRawte bed Slatted jjiieu; ber  
 Slitter ginne' futjrt jwanjig Sir\*  
 ten bawn ait.

*Adiamwn reniforme*, frondibus reni-  
 formibus simplicibus indivisis ftipi-  
 tatis multifloris, *nittenf&rmigz*  
*fjraurnbar*, beifen SBUter nieren\*  
 formig/ einfad), un}ert(}eilt,unb  
 mir einem ©trunf trefel>en ftnb,  
 unb Diele \$lumen tra^en; biefe  
 Sirt n?adff in SKabera l^ilb,  
 unb beigt bei SRcrifon *Adiantum*  
*monophyiJum > foliis afari rotundis.*

• *philippenfe*, frondibus reniformibus  
 simplicibus alternis petiolatis loba\*  
 tis multifloris, *pbtitpntfcheba*  
*Sraunenbar'*, tnitnierenf&rmigen/  
 ta. fachen, n>e\$fel0roeifen unb  
 geftelten Slattern, beren Saps  
 pen tiele @ltu(en tragen; ed iff  
 mit ben plilippinifden Ssilanbeu  
 ju -Oaufe, unb ^eigt bcn^ctiDer  
*Adiantum philippenfe*, folio rotun-  
 do laciniato.

• *radiatum*. fronde digitata: foiiolis  
 pinnatis, pinnis unifloris > #*cftral*  
 left Srawnbar init gefiugerrem  
 ffilatt, beifen SU&ttlrin gefiebert  
 ftnbir, unb Deffen ia^cn nur cU  
 ne 9&fudje tragen; Jamaica unb  
 Domingo iff bad Staterlanb Die\*  
 fer Vflanje: 9>eti>er nennt fie  
*Adiantum alis radiatis*; Dluttlir  
*Adiantum ramofum radiatnm*;  
 ^loaie *Adiantum nigrum majus*  
 non ramofum, furculis e pedu-  
 culi fummitate tanquam e centra  
 ftellae in modum radiatis, unb  
 8)lutetlCt *Adiantum jainaiccn'le*,  
 • piuiulisauricuiatis, ramol'um qui-  
 nis ramulis ex eodem caulis pun\*  
 fto expauils.

*Adiantum pedatnm*, frondibus pedatis  
 foJiolis pinnatis: piunis aiiticegib-  
 bis inciis, frutificantibus; fusa  
 förmigca .Sraucnbar wit *nrrffbu*  
 migen iBlättcni, tjrcn Sl^tleitt  
 gefteDert # unb bren tappm DOT\*  
 wen Dofer:g unb ein^efd)nitten  
 ftnb, unb ^Slumeu trmjcn; biefe  
 Sitt iff baurenb^ uub Fonunt *axii*  
 53trgtute« unb @cmat>a; fie beigt  
 aud) fonff *ba& omericanifde*  
 grauenbav; *man* mug fie in Zb\*  
 pfen jiel)en, n>ed fte teinen firtt\*  
 aen Winter in fretjer Suft auds  
 pält; bieSranjofen unb Sana\*  
 benfer geben ilr einen Storn  
 tor bem semetnen, unb bie  
 tern vtfymen fie *ali* einen *E^e*  
 gebraud)t, in ber 6cfrnmibfuct>t,  
 ^uffen, unb anbern *tub:frant*  
 geiten; fie f)igt bei *Cornuti*,  
 Stop/ Zournefort unb *Herbann*  
*tot Adiantum americanum*; Dep E.  
 S3aillitt *Adiantum fruticosum bra.*  
 fiiianm; be» ^lufenet unb 9Rod  
 rifoil *Adiantum fruticosum ameri-*  
*canum*, fummis ramulis reflexis(&  
 in orbem expansis ; *bit*) ©rottOt>  
*Adiantum fronde fupradecon>pofita*  
*bipartita*, foliis partialibusJtfrnis:  
 foliolis trapeziformibus; unb btk>  
 ta n Slopeu *Adiantum fronde bifid a* :  
 foliolis alternis pinnatis: pinnis  
 obtuils recurvis fuperne inciis niul-  
 tifloris,

• *lancca*, frondibus pinnatis: pinnis  
 oppositis oblongis : terminalibus  
 triangulari hadatis; &ail5Cttt>aaf  
 Srauen>ar mit geftebeutenSHät\*  
 Urn, beren ia>pen U\c\id)t  
 ftnb # unb einander degeuüber (tea  
 ben, gegen bem &nbe ju abet  
 brewefig s fponbonförmig fmb;  
 biefe 3lirt fommt *au& Surinam*;  
 tyr ©trunf iff g(att, ilr Slate  
 geftebert, feine SRIdttlein [Kl]ett  
 fein^rt^ einander gegenüber#  
 (tub falmer, oft mu\* ju t>\v>ly  
 ^aaren, nebff eiuem ung(eid)eit  
 lantern: bie happen fnt fuvuN

geFr&tmtit, Mnglidbt **stumpf**;  
fcte rtuferften berj\* ober sponbon\*  
f&rroig, brenedig, lānglidjt tmb  
fpijfl. ©eba nennt jie Adian\*  
tum album maximum anicriianum.

'Adhmm trtlobum> frondrus compo-  
fitis: pinnis tripartitis obtufis in\*  
cifis muinnoris, Srauenbar itii'c  
t>rey happen, mit uifiunengefejs  
ten ©^ttein, beren itoppen  
ilumpf, eingefc^nitten, in bver)  
3%ei(e get)eilt finb, unb utele  
U>uiu.en trageu; e& ifi americtu  
nijcl), uno tyeigt bet) ^paiucr  
A 'iantum tripiylum repens

• firnlaiiii.Jti, froiidibus pinnatis;  
pinnis obtuis obovatis ferratis uni-  
floris; **Sagenartig eingefchnitten**  
m& Sraumbat, mit tiefuberten  
Sgldtiern / beren ^pp n ftumpf,  
evrtinb unb fugenftirmig cingc^  
fd)nitzen ftub, unb nur eine HSluu  
tbe tragen; fein Saterldnb ijf  
Jamaica.

• jlabellulatum, frondibus d^compo\*  
fitis: pinnis alternis rhombeis ro-  
tund at is niultifloris, ftipitibus fupra  
pub^centibus; fācbCrfoi tncted  
Srauenbar mit boppe(tjufanien-  
gefejeen \*Mattern, **berin Kap-**  
yen **ve<hfeivuoelē** fieben, rau^  
teuf6>mtg utiD geriinbet ftub,  
ttinbt>itie ^lumen tra]en, unb  
tern ;&trii<i\*e gcgen oben ju  
**trous barig fāb**; **ieie ^tfommt**  
**406** | §in a; ber ©truuf jit beneii  
9iel)reu unb Slāttern tjf oben  
tiimcuformig / unb roffarben jo<  
ti ; |ie bat bad 3Infet)cn beu fut^:  
f6rnufcn2lroii4; fit Deigt ber)  
SKas ^ciiantum, foliis coriandri  
ran 1 'urn; be? >>IuffitCt Ulib ^Ours  
tiefert Adiantum cliinenfe perele-  
gans raniciimi, folio flabeliiformi  
(tim rubedine perfuib.

• tnjoliaium, frondibus dcompoA-  
tis: foliis alten.is ternatis linea-  
tus uniflorii; or\* **vliuetidnes**  
**Srauenbar**, mit beppelt jūfa\*  
**wengstāca** Sblattem, beren

SMitttefti we^ft^weife ie **b a)**  
unb bre> ftrben, gleichbreit finb^  
unb mir Dier SMitter traean;  
e6 ijf auf America, unb beigt  
bei) ^ettjer Adiantum clavatum  
triphyllum.

Adiantum chufanum% Trondibus dp\*  
compositis, pinnis alternis pinna-  
tifidis: lobis inaequatibus, fneffa  
fcheaSraoenba^ n it boppelt jus  
fanien^efe.jten 9(Atern, beren  
Sappch wecbft Hireifeffebcn, unb  
in ungleicfee Querfiffte jertbeift  
pnb; biefe \*rt ijf ftneftl\*; ibr  
2Matt tfl <)IiUtunIan3eufbntii^  
itfrc SMattlein (iebeu wed)jel^  
n?eife, ftub ian^enf&rnig# unb  
**wechft fropf. g. f. dert ibr Kap-**  
pen n>ed)fele(weife in Querftufe  
jertbeilt, unb biefe Querittfe  
ftub eingefchnitten unb gleichbrtif/  
bcd> ttvoat feilformig.

• crtfiatun, frondibus bipinnatis:  
foliolis infimis bipartitis: pinnis  
lunatis fuperne multifloris. **bab**  
**neft ammaritales Srauenbar mit**  
boppelt gefteberten **Blättern**,  
beren uuterffe fSI^ttlein in jweitt  
2l)eile flCtbeiU, unbberen i:oppeit  
mt>nb&rnig ftub, unb auf ber  
obern §lac^e tuCte 23lumen tra<  
gen; biefe >2it fommt <m& beni  
mirrdgigen America; ©lomie  
nentlt fte Adiantum ni^rum ma-  
ximum non ramofum » pinnis ere-  
bris majoribus crassis; ^Dlumtet  
Unb £ournefort Adiantum ramo-  
fum » foliis trapeziis dentatis; unb  
9\$roWn Adiantum ramofum 1 ra-  
mis fimplicibus longis alternis re-  
flectentibus, foliis trapeziformibus  
angustioribus.

• Capillus veneris, frondibus de-  
conripofitis: foliolis ahernis pinnis  
cuneiformibus lobatis pediceHatis;  
tfemunrt>Srau\*nfrar mit boppelt  
gufamengefejten SMattern, berett  
SWifrtletn nted^fe^veife fte^en,  
unb beren Itoppen feil&rnig^ .qer  
(iieft unb in Kappletn jertbeilt  
ftub;

(tub; Seitu8bar;btēfeSHrtn>5cMI  
 in ~~Verqen~~ ~~amb~~, ~~ib~~ in bent mitta\*  
~~stagen~~ (Juropa n>ilb ;n?enn man fte  
 in (\*t)»ten bflben will, mug man  
 |ic in Itwfe fejen, bie mit@anb  
 unb jtalffctyitt angeffibT ftnb,  
 unb im Winter unter b<tf @Iafc  
 fender flebracht roerben ; biefe  
 t'jlanjf Intt rinen ft>maet>en ©e\*  
 nub unb bittr rlicfoen ©efcbmcit,  
 unb ibre tüfevlicfye tftflenctMften  
 t>erfpred?en eben nid)t miele <beil\$«  
 fvdfte i bod) ift fte meft nitr in  
 toen Spetbefen unter ben ffinf  
 f\$at~~st~~ autern, fonbern man bat  
 Vv aucl) eine erfbenbe unb  
 febwei^rreibenbe A raft il\st)V.xit:  
 ben; fie Dei(St bep febr t>iclen äU  
 tern Sdbriff|leUcin nur nut einem  
 gftovt Adiantum; bey (SotbU^/  
 graciafiovie^ unb ib^obor Adiau-  
 tum nigrum; bet) 3\* (i a merer  
 Adiantum Lugdunenfe; b\^ %Xds  
 quē AUjautum magnum ; b\^ 3-  
~~Wachin~~ Adiantum five Capillus  
 Vfeneris; be>) S. 33aill)in Adian-  
 tum foliicoriandri, unbbe9©aus  
 &aged Adiantum ramis pinnatis fo-  
 liis circuit feftorem refereutibus.  
 Adiantum vil/ofum,l'rondib\is bipinna-  
 tis: pinni-s rhombis antice extus-  
 que fru&ificantibus, ftipite villofo;  
 ^ot^es Srauenbar mit boppelt  
 jjeffeoerten i&Idtlern/ beren w\> \*  
 pen rautenformig ftnb, unb t>ou  
 vorne unb ton aufen 3Mlid)en tra-  
 gen, uubeinetniotigen Strunt;  
 biefe 9(rt fommt a\ \$ Jamaica;  
 fte beigt bej; ^)lufenet nur mit eU  
 ncu iUort Adiantum; Ullb Ut)  
~~Wron~~ Adiantum fimpliciter ram-  
 molum > iolkis majoribus > caule  
 hirftito.  
 . puivei ulentum, frondibus bipin-  
 uatis: piunis ovaibus antice nun-  
 catis unifloris, Uipite hiito; ft^a\*  
 bidnts ijraoenlpar/ mit einem  
 rautyeu 6trunt unb boppelt ge\*  
 \*fieCrteu ^ uttern, beren ~~lappen~~  
 real unO VPU wwtu ~~abgebaucu~~

(tub unb nur 'emeSStfttfe) t ^ en ;  
 biefe 21 rt ill americanifefe; fte  
~~be~~@t bet? tylutmer unb Wat) Adi-  
 antum nigrum ramofum pulveru-  
 lentum & falcatum ; Unb bep ^Oe^  
 tfoer Adiantum mas caule fquaiuo-  
 fo & pediculo pulverulento,  
 Adiantum clavatum> frondibus fa pra-  
 decompositis: foliolis alternis: pin-  
 iris cuneiformibus integerrimis al\*  
 ternis unifloris ; fetllenfötftl^CS  
 Srauen(;ar, mit bregfrcb iu^to  
 tnengefe)ten Sldttern, beren  
 SMatrllein tt>ed)fel weife ileben^  
 unb beren &ty>pen Feilfbmifl unb  
 glattranbici ftub, nur eine Vglftu  
 the tragen, unb ~~wedfelweife~~  
 fieben; Domingo iff fein ~~Waters~~  
 lanb; e\$ Detpt bei> f ~~pinier~~ Adi-  
 antum minus , foliis in fummita-  
 teretufis; bet) ^3etit>Cr Adiantum  
 clavis fimplicibus; unb in ber &e\*  
 f4)reibung bed (5liffortifct>en @ar^  
 XX& Adiantum fronde ramoiilima  
 divifa: foliolis linearibus retufis  
 inferne attenuatis,  
 • - aculeatum, frondibus fupradecom-  
 pofitis: piunis palmads multifloris,  
 ftipiteaculeate; ftad)li<l)lCe>Srau-  
 tnbar, mit ftod)lici?tera ©tiuf  
 unb breofadb jufamenqcfjeten  
 ^Mitteiu beren happen fhanb<  
 formig ftnb/ unb t>iele ^lumeit  
 tragen; biefe Hrt iji ftaubenartig,  
 unb fommt aud Jamaica unD  
 Domingo; fte i)t\st bet; >)etit>er  
 Adiantum repens i'pinofutn; be9  
 (vlumier unb Zournefort Adian-  
 tum frutescens fpinofum & repens;  
 nut in ber Sefcbmbungbe\* 6(ifs  
 fortif^eil (bartend Adiantum caule  
 ituticoib lupradecompoiito aculeaw  
 frondibus palmatis.  
 • • trapezifvrme, frondibus fuprade-  
 compositis: foliolis alternis: pin-  
 nis rliombis incifis utrinque tiu-  
~~stipicibus~~; grapeu ~~enformiges~~  
~~Stauen~~ ~~ist in f dreyfach jufamien-~~  
 gefejten \*litteru, beren ~~Lappen~~  
 vmucnfi>rmifl unb ~~eingefpannen~~  
 ft. . .

(fub , ttnb auf be^bcn Seiten S5(ütl)cn tragen; bad grofe fctuar\* jc americanifchte graucnftar; ef tDächii in bem mittigen ~America, unb mug in Qurepa im ~~Blaf~~ ~~fyant~~ gefjatten , wo feine ~~schwarze~~ (Stengel unb ~~feine~~ SMätter em aufe\* Jnfeijenmac&en; ed faigt Oe^^Plumier Adiantum ramofius, pediculis lucidis & nigris; bet) @oane Adiantum nigrum ramofum maximum , foliis magnis, trapezii in modum figuratis; bet) ty\U tenet Adiantum fruticosum > coriandri folio, jamaicenf, pediculis foliorum politiore nitore nigricantibus; unb bt\ t>an SKo^en Adiantum fronde alternatim fupradecompofita: foliolis trapeziformibus acuminatis incifo - crenatis.

*Adhmm bexagotiutn*, frondibus fupradecompofitis: pinnis fexangularibus emarginatis integerrimis utrinque unifloris , f?d?6??Kt?S Sraoenbar mit bre^facO jufa^ nengefejten Slattern # beren Sappen fechdeftg, aittflefc&nitten, unb glattranbig *finb*, unb auf (e9ben @eiten eine tMfid>e tjeu ben; SImerkai^; fetn 53atrlaut>, linb Adiantum pinnis hexagonis furcatis feui Olamc bt\ tytt'mu

» - *aethiokum*, frondibus fupradecompofitis: pinnis integris rotundatis crenatis, petiolis capillaribus, öbtöptfched ^tauenbar t mit trt^foch iufomengefejten Släts tern^ beren tappcu unjertbeilt ^eranbet unb getobi fintu uub oaf tmrförmigen @tielen pjen; Mefe Slrt fommt ton bem Uiors fiewge ber guten *Sjofnnui*, unb tyift bei) ^Ittenet Adiantum fruticosum Aethiopicum, pinaulis ampjis lubrotundu iuperne dentatis media, pinnarum parte petiolis in\* fidentibus.

m « p; *oroides*, fronde fupradecompofitu piuiis ovatis iutegiis crenulata HM, isipue iaevi, ~~flügelfarrenar~~

ti(~~es~~ ~~schwarz~~ mit gfoitem @truuF, unb bre^fuch jufamem gefejtem *Sdlatt*, beffen happen epvunb, jart geferbt unb unoet\* tycilt ffnb; ed bot mit bem at^>io\* *pifdbm* bad glefc^e 55fltevl(inb; fein @trunf ifl eine @panne tan^ / purpurrot&, unb glatt; bie happen ffnb eprunb, unjers tbcilt, geferbt, unb atfreift; ifr unterer *Ran*\* ifl mit eben fo *mltn* tpeiffen @d)ftp4en bebelo aid ed .fierbeben ffnb, bie bie SBlütben bebefen.

*Adiantum acrostichon* feu furcatum, ab fo nrntitZl} aliuOben *mitttrnalbt*\* (tcben voUblübmDeii Satretx.

- • africanum rutae murariae aemulum, fegmentis longioribus acutis, tjl bet) 9)IuFenet ber graaertbar\* äbnhebe Knöpfftenfarr en.
- • album, ijtbe9£obeItiba\$(Queb ~~tenen~~ g... ) ~~for~~ bor, 9ia9 unb 3Uafn?elt bie tnantrraate,
- • album alpinum crispum^ alfo nennt SRat> t>ii>fraufe<r>fmanDe,
- • album floridum cicutae foliU virginianum, [(t bey Kap und Plu tenet bie ueunjebenbe Slrt bee *Filiculae wad*) £ournefort>
- • album floridum f. Filicula petraea crispata, fo nennt (ie ^lufcifet.
- . album folio fiiids, al|o befcercibt ~~S. Bauhin das zerbrechliche Se~~
- - album pinnii, alfb nennt Eobet eben baffelbig\*
- • album tenuifolium, rutae murariaeaccedens, ili be# 3» 33aill)ltt unb dim; bie frame 3>fmuiiDe.
- - alis ~~lucioribus~~, a fo ~~schre bt~~ ~~Petiver das stumpfblättriche~~ ~~Kielstron.~~
- • apyllon majus, ~~ist bey Thalins~~ bie giofe ~~part des cpmeintn~~ ~~Gol ^ str.~~
- - apyllon medium > ~~also nennt~~ er bie rtuulere.
- • apyllon minus, ~~und so die Fleine.~~



*Adiantum aureum*, iff **be9 Zheober**  
 bad **çicmeine** **Goldbar.**

- . aureum acaulon pileis friatis,  
 also nennt **tyttiw** bie dritte  
 gpietart bed gefiret'fcen Kno\*  
**tenmofes.**
- . aureum humilium foliis latis sub-  
 rotundis, **alfo befcreibt** **Stafleine**  
 (gpiclavt bed ©**trnmofes** nüt  
 (DucnDcIblättern.
- - aureum majus vulgare, iff fet)  
**iff** **das gemeine** **frü** **ar.**
- - aureum medium, foliis in bulb!  
 nodum fe amplexantibus, capitulis  
 ereais, iff bet) **Srop** ber 9tome  
 tor 34ffen 2lrt bed Sitotenmo\*  
 fee nad) **£errn Dialler.**
- - aureum medium in ericetis pro-  
 veniens, iff bet) **^etit>er** bie dritte  
**Spicelart** **best** **gemetnet** **Go to**  
**bars,** **ben a** **Sillant** **das goldbar**  
 articulo **Srernmoa.**
- - aureum minimum pediculis bre-  
 vibus foliolis capillaceis, iff be9  
**^etitter** **bie Dierte** ©**pielavt** bed  
 griffretfren **Rnotmmofea\***
- » . aureum minus > **alfo nennt** **Zheo**  
**tor** **bie** **mit** **Spicelart** **by** **ge**  
**metnen** (SOLD&ars/ 9Bein»iann  
 bie 44fie 9lrt bed Snotentnofeis  
**not**
- - aureum minus foliis in bulbi for-  
 mam difpofitis, fo befcreibt 9ta9  
 cine fleinere **SJbinberutig** ber  
 34{len 2lrt bed Snorenmofrs  
**nad) Sptxxw** t. falter\*
- ^ aureum minus foliis rigidis > ca-  
 pmiis coronatis, jfl **bep** **^etioer**  
**bie** **britte** ©**pielart** bed **gemeinen**  
**Go** **ars.**
- . calotnelanos americanum f. Adi-  
 antum nigrum foliis prona parte  
 czndidiflimis, **iff** **bet)** **^MtfenCt** **bee**  
**we** **ff** **ben**  
**De** **ffarven** .
- » . candidum, also nennen Sorbud  
 unb **£baliud** **bie JTJauerraate.**
- ^ . capillaceum, iff **bep** **^umier**,  
**S>etit>er** **unb** **Xournefort** **ber** **ffar**  
**förmte** **Rnöpfenfarren.**

*Adiantum creticum*, **pr**terias & am-  
 pliffimis corlandri foliis, iff **bit)**  
**£urnefort** **bie** **em** **unb** **\$tvanm\***  
**fit** **3lrt** **bed** **Stauenbars;** **^Te**  
**lomtntaud** **Smit>ien,** **voätbfl** **^od)**  
**ttubM** **breitegorianberbltter;**  
**ffie** **ffceint** **eine** ©**piefart** **bed** **(jff>**  
**mtimn** **Stamnpats** **&u** **feQm**  
 - - filicin um aquaticum mollius mini-  
 mum, **alfo** **befcreift** **Soer^aaoe**  
 bad **^rbrechli\*e** **ffingelfüs\***- . filicinum durius crispum mini-  
 mum; iff **bit)** **i^m** **bad** **(Baellen\***  
**ttngtffue.**
- . filicinum leptophyllum elatius hV  
**fpankum,** **iff** **beg** **eben** **biefem** **bad**  
**Sünbnlutridbt** **Cngeliff\***
- . foliis hexagonis, fd)eint **bet)** **^)** **fUi**  
**tnier** **bad** **fedjsefige** **firanen^ar**  
**ju** **bebeuteiu**
- - foliis longioribus pulverulentis pe\*  
 diculo nigro, iff **btp** & **\$Bau\$in**  
**bad** **fdbwaw** **Sramnfar.**
- - foliis minutim in oblongum fciflis  
 pedkuio viridi, fyieritnter verffebt  
**^lutnier** **bie** **franke** **(Dfmanoe.**
- . humile trifoliatum SL repens, **alfo**  
**befcreibt** **£ournefort** **wad)** **Plu**  
**tnier** **feue** **ffebenje^en&** **Sirt** **des**  
**StMtnfare**
- . jamaicense pinnulis auriculatix ad  
 bafin ftriaioribus, iff **bet)** **tyluftr**  
**net** **eine** ©**pielart** **bed** **Seemi!\***  
**frames\***
- . in lacinias profundas divifum,  
 fo befcreibt **bourne fort** **na** **a** **5)lu#**  
**tnier** **feine** **ac^tje^enbe** **Sirt** **bed**  
**Srwtn^ats,** **ivelcUe** **W** **tiefe**  
**Sinfc^nitte** **^at.**
- . italicum multifido folio, iff **fetQft**  
**dd)te** **8lrr** **bed** **Sraaen^ars^** **unb**  
**ber** **'Rn6pfgenfarrei** **t>on** **Cum**  
**gruqk.**
- . lunulis albicantibus fignatum, **afi**  
**fo** **nennt** **er** **na** **\$** **9>** **Iumier** **feine**  
**fänt^enbe** **9lrt,** **bie** **tnit** **tveiffert**  
**tnoubffrmigeii** **%tU\** **bezeichnet**
- . marinum humillimum SL unifo-  
 ium **plowampus,** **iff** **bep** **Xourne**  
**fort**

fort trie Tejte 91rt te\$ SrAu#m  
 bar\*; ft> fenrmit mi\* bor See,  
 if! febr nrebrig, unb i)at gemeU  
 ttiglich nur ein 93latt.

Adiantum maritimum fegmentis fub-  
 rotundisj Adiantum inas , flifo  
 ipimen ^lufenet unb £l?eobor  
 ten totlyen WieDmbon,

, , tnenibranceum lichenoides, ijl  
 bep \*)etiwr ber fratitige Knöpfs  
 genfarren\*

« minimum folio vario, ijtCer flirts  
 me, ben SiRagnoł betti Dunnblats  
 tertcforen iSngelfug gibt,

„ « monophyllum americanum foliis  
 profunde laciniatis, ad oras pulve-  
 rulentum, alfo befereibt ~~Si~~  
 fon ~~den~~ fasformtgen S ~~knöpf~~  
 ren.

» . monophyllum antegoanum , ad  
 •oras pulverulentum platani in mo-  
 dum divitum; lacinia media lon-  
 gius producra; alfo befereibt eben  
 terielbe eine Spielart beffelbtgctu  
 , • mufcofun) licienis petraei facie,  
 i(i ,ben planner fcer t?aum'gc  
 Xnopfgenfarren.

, • nipro fimile , albi/Timo pulvere  
 coniperfum, alfo befereibt er ~~deu~~  
~~we~~fy unD fdwarjen vollbiubttu  
 den barren.

. ni rum, ift (er Septiame, ben  
 fcer fitter finne' ^em fchyoav\$  
 \$raaenpzzr gibt; bci; Qeii'ier uub  
 ^ f ~~if~~ itfte bic tHauerraute;  
 bep ~~pl~~ linu6, nad) ber ^emning  
 Erbels ~~be~~ (Ecbroentrib uub  
 Blatweil das ~~to~~ warze ~~kraut~~  
 bar.

. iiiigrum chiiiPnfe, tenuiter divi-  
 fum, pinnuiis miuimis obtulis pie.  
 xumqjie bitidis, \t bep Siai) bit  
 Icjte Slrtber ftliculaenaty Zoux\*  
 tieforr«

• nigruui officinarum, alO nennt  
~~3~~ar.

- nig rum officinarum maius, ifl bft>  
 Eiboda c<sub>t</sub>,c ~~große~~ ~~Spindel~~  
 Drifidol.

Adiantum nigrum radice ~~praelonga~~,  
 arbores annofas perrpptante, ft>  
 befebreibt ©ridlep bie ftebenbe  
 Slrt ber Filuulae wad) Journfort.

• • nigrum ramofum & bacciferum,  
 fo beicDreibt \$(untier bie jroepfe  
 2Irt ber LonctnU nad) Zourne\*  
 fort.

• • nrvum germanicum, rutae mura-  
 riae facie, ifl ~~bep~~ ~~Drum~~, ~~Kap~~  
 tinb SPorifon ~~die~~ ~~Kraut~~ ~~Sp~~  
 de.

t . peft inn tarn e capite bonae fpei,  
 tft bep ^)eiit)er ber ~~Sam~~artige  
 vollblä ende ~~kr~~.

• • petraeum perpuffillum anglicum,  
 foliis bifidis trifidisque, alfo bit  
 (d)mbt SRai) ben Knöpfgenafar\*  
 ren t>on (Dunbrtoge.

t « pileolo villoib minimum, fo be\*  
 febreibt eben biefer bat goldfra\*  
 rige 6ternmo6«

• • pinnis quercinis, ramis villofis,  
 bierunter t>erfle^t 3)etit)er ben  
 rauben 23uchtenfarrert-

• # pulcberrimum, unter biefepi9IOfi  
 men bef\$reibt % V5axi)in eine  
 ©pielavt des : ~~kr~~ ~~kr~~  
 lars.

• • palchrum Lugdunenfl fimile, al-  
 fo nennt XI^aliud bad ~~schwarze~~  
 \$ramnl)ar.

« • pulverulentum pinnis infra auri-  
 tis, tft bei) ^>ctit)er ber creoa^ra  
 itge DoUblubtnDe&rreu.

« • ladicoi'um elatius , foliolis imis  
 •difiectis, ceteiis vero integris, te\*  
 nuillime crenatis, aljb ~~bft~~  
 ^lufenet bie )el)enbe 2irt des  
 Knöpf^enfarrnd xxad) ~~kr~~  
 fort.

« . radicofum liumifparium & Filieu-  
 la pelludida noftras coriandri foliis  
 mollicelhs, globuliferum, UtlbfIU  
 |o ben Knoprgedforren von  
 (CunbriOge.

• • lamolum Icandens, pinnuiis T. fo-  
 liis oolong is profunde laciniatis peU  
 luciais, ift tep ^loune ber fuu  
 gende ~~ft~~ ~~kr~~.

- Adiantum nigrum, dfo nennt ?0!U\* cer ten rotbrn tOt eDerrbort\*
- . . faxofum floridum, iff: be» flMil\* mier nnb Stag bie 4>fmtviDe mic Sraupnbarblättern.
- . . fcandens foliis tenuiflime fefiis 8c retufis; fcandens ramofilium la- «iniis retufis difleftum , flfo be\* fd)retbt tyhimter ben ffcigen&en Snopffgenflarren.
- . • Scoticutn majus coriadi foliis, ijl Sottrnefortf groe^te 2lrt bed \$rautnbars, fointnt aud Sc&ette lanb, unb ffceint mit bem ger mrrrrt fiberetnjufonunetu
- . • Scoticum minus folio obtufo altius incifo, ijl feine bvitte Jlrt, unb bmmt eftenfalid au6 ©{^ottlanb; firttein fttim^fe^ Sl<m, tmit tie^ feren -S^inf4)nicren.
- 1 • five Filix trichomanoides jamai- cenfis, radículas ex nutante apice ad terrain demhtens, f ft ftef, Duf fenet ba8 tnil^raui nttc toure scindem Blättern.
- . . five polytrichum aureum medianum <apitulo proprio pediculo infidente, <ijfb bef^rcrbt ©Iran\* bad Dorn förmige If?moa.
- . . fyriacum, iff brt) Z^Dber eine <£4>ielart bed gtmtintn jrauens l>frfl, n>eld) and @9rien f ommU
- . • tcniiiter divii'um, fljfo nennt Journefort tiff) 9Jumier feine fe(3el)enbe Slrt bechsbars mit bfinniertheilten Blättern.
- . • triphyllum & retufum, alj bes {tyreibt eben biefer twcb ^)umier feine fiebeitbe3(rt bed SrauenbArA suit tnngef&Iagenen 2Matte<t, spelche je bre^ unb bre^ fie^etL
- . • volubilis, tfl bet) SRutnpf ba\* (If iflenDe natter\* finglein\*
- . • volubile majus, i(l btt) tbtU bie< leni bad beagfamt natteriiing< lein.
- . • vulgari fimiie & ramo Jiffimutn itff Zournefortd Dterjebenbe Slrt, hat fel)r uiele 9lej)e, IIIIbe iU ilcten { Dorn H st.

- lichteit mit dem gahrenen Srauen enbat.
- Adice, fo ndnnten We ©ric^en tie 2?remefl>In.
- Adipon, bebetet bet) Dofkorides dat Ausboß.
- Admirabilis, jft oer <9<ttim()dndme, »eld>en (Jhiffti^ ber U>u<der< Mttme be^Iegte er Dat jtoo 9lr\* ten bat)on:
- . • Jafmini rofa, t(t tie swertheis lige WfMbciblame.
- . . peruviana, i(l bie falche Jalap pf.
- Adnascencia, Adnata, ffnb bie 9tes benf\*5(fer ober Heine 3wibel# nelcfc and fnolligen abtrjelti ^en>orfotnnten, unb ffd) genait an bie 9Ruter>urj<lmif(bUefen.
- Adonis, ijl nic^t nur ber @drtaer< name eifer ge hiltten morgenlan- dif\*en ^schl omf, wet\*e an brm @ru>bfmtttelblati, inn\* tvenotg aber blaßblau iff; mfe ter 9lame # ben {Rattyiol unb SDalec^antp ber eomnteradonic bfi)Ugen; fbnbern raact anct feep ben tneiflen «e<ern ©4>rHt\* {iellern euc eigene @attung and,
- . • beren Srten Xournefort ttnter bie ©attunfl bed ^at>neiffafe< flehrt batte; ber SRitter <n>e^ ^at fduf flrten bat>on, totkbe dlcei\* nm funf blättervdHen Seld;, tnefr \*ld finf SBUimenblttr, fetts \$ontgbe)&lt;ti&, unb Moji ©a^ men baben.
- . • aestivalis, floribiw poDtapetalis, fructibus ovatis, 6oitimera0otM8# feeren Slunten f&nf ©Utter f<\* ten, ujib baen gt4\*te .e^rumb finbibla^lbed Slbonidrbdlein; fc iff <iac|ttri8f ^anje , unfr wücht zwifchen den vollen 9telern feed inittiqiflen €iiw\*)a; n>eno inan fie im \$txbft faet, fr eomnt ^e ben folgenben guffelm< )um wofst fia faet man fie aber tm Frühling, fo icnimt fie felbip\* Jahr fctwerlic&me^r 4 m; fit e blüht

Hilt pf%injdtifl bed **Julius**  
 HaffoetD, feuerrotb ober weigi  
 amb trägt im Slugufi ober <Sep\*  
 tember reife @amen; fie liebt los  
 fern SBoben, unb fann *ba& 93er*  
 fejen nid)t gar irobi (eiben; *man*  
 stiugalfo ben @amenba)infäen/  
*TOO* bie SDPanjen bleiben follen;  
 »ie blagelbe gtyelart fyeigt bcj  
 ?« Sameicr Adonis flore paJlido;  
 fep 21) Cob or Adonis 2 & 3 *inter*  
*Segete\**; bie feuerrotlje @pielart  
*Q. 58mtl)tn* Adbbis filvetris  
 flore phoeniceo ej usque foliis ion-  
 gioribus.

*ytactiis autumnalis\** floribus otto,  
 petalis, fructibus fubcylindricis,  
 \*JerbfJa&ont8, beren 5^ lumen  
 «4)t SBldtter, unb beren §rftd)tc  
 tcjpnal^e bie @efta(t einer SDal^e  
 laben; Srunnetrbgfein / Rcuer^  
 t^Lciu, gemeined 91boni8rftlein;  
 fie ift ja^rig, unb bat einerlo)  
 @eburt^ort rnit ber t)orf(erfcl)en«  
 ten; fie *f)at* aber gr&fere SBlw  
 iticn, bie halb *acti*, halb tnens  
 tiugrotbfinb; fie Dcij5t bet; Sot  
 teln Adonis recentiorum; be# @«  
 S?aul)in, narJbbem fie grbfere cber  
 lleinere Slumen Ijat, Adonis ho\*  
 ten/is, ober Adonis flore majore,  
 tber Adonis hortensis, flore mi-  
 nore atro. rubente; U) WW Stolen  
 Adonis radice annua.

. *vtrnalis%* flore dodecapetalo, fru-  
 au ovato, gruHinnsaQonifl/ be\*  
 ren S&lume stvolf flatter Oat,  
 uith beren §ru\$teprunb ift; fens  
 «belblagterife opar e 12erwurz,  
 ffe i(t auëbaurenb, unb ~~wäcft~~  
 «uf beu fcunigen ^figelu wit  
 £e(anb, ^preufen unbi&^nieu/  
 iuct) in einiffen @egenben3;etufc&s  
 lanbd ivilb; ifyre aBurjeln ffil^  
 ren flarf *ab*, unb mangelbrauc^t  
 fie in ^ranfrei^ uub £berfachfett  
 ^ufifl flatt ber fd)U'arjen 9)ie^  
 irurj; i&r etengel ift jdl;rig#  
 tvirb anbertyalb g4)ul)od), unb  
 t^g^ icV&ue \$Wrt<r, ~~wäcft~~ ~~trage~~

**benweis** barmi wachfen; o&en  
 auf jedem ~~Sten~~ el komul zu n-  
 be *brtylzTixnouatS*, ober 3112In\*  
 fanq beg Siprilt5, einegrofeobelbe  
 95luue sum Sorfcbein, auf *weU*  
 de im 3lugufi reife @amen fob  
 {ten\* biemanfog(eic&ipieberau&  
 faeu mug; wo *maw* fie mid) big  
 ben £?erbf) beg folgenben 3faftre\$  
 laffett, fleiftg bon bem Unfraut  
 reiniger/ unb bejp trofenem *Wet\**  
 ter begiefen mug, altibann abec  
 bal)itf Derfejen {aim, wo fie bleii  
 ben fell; fte fyeigt bei> 33?orifot  
 Adonis praecox perennis flore in-  
 teo, caule piano; be^ S^CXmatlW  
 Adonis hellebori radice, buphtfaal\*  
 mi flore; *btX*) j£)emt o. Jjaller  
 Adonis perennis dodecapetalos;  
 bet) tan SRcpen Adonis radice  
 perenni,

*Adonis epetmina*, floribus pentdeca-  
 petalis, fructu ovato, *Qpmnis*  
*fdbt* aioonts f beren S3lumeti  
 fünfjebett Setter Ijaben, unb  
 beren gr«d)t cjr;runb i(i; fie ift  
 ouëbaurenb, unb tvac^tt in @t«  
 birien unb ben apenniuifden @e«  
 Mrgenwilb; man fann fie feft  
 fd;rer t)on ber Dorbergelvenben  
 ttnterfi^eiben; biefer V) @tengel  
 ift mit ()aren, jener nüt meelia  
 gen/ burc^fichtigen £)pfelgett  
 befejt, beD biefer entfle^en bie  
 3n?eige *auri* bem untern £)eile  
 bed @tamnta, bep jener au\$  
 ben SBinteln ber obern SSlitter;  
 bn) biefer ift ber Slumenfiel fel;r  
 fura, bet; jener etroa\* (änger;  
 U) biefer fmb bie cutter ucljr  
 gefiebert, bet) jener mctyr jer\*  
 t)er / breiter unb gldnjenber;  
 bep biefer ift ber ftlumeufelty  
 grau, gefireift, gotig unb t)ot^  
 bep jener grtugelb, flott, Pact?,  
 tinb ofrne Slbern; bet; biefer fiud  
 bie 93(umenblätter lanjeifmig,  
 unb 6fter6 jn?Mf an ber %abl,  
 ten jener t)x\\X>, bfrerS fuufje-  
 \$en, unb iicgeti ivic ^a^ jcgel  
 auf



mtfeindnber; bet) bicfer tfeSnur  
cine SSlname, ben jener meljre;  
*bey* tener ftnb bie ©taubfäben  
gur&fgebocjen; jone bliffot fpäter  
in *ben* ©omnier Ijinein, biefc (;at  
**hätber verblü** .

*Adonis capenjis*, floribus derapetalis,  
fructibus depreflis foliis duplicato-  
ternatis; foliolis cordatis ferratis;  
2(bom's loom Vorgebiirge Der  
fltttemgofitng, beren \$Inmen  
jelen SJJiulein ftaben, freren  
grüdf)te ctngbruft, nub beren  
SBlatte boppett bretfad) ftnb,  
ttnb f5flcnavig gc)af>nte ^ f>erj\*  
förmige 231dtlein babetu fte tfl  
cbenfalB auSbmirenb, linb rofacrfi  
iuf bem SJorgebirge ber flitten  
^ ofming; tyre ©lätter fnttfeoen  
an ber aBurjel, ftnb boppelts  
fcve^facb, uttb (dben ettxa^ fterjs  
förmige, fac^enartig nwbnte,  
ttnb fteife 9314tttein, bieaufrau«  
!eu ©tteten ftjett; tyre Stengel  
ftflben feitte Scätter, ftnbruwb  
lid)t, f>aric^, unb etbtgen ftctt mtt  
finer jufa'mengefejten 2>olbe, beß  
ren attgenteine unb befnbere  
J^uKen *ani* fecb\* lanacnf&rnijfen  
SMattlein bcjletjen; fte Dat bcy  
feefonbere iufere / brei) innere  
SBhtmenftete/ auf roeldjen *bey*  
ten tier SBhtmen ftgen; unbocfy  
€itten in bem SRittelpuitft, ber  
*cud*) eine 99lume trftgt; t>r 35lu»  
sneitf eld\* beflel)taud f&nf e^runb\*  
I 5 n f i d h r ^ b r n i j M i & t e n  
Blättern ; t)re jeben Blümen-  
Hättlein ftnb lan^enförmig, n>ei^  
unb nod) etttnal fo *Imq al* ber  
SMumenfeld), i)re ©taubflben  
ftnb *latywd*), gleiAbreit, unb  
mtr *balb* fo grog/ aid bie iBlus  
mcnblittleiu; ilre ©taubbeutel  
ftnbe9runb unb tlein ;Ure@taub\*  
wege 3al)reich/ unb in einen  
Stropf berein Oi# i)re ©riffel  
auswürt geboflet?/ unb fo lang,  
als bte ©raubföben; *itt* Max\*  
ben . . . . . jret

^Htter eingeWirt; fte fcieg fotu  
fen *bey* bem fitter Sinne' Ado-  
nis floribus pentdecapetalis» fru-  
ctibus depreflis foliis duplicator  
ternatis, foliolis incifis dentatis.

Adonium, Adonium luteum, Ado-  
nium poetarum, ifl **bey Theodor**  
unb *fyena* bie &nbffadonis.

Ador posterioribus, & femer adorem,  
ift bci) S)obonauß ber S)unfel.

Adorem v^erum, fo nennt £)a(e^  
**camp b** Sirt bt& VOeie  
sens hadT & Saubitt.

Adorion, ift ber ftird)e Qlame ber  
Dierten Sirt ber *Xftibxt nad*) Sin\*  
nt.

*Adoxa*\* **Zifamtrachtlein; Zifam-**  
(al)ttenuß, ifl eine Gattung  
qOflanjen mtt ad)t @taubfäben  
itnb t>ier 6taubn>egen; t>r \$u-  
tiienfeld) bejle^t au« jwey) SI6tt»  
leitt^ unb ifi unter bcr\$rucl)f,  
tie flflumenfronc ift barauf/ unb  
*in wv b^6 f&nf Zjtile* gefpalten^  
Die flleere bat t>ier bid f&nf gd\*  
cfter, unb ift mtt bem ©lumen\*  
fe(\* t>ern?achfen; ber fitter \$'m\*  
lie ftat nur eine einige 9Jrt ba«  
Donr ipelcher er ben Setpnamett  
*Mofcbatellina* (jibt, ben anbere  
itnb fafl dUefibrige9>f[an]enfen#  
tier jum @artung6tiaraen aMge«  
ttommen ^aben; fie bat eine bleu  
benbe SLBurjel, unb to&cbfl in  
(Europa in Ketuen 9Bd(bern *utto*  
fcfattigten ©egenbrn tpilb; fie  
ifi fe^r niebrig ftnb \x>&(i)fi felten  
fiber f&nf SoU&ort; (tfoU.bca  
fonberd n>o fte n>tlb n>ad)fi cto  
tten bifamartigen @eruc^ **flben;**  
fcer SMumenftengel tommt un-  
tnttelbar ant ber 9Burjel» nub  
tragt oben ju Slnfang bed 2)pril\*  
Dier bie f&nf grimlirtje S5lumetr  
befamen/ roown bie jur ©tjre  
S9lumentronen tjaben, bie in füttf  
2)leile gefpalten ftub; bte bolijfl  
te ja&nariige Siiurjel/ bie man  
£)emald unter bie flujerlidje  
SBunbarjuepen fjejd^U ^ar, m u |

ren 91<trbe fiuw of ist, unb b\*ert  
 ©omeitfapfel fimf ,yiciH\*r DiU";  
 ber 9vifter Simne' luu fedjg Shten  
 befiitwn, meldjt'flUdjcljKjccmu  
 gel Ijaben.

*Azalea iudica*, floritm fubi'blitariis >  
 calydbus pilofis; in OtaniYd?ri *Sel-*  
*feifVrauci?*, bren iMuuieu *bey-*  
*iml)e finjeln |tel)cn, uiiD (Jarige*  
*Selche haben*; Cüinbicu ili fcui  
 Vaterland.

*nudiflora*, foliis ovatis, corollis  
 pUofts, fiamiuibus iongifJimis; 5\*^  
 fentfrAurt? mtt blojm J^Itimen,  
 mir ct>nmdeii *f&fatmt, harigen*  
*Blumenfront'ii/ unl> fclii' langen*  
*Staubfaben i ev UHidjft in ^ B gi-*  
*nlen au tnrfenmjDrten*, unb blfiljt,  
 eXC a- **SBldtter** befonmtr; fcitic  
 ©**taubfSbni** fm& no4> ciimirtl fo  
 lang, *ol& fcte ^?l«meiifioticn|*; er  
 toirb in femem **2Jatt** *lande fünfze-*  
*t)e»^d; utje Ijod^ in Europa aber*  
 felt«n rtdjt; fcine **SBurjel** tveibt  
 viele ^tdmmc; feinf **25Utter**^t  
 lang unb glatt, unti Uctjen nxd;  
 feisw eiic uiib **auf** viitt'iai; *ic'ne*  
*lange unb nafenbc SMunnenftiele*  
*ftehen iti ^ iiUnfelii bn* *Weste,*  
 un6 tirtijen etne"fv *aube rdt li))ter*  
 und rdlvttjcv 35hmien, *w\dlc* in  
 der Mitte

«cn : (Tr Uebctuen **ttaffat Sba\***  
 ;:nf imD cine fd;attye \titjt; man  
 imw *iljxt W\$ b«i jungt'n cci>*  
**linden** ber SffimjCi, fie man 3U  
 (Judfi des Herbimonats abest,  
 mil atttt Oicrbcilolj b^cir, unb  
 mtma- to ijabfl «rf«jt, unb im  
 Winter gemigmm DOV CCV ivdre  
 Kmvt)i-t, o&tv buvd? iibleguufj  
 jut:ger 3ioeiflc fovtpflanion ; (\*t  
 /)(\jl be^ (iotDCil : Azalea erfhta,  
 foliis ovatia iutegiis alternii, flore  
 luteo U.uio praecoci : ki\ ilCil<sup>1</sup> :  
 Azalea itapo nudo, floribus L» nfex\*  
 tw lermmaiibu\*, iUi mini bus Uedi-

natis; unb bci? ©ronoi); ,Azalea  
 ramis infra floies oudis.

*AzaJtavifcofe*, foliis marine fcabnV  
 corollis piloso ilutinofis; irfbfift)  
 ter ^t'htufrTiiud?, beffeii ^Mvttu  
 cincn ronften 3\«nb *Uabcn, vn*  
 beffew iShtnTCHfrpnen |jat4g un  
 fkbriditfinb; 9l3nlca mit fkbrid^  
 ten ^timen; er tft itt Sirninie  
 3«jjftiiftv u»5 einc nichtiige £tau-  
 be, uuidH<sup>1</sup> stele Mvte iragefat'  
 bier ©er;u^ bolje ptammc twibt  
 (£ciuc lanjenfbvmigc flatter h.n  
 mm im ^eumonaf fo, t»« it  
 tljrcn iBint'ctii feme tociffc, t>t  
 attfrn tmivin golbcvimb tpo^lrie]  
 c^enbe ^Miiincii butfljchiHuf\* lici'-  
 vorj cr ift fcliv iml?e mit b^n vor-  
 hergehenden verwandt, und wird  
 aud), mie bicicr, gepfl»u\*3t, unb  
 belMiibclt; Ijat ater reinc fo tans  
 ae©tqubfiU)en, aubblubt^ uxian  
 fdjon title ^flttci\* gvo^ jinD : Er  
 l?eipt bcij (jifOUOb t Azalea rami\*  
 iufta floret foliois\*

*lapponica*, foliis adfpprffis pim-  
 ftis excavatis; IflppI^ndifd)rr5"l  
 fenfiraud?, beffeit ^Matter mi  
 aus, dten Diapfelchen bestren  
 fuib; er mnd;ft auf deu lapplan-  
 bifd)cn 2Ipc» ivtlb, unb hat holz-  
 gc Stengel; (Er fteht in ber lapp-  
 lanbij\*d?cn ^>fliiuicn^fcl)id;tc: A-  
 zalea maculis lerrugieis l'uhus ad\*  
 fperla,

« *procumbent*, rftmis dinufo-pro-  
 cumbentibus; *gestreiter Selsen-*  
*strauch*, dessen SSeite audebret\*  
 tet unt) gc|veft fmb : ^uin f[nbt  
 iiii ituf ben cMiopAifdjcu iiiiyeu  
 wld.

*postiiJ*, foliis niidis lancolati\*  
 utiiuque i^labris, j;centis t uima-  
 lius; *pontischer Selsenstrauch*,  
 JV.U glänzenden, lanzenformig en,  
 vaib